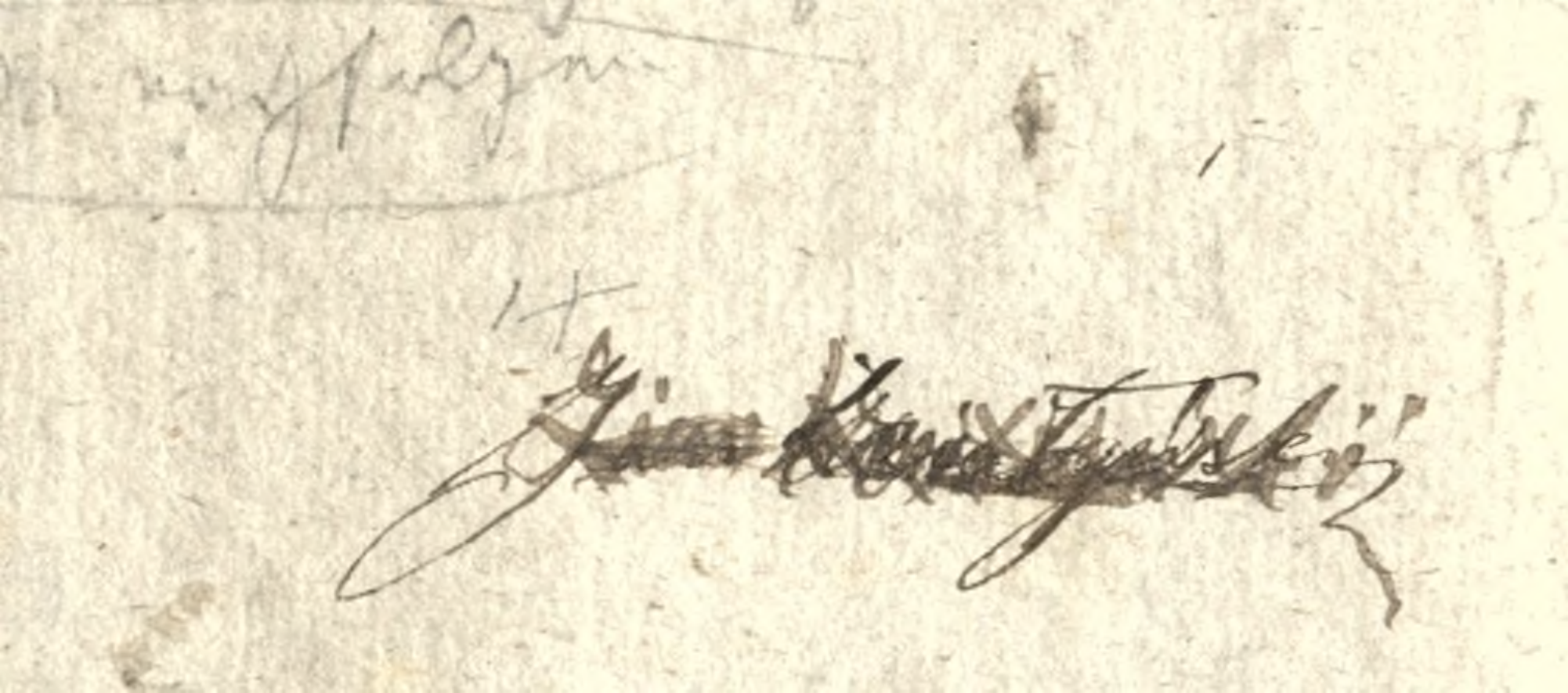


C. JULII CAESARIS
COMMENTARII

DE

BELLO GALLICO ET CIVILI

ACCEDUNT LIBRI

DE

BELLO ALEXANDRINO AFRICANO ET HISPANIENSI.

Mit geographischen, historischen, kritischen und grammatischen Anmerkungen

für

studirende Jünglinge und Freunde der römischen Literatur

von

ANTON MÖBIUS.

Erster Band.

Mit zwei Kupfertafeln.

Hannover, 1826.

Verlage der HAHN'schen Hof-Buchhandlung.

11192

Vorrede.

Es scheint in der That merkwürdig, dafs, seitdem Oudendorp und nach ihm Morus, wenn auch in nicht gleichem Verhältnisse — denn Oberlins Verdienst um die Kritik und Erklärung des Textes ist minder bedeutend, um das Geographische und Antiquarische werde es ihm gelassen — dennoch die gerechte Anerkennung ihrer Verdienste über ihr Zeitalter hinaus verbreitet haben, in der neuerern Zeit der herrliche Thatennachlafs des gröfsten römischen Feldherrn keinen deutschen Bearbeiter gefunden hat, während viele andere minder bedeutende Schriftsteller des kriegerischen Römervolkes einer neuen, zweckmäfsigeren Bearbeitung gewürdigt worden sind. Zwar hat der geistreiche und hochverdiente Jacobs durch seine classische Bearbeitung einzelner Erzählungen und Stücke aus den Büchern über den Gallischen Krieg in dessen *) Klio der Römer einem gefühlten Bedürfnisse nach seiner Sitte rühmlich abgeholfen; allein diese mu-

*) Der vollständige Titel der angeführten Schrift ist: Klio der Römer, oder Auswahl aus den vorzüglichsten Geschichtschreibern Roms. Mit erläuternden Anmerkungen von Friedrich Jacobs. Auch lateinisches Elementarbuch zum öffentlichen- und Privat-Gebrauche von Friedrich Jacobs und Friedrich Wilhelm Döring. Drittes Bändchen. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Jena bei Fr. Frommann, 1825. Ein durch die erste Auflage dieses

sterhafte Bearbeitung beschränkt sich lediglich auf die der Jugend interessanteren Erzählungen und Beschreibungen, die sich de bello Gallico I, 1. IV, 5. VI, 13 — 20. VI, 21 — 24. 25 — 28. IV, 1 — 3. IV, 20 — 37. V, 5 — 24. und VII, 15. 22 — 28. darbieten. Zwar hat das Ausland, Frankreich durch *Achaintre* *) und *Lemaire*, Italien durch *Giani* **) die gelehrte Welt mit Ausgaben des Julischen Thatennachlasses beschenkt; allein ist das erste Werk von so erheblicher Ausbeute und dem jugendlichen Alter angemessen und käuflich, und verdient das letzte nur der Erwähnung, wenn man nicht den glanzvollen Druck, ein Paar Karten und die Zeichnungen der von Cäsar geschlagenen Rheinbrücke und der Belagerungswerke von Alesia in Anschlag bringt? Es versteht sich von selbst, dafs ich hier alle diejenigen Werke, die sich lediglich durch geographische, historische, militärische Bemerkungen auszeichnen, alle einzelnen Monographien und Abhandlungen über diese Commentarien oder einzelne Stellen derselben übergehe, indem sie kei-

---

Buchs, Jena 1810, verursachter, aber durch Erscheinung der zweiten gehobener, Irrthum hat veranlafst, dafs ich die Jacobsischen Anmerkungen dem gelehrten und geschmackvollen Döring beigelegt habe, ein Irrthum, den mir der grofse und humane Gelehrte verzeihen möge! Die in Magdeburg 1810 durch den Herrn Consistorial-Rath Stoephasius erschienene Ausgabe de bello Gallico et civili enthält, wie die von Joh. Tranér, Upsala 1816, besorgte Ausgabe des Cäsar, gröfstentheils nur die abgekürzten Anmerkungen von Morus und Oberlin. Jedoch sey auch ihm für das Wenige, was er und Wiggert, der die Correctur des Textes besorgte, beigesteuert, hiemit aufrichtig gedankt.

*) C. J. Caesaris Commentarii, ad Codd. Parisin. rec., cum var. lectt., Jul. Celsi comment., tabb. geograph. et select. notis eruditt. et suis edid. Achaintre et Lemaire. Paris, 1819 — 20. 3 Voll. 8.

**) C. J. Caesaris itemque Auli Hirtii, quae extant,

nen allgemeinen und wesentlichen Gewinn für Kritik und Erklärung des Textes darbringen.

Aber ist nicht in der neuesten Zeit den Werken Cäsar's ein belebendes Licht aufgegangen, haben sie nicht deutsche Gelehrte auf eine würdige Art zu erläutern gestrebt? Ich verkenne keineswegs das schöne Verdienst, welches sich Held *) durch die Bearbeitung des bürgerlichen und gallischen Krieges, und Herzog**) durch seine grammatische und historische Erklärung desselben erworben haben, — und ich würde der freundlichen und vertrauenden Aufforderung des verdienten Herrn Verlegers, Cäsar's Werke für dessen Verlag mit deutschen Anmerkungen zu bearbeiten, nicht gefolgt seyn, wenn ich gewufst hätte, dafs fast zu gleicher Zeit zwei andere Ausgaben mit der meinigen gedruckt würden, denn ich erhielt die Herzog'sche Ausgabe, als ungefähr das sechste Buch der meinigen bereits abgedruckt, und Held's Bearbeitung, als meine Arbeit schon vollendet war. — Demungeachtet glaube ich nicht, es ganz bereuen zu müssen, dafs ich die gegenwärtige Bearbeitung übernommen habe, indem durch eine mehrfache redliche Beeiferung für einen Gegenstand derselbe eben dadurch zu gewinnen scheint, und der Zweck und Plan der beiden Herren Herausgeber von dem meinigen, wie er mir stets vor der Seele geschwebt, sowohl im Ganzen, als auch im Einzelnen abweicht. Beide Gelehrte haben ihn

---

omnia. Recensita et illustrata cura et studio Joannis Baptistae Giani, Mediolani 1820. 3 Voll. 8.

*) C. J. Caesaris Commentarii de bello Civili. Mit Anmerkungen von Held, Sulzbach 1822. 8. — C. J. Caesaris Commentarii de bello Gallico. Mit Anmerkungen von Held, Sulzbach 1825. 8.

**) C. J. Caesaris Commentariorum de bello Gallico libri VIII. Grammatisch und historisch erklärt von Herzog. Leipzig 1825. 8.

selber genau bestimmt und angegeben, und es geziemt mir daher nicht, der ich mit ihnen in dieselben Schranken trete, dem Leser durch ein umfassendes, obgleich rühmliches Urtheil, welches jedoch immer parteiisch scheinen könnte, in dieser Vorrede vorzugreifen.

Was nun meine Anmerkungen belangt, so sind sie zum Besten der studirenden Jünglinge, um sie zum lebendigen und eindringlichen Anschaun und deutlichen Bewustseyn des objectiv Dargebotenen zu erheben, in der *) Muttersprache vorgetragen, und vorzüglich die Erklärung der Eigenthümlichkeiten der Julischen Darstellungsweise, synonyme Erläuterungen, allgemeine und besondere Regeln der Grammatik, historische, geographische und antiquarische Bemerkungen, oder was sonst zum Frommen der jugendlichen Welt besonders zu gereichen schien, mitgetheilt worden, so wie ich auch zugleich zur Beförderung der schnelleren Fortschritte in der **) Lateinsprache die Erklärungen des Textes durch andere lateinische, nicht selten umschreibende, Wendungen und Ausdrücke erhellt und überhaupt die Bemerkungen älterer Philologen, die geographischen, histori-

*) Dafs der Erklärung der Alten, vorzüglich für die Jugend, in unsrer reichen und bildsamen Muttersprache mit Recht der Vorzug eingeräumt werde, daran wird hoffentlich jetzt Niemand zweifeln, welcher die Vorreden Bremi's zum Corn. Nep., Heindorf's zu Horazens Satiren und Held's zu Cäsar's Commentarien über den bürgerlichen Krieg gelesen hat. Und dennoch meinen noch Einige, man müsse deutsch geschriebene Commentare aus den Händen der Jugend verbannen. Führwahr Platon sagt mit Recht im Phädon p. 69. C. *Εἰσί γὰρ δή, φασὶν οἱ περὶ τὰς τελετάς, ναρθηκοφόροι μὲν πολλοί, βάκχοι δέ τε παῦροι· οὗτοι δ' εἰσὶ κατὰ τὴν ἐμὴν δόξαν οὐκ ἄλλοι, ἢ οἱ πεφιλοσοφήκοτες ὀρθῶς.*

**) Vgl. Jacobs' Klio der Römer, p. III—VIII.

schen und antiquarischen Nachrichten und Erläuterungen gröfstentheils aus den Quellen gegeben habe. Sollte dem Jünglinge das Eine oder das Andere, welches bei dem gesteigertem Fortschreiten des Eifers für die Kenntnifs der griechischen und römischen Literatur kaum zu erwarten steht, dennoch unverständlich und dunkel erscheinen; so wird sich derselbe einstweilen mit den deutschen Erklärungen begnügen und angeregt durch das Verstandene und die angeführten Quellen, welche ein gründliches Fortschreiten so einzig fördern, zum eigenen Studium hingerissen werden; denn man wird doch nicht auch die Ausgaben der Alten, wie die wissenschaftlichen Compendien, Schulgrammatiken und Lehrcurse u. s. w. auf einen so engen Kreis beschränken wollen, dafs man besondere Bearbeitungen derselben für mittlere und höhere Classen verlange? Ueberdem verbinde ich ja mit meinem Plane auch einen umfassenderen Zweck, indem ich meiner Ausgabe zugleich einen freundlichen Eingang bei den Freunden der classischen Literatur und, wenn auch nicht bei zünftigen Philologen, doch wenigstens bei angehenden Schulmännern wünschen möchte; oder erheischt die Behandlung einer Sprache, die das in jeglicher Beziehung so reiche Leben umfafst, eine gleichsam nach dem *) Richtscheid abgemessene und beschränkte Grenze, wenn sie wirksam und kräftig in das Leben eingreifen, zur forschenden Allseitigkeit erheben und den umdunkelten Horizont des abgesteckten Formenwesens, welches unsere gedankenreiche, viel bewegte Zeit schon zu verschmähen beginnt, zur freisinnigen Humanität

*) Vgl. Euripid. Hippolyt. 469. ff. ed. Valcken.
Οὐδ' ἐκπονεῖν τοι χρῆν βίον λίαν βροτούς.
Οὐδὲ στέγην γὰρ, ᾗ κατηρεφεῖς δόμοι,
Κανὼν ἀκριβώσει' ἄν, κ. τ. λ.

und geistigen Lebenserhöhung der Alten erweitern soll?

So viel über den Zweck meiner Bearbeitung! Alles Uebrige, was die Kritik und Verbesserung des Textes, die Grundsätze der Erklärung und die Art und Weise betrifft, durch welche ich das mir vorgesteckte Ziel zu erreichen gestrebt, wird die Lesung meines Buches einem Jeden von selbst darbieten. — Was ich aber zur Anschauung, Erfassung und Schätzung des Schönen und Wahren, zur Geringschätzung und Verachtung des Schlechten und Falschen, und endlich zur würdigen Beschäftigung des regsamen jugendlichen *) Gemüths eingestreut und beigebracht, — möge diefs und der dabei beabsichtigte Zweck, Bildung zur freisinnigen Humanität — nicht unbeachtet bleiben! Dafs ich hin und wieder gefehlt, will ich gern zugestehen, ἁμαρτεῖν εἰκὸς ἀνθρώπους. Gerechter Tadel und gegründete Belehrungen werden mir daher stets willkommen seyn.

Detmold, im September, 1825.

---

*) Vgl. Jacobs' Vorrede zu dessen Klio, p. VII.: „Denn dafs diefs geschehe (d. i. das jugendliche Gemüth durch Form und Inhalt auf eine würdige Weise beschäftiget werde) ist der erste und höchste Zweck classischer Bildung; Erweiterung gelehrter Kenntnisse und Vermehrung der Sprachfertigkeit erst der zweite und dritte." Joh. Heinrich Voss' Vorrede zum Aratus, p. VIII. Gewifs ein sorgfältiges und wissenschaftliches Sprachstudium ist eines der besten und sichersten Mittel zur Entwickelung des Verstandes und Bildung des Herzens. S. Bremi's Vorrede zum Corn. Nep. p. VI. und Falkmann's Vorrede zu dessen Hülfsbuche der deutschen Stylübungen, p. XX.

Verzeichniſs

der in den Anmerkungen bei Anführung griechischer oder überhaupt minder bekannter Schriftsteller Statt habenden Abkürzungen. Denjenigen Schriftstellern, so über Cäsar's Commentarien geschrieben, sind kurze biographische Notizen beigefügt.

A. bedeutet Andere.
Abr. — Abramius.
Abs. oder absol. — absolut.
Abstr. — Abstractum.
Acc. — Accusativus.
Adj. — Adjectivum.
Adv. — Adverbium.
Ael. — Aelianus.
Aesch. — Aeschylus. (Nach Schützens grofser Ed.)
Af. — Bellum Africanum.
Al. — Bellum Alexandrinum.
And. — Cod. Andinus.
Anm. — Anmerkung.
Apoll. Rh. — Apollonius Rhodius.
App. — Appianus.
Aristoph. — Aristophanes. (Nach Brunck.)
Arist. — Aristoteles.
Athen. — Athenäus.
Auct. — Auctorität.
Ausl. — Ausleger.
Barth — Christian Karl Barth. (Teutschlands Urgeschichte, zwei Bände, Baireuth und Hof, 1818 und 1820.)
Basil. — Ed. Basileensis, 1531.
Beiw. — Beiwort. Bent. — Bentlejus.
Beroald. — Ed. Beroaldi, 1508.
Bes. — besonders.
Bong. — Cod. Bongarsianus.
Brant — Joh. Brant. (geb. 1559 zu Antwerpen, † das. als Senator 1639. Er schrieb Not. politicas et criticas in Jul. Caesarem.)
Briss. — Brissonius. (de Formulis Rom.)
Brouckh. — Brouckhousen.
Brut. — Joh. Michael Brutus. (Ein Florentiner oder nach Anderen ein Venetianer, lebte im sechszehnten Jahrhunderte und schrieb unter andern historischen Werken auch Not. in Horat. et Caesarem.)
C. bedeutet Bellum civile.
Casaub. — Casaubonus.
Ce. oder Cell. — Cellarius. (geb. 1638 zu Schmalkalden, † als Prof. zu Halle 1707. Aufser seiner Notit. orb. antiq. in 2 Bd. 4. und mehren andern Schriften gab er den J. Caes. 1705. 8. in Leipz. heraus.)
Cels. — Julius Celsus. (Ein pseudonymer Historiker des Mittelalters, der in fünf Büchern ausführliche Nachricht über Caesar's Leben u. Thaten in einem oft preciösen, nicht selten auch minder correcten Stile mittheilt. Einige haben sogar Petrarca'n für den Verf. dieses verdienstl. Werkes gehalten.)
Ciaccon. — Ciacconius. (Eigentl. Pet. Chacon, ein spanischer Priester, geb. zu Toledo 1525, † zu Rom 1581, gab unter vielen andern Schriften Anmerkungen zum Caes. heraus.)
Clark. — Clarke. (Samuel, Hofprediger der Königin Anna, geb. zu Norvich in Norfolk 1675, † 1729, gab u. A. 1712 die Werke Cäsar's in Fol. und 1720 in 8. mit Anmerkungen heraus, die für Kritik und Erklärung gleich wichtig sind.)
Clem. Al. — Clemens Alexandrinus.
Cluv. — Phil. Cluveri — geb. 1580, † 1623. — Germania ant. lib. III. Leiden 1631.
Codd. — Codices.
Comp. — Comparativus.
Concr. — Concretum.
Cort. — Corte.
Creuz. — Creuzer.
Cujac. — Cujacius, und Cod. Cujacianus.
D. h. oder d. i. — das heifst, oder das ist.
Dah. — daher.

Danv. bed. Danville od. d'Anville.
Dat. — Dativus.
Dav. — Davisius. (Eigentl. John Davis, geb. zu London 1679, † zu Cambridge 1732, gab Cäsar's Werke zu Cambridge und London 1706 und 1727 4. heraus.)
Dilth. — Dilthey.
Dim. — Diminutivum.
Dio C. — Dio Cassius.
Diog. L. — Diogenes Laërtius.
Dion. H. — Dionysius Halicarnasseus.
Dion. Per. — Dionysius Periegetes
Dör. — Döring.
Dorv. — Cod. Dorvillianus.
Drak. — Drakenborch.
Duk. — Dukerus, u. Cod. Dukeranus.
Edd. — Editiones.
Ern. Cl. — Ernesti's Clavis Ciceroniana, ed. Schütz.
Ern. Syn. — Ernesti's lateinische Synonymik.
Eur. — Euripides.
F. oder ff. — ferner.
Fabr. — Fabricius.
Fisch. — Fischer.
Forc. — Forcellini.
Fut. — Futurum.
Gaj. — Gaji Institutiones.
Gell. — Gellii Noctes Atticae.
Gen. — Genitivus.
Gernh. — Gernhard.
Gesn. — Gesner.
Gier. — Gierig.
Gland. — Joh. Glandorp. (Ein Schüler Melanchthons, † 1564 als Prof. der Geschichte in Marburg, schrieb unt. A. eine enarratio commentariorum C. J. Caesaris de bello Gallico et civili.)
Glar. — Glareanus. (Eig. Heinr. Löritti, geb. zu Glarus 1488, † zu Freiburg 1563, schrieb ausser mehren hist. u. philol. Werken auch Anmerk. zum Caes.)
Goer. — Goerenz.
Gronov. — Joh. Fried. Gronovius.
Grotef. — Grotefend.
Grut. — Gruter.
Haub. — Haubold.
Haus — P. C. Haus. (Cäsar's Krieg mit dem Ariovist, kritisch betrachtet u. erl. Mainz, 1790.)
Heind. — Heindorf.
Heinecc. bedeutet Heineccius.
Heinr. — Heinrich.
Herm. — Hermann.
Herod. — Herodianus.
Herodot. — Herodotus.
Heus. — Heusinger.
Hey. — Heyne.
Hisp. od. H. — Bellum Hispaniense
Hom. — Homerus, und Hom. Hymn. — Homerici Hymni.
Hor. T. — Horatius Tursellinus.
Hot. oder Hott. — Hotomanus oder Hottom. (geb. zu Paris 1524, † zu Basel als Rechtslehr. 1590. Zum Cäsar schrieb er, wie zum Cicero, sehr reichhaltige Anmerkungen.)
Jac. — Friedrich Jacobs.
Il. — Ilias.
Imp. — Imperativus.
Imperf. — Imperfectum.
Impers. — Impersonale.
Inf. — Infinitivus.
Intrans. — Intransitivum.
Jung. — Gottfried Jungermann. (geb. zu Leipzig, † 1610., Corrector der Wechelschen Druckerei in Hanau, besorgte eine neue Ausgabe des J. Cäs. 1606, in 4. zu Frankf. a. M., welche den griech. Uebersetzer, u. die Anmerkungen von Rhellic., Glarean., Glandorp, Camerar., Brutus, Manut., Sambuc., Ursin., Ciacon., Hotom. u. Brant. nebst Jungerm. krit. Bemerk. zu dem Metaphrasten u. Marlian's alphabetischer geographische Beschreibung enthält.)
Kalt. — Kaltwasser.
Köpp. — Köppen.
L. l. — loco laudato.
Lachm. — Lachmann.
Lamb. — Lambinus.
Laur. Lyd. — Laurentius Lydus.
Leid. — Cod. Leidensis.
Lips. — Lipsius. (Inst., geb. 1547. zu Isca, unweit Brüssel, † zu Löwen 1606 als Prof. der Gesch. u. Alterthumswissenschaften. Er schrieb unt. andern zahlreichen Schriften fünf Bücher de militia Romana und eben soviel Bücher Poliorceticon s. de machinis, tormentis et telis in dialogischer Form, die vorzüglich in dieser Ausg. benutzt sind.)
Lov. — Cod. Lovaniensis.

Luc. bedeutet Lucianus.
Lyc. — Lycurgus.
M. od. Met. — der griech. Metaphrast od. Uebersetzer. Wer derselbe gewesen sey, ist ungewifs. Vielleicht war es Maximus Planudes, ein Constantinopolitanischer Mönch des vierz. Jahrh. (um 1327.), der mehre lateinische Schriftsteller in das Griechische übertrug. Diese oft nur umschreibende, oft auch unt. Auslassungen nur den Sinn wiedergebende Uebersetzung der sieben ersten Bücher vom Gallischen Kriege ist zwar für die Kritik des lat. Textes nicht ohne Werth, allein ohne entscheidendes Ansehn. Vorzüglich u. fast durchgängig weicht sie bei Angaben der Zahlverhältnisse von dem Urtexte ab.)
Man. — Manutius. (Eigtl. Aldus Manuzzi, Sohn von Paul Manuzzi, geb. 1547., † zu Rom in Dürftigkeit 1597. S. Meusels Leitfaden zur Geschichte der Gelehrsamkeit III, p. 934.)
Mann. — Konrad Mannert. (Dessen Geographie der Griechen u. Römer. Zweite, umgearb. Aufl. ff. Leipz. B. Hahn, 1822 f.)
Markl. — Markland. (Jerem., geb. 1693, † zu Cambridge 1776.)
Marl. — Marlianus. (Raimond., ein französ. Gelehrter zu Karls VIII. u. Ludwigs XII. Zeitalter, schrieb veterum Galliae locorum, populorum, urbium, montium ac fluviorum alphabetic. descript., eorum maxime, quae apud Caes. in Comment. sunt, et apud Cornel. Tacitum.)
Masc. — Masculinum.
Matth. — August Matthiä.
Mediol. — Ed. Mediolanensis, 1478.
Mer. — Merula. (Paul., geb. zu Dordrecht 1558, seit 1606 Prof. der Geschichte zu Leiden, † 1607 zu Rostock.)
Mitsch. — Mitscherlich.
Mont. — Montanus. (Arnold, zuletzt Prediger zu Schoonhoven, † 1687., gab den Casar 1651. cum selectis variorum commentariis, nebst Scaliger's Notitia Galliae heraus.)
Mor. bed. Morus. (Samuel Friedr. Nathanael, geb. zu Lauban in der Oberlausitz, Prof. der griechischen u. lat. Sprache, u. zuletzt d. Theologie an der Hochschule in Leipzig, ein ausgezeichneter Gelehrter seiner Zeit, † 1792., gab die Werke Cäs. 1780., 8. heraus.)
Mös. — Möser's Osnabrück'sche Gesch. Berl. u. Stettin 1819.
Mos. — Moser.
MSS. — Manuscripte.
Müll. — Otto Moritz Müller.
Muret. — Muretus.
Neutr. — Neutrum.
Nom. — Nomen od. Nominativus.
Norv. — Cod. Norvicensis.
Oberl. — Oberlin. (Jerem. Jacob, geb. zu Strafsburg 1735, † 1806., war in seiner Vaterstadt Prof. u. Bibliothekar, und gab aufser andern Schriften eine neue, besonders mit historisch. und geographischen Zusätzen vermehrte, Aufl. der Ausgabe von Morus heraus, Leipz. 1805, welche 1819 wiederum abgedruckt erschienen ist.)
O—Br. — J. O—Brien. (Focaloir Graoidheilge Sax-bhéarla or an Irish-English Dictionary. Paris 1768. 4.)
Ochsn. — Ochsner zu Olivet's Eclogg. Ciceron.
Od. — Odyssee.
Ort. — Cod. Ortelii.
Oud. — Oudendorp. (Franz van, geb. 1696 zu Leiden, † daselbst 1761 als Prof. der Geschichte u. Beredsamkeit. Aufser andern Ausgaben römisch. Schriftsteller gab er besonders eine bis jetzt unübertroffene kritische Ausgabe des Cäsar mit den Anmerk. eines Dionysius Vossius, Davisius u. Clarke, Leiden 1737. 4. heraus, von welcher 1822 ein neuer Abdruck in zwei Octavtheilen in Stuttgart erschienen ist.)
Oxon. — Cod. Oxoniensis.
Pal. — Cod. Palatinus.
Part. — Particula od. Participium.
Pass. — Passivum.
Periz. — Perizonius.
Perl. — Perlet.
Petav. — Cod. Petavianus.

Pind. bedeutet Pindarus. (Nach Heyne.)
Plat. — Platon.
Plur. — Pluralis.
Plusq. — Plusquamperfectum.
Plut. — Plutarchus.
Polyb. — Polybius.
Pont. — Pontanus. (Joh. Isaak, geb. 1571 zu Helsingöhr in Dänemark, † als Prof. der Physik u. Mathematik zu Harderwick 1639.)
Pors. — Porson.
Ptol. — Ptolemaeus.
R. — Reiske.
Rhell. — Rhellicanus. (Eigentl. Joh. Müller, geb. zu Rhelliken im Cant. Zürch, † 1542 als Pfarr. zu Biel, schrieb über den Cäsar einen sich vorzüglich über sachliche Gegenstände verbreitenden Commentar.)
Rig. — Rigaltus.
Ritt. — Ritter. (Joh. Daniel, die Geschichte der alten Gallier f., Leipz. 1774, oder dritter Band des fünften Theils der allgem. Weltgeschichte f. nach dem Plane von Wilh. Gutrie, Joh. Gray f. Da ich diefs Buch nicht gleich zur Hand hatte, so sah ich mich genöthigt, bei einigen Kapit. auf die lat. Uebersetz. von Morus zu verweisen.)
Rom. — Ed. Romana 1669., 1662.
Ros. — Rosinus.
Rudd. od. Ruddim. — Ruddimanni Institutiones Grammaticae latinae, ed. Stallb.
Ruhnk. — Ruhnkenius.
S. — siehe.
Sanct. — Sanctii Minerva.
Scal. — Scaliger. (Jos. Just., geb. 1540 zu Agen, †1609 als Prof. der schönen Wissenschaften zu Leiden, ein grofser u. scharfsinniger Sprachkenner. Seine Ausgabe des Caesar erschien zu Antwerpen, 1606. 8.) u. Cod. Scaligeranus.
Serv. — Servius.
Sched. — Schedii de diis Germanis cet. Syntagmata, cum notis Jarkii. Halae, 1728.
Schw. bedeutet Schwarz.
Schweigh. — Schweighäuser.
Soph. — Sophocles.
Spanh. — Spannheim.
St. — statt.
Stallb. — Stallbaum.
Steph. — Ed. Rob. Steph. 1641.
Strab. — Strabo.
St. — Sturz.
Strad. — Ed. Stradae, 1675.
Sup. — Superlativus.
Theocr. — Theocritus.
Thuc. — Thucydides.
Trag. — Tragiker.
Trans. — Transitivum.
U. — und., u. f., u. s. w. — und ferner, und so weiter.
Ueberh. — überhaupt.
Ulp. — Ulpianus.
Ungebr. — ungebräuchlich.
Urs. — Ursinus, (Eig. Fulvio Orsini, geb. zu Rom 1529, † das. 1600, schrieb unter A. auch Anmerkungen zum Jul. Cäsar.) u. Cod. Ursin.
Urspr. — ursprünglich.
V. — vide oder videatur.
Vasc. — Ed. Vascosana, 1643.
Vechn. — Vechneri Hellenolexia.
Ven. — Edd. Venetae, 1482. 1513.
Vgl. — vergleiche.
Viell. — vielleicht.
Vig. — Vigeri Idiotismi graecae dictionis, ed. Herm.
Vorz. — vorzüglich.
Voss — Johann Heinrich Voss.
Voss. — Dionysius Vossius, (geb. zu Dordrecht 1612, † zu Amsterdam 1633.) u. Cod. Vossianus.
Vulg. — Vulgata.
Wahrsch. — wahrscheinlich.
Wernsd. — Wernsdorf.
Wessel. — Wesseling.
Wolf — Friedrich August Wolf.
Wos. — woselbst.
Wyttenb. — Wyttenbach.
Xenoph. — Xenophon.
Z. — zu.
Z. d. St. — zu dieser Stelle.

Die übrigen vorkommenden Abkürzungen sind theils durch die gehörige Bezeichnung schon an sich deutlich, oder betreffen gröfstentheils nur Verweisungen auf die Werke der angeführten, vorzügl. römischen, Schriftsteller, und bedürfen daher keiner weitern Erklärung.

Constat, commentarios dici eas narrationes, quae, neglecto aduenticio cultu, de rebus ipsis tenuiter exponunt, ut, qui maius et ornatius opus scribere velit, habeat, unde petat. (Cic. de orat. 2, 12. et de clar. orat. 75.) Itaque Hirtius in epistola, libro octavo de bello Gallico praemissa, *Caesaris*, inquit, *commentarii editi sunt, ne scientia tantarum rerum scriptoribus deesset*, cf. Cic. ad Diu. 5, 12, extr. Graeci autem huiusmodi commentarios ὑπομνήματα, ὑπομνηματισμοὺς et ἀπομνημονεύματα dixerunt (ut Strabo lib. 4. p. 177, ὁ Καῖσαρ ἐν τοῖς ὑπομνήμασι), quoniam hoc genere narrandi uni memoriae rerum gestarum consulitur (*Mémoires*). Potuisse hos commentarios dici ἐφημερίδας, et revera nomine hoc a Plutarcho (in vita Caes. c. 22.) insignitos esse, indubitatum est; utrum vero Caesar nullam, praeter commentarios, historiam suarum rerum scripserit, an et commentarios hos, et ephemerides, ab his commentariis diversas, con-

---

Diese Einleitung ist, wie die S. 486 befindliche, aus der Morus-Oberlin'schen Ausgabe entlehnt.

signaverit, dubitatur. *) Posteriorem sententiam defendit Rualdus ad illum Plutarchi locum (p. 858. ed. Reisk.), quia passim ex ephemeridibus Caesaris loci a veteribus recitantur, qui in commentariis eius, hodienum superstitibus, non occurrunt. Quod argumentum ut est perspicuum, ita multi sententiam Rualdi sequuntur. Fabricius vero in Bibl. Lat. 1, 10, 2. his ita occurrit, ut in Caesaris libris de bello Gallico lacunas esse statuat.

*) Vgl. Kaltwasser zum Plut. Caes. 22.: „Unter diesem Titel (ἐφημερίδες) hatte man zwar ein Werk von Cäsar, worin er die merkwürdigen Vorfälle, die ihm täglich begegneten, aufgezeichnet hatte. Diefs ist aber hier nicht gemeint, sondern die Commentarii oder Mémoires vom gallischen Kriege, wo die Begebenheiten B. 4. K. 7—16. erzählt werden. Plutarch scheint also die beiden Werke Cäsar's mit einander verwechselt, oder wenigstens den Titel Commentarii, der dem Griechischen ὑπομνήματα entspricht, unrichtig ausgedrückt zu haben.“ S. vorzüglich Herzog über die Natur und Beschaffenheit der Commentarien Caesar's vor dessen Ausgabe derselben p. 1.—9.

C. IULII CAESARIS
COMMENTARII
DE BELLO GALLICO.

LIBER PRIMUS.

Gallia est omnis divisa in partes tris, quarum unam incolunt Belgae, aliam Aquitani, tertiam, qui ipsorum lingua Celtae, nostra Galli adpellantur. Hi omnes lingua,

---

I. Dreifache Eintheilung des von den Römern noch nicht bekriegten Galliens. Die Allobroger, die Provinz Gallien, so wie das diesseits der Alpen gelegene Gallien werden übergangen.

Omnis] ὅλη st. tota, πᾶσα, Gallien in seinen Theilen betrachtet. Tacit. Germ. I. *Germania omnis* f. So I, 15. Omnis provincia. 31. *Gallia omnis*. II. 4. *omni Gallia vexata*. f.

Tris] Nach Codd., eine Endung, welche gewöhnlich nur die Wörter haben, die im Nominat. und Genit. des Sing. die gleiche Endung *is* annehmen und im Genitiv des Plur. *ium* st. *um* flectiren können. In Caesar's und Cicero's Zeitalter war diese Endung die vorherrschende.

aliam] Alteram, denn *alius* wird insgemein von mehren Gegenständen gesagt, da *alter* gewöhnlich nur den Zweiten bezeichnet. Jedoch ist eine solche Verwechselung nicht ungewöhnlich. Tacit. Ann. V, 10. *aliud mare* st. *alterum mare*. Suet. Tit. 7. *alius Nero*, ein zweiter Nero. Vgl. C. III, 21. So ἄλλος für ἕτερος.

Belgae] nach den Berichten der Eingeborenen II, 4. ein von den Germanen abstammendes Volk, welches von dem westlichen Ocean, den Flüssen Rhein, Marne und Seine umschlossen wird. Vgl. Mannert III. p. 15. II., Bd. I, p. 18. sq.

Aquitani] Einwohner eines süd-westlichen Theils von Gallien, zwischen der Loire u. den Pyrenäen. Strab. VI, p. 189. οἱ Ἀκουιτανοὶ διαφέρουσι τοῦ Γαλατικοῦ φύλου κατά τε τὰς τῶν σωμάτων κατασκευὰς (Körperbeschaffenheit, Constitution) καὶ κατὰ τὴν γλῶτταν. ἐοίκασι δὲ μᾶλλον Ἴβηρσιν. Vgl. Mannert II, 1. 16. f. Barth's Teutschl. Urgesch. I, p. 94. Aquitania heifst Wasserland, von Tan., denn es wird von den Flüssen Garumna und Ligeris umgeben.

Celtae] Ein von den Germanen verschiedener Völkerstamm, vgl. Mannert III. p. 14., worunter man besonders die Einwohner von Gallia Narbonensis oder braccata, dem behoseten Gallien,

institutis, legibus inter se differunt. Gallos ab Aquitanis Garumna flumen, a Belgis Matrona et Sequana dividit. Horum omnium fortissimi sunt Belgae, propterea quod a cultu atque humanitate Provinciae longissime absunt,

---

vgl. Voss z. Virg. Georg. III, 383., verstand, welches sich von den Pyrenäen bis zum Genfersee (lacus Lemannus) zwischen den Cevennen (montes Cebennici) und dem mittelländischen Meere erstreckte. Vgl. Strab. IV. p. 177. Pamp. Mel. II, 5. und besonders Mannert II, 1 p. 19. sqq., p. 55. sqq. Barth's Teutschlands Urgeschichte I, p. 93. u. 98. Niebuhr's röm. Gesch. II, p. 251. ff.

institutis] Einrichtungen des bürgerlichen Lebens, Verfassung, wodurch sich eine Nation von der andern unterscheidet. Der Metaphr. *δίαιτα* Strab. IV. p. 176. *καὶ πολιτεία δὲ, καὶ οἱ βίοι μικρὸν ἐξηλλαγμένοι εἰσίν.* — *Garumna*, Garonne; *Matrŏna*, Marne; *Sequăna*, Seine.

fortissimi] Die tapfersten, mit dem Nebenbegriff der Ueberlegung und Ausdauer. Cic. Inv. II, 54. *fortitudo est considerata periculorum susceptio et laborum perpessio.* Vgl. VIII, 54. *si Belgae, quorum maxima virtus . . . . exercitibus continerentur.* Tacit. Hist. IV, 26. *Gallos quid aliud, quam praedam victoribus? et tamen*, quod roboris sit, Belgas, *secum palam aut voto stare.* Ueberhaupt war die ganze Nation der Gallier kriegerisch und tapfer. Strab. IV. p. 195. *τὸ δὲ σύμπαν φῦλον, ὃ νῦν Γαλλικόν τε καὶ Γαλατικὸν καλοῦσιν, ἀρσιμόνιόν τε καὶ θυμικόν ἐστι καὶ ταχὺ πρὸς μάχην.* Ueber die Celten vgl. noch Ael. V. H. XII, 23.

cultu] Vitae ratione, ab humanitate non remota, *διαγωγῇ*, äufsere Lebensweise. Vgl. 31. *postquam agros et cultum — feri homines ac barbari adamassent.* II. 15. Cic. de Orat. I, 8, 33. — *humanitate*, moribus cultu expolitis, *ἡμερότητι*, Bildung, hier vorzüglich in Bezug der Sitten und des gesellschaftlichen Umganges gesagt. Sehr häufig steht es im Gegensatz von *barbaries*.

Provinciae] Von *pro* und *vincere* nach Festus (*provinciae adpellabantur, quod populus Romanus eas provicit, id est, ante vicit.*) des diesseits der Alpen gelegenen, schon damals zu einer römischen Provinz umgewandelten und *κατ' ἐξοχήν* die Provinz (*la Provence*) genannten Galliens, welches unter Cäsars Verwaltung von 696 bis 705 sehr blühend geworden und von dem Dictator 705 auch jenseits des Padus, welches früher nur diesseits des Padus galt, mit dem Bürgerrechte beschenkt worden war. Vgl. *Heineccii* Antiq Rom. I, 1, 10. p. 236. ed. Haub. Seit dieser Zeit erhielt es auch den Namen *Gallia togata*, denn das Bürgerrecht war den cisalpinischen Galliern in einem so vollem Mafse zu Theil geworden, dafs sie auch zum Stimmrecht hinzugelassen wurden und Ehrenstellen im röm. Staate erlangen konnten. S. Suet. Caes. 9. Die Fruchtbarkeit und Cultur dieses Landes wird von den Alten gerühmt. Plin. H. N. III, 15. *Agrorum cultu, virorum morumque dignatione, amplitudine opum, nulli Provinciarum postferenda, breviberque Italia verius quam Provincia.* Nach Justin. XLIII, 4. trug zu dieser feinern Bildung der Provinzialen nicht wenig der Verkehr und Umgang mit den Massiliern bei. *Ab his igitur Galli et usum vitae cultioris — — et agrorum cultum et urbes moenibus cingere didicerunt. Tunc et legibus, non armis vivere, tunc et vitem putare, tunc olivam serere consueve-*

minimeque ad eos mercatores saepe commeant atque ea, quae ad effeminandos animos pertinent, important: proximique sunt Germanis, qui trans Rhenum incolunt, quibuscum continenter bellum gerunt: qua de caussa Hel-

---

runt; adeoque magnus et hominibus et rebus impositus est nitor, ut non Graecia in Galliam emigrasse, sed Gallia in Graeciam translata videretur. Tacitus Agric. 4. rühmt Massilien als einen Ort, der *graeca comitate et provinciali parcimonia mistus beneque temperatus.* Vgl. Strab. IV, p. 181. welcher die Einrichtungen und Studien der Massilier rühmt und ihnen einen solchen Einfluſs auf die Bildung der Gallier zuschreibt, daſs diese griechische Studien liebgewannen und sogar Contractsformeln griechisch niederschrieben: ὥσθ' ἡ πόλις μικρῷ μὲν πρότερον τοῖς βαρβάροις ἀνεῖτο παιδευτήριον, καὶ φιλέλληνας κατεσκεύασε τοὺς Γαλάτας, ὥστε καὶ τὰ συμβόλαια Ἑλληνιστὶ γράφειν. Cic. pro Flac. 26, 63. *cujus* (Massiliae) *ego civitatis disciplinam atque gravitatem non solum Graeciae, sed haud scio an cunctis gentibus anteponendam jure dicam* etc. Vgl. Val. Max. II, 6, 7.

mercatores] Kaufleute, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt in den Hauptstädten haben und nur, ihre Geschäfte abzumachen, sich in die Provinzen begeben. Die Kaufleute der alten Welt bereis'ten meist in eignen Schiffen die Küsten des Mittelmeers, des nächsten Oceans und des indischen Meeres. Vgl. Heind. z. Hor. Sat. 1, 1, 6. *Heineccii* Antiq. Rom. IV, 7, 1 bis 2. ed. Haubold.

commeant] Vom zahlreichen Kommen, denn der Begriff des in *commeare* liegenden häufigeren Besuches ist hier noch durch *saepe* gesteigert. Vgl. VII, 36. *fossam duplicem — — a majaribus castris ad minora perduxit: ut tuto ab repentino hostium incursu etiam singuli commeare*, i. e. ire et redire *possent.* Liv. XXV, 30. *ultro citroque commeant.*

ad effeminand. animos] Eine von der Zartheit und Schwäche des weiblichen Geschlechts auf die Verweichlichung der Seele übertragene Metapher. Zu diesen Gegenständen des Luxus gehörte vorzüglich der Wein, nach IV, 2. Cic. de Rep. I, 5. hält mit Recht die Lage der Seestädte wegen der leichter erlangten Reizmittel zum Luxus den Sitten verderblich: *Multa etiam ad luxuriam invitamenta perniciosa civitatibus suppeditantur mari, quae vel capiuntur, vel importantur* cet. *Pertinere*, bildlich, Einfluſs, Wirkung auf Etwas haben. Vgl. die Anm. z. I. 14.

proximique] Für et propterea, quod proximi. Cäsar pflegt in dieser Verbindung nicht ein Adverb. *proxime*, sondern fast immer das Adj. zu setzen, s. I. 54, II, 12. III, 6—11. VI, 34, 35. u. s. w. Cic. de Rep. I, 12. *adsedit proximus Laelio.*

trans Rhenum incolunt] Eine nicht seltene Wendung Cäs. für regiones trans Rhenum sitas incolunt, s. I, 5. II, 3. IV, 1. 20. Ueber diesen neutralen oder absoluten Sprachgebrauch s. Oud. z. I. 54. So das gr. ἐνοικεῖν. Der Met.: ἔπειτα δὲ, ὅτι πρόσχωροί εἰσιν cet. Die Etymologie von *Rhenus* aus dem gr. ῥέω, ῥαίνω, so wie aus dem Engl. rain und dem Deutsch. rinnen oder gar dem Gothischen rinno, scheint mir unsicher. Vgl. Barth 1, p. 137.

qua de caussa — bellum gerunt] H(arenberg) und Oberlin haben diesen Satz für ein Glossem gehalten; allein Cäsar schaltete,

vetii quoque reliquos Gallos virtute praecedunt, quod fere quotidianis proeliis cum Germanis contendunt, quum aut suis finibus eos prohibent, aut ipsi in eorum finibus bellum gerunt. Eorum una pars, quam Gallos obtinere dictum est, initium capit a flumine Rhodano; continetur Garumna flumine, Oceano, finibus Belgarum; adtingit

---

ob er gleich K. 2. näher über die Helvetier spricht, denselben hier nur als Nebenbemerkung bei dargebotener Gelegenheit ein, und wenn er auch dort von den Helvetiern sagt *ut minus facile finitimis bellum inferre possent*, so herrscht deſshalb hier dennoch kein Widerspruch, indem dort der Nachdruck auf *minus facile* liegt und daher jenes das hier Gesagte nicht aufhebt. Mit Recht schon Ce.: *et hi Galli erant, quippe intra Rhenum contenti.* Endlich wird ja *quotidianis* durch *fere* sehr gemildert. Nach Barth Urgesch. Teutschl. I, p. 307. waren es auch die Germanen, mit denen die Helvetier in beinahe täglichen Gefechten sich schlugen, u. s. w. Vgl. I, 40.

praecedunt] Eine von dem Vorangehen auf den Vorrang, auf das Uebertreffen übertragene Metapher. So bezeichnen alle Verba, die ein Vorangehn, Voranstehen, Voranliegen anzeigen, bildlich den Vorzug eines Gegenstandes, weil insgemein das Voranliegende, Vorangehende, Voranstehende das Vorzüglichere ist, oder als Solches gedacht wird.

contendunt] Ein von der Kraftanstrengung beim Kampfe auf den Kampf der Streitenden selbst übertragener Trope. I, 31. *armis contendere.* 48. *proelio contendere. Cum* ist in dieser Verbindung i. q. *contra.* S. Ruddim. Inst. Gr. lat. II, p. 217. ed. Lips. *Quum* mit dem Indicat., weil es einen bestimmten, historisch gegebenen Umstand anzeigt, indem.

Eorum] Scil. populorum, Galliae incolarum, i. e. Belgarum, Gallorum, Aquitanorum; denn zuweilen werden die Pron. *hic* und *is* auf entferntere Substant. bezogen, vgl. Cort. z. Sallust. Iug. 18. *Medis autem et Armeniis accessere Libyes,* und nun folgt auf einen Zwischensatz *hique mature oppida habuere* sc. Medi et Armenii. Daher auch im Corn. Nep. XVII, 4. für *supplicibus eorum* nicht *suppl. deorum* gelesen werden darf, da der Zusammenhang keinen Zweifel, worauf man *eorum* beziehen müsse, übrig läfst. *Obtinere* steht hier für *tenere, incolere,* indem ein Land, welches man einnimmt, behauptet, von dem, welcher sich darin behauptet, bewohnt wird. *Rhodano,* Rhone.

continetur] Includitur, cingitur, denn wovon ein Land zusammengehalten wird, davon wird es auch eingeschlossen, ein gewöhnlicher Ausdruck Cäsars, st. *Garumna, Oc. et Belgae sunt termini,* intra *quos est,* oder *quibus includitur.* Das Gegentheil drückt Tacit. Germ. I. durch *separatur* aus.

Oceano] Aus Ὠκεανός, das wie Ὠγὴν nach Bredow Geogr. Herodot. spec. p. 4. aus dem Phönizischen u. Hebräischen abstammend, s. Hiob. XXVI, 10., ursprünglich einen Umkreis bezeichnete, und auf das Weltmeer übergetragen wurde, weil dasselbe die Erdscheibe umgrenzte. Vgl. Briefe über Hom. u. Hesiod. von Herm. u. Creuzer, p. 160.

adtingit — ab Sequanis et Helvetiis] Für inde a terra, finibus

etiam ab Sequanis et Helvetiis flumen Rhenum; vergit ad septemtriones. Belgae ab extremis Galliae finibus oriuntur, pertinent ad inferiorem partem fluminis Rheni, spectant in septemtriones et orientem solem. Aquitania a Garumna flumine ad Pyrenaeos montes et eam partem

---

Sequanorum et Helvetiorum, denn häufig steht in beiden Sprachen das Volk für das von einem Volke bewohnte Land. Ja öfters steht δῆμος und *gens* selbst von dem Wohnsitze einer Nation gebraucht. Die Lesart *Oceanum* vor *finib. Belgarum* schien Oud. aus *Oceanoma* st. *Oceano mari* entstanden, welches einen schönen Gegensatz von *Garumna flumine* bilden würde. S. III, 7. *Proximus mare Oceanum Andibus hiemabat.*

vergit] Sc. se, denn öfters werden die Verba der Bewegung in reflexiver oder neutraler Bedeutung gebraucht, es erstreckt sich. Am häufigsten werden so gesetzt die Verba *ferre*, *movere*, *vertere* u. *volvere*. Daher gewöhnlich *annus vertens*, *volvens*. Vgl. Vig. Idiotism. V, 1, 9. Vielleicht i. q. *Ἵεργει* sc. *τὴν γῆν*.

septentriones] Aus *septem* und *triones* (Stiere) verwahrlos't, wie etwa Siebenrind, 1) der aus sieben Sternen in des grofsen Bären Rumpf und Schwanz bestehende Heerwagen, welcher dem altgriechischen und römischen Landmann ein Lastwagen (ἅμαξα, *plaustrum*) erschien, vgl. Voss z. Virg. Georg. III, 381. 2) die arctische oder mitternächtige Gegend, die Nordseite, wo dieses Gestirn leuchtet.

oriuntur] Ὄρνυνται, in Bezug auf *Belgae* bezeichnungsvoll, sie treten hervor, zeigen sich daselbst; denn *oriri* stammt aus dem altgriech. ὄρειν, für *Belgia initium capit*, *Belgiae initium est*. Cäsar wechselt absichtlich im Ausdrucke, um nach Griechensitte, die am stärksten im Sallust. und Tacitus hervortritt, seiner Rede Leben und Mannichfaltigkeit zu geben.

ab extremis Galliae finibus] Für ea parte, qua extremi sunt Galliae fines, mit Rückblick auf Italien gesagt. *Pertinent* steht für extenduntur, porriguntur usque ad inferiorem partem fluminis Rheni, qui eorum terminus est, ein Lieblingsausdruck der Alten bei geographischen Bezeichnungen. So I, 6. *pons ad Helvetios pertinet*. Vgl. Oud.

spectant in] Gewählt st. *versus*, sie schauen hinein in die Mitternacht und aufgehende Sonne, wofür bald *spectare inter*, zwischen den Sonnenuntergang und die Mitternacht hinschauen, wiederum eine gewählte Abwechselung in der Wortverbindung, welche Mor. nicht urgiren durfte, indem er *in* st. *inter* vorschlug. Der gr. Met. spricht selbst für die Richtigkeit der Lesart: ἀφορᾷ δὲ τὰ μεταξὺ Ἄρκτων τε καὶ ἀνατολῶν. Ueberdem ist diese Bezeichnung auch sehr sinnvoll, denn Aquitanien spitzt sich theils gegen Westen, theils gegen Mitternacht hin zu, und der oberste Winkel liegt zwischen beider Himmelsgegend. Ueber die auch bei Sallust. und Tacit. so häufige Abwechselung der Construction vgl. Poppo's Thucyd. de bello Peloponnes. Prolegg. p. 372—390.

Oceani, quae est ad Hispaniam, pertinet; spectat inter occasum solis et septemtriones.

II. Apud Helvetios longe nobilissimus et ditissimus fuit Orgetorix. Is M. Messala et M. Pisone Coss. regni cupiditate inductus, coniurationem nobilitatis fecit, et civitati persuasit, ut de finibus suis cum omnibus copiis exirent: perfacile esse, quum virtute omnibus praestarent,

---

est ad Hispaniam] Für *apud Hisp.*, denn was sich zu einem Lande hindehnt, das kommt demselben auch näher, und *ad* bezeichnet oft den allernächsten Raum oder Zeitpunct. vgl. Bremi z. Sueton. Jul. Caes. 31. S. III, 66 u. 68. *Ab angulo castrorum sinistro munitionem ad flumen perduxerat.* C. III, 8. f.

II. A. u. c. 694. a. C. n. 59. Der Helvetier Aufstand und Verschwörung, Gallien einzunehmen, unter Orgetorix. Diese ganze Erzählung von der Helvetier Kriegen gegen Cäsar hat nach Mor. wahrscheinlich Dio Cass. XXXVIII, 31. vor Augen gehabt, denn Alles stimmt genau überein.

inductus] Commotus, hier wie gewöhnlich von etwas Schlimmen gebraucht, verleitet. Hier ist das Jahr 692 n. Erb. R. gemeint.

conjurationem nobilitatis fecit] Auctor conjurationis nobilium fuit, der Met. μετὰ τῶν εὐγενεστέρων συνώμοσεν, eine Verschwörung stiften. Orgetorix zog also den ganzen Adel zuerst auf seine Seite und überzeugte durch diesen seine Mitbürger von der Nothwendigkeit des Ausmarsches mit ihrer ganzen Macht. *Civitas*, das Abstractum für das Concret. *cives*, i. e. totius regiones incolae, iisdem magistratibus parentes, ein gewöhnlicher Sprachgebrauch, daher auch gleich der Plur. *exirent* st. exire vellent. Man nennt diese Construct., welche sich dem Sinne, nicht der grammatischen Wortverbindung gemäfs, auf das Voraufgehende bezieht, *constructio ad sensum*, σχῆμα πρὸς τὸ σημαινόμενον. Vgl. 40. *servili tumultu, quos* etc. Da unter diesen Völkerstämmen auch sogenannte Schutzverwandte (ambacti, soldurii) unter der Clientel der Einheimischen standen, so macht *copiis*, welches der Met. richtig durch παυδημεὶ übersetzte, keineswegs die von Hottom. vermeinte Schwierigkeit. Vgl. VI, 15. III, 22. Vielleicht hatten sich auch Verbündete unter den Schutz und die Clientel dieses Staates begeben. Vgl. I, 31. V. 39. VI, 4 und 12.

de finibus suis] Wofür K. 5. *e finibus*, welches anzeigt, als hätten sie ihre Grenzen gänzlich verlassen wollen, indem *de* nur sagt, dafs sie blofs von ihren Grenzen abziehen wollten, ohne den Besitz ihres Mutterstaates aufzugeben. Allein Cäs. beobachtet hier keinen solchen Unterschied. Um auf ihrem Marsche nicht verhindert zu werden, machten sie mit den umwohnenden Völkern Bündnifs und Frieden. Aber erst nach dem Tode des Orgetorix vollzogen sie den Entschlufs, ihr Vaterland zu verlassen. Daher steht I, 5. richtiger *e finibus exire*. Vgl. Goer. z. Cic. de Legg. p. 279.

perfacile esse]. Man bemerke, dafs nach *persuasit* einmal *ut*, weil eine Absicht, ein Zweck, ein Wunsch ausgedrückt, und einmal der Accus. cum Inf. folgt, weil ein Umstand, eine Möglichkeit

totius Galliae imperio potiri. Id hoc facilius eis persuasit, quod undique loci natura Helvetii continentur: una ex parte flumine Rheno, latissimo atque altissimo, qui agrum Helvetium a Germanis dividit; altera ex parte monte Iura altissimo, qui est inter Sequanos et Helvetios; tertia lacu Lemanno et flumine Rhodano, qui Provinciam nostram ab Helvetiis dividit. His rebus fiebat, ut et minus late vagarentur, et minus facile finitumis bellum in-

---

ausgedrückt wird. Man mufs aber, ungeachtet *perfacile esse — potiri* st. facilitatem potiundi, da auch *id persuasit*, wie gleich folgt, gesagt wird, stehen könnte, dennoch ein in diesem Verb. liegendes Verb. dicendi ergänzen, ein so gewöhnlicher Sprachgebrauch, dafs selbst ein einziges Beispiel überflüssig seyn würde. Der Met. hat daher den Sinn richtig gefafst: ῥᾷστον ἐπιδείξας εἶναι αὐτοῖς κρατίστοις οὖσι, πάσης τῆς Γαλατίας ἄρχειν.

imperio] Dieses Wort lassen einige Codd. weg, und sie haben hierin nicht Unrecht, da dieses Zeitalter lieber den Genit. oder Accusat. mit *potiri* verbindet, s. Bremi z. Cic. de fat. 7. und z. de Fin. I, 3. Allein da *imperio* die besten Codd. haben und die besten Schriftsteller eine solche Construction nicht verschmähen, so mufs man annehmen, dafs Cäsar der Abwechselung wegen hier diese Wortverbindung vorzog, da am Ende des dritten Kap. *totius Galliae potiri* folgt.

loci natura] Situ, quem ipsa natura talem esse voluit, Beschaffenheit der Gegend, die vortheilhafte Lage derselben, denn „inter Hercyniam silvam Rhenumque et Moenum amnes — — Helvetii tenuere“ nach Tacit. Germ. 28. Vgl. I, 38. VI, 25. u. Dilthey z. der angeführten Stelle des Tac. Bremi z. Corn. Nep. Datam. VIII, 3.

continentur] Der Met. περιφράττονται, coercentur. Mit Recht, denn Cäs. erscheint hier als eigentlicher Erzähler, wie kurz vorher: *quod fere quotidianis proeliis cum Belgis contendunt*, und bald nachher: *propterea quod a cultu atque humanitate provinciae longissime absunt.* Die Lesarten *contineantur* u. *continerentur* würden die Rede dem Orgetorix in den Mund legen.

agrum Helvet.] Quidquid terrarum est Helvetiae ditionis, das Helvetische Gebiet, denn *ager* steht insgemein von dem Besitze, welcher unser Eigenthum ist, und alsdann gewöhnlich in collectivem Sinne, daher z. B. *ager Picenus, Reatinus, Campanus* f. Vgl. I, 4. 10. f. u. Niebuhr in der röm. Gesch. II. p. 359.

Jura] Gr. Ἰούρας, der Jura oder Jurassus, der nach dem Zeugnifs der Alten die grofse Bergkette war, die von den Ufern des Rhodan nördlich emporsteigt u. nach verschiedenen Gegenden verschiedene Namen führt. Die Lesart *Jure* könnte für den Genitiv *Jurae* gelten, wie VII, 56. *mons Cevennae* gesagt ist, vgl. Oud. u. Mannert II. 1. p 228. sq.

His rebus fiebat] Umschreibend st. quam ob rem, causam, qua ex re, causa, welches gleich folgt. Der Met.: αἴτιαι μὲν οὖν ἦσαν αἱ αἰτίαι f. *Pro*, wie ἀντί, d. i. nach dem Mafstabe, in Vergleichung, denn *pro* steht häufig da, wo der Werth oder

ferre possent: qua de caussa homines bellandi cupidi magno dolore adficiebantur. Pro multitudine autem hominum et pro gloria belli atque fortitudinis angustos se fines habere arbitrabantur, qui in longitudinem millia passuum CCXL, in latitudinem CLXXX patebant.

III. His rebus adducti, et auctoritate Orgetorigis permoti constituerunt, ea, quae ad proficiscendum pertinerent, comparare; iumentorum et carrorum quam maximum numerum coemere; sementes quam maximas facere, ut in itinere copia frumenti subpeteret; cum proximis

---

das Verhältnifs zweier Gegenstände neben einander gehalten wird, S. Drak. z. Liv. XXXVI, 7, 17. u. Matthiä's gr. Gr. §. 572.

patebant] Ein gewöhnlicher Ausdruck von der Angabe des Flächeninhalts eines Landes. Uebrigens giebt d'Anville in Not. de la Gaule der Länge Helvetiens 180 u. seiner Breite 80 Millien, d. i. ital. Meilen. Auch der gr. Met. drückt die obige Zahl aus, nur dafs er die Millien in Stadien verwandelt. Ohne Zweifel ist diese Zahl der Millien übertrieben, weil die Römer in diesen Gegenden viele Umkreise u. Umgegenden machen mufsten, um die Berge zu übersteigen und die Seen zu umgehen, wie Haus richtig bemerkt zu haben scheint. Denn ein Irrthum in der Berechnung selbst läfst sich bei Cäs. nicht gut annehmen, ungeachtet er das Land selbst nicht hatte messen lassen, sondern sich auf die erforschten Angaben verlassen mufste. Vgl. Mannert II, I, p. 214 sq.

III. Die Helvetier rüsten sich zum Kriege.

auctoritate] Cohortatione ejus, qui persuadet, ἀξιώματι, Einflufs, den sich Orget. durch Verwaltung des Staats erworben hatte, um dessen Willen man seinen Rath befolgt.

constituerunt] Decreverunt, ἐψηφίσαντο, Met. Sie beschlossen, setzen gemeinschaftlich in einer öffentlichen Versammlung fest, wie die Worte *lege confirmant* lehren.

pertinerent] Der Conj. in einer abhängigen Rede, welche den Beschlufs der Volksversammlung anführt. Der M. τὰ πρὸς εὐδοποφίαν πάντα παρασκευάζεσθαι. *Quae iter facientibus essent necessaria.*

carrorum] Carri u. carra, Wagen mit vier Rädern bei den Galliern und Germanen, vorzüglich zum Gebrauche der Armeen, daher das deutsche Karren. Vgl. I, 26. *alteri ad impedimenta et carros suos se contulerunt.*

sementes quam max. facere] Grăcisirend und in der Sprache der Landwirthe. Vgl. Gesn. Lexicon rustic. Liv. XXIII, 48. *retro consul movit castra, ut sementem Campani facerent.* Der M. σπόρους ὡς πλείστους ποιεῖσθαι, i. e. permultos agros conserere. Die Helvetier scheinen wie andere Völker damals nur auf Ernte von Ernte ihren Bedarf berechnet zu haben.

in itinere] Auf dem Marsche, denn *iter* ist insgemein der Act des Gehens u. *via* den Weg, welcher betreten wird. S. z. C. 25. unter *latere aperto.*

copia frumenti] Vorrath an Getreide, denn *copia* ist eigentlich derjenige Zustand, worin man *cum ope* ist, worin man

civitatibus pacem et amicitiam confirmare. Ad eas res conficiendas biennium sibi satis esse duxerunt; in tertium annum profectionem lege confirmant. Ad eas res conficiendas Orgetorix deligitur; is ubi legationem ad civitates suscepit, in eo itinere persuadet Castico, Catamantaledis filio, Sequano, cuius pater regnum in Sequanis multos annos obtinuerat, et a S. P. R. amicus adpellatus erat,

---

sich immer zu helfen vermag. *Subpeteret*, praesto, parata esset. Es fehlt bei *subpetere*, eigentl. herzukommen, daher vorhanden seyn, zur Genüge in Bereitschaft seyn, häufig der Dativ der Personen, für die Etwas vorhanden ist. Vgl. die Ausl. z. Suet. Jul. Caes. 14. So 1, 16. *ne pabuli quidem satis magna copia subpetebat.* Der M. hat den Dat. ausgedrückt: ἵνα ὁ σῖτος ὑφίοι καθ' ὁδὸν διαχοίη.

lege] Consilio publico, Mor., nach gesetzmäfsiger Verabredung, denn als des Orgetorix Plan gebilligt war, wurde die Unternehmung erst in gemeinschaftlicher Berathung beschlossen.

Ad eas res conficiendas] Eine nicht ungewöhnliche Wiederholung derselben Worte, welche beim Cäs. nicht auffallend scheint. So beginnen de B. C. III, 97. zwei Sätze hinter einander mit *Qua re animadversa.* Auch Mor. hat nichts gegen diese Wiederholung zu erinnern, „quae est in hoc scriptore frequens," sondern er schlägt defshalb *ad ea Org. deligitur* vor, weil die Codd. in dieser Lesart nicht übereinstimmen, denn in dem Vossianischen fehlt die ganze Wiederholung, in dem Petavianischen steht *leges* st. *res* u. im Leidner *confirmandas* st. conficiendas. Allein diese Verschiedenheit entstand entweder aus Mifsverständnifs, oder aus dem Abirren des Lesenden in den vorhergehenden Satz, denn dafs die angeführten Worte ächt seien, lehrt ja schon der gr. M.: τὸν δ' Ὀργετόριγα τοῦτο κατεργασόμενον ἀποδείξαντες, ἐκεῖνος τὴν πρεσβείαν μὲν προσεδέξατο f.

Si ubi legationem suscepit] I. e. Quum actum esset de ea legatione in consilio publico et Orgetorix, qui ad omnia conficienda erat delectus, ultro legationem suscepisset etc. Vgl. meine Anm. z. Cic. pro Milone p. 332. Da die meisten Codd. *ubi* lesen, so ist *sibi suscepit* verwerflich.

a S. P. R.] Nach den ältesten Codd., i. e. a Senatu populi Romani st. der Vulgata a S. P. Q. R. i. e. a Senatu populoque Romano, welche Formel als die gewöhnlichere von den Abschreibern vorgezogen wurde. Vgl. IV, 12. VII, 31. u. Brisson. de form. II, 135. sq.

amicus adpellatus erat] Die mit den Römern befreundeten Könige, welche sich Verdienste um den römischen Staat erworben, erhielten oft von dem röm. Senate sehr ehrenvolle Decrete u. die ehrenvollen Titel der Freunde. Vgl. Liv. XLII. z. Anfange der Geschichte des Macedon. Krieges: *neminem solitum esse regem, socium et amicum* a S. P. Q. R. *appellari; nisi quis optime de rep. Romana meritus esset.* Cic. Philipp. XI, 13. u. pro Dejot. 1, 2.

ut regnum in civitate sua occuparet, quod pater ante habuerat: itemque Dumnorigi Aeduo, fratri Divitiaci, qui eo tempore principatum in civitate obtinebat ac maxime plebi acceptus erat, ut idem conaretur, persuadet eique filiam suam in matrimonium dat. Perfacile factu esse, illis probat, conata perficere, propterea quod ipse suae civitatis imperium obtenturus esset: non esse dubium, quin totius Galliae plurimum Helvetii possent: se suis copiis suoque exercitu illis regna conciliaturum, confirmat. Hac oratione adducti, inter se fidem et iusiurandum dant et, regno occupato, per tris potentissimos ac firmissimos populos totius Galliae sese potiri posse sperant.

---

regnum occuparet] „Tyrannidem affectaret", Mor., die Königl. Regierung, wovon Cäs. gleich selbst *principatum*, die Oberherrschaft, unterscheidet. Vgl. 10. *summus magistratus, quem Vergobretum adpellant Aedui, qui creatur annuus, et vitae necisque in suos habet potestatem.*

plebi acceptus] Plebi gratus, probatus, der die Gunst des Pöbels besafs. Der M. τοῦ τῆς πόλεως τῶν Ἑδουέων ἀρίστου τε καὶ ἀρέσαντος τῷ πλήθει ὄντος.

conaretur] I. e. effectum daret, i. q. regnum occuparet. Man bemerke, dafs, wenn in der Erzählung ein Präs. statt des Perf., wie hier, gebraucht wird, um die Darstellung zu verlebendigen, so hat dasselbe, wie das Perf. historic. gewöhnlich erzählende Zeitformen (imperf. u. plusquamp.) nach sich. Vgl. Goer. z. Cic. de Legg. 1, 21, 54. u. Heindorf zu Cic. de N. D. 1, 22, 61. Steht aber das Präs. als reines Präs., d. i. wird die Folge der Handlung als gegenwärtig oder künftig gedacht, so folgt wiederum das Präs., vorzügl. häufig beim Jul. Cäs. und Sallust. Vergl. Cort. z. Sall. Cat. 44. Oud. z. I, 8. u. Ruhnk. z. Vell. Pat. 1, 9, 1. Endlich bemerke man das wiederholte *persuadet*, womit *probat*, *confirmat* wechselt, und der Rede Mannichfaltigkeit und Leben ertheilt.

totius Galliae] Der Genitiv hängt ab von *plurimum*. Der M. Ἑλβήτιοι πάντων τῶν Κελτῶν δυνατώτατοι εἶναι ὁμολογοῦνται. Es steht hier also *posse* st. *valere*, indem die Rede von einer innern bewirkenden Kraft ist.

suis copiis suoque exercitu] Periphrastisch, durch seine ganze Macht und sein ganzes Heer, wenn nicht *que* als nähere Erklärung für *et quidem* steht, welche Erklärung jedoch bei Cäs. Fülle im Ausdruck hier nicht nöthig scheint. Der M. δυνάμει τέ καὶ στρατιᾷ.

fidem et jusjurandum] Eidliche Versicherung, welche unter gegenseitigen Handschlag Statt zu haben pflegte. Daher bei den Gr. πίστεις und δεξιὰς δίδοναι καὶ λάμβανειν ἐπί τινι.

regno occupato] Sc. ab iis. Man ergänze nach *regno* zur Deutlichkeit *civitatum suarum*.

totius Galliae] S. z. K. 2.

firmissimos] Wofür Cäs. C. 1. *fortissimos*. Die Metapher ist

IV. Ea res ut est Helvetiis per indicium enunciata, moribus suis Orgetorigem ex vinculis caussam dicere coegerunt: damnatum poenam sequi oportebat, ut igni cremaretur. Die constituta caussae dictionis, Orgetorix ad indicium omnem suam familiam, ad hominum millia decem, undique coegit et omnes clientes obaeratosque suos,

---

von leblosen Gegenständen, welche durch ihre Stärke Widerstand leisten, auf die Festigkeit des Körpers und der Seele übergetragen. Vgl. Oud.

sperant] Putant futurum, ut f., confidunt cet. Denn *sperare* ist, wie *ἐλπίζειν*, eigentlich erwarten, in guter Bedeutung hoffen, vertrauen, in böser fürchten. S. meine Anmerk. z. Cic. pro Rosc. A. §. 10. Vgl. I, 40.

IV. Orgetorix, vor Gericht gezogen, befreit sich durch seine Sclaven u. Schützlinge, und stirbt.

Ea res] Conspiratio cum Sequano et Aeduo, qua regnum in sua affectabat civitate. Vgl. K. 2.

per indicium] Das Abstr. pro Concr. *indices*, Angeber.

enunciata] „Palam elocuta, quae clam erat gesta". Mor., ein Lieblingsausdruck des Cäs., der z. B. I, 31. gleich zweimal hintereinander wiederkehrt, vgl. K. 17. Der M. weicht hier von dem Texte ab: *τούτων δ᾽ουδὲν οἰδ᾽ ὅπως τοῖς Ἑλβητίοις σημανθέντων* cet. Einige Codd. lassen *ut* weg, andere lesen mit Weglassung von *ut est*, was Oberl. vorzieht, *ea re*.

ex vinculis causam dicere coeg.] Brachylogie für *vinctum*, in *vinculas conjectum causam dic.* i. e. se defendere *coegerunt*, eine auch bei den Griechen gebräuchliche Sitte, gegen die höchsten Staatsbeamten zu verfahren. *Ex* steht aber sehr bezeichnend, von den umgebenden Banden, mit welchen der Beklagte vor Gericht erschien. Es steht daher nicht st. *in*, wie Hor. Turs. meinte. Vgl. II, 30.

poenam sequi oportebat] Sc. moribus eorum, *κατὰ τὸ σφίσι σύνηθες*, nach ihrem Gewohnheitsrechte. Das Verbranntwerden scheint bei den Galliern u. Germanen eine Strafe der Hochverräther gewesen zu seyn. Vgl. VI, 16. VII, 4.

die constituta caussae dictionis] Nachdem der Termin, Zeitpunct der gerichtlichen Vertheidigung festgesetzt war, denn dieses Zeitalter gebrauchte *haec dies* nicht vom eigentlichen Tage, spätere Prosaiker und Dichter ausgenommen. Daher K. 6. *diem dicunt, qua die ad ripam Rhodani omnes conveniunt: is dies erat ad d. v. Kat. April.*, d. i. dieser Zeitpunct war der Tag f. S. meine Anm. z. Cic. I. Cat §. 24. u. 13.

familiam] J. q. famuliam i. e. famulos, servos, die ganze dem Orgetorix gehörige Dienerschaft. Hott.: *qui vel in possessionibus, vel in vectigalibus exercendis operam dabant.*

ad] Wie *εἰς* bei Zahlverhältnissen, i. q. *circiter*, gegen.

clientes] Ambactos, soldurios, der M. *ὑπηκόους*, wenn von Schützlingen eines Einzigen, nicht von den Schützlingen ganzer Staaten die Rede ist, wo alsdann die unter der Oberherrschaft die-

quorum magnum numerum habebat, eodem conduxit: per eos, ne caussam diceret, se eripuit. Quum civitas, ob eam rem incitata, armis ius suum exsequi conaretur multitudinemque hominum ex agris magistratus cogerent, Orgetorix mortuus est: neque abest suspicio, ut Helvetii arbitrantur, quin ipse sibi mortem consciverit.

V. Post eius mortem nihilo minus Helvetii id, quod constituerant, facere conantur, ut e finibus suis exeant. Ubi iam se ad eam rem paratos esse arbitrati sunt, oppida sua omnia, numero ad duodecim, vicos ad quadrin-

---

ser Staaten lebenden Verbündeten gemeint werden. Vgl. VI, 15. *atque eorum ut quisque est genere copiisque amplissimus, ita plurimos circum se ambactos clientesque* i. e. *clientes habet.* S. Mor. u. dessen Anm. z. d. St. *Obaeratos*, i. e. debitores, *χρεωφειλέτας. Clientes* werden insgemein diejenigen genannt, welche sich freiwillig in den Schutz der Mächtigeren begeben, *Obaerati* aber sind diejenigen, die wegen Schulden oder der Gröfse des unrechtmäfsig aufgelegten Tributes sich dem Dienste der Vornehmen übergeben mufsten.

eodem conduxit] Ad judicium una secum duxit, *συνέγαγεν.*

per eos se eripuit] Eorum ope se liberavit, *ἀπέφυγεν*, mit dem Nebenbegriff der Gefahr, welcher er sich entzog, dafs er der gerichtlichen Untersuchung entkam. Vgl. IV, 12.

quin ipse sibi mortem consciverit] Quin ipse (*αὐτὸς*, sua sponte, non aliena manu coactus) mortem intulerit, das Conseq. pro antecedente, denn *consciscere* ist eigentlich 1) Etwas mit Andern beschliefsen, z. B. bellum, Liv. 1, 32. IX, 18. f., sodann 2) Etwas bei sich (secum) beschliefsen, und wird in dieser Bedeutung gewöhnlich von dem ausgeführten Entschlusse gebraucht.

V. A. n. c. 697. a. C. n. 57. Die Helvetier unternehmen ihren Marsch nach Gallien.

facere conantur, ut exeant] Periphrastisch für exire conantur. K. 31. *factum esse, uti arcesserentur.* Ebendaselbst *Gallis idem esse faciundum, ut domo emigrent.* Vgl. Cic. de Off. 1, 31, 110. *Sic enim faciendum, ut — nihil contemnamus* st. nihil debemus contemnere. De Senect. 12. 42. *invitus feci, ut eum Senatu ejicerem.* Hier folgt übrigens mit Recht das Praes. auf ein vorhergehendes Praes., weil der Entschlufs zu einer künftig zu vollziehenden Handlung ausgedrückt wird; da gleich nachher auf *comburunt* das Imperf. *essent* folgt, weil zugleich bei dem Verbrennen des Getreides, die Bereitwilligkeit zur Ertragung aller Gefahren als hervorgebracht gedacht wurde. Die angewachsene Volksmenge zwang die Helvetier zum Auswandern. Flor. III, 10.

oppida] Feste Plätze, Städte, als Schutzwehren gegen feindliche Anfälle gedacht, von *ops* aus *ὄπς* i. q. *ὄφις*, woher ovis, opis und abgekürzt ops. Cic. ap. Fest. *Oppidorum appellationem usurpatione appellatam esse existimo, quod opem darent.* Nach Varro de L. L. IV. p. 39. ed. Bip. *Quod* opere (kurz vorher wird *oppidum* aber auch von *ops* abgeleitet) *munibant moenia, quo munitius essent.*

vicos] Dörfer, Flecken, die einen einzelnen Bezirk aus-

gentos, reliqua privata aedificia incendunt, frumentum omne, praeter quod secum portaturi erant, comburunt, ut, domum reditionis spe sublata, parationes ad omnia pericula subeunda essent: trium mensium molita cibaria sibi quemque domo effere iubent. Persuadent Rauracis et Tu-

---

machen, altdeutsch Wik aus *Foῖκος*, wie *vinum* aus *Foῖνος*. Eigentl. bezeichnet dieſs Wort einen mit Häusern bebauten Platz, er mag nun der isolirte Theil einer Stadt (ein Quartier) seyn, wie C. 1, 27. Cic. Mil. 24. *nullum in urbe vicum esse dicebant, in quo Miloni non esset conducta domus.*, oder für sich allein eine Ortschaft, wie hier, ausmachen. Tacit. Germ. 12. *eliguntur in iisdem consiliis et principes, qui jura per pagos* (von *πῆγος*, fr. pays) *vicosque reddant.* Vgl. IV, 1. u. Barth's Teutschl. Urgeschichte II, p. 376.

privata aedificia] Im Gegensatz der *opp.* u. *vic.*, *ἴδια οἰκοδόμηματα*, Privatgebäude.

praeter quod] Für praeter id, quod. So Nep. Milt. 8. *nulla civitas praeter Plataeensium.* Mel. III, 6. *praeter quod fabulis traditur.* Gell. N. A. I. 16. *praeter quod supra posui.* Vgl. Oud.

domum reditionis] Für reditionis in patriam, grăcisirend. Die Verba, welche eine Bewegung nach einem Orte anzeigen, regierten in beiden Sprachen den Accus. ohne einen Beisatz, und dieser Saturnische Rest ist unter Anderen in Prosa vorzügl. auch bei *domus* übrig geblieben. C. 1, 53. *magni domum concursus.* Ueberdem steht auch bei dem Verbalsubstantiv. öfters noch der Cas., den ihre Verba regierten. Plaut Amph. 1, 3, 21. *curatio rem*, welches Beispiel jedoch auf unsre Stelle nicht ganz passend angeführt wird, da *domum* mehr als adverbialischer Zusatz, wie *δόμονδε* zu betrachten ist. Vgl. über die obige Art der Construction Fischer z. Plat. Eutyphr. 17, 5. Apol. Socr. 18, 10. u. vorz. z. Phaed. 38, 4., nebst Sturz de dialecto Macedonica et Alexandrina p. 24.

molita cibaria] Frumentum molitum, farinam, *ἄλφιτα*, als Volksspeise u. Unterhalt der gemeinen Soldaten. Giani versteht aufser dem Mehle noch trockne und gemahlne Hülsenfrüchte. Glarean.: *atque etiam is modus etiamnum Helvetiis manet* (sic!?) *Farina enim ex avena densa, butyro ac sale condita, in magno aheno super ignem cocta, in vasis ponitur ac cum reliquo commeatu in bellum ducitur nec ad pulmentarium coquendum quicquam additur, quam aqua calefacta esuribundis militibus dulce condimentum.*

Rauracis] Ein gallischer Völkerstamm, nördlich von den Helvet., von deren Hauptstadt *Augusta Rauracorum*, ungefähr 100 Schritte über Basel nach Rhellican. u. Glarean. noch Trümmer übrig sind. Letzterer glaubte sogar, dafs die Städte Laufenburg, Waldshut, Sickingen, Rynfelden u. die Umgegend bis zum Jura zu ihrem Gebiete gehört haben. S. aufser Cell. Geogr. ant. II, p 229. Mannert II, 1, p. 279.

Tulingis] Wiederum ein gallischer Völkerstamm, nordöstlich von den Raurakern, zwischen den Vogesus und der Mosel, wie der Name Stuhlingen jetzt noch beweist, woraus *Tulingi* verderbt zu seyn scheint. Vgl. Cell. Geogr. ant. II, p. 218.

lingis et Latobrigis finitumis, uti, eodem usi consilio, oppidis suis vicisque exustis, una cum iis proficiscantur: Boiosque, qui trans Rhenum incoluerant et in agrum Noricum transierant Noreiamque oppugnarant, receptos ad se socios sibi adsciscunt.

Latobrigis] Ein den Helvetiern nahe angrenzender, aber sonst unbekannter Völkerstamm. Rhellic., der Marlian. widerlegt, welcher dieses Volk zwischen die Celten, nicht weit von den Allobrogern, in die Gegend des Genfersee bei Lausanne, versetzte, meint, dafs Cäsar die Gegend des Walliserlandes verstanden habe. „Quum Caesar infra Helvetiorum fines usque ad Genevae pontem pertinuisse, et supra, monte Jura eos occasum versus terminari affirmet, magis adducor, ut credam, Lausannenses tunc Helveticos fuisse et per Latobrigos Vallesianos intelligendos, apud hos enim adhuc vicus est *Brig*, Germanico more pro *Latobrig* mutilatum vocabulum.“ Auf einer der Jungermannsch. Ed. vorgebundenen Charte finden sich die Latobrigen südlich von den Helvetiern, westlich vom Jura u. nördlich von dem Ursprung der Rhone verzeichnet. Richtiger vielleicht verzeichnete sie Giani in seiner Charte südöstlich von den Tulingern, östlich von dem Costnitzer See. Bei Danvill. und Mannert finde ich sie nicht. Die falschen Lesarten der Codd. waren aus K. 28 u. 29. zu verbessern, wo die Mss. *Latobrigos* lesen. Falsch ist auch das M. *Λατοβρίγας*, welche in Lusitanien zu suchen sind, so wie die Lesart *Latovicis*, womit eine Pannonische Völkerschaft bezeichnet wird, Plin. III, 25. Oud. Vermuthung *late vicis finitumis* ist, da gleich nachher *vicis* steht u. hier nur Völker nahmhaft gemacht werden, durchaus unstatthaft. Doch es genügte ihm seine Conjectur selbst nicht! *Cum iis* st. secum, im Geiste des Cäs. gesagt u. weil keine Zweideutigkeit in der Rede Statt findet. S. Ruddim. Institt. Gr. Lat. II, p. 54. ed. Stallb. Ueberaus oft weicht Cäs. von der gemeinen Regel ab, indem er das Hauptsubject aus des Erzählenden Standpuncte gleichsam wie sein eignes betrachtet. Vgl. 37. ff.

Bojosque] Die Bojer, ein sehr weit verbreitetes gallisches Volk, welches in Gallien, Italien, Germanien, Noricum und Pannonien zugleich wohnte. Ein Theil, der sich jenseits des Rheins niedergelassen, Noricum besetzt u. Noreja in Steyermark belagert hatte, verband sich mit den Helvetiern, um wieder in Gallien einzuwandern, wurde aber mit ihnen von Cäsar geschlagen und nach Gallien unter die Aeduer versetzt. Vgl. 1, 27—29. Mannert. III, p. 478—487. u. Dilthey z. Tacit. Germ. 28.

eodem usi consilio] Mit Recht, ungeachtet *usi* auch fehlen könnte, allein dem zuweilen gräcirenden Cäs. ist diese Art der Constr. äufserst gebräuchlich. Vgl. Held z. C. 1, 56. So I, 44. 45. 46. 47. 51. II, 23. III, 42. 81. etc. C. III, 6. *usi tempestate*. 112. *secundo usus consilio*, f. Herodot VI, 112. *πρῶτοι — — — δρόμῳ ἐς πολεμίους ἐχρήσαντο*.

receptos ad se socios sibi adsciscunt] Sie nahmen sie bei sich auf u. zu Verbündeten an. *Ad* i. q. apud, in sua civitate, s. z. I, 1. extr. Der M. *προσδεξάμενοι συμμάχους ἐποιήσαντο*.

VI. Erant omnino itinera duo, quibus itineribus domo exire possent: unum per Sequanos, angustum et difficile, inter montem Iuram et flumen Rhodanum, vix qua singuli carri ducerentur; mons autem altissimus impendebat, ut facile perpauci prohibere possent: alterum

---

Da die Bojer ein sehr tapferes Volk u. mit den Helvetiern in ähnlicher Lage waren, so machten diese jene durch Aufnahme u. Bündnifs geneigt, sich mit ihnen gemeinschaftlich neue Wohnsitze in Gallien zu erkämpfen.

VI. Sie beschliefsen, ihren Marsch durch die Provinz zu nehmen.

quibus itineribus] Nicht selten wird von Cäsar das Substant., worauf sich das pron. rel. bezieht, wiederholt, wie gleich am Ende dieses Kapitels geschieht, eine Folge der allzugrofsen Deutlichkeit des Kanzleistyls, an welchen sich derselbe gewöhnt hatte. Daher kehrt auch dieser Sprachgebr. in Cic. gerichtlichen Reden so häufig wieder. Grotef. verglich in seiner lat. Gr. §. 144, 4. wegen dieser Umständlichkeit des Ausdrucks Cic. Ep. ad Fam. VIII, 8. Selbst den Gr. ist eine solche Wiederholung nicht ungewöhnlich. Vgl. I., 29. *quibus in tabulis.* 30. f. Heind. z. Cic. N. D. I, 22, 90. Ruddim. Institt. Gr. Lat. II, p. 290, 8. ed. Stallb.

domo exire possent] Der Conj. steht, weil ein möglicher Fall ausgedrückt wird. Nep. Eum. 8, 4. *duae erant viae, qua* (sc. parte) *ad adversariorum hibernacula posset perveniri.* Der Gr. setzt, wie der Deutsche, alsdann gewöhnl. den Indic. Daher der M. δι' ὧν ἐξιέναι αὐτοῖς οἷόν τ' ἦν. *Domus* steht, wie gewöhlich, hier st. patria, civitas.

per Sequanos] S. z. K. 1. Aber wie konnten die Helvetier zwischen dem Jura u. der Rhone, wo keine Sequaner wohnten, das Land der Sequaner überschreiten? Mor. möchte daher mit Strabo u. dem M., der Ῥῆνος lies't, *Rhenum* st. *Rhodanum* lesen: „*ita fit iter inter Juram et Rhenum, deinde venitur ad Sequanos.*" Allein Oberl. erklärt die Stelle richtig: *Ad meridiem Helvetiae duplex erat iter, alterum ad sinistram per pontem Genevae trans Rhodanum in Allobroges, alterum in Sequanos ad dextram per fauces inter Juram et Rhodanum. Isto prohibiti* (c. 8.) *hoc penetrare in Galliam tentarunt* (c. 9) *et ad Aeduos misere legatos. Id ipsum ostendit, non ad boream, ut vulgo putant,* — — — *transitum molitos Helvetios, tum enim ad Lingones, non ad Aeduos, legati fuissent mittendi etc.*"

vix qua singuli carri ducerentur] Für *qua parte, via, regione vix sing. c. duci possent*, ein bekannter Sprachgebrauch der besten Schriftsteller. Vgl. Oud z. d. St. u. Bremi z. Nep. Milt. III, 1. Die Abschreiber, welche diesen Sprachgebrauch nicht beachteten, haben sich in vielen Stellen Abänderungen, wie hier *quo vix*, welches die gewöhnlichen Edd. noch beibehalten, erlaubt, ungeachtet *quo* dem Cäs. sonst gebräuchlich ist. Oud. vergleicht V, 14. VII, 73. C. 1, 91.

prohibere] Sc. transitu, absolut. Daher der M. κωλύειν. So oft, um eine Handlung im Allgemeinen zu bezeichnen, ohne sie auf ein bestimmtes Object zu beziehen. S. Held z. C. I, 25. Vgl. K. 8.

per Provinciam nostram, multo facilius atque expeditius, propterea quod Helvetiorum inter fines et Allobrogum, qui nuper pacati erant, Rhodanus fluit isque nonnullis locis vado transitur. Extremum oppidum Allobrogum est proximumque Helvetiorum finibus Geneva. Ex eo oppido pons ad Helvetios pertinet. Allobrogibus sese vel persuasuros, quod nondum bono animo in populum Romanum viderentur, existimabant; vel vi coacturos, ut per suos fines eos ire paterentur. Omnibus rebus ad profectionem comparatis, diem dicunt, qua die ad ripam Rhodani

---

quo facilius, si se invito transire conarentur, prohibere possit. Cäsar liebt einen so absoluten Gebrauch der Verba, s. 9. *impetrarent.* Vgl. I, 35. V, 36. VI, 2. Uebrigens sagt er gewöhnlicher prohib. aliqua re, als ab al. re. S. Oud. z. K. 11. Vgl. 13. wo *persequi* u. *tribuere* so steht.

iter expeditius] Nullis impedimentis obnoxium, ohne wenigere Hindernisse. So. C. I, 27. *loco expedito*, denn *exp.* wird sowohl von denen, welchen kein Hindernifs entgegen steht, z. B. *milites expediti*, als auch von solchen Gegenständen, welche keine Hindernisse, Schwierigkeiten darbieten, gesagt.

Allobrogum] Ein tapferes Celtenvolk in Gallia. Narb., zwischen der Rhone, den Alpen u. dem Genfer See, nach Strab. einen Landstrich von 200 Stadien nach der Länge in Gauen (*κωμηδὸν*) bewohnend, deren Hauptstadt Vienna an der Rhone war, vgl. IV. p. 186. *Ἀλλόβρογες δὲ μυρίασι πρότερον πολλαῖς μὲν ἐστράτευον, νῦν δὲ γεωργοῦσι τὰ πεδία καὶ τοὺς τοὺς αὐλῶνας ἐν ταῖς Ἄλπεσι.* Aus dem Grunde ihrer früheren Wanderungen finden sich in der Mor. Ausg. folgende Ableitungen: 1) aus dem Celtischen *all*, alius, *bro*, terra, 2) *brogae*, ager, *alla*, aliud, Schol. z, Juv. VIII, 234. 3) aus dem Celtisch. *aill*, rupes, u. *brog*, habitatio, so dafs Allobroger schlechtweg Felsenbewohner hiefsen. Vgl. Cell. Geogr. ant. II, p. 201.

pacati erant] Ad pacem et quietam servandam coacti erant. Vgl. VII, 65. Besiegt, oder euphemisch zu reden, in friedlichen Zustand versetzt waren die Allobroger, die von Q. Fabius Maximus 632 besiegt, die römische Herrschaft schwer ertrugen (App. C. II, p. 179. *ἔθνους μάλιστα δή τότε πονηρὰ πραττοντοςκαὶ βαρυνομένου τὴν ἡγεμονίαν*) und nach der Catil. Verschwörung unter ihrem Anführer Catignatus einen neuen Aufstand erregt hatten, zwei Jahr vor der Auswanderung der Helvetier, 694. durch den Prät. C. Pomtinius. Vgl. Cic. de prov. Coss. 13, 32. *Modo ille meorum laborum, periculorum, consiliorum socius*, C. Pomtinius, *fortissimus vir, ortum repente bellum Allobrogum atque hac scelerata conjuratione excitatum proeliis fregit eosque domuit, qui lacessierant: et ea victoria contentus, republica metu liberata, quievit.* S. Liv. Ep. 103.

vado transitur] Das Conseq. pro anteced. st. transiri solet i. e. potest, *διαβατός ἐστι.* Der M. *πορεύσιμος. Viderentur.* Hier steht der Conj. nach *quod*, in einem abhängigen Satze u. weil Cäs. in der Seele der Allobroger spricht.

diem dicunt] S. z. K. 4.

Rhodani omnes conveniant: is dies erat a. d. V. Kal. Apr. L. Pisone et A. Gabinio Coss.

VII. Caesari quum id nunciatum esset, eos per Provinciam nostram iter facere conari, maturat ab urbe proficisci; et, quam maximis potest itineribus, in Galliam ulteriorem contendit et ad Genevam pervenit: provinciae toti quam maximum potest militum numerum imperat: (erat omnino in Gallia ulteriore legio una) pontem, qui erat ad Genevam, iubet rescindi. Ubi de eius adventu Helvetii certiores facti sunt, legatos ad eum mittunt, nobilissimos civitatis, cuius legationis Nameius et Verudoctius principem locum obtinebant, qui dicerent, *sibi esse in animo, sine ullo maleficio iter per provinciam facere, propterea quod aliud iter haberent nullum: rogare, ut eius voluntate id sibi facere liceat.* Caesar, quod memo-

---

a. d. v. Kal. Apr.] Den 27. März.

L. Pisone, A. Gabinio coss.] Im J. R. 696.

VII. Cäsar's Plan, die Helvetier von der Provinz abzuhalten.

maturat proficisci] Mit dem Infinit. So II, 5. *exercitum transducere maturavit.* Liv. XXXIX, 23. Cic. Att. III, 1. extr.

quam maximis potest itineribus] In so grofsen Tagmärschen, als möglich. Die römischen Soldaten marschirten gewöhnlich unter einem Gepäcke von 60 Pfund, ohne die Waffen, zwanzig Millien des Tages. Veget. I, 10. Defshalb mufsten sie auch, wenn sie still lagen, dreimal des Monates, gewöhnlich zwanzig Millien in fünf Stunden zur Uebung aus dem Lager marschiren. Veget. I, 9. Nach welchem selbst ein junger Soldat mit dieser Last Kriegsschritt gehn, d. i. diese zwanzig Millien in fünf Stunden vollenden mufste. Vgl. Cic. Tusc. II, 16. Plut. Caes. 17. erzählt, dafs Caes. den Marsch in acht Tagen vollendet habe.

Galliam ulteriorem] I. e. Galliam braccatam oder Narbonensem, im Gegensatz von Gallia citerior i. e. Gall. togata s. cisalpina.

quam maximum potest mil. numerum] *Potest* fehlt in einigen Codd. u. man könnte dessen recht gut entbehren, allein es ist dem Cäs. Dictior ganz angemessen, und der M. drückt es selbst durch ὁπόσους τ' ἠδύνατο καὶ ἀρίστους στρατιώτας aus. Vgl. III, 9. V, 1. 39. f. *Imperat* i. e. mitti jubet. Mor.

ad Genevam] Er kam bis Geneva, d. i. er näherte sich der Stadt, kam vor dieselbe. *Oud.: non ingressus in urbem, sed accessus in urbem significatur.* Vgl. III, 20. C. III, 14. 41. A. 36. Afr. 33.

sine ullo maleficio] Sine ulla injuria s. damno Provinciae agris oppidisque illata, ohne irgend eine Zufügung des Schadens, ein gewöhnlicher Ausdruck des Cäs., um keine feindselige Absicht zu bezeichnen. Vgl. K. 9. C. I, 22. II, 20. Uebrigens ist es gewöhnlicher nach *sine* das Adj. *ullus*, als *omnis* folgen zu lassen. *Voluntate*, Bewilligung. S. K. 30.

ria tenebat, L. Cassium Consulem occisum exercitumque eius ab Helvetiis pulsum et sub iugum missum, concedendum non putabat, neque homines inimico animo, data facultate per provinciam itineris faciundi, temperaturos ab iniuria et maleficio existimabat. Tamen, ut spatium intercedere posset, dum milites, quos imperaverat, convenirent, legatis respondit, *diem se ad deliberandum sumturum*; *si quid vellent*, *a. d. idus Apr. reverterentur.*

VIII. Interea ea legione, quam secum habebat, militibusque, qui ex provincia convenerant, a lacu Lemanno, qui in flumen Rhodanum influit, ad montem Iuram, qui

---

L. Cassium — occisum] Dieser Cassius war der College des Marius in seinem ersten Consulat, im J. R. 646., und der erste aus der gens Cassia, der das Consulat erlangt hatte. Epit. Liv. 65. *L. Cassius, Cos., a Tigurinis Gallis, pago Helvetiorum, qui a civitate secesserant, in finibus Allobrogum cum exercitu caesus est. Milites, qui ex ea clade superaverant, obsidibus datis et dimidia omnium rerum parte, ut incolumes dimitterentur, cum hostibus pacti sunt.* Vgl. K. 12.

sub jugum missum] Es war dieſs die gröfste Beschimpfung eines geschlagenen Heeres, wodurch dessen gänzliche Unterjochung angezeigt wurde, daher der Ausdr. jugum ignominiosum. Liv. III, 28. *sed* (sc. jubet) *ut exprimatur tandem confessio, subactam domitamque esse gentem, sub jugum abituros. Tribus hastis jugum fit, humi fixis duabus, superque eas transversa una deligata.* Vgl. IX, 5. 6.

temperaturos] Man sagt *temperare* und *temperare se* ab aliqua re. Ersteres ist z. B. auch beim Liv. gewöhnlicher. *Diem se ad deliberand. sumturum*, eine grăcisirende Phrase, erwolle sich Zeit (*diem* st. tempus) zur Ueberlegung nehmen (αἴρεσθαι), d. i. wählen. Jedoch kann hier *diem* auch statt einen Tag stehen. Vgl. Poppo z. Thucyd. I, 373. u. Kap. 40. *Quod in longiorem diem collaturus erat.* Cic. sagte dafür gewöhnlich *tempus, spatium sibi sumere.*

ad d. Idus Apr.] Den dreizehnten April.

VIII. Verweigerung des Durchmarsches. Die Helvetier suchen gewaltsam durchzubrechen.

ea legione] Der Ablat. st. *per* mit dem Accusat., von dem vermittelnden Gegenstande. So im Gr. der Dativ. st. διὰ mit dem Genitiv. Vgl. Goer. z. Cic. de Finibb. IV, 5. 12.

qui in flumen Rh. influit] Eine schwierige Stelle, da der Genfer See (lacus Lemannus) nicht in die Rhone, sondern umgekehrt, die Rhone durch den Genfer See fliefst. Strab IV, p. 129. ὃς γε καὶ διὰ λίμνης ἐξιὼν τῆς μεγάλης (Λεμάννης) φανερὸν δείκνυσι τὸ ῥεῖθρον ἐπὶ πολλοὺς σταδίους. Vgl. VI. p. 187. Mel. II. *Non longe ab Istri Rhenique fontibus Rhodanus surgit, deinde lacu Lemanno acceptus, tenet impetum: et quum se per medium lacum egerit,* tantus *egreditur, quantus venit.* Cäsar konnte sich hierin nicht irren, denn er zeigt sich überall als kenntnifsreichen Beobachter, u. die Sache war ja überdem allgemein bekannt. Auch scheint die Stelle, wie VII, 57. *palus influit in Sequanam flumen*, u. Strab. IV, p. 207. τὸ Ἀπένινον ὄρος, λίμνην ἔχον ἐξιεῖσαν εἰς τὸν Ἴσαρον ποταμόν, wozu Casaub.: *sic solet Caesar dicere, lacus et paludes influere in flumina*, für die Richtigkeit der Lesart zu sprechen, die man ohne Grund durch

fines Sequanorum ab Helvetiis dividit, millia passuum decem, murum in altitudinem pedum sedecim, fossamque perducit. Eo opere perfecto, praesidia disponit, castella communit, quo facilius, si se invito transire conarentur, prohibere possit. Ubi ea dies, quam constituerat cum legatis, venit, et legati ad eum reverterunt, negat, *se more et exemplo populi Romani posse iter ulli per provinciam dare: et si vim facere conentur, prohibiturum*

Vermuthungen emendiren wollte. Ohne Zweifel ist der Ausdruck daher entlehnt, dafs diese Flüsse, wenn sie sich mit dem Seewasser verbanden, dasselbe wegen der Heftigkeit der eindringenden Strömung so durchschnitten, dafs sich nach u. nach das Seewasser mit dem Flufswasser, u. nicht umgekehrt, das Flufswasser mit dem Seewasser verband. Auch kann man sich den Flufs als ein grofses Ganzes denken, von welchem dieses Seewasser als ein zufliefsender Theil betrachtet ward. Uebrigens steht hier *qui* st. *qua* i. e. qua parte, da die Gegend angegeben ist, von welcher aus Cäsar den Graben u. die Mauer ziehen liefs. Mit Recht *Hottom.*: „*Ab inferiore tamen parte lacus in Rhodanum influit, vel potius confluit,* und bald darauf: *non enim a superiore, sed inferiore lacus parte opus institui coepit, prope a ponte Genevae urbis.* Uebrigens sagt Caes. *influere in,* nicht *influere* mit dem bloſsen Accusat. Vgl. *Hottom.* Auch der Met. verstand *qui* richtig: ἀπὸ τῆς εἰς τὸν Ῥῆνον (falsch st. Ῥόδανον) ἐμβαλλούσης Λεμάννου λίμνης μέχρι ἐπὶ τὸ τοὺς Σεκουανοὺς ἀπὸ τῶν Ἑλβητίων διορίζον Ἰούρα ὄρος. Der Graben war aber, wie Oberl. nach Haus richtig bemerkt, so gezogen, dafs zwischen ihm oder dem Wall u. dem Berge, an dessen Fufse ein schmaler Weg war, der Rhodan dahin flofs, K. 6. *qua vix singuli carri ducerentur.* Dieser enge Pafs wird jetzt noch die Cluse genannt. So, glaube ich, verschwinden alle von den Ausleg. gemachten Schwierigkeiten. Vgl. Oberl. u. Mor., denn nach diesen und den früheren Erklärern ist, so viel ich weifs, wenig oder Nichts, für die Auslegung dieser Stelle geschehen.

millia passuum decem] Die Vulgata *decem novem* eignet sich nicht für den angegebenen Raum, u. da Cels. p. 21. *novem* wegläfst, so ist es mit den besten Ausl. für ein Glossem zu halten, daher Lips. de mil. Rom. V, 13. diese St. nicht anführen durfte. Vgl. Cluv. Germ. ant. II, 4. Diese Mauer war übrigens aus bloſsen Steinen aufgeworfen. Hottom.: *murum Caes. pro maceria posuit, quae sine caemento est.* Sic. VII, 8. *A medio colle ex grandibus saxis sex pedum murum perduxerant Galli.* Eodem l. 13. *fossamque et maceriam sex in altitudinem pedum perduxerant* etc. Vgl. II, 8.

castella] S. z. VII, 69.

ea dies] S. z. K. 7.

more et exemplo] Vollständig Tacit. H. 1, 18. *more D. Augusti et exemplo militari.* Cic. Verr. II, 42. *istum, quod fecisset, aliorum exemplo institutoque fecisse.* Vgl. Oud.

ostendit. Helvetii, ea spe deiecti, navibus iunctis ratibusque compluribus factis, alii vadis Rhodani, qua minima altitudo fluminis erat, nonnunquam interdiu, saepius noctu, si perrumpere possent, conati, operis munitione et militum concursu et telis repulsi, hoc conatu destiterunt.

IX. Relinquebatur una per Sequanos via, qua, Sequanis invitis, propter angustias ire non poterant. His quum sua sponte persuadere non possent, legatos ad Dumnorigem Aeduum mittunt, ut eo deprecatore a Sequanis impetrarent. Dumnorix gratia et largitione apud Sequanos plurimum poterat et Helvetiis erat amicus, quod ex

---

ostendit] Significavit, exposuit, er eröffnete unverholen; denn *ostendere*, von *os* u. *tend.*, ist eigentlich mit freiem Gesicht, freier Stirn Etwas zu erkennen geben, vgl. K. 19. C. I, 6. Terent. Eunuch. V, 8, 59. *Quid? isti te ignorabant, postquam eis mores ostendi tuos* f.

ea spe dejecti] I. e. spe iter per Provinciam faciundi destituti, gleichsam von der Hoffnung hinabgestürzt, derselben gänzlich beraubt. Ern. Cl. C. *dejici eleganter dicuntur, qui spem alicujus commodi consequendi amittunt atque repulsam ferunt.* So gleich *hoc conatu* sc. perrumpendi.

navibus junctis, alii vadis] Man ergänze vor *navibus* noch *alii*, welches oft, wenn es zweimal gesetzt werden sollte, in dem einen oder anderen Satze ausgelassen wird. Vgl Gronov. z. Liv. III, 37. *Et jam ne a tergo quidem abstinebantur: Virgis caedi, alii securi subjici.* Vgl. VII, 79. *Non minus, qui intra munitiones erant, Galli perturbantur. Veniri ad se confestim existimantes ad arma conclamant*, nonnulli *perterriti in oppidum irrumpunt.* S. die Anm. z. III, 21. und 25.

si perrumpere possent, conati] Sc. perrumpere. *Si* bedeutet hier, ob wohl, ob etwa. So das gr. *εἰ, ἐάν.* Vgl. II, 9. C. I, 83. II, 34. Dadurch wird aber das Versuchte, das Gehoffte als ein durch die Möglichkeit des Erfolgs Bedingtes dargestellt, daher diese Conj. gewöhnlich mit *posse* in Verbindung steht, oder dasselbe ergänzen läfst. Vgl. Drakenb. z. Liv. IV, 20. u. Bremi z. Corn. Nep. Hannib. VIII, 1.

operis munitione] J. e. muro, fossa et castellis, (Forts) quo locus munitus erat, ne iter Helvetiis pateret, Mor., das Befestigungswerk.

IX. Die Sequaner gestatten den Marsch durch ihr Land.

sua sponte] Per se ipsos, i. e. sine aliorum auxilio, ohne mittelbare Hülfe. Der M. läfst diese Worte weg. Vgl. C. III, 11.

eo deprecatore] J. e. tali intercessore, Vermittler. So absolut Cic. pro l. Man 12, 35. *quum - - legatos deprecatoresque* i. e. veniam petentes *misissent.* Die Präposition *de* ver tärkt hier die Bedeutung des Verb. Vgl. Gell. N. A. VI, 16. *de praepositio ad augendum et cumulandum valet.*

impetrarent] S. z. K. 6. unter *prohibere.*

plurimum poterat] I. e. valebat. Der Gr. πλεῖστον δύνασθαι. M. ἐν τοῖς Σηκουανοῖς ἦρθει. Er vermochte sehr viel, d. i. hatte sehr grofsen Einflufs.

ea civitate Orgetorigis filiam in matrimonium duxerat et cupiditate regni adductus novis rebus studebat, et quam plurimas civitates suo sibi beneficio habere obstrictas volebat. Itaque rem suscipit et a Sequanis impetrat, ut per fines suos Helvetios ire patiantur, obsidesque uti inter sese dent, perficit: Sequani, ne itinere Helvetios prohibeant; Helvetii, ut sine maleficio et iniuria transeant.

X. Caesari renunciatur, Helvetiis esse in animo, per agrum Sequanorum et Aeduorum iter in Santonum fines facere, qui non longe a Tolosatium finibus absunt, quae civitas est in Provincia. Id si fieret, intelligebat, magno cum Provinciae periculo futurum, ut homines bellicosos, populi Romani inimicos, locis patentibus maximeque frumentariis finitimos haberet. Ob eas causas ei munitioni, quam fecerat, T. Labienum Legatum praefecit: ipse in Italiam magnis itineribus contendit duasque ibi legiones conscribit et tris, quae circum Aquileiam hiemabant, ex hibernis educit et, qua proximum iter in ulteriorem Galliam per Alpes erat, cum his quinque legionibus ire contendit. Ibi Centrones et Graioceli et Caturiges, locis superioribus occupatis, itinere exercitum prohibere conan-

---

Orget filiam duxerat] S. K. 3.

novis rebus studebat] Der gewöhnliche Ausdruck von denen, welche die vorhandene Staatsform umkehren wollen, nach Neuerungen streben. Vgl. Cic. I. Cat. 1, 3. Der Gr. *νεωτερίζειν, καινοπραγεῖν, καινοτομεῖν*, f. Vgl. K. 18, III, 10. IV, 5. VI, 20, f.

X. Cäsar eilt, ihnen auch da den Marsch zu verhindern.

renunciatur] Für nunciatur, denn die mit *re* zusammengesetzten Verba werden häufig st. der einfachen gesetzt, hauptsächlich, wenn man nach einem erhaltenen Berichte Etwas durch diesen Bericht Veranlafstes erzählt oder darstellt. Vgl. Oud. z. d. St. und Bremi z. Nep. Alcib. X, 2. So K. 39. IV, 32. C. I, 10. III, 67.

locis patentibus] I. e. non munitis, in offenen Gegenden. Man betrachte diese Abl. entweder als Abl. conseq., oder ergänze *in*, welches bei den Orts- und Zeitbestimmungen gewöhnlich ausgelassen wird. Ueber das ausgesetzte *in* vergl. *Ruddim.* Inst. Gr. lat. II, p 290.

ei munitioni, quam fecerat] S. K. 8.

in Italiam] Galliam citeriorem, denn dieses gehörte zu Italien, s. K. 24., woselbst *in Gallia citeriore* ausdrücklich steht. Nach Plut. Cäs. 17. reisete Cäs. aufserordentlich schnell u. schlief sogar in Wagen oder in Sänften, um auch die Zeit der Ruhe zur Thätigkeit zu verwenden.

Grajoceli] Sie führten ihren Namen von den Griechischen Alpen u. der Stadt oder dem Flecken *Ocelum* oder *Uxellum*, jetzt *Uxeau*. Strab. IV, p. 179. nennt diesen Ort *τὸ πέρας τῆς Κοττίου γῆς*, welches auf den Cottischen Alpen lag u. also die Grenze des cisalpinischen Galliens auf den Alpen war. Der M. hat übrigens *"Οκελον*, da doch Strab. *"Ωκελον* schrieb.

tur. Compluribus his proeliis pulsis, ab Ocelo, quod est citerioris Provinciae extremum, in fines Vocontiorum ulterioris Provinciae die septimo pervenit: inde in Allobrogum fines ab Allobrogibus in Segusianos exercitum ducit. Hi sunt extra Provinciam trans Rhodanum primi.

XI. Helvetii iam per angustias et fines Sequanorum suas copias transduxerant et in Aeduorum fines pervenerant eorumque agros populabantur. Aedui, quum se suaque ab iis defendere non possent, legatos ad Caesarem mittunt rogatum auxilium: *ita se omni tempore de populo Romano meritos esse, ut paene in conspectu exercitus nostri agri vastari, liberi eorum in servitutem abduci, oppida expugnari non debuerint.* Eodem tempore Aedui Ambarri, necessarii et consanguinei Aeduorum, Caesarem cer-

---

Compluribus his proeliis pulsis] Dieser Satz ist etwas undeutlich, indem *compluribus* sowohl mit *his*, als auch mit *proeliis* verbunden werden kann. Ich construire: *postquam hi* i. e. modo dicti, *compluribus proeliis pulsi erant.* Bezieht man aber *his* auf *compluribus*, i. e, multis, vgl. I, 18. II, 17. IV, 4, so wäre der Sinn: nachdem diese Völker, die in grofser Anzahl gegen Cäsar auftraten, geschlagen waren; allein dann stände *proeliis* zu isolirt.

Vocontiorum] Deren Wohnsitz durch ihre von Mel. II, 5. genannte Hauptstadt *Vasio* erhellt. Oberl. Sie umfafsten die Westseite des südlicheren gröfseren Theils der Dauphiné u. von Venaissin. Mannert II, 1. p. 92.

XI. Als die Helvetier in das Gebiet der Aeduer eingedrungen waren, verlangten diese und andere benachbarte Völker Hülfe und Beistand von den Römern.

meritos esse] Der Accus. cum Inf. hängt von einem in *mittunt* liegenden Verb. *dicendi* ab. *Se* bezieht sich aber sowohl auf die Abschickenden als Abgeschickten, daher ist *eorum* für *ipsorum* als eine kleine Incorrectheit zu betrachten, die dem lebendigen Style entschlüpfte, indem der Schreibende im Nachsatze vorzüglich das Volk der Aeduer dachte. *Debuerint*, das Perf., weil eine in der Zeit vollendete Handlung angezeigt wird. Diefs ist vorzüglich der Fall, wenn die Adverb. *adeo, ita, sic, tam, tantum*, dergestalt, so sehr, voraufgehen, weil dann die Folge oder Wirkung schon als Statt gehabt oder sogleich eintretend gedacht wird. Das Imperf. würde auf eine fortdauernde Handlung hindeuten. Vgl. Krüger's Untersuchungen aus dem Gebiete der lat. Sprache II, p. 199. f. u. in Betreff der Sache K. 43. Tacit. Ann. IX, 25. u. Strab. IV, p. 192. ὅτι δὲ Ἐδοῦοι καὶ συγγενεῖς Ῥωμαίων ἀνομάζοντο, καὶ πρῶτοι τῶν ταύτῃ προσῆλθον πρὸς τὴν φιλίαν καὶ συμμαχίαν.

necessarii et consanguinei] Der Gr. ἐπιτήδειοι καὶ ἀναγκαῖοι, bei Xenoph. Hell I, 4, 5., Freunde u. Verwandte, denn *necessarius* von nectere ist Jemand, der durch Verwandt- oder Freundschaft gebunden, da *consanguin.* einen nach göttlicher Ordnung Verbundenen, einen Blutsverwandten bezeichnet. Die *Ambarri* aber, welche einen eigenen Staat bildeten K. 14 Liv. V, 34., wurden so genannt, weil sie entweder eine Colonie der Aeduer waren, oder vielmehr, weil sie in gegenseitiger Verbindung u. in wechselseitigen Eherechten standen. Vgl.

tiorem faciunt, sese, depopulatis agris, non facile ab oppidis vim hostium prohibere: item Allobroges, qui trans Rhodanum vicos possessionesque habebant, fuga se ad Caesarem recipiunt et demonstrant, sibi praeter agri solum nihil esse reliqui. Quibus rebus adductus Caesar, non exspectandum sibi statuit, dum, omnibus fortunis sociorum consumtis, in Santones Helvetii pervenirent.

XII. Flumen est Arar, quod per fines Aeduorum et Sequanorum in Rhodanum influit incredibili lenitate, ita ut oculis, in utram partem fluat, iudicari non possit. Id Helvetii ratibus ac lintribus iunctis transibant. Ubi per exploratores Caesar certior factus est, tris iam copiarum partes Helvetios id flumen transduxisse, quartam vero

---

I, 33. II, 3. *fratres et consanguinei, qui eodem jure et ejusdem legibus utantur.* Der M.: *οἱ Ἀμβάῤῥοι ἀναγκαῖοί τε καὶ συγγενεῖς.* Mit Recht also *Aedui Ambarri*, als wären die *Ambarri* ein Theil des Staates der Aeduer gewesen. Vgl. Mor. u. Ob. Mannert II, 1. p. 28. 155—57.

vicos possessionesque] Ein Theil der Allobroger wohnte jenseit des Rhodan. Unter *possess.* aber versteht man gewöhnlich Grundstücke, Landgüter, in wiefern sie in unserem Besitze sind, ohne gerade unser Eigenthum zu seyn, da *ager* immer als Eigenthum des Besitzers zu betrachten ist. Vgl. Niebuhr's röm. Gesch. II, p. 359. Vorzügl. aber hiefsen die Güter *possessiones*, die aufserhalb Italien oder in solchen Provinzen lagen, die das *jus italicum* nicht hatten. Hier sind aber die Flecken u. Grundstücke einzelner Pers. zu verstehen, da gleich nachher *ager* von dem ganzen Gebiet der Allobrog. jenseit des Rhod. zu verstehen ist. Vgl. I, 17. — *Demonstant* i. q. dicunt, narrant, ein sehr häufiger Ausdruck des Cäs. Vgl. V, 38. f.

XII. Cäsar besiegt den vierten Theil der Helvetier, und rächt Privatbeleidigungen.

Arar] Später Saucona, Ammian XV, 11., woraus Saone entstanden ist. Er entspringt nicht weit von den Quellen der Maas u. Mosel, und fliefst bei Lion langsamen Falles in die Rhone.

incredibili lenitate] Der Lauf dieses Flusses war so still u. unmerklich, dafs ihn Sil. Ital. III, 457. *stanti similem*, XV, 504., *pigerrimum undae* u. Plin. III, 4. *segnem* nannte. Aehnlich drückt sich Mel. III, 5. aus. *Araxes labitur placidus ac lenis, neque* in utram partem *eat*, quamvis intuearis, *manifestus.*

ratibus ac lintribus junctis] Durch verbundene Flosse u. Kähne. Erstere waren, aus zusammengefügten Balken bestehend, oft im Nothfall u. in der Eile gefertigte Fahrzeuge, die man nach Art einer Brücke, jedoch ohne untergefügte Pfähle verband, um durch dieselben zu dem entgegengesetzten Ufer zu gelangen. Vgl. Liv. XXI, 28., wo die Verfertigung einer solchen Schiffbrücke beschrieben wird. Diese hingegen kleine Kähne ohne Mast und Segel, die gleicher Weise nach Art einer Brücke verbunden waren, K. 53., wos. sie bald nachher *naviculae* genannt werden. C. I, 28. werden *lintres* mit *scaphis* in Verbindung gesetzt.

tris copp. partes Helvetios id flumen transduxisse] Deutlicher und bestimmter würde sich Cäs. ausgedrückt haben, wenn er geschrieben

partem citra flumen Ararim reliquam esse: de tertia vigilia cum legionibus tribus e castris profectus, ad eam partem pervenit, quae nondum flumen transierat. Eos impeditos et inopinantes adgressus, magnam eorum partem concidit: reliqui fugae sese mandarunt atque in proximas silvas abdiderunt. Is pagus adpellabatur Tigurinus: nam omnis civitas Helvetia in quatuor pagos divisa est. Hic

---

hätte tris copp. partes ab Helvetiis id flumen transductas. *Reliquam esse*, gleichsam als hätte Cäs. gesagt *relictam esse*, der übrige Theil der Truppen sey noch zurückgeblieben. So Cic. in Caec. s. *si qua spes reliqua est*, ad Fam. IX, 10. *mulo, quem tibi reliquum esse dicis.*

de tertia vigilia] Gleich nach der dritten Nachtwache, d. i. nach drei Uhr. Die Römer zählten die Tage von dem Aufgange der Sonne bis zu ihrem Untergange, so wie die Nächte von dem Untergange der Sonne bis zu ihrem Aufgange, u. theilten sowohl Tag als Nacht in vier gleiche Theile, und bei der Armee in vier Wachen, deren jede bei ihnen drei Stunden währte. Der Grieche theilte dagegen Tag u. Nacht in drei Wachen, deren jede daher vier Stunden dauerte. *De* mit Subst. der Zeit verbunden, zeigt an, dafs wenigstens die erwähnte Zeit noch nicht verflossen sey. Vgl. Matthiä z. Cic. Mur. 9, 22. Hor. Ep. I, 2, 32. So II. 7. *de media nocte.* Der M. ἀμφὶ τὴν τρίτην φυλακήν. Zur Bestimmung der Zeit aber gebrauchte man Wasseruhren. Veget. III, 8.

Eos impeditos] I. e. „in flumine trajiciendo occupatos, ad proelium non paratos" Mor. Der M. ἀμφὶ τὴν τοῦ ποταμοῦ διάβασιν ἀσχολουμένους. Denn *milites imped.*, im Gegensatz von *expediti*, sind Soldaten, die entweder auf dem Marsche begriffen sind u. durch ihr Gepäcke zu kämpfen verhindert werden, oder die durch Schanzarbeiten oder andere Beschäftigungen, wie hier, abgehalten, zum Kampfe nicht bereit stehen. Man bemerke, dafs hier Cäs. nach Sitte der Gr. u. Röm. das *genus grammatic.* vernachlässigt und sich lediglich nach dem Gegenstande gerichtet hat; denn sonst müfste es heifsen *eam impeditam* f. Dieser Sprachgebrauch sey hier einmal für alle übrigen zahlreichen Fälle bemerkt.

magnam eorum partem concidit] Diefs that Cäsar nicht selbst, sondern sein Legat Labienus; aber der Feldherr schreibt sich das mit Recht zu, was er durch seine Unterfeldherren verrichten läfst, nach dem bekannten Sprichworte, *quod quis per alium facit, id ipse fecisse putatur.* Vgl. Davis. z. d. St. Plut. Caes. 18: „Die Tiguriner besiegte Cäsar nicht selbst, sondern Labienus, den er gegen sie abgeschickt hatte, rieb sie in einer Schlacht am Flusse Arar auf." Dasselbe sagt Appian. Gall. I, 3, τοὺς — Τιγυρίους ὑποστράτηγος αὐτοῦ Λαβιηνὸς ἐτίκησε. Dio Cass. schreibt XXXVIII, 31., dafs sie beim Uebergang (ἐν αὐτῷ τῷ πόρῳ) getödtet worden seyen. Polyän. VIII, 23., der die Zahl der gebliebenen Tiguriner auf 30000 angibt, u. sogar den Arar mit dem Rhodan verwechselt, verdient als Compilat. keinen Glauben. Für die Wortstellung vgl. II, 10. 11. 23. III, 19. C. II, 38. 44.

atque in proximas silvas abdiderunt] Brachylogie f. atque in proximas silvas fugerunt in iisque sese abdiderunt.

pagus unus, quum domo exisset, patrum nostrorum memoria L. Cassium Consulem interfecerat et eius exercitum sub iugum miserat. Ita, sive casu, sive consilio deorum immortalium, quae pars civitatis Helvetiae insignem calamitatem populo Romano intulerat, ea princeps poenas persolvit. Qua in re Caesar non solum publicas, sed etiam privatas iniurias ultus est, quod eius soceri L. Pisonis avum, L. Pisonem Legatum, Tigurini eodem proelio, quo Cassium, interfecerant.

XIII. Hoc proelio facto, reliquas copias Helvetiorum ut consequi posset, pontem in Arari faciundum curat atque ita exercitum transducit. Helvetii, repentino eius adventu commoti, quum id, quod ipsi diebus viginti aegerrime confecerant, ut flumen transirent, uno illum die fecisse intelligerent, legatos ad eum mittunt: cuius legationis Divico princeps fuit, qui bello Cassiano dux Helvetiorum fuerat. Is ita cum Caesare agit: *Si pacem populus Romanus cum Helvetiis faceret, in eam partem ituros atque ibi*

Hic pagus] I. e. Haec pars civitatis Helveticae, der M. ἀντὴ μὲν ἡ φυλὴ f. Vgl. K. 37. VII, 11. Cäs. verwechselt das Wort *pagus* häufig mit den Einwohnern eines Gau. Eigentlich sollte es heifsen: *Caesi milites erant incolae pagi unius, qui appellabatur Tigurinus.* Von den vier Gauen, worin sich die zwischen der Rhone u. dem Rhein, dem Jura u. den rhätischen Alpen wohnenden Helvetier theilten, nennt Cäsar nur zwei, hier den tigurinischen, K. 27. den verbigenischen, und Strab. IV. p. 193. den dritten, den toygenischen. Der Name des vierten und die Grenzen dieser Gauen sind unbekannt. Vgl. Cluv. Germ. II, 4. u. Coll. Geogr. ant. II, 3., so wie über die Einth. nach Gauen Dilthey z. Tacit. Germ. 12. *Unus*, mit Nachdruck, im Gegensatz der übrigen Gauen, dieser eine Gau, Bezirk.

L. Cassium Cos.] Dieser Cons. wurde im J. 646. von den mit den Cimbern vereinigten Tigurinern erschlagen. App. fragm. de reb. Gall. IV, 3. οἱ Τιγύριοι δ' ἀντῶν χρόνῳ ἔμπροσθεν Πείσωνος καὶ Κασσίου τινὰ στρατὸν ἑλόντες ὑπὸ ζυγὸν ἐξεπέμψαν.

ea princeps] I. e. prima. So K. 41. *princepsque decima legio — — — ei gratias egit.* Uebrigens ist ein bekannter Sprachgebrauch, dafs die erlittene Strafe in beiden Sprachen wie eine Schuld betrachtet wird, die der, welcher sie erduldet, gleichsam abträgt, daher der Ausdr. δικὴν δίδοναι, ἀποδίδοναι, *poenam* u. *poenas dare, solvere, persolvere*, f.

L. Pisonis] Vgl. Suet. Jul. 21. *Sub idem tempus Calpurniam, L. Pisonis filiam, successuri sibi in Consulatu, duxit uxorem.*

XIII. Die Helvetier schicken Gesandte an Cäsar.

ut flumen transirent] I. e. transire possent. Diese Worte könnten gänzlich fehlen, allein sie gehören der Umständlichkeit des verdeutlichenden Kanzleistils des Cäs. zu. So C. 5. *Helvetii, id quod constituerunt, facere conantur*, ut e finibus suis exeant. C. 31. *Omnibus Gallis idem esse faciendum, quod Helvetii fecerant*, ut domo emigrent. Vgl. Dav.

futuros Helvetios, ubi eos Caesar constituisset atque esse voluisset: sin bello persequi perseveraret, reminisceretur et veteris incommodi populi Romani et pristinae virtutis Helvetiorum. Quod improviso unum pagum adortus esset, quum ii, qui flumen transissent, suis auxilium ferre non possent, ne ob eam rem aut suae magno opere virtuti tribueret aut ipsos despiceret: se ita a patribus maioribusque suis didicisse, ut magis virtute, quam dolo contenderent aut insidiis niterentur. Quare ne committeret, ut is locus, ubi constitissent, ex calamitate populi Romani et internecione exercitus nomen caperet aut memoriam proderet.

XIV. His Caesar ita respondit: *Eo sibi minus dubitationis dari, quod eas res, quas legati Helvetii commemo-*

---

sin bello persequi perseveraret] Sc. eos. Ueber diesen absol. Sprachgebrauch vgl. z. 6. unt. *prohibere*. Hier würde wiederum eine Undeutlichkeit obwalten, weil das Subj. zu *perseverat* eben so gut *Caesar* als *pop. Romanus* seyn könnte, wenn nicht das bald folgende *populi Romani* für *Caes.* entschiede.

veteris incommodi] I. e. cladis Cassianae, wodurch sich die Tapferkeit der Helvetier erprobte. S. K. 7. 12.

Quod adortus esset] I. e. Quod ad id attinet, quod adortus esset, ein mildernder Ausdruck st. fugasset, welcher der stolzen Rede des Divico wohl entspricht. *Magno opere* f. magnopere, eine bei Cäs. u. den Historik. häufige Trennung, s. K. 32. II, 5. IV, 26. VII, 52. VIII, 43. Vgl. Drak. 3. Liv. I, 17. III, 18.

tribueret] Sc. aliquid. Vgl. z. K. 6. So K. 14. *datere.*

didicisse] Edoctos esse. Der M. δεδιδάγμεθα. K. 14. extr. *Ita Helvetios a majoribus suis institutos esse.*

contenderent] Eigentlich ist *contendere* durch Anstrengung seiner Kräfte dem Andern den Vorzug abzugewinnen suchen, daher streiten, kämpfen. Da gleich nachher *niterentur* in derselben Bedeutung folgt, so haben Einige *contenderent* für unächt gehalten, ohne zu bedenken, dafs eine solche übergrofse Vollständigkeit im Ausdruck dem Cäs. eigen sey, dafs man *bello, gratia, jurgio, pedibus, proelio, pugnis, verbis* u. s. w. *contendere*, vgl. IV, 4. VIII, 50. C. III, 84., sage u. *niti* oft mit *cont.* abwechsele, s. Goer. zu Cic. de Finib. 1, 2, 11, 32. Der Met. hat beide Verba durch χρατεῖν übersetzt.

memoriam proderet] I. e. propagaret; eine seltnere aber nicht ungewöhnliche Construct., da man gewöhnlich sagt *memoriae aliquid prodere.* Nep. Hannib. 8. *De Magonis interitu duplex memoria prodita est.* Gell. I, 19. *In antiquis annalibus memoria super libris Sibyllinis duplex memoria prodita est.*

XIV. Cäsar's Antwort.

Eo minus dubitationis] Scil. „utrum pacem cum Helvetiis faceret, an bello eos persequi vellet," Mor., eine seltnere Redensart st. sibi non esse, cur dubitaret pacem facere, es bleibe ihm gar kein Zweifel, keine Bedenklichkeit übrig. Man beachte die schlaue Antwort des Staatsmannes auf die prahlerische Antwort der Tigurinischen Abgesandten, der, ohne in Widerlegungen einzugehen, zu seinem Zwecke eilt.

rassent, memoria teneret: atque eo gravius ferre, quo minus merito populi Romani accidissent, qui si alicuius iniuriae sibi conscius fuisset, non fuisse difficile cavere; sed eo deceptum, quod neque commissum a se intelligeret, quare timeret, neque [illegible] caussa timendum putaret. Quod si veteris contumeliae oblivisci vellet; num etiam recentium iniuriarum, quod eo invito iter per Provinciam per vim tentassent, quod Aeduos, quod Ambarros, quod Allobrogas vexassent, memoriam deponere posse? Quod sua victoria tam insolenter gloriarentur quodque tam diu se impune tulisse iniurias admirarentur, eodem pertinere: con-

---

atque eo gravius ferre] Sc. se, nach griechischem Sprachgebrauche, welcher die Pron. *me, te, se, nos, vos*, sehr häufig wegläfst, welche, indem sie sich auf das Subj. beziehen, keinen Zweifel der Beziehung in der Rede übrig lassen. Vgl. Ruhnk. z. Rutil. Lup. p. 41. sq. u. Matth. z. Cic. Rosc. A. 22, 61., so wie Müll. z. Cic. Orat. I, 22, 102. Vgl. K. 42. C. I, 2. Haus. wollte nach *ferre* noch *incommodum* oder *calamitatem* einschieben. Allein Cäs. vermied absichtlich dieses Wort, u. gebrauchte euphemisch das allgemeine *eas res*. Daher auch *accidissent* den Vorzug vor *accidisset* verdient, weil der Sing. ein solches Wort leicht ergänzen liefse.

cavere] Sc. sibi, welches der Cod. Leid. hinzufügt, des absol. Sprachgebrauchs beim Cäs. uneingedenk, welcher gleich bei *commissum* sc. aliquid esse, wieder kehrt, worauf sich *quare* bezieht. *Timere*, i. q. in timore esse.

Quod si — — — vellet] Für quod ad veterem contumeliam attinet, si ejus oblivisci vellet. Cäsar meint die Beschimpfung der Cassianischen Armee, die durch das Joch geführt ward. Vgl. Dav.

num — — — deponere posse] Für num fieri posset, ut — — deponeret, lebendige Darstellung der Historiker, nach Fragewörtern, die ein tempus finitum erheischen. Aber Cäsar setzt sowohl den Conj. als Inf. bei Fragesätzen in der indirecten Rede, ohne einen besondern Unterschied anzunehmen. Es verhält sich diese Constr. zu der Constr. mit dem Conj., wie der sogenannte Infinit. zu dem temp. finit. Vgl. V, 28. *quid esse levius aut turpius, quam* f. C. I, 9. *quanam haec omnia pertinere*. Tacit. Ann. VI, 2. *sed quos omitti posse? quos deligi? semperne eosdem? an subinde alios? et honoribus perfunctos, an juvenes? privatos, an e magistratibus? quam deinde speciem fore sumentium in limine curiae gladios, neque sibi vitam tanti, si armis tegenda foret*. *Memoriam deponere*, wie C. II, 28., wofür C. I, 34. *memoriam expellere*, u. Cic. Sull. 6. *ex memoria deponere*.

quodque — — admirarentur] I. e. quod ad hoc attinet, quod admodum mirarentur i. e. mirari possent vel deberent, denn sonst steht dieses Verb. gewöhnlich von grofsen, erhabenen Gegenständen gesagt, da *mirari* sowohl im guten, als im nachtheiligen Sinne gebraucht wird. Die Grammatiker: *miramur opera, admiramur virtutes*. Allein öfters dient *ad* auch nur zur Verstärkung der Bedeutung des Verb. Nep. Eum. 12. *quum admirarentur, non sumtum esse supplicium*. Vgl. Goer. z. Cic. de Finibb. I, 2. 4.

eodem pertinere] Scil. ut sibi minus dubitationis daretur, qui

suesse enim deos immortales, quo gravius homines ex commutatione rerum doleant, quos pro scelere eorum ulcisci velint, his secundiores interdum res et diuturniorem impunitatem concedere. Quum ea ita sint, tamen, si obsides ab iis sibi dentur, uti ea, quae polliceantur, facturos intelligat; et si Aeduis de iniuriis, quas ipsis sociisque eorum intulerint, item si Allobrogibus satisfaciant, sese cum iis pacem esse facturum. Divico respondit: *Ita Helvetios a maioribus suis institutos esse, uti obsides accipere, non dare, consuerint: eius rei populum Romanum esse testem.* Hoc responso dato, discessit.

XV. Postero die castra ex eo loco movent: idem Caesar facit equitatumque omnem, ad numerum quatuor millium, quem ex omni Provincia et Aeduis atque eorum sociis coactum habebat, praemittit, qui videant, quas in partes hostes iter faciant. Qui cupidius novissimum agmen

---

pacem facerent. Mor. eamdem vim habere in animo Caesaris, ne iis pacem concederet. Vgl. IV, 11. *Haec omnia Caesar eodem illo pertinere arbitrabatur, ut tridui mora interposita equites eorum, qui abessent, reverterentur.* C. 1, 9. *Quae res etsi nihil ad levandas injurias pertinere videbatur.* Vgl. z. K. 1.

quo gravius] Ut eo gravius.

pro scelere] Pro magnitudine sceleris, nach Verdienst ihrer Frevelthat.

secundiores — res] So *secundius proelium* II, 9. *Secundus* entstand eigentlich aus *sequundus* für *sequebundus* i. e. sequens, eine von der Schiffahrt hergenommene Metapher, denn folgte der Wind den Schiffen, so war er günstig (ventus secundus, οὖρος ἴζυσος), kam er aber denselben entgegen, *ex adverso*, so war er ungünstig (ventus adversus, οὖρος δυσούριστος, Sophocl. Oed. T. 1315). Aus dieser Ableitung ersieht man zugleich, wie *secundus* der Zweite u. günstig, glücklich bezeichnen könne.

Quum ea ita sint] Für Etsi ea ita sint, nach adversativen Partikeln, wie *tamen nihilominus.* Hirt. A. 2. *Quum familiares ejus in illa societate versarentur rapinarum; nihilominus oderant eum, cujus nomine peccabant.* Vgl. Hor. Tursell.

polliceantur] Vgl. 13.

satisfaciant] Satisfacere velint, Genugthuung d. i. Entschädigung leisten. Ueber die Bedeutung von *satisfacere* vgl. Cort. z. Cic. ad Fam. VII, 13, 3.

XV. Leichte Kämpfe mit dem Nachtrab der Helvetier.

castra movent] Da die alten Völker, wenn sie auch nur eine Nacht irgendwo Posto gefafst hatten, Lager aufschlugen u. mit einem Wall u. Graben befestigten, Liv. XLIV, 39.; so entstand der obige Ausdruck vom Aufbruch, Abmarsch einer Armee, so wie die Redensart, *alteris* oder *secundis castris, tertiis castris* f. st. altero, tertio die cet. Vgl. VII, 36.

cupidius novissimum agmen insecuti] I. e. *inconsultius* et festinantius, quam par erat, ultimum agmen i. e. ultimam agminis partem persecuti. Die Metapher ist von der Heftigkeit der Wünsche

insecuti, alieno loco cum equitatu Helvetiorum proelium committunt: et pauci de nostris cadunt. Quo proelio sublati Helvetii, quod quingentis equitibus tantam multitudinem equitum propulerant, audacius subsistere, nonnumquam ex novissimo agmine proelio nostros lacessere coeperunt. Caesar suos a proelio continebat ac satis habebat in praesentia, hostem rapinis, pabulationibus, populationibusque prohibere. Ita dies circiter quindecim iter fecerunt, uti inter novissimum hostium agmen et nostrum primum non amplius quinis aut senis millibus [passuum] interesset.

---

u. Begierden entlehnt, denn wir handeln in der Hitze der Leidenschaft oft zu rasch u. unüberlegt. Vgl. V, 15. *sed compluribus interfectis, cupidius insecuti, nonnullos ex suis amiserunt.* *Novissimum*, indem man den Standpunct, welcher uns der Zeit u. dem Raume nach in der That oder gedacht zunächst ist, hervorhebt, so dafs man sich im Geiste den entgegengesetzten versinnlicht. So heifst *altus* hoch u. tief, je nachdem man den Standpunct des Betrachtenden voraussetzt. In beiden Sprachen lassen aber alle Wörter, die eine Grenze bezeichnen, *μέρος, pars* weg, z. B. *summus mons, summa domus, dies novissimus, extrema oratio* f. Nun kann man entweder ein Ganzes mit seinen Theilen, oder mehre Ganze mit einander vergleichen. Und darauf mufs man jedesmal Rücksicht nehmen, denn in dieser Hinsicht kann *extrema oratio* so wohl der letzte Theil der Rede, als auch überhaupt genommen die letzte Rede bezeichnen. S. Bremi z. Nep. Con. I, 2. u. Ruddim. Institt. Gr. lat. II, p. 44. *Insequi* ist übrigens gewählt für sequendo ingredi, adgredi, u. ist also weniger als *persequi*, bis zum äufsersten Standpunct erfolgen.

alieno loco] Iniquo, pernicioso, an einem unbequemen, nachtheiligen Orte, wo die Reiterei der Helvet. leicht Vortheile erkämpfen konnte, denn die gröfste Stärke der röm. Heere bestand in dem Fufsvolke. Vorzügl. steht *alieno* in dieser Bedeutung mit *locus* verbunden, im Gegensatze von *suus* oder *opportunus*, s. Sallust. Jug. 61. u. Liv. XLII, 43.

sublati] Elati, welches häufiger im Cäsar vorkommt. Eigentlich ist *sublatus* i. q. sursum latus, emporgetragen, emporgehoben, bildlich von Leidenschaften gesagt, welche den Menschen über die ruhige Stimmung der Seele hinaus zum Stolze u. Uebermuth erheben. Vgl. V, 37. *Hac victoria sublatus Ambiorix.* C. II, 37. — *In praesentia*, für den gegenwärtigen Augenblick, ein häufiger Sprachgebr. des Cäsar. C. I, 30. 42.

pabulationis] Dieses Wort fehlt in den gewöhnlichen Edd., ist aber mit Recht von Davis. wieder hergestellt. *Rapina* ist gewaltsamer Raub und begreift die beiden folgenden Wörter unter sich, denn *pabulat.* bezeichnet das Fouragiren, die Einholung der Futterung für das Vieh, u. *populat.* die Plünderungen, welche von Truppenabtheilungen, so wie die Fouragirungen gewöhnlich zum Besten der Armee verübt werden, da *rap.* gerade diesen Begriff nicht involvirt. Vgl. VII, 64. *frumentationibus pabulationibusque prohibere.*

passuum] Fehlt in einigen Edd., und könnte gut weggelassen werden, wie K. 41. II, 30. C. I, 18 48. 64. u. in vielen andern Stellen, die Oud. gesammelt hat. Daher habe ich diefs Wort, da es

XVI. Interim quotidie Caesar Aeduos frumentum, quod essent publice polliciti, flagitare: nam propter frigora, quod Gallia sub septemtrionibus, ut ante dictum est, posita est, non modo frumenta in agris matura non erant, sed ne pabuli quidem satis magna copia subpetebat: eo autem frumento, quod flumine Arare navibus subvexerat, propterea uti minus poterat, quod iter ab Arare Helvetii averterant, a quibus discedere nolebat. Diem ex die ducere Aedui; conferri, comportari, adesse dicere. Ubi se diu-

---

der Cod. Leid. u. mehre alte Edd. nicht anerkennen, eingeklammert. Nach *amplius* steht sonst im Cäs. gewöhnlich der Accusat., bei welchem Zahlverhältnifs *quam* ergänzt wird, allein der Ablat. ist dennoch demselben nicht ungebräuchlich. Vgl. II, 7. IV, 1. cet. S. Ruddim. Inst. Gr. lat. II, p. 106. 294.

XVI. Cäsar macht den Aeduern Vorwürfe, weil sie ihm das versprochene Getreide nicht liefern.

frumentum] Eigentl. fruimentum, Nahrungsmittel, u. weil der vorzüglichste Theil derselben in Getreide bestand, daher Getreide. Der M. σῖτον. *Publice*, i. e. consensu et nomine totius civitatis, Mor., von Staatswegen.

flagitare] Etwas dringend u. als Schuldigkeit fodern, der Infin. hist. st. *flagitat* oder *flagitabat*, denn beide Temp. schliefst dieser Inf. in sich, der niemals für das Perfect. gebraucht werden kann. Vgl. Heind. z. Hor. Sat. I, 5, 12. Die gemeine Annahme, dafs man ein *coepit* oder *coeperunt* bei demselben ergänzen könne, scheint mir unrichtig, da besagter Inf. den Leser mitten in die Handlung versetzt; denn ob gleich der Inf. oft ein *coepit* oder *coeperunt* nach sich hat, wie z. B. K. 15., so berechtigt uns diefs doch nicht zu einer Regel, welche geradezu aller Sprachphilosophie widerstreitet.

ut ante dictum] In Bezug auf K. 1. *vergit ad septentriones*, denn sonst hatte ja Cäs. Nichts hierüber geäufsert. *Flumine Arare*, scil. *in*. Der M. διὰ τοῦ Ἀράρεως.

Diem ex die ducere] I. e. diem post diem protrahere, i. e. rem ab uno diem in alium differre. K. 38. *Magnam ad* ducendum *bellum daret facultatem*. Nep. Alcib. 8. Eigentlich hätte man sagen sollen *rem a die post diem dicere*, allein man dachte sich bei *dies*, *tempus ducitur* vielleicht die Verlängerung des zu einer Handlung erweiterten oder hinreichenden Zutrauens, wie Bremi z. Nep. Them. 7. bemerkte. So der Gr. *διάγειν τὸν χρόνον*. Thucyd. I, 90. *οὐ προσῆει πρὸς τὰς ἀρχάς, ἀλλὰ διῆγε* (sc. *τὸν χρόνον*) *καὶ προυφασίζετο*. Vgl. Cic. II, 18. 37. III, 51. f. Oud. bemerkt nicht mit Unrecht, dafs in *duci* zugleich der Zweck einer absichtlichen Täuschung liegen könne, wie das folgende *se duci* zu erkennen gibt. S. Terent. Phorm. I, 2, 15.

conferri, *comportari*] Man brachte, man trug zusammen. Mor. meint, *conferri* werde „a singulis," *comportari* von dem Zusammentragen „in unum locum, quod singuli contulerant" gesagt. Mir scheint in beiden Verb., wovon *comp.* freilich das stärkere ist, vorzüglich die Emsigkeit, mit welcher man das Getreide herbeischafte, zu liegen. Der M. ἀθροίζεσθαι u. ἄγεσθαι. Eigentl. hätte das Activ. stehen sollen, da *ducere* vorhergeht u. gleich *dicere* folgt,

tius duci intellexit et diem instare, quo die frumentum militibus metiri oporteret: convocatis eorum principibus, quorum magnam copiam in castris habebat, in his Divitiaco et Lisco, qui summo magistratu praeerat (quem Vergobretum adpellant Aedui, qui creatur annuus et vitae necisque in suos habet protestatem) graviter eos accusat, quod, quum neque emi, neque ex agris sumi posset, tam necessario tempore, tam propinquis hostibus, ab iis non sublevetur: praesertim quum magna ex parte eorum precibus adductus bellum susceperit, multo etiam gravius, quod sit destitutus, queritur.

XVII. Tum demum Liscus, oratione Caesaris adductus, quod antea tacuerat, proponit: *Esse nonnullos, quorum auctoritas apud plebem plurimum valeat; qui privati*

---

allein dann hätte man obige Verba auf *Aedui* beziehen müssen, welches nicht gut Statt haben würde, indem unter diesem Worte vorzüglich die *principes Aeduorum* zu verstehen sind.

frumentum metiri] Nach Polyb. X, 37. erhielt monatlich der gemeine Füsser vier, der Centurio acht u. der Reiter zwölf röm. Scheffel Weitzen, und überdem der letzte noch zwei und vierzig Scheffel Gerste. Auch gab man dem Soldaten noch Salz, Gemüse u. geräuchertes Fleisch u. dem tapfern Krieger eine doppelte Portion Getreide (duplicarii). Vgl. K. 23. *exercitu* i. e. exercitui *frumentum metiri.*

magistratu] Für magistratui, eine dem Cäs., Sallust. u. Tac. vorzüglich gebräuchliche Endung, die auch in andern Histor. u. in Plin. f. vorkommt. Vgl. VI, 42. VII, 29. C. I, 1. II, 1. III, 60, 96. Al. 61. Af. 47. f. S. Ruddim. Institt. Gr. lat. p. 103. sq. Gell. I, 16. sagt, dafs Cäs., *gravis auctor linquae latinae*, diesen Dat. vorgezogen habe. „In libris quoque Analogicis omnia istiusmodi sine i litera dicenda censet.“ Diese Zusammenziehung des *ui* in *u* ist aus dem zusammengezogenen gr. *υι* entstanden. S. Maittaire's gr. Dial. p. 537. ed. St. Ueber diese höchste obrigkeitliche Würde s. VII, 33.

Vergobretum] Ein celtisches Wort, Feargo-breith, woraus Vergobretus, von *fear*, vir, *go*, ad, *breith*, *breut*, *brawd*, judicium, so dafs es nach dieser Ableitung einen Richter bezeichnet. Vgl Oberl. Derselbe wurde jährlich an einem bestimmten Orte von Priestern gewählt.

eos accusat] I. e. de iis conqueritur, sich hart beklagen, Vorwürfe machen. Sallust. Iug. I. *infirmitatem naturae accusare.* Cic. Att. I, 6. *in.*

tam necessario tempore] I. e. tempore, quo necesse sit, Caesarem sublevare, bei einem so dringenden Zeitpuncte. Der M. τοσαύτης ἀπορίας οὔσης.

precibus adductus] Vgl. K. 11. 17.

XVII. Liscus eröffnet dem Cäsar den Grund dieser Zögerung.

privati] Ungeachtet die alten Edd. u. selbst MSS. *privatim* lesen, so ist wegen des Gegensatzes dennoch *privati* vorzuziehen, wie auch der M. beweis't: *ἐνίους μὲν γὰρ ἔφασκεν εἶναι παρὰ τῷ πλήθει μέγα ἰσχύοντας καὶ δημώτας ὄντας πλεῖον αὐτῶν τῶν ἀρχόντων δυνα-*

plus possint, quam ipsi magistratus. Hos seditiosa atque improba oratione multitudinem deterrere, ne frumentum conferant, quod praestare dicant. Si iam principatum Galliae obtinere non possint, Gallorum quam Romanorum imperia perferre neque dubitare, quin, si Helvetios superaverint Romani, una cum reliqua Gallia Aeduis libertatem sint erepturi. Ab iisdem nostra consilia, quaeque in castris gerantur, hostibus enunciari: hos a se coerceri non posse: quin etiam, quod necessario rem coactus Caesari enunciarit, intelligere sese, quanto id cum periculo fecerit, et ob eam caussam, quam diu potuerit, tacuisse.

XVIII.

μένους. Vgl. C. I, 6. *provinciae privatis decernuntur*, woselbst auch *privatim* als falsche Lesart ausgemerzt ist. Eine andere Bewandtnifs hat es mit den von Oud. für *privatim* angeführten Stellen.

Hos — — deterrere] Man bemerke die Abwechselung in der Rede für *hos esse, qui deterreant. Improba or.*, quia erat seditiosa, M. ἀνοσίοις λόγοις.

quod praestare debeant] Die allein richtige, von Codd. u. alten Edd. bestätigte Lesart. Selbst der M. übertrug ὃ ὀφειλόμενος σῖτος. Die Aedner hatten sich zur Lieferung des Getreides verpflichtet, *frumentum publice polliciti erant*, s. d. C. *in. Conferant* u. *debeant* beziehe auf das collective *multitudinem.*

Gallorum, quam Romanorum] Vor *Gallor.* ergänze *magis* oder *potius*, nach griech. Sprachgebrauche der μᾶλλον vor ἤ häufig weggelafst. Vgl. Cort. z. Sallust. Cat. 8. Vorzüglich liebte Tacit. diese Ellipse. Auch der M. bestätigt diese Lesart μᾶλλον ἀυτὴν τῶν Ἑλβητίων, ἢ τῶν Ῥωμαίων εἶναι. Das *satius esse* nach *perferre* stört den Sinn d. St. Cäsar hatte nach VI, 4. u. 12. den Sequanern das Principat über Gallien entrissen u. es den Aeduern verliehen, u. diefs konnten sie ohne Cäs. nicht behaupten, zumal da er jetzt selbst in Gallien war. Vgl. Hottom.

neque dubitare] Das nach *dubit.* folgende *debeant* der Codd. u. Edd. ist ohne Zweifel aus dem vorhergehenden Satze verschrieben. Leider hat der M. diese ganze Stelle nicht ausgedrückt. Ich beziehe näml. diesen Inf. auf *nonnullos, quorum auctoritas plurimum valebat*, nich auf *multitudinem.* Wollte man die Lesart *satius esse* beibehalten, so könnte man *neque — debeant* schützen. Der ganze Satz von *Si jam* bis *debeant* wäre dann auf *multitudinem* i. e. populum bezogen, u. *neq. deb.* in prohibitivem Sinne zu nehmen. Auch dürften sie gar nicht zweifeln. Die rasche Folge, mit welcher Cäs. seine Antwort vor der Seele des Lesers vorübereilen läfst, hat selbst die Stelle in eine gewisse Dunkelheit gehüllt.

quaeque in castris gerantur] Für et quae in c. fiant. S. z. K. 46. Den folgenden Satz construire: *quin et intelligere sese, quanto id c. p. fecerit, quod necessario rem coactus Caes. enunciarit.* Der M. ἀναγκαῖον ἀναγκασθεὶς. Cäsar gebrauchte *necess.* öfters von der dringenden Nothwendigkeit. Vgl. C. I, 40. necessaria *re coactus.* III, 49. *illi* necessario *loca sequi demissa — cogebantur.* 78. Necessario *illum suis auxilium ferre cogeret.* Vgl. Oud.

XVIII. Caesar hac oratione Lisci Dumnorigem, Divitiaci fratrem, designari sentiebat: sed, quod pluribus praesentibus, eas res iactari nolebat, celeriter concilium dimittit, Liscum retinet: quaerit ex solo ea, quae in conventu dixerat. Dicit liberius atque audacius. Eadem secreto ab aliis quaerit; reperit esse vera. *Ipsum esse Dumnorigem, summa audacia, magna apud plebem propter liberalitatem gratia, cupidum rerum novarum: compluris annos portoria reliquaque omnia Aeduorum vectigalia parvo pretio redemta habere, propterea quod illo licente contra liceri audeat nemo. His rebus et suam rem familiarem auxisse et facultates ad largiendum magnas comparasse: magnum numerum equitatus suo sumtu semper alere et circum se habere: neque solum domi, sed etiam apud finitimas civitates*

XVIII. Des Dumnorix Treulosigkeit entdeckt.

designari] „Sic describi, ut agnosci possit," Mor., denn *designare* ist überhaupt, Etwas durch Merkmale, hier durch Aeufserungen, s. K. 14., so bezeichnen, dafs dessen Unterscheidung oder Erkennung auffällt u. offenbar kenntlich ist. Der M. ὑποσημαίνεσθαι.

eas res jactari] I. e. ea, quae Liscus dixerat et adhuc dicturus erat, liberius et palam dicere, ut innotescant. Vgl. Mor. Daher richtig der M. ταῦτα δ' ἐναντίον πολλῶν διασπείρεσθαι μὴ βουλόμενος.

ab aliis quaerit] Abwechselnd mit dem obigen *ex solo quaerit*. Der M. drückt dieses von einigen Herausg., wider die Auctorität der Codd. weggelassene, Verb. ausdrücklich aus, ohne jedoch *secreto* wiederzugeben: ἄλλους δὲ καὶ ὁ Καῖσαρ ταῦτα ἐρωτῶν, ἀληθῆ ὄντα κατέμαθεν.

cupidum rerum novarum] Vgl. z. K. 9.

portoria] I. e. „vectigalia, quae in portu solvuntur: tum omnino, quae pro mercibus importatis aut pro venia transeundi aliquam regionem solvuntur," Mor., Zollabgaben von eingeführten oder dem Transport eingeführter Waaren. Diese Staatsrevenüen wurden, wie bei den Römern, Cic. l. Manil. 6, 15., öffentlich verpachtet. Vgl. III, 1. *quo* (itinere) *magno cum periculo magnisque cum portoriis mercatores ire consuerant*. Daher gleich der Ausdruck *contra liceri* von dem Gegengebote auf die öffentlich versteigerten Zölle. Cic. Off. III, 15, 61. *Non illicitatorem venditor, non, qui contra liceatur, emptor apponet*. Vgl. das. Beier. Heineccii Antiq. I, 1, 59. „*Portoria pecuniae erant, quae portitoribus pendebantur*, i. e. *iis, qui mercedes pro mercibus in portum vel per pontem devehendis exigebant. Hirt. Bell. Alex.* 13. *Caes. de B. G. III*, 1. *Suet. Caes.* 42."

domi] In sua civitate.

sed etiam] *Etiam* fehlt in dem Cod. Dorvill. u. alten Edd. und es könnte recht gut fehlen, wie Kap. 43. *Non modo sui nihil deperdere, sed gratia* cet *auctos velit*. VI, 43. *Frumenta non solum* etc., *sed anni tempora procubuerant*. Allein hier scheint dieser Partikel st. *adeo* zu stehen, welches in Bezug auf den ganzen Satz entweder

largiter posse: atque huius potentiae caussa matrem in Biturigibus homini illic nobilissimo ac potentissimo conlocasse: ipsum ex Helvetiis uxorem habere: sororem ex matre et propinquas suas nuptum in alias civitates conlocasse: favere et cupere Helvetiis propter eam adfinitatem: odisse etiam suo nomine Caesarem et Romanos, quod eorum adventu potentia eius deminuta et Divitiacus frater in antiquum locum gratiae atque honoris sit restitutus. Si quid accidat Romanis, summam in spem regni per Helvetios obtinendi venire;

---

voran oder am Ende gesetzt zu werden pflegt. S. Goer. z. Cic. Acadd. II, 47.

largiter posse] Multum valere. Der M. πλεῖστον δύνασθαι. Vgl. Afr. 72. u. Heind. z. Horat. Sat. I, 4, 132.

in Biturigibus] In civitate Biturigum, welche der Fluſs Ligeris von den Aeduern trennte. Vgl. VIII, 3. Diese hatten, um dem Cäs. die Zufuhr abzuschneiden, die 31 Städte ihres Gebietes an einem Tage in den Brand gesteckt. Strab. IV, p. 122. μόνον — δὴ τὸ τῶν Βιτουρίγων ἔθνος ἐν τοῖς Ἀχουϊτανοῖς ἀλλόφυλον ἵδρυται καὶ ὀν συντελεῖ αὐτοῖς. S. z. K. 1.

nuptum collocasse] Man sagt *collocare* von der Verheirathung, weil durch dieselbe dem Weibe ein für die Zukunft fester Platz oder Wohnsitz angewiesen ist, indem es in die Rechte des Mannes eben durch die legitime Eheverbindung tritt. Der Zusatz *nuptum*, welches Supinum von dem gedachten Begriffe des Auszugs aus der väterlichen Wohnung abhängt, denn die Verba, welche eine Bewegung von einem Orte zu dem andern anzeigen, haben gewöhnlich dasselbe nach sich, ist blofs erklärender Zusatz, der kurz vorher nicht ausgedrückt war, *matrem — collocasse*. Uebrigens sagte man, wie hier, schlechtweg, *aliquam alicui collocare*, Cic. Brut. 16., oder blofs *aliquam collocare*, wenn der bestimmte Gegenstand nicht genannt steht, Nep. Epam. 3., oder mit dem Zusatz *nuptum*, *nuptui*, oder *in matrimonium*, vgl. Cic. Div. 1, 46. Colum. IV, 3.

in alios civitates] Sc. Helvetiorum. Oder man müfste den folgenden Satz lediglich auf den diesem vorhergehenden beziehen, welches jedoch der Zusammenhang nicht gut leidet.

eam adfinitatem] I. e. adfin., quam ante memorovi. S. z. K. 8. Adfinitas ist Verwandtschaft durch Heirath, Verschwägerung, u. *propinquae* sind überhaupt Blutsverwandte, ἀναγκαῖαι, sie mögen sowohl *cognatae*, oder *consanguineae* als auch *affines* seyn. Cic. Planc. 11. *Cum illo maximis vinculis et propinquitatis et affinitatis conjunctus.* *Cupere* ist das verstärkte *favere*, u. nach Rigalt. z. Minuc. Fel. Octav. p. 32. wie *velle* i. q. θέλειν i. e. bene velle, ein Hellenismus.

suo nomine] I. e. sua sponte, voluntate, der M. ἰδίᾳ.

Si quid accidat] Euphemisch st. si clades Romanis adlata sit. So der Gr. Xenoph. Anab. V, 3. εἰ δέ τι πάθοι. Plat. Menex. 18. εἴ τι πάσχοιεν. Der M. brauchte daher nicht δεινόν hinzuzusetzen: ἦν μέν ποτε δεινόν τι πάθωσιν οἱ Ῥωμαῖοι. Vgl. meine Anm. z. Cic. Or. Cat. IV, 2, 3.

in summam spem venire] Ein nicht ganz richtiger Ausdruck st. summam spem ei venire, i. e. se concipere summam spem; allein

imperio populi Romani non modo de regno, sed etiam de ea, quam habeat, gratia desperare. Reperiebat etiam Caesar in quaerendo, quod proelium equestre adversum paucis ante diebus esset factum, initium eius fugae factum a Dumnorige atque eius equitibus, (nam equitatu, quem auxilio Caesari Aedui miserant, Dumnorix praeerat) *eorum fuga reliquum esse equitatum perterritum.*

XIX. Quibus rebus cognitis, quum ad has suspiciones certissimae res accederent, quod per fines Sequanorum Helvetios traduxisset, quod obsides inter eos dandos curasset, quod ea omnia non modo iniussu suo et civitatis,

---

man mufs *spes* in ausgedehnter Bedeutuug u. *venire* in Bezug auf die Seele gedacht u. also tropisch nehmen: seine Seele schwebe in den Ideenkreis der Hoffnung, d. i. er werde mit der gröfsten Hoffnung erfüllt. Vgl. Bremi z. Nep. Miltiad. VII, 3. Dieselbe Redensart kehrt wieder III, 6. *qui in spem potiundorum castrorum venerant.* So häufig.

imperio populi Romani] Der Ablat. absolutus bei Angabe einer Zeitdauer für imperante pop. Romano oder dum populus Romanus imperaret. Vgl. Drak. z. Liv. II, 6. u. Oud. z. II, 1. Zuweilen wird *in* ausdrücklich ausgesetzt, wie II, 1., welches jedoch Oud. mit Recht verwarf. S. die Anm. das.

Reperiebat etiam in quaerendo] I. e. inter quaerendum secreto ab aliis comperiebat etiam, *κατέμαθε*, der M. Cäsar, der sonst mit dem Imp. u. Perf. häufig wechselt, je nachdem er Etwas während der Handlung Daurendes oder blofs Etwas schon Geschehenes historisch darstellt, gebraucht bei den Verb. *invenire* u. *reperire*, in Erfahrung bringen, gewöhnlich das Imperf., weil der lebendige Geist desselben sich stets in die Handlung u. Untersuchung versetzt. Vgl. 50. *Quum ex captivis quaereret — — hanc reperiebat causam.* II, 4. *Quum ab his quaereret — — sic reperiebat.* 16. Hirt. VIII, 7. C. III, 53. 57. 105.

quod proel. eq. adversum etc.] Oud. nimmt *quod* für *quale proel.* f., u. so scheint es der M. verstanden zu haben: *ὡς ἐν τῇ ὀλιγῶν πρόσθεν ἡμερῶν τῶν ἑαυτοῦ ἱππέων γεγενημένῃ ἥττᾳ* sc. *μάχῃ* f. Allein ich verstehe diesen Satz also: *quod ad hoc attinet, quod pr. eq. adv. factum esset*, u. lasse *init. fugae factum* von *reperiebat* allein abhängen.

equitatu] Für equitatui. S. z. K. 16.

XIX. Cäsar läfst den Divitiacus, des Dumnorix Bruder, einen Freund der Römer, vor sich laden.

quod per fines Seq. H. transduxisset] I. e. „quod impetrasset a Sequanis, ut per fines suos Helvetios ire paterentur," Mor. Vgl. K. 9. *Quod* verhält sich zu dem vorhergehenden Satze, wie Folge, dadurch dafs, daher nicht der Accus. cum Inf., welcher in keiner innern Beziehung mit jenem Satze stehend, den ausgesagten Gegenstand nur objectiv darstellen würde. So C. 1, 23. *pauca apud eos loquitur, quod sibi a parte eorum gratia relata non sit* etc.

iniussu suo] Sc. Caesaris et civitatis i. e. civium, daher gleich *inscientibus ipsis* i. e. civibus, weil sich Cäsar unter dem Abstr. *civitas* das Concret. *cives* dachte, ohne Geheifs, ohne Bewil-

sed etiam inscientibus ipsis fecisset, quod a magistratu Aeduorum accusaretur: satis esse caussae arbitrabatur, quare in eum aut ipse animadverteret, aut civitatem animadvertere iuberet. His omnibus rebus unum repugnabat, quod Divitiaci fratris summum in populum Romanum studium, summam in se voluntatem, egregiam fidem, iustitiam, temperantiam cognoverat: nam, ne eius supplicio Divitiaci animum offenderet, verebatur. Itaque priusquam quidquam conaretur, Divitiacum ad se vocari iubet, et, quotidianis interpretibus remotis, per C. Valerium Procillum, principem Galliae provinciae, familiarem suum, cui summam rerum omnium fidem habebat, cum eo colloquitur: simul commonefacit, quae ipso praesente in concilio Gallorum de Dumnorige sint dicta, et ostendit, quae separatim quisque de eo apud se dixerit: petit atque hortatur, ut sine eius offensione animi vel ipse de eo, caussa cognita, statuat, vel civitatem statuere iubeat.

XX. Divitiacus multis cum lacrimis, Caesarem complexus, obsecrare coepit, *ne quid gravius in fratrem statueret: scire se, illa esse vera, nec quemquam ex eo plus,*

---

ligung der Aeduer. *Animadvertere* i. e. punire, bestrafen, euphemisch, sogar von der Todesstrafe, vgl. Suet. Octav. 15. *in plurimos animadvertit.* Eigentl. seine Aufmerksamkeit gegen Einen richten, u. in Bezug eines Angeklagten das Antecedens pro Consequente, nach Ern. Cl. „*quia puniuntur peccata, cum animadvertuntur et cognoscuntur: cum contra, non punire, sit negligere peccata.*“

studium] I. e. favorem, denn *stud.* bezeichnet den Enthusiasmus der Gesinnung für irgend einen Gegenstand, da *volunt.* i. e. benevolentiam lediglich eine auf Liebe oder Anhänglichkeit gegründete Hinneigung ausdrückt, Beeiferung, Wohlwollen. Vgl. V, 4. *Cujus egregiam in se* voluntatem *perspexisset.* Cic. Fam. IV, 13. *Accedit eodem vulgi* voluntas, *vel potius consensus omnium.*

C. Valerium Procillum] Vgl. K. 47. u. 53. Dieser war als Statthalter über diese Provinz gesetzt. Der M. *ὁ τῆς ἐν τῇ Γαλατίᾳ ἐπαρχίας ἄρχων.* Vgl. K. 16—18.

sine ejus offensione animi] I. e. sine dolore ejus animi, ohne sich die Sache zu Herzen zu nehmen, denn *offensio* ist bildlich der Gegenstand, woran das Gemüth einen Anstofs nimmt, Verdrufs, Kummer empfindet. Der M. *δέομαί σου μὴ λυπεῖσθαι.*

XX. Cäsar verzeiht dem Dumnorix seines Bruders Divitiacus wegen.

illa] Sc. Quae de Dumnorige dicta sint. K. 19. Der M. *πάντα μὲν ταῦτα, — ἃ λέγεις, ἀληθῆ ὄντα γινώσκω.*

nec quemquam] Dieses Wort steht gewöhnlich nur da, wo im Deutschen auf dem irgend (irgend jemand) der Ton oder Nachdruck liegt; daher es gewöhnlich nur bei der Negation, sey es, dafs sie wirklich ausgedrückt oder auch nur gedacht wäre, oder auch bei der ausdrücklichen Rede Statt hat. Vgl. Heind. z. Horat. Sat.

quam se, doloris capere, propterea quod, quum ipse gratia plurimum domi atque in reliqua Gallia, ille minimum propter adolescentiam posset, per se crevisset: quibus opibus ac nervis non solum ad minuendam gratiam, sed paene ad perniciem suam uteretur: sese tamen et amore fraterno et existimatione vulgi commoveri. Quod si quid ei a Caesare gravius accidisset, quum ipse eum locum ami-

---

I, 4, 35. u. Cic. N. D. III, 4, 11. *quisquam nostrum.* i. e. nemo nostrum. „Nam *quisque* — — — — requiri constat, ubicunque negatio vel diserte expressa est, vel implicite" etc. S. K. 40., *cur quisquam judicaret?* wo aufser der Frage der Satz negativ ausgedrückt seyn würde.

gratia] In passiver Bedeutung von der Gunst, Liebe, worin Jemand bei anderen steht. *Domi* i. e. in civitate sua, welcher gallisch war, daher gleich *in reliqua Gallia* i. e. in reliquis Galliae partibus. S. z. K. 6.

per se] I. e. Divitiacum. Das Mifsverständnifs bei Mor. der *se* auf *Dumnorix* bezog, scheint diese Bemerkung zu erheischen. *Crevisset* i. e. majores opes accepisset, der M. *μεγάλην δύναμιν λαχεῖν θαι.* So wird *crescere*, wie das gr. *αὔξεσθαι, αὐξάνεσθαι*, häufig von dem Einflufs u. der Macht, die Jemand im Staate durch sich oder durch Andere erlangt, also im politischen Sinne gebraucht.

quibus opibus ac nervis] I. e. et hac potentia ac potestate, quam mea potissimum auctoritate ac gratia sibi comparavit, durch diesen Einflufs u. die dadurch erlangte Macht. *Opes* steht oft st. potentia, „*quae ponitur in multitudine amicorum, clientium, gratia etc., qua possis efficere, quae velis, etiam invitis civibus,*" nach Ern. Cl., da hingegen *nervi*, eine von den animalischen Körpern entlehnte Metapher, deren Hauptkraft in den Nerven beruht, schlechtweg die Stärke, Kraft, die wozu nöthig ist, oder wodurch Etwas bewirkt wird, zu bezeichnen pflegt. Daher Cic. Fam. III, 10. *quantum in cujusque animo roboris est atque nervorum.*

sed paene] I. e. sed adeo paene. Sehr häufig wird bei den besten Schriftstellern, und namentlich auch beim Cäsar nach *sed* die Partikel *etiam, adeo* f. weggelassen. Dieser verstärkte Ausdruck, der im zweiten Gliede des Satzes liegt, ist daher durch *paene* gemildert. Vgl. Liv. XXII, 9. u. das. Stroth. Der M. mit Recht *οὐ μόνον, ἀλλὰ καὶ.*

existimatione vulgi] I. e. judicio populi, die Meinung, das Urtheil des Volkes, denn *existim.*, nicht *aestimatio*, Würdigung, wird von dem guten oder üblen Rufe, worin Jemand vorzüglich im Betreff seiner moralischen Eigenschaften zu stehen pflegt, gesagt, daher bei Cic. *fructus bonae existimationis*, Suet. *existimatio integra* f. Vgl. Bremi z. Suet. Octav. 3. Divitiacus wollte sich die Gemüther der Gallier nicht abgeneigt machen, wie gleich selbst angegeben steht. *Commoveri, ἐντρέπεσθαι τῶν πάντων δόξης*, M., er werde bewegt, kümmre sich wegen f., denn *commovere* von den Regungen des Gemüthes gebraucht, zeigt gewöhnlich durch den Beisatz eine bestimmte Art der Gemüthsbewegung an, z. B. *morte alicujus commoveri* i. e. terreri oder tristitia affici, f. S. Ern. Cl. Cic.

Quod si quid ei — gravius accidisset] Euphemisch st. *Quod si*

citiae apud eum teneret, neminem existimaturum, non sua voluntate factum: qua ex re futurum, uti totius Galliae animi a se averterentur. Haec quum pluribus verbis flens a Caesare peteret, Caesar eius dextram prendit: consolatus rogat, finem orandi faciat: tanti eius apud se gratiam esse ostendit, uti et reipublicae iniuriam et suum dolorem eius voluntati ac precibus condonet. Dumnorigem ad se vocat, fratrem adhibet, quae in eo reprehendat, ostendit, quae ipse intelligat, quae civitas queratur, proponit, monet, ut in reliquum tempus omnes suspiciones vitet, praeterita se Divitiaco fratri condonare dicit. Dumnorigi custodes ponit, ut, quae agat, quibuscum loquatur, scire possit.

---

graviore poena affectus esset, s. K. 18. *Eum locum amicitiae* i. e. talem, tam insignem, altum loc. amic., da er eine so hohe Stufe der Freundschaft beim Cäsar behaupte. Der M. *μοῦ παρά σοι ἰσχύοντος.*

Haec quum — — — peteret] Sc. ne quid gravius in fratrem statueret, totiusque Galliae animos a se averteret, denn dieser letztere Gedanke scheint zugleich in *Haec* zu liegen.

reipubl. injuriam] Passivisch st. injuriam reipublicae factam, a rep. perpessam. Gell. IX, 12. *Injurias dicimus tam illorum, qui patiuntur, quam qui faciunt.* So VII, 38. *suas injurias* für sibi illatas. C. III, 110 *vim suorum* für suis illatam. *Condonet*, dimittat, dafs er die dem Staate zugefügte Beleidigung und seinen Schmerz darüber dem Wunsche u. den Bitten des Divitiacus nachgebe, fahren lasse. So fast de b. C. I, 8. *Caesarem quoque pro sua dignitate debere et studium et iracundiam suam reipublicae dimittere.* Mor : „*cond. injuriam precibus*, quia alter precatus est, veniam dare. So gleich *praeterita se Div. fratri condonare dicit*, das Vergangene verzeihn zur Liebe des Bruders Divitiacus, der Dat. commodi, i. e. propter fratrem Divitiacum.

fratrem adhibet] Sc. in consilium. So elliptisch steht *adhibere* Philipp. V, 9. *quum senatum vocasset adhibuissetque consularem, qui — C. Caesarem hostem judicaret.* Fam. XI, 7. So häufig beim Cäs. in der Bedeutung: Jemanden zu einer Berathung, Unterredung oder irgend einem Geschäfte hinzuziehen. Vgl. IV, 13. C. III, 33.

quae ipse intelligat] Lebendigkeit des Vortrags, welches das Geschehene fortdauernd darstellt, st. *intellexerit — questa sit.* Vgl. K. 16. f. *Intelligere* ist das Gehörte als wahr u. richtig einsehen, denn *intellig.* ist nach Cic. *animo perspicere, quae sunt.* Man könnte auch hier mit dem M, welcher *ἃ μέν αὐτὸς ἐκεῖνον αἰτιᾶται* übertrug, einen Euphemismus annehmen, was jedoch nicht nöthig ist, ungeachtet er der milden Rede des Cäsar wohl entsprechen würde.

custodes ponit] I. e. „custodes constituit, qui eum diligenter observent," Mor. Es war Sitte, verdächtige Personen unter Aufsicht zu setzen. Die neuere Zeit der franz. Herrschaft übte dieselbe Gewohnheit, *mettre en surveillance.* Vgl. meine Anmerk. z. I. Cat. 8, 19.

XXI. Eodem die ab exploratoribus certior factus, hostes sub monte consedisse millia passuum ab ipsius castris octo: qualis esset natura montis, et qualis in circuitu adscensus, qui cognoscerent, misit. Renunciatum est, facilem esse. De tertia vigilia T. Labienum, Legatum pro Praetore cum duabus legionibus et iisdem ducibus, qui iter cognoverant, summum iugum montis adscendere iubet, quid sui consilii sit, ostendit. Ipse de quarta vigilia eodem itinere, quo hostes ierant, ad eos contendit equitatumque

---

XXI. Annäherung des Feindes, Aufbruch des Cäsar.

hostes sub monte consedisse] I. e. hostes — castra posuisse, denn wo die alten Völker Posto fafsten, da wurde auch insgemein ein Lager geschlagen. Daher K. 48. *Eodem die castra promovit et milibus passuum sex a Caesaris castris sub monte consedit.* Das Verb. *considere* steht gewöhnlich mit dem Ablat., daher die Lesart *sub montem* verwerflich scheint, zumal da sie der Auct. der Codd. nicht entspricht. Vgl. Oud.

natura montis] Durch natura wird oft die vortheilhafte Lage oder Beschaffenheit eines Gegenstandes bezeichnet. Vgl. Nep. Dat. VIII, 3.

De tertia vigilia] Vgl. z. K. 12.

Legatum pro Praetore] Die Schwierigkeit der Stelle hat die falsche Lesart *propere* statt *pro Praetore* in den gewöhnlichen Edd. hervorgebracht. Zwar setzte erst Augustus in den von ihm eingetheilten Provinzen Statthalter unter dem Titel *legatos pro praetore* fest, vgl. Heineccii Antiq. Rom. I, 4, 106., allein da schon auf Münzen, s. Oud., Cell. u. Mor. nebst Ob. z. d. St., die vor Augustus Zeitalter geprägt sind, diese Benennung vorkommt, vgl. Spanh. de usu et praestantia Numm. p. 560., u. Labienus nach K. 10. in der Abwesenheit Cäsars, in dem Feldzuge gegen die Helvetier, den Oberbefehl erhalten hatte; so scheint ihm Cäsar hier, denn K. 10. genügte schon ein *praeficit*, diesen vollständigen Titel beigelegt zu haben, den er nun in den übrigen nachfolgenden Stellen, wo Labienus vorkommt, übergehen konnte. Auch braucht man ja unter diesem Ausdrucke nicht einen eigentlichen *praetor*, sondern nur einen Befehlshaber mit Militärgewalt zu verstehen, s. C. I, 12. Vgl. Al. 42. *Namque eo missus aestate cum duabus legionibus Q. Cornificius, Caesaris Quaestor pro Praetore* f. S. K. 48. So steht in Sallust. Cat. 19. *Postea Piso in citeriorem Hispaniam* Quaestor *pro* Praetore i. e. praetoria dignitate, quamvis esset Quaestor, *missus est.* Uebrigens versahen die Legaten in der Abwesenheit der Statthalter deren Amt wie Laurent. Lydus de magistratibus III, 3. ausdrücklich sagt: οὓς (ληγάτους) καὶ ἐλάμβανον ὁι ὕπατοι ἀνθ' ἑαυτῶν, ἤδη τοῦ τῆς ὑπατείας ἀντῶις συντελουμένου χρόνου, εἰς τὸ ἐφίστάναι τῷ στρατῷ ἄχρι τῆς τοῦ μέλλοντος ὑπάτου ἐπὶ τὸν πόλεμον παρουσίας.

quid sui consilii sit] Der Genitiv hängt nicht von *quid*, sondern von dem Verb. subst. *sit* ab. Cic. ad Fam. VIII, 10. extr. *Tui consilii est*, velisne perseverare: mei officii est meminisse; wofür ad Fam. XIV, 14.: *vestrum* jam *consilium* est, non solum *meum*, quid sit vobis faciendum.

omnem ante se mittit. P. Considius, qui rei militaris peritissimus habebatur et in exercitu L. Sullae et postea in M. Crassi fuerat, cum exploratoribus praemittitur.

XXII. Prima luce, quum summus mons a T. Labieno teneretur, ipse ab hostium castris non longius mille et quingentis passibus abesset, neque, ut postea ex captivis comperit, aut ipsius adventus, aut Labieni, cognitus esset: Considius equo admisso ad eum adcurrit; dicit, montem, quem a Labieno occupari voluerit, ab hostibus teneri; id se ex Gallicis armis atque insignibus cognovisse. Caesar

---

in M. Crassi] Sc. exercitu. Dieser Genitiv wird von dem vorhergehenden Substantiv regiert, das selten ausdrücklich wiederholt, fast zumeist nur gedacht wird. Vgl. Nep. Alcib. V, 3 Thras. III, 2. Das Pronomen in der des Crassus wird im Lateinischen nicht ausgedrückt. Nur wenn ein besonderer Nachdruck darauf liegt, kann es stehen, wo jedoch der dabei gesetzte Genit. nicht von demselben abhängt. Vgl. K. 32. *Hoc esse miseriorem gravioremque fortunam Sequanorum prae reliquorum* sc. fortuna.

XXII. Die dargebotene Gelegenheit zu einem Angriffe des Feindes wird durch des Considius Irrthum vernachlässigt.

Prima luce] Mit Tagesanbruch, ἅμα τῇ ἡμέρᾳ. *Lux* vom altgr. λυξ oder λύχη, ist andämmerndes Licht, vgl. Voss z. Virg. Id. VIII, 86.

summus mons] S. z. K. 15.

equo admisso] Equo concitato. Er kam herangesprengt, denn *admittere* steht eigentl. von der geraden oder schnellen Richtung des Pferdes auf einen bestimmten Platz oder Gegenstand, es mag dieſs nun durch Anspornung oder das Schieſsenlassen der Zügel geschehen. Vgl. C. II, 32. Af. 63. Der M. ἰδρούντι τῷ ἵππῳ, mit schwitzendem Pferde. Brant. versteht diese Phrase bloſs vom losgelassenen Zügel, u. *eq. incitato, concit.* vom Sporen. Caes. IV, 21.

a Gallicis armis atque insignibus] Für das gewöhnlichere *e* oder *ex*, in Verbindung mit dem Ablat. eines sachlichen Gegenstandes. Oud. verglich Ovid. Ep. ex Pont. II, 10, 1. *Ecquid ab inpressae cognoscis imagine gemmae.* Phaedr. Fab. IV, 21. *Sermone ab ipso cognitum.* Einige Codd. u. Edd. lesen zwar *ex*, u. andere lassen die Präpos. ganz weg, welches beides gebräuchlicher ist, allein da die ältesten Ausgaben *a* beibehalten, so gebührt der schwereren Lesart der Vorzug. Vgl. Barth zu Prop. III, 25, 6. *Semper ab* (ex) *insidiis, Cynthia, flere soles. Insignia*, armorum ornamenta, Auszeichnungen, Ehrenzeichen, vorzüglich der Officiere, denn an Feldzeichen, wie der M. σημείων, darf man hier gewiſs nicht denken. Vgl. II, 27. *Temporis tanta fuit exiguitas hostiumque tam paratus ad dimicandum animus, ut non modo ad insignia adcommodanda, sed etiam ad galeas inducendas scutisque tegimenta detrahenda tempus defuerit.* VII, 45. *Caesar tectis insignibus suorum occultatisque signis militaribus* f. Hätte Cäsar die Feldzeichen gemeint, so würde er *signis* gesetzt haben, daher Brant. „*Insignia* autem a *signis ita* distingnere videtur Caesar, ut haec copiarum sint, illa galeae," wozu man jedoch II, 21. zufolge noch *et scutorum* setzen könnte. Derselbe: „*Diversa*

suas copias in proximum collem subducit, aciem instruit. Labienus, ut erat ei praeceptum a Caesare, ne proelium committeret, nisi ipsius copiae prope hostium castra visae essent, ut undique uno tempore in hostes impetus fieret, monte occupato nostros exspectabat proelioque abstinebat. Multo denique die per exploratores Caesar cognovit, et montem a suis teneri, et Helvetios castra movisse, et Considium, timore perterritum, quod non vidisset, pro viso sibi renunciasse. Eo die, quo consuerat, intervallo, hostes sequitur, et millia passuum tria ab eorum castris castra ponit.

XXIII. Postridie eius diei, quod omnino biduum supererat, quum exercitu frumentum metiri oporteret, et quod a Bibracte, oppido Aeduorum longe maximo ac co-

---

autem Romanorum et Gallorum insignia fuisse, cum illi non nisi cristas pennasque avium, isti cornua aut animalium partes gestarent variasque effigies." Vgl. Lips. in Analect. ad milit. Rom. III, 5.

subducit] I. e. sursum ducit, *ἀνάγει*, zugleich mit dem Nebenbegriffe einer stillen, geräuschlosen Bewegung. Vgl. K. 23.

prope] Die Lesart des Cod. Oxon. *propter*, welches oft in das bekanntere *prope* verwandelt wurde, scheint mir vorzüglicher, vgl. Afr. 37. u. 73. *propter hostium castra praetergressus.* So Liv. XXVIII, 46. S. Corte z. Sallust. Cat. 39.

abstinebat] Sc. se, welches fast eben so oft fehlt, als hinzugesetzt steht, z. B. VIII, 44. *Drappes — — — se cibo abstinuit.*

Multo denique die] *Postquam multa jam dies erat*, nach Liv. III, 60., wo dieser Ausdr. gleich nach *ubi inluxit*, wie hier nach *prima luce* folgt, für multa diei parte, s. z. K. 15., da es schon heller Tag war, vgl. K. 26. *multa nocte.* Ueber diesen gräcisirenden Sprachgebrauch sehe man Viger. Idiotism. III, 10. p. 139. ed. Herm. I. Aeschin. in Timarch p. 184. *τόπος πολλὺς*, ein offener, ebener Platz. Polyb. V, 8. *πολλῆς ὥρας*, da die Zeit des Tages vorgerückt d. i. da es schon spät war.

Helvetios castra movisse] S. z. K. 15. Die Lesart *hostes* bestätigt sich weder durch die Auctorität der Codd., noch durch den M., der Ἑλβήτιους übersetzte. Auch folgt *hostes* gleich nachher. In dem Satze *et Considium* bis *renunciasse* denke man sich lediglich *cognovit*, nicht *per exploratores* hinzu.

quo consuerat] Sc. quo intervallo sequi consuerat. Dieser Zwischenraum wird gleich selbst vom Cäsar bestimmter angedeutet.

XXIII. Es bietet sich von Neuem Gelegenheit zu einem Treffen dar.

Postridie ejus diei] Allzugroſse Deutlichkeit u. Bestimmtheit der Zeitangabe, denn *postridie* ist schon i. q. *postero die*, s. K. 6. Vgl. K. 47. 48. 51. IV, 13. V, 10. Vgl. Tursell.

exercitu frument. metiri] S. z. K. 16.

oppido Aeduorum] Die Aeduer hatten dem Cäsar Getreide zu liefern versprochen, Kap. 16. Diese sehr groſse u. reiche (*copiosissimo*, i. e. omnibus rebus valde abundanti, das gr. *εὐδαίμων*) Stadt meint Plut. Caes. 18.: *Καίσαρ εἰς πόλιν τινὰ φίλην ἄγει τὸν στρα-*

piosissimo, non amplius millibus passuum XVIII aberat, rei frumentariae prospiciendum existimavit, iter ab Helvetiis avertit ac Bibracte ire contendit. Ea res per fugitivos L. Aemilii, decurionis equitum Gallorum, hostibus nunciatur. Helvetii, seu quod timore perterritos Romanos discedere a se existimarent, eo magis, quod pridie, superioribus locis occupatis, proelium non commovissent, sive eo, quod re frumentaria intercludi posse confiderent, commutato consilio atque itinere converso, nostros a novissimo agmine insequi ac lacessere coeperunt.

XXIV. Postquam id animum advertit, copias suas Caesar in proximum collem subducit equitatumque, qui

---

τόν, u. VII, 63. wird eine Generalversammlung der Gallischen Staaten dahin verlegt: *et — — totius Galliae concilium Bibracte indicitur.* Strab. IV, p. 192. *Μεταξὺ μὲν οὖν τοῦ Λούβιος καὶ τοῦ Ἄραρος οἰκεῖ τὸ τῶν Ἑδούων ἔθνος πόλιν ἔχον Καβυλλῖνον ἐπὶ τῷ Ἄραρι καὶ φρούριον Βίβρακτα.*

decurionis equitum] Die Reiterei der Legion war nach der Anzahl der Cohorten derselben in zehn Schwadronen (turmas) u. nach der Zahl der Manipeln in 30 Decurien abgetheilt, und eine jede Turma enthielt 30, eine Decurie aber 10 Mann, wenn die Reiterei, wie gewöhnlich, aus 300 Mann bestand. Der Befehlshaber einer Decurie hiefs Decurio, deren drei also eine Turma hatte, von welchen der Erstgewählte die ganze Schwadron befehligte, und ein Solcher scheint dieser L. Aemilius geweser zu seyn; daher auch der Met. ἵππαρχος.

commovissent] I. e. lacessivissent, primi commisissent, wie Oud. richtig erklärt, welcher daher *commisissent* nicht hätte beibehalten dürfen, da die seltnere Lesart der Codd., weil sie die ungewöhnlichere und schwierigere ist, eben dadurch den Vorzug verdient, indem nicht leicht das Leichtere u. Gewöhnlichere mit dem Schwereren oder Ungewöhnlicheren vertauscht wurde. Vgl. Gell. N. A. 109, 13. *Is* (Gallus quidam) *maxime* proelio commoto *atque utrisque* (Romanis ac Gallis) *summo studio pugnantibus manu significare coepit, utrinque quiescerent pugnae.* Curt. VIII, 14, 6. *pugna se moverat.* S. Oud. Der M. ὅτι — — ὁι Ῥωμαῖοι τὸ ὄρος κατέχοντες μάχην οὐ συνῆψαν, woraus freilich für die Lesart nichts entschieden werden kann.

ea quod] I. e. propterea quod, für das einfache *quod*, ein zur näheren Verdeutlichung dienender Zusatz. Vgl. III, 13. *sive propter loci inopiam atque ejus usus inscientiam, sive eo — —, quod tantas tempestates* etc. VI, 30. *Sed hoc eo factum est, quod* etc. Nach *intercludi* ergänze man *Romanos.*

novissimo agmine] S. z. K. 15. Die Helvetier veränderten nun ihren Plan des weiteren Marsches u. richteten denselben zur Verfolgung der Römer.

XXIV. Cäsar bereitet sich zum Kampfe. Angriff der Helvetier.

id animum advertit] Für das gewöhnlichere *animadvertit*, welches aus *animum advertit* entstand, u. nur in der Schreibung, nicht in der Aussprache verschieden gewesen zu seyn scheint, indem *um*

sustineret hostium impetum, misit. Ipse interim in colle medio triplicem aciem instruxit legionum quatuor veteranarum, ita, uti supra se in summo iugo duas legiones, quas in Gallia citeriore proxime conscripserat, et omnia auxilia collocaret, ac totum montem hominibus compleret. Interea sarcinas in unum locum conferri et eum ab iis, qui in superiore acie constiterant, muniri iussit. Helvetii, cum omnibus suis carris secuti, impedimenta in unum locum contulerunt: ipsi, confertissima acie reiecto nostro

---

in *ad*, wie bei den Dichtern, also auch in der Prosa, zusammenschmolz. Cäsar liebte diese Art der vollen Ausschreibung, die beim Plautus, Terent., Sallust., Liv. u. A. vorkommt, vgl. K. 52. IV, 12. 25. 26. V, 18. VII, 25. 57. VIII, 11. 12. 14. 33. 34. 38. 40. C. I, 69. 80. wo selbst *res animum adversa*. II, 6. 14. 35. III, 41. 50. 88. 93. Alex. 30. 36. 45. 46. 48. Afric. 10. 15. 40. Hisp. 4. 23. S. Gronov. z. Liv. XXIV, 48.

in colle medio] Für in media collis parte. S. z. K. 15. So steht gleich *in summo jugo* st. *in summa jugi parte*.

quas — — conscripserat] S. z. K. 10.

conlocaret] Nach der Auctorit. des Leidner Cod. Die Lesart *conlocari* u. *compleri* entstand ohne Zweifel aus *conlocarit* u. *complerit*, welche perfecta, da *ita ut* vorhergeht u. die Handlung als gleich erfolgt gedacht werden kann, recht gut Statt haben, s. z. K. 11. unter *meritos esse*, u. daher über die Gewifsheit der aufgenommenen Lesart noch Zweifel erregen könnten. Dafs man aber mit Oud. u. Mor. nicht *compleri et*, sondern *compleret* lesen müsse, lehrt selbst der M. αὐτός δ' . . . . ἐπείτα ἐπάνω ἑαυτοῦ τὰ ἕτερα δύο, ἃ νεωστὶ ἐν τῇ Ἰταλίᾳ κατεγράψατο, τάγματα καὶ πᾶν πρὸς τούτοις τὸ συμμαχικὸν ἐν τῇ ἀκρωνυχίᾳ τοῦ ὄρους ἐστησεν, ὥστε πᾶν τοῦτο τὸ ὄρος ἀνδρῶν ἀναπληρῶσαι. τοῦτο δὲ ποιησάμενος κ. τ. λ., der mit *Interea* richtig einen neuen Satz begann.

sarcinas] Die gewöhnlich 60 Pfund schweren Bündel, Tornister der römischen Soldaten, von *sarcire*, zunähen, zuschnüren, welche derselbe aufser den Schanzpfählen u. den Waffen trug. S. z. K. 7. Cic. Tusc. II, 16. *quis labor et quantus agminis? Ferre plus dimidiati mensis cibaria, ferre, si quid ad usum velint, ferre vallum. Nam scutum, gladium, galeam nostri milites in onere non plus numerant, quam humeros, lacertos, manus. Arma enim membra esse militis dicunt, quae quidem ita geruntur apte, ut, si usus feret, abjectis oneribus, expeditis armis ut membris pugnare possint.* Vgleich Lips. de milit. Rom. V, 11., wos. die Abbildung zweier Soldaten unter ihrer Last, wie sie auf der Säule des Trajanus befindlich, den Gegenstand erläutert. Es steht dies Wort im Gegensatz von *impedimentis*, welches überhaupt von allem bei einer Expedition befindlichen Gepäcke gesagt wird. *Qui in superiore acie constiterant*, welche in der obersten Schlachtreihe Posto gefast hatten oder standen, der M. τοῖς ἐν τῇ κορυφῇ τοῦ ὄρους οὖσιν.

muniri] I. e. quasi *moenire* von *mocnia*, befestigen, d. i. mit einem Wall u. Graben umgeben. Vgl. K. 49. Der M. διαφυλάττειν? *Confertissima acie*, i. e. densissima acie, von *confercire*, zusammenstopfen.

equitatu, phalange facta, sub primam nostram aciem successerunt.

XXV. Caesar, primum suo, deinde omnium ex conspectu remotis equis, ut aequato omnium periculo spem fugae tolleret, cohortatus suos, proelium commisit. Mili-

---

phalange facta] Stabili agmine facto. Veget. II, 2. bezeugt, dafs nicht allein die Lacedämonier, sondern auch die Griechen und Dardaner sich der Phalanx bedient hätten, u. dafs zu einer Phalanx 8000 Bewaffnete gerechnet worden seyen. Orosius beschreibt VI, 7., wo er denselben Gegenstand, den Cäsar K. 52. erzählt, abhandelt, deutlich eine Phalanx der Germanen, welche auch, wegen der mit den Galliern ähnlichen Sitten und Gebräuche, der gallischen Phalanx gleich gewesen zu seyn scheint: *Pugna maxime gravis ex phalange Germanorum fuit, quam* coacto in unum agmine scutisque supra capita contextis *ad irrumpendam Romanorum aciem tuti undique praestruxerant.* Es wäre also diese Phalanx dem Schutzdach (testudo, χελώνη) der Römer ähnlich gewesen, welches nicht gut der Fall seyn konnte. S. Liv. XXXIV, 39. Arrian. Tactic. p. 33. Vgl. K. 52. *Reperti sunt complures nostri milites, qui in phalangas insilirent et scuta manibus revellerent et desuper vulnerarent.* Ein gleiches sagt Orosius: *Sed postquam aliqui Romani militum agilitate audaciaque insignes supra ductam saliere testudinem, scutisque singillatim velut squamis revulsis desuper nudos deprehensorum detectorumque humeros perfoderunt, territi hostes novo mortis periculo terribilem dissolvere compagem.* Vgl. Rhellic., Manut., Mor. u. Rähs, der Folgendes bemerkt: „Gewöhnlich scheinen die Schilde die Gröfse eines Mannes gehabt, und ihn, wenn er vorgehalten ward, ganz bedeckt zu haben: wenn nun Schild an Schild gestellt ward, entstand eine Schild- oder Waffenburg.— Auf dieselbe Weise stellten sich auch die Germanen des Ariovist nach der Niederlage auf; sich je dreihundert, mehr oder weniger zusammenschaarend, hielten sie überall die Schilder vor sich, und grade stehend waren sie wegen der Zusammschliefsung verbunden, oder wegen der Dichtigkeit schwer beweglich. Sie standen gleichsam wie in Thürmen, und die Römer konnten nicht anders an sie kommen, als indem sie ihnen die Schilder fortrissen und sie auf eine oder die andere Art niedermachten. Viele waren schon, ehe ein feindlicher Streich sie traf, vor Erschöpfung umgekommen, hatten aber wegen des nahen Zusammenstehens ihre aufrechte Stellung behauptet.“ Dio Cass. XXXIII, 49. 50.

XXV. Cäsar liefert den Helvetiern ein Treffen.

suo (*equo remoto*] Nach Plut. 18. sagte er, als man ihm sein Pferd vorführte: τούτῳ μὲν νικήσας χρήσομαι πρὸς τὴν δίωξιν, νῦν δ' ἴωμεν (sc. πεζοὶ) ἐπὶ τοὺς πολεμίους καὶ πεζοὺς ὁρμήσας ἐνέβαλε. Sueton. Caes. 60. *Ancipiti proelio equos dimittebat, et inprimis suum, quo major permanendi necessitas imponeretur, auxilio fugae erepto.* Front. Strateg. II, 8, 13 Die folgenden Worte construire: remotis ex conspectu equis omnium, nicht ex conspectu omnium.

aequato omnium periculo] Scaliger u. neuere Editt. liefsen *omnium* weg, ungeachtet es die meisten Codd. anerkennen u. der M. es wieder gab: ἴσου ἅμα πᾶσιν ὄντος τοῦ κινδύνου.

tes, e loco superiore pilis missis, facile hostium phalangem perfregerunt. Ea disiecta, gladiis destrictis in eos impetum fecerunt. Gallis magno ad pugnam erat impedimento, quod, pluribus eorum scutis uno ictu pilorum transfixis et colligatis, quum ferrum se inflexisset, neque evellere, neque, sinistra impedita, satis commode pugnare poterant; multi ut diu iactato brachio praeoptarent scutum manu emittere et nudo corpore pugnare. Tandem vulneribus defessi et pedem referre, et, quod mons suberat circiter mille passuum, eo se recipere coeperunt. Capto monte et succedentibus nostris, Boii et Tulingi, qui hominum millibus circiter XV agmen hostium claudebant, et novissimis praesidio erant, ex itinere nostros latere aperto adgressi, circumvenere: et id conspicati Helvetii, qui in montem sese receperant, rursus instare et proelium redintegrare coeperunt. Romani [conversa] signa bipartito intulerunt:

---

pilis missis] I. e. emissis, wie Einige fälschlich lasen. Vgl. V, 44. VIII, 14. *Unde tormento missa tela in hostium cuneos conjici possent.*

gladiis destrictis] Mit gezogenen Schwerdtern. *Districtis*, nach verschiedenen Seiten gezogen, ist ohne Sinn. Daher es die Herausgeber überall schon verbesserten, vgl. Gronov. z. Liv. XXVII, 13.

pluribus scutis — — conligatis] Atque ideo cohaerentibus. Die Schilder über den Häuptern der Soldaten waren so zusammengefügt, dafs die eine Hälfte eines Schildes fast die halbe Oberfläche des anderen Schildes bedeckte. Daher konnten zwei Schilder durch den Stofs des Wurfspiefses leicht so durchbohrt werden, dafs sie fest an einander hingen, zumal wenn sich, wie hier, das Eisen umgebogen hatte. *Evellere* absolut, sc. pila infixa. So *superare* K. 40. S. z. K. 5.

sinistra impedita] Quia tenebat scuta pilis transfixa. *Multi ut*, für ita multi ut. *Nudo corpore* i. e. corpore scuto non tecto, ohne Schild. So *γυμνός*.

mons suberat] I. e. propinquis erat. Vgl. V, 29. *subesse Rhenum*, wo der M. *πλησίον* übersetzt. C. I, 65. *suberant enim montes. Mile* ist hier Substantiv. Vgl. Bremi z. Nep. Miltiad. V, 1.

latere aperto] I. e. dextro latere, quod clypeis non erat tectum, in offener Flanke. C. II, 35. *apertus humerus*, scuto non tectus. Doch könnte es auch wie IV, 25. für *nullo monte aut munimento tectum* gesetzt stehen. Der M. *ἐκ πλαγίου γυμνοῦ τοῖς Ῥωμαίοις ἐπελθόντες, περιεκύκλουν αὐτούς*. Die Lesart *circumvenire* scheint hier verwerflich. *Ex itinere, ἐξ ἐφόδου*, vom Marsche aus, d. i. inter eundum, in itinere. Vgl. z. II, 6. 12. III, 21., wo es sich auf die Angreifenden bezieht. Dagegen steht III, 20. *in itinere*, weil es auf die im Marsche begriffenen Römer geht. Vgl. Held z. C. I, 24. So K. 26. *Qui quum eum in itinere convenissent* f.

conversa signa bipartito intulerunt] I. e. „conversione facta (sie machten eine Schwenkung) *intulerunt signa hosti.*“ Mor.

prima ac secunda acies, ut victis ac submotis resisteret; tertia, ut venientes exciperet.

XXVI. Ita ancipiti proelio diu atque acriter pugnatum est. Diutius quum nostrorum impetus sustinere non possent, alteri se, ut coeperant, in montem receperunt, alteri ad impedimenta et carros suos se contulerunt. Nam hoc toto proelio, quum ab hora septima ad vesperum pug-

---

Ungeachtet *conversa* in mehreren Codd. u. alten Edd. fehlt, und es verschiedene Ausleger für unächt erklären; so habe ich es dennoch mit Oud. u. Oberl. beibehalten, denn mit Recht bemerkt zwar Mor., dafs wenn der Feind seine Stellung und Schlachtreihe änderte, die römische Armee ein gleiches thun mufste u. *conversa* sich natürlicher Weise nur auf den Theil beziehe, der zum Treffen kam. II, 26. *signa conversa in hostes inferre.* Allein wenn man auch die erste und zweite Schlachtreihe sich als eine Abtheilung denkt, welche sich den Besiegten u. zum Weichen Gebrachten von Neuem widersetzen sollte, so kann man doch *conversa* nicht auf diese beiden Reihen, die keiner Schwenkung bedurften, u. dennoch eben so gut, wie die dritte Schlachtreihe, die sich wenden mufste, beziehen. Und Cäsar bezieht ja beide Schlachtabtheilungen auf den obigen Satz. Ich habe daher *conversa* eingeklammert. *Bipartito* beziehe man auf *intulerunt.* Vgl. V, 32. *Conlocatis insidiis bipartito.* VI, 6. *adiit tripartito.* VII, 67. VIII, 33. Liv. IV. 59. Cic. III. Cat. 2, 5.

exciperet] Sustineret, damit sie den Anfall der Feinde aufnehmen, aushalten möchten. Obgleich Mor. *sustineret* als die Lesart der meisten Codd. u. Edd. vorzieht, so habe ich, da beide Verba so häufig in dieser Bedeutung vorkommen, es doch nicht gewagt, hier zu ändern, zumal da mir die Vulgata den Nebenbegriff der leichteren Abwehr in sich schliefst, und hier gegen den von Cäsar verächtlich behandelten Feind passender scheint. C. I, 58. *nostros eludebant impetusque eorum excipiebant.* III, 92. *Ut Caesaris impetum exciperent.* Vgl. Oud.

XXVI. Die Helvetier werden nach einem langen und hartnäckigen Kampfe besiegt u. fliehen.

ancipiti proelio] I. e. dubio Marte, pugna gravi et periculosa, de cujus exitu diu dubitatur, so der M. *ἰσορρόπως;* denn *anceps* aus *ἀμφὶ* u. *ceps* von *caput* ist eigentlich, was auf beiden Seiten einen Kopf hat, daher gedoppelt, zwiefach, u. bildlich in Bezug eines zweifelhaften Ausganges bedenklich, gefahrvoll. Jedoch könnte es auch von den beiden entgegengesetzten Orten des Kampfes verstanden werden, indem derselbe vor der Fronte u. im Rücken der röm. Armee Statt hatte. Vgl. VII, 76. u. Bremi z. Nep. Themist. III, 3.

hoc toto proelio] Sc. in, aber diese Präposition wird oft und gewöhnlich weggelassen, wenn von der Zeit oder dem Raume die Rede ist, zumal wenn ein Pronomen oder Adjectiv damit in Verbindung steht. So gleich *eaque tota nocte.* K. 39. *totis castris.* 42. *locis apertis.*

ab hora septima] S. K. 12. unter *tertia vigilia.* Da die Römer den Raum der Nächte und Tage gegen die Aequinoctialzeit so eintheilten (dies naturales), dafs die Nacht mit der sechsten Abend-

natum sit, aversum hostem videre nemo potuit. Ad multam noctem etiam ad impedimenta pugnatum est, propterea quod pro vallo carros obiecerant, et e loco superiore in nostros venientes tela coniiciebant, et nonnulli inter carros rotasque mataras ac tragulas subiiciebant nostrosque vulnerabant. Diu quum esset pugnatum, impedimentis castrisque nostri potiti sunt. Ibi Orgetorigis filia, atque unus e filiis captus est. Ex eo proelio circiter millia hominum CXXX superfuerunt eaque tota nocte continenter ierunt: nullam partem noctis itinere intermisso, in fines

---

stunde begann u. mit der sechsten Morgenstunde aufhörte, der Tag aber mit unsrer sechsten Morgenstunde begann u. mit unsrer sechsten Abendstunde aufhörte; so sieht man deutlich, dafs hier das Treffen in der ersten Nachmittagsstunde seinen Anfang nahm, denn der Mittag oder unsre zwölfte Stunde ist bei den Alten fast immer die sechste, die Tage mögen nun längere oder kürzere Stunden zählen, und nach dieser Berechnung kann man sowohl im Rückwärts- als Vorwärtsschreiten so ziemlich ein Verhältnifs zwischen unseren u. der Römer Stunden auffinden, zumal wenn man die Jahrszeit berücksichtigen kann, in welcher Etwas geschehen ist. Eben so verhält es sich mit den Stunden der Nacht. Vgl. Mor. u. meine Anm. z. pro Rosc. Am. §. 19. *Ad vesperum* ist beim Cäs. gebräuchlicher, als ad vesperam. Vgl. K. 50. II, 33. V. 38. VII, 70. C. I, 3. 42. Afric. 52. — *aversum*, ab- oder rückwärts gewandt, d. i. auf der Flucht. Auch nach Plut. 18. dauerte die Schlacht bei der Wagenburg bis um Mitternacht, εἰς μέσας νύκτας, *ad multam noctem.*

mataras ac tragulas subjiciebant] I. e. transjiciebant. Cäs. braucht bedeutungsvoll *subj.*, weil die Helvetier nicht, wie gewöhnlich, von den Wagen, wie von einem Walle, sondern unter demselben zwischen den Rädern hindurch, also von unten hervorschossen. Daher der M. μεταξὺ τῶν ἁμαξῶν καὶ τῶν τροχῶν παλτὰ πολλὰ καὶ ξυστὰ ὑπαφίεσαν. *Matara*, ein gallisches Wort, woher das franz. *matras*, der stumpfe Bolzen einer Armbrust, i. q. sagitta capitata crassior, ein mit einem Kopfe oder Kolben versehener dicker Pfeil, παλτοῦ τι εἶδος Strab. IV, p. 196. oder πλατύτερα λογχίδια Hesych. unter μαδάρεις. S. Drakenb. z. Liv. VII, 24. u. Casaub. z. Strab. p. 301. Man schrieb übrigens *madaris*, *matara*, *mataris* u. *materis*.

Orgetorigis filia] Nach Plut. Caes. 18. fochten bei der Wagenburg selbst Weiber u. Kinder, denn diese pflegten bei den Galliern u. Germanen, s. K. 51., der Armee zu folgen, bis zum Tode: περὶ ταῖς ἁμάξαις καὶ τῷ χάρακι τὸν πλεῖστον ἔχειν πόνον, οὐκ αὐτῶν μόνον ὑφισταμένων ἐκεῖ καὶ μαχομένων, ἀλλὰ καὶ παῖδες αὐτῶν καὶ γυναῖκες ἀμυνόμεναι μέχρι θανάτου συγκατεκόπησαν. Vgl. Dio Cass. XXXVIII, 33. Der entkommenen Barbaren waren nach Plut. über 100,000, nach Cäs. gegen 130,000. Strab. IV. sagt sogar, dafs gegen 400,000 geblieben u. nur 8000 gerettet worden seyen.

nullam partem noctis itinere intermisso] Mor. hielt diese Worte unächt u. für eine Marginalglosse von *continenter*. Auch Grut. u. Oud. fanden hier eine unerträgliche Tautologie, u. letzterer wollte

Lingonum die quarto pervenerunt, quum et propter vulnera militum et propter sepulturam occisorum nostri, triduum morati, eos sequi non potuissent. Caesar ad Lingonas litteras nunciosque misit, ne eos frumento, neve alia re iuvarent: qui si iuvissent, se eodem loco, quo Helvetios, habiturum. Ipse, triduo intermisso, cum omnibus copiis eos sequi coepit.

XXVII. Helvetii, omnium rerum inopia adducti, legatos de deditione ad eum miserunt. Qui quum eum in itinere convenissent, seque ad pedes proiecissent, suppliciterque locuti flentes pacem petissent, atque eos in eo loco, quo tum essent, suum adventum exspectare iussisset, par-

---

nach Weglassung der Worte *tota nocte continenter ierunt* lesen *eaque nullam p.* u. s. w., dem M. ὅλην τὴν νύκτα τὴν ὁδὸν οὐ διαλείποντες ἐπορεύοντο καὶ ἐν τῇ τῶν Λιγγόνων τεταρταῖοι ἀφίκοντο, folgend. Allein dem M. ist bei Weglassung u. Abkürzung der Sätze weniger Glauben beizumessen, als bei vollständiger Uebertragung derselben, wo er mehr für die Kritik des Textes entscheidet. Mor. meinte fälschlich, dafs obige Worte in der gr. Metaphrase fehlten. Meines Bedünkens ist die Aechtheit der ganzen Stelle nicht zu bezweifeln. Man nehme nur *eaque* für den Ablativ, mit dem folgenden Sinne: Und sie flohen diese ganze Nacht hindurch (in welcher sie geschlagen waren) unablässig u. kamen, da sie keinen Theil der Nacht (wo es ihnen nämlich in den darauf folgenden Nächten möglich war) ihren Marsch unterliefsen, am vierten Tage zu den Grenzen der Lingonen. Vielleicht ruheten sie, um desto sicherer fliehen zu können, nur bei Tage in geschlossenen Reihen. III, 12. *Haec eo facilius magnam partem aestatis faciebant.*

literas nunciosque misit] Ein ὕστερον πρότερον für *nuncios literasque*, denn es war Gebrauch, den Abgesandten Briefe mitzugeben, um ihre Glaubwürdigkeit zu beweisen. S. meine Anmerk. z. Cic. pro l. Man. §. 9. pro Dejotar. 4. *usque eo se tenuit* (Dejotarus), *quoad a Cn. Pompejo ad eum legati literaeque venerunt.* Der M. läfst *literas* unübersetzt. S. z. K. 34.

eodem loco] Sc. *illos*, welches die gewöhnlichen Edd. gegen das Ansehen der Codd. aufgenommen haben. Vgl. K. 26. Er werde sie eben so, wie die Helvetier betrachten, d. i. für Feinde halten.

XXVII. Ein Theil der Helvetier ergibt sich, ein anderer flieht zu den Germanen.

in itinere] S. z. K. 25.

atque eos] Man ergänze aus dem Verb. *jussisset* das Subjectspronom. *is*. Vgl. Oud. z. IV, 3. Afric. 64. *Ligarius, quem Caesar in Hispania cum reliquis dimiserat et* (sc. qui) *postea se ad Pompejum contulerat* etc. 97. *Leptitanos, quorum Juba bona diripuerat et* (qui) *ad Senatum questi per legatos — — — sua receperant* etc. Alex. 56. *propterea quod edictum proposuerat, ut, quibus pecunias imperasset, neque* (quique non) *contulissent, se adirent.*

paruerunt. Eo postquam Caesar pervenit, obsides, arma, servos, qui ad eos perfugissent, poposcit. Dum ea conquiruntur et conferuntur, nocte intermissa, circiter hominum millia VI eius pagi, qui Verbigenus adpellatur, sive timore perterriti, ne armis traditis supplicio adficerentur, sive spe salutis inducti, quod, in tanta multitudine dediticiorum, suam fugam aut occultari, aut omnino ignorari posse existimarent, prima nocte ex castris Helvetiorum egressi, ad Rhenum finesque Germanorum contenderunt.

XXVIII. Quod ubi Caesar resciit, quorum per fines ierant, his, uti conquirerent et reducerent, si sibi purgati

---

qui ad eos perfugissent] Der Conjunctiv im relativen Stile mit dem Nebenbegriff der Ungewifsheit: wie viel zu ihnen geflohen seyn möchten. Vgl. z. II, 34. unter *jacerent*.

nocte intermissa] I. e. interjecta, interposita i. q. interea dum nox labitur, in der Zwischenzeit der Nacht. So VI, 9. IV, 34. *brevi tempore intermisso*. IV, 11. V. 35. *intermisso spatio*. C. III, 38. f.

Verbigenus] So lesen die meisten Codd. u. die Lesart einiger Codd. u. Edd. Vrbigenus scheint ihren Ursprung einer bekannten Abbreviatur zu verdanken, Cluver. Germ. II, 4. u. Cellar. Notit. orbis ant. p. 275., Oud. u. Mor. ziehen Urbig. vor, weil in Antoninus Itinerar. p. 348. ed. Wesseling. *Urba*, eine Stadt in Helvetien, vorkommt. Allein Oberl. schützte die ächte Lesart: „*Antiquam lectionem vindicavit Schoepflinus nostras anno saeculi superioris sexagesimo nono inspecta Saloduri ara lapidea Genio Verbigeno dicata ostenditque, pagum cognominem non in Vaudensi, quod Geographis visum erat, sed in Salodurano agro Juram inter et Rhenum fuisse situm*," etc. Plutarch erzählt nichts von dieser Flucht, aber Dio Cassi. erwähnt derselben XXXVIII, 33. παθόντες δὲ ταῦτα (i. e. νικηθέντες) ὅι βάρβαροι δίχα διηρέθησαν. ὅι μὲν γὰρ ὡμολόγησαν αὐτῷ, καὶ ἐς τε τὴν οἰκείαν, ὅθεν ἐξανέστησαν, ἐπανῆλθον, κἀνταῦθα τὰς πόλεις ἀνορθώσαντες ᾤκησαν. ὅι δέ, οὐκ ἐθελήσαντες τὰ ὅπλα παραδοῦναι, πρὸς τὸν Ῥῆνον, ὡς καὶ ἐς τὴν ἀρχαίαν σφῶν γῆν ἐπανελθεῖν δυνάμενοι, ὥρμησαν.

inducti] S. z. K. 2.

prima nocte] Für prima noctis parte, prima vigilia, denn die Nacht war in vier Theile (Nachtwachen) eingetheilt. Vgl. z. K. 12. u. 15.

XXVIII. Cäsar läfst die Auswandernden auffangen u. zurückbringen. Die übrigen Helvetier kehren in ihr Vaterland zurück. Nach Dio Cass. XXXVIII, 33. *extr.* kommen die ersteren in den Ländern, durch welche sie zogen, durch die mit den Römern verbündeten Einwohner (σύμμαχοι τῶν Ῥωμαίων) um.

ierant] Das Plusq., weil es Cäsar zunächst den Völkern gebot, die die Flüchtigen durchgelassen hatten, sie zurückzubringen. Mit Recht Clarke: *Quin imo istud conquirere magis est eorum, quorum per fines ierant, quam quorum per fines irent.* Vielleicht erliefs Cäs. diefs Gebot aus Strafe gegen diese Völker, indem er den Lingonen

esse vellent, imperavit; reductos in hostium numero habuit; reliquos omnes, obsidibus, armis, perfugis traditis, in deditionem accepit. Helvetios, Tulingos, Latobrigos in fines suos, unde erant profecti, reverti iussit et quod, omnibus fructibus amissis, domi nihil erat, quo famem tolerarent, Allobrogibus imperavit, ut iis frumenti copiam facerent: ipsos oppida vicosque, quos incenderant, restituere iussit. Id ea maxime ratione fecit, quod noluit, eum locum, unde Helvetii discesserant, vacare, ne propter bonitatem agrorum Germani, qui trans Rhenum incolunt, e suis finibus in Helvetiorum fines transirent et finitimi Galliae provinciae Allobrogibusque essent. Boios, petentibus Aeduis, quod egregia virtute erant cogniti, ut in finibus suis conlocarent, concessit; quibus illi agros dederunt, quosque postea in parem iuris libertatisque conditionem, atque ipsi erant, receperunt.

XXIX. In castris Helvetiorum tabulae repertae sunt, litteris Graecis confectae et ad Caesarem relatae, quibus

---

nur die Unterstützung der Flüchtigen untersagte, s K. 26. *Purgati*, excusati, denn *se purgare* i. q. purum facere ist tropisch seine Unschuld darthun, sich rechtfertigen. Vgl. C. I, 8.

fructibus amissis] Vgl. K. 3—5. Einige Codd. lesen *frugibus*; allein, ungeachtet hier vorzüglich Getreide verstanden wird, wie gleich auch Cäsars Befehl an die Allobroger lehrt; so ist doch nach der Auctorität der meisten Codd. *fructibus* vorzuziehen, welches Wort nicht blofs von den Feldfrüchten, sondern auch von jedem Ertrage der Aecker gesagt wird. *Tolerarent*, sustentare possent. Der M. *πάντων τῶν καρπῶν διαφθαρέντων*.

vacare] Sc. incolis et cultu. Vgl. IV, 3. *Publice maximam putant esse laudem, quam latissime a suis finibus vacare agros.* Der M. *μὴ βουλόμενος τὴν χώραν ἔρημον διαμένειν*. Plut. 18. erzählt dasselbe: *ἔπραξεν δὲ τοῦτο, δεδιὼς, μὴ τὴν χώραν ἔρημον γενομένην οἱ Γερμανοὶ διαβάντες κατάσχωσιν.*

quod egregia v. er. cogniti] I. e. quod eos egregia virtute esse cognoverant. *Concessit*, absolut, denn ich halte der Stellung zufolge *petentibus Aeduis* für Ablat. conseq., u. Cäsar liebte diesen absol. Sprachgebrauch, s. z. K. 6. unter *prohibere*. So *συγχωρεῖν*, nachgeben.

parem] Ungeachtet verschiedene Codd. u. alte Edd. *in partem juris libertatisque conditione ea atque* f. lesen; so scheint doch der M. für die aufgenommene Lesart zu sprechen: *ἔπειτα δ' ἐλευθέρους τε καὶ αὐτονόμους ὡς ἑαυτοὺς ἐποίησαν. Atque* (als) hängt von *parem* ab. Vgl. VII, 9.

XXIX. Anzahl der Helvetier, so an dem kriegerischen Auszuge Theil genommen.

tabulae literis Graecis confectae] In griechischer Schrift verfertigte Listen, Protocolle. *Literae* kann hier sowohl die griechische Sprache, als auch die griechische Buchstabenschrift bezeichnen. Die ältern Ausleger sind in ihren Meinungen getheilt.

in tabulis nominatim ratio confecta erat, qui numerus domo exisset eorum, qui arma ferre possent: et item separatim pueri, senes, mulieresque. Quarum omnium rerum summa erat, capitum Helvetiorum milia CCLXIII, Tulingorum milia XXXVI, Latobrigorum XIV, Rauracorum XXIII, Boiorum XXXII: ex his, qui arma ferre possent, ad mi-

---

Daher hier einige Worte der Rechtfertigung. Es ist zwar keinem Zweifel unterworfen, dafs die Kenntnifs griechischer Schrift bei den Galliern und den angrenzenden Völkern von den Massiliern ausgegangen sey, Strab. IV. p. 179—81. Just. XLIII, 4. Tacit. Germ. III, s. z. K. 1, unter *Provincia*, allein es scheint doch höchst unwahrscheinlich, dafs überhaupt die Gallier und Helvetier der griechischen Sprache kundig waren. Selbst die Gebildetsten unter ihnen, wie höchstens die Einwohner der Provinz, vgl. K. 1, vermochten es höchstens Contractsformeln in griechischer Sprache niederzuschreiben, weil der Verkehr und Umgang mit den Massiliern, einem handelnden und Schifffahrt treibenden Volke, sie vielleicht dazu gezwungen hatte. Und etwas Anderes ist es ja, gewisse gebräuchliche und gleichsam vorgeschriebene Formeln, als eine Sprache in allen ihren Beziehungen der Rede, zu kennen. Eine solche Kenntnifs war, nach ihrer Erziehung zu urtheilen, selbst den Druiden nicht möglich, VI, 14, daher auch dort sich Oud. mit Recht für die blofse Schrift erklärt, vgl. K. 19, wo sich Cäsar mit Divitiacus, gleichfalls einem Druiden, Cic. de Divinat. I, 41, durch Dollmetscher unterredet. Selbst der Umstand V, 48, dafs Cäsar einem gallischen Reiter einen in griechischer Sprache geschriebenen Brief an Cicero schickt, scheint meine Vermuthung zu bestätigen. Zwar waren die Nervier eines der rohesten gallischen Völker, II, 4 u. 15, allein es konnten unter ihnen ja doch andere Gallier, so der griechischen Sprache kundig, seyn, wenn anders dieselbe verbreitet gewesen wäre. Dafs übrigens Cäsar, ein Kenner des Griechischen, an den gebildeten Bruder des Cic. nicht in griechischen Buchstaben lateinisch schrieb, versteht sich von selbst, wie auch Dio Cass. XL, 9. ausdrücklich bezeugt: *καὶ ὅπως γε μηδ' αὐτὸς* (der abgesandte Reiter) *τι μήτ' οὖν ἐθελοντὴς μήτ' ἄκων ἐξείπῃ, οὔτε τι αὐτῷ ἐξελάλησε, καὶ τῷ Κικέρωνι πάνθ' ὅσα ἠβουλήθη, ἑλληνιστὶ ἐπέστειλεν. ἵνα ἂν καὶ τὰ γράμματα ἀλῷ, ἀλλ' ἀσύνετά γε καὶ τότε, τοῖς βαρβάροις ὄντα, μηδὲν σφᾶς ἐκδιδάξῃ.*

quibus in tabulis] S. z. K. 6.

et item — pueri] Man ergänze et *quibus in tabulis* item sep. f. *nominatim erant* oder *nominati erant*.

Quarum omnium rerum] Sc. tabularum. Cäsar liebte den Gebrauch von *res* in Bezug auf Vorhergehendes, und bezeichnet dadurch immer einen aus dem Zusammenhange herauszuhebenden Begriff. Vgl. C. I, 52, wo es sich nur auf die Gesammtheit der Listen bezieht.

capitum Helvetiorum] So steht nicht selten *caput* beim Zählen, oder bei Abtheilungen st. Personen, Köpfe. Vgl. IV, 15. *quum hostium numerus capitum CDXXX milium fuisset* f. Cic. Verr. III, 92. *CLV milia capitum humanorum* etc.

lia XCII. Summa omnium fuerunt ad milia CCCLXVIII. Eorum, qui domum redierunt, censu habito, ut Caesar imperaverat, repertus est numerus milium C et X.

XXX. Bello Helvetiorum confecto, totius fere Galliae legati, principes civitatum, ad Caesarem gratulatum convenerunt: *intelligere sese, tametsi, pro veteribus Helvetiorum iniuriis populi Romani, ab iis poenas bello repetisset, tamen eam rem non minus ex usu terrae Galliae, quam po-*

Summa omnium — — milia CCCLXVIII.] Da Plut. 18. 300000, Polyaen. Strategem. VIII, 23. 8000 u. Strab. IV. p. 193. 400000 Helvetier oder Gallier zählen; so müssen jene Zahlen aus dem Cäs. berichtigt werden. Wie sehr übrigens die Alten bei der Angabe von Zahlen von einander abweichen, ersieht man z. B. aus den verschiedenen Angaben der gebliebenen und gefangenen Cimbern u. Teutonen. Vgl. Joh. v. Müll. bell. Cimbr. in dessen Werk. XI. p. 286.

domum] Für in patriam. Daher nicht domos. Vgl. VI, 8. *Germani — — sese domum contulerunt.*

XXX. Die Gallier schicken Gesandte an Cäsar.

tametsi — — tamen] Für *etsi, quamvis — tamen*, eine dem Cäsar sehr gebräuchliche Wortstellung, K. 30. V, 34. VII, 43. 50. VIII, 20. C. I, 26. III, 67, welche aufser andern Schriftstellern Cic. vorzüglich liebt. Vgl. Matthiä z. Cic. pro Muren. VII, 16. *Intelligere sese* hängt ab von einem in *gratulatum* liegendem Verb. dicendi, ein nach Griechensitte sehr gewöhnlicher Sprachgebrauch. S. meine Anmerk. z. Cic. pro Mil. VIII, 27. Vgl. K. 30. *Petierunt — — se habere*, sc. dicentes. 31. *projecerunt*, sc. dicentes K. 42. *mittit id per se fieri licere*, sc. *dicens* per legatos.

pro Helvetiorum injuriis populi Rom.] Für pro injuriis, quas Helvetii intulerant populo Romano, für die Beleidigungen der Helvetier gegen das römische Volk. Sehr oft wird im Cäsar ein Substantiv von zwei Genitiven, dem Genitiv des Subjects sowohl, als auch dem Genitiv des Objects umschlossen. III, 8. *Hujus civitatis auctoritas omnis orae maritimae.* VIII, praef. *Caesaris commentarios rerum gestarum Galliae. Pro* i. q. propter.

ab iis poenas repetisset] I. e. de iis poenas sumsisset. *Repetere* ist eigentlich zurückfodern, und da man die Strafe wie eine Schuld, die der Beleidigte gleich einem Gläubiger einzieht, betrachtete; so heifst es mit *poena* verbunden, an einem die Strafe vollziehen. So δίκην διώκειν. Der M. σοῦ τοῖς Ἑλβητίοις, ἀνθ' ὧν τὸ πάλαι τοὺς Ῥωμαίους ἐκάκωσαν, νῦν πολέμῳ δίκην ἐπιθέντος.

eam rem — — accidisse] Euphemisch für *id* Caesarem fecisse. So wird aber die Bestrafung gleichsam dem Zufalle des so wollenden Schicksals beigelegt. Diefs habe sich nicht weniger zum Vortheile (ex usu) Galliens, als des röm. Staates ereignet. *Eam rem*, allgemeine Bezeichnung des aus dem Zusammenhange herauszuhebenden Begriffs der Bestrafung. S. K. 29. *Terrae Galliae*, i. e. terrae Gallicae oder terrae, quae est Gallia. Eine solche Anreihung zweier Substantiv. ist nicht ungebräuchlich. Afric. 3. *terrae Africae.* Liv. XXXIX, 1. *extra terram Italiam.* XXIX, 23. *terra Africa*, f. Gell. III, 8. *Cum Pyrrhus rex in terra Italia esset.*

puli Romani accidisse: propterea quod eo consilio florentissimis rebus domos suas Helvetii reliquissent, uti toti Galliae bellum inferrent imperioque potirentur, locumque domicilio ex magna copia deligerent, quem ex omni Gallia opportunissimum ac fructuosissimum iudicassent, reliquasque civitates stipendiarias haberent. Petierunt, *uti sibi concilium totius Galliae in diem certam indicere, idque Caesaris voluntate facere liceret: sese habere quasdam res, quas ex communi consensu ab eo petere vellent.* Ea re permissa, diem concilio constituerunt et iure iureiurando, ne quis enunciaret, nisi quibus communi consilio mandatum esset, inter se sanxerunt.

XXXI. Eo concilio dimisso, iidem principes civitatum, qui ante fuerant ad Caesarem, reverterunt petieruntque, uti sibi secreto de sua omniumque salute cum eo agere liceret. Ea re impetrata, sese omnes flentes Caesari ad pedes proiecerunt: *non minus se id contendere et labo-*

---

florentissimis rebus] Da ihr Staat in hoher Blüte stand. *Res* steht, wie das gr. πράγματα, von dem Zustande des Staates, und oft statt Staat selbst. Der Gr. ἀκμαζόντων τῶν πραγμάτων. Der M. ἓν ἔχοντες.

in diem certam] S. z. K. 4.

imperioque potirentur] S. z. K. 2.

Caesaris voluntate] So K. 7. *rogare, ut ejus voluntate id sibi facere liceat.* 35. *ut voluntate ejus reddere illis liceret. Communi consilio*, communi deliberantium consensu. S. z. K. III, 3. Der M. σὺν τῇ πάντων τῶν Γάλλων γνώμῃ.

XXXI. Klagen der Gallier über der Germanen König, Ariovistus. Derselbe, welchen Cäsar während seines Consulats zum König und Bundesgenossen des römischen Volks erklärt hatte, K. 35, war hernach über den Rhein gegangen, hatte einen Theil von Gallien eingenommen und sich in dem Lande der Sequaner festgesetzt.

fuerant ad Caesarem] I. e. apud Caesarem. Da *ad* oft den nächsten Standpunct dem Raume nach bezeichnet, s. z. K. 1. extr.; so erklärt man sich diese nicht seltene Verwechselung mit *apud*, welche beim Cäsar so oft wiederkehrt. III, 9. *Quod nomen ad omnes nationes sanctum est.* IV, 16. *tantum esse nomen atque opinionem ejus exercitus etiam ad ultimas Germanorum nationes.* C. III, 60. *Magnam tamen haec res illis offensionem et contemtionem ad omnes adtulit.* Terent. Andr. IV, 3, 13. Heaut. V, 2, 26. Cic. Brut. 20. Vgl. Drakenb. z. Liv. VII, 7.

contendere] Mit auf das Folgende vorbereitendem *id*, wie IV, 17. *id sibi contendendum*, sich bemühen, um Etwas zu erlangen, Ern. Cl. Cic., *eniti ad finem aliquem consequendum*; *laborare*, durch angewandte Thätigkeit, Arbeit Etwas zu erreichen suchen. Beide Synonyma bezeichnen ursprünglich einen Kraftaufwand, jedoch schliefst ersteres mehr die geistige Willenskraft, letzteres mehr die körperliche in sich, die man an-

rare, ne ea, quae dixissent, enunciarentur, quam uti ea, quae vellent, impetrarent, propterea quod, si enunciatum esset, summum in cruciatum se venturos viderent. Locutus est pro his Divitiacus Aeduus: *Galliae totius factiones esse duas: harum alterius principatum tenere Aeduos, alterius Arvernos. Hi quum tantopere de potentatu inter se multos annos contenderent, factum esse, uti ab Arvernis Sequanisque Germani mercede arcesserentur. Horum primo circiter milia XV Rhenum transisse: posteaquam agros et cultum et copias Gallorum homines feri ac barbari adamassent, trans-*

---

wenden mufs, um das erwünschte Ziel zu erreichen. Man könnte beide durch *omni studio omnique opera eniti* erklären. *Viderent*, i. e. intelligerent, certo scirent et quasi oculis viderent. Sehr häufig werden bei den Alten die Verba videndi auf das Auge der Seele übergetragen.

secreto in occulto] Sc. loco. Geheim (ohne Zeugen) an einem verborgenen Orte. *Secreto* ist i. q. remotis arbitris. Vgl. K. 18. *Secreto ab aliis quaerit.* C. I, 19. *Quum multum cum suis secreto conloqueretur.* Es bezieht sich also *secreto* vorzüglich auf die Entfernung der Hörenden, indem *occulto* lediglich auf die räumliche Abgeschiedenheit oder Entfernung zu beziehen ist. Heliodor. VII, 25. p. 201. ed. Bip. *μόνη καὶ ἰδία τῶν ἄλλων.* Vgl. K. 32. *Quod soli nec in occulto quidem queri, nec auxilium implorare auderent.* II, 18. *hostes in occulto se tenebant.* 20. *quarum rerum magnam partem temporis brevitas et* successus *et* incursus *hostium impediebat.* S. meine Anmerk. z. Cic. pro Milon. V, 12. *quam nec tacitis, nec occultis* sc. adsensionibus. Mir wenigstens scheint diese gesunde Stelle den Auslegern keinen triftigen Grund zur Conjecturalkritik dargeboten zu haben. Der M. hat keines von beiden Wörtern ausgedrückt.

potentatu] I. e. principatu, ein seltneres Wort. Liv. XXVI, 38. *At ille, quum ab re aversus, tum aemulo potentatus inimicus, rem Hannibali aperit.* Mor. verglich Lactant. div. Inst. VI, 17. *honores et potentatus et regna.* Vgl. Cic. de Rep. II, 8. *cum ad eum potentatus omnis recidisset*, wos. Majus: *potentatus generosior* (sc. quàm dominatus) *vox est, eaque praeter alios utitur Lactantius, Ciceronis pedissequus.* S. über das Geschichtliche VI, 12. wos. *principatus* gebraucht steht.

transisse] Dieſs ist die gebräuchlichste Form dieses Zeitalters. *Transiisse* hält Heinrich z. Cic. pro Scauro z. Ascon. Argum. p. 9. für a surdum Latinis auribus, und *transivisse* für minder gut. Goerenz z. Cic. Acadd. I, 1. zu *audissemus: contracta forma verissima est. Scribae* audiissemus *mutassent, quod bene latinis inauditum est; quippe qui in praeteritis i duplex vitent.*

cultum et copias] Vitae genus et facultates, alimenta, denn *cultus* bezeichnet überhaupt Jechliches, was zum Lebensunterhalte erforderlich ist, die ganze Einrichtung des Lebens, die Lebensweise, daher gleich nachher *neque enim conferendum esse Gallicum cum Germanorum agro, neque hanc* consuetudinem victus *cum illa comparandam.* Dagegen ist *copia* Alles, womit man sich helfen kann, s. z. K. 3. Da nun aber Solches in verschiedenen

ductos plures: nunc esse in Gallia ad C et XX milium numerum: cum his Aeduos eorumque clientes semel atque iterum armis contendisse; magnam calamitatem pulsos accepisse, omnem nobilitatem, omnem senatum, omnem equitatum amisisse. Quibus proeliis calamitatibusque fractos, qui et sua virtute, et populi Romani hospitio atque amicitia plurimum ante in Gallia potuissent, coactos esse Sequanis obsides dare nobilissimos civitatis et iureiurando civitatem obstringere, sese neque obsides repetituros neque auxilium a populo Romano imploraturos neque recusaturos, quo minus perpetuo sub illorum ditione atque imperio essent. Unum se esse ex omni civitate Aeduorum, qui adduci non potuerit, ut iuraret aut suos liberos obsides daret. Ob eam rem se ex civitate profugisse et Romam ad senatum venisse, auxilium postulatum, quod solus neque iureiurando neque obsidibus teneretur. Sed peius victoribus Sequanis, quam Aeduis victis, accidisse: propterea quod Ariovistus, rex Germanorum, in eorum finibus consedisset tertiamque partem agri Sequani, qui esset optimus totius Galliae, occupavisset, et nunc de altera parte tertia Sequanos decedere iuberet, propterea quod paucis mensibus ante Harudum millia hominum XXIV ad eum venissent,

---

Beziehungen ausgesagt werden kann, daher die verschiedenen Bedeutungen. Hier der Ueberflufs an Lebensmitteln, welche die Flur spendet, vorzüglich an Getreide. Vgl. II, 10. *domesticis copiis rei frumentariae.* IV, 4. *reliquam partem hiemis se eorum copiis aluerunt.* Afric. 36. *quo facilius et frumentum et copiae suae conserventur.* So häufig. *Agros* i. q. bonitatem agrorum, K. 28. Wie gern die Germanen nach Gallien übergingen, bezeugt Corn. Tacit. Hist. August. 20. Strab. VII. f.

clientes] S. z. K. 4. Hier sind die im Schutze eines andern Volkes stehenden Verbündeten oder Schutzverwandten gemeint, sie mögen entweder unter der Herrschaft desselben, oder im gegenseitigen Schutz- und Freundschaftsbunde stehen. V, 39. *Eburones, Nervii, Aduatuci atque horum omnium socii et clientes legionem obpugnare incipiunt.* VI, 4. *adeunt per Aeduos, quorum antiquitus erat in fide civitas.* 12. *Hi quum per se minus valerent, quod summa auctoritas antiquitus erat in Aeduis, magnaeque eorum erant clientelae* (i. e. socii), *Germanos atque Ariovistum sibi adjunxerunt.*

calamitatem] Stragem, eine grofse Niederlage, bildlich (κάλαμος, calamus), vom Wetterschlage des Getreides auf die geschlagene Volksmenge übergetragen, daher der M. ἠττηθέντες. *Calamitates*, varia genera calamitatis, Unglücksfälle. *Fractos*, debilitatos.

Romam venisse] Seiner Ankunft gedenkt Cic. de Divinat. I, 41, 90. *si quidem et in Gallia Druidae sunt, e quibus ipse Divitiacum Aeduum, hospitem tuum laudatoremque cognovi.* Nach VI, 12. kehrte er unverrichteter Sache zurück, wo derselbe Gegenstand erzählt wird.

Harudum milia hominum] Mit Recht bemerkt Clarke, dafs

quibus locus ac sedes pararentur. Futurum esse paucis annis, uti omnes ex Galliae finibus pellerentur atque omnes Germani Rhenum transirent: neque enim conferendum esse Gallicum cum Germanorum agro, neque hanc consuetudinem victus cum illa comparandam. Ariovistum autem, ut semel Gallorum copias proelio vicerit, quod proelium factum sit ad Magetobriam, superbe et crudeliter imperare, obsides nobilissimi cuiusque liberos poscere, et in eos omnia exempla cruciatusque edere, si qua res non ad nutum aut ad voluntatem eius facta sit: hominem esse barbarum, iracundum, temerarium: non posse eius imperia diutius sustineri. Nisi si quid in Caesare populoque Romano sit auxilii, omnibus

---

man *ex Harudibus milia hominum* erklären könne, allein dieser grăcisirende Zusatz erklärt sich schon sattsam aus II, 30. *Hominibus Gallis.* Liv. I, 32. *homines Latini.* So Apollon. Rhod. II, 675. δῆμος Ὑπερβορέων ἀνθρώπων; Dionys. Perieg. 656. Σαυρομάτῃσιν ἐπ' ἀνθρώποισι. Vgl Ilgen u. Matthiä z. Hom. Hymn. in Apoll. 42. So gewöhnlich ἄνδρες Πυγμαῖοι, Κίλικες, Θρῆκες im Homer. Die Haruden aber waren Grenznachbaren der Marcomannen zwischen Rhein und Donau.

paucis annis] Innerhalb weniger Jahre, i. q. intra paucos annos. Vgl. III, 23. IV, 18. V, 26, eine dem Cäsar sehr gewöhnliche Wendung. Vgl. Grotef. lat Gr. §. 215. f. Ruddim. Institt. Gr. lat. II, p. 289—93.

ut — — vicerit] I. q. quum vicisset. *Ut* als Zeitpartikel hat gewöhnlich das perfectum Indicat. statt des plusq. mit *postquam, quum* nach sich. Der Conj. steht in einem von der indirecten Rede abhängigen Satze. *Proelio, quod proelium.* S. z. K. 6. *Autem* i. e. porro, praeterea.

ad Magetobriam] Die Lesart der Codd. ist *Admagetobriae.* Wo aber ein solcher Ort gelegen haben möge, ist unbekannt. Richtiger hat daher Oberl. die Stelle verbessert, indem er mit Danville de la Gaule p. 60. vermuthet, dafs das Andenken an diesen Namen in *la Moigte de Broie* an der Saone, nahe an dem Flecken *Pontailler* übrig sey Diese Vermuthung wird noch unterstützt durch ein aus diesem Flusse 1802 ausgegrabenes Denkmal eines Urnengriffes, mit der Aufschrift *MAGETOB.* Vgl. Oberl. z. d. St. u. in der Mantissa Observ. p. 815, so wie das Magazin Encyclop. de Millin IV, p. 233. Marlian. las schon *Magetobriam.*

exempla cruciatusque] Eine Hendiadys für exempla cruciatuum i. e. exquisita genera cruciatuum, quae aliis exemplo esse possint. Vgl. *Perlet* z. Terent. Eunuch. V, 6, 21. *uterque in te exempla edent.* Man könnte übrigens wegen *cruciatusque* ein Zeugma annehmen, was indefs wegen der analogen Redensarten: *cladem, caedem, calamitatem edere*, nicht nöthig ist.

Nixi si quid] Für das einfachere *nisi quid*, wenn etwa nicht, aber stärker vorbereitend auf die Folge des Satzes. Man kehre nur die Sätze um: *omnibus faciendum, ut domo emigrent, nisi si* f., ausgenommen wenn. S. die Ausleger z. Terent. Andr. I, V, 14. *Nisi si id est, quod suspicor.* Vgl. Horat. Tussell., Bremi z. Nep.

Gallis idem esse faciundum, quod Helvetii fecerint, ut domo emigrent, aliud domicilium, alias sedes, remotas a Germanis, petant fortunamque, quaecumque accidat, experiantur. Haec si enunciata Ariovisto sint, non dubitare, quin de omnibus obsidibus, qui apud eum sint, gravissimum supplicium sumat. Caesarem vel auctoritate sua atque exercitus, vel recenti victoria, vel nomine populi Romani deterrere posse, ne maior multitudo Germanorum Rhenum transducatur: Galliamque omnem ab Ariovisti iniuria posse defendere.

XXXII. Hac oratione ab Divitiaco habita, omnes, qui aderant, magno fletu auxilium a Caesare petere coeperunt. Animadvertit Caesar, unos ex omnibus Sequanos nihil earum rerum facere, quas ceteri facerent; sed tristes, capite demisso, terram intueri. Eius rei caussa quae esset,

---

Att. XIII, 2. Vielleicht wäre zu lesen: *non posse ejus — imperea sustineri, nisi si quid — — sit auxilii. Omnibus* f. Man bemerke die Aufmerksamkeit erregende Wortstellung, wodurch *auxilii* von *quid* entfernt steht. S. Matthiä z. Cic. Catil. IV, 8, 16. Vgl. K. 40. IV, 13.

aliud domicilium, alias sedes] Ein anderer Wohnsitz, andere Niederlassungen. *Domicilium* von *domus* und dem obsoleten *ciliare*, wovon noch *conciliare*, ist eigentlich die Erwerbung eines Hauses, wird gewöhnlich von fremden und auswärtigen Wohnplätzen gebraucht, da ein Bürger in seinem Vaterlande ohnehin schon eine Wohnung, *domus*, besafs. Daher *domicil. habere*, ansäfsig seyn, Cic. de Rep. I, 13. und pro Arch. p. IV, 7. Die bildliche Bedeutung z. B. im Plaut. Mil. glorios. V, 449. *Ostium mihi hoc domicilium est*, vgl. Danz, u. s. w. kommt hier nicht in Betracht. *Sedes* ist überhaupt der Platz, die Stelle, wo man sich niederläfst, ohne gerade den Begriff einer Wohnung zu involviren. *Accidat* (*ad* u. *cado*) bezeichnet das Zufällige des Schicksals, welches unerwartet den Menschen zufällt, d. i. dieselben betrifft.

defendere] Tueri. Eigentlich ist *def.* abhalten, ἀμύνειν, und man sagt sowohl *defendere injuriam ab aliquo*, als *defendere aliquid ab injuria*. Vgl. Voss z. Virg. Idgll. VII, 6. Die letztere Verbindung ist die gewöhnlichere, C. I, 7. *ut ejus existimationem dignitatemque ab inimicis defendant.* Für die erstere Construction führt Mor. K. 44. VI, 23. *defendere bellum*, u. VIII, 9. *hostem defendere* an. Vgl. Oud. z. K. 44. Gell. N. A. IX, 1. *hostes defendere.*

XXXII. Die Sequaner vorzüglich unter dem Druck des Ariovistus.

unos] I. e. solos. C. I, 74. *una castra.* Der Plural. von *unus* wird nach der Regel mit Substantiv. verbunden, welche entweder blofs im Plur. vorkommen, oder ihrer Bedeutung nach durchweg den Plur. erheischen; allein es findet sich hier eine Ausnahme, die sonst auch wiederkehrt, z. B. Cic. p. Flacc. 29. *unis vestimentis.* Vgl. Ern. Cl. u. Perl. z. Terent. Eunuch. II, 3, 76. Vielleicht dachte man sich auch bei diesem Plur. die Mehrheit als ein Einziges, oder als ein Ganzes unter dem Totalbegriff der Einheit. Uebrigens steht εἷς so für μόνος. Vgl. Ruddim. Institt. Gr. lat. I. p. 146.

citiae apud eum teneret, neminem existimaturum, non sua voluntate factum: qua ex re futurum, uti totius Galliae animi a se averterentur. Haec quum pluribus verbis flens a Caesare peteret, Caesar eius dextram prendit: consolatus rogat, finem orandi faciat: tanti eius apud se gratiam esse ostendit, uti et reipublicae iniuriam et suum dolorem eius voluntati ac precibus condonet. Dumnorigem ad se vocat, fratrem adhibet, quae in eo reprehendat, ostendit, quae ipse intelligat, quae civitas queratur, proponit, monet, ut in reliquum tempus omnes suspiciones vitet, praeterita se Divitiaco fratri condonare dicit. Dumnorigi custodes ponit, ut, quae agat, quibuscum loquatur, scire possit.

---

graviore poena affectus esset, s. K. 18. *Eum locum amicitiae* i. e. talem, tam insignem, altum loc. amic., da er eine so hohe Stufe der Freundschaft beim Cäsar behaupte. Der M. *μοῦ παρά σοι ἰσχύοντος.*

Haec quum — — — peteret] Sc. ne quid gravius in fratrem statueret, totiusque Galliae animos a se averteret, denn dieser leztere Gedanke scheint zugleich in *Haec* zu liegen.

reipubl. injuriam] Passivisch st. injuriam reipublicae factam, a rep. perpessam. Gell. IX, 12. *Injurias dicimus tam illorum, qui patiuntur, quam qui faciunt.* So VII, 38. *suas injurias* für sibi illatas. C. III, 110 *vim suorum* für suis illatam. *Condonet*, dimittat, dafs er die dem Staate zugefügte Beleidigung und seinen Schmerz darüber dem Wunsche u. den Bitten des Divitiacus nachgebe, fahren lasse. So fast de b. C. I, 8. *Caesarem quoque pro sua dignitate debere et studium et iracundiam suam reipublicae dimittere.* Mor : „*cond. injuriam precibus*, quia alter precatus est, veniam dare. So gleich *praeterita se Div. fratri condonare dicit*, das Vergangene verzeihn zur Liebe des Bruders Divitiacus, der Dat. commodi, i. e. propter fratrem Divitiacum.

fratrem adhibet] Sc. in consilium. So elliptisch steht *adhibere* Philipp. V, 9. *quum senatum vocasset adhibuissetque consularem, qui — C. Caesarem hostem judicaret.* Fam. XI, 7. So häufig beim Cäs. in der Bedeutung: Jemanden zu einer Berathung, Unterredung oder irgend einem Geschäfte hinzuziehen. Vgl. IV, 13. C. III, 33.

quae ipse intelligat] Lebendigkeit des Vortrags, welches das Geschehene fortdauernd darstellt, st. *intellexerit — questa sit.* Vgl. K. 16. f. *Intelligere* ist das Gehörte als wahr u. richtig einsehen, denn *intellig.* ist nach Cic. *animo perspicere, quae sunt.* Man könnte auch hier mit dem M, welcher *ἃ μὲν ἄντος ἐκεῖνον ἀτιῶται* übertrug, einen Euphenismus annehmen, was jedoch nicht nöthig ist, ungeachtet er der milden Rede des Cäsar wohl entsprechen würde.

custodes ponit] I. e. „custodes constituit, qui eum diligenter observent," Mor. Es war Sitte, verdächtige Personen unter Aufsicht zu setzeu. Die neuere Zeit der franz. Herrschaft übte dieselbe Gewohnheit, *mettre en surveillance.* Vgl. meine Anmerk. z. I. Cat. 8, 19.

XXI. Eodem die ab exploratoribus certior factus, hostes sub monte consedisse milliа passuum ab ipsius castris octo: qualis esset natura montis, et qualis in circuitu adscensus, qui cognoscerent, misit. Renunciatum est, facilem esse. De tertia vigilia T. Labienum, Legatum pro Praetore cum duabus legionibus et iisdem ducibus, qui iter cognoverant, summum iugum montis adscendere iubet, quid sui consilii sit, ostendit. Ipse de quarta vigilia eodem itinere, quo hostes ierant, ad eos contendit equitatumque

---

XXI. Annäherung des Feindes, Aufbruch des Cäsar.

hostes sub monte consedisse] I. e. hostes — castra posuisse, denn wo die alten Völker Posto fafsten, da wurde auch insgemein ein Lager geschlagen. Daher K. 48. *Eodem die castra promovit et milibus passuum sex a Caesaris castris sub monte consedit.* Das Verb. *considere* steht gewöhnlich mit dem Ablat., daher die Lesart *sub montem* verwerflich scheint, zumal da sie der Auct. der Codd. nicht entspricht. Vgl. Oud.

natura montis] Durch natura wird oft die vortheilhafte Lage oder Beschaffenheit eines Gegenstandes bezeichnet. Vgl. Nep. Dat. VIII, 3.

De tertia vigilia] Vgl. z. K. 12.

Legatum pro Praetore] Die Schwierigkeit der Stelle hat die falsche Lesart *propere* statt *pro Praetore* in den gewöhnlichen Edd. hervorgebracht. Zwar setzte erst Augustus in den von ihm eingetheilten Provinzen Statthalter unter dem Titel *legatos pro praetore* fest, vgl. Heineccii Antiq. Rom. I, 4, 106., allein da schon auf Münzen, s. Oud., Cell. u. Mor. nebst Ob. z. d. St., die vor Augustus Zeitalter geprägt sind, diese Benennung vorkommt, vgl. Spanh. de usu et praestantia Numm. p. 560., u. Labienus nach K. 10. in der Abwesenheit Cäsars, in dem Feldzuge gegen die Helvetier, den Oberbefehl erhalten hatte; so scheint ihm Cäsar hier, denn K. 10. genügte schon ein *praeficit*, diesen vollständigen Titel beigelegt zu haben, den er nun in den übrigen nachfolgenden Stellen, wo Labienus vorkommt, übergehen konnte. Auch braucht man ja unter diesem Ausdrucke nicht einen eigentlichen *praetor*, sondern nur einen Befehlshaber mit Militärgewalt zu verstehen, s. C. I, 12. Vgl. Al. 42. *Namque eo missus aestate cum duabus legionibus Q. Cornificius, Caesaris Quaestor pro Praetore* f. S. K. 48. So steht in Sallust. Cat. 19. *Postea Piso in citeriorem Hispaniam* Quaestor *pro* Praetore i. e. praetoria dignitate, quamvis esset Quaestor, *missus est.* Uebrigens versahen die Legaten in der Abwesenheit der Statthalter deren Amt wie Laurent. Lydus de magistratibus III, 3. ausdrücklich sagt: οὓς (ληγάτους) καὶ ἐλάμβανον οἱ ὕπατοι ἀνθ' ἑαυτῶν, ἤδη τοῦ τῆς ὑπατείας ἀνύτοις συντελουμένου χρόνου, εἰς τὸ ἐφίστάναι τῷ στρατῷ ἄχρι τῆς τοῦ μέλλοντος ὑπάτου ἐπὶ τὸν πόλεμον παρουσίας.

quid sui consilii sit] Der Genitiv hängt nicht von *quid*, sondern von dem Verb. subst. *sit* ab. Cic. ad Fam. VIII, 10. extr. *Tui consilii est*, velisne perseverare: mei officii est meminisse; wofür ad Fam. XIV, 14.: *vestrum* jam *consilium* est, non solum *meum*, quid sit vobis faciendum.

atque inde in Italiam contenderent; praesertim quum Sequanos a Provincia nostra Rhodanus divideret. Quibus rebus quam maturrime occurrendum putabat. Ipse autem Ariovistus tantos sibi spiritus, tantam arrogantiam sumserat, ut ferendus non videretur.

XXXIV. Quamobrem placuit ei, ut ad Ariovistum [legatos] mitteret, qui ab eo postularent, uti aliquem locum medium utriusque colloquio diceret: velle sese de

---

Flor. III, 3. Justin. XXXVIII, 3. Plutarch. Marius. Ptolem. II, 11. u. s. w. Vgl. Mannert III, 26—521. mit dem was Dilthey z. Tacit; Germ. 37. bemerkte, und vorzüglich Joh. v. Müller bellum Cimbricum, nebst der Uebersetzung dieser Schrift von Dippold, in Müll. sämmtl. Werken, Th. XI, p. 263—364. *Occupassent.* Die Cimbern hatten ganz Gallien bis Belgien überschwemmt u. verwüstet. Liv. Ep. 67. Just. XXXVIII, 5.

quum Sequanos — — Rhodanus divideret] Die Sequaner konnten also den Marsch dieser Völker nicht so leicht verhindern, zumal, wenn es wahr ist, dafs sie es mit den Cimbern hielten. Vgl. Müll. Werke XI, p. 314. Der M. hat durch ein eingeschobenes *μόνον: καὶ ταῦτα τοῦ Ῥοδανοῦ μόνον τὴν τῶν Ῥωμαίων ἐπαρχίαν ἀπὸ τῶν Σεκουσιανῶν ἀποτέμνοντος*, den Sinn verändert: denn man sollte nun glauben, als ob Cäsar habe sagen wollen: der Umstand, dafs der Rhodan. allein, und nicht mehrere Flüsse, den Germanen auf ihrem Marsche aufstiefsen, würde ihnen den Weg nach Italien haben erleichtern können. Vgl. Mannert II, 1, p. 226. sq. *Occurrendum*, medendum, i. e. quas res — avertendas *putabat.*

tantos sibi — spiritus sumserat] Er hatte solche stolze, übermüthige u. anmafsende (*arrogantiam*) Gesinnungen angenommen f. Oft steht *spiritus* bildlich in dieser Bedeutung, indem der Mensch bei einem hohen Grad des leidenschaftlichen Uebermuthes stark angeregt wird u. eben dadurch stärker athmet. Vgl. meine Bemerk. z. Cic. Cat. II, 1, 1. Oder sollte überhaupt die Metaph. aus der Natur entlehnt die negative Ruhe, welche in dem gewöhnlichen Laufe derselben Statt findet, u. gleichsam ein Angewehtseyn, ein innerliches Ueberfülltseyn bezeichnen? Vgl. Carus' Gesch. der Psychologie p. 107. II, 4. *uti magnam sibi auctoritatem magnosque spiritus in re militari sumerent.* C. III, 72. Liv. IV, 54. Vgl. Bremi z. Nep. Dion. V, 5.

XXXIV. Erste Gesandtschaft Cäsars an Ariovistus.

[*legatos*] *mitteret*] Einige alte Edd. lassen *legatos* weg, welches mit Recht geschehen zu seyn scheint, denn *mittere* steht häufig absolut für, *nuncios, legatos, literas* f. *mittere*, VII, 65. *mittit ad eas civitates.* C. II, 20. 37. III, 112. f. Für diese Auslassung spricht gewissermafsen der M. *τινά δεησόμενον*, welcher den Satz ergänzen wollte. Dafs aber nicht ein Gesandter verstanden werden könne, lehrt K. 35. *iterum legatos mittit*, wo *legatos* ausgesetzt steht, wegen des folgenden *cum mandatis.*

medium utriusque colloquio diceret] Er sollte einen in der Mitte zwischen beiden Heeren liegenden Ort zur gemeinschaftlichen Unterredung bestimmen. Mit Recht

republica et summis utriusque rebus cum eo agere. Ei legationi Ariovistus respondit: *Si quid ipsi a Caesare opus esset, sese ad eum venturum fuisse; si quid ille se velit, illum ad se venire oportere. Praeterea se neque sine exercitu in eas partes Galliae venire audere, quas Caesar possideret; neque exercitum sine magno commeatu atque moli-*

---

der M. *τινά τόπον ἐν μέσῳ ἑκατέρων τῶν στρατῶν, τὸ εἰς λόγους ἀλλήλοις ἐλθεῖν, ἐξαιρεῖσθαι. Diceret* ist i. q. constitueret, s. K. 6. 42. 43. V, 27. 57. f. S. Gronov. z. Lic. XXV, 16. *Deligeret* ist ein Intenpretam. u. als das Leichtere zu verwerfen, ungeachtet der M. *ἐξαιρεῖσθαι* übertragen hat. *Colloquio*, i. e. ad colloquium.

de rep. et summis utriusque rebus] Umschreibend für de summa utriusque republica, über das gemeinschaftliche Interesse des beiderseitigen Staates. K. 35. *de communi re.* Der M. hat den Satz nicht genau wiedergegeben: *περὶ τῶν ἀμφοτέροις συμφερόντων πραγμάτων. Esset*, eine Enallage Imperf. pro Plusq., i. q. fuisset. Man bemerke, dafs sich Cäsar hier in den Zeitformen des Subjunctivs nicht gleich bleibt, denn von *Si quid ipsi* bis *venire oportere* ist die Wortstellung ganz richtig, aber gleich darauf fährt Ariovist im Imperf. fort. Allein es ist sehr häufig der Fall, dafs tempora praeterita u. praesentia in der Rede des Erzählenden wechseln. Vgl. K 7. *legatos mittunt, qui dicerent, sibi esse in animo iter per provinciam facere, propterea quod aliud iter* haberent *nullum: rogare, ut ejus voluntate id sibi fieri* liceat. K. 14. wo in der ersten Hälfte praeterita, in der zweiten praesentia befindlich. Vgl. K. 31. 40. 43. 44. u. das. die Anmerk., und besonders C. I, 9, welches K. der aufmerksamen Lesung empfohlen sey. *Si quid ille se velit*, wofür K. 44. *quid sibi vellet.* Es scheint aber in diesem Conj. das Präs. mehr die Möglichkeit einer Voraussetzung, als eine Ungewifsheit zu liegen, ungeachtet des vermischten Gebrauchs dieser Zeitformen, der immer von dem richtigen oder minder richtigen Denken des Schreibenden abhängt. *Se*, wofür einige Edd. *a se*, der Accus. pers. für si quid ille a se postulet, wenn er Etwas von ihm verlange, worüber mit ihm zu reden habe. So Cic. Att. X, 16. post. med. *Centuriones me velle postridie* i. e. mecum loqui velle, eine aus der Rede des gemeinen Lebens übergegangene u. daher bei Plaut. u. Terent. häufig wiederkehrende Redeformel.

atque molimento] I. e. labore, opera. Zwar erklärt Ruhnken. z. Vellej. Pat. *emolimentum* oder *emolumentum*, welches die Codd. haben, von *emoliri* abgeleitet, in der ersten Bedeutung durch *molitionem difficilis rei atque adeo ipsam difficultatem*, u. Gesn. im Thes. Lat. Ling. will, dafs man, um jegliche Verwechselung zu vermeiden, wenn von einer schwierigen Unternehmung die Rede sey, *emolimentum*, wenn aber der Nutzen oder Vortheil derselben bezeichnet werde, *emolumentum* schreiben solle. Allein Ruhnk. nimmt, wie es scheint, mit Recht seine Vermuthung *emolimentis* st. *molimentis* am Ende der Anerkennung zurück, und lies't „*est* est simplicius et verius," *molimentis*: Non. Marcell. pag. 142. *Contra magno cum molimento ac perpetuo sono procedunt.* Senec. Cons. ad Marc. 11. *Numquid ut corpus concidat, res magni molimenti*

mento in unum locum contrahere posse: sibi autem mirum videri, quid in sua Gallia, quam bello vicisset, aut Caesari, aut omnino populo Romano negotii esset.

XXXV. His responsis ad Caesarem relatis, iterum ad eum Caesar legatos cum his mandatis mittit: *Quoniam tanto suo populique Romani beneficio adfectus, quum in consulatu suo rex atque amicus a senatu adpellatus esset, hanc sibi populoque Romano gratiam referret, ut in colloquium venire invitatus gravaretur, neque de communi re dicendum sibi et cognoscendum putaret; haec esse, quae ab eo postularet: primum, ne quam hominum multitudinem amplius trans Rhenum in Galliam transduceret: deinde obsides, quos ha-*

---

est. Aufser diesen von Ruhnk. angeführten Beispielen, findet sich diefs Wort auch im Liv. V, 22. *Motam certe sede sua parvi molimenti adminiculis* f. XXXVII, 14. *eo minoris molimenti ea claustra* esse, u. K. 15. *et minore molimento aperturi portum, quam obstruatur.* Da es nun wahrscheinlich ist, dafs das *e* in *emolim.* aus dem vorhergehenden *atque* u. *emolum.* aus der Abbreviatur entstanden sey, so habe ich *molimento* ohne Bedenken aufgenommen, welches schon Joh. Mich. Brutus, dem so „perbelle Caesaris sententia constare videbatur," vorzog u. Oberl. u. Giani billigten Voss.: „si contrahere exercitum velit, frumentum conquirendum, dimittendos nuncios, qui huc illuc cursitent, militemque convocent, et operae multum insumendum."

sibi mirum videri] Vgl. Flor. III, 10, 11. „Quum legati dicerent: *Veni ad Caesarem: Quis est Caesar?* et, *Si vult, veniat,* inquit; et, *Quid ad illum, quid agat nostra Germania? num ego me interpono Romanis?* Dio Cäss. XXXVIII, 34. εἴ τί μοι βούλεται Καῖσαρ εἰπεῖν, αὐτὸς πρὸς ἐμὲ ἐλθέτω οὔτε γὰρ ἄλλως καταδέεστερος αὐτοῦ ἐμὶ καὶ τόν χρείαν τινὸς ἔχοντα αὐτὸν πρὸς ἐκεῖνον ἀφικνεῖσθαι δεῖ.

negotii] Ueber die von *quid* entferntere Stellung s. z. K. 32. unter *nisi si quid.*

XXXV. Zweite Gesandtschaft Cäsars an Ariovistus.

hanc gratiam referret] Ironisch für tam male gratus esset. Wir: einen solchen Dank erstatten. Man sagt *gratiam referre, χάριν ἀποδίδοναι,* vom thätlichen Danke, *gratiam habere, χάριν ἔχειν,* von der Dankbarkeit des Herzens, und *grates* oder *gratias,* (nicht *gratiam*) *agere* von den Aeufserungen der Dankbarkeit durch Worte. Gewöhnlich steht bei *habere* der Singul., bei *referre* immer, weil bei dem thätlichen Danke gewöhnlich auf ein gewisses Object der Vergeltung hingedeutet wird, bei dem mündlichen Danke hingegen die Humanität der Alten sich in einem volleren Grade aussprach, als die Erwiederung gestattete. Fast so ironisch redet Cic. Orat. Cat. I, 11, 28. *praeclaram vero populo Romano refers gratiam* f. *Cognoscere,* certiorem fieri, edocere, Nachricht einziehen, sich belehren lassen.

deinde] Sodann, zweitens. So im Gr. ἔπειτα δὲ auf ein vorhergegangenes πρῶτον μέν.

ne quam multitudinem] I. e. ne quam suae gentis partem. Der M. πλείους τῶν Γερμανῶν. *Multitudo* steht oft schlechtweg von der

beret ab Aeduis, redderet Sequanisque permitteret, ut, quos illi haberent, [voluntate eius reddere illis liceret; neve Aeduos iniuria lacesseret, neve his sociisque eorum bellum inferret: si id ita fecisset, sibi populoque Romano perpetuam gratiam atque amicitiam cum eo futuram: si non impetraret, sese, quoniam M. Messala M. Pisone Coss. Senatus censuisset, uti, quicumque Galliam provinciam obtineret, quod commodo reipublicae facere posset, Aeduos ceterosque amicos populi Romani defenderet, sese Aeduorum iniurias non neglecturum.

---

von der gemeinen Volksmenge, und sodann überhaupt von einem Volke gebraucht, weil die gröfsere Zahl desselben aus Leuten des niedern Standes besteht. So der Gr. πλῆθος. Liv. I, 33. *Secutusque morem regum priorum, qui rem Romanam auxerant, hostibus in civitatem occipiendis*, multitudinem *omnem Romam traduxii.*, und bald nachher: *Aventinum novae* multitudini *datum.* So absolut Cic. Catil. II, 9, 19. *maximam multitudinem* sc. bonorum virorum. Vgl. K. 44. *multitudinem Germanorum.* Cic. de Rep. I, 5. *multitudine praesertim incitata.*

illis] Aeduis. S. K. 31. med. u. z. K. 29. fin.

si id ita fecisset] Nach Codd. u, alten Edd. Einige haben *id*, welches auch zugleich auf *impetraret* Bezug hat, andern *ita*, welcher der M. durch οὕτω übersetzte, u. daher nicht fehlen darf, weggelasssen. Es gehört aber diese Wortverbindung der Deutlichkeit des Canzleistils zu. S. z. K. 6. unter *quibus itineribus.* Vgl. K. 36. *si id fecissent.* VI, 32. *si ita fecissent.* Cäsar verband hier beide Redetheilchen.

M. Messala M. Pisone Coss.] Im J. R. 693. *Quoniam*, zumal da, immer von einer bestimmt geschehenen Sache gebraucht, hat hier den Conj. nach sich in *oratione obliqua. Censuisset*, decrevisset. Ern. Cl. Cic. *Est vocabulum proprium Senatorum, quum sententiam dicunt in Senatu.*

quod commodo reip. facere posset] In wiefern er Solches zum Vortheil der Rep. thun könne. *Quod* für *quantum, quod*, in der Bedeutung in wiefern hat den Conj. nach sich. Vgl. Görenz z. Cic. de Legg. II, 9. Ad Fam. IV, 2. *Tu, quod tuo commodo fiat, quam primum, velim, venias.* Dieselbe Formel s. VI, 33. *si reipublicae commodo facere possint* für die gewöhnlichere *si facere possint, ne quid detrimenti respublica inde capiat.* Vgl. Brisson. de Form. II, p. 216.

sese non neglecturum] Feinheit des Canzleistils für sese injurias Aeduis illatas puniturum, ulturum. S. z. K. 20. n. 30. Das hier nach dem Zwischensatz von *quoniam* bis *defenderet* wiederholte *sese* nimmt die unterbrochene Rede vom Neuen auf. Vgl. C. III, 47. *meminerant, ad Alesiam magnam se inopiam perpessos, multo etiam majorem ad Avaricum, maximarum se gentium victores discessisse.* Vgl. Oud. z. d. St. u. Davis. z. Hisp. 35. Liv. III, 19. *si quis vobis humillimus homo de vestra plebe — — — — si quis ex his* etc. Nach Dio Cass. XXXVIII, 34. liefs Cäsar diefs dem Ariovist entbieten, um ihn zum Kriege zu reizen: ταῦτα δὲ ἔπραξεν ὀτὶ ὅτι καὶ καταπλήξειν αὐτὸν ἀλλ' ὅτι ἐξοργιεῖν, καὶ τούτου πρόφασιν τοῦ πολέ-

XXXVI. Ad haec Ariovistus respondit: *Ius esse belli, ut, qui vicissent, iis, quos vicissent, quemadmodum vellent, imperarent: item populum Romanum victis non ad alterius praescriptum, sed ad suum arbitrium imperare consuesse. Si ipse populo Romano non praescriberet, quemadmodum suo iure uteretur; non oportere sese a populo Romano in suo iure impediri. Aeduos sibi, quoniam belli fortunam tentassent, et armis congressi ac superati essent, stipendiarios esse factos. Magnam Caesarem iniuriam facere, qui suo adventu vectigalia sibi deteriora faceret. Aeduis se obsides redditurum non esse, neque iis, neque eorum sociis iniuria bellum inlaturum, si in eo manerent, quod convenisset stipendiumque quotannis penderent: si id non fecissent, longe iis fraternum nomen populi Romani afuturum. Quod sibi Caesar*

μου καὶ μεγάλην καὶ ἐυπρεπῆ λήψεσθαι, ἠλπισεν. ὅπερ ἐγένετο. ἀχθεσθεὶς γὰρ ὁ βάρβαρος τοῖς ἐπιτάγμασι, πολλὰ καὶ δεινὰ ἀπεκρίνατο, ὥστε τὸν Καίσαρα λόγους μὲν μηκέτ' αὐτῷ ἀντιπέμψαι, τὸν δὲ δὴ Βεσοντίωνα, τὴν τῶν Σηκουανῶν πόλιν, ἐυθὺν καὶ πρὶν αἰσθήσεσθαί τινα, προκατασχεῖν. Eigentlich war es Cäs. Absicht, zur Erhöhung seiner Macht einen Krieg nach dem andern in Gallien anzuspinnen. Suet. Jul. 24. *Nec deinde ulla belli occasione, ne injusti quidem ac periculosi, abstinuit, tam foederatis quam infestis ac feris gentibus ultro lacessitis: adeo, ut Senatus quondam legatos ad explorandum statum Galliarum mittendos decreverit ac nonnulli dedendum eum hostibus censuerint* etc. Cäsar überschleierte daher K. 31. u. besonders 33. seine wahren Absichten. Vgl. Mor. z. d. St. u. Oud. z. K. 40.

XXXVI. Des Ariovistus Antwort.

item] Similiter. Vgl. 43. 44. II, 1. 13. 21. 27. III, 9. 25. IV, 17. f.

vectigalia] Πόροι, Abgaben, Einkünfte, vorzügl. von dem Ertrage eines Landes, sey es nun aus den Naturproducten, oder der Ein- und Ausfuhr von Waaren. Cic. p. l. Man. VI, 15. *ita neque ex portu, neque ex decumis, neque ex scriptura* vectigal *conservari potest.* Vgl. Heinecc. Ant. R. I, 4, 113. sq. *Stipendium* ist dagegen i. q. *tributum*, das Geld, welches ein besiegtes Volk nach Mafsgabe seines Vermögens an den Staat bezahlte, Contribution. K. 44. *Si per pop. Romanum stipendium remittatur et dediticii subtrahantur, non minus libenter sese recusaturum pop. Romani amicitiam* etc. Daher *stipendiarius populus*, vgl K. 30., das einer bestimmten Abgabe unterworfen, zinsbar ist. Cic. Verr. III, 6. *Inter Siciliam ceterasque provincias in agrorum vectigalium rationibus hoc interest, quod ceteris aut impositum est* vectigal *certum, quod* stipendiarium *dicitur* etc. *Quod convenisset*, i. e. de quo convenisset, consensisset, worüber er mit ihnen übereingekommen wäre. C. I, 28. *eo signo, quod convenerat, revocantur.* II, 19. *quod tempus inter eos convenerat.*

fraternum nomen afuturum] I. e. fraternum nomen Aeduis nihil profuturum, der Titel Brüder werde den Aeduern nichts frommen, d. i. sie würden trotz ihrer genauen Verbindung mit

den

Caesar denunciaret, se Aeduorum iniurias non neglecturum; neminem secum sine sua pernicie contendisse. Quum vellet, congrederetur; intellecturum, quid invicti Germani, exercitatissimi in armis, qui inter annos XIV tectum non subissent, virtute possent.

XXXVII. Haec eodem tempore Caesari mandata referebantur, et legati ab Aeduis et a Treviris veniebant: Aedui questum, quod Harudes, qui nuper in Galliam transportati essent, fines eorum popularentur; sese ne obsidibus quidem datis pacem Ariovisti redimere potuisse: Treviri autem, pagos centum Suevorum ad ripas Rheni consedisse, qui Rhenum transire conarentur; iis praeesse Nasuam et Cimberium fratres. Quibus rebus Caesar vehementer commotus, maturandum sibi existimavit, ne, si

---

den Römern dennoch von Neuem besiegt werden. Der Inf. *afuturum* findet sich häufig st. *abfuturum*. So *afuisse* V, 53. VI, 3. *afuerunt* VII, 63, f. *afore* bei Horat. Sat I, 4, 101. Vgl. Drakenb. z. Sil. XIII, 268. u. z. Liv. IV, 12. XXVI, 41. *Intellecturum* sc. se. S. z. K. 14. unter *gravius ferre*. *Inter* i. q. per. S. Gron. u. Drak. z. Liv. I, 10. „In decursu tot annorum," u. Ruddim. Instt. Gr. lat. p. 294. „*Medium tempus tenent* inter et intra, *sed ita, ut prius totum comprehendat, posterius vero principium et finem excludat.*

XXXVII. Cäsar beginnt seinen Marsch gegen Ariovist. Man bemerke das Gräcisirende in diesem Kapitel.

Aedui questum] Brachylogie für legati ab Aeduis veniebant questum. Man bemerke die Abwechselung in der Construction, indem nach *questum* einmal *quod* mit dem Subjunctiv, und gleich nachher der Acc. c. Inf. folgt, welcher jedoch auch von einem in *quest.* liegenden Verb. dicendi abhängen könnte. Mor. ergänzte schon bei *Treviri autem*, i. e. Trevirorum legati autem, die Worte *nunciatum veniebant*.

Harudes] S. z. K. 31. *Pacem Ariovisti redimere* gewählt für pacem ab Ariovisto redimere i. e. emere. Der M. εἰρήνης παρὰ τοῦ Ἀριοβίστου τυχεῖν.

pagos centum] Wiederum das *totum pro parte* für milites ex singulis centum pagis delectos, denn die Suever wohnten in hundert Gauen, aus welchen jährlich einzelne Tausende Bewaffneter auszogen. IV, 2. *Suevorum gens est longe maxima et bellicosissima Germanorum omnium. Hi centum pagos habere dicuntur, ex quibus quotannis singula milia armatorum bellandi causa ex finibus educunt*, etc. S. z. K. 12. Die Namen dieser Gauen erhielten sich zum Theil bis in das Mittelalter, wo noch eine grofse Anzahl in Urkunden genannt wird. Doch hat man bis jetzt weder die Namen noch Folge derselben ausfindig gemacht. S. Dilthey z. Tacit. Germ. 12.

ad ripas] Nach gr. Sprachgebrauche, indem hier nicht das ganze Ufer als *continuum*, sondern nur Abtheilungen desselben gedacht sind. So K. 54. *Suevi, qui ad ripas Rheni venerant.* VI, 29. *quae ad ripas Ubiorum contingebat.* VII, 58. *in ripis Sequanae.* Mel. III, 2. etc. Der Gr. παρ' ὄχθαις.

nova manus Suevorum cum veteribus copiis Ariovisti sese coniunxisset, minus facile resisti posset. Itaque re frumentaria, quam celerrime potuit, comparata, magnis itineribus ad Ariovistum contendit.

XXXVIII. Quum tridui viam processisset, nunciatum est ei, Ariovistum cum suis omnibus copiis ad occupandum Vesontionem, quod est oppidum maximum Sequanorum, contendere triduique viam a suis finibus profecisse. Id ne accideret, magno opere sibi praecavendum Caesar existimabat: namque omnium rerum, quae ad bellum usui erant, summa erat in eo oppido facultas; idque natura loci sic muniebatur, ut magnam ad ducendum bellum daret facultatem, propterea quod flumen Dubis [ad-

---

XXXVIII. Cäsar nimmt Vesontio ein.

Vesontionem] Eine Stadt in Gallia Belgica, dem Gebiete der Sequaner, das jetzige Besançon. S. z. K. 35. *extr. Quod est oppidum* f. Cäsar und Cicero lieben die Beziehung des Relativ. auf das folgende Substantivum. *Profecisse* i. e. processisse, der M. προεληλυθέναι. Plin. H. N. XXXII, 1. in. *quum e tota classe quinqueremis sola non proficeret.*

facultas] I. e. copia, Vorrath, von *facio* aus facultas, i. q. facilitas, contrahirt, ungefähr wie man sagte emolumentum und emolimentum, monumentum u. monimentum, eigentl. die Leichtigkeit, Etwas zu erlangen oder zu bewirken. Man sieht nun, wie aus der ersten Bedeutung die oben angegebene und die gleich folgende *daret facultatem*, i. e. *occasionem*, hervorgehen konnte. Vgl. III, 9. *facultas navium.* C. I, 49. *Harum rerum omnium* (i. e. frumenti et pabuli) facultates. Cic. pro Quinct. 4. *facultas numorum. Usui essent*, opus essent. Cäsar sagte übrigens *usui est* und *usus est.* IV, 2. V, 1. VI, 15.

ducere bellum] I. e. bellum protrahere, den Krieg in die Länge ziehen, eine dem Cäsar sehr gebräuchliche Redensart. VII, 11. *ducere bellum longius.* C. I, 61. *bellum in hiemem ducere.* Der M. scheint es in der Bedeutung Krieg führen genommen zu haben: αὕτη τε οὕτως φύσει ὀχύρωτο, ὥτε πρὸς τὸν πόλεμον ἐπιτηδειοτάτην εἶναι.

flumen Dubis] So mufs man lesen mit Cellar. Geogr. ant. II, 2. p. 109., denn nach Strab. IV. p. 186 u. 192. verbindet sich der Flufs *Dubis* (Doux) mit dem Arar (Saone) u. fliefst in den Rhodan: Ῥεῖ δὲ καὶ ὁ Ἄραρ ἐκ τῶν Ἄλπεων, ὁρίζων Σηκοανούς τε καὶ Αἰδουΐους καὶ Λιγκασίους. παραλαβὼν δ' ὕστερον τὸν Δοῦβιν ἐκ τῶν αὐτῶν ὀρῶν φερόμενον πλωτὸν, ἐπικρατήσας τῷ ὀνόματι, καὶ γενόμενος ἐξ ἀμφοῖν Ἄραρ, συμμίσγει τῷ Ῥοδανῷ. — Οὗτοι (ὁ Δοῦβις καὶ ὁ Ἄραρ) μὲν οὖν, ὡς εἰρηταί πρότερον, ὑπὸ τῶν Ἄλπεων καὶ αὐτοὶ κατενεχθέντες, ἔπειτ' εἰς ἓν ῥεῖθρον συμπεσόντες, εἰς τὸν Ῥοδανὸν καταφέρονται. Allein die Codd. lesen *Alduabis*, *Alduadubis*, *Alduadusius*, *Adduadubis*, *Alduasdubis.* Da nun der Dubis bei Vesontio flofs, wo der Thatenschauplatz war, u. Oberl. Vermuthung, dafs vielleicht früher dieser Flufs *Addua* oder *Aldua* geheifsen, u. der am Rand zur Erklärung geschriebene Name *Dubis* durch unkundige Abschrei-

ductum], ut circino circumductum, paene totum oppidum cingit: reliquum spatium, quod est non amplius pedum DC, qua flumen intermittit, mons continet magna altitudine, ita ut radices montis ex utraque parte ripae fluminis contingant. Hunc murus circumdatus arcem efficit et cum oppido coniungit. Huc Caesar magnis nocturnis diurnisque itineribus contendit, occupatoque oppido ibi praesidium collocat.

---

ber mit der alten Benennung verschmolzen sey, zu Nichts führt, zumal da die Namen der Flüsse u. Gegenden sich nicht so leicht veränderten; so scheint es mir wenigstens nicht unwahrscheinlich, dafs obige Corruptel aus dem abgekürzten ADDVCT. entstanden u. als beinahe ausgemacht sicher, dafs: *quod flumen adductum* (herbeigeleitet), *ut circino* (Zirkel) *circumductum* f. zu lesen sey. Eine solche Zusammenstellung ist ja beim Cäsar gar nicht ungewöhnlich. S. K. 2, 40. Davis. vermuthete *altum*. Der Fluſs wird vom Strab. I. 1. πλωτὸς genannt. Vgl. z. K. 3. Jetzt fliefst er mitten durch die Stadt.

quod est non amplius ped. DC] Bei Zahlbestimmungen wird gewöhnlich *quam* weggelassen u. die Zahl in den ohne den Comparativ erforderlichen Casus gesetzt. S. Grotef. lat. Gr. §. 219, 3. Danvill. in Not. de la Gaule p. 694. vermuthete MD., denn so viel Fuſs hat der untere Theil des Berges im Umkreise. Unwahrscheinlich ist Oberl. Meinung, dafs Cäsar unter *pedes* vielleicht gemeine Schritte, von denen ein jeder zwei u. einen halben Fuſs ausmache, verstanden habe. Der M. οὐ πλεῖον πέντε σταδίων. Entweder las er *MD.* oder *passuum* statt pedum, wie Jungerm. meinte, allein der M. verrechnet sich sonst oft. Hier hat er 25 Schritte zu wenig angegeben. Uebrigens wurden *pedes* und *passus* öfters verwechselt, weil beide Wörter in den Codd. oft durch ein bloſses p. angezeigt wurden. Vgl. Guischard. Mém. crit. p 253. u. den Ind. Siglarr. z. Gaji Institt. *Qua* i. e. qua parte. *Intermittit* i. e. vacuum spatium, aqua non offusum relinquit, einen Zwischenraum lassen. So neutral. für *cessare*, *desinere*, *abrumpere* gebraucht es Cic. Fam. VII, 10. *Sed jam Hercule intermiseram.* Plin. H. N. XVII, 22. *Marsi ad vicenos pedes intermittunt arationis gratia.*

radices] Ist hier der Accusat., der von *ripae contingant* abhängt. Diese Bemerkung scheint erforderlich, weil Mor. *radices* für den Subjectsnominat. und *ripae* für den von *parte* abhängigen Genitiv haltend *ripam* ergänzte. Der M. ὄρους πέζαι ἀμφοτέρωθεν εἰς τὸν ποταμὸν καθήκουσι.

Hunc murus circumdatus] I. e. murus circum hunc (montem) datus. Cäsar liebt die seltnere Construction des örtlichen Accusat. statt des Dativ. in den mit *circum* zusammengesetzten Verben. Vgl. Civ. III, 61. *Quos Pompejus — — omnia sua praesidia circumduxit.* I, 18. *oppidum circumvenire* u. s. w.

XXXIX. Dum paucos dies ad Vesontionem rei frumentariae commeatusque caussa moratur, ex percunctatione nostrorum vocibusque Gallorum ac mercatorum, qui ingenti magnitudine corporum Germanos, incredibili virtute atque exercitatione in armis esse praedicabant, saepenumero sese cum eis congressos ne vultum quidem atque aciem oculorum ferre potuisse, tantus subito timor omnem exercitum occupavit, ut non mediocriter omnium mentes animosque perturbaret. Hic primum ortus est a tribunis militum, praefectis reliquisque, qui, ex urbe amicitiae caussa Caesarem secuti [magnum periculum miserabantur, quod] non magnum in re militari usum habebant: quorum alius alia caussa illata, quam sibi ad proficiscendum necessariam esse diceret, petebant, ut eius voluntate discedere liceret: nonnulli, pudore adducti, ut timoris suspicionem vitarent, remanebant. Hi neque vultum fingere,

---

XXXIX. Angst und Zittern in dem römischen Lager. Dieselbe Sache erzählt Plutarch Caes. 19. u. Dio Cass. XXXVIII, 35. ff.

congressos] Man beziehe dieses Verb. entweder blofs auf *Gallos*, oder verstehe es nur von dem Zusammentreffen im bürgerlichen Leben, da man es vielleicht besser zugleich auf *mercatores* u. *saepenumero* vorhergeht. Att. II, 24. *cum eo saepius congressus est. Acies oc.*, tropisch, die Schärfe der Augen, splendor ex oculis adfulgens. Der M. verstand es vom Kriege.

praefectis] Scil. equitum, Anführer der Reiterei. So schlechtweg III, 7. *Praefectos tribunosque militum.* C. I, 21. *Tribunos militum et praefectos.* Sie standen unter den Legaten und wurden oft zugleich mit denselben abgeschickt. VIII, 48. *Erat attributus Antonio Praefectus equitum, C. Volusenus Quadratus, qui cum eo hiemaret. Hunc Antonius ad persequendum hostium equitatum mittit.* Es war übrigens Sitte, dafs junge Römer aus angesehenen Häusern die Feldherren begleiteten, um sich Kriegskenntnifs und Erfahrung zu erwerben. Und nach Plutarch waren Viele blofs in der Absicht mit weggegangen, um diesen Feldzug zur Schwelgerei und Bereicherung zu benutzen.

causa illata] I. e. allata, commemorata. So II, 25. *Huius adventu spe illata militibus.* Alex. 2. *Neque vero Alexandrinis in gerendis negotiis cunctatio ulla aut mora inferebatur.* Hispan. I. Phaed. Fab. I, 1, 4. *Jurgii causam intulit.* Ueberhaupt liebt Cäsar die Wortverbindungen mit diesem Verb. S. II, 25. VI, 43. C. III, 38. Afr. 2. u. s. w. *Alius* steht collectivisch f. *alii*, in Bezug auf *nonnulli*, u. hat daher das Verb. im Plural, wie im Gr. ἄλλος, nach sich, welches vorzüglich alsdann Statt findet, wenn durch ein beigesetztes *alius* die Collectivbedeutung hervorgehoben wird, wie hier *alius alia.* Gr. ἄλλος ἄλλην πρόφασιν προβαλλόμενοι ἔλεγον. II, 26. *Quum alius alii subsidium ferrent.* IV, 26. V, 16. Vgl. Drakenb. z. Liv. III, 50, 12. *alius in aliam partem discurrunt.* Der Sing. u. das Verb. ist in diesem Falle weit ungewöhnlicher. S. Ovid. z. II, 26.

vultum fingere] I. e. sic componere, ut alacritas et hilaritas

neque interdum lacrimas tenere poterant: abditi in tabernaculis aut suum fatum querebantur, aut cum familiaribus suis commune periculum miserabantur. Vulgo totis castris testamenta obsignabantur. Horum vocibus ac timore paullatim etiam ii, qui magnum in castris usum habebant, milites centurionesque, quique equitatu praeerant, perturbabantur. Qui se ex his minus timidos existimari volebant, non se hostem vereri, sed angustias itineris et magnitudinem silvarum, quae intercederent inter ipsos atque Ariovistum, aut rem frumentariam, ut satis com-

---

animi appareat. Mor.: „fictam s. simulatam fiduciam vultu prae se ferre et metum hilaritate vultus tegere," die Miene, den Blick verstellen. Schon Voss. verglich das Demosthenische *πλάττεσθαι πρόσωπον*. S. Cebet. Tab. V. *γυνὴ πεπλασμένη τῷ ἤθει*, ein Weib mit verstellten Sitten. Vgl. Spald. z. Quint. XII, 3, 12. Furcht und Angst locken oft Thränen hervor. So weinten z. B. die Gefährten des Ulyss., da ein Sturm sie wieder von ihrem Vaterlande verschlug, Odyss. X, 49. So die Messalina in Tacit. Ann. XI, 37. So die Juden, als sie vertrieben in Einöden sich ängstigten, in Tacit. Hist. V, 3. f.

totis castris] Vgl. z. K. 26. unt. *hoc toto proelio.*

testamenta] Hier ist von *testamentis in procinctu* die Rede, welches Soldaten bei drohender Lebensgefahr oder kurz vor einer Schlacht errichteten, Vellej. Pat. II, 5. Plut. Coriol. 9. Etwas Schriftliches war zwar hierzu nicht nöthig, indem Solches zu bewerkstelligen oft nicht möglich war, allein es wurde dennoch nicht leicht unterlassen, falls es geschehen konnte, s. Cic. de Orat. I, 53, 228. Flor. III, 10., Heinecc. z. Just. Institt. II. T. 10. 11. 12. Ueber die drei verschiedenen Arten der Testamente bei den Alten Gell. Noct. Att. XV, 27. *Tria enim genera testamentorum fuisse accepimus, unum, quod calatis comitiis in populi concione fieret, alterum in procinctu, quum viri ad proelium faciendum in aciem vocabantur, tertium per familiae emancipationem, cui res et libra adhiberetur.* Vgl. Gaji Instt. II, §. 101. Serv. z. Virg. Aen. VII, 612.

magnum in castris usum] I. e. exercitationem in re militari, wofür oben *non magum in re militari usum.* Da die Alten jeden Abend bei ihren Märschen Lager aufschlugen und nur vor aufgeschlagenen Lagern Schlachten lieferten; so sieht man leicht, wie das Speciellere hier für das Allgemeinere gesetzt werden konnte. *Equitatu* i. e. equitatui. S. z. K. 16.

rem frumentariam] Oud. u. Oberl. ergänzen ohne Noth *quod attinet ad*, so dafs hier eine elliptische Art der Rede Statt finde. Ersterer vergleicht Liv. II, 57. *Distractam laceratamque Remp. magis quorum in manu sit, quam ut incolumis sit, quaeri*, allein Stroth zieht, wie es scheint mit Recht, *distractam loceratamque rempublicam* zu dem Vorhergehenden. Richtiger dient daher Liv. XXXI, 27. als Beispiel einer Enallage des Accusat. für den Nominat.: *Hic metus Codrionem, satis validum et munitum oppidum, sine certamine ut dederetur Romanis, effecit.* Vgl. Afric. 20. *sagittas telaque, uti fierent, complura, curare.* 90. *cives autem Romanos, ut prodirent, edi-*

mode supportari posset, timere dicebant. Nonnulli etiam Caesari renunciabant, quum castra moveri ac signa ferri iussisset, non fore dicto audientes milites, nec propter timorem signa laturos.

XL. Haec quum animadvertisset, convocato consilio omniumque ordinum ad id consilium adhibitis centurioni-

---

cit. S. meine Anmerk. z. Cic. pro Dejot. 11, 30. u. Fischer z. Aristoph. Plut. 55. *πυθοίμεθ' ἂν τὸν χρησμὸν ἡμῶν, ὅ, τι νοεῖ* für *πυθοίμεθ', ὅ, τι ὁ χρησμὸς ἡμῶν νοεῖ.* Vgl. Perizon. z. Sanctii Minerv. II, 5. und Ruddim. Institutt. Gr. lat. II, pag. 386. ed. St.

XL. Cäsar benimmt seinen Soldaten durch eine Anrede alle Furcht. Man bemerke die nach Griechensitte in diesem Kapitel abwechselnde Construction, Uebrigens berührt Plut. K. 19. diese Rede, u. Dio Cass. legt XXXVIII, 35—47. dem Cäsar eine andere unter.

omnium ordinum] I. e. centuriarum oder graduum, denn es ist derselbe Sinn, da die Hauptleute aller Centurien die Hauptleute aller Grade ausmachen. Dieser untersten Anführer (centuriones, oder ordinum ductores), die einen halben Manipel oder eine Compagnie (centuria, ordo) befehligten, waren, die Legion zu zehen Cohorten, und jede Cohorte zu drei Manipeln berechnet, 60 bei jeglicher Legion. Da nun die ersten Centurien einer Legion einen höheren Rang als die auf dieselben folgenden hatten, so besafsen auch die Hauptleute derselben einen höheren Rang als die Hauptleute der darauf folgenden Centurien und also den höchsten der Hauptmann der ersten Centurie der Triarier (*primipilus, primus pilus* i. e. qui primum pilum ducit, *centurio primi pili, pilus, dux legionis*), der den Kriegstribunen gleich geachtet, die Aufsicht über den Adler der Legion hatte und mit zu dem Kriegrath gezogen wurde, wie Polyb. VI. ausdrücklich bemerkt: *ὧν (ταξιάρχων) ὁ πρῶτος ἀιρεθεὶς καὶ συνεδρίου κοινωνεῖ*, zu welchem sonst nur die Legaten und Kriegstribunen, zuweilen auch die Befehlshaber der Reiterei, die gleichen Rang mit den Kriegstribunen hatten, hinzugezogen wurden. Hier macht nun Cäsar eine Ausnahme von der Regel, wie schon früher der ältere Cato im Spanischen Kriege beim Liv. XXXIV, 13. *Ubi satis admodum et suorum et hostium animos est expertus, convocari tribunos praefectosque et equites omnes et centuriones jussit.* Nach Conr. Heusinger: Als er den Muth der Seinigen und der Feinde zur vollen Genüge erprobt hatte, liefs er seine Obersten, auch die der Bundesgenossen, und alle Ritter und Hauptleute zusammenrufen. Vgl. Stroth. das. u. Lips. de milit. Rom. II, 8. p. 108.: *Etsi interdum plerosque omnes centuriones advocatos legam: sed pro tempore et arbitrio ducis magis, quam more.* — *Incusavit*, exprobravit, er machte ihnen Vorwürfe, hielt ihnen unter Vorwürfen vor, zuvörderst, dafs sie es für nöthig erachteten, Untersuchungen anzustellen oder darüber nachzudenken, wohin man sie, oder unter welcher Absicht führe. Der folgende Acc. c. Inf. hängt von einem in *incusavit* liegenden Verb. dicendi ab. S. z. K. 30. in.

bus, vehementer eos incusavit: *primum, quod, aut quam in partem, aut quo consilio ducerentur, sibi quaerendum aut cogitandum putarent. Ariovistum, se consule, cupidissime populi Romani amicitiam adpetisse; cur hunc tam temere quisquam ab officio discessurum iudicaret? Sibi quidem persuaderi, cognitis suis postulatis atque aequitate conditionum perspecta, eum neque suam, neque populi Romani gratiam repudiaturum. Quodsi furore atque amentia impulsus bellum intulisset, quid tandem vererentur? aut cur de sua virtute, aut de ipsius diligentia desperarent? Factum eius hostis periculum patrum nostrorum memoria, quum, Cimbris et Teutonis a C. Mario pulsis, non minorem laudem exercitus, quam ipse imperator, meritus vide-*

Tacit. I, 84. *Parendo potius, quam imperia ducum scisciando res militares continentur*, und gleich nachher: *Vobis arma et animus sit: mihi consilium et virtutis vestrae regimen relinquite.*

tam temere quisquam] I. e. *tam facile*, der M. οὕτω ῥᾳδίως, denn *temere* hat in negativen Sätzen gewöhnlich diese Bedeutung, und in diesem Fragesatze liegt die verneinende Antwort, oder aufserhalb der Frage die directe Negative. S. z. K. 20. unter *quisquam*.

cognitis suis postulatis] S. K. 35. Cäsar verhüllt zuweilen die wahre Absicht seiner Gesinnungen und gibt erdichtete Gründe an, die ihn zum Kriege bewogen. Man vergleiche VI, 11. mit Suet. Caes. 47.

de sua virt. aut de ipsius diligentia] I. e. de sua militum virtute aut de ipsius Caesaris diligentia, h. e. cura, providentia, ἀσφάλεια, Sorgfalt, Vorsicht, eine Feldherrntugend, deren sich Cäsar öfters rühmte. C. II, 32. *Diligentiam quidem nostram, aut quem ad finem adhuc res processit, fortunamque cur praeteream.* Vgl. z. C. III, 8. *in.*

Cimbris et Teutonis] S. z. K. 33. Plutarch 19. weicht von dem Inhalte dieser Periode ein wenig ab: „Ich werde, setzte er hinzu, im Nothfalle blofs mit der zehnten Legion auf die Barbaren losgehen, da die Feinde, mit denen ich zu streiten habe, wohl nicht tapferer sind, als die Cimbern, und ich kein schlechterer Feldherr zu seyn glaube, als Marius," Kaltw., μήτε κρείττους μέλλων Κίμβρων μάχεσθαι, μήτε αὐτὸς ὢν Μαρίου χείρων στρατηγός. So Jul. Celsus p. 34. *aut minus de se sperarent, tali viro ac certe nobili saltem, ac quod de C. Mario, rustico Arpinate, sperassent patres eorum.* Mor. vermuthete wider das Ansehn der Codd. u. Edd. *videatur* statt *videbatur*: „*Etiamnum rem iudicantibus ita videtur.*" Und er scheint, aber aus einem andern Grunde, Recht zu haben. Denn lesen wir *videbatur*, so scheint Cäsar gesagt zu haben: *quum — — — meritus videbatur, sed non meruit*, welches er gewifs nicht sagen wollte, da des Marius Lob in Aller Mund war und nicht geschmälert werden konnte. Das Gegentheil sagt *videatur* aus. So vorzügl. Matthiä z. Cic. pro Rosc. Am. I, 4. Wenigstens liegt in dem Imperf. ein starker Zweifel, den Mor. gefühlt zu haben scheint.

batur: factum etiam nuper in Italia servili tumultu, quos tamen aliquid usus ac disciplina, quam a nobis accepissent, sublevarent. Ex quo judicari posset, quantum haberet in se boni constantia; propterea quod, quos aliquamdiu inermos

---

factum etiam nuper] Sc. periculum hostis. Die Edit. Basileens. vom J. 1566 lies't *factum ejus nuper* f., eine nicht verwerfliche Lesart. *Nuper* i. e. post Cimbricum bellum, bello servili, a. u. 653. Der Befehl, alle in verbündeten Ländern aufgekauften Sclaven in Freiheit zu setzen, ward von unruhigen Köpfen benutzt, u. es entstand der Sclavenkrieg, der vorzüglich durch die von Marius gefangenen Germanischen Sclaven geführt u. schon a. u. 654. oder 100 v. Chr. gedämpft wurde. Cäsar sucht daher zu beweisen, wie leicht die Germanen besiegt werden könnten. *Tumultu*, bello intestino, denn *tumult.* bezeichnet einen plötzlich erregten Aufstand, wo ein jeder waffenfähige Bürger zu den Waffen griff, welches vorzüglich bei einem Kriege oder Aufstande im Vaterlande Statt fand. Cic. Philipp. VIII, 1. *Potest enim esse bellum sine tumultu: tumultus esse sine bello non potest. Quid est enim aliud tumultus, nisi perturbatio tanta, ut major timor oriatur? unde etiam nomen ductum est tumultus. Itaque majores nostri tumultum Italicum, quod erat domesticus; tumultum Gallicum, quod erat Italiae finitimus, praeterea nullum nominabant. Gravius autem tumultum esse, quum bellum, hinc intelligi licet, quod bello vacationes valent, tumultu non valent.*

quos tamen sublevarent] *Quos* bezieht sich auf ein in *servili* liegenden Substant. *servorum*, welches sich Cäsar hier dachte. S. z. K. 2. unter *conjur. nobilitatis.* — *Sublevarent*, wofür Mor. ohne Noth, „*res praeterita est,*" *sublevarint* lesen möchte, allein es ist hier eine Enallage Imperfecti pro Plusquamp., d. i. es hätte im Lat. füglich das Plusq. stehen können, wenn Cäsar sich nicht, im Geiste in die Vergangenheit versetzend, ein fortwährendes Verhältnifs gedacht hätte. Daher Bauer z. Sanct. Minerv. p. 124. sich bei einem solchen Imp. ein *tum* eben nicht ganz unrichtig hinzudachte. „Plusquamperfecto non rectius uti nobis videmur, ubi rectius Latini Imperfecto utuntur. Ita enim Cicero subinde in epist.: *Dudum ad te literas dedissem, si haberem, cui recte darem.* — — At nos Plusquamperfecto utimur, nempe ex usu linguae; accuratius tamen Latini, si *haberem*, nempe *tum*, quum dare debebam." Vgl. Krüger's Untersuchungen aus dem Gebiete der lat. Sprachlehre, II. p. 216. f.

constantia] I. e. animus timori non obnoxius, animus intrepidus muthvolle Ausdauer. Vgl. Afric. 84. *in periculo constanter agendum.* Curt. III, 12. Gronov. z. Tacit. Agric. 27. Ern. Cl. Cic.: „*Sed quia id* (ut idem semper sequantur, iisdem consiliis utantur, semper idem eodemque modo agant) *non faciunt aut facere possunt, nisi in quibus est vera virtus, propterea subinde* constantia *pro virtute dicitur, ut* levitas *pro vitio. Boni.* S. z. K. 32. unter *Nisi si quod.*

inermos] Nach den besten Codd. Cäsar liebt die voller tönenden Adject. auf *us* und zieht diese Endung der auf *is* vor So C. I, 48. *milites inermi.* Alexand. 76. *Inermi nihil proficere poterant.*

sine caussa timuissent, hos postea armatos ac victores superassent. Denique hos esse eosdem, quibuscum saepenumero Helvetii congressi, non solum in suis, sed etiam in illorum finibus, plerumque superarint, qui tamen pares esse nostro exercitu non potuerint. Si quos adversum proelium et fuga Gallorum commoveret, hos, si quaererent, reperire posse, diuturnitate belli defatigatis Gallis, Ariovistum, quum multos menses castris se ac paludibus tenuisset, neque sui potestatem fecisset, desperantes iam de pugna et dispersos subito adortum, magis ratione et consilio, quam virtute, vicisse. Cui rationi contra homines barbaros atque imperitos locus fuisset, hac ne ipsum quidem sperare, nostros exercitus capi posse. Qui suum timorem in rei frumentariae simulationem angustiasque itinerum conferrent, facere ar-

---

Sonst in Codd. des Cäs. *adclivus*, *declivus*, *proclivus* für *adclivis* s. Vgl. Oud.

hos esse eosdem] Sc. Germanos, welches Wort sich in alten Edd. fälschlich vor *hos* eingeschlichen hat. Man bemerke die abwechselnde Construction u. den absolut. Gebrauch in *superarint* i. e. superiores, victores evaserint, da vorher das Imp. *sublevarent* und das Plusq. *superassent* voraufging. Die Edit. Bas. 1566. lies't übrigens, *non solum in suis sedibus, sed e. in ill. f. plerumque superassent* ff. *Exercitu*, für exercitui. S. z. K. 17. So absolut. steht gleich *praescribere*, Vorschriften geben.

advers. proelium et fuga Gall.] Vgl. K. 31. u. 15.

castris se ac paludibus tenuisset] Eine nach Drakenb. dem Liv., s. VIII, 2., vorzüglich eigenthümliche Wortfügung für *in cast. se ac p. continuisset*, welches hier die Edd. Basil. u. die Edd. vulg. haben. Allein Oud. zog auch hier mit Recht, wie V, 57. *teneret* für *contineret* vor. Vgl. K. 49. *Ubi eum castris se tenere Caesar intellexit.* III, 17. VIII, 2. Liv. III, 30. Und in diesem Falle steht die Angabe des Orts gewöhnlich im bloßen Ablativ. Jedoch findet sich auch *continere in castris*, z. B. C. I, 66. etc., u. *continere castris*, 48. VIII, 2. etc.

sui potestatem fecisset] I. e. proelium non detrectavisset. Eigentlich ist *sui potestatem facere*, einem Andern Gelegenheit zu seiner Person, zur Habhaftwerdung seiner darbieten; und sodann, wenn vom Kriege die Rede, sich in ein Treffen einlassen. K. 50. *aciem instruxit hostibusque pugnandi potestatem fecit.* Vgl. Nep. Agesil. III, 6. *Ratione*, prudentia. Den folgenden Satz construire: *ne ipsum quidem sperare, hac ratione* i. e. arte, prudentia *nostros exercitus capi* i. e. decipi (eine von dem Berücken der Vögel oder überhaupt von der Jagd entlehnte Metapher) *posse, cui contra homines barbaros atque imperitos locus fuisset*, i. e. qua homines barbari atque imperiti capti essent. *Sperare*, fürchten. S. die Anm. z. K. 3. *fin.*

Qui suum — — conferrent] Brachylogie für *qui simularent* i. e. praetenderent, timorem sibi oriri, ne frumentum non possit supportari. Cäsar's Soldaten flüchteten sich in der That, allein sie suchten ihre Furcht vor den Germanen unter dem Schein andrer

roganter, quum aut de officio imperatoris desperare, aut praescribere viderentur. Haec sibi esse curae; frumentum Sequanos, Leucos, Lingonas subministrare; iamque esse in agris frumenta matura: de itinere ipsos brevi tempore iudicaturos. Quod non fore dicto audientes [*milites*], *neque signa laturi dicantur, nihil se ea re commoveri: scire enim, quibuscumque exercitus dicto audiens non fuerit, aut, male re gesta, fortunam defuisse; aut, aliquo facinore comperto, avaritiam esse coniunctam. Suam innocentiam perpetua vita, felicitatem Helvetiorum bello esse perspectam. Itaque se, quod in longiorem diem collaturus esset, repraesentaturum,*

Besorgnisse zu verbergen, s. K. 39. Es ist demach simulatio rei frumentariae i. q. simulatio curae ac timoris ob rem frumentariam injecti. Vgl. VI, 8. *eadem usus simulatione itineris.* VIII, 43. *simulatione moenium occupandorum.* C. II, 40. *ut simulatione timoris paullatim cedant.* Vgl. VIII, 23. C. II, 35.

Leucos] Diese wohnten zunächst den Lingonen gegen Mitternacht, an der Mosel oder zwischen der Maas u. Mosel. Strab. IV, p. 134. Cellar. Geogr. ant, II, 3, p. 235.

Quod non fore dicto aud. dicantur] I. e. Quod ad id attinet, quod non fore dicto audientes milites dicantur. Vgl. K. 39. *Milites* fehlt in MSS. u. scheint aus K. 39. fin. eingeschaltet zu seyn. Zwar hat der M. τῶν στρατιωτῶν, allein dieser richtet sich mehr nach dem Sinne u. Zusammenhange, u. kann in dieser Hinsicht nicht zum Beweise dienen. Cels : *quod vero signa illos non secuturos audierit. Nihil*, nachdrücklich für *non.* So häufig. Vgl. Oud. u. Mor.

avaritiam esse conjunctam] I. q. injunctam. Wiederum eine Brachylogie für ignominiam avaritiae esse injunctam, oder mit Cic. I. Cat. 5, 12. zu reden, notam ignominiae esse inustam. Cäsar hätte eigentlich sagen müssen *aut cum aliquo facinore avarit. esse conjunctam,* Cic. I. Cat. 5, 11. *perniciem meam cum magna calamitate reip. esse conjunctam.* Allein da er kurz vorher u. im ersten Trennungssatze *male re gesta* gesetzt hatte, so gebraucht er auch im zweiten die Ablat. conseq. *Facinus* ist überhaupt irgend eine vorzüglich wichtige, gewöhnlich im bösen Sinne gebrauchte, s. Cort. z. Sallust Cat. II, 9., u. hier, wie es scheint, irgend eine aus Habsucht begangene Handlung. Cic. pro leg. Man. 13. empfiehlt die Uneigennützigkeit Pompej. als eine vorzügliche Feldherrntugend. Daher gleich *innocentia*, Enthaltsamkeit, Cic. Tusc. III, 8. *Innocentia est affectio talis animi, quae noceat nemini.*

suam innocentiam perpetua vita] Eine Verbesserung von Ald. Manut. u. Hottom., wie schon der M. las, der nicht leicht eignen Verbesserungen gefolgt zu haben scheint: ἐμοῦ δὲ τὴν μὲν δικαιότητα διὰ πάντος, τὴν δ' εὐτυχίαν ἐκ τοῦ πρὸς τοὺς Ἑλβήτιους πολέμου ἐγνώκατε. Vorher las man *innoc. perpetua vitae felicitate* oder *perpetuam vitae felicitatem.*

Helvetiorum bello] Vgl. K. 27.

quod in longiorem diem collaturus esset] I. e. quod in longius tempus dilaturus fuisset, eine sogenannte Enallage Imperf. pro Plusquamp. S. z. d. K. unter *sublevarent*, u. z. K. 4. unter *dies.*

et proxima nocte de quarta vigilia castra moturum, ut quam primum intelligere posset, utrum apud eos pudor atque officium, an timor valeret. Quodsi praeterea nemo sequatur, tamen se cum sola decima legione iturum, de qua non dubitaret, sibique eam praetoriam cohortem futuram. Huic legioni Caesar et indulserat praecipue, et propter virtutem confidebat maxime.

XLI. Hac oratione habita, mirum in modum conversae sunt omnium mentes summaque alacritas et cupiditas belli gerendi innata est, princepsque decima legio per tri-

---

Was er würde verschoben haben. Cic. Fam. XI, 13. *In posterum diem iter suum contulit.* Att. VI, 1. extr. *Omnia in mensem Martium collata sunt. Repraesentaturum* i. e. ante hanc constitutam diem i. e. tempus, et quidem illico ac sine mora facturum, er wolle den Abmarsch sogleich beschleunigen und vollziehen. Alexand. 70. *si, quae polliceretur, repraesentaturus esset* i. e. statim facturus, executurus esset, ut res ipsa et veritas inde appareat. Vgl. die Ausleg. z. Curt. VI, 11, 33. u. Phaedr. Fab. III, 10, 32.

de quarta vigilia] S. z. K. 12. *Castra moturum*, S. z. K. 15. Ein sehr alter Cod. Bongars. läfst *castra* weg, und es könnte recht gut fehlen, wie Afric. 7. *Inde movit et pervenit ad oppidum Leptin.* Flor. II, 8, 8. Curt. V, 13. Cäs. liebte überdem den absoluten Gebrauch der Verb., allein er pflegt doch sonst in dieser Redensart die vollere Rede vorzuziehen, und ich halte es besonders in der Anrede an die versammelten Anführer der Soldaten als das Nachdrücklichere für ächt, ungeachtet er sonst, auf ähnliche Weise abwechselnd, *solvere* u. *naves solvere*, IV, 23. V. 20. u. s. w. sagt. Vgl. Oud. — *Valeret*, sc. plus, welches die Edd. vulg. haben, aber die besten Codd. nicht anerkennen. So absolut. Liv. I, 30. *Apud vagos merces valuit.* Terent. Heautont. Prol. 26. *vestra existumatio valebit*, i. e. praevalebit oder plus valebit.

praetoriam cohortem] I. e. cohortem praetoris h. e. ducis. Die Feldherren pflegten aus den Tapfersten eines Heeres unter diesem Namen eine Schaar ausgewählter Krieger zur Beschützung u. Vertheidigung ihrer Person um sich zu versammeln und dieselbe auf mannichfache Art zu begünstigen, wie es hier Cäsar gegen die genannte Legion that. Vgl. K. 42. C. I, 75. Liv. II, 20. *Dictator cohorti suae, quam delectam manum praesidii causa circa se habebat, dat signum.* Anders erzählt die Sache Frontin. I, 9. 4. *Indulserat*, benignus fuerat, begünstigen. So VII, 40. *quod semper Aeduorum civitati praecipue indulserat.*

XLI. Cäsar vollendet nach der Beruhigung seiner Armee einen Marsch von sieben Tagen.

innata est] Indita, in eorum animis orta est. K. 46. wechselte Cäsar mit *injicere*: *multo major alacritas studiumque pugnandi majus exercitu injectum est.* C. III, 92. *propterea quod est quaedam animi incitatio atque alacritas naturaliter innata omnibus, quae studio pugnae incenditur.* Cäsar gebraucht also *innasci* von jeglicher innern Anregung der Seele, die sie zu Entschlüssen und Handlungen antreibt.

bunos militum ei gratias egit, quod de se optimum iudicium fecisset, seque esse ad bellum gerendum paratissimam confirmavit. Deinde reliquae legiones per tribunos militum et primorum ordinum centuriones egerunt, uti Caesari satisfacerent: se neque umquam dubitasse neque timuisse neque de summa belli suum iudicium, sed imperatoris esse, existimavisse. Eorum satisfactione accepta et itinere exquisito per Diviacum, quod ex Gallis ei maximam fidem ha-

---

princepsque] S. z. K. 12.

primorum ordinum] I. e. primarum centuriarum. Cäsar zieht *ordo* gewöhnlich vor, auch wenn es nicht in Verbindung mit *centurio* steht. *Primus ordo* aber ist die erste Centurie in jeder Legion, also die erste Centurie der Triarier, u. *primor. ordinum centuriones* sind die ersten Hauptleute der ersten Centurie der Triarier (*primipilus*), der ersten Centurie der Princip. (*primus princeps*) und der ersten Centurie der Hastaten (*primus hastatus*), also die drei ersten Hauptleute der dreifachen Eintheilung einer Cohorte. Vgl. K. 40. Lips. de mil. II, 8, p. 107. Der M. schützt übrigens die Richtigkeit der Lesart: ἔπειτα δὲ καὶ οἱ ἄλλοι στρατιῶται διά τε τῶν χιλιάρχων καὶ τῶν πρώτων ταξιάρχων ἐποίησαν, ὥστε τῷ Καίσαρι διαλλαγῆναι. Die Lesart *cum tribunis militum et primorum ordinum centurionibus* ist schon an und für sich unwahrscheinlich, indem es nicht Sitte war, dafs die ganzen Legionen sich ohne Befehl ihres Feldherrn demselben annähern konnten. V, 28. *compluresque tribuni militum et primorum ordinum centuriones nihil temere agendum neque ex hibernis injussu Caesaris discedendum existimabant.* 37. *Sabinus, quos in praesentia tribunos militum circum se habebat et primorum ordinum centuriones, se sequi iubet.* C. I, 77. *Sed ex numero tribunorum militum centurionumque nonnulli sua voluntate apud eum remanserunt.* — *Satisfacerent*, i. e. excusarent se Caesari, um Verzeihung bitten, durch Entschuldigung genug thun, so dafs sich der, bei dem man sich entschuldigt, dadurch beruhiget. Hispan. 22. *petiit, ut ei liceret legatum ad Caesarem proficisci: illi se satisfacturum.* Vgl. Bremi z. Suet. Tib. 27. u. Cort. z. Cic. ad Fam. VII, 13, 3.

satisfactione accepta] I. e. in tribunorum u. centurionum satisfactione adquiescens, als er ihre Entschuldigung angenommen. Jedoch könnte man *eorum* auf *legionum* beziehen und annehmen, Cäsar habe das *genus grammaticum* nicht beachtend, *militum* im Sinne gehabt. Wenigstens ist *satisfactio* VI, 9. so gebraucht, dafs es sich auf die, welche die Gesandten abgeschickt hatten, bezieht. *Ubii purgandi sui causa ad eum legatos mittunt. Cognita Caesar causa, Ubiorum satisfactionem accepit.* — *Itinere exquisito*, i. e. explorato.

ex Gallis] Die meisten MSS. lesen *ex aliis Gallis* oder lassen *Gallis* gänzlich weg. Demungeachtet lese ich mit Davis. u. Oberl. *Gallis*; denn obgleich Divitiacus ein Aeduer war, so gehörte er doch zur Gallischen Nation, u. *aliis* ohne Zusatz erscheint zu unbestimmt u. vielmehr aus *Gallis* verschrieben oder als ein Glossem. Der M. ὦ πάντων τῶν Γάλλων μάλιστα ἐπίστευε. *Quinquaginta*, nach den meisten Codd. u. Edd. Einige *quadraginta*. Der M. setzte

bebat, ut milium amplius quinquaginta circuitu locis apertis exercitum duceret, de quarta vigilia, ut dixerat, profectus est. Septimo die, quum iter non intermitteret, ab exploratoribus certior factus est, Ariovisti copias a nostris milibus passuum quatuor et viginti abesse.

XLII. Cognito Caesaris adventu, Ariovistus legatos ad eum mittit: quod antea de colloquio postulasset, id per se fieri licere, quoniam propius accessisset: seque id sine periculo facere posse existimare. Non respuit conditionem Caesar: iamque eum ad sanitatem reverti arbitrabatur, quum id, quod antea, petenti denegasset, ultro polliceretur; magnamque in spem veniebat, pro suis tan-

---

eine übermäfsige Zahl, *ἀμφὶ τὰ χίλια διακόσια καὶ πεντήκοντα στάδια*, da doch ungefähr schon *τριακόσια εἴκοσι* genügt hätte.

milibus passuum IV et XX] I. q. ad, intra milia passuum, vgl. Ruddim. Instt. Gr. lat. II, p. 286. 87. Plutarch 19. sagt, dafs Cäsar ungefähr zweihundert Stadien weit sein Lager von dem Feinde aufgeschlagen habe: *ἕως ἐν διακοσίοις τῶν πολεμίων σταδίοις κατεστρατοπέδευσαν*. Da nun Cäsar 1000 Schritte oder eine römische Meile weniger angibt, als Plut., der im Ganzen etwa fünf deutsche Meilen rechnet, so wollte Cluver. im Proem. Germ. antiq. *quinque et viginti* lesen, wozu uns aber die auch sonst abweichenden Zahlen im Plut. nicht wohl zu berechtigen scheinen möchten. Der M., in welchem bei Zahlverhältnissen nicht leicht eine genaue Uebereinstimmung mit Cäsar zu bringen ist, übertreibt auch hier die Zahl bis auf *οὐ πλεῖον πεντακοσίων σταδίων*.

XLII. Ariovistus ladet durch Gesandte den Cäsar zu einer Unterredung ein.

de colloquio postulasset] I. e. „postulasset, uti aliquem locum medium utriusque colloquio diceret," nach K. 34. Eigentl. steht *postulare* absolut, Anfoderung thun, wegen einer gewünschten und verlangten Unterredung Anfrage und Foderungen anbringen. C. I, 32. *patientiam proponit suam, quum de exercitibus dimittendis ultro postulavisset.* Cic. Balb. 15, 34. *Gaditani a senatu de foedere postulaverunt.* Der M. ὃ *πρότερον ᾔτησεν.* So absolut steht K. 44. *recusare de stipendio.* Cäsar liebte übrigens die Verbindung mit *de* statt des Accusat. oder Accus. c. Inf. Vgl. V, 32. *de profectione senserunt.* 41. *addunt de Sabini morte.* C. III, 101. *advolavit, quum de ejus adventu cognosceret.* Cf. 106. etc. *Per se*, mit seiner Zustimmung, Bewilligung. So der Gr. *διὰ* mit dem Accusat. Nach *periculo* oder *facere* ergänze *se.* S. z. K. 16. unter *gravius ferre.*

ad sanitatem reverti] Wofür sonst *ad sanam mentem reverti*, zu Verstande kommen; denn die vom Körper auf die Seele übertragene Metaphar (sana mens in sano corpore) bezeichnet gewöhnlich eine mit der gesunden Vernunft übereinstimmende Denkungsart. *Ultro polliceretur*, sc. se venturum ad colloquium. *Ex*, post. Hisp. 34. *ex proelio.* C. I, 22. *ex praetura.* Vgl. 31. 85. So steht *ex* von der Zeitfolge gebraucht, vorzüglich, wenn von einer raschen oder unmittelbaren Folge die Rede ist.

tis populique Romani in eum beneficiis, cognitis suis postulatis, fore, uti pertinacia desisteret. Dies colloquio dictus est, ex eo die quintus. Interim quum saepe ultro citroque legati inter eos mitterentur, Ariovistus postulavit, ne quem peditem ad colloquium Caesar adduceret: vereri se, ne per insidias ab eo circumveniretur: uterque cum equitatu veniret: alia ratione se non esse venturum. Caesar, quod neque colloquium interposita caussa tolli volebat, neque salutem suam Gallorum equitatui committere audebat, commodissimum esse statuit, omnibus equis Gallis equitibus detractis, eo legionarios milites legionis decimae, cui quam maxime confidebat, imponere, ut praesidium quam amicissimum, si quid opus facto esset, haberet. Quod quum fieret, non irridicule quidam ex militibus decimae legionis dixit: *plus, quam pollicitus esset, Caesarem facere: pollicitum, se in cohortis praetoriae loco decimam legionem habiturum, nunc ad equum rescribere.*

---

interposita causa] I. e. prolata h. e. praetexta causa, qua impediretur, quominus in colloquium veniret, unter einem gemachten Vorwande. Der M. προφάσει τὸν διαλογισμὸν παραλείπεσθαι. Nep. Themist. VII, 1. *Themistocles adire ad magistratus noluit, causam interponens, se collegas exspectare.* Thucyd. I, 90. οὐ προσῄει πρὸς τὰς ἀρχάς, ἀλλὰ διῆγε καὶ προυφασίζετο κ. τ. λ.

eo legionarios milites] I. e. iis oder eos leg. milites imponere. Vgl. C. III, 14. *legionibus equitibusque Brundusii in naves impositis.* S. Drak. z. Liv. I, 18. Die Lesart *eis* u. *in eos* entstand, weil die Abschreiber den adverbialen Sprachgebrauch, in Bezug auf vorhergehende Substantiva, nicht kannten. K. 51. *aciem rhedis et carris circumdederunt. Eo mulieres imposuerunt.* III, 28. *Eo exercitum adduxit*, sc. ad Morinos Menapiosque. V, 14. *Eorum habentur liberi, quo* (i. e. quorsum) *primum virgo quaeque ducta est.* 46. VII, 36. 44. 58. C. I, 49. III, 24. *Detractis*, i. e. descendere jussis, ut legionem decimam equis deveheret ad colloquium. *Omnibus* bezieht man am besten auf *equis*. Der M. βέλτιον ἡγήσατο εἶναι, πάντας τοὺς τῶν Γάλλων ἵππους ἀπ' αὐτῶν ἀφαιρεῖσθαι. *Gallis equitibus*, s. z. K. 31. *Harudum hominum.*

quam maxime] Vgl. K. 40. *Huic legioni confidebat maxime.* C. III, 94. *cui maxime confidebat.* Dagegen C. I, 2. *quam maxime collaudatur.* 81. *quam maxime demoretur.*, etc. Daher entscheidet hier die Lesart der meisten Codd. *Non irridicule*, eine Litotes für satis facere, auf eine nicht unwitzige Weise, denn die Folge steht häufig für das Voraufgehende, das Conseq. pro antecedente. Ein treffender Witz wird insgemein vom Lachen begleitet. Eigentl.: er sprach es auf eine Lachen erregende Weise.

cohortis praetoriae] S. z. K. 41.

ad equum rescribere] I. e. equitibus accensere. Wenn Soldaten die Art ihres Dienstes veränderten, so wurden ihre Namen in an-

XLIII. Planicies erat magna et in ea tumulus terrenus satis grandis. Hic locus aequo fere spatio ab castris utrisque aberat. Eo, ut erat dictum, ad colloquium venerunt. Legionem Caesar, quam equis devexerat, passibus ducentis ab eo tumulo constituit. Item equites Ariovisti pari intervallo constiterunt. Ariovistus, ex equis ut colloquerentur, et praeter se denos ut ad colloquium adducerent, postulavit. Ubi eo ventum est, Caesar initio orationis sua Senatusque in eum beneficia commemoravit, *quod rex adpellatus esset a Senatu, quod amicus, quod mu-*

---

dere Listen umgeschrieben. Die Namen der zehnten Legion standen in dem Verzeichnisse der Fufstruppen. Da aber Cäsar sie hier für den genannten Fall als Reiter gebrauchte, so sagte ein Gewisser aus dieser Legion scherzhaft, die zehnte Legion sey aus dem Verzeichnisse der Füfser in das Verzeichnifs der Reiter umgeschrieben, d. h. zum ehrenvollen Dienste der Reiter erhoben worden. Xenoph. VI, 2, 36. ἀπογράφεσθαι. Oberl. theilte die Anm. von Sam. Petit. Obs. I, 6. mit: *Caesar pollicitus erat, se legionarios milites in praetoriae cohortis* i. e. *in clientum loco habiturum; at nunc* ad equum rescribit, *hoc est, non tantum in clientelam, sed in familiam admittit.* Vgl. Gronov. z. Senec. de benef. V, 6.

XLIII. Cäsar's Unterredung mit Ariovist u. seine Foderungen. *quam equis devexerat*] Sc. *in equis* i. e. equis vectos s. equis insidentes ad illum usque locum secum deduxerat, s. Mor. *Devehere* ist hier nicht von einem höheren Orte zu einem niederen hinführen, denn *planicies erat magna*, sondern bis auf einen gewissen und bestimmten Punct hinleiten oder führen. Sonst gebraucht Cäsar *deducere* dafür.

ex equis colloquerentur] I. e. equis insidentes colloquerentur. *Ex* wird, wie das gr. ἐκ und ἀπὸ, von einem Orte herab, häufig so gebraucht, dafs es statt *in*, ἐν, zu stehen scheint, welches jedoch in diesem Falle nicht steht, z. B. ἀφ' ἵππων, ἐξ ἵππων, weil die Alten sich die Handlung oder den Zustand eines Objects versinnlicht dachten. So z. B. sagten sie von einem Baume, von der Wand u. s. w. herabhängen, wo wir an der Wand, an dem Baume u. s. w. hängen, zu sagen pflegen. Beispiele finden sich in Fülle.

quod rex appellatus esset] Man bemerke, dafs hier nicht der Inhalt der Worte Cäsar's, sondern vielmehr der Gegenstand, über welchen er redet, angezeigt wird, denn sonst würde der Accus. c. Infinit. stehen, darüber dafs. Cäsar hatte also wahrscheinlich in seiner Unterredung sich weitläuftiger hierüber verbreitet. Wie wechselt er übrigens nach Griechensitte in der Construction und gibt dadurch der Rede Mannichfaltigkeit und Leben! S. z. K. 3. Die Römer pflegten übrigens ihren Absichten zufolge befreundeten Königen, die sie zu solchen ernannt, ehrenvolle Auszeichnungen zu ertheilen. So Scipio beim Liv. XXX, 15. *Ibi Masinissam, primum regem appellatum eximiisque ornatum laudibus aurea corona, aurea patera, sella curuli et scipione eburneo, toga picta et palmata tunica donat* etc. Die besten Codd. lesen *tam amplissima* u. viele *amplissime.*

nera amplissima missa: quam rem et paucis contigisse, et pro magnis hominum officiis consuesse tribui docebat: illum, quum neque aditum neque caussam postulandi iustam haberet, beneficio ac liberalitate sua ac Senatus ea praemia consecutum. Docebat etiam, *quam veteres quamque iustae caussae necessitudinis ipsis cum Aeduis intercederent, quae Senatus consulta, quoties, quamque honorifica in eos facta essent: ut omni tempore totius Galliae principatum Aedui tenuissent, prius etiam, quam nostram amicitiam adpetissent: populi Romani hanc esse consuetudinem, ut socios atque amicos non modo sui nihil deperdere, sed gratia, dignitate, honore auctiores velit esse: quod vero ad amicitiam populi Romani attulissent, id iis eripi, quis pati posset?* Postulavit deinde eadem, quae legatis in mandatis dederat, *ne aut*

Ich möchte daher *tam amplissime* lesen. Terent. Heaut. V, 2, 45. *tam facillime conficiet.* Cic. Phil. XII, 5. *tam gravissimis judiciis concisis.*

aditum haberet] I. e. occasionem adeundi et ob merita precandi haberet. Ueberaus oft steht *aditus* nicht blofs von dem Zutritt, den man bei Jemandem erlangt hat, sondern von der Gelegenheit, sich denselben bei Jemanden zu verschaffen, um Etwas zu erlangen. Daher V, 41. *qui aliquem sermonis aditum causamque amicitiae cum Cicerone habebant.* C. I, 74. *Si suos notos hospitesque quaerebant, per quem quisque eorum aditum commendationis haberet ad Caesarem.* V, 13. ist sogar *aditum sermonemque* verbunden, u. C. I, 31. findet sich *aditus ad conanda ea.* Alex. 30. *aditus oppugnationis* u. s. w. Der M. *οὔτε ξένος ὢν τῶν Ῥωμαίων, οὔτε γε αἰτίαν τοῦ ταῦτα αἰτεῖν εὔλογον ἔχων*

necessitudinis] I. e. gratiae et amicitiae, *φιλίας*, der M. Ern. Cl. Cic. „*Necessitudo est omnis conjunctio sanguinis, affinitatis, conjugii, collegii, amicitiae* etc., *quae a causa aliqua oritur, quae nobis necessitatem amoris benevolentiaequae affert.* Die Gründe einer solchen engen, freundschaftlichen Verbindung waren, weil sie zuerst Freundschaft und Bündnifs mit den Römern geschlossen und gehalten hatten. S. z. K. 33. Strab. IV, p. 192. *Οἱ δὲ Ἐδοῦοι καὶ συγγενεῖς Ῥωμαίων ὠνομάζοντο καὶ πρῶτοι τῶν ταύτῃ προσῆλθον πρὸς τὴν φιλίαν καὶ συμμαχίαν.* Vgl. Plut. Caes. 9. Dio Cass. XXXVIII, 43. *Ut*, wie, *δεικτικῶς*, abwechselnd für quam.

sui nihil] I. e. „nihil sui juris, auctoritatis, opum, ditionis," Mor. *Suum* ist oft schlechtweg das Eigenthum in der allgemeinsten Bedeutung. So steht im Cic. Off. I, 31, 113. *sui* dem *aliena* entgegen. Liv. XXIX, 21. *quod suum non esset.* Gaj. Inst. II, 3, 96. *cum enim istarum personarum nihil suum esse possit.* Vgl. Ballhorn-Rosen: Ueber Dominium, p. 54. Der M. verstand durch *οὐδὲν τῆς σφῶν* ohne Zweifel *γῆς. Quod — attulissent*, „quod possedissent tum, cum ad societatem populi Romani accessissent," Mor. *Redderet* hängt von dem ausgelassenen *ut* ab, welches oft nach einem negativen Satze, wie hier nach *ne — inferret*, ergänzt wird.

aut Aeduis, aut eorum sociis bellum inferret; obsides redderet: si nullam partem Germanorum domum remittere posset, at ne quos amplius Rhenum transire pateretur.

XLIV. Ariovistus ad postulata Caesaris pauca respondit; de suis virtutibus multa praedicavit: *Transisse [Rhenum] sese, non sua sponte, sed rogatum et arcessitum a Gallis; non sine magna spe magnisque praemiis domum propinquosque reliquisse; sedes habere in Gallia, ab ipsis concessas; obsides ipsorum voluntate datos; stipendium capere iure belli, quod victores victis imponere consuerint; non sese Gallis, sed Gallos sibi bellum intulisse; omnes Galliae civitates ad se oppugnandum venisse, ac contra se castra habuisse; eas omnes copias a se uno proelio fusas ac superatas esse; si iterum experiri velint, iterum paratum sese decertare; si pace uti velint, iniquum esse, de stipendio recusare, quod sua voluntate ad id tempus dependerint. Amici-*

XLIV. Des Ariovistus stolze und anmafsende Antwort.

transisse Rhenum] *Rhenum* fehlt in Codd., und es kann recht gut fehlen, da es kurz vorher steht und keine Undeutlichkeit dadurch Statt hat, daher es hier eingeklammert ist. S. IV, 4. *cis Rhenum dispositis praesidiis Germanos transire prohibebant.* II, 23. *in flumen compulerunt et transire conantes — — interfecerunt* etc. *A. Gallis*, sc. ab Arvernis et Sequanis, s. K. 31. *Stipendium*, s. K. 36. *Aeduos sibi — — stipendiarios esse factos.*

castra habuisse] I. e. dimicasse, denn die alten Völker kämpften insgemein nur zwischen aufgeschlagenen Lagern. Daher K. 48. *Ex eo die dies continuos quinque Caesar pro castris suas copias produxit et aciem instructam habuit.* Die Codd. und alten Edd. wechseln in der Lesart zwischen *fusas* u. *pulsas*. Das erstere gebraucht nicht selten Liv. *fusi fugatique* und selbst Caes. III, 6. *fusis armisque exutis.* Das letztere aber ist dem Cäs. gebräuchlicher, daher ich es auch hier vorgezogen habe. II, 24. *Romanos pulsos superatosque.* III, 28. *nationes pulsas superatasque.* Vgl. Oud.

si iterum experiri velint] Man bemerke das gleich nachher wiederholte *iterum* und *velint*, eine nach Oud. dem Julischen Style nicht ungewöhnliche Wendung. Für die erste verglich Oud. Drak. z. Liv. I, 3. u. Duker z. Liv. I, 34., so wie Caes. K. 49. 50. 52., wo viermal *hostes*, K. 54., wo dreimal *Rhenum*. So K. 7. II, 6. III, 9. 14. VII, 13. IV. 4. *aedificia habebant, ex his aedificiis.* C. I, 9. *Quonam haec omnia* etc. *ad* omnia *se descendere paratum atque* omnia *pati*, u. s. w., und für die zweite K. 46. *Quod si spectari* oporteret —, *si judicium S. servari* oporteret. II, 9. VII, 55. f. S. Wyttenb. Biblioth. crit. Vol. II. 4, p. 70 sq. 80. Solche unmittelbare Wiederholungen desselben Wortes, die bei wichtigeren Redetheilen auffallender sind, als bei blofsen Partikeln, erlauben sich vorzüglich auch Cic. u. Nep., s. de Divin. I, 57. Off. I, 37, 134. Nat. Deor. II, 37. 58. Themist. III, 3. Epam. VI, 4. ff. *Recusare*, absolut, Weigerungen machen. S. z. K. 43. unt. *postulare*. Ueber *pace uti* s. z. K. 5.

dependerint] I. e. solverint. *Dependere* eigentlich abwägen,

tiam populi Romani sibi ornamento et praesidio, non detrimento esse oportere; idque se ea spe petisse. Si per populum Romanum stipendium remittatur et deditii subtrahantur, non minus libenter sese recusaturum populi Romani amicitiam, quam adpetierit. Quod multitudinem Germanorum in Galliam transducat, id se sui muniendi, non Galliae impugnandae caussa facere; eius rei testimonium esse, quod, nisi rogatus, non venerit, et quod bellum non intulerit, sed defenderit. Se prius in Galliam venisse, quam populum Romanum. Numquam ante hoc tempus exercitum populi Romani Galliae provinciae fines egressum. Quid sibi vellet? Cur in suas possessiones veniret? Provinciam suam hanc esse Galliam, sicut illam nostram. Ut ipsi concedi non

---

von dem Hängen der Wage gebraucht, weil man in den ältesten Zeiten sich das noch nicht geprägte Metall zuwog, ist nach Oud. „integrum stipendium pendere, sine ulla defraudatione persolvere," denn die Präpos. *de* verstärkt oft die Bedeutung des Verb. simpl. Cic. ad Fam. I. 9. *dependendum tibi est, quod mihi pro illo spopondisti. Idque*, i. e. ut amicitia pop. R. sibi ornamento esset u. s. w. *Ea spe*, i. e. ejus rei spe, in Bezug auf amicitiam ornamento futuram etc. Vgl. z. K. 8.

multitudinem Germanorum] Der M. *πλῆθος τῶν Ἑρμανῶν*. S. z. K. 35. *Quod transducat*, i. e. quod ad id attinet, quod transducat. *Sui muniendi causa*, i. e. praesidiis se tuendi causa. *Defenderit*, arcuerit, propulsaverit. S. z. K. 31. Eine sehr ähnliche Stelle findet sich VI, 23. *bellum civitas aut inlatum defendit aut infert.* Vgl. vorz. Davis. u. Oud. z. VIII, 9.

fines egressum] Mit dem Accusat., da sonst Cäs. gewöhnlich den Ablat. mit Wiederholung der Präp. *ex* vorzieht. So C. III, 52. *Germani, munitiones nostras egressi.* Zuweilen genügte der blofse Ablat., wie Afric. 92. *Utica egressus.* Jedoch scheint mir die Construct. mit dem Accusat. nur eine nähere Angrenzung, oder ein noch nicht ganz vollendetes Herausgeschrittenseyn zu bezeichnen, aufserhalb der Grenzen. In dem Ablat. scheint mehr die Ruhe und Vollendung der Handlung zu liegen.

Quid sibi vellet] Vgl. z. K. 34. Nach Grotef. lat. Gr. §. 242. liefs Cäs. den Ariovist richtig im Präs. reden, aber minder richtig gleich wieder im Imperf. fortfahren; und nachdem er wiederum richtig gesagt hatte: *nisi Caesar decedat atque exercitum deducat* etc. *si eum interfecerit* etc., wieder also fortreden: *Quod si decessisset ac — tradidisset* etc. Allein eine solche Abwechselung in der Construction ist beim Cäs. nicht befremdend, indem derselbe so häufig aus den Momenten der Gegenwart in die der Vergangenheit, und umgekehrt, aus den Momenten der Vergangenheit in die der Gegenwart, sich im Geiste in verschiedene Lagen versetzend, hinübereilt. Vgl. Krüger's Untersuchungen aus dem Gebiete der lat. Sprachl. II, p. 216 sqq.

hanc Galliam] I. e. quam Ariovistus tenebat. *Illam*, Romanam provinciam, s. z. K. 1. *Hic* bezieht sich, wie das gr. *ὅδε*, oft auf das unmittelbar Vorhergehende, oder, wie hier, auf den fraglichen

oporteret, si in nostros fines impetum faceret; sic item nos esse iniquos, qui in suo iure se interpellaremus. Quod fratres a Senatu Aeduos adpellatos diceret, non se tam barbarum neque tam imperitum esse rerum, ut non sciret, neque bello Allobrogum proximo Aeduos Romanis auxilium tulisse, neque ipsos in his contentionibus, quas Aedui secum et cum Sequanis habuissent, auxilio populi Romani usos esse. Debere se suspicari, simulata Caesarem amicitia, quod exercitum in Gallia habeat, sui opprimendi caussa habere. Qui nisi decedat atque exercitum deducat ex his regionibus, sese illum non pro amico, sed pro hoste habiturum: quod si eum interfecerit, multis sese nobilibus principibusque populi Romani gratum esse facturum; id se ab ipsis per eorum nuncios compertum habere, quorum omnium gratiam atque amicitiam eius morte redimere posset. Quod si decessisset ac liberam possessionem Galliae sibi tradidisset, magno se illum praemio remuneraturum et quaecunque bella geri vellet, sine ullo eius labore et periculo confecturum.

XLV. **Multa ab Caesare in eam sententiam dicta sunt, quare negotio desistere non posset, et** *neque suam*

Gegenstand, von welchem die Rede ist, *ille* dagegen, wie ἐκεῖνος, auf das Entferntere oder Vorausgesetzte. Jedoch findet eine Verwechselung dieser Pron. und ein umgekehrtes Verhältnifs nicht selten Statt. Beispiele citirt Rhunken. z. Rutil. Lup. p. 216. S. z. B. C. II, 30., wo sich *his* auf das Entferntere, *illis* auf das Nähere bezieht.

Quod fratres a S. Aeduos ap. diceret] S. K. 33. *Aeduos fratres consanguineosque saepenumero ab Senatu appellatos* etc. K. 63. *longe iis fraternum nomen p. R. afuturum.* J. M. Brutus las nach *Senatu* noch *et amicos*, welches den Auslegern eine Erklärung von *fratres* zu seyn schien, zumal da es in keiner der hier angeführten Stellen vorkömmt. Der M. φίλους τε καὶ συμμάχους, welches für Brut. Vermuthung sprechen würde, wenn der M. durchaus wörtlich übersetzte und den gewöhnlichen gr. Ausdruck für diesen Gegenstand nicht vorgezogen zu haben scheinen könnte. Oben wechselte er mit ἀδελφοὺς καὶ συμμάχους. S. K. 43. unter *necessitudinis.* Dio Cass. XXXVIII, 42. φίλος καὶ σύμμαχος. — *Barbarum*, als Synon. von *imperitum*, i. q. more Barbarorum, i. e. turpiter inscium. Cic. Or. I, 26. 118. *haec barbaria forensis*, i. e. forensis inscitia.

bello proximo] S. K. 6.

nobilibus principibusque gratum esse facturum] Vgl. z. K. 35. unter *neglecturum.*

XLV. Cäsar verwirft des Ariovistus Foderungen.

in eam sententiam] I. e. ejusdem argumenti, desselben Inhalts. In der Präp. *in* liegt das Hineingehen, Eindringen in seinen Gegenstand, worüber man sich weiter verbreitet. C. I, 1. *In eandem sententiam loquitur Scipio.* Liv. XXX, 31. *in hanc sententiam respondere.*

neque populi Romani consuetudinem pati, uti optime meritos socios desereret: neque se iudicare, Galliam potius esse Ariovisti, quam populi Romani. Bello superatos esse Arvernos et Rutenos ab Q. Fabio Maximo, quibus populus Romanus ignovisset, neque in provinciam redegisset neque stipendium imposuisset. Quod si antiquissimum quodque tempus spectari oporteret, populi Romani iustissimum esse in Gallia imperium: si iudicium Senatus observari oporteret, liberam debere esse Galliam, quam bello victam suis legibus uti voluisset.

Arvernos et Rutenos] Cell. Georg. ant. II, 2. p. 154. *Omnium maxime in ortu ex Aquitanis Arverni recedunt, nobilissimae famae populus* etc. *Potentia illorum ex bellis contra Romanos gestis elucet.* Plin. IV, 19. Arverni liberi, *quibus avitam libertatem Romani etiam victis servaverunt, propter praestantiam virtutis. Tanta enim antiquitate erant, ut genus aeque a Trojanis per Antenorem, quam Romani per Aeneam derivarent.* Lucan. I, 427. etc. *Rutenorum pars ad provinciam vergebat eratque ditionis Romanae jam Caesaris temporibus.* Cell. II, 2. p. 153. Wie mächtig der Staat der Arverner war, lehrt Strab. IV, p. 191. τῆς δυνάμεως δὲ τῆς πρότερον Ἀρουέρνοι μέγα τεκμήριον παρέχοντας, τὸ πολλάκις πολεμῆσαι πρὸς τοὺς Ῥωμαίους· τοτὲ μὲν μυριάσιν εἴκοσι, πάλιν δὲ διπλασίαις. τοσαύταις γὰρ πρὸς Καίσαρα τὸν θεὸν διηγωνίσαντο, μετὰ Οὐερκιγγετόριγος. πρότερον δὲ καὶ εἴκοσι πρὸς Μάξιμον, τὸν Ἀιμιλιανόν· καὶ πρὸς Δομήτιον ὡσαύτως Ἀηνόβαρβον. Πρὸς μὲν οὖν Καίσαρα περὶ τε Γεργοουίαν πόλιν τῶν Ἀρουέρνων, ἐφ' ὑψηλοῦ ὄρους κειμένην, συνέστησαν οἱ ἀγῶνες, ἐξ ἧς ἦν ὁ Οὐερκιγγετόριξ· καὶ ὁ περὶ Ἀλεσιὰν πόλιν Μανδουβίων, ἐθνους ὁμόρου τοῖς Ἀρουέρνοις, περιεχομένην δ' ὄρεσι καὶ ποταμοῖς δυσίν· ἐν ᾗ ἑάλω ὁ ἡγεμών· καὶ ὁ πόλεμος τέλος ἔσχε, κ. τ. λ. Die Arverner hatten ihre Macht bis zum Narbon. Gall. und zu den Grenzen des Massilischen Gebiets ausgedehnt. Die Schlacht, welche Q. Fabius Maximus Aemilianus gegen sie gewann, fand nach Strab. an dem Zusammenfluſs der Isara u. des Rhodan. Statt. Vgl. Liv. Epit. 61. Flor. III, 2, 4. sq. *Prima trans Alpes arma nostra sensere Salluvii. Allobroges deinde et Arverni. Varusque victoriae testis, Isara et Vindelicus amnes, et impiger fluminum Rhodanus. — — — Domitius Aenobarbus et Fabius Maximus ipsis, quibus dimicaverant, locis, saxeas erexere turres, et desuper exornata armis hostilibus tropaea fixerunt* etc.

neque in prov. redegisset] Man bemerke, daſs, ungeachtet die Construction verändert ward, hier dennoch der regierte Casus *quos* ausgelassen ist. So absolut steht Cic. Cat. II, 2, 3. u. pro Arch. p. §. 4. *favere.* Hom. Iliad. II, 152. κέλευον ἅπτεσθαι νηῶν, ἠδ' ἐλκέμεν (sc. αὐτὰς) εἰς ἅλα δῖαν. Der eigentliche Ausdruck ist übrigens *in provinciae formam redegisset.* War ein Land durch die Gewalt der Waffen unter die Herrschaft der Römer gekommen, so schikte der Senat gewöhnlich fünf oder zehen Männer mit der nöthigen Vollmacht zu dem siegreichen Feldherrn, um gemeinschaftlich mit demselben diejenige Einrichtung zu verabreden, nach welcher es in der Folge regiert wurde (*forma, formula provinciae*). Vgl. Heinecc. Antiq. Rom. I, 4, 100. p. 340. ed. Haub. *Antiquissimum tempus.* Die Massilier standen schon seit früheren Zeiten in Bündnifs und Freundschaft mit den Römern, vgl. Strab. IV, u. die Ausg. z. Flor. III, 2.

XLVI. Dum haec in colloquio geruntur, Caesari nunciatum est, equites Ariovisti propius tumulum accedere et ad nostros adequitare, lapides telaque in nostros coniicere. Caesar loquendi finem fecit seque ad suos recepit suisque imperavit, ne quod omnino telum in hostes reiicerent. Nam etsi sine ullo periculo legionis delectae cum equitatu proelium fore videbat; tamen committendum non putabat, ut, pulsis hostibus, dici posset, eos ab se per fidem in colloquio circumuentos. Posteaquam in volgus militum elatum est, qua arrogantia in colloquio Ariovistus usus omni Gallia Romanis interdixisset, impetumque in nostros eius equites fecissent eaque res colloquium ut diremisset; multo maior alacritas studiumque pugnandi maius exercitu iniectum est.

XLVI. Die Unterredung wird abgebrochen durch den treulosen Angriff der Germanen.

dum haec in coll. geruntur] Wofür sonst oft *aguntur*, allein *geruntur* ist hier gewählter, indem letzteres den Begriff der überlegten und planmäfsigen Ausführung, Verhandlung involvirt. Popma: *Agere et corporis et vocis et mentis agitatum comprehendit; facere tantum refertur ad opera, quae corpore efficimus; gerere est muneris et oneris.* Cäsar sagte übrigens *adequitare ad aliquem*, *aliquem* u. *alicui*. Die aufgenommene Lesart stützt sich auf das Ansehn der Codd. und alten Edd.

facit] Für die Vulgata *fecit*, denn Cäsar u. überhaupt die Historiker lieben die Abwechselung der Zeitformen. Oud. mit Recht: *elegans et frequens huec temporis est mutatio apud Historicos.* Vgl. K. 3. *suscepit, persuadet.* II, 5. *accepit et ducit.* V, 2. *reliquit et proficiscitur.* Afric. 53. *vela in altum dederunt et perveniunt.* Hisp. 22. S. Drak. z. Liv. III, 46, 9. So wechselt noch häufiger der Gr. in den Zeitformen. *Videbat*, intelligebat.

per fidem] I. e. „propter fidem datam et acceptam", nach Mor., oder propterea quod Romanis fidem habuissent, eorum fidei se commisissent. Cic. Inv. I, 39, 71. *qui saepenumero nos per fidem fefellerunt.* pro Rosc. Am. 40, 116. *Ad cujus igitur fidem confugiet, quum per ejus fidem laeditur, cui se commiserit?* Off. III, 17, 70. *uti ne propter te fidemve tuam captus fraudatusque siem* i. e. quod tibi fidem habui, perfidia tua. Vgl. Beier z. d. St. S. Liv. I, 9. Sallust. fragm. 1., u. VIII, 48 *vulnera per fidem imposita.*

elatum] Enunciatum, vulgatum, von Sachen, die durch das Hin- und Herreden der Menschen sich weiter verbreiten. Tacit. Ann. XII, 21. *elataque vox ejus in volgum.* Nep. Dion. VIII, 4. *Res, multis consciis, quae gererctur, elata defertur ad Aristomachen. Qua arrogantia usus*, i. q. quam arroganter. S. z. K. 5. fin.

injectum est] Excitatam, in eorum animis commotum est. S. z. K. 41. Ueberaus oft steht *injicere* von den Gemüthsbewegungen und Leidenschaften der Seele gebraucht, insofern sie durch äufsere Veranlassungen hervorgebracht werden. Daher der M. richtig ἐνέφυ übersetzte. Nep. Alc. III, 3. *maximus multitudini timor est injectus.* Vgl. Oud.

XLVII. Bidno post Ariovistus ad Caesarem legatos mittit, velle se de his rebus, quae inter eos agi coeptae neque perfectae essent, agere cum eo: uti aut iterum colloquio diem constitueret, aut, si id minus vellet, ex suis legatis aliquem ad se mitteret. Colloquendi Caesari caussa visa non est, et eo magis, quod pridie eius diei Germani retineri non poterant, quin in nostros tela coniicerent. Legatum ex suis sese magno cum periculo ad eum missurum et hominibus feris obiecturum, existimabat. Commodissimum visum est, C. Valerium Procillum, C. Valerii Caburi filium, summa virtute et humanitate adolescentem, (cuius pater a C. Valerio Flacco civitate donatus erat) et propter fidem et propter linguae Gallicae scientiam, qua multa iam Ariovistus longinqua consuetu-

---

XLVII. Ariovistus bittet vom Neuen um eine Unterredung u. wirft die ihm vom Cäsar abgeschickten Gesandten in Ketten.

mittit] In diesem Verb. liegt zugleich der Begriff eines verb. *dicendi* und *precandi* verborgen; daher zuerst der Acc. c. Inf., und sodann *uti* mit dem Conj. S. z. K. 28. unter *tametsi*. *Colloquio*, der Dat. für ad colloquium. Vgl. K. 34. u. 42.

et eo magis] Für et quidem eo magis. So Cic. pro Mil. 23, 61. *magna vis et conscientiae et magna in utramque partem.* II. Cat. 8, 17. *Sed eur tam diu de uno hoste loquimur, et de eo hoste* etc. Vgl. Matthiä z. Cic. p. l. Man. 3, 7. u. Hor. Tursell. *Poterant*, eine sogenannte Enallage Imperf. pro Plusq. *potuerant*. S. z. K. 40. unter *sublevarent*.

C. Valerium Procillum] S. K. 19. und 83. Er schlug 70000 Allobroger an dem Flufs Varus, nahm den König der Arverner Bituitus gefangen und führte ihn im Triumphe auf. *Humanitate*, Gewandtheit. *Humanitas* bezeichnet oft alle diejenigen Eigenschaften, wodurch sich der gebildete Mensch auszeichnet, daher ist es oft die zuvorkommende Gewandtheit im Umgange, die Gabe, sich durch Fügung in anderer Menschen Ansichten, durch Gefälligkeit und Höflichkeit, selbst in der gegenseitigen Unterhaltung, Gunst und Beifall zu erwerben. Vgl. Bremi z. Nep. Alc. IX, 3. Attic. III, 3. u. s. w.

a C. Valerio Flacco] Imperatore et Präf. Galliae 670. Cic. pro Quinct. 7, 28. *Expulsus atque ejectus e praedio Quintius, confugit ad* C. Flaccum *imperatorem, qui tum erat in provincia. Civitate*, jure civitatis, Bürgerrecht. Steht *civitas* in dieser Bedeutung, so ist *donare aliquem civitate* gebräuchlicher, als *donare alicui civitatem.*

qua multa utebatur] Sc. scientia, i. e. cujus linguae magnam habebat cognitionem. S. z. K. 5. Nicht selten steht *multus* für *magnus*, vorzüglich wenn man auf den Umfang und die Gröfse der Theile eines Gegenstandes Rücksicht nimmt, und den Begriff desselben dadurch steigert. Vgl. Sallust. Jug. 7. *multo labore, multaque cura.* Hor. Sat. I, 4, 5. *multa cum libertate notabant.* S. V, 11. *etsi res esset multae operae ac laboris.*

longinqua consuetudine] l. e. propter longinquam consuetudinem.

dine utebatur, et quod in eo peccandi Germanis caussa non esset, ad eum mittere, et M. Mettium, qui hospitio Ariovisti usus erat. His mandavit, ut, quae diceret Ariovistus, cognoscerent et ad se referrent. Quos quum apud se in castris Ariovistus conspexisset, exercitu suo praesente, conclamavit: Quid ad se venirent? An speculandi caussa? Conantis dicere prohibuit, et in catenas coniecit.

XLVIII. Eodem die castra promovit et milibus pas-

Der Ablativ zeigt nicht blofs die Ursache und Veranlassung, sondern selbst jeden zufälligen Bestimmungszustand an und verhält sich dabei örtlich, zeitlich und ursächlich, wie hier. So setzte der Gr. den Dativ für διὰ mit dem Accusat. Vgl. Matthiä's gr. Gr. p. 545. f. und Görenz z. Cic. de Legg. I, 15, 43. *quas* (religiones) *non meta sed ea conjunctione, quae est homini cum deo, conservandas puto.* — *Longinqua*, longa, aber mit dem Nebenbegriff einer längeren Dauer. So C. III, 8. *longinqua oppugnatio.* Cic. de Finibb. II, 29, 94. *Quod autem magnum dolorem brevem, longinquum levem dicitis* etc. Gell. N. A. am Ende: *Sed quoniam* longinquis *per hiemem noctibus in agro, sicuti dixi, terrae Atticae commentationes hasce ludere ac facere exorsi sumus: idcirco eas inscripsimus noctium Atticarum.*

quod non esset] Der Conjunctiv steht hier, weil *quod* sich zu dem Hauptsatze als Grund, als unmittelbare Folge verhält. Matthiä z. Cic. Cat. III, 22. „Ubi Latini causam plane et diserte exprimi volunt, semper conjunctivo post *qui* (quae quod i. e. quia is, ea, id) utuntur, sed non semper necesse est, causam diserte exprimi," etc. *Peccandi*, i. e. injuria, vel damno adficiendi, denn *peccare* wird, wie das gr. ἁμαρτάνειν, in der Bedeutung sich vergehen gesetzt. Eine Beleidigung oder Kränkung der Gesandten war wider das Natur- und Völkerrecht. Mit diesem vereinigte sich nun zugleich auch das bei den alten Völkern, und vorzüglich bei den Germanen für heilig geachtete Gastfreundschaftsrecht. VI, 23. *Hospites violare, fas non putant; qui quaque de causa ad eos venerint, ab injuria prohibent sanctosque habent; iis omnium domus patent victusque communicatur.* Tacit. Germ. 21. *Convictibus et hospitiis non alia gens effusius indulget.* Dilthey verglich noch Mel. III, 3. u. das Niebelungenlied V. 310. 4662.

conclamavit] I. e. valde oder saepius clamavit, nach Serv. z. Virg. Aen. III, 523. *Italiam primus* conclamat *Achates.* Vgl. Aen. VI, 259. Ovid. Met. IV, 690. *conclamat virgo.* Valer. Flacc. III, 259. ahmt auch in diesem Sprachgebrauche dem Virg. nach. In den mit *cum* zusammengesetzten Verbis verliert sich oft die ursprüngliche Bedeutung dieser Präposition, und es wird alsdann vorzüglich das Augenblickliche, Momentane, welches auf ein vorhergehendes Etwas erfolgt, oder das Starke und Wiederholte, welches ein solches Etwas hervorbringt, ausgedrückt. So V, 33. *Tum Titurius trepidare, concursare* (hin u. herlaufen), *cohortesque disponere,* etc. *Conjecit*, conjici jussit, im prägnanten Sinne. Die Abgesandten wurden also wie Gefangene gehalten.

XLVIII. Ariovistus vermeidet eine Schlacht, und läfst sich nur in Reitertreffen ein.

suum sex a Caesaris castris sub monte consedit. Postridie eius diei praeter castra Caesaris suas copias transduxit et milibus passuum duobus ultra eum castra fecit, eo consilio, uti frumento commeatuque, qui ex Sequanis et Aeduis supportaretur, Caesarem intercluderet. Ex eo die dies continuos quinque Caesar pro castris suas copias produxit et aciem instructam habuit, ut, si vellet Ariovistus proelio contendere, ei potestas non deesset. Ariovistus his omnibus diebus exercitum castris continuit; equestri proelio quotidie contendit. Genus hoc erat pugnae, quo se Germani exercuerant. Equitum milia erant sex; totidem numero pedites velocissimi ac fortissimi; quos ex omni copia singuli singulos suae salutis caussa

---

praeter] I. e. *ante*, mit dem Nebenbegriff der Bewegung, vor dem Lager vorbei, vorüber. Liv. XXXVIII, 15. *Postero die est praeter Caralatin paludem agmen ductum.* S. Hor. Tursell.

frumento commeatuque] Eine sehr häufige Wortverbindung, Getreide und Mundvorrath, Lebensmittel, welche einer Armee zugeführt werden, Zufuhr. Vgl. III, 6. IV, 30. VII, 38. C. III, 42. 78. Afric. 8. u. s. w. K. 23. u. 39. gebraucht Cäsar dafür periphrastisch *res frumentaria*. Cäsar sagt gewöhnlich *intercludere aliquem commeatu*, nicht *intercludere alicui commeatum*, i. e. arcere aliquem ab iis locis, unde commeatus subvehi potest, vel subvehitur. Vgl. K. 23.

potestas non deesset] S. z. K. 40. *Pro*, ante, von Raume, vor einem Orte, ohne denselben zu überschreiten. IV, 35. *legiones pro castris constituit.*

continuit] So z. K. 40. unter *tenuisset*.

ex omni copia] I. e. ex omni multitudine hominum, aus der ganzen Truppenmasse, denn *copia* steht nicht selten auch im Singul. von Truppen gebraucht. C. I, 45. *augebatur illis copia.* Af. 10. *copia parva, pedestris.* 80. *copia expedita.*, u. s. w. Vgl. die Ausl. z. Sallust. Cat. 56. u. z. Cic. Att. VIII, 17. Tacit. Ann. II, 52.

Singuli singulos] Es war eine bei den Alten öfters erwähnte Sitte, dafs jeder einzelne Streiter immer den, welchen er für den Tapfersten hielt, zu seinem Nebenstreiter wählte. Diefs that nun der Gewählte und jeder darauf Folgende wieder, und so lange, bis man ein Heer von muthvollen und tapfern Kriegern vollzählig gemacht hatte. Diese hier erwähnten Fufsgänger besafsen eine solche Gewandtheit, dafs sie den Reitern zur Unterstützung dienen konnten, so wie die Reiter oft von den Pferden sprangen und zu Fufse zur gemeinschaftlichen Unterstützung fochten. Vgl. IV, 12. Eine gleiche Sitte beobachteten die deutschen Hülfstruppen des Cäsar VII, 65. VIII, 13., und Cäsar im Bürgerkriege III, 84. Ein Gleiches berichtet Liv. von den Galliern in Illyrien, XLIV, 26. Vgl. die Ausl. z. Tacit. Germ. 6., u. z. Xenoph. Hellen. V, 7, 23. *πεζοὶ ἄμιπποι.* Thucyd. V, 57. Val. Maxim. II, 3. u. Curt. VII, 7. Vgl. Dith. u. Rühs z. Tacit. Germ. p. 225. *Si qui*, alt für si quis. VI, 13. *Si qui aut privatus et si qui ex reliquis excellit dignitate.* VI, 13. C. I, 84. II, 24. Al. 16. Hisp. 22. Nicht allein die Dichter des August. Zeitalters,

delegerant. Cum his in proeliis versabantur, ad hos se equites recipiebant: hi, si quid erat durius, concurrebant: si qui, graviore vulnere accepto, equo deciderat, circumsistebant: si quo erat longius prodeundum aut celerius recipiendum, tanta erat horum exercitatione celeritas, ut, iubis equorum sublevati, cursum adaequarent.

XLIX. Ubi eum castris se tenere Caesar intellexit, ne diutius commeatu prohiberetur, ultra eum locum, quo in loco Germani consederant, circiter passus sexcentos ab eis, castris idoneum locum delegit acieque triplici instructa ad eum locum venit. Primam et secundam aciem in armis esse, tertiam castra munire iussit. Hic locus ab hoste circiter passus sexcentos, uti dictum est, aberat. Eo circiter hominum numero XVI milia expedita cum omni equitatu Ariovistus misit, quae copiae nostros perterrerent et munitione prohiberent. Nihilo secius Caesar, ut ante constituerat, duas acies hostem propulsare, tertiam opus perficere iussit. Munitis castris, duas ibi legiones reliquit et partem auxiliorum; quatuor reliquas in castra maiora reduxit.

---

sondern auch selbst Cic. haben diesen Gebrauch der alten Sprache. Vgl. Drakenb. z. Liv. III, 17, 7.

adaequarent] Cäsar gebraucht dieses Verb. im Activ, entweder mit dem Accusat., II, 32. *ut muri altitudinem acervi armorum adaequarent.* V, 8., oder auch absolut, wie dieſs häufig auch bei andern Verb. geschieht, VI, 12. *quos quod adaequare apud Caesarem gratia intelligebatur.* Im Passiv aber verbindet er gewöhnlich den Dativ mit demselben, III, 12. VIII, 41. u. s. w. Vgl. Held z. Civ. II, 16. *Cursum*, sc. equorum. Da es gleich vorherging, so ward es mit Recht weggelassen.

XLIX. Cäsar rückt vorwärts in dreifacher Schlachtordnung, und schlägt in der Nähe des Feindes ein Lager auf.

castris se tenere] S. z. K. 40. Man bemerke übrigens die Wiederholung *ultra eum locum, quo in loco, idoneum locum, ad eum locum* in einer und derselben Periode. Vgl. z. K. 6. im Anf.

XVI milia expedita] Für hominum sex milia expeditorum, i. e. militum, nihil nisi arma gestantium. II, 19. *Nam quod ad hostis adpropinquabat, consuetudine sua Caesar sex legiones expeditas ducebat* etc. S. z. K. 5. Wenn man eine schnelle Expedition machen wollte, pflegte man die Soldaten aller unnöthigen Bagage zu entledigen, und so sind *milites* entweder *expediti*, in der genannten Absicht, oder überhaupt *expediti*, leichte Truppen, die zu schnellen Bewegungen und Evolutionen dienen, wie hier. Für die erste Bedeutung vgl. VI, 25. VII, 11. VIII, 14. C. III, 6. wos. die Erklärung *sine mancipiis et impedimentis.* *Numero*, der Zahl nach, denn dieſs Subst. steht beim Cäsar gewöhnlich bei der Angabe von Zahlverhältnissen zur nähern Bestimmtheit. So K. 5, 48. II, 4. IV, 7. u. s. w. Oud. hat hier Beispiele gesammelt.

partem] Sc. aliquam, welches oft ausgelassen wird. S. K. 50. *partem suarum copiarum.* Man bemerke aus d. St., dafs öfters mehr

L. Proximo die, instituto suo, Caesar e castris utrisque copias suas eduxit; paullumque a maioribus progressus, aciem instruxit hostibusque pugnandi potestatem fecit. Ubi ne tum quidem eos prodire intellexit, circiter meridiem exercitum in castra reduxit. Tum demum Ariovistus partem suarum copiarum, quae castra minora oppugnaret, misit: acriter utrimque usque ad vesperum pugnatum est. Solis occasu suas copias Ariovistus, multis et illatis et acceptis vulneribus, in castra reduxit. Quum ex captivis quaereret Caesar, quam ob rem Ariovistus proelio non decertaret; hanc reperiebat caussam, quod apud Germanos ea consuetudo esset, ut matres familiae

---

als ein Lager aufgeschlagen wurden. Das kleinere diente hier, um den ersten Angriff der Feinde aufzunehmen, das gröfsere früher aufgeschlagene aber war weiter von dem Feinde entfernt. Cäsar hatte daselbst zwei Legionen und einen Theil der Hülfstruppen zur Besatzung hinterlassen. Vgl. Lips. de mil. Rom. V, 5. p. 40. sqq.

L. Kampf zwischen Cäsar und Ariovistus. Gefangene sagen aus, warum letzterer eine Schlacht vermeide. Plut. Caes. 19. sagt, dafs die gegen die Germanier anrückenden Römer, welchen man diesen Muth nicht zutraute, und noch mehr die Orakel der heiligen Weiber, welche aus den beobachteten Wirbeln, Strudeln und dem Geräusche der Flüsse ein Gefecht vor dem Neumonde verboten, den Muth des Ariovistus und der Germanen erschüttert hätten. Vgl. Front. II, 1, 16. Flor. III, 10.

instituto suo] l. e. ut instituerat, seiner Anordnung gemäfs, denn *instituto* ist der Ablat absolutus, als nähere Bestimmung und Angabe des subjectiven Grundes der Handlung. Vgl. z. K. 47. *A majoribus.* Die meisten Codd. u. Edd. fügen *castris* hinzu, welches Mor. billigte. Der M. ἀπὸ τοῦ μεγάλου στρατοπέδου.

decertaret] Wofür sonst gewöhnlich *contendere* gebraucht steht. *Decertare* ist das verstärkte certare, eigentl. durch Stärke, mit Streit und Gewalt Etwas entscheiden, und vom Kriege, kämpfen. VIII, 7. *ne cum toto exercitu decertare cogerentur.* Fast durchgehends ist es durch einen ablativischen Beisatz, wie hier durch *proelio*, näher bestimmt. VII, 77. *si proelio decertare cogentur.* C. III, 19. *ne cum civibus armis decertarent.* Cic. Off. I, 23, 81. *decertandum manu est.* f.

matres familiae] Alt und weit verbreitet waren die Sagen von weissagenden oder die Orakel der Gottheit deutenden Frauen, *Sibyllae*, deren Weissagungen in Asien, Griechenland und Italien bis zu den Zeiten des Christenthums dauerten. S. Creuz. Symbolik und Mythologie ed. Mos. p. 62. u. Mohnike's Geschichte der Literatur der Griechen u. Römer I. p. 136. Auf gleiche Weise hatten auch die alten Germanen Seherinnen, Alrunen (von *all* und *runa*, das Geheimnifs) oder weise Frauen von den Germanen benannt. Sie fanden in ihren Frauen, die sie sehr hoch achteten, eine gewisse göttliche Seherkraft, ohne deren Befragung kein wichtiger Gegenstand ausgeführt wurde. Ariovistus selbst achtete ihre Prophezeihungen, Dio Cass. XXXVIII, 48. ἀντικαθημένων δὲ αὐτῶν ἀλλήλοις,

eorum sortibus et vaticinationibus declararent, utrum proelium committi ex usu esset, nec ne: eas ita dicere:

αἱ γυναῖκες αὐτῶν βαρβάρων ἀπηγόρευσαν σφίσι θειάσασαι, μηδεμίαν πρὸ τῆς νέας σελήνης μάχην συνάψαι· καὶ διὰ τοῦτο ὁ Ἀριοϋίστος (πάνυ γὰρ αὐταῖς προσεῖχεν, ὁπότε τοιοῦτόν τι ποιήσειαν) οὐχ ἁπάσῃ εὐθὺς τῇ δυνάμει, καίτοι τῶν Ῥωμαίων προκαλουμένων σφᾶς, συνέμιξεν κ. τ. λ. Erst nur, als er durch einige günstige Erfolge, denn Ariovistus hatte ja eben nach Dio Cass. beinahe das römische Lager eingenommen, muthig geworden, achtete er nicht mehr der heiligen Frauen (προχωρούντων οὕτως οἱ τῶν πραγμάτων, σμικρόν τε ἔτι τῶν γυναικῶν ἐφρόντισε· καὶ τῇ ὑστεραίᾳ παραταξαμένων τῶν Ῥωμαίων ἀντεπεξήγαγε.), und nahm die Schlacht der Römer an. Nach Strabo VII, p. 294. folgten auch den Cimbern προμάντεις ἱέρειαι, die aus dem Blut der Gefangenen eine gewisse Divination schöpften, und aus den Eingeweiden derselben den Sieg weissagten, u. s. w. Vgl. Schedius de *diis Germanis* K. 9. p. 728. und Rühs nebst Dilthey z. Tacit. Germ. 8. *Inesse enim* sanctum *quid et providum feminis putant, nec aut consilia earum aspernantur, aut responsa negant.* Den Grund hievon gibt Strab. VII, p. 297., wo er von den Geten redet, vielleicht auch von den Germanen an: ἅπαντες γὰρ τῆς δεισιδαιμονίας ἀρχηγοὺς οἴονται τὰς γυναῖκας· αὗται δὲ καὶ τοὺς ἄνδρας προκαλοῦνται πρὸς τὰς ἐπὶ πλέον θεραπείας τῶν θεῶν, καὶ ἑορτὰς, καὶ ποτνιασμούς· σπάνιον δ' ἐστὶ τις ἀνὴρ καθ' αὑτὸν ζῶν εὑρίσκεται τοιοῦτος. Tacit. H. IV, 61. *Ea virgo* (Veleda) *nationis Bructerae late imperitabat, vetere apud Germanos more, quo plerasque feminarum fatidicas et, augescente superstitione, arbitrantur deas.* Vgl. Schedius K. 43, p. 643. sqq. Uebrigens nahm Oud. *familiae* st. der Vulg. *familias* aus Codd. auf, denn Cäsar zog ersteres durchweg vor, s. VI, 19. VII, 26. 47. 48. C. II, 4. 44. f. Uebrigens vgl. über die Deisidämonie Plut. περὶ Δεισιδαιμονίας K. 12. 13.

sortibus ac vaticinationibus] Durch Orakel und Weissagungen. *Sortes* eigentl. die Loose, Zettel, Zeichen, Würfel u., worin ein gewisses Orakel seine Antworten ertheilte; sodann das Orakel selbst, welches für gewisse Fälle die Zukunft verkündet. Die gewöhnliche Art, die Verborgenheit der Zukunft zu erforschen, war bei den Germanen folgende: Sie schnitten den Ast eines Fruchtbaumes in dünne Reiser oder Zweige, bezeichneten dieselben mit gewissen Merkmalen und streuten sie auf einem weifsen Tuche durch einander. Hierauf verrichtete der Priester, wenn das Orakel für den Staat angestellt wurde, wenn es aber nur einer Privatperson galt, der Hausvater, ein Gebet zu den Göttern, blickte empor zum Himmel, hob jeden dieser Zweige dreimal auf, und erklärte ihre Deutung nach den darauf gezeichneten Karacteren. Tacit. Germ. 10. Vgl. Adam's Handb. der röm. Alterth. I, p. 537 seqq. Die Art durch Stäbe und Ruthen zur Erforschung der Zukunft zu loosen, ist sehr alt. Ein Aehnliches erzählt Herodot. IV, 67. schon von den Skythen, Ammian. Marc. XXXI, 2, von den Alanen. Die Zeichen, womit die Stäbe versehen waren, bestanden aus Einschnitten, Kerben oder Strichen von anderer Farbe, wie die spätern Beispiele beweisen, s. Rühs z. Tacit. Germ. p. 330. sq. *Vaticinationes* sind überhaupt die Weissagungen und Prophezeihungen heiliger Seher oder Seherinnen, sie

Non esse fas, Germanos superare, si ante novam lunam proelio contendissent.

LI. Postridie eius diei Caesar praesidio utrisque castris, quod satis esse visum est, reliquit, omnes alarios

---

mögen sich nun auf einen Gegenstand beziehen, auf welchen sie wollen. Cic. N. D. II, 3, 3. *Multa ex Sibyllinis vaticinationibus commemorare possum.* Dilthey z. Tac. Germ. l. l. meint, durch die beschriebenen Loose hätten wahrscheinlich auch die Suevischen Wahrsagerinnen des Ariovistus bestimmt, dafs vor dem Neumond die Schlacht nicht begonnen werden dürfe. Will man diese Meinung annehmen, so mufs man die Stelle im Plut. Caes. 19. μᾶλλον αὐτοὺς (Γερμανοὺς) ἤμβλυτε τὰ μαντεύματα τῶν ἱερῶν γυναικῶν, αἳ ποταμῶν δίναις προσβλέπουσαι, καὶ ῥευμάτων ἑλιγμοῖς καὶ ψόφοις τεκμαιρόμεναι, προεθέσπιζον, οὐκ ἐᾶσαι μάχην τίθεσθαι, πρὶν ἐπιλάμψαι νέαν σελήνην, lediglich auf die *vaticinationes*, d. i. Prophezeiungen aus den freiwilligen Aeufserungen der Götter, beziehen, um beide Stellen zu vereinigen. Diese Weissagungen aus den Wirbeln sind recht bezeichnend, denn die alten Germanen glaubten an Geister und Gottheiten der mannigfachsten Art. Luft und Erde, Wald und Meer, ja selbst friedliche Hütten waren mit Wesen bevölkert, die bald günstig, bald ungünstig auf die Sterblichen einwirkten. Rühs z. Tac. Germ. p. 294. Vgl. K. 53. Diese Rhabdomantie war noch bei mehren alten Völkern gebräuchlich. S Schedius *de diis Germanis* 44 p. 650.

Non esse fas] I. e. non licere per religionem et divina jura, Mor. *Non fas esse* ist eigentlich, dem Naturgesetz ungemäfs und hier, dem göttlichen, d. i. dem Naturgesetz, worauf sich ihre Religion und heiligen Gebräuche gründen, zuwider seyn; denn ihre Religion gebot, die Vorbedeutungen der Zukunft zu achten. *Superare*, absolut statt victorem esse, s. K. 40. Bekanntlich fochten auch die Lacedämonier nach Lycurgs Verordnung, s. Lucian. Astrol., nicht vor dem Eintritt des Neumondes. Manut. gibt folgenden Grund aus VI, 4. für die Germanen an: *eos enim tantum deos putabant, quorum opibus juvarentur.* Tacit. Germ. 11. *coeunt certis diebus, quum aut inchoetur luna, aut impletur. nam agendis rebus hoc auspicatissimum initium credunt.* Bekanntlich achteten die Germanen vorzüglich auf die Veränderungen des Mondes, da er einer ihrer vorzüglichsten Gottheiten war. Dilthey z. Tac. Germ. l. l. bemerkte nach Plin. H. N. XVI, 44. XXIV, 4. ein Gleiches über die Gallischen Druiden. Vgl. Ciaccon.

LI. Beide Heere ziehen einander entgegen, um eine Schlacht zu liefern.

praesidio reliquit] Cäsar liefs ein hinlängliches Heer zur Besatzung für beide Lager zurück, denn *quod* i. e. quantum, *satis esse visum est* steht umschreibend für eine genügende, hinlängliche Armee und *praesidio* ist der Dativ der Bestimmung, auf die Frage, wozu. So V, 11. *copias praesidio navibus reliquit.* VII, 40. *legatum castris praesidio reliquit.* Vgl. II, 29. V, 32. VII, 60. C. I, 41. II, 39. f., und für die umschreibende Construction III, 16. *navium quod ubique fuerat.* V, 8. VII, 14. 52. f. *Alarios*

in conspectu hostium pro castris minoribus constituit, quo minus multitudine militum legionariorum pro hostium numero valebat, ut ad speciem alariis uteretur. Ipse, triplici instructa acie, usque ad castra hostium accessit. Tum demum necessario Germani suas copias castris eduxerunt generatimque constituerunt paribusque intervallis, Harudes, Marcomannos, Triboccos, Vangiones,

---

i. e. pedites et equites sociorum, in alis pugnare solitos. So heifsen gewöhnlich die Truppen der Bundesgenossen, weil sie in der Schlachtordnung gemeiniglich auf den beiden Flanken der römischen Legionen standen. Da nun die Hauptstärke der Römer in den Fufsgängern bestand, und Cäsar den Ariovist. täuschen wollte; so sind hier vorzüglich Fufstruppen, *cohortes alariae*, C. I, 73, gemeint. Vgl. Liv. X, 40. u. das. Drak., so wie Lips. de mil. Rom. II, 7., p. 93. sqq., welcher meint, dafs man die Hülfstruppen auf die beiden Flanken gestellt habe, um dieselben in ihrer Treue zu erhalten, *ne coirent omnes in unum, ubi visu et aestimatione sui fiduciam caperent et animos fortasse novandi.* Allein es bestand ja die ganze Hauptstärke der römischen Heere in den Legionen; daher vorzüglich die besagte Stellung! Nach Gell. N. A. XVI, 4. wurden diese *alae* so genannt, *quod circum legiones dextra sinistraque tanquam alae in avium corporibus locabantur.*

quo minus valebat] Nach Codd. und alten Ausgaben für das leichtere *quod m. v.*, in welches oft diefs *quo* in den MSS. des Cäsar corrumpirt ist. Oud. lies't daher mit Recht auch C. I, 58. *quo minus exercitatis remigibus utebantur.* Man ergänzt nämlich entweder ein blofses *eo* oder vielmehr *eo magis.* Alex. 30. *Non quo id difficile factu putaret.* f. Jedoch mufs man zugeben, dafs *quod* auch dem Cäs. Sprachgebrauche angemessen ist, und da, wo die Codd. entscheiden, keine Veränderung in *quo* gestattet. Vgl. Cort. z. Sallust. Cat. 33. *Non quo sibi tanti sceleris conscius, sed uti respublica quieta foret.*

generatim constituerunt] I. e. per gentes, d. i. nach einzelnen Völkerstämmen, κατὰ φυλάς, der M. Es war überhaupt Sitte bei den alten Völkern, in den Schlachten die Soldaten nach ihren Völkerschaften aufzustellen. Vgl. Herodot. I, 125, wo Cyrus sein Volk versammelt und nach den Völkerschaften abtheilt. Xenoph. Cyrop. VIII, 3, 25. κατὰ φῦλα ἀφεῖναι τοὺς ἵππους. Diod. II, p. 14. ἦσαν δὲ αἱ τριήρεις διατεταγμέναι κατὰ ἔθνος ἑξῆς, ἵνα διὰ τὴν ὁμοφωνίαν καὶ γνῶσιν προθύμως ἀλλήλοις βοηθῶσιν. Diese Stellung nach Völkern war sehr alt. So will Nestor Hom. Il. II, 362., es solle nicht allein jedes Volk, sondern auch jeder Stamm wieder abgesondert nach seinen Geschlechtern kämpfen. S. Heyn. u. Köpp. z. d. St. Cäsar drückt sich hierüber mit andern Worten aus VII, 28. *ut deducendos ad suos curaret, quae cuique civitati pars castrorum ab initio obvenerat,* i. e. qui generatim distributi per castra erant. Vgl. über diese Vereinigung nach den Geschlechtern bei den Germanen Rühs z. Tacit. Germ. p. 248.

Harudes etc.] Die Haruden waren ein zahlreiches germanisches Volk, die Ptolem. zu eng auf einen Theil der cimbrischen Halb-

Nemetes, Sedusios, Suevos, omnemque aciem suam rhedis et carris circumdederunt, ne qua spes in fuga relinqueretur. Eo mulieres imposuerunt, quae in proelium proficiscentes milites passis crinibus flentes implorabant, ne se in servitutem Romanis traderent.

LII. Caesar singulis legionibus singulos legatos et quaestorem praefecit, uti eos testis suae quisque virtutis

---

insel versetzt, s. K. 31. u. Mannert III, p. 344. Cell. II, 5. p. 386. meint, dafs sie zwischen dem Rhein und den Quellen der Donau, oder um dieselben, ihre Wohnsitze gehabt haben. *Marcomannos*, ohne Zweifel eines der angesehensten und späterhin das mächtigste der deutschen Völker, an der Nordseite der Donau, vgl. Mannert III, p. 382. sqq. und p. 110. sqq. Cell. II, 5, p. 386. Tacit. Germ. *Praecipua Marcomannorum gloria viresque, atque ipsa etiam sedes, pulsis olim Bojis, virtute parta.* Vell. Pat. II, 108. *Nihil erat in Germania, quod vinci posset, praeter gentem Marcomannorum, quae Maroboduo duce excita sedibus suis atque in interiora refugiens, incinctos Hercyniae silvae campos incolebat.* — *Triboccos.* Dieses Volk wohnte nach Mannert III, p. 236., wie die hier genannten Vangiones und Nemētes am linken Rheinufer, in den Umgegenden von Worms und Speier. Vgl. Cell. u. vorzügl. Dilthey z. Tacit. Germ. 28. Wahrscheinlich wohnten diese Völker truppenweise unter einander und blieben nach dem Heereszuge mit Ariovistus an dem linken Rheinufer ansässig. *Sedusios.* Auch dieses Volk hatte, wie Cell. II, 5. bemerkt, seinen Wohnsitz „inter Rhenum et Danubii fontes, aut circa eosdem." — *Suevos.* Sie wohnten an den Ufern der Donau und verbreiteten sich gegen Norden bis zu dem suevischen Meer. Mannert III, p. 378 sq. Vgl. IV, 1—3. und Dilthey z. Tacit. Germ. 38.

Eo imposuerunt] Für *iis* oder *in eos imp.* S. z. K. 42. *Mulieres.* Es ist bekannt, dafs bei den gallischen und germanischen Völkern selbst Weiber an dem Kampfe Theil nahmen, und die Streiter zur Tapferkeit ermunterten, eine überhaupt bei den Alten nicht ungewöhnliche Sitte. Vgl. z. K. 26. unter *Orgetorigis filia.* Tacit. Germ. 8. *Memoriae proditur, quasdam acies inclinatas jam et labantes a feminis restitutas constantia precum et objectu pectorum et monstrata cominus captivitate, quam longe impatientius feminarum suarum nomine timent*, etc. Ein Gleiches erzählt Plut. Mar. 19. von den Weibern der fliehenden Teutonen, so wie auch von den Weibern der Cimbern. K. 27. und Flor. III, 3. Vgl. II, 13. VII, 40. 47. 48. C. III, 98. f. Drak. z. Liv. I, 13. VII, 40. Von den Perserinnen erzählt Justinus I, 6. einen nicht unmerkwürdigen Vorfall. S. überhaupt Plutarch. de virtutt. mulierum 6. Statt *crinibus* lesen viele Codd. und Edd. *manibus*, und selbst der M. las so, τὰς χεῖρας πρὸς τοὺς στρατιώτας ὀρεγόμενας. Aber Oud. bemerkt mit Recht *eas* (mulieres) *manus tetendisse in rogatione veniae et pacis; crines demisisse passos in obtestatione suorum.*

LII. Die Römer beginnen muthvoll die Schlacht.

Singulos legatos et quaestorem] Da Cäsar K. 49. am Ende sechs Legionen nennt, die er in diesem Kriege hatte, so meint Hottom., dafs er auch sechs Legaten gehabt habe. Wozu nun hier aber der

haberet. Ipse a dextro cornu, quod eam partem minime firmam hostium esse animum adverterat, proelium commisit. Ita nostri acriter in hostes, signo dato, impetum fecerunt, itaque hostes repente celeriterque procurrerunt, ut spatium pila in hostes coniiciendi non daretur. Reiectis pilis, comminus gladiis pugnatum est: at Germani, celeriter ex consuetudine sua phalange facta, impetus gla-

---

Quästor, der ohne Zweifel der Quästor der gallischen Provinz war? denn mehr, als einen hatte Cäsar gewifs nicht bei sich, wie er IV, 22. selbst lehrt: *Quidquid praeterea navium longarum habebat, quaestori, legatis praefectisque distribuit.*, u. 13. *Consilis cum legatis et quaestore communicato.* Ohne Zweifel ersetzte derselbe die Stelle eines Legaten, V, 24. *coactus est exercitum in hibernis collocare legionesque in plures civitates distribuere: ex quibus unam in Morinos ducendam C. Fabio legato dedit; alteram in Nervios Q. Ciceroni; tertiam in Essuos L. Roscio; quartam in Remis cum T. Labieno in confinio Trevirorum hiemare jussit; tris in Belgio collocavit: his M. Crassum, quaestorem, et L. Munacium Plancum et C. Trebonium, legatos, praefecit.*, etc. S. Heinecc. Antiq. I, 4, 109. *Legatos Praesidi aut Senatus dabat, aut hujus permissu adsciscebat Praeses, aut plebs, lata lege, extra ordinem designabat.* Sie hatten zuweilen auch einen ihnen anvertrauten Gerichtssprengel u. Lictoren mit Fascen, Liv. XXIX, 9. Daher Cäsar C. II, 17. *officium legati fiduciariam operam obtinere.* III, 51. *Aliae sunt Legati partes atque Imperatoris: alter omnia agere ad praescriptum: alter libere ad summam rerum consulere debet.*

animum adverterat] S. z. K. 24. *Proelium commisit*, iniit, steht eigentlich vom Anfange des Treffens, wie Nep. Eum. III, 4. Milt. VI, 3. Cic. Cat. III, 3, 6. *Pugna, quae erat commissa sedatur.* Sodann heifst es auch schlechtweg ein Treffen liefern, *συμβάλλειν τινὶ*, sc. *μάχην. Itaque*, i. e. et ita.

Rejectis pilis] I. e. abjectis pilis, jedoch mit dem Begriff des Rückwärtswerfens, der in *re* liegt. Der M. *οἱ μὲν Ῥωμαῖοι εὐθὺς τὰ δόρατα ἀποῤῥίψαντες ἐκ χειρὸς τοῖς ξίφεσι συνεβάλλοντο.* Nach Dio Cass. XXXVIII, 49. greifen die Römer so schnell an, dafs die Germanen keinen Gebrauch von ihren Speeren machen konnten, *ὥστε σφᾶς (Γερμανοὺς) μήτε τοῖς κοντοῖς, μήτε τοῖς ξίφεσι τοῖς μακροτέροις χρήσασθαι.* Um nun Cäsar u. Dio Cass. zu vereinigen, möchte ich nicht mit dem Met. *Romanis* nach *daretur*, sondern *hostibus*, in Bezug auf die Römer u. Germanen gesagt, ergänzen. Man vergleiche übrigens den Dio K. 49. u. 50., der hier keinen Auszug gestattet.

phalange facta] S. z. K. 24. Desuper vulnerare, von oben herab verwunden. Mor.: „cum adversarius eum, qui ex adverso stat, non recta ferit; sed pedum digitis levatus super scutum ictum infert ei.“ Sie hieben ihnen nach den Köpfen, die wie Dio Cass. XXXVIII, 49. 50. ausdrücklich bemerkt, unbeschützt waren. Da nach K. 51. die Germanen nach Völkerschaften kämpften, und in Zwischenräumen von einander standen; so bildeten sie mehre, also hier sieben Phalangen. *A sinistro cornu*, von der linken Flanke aus. Cäsar setzt durchweg, wenn er von gewis-

diorum exceperunt. Reperti sunt complures nostri milites, qui in phalangas insilirent et scuta manibus revellerent et desuper vulnerarent. Quum hostium acies a sinistro cornu pulsa atque in fugam conversa esset, a dextro cornu vehementer multudine suorum nostram aciem premebant. Id quum animadvertisset P. Crassus adolescens, qui equitatu praeerat: quod expeditior erat, quam hi, qui inter aciem versabantur, tertiam aciem laborantibus nostris subsidio misit.

LIII. Ita proelium restitutum est atque omnes hostes terga verterunt, neque prius fugere destiterunt, quam ad flumen Rhenum milia passuum ex eo loco circiter quinquaginta

---

sen Anfangspuncten redet, ausdrücklich diese Präposition. VII, 49. f. — *Premerent*, magnis molestiis afficerent, in die Enge treiben, zusetzen, wofür er sonst auch *urgere*, *instare* gebraucht. So der Gr. πιέζειν. V, 32. *Hostes novissimos premere coeperunt.* Vgl. II, 24. f. Häufig steht sowohl in eigentlicher als auch in bildlicher Bedeutung der bedrängende Gegenstand, er sey ein persönlicher oder sachlicher, schlechtweg im Ablativ dabei. So C. I, 78 *premebantur pabulatione*, wegen des Fouragirens in einer bedrängten Lage seyn. Vgl. IV, 1. *bello premi.* V, 28. *re frumentaria premi*, wegen des Getreides in Bedrängniſs seyn, d. i. an Getreide Mangel leiden. S. z. K. 46. unter *long. consuetudine.*

equitatu] Für equitatui, s. z. K. 16. *Expeditior*, der weniger bedrängt wurde, der sich daher freier und ungehinderter bewegen konnte. Richtig der M. ὁ οὖν Πούπλιος Κράσσος — — τοῦτο κατανοήσας, ὅτι ἧττον τῶν ἐν τῇ μάχῃ ὄντων ἐπιέζετο, τὴν τρίτην τάξιν τοῖς Ῥωμαίοις ἤδη πονοῦσιν, εἰς ἐπικουρίαν ἐπεμψεν. Vgl. über P. Crassus II, 34. III, 20.

LIII. Wiederherstellung der Schlacht. Niederlage u. Flucht der Germanen. Ariovistus flieht in einem Fischerkahne über den Rhein. Cäsar verfolgte ihn 50000 Schritte, oder nach Plutarch Cäs. 19. vier u. vierzig Stadien, welches genau mit Cäs. Rechnung übereinstimmt. Diese aber betragen ungefähr zehn deutsche Meilen. Nach Dio Cass. XXXVIII, 50. wurden das Fuſsvolk, Weiber und Kinder gröſstentheils vernichtet. Ariovist. entkam nur mit seiner Reiterei. Plut. meldet, daſs die Zahl der Todten sich auf 80000 belaufen habe. Vgl. App. de reb. Gall. XVII.

milia passuum circiter L.] Die Richtigkeit dieser mit Plut. übereinstimmenden Lesart ist nicht zu bezweifeln. Die Lesart der Edd. *quinque* ist aus dem abgekürzten *quinquaginta*, wie K. 23., entstanden. Vgl. Oud. und Hottom.: „*Neque mirum videri oportet, si quinquaginta passuum milia fugientes fecerint, cum Caesaris exercitus interdum uno die* XX, *interdum* XXV *milia confecisse constet*, ut V, 27. et VII, 40., *Vegetius autem* I, 9. *scribat, tirones horis quinque aestivis viginti aut viginti quatuor passuum milia ambulare aut pleno gradu conficere.*“ Man bemerke übrigens, daſs 125 Schritte ein Stadium, acht Stadia eine Millie oder römische Meile, fünf Millien

quaginta pervenerint. Ibi perpauci aut viribus confisi transnatare contenderunt, aut lintribus inventis sibi salutem repererunt. In his fuit Ariovistus, qui, naviculam deligatam ad ripam nactus, ea profugit: reliquos omnes consecuti equites nostri interfecerunt. Duae fuerunt Ariovisti uxores, una Sueva natione, quam ab domo se-

---

Millien ungefähr eine deutsche Meile betragen. Jungermann hat daher mit Recht das falsche τεσσαρακοντα des M. in τεττταρακόσια verbessert. Barth in Teutschlands Urgeschichte I, p. 337. „Wenn Ariovist schon drei Märsche über seine Grenze gemacht hatte, so müssen sie zunächst am Rhein gewesen seyn. Von Besançon hatte Cäsar sieben Märsche gemacht. Ein gewöhnlicher Marsch ging 2 Meilen weit, ein Gewaltmarsch 4½. Wir müssen hier gewöhnliche annehmen, und wenn Cäsar auch die fünf Meilen, welche Ariovist (§. 239.) noch entfernt war, ganz gemacht, so wäre das Schlachtfeld 19 Meilen von Besançon, 10 vom Rhein zu suchen.“ *Neque prius — quam.* Die Partikel *priusquam* ist getrennt, weil der Nachdruck darauf liegt, vgl. Grotef. lat. Gr. §. 234, 1. Der Subjunct. aber steht, weil Cäsar die Bestimmtheit des weiteren Marsches oder die Flucht des Ariovistus nur vermuthend oder voraussetzend angab; denn so ganz genau konnte diese Flucht wegen der mannichfachen Umwege u. s. w. nicht wohl berechnet werden. Freilich liegt diese Ungewifsheit schon in *circiter*, aber sie wird durch den Subjunct. noch mehr hervorgehoben. Einige Ausgaben wechseln mit *pervenirent* u. *pervenerunt*, welches beides richtig ist, denn das Imp. Subj. stellt die Erzählung des Vergangenen als während in die gleichzeitige Gegenwart des Erzählenden, das Perf. Ind. aber drückt die absolute Vergangenheit aus dem Jetzt des Erzählenden in der Bestimmtheit aus.

salutem repererunt] Sie fanden ihre Rettung. So lesen die besten Codd. statt der Vulg. *petierunt*. Oud. vergleicht Terent. Heaut. I, 1, 60. *simul rem et gloriam armis belli repperi.* Die Vulgata *petierunt* ist als die leichtere Lesart schon deshalb nicht vorzuziehen. S. III, 15. *barbari fuga salutem petere conenderunt.*, etc. Oud. wollte *consecuti equite* i. e. equitatu für *cons. equites* lesen. Beides ist gut, aber der Sinn wird dadurch um Nichts verändert. Der collective Sprachgebrauch in dieser Hinsicht bedarf keiner Beweisstelle.

duae fuerunt Ariov. uxores] Die Germanen lebten in keuscher Ehe, mit einer Gattin sich begnügend. Nur machten die Vornehmsten hievon eine Ausnahme, wegen ihres hohen Ranges. Tacit. Germ. 18. *Nam prope soli Barbarorum singulis uxoribus contenti sunt, exceptis admodum paucis, qui non libidine, sed ob nobilitatem, plurimis nuptiis ambiuntur. — Eduxerat*, nach Codd. und alten Edd., wofür in einigen *duxerat*, in andern *adduxerat* verschrieben war. Der M. schützt selbst diese Lesart: ἣν μεθ' ἑαυτοῦ ἐκ τῆς Ἰσραηλιτικῆς ἐξήγαγεν. IV, 1. *ex finibus educunt.* Terent. Hec. III, 3. 4. *me eduxi foras* i. e. ex oder ab aedibus, s. Perlet. Die Lesart *a domo* ist bezeichnender, als *domo* der Vulg. Vorzüglich steht diese Präp. für *ex*, um die Bewegung aus einem Raume stärker und bestimmter anzugeben, s. z. B. C. III, 33. *a fano tollere.*

cum eduxerat; altera Norica, regis Vocionis soror, quam in Gallia duxerat, a fratre missam: utraeque in ea fuga perierunt. Duae filiae harum, altera occisa, altera capta est. C. Valerius Procillus, quum a custodibus in fuga trinis catenis vinctus traheretur, in ipsum Caesarem, hostis equitatu persequentem, incidit. Quae quidem res Caesari non minorem, quam ipsa victoria, voluptatem attulit, quod hominem honestissimum provinciae Galliae, suum familiarem et hospitem, ereptum e manibus hostium, sibi restitutum videbat, neque eius calamitate de tanta voluptate et gratulatione quidquam fortuna deminuerat. Is, se praesente, de se ter sortibus consultum dicebat, utrum igni statim necaretur, an in aliud tempus reservaretur: sortium beneficio se esse incolumem. Item M. Mettius repertus et ad eum reductus est.

Sueton. Tib. 20. *a Germania in urbem regressus.* Vgl. über *a* Drakenb. z. Liv. XXXII, 31.

a fratre missam] Scil. uxoris, wie der M. richtig angibt ὑπὸ τοῦ ἀδελφοῦ αὐτῆς ἑαυτῷ πεμφθεῖσαν. *Utraeque perierunt.* Die Vulg. *utraque periit* ist nach den Codd. u. alten Edd. verwerflich. Zwar hätte eigentlich der Singul. stehen sollen, denn der Plur. wird insgemein u. alsdann gesetzt, wann noch ein Anhang, eine beigesellte Mehrzahl angedeutet werden soll, wie z. B. Nep. Hannib. IV, 2. *utrosque profligavit*, wos. nach Bremi's richtiger Bemerkung zugleich auf die Truppen Rücksicht genommen wird, welche beide Consuln um sich hatten; allein er steht auch nicht selten da, wo von zwei Gegenständen allein die Rede ist, denn Cäsar hat bei dieser Angabe gewifs nicht an die Umgebungen der beiden Königinnen gedacht. Vgl. Gronov. z. Liv. XXXVI, 16. *utraeque manus*, u. Oud. z. d. St. u. z. Apulej. Metamorph. I, 15. So im Gr. ἑκάτερος, welches gewöhnlich, wie *uterque*, von zweien Gegenständen im Singular u. mit dem Verb. Plur. verbunden, und im Plur. ἑκάτεροι, von Parteien gebraucht steht. Xenoph. Cyrop. VII, 4. 1. στασιάζοντες οἱ Κῦρες καὶ πολεμοῦντες πρὸς ἀλλήλους – – ἑκάτεροι ἐπεκαλοῦντο τὸν Κῦρον. Jedoch steht auch der Plur. von zwei einfachen Gegenständen, z. B. Aelian V. H. III, 1. ἑκάτερα τοῦ ποταμοῦ, sc. μέρη.

honestissimum] I. e. summo loco in civitate constitutum, einen so geachteten, angesehenen Mann. Vgl. K. 19. *Per Valerium Procillum, principem Galliae provinciae, familiarem suum etc. cum eo colloquitur. Sortibus*, s. z. K. 50. Die Sitte, durch das Orakel der Loose zu entscheiden, herrschte noch im siebenten Jahrhunderte nach Cäsar, vgl. Oud. Uebrigens scheint die Zahl drei bei dieser Art von Orakeln durch Loose auch bei den Römern eine heilige Zahl gewesen zu seyn. Vgl. Tibull. I, 3, 11. *Illa sacras pueri sortes ter sustulit*, i. e. ex urna duxit. Horat. Od. III, 22, 3. *ter vocata audis.* Auch bei der Germanen Orakeln durch die Rosse war eine dreimalige Entscheidung nothwendig, bevor Etwas unternommen wurde. S. Rühs z. Tacit. Germ. p. 334.

LIV. Hoc proelio trans Rhenum nunciato, Suevi, qui ad ripas Rheni venerant, domum reverti coeperunt: quos Ubii, qui proximi Rhenum incolunt, perterritos insecuti, magnum ex his numerum occiderunt. Caesar, una aestate duobus maximis bellis confectis, maturius paullo, quam tempus anni postulabat, in hiberna in Sequanos exercitum deduxit: hibernis Labienum praeposuit: ipse in citeriorem Galliam ad conventus agendos profectus est.

LIV. Ende des Germanischen Krieges. Cäsar legt seine Armee in die Winterquartiere bei den Sequanern. Vgl. Plutarch Caes. 20.

Suevi] So heifsen im Allgemeinen die südlichen und östlichen Bewohner Deutschlands, die ohne Zweifel aus mehren Völkerschaften bestanden, von denen eine gröfsere oder kleinere Anzahl K. 57. an der Schlacht gegen die Römer mit Theil nahm. Andere, die 100 Gauen an dem Rhein, den Trivirern gegenüber, bewohnten, s. K. 37., wurden nach der Niederlage des Arioviſtus von den Ubiern verfolgt. Einige Jahre nachher vertrieben sie wieder die Usipeter und Tenchteren. Eine Schilderung dieses kriegerischen deutschen Volkes gibt Cäsar IV, 1—3. Vgl. Mannert III, 39—46. 241. 245. u. 378. nebst Dilthey z. Tacit. Germ. 2. u. 38. Cell. Geogr. ant. II, 5, 2. p. 382.

Ubii] Die Ubier wohnten ursprünglich am rechten Rheinufer und waren wegen der Nähe des Rheins und des dadurch beförderten Handelsverkehrs gebildeter als die übrigen Germanen. Sie waren Feinde der Sueven, und wurden ihnen zuletzt zinsbar, weſshalb sie dann Schutz und Freundschaft bei den Römern suchten. IV, 3. 16. 19. VI, 9. 10. f. S. Dilthey z. Tacit. Germ. 28. Mannert II, 1. p. 250. sqq. und Cell. Geogr. ant. II, 3. 9. p. 262. *proximi Rhenum incolunt*, vgl. z. K. 1.

ad conventus agendos] Um die Gerichtstage zu halten. *Conventus* sind hier die Zusammenkünfte der Provinzialen in bestimmten Orten, welche zu einem Gerichtssprengel gehörten, um vor dem Proconsul, der in einer Provinz Recht sprach, zu erscheinen, und die Entscheidung ihrer Rechtshändel von demselben zu erlangen (disceptandi et juris obtinendi caussa). Die Provinzen selbst waren in verschiedene Gerichtssprengel eingetheilt (*νομοί*, conventus), für welche gewöhnlich zwanzig der angesehensten Provinzialen als Beisitzer (qui in consilio aderant, assidebant) von dem Proconsul selbst bestimmt wurden, nach deren Rath und Gutachten das Urtheil (de consilii sententia decrevit, pronuntiavit, f.) gefällt wurde. Da aber die röm. Statthalter sich bei ihren Amtsverrichtungen der lateinischen Sprache bedienten, Val. Max. II, 2, 2.; so gebrauchten sie der Landessprache kundige Dolmetscher. Cic. in Verr. III, 37, 84. *A. Valentius est in Sicilia interpres: quo iste interprete non ad linguam graecam, sed ad furta et flagitia uti solebat.* Sodann heifsen die Tage selbst, wo Gericht gehalten wurde, *conventus*, vorzüglich in Verbindung mit *agere*, *indicere*, f. Vgl. Apostelgesch. XIX, 38. *ἀγοραῖοι ἄγειν* scil. *ἡμέρας*. Allein im Cäsar B. G. findet sich dieſs Wort nur in obiger Bedeutung noch V, 1. VIII, 46. S. Heinecc. Ant. Rom. I, 4. 111. ed. Haub. Der M. *αὐτὸς δὲ εἰς τὴν Ἰταλίαν πρὸς τὸ συνόδους ποιεῖσθαι ἀπῆλθεν.*

C. IULII CAESARIS COMMENTARII DE BELLO GALLICO.

LIBER SECUNDUS.

Quum esset Caesar in citeriore Gallia in hibernis, ita uti supra demonstravimus, crebri ad eum rumores adferebantur, litterisque item Labieni certior fiebat, omnes Belgas, quam tertiam esse Galliae partem dixeramus, contra populum Romanum coniurare, obsidesque inter se dare: coniurandi has esse caussas: primum, quod vererentur, ne, omni pacata Gallia, ad eos exercitus noster adduceretur: deinde, quod ab nonnullis Gallis sollicitarentur, partim qui, ut Germanos diutius in Gallia versari noluerant, ita populi Romani exercitum hiemare atque inveterascere in Gallia moleste ferebant; partim qui mobilitate

---

I. Verschwörung der Belgier gegen die Römer, im J. R. 697, vor Chr. 56.

tertiam partem] Vgl. I, 1. *Pacata Gallia*, sc. reliqua, i. e. nach Cell.: quae proprie dicitur, a Belgis distincta. S. K. 1. Nach Plut. Caes. 20. waren die Celten, die den dritten Theil des ganzen celtischen Landes inne hatten, wieder abgefallen, welches nach Cäsar nicht der Fall war, weil sie noch nicht unter der Herrschaft der Römer gestanden hatten. Cäsar gibt ja selbst die Gründe des Abfalls hier genügend an. Dio Cass. XXXIX, 1. sagt, dafs ein Theil der Belgen mit dem Cäsar in Bündnifs gestanden, und so liefse sich Plut. einigermafsen entschuldigen: *οἱ γὰρ Κελτικοὶ – – – οἱ μὲν, ἕνσπονδοι τοῖς Ῥωμαίοις ἦσαν, οἱ δὲ ἐφρόντιζον αὐτῶν οὐδέν· τότε δὲ, τὸν Καίσαρα εὖ φερόμενον ἰδόντες, καὶ δείσαντες, μὴ καὶ ἐπὶ σφᾶς ὁρμήσῃ, συνεστράφησαν· καὶ κοινῷ, πλὴν Ῥημῶν, λόγῳ χρησάμενοι, συνεβουλεύσαντό τε ἐπὶ τοῖς Ῥωμαίοις, καὶ συνωμόσαντο* etc. Die weitere Erzählung dieses Feldzuges erstreckt sich beim Dio bis Kap. 5.

mobilitate et levitate animi] I. e. *propter mob.*, h. e. inconstantiam, *et levitatem animi*, wegen ihrer Beweglichkeit, Veränderlichkeit und ihres Leichtsinnes der Seele. S. z. I, 46. unter *consuetudine*. Dieser beiden hier genannten Hauptfehler der Celten gedenkt das Alterthum einstimmig, vgl. Mannert II, 1, p. 46. sqq. Ern. Cl.: *Levitas tribuitur omnibus vehementibus et inanibus cupiditatibus et perturbationibus animi, propterea*

et levitate animi novis imperiis studebant; ab nonnullis etiam, quod in Gallia a potentioribus atque his, qui ad conducendos homines facultates habebant, vulgo regna occupabantur, qui minus facile eam rem [in] imperio nostro consequi poterant.

II. Iis nunciis litterisque commotus Caesar duas legiones in citeriore Gallia novas conscripsit, et inita aestate,

---

quod in his nulla est constantia, nulla gravitas. — — Et quemadmodum gravitas *dicitur de omni virtute, in qua est constantia et aequabilitas agendi; sic* levitas *de omni vitio, quod in vitio nulla fere est constantia. Novis imperiis studebant*, nicht adispiscendis, nach neuer, vorher nicht besessener, Herrschaft streben; sondern fast gleichbedeutend mit *novis rebus studere*, I, 9. III, 10. IV, 5. VI, 20. f. Daher auch der M. *καινοτομεῖν τι ἐπὶ ὑμεῖν. Nova imperia* sind das Consequens der *novae res*, welches das Antecedens, eine Umwälzung der Staatsverhältnisse, voraussetzt, und den Zustand der eingetretenen Ruhe bezeichnet.

ab nonnullis etiam] Scil. sollicitarentur Belgae. *Qui ad conducendos homines* etc. Giani: „qui eorum opibus et auctoritate poterant comparare et vocare ad arma incolarum multitudinem, quique principes erant civitatum. [*In*] *imperio nostro*. Ich habe mit Oud., da die Codd. in der Lesart wechseln, einige *in* ausdrücklich haben, andere es weglassen, die Präposition, den Cäs. Sprachgebrauch, s. z. I, 18, i. e. *quum nos ibi imperaremus*, beachtend, eingeklammert, denn es steht hier ein Ablat. absolutus, der die Dauer ausdrückt. Vgl. K. 25. VIII, 96. *Galliae defectione*. C. II, 30. *militum consiliis*, u. das. Held., f. S. Drak. z. Liv. II, 36. u. Bremi z. Nep. Pelop. IV, 2. *In* hebt den Begriff des Zustandes als eines fortdauernden zu sehr hervor.

II. Cäsars Marsch nach Belgien.

Iis nunciis litterisque] S. die Anm. z. I, 26. z. *litteris nunciosque*. *Conscripsit*. Bei der Conscription in den Provinzen pflegte der Proconsul alle waffenfähige Mannschaft an einem bestimmten Orte zu bestimmter Zeit zu versammeln, unter den Versammelten eine Auswahl zu halten, die Ausgewählten in Centurien u. Cohorten zu vertheilen u. ihnen Hauptleute u. Kriegstribunen zu geben. War auf diese Weise eine Legion vollzählig geworden, so wurde sie durch einen Eid zur Treue verpflichtet, und die Wahl eines Legaten oder Befehlshabers der Legion hing entweder von dem Feldherrn oder dem Staate selbst ab. Diejenigen Einwohner in den Provinzen, welche nicht erschienen, oder gar den Kriegsdienst verweigerten, wurden ihrer Güter beraubt oder in Banden geworfen, oder im schlimmsten Falle in die Sclavschaft verkauft. *Inita aestate*, als der Sommer schon begonnen, d. i. nach dem neunten, Varr. de R. R. I, 28. Colum. XI, 2., oder nach dem vierzehnten Mai, Ovid. Fast. V, 6. Derselbe endigte sich gegen die Mitte des Augusts. Die Lesart *ineunte* findet sich in vielen Codd. und der M. entscheidet hier Nichts, da er *ineunte* und *inita* gleichmäfsig durch *ἀρχομένου τοῦ θέρους* übersetzt. Daher entscheidet der vorherrschende Julische Sprachgebrauch, vgl. K. 35. *inita*

in interiorem Galliam qui deduceret, Q. Pedium legatum misit. Ipse, quum primum pabuli copia esse inciperet, ad exercitum venit: dat negotium Senonibus reliquisque Gallis, qui finitumi Belgis erant, uti ea, quae apud eos gerantur, cognoscant, seque de his rebus certiorem faciant. Hi constanter omnes nunciaverunt, manus cogi, exercitum in unum locum conduci. Tum vero dubitan-

---

proxima aestate. III, 7. *inita tertia vigilia.* Afric. 26. *aestate inita* etc.

interiorem] I. e. interiorem Galliae partem, ut inde altius et in ulteriorem Galliam penetret. Zwar sagt Mor. richtig: „interior est ipsa illa ulterior: nam altius s. interius in Galliam penetrat, qui ulteriorem Galliam ex Italia adit, huic ergo, ex Italia venienti, illa Gallia est interior. Quidquid autem a finibus remotius est, id dicitur interius; allein im Gegensatz von *citerior Gallia* sagt jeder gute Schriftsteller vielmehr ulterior. Man mufs sich daher hier gerade einen solchen mit Oud. nicht denken. Auch Voss. und Giani zogen *ulteriorem* vor, welches die trefflichen Codd. Oxon., Scalig. und Leid. haben. Ich selbst würde mich für diese Lesart erklären, wenn der folgende Satz nicht für die Richtigkeit der Vulgata stimmte.

Senonibus] Ein ansehnlicher gallischer Völkerstamm, dem man die Eroberung Roms zuschrieb, Liv. V, 35., und der zu Cäsar's Zeiten in der engsten Verbindung mit den Parisern stand. Ihre Nord- und Ostgrenze war die Sequana, die westliche das Land der Carnuten und die südliche das Gebiet einiger kleiner, wahrscheinlich in der Clientel der Aeduer stehenden, Völkerschaften, vgl. Laurent. Lyd. de Magistratt. I, 50. III, 74., Niebuhr's röm. Gesch. II, p. 204. sq Mannert II, 1, p. 172. Ihre Hauptstadt hiefs *Agendicum*, Sens. Vgl. Barth I, p. 191. f. und der das. angeführte App. IV, 2, 8. de Legat., und Dio Cass. XXXIX, 49. nebst den Noten der Ausl. *Eos* st. illos, sc. Belgas, denn *is* verweis't den Leser öfter auf das an entfernterem Orte Gesagte, vgl. Goer z. Cic. de Finibb. II, 8, 23.

constanter] I. e. unanimi cum consensu, übereinstimmend, also der Wahrheit gemäfs, denn das Wahre währt, und die Unwahrheit ist dem Wechsel ausgesetzt, daher auch im Gr.; vorzügl. oft im Herodot u. bei den Attikern, τῷ ὄντι, nach der Wahrheit, s. Cic. Tuscul. V, 8. *non* constanter *dicuntur*, i. e. sibi repugnant. Der M. ὁμολογουμένως. Die Lesart *duodecimo die* habe ich, weil sie in Codd fehlt, mit Oud. und Mor. eingeklammert. Ersterer vermuthete *primo die* i. e. quam primum oder *primo quoque die*. Die Silbe PRI konnte leicht in XII übergehen. Auch der M. übersetzte ὡς τάχιστα. Mit Recht sagt Oud., dafs diese Worte dem schnellen Unternehmungsgeiste des Cäs. gar nicht entsprechen. *Re frumentaria* umschreibend für frumento. *Comparata* für *provisa* ist eine Randglosse. Vgl. I, 37. IV, 17. Auch läfst die Eilfertigkeit des Cäs., wie schon Oud. bemerkte, diese Lesart gleichfalls nicht zu: „*Sed aptius et celeritati convenientius videtur fuisse, Caesarem modo providisse, quomodo sibi supportaretur frumentum, quam hic in longum iter comparasse.* V. I, 23. 40. *infra* c. 5, 3, 17."

dum non existimavit, quin ad eos [duodecimo die] proficisceretur. Re frumentaria provisa, castra movet, diebusque circiter quindecim ad fines Belgarum pervenit.

III. Eo quum de improviso celeriusque omnium opinione venisset, Remi, qui proximi Galliae ex Belgis sunt, ad eum legatos, Iccium et Antebrogium, primos civitatis, miserunt, qui dicerent, se suaque omnia in fidem atque potestatem populi Romani permittere: neque se cum Belgis reliquis consensisse, neque contra populum Romanum

---

III. Die Remer ergeben sich dem Cäsar. Nach demselben waren sie unter allen Belgen die nächsten an Gallien. Ihre Hauptstadt war ohne Zweifel das jetzige Rheims, s. Cell. Geogr. ant. II, 3, 21. u. Mannert II, 1, p. 206. sq.

omni opinione] Die Parallelstellen VI, 30. *celeriter contraque omnium opinionem*; VI, 56. *contra omnium opinionem;* Alexand. 71. 78. *celerius omnium opinione*, f. und des M. τῶν πάντων δόξης ταχύτερον scheinen auch hier für die von Giani aufgenommene Lesart zu sprechen, zumal da der über *omni* verwischte Horizontalstrich leicht eine Corruptel hervorbringen konnte. Vgl. C. III, 21. *minus opinione sua.* Einige Codd lassen *omni* wider den Julischen Sprachgebrauch gänzlich weg. So Sallust. B. Jug. 85. u. Cic. ad Fam. XIV, 23. *opinione celerius.* Aehnlich ist das Homerische ὠκὺ νόημα oder ὠκὺ ὥσεἰ πτερὸν ἠὲ νόημα, Hom. Hymn. Merc. 43. sqq. und Odyss. VII, 35. Vgl. Ilgen z. Hymn. Homm. p. 369. *Ex* drückt das räumliche Zunächst, oder den nächsten Zeitpunct, worin Etwas erfolgt, aus. So der Gr. ἐκ. C. III, 2. *ex salubr. region.*, gleich nach dem eben vorhergegangenen Aufenthalt in gesunden Gegenden. Suet. Cal. 29. *ex secessu Anticyrae.* f. Mor.: *Si quis e Belgis Galliam adeat.*

civitatis] Das hier nachgefügte *suae* verwirft Oud. u. Mor., da es in vielen Codd. und Edd. fehlt. Giani behält es bei, der M. übersetzt es τοὺς τῆς σφῶν πόλεως ἀρίστους, und an a. St., z. B. I, 3. *in civitate sua*, setzt es auch Cäsar aus. Daher entscheiden hier nur die Codd. und die bessern Edd. So I, 7. *Legatos ad eum mittunt nobilissimos civitatis* etc.

qui dicerent] Diese Worte fehlen in mehren guten Codd., allein wir sind dadurch noch nicht berechtigt, sie auszustoſsen, da sie auch in vielen MSS. beibehalten stehen und Cäsar so oft im Ausdruke wechselt. Für die abgekürzte Wortverbindung vgl. I, 17. 34. II, 7. III, 8. C. I, 69. II, 20. Hisp. 19. f., so wie für die vollständig ausgesetzte I, 7. V, 1. C. II, 26. Alex. 34. f. Nach *dicerent* ergänze man *Remos* oder ein Pron. relat., welches die Römer nach gr. Sprachgebrauche öfters auslassen. *Permittere*, committere, tradere. Man gebrauchte diesen Ausdruck, wenn man sich dem Feinde auf Discretion ergeben wollte. Vgl. Liv. XXXVI, 28., wos. Crevier.: „*in fidem se permittere* idem prorsus valebat ac: se suaque victoris permittere arbitrio.“ Cäsar wechselt II, 31. in der Construction, und zog dort die gewöhnlichere: *se suaque omnia eorum potestati permittere*, vor.

Belgis reliquis] Die Remer gehörten zu den Belgen, welche die Verschwörung gestiftet, und mit denen sich nachher die Ger-

omnino coniurasse: paratosque esse, et obsides dare, et imperata facere, et oppidis recipere, et frumento ceterisque rebus iuvare: reliquos omnes Belgas in armis esse: Germanosque, qui cis Rhenum incolunt, sese cum his coniunxisse, tantumque esse eorum omnium furorem, ut ne Suessiones quidem, fratres consanguineosque suos, qui eodem iure, iisdem legibus utantur, unum imperium unumque magistratum cum ipsis habeant, deterrere potuerint, quin cum his consentirent.

IV. Quum ab his quaereret, quae civitates, quantaeque in armis essent, et quid in bello possent, sic reperiebat: plerosque Belgas esse ortos ab Germanis; Rhenumque antiquitus transductos, propter loci fertilitatem ibi consedisse, Gallosque, qui ea loca incolerent, expulisse;

---

manen verbanden; daher die Lesart *reliquisque* verwerflich, wie auch das nachher folgende *reliquos omnes Belgas* lehrt. *Ceterisque reb.*, kurz (und überhaupt) mit allem Uebrigen; denn *que* am Ende eines Satzes fafst nicht selten das in demselben Gesagte, wie unser kurz, das fr. *enfin*, im Allgemeinen zusammen: „*ut in unum contraham*," nach Matth. z. Cic. Catil. III, 8, 28. und Goer. z. Cic. de Legg. I, 18, 48.

qui — incolunt] Ueber diesen absoluten Sprachgebrauch vgl. z. I, 1. u. 54. IV, 1. *Incolendi causa.* K. 20. V, 2. 3. f. *Suessiones.* Sie waren die Blutsverwandten ihrer südöstlichen Nachbaren, der Remer, s. z. I, 11. und nach den Bellovakern das tapferste Volk der Belgen. Strab. IV, p. 196. Vgl. Cell. Geogr. ant. II, 3, 22. und Mannert II, 1, p. 205. Ihre Hauptstadt war das heutige *Soissons. Consentirent*, das Anteced. pro Conseq., abwechselnd für *quin sese cum his conjunxissent eorumque a partibus starent.*

IV. Ursprung der Belgen. Ihre Bundesgenossen und Truppenzahl. S. z. I, 1. Strab. IV, p. 196. *Τούτων δὲ τοὺς Βέλγας ἀρίστους φασὶν, εἰς πεντεκαίδεκα ἔθνη διῃρημένους, τὰ μεταξὺ τοῦ Ῥήνου καὶ τοῦ Λείγηρος παροικοῦντας τὸν ὠκεανόν· ὥστε μόνους ἀντέχειν πρὸς τὴν τῶν Γερμανῶν ἔφοδον, Κίμβρων καὶ Τευτόνων. κ. τ. λ.* Sie waren eigentlich eine Mischung von germanischen und celtischen Völkerschaften, s. Mannert II, 1, 181. und Barth I, 129. sqq. „Bel heifst im Gallischen der Morast und Gai der Wald, Balge im Niederdeutschen eine niedrige sumpfige Gegend. Belgium im eigentlichen Sinne war das Land der Bellovaker, der mächtigsten belgischen Völkerschaft f."

loci] Regionis, denn *loc.* ist oft ein zum Bewohnen geschickter oder pafslicher Platz, es mag nun ein Ort, eine Stadt, eine Gegend f. darunter verstanden werden. Cäsar erklärt gleich diefs collectiv genommene Wort selbst durch *ea loca*, wofür bei demselben auch *ibi* wegen des so häufig vorgezogenen absoluten Sprachgebrauchs von *incolere* stehen könnte. Man bemerke, dafs der Schriftsteller hier *incolerent*, weil ein Währen, eine Dauer, und bald darauf *prohibuerint* setzt, weil eine in der Zeit geschlossene, vollendete Handlung bezeichnet wird.

solosque esse, qui, patrum nostrorum memoria omni Gallia vexata, Teutonos Cimbrosque intra fines suos ingredi prohibuerint. Qua ex re fieri, uti earum rerum memoria magnam sibi auctoritatem magnosque spiritus in re militari sumerent. De numero eorum omnia se habere explorata, Remi dicebant, propterea quod propinquitatibus adfinitatibusque coniuncti, quantam quisque multitudinem in communi Belgarum concilio ad id bellum pollicitus sit, cognoverint. Plurimum inter eos Bellovacos et virtute, et auctoritate, et hominum numero valere: hos posse conficere armata milia centum: pollicitos ex eo numero electa LX, totiusque belli imperium sibi postulare. Suessiones suos esse finitumos, latissimos feracissimosque agros possidere. Apud eos fuisse regem nostra etiam memoria Divitiacum, totius Galliae potentissimum, qui quum magnae partis harum regionum, tum etiam Britanniae imperium obtinuerit: nunc esse regem Galbam: ad hunc, propter iustitiam prudentiamque, summam totius belli omnium voluntate deferri: oppida habere numero XII, polliceri milia armata quinquaginta: totidem Nervios, qui

---

Teutonos Cimbrosque] S. z. I, 23. Barth I. 288 sqq. *Spiritus.* S. z. I, 33.

propinquitatibus adfinitatibusque] I. e. variis generibus propinquitatis et adfinitatis. *Propinquitas* ist jede Blutsverwandtschaft, *adfinitas* Verwandtschaft durch Verheirathung, Verschwägerung. Cic. pro Planc. 11. *Cum illo maximis vinculis et propinquitatis et adfinitatis conjunctus.* Der M. hat diese Stelle mifsverstanden, indem er πλησίον οἰκοῦντες übersetzte. *Bellovacos*, jetzt *les Beauvoisins* mit ihrer Hauptstadt *Beauvois*. Nach Mannert II, 1, p. 194. reichte aber dieser kleine District zu der dem Volke gegebenen Ausdehnung nicht hin, u. es hatte daher wahrscheinlich die *Seine* u. *Oise* zur Süd- u. Westgrenze, die *Somme* zur Nordgrenze und überdiefs noch den schmalen Küstenstrich zwischen der Mündung der *Somme* und *Bresle*. *Conficere armata milia*. Brachylogie für *conficere numerum armatorum milium*, vollzählig machen.

Suessiones] S. z. K. 3. *Latissimos.* So VIII, 2. *latos fines* u. kurz vorher *copiosissimos agros.* Liv. XXIII, 46. Der M. πλείστην τε καὶ γονιμωτάτην οἰκοῦντας χώραν.

Divitiacum] S. z. I, 31.

Galbam] Da Dio Cass. XXXIX, 1. Ἄδδων lies't, so meinte Voss., diefs sey der Vorname, jenes aber der Zuname dieses Königes, d. i. Besitzers von zwölf Städten oder festen Plätzen gewesen. Suet. Galb. 3. *praepinguis — —, quem* galbam *Galli vocent*, u. das. Oud. — *Summa belli*, das Ganze des Krieges, d. i. die ganze Verwaltung und Führung des Krieges, vgl. I, 41.

Nervios] sie gehörten zu den germanischen Belgen, wohnten im heutigen Hennegau u. Namur und grenzten gegen Osten bis an die Trevirer, s. K. 15. 16. Vgl. Strab. IV, p. 196. u. Cell. Geogr. ant. II, 3, 13. Nach Appian. de reb. Gall. 1, 4. waren sie Ab-

maxime feri inter ipsos habeantur, longissimeque absint: XV milia Atrebates: Ambianos X milia: Morinos XXV

---

kömmlinge der Cimbern und Teutonen: *ἦσαν δε τῶν Κίμβρων καὶ Τευτόνων ἀπόγονοι.* Ihre Hauptsitze aber befanden sich an den beiden Ufern der Sambre (Sabis). Die jetzige Hauptstadt heifst *Tournay*. Vgl. Plut. Cäes. 20. Dio Cass. XXXIX, 1. ff.. Der Feldzug selbst fällt in das J. R. 697.

longissime absint] I. e. valde remoti sint, im relativen Sinne, denn sonst könnte hier die geographische Lage der Nervier einen Widerspruch herbeiführen. Davis. hat mehre Beispiele gesammelt, z. B. Lamprid. Heliogab. 23. *In* longissimis *a mari locis omnia marina semper exhibuit.* Ammian. Marc XX, 61. *Propugnatores viso hoste* longissime etc. XXXI, 5. *castraque a Fritigerno locavere* longissime. Die römischen und griechischen Superlativi haben nicht die volle Bedeutung der unsrigen, wenn nicht der Ton und Nachdruck darauf in der Stellung liegt, sondern bezeichnen vielmehr den involvirenden Begriff von *valde*, *admodum*. S. Goer. z. Cic. de Finibb. II, 3, 8. p. 123.

Atrebates] Nach Ptolem. Atrebatii. Sie wohnten in dem gröfsten Theile von dem heutigen Artois. Cell. Geogr. ant. II, 4, 32. Mannert II, 1. p. 196. Nach Strab. IV, 194. war das Land der Atrebaten mit einer niedrigen, aber weit ausgedehnten Waldung (Arduenna) versehen, in welcher sie in gefahrvollen Kriegszeiten ihre Zuflucht suchten. Vgl. Barth. II, p. 23. f. *Ambiani*. Sie wohnten über den Bellovakern, an der Somme, in nicht beträchtlicher Ausdehnung. Cell. II, 3, 24. Mann. II, 1. p. 195. Ihre Hauptstadt war das jetzige *Amiens*. — *Morini* bewohnten die höchste Landspitze an der Küste gegen Britannien, deren Name nach Barth II, 154. von Moor, Meer, Mora, sumpfiges Haideland, die Localität ihrer Wohnsitze bezeichnet, in dem heutigen Boutonois, und ihre dem Boden gleich gemachte Stadt heifst *Terrouanne*. Allein sie besafsen auch im Innern des Landes einen grofsen Theil der Grafschaft Artois und ein Stück von dem franz. Flandern. Mann. II, 1. p. 197. Cell. II, 3, 190. *Menapii*, eine beträchtliche Völkerschaft zwischen Maas und Rhein bis Jülich herunter, die selbst zu Cäs. Zeit (IV, 4) Besitzungen an der Ostseite des Rheins hatte, und nach germanischer Sitte blofs in Wäldern und zwischen Sümpfen wohnte. Mann. II, 1. p. 201. Cell. II, 3, 162. Dio Cass. XXXIX, 3. *οὔτε πόλεις ἔχοντες, ἀλλ' ἐν καλύβαις διαιτώμενοι.* Ihr Hauptort hiefs später *Castellum*, d. i. Cassel oder Kessel an der Maas, zwischen Römond und Venlo. Barth II, p. 147. — *Caleti*, nach Ptol.. Strab. und Caes. VIII, 4, nach Späteren *Caletes*, wohnten nördlich von dem Ausfluls der Seine, mit der Hauptstadt *Julia bona* (Lillebonne oder Ilebone). Cell II, 3, 214. — *Velocasses* oder *Veliocasses*, Ptol. *Οὐελιοκάσσιοι*, nach Vales. Verbesserung, südöstlich von den Caleten, mit der Hauptstadt *Rotomagus* (Roüen oder Roan). Cell. II, 3, 24. — *Veromandui* oder *Viromandui*, nordöstlich von den Bellovakern, über der *Isara*, jetzt *Oise*, mit der Hauptstadt *Augusta Veromanduorum*, nach Einigen der jetzige Flecken *Vermand*, nach Anderen die Stadt *Saint Quentin*. Cell. II, 3, 204.

milia: Menapios IX milia: Caletos X milia: Velocasses et Veromanduos totidem: Aduatucos XXIX milia, Condrusos, Eburones, Caeraesos, Paemanos, qui uno nomine Germani adpellantur, arbitrari ad XL milia.

V. Caesar Remos cohortatus, liberaliterque oratione prosecutus, omnem senatum ad se convenire, principumque liberos obsides ad se adduci iussit. Quae omnia ab his diligenter ad diem facta sunt. Ipse, Divitiacum Ae-

---

Aduatuci] Sie sind ohne Zweifel das später sogenannte Volk der Tungern, zu welchem noch die gleich folgenden vier deutschen Völkerschaften gehörten. Ihre Wohnsitze zwischen den Menapiern, Eburonen und Nerviern erstreckten sich von der Schelde ostwärts bis unter Mastricht, und rechnet man die von Cäsar vertilgten Eburonen zu ihnen, so wohnten sie auch auf der Ostseite der Maas bis gegen den Rhein, in der Höhe von Lüttich u. Aachen, V, 24. Sie waren Nachkommen der Cimbern u. Teutonen, K. 29. II, 1, p. 200. Cell. II, 3, 164.

Condrusi, *Eburones*, *Caeraesi*, *Paemani*] Diese unter den in Belgien eingedrungenen deutschen Völkerschaften, denen Dilth. z. Tacit. Germ. 2. noch die *Segni*, Caes. IV, 32., mit Recht beizählet, behaupteten damals also noch vorzugsweise den Namen der Germanen, welche nach Cäsar's Zeitalter den gemeinsamen Namen *Tungri* erhielten. *Aduatica* (Tongern), das in dem Gebiete der Eburonen lag, erscheint bei Caes. VI, 32., Ptolem. II, 9. als Hauptstadt der Tungern. Vgl. Mann. II, 1. p. 199. Barth I, p. 132. 407., so wie die Anm. II, p. 146. Die Condrusi (wo jetzt Condrotz), und ihre Nachbaren, die Segni, die Eburonen, das mächtigste dieser Völker, VI, 31—34., die Caeraesen und Paemanen, wo jetzt der Flecken *Pemont*, wohnten zwischen Rhein und Maas in dem heutigen Luxemburgischen. Cell. II, 3, 139 f. Mann. II, 1. p. 199. f. und Danvill. Not. de la Gaule p. 188.

V. Cäsar nimmt die Remer zur Treue auf und geht über den Fluſs Axona, wo er ein Lager schlägt.

cohortatus] Sc. ne animis cadant. C. 1, 19. *hortatusque eos, ne animo deficiant.* Der M. richtig παραθαρρύνας. Indessen liegt in diesem Verb. nicht allein der Begriff der Aufmunterung, sondern es schlieſst auch öfter die wohlmeinenden Verhaltungsmaſsregeln, welche ein Feldherr seiner Armee oder den Verbündeten gibt, in sich. Corn. Nep. Hannib. XI, 1. u. das. Bremi. Vgl. Graev. z. Cic. Att. XII, 31. Sonst gebraucht Cäsar dafür auch *confirmare*. S. K. 19. V, 47. 49. VII, 7. f. *Liberaliter*, benigne, humaniter, mit verbindlicher Höflichkeit, wie es die feine Lebensart eines gebildeten Mannes erfordert. Der M. φιλοφρονησάμενος. So IV, 19. u. Al. 71. liberaliter pollicitus. IV, 18. *Quibus pacem et amicitiam petentibus* liberaliter *respondit*, f. Selbst in *prosequi* liegt die zuvorkommende Bereitwilligkeit der Anrede eines Mannes von gebildetem Tone, indem dieses Verb., mit einem Subst. verbunden, gewöhnlich im guten Sinne gebraucht steht.

ad diem] Sc. constitutum. So oft bei der Angabe eines be-

duum magno opere cohortatus, docet, quanto opere rei publicae communisque salutis intersit, manus hostium distineri, ne cum tanta multitudine uno tempore confligendum sit. Id fieri posse, si suas copias Aedui in fines Bellovacorum introduxerint, et eorum agros populari coeperint. His mandatis, eum ab se dimittit. Postquam omnes Belgarum copias in unum locum coactas ad se venire vidit, neque iam longe abesse ab his, quos miserat, exploratoribus et ab Remis cognovit; flumen Axonam, quod est in extremis Remorum finibus, exercitum transducere maturavit, atque ibi castra posuit. Quae res et latus unum castrorum ripis fluminis muniebat, et, post eum quae essent, tuta ab hostibus reddebat, et commeatus ab Remis reliquisque civitatibus ut sine periculo ad

---

stimmten Tages oder einer bestimmten Zeitfrist. Daher richtig der M. ἐν ὁρισμένῃ ἡμέρᾳ. Ern. Cl. Cic. „Dies *dicitur saepe et variis modis de die certo et constituto* ff. Vorzüglich geschieht dies häufig in Verbindung mit der obigen Präposition.

manus hostium distineri] I. e. copias hostium in variis partibus segregatas, ne contrahi possint, prohibere s. impedire. *Manus* steht häufig für kleinere Truppenabtheilungen, oder eine kleinere Truppenmasse, z. B. I, 97. II. 2. III, 11. f., und *dis* drückt die Vertheilung auf verschiedenen Seiten aus; s. III, 11. VII, 37. 51. 59. 84. C. II, 17, III, 44. Al. 17. Af. 55. f. Daher ist die Lesart *detineri* verwerflich.

in unum locum coactas] Wofür Caes. I, 34. *in unum locum contrahere* gebraucht. Indessen ist *cogere* in dieser Verbindung bei demselben das Gebräuchlichere, vgl. III, 16. VI, 10. VII, 9. C. III, 73. f Uebrigens setzte Cäsar gewöhnlich die volle Rede, ohne *locum* wegzulassen, aus. Der M. folgte dem gr. Sprachgebrauche, εἰς ἕνα ἠθροισμένον sc. στρατεύμα. So wird, wie auch im Lat., in dieser Verbindung, häufig das dabei gedachte Substant. weggelassen, aber auch eben so oft ausgesetzt. Theocr. Id. VI, 1. εἰς ἕνα χῶρον συνάγειν., wos. der nachahmende Virgil lediglich *in unum* wiedergibt.

vidit] Dieſs mit Recht von Oud. aus Codd. und alten Edd. wieder hergestellte Wort läſst Giani weg. Vgl. I, 43. u. z. I, 8. *Axona*, Aisne in Champagne.

post eum] Scil. exercitum oder Caesarem, denn indem Cäsar von dem Standpuncte eines Erzählenden aus sich als das Object der Erzählung betrachtete, so brauchte er oft statt des reflexiven *se* das Pron. relativ. S. z. I, 5. u. Held z. Civ. I, 35. So auch Cic. und die besten Auctoren, vgl. Goer. z. Cic. de Legg. I, 7, 23. Müll. z. de Orat. I, 54, 232. *Commeatus*, i. e. varia genera commeatus, als Plur. gedacht, daher *possent* die allein richtige Lesart scheint, die bei Oud. erhalten ist. *Posset* entstand aus dem über dem e verblichenen Horizontalstrich. Vgl. III, 3. *Neque commeatus supportari possent.* VIII, 30. 37. *commeatus plures intercipiebat.* C. I, 36. Al. 25. Afr. 8. 21. ff.

eum portari posset, efficiebat. In eo flumine pons erat. Ibi praesidium ponit, et in altera parte fluminis Q. Titurium Sabinum, legatum, cum sex cohortibus relinquit: castra in altitudinem pedum duodecim vallo, fossaque duodeviginti pedum, munire iubet.

VI. Ab his castris oppidum Remorum, nomine Bibrax, aberat milia passuum VIII. Id ex itinere magno impetu Belgae oppugnare coeperunt. Aegre eo die sustentatum est. Gallorum eadem atque Belgarum oppugnatio

---

Q. *Titurium Sabinum*] Dieser war ohne Zweifel aus der *gens Tituria*, die aus dem Sabinischen nach Rom gekommen war, als *T. Tatius*, der König der Sabiner, zur Theilnahme des Reichs von Romulus aufgenommen ward. *Relinquit*, nach MSS. Die Lesart *reliquit* könnte als eine dem Cäsar sehr gebräuchliche Abwechselung in der Rede gefallen.

in altitudinem] Bei Bestimmung der Dimension des Raummaafses wird *in* gewöhnlich mit dem Accusat. ausgesetzt, s. I, 18. II, 29. V, 14 42. VII, 8. VIII, 3. 13. ff. Daher auch der Ausdruck *in latitudinem patere* I, 2. II, 7. 8. f. Der Ablativ *in longitudine* scheint aus dem verblichenen Horizontalstriche über dem ē hervorgegangen zu seyn, ungeachtet selbst VII, 46. die MSS. u. meisten Edd. denselben einstimmig behaupten. *Munire*, i. q. *muniri*, indem man den Accusativ der Person, den Legaten *Titurius Sabinus*, im Gedächtnisse festhält und ergänzt; denn eigentlich folgt nach *jubere*, wenn die handelnde Person nicht genannt ist oder ausdrücklich aus dem Contexte erhellet, der Infinit. Pass. Vgl. V, 11. *Revocare atque desistere jubet.* 33. *jusserunt pronunciare.* VII, 47. *Receptui canere jussit*, nach dem Leid. Cod. C. II, 25. *pronunciare onerariis jubet.* Cic. Cat. III, 8. *Idemque jusserunt, simulacrum facere Jovis majus.* S. Oud. z. d. St. u. z. Lucan. II, 5, 46. III, 15, 6.

VI. Bibrax, ein befestigtes Städtchen der Remer, wird von den Belgen belagert. Man glaubt es in dem unbeträchtlichen Orte Bièvre, zwischen Laon und dem Flusse Aisne, wiederzufinden. S. Mann. II, 1. p. 207.

ex itinere] I. e. „transitu, ita ut non diu moreris nec multum temporis impendas, ἐξ ἐφόδου.“ Mor. S. K. 12. u. z. I, 25.

sustentatum] S. z. K. 14. *extr.*

Gallorum eadem atque Belgarum oppugnatio] Eine Brachylogie für *Gallorum oppugnatio, quae erat eadem* (i. e. talis) *ac* (i. q. qualis) *oppugnatio Belgarum* (i. e. ratio, genus oppugnationis) *est haec*, i. e. in iis quae sequuntur, descripta, oder nach Oud.: *Oppugnatio, quae Gallis atque Belgis est communis, est haec.* Uebrigens werden die Pron. *hic* und *idem* nicht selten in Verbindung gesetzt. Oud. verglich C. I, 13. *qui hunc eundem ordinem duxerat.* 74. u. III, 102. *Idem hoc fit a Principibus Hispaniae.* 66. *eadem haec occupaverat.* Al. 28. ff. So der Gr. Sophocl. Philoct. 261. ὅδ' εἰμ' ἐγὼ σοι κεῖνος. Uebrigens bezieht sich *hic* wie ὅδε oft auf das unmittelbar Folgende, oft, wie οὗτος, auf das unmittelbar Vorhergehende. Vgl. IV, 7. sq. u. Grotf. lat. Gr. 138, 3.

est haec. Ubi, circumiecta multitudine hominum totis moenibus, undique lapides in murum iaci coepti sunt, murusque defensoribus nudatus est, testudine facta portas succedunt, murumque subruunt. Quod tum facile fiebat. Nam quum tanta multitudo lapides ac tela coniicerent, in muro consistendi potestas erat nulli. Quum finem oppugnandi nox fecisset, Iccius Remus, summa nobilitate et gratia inter suos, qui tum oppido praeerat, unus ex his, qui legati de pace ad Caesarem venerant, nuncios ad eum mittit, nisi subsidium sibi mittatur, sese diutius sustinere non posse.

---

coepti sunt] Bei den Inf. Pass. erlaubten sich die älteren Römer auch impersonelle Passivformen, von denen *coeptus*, so wie *desitus sum* sogar classisch geblieben ist. S. Grotef. lat. Gr. §. 151, 2. u. Ruddim. Instt. Gr. lat. I, 274. *Moenibus*, der Dat., wofür auch Cäsar in den mit *circum* zusammengesetzten Zeitwört. den bloſsen Accus. folgen läſst, ohne die Präpos. zu wiederholen. *Nudatus est.* So III, 4. *pars castrorum nudata defensoribus.* Daher II, 3. elliptisch *nudata castra.* VII, 70. *jubent portas claudi, ne castra nudentur.*

testudine facta] *Testudo* war ein aus den über den Köpfen der Soldaten zusammengefügten Schildern bewegliches Schutzdach, Schilddach, und zwar hier, um die anrückenden Soldaten vor den Pfeilen der Belagerten zu schützen. Liv. XLIV, 9. *Quadrato agmine facto, scutis supra capita densatis, stantibus primis, secundis submissioribus, tertiis magis et quartis, supremis genu nixis, fastigiatam, sicuti tecta aedificiorum sunt, Testudinem faciebant.* XXXIV, 39. *sublatis supra capita scutis continuatisque inter se testudine facta subibant.* V, 9. Aber V, 43. und C. II, 2. ist es ein aus parallel liegenden Balken mit einem Schutzdach versehenes Kriegswerkzeug, um die Soldaten zu decken, welche an dem Belagerungswerke arbeiteten. *Portas succedunt*, i. e. sub, prope ad portas accedunt, die seltnere Construct. für *portis succedunt*, welches jedoch nach Serv. z. Virg. Id. V, 6. darunter gehen (subire, intrare) bezeichnen würde, da erstere Construction eine bloſse Annäherung ausdrückt. Vgl. Liv. XXIII, 44. XXXI, 45. u. Oberl. z. Tacit. Ann. II, 20. Jedoch scheinen die Alten den gegebenen Unterschied nicht so genau zu beobachten. Vgl. Ruddim. Institt. Gr. lat. II, p. 148.

nam quum conjicerent] Nach MSS. u. alten Edd. Jedoch lesen Ald., die Ed. Oxon. u. Leid. *Namque tanta multitudo lapides ac tela conjiciebant, ut in muro consistendi potestas esset nulli.* Hottom. u. Oud. billigten diese Lesart und Giani hat sie aufgenommen. Da beide Lesarten aber gleich gut sind, so habe ich das Ansehen der Codd. beachtet. Vgl. z. I, 40.

Iccius] S. K. 3. *Gratia*, Einfluſs.

mittit] Sc. qui dicerent. S. z. K. 3. und z. I, 34. *Submittatur* st. der Vulg. *mittatur.* Cäsar verbindet mit *subsidium* in der Bedeutung „Hülfstruppen," gewöhnlich das Verb. *submittere.* Vgl. 25. *subsidium, quod submitti potest.* IV, 26. *iis subsidia submittebat.* VII, 85. C. I, 43. f. *Sustinere*, Stand halten. So absolut IV, 11, 32.

VII. Eo de media nocte Caesar, iisdem ducibus usus, qui nuncii ab Iccio venerant, Numidas, et Cretas sagittarios, et funditores Baleares subsidio oppidanis mittit: quorum adventu et Remis, cum spe defensionis, studium propugnandi accessit, et hostibus eadem de caussa spes

---

C. I, 64. 71. III, 94. ff. Zuweilen steht das zu ergänzende *impetum* oder *hostes* dabei.

VII. Bibrax, durch Cäsar's Hülfe von der Belagerung befreit.

de media nocte] S. z. I, 12.

iisdem ducibus usus] S. z. I, 3.

Numidas] Die Numidischen Wurfschützen bildeten in den späteren Zeiten einen Theil der leichten Fufstruppen in den römischen Armeen, K. 10. *levis armaturae Numidae.* Ueber ihre Art zu kämpfen s. Polyb. I, 74. App. 6. Hisp. 25. Pun. II, 71. Sie waren mit sieben vierfüfsigen Wurfspiefsen bewaffnet und standen in den Treffen nicht in Reihe und Glied, sondern pflegten bald vorzulaufen, bald sich zurückzuziehen und überhaupt den Feind in zerstreuten Haufen zu beunruhigen. Zu dieser Gattung der Leichtbewaffneten gehörten die hier noch genannten Bogenschützen und Schleuderer. Die Bogenschützen werden aber *Cretes* genannt, weil sie vorzüglich aus Creta waren, und die Schleuderer *Baleares*, weil sie vorzüglich von den Balearischen Inseln kamen. Ihre Schleudern waren theils länglicher Form, aus wollenem Tuche mit zwei ledernen Riemen, zwischen welche sie Steine oder zugespitzte Bleikugeln legten, theils aber auch in der Mitte eines vier Fufs langen Stockes. Vgl. über die Cret. Aelian. V. H. I, 10. App. C. II, 49. Auch waren sie im Schleudern erfahren, II, 71. Ueber die Einwohner der Balearischen Inseln Majorca u. Minorca vgl. Strab. III, p. 168. ὅμως σφενδονῆται ἄριστοι λέγονται· καὶ τοῦτ' ἤσκησαν, ὡς φασι διαφερόντως, ἐξότου Φοίνικες κατεσχον τὰς νήσους. Οὗτοι δὲ καὶ ἐνδύσαι λέγονται πρῶτοι τοὺς ἀνθρώπους χιτῶνας πλατυσήμους· ἄζωστοι δ' ἐπὶ τοὺς ἀγῶνας ἐξῆεσαν, αἰγίδα περὶ τῇ χειρὶ ἔχοντες ἢ πεπυρακτωμένον ἀκόντιον, σπάνιον δὲ καὶ λελογχωμένον σιδήρῳ μικρῷ. Σφενδόνας δὲ περὶ τῇ κεφαλῇ τρεῖς μελαγκρανίας (σχοίνου εἶδος κ. τ. λ.) ἢ τριχίνας, ἢ νευρίνας· τὴν μὲν μακρόκωλον πρὸς τὰς μακροβόλιας· τὴν δὲ βραχύκωλον πρὸς τὰς ἐν βραχεῖ βολάς· τὴν δὲ μέσην πρὸς τὰς μέσας. Ἤσκοῦντο δ' ἐκ παίδων οὕτως ταῖς σφενδόναις, ὥστε οὐδ' ἄλλως τοῖς παισὶν ἄρτον ἐδίδοσαν ἄνευ τοῦ τῇ σφενδόνῃ τυχεῖν. Ein Gleiches erzählt Diod. Sic. V, 18. Vgl. Liv. XXVIII, 37. Nach Polyb. III, 33. erhielten Volk und Inseln den Namen von dem Gebrauch der Schleuder. Diodor. Sic. V, 17. ὑπὸ δὲ τῶν ἐγχωρίων καὶ τῶν Ῥωμαίων προσαγορεύονται Βαλιαρεῖς, ἀπὸ τοῦ βάλλειν ταῖς σφενδόναις λίθους μεγάλους κάλλιστα τῶν ἁπάντων ἀνθρώπων. Nach Strab. aber wurden die Einwohner Baleariden genannt, weil die körperlichen Uebungen *Βαλεαρίδαι* von denselben genannt wurden, XIV, p. 654., eine Ableitung, die mehr Wahrscheinlichkeit zu haben scheint. Vgl. Liv. Ep. LX.

accessit] Dafür setzt Cäsar I, 46. *studium injectum*, oder C. III, 92. *innatum*. Aber es ist in Bezug auf *quorum adventu* sinnvoll gesagt: durch ihre Ankunft, die sie äufserlich wahrnahmen, ging in ihre Seele der Eifer, d. i. erhob

potiundi oppidi discessit. Itaque, paullisper apud oppidum morati, agrosque Remorum depopulati, omnibus vicis aedificiisque, quos adire poterant, incensis, ad castra Caesaris omnibus copiis contenderunt, et ab milibus passuum minus II castra posuerunt, quae castra, ut fumo atque ignibus significabatur, amplius milibus passuum VIII in latitudinem patebant.

VIII. Caesar primo, et propter multitudinem hostium, et propter eximiam opinionem virtutis, proelio supersedere

---

sich derselbe. Vgl. Cic. Att. V, 20. *Cassio animus accessit.* Corn. Nep. Milt. IV, 5. So sagt man in ähnlichen Verbindungen in den mit *ad* und *ob* zusammgefügten Verben, vgl. Matth. z. Cic. pro Rosc. Am. 14, 40. Man denkt sich alsdann nämlich die von Aufsen her entstandene Anregung, oder den zunächst von Aufsen her erhaltenen Eindruck. *Potiundi oppidi.* Nur selten wird in diesem Zeitalter *potiri* mit dem Ablativ verbunden, sondern entweder der Genitiv oder der Accusativ gesetzt. S. Af. 50. *potiri alicujus.* 36. *potiri aliquid.* Vgl. Bremi z. Cic. de Fat. 7. Ern. Cl. Cic. und Ruddim. Instt. Gr. lat. II, p. 195. *Discessit* steht verstärkt für das oft mit diesem Verb. verwechselte *decessit.* So Quintil. XI, 1, 16. *aemulatio discessit.* 2, 44. *memoria discedit*, i. e. omnino evanuit. So gebraucht Cic. *de se discedere* für *totus mutari*, s. Goer. z. de Finibb. V, 11, 35.

vicos] S. z. I, 5. *Quos* für *quae*, eine Syllepsis, indem der Schriftsteller das Pronom. auf das entferntere vorzüglichere Wort bezog, zumal da *vicis aedificiisque* durch eine Hendiadys für vicorum aedificiis stehen kann. Afr. 26. *oculos mentemque dispositos.* 80. *die et nocte confecto.* Sallust. Jug. 49. *ipsi atque signa militaria obscurati.* Vgl. Oud.

omnibus copiis] Der Ablat. absolutus comitatus für *cum omn. cop.*, der bei Cäsar sehr häufig, besonders in der Verbindung mit *copiis* und einem adjectivischen Beisatze bei den Verb., die eine Bewegung oder auch vorausgesetzte Bewegung, die in dem Subject. selbst liegt, also nicht bei *mittere* f., anzeigen, vorkommt, s. K. 19. 33. IV, 24. V, 49. C. I, 41. II, 38. f. Vgl. Oud. z. d. St. u. Held z. C. I. 41. Drak. z. Liv. I, 14, Cort. z. Sallust. Catil. 57, 4. und Ruddim. Institt. Gr. lat. II, p. 268. Zuweilen steht jedoch beim Cäsar die Präpos. ausgesetzt. S. I, 26. 38. IV, 21. VII, 77. C. I, 19. II, 36. ff. So sehr häufig der Gr., z. B. Aeschyl. Prom. Vinct. 219. f. *Ταρτάρου μελαμβαθῆς Κεύθμων καλύπτει τὸν παλαιγενῆ Κρόνον, Αὐτοῖσι συμμάχοισι*, i. e. *una cum sociis.* S. Blomfield z. V. 138. u. Monk z. Euripid. Hippol. 1184.

quae castra] S. z. I, 6.

VIII. Cäsar vermeidet absichtlich ein Treffen und stellt zuletzt seine Truppen in Schlachtordnung.

virtutis] Sc. *eorum.* Das Pron. ist hier ausgelassen, indem der vorhergehende gleiche Cas. zu beiden Sätzen bezogen werden kann; eine Ellipse, wodurch der Sinn nicht zweideutig werden konnte.

Der

dere statuit; quotidie tamen equestribus proeliis, quid hostis virtute posset, et quid nostri auderent, periclitabatur. Ubi nostros non esse inferiores intellexit, loco pro castris, ad aciem instruendam natura opportuno atque idoneo, (quod is collis, ubi castra posita erant, paul-

---

Der M. *διὰ τὴν κατὰ τὸν πόλεμον αὐτῶν εὐδοξίαν.* S. z. K. 14. *Proelio supersedere*, sich eines Treffens enthalten. Af. 75. *supersedere pugna*, wo die Lesart *pugnae* mit Recht von Davis. verworfen zu seyn scheint. Cicero gebraucht stets den Ablat. S. de Inv. I, 20. *verborum multitudine supersedere.* 21. *narratione supersedere.* 40. Liv. VII, 27. ff. Jedoch findet sich bei späteren Schriftstellern auch der Dativ. Apul. Apol. p. 432. *Omnino huic maledicto supersedisset.* S. Ruddim. Institt. Gr. lat. II, p. 129.

periclitabatur] Wofür I, 40. *periculum hostis facere*, i. e. experiri, quam validus sit hostis, oder quid hostis virtute possit, wie hier VII, 36. *equestri proelio, quid in quoque esset animi ac virtutis suorum, periclitari.* Al. 17. *in portu periclitari remigio, quid quaeque earum* (navium) *efficere posset.* Indessen lesen einige Edd. *sollicitationibus exquirebat*, welches Hottom. für eine Glosse hielt. Zwar scheint sowohl *exquirebat* als *experiebatur* einer Glosse ähnlich, und *periclitabatur* als die schwerere und dem Cäsar gebräuchlichere Lesart den Vorzug mit Recht zu behaupten; allein *sollicitationibus*, welches auch Oud. nicht so ganz zu verdammen wagt, und nach Mor. die gewöhnlichen Edd. erhalten, bietet als die schwierigere Lesart Schwierigkeiten dar. Freilich bemerkt Oud. mit Recht: „*sollicitationes proelii* sunt leves velitationes, quibus hostem lacessimus," indem *sollicitare* für *lacessere* gebraucht steht, Ovid. Fast. V, 40. *et magnum bello sollicitare Jovem.* Lucan. IV, 665. *sollicitatque ferox non aequis verbis hostem.*; allein *sollicitatio* kommt in dieser Bedeutung schlechtweg gesetzt nicht leicht vor, u. *equestris proelii sollicitationibus* zu lesen, dazu führt weder ein innerer noch äufserer Grund, da kein Cod. diese Vermuthung von Lips. darbietet, und Cäsar gewöhnlich an anderen Stellen blofs den Ablat. in dieser Wortverbindung gebraucht. Daher halte auch ich dieses Wort für eine Randglosse, die zugleich mit *exquirebat* aus dem Texte geworfen zu werden verdiente. Ohne Zweifel führte der bekannte Sprachgebrauch von *sollicitare* darauf. Auch der M. übersetzte dieses Subst. nicht: *ἀλλὰ μόνον ἱππομαχίαις τῆς τε τῶν πολεμίων ἀλκῆς καὶ τῆς τῶν ἑαυτοῦ τόλμης πεῖραν ἐλάμβανε.*

loco natura opportuno atque idoneo] Dafür setzt Cäsar an anderen Stellen schlechtweg *loci natura*, wenn er von der bequemen und vortheilhaften Lage eines Ortes oder einer Gegend redet. Vgl. z. I, 2. *extr. Pro*, ante. S. I, 48. Der M. *πρόσθεν τοῦ στρατοπέδου. Paullulum ex planitie editus*, „leniter acclivis," Mor., ein wenig nur von der Ebene aus sich erhebend. So C. I, 7. *editior locus.* Alex. 31. *locus editissimus* ff. *Adversus*, das Partic., in Bezug auf *locus*, von vorne, s. Cic. N. D. II, 54. *adversi dentes*, i. e. anteriores. Suet. Ner. 48. *adversum fulgur*, der gerade vor einem niederfallende Blitz. So *adversa vulnera*, Wunden auf der Brust, f. — *Quantum loci.* Eigentlich: *tantum loci, quantum* f., so viel Raum, als f. Allein

lulum ex planitie editus, tantum adversus in latitudinem patebat, quantum loci acies instructa occupare poterat, atque ex utraque parte lateris deiectus habebat, et frontem leniter fastigatus paullatim ad planitiem redibat) ab utroque latere eius collis transversam fossam obduxit circiter passuum CD, et ad extremas fossas castella con-

---

der Lateiner liebt das zu dem vorhergehenden Satze gehörige Subst. nach den Relativ. *qui*, *quantus* f. zu setzen.

dejectus habebat] I. e. varias declivitates habebat; VII, 85. *exiguum loci ad declivitatem fastigium magnum habet momentum.* Allein *dejectus* ist stärker gesagt, indem es schroff abfallende Absätze, abschüssige Stufungen bezeichnet. S. K. 22. *dejectusque collis et necessitas temporis.* Senec. Cons. ad Marc. 18. *dejectus fluminum et ex uno fonte defusi amnes.* S. Drak. z. Sil. Ital. XII, 190. Mor.: „Varios veluti gradus, per quos, ut per praecipitia, desiliendum potius, quam descendendum erat. Uno verbo, latera non erant sensim aut leniter declivia."

frontem leniter fastigatus] An der Vorderseite sanft zugespitzt. Gewöhnlicher ist zwar die Construct. mit *in frontem* bei diesem Verb., oder man sagte auch *frons leniter fastigatus* f., allein Cäsar zog hier diesen auch im Prosaischen nicht ungewöhnlichen Gräcismus vor. So Suet. Octav. 21. *dexterum genu lapide ictus.* S. Matthiäs gr. Gr. §. 420. sqq. Gewöhnlich ergänzt man *κατὰ*, quod attinet, um den Bezug des Verb. auf sein beigefügtes Subst. anzuzeigen, welches jedoch nicht nöthig scheint, da dieses Particip. so oft in reflexiver Bedeutung, wie das gr. Med., steht. S. Heind. z. Horat. Sat. I, 1. 5. Buttm. gr. Gr. §. 121, 2. Ruddim. Institt. Gr. lat. II, 214. f. Uebrigens ist *leniter*, welches auch in a, St. mit *leviter* vertauscht wird, die richtige Lesart. Vgl. K. 29. *una ex parte leniter adclivis aditus.* VII, 19. *collis leniter ab infimo adclivis.* VII, 83. VIII, 14. C. I, 45. II, 24. f. S. Drak. z. Liv. II, 50.

transversam fossam obduxit] I. e. *obduci jussit*, im prägnanten Sinne: er liefs einen schräg laufenden Graben ziehen; denn *obduc.* steht für *adducere*, oder *insuper addere.* Gewöhnlicher ist in dieser Verbindung *praeducere.* So VII, 69. *fossam et maceriam praeduxerant.* C. I, 27. *fossas transversas viis praeducit* f. Ein solcher Graben war gewöhnlich neun Fufs tief, acht bis zwölf Fufs breit und mit einem Wall umgeben, den man von der, aus dem ausgeworfenen Graben aufgeschütteten, Erde errichtete, in den spitzige Pfähle oder Pallisaden eingeschlagen wurden, welche der Feind, wenn er das Lager einnehmen wollte, erst herausnehmen und den Graben wieder mit Erde ausfüllen mufste.. Vgl. Veget. III, 8. Lips. de milit. Rom. V, 61. *Extremas fossas*, i. e. extremas fossae partes. S. z. I, 15.

castella constituit] Diese Art der Schanzen oder Forts, welche Caesar errichtete, diente dazu, um durch hineingelegte Besatzung oder Posten den Feind abzuhalten. So hielt Cäsar bei der berühmten Belagerung von Alesia den Ausfall der Belagerten durch Castelle ab, VII, 69. *Castra opportunis locis erant posita ibique castella XXIII facta; quibus in castellis interdiu stationes disponebantur, ne*

stituit, ibique tormenta collocavit, ne, quum aciem instruxisset, hostes, quod tantum multitudine poterant, ab lateribus pugnantes suos circumvenire possent. Hoc facto, duabus legionibus, quas proxime conscripserat, in castris relictis, ut, si qua opus esset, subsidio duci possent, reliquas sex legiones pro castris in acie constituit. Hostes item suas copias ex castris eductas instruxerant.

IX. Palus erat non magna inter nostrum atque hostium exercitum. Hanc si nostri transirent, hostes exspectabant: nostri autem, si ab illis initium transeundi fieret, ut impeditos adgrederentur, parati in armis erant. Interim proelio equestri inter duas acies contendebatur. Ubi neutri transeundi initium faciunt, secundiore equitum proelio nostris, Caesar suos in castra reduxit. Hostes protinus ex eo loco ad flumen Axonam contenderunt, quod esse post nostra castra demonstratum est. Ibi vadis re-

---

qua subito eruptio fieret; haec eadem nocte excubitoribus ac firmis praesidiis tenebantur. C. III, 43. Bei diesen Forts waren Wurfmaschinen (*tormenta*) aufgestellt, um Pfeil- und Steinregen auf den Feind abzusenden. Vgl. Adam's röm. Alterth. II, p. 134.

conscripserat] S. K. 2.

si qua opus esset] S. z. I, 6. *qua vix singuli carri ducerentur.* Vulgo *si quid* oder *si quo.* Der M. εἴ τι δέον εἴη.

IX. Nach einem Reitertreffen versuchen es die Belgier, über die Axona zu gehen.

si transirent, exspectabant] Für *an transirent exspectabant*, denn die Lateiner setzen nach den Verb. fragen, erwarten, versuchen, unternehmen, oder bei denjenigen, in welchen der Nebenbegriff dieser Verben stark hervortritt, nach Griechensitte *si*, um das Erwartete, Versuchte, Unternommene f. als ein durch die Möglichkeit des Erfolges Bedingtes darzustellen, wie Held. z. C. I, 34. richtig bemerkt. S. I, 8. *si perrumpere possent, conati.* I, 34. *Hanc uterque si adversariorum copiae transire conarentur, exspectabat* f. Nicht selten steht es in dieser Bedeutung, wie im Griechischen, elliptisch und die Möglichkeit des Erfolgs liegt in dem beigefügten Verb. *posse.* VI, 37. *circumfunduntur hostes, si quem aditum reperire possent*, sc. exspectantes, sperantes, f. Vgl. Matth. gr. Gr. §. 526.

secundiore equitum proelio nostris] I. e. quum secundius nostris proelium fuisset. So mit Oud., ungeachtet die Lesart des Leid. Cod. *secundiore nostris equitum proelio* gefälliger scheint. Die Vulgata *secundiore equitum nostrorum proelio*, die auch die Basler Ed. und Giani wieder gegeben hat, ist gleich gut u. daher die Entscheidung für die Richtigkeit derselben ohne Codd. schwierig. *Post nostra castra*, s. z. K. 5. unter *post eum.* Diese Stelle könnte dort für die Lesart *post ea* entscheiden, wenn nicht *post eum* die schwerere und elegantere Lesart wäre. Die nicht Julische Lesart *commeatus* hat auch Giani fortgepflanzt, und sie verdient keine Widerlegung, s. I, 1. 15. 49. IV, 30. VIII, 7. C. I, 17. ff. Vgl. Oud.

pertis, partem suarum copiarum transducere conati sunt eo consilio, ut, si possent, castellum, cui praeerat Q. Titurius legatus, expugnarent, pontemque interscinderent; si minus potuissent, agros Remorum popularentur, qui magno nobis usui ad bellum gerendum erant, commeatuque nostros prohiberent.

X. Caesar, certior factus ab Titurio, omnem equitatum et levis armaturae Numidas, funditores sagittariosque pontem transducit atque ad eos contendit. Acriter in eo loco pugnatum est. Hostes impeditos nostri in flumine adgressi, magnum eorum numerum occiderunt. Per eorum corpora reliquos, audacissime transire conantes, multitudine telorum repulerunt; primos, qui transierant, equitatu circumventos interfecerunt. Hostes, ubi et de expugnando oppido et de flumine transeundo spem se fefellisse intellexerunt, neque nostros in locum iniquiorem progredi pugnandi caussa viderunt, atque ipsos res frumentaria deficere coepit, concilio convocato constituerunt, optimum esse, domum suam quemque reverti et, quorum in fines primum Romani exercitum introduxissent, ad eos defendendos undique convenirent; ut potius in suis, quam

---

X. Die Belgier, in ihrer Lage verzweifelnd, fliehen. Plut. und Dio Cass. handeln über den Feldzug gegen die Belgier, jener K. 20., dieser XXXIX, 2.

levis armaturae Numidas] S. z. K. 7., Liv. XXXV, 11. u. Lips. de mil. Rom. III, 8. *Impeditos*, s. z. I, 12.

audacissime transire conantes] Plutarch 20. scheint sich nicht nach dieser Stelle gerichtet zu haben, indem er den Belgiern nur eine schwache Gegenwehr beilegt: *καὶ πλείστους αὐχρῶς ἀγωνιζόμενους τρεψάμενος διέφθειρεν.*

et convenirent] Dieſs ist die schwierigere und aller MSS. Lesart; daher die Veränderung *convenire*, welche Manut. und Hottom. veranlafsten und neuerlich Giani beibehielt, durchaus verwerflich. Eben so verhält es sich mit Mor. Vorschlag *ut — convenirent* und *et potius* st. *ut potius* f. Freilich sollte der von *optimum esse* abhängige Infinit. *convenire*, dem *reverti* entsprechend, hier stehen; allein Cäsar gibt nicht selten dem Satze eine andere Wendung, indem er mit der Construction wechselt, und nach dem Infinit. auf ein vorhergehendes *et* den Conj. folgen läfst, und so plötzlich den Leser überrascht. Nach *optimum* (i. e. optatissimum, s. Ruddim. Institt. Gr. lat. I. p. 173.) *esse* kann sowohl der Infinit. cum Acc. für *domum suam cujusque reversionem*, vgl. z. I, 5. Plaut. Amph. I, 3, 21., als der Conj. mit *ut* folgen, das hier nun aus besagtem Grunde weggelassen ist. So ganz C. III, 83. *Et L. Domitius in consilio dixit*, placere *sibi*, *bello confecto ternas tabellas* dari *ad judicandum iis, qui ordinis essent Senatorii belloque una cum ipsis interfuissent*, *sententiasque de singulis* ferrent, *qui Romae remansissent* f., wo *ferrent* gleichfalls von *placere* und dem ausgelassenen *ut* abhängt. B. G. VII, 17. *Praestare perferre calamitates, quam* (sc. ut)

in alienis finibus decertarent, et domesticis copiis rei frumentariae uterentur. Ad eam sententiam cum reliquis caussis haec quoque ratio eos deduxit, quod Divitiacum atque Aeduos finibus Bellovacorum adpropinquare cognoverant. His persuaderi, ut diutius morarentur neque suis auxilium ferrent, non poterat.

XI. Ea re constituta, secunda vigilia magno cum strepitu ac tumultu castris egressi, nullo certo ordine neque imperio, quum sibi quisque primum itineris locum peteret et domum pervenire properaret, fecerunt, ut con-

---

non parentarent. Oefter wird die Präposition ausdrücklich ausgesetzt. C. I, 83. *tenere uterque propositum videbatur; Caesar nisi coactus proelium non committere; ille, ut opera Caesaris impediret.* B. G. IV, 35. *Etsi idem fore videbat, ut, si hostes essent pulsi, celeriter pereffugerent,* wo jedoch die MSS. nach Oud. auch *et* haben. Die Auslassung scheint mir aber mit Recht vorzüglich nach den Verb. am richtigsten Statt haben zu können, die einen Wunsch, einen Beschlufs f. ausdrücklich angeben oder auch versteckt involviren. Uebrigens lieben die Lateiner, und vorzüglich die grăcisirenden Historiker eine so abwechselnde Mannigfaltigkeit in der Construct. Vgl. VII, 54. *exposuit, quos accepisset, et in eam fortunam deduxisse.* 78. *constituunt, ut experiantur, et utendum consilio* f. Dafs durch *et* öfter ungleiche Tempor. verbunden werden, darüber s. Goer. u. Bremi z. de Finibb. I, 7, 23., u. Bremi z. Corn. Nep. Miltiad. V, 5. Chabr. III, 3. Vgl. Matth. gr. Gr. §. 455, 2, c.

in suis, quam in alienis] So die Codd. u. Edd., dem Julischen Sprachgebrauche gemäfs, der im zweiten Gliede der Sätze die Präposition wiederholt. S. I, 21. *In exercitu L. Sullae et postea in M. Crassi fuerat.* 33. *In servitute atque in ditione.* 40. und 42. *non solum in suis, sed etiam in illorum finibus.* II, 3. 25. III, 9. ff. Vorzüglich geschieht diefs, wenn ein Adject. oder ein genitivischer Beisatz der Subst. den Gegensatz hervorhebt. Cic. de Rep. I, 3. *in tantis rebus, sed etiam in mediocribus.* Sonst wird zum zweiten Mahle die Präp. auch weggelassen, s. K. 14 f. Vgl. Oud., der eine Wolke von Beispielen anführt, und Drak. z. Liv. I, 57. *Decertarent,* s. z. I, 35.

domesticis copiis] I. e. commeatu et facultatibus civitatis suae. S. z. I, 31. *Divitiacum — — appropinquare.* Diefs geschah auf das Anrathen und die Ermunterung des Cäsar. S. K. 5. *Neque*, nach Codd. und Edd. Vulgo *ne.* In dem Cod. Ortel. ist *neu*, welches Oud. nicht mifsbilligte. Wasse vermuthete *ne qua.* Auch der M. las *neque*: καὶ μὴ τοῖς ὄφων χώραν ἐπικουρεῖν, πείθειν οὐκ οἶόν τε ἦν.

XI. Verfolgung der Belgier.

egressi fecerunt ut] Sehr häufig dient nach griechischem Sprachgebrauche das Verb. *facere* zu Umschreibungen. S. meine Anmerk. z. I, 5. Cic. pro Mil. 35, 95., und Zumpt's lat. Sprachl. p. 424. Terent. Hec. II, 2, 3. *faciam, ut tibi concedam* für *tibi concedam.* Cic. pro Lig. I, 1. *praesertim quum C. Pansa fecerit, ut id jam integrum non esset.*

similis fugae profectio videretur. Hac re statim Caesar per speculatores cognita, insidias veritus, quod, qua de caussa discederent, nondum perspexerat, exercitum equitatumque castris continuit. Prima luce, confirmata re ab exploratoribus, omnem equitatum, qui novissimum agmen moraretur, praemisit. His Q. Pedium et L. Aurunculeium Cottam legatos praefecit. T. Labienum legatum cum legionibus tribus subsequi iussit. Hi, novissimos adorti et multa milia passuum prosecuti, magnam multitudinem eorum fugientium conciderunt, quum ab extremo agmine, ad quos ventum erat, consisterent fortiterque impetum nostrorum militum sustinerent; priores, (quod abesse a periculo viderentur, neque ulla necessitate, neque imperio continerentur) exaudito clamore, perturbatis ordinibus, omnes in fuga sibi praesidium ponerent.

---

insidias veritus] Nach Dio Cass. wufste Cäsar, dafs sie zurückgingen, allein er wagte es wegen Unbekanntschaft mit der Gegend nicht, sie zu verfolgen: *Καῖσαρ δὲ ἤσθετο μὲν τὸ γιγνόμενον* (sc. *πάντας εἰς τὴν οἰκείαν ἀπαναστῆναι*), *οὐκ ἐτόλμησε δὲ σφᾶς εὐθὺς, ἀγνοίᾳ τῶν χωρίων ἐπιδιῶξαι, κ. τ. λ. Novissimum*, ultimum vgl. I, 15. 25. *His*, s. z. I, 2. über diese gewöhnliche *Constr. ad sensum* oder *πρὸς τὸ σημαινόμενον*. C. III, 49. *Caesaris exercitus, quibus* f. 93. *quartae aciei. Illi celeriter procucurrerunt.* Al. 11. *navis; licet illis gravius accidisset* ff. Vgl. Oud. z. d. St. u. Duck. z. Flor. I, 9.

ab extremo agmine] S. z. I, 15. Mor. i. e. *ii in extremo agmine*, um für *ad quos* ein Wort, worauf es bezogen werden könne, zu gewinnen, aus welchem Grunde auch die falsche Lesart *hi* nach *agmine* entstand; allein s. die vorhergehende Anmerk.; daher Grut. *ad quos ventum erat*, nicht für eine Glosse hätte halten sollen, zumal da diese Worte der M. übersetzt hat: *πρὸς ἣν* (scil. *ὀπισθοφύλακα*) *ἦλθον οἱ Ῥωμαῖοι.*

prioresque ponerent] Der Conjunct. hängt ab von *quum*, und die Lesart hat nach Codd. und alten Edd. Oud. hergestellt, nur dafs er *que* nach *priores*, welches er jedoch billigte, nicht aufgenommen hat, weil das Alter der von ihm genannten Codd. nicht für die Aufnahme stimme. Diese ängstliche Gewissenhaftigkeit verdient zwar alles Lob, und man könnte auch hier mit der Annahme eines Asyndetons ausreichen; allein wie leicht konnte diefs *que* wegen des folgenden *quod*, welches in den Codd. durch q. bezeichnet ward, ausfallen, zumal da *que* durch ein blofses q. angegeben zu werden pflegte? Indessen ist und bleibt es immer auffallend, wie die auch von Giani beibehaltene Vulgata: *Quum ab extremo agmine hi, ad quos ventum erat, consisterent fortiterque impetum nostrorum militum sustinerent, priores, quod abesse a periculo viderentur, neque ulla necessitate neque imperio continerentur, — — — omnes in fuga sibi subsidium posuerunt*, die sich auch durch ihre Einfachheit der Darstellung empfiehlt, so ganz von dem M. beachtet werden konnte: *τῆς δὲ ὀπισθοφύλακος ὑπομενούσης καὶ θρασέως τοὺς Ῥωμαίους ἐπιοντας εἰς χεῖρ ς δεχομένης, οἱ πρῶτοι ἔξω τοῦ*

Ita sine ullo periculo tantam eorum multitudinem nostri interfecerunt, quantum fuit diei spatium, sub occasumque solis destiterunt seque in castra, ut erat imperatum, receperunt.

XII. Postridie eius diei Caesar, priusquam se hostes ex pavore ac fuga reciperent, in fines Suessionum, qui proximi Remis erant, exercitum duxit, et magno itinere confecto ad oppidum Noviodunum contendit. Id ex itinere oppugnare conatus, quod vacuum ab defensoribus

---

κινδύνου ἤδη εἶναι νομίζοντες — — —, εὐθὺς σὺν πολλῇ τῶν τάξεων ταραχῇ πᾶσαν τῆς τῶν σφῶν σωτηρίας ἐλπίδα ἐν τῇ φυγῇ ἐποιοῦντο. Hier ist dieselbe Construct der Vulgata, nur mit dem Unterschiede, dafs der M. *omne praesidium* gelesen hat, welches man mit Clarke billigen könnte, wenn nur die ächt römische Stellung für *prioresque omnes*, die Voderreihen ohne Ausnahme, so wie das Ansehen der Codd. nicht laut gegen den M. spräche. *Destiterunt*, scil. interficere. S. z. K. 20.

XII. Uebergabe der Suessionen.

se reciperent] I. e. animos colligerent, eine von dem aus Angst, Furcht oder einer andern Gemüthsbewegung, als auch aus körperlicher Anstrengung beklommenen oder wiederkehrenden, Athem entlehnte Metapher, Muth, Kräfte sammeln. Man sagt sowohl *animum* als *se recipere*. IV, 34. *nostri ex timore se receperunt*. ff. Eigentlich aber ist *recipere*, wie *ἀναλαμβάνειν*, wiedernehmen, wieder aufnehmen, in transitiver Bedeutung i. q. recreare, C. I, 45. Thucyd. VIII, 27. in reciprokem Sinne, sich wieder aufnehmen, wobei der Beisatz oder Zusammenhang, ob es von der Seele oder von dem Körper müsse verstanden werden, die Bedeutung modificirt. So ist z. B. III, 4. *reficere*, erkräftigen, weil dort von Verwundeten geredet wird. *Suessiones*, Soissonnais, s. z. K. 3. *extr.* *Noviodunum*, Soissons. Vgl. Mann. II, 1. p. 205.

ex itinere] S. z. I, 25. Dieſs geschah gewöhnlich ohne die nöthigen, mühevollen Vorbereitungen, indem man, ohne von den sonst bei Belagerungen gewöhnlichen Kriegsmaschinen Gebrauch zu machen, bloſs Sturmleitern anlegte, und so die Ersteigung der Mauern versuchte. Doch Cäsar versucht, da diese einfache Art der Eroberung ihm nicht gelang, mehr. Er befestigt ein aufgeschlagenes Lager, läſst Schutzdächer heranführen, die Laufgräben auswerfen und die Belagerungsthürme errichten. Veget. IV, 15. „Vineae *instrumentum bellicum*, *lignis compactum*, *latum pedibus octo*, *altum septem*, *longum sexdecim*, *tectum duplici ligno*, *cratisque contexitur*, *latera quoque vimine sepiuntur*, *ne saxorum ac telorum impetu perfringantur*; *extrinsecus ne crementur*, *crudis ac recentibus coriis integuntur*. *Quum plures fuerint*, *junguntur ordine*, *sub quibus oppugnantes tutius ad muros subruendos pugnant*. Diese Kriegsmaschinen wurden aber nicht bloſs mit Leder, sondern auch mit Erde oder anderen Feuer abhaltenden Stoffen bedeckt, und mit untergefügten Rädern vorwärts gebracht, oder auch von den darunter befindlichen Kriegern fortbewegt. Ihr Zweck war nicht allein, die

esse audiebat, propter latitudinem fossae murique altitudinem, paucis defendentibus, expugnare non potuit. Castris munitis, vineas agere quaeque ad oppugnandum usui erant, comparare coepit. Interim omnis ex fuga Suessionum multitudo in oppidum proxima nocte convenit. Celeriter vineis ad oppidum actis, aggere iacto turribusque constitutis, magnitudine operum, quae neque viderant ante Galli neque audierant, et celeritate Romanorum permoti, legatos ad Caesarem de deditione mittunt et, petentibus Remis, ut conservarentur, impetrant.

XIII. Caesar, obsidibus acceptis, primis civitatis atque ipsius Galbae regis duobus filiis, armisque omnibus

---

Mauern zu unterminiren, sondern auch ungehindert die Mauerbrecher anwenden zu können. Fr. *une Galerie.* S. 30. III, 21, VII, 27. Liv. II, 17. V, 7. X, 34. XXI, 7. 61. XXIII, 18. f. Sie haben ihren Namen von den hölzernen Hütten oder Galerien, an welchen man die Reben zu stützen pflegte. Weil C. II, 2. *porticus* für *vinea* steht, so meint Scheller, dafs man bei *vinea* überall *porticus* ergänzen müsse. Diese tragbaren Hütten glichen nämlich bedeckten Hallen oder Gängen. Fest.: *Vineae, quod vini feraces sint. Etiam militares quaedam machinationes a similitudine appellantur.*

omnis multitudo] S. z. I, 35.

aggere iacto] Wofür 30. *aggere exstructo*, VIII, 41. *aggeres exstruere coepit.* Nichts war bei Belagerungen gewöhnlicher und wichtiger, als Erdwälle oder Dämme aufzuwerfen, die sehr breit und hoch, ja oft noch höher, als die Mauern der feindlichen Städte, durch eingerammte Bretter, Pallisaden und hölzerne Anker, auch Steine, so befestigt und so mit Holz durchflochten wurden, dafs sie jegliche Last zu tragen vermochten. S. III, 21. C. II, 1. f. Auf diese Dämme stellte man die beweglichen, hölzernen Thürme (turres mobiles, ambulatoriae), die aus zehen bis zwanzig, oft sechzig bis hundert zwanzig Ellen hohen Stockwerken, die, um sie auf die Abdachung des Dammes hinaufwinden zu können, aus einander genommen werden konnten, bestehend, auf Rädern oder Walzen vorwärts und rückwärts bewegt wurden. S. K. 31. V, 42. VII, 24. Al. 2. Liv. XXI, 11. f. Man bedeckte sie mit rohen Häuten, grobem Tuch, Decken aus Ziegenhäuten und Eisenblech, oder bestrich sie mit Alaunwasser, damit das feindliche Feuer sie nicht zerstören konnte. Aus dem obersten Stockwerke warf man Pfeile, Steine f., aus dem mittleren liefs man Zugbrükken herunter oder schob Schiebbrücken auf dieselben, und in dem untern setzte man die Mauerbrecher in Bewegung. Vgl. Liv. XXI, 11. 14. XXXII, 17. XXXIII, 17. f. *Conservarentur.* Diefs Verb. wird häufig alsdann gebraucht, wenn man einem besiegten Volke seine bürgerliche Verfassung und Freiheit zugleich mit ihrer persönlichen Unversehrtheit läfst.

XIII. Uebergabe der Bellovaker.

Galbae] S. z. K. 4. *Bellovacos*, i. e. terram Bellovacorum, s. z. I, 1. u. II, 3. *extr.*

ex oppido traditis, in deditionem Suessiones accepit exercitumque in Bellovacos ducit. Qui quum se suaque omnia in oppidum Bratuspantium contulissent atque ab eo oppido Caesar cum exercitu circiter milia passuum quinque abesset, omnes maiores natu, ex oppido egressi, manus ad Caesarem tendere et voce significare coeperunt, sese in eius fidem ac potestatem venire, neque contra populum Romanum armis contendere. Item quum ad oppidum accessisset, castraque ibi poneret, pueri mulieresque ex muro passis manibus suo more pacem ab Romanis petierunt.

XIV. Pro his Divitiacus (nam post discessum Belgarum, dimissis Aeduorum copiis, ad eum reverterat) facit verba: *Bellovacos omni tempore in fide atque amicitia civitatis Aeduae fuisse: impulsos a suis principibus, qui dicerent, Aeduos, a Caesare in servitutem redactos, omnes indignitates contumeliasque perferre, et ab Aeduis defecisse, et populo Romano bellum intulisse. Qui hujus consilii prin-*

Bratuspantium] Diese wichtige und feste Stadt verwechselte wahrscheinlich diesen Namen nach dem Namen des Siegers mit *Caesaromagus*. Jedoch versichert Danville Not. de la Gaule p. 172, dafs man noch vor zweihundert Jahren, vier Meilen nördlich von *Beauvais*, nahe bei dem Flecken *Breteuil*, Ueberreste einer alten Stadt *Brantuspante* gekannt habe. Vgl. Gell. II, 3, 18. p. 310, welcher glaubt, dafs im Mittelalter die Stadt nach dem Volke *Bellouacus* genannt, in *Beluacus* oder *Beluagus* verderbt, endlich *Beauvais* benannt worden sey. Vgl. Mann. II, 1, p. 195.

Voce significare] Durch mündliche Aeufserungen andeuten, zu erkennen geben. Hier steht *voce*, welches gewöhnlich in dieser Verbindung statt *verbis* gebraucht wird, ausdrücklich ausgesetzt, da Caes. VII, 26. sonst schlechtweg *significare* für *dicere* gebraucht. Vgl. Bremi z. Suet. Caes. 53. C. I, 86. *voce et manibus universi ex vallo significare coeperunt. Passis*, von *pandere*, mit zerstreuten Haaren, dem Zeichen der Trauer und Verzweiflung.

XIV. Divitiacus verwendet sich und bittet für die Bellovaker.

ad eum] Scil. Caesarem. *Verba fecit*, dixit, locutus est. Der M. periphrastisch λόγους ποιούμενος τοιάδε ἔλεξεν. So Xenoph. Cyrop. VI, 1, 40. λόγον ποιεῖν st. *disserere*. Ueber den dreifachen Gebrauch dieser Phrase *a*) von den Rednern, *b*) von obrigkeitlichen Personen, *c*) bei Einweihungsformeln vergleiche man Ern. Cl. Cic.

in fide atque amicitia] S. z. K. 10. *extr. Civitatis Aeduae*, s. z. I, 33.

hujus consilii principes] Auctores et suasores belli populo Romano inferendi; denn *princeps* ist nicht allein der Erste, Vornehmste dem Stande, Range nach; sondern auch häufig, der Erste, Vorzüglichste, der durch That und Rath das Unternehmen einer Handlung leitet, V, 54. *esse repertos aliquos principes belli inferendi* ff. Vor *in Britanniam* ergänze *eos*. Häufig läfst

cipes fuissent, quod intelligerent, quantam calamitatem civitati intulissent, in Britanniam profugisse. Petere non solum Bellovacos, sed etiam pro his Aeduos, ut sua clementia ac mansuetudine in eos utatur. Quod si fecerit, Aeduorum auctoritatem apud omnes Belgas amplificaturum: quorum auxiliis atque opibus, si qua bella inciderint, sustentare consuerint.

XV. **Caesar honoris Divitiaci atque Aeduorum caussa sese eos in fidem recepturum et conservaturum dixit: sed quod erat civitas magna inter Belgas auctoritate atque hominum multitudine praestabat, DC obsides poposcit. His traditis omnibusque armis ex oppido collatis, ab eo**

Caes. mit den besten Schriftstellern das Demonstrat. *is* weg, wenn es auch nicht im gleichen Casus mit dem Relat. *qui* steht, VII, 31. *cum magno equitum numero et quos ex Aquitania conduxerat* für *et eorum, quos* f. C. III, 28. *quique eos secuti sunt* für *iisque, qui eos secuti sunt* ff. Vorzugsweise geschieht solches, wenn *qui* den bedingten Satz nach dem Accus. cum Inf. der Construction nach bilden sollte.

clementia ac mansuetudine] Ersteres Subst. bezeichnet überhaupt die milde, liebreiche Gesinnung, hier Gnade, und letzteres den sanften Charakter, hier Güte, die sich in der Umgänglichkeit mit anderen zeigt, und gleichsam aus der ersteren Eigenschaft hervorgeht. Vgl. Cic. Or. pro Marc. 3, 9., eine Metapher, die von wilden Thieren übergetragen zu seyn scheint, indem diese durch die Gewöhnung (quasi manui adsuetae) mild und umgänglich werden. *Utatur*, s. z. I, 3. Der M. φιλανθρωπίᾳ τέ καὶ πραότητι χρῆσθαι.

sustentare] Absolut. Stand halten, ausdauern. So K. 6. *aegre eo die sustentatum.* Liv. XXXIV, 18. Es ist schon mehrmals bemerkt worden, dafs Caes. diesen absoluten Sprachgebrauch vorzüglich liebe. *Fecerit* ist das Fut. exact., so wie *consuerint* das Perf. Mor.: „*Aedui a Belgis auxilium petere solent* (solebant), *ut pares sint* (essent) *bello gerendo.*“ Der M. ὑποτλῆναι, gleichfalls absolut. —

XV. Cäsar nimmt die Bellovaker zur Treue und zum Schutze auf, und zieht in das Land der Nervier.

sed quod erat etc.] So mit Oud. und Mor. nach Codd. und alten Edd. Auch der M. scheint so gelesen zu haben, nur dafs er nach *magna* ein auch in mehreren Codd. befindliches *et* einschiebt: ὅτι δὲ αὕτη τε ἡ πόλις ἦν μεγίστη, καὶ ἐν τοῖς Βέλγαις δυνάμει τε καὶ ἀνδρῶν πληθεῖ εὐδοκιμωτάτη, ἑξακοσίους παρ' αὐτῶν ὁμήρους ᾔτησε. Er hat also *magna* auf den Raum und *civitas* auf *Bratuspantium* bezogen, wie z. B. Xenophon von grofsen und volkreichen Städten so häufig zu sagen pflegt πόλις μεγάλη, εὐδαίμων καὶ οἰκουμένη, s. z. B. Anab. I, 2, 6. ff. Allein *civitas* steht in dem goldenen Zeitalter nicht für *urbs*, und man mufs sich überall den Nebenbegriff des Staates dabei denken. Vgl. Bremi z. Corn. Nep. III, 1. Daher könnte man auch hier *civitas* auf die Stadt, Bratuspantium, aber mit dem Nebenbegriff der darin versammelten Glieder des ganzen

loco in fines Ambianorum pervenit, qui se suaque omnia sine mora dediderunt. Eorum fines Nervii attingebant; quorum de natura moribusque Caesar quum quaereret, sic reperiebat: *Nullum aditum esse ad eos mercatoribus, nihil pati vini reliquarumque rerum, ad luxuriam pertinentium,*

Staates beziehen, und sich die Stelle also erklären: *quod erat urbs ejus civitatis magna, eaque civitas inter Belgas auctoritate atque hom.* ff. Eben so brachylogisch ist der Ausdruck im Nep. *Saguntum, foederatam civitatem, vi expugnavit*, d. i., wie Bremi richtig erklärt: *Saguntum, quae* (urbs) *est civitas Romanis foederata, vi expugnavit.* Anders verhält es sich freilich in dem späteren Zeitalter. Quint. XII, 9, 2. *expugnandae civitates quamlibet praecisis impositae rupibus, aut operum mole difficiles.* Suet. Vesp. 4. *secessit in deviam civitatem.*, allein es wird doch schon die obige Erklärungsweise noch mehr gehoben, indem selbst dieser Sprachgebrauch auf eine Vermengung der Begriffe der lebendigen Vorstellnng hinzeigt, die sich nicht selten zugleich neben dem *Continens* das *Contentum* dachte und einen dieser Begriffe zumeist hervorhob. Ich ziehe daher die schwierigere Lesart vor, zumal da die Codd. und alten Edd. nichts Sicheres darbieten. Es ist übrigens gleichgültig, ob man im Anfange des Satzes *et* oder *sed* liest. Giani behielt *et* bei, ungeachtet es in den besten Codd. fehlt, und zog *ac* dem *atque* der MSS. vor. Oud.: *sed quod erat civ. magna inter B. auctoritate atque h. m. praest.* f., oder: dixit; *quod erat civ. magna inter B. auctoritate; at, quod hom.* f., so dafs ein zweifacher Grund der Rettung dieses Volkes *a*) die Achtung des Divitiacus und der Aeduer, *b*) das Ansehen des Staates, welches die übrigen Belgier leicht zur Ergebung bewegen konnte, angezeigt würde; welchen jedoch keine der besagten Lesarten ausschliefst.

Ambianorum] S. z. K. 4. *Dediderunt*, stärker und nachdrücklicher als *dederunt*, und als gebräuchlichere Redeformel in Verbindung mit *se*, wie gleich nahher *dedissent*. Vgl. Oud. z. III, 22. „*Dedere se alicui, patriae, reip.* locutio frequens est Terentio, Ciceroni, Livio, Nepoti aliisque.“ So Kap. 32. III, 27. C. III, 11 f. Eine Menge Beispiele, vorzüglich aus Cic., bieten selbst die Lexicc. dar. Die Präposition *de* verstärkt die Bedeutung der Verb. simpl. So ist *dedere* sich gänzlich ergeben, *devincere* gänzlich besiegen, *debellare*, den Krieg gänzlich beendigen f. S. Ruddim. Institt. Gr. lat. II, p. 174.

Nervii] S. z. K. 4. *Natura*, i. e. animi indole, natürliche, angestammte, *moribus*, angenommene und auf bürgerliche Einrichtungen begründete Denk- und Gesinnungsart. Man bemerke noch den absoluten Sprachgebrauch von *quaerere*, Untersuchungen anstellen, und *reperire*, i. q. comperire, Nachrichten einziehen. Der M. richtig φύσις καὶ τρόποι.

aditum] jus et veniam adeundi. S. z. I, 43. *Mercatoribus.* S. z. I, 1 u. 2. *minimeque ad eos mercatores saepe commeant atque ea, quae ad effeminandos animos pertinent, important.* Die Worte *ad luxuriam pertinentium* fehlen in vielen Codd. u. Edd. Daher glaubte Oud., dafs sie aus der angeführten Stelle und dem folgenden Satze eingeschoben seyen. Allein, wenn wir auch Celsus und den Met.,

inferri, quod his rebus relanguescere animos eorum, et remitti virtutem existimarent; esse homines feros magnaeque virtutis; increpitare atque incusare reliquos Belgas, qui se populo Romano dedidissent patriamque virtutem projecissent; confirmare, sese neque legatos missuros, neque ullam conditionem pacis accepturos.

XVI. Quum per eorum finis triduum iter fecisset, inveniebat ex captivis, Sabim flumen ab castris suis non amplius milia passuum decem abesse: trans id flumen omnes Nervios consedisse adventumque ibi Romanorum exspectare una cum Atrebatibus et Veromanduis, finitumis suis: (nam his utrisque persuaserant, ut eandem belli fortunam experirentur) exspectari etiam ab his Advatucorum copias, atque esse in itinere: mulieres, quique per aeta-

---

der μηδὲ οἶνον καὶ ἄλλα τοιαῦτα ἀσωτίαν τοῖς ἀνθρώποις ἐμποιοῦντα f. übersetzte, nicht folgen wollen, so lehrt jedoch der Satz *quod* bis *existimarent* das Gegentheil, indem das Einführen von Waaren überhaupt nicht Weichlichkeit hervorbringen konnte und, wenn Kaufleute zu ihnen Zutritt gehabt haben würden, das Einführen von Luxusartikeln nicht unterblieben wäre; daher auch gleich *nihil pati — — — inferri.* Eine andere Bewandtnifs hat es mit IV, 2. *Mercatoribus est ad eos aditus, magis eo, ut, quae bello ceperint, quibus vendant, habeant, quam quo ullam rem ad se importari desiderent,* woselbst jedoch das Einführen von Waaren nicht untersagt ist. *Relanguescere*, erschlaffen, *remitti*, abgespannt, aufgelöst werden. Die Metapher scheint von dem schlaffgewordenen oder abgespannten Bogen entlehnt zu seyn. Cic. de Legg. II, 15, 38. *cantus tum remittit animos, tum contrahit.* Plat. Phaed. XXXVI, 86. ὅταν χαλασθῇ τὸ σῶμα ἡμῶν ἀμέτρως ἢ ἐπιταθῇ κ. τ. λ.

increpitare atque incusare] Laut schelten und Vorwürfe machen, vgl. K. 30. *exprobrare vocibus*, u. z. K. 13. *extr.*, so wie über *incus.* z. I. 40. f. *Projecissent*, metaphorisch für plane deseruissent, neglexissent, von Gegenständen, die man freiwillig von sich wirft (porro jacere) oder fahren läfst, entlehnt. *Confirmant*, das verstärkte *adfirmant*, VI, 33. C. I, 74 f. Cic. de Amicit. 3. ad Fam. VI, 3. *ego tibi hoc confirmo.*

XVI. Cäsar erfährt, dafs sie jenseits der Sambre ein Lager aufgeschlagen hatten.

inveniebat] Man bemerke die Abwechselung in der Rede. K. 15. schrieb Cäs. *reperiebat*, und K. 17. *cognitum est ex captivis. Invenire ex aliquo*, eigentlich aus Einem herausfinden ist. i. q. *quaerendo ex* oder *ab aliquo comperire.* S. z. I, 18. 50. Sabim, jetzt die *Sambre*, die bei Namur in die Maas fliefst.

Atrebatibus et Veromanduis] S. z. K. 5.

Aduaticorum] S. z. K. 5

mulieres quique] Für mulieres eosque, qui f. S. z. K. 14. unter *hujus consil. principes. Per*, i. e. propter. *Conjecisse*, i. e. „duxisse et abdidisse vel colocasse, ut ibi tuti sint, nach Mor. VIII, 5. So VI, 40. *conjici in manipulos*, i. e. se recipere eo, salutis sua ecaussa.

tem ad pugnam inutiles viderentur, in eum locum coniecisse, quo propter paludes exercitui aditus non esset.

XVII. His rebus cognitis, exploratores centurionesque praemittit, qui locum idoneum castris deligant. Quumque ex dediticiis Belgis reliquisque Gallis complures, Caesarem secuti, una iter facerent: quidam ex his, ut postea ex captivis cognitum est, eorum dierum consuetudine itineris nostri exercitus perspecta, nocte ad Nervios pervenerunt atque iis demonstrarunt, inter singulas legiones impedimentorum magnum numerum intercedere, neque esse quidquam negotii, quum prima legio in castra venis-

---

S. Oud. z. III, 24. *auxiliis in mediam aciem conjectis.*, wo jedoch auch mehrere Codd. mit *collectis* wechseln.

XVII. Belgische Ueberläufer von den Römern unterstützen die Nervier mit ihrem Rathe.

His rebus cognitis] Giani liest nach der Vulg. *Caesar his reb. cognitis.* Aber Oud. tilgte *Caesar* nach dem Ansehen der besten Handschriften. Es begann ja schon K. 16. schlechtweg: *Quum iter fecisset.* Vgl. I, 28. V. 49. VI. 32, 34. VII, 11. 54. VIII, 13. 17. *Eorum dierum consuetudine itineris perspecta*, i. e. consueta intra hos dies ratione itineris cognita. Die Lesart *prospecta* ist, da *prospicere* entweder aus der Höhe, oder Ferne Etwas sehen, erkennen bezeichnet, aus eben diesem Grunde falsch.

neque esse quidquam negotii] I. e. nihil esse difficultatis, es sey gar keine Schwierigkeit. S. Al. 8. *magno negotio*, i. e. multa cum difficultate. Der M. ὥστ' ἔργον οὐκ εἶναι, es sey gar kein Werk, keine Mühe; denn *negotium* (nec und otium) ist ein Geschäft von Wichtigkeit, das Kraftaufwand und Anstrengung erheischt. *Sub sarcinis*, unter dem Gepäcke. S. z. I, 23. Vgl. III, 24. VIII, 27. C. I, 66. Wenn die Soldaten blofs die Waffen trugen, hiefsen sie *expediti.* S. z. I, 49.

arboribus incisis atque inflexis etc.] Eine schwierige Stelle, indem nach *ramis* ein beigefügtes, von Oud. eingeklammertes und Mor. gänzlich weggelassenes, *enatis* Bedenklichkeiten erweckt. Zwar fehlt in einigen Codd. und guten Edd. diefs *enatis*, welches nach Oud. aus *curvatis*, dem Glossem von *inflexis* entstanden scheinen könnte, denn die Lesart eines Cod. Leid. *renatis* ist ohne Zweifel aus dem von *ramis* wiederholten r hervorgegangen. Zwar empfiehlt sich, wenn man *enatis* aus dem Texte wirft, die ganze Stelle wegen ihres leichten Flusses der Rede ungemein; allein erhebt nicht gegen ein solches Verfahren die Kritik ihre Stimme, da gerade die Schwierigkeit der Lesart die Vernachlässigung dieses Wortes erzeugen konnte? Selbst der M. spricht dafür, wenn er gleich die Stelle nicht richtig gefafst hat: ὅτι οἱ Νερούϊοι — — — — δένδρα ἔτι ἁπαλὰ ἔκοψαν, καὶ αὐτὰ κάμψαντες, ἔπειτά τε πολλοὺς κλάδους ἐνεφύτευσαν, καὶ πολλοὺς θάμνους τε καὶ βάτους ἐμβαλόντες, ἐποίησαν δίκην τείχους τὰς αἱμασιὰς ταύτας ὀχυράς εἶναι. Ich beziehe demnach *inflexis* auf *ramis enatis*, und streiche *que* nach *crebris*, welches aus dem *atque* wiederholt oder von den Abschreibern hinzugefügt scheint, zumal da es in einigen Codd. fehlt, und alsdann,

set reliquaeque legiones magnum spatium abessent, hanc sub sarcinis adoriri: qua pulsa, impedimentisque direptis, futurum, ut reliquae contra consistere non auderent. Adjuvabat etiam eorum consilium, qui rem deferebant, quod Nervii antiquitus, quum equitatu nihil possent, (neque enim ad hoc tempus ei rei student, sed, quidquid possunt, pedestribus valent copiis) quo facilius finitumorum equitatum, si praedandi caussa ad eos venisset, impedirent, teneris arboribus incisis atque inflexis, crebrisque in latitudinem ramis [enatis] et rubis sentibusque interjectis effecerant, ut instar muri hae sepes munimenta prae-

---

in latitudinem auf *inflexis* bezogen, folgenden bequemen Sinn darbietet: Man machte Einschnitte in die Bäume, wo die Aeste hervorsprofsten, um dieselben besser biegen zu können, bog dann der Breite nach diese aus den Bäumen hervorgesprofsten Aeste, f., und bildete so lebendige Verzäunungen. Oud. schlug nach dem MS. Dorv. und drei alten Edd. vor: *incisis, atque inflexis crebris in lat. ramis, enatis et rubis, sentibusque int.* f. Liv. XXV, 27. *salicta innata ripis.* Nach Strab. IV. p. 194. machten die Moriner, Menapier, Atrebaten und Eburonen solche Verhacke und Verzäunungen: κατὰ δὲ τὰς πολεμικὰς ἐφόδους συμπλέκοντες τοὺς τῶν θάμνων λύγους, βατώδεις ὄντας, ἀνέφρακτον τὰς εἰσόδους. ἔστι δ' ὅπου καὶ σκόλοπας κατέπηκτον f. Sehr viele Aehnlichkeit mit unserer Stelle findet man im Curt. VI, 5., wo die Marder das Heer Alexanders auf gleiche Weise abzuhalten suchen: *Arbores densae sunt ex industria consitae, quarum teneros adhuc ramos manu flectunt, quos intortos rursus inserunt terrae; inde velut ex alia radice laetiores virent trunci. Hos, qua natura fert, adolescere non sinunt, quippe alium alio quasi nexu conserunt, qui ubi multa fronde vestiti sunt, operiunt terram. Itaque occulti nexus ramorum velut laquei perpetua sepe iter cludunt.* Auch in dieser St. ist *laetiores*, wie gewöhnlich, in *latiores* verderbt, welches Giani auf *in altitudinem enatis* bezog, indem er *crebrisque* lies't und der gewöhnlichen Interpunction folgt. Da ich für die Lesart nicht zu entscheiden wagte, so habe ich nur *enatis* mit Oud. eingeklammert.

interjectis] Intermixtis. Oud. wollte nach dem Cod. Leid. I. *intertextis* vorziehen und verglich K. 33. V, 40. VI, 16. C. II, 2. Af. 47. Allein Cäs. gebraucht ja in demselben Sinne *interjicere.* K. 22, *sepibus*que *densissimis, ut antea demonstravimus, interjectis. Quo* in Bezug auf das bestimmt vorausgehende Subst. *sepes*, s. z. I, 42. u. Held z. C. I, 49. Der M. ὥσθ' εἰς αὐτὰς οὐ μόνον εἰς ελθεῖν, ἀλλὰ καὶ διορᾶν οὐχ οἷον τ' εἶναι· So der Gr. ποῖ. Plat. Phaed. XXXI, 82. ποῖ ἄν ἄλλοσε φαῖμεν τὰς τοιαύτας (scil. ψυχὰς) ἰέναι, worauf die Antwort εἰς τὰ τοιαῦτα sc. γένη., f. *Non modo* für *non modo non*, aber das zweite *non* wird gewöhnlich weggelassen, wenn nach dem *sed* des opponirten Satzes eine Negation, die freilich am stärksten in *ne — quidem* hervortritt, entweder ausdrücklich folgt, oder auch im Verb. versteckt liegt. Ja ein blofses *vix* reicht schon hin, diefs *non* wegzulassen. So gebraucht der Grieche auch sein

berent; quo non modo intrari, sed ne perspici quidem posset. His rebus quum iter agminis nostri impediretur, non omittendum sibi consilium Nervii aestimaverunt.

XVIII. Loci natura erat haec, quem locum nostri castris delegerant. Collis, ab summo aequaliter declivis, ad flumen Sabim, quod supra nomina vimus, vergebat. Ab eo flumine pari adclivitate collis nascebatur, adversus

---

οὐχ ὅπως. Vgl. Herm. z. Vig. Idiotism. §. 253. Beier z. C. de Off. I. p. 166, und meine Anmerk. z. pro Mil. 4, 11.

aestimaverunt] I. e. statuerunt, schätzen, würdigen, urtheilen. Diefs ist hier die einzig richtige Lesart, welche Oud. aus dem *estimaverunt* der Codd. wieder hergestellt hat, denn *aestimare* drückt ein Urtheil aus, das auf reifer Ueberlegung und genauer Abwägung der Gründe für oder gegen einen gedachten Gegenstand beruht; da *existimare* überhaupt urtheilen bezeichnet, ohne den Begriff der sorgfältigen Würdigung zu involviren. Defs ungeachtet läfst es sich nich läugnen, dafs *existimare*, schlechtweg dafür halten, glauben, nicht selten mit *aestimare* verwechselt worden ist. Oud. meint daher, dafs V, 13. *ut aestimatur* wieder hergestellt werden müsse. Vgl. VII, 14. *multo illa gravius aestimare.* VII, 39. *levi momento aestimare.* C. III, 1. 26. *levius aestimaverunt.* Defshalb wollte 95. Davis. *dare oportere aestimans* lesen, welches jedoch Oud. nach dem Ansehen der Codd. verwarf. K. 96. steht dagegen richtig *ut facile aestimari posset*, und K. 102. minder richtig wieder *existimare* für *aestimare*, wos. Davis. u. Oud. Beispiele für die Verwechselung beider Verben gesammelt haben. S. Cort. und Dahl z. Sallust. Cat. 8.

XVIII. Bequeme Lage des von den Römern aufgeschlagenen Lagers.

Loci natura, quem locum] S. z. I, 2. 6. Oud. hat hier auf I. 16. 29. 31. II, 35. IV, 7. 19. 32. V, 12. 13. 17. VII, 12. 69. VII, 54, C. II, 23. 25. 31. 35. verwiesen. *Aequaliter declivis*, gleichmäfsig abwärts gesenkt, Mor.: „ita, ut neque eminentiora neque depressiora loca haberet.“ Man bemerke übrigens, dafs *quod* defshalb auf *flumen* bezogen wird, weil der Nachdruck auf diesem Subst. liegt; gleichsam als wenn Cäsar *ad flumen Sabim appellatum* gesagt hätte; daher gleich wieder *ab eo flumine.*

nascebatur] I. e. surgebat, sese attollebat. Sinnvoll von der allmähligen Erhebung beim Anschauen. So Sil. III, 530. *nascitur altera moles*, es erhebt, zeigt sich f. *Infima*, gräcisirend für *infima parte*, denn überaus oft steht der Accus. Neutr. plur. statt eines Adverb. oder ausgelassenen Ablat. eines Subst., womit diefs Adj. in gleichem Cas. verbunden seyn sollte. Vgl. Ruddim. Institt. Gr. lat. II, p. 159. Dafür sagt Cäsar VII, 19. *collis ab infimo adclivis.* Auch könnte man mit Oud. *infima* als Ablat. betrachten, indem man aus *ab superiore parte* die Präpos. *ab* zurückbeziehen könnte, als ob Cäsar *ab infima apertus, superiore parte situ.* geschrieben hätte. Ein solches Verschweigen der Präposit. im ersten Gliede eines Satzes ist gleichfalls dem gr. Sprachgebrauche entsprechend. S. Matth. gr. Gr. §. 595. 4.

huic et contrarius, passus circiter ducentos, infima apertus, ab superiore parte silvestris, ut non facile introrsus perspici posset. Intra eas silvas hostes in occulto sese continebant: in aperto loco secundum flumen paucae stationes equitum videbantur. Fluminis erat altitudo pedum circiter trium.

XIX. Caesar, equitatu praemisso, subsequebatur omnibus copiis: sed ratio ordoque agminis aliter se habebat, ac Belgae ad Nervios detulerant. Nam quod ad hostis adpropinquabat, consuetudine sua Caesar sex legiones expeditas ducebat: post eas totius exercitus impedimenta collocarat: inde duae legiones, quae proxime conscriptae erant, totum agmen claudebant, praesidioque impedimentis erant. Equites nostri, cum funditoribus sagittariisque flumen transgressi, cum hostium equitatu proelium commiserunt. Quum se illi idemtidem in silvas ad suos reciperent, ac rursus ex silva in nostros impetum facerent, neque nostri longius, quam quem ad finem porrecta ac loca aperta pertinebant, cedentes insequi auderent: interim

---

in aperto loco] I. e. nullis arboribus consito, vestito, im Gegensatz von *occulto*, i. e. propter arbores non conspicuo. Vgl. I, 41. *locis apertis*, i. e. non silvosis. VII, 18. f. S. die Anm. z. 19. unter *porrecta* f. *Secundum flumen*, i. e. ad ripas fluminis, an dem Ufer hin, entlang. VII, 34. C. III, 65. f. *Stationes*, Wachtposten, Pickets. S. II, 26. *equites ex statione*. V, 15. *longiore circuitu custodias stationesque equitum vitabant.*

XIX. Wiederholter Angriff der Feinde.

omnibus copiis] S. z. K. 7. *extr.*

ad hostis] S. z. I, 1. unter *tris*. So Oud. nach Codd., der in Codd. *quo ad* fand, wofür der Cod. Voss. I. ausdrücklich *quod ad* lies't. Faern. änderte *hosti*, weil *hostis* ohne Präp. sinnlos ist, da sich nicht der Feind, sondern Cäsar annäherte, vgl. K. 16. Mit Recht glaubt Oud., dafs der Acc. auf *is* die Veranlassung zur Corruptel der Stelle gegeben habe.

proxime] S. K. 2.

porrecta ac loca aperta] Diefs ist die Lesart der MSS. Da die Stellung der Worte hart scheint, so wollten Clarke, Cell. u. A. *porrecta* absolut. für *porrecta camporum*, i. e. porrecti campi nach einem Gräcism. erklären, s. Minuc. Fel. 17., allein diefs ist keinesweges thunlich, da *loca*, das man hier passender ergänzen müfste, gleich folgt, wie Oud.: *debuisset — Clarke exemplum protulisse, ubi duo adjectiva in eodem genere conjungantur, quorum alterum ad substantivum adpositum non pertineat*, richtig bemerkt, der, wenn nur Codd. beistimmten, *loca* gänzlich missen wollte, s. V, 7. VI, 38. Mor. meint, die Vulg. sey fehlerhaft und streicht *ac: quem ad finem* (quousque) *loca aperta* (nullis silvis tecta) *porrecta pertinebant* (i. e. extendebantur). Ut dicitur *porrectus extenditur* seu *procurrit* pro *porrectus est*: sic *porrectus pertinet ad aliquem locum*

pro

interim legiones sex, quae primae venerant, opere dimenso, castra munire coeperunt. Ubi prima impedimenta nostri exercitus ab his, qui in silvis abditi latebant, visa sunt, (quod tempus inter eos committendi proelii convenerat) ita, ut intra silvas aciem ordinesque constituerant atque ipsi sese confirmaverant, subito omnibus copiis provolaverunt impetumque in nostros equites fecerunt. His facile pulsis ac proturbatis, incredibili celeritate ad flumen decucurrerunt, ut paene uno tempore et ad silvas et in flumine et iam in manibus nostris hostes videren-

---

pro, porrectus *est usque ad illum locum.* Alsdann würde ich aber lieber diefs *ac* in *ea* verwandeln, oder vermuthen, dafs die ursprüngliche Lesart *loca aperta ac porrecta* verschrieben sey. Wenigstens darf *aperta* nach Hott. und Grut, weil es der Cod. Petav. nicht hat, defshalb keineswegs aus dem Texte geworfen werden, da in dieser Wortfügung gewöhnlich eine ähnliche Zusammenstellung vorkommt. Vgl. IV, 23. *aperto ac plano litore.* VII, 18. *in loco edito atque aperto.* C. I, 71. *in loco aequo et aperto.*

opere dimenso] Brachylogisch für spatio operis s. castrorum muniendorum dimenso. S. z. III, 29. unter *spatio confecto.* Ehe eine römische Armee an den ihr bestimmten Ort gelangte, wurden einige Kriegstribunen und Centurionen mit Feldmessern vorausgeschickt, um einen bequemen Ort für ein Lager zu wählen und abzustecken. Diese schlugen in jedem Winkel des ausgemessenen Orts einen Speer in die Erde, und sobald die Armee selbst angekommen war, so umgab sie den bezeichneten Raum, unter der Aufsicht der Tribunen, mit einem Graben und Wall aus Rasen oder ausgegrabener Erde, worein man Pfähle oder Pallisaden einrammte, und so das Lager befestigte.

quod tempus convenerat] Welcher Zeitpunct unter ihnen verabredet war, denn man sagt *res, tempus* ff. *convenit* für *res, tempus* ff. (mutua) conventione constitutum est, wobei der Zusatz *inter aliquem* sehr oft weggelassen wird. Vgl. Goer. z. Cic. de Legg. I, 20. S. K. 17. *Ita ut*, i. e. eo modo, quo. VI, 76. *ita ut ante demonstravimus. Sese confirmaverant*, i. q. *animum confirmaverant* beim Cic. Att. I, 16. med. f, i. e. sibi cohortando animum addiderant. S. z. K. 5. unter *cohortari*, und K. 12. *in.*

proturbatis] In diesem Verb. ist das ungeordnete Gedränge u. der Tumult (*τύρβη, turba*) der durcheinander Fliehenden bezeichnend ausgedrückt. VII, 81. *de vallo proturbare* ff. Daher ist *perturbatis*, welches Verb. blofs in Unordnung, Verwirrung bringen, ohne die dabei Statt habende Flucht anzuzeigen, bedeutet, durchaus unstatthaft. Die mit *per* und *pro* zusammengesetzten Zeitwörter wurden häufig verwechselt. *Decucurrerunt.* Cäs. zieht, wie die römischen Historiker nicht selten thun, die Reduplication in denjenigen Composit. von *curro*, welche eine solche zulassen, gewöhnlich den einfachen Perf. vor. Vgl. C. I, 41. III, 91. 93. ff. S. Drak. z. Liv. I, 12, 8. u. Ruddim. Institt. Gr. lat. I, p. 208.

in flumine] Die über den Flufs setzenden Nervier wollten, um

tur. Eadem autem celeritate adverso colle ad nostra castra atque eos, qui in opere occupati erant, contenderunt.

XX. Caesari omnia uno tempore erant agenda: vexillum proponendum, quod erat insigne, quum ad arma concurri oporteret: signum tuba dandum: ab opere revocandi milites: qui paullo longius aggeris petendi caussa processerant, arcessendi: acies instruenda, milites cohortandi, signum dandum: quarum rerum magnam partem

---

eine gröfsere Verwirrung in dem römischen Heere hervorzubringen, die auf dem anderen Ufer zurückgelassene Armee zugleich mit angreifen, und waren daher, indem sie vor dem Lager der Römer ständen, denselben erreichbar, *in manibus*, *ἐν χερσί*, Apollon. I, 1113. S. Cort. z. Sallust. Jug. 57. *cupere proelium in manibus facere.* Zwar ist die Redensart *in manibus* gewöhnlicher, als *in manibus nostris*, aber mit Recht Oud.: „Recte *nostris* e Caesaris pleno stylo defendit Davisius.“

adverso colle] S. z. K. 18. Mor.: „i. e. *ibi, ubi erat collis, qui e regione alterius collis erat.*“

XX. Cäsar's gewohnte Schnelligkeit bei Anordnung der Schlacht.

vexillum proponendum] Durch eine an einer Stange über dem Hauptzelte aufgesteckte purpurne Fahne wurde den Soldaten das Zeichen gegeben, sich schlagfertig zu halten. C. III, 89. gebrauchte es Cäsar, um den Anfang der Schlacht dadurch zu bestimmen: *se, quum id fieri vellet* (ut concurrerent), *vexillo signum daturum.* S. Plut. Fab. 15. *χιτὼν κόκκινος.* Marc. 26. *φοινικοῦς χιτών.* Vgl. Liv. XXII, 45.

signum tuba dandum] War das Zeichen der Bereithaltung zur Schlacht gegeben, so wurde die Armee durch den Schall der Trompete versammelt. Liv. VII, 36. VIII, 7. 32. Daher auch gleich *milites revocandi — arcessendi. Opere*, munitione castrorum. *Aggeris petendi caussa*, brachylogisch st. cespitis, palorum, lapidum ad aggerem exstruendum conferendorum caussa, denn *agger* steht oft bezeichnungsvoll von den nöthigen Materialien, wodurch man den aufgeworfenen Erdwall befestigte, vgl. z. K. 15. III, 25. So sagte man *aggerem ferre, petere, comportare, conferre* f. *Cohortandi*, s. z. K. 5. *in.* Der Feldherr ermunterte seine Soldaten vor der Schlacht durch eine Anrede.

signum dandum] Tessera danda, das Feldgeschrei, die Parole, *σύνθημα*, um dadurch Freunde von den Feinden unterscheiden zu können, Dio Cass. XLIII, 34. Es geschah dieses durch ein viereckiges hölzernes Täfelchen, in der Form eines Würfels, worauf die von dem Feldherrn gewählten Losungsworte geschrieben waren. Diese wurden von dem Feldherrn den Tribunen und Präfecten der Bundesgenossen, von diesen den Centurionen und von diesen wieder den Soldaten mitgetheilt. Ein häufiges Losungswort des Cäsar war z. B. *Venus Genitrix*, s. Serv. z. Virg. Aen. VII, 637. So auch der Gr., vgl. Xenoph. Anab. I, 8, 16., wo die Parole des hellenischen Heeres *Ζεὺς σωτὴρ καὶ νίκη* war.

quarum rerum magnam partem] Welches Alles gröfsten-

temporis brevitas et successus et incursus hostium impediebat. Iis difficultatibus duae res erant subsidio, scientia atque usus militum, quod, superioribus proeliis exercitati, quid fieri oporteret, non minus commode ipsi sibi praescribere, quam ab aliis doceri poterant; et quod ab opere singulisque legionibus singulos legatos Caesar discedere, nisi munitis castris, vetuerat. Hi, propter propinquitatem et celeritatem hostium, nihil iam Caesaris imperium spectabant, sed per se, quae videbantur, administrabant.

XXI. Caesar, necessariis rebus imperatis, ad cohortandos milites, quam in partem fors obtulit, decucurrit et ad legionem decimam devenit. Milites non longiore

---

theils f. *Successus*, celerrima hostium accessio, appropinquatio; *incursus*, impetus hostium. Cäsar verbindet gern synonyme Wörter, um eines durch das andere näher zu erklären, s. V, 21. *incursio atque impetus hostium.* VIII, 18. *Correus in proximas turmas* impetum *fecit. Nostri constanter* incursum *sustinent insidiatorum.* Oud. verglich VII, 30. *patienda et perferenda.* C. I, 5. *extremum et ultimum Senatusconsultum* f. S. Davis. z. Al. 71.

subsidio] I. e. auxilio, adjumento; denn *subsidium* (sub und sedere) ist eigentlich die Hülfe in der Gefahr, sowohl in eigenthümlicher als bildlicher Bedeutung, *praesidium* aber in beiderlei Sinne diejenige Hülfe, wodurch man der Gefahr zuvorkommt. Vgl. II, 26. *subsidium ferre alicui*, i. e. auxilio venire. Daher bezeichnen *praesidia* Besatzungstruppen, *subsidia* Hülfs- oder Succurstruppen. Sehr häufig braucht übrigens Cäsar *subsidium* in der Bedeutung Hülfe in den Redensarten *subsidio esse, ducere, mittere, submittere*, vgl. z. I, 52.; jedoch sagte der Verf. *de bello Hisp.* 4. auch *praesidium mittere* für *subsidium mittere*, vielleicht um den Zweck, den diese Hülfstruppen dort hatten, anzudeuten.

usus] S. z. I, 39.

spectabant] I. e. „curabant, exspectabant, an viderent, quid imperaret," Oud.: Rücksicht worauf nehmen. V, 29. *non hostem, sed rem spectare.* V, 42. C. III, 43. f. *Quae videbantur*, i. e. quae ipsis probabantur, ἃ ἐδόκει, was ihnen gut schien. *Administrarent*, agerent. VII, 60. *cohortatus* (milites), *ut ea, quae imperasset, diligenter administrarent.* C. II, 8. f.

XXI. Cäsar ermuntert die Soldaten zur Tapferkeit und beweist seine Thätigkeit, um überall das Heer bei der Schnelligkeit des feindlichen Angriffes den Augenblick der Gegenwart beachten zu lassen.

quam in partem fors obtulit] I. e. cui parti militum fors eum obtulit, zu welcher Abtheilung der Soldaten der Zufall ihn führte, ᾗ αὐτὸν ἡ τύχη ἤγεν, der M. Da selbst in *obferre* der Nebenbegriff der Zufälligkeit liegt, so ist es so häufig mit *fors* in Verbindung gesetzt worden. VII, 87. *quae fors obtulit.* Al. 22. *quandocunque fors obtulerat* ff. Vgl. Oud. z. d. St. *Decucurrit*, s. z. K. 19. unter *proturbatis.*

non longiore, quam uti] Man bemerke hier die elliptische

oratione cohortatus, quam uti suae pristinae virtutis memoriam retinerent, neu perturbarentur animo, hostiumque impetum fortiter sustinerent, quod non longius hostes aberant, quam quo telum adiici posset, proelii committendi signum dedit. Atque in alteram partem item cohortandi caussa profectus, pugnantibus occurrit. Temporis tanta fuit exiguitas hostiumque tam paratus ad dimicandum animus, ut non modo ad insignia accommodanda, sed etiam ad galeas inducendas scutisque tegi-

---

Wendung der Redekürze, denn eigentlich sollten nach *quam* noch die Worte *necesse erat cohortari*, welche in dem Zusammenhange versteckt liegen, folgen. *Adjici*, i. e. „ita mitti, ut perveniat ad locum destinatum, qui intra teli jactum est," nach Bos. in Animadv. ad Caes. 3. Es drückt also dieſs Wort den bestimmten Endpunct aus, bis zu welchem der Handelnde zu gelangen strebt oder hofft. IV, 23. *uti ex locis superioribus in litus telum adjici posset.* III, 13. 14. C. II, 34. f. Cic. de Legg. II, 14, 36. *quo ne imprudentiam quidem oculorum adjici fas fuit.*

insignia] Ornamenta militum, Abzeichnungen, s. z. I, 22. VII, 45. *Caesar tectis insignibus suorum occultatisque signis militaribus raros milites, ne ex oppido animadverterentur, ex majoribus castris in minora transducit.*

galeas inducendas] Eine schwierige Stelle. Die meisten und ältesten Codd. lesen *inducendas*, welches Oud. und Oberl. vertheidigen, weil man dieſs Verb. von jeglichem Gegenstande, womit man sich bedeckt, sagen könne. Der M., welcher oft nur den Sinn wieder gibt, kann durch seine Uebertragung *τὰς περικεφαλαίας ἐνδύεσθαι* nicht entscheiden. Ob wol hier die Etymologie solches vermöchte? *Induere* von *in* und *duo*, i. e. do, ist eigentlich einthun oder anthun, daher *induere se aliqua re, in aliquam rem*, wofür auch seltner *alicui rei*. Es kann daher dieses Wort nicht allein in allen Fällen, wo man *inducere* vom Anziehen gebraucht, stehen, sondern auch überhaupt jegliche Bedeckung durch irgend ein Object bezeichnen. *Inducere* aber ist eigentlich über Etwas hinziehen, anziehen, wobei man sich die Statt habende Bedekkung durch ein Ueberziehen, Ueberlegen, Hineinziehen oder Flechten f. verwirklicht denkt. Es kann defshalb nicht in allen Fällen für *induere* stehen. Man kann daher zwar recht gut *soleas in pedes* oder *pedibus, calceum sibi, caestum manibus, humeros amictu*, ja auch *laurum capillis inducere* f. sagen, allein ob man auch *galeas inducere* für *gal. induere* passend sagen könne, daran zweifle ich, wage es aber gegen das Ansehen der Codd., zumal da *inducendas* die schwerere Lesart ist, nicht zu entscheiden. Wenigstens kann ich Oud. Meinung: *in genere omnia dicuntur* induci, *quae aliquid tegunt; unde et galeae recte* induci *dicuntur, quae tegunt caput*, nicht übergehen. Die römischen Soldaten trugen auf dem Marsche ihre Helme auf dem Rücken oder an der Brust hängend. Vielleicht hatten Cäsar's Soldaten bei den Befestigungsarbeiten ihre Helme und Schilder in dem Lager gelassen und mufsten sie nun in der Eile holen.

scutis tegimenta detrahenda] Die Schilder waren mit ledernen

menta detrahenda tempus defuerit. Quam quisque in partem ab opere casu devenit, quaeque prima signa conspexit, ad haec constitit, ne, in quaerendis suis, pugnandi tempus dimitteret.

XXII. Instructo exercitu, magis ut loci natura dejectusque collis et necessitas temporis, quam ut rei militaris ratio atque ordo postulabat, quum diversis locis legiones, aliae alia in parte, hostibus resisterent, sepibusque densissimis, ut ante demonstravimus, interiectis prospectus impediretur: neque certa subsidia collocari, neque, quid in quaque parte opus esset, provideri, neque ab uno omnia imperia administrari poterant. Itaque in

---

Decken versehen, damit die Verzierungen und Farben, die auf denselben befindlich waren, nicht durch Staub oder feuchtes Wetter entstellt würden oder verrosteten. Cäsar ehrte übrigens seine Soldaten nicht allein dadurch, dafs er sich zu ihnen herabliefs, sondern auch durch äufsern Glanz. Suet. Caes. 67.: *habebatque tam cultos* (milites), *ut argento et auro politis armis ornaret, simul et ad speciem, et quo tenaciores eorum in proelio essent metu damni.* Schon das Homerische Zeitalter kannte Gemälde und Verzierungen an den Schildern, vgl. die Ausl. z. Hom. Il. XVIII, 607. ff., und in den spätern Zeiten waren dieselben mit Bildnissen und Gemälden theils zum Schmuck, theils zum Schreck der Feinde oder auch zur Vorbedeutung des Krieges geschmückt. Vgl. Lips. Anall. ad mil. Rom. III, 2. p. 276. sqq.

defuerit] S. z. I, 11. unter *meritos esse.*

XXII. Zweifelhafter Ausgang des Krieges.

loci natura] S. z. I, 2. *extr.*

dejectus collis] I. e. declivitas collis, τὸ τοῦ ὄρους κάταντες, der M. S. z. K. 8.

rei militaris ratio] Nicht sowohl die Kriegswissenschaft, ars, scientia rei militaris, als vielmehr die Art, Beschaffenheit des Kriegswesens, wie man im Kriege, in der Schlacht der Kriegswissenschaft gemäfs verfährt. Vgl. IV, 1. *ratio atque usus belli* sc. gerendi. IV, 23. *ut rei militaris ratio, maxime ut marinae res postularent* f.

diversis locis] Der Ablat. absol. für diversis (i. e sejunctis, divisis) in locis. Jedoch läfst der Römer auch bei blofsen Ortsverhältnissen die Präposition weg, z. B. *omnibus locis,* VII, 67. f. *Aliae alia in parte,* s. z. I, 39. Der M. τῶν τε ταγμάτων πολλοῖς τόποις ἄλλων ἄλλῃ τοῖς πολεμίοις ἀντιστομένων.

interjectis] S. z. K. 17. *Certa subsidia,* die bestimmten, festgesetzten Hülfstruppen, welche man aufzustellen pflegte. *Omnia imperia administrare,* alle Befehle leiten, besorgen, denn *administrare* ist eigentlich für einen Gegenstand seinen Dienst, seine Thätigkeit darbieten und erhält seine Modificationen dieser ursprünglichen Bedeutung, je nachdem es von Oberen oder Untergeordneten gesagt wird, durch den Zusammenhang. S. z. K. 20. *extr.* Mor.: *Omnia jubere et constituere.* Der M. πάντα παραγγέλλειν.

tanta rerum iniquitate fortunae quoque eventus varii sequebantur.

XXIII. Legionis nonae et decimae milites, ut in sinistra parte acie constiterant, pilis emissis, cursu ac lassitudine exanimatos vulneribusque confectos Atrebates (nam his ea pars obvenerat) celeriter ex loco superiore in flumen compulerunt, et transire conantes insecuti gladiis, magnam partem eorum impeditam interfecerunt. Ipsi transire flumen non dubitaverunt et, in locum iniquum progressi, rursus regressos ac resistentes hostes redintegrato proelio in fugam dederunt. Item alia in parte diversae duae legiones, undecima et octava, profligatis Veromanduis, quibuscum erant congressi, ex loco superiore in ipsis fluminis ripis procliabantur. At [tum] totis fere a fronte et ab sinistra parte nudatis castris, quum in dextro cornu legio duodecima et non magno ab ea intervallo septima constitisset, omnes Nervii confertissimo agmine, duce Boduognato, qui summam imperii tenebat, ad eum locum contenderunt: quorum pars aperto latere legiones circumvenire, pars summum locum castrorum petere coepit.

XXIII. Tapferer Kampf der Römer.

acie] Alter Genitiv für *aciei*, s. Gell. N. A. IX, 14. und Ruddim. Institt. Gr. lat. I, 106. Eben so Afr. *pars acie instructa. Exanimatos*, i. e. aegre spiritum trahentes, athemlos, denn *anima* bezeichnet die Lebensluft, Terent. Phorm. V, 6, 28. *Animam compressi, aurem admovi.* Vgl. III, 19. *cursu contenderunt exanimatique pervenerunt. Atrebates*, s. z. K. 4. *Impeditam*, in flumine haerentem. S. z. I, 12.

dederunt] I. e. conjecerunt, welches in guten Codd. und alten Edd. mit *dederunt* wechselt. Beide Redensarten sind gleich gut und dem Cäsar gebräuchlich, s. z. B. III, 6. *perterritos in fugam conjiciunt.* V, 51. *hostes in fugam dat.* Indessen drückt *conjicere* die Schnelligkeit, den Eifer aus, womit der Feind in die Flucht getrieben wird. Vgl. Bremi. z. Corn. Nep. Dat. IX, 5.

diversae] I. e. diversis locis. So VIII, 9. *diversum proelium.* S. z. K. 22. *Veromandui.* S. z. K. 4.

At tum totis] So hat Oud. verbessert. *Tum* ist „*eo tempore et ea re, quia legiones a sinistra et a fronte Atrebatas et Veromanduos longius prosequebantur, iis in partibus nudata sunt castra*" f. Da jedoch die Codd. *tum* nicht anerkennen und selbst die falsche Lesart *attonitis* auf ein solches nicht deutet, so habe ich es eingeklammert. Der M. ἐν τούτῳ δέ. Nudatis, s. z. K. 6. *Confertissimo*, densissimo. S. I, 24.

duce Boduognato] Celsus 50. erwähnt des Boduognatus nur als Anführers der Veromanduer: *Octava vero et undecima Veromanduos cum duce suo Boduognato quodam, qui summi apud eos loci erat f. summa imperii*, s. z I, 41. *Summum castrorum locum*, die Spitze des Hügels, an welchem das Lager aufgeschlagen war. Der M. πρὸς τὰ ἄκρα τείνουσι. Vgl. K. 19. u. K. 24. *summo juga collis.*

XXIV. Eodem tempore equites nostri levisque armaturae pedites, qui cum iis una fuerant, quos primo hostium impetu pulsos dixeram, quum se in castra reciperent, adversis hostibus occurrebant ac rursus aliam in partem fugam petebant: et calones, qui ab decumana porta ac summo iugo collis nostros victores flumen transisse conspexerant, praedandi caussa egressi, quum respexissent et hostes in nostris castris versari vidissent, praecipites fugae sese mandabant. Simul eorum, qui cum impedimentis veniebant, clamor fremitusque oriebatur, aliique aliam in partem perterriti ferebantur. Quibus omnibus rebus permoti equites Treviri, quorum inter Gallos virtutis opinio est singularis, qui auxilii caussa ab civitate missi ad Caesarem venerant, quum multitudine hostium castra nostra compleri, legiones premi et paene circumventas teneri, calones, equites, funditores, Numidas, diversos dissipatosque in omnes partes fugere vidissent, desperatis nostris rebus, domum contenderunt: Romanos pulsos superatosque, castris impedimentisque eorum hostes potitos, civitati renunciaverunt.

XXV. Caesar, ab decimae legionis cohortatione ad dextrum cornu profectus, ubi suos urgeri signisque in

---

XXIV. Verzweifelte Lage der Römer. Vgl. Plut. 20. und Dio Cass. XXXIX, 3.

dixeram] S. K. 19.

adversis hostibus occurrerunt] Mor.: „*obviam fiebant hostibus, e regione venientibus per castra, quae hostes jam occuparant.* „*Aliam in partem fugam petebant*, die seltnere Construct. für die gewöhnlichere aliam partem fuga petebant. So Liv. IX, 23. *Qua potest quisque fugam per diversa petunt.* Vgl. Dav. *A porta decumana*, i. e. ab ea parte, qua est porta decumana, ein sehr gewöhnlicher Ausdruck, vgl. III, 25. VI, 37. VII, 82. ff. Das römische Lager hatte vier Thore, das vordere oder Hauptthor, dem Feinde gegenüber, *porta praetoria*, woraus die Legionen marschirten, zwei Seitenthore, *porta principalis dextra* und *porta principalis sinistra*, weil sich dieselben auf beiden Seiten der Hauptstrafse des Lagers (principia) befanden, Liv. X, 27., und das hintere Thor, dem Hauptthore gegenüber, *porta decumana*, weil die zehnten Cohorten der Legionen da lagen, Liv. III, 5. X, 32. Hier waren auch die Packknechte und Bedienten der Tribunen und Centurionen zurückgelassen. *Praecipites*, metaphor. für summa cum festinatione, über Hals über Kopf, weil man in der Eile des Gehens den Kopf voranhält.

diversos dissipatosque] I. e. diversis locis dissipatos. S. z. K. 23.

XXV. Cäsar stellt die Schlachtordnung wieder her.

ab decimae legionis cohortatione] Da Cäsar K. 21. die zehnte Legion schon zur Tapferkeit ermuntert hatte, so meint Voss., dafs die volle Klarheit der Stelle erhelle, wenn man sich nach *Caesar* die Worte: *ut supra dictum est*, hinzudenke. Ohne Zweifel ist der Faden der Erzählung dessen, was Cäsar selbst that, hier fort-

unum locum collatis duodecimae legionis confertos milites sibi ipsos ad pugnam esse impedimento [vidit]; quartae cohortis omnibus centurionibus occisis signiferoque interfecto, signo amisso, reliquarum cohortium omnibus

---

gesponnen. Lips. Vermuthung Elect. II, 7. *cum decimae legionis cohorte*, weil er in einem alten Cod. *cohorte*, wobei ohne Zweifel der Horizontalstrich ausgelassen war, stand, ist zu gewagt und zu unwahrscheinlich. Der M. *Καῖσαρ ἀπὸ τοῦ δεκάτου τάγματος εἰς τὸ δεξιὸν κέρας ἐπελθών* ff.

signis in unum locum collatis] Nachdem sie ihre Fahnen an einer Stelle vereinigt hatten, d. i. nachdem sie sich an einem Platze zusammen geschlossen hatten, wie gleich *confertos milites* lehrt. Denn da es die Pflicht der Soldaten war, überall ihren Feldzeichen zu folgen, so pflegen die Alten durch die Bewegung oder Ruhe derselben die Bewegung oder Ruhe der Soldaten selbst zu bezeichnen; daher z. B. *signa inferre*, angreifen, *signa conferre*, sich zum Kampfe vereinigen, welche Redensart jedoch auch schlechtweg von dem Zusammenbringen der Fahnen gesagt wird, ohne dabei an einen Kampf zu denken, VII, 2. f., *signa vellere*, *convellere*, *movere*, aufbrechen, *signa convertere*, die Armee schwenken f., *signa transferre*, wohin oder zu einem hinmarschiren, ff. *Sibi ipsos*, die gewähltere Wendung für die Vulg. *sibi ipsis*. Vgl. VII, 70. *se ipsi impediunt*. 82. *se ipsi induebant*. C. III, 72. Afr. 93. f. Es ist hier aber der Unterschied zu bemerken, dafs in dieser Redensart ein Gegensatz liegt und, wenn die handelnde Person (Subject) den Gegensatz bildet, *ipse* im Nominativ, im entgegengesetzten Falle aber, wenn die leidende (Object) den Gegensatz bildet, *ipsum* im Accusativ steht. Freilich wird dieser Unterschied nicht immer beobachtet und *ipse* auch im Nom. gebraucht, wenn die handelnde Person stärker hervorgehoben werden soll. Vgl. Bremi z. Corn. Nep. Paus. IV, 3, Nach *impedimento* lesen gute Codd. und alte Edd. *vidit*, welches auch Hottom. in zwei Codd. fand. Ich habe es daher, der vollen Schreibart des Caes. folgend, um anzuzeigen, dafs es nicht aus dem Texte geworfen zu werden verdiene, eingeklammert, ungeachtet man es aus dem Satze, *rem esse in angusto vidit*, ergänzen kann, vgl. z. I, 3. Vielleicht wäre es nicht unpassend, von *quartae cohortis* an bis *posset*, einen Zwischensatz zu bilden, so dafs der Vordersatz mit *impedimento vidit* schliefsen und der Nachsatz mit *scuto* anheben würde.

signifero interfecto] Bei jeder Manipel waren zwei durch Körperstärke ausgezeichnete Fähndriche, die wechselseitig das Feldzeichen trugen. Liv. V, 8. XXXV, 5. Tacit. Ann. II, 81. Hist. I, 41. Diese Feldzeichen oder Standarten waren gewöhnlich ein Spiefs, an dessen Spitze ein Queerholz befestigt war, worauf sich die Figur einer Hand (Anspielung auf *manipulus*) und darunter ein kleiner eiförmiger Schild von Silber oder Gold befand, der gewöhnlich die Bildnisse der Kriegsgottheiten, des Mars und der Minerva enthielt. Da es zum gröfsten Schimpf gereichte, das Feldzeichen zu verlieren, so mufste man kraftvolle und muthige Fahnenträger wählen. Das Feldzeichen der ganzen Legion war gewöhnlich ein

fere centurionibus aut vulneratis, aut occisis, in his primopilo, P. Sextio Baculo, fortissimo viro, multis gravibusque vulneribus confecto, ut iam se sustinere non posset, reliquos esse tardiores; et nonnullos ab novissimis desertos proelio excedere ac tela vitare; hostis neque a fronte ex inferiore loco subeuntes intermittere, et ab utroque latere instare; et rem esse in angusto vidit, neque ullum esse subsidium, quod submitti posset: scuto ab novissimis uni militi detracto, quod ipse eo sine scuto

---

silberner, selten ein goldner Adler, vgl. Adam's röm. Alterth. II, p. 104.

primopilo] I. e. centurione primi pili, dem Hauptmanne der ersten Centurie der Triarier, der den Rang vor allen übrigen Centurionen behauptete, im Kriegsrathe zugleich mit den Tribunen u. dem Consul Sitz hatte u. den Adler der Legion verwahrte. Wahrscheinlich war das Feldzeichen der Legion verloren. Vgl. Adam's röm. Alterth. II, p. 82. und z. I, 40. 41. Dafs man übrigens richtig *primipilus* für primipili Centurio sage, dafür spricht Liv. VIII, 8. *extr. duo primipili ex utraque acie inter triarios erant: Romanus corpore haud quaquam satis validus. — Latinus viribus ingens bellatorque primus* f., und die Analogie, indem auch *primus ordo* schlechtweg für centurio primi ordinis gesagt wird, s. V, 30. VI, 7., wo der M. beide Male πρώτους ταξιάρχους übersetzt hat. S. Ruhnken. z. Vell. Pat. II, 112., und Drak. z. Liv. XXX, 4. Vgl. VI, 38. *Erat aeger in praesidio relictus* P. Sextius Baculus f. *Que*, i. e. et sane oder iisque gravibus. *Confecto*, i. e. debilitato, s. K. 27. VII, 57. f. *Se sustinere*, wofür K. 6 extr. das absolute Verb. steht.

ab novissimis desertos] Für das gewöhnlichere ex novissimis oder novissimorum. So gleich *ab novissimis uni*. S. z. I, 15. In der Schlacht liefs man die zehen Cohorten der zur Zeit der Republik aus 4200 Mann bestehenden Legion so neben einander rücken, dafs hinter den Zwischenräumen der ersten Manipeln die zweiten, und hinter den Zwischenräumen der zweiten die dritten Manipel standen. S. Lips. de mil. Rom. IV, 1. Diese dritten Manip. hiefsen wegen ihrer Stellung auch *novissimi*, u. traten nur im äufserstен Nothfalle an die Stelle des ersten oder zweiten Treffens. Die Lesart der Codd. *desertos* steht absolut für desertos ducibus, nach Mor.: *qui non amplius habebant duces, a quibus pugnare juberentur et cogerentur*. Der M. scheint die Lesart des Cod. Bongars. I. *deserto* vor Augen gehabt zu haben: καὶ ἐνίων γ' αὐτῶν τοὺς ὑστάτους ἔκ τε τῆς μάχης ἐξιέναι καὶ ἔξω τῶν βελῶν ἀναχωρεῖν.

subeuntes intermittere] Absol. und synonym mit *instare*, nicht nachlassen, jedoch ist diefs gleich folgende Verb. das Conseq. des ersten, und *et* vor *instare* in der Bedeutung von *sed* zu nehmen, weil eine Negation vorhergeht. Vgl. über diesen gewöhnlichen Sprachgebrauch Bremi z. Corn. Nep. Paus. III, 7. Der M. τοὺς δὲ πολεμίους ἀπὸ τοῦ μείζονος ἀνίοντας οὐ μεθίεναι. Mor., der *neque — desinunt accedere* durch μηδὲ παύονται προσερχόμενοι erklärte, sah hier fälschlich einen Gräcism. *Subsidium*, s. z. I, 52.

uni militi] Vgl. Flor. III, 10. *Sequens longe longeque cruentior*

venerat, in primam aciem processit, centurionibusque nominatim adpellatis, reliquos cohortatus milites, signa inferre et manipulos laxare iussit, quo facilius gladiis uti possent. Cuius adventu spe illata militibus ac redintegrato animo, quum pro se quisque, in conspectu Imperatoris, et iam in extremis suis rebus, operam navare cuperent, paullum hostium impetus tardatus est.

XXVI. Caesar, quum septimam legionem, quae iuxta constiterat, item urgeri ab hoste vidisset, tribunos militum monuit, ut paullatim sese legiones coniungerent, et conversa signa in hostes inferrent. Quo facto, quum alius alii subsidium ferrent, neque timerent, ne aversi ab hoste circumvenirentur, audacius resistere ac fortius pugnare coeperunt. Interim milites legionum duarum, quae in novissimo agmine praesidio impedimentis fuerant, proelio nunciato, cursu incitato, in summo colle ab ho-

---

pugna Belgarum, quippe pro libertate pugnantium. Hic quum multa Romanorum militum insignia, tum illud egregium ipsius ducis, quod, nutante in fugam exercitu, rapto fugientis e manu scuto, *in primam volitans aciem, manu proelium restituit.* Allein Plut. Caes. 20. erwähnt hier keinen Flüchtling, und Val. Max. III, 2, 19. nur einen *dimitius pugnantem.* Cäs. erklärt ja selbst die Ursache: *quod ipse eo sine scuto venerat. Adpellare,* als Synon. von *cohortari,* namentlich den Beistand von den Tribunen erbitten oder dieselben dazu ermuntern, daher V, 33. *et in adpellandis cohortandisque militibus imperatoris et in pugna militis officia praestabat. Laxare manipulos,* die Manipel erweitern, ausdehnen, damit sie sich nicht im Kampfe hinderten. *Quo,* ut eo.

spe illata] Da den Soldaten Hoffnung eingeflöfst war und sich dadurch ihr Muth erneuert hatte. Vgl. VI, 43. *spe consequendi* illata. C. III, 38. *illata suspicione* ff. *Pro se quisque,* i. e. pro sua virili parte, nach seinen besten Kräften. So häufig; s. z. B. C. I, 33. *maximeque timoris caussa pro se quisque id munus legationis recusabat.* Liv. I, 2. *Quum hostes adessent, pro se quisque in urbem ex agris demigravit.*

in extremis suis rebus] Wofür K. 27. *in extrema spe salutis,* in ihrer verzweifeltsten Lage. Der M. *ἐν τοῖς χαλεπωτάτοις πράγμασι.* Die Präpos. *in,* die in mehren Codd. und Edd. fehlt, scheint mit Recht ausgesetzt zu seyn, indem diefs sehr häufig geschieht, wenn eine mifsliche Lage, oder ein unglücklicher Zeitpunct angedeutet zu werden pflegt. Vgl. Oud.

XXVI. Neue Hülfstruppen der Römer erscheinen.

alius alii ferrent] S. z. I, 39. Vgl. Drak. z. Liv. III, 50. *alius in aliam partem discurrunt.* Die Lesart *aliis alii* könnte man vertheidigen durch V, 16. *alios alii exciperent,* so wie *ferret* durch C, I, 21. *ut alius in aliam partem mente atque animo traheretur. Aversi,* i. e. a tergo. So A. 30. *aversi vulnerantur.,* und V, 35. *adversi vulnerantur,* i. e. in ore et pectore vulnerantur. S. z. II, 8.

novissimo agmine] S. z. I, 15. *In summo colle,* s. z. I, 21.

stibus conspiciebantur. Et T. Labienus, castris hostium potitus, et ex loco superiore, quae res in nostris castris gererentur, conspicatus, decimam legionem subsidio nostris misit. Qui quum ex equitum et calonum fuga, quo in loco res esset, quantoque in periculo et castra et legiones et Imperator versaretur, cognovissent, nihil ad celeritatem sibi reliqui fecerunt.

XXVII. Horum adventu tanta rerum commutatio est facta, ut nostri, etiam qui vulneribus confecti procubuissent, scutis innixi, proelium redintegrarent; tum calones, perterritos hostes conspicati, etiam inermes armatis occurrerent, equites vero, ut turpitudinem fugae virtute delerent, omnibus in locis pugnae se legionariis militibus praeferrent. At hostes, etiam in extrema spe sa-

---

nihil ad celeritatem sibi reliqui fecerunt] I. e. nihil reliquum esse voluerunt, oder vielmehr nihil reliquerunt, i. e. maxima celeritate accurrerunt, progressi sunt, ut suis auxilium ferrent. Cic. Fam. III, 13. *nullum munus cuiquam reliquum fecisti.*

XXVII. Erneuerung des Treffens, Besiegung der Nervier.

occurrerent] I. e. eos aggrederentur, angreifen. Eigentlich ist *occurrere*, zu Einem oder gegen Einen hinlaufen, daher beim Plaut. Poen. Prol. 43. *occurrite* synonym steht mit *irruptionem facite.* Sodann wird es nicht selten von dem Zwecke des schnellen Anlaufs, dem Angriffe verstanden, und schliefst überhaupt zugleich den Begriff der Bereitwilligkeit, der Raschheit, womit Etwas ausgeführt wird, in sich. Vgl. III, 4. *hostes, ut quaeque pars castrorum nudata defensoribus premi videbatur, eo occurrere et auxilium ferre.* VII, 14. ff. Liv. XXVIII, 16. *Eques levisque armatura nunc a tergo, nunc a lateribus occurrendo fatigabat morabaturque.* — *In locis pugnae*, i. e. ubi pugnabatur. *Se praeferrent*, metaphorisch, i. e. se fortiores praestarent, praestantius ac fortius sese gererent, es den Legionssoldaten zuvorthun. Der M. παντα χόσε τῆς μάχης αὐτοῖς τοῖς ταγματικοῖς στρατιώταις προεμάχοντο.

in extrema spe salutis] I. e. in ea spe salutis, qua falsa ac perdita nulla salus magis esse potest. So III, 5. *extremus casus.* V, 33. *extremum tempus.* C. II, 4. f. *Dejectis*, iis, qui caesi procubuerunt. Als auch diese gefallen und ihre Leichname zusammengehäuft waren; so warfen die noch übrig Gebliebenen f. *Qui superessent*, umschreibend i. q. superviventes. So häufig, z. B. *qui legunt* für legentes, *qui docent* für docentes ff. So K. 23. *Omnium, qui supererant, consensu* f. Cic. pro Arch. p. *ea quae gesserat* fur res a se gestas. Legg. III, 5. *ii, qui praesunt* f., ein Sprachgebrauch, der beim Cic. fast auf jedem Blatte vorkömmt. Vielleicht wäre es dem Cäs. Style angemessener *e* oder *ex coacervatis cadaveribus* wegen des folgenden *ut ex tumulo* zu lesen. So K. 25. *in conspectu imperatoris et jam in extremis suis rebus.* Der M. τούτων δὲ καὶ ἔτι ἀποθανόντων καὶ τῶν σωμάτων σεσωρευμένων οἱ λοιποὶ, ὡς ἀπὸ τινὸς γηλόφου εἰς τοὺς Ῥωμαίους ἠκόντιζον. *Intercepta*, excepta, arrepta.

lutis, tantam virtutem praestiterunt, ut, quum primi eorum cecidissent, proximi iacentibus insisterent atque ex eorum corporibus pugnarent; his deiectis et coacervatis cadaveribus, qui superessent, ut ex tumulo, tela in nostros coniicerent et pila intercepta remitterent: ut non nequidquam tantae virtutis homines iudicari deberet ausos esse transire latissimum flumen, adscendere altissimas ripas, subire iniquissimum locum: quae facilia ex difficillimis animi magnitudo redegerat.

XXVIII. Hoc proelio facto et prope ad internecionem gente ac nomine Nerviorum redacto, maiores natu, quos una cum pueris mulieribusque in aestuaria ac paludes collectos dixeramus, hac pugna nunciata, quum victoribus nihil impeditum, victis nihil tutum arbitrarentur, omnium, qui supererant, consensu legatos ad Caesarem miserunt seque ei dediderunt et in commemoranda civitatis calamitate ex DC ad III senatores, ex

---

non nequidquam] Nicht vergebens, ohne die Frucht ihrer Anstrengung belohnt zu sehen; denn ihre Mühe der Gegenwehr war nicht ganz vergeblich, unvergolten, welches *frustra* bezeichnen würde. Construire: *ut judicari deberet, homines tantae virtutis*, i. e. tanta virtute praeditos *non nequidquam ausos esse transire* f. *Redegerat*, reddiderat. Vgl. IV, 3. *Hos vectigales sibi fecerunt ac multo humiliores infirmioresque redegerunt.* Auson. Mos. 224. *et redigit* (sol) *pandas inversi corporis umbras*, wo es jedoch Wernsd. durch *retro agit, coarctat* erklärte.

XXVIII. Niederlage und Ergebung der Nervier.

gente ac nomine] Verstärkung des Ausdrucks statt des einfachen *gente*. Auch nach Plut. Caes. 20. war das Volk der Nervier bis zum Untergang gebracht, indem von 60,000 Mann nur 500 und von 400 Senatoren nicht mehr als 3 davon kamen.

dixeramus] S. K. 16. *Aestuaria*, morastige Ufergegenden, welche die Flut unter Wasser setzt, Moräste, *Victis*, nachdrucksvoll statt sibi, *victoribus* entgegengestellt. K. 16. steht *conjecisse* von demselben Gegenstande. Daher wollten Drak. z. Sil. Ital. XVII, 93. u. Glandorp. z. d. St. *collectos* lesen. Sehr leicht konnte zwar das *i* in *l* übergehen, allein die Codd. stimmen in der Lesart überein und *collectos* steht recht sinnvoll von der allmähligen, absichtlichen Versammlung, die sie mit Sorgfalt und Wahl angeordnet hatten, für *cura et studio congregatos*, da *conjectos* mehr die Raschheit und das Zugleich der Handlung hervorheben würde. Vgl. z. 16. *extr.*

in commemoranda civ. calamitate] I. e. Quum civitatis calamitatem commemorarent, eine von dem Wetterschlage des Getreides auf das Unglück des Staates übertragene Metapher. *Usus misericordia*, vgl. z. I, 5. *extr. Conservavit*, der eigentliche Ausdruck von Besiegten, denen man Leben und bürgerliche Rechte läßt, und Schutz und Sicherheit gewährt. S. K. 31. 32. C. III, 98. *flentes* (Pompejani) *ab eo salutem petierunt; consolatus consurgere jussit et,*

hominum milibus LX vix ad D, qui arma ferre possent, sese redactos esse dixerunt. Quos Caesar, ut in miseros ac supplices usus misericordia videretur, diligentissime conservavit suisque finibus atque oppidis uti iussit et finitumis imperavit, ut ab iniuria et maleficio se suosque prohiberent.

XXIX. Aduatuci, de quibus supra scripsimus, quum omnibus copiis auxilio Nerviis venirent, hac pugna nunciata, ex itinere domum reverterunt; cunctis oppidis castellisque desertis, sua omnia in unum oppidum, egregie natura munitum, contulerunt. Quod quum ex omnibus in circuitu partibus altissimas rupes despectusque haberet, una ex parte leniter acclivis aditus, in latitudinem non amplius CC pedum, relinquebatur: quem locum duplici altissimo muro munierant; tum magni ponderis saxa et praeacutas trabes in muro collocarant. Ipsi erant ex Cimbris Teutonisque prognati; qui, quum iter in provinciam nostram atque Italiam facerent, iis impedimentis, quae secum agere ac portare non poterant, citra flumen Rhenum depositis, custodiae ex suis ac praesidio sex milia hominum reliquerunt. Hi, post eorum obitum, multos

---

pauca apud eos de lenitate sua locutus, quo minore essent timore, omnes conservavit militibusque suis commendavit, ne qui eorum violarentur f. So der Gr. *σώζειν τινά*. Vgl. Ael. Var. H. I, 30.

maleficio] S. z. I, 9. *Prohiberent*, i. e. injuria et maleficio abstinerent, ne inferrent Nerviis. Vgl. z. I, 49.

XXIX. Die Aduatuker, von den Cimbern und Teutonen entsprossen, fliehen in eine Stadt. S. z. K. 5.

supra] S. K. 16.

omnibus copiis] Sc. cum, s. z. II, 7.

ex itinere] S. z. I, 25, 27.

in unum oppidum] Vgl. Cell. Geogr. ant. II, 3. 11. „Hoc oppidum quodnam aut quo tractu fuerit, haud equidem facile definitur. Sunt qui Bellum Montem in finibus Hannoniae: alii Duacum: cum Sansone nonnulli *Namurcum* interpretantur.“ S. Mannert II, 1. p. 199. und Barth I. p. 344. Danville in Not. de la Gaule p. 34. meint, dafs diese auf steilen Felsen über Abgründen gelegene Stadt da zu suchen sey, wo jetzt *Falais* liege. *Despectus*, eigentl. das Hinabblicken, die Gelegenheit dazu; daher hohe Lage, s. III, 14. *omnes colles ac loca superiora, unde erat despectus in mare, ab exercitu tenebantur.*

ex Cimbris Teutonisque] S. z. I, 33. Dio Cass. XXXIX, 14. *Ἀτουατικοὶ, πλησιόχωροί τε αὐτοῖς (Νερουΐοις) ὄντες καὶ τὸ γένος τό τε φρόνημα τὸ τῶν Κιμβρων ἔχοντες. Una*, sc. cum impedimentis. Vgl. z. I, 51. Ohne Grund wollten Mor. und Oberl. dieses *una* verwerfen.

post eorum obitum] Euphemisch für post eorum caedem, nach ihrer Niederlage durch Marius. Der M. *μετὰ τὴν αὐτῶν ἐν Ἰταλίᾳ ἥτταν*. Marius hatte die Cimbern und Teutonen besiegt, s. z.

annos a finitumis exagitati, quum alias bellum inferrent, alias illatum defenderent, consensu eorum omnium pace facta, hunc sibi domicilio locum delegerunt.

XXX. Ac primo adventu exercitus nostri crebras ex oppido excursiones faciebant, parvulisque proeliis cum nostris contendebant: postea vallo pedum XII in circuitu XV milium, crebrisque castellis circummuniti, oppido sese continebant. Ubi, vineis actis, aggere exstructo,

---

I, 40. *Exagitati*, das verstärkte agitati, vexati, herumgetrieben, beunruhigt. *Defenderent*, s. z. I, 44. *Delegerunt*. Dieses Verb. bezeichnet aus mehren Dingen Etwas auswählen, was am tauglichsten oder passendsten ist oder scheint, da *eligere* zwar die Auswahl aus mehren Gegenständen, aber ohne den bestimmten Zweck der Tauglichkeit zum Gebrauche, ausdrückt. Vgl. Bremi z. Corn. Nep. Pelop. II, 2.

XXX. Ausfälle der Aduatuker und Verspottung der Römer.

vallo pedum XII] Scil. in altitudinem, welches der M. aussetzte: *ταφρεύματι δ' ὕψος μὲν δώδεκα πόδων περίμετρον, δ' ἑκατὸν καὶ εἴκοσι σταδίων — τοῦ Καίσαρος αὐτοὺς περιτειχίσαντος*. Allein bei dem Raummaafse wird nicht selten da, wo die Sache einleuchtend ist, das nähere Bestimmungswort der Höhe, der Tiefe, der Breite und des Umfanges weggelassen, welches vorzüglich oft dem Worte *passus* wiederfährt, s. z I, 15. Man ergänze daher auch hier nach *milium* das Wort *passuum*, wie I, 40. III, 22. *Viridorix contra eum duum milium spatio consedisset*. f., denn Barth I, p. 124. scheint sich zu irren, wenn er übersetzt: bis eine Umwallungslinie, acht Schuh hoch, funfzehntausend im Umfang gegen sie fertig war, da man defshalb nicht gut *pedum* ergänzen kann, indem diese Circumvallationslinie, die aufserhalb der Schufsweite gezogen wurde, einen gröfseren Umfang erheischte für eine Stadt, die sieben und funfzig tausend Menschen fafste. Auch der M. hat diese Stelle richtig gefafst, denn 120 Stadia sind gleich 1500 Schritten So auch der Vfr. der deutschen Volksgeschichten, Heidelb. 1821. p. 101.

vineis actis] S. z. K. 12.

increpitare vocibus] S. z. K. 15.

quo tanta machinatio ab tanto spatio institueretur] I. e. Cui bono, in quem finem tanta machina tanti spatii intervallo exstrueretur. Warum man die Errichtung eines solchen Werkes in so weiter Entfernung anordne, d. i. ein solches Werk errichte. *Quo*, wofür Cell. nach Codd. und alten Edd. *quod* beibehielt, ist sehr oft mit demselben verwechselt worden. Horat. Ep. I, 5. *Quo mihi fortunas, si non conceditur uti*. Vgl. Horat. Tursell. *Machinatio* ist die Handlung, wodurch ein Werk, eine Maschine (*μηχανή*, machina) vorgerichtet und in Bewegung gesetzt wird, und drückt da, wo es für *machina* steht, das thätige Wirken zugleich mit aus, IV, 17. *Haec* (tigna) *quum machinationibus inmissa in flumen devexerat* f. *Ab* steht häufig, die weite Entfernung bezeichnend. I, 43. *Legionem Caesar, quam equis devexerat, passibus* CC *ab eo tumulo constituit*. Uebrigens gebraucht Caes. *in-*

turrim procul constitui viderunt, primum irridere ex muro atque increpitare vocibus, quo tanta machinatio ab tanto spatio institueretur? quibusnam manibus, aut quibus viribus, praesertim homines tantulae staturae (nam plerumque hominibus Gallis prae magnitudine corporum suorum brevitas nostra contemtui est), tanti oneris turrim in muros sese collocare confiderent?

XXXI. Ubi vero moveri et appropinquare moenibus viderunt, nova atque inusitata specie commoti, legatos ad Caesarem de pace miserunt, qui, ad hunc modum locuti: *non se existimare, Romanos sine ope divina bellum*

---

stituere häufig nicht blofs von der Anordnung, sondern auch von der Vollendung eines Baues, z. B. III, 18. *pontem*, V, 11. *naves*, VII, 69. *munitionem instituere*, ff. Der lebendige Geist des Cäsar versetzt den Leser dadurch in die Handlung, indem dieser nun zugleich das Consequens mit dem Antecedens verbunden denkt. Von der blofsen Anordnung, oder dem Anfang steht es z. B. C. I, 54. *pontem institutum biduo perficit*, ff. *Prae magnitudine*, i. e. comparata magnitudine, in Vergleichung. C. I, 85. verbindet Caes. auf gleiche Weise *plerumque* mit *hominibus*. Auch der M. hat *πολλάκις οἱ Γάλλοι*, daher die Lesart *plerisque* u. *omnibus* wegen der eleganten Wendung *hominibus Gallis* verwerflich ist. Vgl. V, 57. *Equites plerumque omnes tela intra vallum conjiciebant*. Man. sucht daher vergeblich *plerisque omnibus* zu schützen. In Betreff der Sache vgl. Afr. 5. *Caesar campo purgato animadvertit mirifica corpora Gallorum Germanorumque*, und bald nachher: *Horum corpora mirifica specie caesa toto campo jacebant.*

tanti oneris turrim] I. e. tantae magnitudinis oder altitudinis turrim, die Schwere für die bewirkende Ursache. So III, 13. *tanta onera navium regi velis non satis commode arbitrabantur. In muros*, i. e. usque ad, juxta muros, s. Ruddim. Inst. Gr. lat. II, p. 324. f.

XXXI. Die Aduatuker bitten durch Gesandte um Frieden. Dion erzählt die Geschichte dieses Krieges XXXIX, 4.

non se existimare] Einige Codd. lassen das Pronom. *se* weg, welches oft als Subjectsaccusat. beim Infinit. ausgelassen zu werden pflegt. S. z. I, 39.

divina] Für die Vulgata *deorum*, ein nicht seltener Sprachgebrauch, nach welchem in dem Adjectiv der Begriff des Substantivverhältnisses liegt. So Cic. de Orat. II, 46. *paternus adspectus* für adspectus patris. Catull. Epith. 369. *Polyxenia caede* für Polyxenae caede. Vgl. Porson z. Euripid. Hecub. 22. *ἐπεὶ δὲ πατρῴα ἑστία κατεσκάφη, αὐτὸς δὲ πιτνεῖ* f. Der M. *ἄνευ γε θείας ἐπικουρίας*. S. Popp. Prolegg. z. Thucyd. I, 1. p. 268. *Qui* enthält den Grund der Aussage im vorhergehenden Satze; daher der Conjunctiv. Die eingeklammerten Worte fehlen in den meisten Codd. und bei Cels. Der M. drückt sie aus: *καὶ οὕτως ὁμόσε μάχεσθαι δυναμένους*. Es mufs daher dieser Zusatz sich schon frühzeitig in die Codd. eingeschlichen haben. Die Belagerten urtheilen ja lediglich nach dem, was geschah, nicht nach dem, was geschehen konnte oder sollte. *Dixerunt*, welches Oud. für verdächtig hält, könnte

gerere, qui tantae altitudinis machinationes tanta celeritate promovere [et ex propinquitate pugnare] *possent: se suaque omnia eorum potestati permittere*, dixerunt. *Unum petere ac deprecari: si forte, pro sua clementia ac mansuetudine, quam ipsi ab aliis audirent, statuisset, Aduatucos esse conservandos, ne se armis despoliaret: sibi omnes fere finitumos esse inimicos, ac suae virtuti invidere; a quibus se defendere, traditis armis, non possent. Sibi praestare, si in eum casum deducerentur, quamvis fortunam a populo Romano pati, quam ab his per cruciatum interfici, inter quos dominari consuessent.*

XXXII. Ad haec Caesar respondit: *Se magis consuetudine sua, quam merito eorum, civitatem conservaturum, si, priusquam aries murum attigisset, se dedidissent: sed deditionis nullam esse conditionem, nisi armis traditis: se id,*

---

zwar recht gut fehlen, allein es scheint der vollen Schreibart des Caes. nicht unangemessen. S. z. I, 3.

deprecari] Als Synonym. von *petere* das verstärkte *precari*, inständig bitten. Diese Kraft und Bedeutung hat diese Präposition nicht selten in zusammengesetzten Verben, wie gleich *despoliaret*, gänzlich berauben. S. Gell. N. A. VI, 16. *Pro sua clementia ac mansuetudine*, s. z. K. 14. Uebrigens möchte ich mit Oud. *audirint* lesen, da gute Codd. *audirent* für die Vulg. *audissent* darbieten, allein dieſs Hören kann ja auch als dauernd gedacht werden.

conservandos] S. z. K. 28.

si in eum casum deducerentur] Scil. *ut armis despoliarentur*, wenn sie in dieſe Lage, zu diesem Unglück gebracht würden, denn *casus* steht euphemisch st. *calamitas*, s. Ern. Cl. Cic. „*dicitur enim de quavis magna calamitate.*“ Cäsar gebraucht *deduci* gern in der Bedeutung auf einen gewissen Endpunct hingeleitet, gebracht werden. C. I, 19. *Pompejus enim scripserat, sese rem in summum periculum deducturum.* Vgl. V, 31. VII, 63. f. Der M. εἰ ἐν τούτῳ τὰ πράγματα περιῆστατο.

XXXII. Cäsar's Antwort. Die Aduatuker ergeben sich.

consuetudine sua quam merito] Der Ablat. statt propter mit dem Accusativ. S. z. I, 47. *Aries*, der Mauerbrecher, ein langer, einem Schiffsmast gleicher Baum, der an dem einen Ende mit Eisen beschlagen war, welches die Gestalt eines Widderkopfes hatte. Diese Belagerungsmaschine hing gleichschwebend in der Mitte an einem queer über zwei Pfählen liegenden Baume und wurde von hundert und mehr Belagerern gegen die Mauer der belagerten Stadt gestoſsen. Veget. IV, 14. Liv. XXI, 12. XXXI, 32. 46. XXXII, 23. XXXVIII, 5.

nisi armis traditis] I. e. nisi si arma tradita essent. *In Nerviis.* Ich habe diese Lesart der besten Codd. für die Vulg. *in Nervios* aufgenommen, weil der Lateiner gern *in* mit dem Ablativ setzt, wo eine Handlung, die aus einer Gemüthsstimmung, sey sie nun in

guter

id, quod in Nerviis fecisset, facturum finitumisque imperaturum, ne quam deditiis populi Romani iniuriam inferrent. Re nunciata ad suos, *quae imperarentur, facere* dixerunt. Armorum magna multitudine de muro in fossam, quae erat ante oppidum, iacta, sic ut prope summam muri aggerisque altitudinem acervi armorum adaequarent; et tamen circiter parte tertia, ut postea perspectum est, celata atque in oppido retenta, portis patefactis, eo die pace sunt usi.

XXXIII. Sub vesperum Caesar portas claudi militesque ex oppido exire iussit, ne quam noctu oppidani ab militibus iniuriam acciperent. Illi, ante inito, ut intellectum est, consilio, qnod deditione facta nostros praesidia deducturos, aut denique indiligentius servaturos

---

guter oder böser Beziehung gemeint, in Bezug auf einen Gegenstand geübt wird. So VII, 21. *Quod facere in eo consuerunt.* Valer. Max. III, 17. *ausurum se in Tribunis* f. V, 9. *Idem fecit in filio.* Vgl. Bremi z. Corn. Nep. Dion. VI, 2. u. Phoc. IV, 3., so wie Cort. z. Sallust. Cat. 11.

imperaturum, ne inferrent] Das Imperf. für das Präs. *inferant*, eine Vermengung zweier Zeitsphären; der lebendige Geist des Redenden denkt sich die Besiegten schon in Verbindung mit den Nachbaren gesetzt und verfällt so aus der Zukunft in die schon eingetretene unvollendete Zeitbestimmung. Der Deutsche versetzt sich nach einem Fut. gewöhnlich in dieselbe Zeitsphäre. So gleich *quae imperarentur facere*, wofür VII, 90. *Eo legati ab Arvernis missi, quae imperaret, se facturos pollicentur.* Vgl. C. III, 12. f. S. Krüger's Untersuchungen aus dem Gebiete der lat. Sprachlehre, II, p. 43. ff. Ueberaus oft aber steht der Inf. praes. für den Inf. Fut. da, wo die Handlung als sogleich in die Zeitlinie eingetreten gedacht oder auch zugleich der Begriff der Möglichkeit, Bereitwilligkeit oder Verpflichtung ausgedrückt wird. S. Drak. z. Liv. III, 56. u. Duk. z. Flor. I, 12. Oud. verglich III, 13. *regi arbitrabantur.* IV, 21. *Obsides dare polliceantur.* VI, 9. VII, 21. 36. 62. VIII, 32. Man bemerke übrigens, dafs der Graben zwischen Wall und Mauer war. Lips. Poliorc. II, 2.

XXXIII. Neuer Ausfall und Niederlage der Aduatuker. Die Gefangenen werden in die Sclaverei verkauft.

sub vesperum] S. z. I, 26.

ne quam noctu oppidani injuriam acciperent] Die Nacht begünstigt leicht die Zügellosigkeit ausschweifender Soldaten, vgl. Brant.

praesidia deducturos] Weil sie geglaubt hatten, die Römer würden die (eingelegte) Garnison, die Besatzungstruppen wieder herausziehen oder wenigstens ohne grofse Sorgfalt Wacht halten. *Deducere* steht als

crediderant, partim cum his, quae retinuerant et celaverant, armis, partim scutis ex cortice factis aut viminibus intextis, quae subito, ut temporis exiguitas postulabat, pellibus induxerant, tertia vigilia, qua minime arduus ad nostras munitiones adscensus videbatur, omnibus copiis repente ex oppido eruptionem fecerunt. Celeriter, ut ante Caesar imperarat, ignibus significatione facta, ex proximis castellis eo concursum est pugnatumque ab hostibus ita acriter, ut a viris fortibus, in extrema spe salutis, iniquo loco, contra eos, qui ex vallo turribusque tela iacerent, pugnari debuit, quum in una virtute omnis

---

Verb. proprium von dem Wegführen der Truppen nach einem bestimmten Orte, da *educere* das bloſse Wegziehen derselben, ohne die bestimmte Beziehung auf einen Endpunct, zu bezeichnen scheint, s. z. 31. *extr.*, V, 27. *eductos ex hibernis milites aut ad Ciceronem aut ad Labienum deducere.* VII, 68. *celeriterque impedimenta ex castris educi et se subsequi jussit. Caesar, impedimentis in proximum collem deductis*, etc. VII, 87. *eo, quo Labienum miserat, contendit; cohortes quatuor ex proximo castello deducit*, wo der Zusammenhang *ad Labienum*, wie hier *ad munitiones* ergänzen läſst. Die Lesart vieler Codd. *non inducturos*, der auch der M.: *φρούρια μὴ καταστήσειν ἢ καὶ ταύτην ῥᾳθυμότερον διαφυλάξειν νομίσαντες*, folgt, scheint eine Glosse zu seyn. *Servaturos*, observaturos, custodituros, scil. praesidia. Die Einwohner hatten also die Absicht, über die römische Besatzung herzufallen und sie niederzumachen. Daher auch die über dieselben von Cäsar verhängte Strafe. Der M. scheint es absolut genommen zu haben, welches dem Julischen Sprachgebrauche nicht unangemessen seyn möchte, zumal da *servare* häufig absolut steht, u. gleich *defenderet* eben so gebraucht ist, s. z. I, 1. unter *incolunt. Denique*, omnino, überhaupt. Cic. IV. Verr. 51. *Negant id Syracusani per religiones sacrorum ullo modo fieri posse, fas denique negant esse.* Vgl. Hor. Tursell. Jedoch paſst hier auch die Bedeutung wenigstens, saltem, wie Oberl. wollte. S. Senec. de ira III, 18. *extr.*

omnibus copiis] S. z. II, 7. *extr.*

in extrema spe salutis] S. z. K 25. *extr.*

qui tela jacerent] Der Subjunctiv steht häufig nach dem Relat. *qui*, insofern er sich nicht bestimmt auf das historisch Geschehene bezieht, sondern alsdann insgemein, wenn sich im Allgemeinen das im Zwischensatz Ausgesagte auf den Hauptsatz, der eine besondere Thatsache bezeichnet, bezieht, und also der Schreibende nur seine eigene Idee berücksichtigt und sich von derselben leiten läſst. Gedanke: die von Wall und Thürmen ihre Geschosse werfen mochten. *Jaciebant* würde bezeichnen: die ihre Geschosse wirklich warfen. Dieser Sprachgebrauch ist vorzüglich dem Caes. und Cic. eigen. Vgl. IV, 21. *Volusenus, perspectis regionibus, quantum ei facultatis dari potuit, qui navi egredi ac se barbaris committere non auderet, quinto die ad Caesarem rever-*

spes salutis consisteret. Occisis ad hominum milibus quatuor, reliqui in oppidum reiecti sunt. Postridie eius diei, refractis portis, quum iam defenderet nemo, atque intromissis militibus nostris, sectionem eius oppidi universam Caesar vendidit. Ab his, qui emerant, capitum numerus ad eum relatus est milium LIII.

---

titur. V, 44. *Erant in ea legione fortissimi viri Centuriones, qui jam primis ordinibus adpropinquarent, T. Pulfio et L. Varenus.* VI, 36. *Cicero, qui per omnes superiores dies summa diligentia milites in castris continuisset ac ne calonem quidem quemquam extra munitionem egredi passus esset, quinque cohortes frumentatum in proximas segetes misit.* Vgl. Held z. C. III, 19. *Consistere*, als Verb. intransitiv. eigentlich sich zusammenstellen, Fufs fassen; tropisch sich zeigen, Etwas, was man noch nicht besitzt, sich verwirklichet werden lassen, so dafs es bestehe, daure. *Constare* würde bezeichnen, dafs der Sieg schon errungen wäre.

sectionem ejus oppidi universam vendidit] Er verkaufte die abgetheilte Beute, d. i. die Güter der eroberten Stadt, und die Gefangenen, welche einen grofsen Theil der Beute ausmachten. Diese Beute, welche von Aufkäufern (redemptores) im Ganzen oder Theilweise erstanden, und durch den Verkauf an Andere (secare bona) wiederum vereinzelt wurde, fiel in die Staatscasse. Ern. Cl. Cic. bemerkt zu der von Gell. N. A. XIII, 24. aus der Rede Cic. de leg. agraria angeführten Stelle: *praedam, manubias, sectionem, castra denique Pompeji sedente imperatore decemviri vendent*, Folgendes: „*Ex eo loco intelligitur, eam tantum praedae partem* sectionem *esse appellatam, quae ad publicum pertineret, quemadmodum etiam Romae sectio est tantum eorum bonorum, quae aerario inferenda sunt. Nam* praeda *est militum*, manubiae imperatoris, sectio *ergo* populi.“ Nach Abram. z. Cic. Phil. II, 26. wurde *sector* derjenige in den Auctionen genannt: *qui bona proscripti vel damnati universa simul et semel suo periculo redimebat, quae deinde vel sibi retineret, vel per partes venderet ad majus rei familiaris compendium. Dictus* sector, *vel quod commodum suum et lucrum sequeretur, vel potius quod illa damnati vel proscripti bona in partes secaret et singulis creditoribus singulas partes exsolveret* ff. Auch Ern. Cl. Cic. schreibt mit Recht: *rectiorem puto vulgarem sententiam, quae a secando ducit hoc verbum, quod bona, universam praedam, hanc ob causam redimebant, ut iis per partes vendendis lucrum facerent. — Homines adeo* secari *dicebantur, quorum bona auctione distrahebantur.* Und hier sind ja unter *oppidi*, wie der folgende Satz lehrt, auch zugleich die *oppidani* verstanden. Vgl. Cic de Invent. I, 45. *sectio praedae venit.* Ascon. z. Cic. Verr. III. Dio Cass. XXXIX, 4. ἀναθαρσήσαντες (Ἀουατικοὶ) τῆς νυκτὸς ἐπέξοδον, ὡς καὶ ἀνελπίστους σφᾶς κατανόψοντες, ἐποιήσαντο· περιπεσόντες δὲ τοῖς προφύλαξιν — — ἐσφάληαν· καὶ οὐδὲ τῶν λοιπῶν οὐδεὶς ἔτι συγγνώμης ἔτυχεν, ἀλλὰ πάντες ἐπράθησαν.

his, qui emerant] I. e. redemptoribus. S. z. K. 27.

XXXIV. Eodem tempore a P. Crasso, quem cum legione una miserat ad Venetos, Unellos, Osismios, Curiosolitas, Sesuvios, Aulercos, Rhedones, quae sunt maritimae civitates Oceanumque attingunt, certior factus est,

---

XXXIV. Glückliche Feldzüge des P. Crassus.

ad Venetos] Die Veneter waren ein schon lange vor Cäsar's Zeiten den Griechen bekanntes, Handel und Schifffahrt treibendes, ungefähr den heutigen Sprengel *Vannes en Bretagne* bewohnendes Küstenvolk. S. III, 8. Polyb. II, 17. Mannert II, 1. p. 149. *Unelli* bewohnten die nordwestliche Spitze der Normandie, das heutige *Cotentin*, Mannert II, 1. p. 155. *Osismii*, Bewohner der westlichen Spitze Galliens, ungefähr des Sprengels von *Leon*, *Quimpercorentin* und des gröfsten Theils von *Treguier*. Mann. II, 1. p. 151. *Curiosolitae*, vielleicht nördliche Grenznachbaren der Veneter, die nach Mann. II, 1. p. 154. zu den *populis Aremoricis* (Küstenbewohner) d. h. den Bewohnern der Halbinsel *Bretagne* gehörend, vermuthlich eine Unterabtheilung der Vidukassen waren. Cäsar erwähnt allein von den Alten dieses Volkes. Ihr Hauptort war ohne Zweifel das heutige *Corseult en Bretagne*. *Sesuvii*, ein den alten und neuern Geographen unbekanntes Volk. Sie gehörten, wenn die Lesart richtig ist, vielleicht zu den Küstenbewohnern, ungeachtet sie Caes. VII, 75. nicht mit darunter begreift, und man könnte sie vielleicht in dem Namen der Stadt *Seez* wiederfinden. Danville in Not. de la Gaule p. 566. läfst die Sache im Ungewissen. Ciaccon., Ursin., Voss., Vales. Not. Gall. p. 104. und Ritter hist. Gall. p. 72., denen auch Oud. schweigend durch ein Citat beizustimmen scheint, wollten *Lexovios* oder *Lexuvios* nicht ohne Wahrscheinlichkeit lesen, weil dieses Volk auch sonst in Verbindung mit einigen der hier genannten Völker vorkommt. Vgl. III, 9. *Veneti socios sibi ad id bellum Osismios, Lexovios, Nannetes, Ambiliatos, Morinos, Diablintes, Menapios adsciscunt.* III, 11. *Q. Titurium Sabinum, Legatum, cum legionibus tribus in Unellos, Curiosolitas Lexoviosque mittit.* 17. *Atque Aulerci Eburovices Lexoviique portas clauserunt.* 29. *Caesar exercitum reduxit et in Aulercis Lexoviisque in hibernis collocavit.* VII, 75. *Imperant Bellocassis, Lexoviis, Aulercis Eburonibus terna milia.* Ich meines Theils glaube, dafs die angeführten Stellen, ungeachtet der M. τοὺς Ξηοουίους hat, für das vermuthete *Lexuvios* sprechen. Dieses Volk hatte den gröfsten Theil der Normandie längs der Küste, westlich vom Flufs *Vire* bis östlich an die Seine oder wenigstens bis zu der Nähe derselben besetzt, Mannert II, 1. p. 157. Die *Aulerci* wohnten in dreifacher Abtheilung, 1) *Diablintae*, in dem heutigen *le Maine*, 2) *Cenomani*, südöstlich von den ersteren, hier gemeinten, in dem gröfsten Theile von *le Maine*, 3) *Eburovices*, nordöstlich neben den vorigen, in dem heutigen südöstlichen Theile der Normandie, *le Perche*, und einem von *Isle de France*, Mannert II, 1. p. 163—65. *Rhēdŏnes*, Bewohner der Gegend von *Rennes*. Cäsar rechnet sie zu den Aremoricischen Völkerschaften. Vgl. Cell. Geogr. ant. II, 2. p. 163. f.

omnes eas civitates in ditionem potestatemque populi Romani esse redactas.

XXXV. His rebus gestis omni Gallia pacata, tanta huius belli ad barbaros opinio perlata est, uti ab his nationibus, quae trans Rhenum incolerent, mitterentur legati ad Caesarem, quae se obsides daturas, imperata facturas, pollicerentur: quas legationes Caesar, quod in Italiam Illyricumque properabat, inita proxima aestate ad se reverti iussit. Ipse in Carnutes, Andes Turonesque, quae civitates propinquae his locis erant, ubi bellum gesserat, legionibus in hiberna deductis, in Italiam profectus

---

in ditionem] *Ditio* als Syn. von *potestas* ist die Botmäfsigkeit, die man über Jemand auf irgend eine Art erhalten hat, da *potestas* hingegen die Macht, Gewalt bezeichnet, insofern sie auf der Ausübung dieser Botmäfsigkeit beruht; daher die häufige Zusammenstellung dieser Wörter, s. Duk. u. Drak. z. Liv. XXVI, 21. *Civitates omnes, quae defecerant, in ditionem redegit*, und Oud. z. Caes. B. G. VI, 9., der zwischen dem so häufig verwechselten *in ditionem* und *in deditionem recipi*, mit Recht den Unterschied macht, dafs ersteres von der Uebergabe der Völker und Staaten unter die Herrschaft eines Andern, letzteres aber nur von der Ergebung belagerter oder besiegter Völker oder Staaten gesagt werde. Vgl. Baumgarten-Crus. z. Suet. Caes. 34. „*In deditionem veniunt, recipiuntur, rediguntur*, qui ipsi se dedunt, *in ditionem* regiones, provinciae, quae subjiciuntur imperio."

XXXV. Gesandtschaften der Germanen. Cäsar zieht seine Truppen in die Winterquartiere und reist nach Italien.

pacata] S. z. I, 6.

tanta hujus belli opinio] I. e. tanta h. b. fama, tantus h. b. rumor, das Antecedens pro Consequente, eigentlich, die Meinung, das Urtheil, welches man sich über diesen Krieg mittheilte und dadurch verbreitete, concepta opinio prolata cum aliisque communicata. So Suet. Ner. 53. *exiit opinio*. Iustin. VIII, 5. *mittit, qui opinionem sererent* etc. *Mitterentur*, mit dem Nebenbegriffe der mehrmaligen, von Zeit zu Zeit wiederholten Sendung.

inita aestate] S. z. K. 2.

Carnutes] Ein weithin an beiden Ufern des Ligerflusses ausgedehntes Volk, deren Hauptorte *Autricum*, jetzt *Chartres*, und *Gennabum*, wo jetzt *Orleans* liegt, eine angesehene Handelsstadt, wegen ihrer Lage an der Liger Strab. IV, p. 191. ἐνεὶς δ' οὗτος (Λείγηρ) παρὰ Γέναβον τὸ τῶν Καρνούτων ἐμπορεῖον, κατὰ μέσον που τὸν πλοῦν συνοικούμενον f. Cell. Geogr. ant. II, 2. p. 163. Mannert II, 1. p. 170. f. Heute *le pays du Chartrain, de l'Orléanois et du Blesois*. — *Andes*, die Bewohner des heutigen *Anjou*, nördlich an der Loire; *Turones* des heutigen Touraine, mit gröfserer nördlicher und geringerer südlicher Ausdehnung, Cell. II, 2. p. 162. f. Mannert II, 1. p. 163.

est. Ob eas res, ex litteris Caesaris, dies XV supplicatio decreta est, quod ante id tempus accidit nulli.

---

supplicatio decreta est] *Supplicatio*, gratulatio, ein Dankfest, welches zum Lobe und Danke der Götter für ihren geleisteten Beistand gefeiert und insgemein wegen eines ausgezeichneten Sieges angestellt wurde. Liv. X, 21. *Supplicationes ob rem bene gestam consulis nomine decernunt.* Vgl. Matthiä z. Cic. IV. Cat. 10, 20. „*Gratulatio autem est supplicatio, qua gratiae diis agunturu*“ Eigentlich ist *supplicatio* die demüthige Verehrung, *gratulatio* aber die eigentliche Danksagung, die man den Göttern durch angestellte Feste zollt, und es sind beide Wörter nur gleichbedeutend, wenn von einem fröhlichen Ereignifs geredet wird. Ern. Cl. Cic. *Est solemne plurium dierum ex SCto, quo diis gratiae aguntur ob res bello feliciter gestas.* Liv. XXXIV, 7. werden daher beide Substant. verbunden. *Decernere* ist das Verb. proprium von den Senatsbeschlüssen, und *ex* deutet oft auf den subjectiven Beweggrund einer Handlung hin, nach, gemäfs. Daher der M. richtig: *ἐκ δὲ τῶν αὐτοῦ ἐπιστολῶν οἱ Ῥωμαῖοι τὰ πεπραγμένα μαθόντες, πεντεκαίδεκα ἡμέρας ἐπ᾽ αὐτοῖς ἔθυσαν.* Vgl. Dio Cass. XXXIX, 5. *μαθόντες δὲ ταῦθ᾽ οἱ Ῥωμαῖοι, ἐθαύμασαν, ὅτι ἔθνη τοσαῦτα, ὧν οὐδὲ τὰ ὀνόματα πρότερον ἠκρίβουν, ἡρήκει· καὶ ἐψηφίσαντο πεντεκαίδεκα ἐπ᾽ αὐτοῖς ἡμέρας θύσαι· ὅπερ οὔπω πρότερον ἐγεγόνει.* Ein Gleiches sagt Plut. Caes. 21. init. *ἡ σύγκλητος — ἐψηφίσατο θύειν τοῖς θεοῖς καὶ σχολάζειν ἑορτάζοντας* ff. Cic. erhebt in der Rede de Prov. coss. 10. 11. 12. diese Thaten Cäsar's auf das glanzvollste.

C. IULII CAESARIS COMMENTARII DE BELLO GALLICO.

LIBER TERTIUS.

Quum in Italiam proficisceretur Caesar, Servium Galbam cum legione duodecima et parte equitatus in Nantuatis, Veragros Sedunosque misit, qui ab finibus Allobrogum et lacu Lemanno et flumine Rhodano ad summas Alpes pertinent. Caussa mittendi fuit, quod iter per

---

I. Servius Galba, der Legat des Cäsar, zieht nach glücklich ausgeführten Thaten in die Winterquartiere, im J. R. 698. und vor Chr. 55. Vgl. Barth I, p. 346.

Nantuatis] Für in terram Nantuatium, s. z. I, 1. unter *adtingit*. Sie waren ein Alpenvolk und wohnten an der Quelle des Vorderrheins, dem Strome entlang, in den südlichen Theilen des Kantons *Uri* und der Ostspitze des *Walliserlandes*. Strab. IV, p. 192. Τὴν δ' ἐπὶ τῷ Ῥήνῳ πρῶτοι τῶν ἀπίντων οἴκουσι Ναντουάται, παρ' οἷς εἰσὶν αἱ πηγαὶ τοῦ ποταμοῦ ἐν τῷ Ἀδούλᾳ ὄρει. Caes. IV, 10. *Rhenus longo spatio per fines Nantuatium fertur*. *Nant* hiefs nach Müller's Schweiz. Gesch. I, 40. ein Waldbach. Vgl. Gell. II, 2. p. 200. Die *Veragri* bewohnten die Länder an den penninischen Alpen (Simplon) und waren schon dem Hannibal 216. vor Chr. bei seinem Uebergang über die Alpen gefürchtet. Liv. XXI, 39. *Nec verisimile est, ea tum ad Gallam patuisse itinera; utique, quae ad Peninum ferunt, obsepta gentibus Semigermanis fuissent. Neque Hercule montibus his ab transitu Poenorum ullo Veragri, incolae jugi ejus, norunt nomen inditum; sed ab eo, quem in summo sacratum vertice Peninum montani adpellant.* S. Barth I, p. 91. Die *Seduni* wohnten dagegen in dem Nieder- u. Oberwalliserlande bei Sitten. Strab. IV, p. 204. Plin. III, 23. u. 24. Mannert II, 1. p. 226. u. Barth I, p. 346., der mit Rhellic., Glar. u. A. übereinstimmt.

summas Alpes] S. z. I, 15.

iter] Eigentlich der Act des Gehens, s. z. I, 3. Horat. Od. III, 2, 22. *Virtus negata tentat iter via*, hier das Recht gehen zu können, Gang, ohne Unsicherheit und schwere Zölle, wenn es nicht mit *via* verwechselt ist. *Magnis cum portoriis*. S. z. I, 18. Die Präposition *cum* ist dem Cäs. Sprachgebrauche recht gemäfs wiederholt, s. z. K. 10. unter *in suis* f. Oud. zieht als Belege für denselben I, 44. II, 23. V, 53. VI, 11. VIII, 41. C. I, 72. 73. II, 28. III, 6. an. *Mercatores*, s. z. I, 1.

Alpes, quo magno cum periculo magnisque cum portoriis mercatores ire consuerant, patefieri volebat. Huic permisit, si opus esse arbitraretur, uti in eis locis legionem hiemandi caussa collocaret. Galba, secundis aliquot proeliis factis, castellisque compluribus eorum expugnatis, missis ad eum undique legatis obsidibusque datis et pace facta, constituit, cohortis duas in Nantuatibus collocare, et ipse cum reliquis eius legionis cohortibus in vico Veragrorum, qui adpellatur Octodurus, hiemare: qui vicus, positus in valle, non magna adiecta planicie, altissimis montibus undique continetur. Quum hic in duas partes flumine divideretur, alteram partem eius vici Gallis concessit, alteram, vacuam ab illis relictam, cohortibus ad hiemandum attribuit. Eum locum vallo fossaque muniuit.

II. Quum dies hibernorum complures transissent, frumentumque eo comportari iussisset, subito per exploratores certior factus est, ex ea parte vici, quam Gallis concesserat, omnes noctu discessisse, montesque, qui impenderent, a maxima multitudine Sedunorum et Vera-

---

permisit] I. e. concessit, er überliefs es ihm, stellte es ihm anheim, denn *per* drückt auch in der Zusammensetzung eine Bewilligung, ein Ueberlassen aus. *Secundis*, vgl. z. I, 14.

in vico] S. z. I, 5.

Octodurus] Diese Stadt, jetzt *Martinach* in Wallis, s. Barth I. p. 547., welche tief im Thale liegend die Dranse theilte, wurde bald nachher von diesen Semigermanen, die Caes. Gallier nennt, wieder eingenommen. *Qui vicus*, s. z. I, 6. u. Oud. z. II, 18., der eine Wolke von Beispielen über diese Wiederholung des vorhergegangenen Substant. nach dem Pron. rel. *qui* gesammelt hat. *Continetur*, s. z. I, 1.

II. Die von Galba besiegten Semigermanen erneuern den Krieg.

concesserat] S. z. K. 8. unter *omnis*.

qui impenderent] S. z. II, 33. unter *jacerent*. *Id* vorbereitend auf das Folgende, aber hier mit Nachdruck ausgesetzt: dieser Umstand, dafs die Gallier den Krieg erneuerten, ereignete sich aus mehren Gründen. *Neque eam plenissimam*, i. e. et eam quidem non plenissimam, und zwar, da diese Legion nicht ganz vollzählig war. Cic. de Orat. II, 50. 203. *Me pertimescente, ut illam, non Norbani seditionem, sed populi Romani iracundiam, neque* eam injustam, *sed meritam ac debitam fuisse defenderes*. Daher *tam* für *eam*, welches sich in einigen Codd. findet, verwerflich scheint, ungeachtet *tam* nicht ganz selten δεικτικῶς zu dem Superlat. gesetzt wird, s. Oud. z. I, 44. *munera tam amplissima*, zumal da in den folgenden Ablat. Cons. zugleich der Grund des Ueberfalls der Legion (opprimendae legionis) angegeben wird. Cic. Fam. III, 6. *Illud me movet, in tanta militum paucitate, abesse tres cohortes, quae sint plenissimae. Sin-*

grorum teneri. Id aliquot de caussis acciderat, ut subito Galli belli renovandi legionisque opprimendae consilium caperent: primum, quod legionem, neque eam plenissimam, detractis cohortibus duabus et compluribus singillatim, qui commeatus petendi caussa missi erant, absentibus, propter paucitatem despiciebant: tum etiam, quod propter iniquitatem loci, quum ipsi ex montibus in vallem decurrerent et tela coniicerent, ne primum quidem posse impetum suum sustineri existimabant. Accedebat, quod suos ab se liberos abstractos obsidum nomine dolebant: et Romanos non solum itinerum caussa, sed etiam perpetuae possessionis, culmina Alpium occupare conari et ea loca finitumae provinciae adiungere, sibi persuasum habebant.

III. His nunciis acceptis, Galba, quum neque opus hibernorum munitionesque plene essent perfectae, neque

---

gillatim, „singulorum militum, qui singuli discesserant," Mor. Vgl. V, 52. *Centuriones singillatim tribunosque militum adpellat.*

decurrerent et tela conjicerent] *De* in der Zusammensetzung drückt nicht allein das Hinab aus, sondern verstärkt auch zugleich das *Verb simplex*, indem es die Eile u. Schnelligkeit ausdrückt, mit welcher man von der Höhe hinab zu den Verschanzungen der Römer lief. Eben so drückt *con* nicht blofs das Zugleich, sondern vielmehr auch die Schnelligkeit und den Eifer aus, womit man die Pfeile abschofs. Und in der letzteren Bedeutung steht es nicht selten von einer Person, welche den in Rede gestellten Gegenstand betreibt oder verrichtet. Vgl. Bremi z. Corn. Nep. Dat. IX, 5.

obsidum nomine] Dieses Subst. dient öfter zur Vergleichung, unter dem Namen, als, tamquam obsides, wie z. B. Cic. Verr. III, 46. *lucri nomine*, V, 25. *nomine nautae* f., und so hat es der M.: ἐν χώρᾳ ὁμήρων, genommen. Allein mir scheint es hier Vorwand zu bezeichnen, Cic. Fam. I, 4. *fictae religionis nomine.* Caecin. 25. *honesto ac probabili nomine.* Die Veragrer glaubten nämlich, dafs ihnen ihre Kinder unter dem Vorwande, als sollten sie die Stelle der Geifseln versehen, in der Absicht entzogen seyen, damit sie, der eigenen Kräfte beraubt, desto sicherer eine Beute der römischen Herrschaft bleiben möchten. Vgl. Dio Cass. XXXIX, 5.

III. Gefahrvolle Lage der Römer.

opus hibernorum munitionesque] Man nehme hier eine sogenannte Hendiadys, d. i. eine solche Redefigur, die man richtiger ἓν διὰ δυοῖν nennt, an, nach welcher zwei Subst. durch *et* verknüpft stehen, von denen das eine die Stelle des Genitivs oder eines Adjectivs vertreten sollte. Nicht selten gibt diese Figur der Rede mehr Nachdruck und dem Satze eine gröfsere Rundung und Lebendigkeit. Cic. Acadd. II, 8, 26. *si ista vera sunt, ratio omnis tollitur, dux luminesque* (vorleuchtende Führerin) *vitae*, wos. Goerenz: *Ita vero auctor ἓν διὰ δυοῖν saepissime, inprimis oratione paulo commotiore.* S. Bremi z. Corn. Nep. Epamin. I, 3. So C.

de frumento reliquoque commeatu satis esset provisum, quod, deditione facta obsidibusque acceptis, nihil de bello timendum existimaverat, consilio celeriter convocato, sententias exquirere coepit. Quo in consilio, quum tantum repentini periculi praeter opinionem accidisset, ac iam omnia fere superiora loca multitudine armatorum completa conspicarentur, neque subsidio veniri, neque commeatus supportari interclusis itineribus possent, prope iam desperata salute, nonnullae huiusmodi sententiae dicebantur, ut, impedimentis relictis, eruptione facta, iisdem itineribus, quibus eo pervenissent, ad salutem contenderent. Maiori tamen parti placuit, hoc reservato ad

---

I, 20. *opera munitionesque* (i. e. opera munitionum) *esse perfectas.* So häufig der Gr. Vgl. Fisch. Animadv. ad Welleri Gram. gr. III, 294. Man nehme also hier diese St., als stände *opus hibernorum munitionum. De frumento*, umschreibend, in Betreff des Getreides, so C. III, 34. *de re frumentaria* für den einfachen Dat., wie K. 18., oder Accus. V, 8., wo die Edd. *rei frumentariae*, die besten Codd. *rem frumentariam* lesen. Der Accusat. scheint aber mehr den thätigen Antheil an der Besorgung zu bezeichnen, so wie die beiden andern Constr. mehr die Sorgfalt, welche man durch Andere anwenden läfst, andeuten. Uebrigens liebt Caes. diese periphrastische Constr. Vgl. I, 42, 44. u. Held z. C. I, 32.

consilio convocato] Nachdem er einen Kriegsrath zusammenberufen hatte; denn *consilium* ist eine Versammlung, worin man sich gemeinschaftlich berathet, *concilium* hingegen eine Versammlung, worin Einer allein redet und bestimmt, wie Etwas geschehen oder gehalten seyn solle. Diesen Unterschied hat zuerst Gronov. z. Liv. XLIV, 2. entwickelt. Vgl. Bremi z. Corn. Nep Epam. III, 5. S. V, 28. *ad consilium rem deferunt* f. *Exquirere*, das verstärkte *quaerere*, i. q. rogare. So Liv. VIII, 21. *etsi meae partes exquirendae magis sententiae, quam dandae sunt* f., i. q. etsi roganda mihi potius quam danda est sententia etc.

tantum periculi accidisset] Diese Worte hätten schon genügt, um das Zufällige, welches in *accidere* liegt, zu bezeichnen; aber die volle Schreibart des Cäsar steigert diesen Begriff noch durch den Beisatz *repentini* und *praeter opinionem*, indem eine so plötzlich eingetretene Gefahr sich ganz unerwartet darbot, und in diesem Unerwarteten zugleich auch die Vorstellung eines unglücklichen Ereignisses liegt, s. meine Anmerk. z. Cic. pro Roscio Am. 15, 42. u. Bremi z. Corn. Nep. Milt. I, 1. Der M. τοσούτου παραδόξως συμβάντος κινδύνου. *Possent*, vgl. z. II, 5. unter *post eum.*

desperata salute] Dafür setzte Caes. II, 24. *desperatis nostris rebus.* 25. *in extremis suis rebus.* 27. *in extrema spe salutis*, f. Man bemerke hier die transitive Bedeutung von *desperare*, aufgeben, da es sonst eben so häufig in intransitiver, woran verzweifeln, gebraucht steht. Vgl. Zumpt's lat. Sprachl. 3te Aufl. p. 317. *Contenderent*, i. q. peterent, aber mit dem Nebenbegriff der Anstrengung und des Kraftaufwandes, vgl. z. I, 1.

extremum consilio, interim rei eventum experiri et castra defendere.

IV. Brevi spatio interiecto, vix ut his rebus, quas constituissent, collocandis atque administrandis tempus daretur, hostes ex omnibus partibus, signo dato, decurrere, lapides gaesaque in vallum coniicere: nostri primo integris viribus fortiter repugnare, neque ullum frustra

---

rei eventum experiri] „Usu et experiendo cognoscere, qualis sit rei eventus," Mor. So der M. *τῆς τούτου τοῦ πράγματος πειρᾶσθαι.* S. II, 16. *belli fortunam experiri.* III, 5. C. II, 30. Vgl. I, 31. Liv. XXV, 27. *fortunam navalis certaminis experiri.* Curt. VIII, 13. *Parvo rei discrimine summae experiebatur eventum.* Für welche Brachylogie derselbe V, 8. einen vollständigeren Ausdruck wählte: *Ut eadem constantia animorum, qua praeterita tolerastis, experiamini*, quicquid deinde fors tulerit. Vgl. Oud.

IV. Angriff der Feinde gegen die Römer.

spatio interjecto] Nach Verlauf einiger Zwischenzeit, eine von dem Raum auf die Zeit übertragene Metapher; denn der Begriff von Zeit und Raum wird bei den Alten häufig vermengt und verwechselt. *Collocandis*, „instituendis, disponendis," Mor., denn dieſs Verbum, welches eigentlich Etwas an einem Orte zusammenstellen bezeichnet, steht bildlich überhaupt für ordnen, einrichten, weil aus der ersten Bedeutung diese zweite (das Antecedens pro Consequente) hervorgeht Alex. 33. *Sic rebus omnibus confectis et collocatis ipse itinere terrestri profectus est in Syriam.* Cic. Fam. II, 13. *extr. Quum prima aestiva attigissem militaremque rem collocassem. Ut*, ita ut, so daſs ihnen für das, was sie beschlossen anzuordnen und auszuführen, kaum Zeit gelassen wurde. Der M. *μόλις δὲ τὰ ψηφισθέντα μετεχειρίσατό τε καὶ διετέταχτο.*

gaesaque] Gaesum war ein gallisches Geschoſs, ohne Zweifel ähnlich einem Wurfspieſse, welches vorzüglich leichte Truppen gebrauchten. Vgl. Drak. z. Sil. Ital. II, 444. und Stroth z. Liv. VIII, 8. Nach Suidas unter *γεσσοί* war es eine Art von Wurfspieſs, *κοντὸς, οἷον δόρατα*, der (also) von der Stange, woran er befestigt war, wie *hastile* von *hasta*, seinen Namen erhalten hatte. Vgl. die Ausl. z. Hesych. Orosius, der VI, 8. dasselbe erzählt, hat *saxa et tela*, also das Allgemeinere, gesetzt.

viribus integris] I. e. „pugnando nondum imminutis," Mor., denn *integrum* ist eigentlich das, was in seinem ursprünglichen Zustande ist, folglich hier, ungeschwächt, bei vollen Kräften, K. 19. V, 16. VII, 41. f. Die jedesmalige Bedeutung dieses Wortes wird durch den Beisatz oder Zusammenhang näher bestimmt; denn so ist z. B. *integer amicus*, ein Freund, der das Verhältniſs der Freundschaft noch nicht getrübt hat, der noch in demselben Verhältniſs mit dem Freunde lebt, wie damals, als die Freundschaft geschlossen wurde, ein biederer, redlicher Freund, *epistola integra*, ein unaufgebrochener Brief, *integer excercitus*, eine unbesiegte Armee, *integer locus*, ein noch nicht eingenommener Platz, oder wie Af. 78. ein durch Furagiren noch nicht erschöpfter Ort, ff. Vgl. C. I, 49. *loca*

telum ex loco superiore mittere: ut quaeque pars castrorum nudata defensoribus premi videbatur, eo occurrere et auxilium ferre: sed hoc superari, quod diuturnitate pugnae hostes defessi proelio excedebant, alii integris viribus succedebant: quarum rerum a nostris propter paucitatem fieri nihil poterat, ac non modo defesso ex pugna excedendi, sed ne saucio quidem eius loci, ubi constiterat, relinquendi ac sui recipiendi facultas dabatur.

V. Quum iam amplius horis sex continenter pugnaretur, ac non solum vires, sed etiam tela nostris deficerent, atque hostes acrius instarent, languidioribusque nostris vallum scindere et fossas complere coepissent, resque esset iam ad extremum perducta casum: P. Sextius Baculus, primipili centurio, quem Nervico proelio complu-

---

trans flumen integra. II, 25. *se* (suum officium praestitisse), *qui etiam bona conditione, et loco et tempore aequo, confligere noluerit, ut* quam integerrima *essent ad pacem omnia,* damit nicht *Etwas,* wie z. B. ein Ueberfall, eine förmliche Schlacht, Statt gefunden haben möge, wodurch der Frieden erschwert werden könne. *Ex loco superiore,* scil. e vallo. Der M. *καὶ οἱ Ῥωμαῖοι τὸ πρῶτον ἔτ' ἀκμαιφρεῖς ὄντες, ἐρρωμένως ἀπεμάχοντο* f. *nudata defensoribus*] S. z. II, 6.

premi] S. z. I, 52.

occurrere] I. e. advolare, celeriter succurrere oder auxilium ferre. S. z. II, 27. *init. Hoc,* hac re.

non modo defesso] Für non modo non defesso. S. z. II, 17. unter *interjectis.* Vgl. Davis. z. VIII, 33.

sui recipiendi] Vires colligendi, sich erholen. S. z. II, 12. *facultas*] S. z. I, 38.

V. Die Römer beschliefsen einen Ausfall.

nostris deficerent] Die richtige Lesart der Codd., denn *deficiunt mihi vires* ist, es fehlen mir die Kräfte, und es pafst daher der Dat. recht zu *tela,* da *deficiunt me vires,* es verlassen mich die Kräfte bezeichnet, daher Oud. die Sache nicht unentschieden lassen durfte. S. Stallb. z. Rudd. Instit. Gr. lat. II, p. 138. Richtig unterscheidet Rudd. II, p. 151, also: *deficit mihi,* i. e. deest; *deficit me,* i. e. destituit. Dieser Sprachgebrauch mufs überall gegen die Varianten entscheiden. Richtig der M. *οὐ μόνον τε τῆς ἰσχύος, ἀλλὰ καὶ τῶν βελῶν ἤδη τοῖς Ῥωμαίοις ἐπιλειπόντων.*

languidioribusque nostris] Quum nostri jam languidiores essent, schon erschlafften. *Vallum scindere,* „vallos aggeri s. vallo infixos revellere, ut via pateat," Mor., die Pallisaden herausreifsen. V, 51. Liv. VII, 37.

perducta] I. e. „plane deducta, quae vis praepositionis *per* in omnibus fere compositis," Oud. *Extremum casum,* i. e. summum discrimen, bis zu dem äufsersten Fall (Risico), d. i. zur äufsersten Entscheidung, Gefahr, wo der glückliche Ausgang nur von dem Ungefähr, d. i. dem Zufall abhängt. S. z. II, 31.

ribus confectum vulneribus diximus, et item C. Volusenus, tribunus militum, vir et consilii magni et virtutis, ad Galbam accurrunt, atque unam esse spem salutis docent, si, eruptione facta, extremum auxilium experirentur. Itaque, convocatis centurionibus, celeriter milites certiores facit, paullisper intermitterent proelium, ac tantummodo tela missa exciperent seque ex labore reficerent: post dato signo ex castris erumperent atque omnem spem salutis in virtute ponerent.

VI. Quod iussi sunt, faciunt ac, subito omnibus portis eruptione facta, neque cognoscendi, quid fieret, neque sui colligendi hostibus facultatem relinquunt. Ita commutata fortuna, eos, qui in spem potiundorum castrorum venerant, undique circumventos interficiunt, et ex hominum milibus amplius triginta, quem numerum barbarorum ad castra venisse constabat, plus tertia parte

---

diximus] S. II, 25. *Virtutis*, sc. magnae.

experirentur] S. z. K. 3.

certiores facit] Es fehlt hier *ut*, welches Caesar auch nicht selten nach den Verbis *dicendi* wegläfst, wo der abhängige Satz als Zweck des vorhergehenden Satzes zu fassen ist und eigentlich dieses *ut* ausgesetzt haben sollte. S. z. II, 10. Vgl. III, 8. *extr.* ff. In sofern kommt die Lateinische Sprache mit der Deutschen überein, denn wir sagen: Er benachrichtigt sie, sie möchten das Treffen unterlassen, und: dafs sie das Treffen unterlassen möchten. Ueber die Folge des Imperf. auf das praes. historic. s. z. I, 34. 44. II, 32. f.

VI. Die Römer thun einen Ausfall und treiben den Feind in die Flucht.

qui in spem potiundorum castrorum venerant] I. e. qui jam spem animo conceperant, castra expugnandi. Die Vermuthung von Ciacc. u. Urs. *spe p. c.* würde blofs aussagen, die Feinde wären gekommen, das Lager wegzunehmen. Allein sie hatten diesen Zweck beinahe schon erreicht, indem die Römer ihrer Menge nicht Stand halten konnten. Uebrigens war diese Phrase dem Cäs. sehr gebräuchlich, s. I, 18. 42. III, 6. VII, 12. 29. C. I, 71. III, 17. f., so wie er auch die vollere Endung der Particip. der dritten Conjug. auf *undus* der Endung auf *endus* vorzog, I, 7. 13. 31. II, 7. V, 29. 41. VII, 56. C. I, 41. II, 39. III, 12. f. Vgl. Oud.

plus tertia parte] Eigentlich quam tertia parte, denn bei den Vergleichungspartikeln *minus*, *plus*, *amplius* wird gewöhnlich *quam* ausgelassen und das dabei stehende Particip. auf das verglichene Subst. bezogen. S. z. I, 16. und Zumpt's lat. Sprachl. p. 351. Diese Auslassung aber hat nur in dem Nom., Acc. und Abl. Statt, denn bei dem Dativ würde eine solche eine zu grofse Undeutlichkeit verursachen; so würde z. B. *mille amplius hominibus quotidie panem dedit* auch heifsen können, er gab mehr Brod, als zwanzig tausend Menschen Brod geben oder geben können.

interfecta, reliquos perterritos in fugam coniiciunt ac ne in locis quidem superioribus consistere patiuntur. Sic omnibus hostium copiis fusis armisque exutis, se in castra munitionesque suas recipiunt. Quo proelio facto, quod saepius fortunam tentare Galba nolebat, atque alio se in hiberna consilio venisse meminerat, aliis occurrisse rebus viderat, maxime frumenti commeatusque inopia permotus, postero die omnibus eius vici aedificiis incensis, in provinciam reverti contendit: ac nullo hoste prohibente, aut iter demorante, incolumem legionem in Nantuatis, inde in Allobrogas perduxit ibique hiemavit.

VII. His rebus gestis, quum omnibus de caussis Caesar pacatam Galliam existimaret, superatis Belgis, expulsis Germanis, victis in Alpibus Sedunis, atque ita inita hieme [in] Illyricum profectus esset, quod eas quoque

---

exutis] Privatis, ein dem Caes. und Liv. besonders gebräuchlicher Ausdruck, nicht *armis hosti exutis*. Vgl. VII, 14. *neque interesse, ipsosne interficiant impedimentisne exuant* f. Liv. II, 23. XXXI, 42. XXXIV, 28. f. Tacit. Ann. XIV, 31. Vgl. Ruddim. Inst. Gr. lat. II, p. 191. Mit Recht leitete Voss. *exuere* von *ἐνδύειν*, wie *induere* von *ἐνδύειν* ab.

aliis occurrisse rebus] Ein Asyndeton et „in alias casu incidisse res," Mor. Vgl. IV, 6. *ne graviori bello occurreret*, i. e. implicaretur, *maturius, quam consuerat, ad exercitum proficiscitur*. Eigentlich ist *occurrere* hier soviel als *currere ad* oder *ante*, bis zu Etwas hinlaufen, hineingerathen, und es liegt zugleich das Zufällige, Unerwartete, dem man entgegengeht, ohne dafs man es will, darin. Vgl. z. II, 27. Der Zweck des Galba war, die Soldaten durch Ruhe für den folgenden Feldzug zu stählen.

Nantuatis] S. z. I, 1. unter *tris*, und z. III, 1.

Allobrogas] Für *Allobroges*, eine Endung des Accus., sonst nur bei Wörtern, die aus dem Griechischen abstammen, gebräuchlich; allein Caes., dessen Ohr an diese Silbenendung gewöhnt war, zog dieselbe auch bei andern ausländischen Wörtern vor. Eigentl. ist diese Endung mehr den Dichtern u. Historikern gemein, als den Rednern und Epistolographen. Vgl. Ruddim. Inst. Gr. lat. I. p. 101. S. I, 40. *frumentum Sequanos, Leucos*, Lingonas *subministrare*. In Betreff der Sache s. z. I, 6.

VII. Während Cäsar in Illyricum, bricht plötzlich die Flamme eines neuen Krieges in Gallien aus.

Illyricum] Für *in Illyricum*, denn ich habe diese Lesart auf das Ansehen zweier guter Codd. aufgenommen, indem nicht leicht das Ungewöhnlichere mit dem Gewöhnlicheren vertauscht wurde, und auch Caes. die Ländernahmen, wie spätere Prosaiker (Tacitus, Justin., Plinius u. A.) ohne Präpositionen im Accus. setzt. Vgl. Cort. z. Sallust. Jug. 7. u. Sanct. Min. IV, 6, 3. Beispiele dieses Sprachgebrauchs bieten dar C. III, 106. *Aegyptum iter habere*. 41. *Macedoniam ad Pompejum pervenit*, nach der Lesart aller MSS. I, 31. *Quum Africam venisset*, nach zwei MSS., Hisp. 35. *Lusitaniam pro-*

nationes adire et regiones cognoscere volebat, subitum bellum in Gallia coortum est. Eius belli haec fuit caussa. P. Crassus adolescens cum legione septima proximus mare Oceanum in Andibus hiemarat. Is, quod in his locis inopia frumenti erat, praefectos tribunosque militum complures in finitumas civitates frumenti commeatusque petendi caussa dimisit: quo in numero erat T. Terrasidius, missus in Unellos, M. Trebius Gallus in Curiosolitas, Q. Velanius cum T. Silio in Venetos.

---

fieiscitur, nach allen MSS. f. Vgl. Oud. und Ruddim. Instit. Gr. lat. II. p. 283.

coortum est] S. z. K. 2. unter *conjicerent.*

P. Crassus] S. II, 34.

proximus] S. z. I, 1. unter *proximique. Mare Oceanum* statt der Vulg. *mari Oceano*, nicht *elegantius*, wie Clarke meint, sondern in etwas verschiedener Bedeutung, denn *prox.* mit dem Acc. zeigt die Richtung nach einem Orte oder einer Gegend hin, zunächst nach dem Meere zu, und involvirt nicht selten zugleich den Begriff einer weiteren Entfernung, da dieses Wort mit dem Dativ, zunächst dem Meere, mehr den Begriff der Nähe in sich schliefst und stärker hervorhebt. Vgl. I. 54. und Rudd. Instit. Gr. lat. II, p. 97. Pomp. Mel. II, 6. *Paullatim se in nostrum* et Oceanum mare *extendit.* III, 3. *Oceano litore.* S. Oud. *In Andibus*; s. z. I, 1. unter *adtingit.*

commeatus petendi] Diese Worte fehlen in verschiedenen Codd. und Edd., allein Cäsar verbindet gewöhnlich *frument.* und *comm.*, s. z. I, 48. III, 6. IV, 30. VII, 38. K. z. setzte Caes. blofs *commentus petendi caussa*, und weicht also von dieser Vollständigkeit des Ausdrucks ab. Der M. setzte dem Sinne und der griechischen Ausdrucksweise gemäfs lediglich τὰ ἐπιτήδεια. *Dimisit*, er schickte sie nach verschiedenen Seiten, Gegenden, um gütlich die Zufuhr zu erlangen, s. 9. und 16. *Quo in numero.* So schreibt der Lateiner, wo er auch *quorum in numero* sagen könnte, alsdann fast immer, wenn er die ganze Anzahl der ausgesagten Objecte darstellen will. *Quorum* würde auch noch andere hier nicht genannte Abgesandte in sich fassen, obgleich auch in ähnlichen Verbindungen das Pron. rel. auf das folgende Subst. ohne diesen Unterschied bezogen steht. S. K. 9. *legatos, quod nomen* ff. III, 27. *magna pars Aquitaniae sese Crasso dedidit obsidesque misit: quo in numero fuerunt* etc.

Unellos] S. z. II, 24. Die Lesart der Codd. *Esubios*, welche Oud. nach den besten MSS. vorgezogen hat, erscheint in andern in *Esobios*, *Eusebios*, *Esbios*, *Subios*, *Sesuvios* verderbt. Schon II, 32. war *Sesuvios* für *Lexuvios* verschrieben. Sollte etwa auch hier *Lexuv.*, wie Ciaccon meinte, oder *Unellos*, welches Cell. vorzog, zu lesen seyn? Den Schriftzügen zufolge würde ich *Lexuvios* vorziehen; allein wenn man bedenkt, dafs aufser dem Mel.: εἰς τὴν τῶν Οὐνελλῶν, schon Aldus, Sylburg, Hanmer u. A. *Unellos* lasen, so möchte wohl dies den Vorzug verdienen, zumal da K. 11. und 17., VII, 75. *Unelli* mit den *Venetis* in Verbindung gesetzt stehen.

VIII. *Huius civitatis est longe amplissima auctoritas omnis orae maritumae regionum earum, quod et naves habent Veneti plurimas, quibus in Britanniam navigare consuerunt, et scientia atque usu nauticarum rerum reliquos antecedunt, et in magno impetu maris atque aperto, paucis portibus interiectis, quos tenent ipsi, omnes fere, qui eo mari uti consuerunt, habent vectigales.* Ab iis fuit initium retinendi Silii atque Velanii, quod per eos suos se obsides, quos Crasso dedissent, recuperaturos existimabant. Horum auctoritate finitimi adducti, (ut sunt Gallorum subita et repentina consilia) eadem de caussa Trebium Ter-

---

und kein älter Geograph eines Volkes der *Esubier* erwähnt. Auch Mor. und Oberl. entscheiden sich für die aufgenommene Lesart.

VIII. Die Veneter Häupter der Verschwörung.

in magno impetu maris] I. e. in impetuoso ambitu maris, in der grofsen und offenen stürmischen See, welche die Schiffenden zwang, oft die Zuflucht in den Häfen der Veneter zu suchen; denn *impetus* dient öfter zur Umschreibung, Cic. N. D. II, 38. *quum autem impetum coeli admirabili cum celeritate moveri vertique videamus.* Es ist daher nicht zu billigen, dafs Lips. z. d. St., und Walker in der angeführten Stelle *ambitu* vorschlugen, welches schon Heind. mifsbilligte. Vgl. Ern. Cl. Cic., und derselbe z. Cic. pro l. Man. XII, 34. „*Impetus belli* est forma poetica, e Graecis ducta a Latinis. Saepe imprimis Lucretius hac forma usus est" etc. Vgl. V, 201. *Principio quantum coeli tegit impetus ingens* etc. Nämlich vorerst, was bedeckt des Himmels mächtiger Umschwung, f., von Knebel. Der M. *ἐν τῇ μεγάλῃ τῆς θαλάσσης ὁρμῇ τε καὶ εὐρύτητι.* Gr. Dichter und Pros. gebrauchen eben so ihr *ὁρμή*, vgl. Hom. Od. V, 320. *μεγάλου ὑπὸ κύματος ὁρμῆς.* Pind. Nem. V, 38. *ἔχω ἐλαφρὰν ὁρμὰν γονάτων.* *Aperto*, i. e. late patenti, vgl. K. 9. *in vastissimo atque apertissimo mari.* So wird *apertus* häufig gebraucht von einer Gegend, wo die Aussicht nicht verhindert wird, wo sich ein weiter Flächenraum dem Auge darbietet, vgl. I, 41. II, 18. VII, 18. *apertus locus.* III, 12. *apertum mare.* 26. *apertum et planum littus.*

dedissent] S. z. II, 23. unter *jacerent.* Dio Cass. XXIX, 40. stimmt genau mit Cäsar überein, und versetzt dieses Ereignifs unter das Cons. des Marcellinus und Philippus, im J. R. 698.: *Ὁ δὲ δὴ Καῖσαρ ἐν τῇ τοῦ Μαρκελλίνου ὑπατείᾳ ἐπὶ Οὐενετοὺς ἐστράτευσεν· οἰκοῦσι δὲ πρὸς τῷ ὠκεανῷ· καὶ στρατιώτας τινὰς Ῥωμαίους πεμφθέντας ἐπὶ σῖτον ἔλαβον· καὶ μετὰ τοῦτο τοὺς πρέσβεις τοὺς ὑπὲρ ἐκείνων ἐλθόντας κατέσχον, ὅπως ἀντ' αὐτῶν τοὺς ὁμήρους σφῶν ἀπολάβωσιν κ. τ. λ.*

subita et repentina consilia] Cäsar liebt vermöge seines alten Stils oft Synon. zu verbinden. S. z. I, 31. unter *secreto.* *Subitum* ist eigentlich, was plötzlich herannaht, *repentinum*, was unversehens und so schnell, dafs man es nicht erwartete, geschieht. Der M. *ὡς εἰσὶ ταχεῖαί τε καὶ ὀξεῖαι τῶν Γάλλων αἱ βουλαί.*

Terrasidiumque retinent et, celeriter missis legatis, per suos principes inter se coniurant, nihil nisi communi consilio acturos, eumdemque omnis fortunae exitum esse laturos: reliquasque civitates sollicitant, ut in ea libertate, quam a maioribus acceperant, permanere, quam Romanorum servitutem perferre mallent. Omni ora maritima celeriter ad suam sententiam perducta, communem legationem ad P. Crassum mittunt, *si velit suos recipere, obsides sibi remittat.*

IX. Quibus de rebus Caesar ab Crasso certior factus, quod ipse aberat longius, naves interim longas aedificari in flumine Ligeri, quod influit in Oceanum, remiges ex provincia institui, nautas gubernatoresque comparari iubet. His rebus celeriter administratis, ipse, quum primum per anni tempus potuit, ad exercitum contendit.

---

omnis] Der Accus. des Plur., s. z. I, 1. unter *tris*. So auch der M. *τὴν δ' αὐτὴν* (sc. *ξυνώμοσαν*) *τῆς τυχῆς ἀπόβασιν ἀλλήλοις ὑποίσειν. Acceperant.* Der Regel gemäfs sollte eigentlich der Conjunct. stehen, denn es ist hier eine *oratio obliqua*, oder die Gedanken der Verschworenen werden im Infinit. ausgedrückt, wo alsdann das Verb. des Zwischensatzes nach einer Conjunction oder dem Pron. relat. f. im Conj. gesetzt seyn sollte. Allein der Lateiner macht von dieser Regel oft eine Ausnahme, theils wenn er gleichsam in eigner Person redet, und dieser Zwischensatz als eigne Bemerkung des Schreibenden betrachtet werden kann, theils aber auch sehr häufig, wenn im lebhaften Style eine Sache als bestimmt ausgemacht, als historisch gegeben gleichsam für sich bestehend dargestellt ist, und in dieser Hinsicht die Abhängigkeit von dem Hauptsatze nicht theilt. S. Zumpt's lat. Sprachl. p. 387. f. u. Walch. Emendatt. Livv. p. 191. *Mallent*, s. z. I, 34.

IX. Von beiden Seiten Zurüstungen zu dem Kriege.

naves longas] I. e. naves bellicas, Kriegsschiffe, wegen ihres länglichen Baues, damit eine gröfsere Anzahl auf denselben in Reihe und Glied stehen möchte, im Gegensatz von *naves onerariae*, Last- oder Proviantschiffe, die nicht so lang, sondern breiter und bauchiger waren, damit sie mit mehr Waaren oder Proviant beladen werden konnten. Der Grieche *πλοῖα μακρὰ* und *νῆες μακραί* im Gegensatz von *νῆες ὁλκάδες*, *πλοῖα φορτηγικά*. Die Kriegsschiffe wurden vorzüglich durch Ruder getrieben, die Transportschiffe aber durch Segel, IV, 25.

quod influit] Das Pron. rel. ist hier auf *flumen* bezogen, nicht auf *Ligeri*, wie häufig, denn es liegt der Ton auf dem ersteren Worte. Uebrigens liebte der volle Stil des Caes. die Wiederholung der im Verb. liegenden Präposition. S. z. I, 8. Vgl. I, 45. IV, 10. VI, 33. VII, 57. f. Die Lesart *Ligeris* entspricht minder der Julischen Schreibart, ungeachtet sich auch Beispiele einer solchen Construction finden. *Institui*, comparari.

per anni tempus] I. e. propter anni tempus.

Veneti reliquaeque item civitates, cognito Caesaris adventu, simul quod, quantum in se facinus admisissent, intelligebant, (legatos, quod nomen ad omnes nationes sanctum inviolatumque semper fuisset, retentos ab se et in vincula coniectos,) pro magnitudine periculi bellum parare et maxime ea, quae ad usum navium pertinent, providere instituunt; hoc maiore spe, quod multum natura loci confidebant. Pedestria esse itinera concisa aestuariis, navigationem impeditam propter inscientiam locorum pau-

---

reliquae civitates] Eine bedeutende Anzahl guter Codd. fügt noch *certiores facti* hinzu, welche Verbindung ich mit Oud. billigen würde, s. z. I, 2. unter *conjurationem fecit*, zumal da *Veneti* vorhergeht; allein so wie die Worte hier stehen, ist dieser Zusatz durchaus überflüfsig, daher ich ihn getilgt habe. Für die Constr. vgl. Oud. z. d. St., C. II, 41. III, 61. 81. Afric. 53. *legationes veriti*. Vgl. Gronov. z. Liv. XXXVIII, 29. und Cort. z. Sallust. Cat. 16. *civitates, quos luxuria atque luxus vexabant.*

quantum facinus in se admisissent] Welch' eine Handlung sie gegen sich selbst (zu ihrem eigenen Nachtheile) begangen hätten, d. i, wie Mor. erklärt, „quantum sibi nocuissent." Der M. ὅσον ἠδίκησαν ἑαυτοῖς. *Facinus*, ein so genanntes Vocabulum medium, ist jede Handlung von Wichtigkeit und wird meistens in böser Bedeutung gesetzt. Eigentlich ist *admittere*, an sich kommen lassen, und wird entweder mit dem bloßen Accus. des Objects oder auch zur näheren Bestimmung mit *in se* construirt, weil eine unrechte Handlung gewöhnlich zum Nachtheile des Thäters ausfällt. Der Accus. *retentos* ist als Appos. von *facinus* zu betrachten. Man denke sich, als stände hier *retentionem* f. Vgl. z. II, 23. unter *jacerent.*

ad] Für apud. S. z. I, 1. extr. I, 39. *Pro*, nach Maßgabe, in Gemäßheit. *Providere*, mit dem Accus., s. z. K. 3. *Hoc*, mit Nachdruck statt *eo*, s. z. I, 32. *Natura loci*, s. z. I, 1.

aestuariis] S. z. II, 28. *Concisa*, durchschnitten, „hic illic interrupta," Mor.

inscientiam locorum] Unbekanntschaft mit den Gegenden, wofür Cic. gewöhnlich, wenn der Objectsgenitiv ausdrücklich gesetzt ist, *ignorantia* oder *ignoratio* setzte, ungeachtet er auch *inscient.* nicht bloßs im Allgemeinen, sondern auch in Bezug auf bestimmte Gegenstände sagt, s Orat. I, 40, 203. III, 35, 142. Die besten Ausleger haben hier mit Recht dieses Wort, welches in den Codd. gewöhnlich *inscia* geschrieben wurde, s. Goer. z. de Finibb. I, 14. pr., woher die häufige Verwechselung von *inscientia* mit *inscitia*, aufgenommen, denn *inscitia* würde eine Unkunde, die aus Mangel an Beurtheilungskraft und Ueberlegung hervorgeht, bezeichnen; daher auch öfter *inscitia* mit *temeritas* und *stultitia*, *inscientia* aber nur mit *error* in Verbindung steht. *Inscientia dicendi* ist z. B. die Unkunde in den Regeln der Beredsamkeit, *inscitia dicendi*, die Unwissenheit, diese Regeln in Anwendung zu bringen. Ungeübtheit. Zugleich aber involvirt es gewöhnlich den Begriff der Dummheit, Unbesonnenheit, Geschmack-

citatemque portuum sciebant: neque nostros exercitus propter frumenti inopiam diutius apud se morari posse, confidebant: ac iam, ut omnia contra opinionem accidérent, tamen se plurimum navibus posse: Romanos neque ullam facultatem habere navium, neque eorum locorum, ubi bellum gesturi essent, vada, portus insulasque novisse: ac longe aliam esse navigationem in concluso mari, atque in [vastissimo atque] apertissimo Oceano, perspiciebant. His initis consiliis, oppida muniunt, frumenta ex agris in oppida comportant, naves in Venetiam, ubi

---

losigkeit. Daher hat Mor. so unrecht nicht, wenn er schreibt: „*Vulgo inscitiam. Sed inscitia potius dicitur tum, cum quis ignorat, quae sunt venustatis, humanitatis, solertiae, ingenii* f. S. vorzüglich Gernhard's Excurs über diese Wörter z. Cat. Maj. u. Parad. p. 293 — 302. Vgl. III, 13. *propter lini inopiam atque ejus usus*, i. e. quomodo lino esset utendum, *inscientiam*, coll. K. 19. *hostium inscientia*. VI, 43. VII, 43. *propter inscientiam levitatemque vulgi*. Vgl. Oud. z. K. 13. Corn. Nep. Epam. VII, 4. *propter praetorum imprudentiam inscientiamque belli*. S. meine Anmerk. z. Cic. Mil. 21, 56. *Ut*. Gesetzt, dafs Alles sich wider ihre Erwartung ereigne. S. Bremi z. Miltiad. I, 1. *Facultatem navium*, copiam navium, s. z. I, 38.

vastissimo atque] Diese Worte fehlen in mehren guten Codd. und alten Edd., und scheinen daher eine Glosse zu seyn, die K. 12. *vasto atque aperto mari* veranlassen konnte, denn für den Gegensatz *concluso* genügte schon ein einfaches *aperto*, welches der Cod. Leid. bewahrt. Allein auch für *apertissimo* finden sich Varianten, und der treffliche Cod. Bong. läfst es gänzlich weg. Es scheint daher diese Stelle schon sehr frühzeitig verderbt zu seyn, indem die Abschreiber wahrscheinlich fühlten, dafs bei einem einfachen Gegensatze diese, dem Cäs. sonst gebräuchliche, Fülle des Stils hier unstatthaft erscheine. Da nun *apertissimo* den schärferen Gegensatz bildet, so habe ich *vastiss. atq.* eingeklammert, ungeachtet *vastum mare* auch für *latum*, *apertum maris aequor*, obgleich nicht so gebräuchlich der Jul. Schreibart, stehen könnte, s. Lucan. III, 351. 52. *Brachia nec licuit vasto jactare profundo, sed clauso perire mari*. S. Oud. *Atque*, i. q. quam nach *longe aliam*. *Conclusum mare*, i. e. angustum, non late patens, i. e. mediterraneum, welches die Römer beschifften, im Gegensatz des grofsen Oceans. S. z. I, 1. Rhellic.: *Mare mediterraneum ideo* interclusum *vocare videtur, quod multis insulis intercludatur. Oceanum autem vastum et apertum propter magnitudinem et insularum paucitatem.*

in Venetiam] Für das sonst dem Caes. gebräuchlichere *in Venetos*, i. e. regionem, terram Venetorum, denn eine Stadt nennt sonst Caes. nirgends, u. Ptolem. Δαριόριγον (Dariorigum) als Hauptstadt, s. Cell. Geogr. ant. II, 2. p. 159. Doch könnte das dem Meere nahe liegende *Vannes* auf einen Haupt- u. Handelsort *Venetia* hindeuten, da Caes. auch bei Städtenamen die Präposit. hinzufügt. S. Oud. z. VI, 3. *concilium in Lutetiam Parisiorum transfert.*, u. z. C. I, 11. Jedoch ist das ausgesetzte *in* seltner, am gewöhnlichsten

Caesarem primum bellum gesturum constabat, quam plurimas possunt, cogunt. Socios sibi ad id bellum Osismios, Lexovios, Nannetes, Ambiliatos, Morinos, Diablintes, Menapios adsciscunt: auxilia ex Britannia, quae contra eas regiones posita est, arcessunt.

X. Erant hae difficultates belli gerundi, quas supra ostendimus; sed multa Caesarem tamen ad id bellum incitabant: *iniuriae retentorum equitum Romanorum*; *rebellio facta post deditionem*; *defectio datis obsidibus*; *tot civitatum coniuratio*; in primis, *ne, hac parte neglecta, reliquae nationes idem sibi licere arbitrarentur*. Itaque quum intelligeret, omnes fere Gallos novis rebus studere et ad bellum mobiliter celeriterque excitari, omnes autem homines natura libertati studere et conditionem servitutis

---

aber *a*, *ab*, *ex*, und *ad* zeigt oft nur bei, in der Nähe an, s. z. I, 7. *ad Genevam*, u. Ruddim. Institt. Gr. lat. II, p. 280. f. Vielleicht ist auch *in* in Bezug auf Stadt und Gebiet zugleich gesagt.

Nannetes] So nannten Cäsar und Plin. IV, 18. dieses Volk, welches den von der *Loire* nördlich liegenden Strich von der heutigen Dioeces *Nantes* bewohnte, Ptolem. *Namnetas* u. Strab. IV, p. 131. *Namnitas* und *Samnitas*. Vgl. Mannert II, 1. p. 148. Cell. II, 2. p. 158. *Ambiliatos* oder *Ambialites* ist die Lesart der meisten Codd., indessen haben auch einige *Ambïanos*, welches mir das Richtige scheint. S. z. II, 13. Einige halten die *Ambiliat.* für die Bewohner des heutigen *Lamballe en Bretagne*. Ueber die *Osism.*, *Lexov.* und *Diablint.* s. z. II, 34., so wie über die *Morin.* und *Menap.* II, 4. *Contra*, e regione, gegenüber. Hülfstruppen konnten die Veneter leicht erlangen, weil sie in Britannien Handel trieben, weshalb auch Strab. IV, p. 194. sagt, dafs die Veneter den Krieg gegen die Römer deshalb unternommen, um sie von der Schifffahrt nach Britannien abzuhalten: ἕτοιμοι γὰρ ἦσαν κωλύειν τὸν ἐς τὴν Βρεττανικὴν πλοῦν, χρώμενοι τῷ ἐμπορίῳ.

X. Was den Cäsar zu diesem Kriege reizte.

supra] S. 4—6. II, 27—30. *Injuriae retentorum eq.*, i. e. injuriae, „quae factae erant equitibus eo, quod, cum essent legati, tamen retenti erant.“ Mor. S. z. I, 20. 30.

hac parte neglecta] I. e. hac parte Galliae non punita. S. z. I, 35. *extr.* Indessen könnte man *pars* auch mit dem M. für Obliegenheit oder für den Gegenstand, der Einem obliegt, nehmen: εἰ τούτου ἀμελήσειε τοῦ πράγματος.

novis rebus studere] S. z. I, 9 *extr.*

mobiliter celeriterque excitari] „Sic excitari, ut repente a pacis consiliis ad arma transeas, h. e. facillime impelli ad arma capienda,“ Mor, leicht veränderlich u. schnell zum Kriege angeregt werden. Die Beweglichkeit und Unbeständigkeit des Characters der Gallier ist bekannt. Vgl. K. 8. *subita et repentina consilia*. IV, 5. *Sunt in consiliis capiendis mobiles et novis plerumque rebus student.*

libertati studere] I. e. libertatis studio incitari, welches sich

odisse, prius quam plures civitates conspirarent, partiendum sibi ac latius distribuendum exercitum putavit.

XI. Itaque T. Labienum legatum in Treviros, qui proximi Rheno flumini sunt, cum equitatu mittit. Huic mandat, Remos reliquosque Belgas adeat atque in officio contineat, Germanosque, qui auxilio a Belgis arcessiti dicebantur, si per vim navibus flumen transire conentur, prohibeat. P. Crassum cum cohortibus legionariis duodecim et magno numero equitatus in Aquitaniam proficisci iubet, ne ex his nationibus auxilia in Galliam mittantur ac tantae nationes coniungantur. Q. Titurium Sabinum legatum cum legionibus tribus in Unellos, Curiosolitas Lexoviosque mittit, qui eam manum distinendam curet. D. Brutum adolescentem classi Gallicisque navibus, quas ex Pictonibus et Santonis reliquisque pacatis regionibus convenire iusserat, praeficit et, quum primum possit, in Venetos proficisci iubet. Ipse eo pedestribus copiis contendit.

XII. Erant eiusmodi fere situs oppidorum, ut, posita in extremis lingulis promontoriisque, neque pedibus

---

in mehren guten Codd. findet und eine dem Caes. gebräuchliche Redensart ist. Vgl. Oud. Indessen darf die Wiederholung des Verb. *studere* in demselben Satze beim Caes. nicht auffallen. Beispiele bieten sich überall leicht dar. Der M. σπουδάζειν τῇ ἐλευθερίᾳ.

XI. Cäsar vertheilt seine Armee.

in Treviros] S. z. I, 37. *Proximi Rheno flumini*, s. z. K. 7. unter *proximus*.

cum cohortibus legionariis] Zehen Cohorten bildeten eine Legion. Crassus hatte also eine ganze und den fünften Theil einer römischen Legion, und Cäsar setzte ausdrücklich *legionariis* hinzu, um sie von dem Fufsvolke der Bundesgenossen zu unterscheiden, die in der regelmäfsigen Schlachtordnung auf den beiden Flanken der römischen Legionen zu kämpfen pflegten (cohortes alariae). C. I, 73. *crebras stationes disponunt equitum et cohortium alariarum legionariasque interiiciunt cohortes.* Vgl. z. I, 51. C. I, 83. II, 18. Drak. z. Liv. X, 40. Lips. de mil. Rom. II, 7. und Schelius z. Hygin. de castramet. p. 66. *Galliam*, proprie sic dictam, sive Celticam. *Distinendam*, s. z. II, 5.

Pictonibus] Diese wohnten an den südlichen Ufern der Loire, und reichten südlich so weit, als das heutige *Poitou*, so wie die Santonen ostwärts, an der Küste von der Mündung der *Gironde* wohnend, sich bis an das heutige *Perigord* erstreckten, und also das jetzige *Saintou*, *Augumois* und das Ländchen *Aunis* umfafsten. S. Mannert II, 1. p. 110—22.

XII. Beschreibung des Venetischen Küstenlandes.

lingulis promontoriisque] Lingula ist ein schmaler Strich Landes zwischen zwei Wassern; Fest.: *lingua* (lingula) *promontorii genus non excellentis, sed molliter in planum devexi.* Gell. IV, 17. *id*

aditum haberent, quum ex alto se aestus incitavisset, quod bis accidit semper horarum XXIV spatio, neque navibus, quod, rursus minuente aestu, naves in vadis adflictarentur. Ita utraque re oppidorum oppugnatio impediebatur; ac, si quando magnitudine operis forte superati, extruso mari aggere ac molibus, atque his ferme oppidi moenibus adaequatis, suis fortunis desperare coeperant, magno numero navium adpulso, cuius rei summam facultatem habebant, sua deportabant omnia seque in proxima oppida recipiebant. Ibi se rursus iisdem opportunitatibus loci defendebant. Haec eo facilius magnam partem aestatis faciebant, quod nostrae naves tempestatibus detinebantur summaque erat vasto atque aperto mari, magnis aestibus, raris ac prope nullis portibus, difficultas navigandi.

---

promontorium, cujus lingua in altum projicit. Es scheinen mir hier (ἓν διὰ δυοῖν) beide Ablat. für lingulis promontoriorum zu stehen, s. z. K. 3. *init.* Liv. XXXVII, 31. *extr.* u XXXIV, 11. *lingua promontorii.* Der M. *ἐν ἐσχάτοις τοῖς ἰσθμοῖς καὶ τοῖς ἄκροις.*

quum ex alto se aestus incitavisset] Quum ex alto mari aestus cum vi quadam et impetu irruisset, accessisset. Ebbe und Fluth des Meeres (aestus, i. e. refluxus et fluxus maris) erfolgt alle 24 Stunden und Cäsar konnte sich hierin als Augenzeuge nicht irren. Daher habe ich mit Oberl. XXIV statt XII aufgenommen, ungeachtet der M. auch diese Zahl vorfand: *διὰ τὴν ἐν δώδεκα ὥραις δὶς γενομένην τῆς θαλάσσης πλημμυρίδα.* Allein wie oft irrten nicht die Abschreiber bei der Angabe von Zahlverhältnissen? *Minuente*, scil. se. So Pallad. III, 24. *minuente luna.* S. z. I, 1. unter *vergit. Adflictarentur.* Der Conj. steht, weil nicht die römischen Schiffe wirklich auf den Grund geschlagen und beschädiget wurden, sondern weil die Möglichkeit hievon in der Vorstellung ausgedrückt wird.

Utraque re] Fluxu et refluxu sive decessu aestus, s. K. 13. Vgl. z. I, 19.

magnitudine operis forte superati] I. e. propter magnitudinem operis (i. e. aggeris et molium) absoluti, ad finem perducti, s. Mor. *Extruso*, „submoto ac veluti repulso," Mor. Richtig der M. *ἐξωθεισης χώμασι τῆς θαλάσσης.* Indem durch Wall und Dämme das Meer zurückgehalten, zurückgetrieben wurde. Oud. verglich Lucan. VIII, 4. und Horat. III, 1, 33. *Contracta pisces aequora sentiunt factis in altum molibus.* Senec. Thyest. 459. *retro mare jacta fugamus mole.* Es ist demnach dieser starke und beinahe dichterische Ausdruck i. q *excluso*, was Lips. vermuthete u. die Variant. des ersten Bong. Cod. darbieten.

obportunitatibus] I. e. Variis commodis cum opportuno loci situ conjunctis. Vgl. Mor.

vasto atque aperto mari etc.] Ablat. absol. wegen Mangel eines Particip. praes. von *esse*, i. q. quum vastum atque apertum mare, magni aestus, rari ac prope nulli essent portus. Vgl. Ruddim. Institt. Gr. lat. II, p. 296.

XIII. Namque ipsorum naves ad hunc modum factae armataeque erant. *Carinae aliquanto planiores, quam nostrarum navium, quo facilius vada ac decessum aestus excipere possent: prorae admodum erectae, atque item puppes, ad magnitudinem fluctuum tempestatumque adcommodatae: naves totae factae ex robore, ad quamvis vim et contume-*

XIII. Beschreibung und Vergleichung des feindlichen Schiffwesens mit dem römischen.

armataeque] I. e. atque necessariis rebus instructae, καθωπλισμέναι. V, 1. *Ea, quae sunt usui ad armandas naves, ex Hispania adportari jubet.* C. I, 36. *parum clavis aut materia atque armamentis instructis ad reliquas armandas reficiendasque utuntur.* S. z. IV, 31. *Carinae*, infimae navis trabes, die Kiele. *Vada et decessum aestus excipere*, wofür gleich am Ende dieses Kap. sich die Erklärung findet: *Accedebat, ut in vadis consisterent tutius et, ab aestu derelictae, nihil saxa et cautes timerent.* Eigentlich ist *excipere vada* metaphorisch von der Ausdauer der Schiffe gegen die Untiefen und Ebbe gesagt, und die Metapher selbst von den Kämpfenden oder von den Gegenständen der Schutzwehr, die den Stofs oder Anfall aufnehmen, d. i. gegen denselben ausdauern, entlehnt. Mor.: „ferre incommoda, a vadis metuenda, iis ferendis parem esse, adversus ea durare. Modus loquendi est ex eo, quod murus vel scutum dicitur *excipere impetum, ictum.* Ergo etiam navis excipit decessum aestus, cum durat, etiamsi est in sicco et arenis destituta, cum ferre potest hoc incommodum. Bene expressit M gr. ὑποφέρειν." Der Cod. Petav. bietet *ad decessum*, i. e. cum aestus decedit, dar; alsdann wäre *vada* der Nominat. und der Sinn: quo facilius in vada desidere possent, denn häufig sagt man von dem Orte, wohin man gelangt, dafs Einen derselbe aufnehme, Liv. XXXIX, 41. *campus eos excipit*, i. e. venerunt in campum. Allein die Stelle hat keine Schwierigkeit, und man bedarf keiner Hypallage: *quo facilius vada carinas ac carinae decessum aestus*, i. e. aquas in naves incurrentes, *excipere possent*, denn die Metapher kann ja sowohl von dem angegriffenen Gegenstande, als von dem aufstofsenden, der die dargebotenen Stöfse überwindet und erträgt, entlehnt seyn, und, wenn man dieſs nicht will, zuletzt noch ein Zeugma angenommen werden. S. Oud. z. d St. u. z. VIII, 5. Ruhnk. z. Rutil. p. 288. *Robur*, sonst überhaupt starkes, festes Holz, παχέα τὰ ξύλα, allein hier Eichenholz, welches bei den Venetern nach Strab. häufig wuchs: πλατύπυγα δὲ ποιοῦσι καὶ ὑψόπρωρα διὰ τὰς ἀμπώτεις, δρυΐνης ὕλης, ἧ ἐστὶν εὐπορία, nach Strab. IV. p. 195. *Contumelia*, λύμη, bildlich Beschädigung, Verletzung, injuria fluctuum tempestatumque, indem Wind und Wellen gleichsam zur Schmach ihr Spiel mit den Schiffen treiben, und insofern bedeutungsvoller gesagt, als wenn *injuria* stände. *Revinctae*, adligatae. Das Comp. für das Simpl., jedoch mit Nachdruck; denn viele mit *re* zusammengesetzte Verba werden statt des Simpl. gesetzt. S. Wolf. z. Suet. Oct. 42. und Bremi z. Corn. Nep. Pelop. V, 1. Die Römer zogen die Segel von den feindlichen Schiffen ab, Strab. IV, p. 195. Dio Cass. XXXIX, 43.

liam perferendam: transtra pedalibus in latitudinem trabibus confixa clavis ferreis, digiti pollicis crassitudine: ancorae, pro funibus, ferreis catenis revinctae: pelles pro velis, alutaeque tenuiter confectae sive propter lini inopiam atque eius usus inscientiam, sive eo, quod est magis verisimile, quod tantas tempestates Oceani tantosque impetus ventorum sustineri, ac tanta onera navium [posse] *regi velis non satis commode, arbitrabantur.* Cum his navibus nostrae classi eiusmodi congressus erat, ut una celeritate et pulsu remorum praestaret, reliqua, pro loci natura, pro vi tempestatum, illis essent aptiora et adcommodatiora: neque enim his nostrae rostro nocere poterant; tanta in eis erat firmitudo: neque propter altitudinem facile telum adiiciebatur et eadem de caussa minus commode scopulis con-

---

posse regi] *Posse* scheint Oud., ungeachtet es in den meisten Codd. steht, mit Recht ein Zusatz der Abschreiber, denn es ist hier nicht die Rede von der Möglichkeit, sondern von der Wirklichkeit des Lenkens der Schiffe, s. z. II, 32. Die Abschreiber haben dieses Verbum häufig eingeschaltet, vgl. Goer. z. Cic. Acadd. II, 14, 44.

una celeritate] I. e. sola celeritate. Die Lesart des ersten Cod. Leid und des Oxon. bietet *in una cel.* dar, allein *in* kann nicht für *per* stehen, wie Oud. bemerkte. Wollte man *in* aufnehmen, so würde der Sinn dieser seyn: Allein bei der Schnelligkeit zeigte sich ein Vorzug, d. i. wenn man schnell fahren wollte. So mufs man auch die angeführte Stelle Lucret. V, 1354. *nam vir longe praestat in arte*, bei der Arbeit hat der Mann Vorzüge vor dem Weibe voraus, fassen. So fehlt auch mit Recht VII, 38. *in* in den meisten Codd.: *eodem mendacio permovet.* B. C. I, 18. *ea re civitate expulsi.* Wollte man daselbst mit mehren alten Codd. und Edd. *in ea re* lesen, so würde man: bei oder in dieser Angelegenheit, übersetzen müssen. *Pulsu remorum*, mit Nachdruck, für *incitatione* oder *pulsu incitato*, welches Verb. zu den Lieblingsausdrücken des Caes. gehört, K. 14. *navigio remis incitato*, IV, 25. VII, 60. C. II, 6. III, 24 f. Es gibt daher diese gesunde Stelle denselben Sinn, als Oud. Vermuthung *ut una celeritate pulsu remorum incitata.* Eher würde ich, da auch aufser einem Cod. von Cujac. der Cod. Leid. I. *incitatione* nach *pulsu remorum* folgen läfst, *pulsu incitationeque remorum* lesen. S. z. K. 3. *init.* Der M. ἐν δὲ τῇ πρὸς ταύτας συμπλοκῇ μόνῃ τῇ ταχύτητι καὶ τῷ ὑπὸ τῶν ἐρετῶν ὠθισμῷ προεῖχον οἱ Ῥωμαῖοι. *Reliqua*, excepta celeritate et pulsu remorum," Alles Uebrige.

minus commode] Minder bequem, i. q. minus facile, οὔτε ῥᾳδίως, denn es waren diese Schiffe den Galliern zu hoch und zu grofs, um zwischen die Engen der Klippen einlaufen oder hineingetrieben werden zu können. Es steht also hier das Consequens für das Antecedens. Vielleicht konnten sie auch wegen ihrer Höhe leichter von den hohen Klippen abgestofsen werden. Der M., welcher *neque facile* und *minus commode*, mit demselben Ausdrucke wiedergibt, übersetzte richtig: ὥστε οὔτε ῥᾳδίως τῷ ἀκροιχιαλίῳ

tinebantur. Accedebat, ut, quum saevire ventus coepisset et se vento dedissent, et tempestatem ferrent facilius, et in vadis consisterent tutius, et, ab aestu derelictae, nihil saxa et cautes timerent: quarum rerum omnium nostris navibus casus erant extimescendi.

XIV. Compluribus expugnatis oppidis, Caesar, ubi intellexit, frustra tantum laborem sumi, neque hostium

---

αὐτὰς βλάπτειν, οὔτε ῥᾳδίως βέλος ἐπαφίεναι. Daher kann ich Hottom. Vermuthung *copulis*, i. e. harpaginibus, manibus ferreis, corvis, eine Bedeutung, welche Oud. gerne diesem Worte, wie dem synonymen *manica*, beilegen möchte, keinesweges mit Mor. billigen. Uebrigens liebt Cäsar die Wortstellungen mit *minus* und *minime*. So K. 23. *minus commode*. I, 1. *minime saepe*, i. e. raro. 29. *minime omnes*, pauci. f. Eigentlich hätte Caes. *neque e. d. c. satis commode*, schreiben sollen, allein er wechselt gern in der Constr., s. z. I, 1. *extr.*, und z. K. 14. *ut neque ex inferiore loco satis commode tela adjici possent, et missa ab Gallis gravius acciderent. Adjici*, s. z. II, 21. Mor.: „jacere usque ad certum terminum."

quum saevire ventus coepisset] Ein ὕστερον πρότερον für *quum se vento dedissent et saevire ventus coepisset*, daher Oud. nicht fragen durfte: *sed quis se vento dat, quando saevire ventus incipit?* Eben so wahr ist *ab aestu derelictae*, i. e. in sicco relictae, aqua minuente, ἀμπώτεως γενομένης, ein Zusatz, der zur gröfseren Deutlichkeit in Beziehung auf den vorhergehenden Satz: *in vadis consisterent tutius*, steht. Wir: Dafs sie theils in den Watten sicheren Stand hielten, theils — sie, die die Ebbe zurückgelassen — nicht Felsen und Riffe fürchteten. *Rejectae*, welches Heins. vorschlug und Oud. billigte: *saeviente vento et aestu recedente in vadis consistebant tutius et ab aestu redeunte per tempestatem rejectae etc.*," ist daher unstatthaft, ungeachtet *rejicere* hierin das Verb. proprium ist, vgl. V, 5, 23., und im Gegensatz von *cursum tenere* eigenthümlich gebraucht steht. *Casus*, Unfälle.

XIV. Zurüstungen zu einem Seetreffen.

tantum laborem sumi] I. e. tam molestum laborem suscipi. Dieses Verb. wird nicht selten von der freiwilligen Uebernahme oder Unternehmung einer Sache gebraucht, z. B. Terent. Heaut. IV, 3, 15. *frustra operam, opinor, sumo.* So der Gr. λαμβάνειν. *Exspectandam.* Mehre Codd. lesen *exspectandum*, welches Drak. z. Sil. It. XV, 105. der Aufnahme würdig hält, vgl. Gernh. z. Cic. Cat. maj. 2, 6. Allein die Verbindung des Accus. Gerund. mit dem dabei stehenden Objectsaccusativ findet sich beim Caes. in keiner sicheren Stelle; denn obgleich einige Codd. V, 1. *ad multitudinem transportandum*, VII, 14. *ad detrectandum militiam.* C. I, 34. *ad occupandum Massiliam* f. darbieten, so hat doch bei weitem die Mehrzahl der besten Handschriften das Particip., welchem Oud. mit Recht den Vorzug ertheilt. — *Omni genere armorum*, i. e. armamentorum, e. g. velorum, funium et reliquorum, quae navibus ornandis erant necessaria. So ὅπλα. Hesych. ὅπλα,

fugam captis oppidis reprimi, neque his noceri posse, statuit exspectandam classem. Quae ubi convenit ac primum ab hostibus visa est, circiter CCXX naves eorum paratissimae atque omni genere armorum ornatissimae, profectae ex portu, nostris adversae constiterunt: neque satis Bruto, qui classi praeerat, neque tribunis militum cen-

---

τὰ τῆς νέως σχοινία. So sagte Caes. K. 13. *naves ad hunc modum factae* armataeque *erant.* V, 1. C. I, 36. II, 4. f., ungeachtet die Prosaiker *armamenta* vorziehen, und *arma* den Dichtern allein in dieser Bedeutung überlassen. Vgl. IV, 29. Die Veneter, sich auf ihre Schiffe verlassend, hatten nach Dio Cass. XXXIX, 43. keine Geschosse, *μήτε τοξεία χρώμενοι, μήτε λίθους, ὡς οὐδὲν αὐτῶν δησόμενοι, προπαρασκευάσαντες.* Allein ihm widerstreitet geradezu Caes. in diesem Kapitel. Zuweilen werden sonst *arma*, Bewaffnung zum Schutz des Körpers, sodann zum Angriff und zur Verwundung in der Nähe, *ὅπλα ἀγχέμαχα*, mit *tela*, Waffen zum Angriff und zur Verwundung in der Ferne, *ὅπλα τηλεβόλα*, aber nicht umgekehrt *tela* mit *arma*, insofern beide verletzende Waffen sind, verwechselt. Vgl. Bremi z. Corn. Nep. Dat. XI, 3. *Ornatissimae*, instructissimae. Der M. *πᾶσιν ὅπλοις καθωπλισμέναι.*

constiterunt] S. z. II, 33. unter *jacerent.*

vel tribunis militum] Die Zusammenstellung *neque — aut* und *neque — vel*, wo wir der Regel nach ein *neque — neque* erwarten sollten, ist nicht ganz selten. Man bemerke aber, dafs *aut* eine strengere Satztheilung, ohne alle Beschränkung, bildet, *vel* hingegen den Gegensatz mildert und mehr die Möglichkeit des gesetzten Falles bezeichnet, entweder — oder, entweder — oder wol, oder auch. Vgl. IV, 20. *neque quem usum belli haberent aut quantae nationes incolerent* f. V, 6. *neque recusandi aut deprecandi caussa.* 17. *neque sui colligendi, neque consistendi aut ex essedis desiliendi.* VII, 64. VIII, 15. Es erscheint aber der mit *aut* oder *vel* beginnende Satz als ein von dem mit *neque* beginnenden abhängiger Satz gedacht, da *neque — neque* zwei entgegengesetzte Satzglieder als coordinirt darstellen. Eben so kann auch ein *et, atque* f. folgen, wenn vor und nach *neque* keine Verneinung zweier Begriffe, sondern eine Zusammenstellung derselben bezweckt ist, C. III, 15. *neque lignandi atque aquandi, neque naves ad terram religandi potestas fiebat.* Aber auch nicht allein bei zwei verneinenden Sätzen findet sich diefs, sondern selbst häufig da, wo der eine bejahet und der andere verneinet, und in umgekehrten Verhältnissen, einer Seits nicht, anderer Seits aber, wie gleich Caes.: *ut neque ex inferiore loco satis commode tela adjici possent, et missa ab Gallis gravius acciderent.* Vgl. Cic. pro l. Man. I, 2. *Ita neque hic locus vacuus fuit unquam ab iis, qui vestram causam defenderent, et meus labor ex vestro judicio fructum est amplissimum consecutus.* So folgt auch sehr häufig im Gr. auf ein zweites erwartetes *οὔτε* ein bejahender Satz mit *καὶ*, oder auch *τέ*, Lucian. Dial. Mort. XIV. *τὸ κῆτος ὑμῶν οὔτε τὴν παῖδα ἠδίκησεν, καὶ αὐτὸ ἤδη τέθνηκεν.* Thucyd. II, 1. *ἐν ᾧ οὔτε ἐπεμίγνυντο ἔτι ἀκηρυκτεί,*

turionibusque, quibus singulae naves erant attributae, constabat, quid agerent, aut quam rationem pugnae insisterent. Rostro enim noceri non posse cognoverant; turribus autem excitatis, tamen has altitudo puppium ex barbaris navibus superabat, ut neque ex inferiore loco satis commode tela adiici possent, et missa ab Gallis gravius acciderent. Una erat magno usui res praeparata a nostris, falces prae-

---

παρ' ἀλλήλους, καταστάντες τε ξυνεχῶς ἐπολέμουν. Vgl. Zumpt's lat. Sprachl. p. 261.

quam rationem pugnae insisterent] Welche Art des Kampfes sie einschlagen, betreiben sollten. So steht häufig *insistere* für *instituere*, aber es schliefst zugleich den Begriff einer gesteigerten Thätigkeit, einer angestrengten Aufmerksamkeit auf den Gegenstand, welchen man unternehmen will, in sich. S. VI, 5. *totus et mente et animo in bellum Ambiorigis insistit*, i. e. incumbit, eine Bedeutung, die vorzüglich recht bei dem Dat. und Accus. mit *in* hervortritt, da bei dem blofsen Accus. mehr die Raschheit der Handlung u. des Verfolgs derselben in Anschlag zu kommen scheint. *Excitatis*, erectis. Die Römer hatten auf ihren Schiffen, ehe das Seetreffen beginnen sollte, Thürme (propugnacula) errichtet, von welchen sie durch Wurfmaschinen Steine und Geschosse werfen wollten. *Excitare* ist eigentlich von einem Orte Etwas hinwegbewegen, und wenn von der Höhe die Rede ist, von einem Endpuncte an Etwas aufrichten, weil man sich da kein Entferntseyn zwischen dem Endpuncte und dem aufgerichteten Objecte denken kann. S. V, 39. Cic. de Legg. II, 27, 68.

tamen has] Einige alte Edd. setzen vor *tamen* noch *tantum* hinzu, allein da in den Codd. *tantum* und *tamen* oft verwechselt werden, und Caes. mit den besten Schriftstellern *adeo*, *ita*, *sic*, *tam*, *tantum* f. vor *ut* wegzulassen pflegt; so scheint dieses *tantum* lediglich aus dem verschriebenen oder falsch gelesenen *tamen* entstanden zu seyn. Oud. vergleicht V, 15. VI, 24. VII, 28. 57. VIII, 41. 48. C. II, 6. III, 56. 96. f. Die Abschreiber hatten auch V, 15. vor *tamen* ein *ita*, VII, 28. vor *ex fuga* ein *sic* eingeschoben. *Ex barbaris navibus*, umschreibend, aber so, dafs die Entfernung der feindlichen Schiffe in Bezug der römischen Thürme angezeigt wird, die Höhe von den Schiffen der Barbaren, s. z. III, 8., ausgerechnet. Vgl. Matthiä's gr. Gr. p. 838. Der M. *τῶν πρυμνῶν τῶν βαρβάρων τὸ ὕψος.*

acciderent] Vgl K. 25. *quum tela ex loco superiore missa non frustra acciderent*, i. e. caderent in naves, denn *ad* drückt auch in der Zusammensetzung den äufsersten Punct aus, wozu Etwas gelangt, s. II, 21. z. *adjici*. Liv. II, 50, 7. *dein tela ab omni parte accidebant*, wos. Drak. beide Stellen des Caes. verglich. *Ab Gallis.* Es steht vermuthlich hier *ab* vor dem Consonanten G, theils weil das vorhergehende Wort mit dem Vocal *a* endet, theils wegen der folgenden Häufung der *A*-Sylben, um die Aussprache dieser Präposition hörbarer hervortönen zu lassen. Vgl. Goerenz z. Cic. Acadd. I, 4. 15. de Legg. III, 16, 35., u. Bremi z. Corn. Nep. Dion

ac tranquillitas exstitit, ut se ex loco movere non possent. Quae quidem res ad negotium conficiendum maxime fuit opportuna: nam singulas nostri consectati expugnaverunt, ut perpaucae ex omni numero, noctis interventu, ad terram pervenerint, quum ab hora fere quarta usque ad solis occasum pugnaretur.

XVI. Quo proelio bellum Venetorum totiusque orae maritumae confectum est. Nam quum omnis iuventus, omnes etiam gravioris aetatis, in quibus aliquid consilii aut dignitatis fuit, eo convenerant; tum, navium quod

---

maxime fuit opportuna] Wofür fünf Codd. und Scaliger *maximae fuit opportunitati* lesen Oud. meinte, die Schreibart *maxime* für *maximae* habe die Abschreiber verleitet *opportuna* zu schreiben. So K. 14. *una erat magno usui res*, ff. Dio Cass. XXXIX, 43. stimmt mit Caes überein, s. z. K. 14., wodurch Flor. III, 10., welcher die Grofsthaten der Römer nur erhebt und verschönert, widerlegt wird: *Cum Venetis etiam navale bellum, sed major cum Oceano, quam cum ipsis navibus rixa. — Haerebat in vadis pugna, quum aestibus solitis cum ipso certamine subductus Oceanus intercedere bello videretur. Opportunus*, εὔκαιρος, s. Beier z. Cic. Off. I, 40, 142., tropisch; eigentl. qui quasi est ad portum.

ab hora fere quarta] Ungefähr von zehn Uhr an. S. z. I, 26. und Heind. z. Horat. Sat. I, 5, 23 „Der *dies civilis* dauerte bei den Römern von Mitternacht bis Mitternacht. Danach rechnete man bei den *sacris*, bei Auspicien u. dgl. Der *dies naturalis* hingegen, welcher immer bei der Angabe einer Stunde gemeint ist, enthielt zwölf gleiche Stunden, vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang, so dafs in der Frühlings- u. Herbstgleiche die vierte Stunde mit unsrer zehnten zusammentrifft, am längsten Tage aber, der in Italien funfzehn unsrer Stunden dauert, eine Stunde fünf Viertel unsrer Stunde betrug. Immer also ist unsre zwölfte Stunde Mittags die sechste der Römer. Die Eintheilung kam erst nach Einführung der Sonnenuhren auf, wie überhaupt das Wort *hora* in den ersten 300 J. R. unbekannt war. S. Censorin. de die nat. 23. Gell. III, 2. Plin. H. N. II, 77. 79 Gron. z. Senec. Herc. Furc. 842." *Pervenerint*, s. z. I, 11. unter *meritos esse*.

XVI. Der Krieg mit den Venetern durch ein Seetreffen beendigt. Vgl. Dio Cass. XXXIX, 40 - 44. Strab. IV, 4. p. 195.

omnis juventus, omnes etiam gravioris aetatis] Man bemerke die gräcisirende Abwechselung in der Wortverbindung für *omnis etiam gravior aetas*, i. q. omnes juvenes, omnes etiam senes. Thucyd. IV, 118. κυβερνήτας ἔχομεν πολίτας καὶ τὴν ἄλλην ὑπηρεσίαν, und an vielen andern Stellen. Vgl. Popp. Prolegg. z. Thucyd. I. p. 102. u. dessen Observ. crit. ad Thucyd. p. 65. Fisch. Animadv. ad Weller. Gram. gr. III, p. 295. *Quod*, quantum.

quum — tum] So wohl — als besonders, nicht nur — sondern auch. Hat *quum — tum*, i. e. *et — et* den blofsen Theilungsbegriff, so ist es gewöhnlich mit einem Verb. verbunden, und es werden dadurch zwei Substantiva lediglich unterschieden. Hat es zwei Zeitwörter im Indicat. nach, so steht *quum* wie ein Re-

ubique fuerat, in unum locum coegerant: quibus amissis, reliqui, neque quo se reciperent, neque quemadmodum oppida defenderent, habebant. Itaque se suaque omnia Caesari dediderunt. In quos eo gravius Caesar vindicandum statuit, quo diligentius in reliquum tempus a barbaris

---

lativum dem *tum* als seinem Demonstrativum gegenüber, wodurch man entweder Allgemeines oder Besonderes, oder überhaupt Entgegengesetztes zusammenstellt. Folgt aber nach *quum* der Conjunctiv, so mufs dieser mit *quum* verbundene Satz als Causalsatz gedacht werden, wo dann *tum* das Erstere durch den Beisatz des Letztern noch mehr erhöhet und bekräftiget. S. Gernh. z. Cic. Off. III, 2, 5. Wolf's Anall. p. 277. ff., meine Anm. z. Cic. pro Rosc. Am. 6, 16. und Zumpt's lat. Sprachl p. 262.

neque habebant, quo se reciperent] Sie hatten keinen Platz, wohin sie sich zurückziehen, noch wusten sie, wie sie ihre Städte vertheidigen sollten. Es ist eine sehr häufig vorkommende gräcisirende Wendung, *non habere*, wenn dadurch eine Schwierigkeit oder Unthunlichkeit und ein Nichtwissen ausgedruckt werden soll, mit *quid*, *quod*, *quo*, *quemadmodum* zu verbinden. Ern. hat in seiner Clav. Cic. die beiden ersteren Redensarten also erklärt: *habeo quod et quid. Altera* (formula) *expressa est ex Graeco ἔχω ὅ, τι, altera ex — ἔχω τί. Quando sensus est, nihil habeo scribere, tum est dicendum et scribendum*, non habeo, quod scribam: *quando autem est dubitantis pro* nescio quid scribam aut dicam, *tum dicendum est*, non habeo quid. Ihm stimmen Heusing z. Cic. de Off. II, 2, 11.: „quando verbum *habeo* significet *scio*, i. e. quum ad verbum illud participia *cognitum*, *constitutum*, *deliberatum*, *exploratum* aut similia extrinsecus assumenda sint, tum pronomen *quid* non solum blande admitti, sed etiam necessario requiri," Heind. z. Cic. N. D. III, 25, 64. *de quibus habeo ipse, quid sentiam, non habeo autem, quod tibi adsentiar*, d. i. hierüber weifs ich ungefähr meine Gedanken, allein ich vermag dir nicht beizustimmen, und Matthiä z. Cic. pro Rosc. Am. 15, 45. bei. Bremi z. Corn. Nep. Epaminond. VIII, 1. meint, einen solchen Unterschied nicht leugnend, die Alten hätten dann vorzüglich *quod* gesetzt, wenn sich ein Pronomen vorher ergänzen lasse, worauf sich *quod* als Relativum beziehe, *quid* hingegen, wenn dieses nicht der Fall gewesen sey. Mir scheint hier Caes. in *non habere* beide Bedeutung, die der Unmöglichkeit und des Nichtwissens begriffen und vermengt zu haben. Der M.: *οἱ λοιποὶ οὐδ' ὅποι ἂν φυγόντες σωθεῖεν, οὐδ' ὅπως τὰς σφῶν πόλεις διαφυλάττοιεν, οὐκ εἶχον.*

in quos vindicandum] Wofür Caes. sonst gewöhnlicher *in quos animadvertendum* sagt. Allein er gebraucht hier *vindicare* absolut für *punire*, Strafe ausüben, vollziehen. So Cic. Verr. V, 50. *extr.* Sallust. Cat. 9. Jug. 31. 36. *Senatu necato.* Dio Cass. XXXIX, 43. extr. nennt die angesehensten Bürger; *καὶ αὐτῶν τοὺς λογιμωτάτους ὁ Καῖσαρ ἀποσφάξας τοὺς ἄλλους ἐπώλησε. Sub corona vendidit.* Es war Sitte, die im Kriege Gefangenen, wenn sie als Sclaven verkauft werden sollten, zu bekränzen, um dadurch anzuzeigen, dafs sie Kriegsgefangene seyen. Gell. VII, 4. *antiquitus mancipia jure*

negotii bene gerendi amittendam non esse, ad castra iri oportere. Multae res ad hoc consilium Gallos hortabantur: superiorum dierum Sabini cunctatio, perfugae confirmatio, inopia cibariorum, cui rei parum diligenter ab iis erat provisum, spes Venetici belli, et quod fere libenter homines id, quod volunt, credunt. His rebus adducti, non prius Viridovicem reliquosque duces ex concilio dimittunt, quam ab his sit concessum, arma uti capiant et ad castra contendant. Qua re concessa, laeti, ut explorata victoria, sarmentis virgultisque collectis, quibus fossas Romanorum compleant, ad castra pergunt.

XIX. Locus erat castrorum editus et paullatim ab imo adclivis, circiter passus mile. Huc magno cursu contenderunt, ut quam minimum spatii ad se colligendos armandosque Romanis daretur, exanimatique pervenerunt. Sabinus, suos hortatus, cupientibus signum dat. Impeditis hostibus propter ea, quae ferebant, onera, subito duabus portis eruptionem fieri iubet. Factum est opportunitate loci, hostium inscientia ac defatigatione, virtute militum, superiorum pugnarum exercitatione, ut ne unum quidem nostrorum impetum ferrent ac statim terga ver-

---

inopia cibariorum] Ohne Grund meinten einige Ausleger, dafs Dio Cass. XXXIX, 45.: *πάνυ γάρ τοι διακορεῖς καὶ τῆς τροφῆς καὶ τοῦ ποτοῦ ἦσαν*, aus dieser Stelle zu verbessern sey; denn Dion redet ja lediglich von der Zeit des feindlichen Anfalles und nicht, wie Caes., im Allgemeinen. Es findet also kein Widerspruch beider Schriftsteller Statt. *Provisum*, s. z. K. 3.

spes Venetici belli] „Sperabant fore, ut Veneti feliciter contra Caesarem bellum gererent: nesciebant enim bellum illud confectum esse.“ Mor. Vgl. z. I, 3. *extr.*

concilio] S. z. K. 3.

ut explorata victoria] I. e. velut certissima victoria, als wäre der Sieg so gut, als ausgemacht. Der M. *φαιδροὶ, ὡς καὶ ἤδη πάμπαν νικήσαντες.* S. VI, 5. *pro explorato habebat, Ambiorigem proelio non esse concertaturum. Sarmentum*, nach Fest. aus sarpimentum, von sarpere i. e. purgare, dünnes von Bäumen und Pflanzen ausgeschnittenes oder ausgerissenes Reis, es mag frisch oder trocken seyn; *virgultum* st. virguletum, Gesträuch, Buschwerk, welches nicht aus Theilen der Bäume oder Pflanzen besteht, sondern mehr ein Ganzes bildet.

XIX. Die Uneller, so das römische Lager angegriffen, besiegt. *exanimati*] I. e. cursu ita lassati, ut aegre spiritum trahere possent. S. z. II, 23. C. III, 29. *simul fore, ut duplicato cursu Caesaris milites exanimarentur, et lassitudine conficerentur.* Richtig der M. *ἀπειπόντες παρεγένοντο*, und gleich nachher *τῶν πολεμίων ἀπειπόντων*, *hostium defatigatione.*

hostium inscientia] S. z. K. 9.

ne unum quidem] I. e. ne unicum quidem, nicht einmal einen einzigen Anfall. Liv. XXIII, 42. Tacit. Ann. I, 51.

terent. Quos impeditos integris viribus milites nostri consecuti, magnum numerum eorum occiderunt; reliquos equites consectati, paucos, qui ex fuga evaserant, reliquerunt. Sic uno tempore et de navali pugna Sabinus et de Sabini victoria Caesar certior factus; civitatesque omnes se statim Titurio dediderunt. Nam ut ad bella suscipienda Gallorum alacer ac promtus est animus, sic mollis ac minime resistens ad calamitates perferendas mens eorum est.

XX. Eodem fere tempore P. Crassus, quum in Aquitaniam pervenisset, quae pars, ut ante dictum est, et regionum latitudine et multitudine hominum ex tertia parte Galliae est aestimanda, quum intelligeret, in his locis sibi bellum gerendum, ubi paucis ante annis L. Va-

---

Ferre, i. q. sustinere, welches sonst Caes. häufig gebraucht, s. z. II, 25.

integris viribus] S. z. K. 4.

mollis ac minime resistens] S. IV, 5. Uebrigens steht *mens* (μένος) als Synonym von *animus* (ἄνεμος) recht passend im letzten Gliede des Satzes; denn *animus* ist hier die Seele, insofern sie von starken Begierden und Leidenschaften angeregt wird, *mens* aber, in sofern sie nach dem eingetretenen ruhigen Zustande des Denkens oder Ueberlegens muthlos in ihren Entschlüssen und Unternehmungen nicht beharrt, nicht ausdauert Manut. verglich VI, 21. *totus et mente et animo in bellum insistit.* C. I, 21. *tanta erat summa rerum exspectatio, ut nullus in aliam partem mente atque animo traheretur.* Terent. Andr. I, 1, 137. *mala mens* (ingenium, indoles) *malus animus*, i. e. consilium, voluntas. S. Serv. z. Virg. Aen. VI, 11. *magnam cui mentem animumque Delius inspirat vates* ff. Vgl. I, 39. *Ut non mediocriter omnium mentes animosque perturbaret* ff. Cic. Tusc. III, 5. *animus ita est constitutus, ut — habeat praestantiam mentis.*

XX. P. Crassus treibt die Sotiaten in einem Reitertreffen in die Flucht.

quum in Aquitaniam pervenisset] S. K. 8.

ex tertia parte Galliae] I. e. pro tertia parte Galliae habenda. Eigentlich ist *aestimare ex parte Galliae*, recht sinnvoll gesagt, indem sich der Redende im Geiste gleichsam in das Land hineinversetzt, welches er mit einem anderen vergleicht, und es ist also der Ausdruck um so gewählter, als *pro tertia parte Galliae* oder *tertia pars Galliae est astimanda*, ein Theil, welcher aus dem dritten Theile, d. i. nach dem dritten oder nach Maſsgabe des dritten Theiles, von Gallien geschätzt, berechnet werden muſs. Sonst ist *aestimare ex re aliqua*, den Werth einer Sache nach einer andern abwägen, beurtheilen, nicht ungebräuchlich. So steht z. B. *ex parte* häufig für pro parte. Oud. verglich unter A. IV, 22. *ex magna parte Morinorum legati ad eum venerunt.* Cic. de Divin. II, 9. *Senatum majore ex parte ipse cooptasset.* — *Quum* ist im lebhaften Stile für das einfache *et* wiederholt, und dadurch ein doppelter Zwischensatz gebildet.

paucis ante annis] Wann diefs geschehen sey, läſst sich nicht bestimmen, und die Vermuthungen, welche Wasse bei Oud. mit-

lerius Praeconinus, legatus, exercitu pulso, interfectus esset, atque unde L. Manilius, proconsul, impedimentis amissis profugisset, non mediocrem sibi diligentiam adhibendam intelligebat. Itaque re frumentaria provisa, auxiliis equitatuque comparato, multis praeterea viris fortibus Tolosa, Carcasone et Narbone, quae sunt civitates Galliae provinciae finitumae, ex his regionibus nominatim evo-

---

theilt, führen zu keinem sicheren Resultate. So viel aber scheint gewifs, dafs die hier erzählte Sache, spätestens in dem Zeitraum von einigen zwanzig Jahren vor Crassus' Besetzung Aquitaniens, also in des Dictators Zeitalter, der jetzt acht und vierzig Jahre zählte, vorgefallen seyn mag. Vielleicht war dieser L. Valerius Präconinus, der aus der *gens Valeria*, s. Ruperti's Tabull. genealog. nobiliss. gent. Rom. p. 243., die mit dem Könige Tatius aus dem Sabinischen nach Rom gezogen aus patricischen und plebejischen Familien bestand, stammend, der Legat des Proconsuls Lucius Manilius, der mit drei Legionen aus dem Narbonensischen Gallien gegen Sertorius in Spanien aufgebrochen war, und vielleicht nach seiner von Herculejus, dem Quästor des Sertorius, erlittenen Niederlage, sich in das Land der Sequaner in die Standquartiere zurückgezogen hatte. Gewisses läfst sich bei dem Mangel historischer Zeugnisse nicht bestimmen.

quae sunt civitates Galliae provinciae finitumae, ex his regionibus etc.] Eine durch die gemachten Schwierigkeiten der Ausleger merkwürdige Stelle. Oberl. meinte, jegliche Bedenklichkeit sey entschwunden, wenn man mit Ciaccon. die Präposition *ex* tilge, und nach *provinciae* ein Unterscheidungszeichen setze, so dafs *finitumae* sich auf *civitates* beziehe. Allein die Codd. bieten einstimmig *ex* dar; daher darf es nicht getilgt werden, und man mufs die Worte *ex his regionibus* als nähere Erklärung von *Tolosa, Carcasone et Narbone*, deren Gebiet zugleich gemeint ist, und als Verdeutlichung des Julischen Kanzleistils betrachten. Der M., der übrigens die Stelle richtig verstand, hat diesen erklärenden Zusatz seiner Gewohnheit gemäfs ausgelassen: *ἀλλ' ὡς τάχιστα τὸν στρατὸν ἐποιήσατο, συμμάχους τε πολλοὺς καὶ ἵππον πολλὴν συναθροίσας, πολλούς τε πρὸς τούτοις ἄνδρας ἀρίστους ἔκ τε τῆς Τολώσης, καὶ Καρκασῶνος καὶ Ναρβῶνος (πόλεις δ' ἐν τῇ Γαλατίᾳ καὶ ἐγγὺς ἐπικρατείας αὗται εἰσὶν) ὀνομαστὶ παρακελασάμενος εἰς τὴν τῶν Σοντιάτων (?) χώραν ἐνέβαλεν.* Vgl. K. 22. *Adcantuannus, qui summam imperii tenebat cum DC devotis, quos illi soldurios appellant* etc., *cum iis eruptionem facere conatur.* IV, 1. *ex quibus quotannis singula milia armatorum bellandi caussa suis ex finibus educunt.* S. Gronov. z. Liv. XXV, 27. Oud. z. I, 16. *Tolosa* (Toulouse), *Carcaso* (Carcassone) und *Narbo* (Narbonne) waren berühmte und blühende Städte in dem äufsersten abendlichen Theile der römischen Provinz. *Evocatis.* Nicht selten wurden diejenigen, welche die gesetzmäfsige Zeit ausgedient hatten (stipendia emereri), von Neuem zum Kriegsdienst eingeladen oder aufgerufen, und erhielten alsdann gewöhnlich einen doppelten Sold und zum Ehrenzeichen einen Stab von Weinreben (vitis), wodurch sie den Hauptleuten im Range gleichgestellt wurden,

catis, in Sotiatum fines exercitum introduxit. Cuius adventu cognito, Sotiates, magnis copiis coactis equitatuque, quo plurimum valebant, in itinere agmen nostrum adorti, primum equestre proelium commiserunt: deinde, equitatu suo pulso atque insequentibus nostris, subito pedestres copias, quas in convalle ex insidiis collocaverant, ostenderunt. Hi, nostros disiectos adorti, proelium renovaverunt.

XXI. Pugnatum est diu atque acriter, quum Sotiates, superioribus victoriis freti, in sua virtute totius Aquitaniae salutem positam putarent; nostri autem, quid sine imperatore et sine reliquis legionibus, adolescentulo duce, efficere possent, perspici cuperent: tamen confecti vulneribus hostes terga vertere. Quorum magno numero interfecto, Crassus ex itinere oppidum Sotiatum oppugnare coepit. Quibus fortiter resistentibus, vineas turresque egit. Illi, [alias] eruptione tentata, alias cuniculis ad

---

waren von Schanzarbeiten, Wachen f. frei und überhaupt hoch in Ehren gehalten. Vgl. C. I, 3. 17. 85. III, 88. 91. Afr. 76. f. Lips. mil. Rom. V, 6. p. 68.

Sotiatum] Dieses Volk bewohnte, seiner Lage nach zu urtheilen, die Gegend rings um das heutige *Atre*. Seine von Caes. nicht genannte Stadt war ohne Zweifel das jetzige auf einem hohen Hügel gelegene Sots, welches im Mittelalter *Sotia* oder *Sotium* hiefs. Vgl. Mann. IV, 1. p. 137. Cell. II, 2. p. 144. Die Richtigkeit der Schreibart, denn mehre Codd. und der M. lesen *Sontiates*, hat Plin. H. N. II, 33. bewiesen, wo unter den aufgezählten Völkern Aquitaniens *Sottiates* nach den *Auscern* und *Elusaten* folgen. Vgl. Oberl. Es wohnten überhaupt mehr als 20 Völkerschaften in Aquitanien. Strab. IV, p. 121.

XXI. Die Sotiaten, in einem Treffen besiegt, ergeben sich und ihren Staat dem Sieger.

tamen] I. e. tandem, doch endlich. Terent. Heaut. III, 2, 1. *Hac illac* (via) *circumcursa*, *inveniendum est tamen*. IV, 3. 11. *Retraham hercle ad me idem illud fugitivum argentum tamen*. Justin. XXX, 2. *mors ejus* diu *occultata fuit*. *Re* tamen *cognita* etc. S. Ovid. Met. II, 337. *Confecti*, debilitati.

ex itinere] S. z. I, 25.

vineas turresque egit] S. z. II, 12.

alias eruptione tentata] Das Adverb. *alias* fehlt in mehren Codd. und alten Edd., dem Jul. Sprachgebrauche gemäfs, s. z. I, 8., und Oud. meint, man müfse auch K. 25. *quum fossas complerent*, *alii multis telis conjectis* etc. lesen, weil der Cod. Leid. I. das erste *alii* nicht anerkennt. Ich habe es daher eingeklammert. *Cuniculis ad aggerem vineasque actis*. Die Belagerten suchten, um den Feind zu verhindern, dafs er sich ihren Mauern nähere, durch Minen die Belagerungswerkzeuge desselben zu zerstören. Vgl. VII, 22. *Aerariae secturae*, metallorum fodinae, Eisengruben. VII, 22. *apud eos magnae sunt ferrariae*. Die meisten Codd. bieten noch *secturaeque* dar;

paucis diebus, quibus eo ventum erat, expugnatum cognoverant, legatos quoquo versus dimittere, coniurare, obsides inter se dare, copias parare coeperunt. Mittuntur etiam ad eas civitates legati, quae sunt citerioris Hispaniae, finitumae Aquitaniae: inde auxilia ducesque arcessuntur. Quorum adventu magna cum auctoritate, et magna cum hominum multitudine bellum gerere conantur. Duces vero ii deliguntur, qui una cum Q. Sertorio omnes annos

---

quoquoversus] Der M. *παρὰ τοὺς ἀστυγείτονας*. Die Lesart quaqua versum schien Oud.: „sed id notat magis locum, ubi quid inest. Alterum designat locum, quorsum quid vergat," mit Recht verwerflich, da *quaquaversum* auf die Frage *qua*, *quoquoversus* auf die Frage *quo* steht. Ferrar. z. Cic. Philipp. IX, 7. *extr.*: *Caesar ceterique primae, ut ita dicam, classis auctores, modo* quoquoversus, *modo* quoquoversum, *numquam* quaquaversus *usurparunt*. Vgl. C. I, 25. 36. II, 8. Afr. 24.

ad eas civitates] Hier meint Caesar, ungeachtet nach K. 27. die Kantabrer mit zu Hülfe genommen waren (denn warum sollten die Aquitanier diese übergangen haben, zumal da sie ihnen so nahe wohnten, und eher erscheinen konnten, als die Kantabrer?) ohne Zweifel auch die iberischen Hülfsvölker, welche unter Sertorius gedient und von ihm die Kriegskunst erlernt hatten. Diese aus verschiedenen Völkerschaften zusammengesetzten und daher *Convenae* genannten Ueberreste aus dem sertorischen Kriege (670—680), die Pompejus aus den nördlichen Gebirgen Hispaniens in die benachbarten Gegenden Aquitaniens versetzt hatte, und die an den Pyrenäen, bei der Quelle der Garonne, im heutigen *Comînge*, jedoch in gröfserer Ausdehnung, wohnten. S. Ritter's histor. Gall. p. 20. u. Mannert II, 1. p. 135. Nach Strab. IV, p. 191. besafsen sie das jus Latii: *δεδώκασι δὲ Λατίνιον οἱ Ῥωμαῖοι καὶ τῶν Ἀκουϊτανῶν τισί, καθάπερ Ἀουσίοις καὶ Κονουέναις*. Ihr Hauptort war *Lugdunus* oder *Lugdunum*, s. Strab. IV, p. 190., die heutige Stadt *St. Bertrand*.

magna cum auctoritate] „Cum opinione majoris dignitatis auctarum virium." Mor. Der M. *σὺν μεγάλῃ δυνάμει*, Macht, Uebergewicht. *Cum*, einmal von dem begleitenden Umstande, einmal von der begleitenden Zahl oder Menge, mit Nachdruck ausgesetzt. S. z. II, 10. extr. *Quorum adventu*, i. e. qui quum advenissent. Vgl. Matthiä z. Cic. pro Rosc. Am. 8, 20. Cat. I, 3, 7. *discessu ceterorum*, quum ceteri discessissent. Der M. *ὧν ἀφιγμένων*.

deliguntur] S. z. II, 29. *extr.*

cum Q. Sertorio] Q. Sertorius aus Nursia, im Lande der Sabiner, hatte sich im Kriege gegen die Cimbern, Marser und Hispaner ausgezeichnet, und den Ruhm der Tapferkeit, Klugheit und Menschenfreundlichkeit erworben. Durch die Partei des Sulla von dem Volkstribunat ausgeschlossen, hatte er sich zu der Marianischen geschlagen und, während dieselbe obherrschte, die Prätur und nachher die Statthalterschaft über Hispanien bekleidet. Dahin eilte er wieder, als Sulla im J. R. 670. triumphirte, und gewann durch seine sanftmüthige Menschenfreundlichkeit und Minderung der öf-

fuerant, summamque scientiam rei militaris habere existimabantur. Hi consuetudine populi Romani loca capere, castra munire, commeatibus nostros intercludere instituunt. Quod ubi Crassus animadvertit, suas copias propter exiguitatem non facile diduci; hostem et vagari et vias obsidere et castris satis praesidii relinquere; ob eam caussam minus commode frumentum commeatumque sibi supportari; in dies hostium numerum augeri; non cunctandum existimavit, quin pugna decertaret. Hac re ad consilium delata, ubi omnes idem sentire intellexit, posterum diem pugnae constituit.

XXIV. Prima luce, productis omnibus copiis, duplici acie instituta, auxiliis in mediam aciem coniectis, quid hostes consilii caperent, exspectabat. Illi, etsi propter

---

fentlichen Abgaben die Herzen der Einwohner. Nun führte er den Krieg mehre Jahre hindurch gegen die angesehensten, von Sulla geschickten, Feldherren mit geringeren Truppen, aber gröfserem Glück, und fiel endlich nach vielen Siegen durch Verrath und Meuchelmord. Plutarch hat uns eine Lebensbeschreibung dieses grofsen Mannes hinterlassen. Mit Recht nennt ihn Flor. III, 22. *virum summae quidem, sed calamitosae virtutis, — nec tamen prius bello, quam suorum scelere et insidiis exstinctum.* Appian. B. C. I, 112. stellt sein Lob als Feldherr dar, welches er jedoch am Ende seiner Laufbahn durch Härte und Grausamkeit, die der Argwohn hervorgebracht, befleckte. *Consuetudine populi Romani*, i. e. ad consuetudinem p. R., scil. a Sertorio edocti. Der M. κατὰ τὸ τοῖς Ῥωμαίοις σύνηθες. Vgl. Goer. z. de Finibb. II, 34, 113. *Loca*, scil. castris idonea, welcher Nebenbegriff schon in *capere*, i. e. eligere, zu liegen scheint, und durch *cons. p. R.* noch mehr hervorgehoben wird.

non facile diduci] I. e. non tuto in diversas regiones duci atque ita in partes exiguas dividi. Der M. ἀσφαλῶς. Eigentlich: nicht ohne Schwierigkeit, Bedenklichkeit, weil es der Sicherheit wegen nicht wohl thunlich war. *Consilium*, s. z. K. 3.

decertaret] S. z. I, 48.

XXIV. Die Römer bieten dem Feinde ein Treffen an. Er aber hält sich im Lager.

acie instituta] Wofür einige Codd. fälschlich *instructa* darbieten, denn *instituere* wird beim Caes. häufig von einer vollendeten Handlung gebraucht, s. z. II, 30. So IV, 14. *acie triplici instituta.* VIII, 28. C. II, 26. Alex. 37. *parte copiarum* pro vallo instituta, i. e. instructa, certo ordine, ut pugnarent, collocata. *Conjectis*, s. z. II, 16. 28. Vgl. VI, 40. *Hinc dejecti se in ligna manipulosque conjiciunt.* Es wird aber hier zugleich die Raschheit der Handlung bezeichnet. Nach der Sitte wurden die Hülfstruppen auf den beiden Flügeln der römischen Armee aufgestellt, allein Crassus stellt sie hier in das Centrum, damit ihnen der Weg zur Flucht versperrt wäre, u. sie desto tapferer kämpfen möchten, denn er setzte kein grofses Zutrauen in ihre Tapferkeit, K. 25. S. Lips. de mil. Rom. I, 7.

multitudinem et veterem belli gloriam paucitatemque nostrorum se tuto dimicaturos existimabant, tamen tutius esse arbitrabantur, obsessis viis, commeatu intercluso, sine ullo vulnere victoria potiri: et, si propter inopiam rei frumentariae Romani sese recipere coepissent, impeditos in agmine et sub sarcinis, inferiores animo, adoriri cogitabant. Hoc consilio probato ab ducibus, productis Romanorum copiis, sese castris tenebant. Hac re perspecta, Crassus, quum sua cunctatione atque opinione timidiores hostes nostros milites alacriores ad pugnandum effecissent, atque omnium voces audirentur, exspectari diutius non oportere, quin ad castra iretur, cohortatus suos, omnibus cupientibus, ad hostium castra contendit.

---

impeditos in agmine et sub sarcinis] S. z. I, 6. II, 16. Einige Codd. lassen die Präposition *in* weg, allein Oud. hat sie mit Recht wieder hergestellt, denn sonst würde Caes. gesagt haben, dafs der Zug, Marsch die Soldaten am Kampfe verhindert hätte, und nicht, dafs sie auf (während) dem Zuge, Marsche zu kämpfen verhindert worden wären, wefshalb er auch gewöhnlich bei *iter, agmen*, die Präp. aussetzt. VII, 65. *in agmine impeditos adoriantur. Inferiores animo*, minus confidentes virtute sua, quam hostes. II, 8. VIII, 14. *aut aetate aut viribus inferiores.*

probato ab ducibus] Die Präposition *ab* ist ausdrücklich gesetzt, weil ein Vocal vorhergeht, damit *a* bei der Aussprache schärfer hervorhalle. S. z. K. 14. unter *acciderent. Se castris tenerent*, s. z. I, 40. Jedoch setzt Caesar sehr häufig diefs ursprüngliche voller tönende *ab* (*ἀπὸ*) für *a*, auch wenn ein Consonant voraufgeht und folgt.

quum sua cunctatione atque opinione timidiores hostes nostros milites alacriores ad pugnandum effecissent] Construire: quum timidiores hostes sua cunctatione atque opinione (scil. timoris de se confirmata, nostris militibus excitata) ff. Da der allzufurchtsame Feind durch sein Zaudern und durch die Meinung über ihn, unseren Soldaten gröfseren Muth eingeflöfst hatte. Mor.: *hostes erant timidiores, quia cunctabantur, et opinionem timoris excitabant apud Romanos.* So verstand auch der M. diese Stelle: *ὁ γνοὺς ὁ Κράσσος, καὶ* (sc. *γνοὺς*) *τοὺς μὲν πολεμίους τῇτε σφῶν ἀναβολῇ, καὶ ᾗ φόβον παρεῖχον δόξῃ* (denn so lese ich statt *φόβου*, u. durch ihre Meinung, wo durch sie Furcht erregten), *τοὺς ἑαυτοῦ στρατιώτας προθυμοτέρους εἰς τὴν μάχην ἀπεργάσασθαι κ. τ. λ.* Nicht unmerkwürdig ist die Lesart des Ursin. Cod., welche durch den Cod. Duk. einiges Gewicht erhalten würde: *quum sua cunctatio atque opinio* (sc. impeditos sub sarcinis adoriundi) *timidiores hostes, nostros milites alacriores ad pugnandum effecisset*, wenn nicht die meisten und besten Codd. *cunctatione atque opinione* und *fecissent* darböten. Vgl. V, 33. *Quod consilium nostris spem minuit et hostes ad pugnam alacriores effecit.* Der Zusatz *timoris* vor *opinione* scheint eine Randglosse zu seyn, die sich in der Ausg. von R. *Stephan.* findet, denn der Zusammenhang bietet eine solche Ergänzung, die der blofs den Sinn wiedergebende M. eingeschaltet

XXV. Ibi quum alii fossas complerent, alii multis telis coniectis defensores vallo munitionibusque depellerent, auxiliaresque, quibus ad pugnam non multum Crassus confidebat, lapidibus telisque subministrandis et ad aggerem cespitibus comportandis, speciem atque opinionem pugnantium praeberent, quum item ab hostibus constanter ac non timide pugnaretur telaque ex loco superiore missa non frustra acciderent: equites, circumitis hostium castris, Crasso renunciaverunt, non eadem esse diligentia ab decumana porta castra munita, facilemque aditum habere.

XXVI. Crassus, equitum praefectos cohortatus, ut magnis praemiis pollicitationibusque suos excitarent, quid fieri velit, ostendit. Illi, ut erat imperatum, eductis quatuor cohortibus, quae, praesidio castris relictae, in-

---

hat, schon von selbst dar. Unbegreiflich ist es, wie Giani: *sua cunct. atque opinione — — effecit*, lesen konnte, denn Crassus *non cunctandum aestimavit*, K. 23. *extr.* Uebrigens ist hier *effecit* das verstärkte *fecit*, vom Grund aus Etwas hervorbringen, machen, wie IV, 1. *quae res — — et vires alit et immani corporum magnitudine homines efficit.* C. III, 84. *efficiebat exercitum confirmatiorem*, da es nicht selten auch für *perficere*, eine Truppenzahl bilden, auf die Beine bringen, bezeichnet, s. VII, 4. C. I, 15. III, 4. ff. Auch Cic. hat dieses Verb. öfters gebraucht. S. Garatoni z. pro Mil. II p. 211.

XXV. Der Römer Angriff auf des Feindes Lager.

alii fossas] Diefs erstere *alii* steht in dem Cod. Leid., welches Oud. billigte. S. z. I, 8. III, 21. *Constanter* erklärt Cäsar selbst durch das beigefügte negative *non timide*, i. e. audacter et intrepide, standhaft, muthvoll. Afr. 84. *in periculo* constanter *agendum.* Ueberaus oft pflegen die Alten, vorzüglich die Griechen bejahende und negirende Partikel und ganze Redetheile entgegenzusetzen, s. Aeschyl. Prom. V, 57. *περαίνεται δὴ κοὐ ματαῖ τοὔργον τόδε.* S. Matthiä z. Hom. Hymn. Apoll. 1. Vgl. IV, 7.

non frustra acciderent] S. z. K. 4. extr. u. K. 14.

ab Decumana porta] S. z. II, 24. *extr.* Mit Recht bemerkte Cell., die Gallier hätten eine porta decumana, die sie sonst nicht hatten, den römischen Lagern nachgebildet. In Hinsicht der örtlichen Bedeutung bezeichnet *ab* oft die Seite, von woher oder auf welcher Etwas Statt findet. Vgl. z. II, 24. III, 14.

XXVI. Der Feind aus seinem Lager getrieben.

quatuor cohortibus] Nach den meisten Codd. Die Lesart *his* entstand aus der Zahl IIII, so wie *iis* aus der falsch geschriebenen Zahl III, welche der M. *σπείρας τρεῖς* übersetzt hat. Dio Cass. XXXIX, 46 entscheidet hier nicht, indem er im Allgemeinen redet: *περιέπεμψέ τινας ἐς τὰ ἐπὶ θάτερα τοῦ στρατοπέδου ἀφῶν. Intritae ab labore*, i. e. non attritae, debilitatae labore, *ἀκραιφνεῖς*, wofür die gemeinen Ausgaben die Glosse *integrae* in den Text genommen haben. S. Gronov. z. Liv. XXII, 39. *Ab*, quod attinet, von Sei-

tritae ab labore erant, et longiore itinere circumductis, ne ex hostium castris conspici possent, omnium oculis mentibusque ad pugnam intentis, celeriter ad eas, quas diximus, munitiones pervenerunt, atque, his prorutis, prius in hostium castris constiterunt, quam plane ab iis videri, aut, quid rei gereretur, cognosci posset. Tum vero, clamore ab ea parte audito, nostri redintegratis viribus, quod plerumque in spe victoriae accidere consuevit, acrius impugnare coeperunt. Hostes undique circumventi, desperatis omnibus rebus, se per munitiones deiicere et fuga salutem petere intenderunt. Quos equitatus apertissimis campis consectatus, ex milium quinquaginta numero, quae ex Aquitania Cantabrisque convenisse constabat, vix quarta parte relicta, multa nocte se in castra recepit.

XXVII. Hac audita pugna, magna pars Aquitaniae sese Crasso dedidit obsidesque ultro misit: quo in numero fuerunt Tarbelli, Bigerriones, Preciani, Vocates, Taru-

---

ten, was anlangt, eine sehr gewöhnliche Art der bildlichen und umschreibenden Rede. So der Gr., z. B. ἀπ' ὀμμάτων, was die Augen anlangt, s. Ruhnk z. Tim. Lexic. p. 43. Wyttenb. sel. hist. p. 414. Goerenz z. Cic. de Finibb. I, 5, 13. Uebrigens wird meine Vermuthung z. I, 38. hier durch die Wortstellung: *eductis quatuor cohortibus — et longiore itinere circumductis*, noch mehr bestätigt.

his prorutis] Scil. munitionibus, i. e. vallo et aggere diruto, denn *proruere*, vorwegeinreifsen, niederreifsen, ist der terminus proprius in dieser Verbindung. Fälschlich verwechselten es die Abschreiber auch in anderen Classikern mit *perruptus* oder *proruptus*. S. Drak. z. Liv. IV, 39, 3., wo die aufgenommene Lesart in vielen anderen Stellen als die einzig richtige gegen die Irrthümer der Abschreiber geschützt wird. *Constiterunt*, s. z. II, 33.

desperatis omnibus rebus] S. z. K. 3. Hier stürzt sich der Feind von den Verschanzungswerken hinab, nachdem von den Soldaten des Crassus das Lager schon eingenommen war; bei Dio Cass. XXXIX. 46. aber hatte der Feind das Lager schon verlassen, und die Römer kamen ihm durch die Wegnahme desselben in den Rücken. Man mufs also den Dio durch dieses Kap. berichtigen. *Intenderent*, tropisch sich bemühen, mit Anstrengung versuchen, streben. Vorzüglich gebrauchen diese Wortverbindung mit *intendere* Tacit. und Sallust. Ann. XII, 32. Hist. II, 12. Jug. 92. *locum summa vi capere intendit.* 107. *quo ire intenderant.* S. Perizon z. Sanct. Min. IV, 4, 8.

apertissimis campis] S. z. I, 10. 41. II, 18.

multa nocte] S. z. I, 26.

XXVII. Die Aquitaner ergeben sich.

quo in numero] S. z. K. 7.

Tarbelli] Sie wohnten am Fufse der Pyrenäen bis an Hispaniens Grenze, ungefähr im heutigen *Labourd*, s. Mannert II, 1.

sates, Elusates, Garites, Ausci, Garumni, Sibuzates, Cocosates. Paucae ultimae nationes, anni tempore confisae, quod hiems suberat, hoc facere neglexerunt.

XXVIII. Eodem fere tempore Caesar, etsi prope exacta iam aestas erat, tamen, quod omni Gallia pacata Morini Menapiique supererant, qui in armis essent, neque ad eum umquam legatos de pace misissent, arbitratus, id bellum celeriter confici posse, eo exercitum adduxit: qui longe alia ratione, ac reliqui Galli, bellum agere instituerunt. Nam quod intelligebant, maximas nationes, quae proelio contendissent, pulsas superatasque esse, continentesque silvas ac paludes habebant, eo se suaque omnia

---

p. 124. Die *Bigerriones*, *Preciani*, *Garites*, *Sibuzates*, *Cocosates*, vgl. IV, 33., lassen sich nicht leicht bestimmen. Die ersteren findet man jedoch in der Grafschaft *Bigorre en Gascogne*, mit ihrer Hauptstadt *Tarbes* (Tarba) wieder. Mannert II, 1. p. 138.

Vocates, *Tarusates*] S. z. K. 23. Die *Elusates* wohnten südöstlich von den Vocatern, im heutigen *Condomois*, so wie die *Ausci*, die berühmteste unter den Aquitanischen Völkerschaften, mit dem *jus Latii*, zwischen den Elusatern und Tolosanern, in dem jetzigen *Armanac*, jedoch mit gröfserer Ausdehnung, nach Mann. p. 134. Die *Garumni*, die sonst Niemand als Cäs. nennt, waren eines oder wahrscheinlicher mehre in der Nachbarschaft der *Garonne* (Garumna) wohnende Völker.

XXVIII. Cäsar zieht gegen die Moriner und Menapier. Vgl. z. II, 4. Dio Cass. XXXIX, 44. Flor. III, 10. Barth Urgesch. Teutschl. I, p. 347. f.

omni Gallia pacata] S. z. I, 6.

qui in armis essent] S. z. II, 33. unter *jacerent*. Man bemerke den Gräcism. *ἐν ὅπλοις εἶναι*, i. q. *μεθ' ὅπλων εἶναι*, i. e. armatum esse. S. Xenoph. Hier. X, 6. 7.

eo] Für ad eos. S. z. I, 42.

bellum agere] Eine seltnere, jedoch den Geschichtschreibern ziemlich gebräuchliche, Redeform, für die gewöhnlichere *bellum gerere*. S. Liv. X, 31. Curt. IV, 10. Corn. Nep. Hannib. VIII, 3. ff. Allein *gerere b.* drückt mehr die wohlüberlegte Ausführung, *agere b.* mehr die zufällige, von dem Ungefähr abhängige, Führung des Krieges aus. Vielleicht liegt auch in ersterer Redensart zugleich der Begriff der Gesammtthätigkeit zu einem Zwecke. Vgl. Bremi z. Corn. Nep. Timol. IV, 3.

continentes silvas] I. e. continuas silvas, continuos silvarum tractus. Vgl. VI, 31. *Eo*, in eas, s. z. I, 42. III, 16. Der gleich folgende Ausdruck *ex omnibus partibus silvae* lehrt, dafs *silvae*, der Plur., steht, weil man sich Theile, Partieen des Waldes dachte, und es tritt daher bei *partibus* wiederum der Singul. *silvae* ein, weil der Beisatz lehrt, dafs man hier unter *silva* sich den Begriff eines Continuums vorstellte. *Interim*, mittlerweile, indessen, d. i. in der Zwischenzeit, da Cäsar an den Wald gerückt war, u. ein Lager aufzuschlagen begonnen hatte. *Evolare*, i. e. celeriter e silva erumpere, plötzlich hervorbrechen, aber mit dem Neben-

contulerunt. Ad quarum initium silvarum quum Caesar pervenisset, castraque munire instituisset, neque hostis interim visus esset, dispersis in opere nostris, subito ex omnibus partibus silvae evolaverunt, et in nostros impetum fecerunt. Nostri celeriter arma ceperunt, eosque in silvas repulerunt, et, compluribus interfectis, longius impeditioribus locis secuti, paucos ex suis deperdiderunt.

XXIX. Reliquis deinceps diebus Caesar silvas caedere instituit; et, ne quis inermibus imprudentibusque militibus ab latere impetus fieri posset, omnem eam materiam, quae erat caesa, conversam ad hostem collocabat et pro vallo ad utrumque latus exstruebat. Incredibili celeritate magno spatio paucis diebus confecto, quum iam

---

begriffe der leichten u. schnellen Beweglichkeit. Sonst gebraucht Caes. gewöhnlich *erumpere* mit und ohne *se*. C. II, 14. III, 5. 8. 44. Hier ist der Begriff der Schnelligkeit noch durch das beigefügte *subito*, worin zugleich der Begriff des Unerwarteten, Ueberraschenden liegt, gesteigert.

impeditioribus locis] S. z. I, 5. 10. *Longius*, allzuweit, wird sehr häufig zur Bestimmung der Wegesweite gesetzt. S. VIII, 48. C. III, 100. Al. 38. ff. *Deperdiderunt*, das verstärkte perdiderunt, amiserunt, I, 43., wofür die Menge und das Ansehen der Codd. spricht. Die Lesart *desideraverunt*, welches sonst gewöhnlich gesetzt wird, wenn von Todten, Verlornen oder Gefangenen geredet wird, verdient daher keinen Vorzug. Vgl. V, 23. *nulla navis desiderabatur*. VII, 51. *milites sunt desiderati*. C. II, 7. Al. 40. f. Oud.

XXIX. Cäsar zieht wegen der Herbst- und Regenstürme in die Winterquartiere.

ne quis inermibus imprudentibusque] I. e. ne quibus (für aliquibus), qui inermes essent et imparati, quia impetum fieri nesciebant. *Imprudens* ist häufig derjenige, der sich worauf nicht gefafst machte, weil er Etwas nicht erwartet hatte, ahnete oder voraussah. Es steht daher häufig im Gegensatz von *sciens*, wie Cic. Off. II, 19, 68. *Saepe enim aut eos laedunt, quos non debent, aut eos, quos non expedit: si* imprudentes, *negligentiae est, si* scientes, *temeritatis*. Vgl. IV, 1. *illi — — —* inscios inopinantes*que Menapios oppresserunt*. Daher der M. ἐξ ἀπροσδοκήτου. *Materiam*, arbores caesas, ὕλην. V, 12. wird es von ungefälltem Holze, von Bäumen gebraucht. Curt. VI, 6. *multam materiam ceciderat miles*. *Pro*, ante, vor der Fronte des Lagers.

magno spatio confecto] Nachdem eine grofse Fläche gelichtet war, eine Brachylogie für ligno, materia magni spatii oder per magnum spatium caesa. Eigentlich: da man einen grofsen Raum zu Stande gebracht hatte, damit zu Stande gekommen war. Der M. πλείστης ταχυτατι κεκομμένης ὕλης. *Pecus*, πέκος, kleines Vieh, vorzüglich Schaaf- und Ziegenheerden. *Extrema impedimenta*, i. e. extrema pars impedimentorum.

pecus atque extrema impedimenta ab nostris tenerentur, ipsi densiores silvas peterent, eiusmodi tempestates sunt consecutae, uti opus necessario intermitteretur, et, continuatione imbrium, diutius sub pellibus milites contineri non possent. Itaque vastatis omnibus eorum agris, vicis aedificiisque incensis, Caesar exercitum reduxit, et in Aulercis Lexoviisque, reliquis item civitatibus, quae proxime bellum fecerant, in hibernis collocavit.

---

sub pellibus] l. e. sub tentoriis, ἐν ταῖς σκηναῖς. Die Zelte der Soldaten waren mit Leder oder Fellen bedeckt, die mit Stricken aus- und angespannt waren; daher C. III, 13. *sub pellibus hiemare.* Afr. 47. Flor. I, 12. *sub pellibus durare.* Liv. XXXVII, 39. sagte dafür *sub p. retineri.* S. Lips. de mil. Rom. V, 5.

vicis aedificiisque] S. z. I, 5. *Proxime*, i. e. nuperrime, s. I, 24., und in Betreff der Sache K. 9. Daher richtig der M. *νεωστί. Bellum facere*, gräcisirend ποιεῖν πόλεμον, auctorem belli contra aliquem esse, den Krieg anstiften. So selbst Cic. u. öfters Sallust., s. Senec. Ep. 114., wo demselben mit Unrecht ein Vorwurf defshalb gemacht wird, und Tacit. Ann. III, 18. *qui* (Antonius) *bellum patriae fecisset.*

Sic neque agricultura, nec ratio atque usus belli intermittitur. Sed privati ac separati agri apud eos nihil est; neque longius anno remanere uno in loco incolendi caussa licet. Neque multum frumento, sed maximam partem lacte atque pecore vivunt multumque sunt in venationibus: quae res et cibi genere et quotidiana exercitatione et libertate vitae (quod, a pueris nullo officio aut disciplina adsuefacti, nihil omnino contra voluntatem faciant) et vires alit et immani corporum magnitudine homines efficit. Atque in eam se

---

neque — nec — atque] S. z. III, 14. So wechselt Horat. Od. III, 30. *Quod* (monumentum) *non imber edax, non Aquilo impotens Possit diruere, aut innumerabilis Annorum series et fuga temporum. — Nec ratio atque usus belli intermittitur, i. e.* nec ratio atque experientia belli gerendi negligitur. *Ratio belli* aber ist die Kriegskenntnifs, disciplina bellica u. *usus b.*, die Uebung in den Waffen und Anwendung der durch den Unterricht erlangten Kriegskenntnifs. *Ac separati*, i. e. „non aliis communis, qui alicui proprius est adsignatus," Mor., denn *ac* dient hier zur Erklärung von *privatus*. — *Longius anno*, für das den Schriftstellern des goldenen Zeitalters gebräuchlichere *anno longius*, welches das Verglichene der Deutlichkeit wegen gewöhnlicher vorausgehen läfst. *Incolendi caussa*, s. z. I, 1. Vgl. I, 5. II, 3. IV, 20. f. Dieser absolute Sprachgebrauch findet sich, obgleich seltner, auch bei andern Historikern, Liv. I, 1. *qui inter mare Alpesque incolebant.* Suet. Jul. 25. Curt. VII, 6, 12. ff. Der M. τοῦ κατοικεῖν γ' ἕνεκα. Vgl. in Betreff der Sache VI, 22. Tacit. Germ. 26, 3.

maximam partem] Für ex maxima parte, gräcisirend. So häufig bei alten Schriftstellern u. vorzüglich beim Caes., s. z. I, 12. III, 12. V, 7. ff. *Vivere aliqua re, βιῶναί τινι*, seinen Unterhalt wodurch erlangen, vgl. Herodot. II, 27. *Multum esse in venationibus, πολλὸν εἶναι ἐν τῇ θήρᾳ*, plurimum venationi operam dare. So sagte der Grieche schlechtweg *ἐν τινὶ τέχνῃ εἶναι* für eine Kunst, Wissenschaft betreiben, derselben sich ganz ergeben. S. Viger. Idiotism. p. 607. ed. Herm. I. u. Fisch. z. Well. Gr. gr. III, b. 41. In Betreff der Sache vgl. VI, 26—28. u. Dilthey z. Tacit. Germ. 15, 1. p. 115. f. *A pueris*, i. e. inde a puerili aetate, *ἐκ παίδων*. Xenoph. Cyrop. I, 2, 9. *ἐκ παίδων ἐξέρχεσθαι*, s. meine Anm. z. Cic. pro Arch. p. 3, 4. *Adsuefacti*, mit dem Ablat., wie C. I, 44, *genere quodam pugnae adsuefacti*. Eigentl. ist *adsuefacti* so viel als *adsueti facti* und der Ablativ als Ablat. caussae et modi zu betrachten, wodurch die absolute und neutrale Bedeutung von *adsuescere*, die sonst Caes. auch bei andern Zeitwörtern, s. z. I, 44, sehr liebt, mehr hervortritt. S. Ruddim. Inst. Gr. lat. II, p. 194.

immani corporum magnitudine] Dieser Ablat. der Eigenschaft, wobei Oud. minder richtig praeditos ergänzt, hängt eigentlich von der Auslassung des ungebräuchlichen Particip. *ens* ab, und drückt das Betheiligtseyn mit einer Eigenschaft, sey sie nun eine angeborne, oder hinzugekommene (Attribut) aus, da der Genitiv

consuetudinem adduxerunt, ut locis frigidissimis, neque vestitus, praeter pellis, habeant quidquam, (quarum propter exiguitatem magna est corporis pars aperta) et lavantur in fluminibus.

II. *Mercatoribus est ad eos aditus magis eo, ut, quae*

---

nur ein engeres, innigeres Verhältnifs in gleicher Bedeutung auszudrücken scheint, wefshalb er auch im Plural. nicht gebraucht ward. Oft werden beide Constructionen verbunden, z. B. Corn. Nep. Dat. III, 1. *hominem maximi corporis terribilique facie.* S. Bremi u. Ruddim. Institt. Gr. lat. II, 6o. Dafs dieser Ablativ von dem ausgelassenen *esse* hervorgeht, beweist schon der Umstand, dafs Caes. den Ablat. u. Genit. der Eigenschaft, ohne ein in Apposition zu denselben stehendes Subst. anzureihen, selbst *nominib. popr.* hinzufügt. II, 6. *Iccius Remus, summa nobilitate et gratia inter suos.* V, 32. *Q. Lucanius, ejusdem ordinis f.* Oud. verglich VI, 7. 10. 16. C. I, 64. III, 37. Afr. 40. ff. Es könnte daher hier *homines* recht gut fehlen, und die schwerere Wortstellung vorgezogen werden, wenn nicht einstimmig die Codd. dieses Substant. darböten.

locis frigidissimis] Sc. in, welche Präp. sonst Caes. bei Ortsbezeichnungen häufig aussetzt, s. z. I, 10. Vorzüglich ist den Dichtern eine solche Freiheit, *in* bei Ortsbezeichnungen wegzulassen, gestattet. Ovid. Met. VII, 547. *silvis agrisque viisque corpora foeda jacent*, wo schon die Raschheit des Ausdrucks ein *in* verwerfen mufste. Bei Zeitbestimmungen kann man den Ablat. zugleich als Abl. absol. betrachten, vgl. Stallb. z. Ruddim. Inst. Gr. lat. II, p. 289. *Pellis*, s. z. I, 1. unter *tris*.

pars aperta] I. e. nuda, s. z. I, 41. Vgl. VI, 21. *Intra annum vicesimum feminae notitiam habuisse, in turpissimis habent rebus, cujus rei nulla est occultatio, quod et promiscue in fluminibus perluuntur et pellibus aut parvis rhenonum tegimentis utuntur, magna corporis parte nuda.* Vgl. Dilthey z. Tacit. Germ. 17, 3.

et lavantur] Dieses Verb. sollte eigentlich von der Conjunct. *ut* abhängen und im Conj. stehen, wie es seit Beroald. Ed. in die Ausgaben des Caes. aufgenommen ist; allein die MSS. bieten fast einstimmig den Indic. dar, und diesem gebührt schon dadurch der Vorzug, weil der Lateiner nach Griechensitte die gewöhnliche Construction oft verläfst und dadurch, dafs er dem Satze eine neue und unerwartete Wendung gibt, mehr Leben und Abwechselung der Rede mittheilt. Vgl. Corn. Nep. Chabr. III, 3. *Est enim hoc commune vitium in magnis liberisque civitatibus, ut invidia gloriae comes sit et libenter de his detrahant, quos eminere videant altius, neque animo aequo pauperes alienam opulentium* intuuntur *fortunam.* Vgl. Bremi z. Cic. de Finibb. I, 7. Corn. Nep. Milt. IV, 5. und Suet. Oth. 7. *Lavari*, wie das gr. Med. für *se lavare*, in reflexiver Bedeutung, s. Zumpt's lat. Sprachl. III, 37. p. 123. Suet. Calig. 6o. *sub fin.* Mel. III, 3. *maximo frigore nudi agunt, antequam puberes sint.* Vgl. Tacit. Germ. 17, 1. 20, 1.

II. Schilderung der Sueven.

Mercatoribus] S. z. I, 1.

bello ceperint, quibus vendant, habeant, quam quo ullam rem ad se importari desiderent: quin etiam iumentis, quibus maxime Gallia delectatur, quaeque impenso parant pretio, Germani importatitiis his non utuntur: sed quae sunt apud eos nata, prava atque deformia, haec quotidiana exercitatione, summi ut sint laboris, efficiunt. Equestribus proeliis saepe

---

quam quo] I. e. quam ut eo. S. z. I, 51. u. Oud. z. I, 23.

quibus Gallia delectatur] Das Abstr. für das Concr. *Galli*, daher gleich auch der Plur. *parant*, eine vorzüglich den Historikern von den Griechen ererbte Sitte, bei Collectivwörtern in der Constr. des Verb. zu wechseln. S. z. II, 11. K. 4. *Vulgus circumsistat cogantque.* VII, 10. 35. 72. S. Cort. z. Sall. Cat. 23. Liv. XXIV, 4. *Multitudo pars procurrit in vias, pars in vestibulis stat, pars ex tectis fenestrisque prospectant et, quid rei sit, rogitant.* XXIV, 24. Tacit. Ann. II, 24. f. Döring verglich Xenoph. Hist. gr. II, 2, 3. ὥστε ἐκείνης τῆς νυκτὸς οὐδεὶς ἐκοιμήθη, οὐ μόνον τοὺς ἀπολωλότας πενθοῦντες. Diod. Sic. XIV, 78. τοῦ πλήθους συντρέχοντος, καὶ τοὺς μισθοὺς πικρότερον ἀπαιτούντων. S. vorzügl. Thucyd. I, 71. f. *Inpenso*, i. e. immenso, summo. Liv. II, 9. *quia* (sal) *impenso venibat pretio.* S. Heind. z. Hor. Sat. II, 3, 245.

importatitiis his] Oud. wollte *his* tilgen und ihm sind die Herausgeber gutmüthig gefolgt, allein meines Bedünkens darf es nicht fehlen, indem es in Bezug auf ein nach *sed* folgendes *haec* nachdrucksvoll für *ejusmodi* aus- und nachgesetzt steht. Vgl. Viger. Idiotism. p. 173. ed. Herm. I. Ueberdem spricht das Ansehen von neunzehn Codd. für diese Lesart. Mit Recht dagegen hat Oud. die Lesart *importatitiis* für die Vulgata *importatis* geschützt, ungeachtet V, 12. C. III, 42. *dere* und *frumento importato* vorkommt. Afr. 20. *frumento in Africa nisi importatitio uti non posse.* C. III, 15. *ille congestitius ex materia fuerat agger.* Diese nach den Spuren der Handschriften Statt habende Verbesserung billigten schon Oberl., dem Held I, l. beitrat.

prava atque deformia] Häfslich und ungestaltet. Man verstehe *pravus* von der Unregelmäfsigkeit des Körperbaues, die durch das ungleiche Verhältnifs der Glieder zu einander vorzüglich sichtbar und also synonym mit *deform.* ist. Cic. de Finn. V, 17, 46. *Videsne, ut, si quae in membris prava, aut debilitata, aut imminuta sint, occultent homines.* 47. *quid est, cur non recte puleritudo etiam ipsa propter se expetenda ducatur? nam si pravitatem imminutionemque corporis propter se fugiendam putamus: cur non etiam, ac fortasse magis, propter se formae dignitatem sequamur?* Vgl. Tacit. Germ. 5. *pecorum fecunda, sed plerumque improcera: ne armentis quidem suus honor aut gloria frontis, numero gaudent caeque solae et gratissimae opes sunt.* Zu dieser Häfslichkeit des Rindviehes gehörte also, aufser dem kurzen Wuchse, nach Tacit. noch die Kleinheit der Hörner, wodurch demselben ein stattliches Ansehen versagt ward. Die Lesart *parva*, welcher der M. (μικρὰς) folgte, scheint mir aus *prava* verschrieben.

summi ut sint laboris] I. e. ut summis laboribus perferendis sint pares, idonei, vel ut maximum laborem possint tolerare. S. z. K. 1. unter *immani corp. magnitudine.* Auch im Gr. wird durch

ex equis desiliunt ac pedibus proeliantur; equosque eodem remanere vestigio adsuefaciunt; ad quos se celeriter, quum usus est, recipiunt: neque eorum moribus turpius quidquam aut inertius habetur, quam ephippiis uti. Itaque ad quemvis numerum ephippiatorum equitum, quamvis pauci, adire audent. Vinum ad se omnino importari non sinunt, quod ea re ad laborem ferendum remollescere homines atque effeminari arbitrantur.

III. *Publice maximam putant esse laudem, quam latissime a suis finibus vacare agros: hac re significari, magnum numerum civitatium suam vim sustinere non posse. Itaque una ex parte a Suevis circiter milia passuum DC*

---

die Verbindung des Genitivverhältnisses mit εἶναι die innigste Aneignung einer Eigenschaft oder eines Besitzes ausgedrückt. Demosth. Pantaen. p. 982. ed. Reisk.: *μήτε συγγνώμης, μήτ' ἄλλου μηδενός εἰσιν, ἀλλ' ἢ τοῦ πλείονος*, d. i. sie sind weder der Milde, noch einem andern Gegenstande, als nur der Vermehrung ihres Vermögens ergeben. S. Brunck z. Sophocl. Oed. T. 910. *εἶναι τοῦ λέγοντος, alicujus oratione persuaderi.*

equestribus proeliis] S. z. I, 18. II, 1. *Eodem vestigio, ἐν τῷ αὐτῷ ἴχνει.* Das hier ausgelassene *in* findet sich Kap. I. ausgesetzt: *neque longius anno remanere uno in loco incolendi caussa licet.* S. Ruddim. Institt. Gr. lat. II, p. 194. *Usus est*, opus est. Der Gr. *εἰ ὄφελός τι, εἰ χρεών ἐστι.* Vgl. VI, 15. *Quum est usus, atque aliquod bellum incidit. Adire*, aggredi. Uebrigens war die deutsche Cavallerie überall der römischen überlegen u. vorzüglich war die Reiterei der Tenchtherer berühmt. VI, 12. Tacit. Germ. 12. u. Dilth. z. Tacit. Germ. VI, 5.

Vinum] S. z. I, 1. II, 15. *Remollescere*, emollescere, emolliri. Die Präposition *re* verstärkt blofs die Bedeutung des Verb. simpl. Ja es gibt viele mit *re* verbundene Verb., die schlechtweg für die Simpl. stehen. S. Wolf. z. Suet. Octav. 42. *At non omnibus verbis communis ille usus putari debet, ne apud poetas quidem.* Die Stelle des Weines vertrat bei den alten Deutschen das Bier, s. Tacit. Germ. 23, 1. u. Dilthey z. 22, 3. Ein Gleiches glaubten die Sueven gemeinschaftlich mit den Nerviern. Uebrigens waren die alten Deutschen, wie ihre Stammväter, die Perser, sehr zum Trunke geneigt. Xenoph. Cyrop. VIII, 8. Auch tranken diese schon Gerstenwein, *οἶνον κρίθινον.* Anab. IV, 5.

III. Schilderung der Sueven.

Publice] Quod ad rem publicam attinet, ratione reipublicae habita. So der M. *κοινῇ. Vacare*, sc. incolis et cultu, i. e. non coli, solitudinem esse. *Civitatium.* Dieser Genit. der auf *as* im Nominat. des Sing. ausgehenden Subst. für den gebräuchlicheren *civitatum* ist, die Saturnische Beugung der ältesten Komiker ausgenommen, vorzüglich den Historikern gebräuchlich und dem Livius ganz eigenthümlich. Vgl. V, 22. VII, 36. ff. Voss. de Analog. II, 14. Rudd. Institt. Gr. lat. I. p. 95. 98.

una ex parte a Suevis] I. e. una ex parte Sueviae. S. z. I, 1. unter *attingit.* Die Präposition *a* steht, wie im Griechischen

agri vacare dicuntur. Ad alteram partem succedunt Ubii, (quorum fuit civitas ampla atque florens, ut est captus Germanorum) et paullo, quam sunt eiusdem generis, et ceteris humaniores, propterea quod Rhenum attingunt, multumque ad eos mercatores ventitant, et ipsi propter propinquitatem Gallicis sunt moribus adsuefacti. Hos quum Suevi, multis saepe bellis experti, propter amplitudinem gravitatemque civitatis, finibus expellere non potuissent, tamen vectigales sibi fecerunt ac multo humiliores infirmioresque redegerunt.

ἀπὸ, nicht allein bei Umschreibungen, wo ein bloſser Genitiv des von derselben abhängigen Substantives genügen könnte, sondern häufiger noch alsdann, wenn die Entfernung, wie hier, oder überhaupt ein bestimmtes Ortsverhältnifs angegeben oder ausgedrückt werden soll. So I, 1. 23. 53. ff. *Succedunt*, finitumi sunt. *Ubii*, s. z. I, 54. Es war also eine groſse Einöde zwischen ihren u. der Sueven Wohnsitzen ausgebreitet. Cell.: *ingens atque incredibilis solitudo.*

quorum fuit civitas ampla atque florens] So der Gr. ὧν ἐγένετο ἡ πόλις μεγάλη τε καὶ εὐδαίμων. Das Gegentheil drückte Caes. VII, 17. durch *civitas exigua et infirma* aus. Da Cäs. unter *civitas* zugleich auch das Concret. *cives* mit inbegriff, s. z. I, 2. unter *conjuration.*, so verfällt er auch gleich in der Lebendigkeit des Ausdrucks in den Pluralis, und hat aus eben demselben Grunde das Pronom. *qui* vor der Copula *et* weggelassen. S. z. I, 27. unter *atque eos.* So auch der Gr. Hom. Od. VI, 233. sq. ὃν Ἥφαιστος δέδμεν καὶ Παλλὰς Ἀθήνη τέχνην παντοίην, χαρίεντα δὲ (sc. ὅς) ἔργα τελείει. Indessen kann man sich auch den Satz von *quorum* bis *Germanorum* als Zwischensatz, weſshalb er in der Oberl. Ed. eingeklammert ist, denken und also construiren: *Ubii, et paullo* humaniores, *quam sunt ejusdem generis i. e. gentis, et ceteris* scil. *Germanis humaniores.* Mor. schlug *paullo, quam qui sunt ejusdem generis, humaniores* vor, dem M: καὶ ἡμερώτεροί τι τῶν ἄλλων ὁμοεθνῶν εἰσὶν οἱ Οὔβιοι, folgend. S. z. K. I. unter *lavantur.* Die aufgenommene Lesart hat Oud. nach Codd. u. alten Edd. wieder hergestellt. Die Ed. Venet. liest *qui paullo sunt ejusdem generis etiam ceteris humaniores.* Giani hat die Vulgata *et paullo, qui sunt ejusdem generis, etiam ceteris humaniores* beibehalten. Uebrigens findet sich *genus* in der Bedeutung von *gens, natio* häufig bei den Dichtern, minder häufig bei den Historikern, und am seltensten beim Cicero, s. Goerenz z. Cic. Acadd. II, 27. Vgl. in Betreff der Sache I, 1.

ut est captus Germanorum] I. e. pro captu Germanorum cum aliis Germanorum civitatibus comparato. Mor.: „*ut pro ipsorum natura, indole, institutis fieri potest et solet, ut inter eos locum habet.*," nach ihrer Fassungskraft, geistiger Beschaffenheit. Terent. Adelph. III, 4, 34. *ut captus servulorum est*, wos. Donat.: „Formula de iis usurpata, qui minus capaces sunt magnae laudis." Der M. ὡς γε κατὰ Γερμανούς.

gravitatem] I. e. potentiam, Macht. S. Liv. XXXIV, 17. *Segesticum gravem atque opulentam civitatem. Redegerunt*, reddiderunt, s. z. II, 27. *extr.*

IV. In eadem caussa fuerunt Usipetes et Tenchtheri, quos supra diximus, qui complures annos Suevorum vim sustinuerunt; ad extremum tamen agris expulsi et multis Germaniae locis triennium vagati, ad Rhenum pervenerunt: quas regiones Menapii incolebant et ad utramque ripam fluminis agros, aedificia vicosque habebant; sed tantae multitudinis aditu perterriti, ex his aedificiis, quae trans flumen habuerant, demigraverunt et, cis Rhenum dispositis praesidiis, Germanos transire prohibebant. Illi, omnia experti, quum neque vi contendere propter inopiam navium, neque clam transire propter custodias Menapiorum possent, reverti se in suas sedes regionesque

---

IV. Die Usipeter und Tenchtherer unterdrücken die Menapier durch List. Vgl. K. 1.

In eadem caussa fuerunt] I. e. „eadem sorte usi sunt, eodem modo vexati sunt.“ Mor. Der M. ταὐτὸ τούτοις οἱ Οὐσιπετεῖς τε καὶ οἱ Τέγκθηροι ἔπαθον. Eigentlich in derselben Lage, Beschaffenheit seyn. Cic. Off. I, 31, 112. Vorzüglich liebte der Gr. die Verbindung eines Subst. mit dem Verb. εἶναι durch die Präposition ἐν, in der Bedeutung, welche die Verb. der von denselben abgeleiteten Subst. haben würden. Vgl. Fisch. z. Well. Gr. gr. III, 41. b. Im Gr. ist jedoch ἐν αἰτίᾳ εἶναι gewöhnlich i. q. *in culpa esse*. *Sustinuerunt*, pertulerunt. S. z. II, 25.

multis locis] S. z. I, 10. IV, 1.

ad Rhenum, quas regiones] Für ad Rhenum in eas regiones, quas f., eine dem Cäs. gebräuchliche Brachylogie.

agros] S. z. I, 11.

aedificia vicosque] S. z. I, 5. Vgl. VI, 10. Dilthey z. Tacit. Germ. 16, 1. 46, 8

aditu] S. z. III, 23. unter *magna c. auctoritate*.

habuerant — demigraverunt] Mor. bemerkte, dafs keine gehörige Verbindung der Zeitsphären Statt finde, und schlug *erant* statt *habuerant* vor, welches freilich der gebräuchlicheren Wortverbindung mehr entsprechen würde; allein der lebendige Geist des Redenden, versetzte sich aus der Sphäre der unvollendeten in die der längst vergangenen Zeit, indem er mit der Erzählung der in der vollendeten Vergangenheit Statt gehabten Auswanderung auch schon den Besitz des Landes als aufgegeben darstellt. Es ist in der That befremdend, wie Mor. hier Schwierigkeiten: *ut locus nunc in Edd. habet, plane nullus est temporum nexus, et velle hanc negligentiam gratam adpellare, merum effugium est*, machen und ihm Oberl. beistimmen konnte, dessen Anmerk sich in Ed. Stoephas. wieder findet. Vgl. C. II, 27. *His seu vere, quam habuerant, opinionem ad eum perferunt, sive auribus Vari serviunt, confirmant*, f. Afr. 75. *iter ad oppidum Sarsuram, ubi Scipio Numidarum* habuerat *praesidium frumentumque comportaverat, ire contendit*. Der Redende versetzte sich aus der Gegenwart in die Vergangenheit, und nicht, wie die Erzählenden pflegen, in den Standpunct der Thatenfolge. So Hisp. 13. fin. und K. 14. *quo loco equites stationes habuerunt* für *habebant* f.

simulaverunt; et tridui viam progressi, rursus reverterunt atque, omni hoc itinere una nocte equitatu confecto, inscios inopinantesque Menapios oppresserunt, qui, de Germanorum discessu per exploratores certiores facti, sine metu trans Rhenum in suos vicos remigraverant. His interfectis navibusque eorum occupatis, priusquam ea pars Menapiorum, quae citra Rhenum quieta in suis sedibus erat, certior fieret, flumen transierunt atque, omnibus eorum aedificiis occupatis, reliquam partem hiemis se eorum copiis aluerunt.

V. His de rebus Caesar certior factus et infirmitatem Gallorum veritus, quod sunt in consiliis capiendis mobiles et novis plerumque rebus student, nihil his committendum existimavit. *Est autem hoc Gallicae consuetudinis, uti et viatores, etiam invitos, consistere cogant et, quod quisque eorum de quaque re audierit aut cognoverit, quaerant et mercatores in oppidis volgus circumsistat, quibusque ex regionibus veniant, quasque ibi res cognoverint, pronunciare cogant. His rumoribus atque auditionibus permoti, de summis saepe rebus consilia ineunt, quorum eos e*

---

rursus reverterunt] Hier kein Pleonasm., denn *rursus* ist absichtlich in Bezug auf *reverti se in suas sedes regionesque simulaverunt* hinzugesetzt. Cäsar wollte eine zum zweiten Male Statt gehabte Rückkehr andeuten. Sonst steht freilich *rursus* häufig, wie *πάλιν, τοὔμπαλιν* f., bei den mit *re* zusammengesetzten Verb. pleonastisch. Vgl. VII, 9. *Rursus exercitum reducit.* Tacit. Germ. 18, 9. *rursusque* (quae) *ad nepotes referuntur.* Curt. III, 11, 14. *Rursus in proelium redeunt* f. Ja zuweilen stehen nach griechischem Sprachgebrauche die Redetheilchen der Art gehäuft. Hisp. 35. *Rursus in Hispalim oppidum denuo noctu per murum recipitur.*

inscios inopinantesque] S. z. III, 29.

quieta in suis sedibus] Diese Worte hat Oud. aus Codd. wieder hergestellt, und auch der M. spricht für dieselben: *πρὶν ἢ τοὺς ἐπὶ θάτερα τοῦ ποταμοῦ ἠρέμα ὄντας Μεναπίους τὸ πραττόμενον καταυοῆσαι. Copiis*, facultatibus, alimentis, Mundvorrath, s. z. I, 31. II, 10.

V. Hievon wird Caes. benachrichtiget. Kurze Schilderung des Gallischen Characters überhaupt.

infirmitatem] I. e. mobilitatem animi, Characterschwäche. K. 13. *Cognita Gallorum infirmitate. Novis rebus*, s. z. I, 9. *extr. Committendum.* „Nulla sua consilia iis aperienda, eorum fidei committenda existimavit.“ Mor. Vgl. K. 6. *extr.*

Gallicae consuetudinis] I. e. Gallorum consuetudinis, daher auch gleich die sich darauf beziehenden Verb. im Plural. ohne ein ausgesetztes Subject. S. z. I, 2. unter *conjurat.* f. und z. IV, 3. unter *quorum civitas* f. *Consistere*, sich zusammenstellen an einem Orte, wo stehen bleiben, um zu verweilen; sodann verweilen, sich wo aufhalten, wie VII, 3. *cives Rom., qui negotiandi caussa ibi constiterant.*

vestigio poenitere necesse est, quum incertis rumoribus serviant et plerique ad voluntatem eorum ficta respondeant.

VI. Qua consuetudine cognita, Caesar, ne graviori bello occurreret, maturius, quam consuerat, ad exercitum proficiscitur. Eo quum venisset, ea, quae fore suspicatus erat, facta cognovit, missas legationes ab nonnullis civitatibus ad Germanos, invitatosque eos, uti ab Rheno discederent; omniaque, quae postulassent, ab se fore parata. Qua spe adducti Germani latius iam vagabantur et in finis Eburonum et Condrusorum, qui sunt Trevirorum clientes, pervenerant. Principibus Galliae evocatis, Caesar ea, quae cognoverat, dissimulanda sibi existimavit, eorumque animis permulsis et confirmatis equitatuque imperato, bellum cum Germanis gerere constituit.

---

e vestigio] I. e. extemplo, statim, tropisch. Eigentlich sogleich nach Verlassung der Spur, nachdem man aus seiner Spur herausgetreten. *Rumoribus serviant*, i. e. „iis se accommodent, eos in consiliis capiendis sequantur.“ Mor. Plaut. Trin. III, 2, 14. *Nec tuis depellor dictis, quin rumoribus serviam.* Der anonyme Ausschreiber des Cels. p. 65. *regunturque rumoribus etiam falsis.*

VI. Cäsar beschliefst den Krieg gegen die Germanen.

ne graviori bello occurreret] „Ne in id incideret, eo implicaretur.“ Mor. Vgl. z. III, 6.

Eo] Ad eum. S. z. I, 42. *Invitatos*, sc. promissis, denn die Gallier wollten ja Alles thun, wenn die Germanen von ihren Grenzen abziehen würden. So VI, 35. *Invitati praeda longius procedunt.* Cels.: *Invitantes hortantesque, ut a laeva Rheni abscederent seque inferrent in intima Galliarum*, nihil eis defuturum omnium, quae petissent. Der M.: πρέσβεις πρὸς τοὺς Γερμανοὺς ὑπ' ἐνίων τῆς Γαλατίας πόλεων ἱκετεύοντας αὐτοὺς, ἀπὸ τοῦ Ῥήνου ἀπιέναι, καὶ εἰ ταῦτα ποιήσειαν, πάντα αὐτοῖς, ἃ βούλοιντο, παρὰ σφῶν ἔσεσθαι ὑποσχομένους, πεμφθῆναι (scil. κατέμαθε). *Omniaque.* Mor. meinte, dafs man *que* hier tilgen müsse. Allein mir scheint es richtig zu stehen, indem man ein in *invitatos* liegendes Verb., z. E. *edoctos, certiores factos* ergänzen kann. *Postulassent*, postulaturi essent. S. z. K. 4.

Eburonum et Condrusorum] S. z. II, 4.

clientes] S. z. I, 4. Man beziehe dieses Wort nur auf die *Condrus.*, nicht auf die *Eburonen*, denn diese bildeten einen freien Staat, s. Cluveri Germ. ant. II, 15. *Treviri*, s. z. I, 37. II, 24. III, 11. f.

evocatis] I. e. e locis suis ad se convocatis, vor sich laden. C. III, 108. Der M. τοὺς τῶν Γάλλων συγκαλέσας ἄρχοντας f. *Permulsis*, leni alloquio, mitibus verbis adlectis. Der M. übersetzte blofs *confirmatis* durch παραθαῤῥύνας, s. z. I, 33. *Equitatu imperato.* Ueberaus oft steht *imperare* von den aufgelegten Lieferungen jeder Art, daher *arma, equites* oder *equitatum, frumentum, naves, obsides, pecunias, tributa* f. *imperare.* Der Gr. ἐπαγγέλλειν.

VII. Re frumentaria comparata equitibusque delectis, iter in ea loca facere coepit, quibus in locis esse Germanos audiebat. A quibus quum paucorum dierum iter abesset, legati ab his venerunt, quorum haec fuit oratio: *Germanos neque priores populo Romano bellum inferre, neque tamen recusare, si lacessantur, quin armis contendant; quod Germanorum consuetudo haec sit a maioribus tradita, quicumque bellum inferant, resistere, neque deprecari: haec tamen dicere, venisse invitos, electos domo. Si suam gratiam Romani velint, posse eis utiles esse amicos: vel sibi agros attribuant, vel patiantur eos tenere, quos armis possederint. Sese unis Suevis concedere, quibus ne dii quidem immortales pares esse possint: reliquum quidem in terris esse neminem, quem non superare possint.*

VII. Die Germanen schicken Gesandte.

quibus in locis] S. z. I, 6.

ab his] Sc. missi, oder horum. Vgl. Civ. I, 1. *Litteris a C. Caesare consulibus redditis*., und das. Oud.: „scil. missis, quae a Caesare venerant.“ B. G. V, 54. imperia a populo Romano. VII, 17. *Vox ab iis*, i. e. eorum, *est audita*. Liv. II, 3. Cic. Ep. Fam. II, 17. Terent. Phorm. I, 2, 99. *Sed epistolam ab eo*, i. e. ejus, *adlatam esse audivi modo*. Vgl. Perl. z. Terent. Eunuch. III, 5, 9. u. Matthiä's gr. gr. Gr. §. 573. p. 836.

inferre] I. e. inferre velle, s. z. II, 32. Der M. in directer Rede: *οἱ μὲν Γερμανοὶ τοῖς Ῥωμαίοις πρότεροι τὸν πόλεμον οὐκ ἐπιφέρομεν κ. τ. λ. Contendant*, s. z. I, 1. *Resistere, neque deprecari*, absolut, Widerstand leisten, und den Krieg von sich nicht abwenden, s. z. III, 25. unter *constanter ac non timide*. Nach Gell. Noct. Att. VII, 16. ist *deprecari* so viel als *abigere, amoliri*, sey es durch Bitten, oder auf eine andere Weise. *Domo*, patria.

posse] Scil. se, s. z. I, 14. *Possederint* steht in der Bedeutung besitzen entweder für *possiderent*, oder in der Bedeutung in Besitz nehmen für *possedissent*, jedoch so, dafs der Zeitsphäre der Vergangenheit das Perf., also ein Tempus aus der Zeitsphäre des in der Gegenwart Redenden, in der lebendigen Schreibart vorgezogen worden ist, daher auch gleich der Conj. praes. *possint* für *possent*, wodurch Caes. sich jedoch in die Vergangenheit als Erzählender versetzt hätte. S. Krüger's Untersuchungen aus dem Gebiete der lat. Sprachlehre II. p. 151. 153.

unis] I. e. solis, s. z. II, 35. III, 13. *Concedere*, *συγχωρεῖν*, s. Heind. z Plat. Phaed. §. 112, bezeichnet eine gröfsere Bereitwilligkeit, eine gröfsere Uebereinstimmung, mit welcher man Etwas zugibt, als das Verb. simpl. *cedere*. Cic. ad Fam. IV, 3. *concedo nemini, qui majorem ex pernicie reipublicae molestiam traxerit*. Att. IV, 18. *neque ei quidquam in desperatione concedo*. Uebrigens war es eine gewöhnliche, schon aus Homer bekannte Sitte der Sterblichen, sich in Hinsicht körperlicher und moralischer Eigenschaften mit den Göttern zu vergleichen, um dadurch das Uebermaafs der eigenthümlichen Eigenschaften auszudrücken. Hisp. 42. *An me*

VIII. Ad haec Caesar, quae visum est, respondit; sed exitus fuit orationis: *Sibi nullam cum his amicitiam esse posse, si in Gallia remanerent: neque verum esse, qui suos fines tueri non potuerint, alienos occupare: neque ullos in Gallia vacare agros, qui dari, tantae praesertim multitudini, sine iniuria possint. Sed licere, si velint, in Ubiorum finibus considere, quorum sint legati apud se et de Suevorum iniuriis querantur et a se auxilium petant: hoc se ab iis impetraturum.*

---

deleto non animadvertebatis, decem habere legiones populum Romanum, quae non solum vobis obsistere, sed etiam coelum diruere possent. Ueber die Wiederholung des Verb. *possint*, s. z. I, 44. unt. *velint*.

VIII. Cäsar's Antwort.

quae visum est] Scil. respondere. So z. B. Cic. Off. I, 32. *extr. qui imitamur, quos cuique* (sc. imitari) *visum est.* Liv. XXIX, 20. *quos iis videretur* (sc. legere oder legi), *ex senatu legere.* Stoephas. verglich die Ausl. u. vorzüglich Drak. z. Liv. VI, 26. *Remanerent.* Man bemerke, K. 7. hatte sich der Redende in die Sphäre der Gegenwart versetzt, hier versetzt er sich dagegen in die Sphäre der unvollendeten Vergangenheit und verfällt am Ausgange dieses Kapitels gleich wieder in die der Gegenwart.

verum] I. e. aequum, justum, ein besonders bei Livius häufiger und öfters erläuterter Sprachgebrauch. Bald nachher wechselt Caes. in der Antwort der Germanen selbst mit *aequum* ab: *si, se invito, Germanos in Galliam transire, non aequum existimaret, cur sui quidquam esse imperii aut potestatis trans Rhenum postularet.* Vgl. Gron. und Drak. z. Liv. II, 48, 2., wos. auch diese Stelle angeführt ist. Heind. z. Horat. Sat. II, 3, 208. Ep. I, 7. extr. *Metiri se quemque suo modulo ac pede verum est.* Der M. εὔλογον.

vacare] Sc. incolis, s. z. K. 1. *Sine injuria*, sine juris et justitiae violatione.

de Suevorum injuriis] S. K. 3. *extr.*

hoc se ab iis impetraturum] So auch der M. καὶ ταῦτα παρ' αὐτῶν (sc. Οὐβίων) νομίζω ἀποκομισασθαι. Oud. hatte nach dem Cod. Ortelian. und Leidens. l.: *hoc se Ubiis imperaturum* aufgenommen, und man könnte sich dabei zur Noth begnügen, ungeachtet Mor. mit Recht bemerkt: *Sed durius est, imperare his, qui, injuriis adfecti, auxilium implorant.* Allein die meisten Codd. haben *hoc Suevis imperaturum*, „inepte" nach Mor, „Caesar enim Suevis imperare non poterat." Andere *hoc Suevis impetraturum*, „quod est absurdum." Wiederum Andere *ab Ubiis impetraturos*, in Bezug auf die Gesandten oder das ganze Volk gesagt. Das Ansehen der Codd. u. der Context entscheidet aber für die mit Mor. und Oberl. aufgenommene Lesart, und man mufs annehmen, dafs *Suevis* aus *se ab iis* entweder verschrieben, oder die Glosse eines gedankenlosen Abschreibers sey, der *ab iis* zu erklären versuchte. Die Klarheit und Deutlichkeit der Sache läfst keinen Zweifel übrig, dafs *iis* auf das entferntere Subject bezogen werden müsse, daher ich auch *Ubiis* mit Mor. und Oberl. für eine Randglosse halte.

IX. Legati haec se ad suos relaturos dixerunt et, re deliberata, post diem tertium ad Caesarem reversuros: interea ne propius se castra moveret, petierunt. *Ne id quidem* Caesar *ab se impetrari posse* dixit: cognoverat enim, magnam partem equitatus ab iis aliquot diebus ante praedandi frumentandique caussa ad Ambivaritos trans Mosam missam. Hos exspectari equites atque eius rei caussa moram interponi, arbitrabatur.

X. *Mosa profluit ex monte Vosego, qui est in finibus Lingonum, et, parte quadam ex Rheno recepta, quae ad-*

IX. Cäsar verwirft der Gesandten Forderungen.

propius se] S. z. III, 7.

Ambivaritos] Cäsar konnte es nicht über sich gewinnen, die Forderungen der Gesandten zu erfüllen, weil er einen grofsen Theil ihrer Reiterei, der auf Beute und Lebensmittel ausgeschickt war, nicht zurückerwarten wollte. Das Volk der *Ambivariten* ist nur aus Cäsar bekannt, und vielleicht nicht verschieden von den *Ambivareten*, den Clienten der Aeduer, VII, 75., die in der Nachbarschaft der Mosel wohnten. Vielleicht wohnten beide, zu einer Völkerschaft gehörig, in kleineren Abtheilungen zerstreut an Mosel u. Maafs. Wenigstens bürgt der gemeinschaftliche Name dafür. Fälschlich wollte Cluver. Germ. ant. II, 14. u. 16. *Aduaticos*, Mannert II, 1. p. 180. *Ambarros*, und J. C. Haus. *Ambitavinos* lesen, weil bei Suet. Cal. 8 ein *vicus Ambiatinus* in dem Lande der Trevirer genannt wird. Mit Recht hat daher Barth I. p. 350. nichts geändert. Auch der M. gibt Ἀμφιβαρίτων wieder. Noch gewagter ist es aber, wenn Haus. aus nichtigen Gründen *Mosellam* lesen, oder gar K. 10. für untergeschoben erklären wollte. Cäsar verwechselte hier eben so wenig *Mosa* mit *Mosella*, wie K. 15. nach Cluv. Vermuthung, welche Mannert II, 1. p. 193. mit Recht unglücklich nennt.

moram interponi] Sc. ab Ubiis. Für diese gewöhnlichere Redensart, gebrauchte Caes. Civ. III, 74. *spatium interponendum* f., Zeit gewinnen. Vgl. K. 11.

X. Beschreibung der Maas und des Rheins.

Mosa profluit ex Monte Vosĕgo] Die Maas, die in dem Lande der Lingonen, auf dem Vosegus, einer Bergreihe, die sich von da erhebend, die Sequaner von den Leukern und Mediomatrikern trennte, noch jetzt *la Vosge* im eigentlichen Verstande genannt, entspringt, erstreckt sich nördlich durch Belgien, und fällt endlich mit einem Arm des Rheins (Vahalis, *Waal*) vereint unterhalb *Vlaerdingen* in das Meer. Diese Vereinigung der genannten Flüsse aber geschah noch in derselben Gegend, wo sie jetzt Statt findet, 80 Millien, d. i. 16 geogr. Meilen von der See, s. Tacit. Ann. II, 6., verglichen mit Hist. V, 23. Mannert II, 1. p. 192. Cäsar nennt die *Mosella* nirgends. Der M. Βοσηγος, die Schriftsteller der späteren Zeiten, *Vosacus mons*, *silva*, jetzt *la Vosge*, *les Vauges*. Bei Lucan. I, 397. findet sich Vogēsus, mit kurzer Sylbe, und auf der Peutingerischen Tafel *silva Vogasus*, woher jetzt das Vogesische Gebirge. *In Oceanum transit*, i. q. in Oceanum influit,

pellatur Vahalis, insulamque efficit Batavorum, in Oceanum influit, neque longius ab eo milibus passuum

---

welches die gewöhnlichere Ausdrucksweise des Caes. war. Wie Oud. zweifeln konnte, ob *in Oc. transire* gut Latein sey und von Caes. herrühre, ist mir unerklärlich, da *ire, meare* f. mit mehren seiner Composit. von dem Laufe der Flüsse so gebräuchlich ist, wie Pomp. Mel. I, 9, 23., *ambitur omnis* (terra) *Oceano*, I, 13, 8. *Cydnus ultra per Tarsum exit.* ff., *transire*, also eben so gut von dem Laufe der Flüsse gesagt werden kann, wie die andern mit Präpositionen zusammengesetzten Verb, die ein Gehen, Laufen, Fliefsen f. bezeichnen, s. Kapp's Ind. z. Mel. unter *cursus* u. *exitus flumin.* Cäsar gebrauchte ja sonst dieses Wort so oft, z. B. K. 4. wo *Rhenum* u. *flumen transire* gebraucht steht. Hierzu kommt noch, dafs diese Vulgata der Edd. mit dem Laufe des Flusses, der nach seiner Vereinigung mit der Waal nach einigen Krümmungen fast in grader Richtung in das Meer übergeht, ganz übereinstimmt, u. dafs der M. sie Wort für Wort wiedergibt: ὁ δὲ Μόσης ποταμὸς ἀπὸ μὲν τοῦ Βοσήκου ὄρους τῆς Λιγγονικῆς καταβῇσι, καὶ τοῦ Ῥήνου μέρος βάκαλος καλούμενον προσλαβών, τὴν τῶν Βατάνων ἀπεργάζεται νῆσον καὶ οὐ πλεῖον ἐντεῦθεν τριακοσίων καὶ τεσσαράκοντα σταδίων, εἰς τὸν Ὠκεανὸν ἐμβάλλει. Vielleicht hat Caesar das gr. διέξεισι ausgedrückt, Strab. IV, p. 178. καὶ διὰ χώρας διέξεισι τῆς εὐδαιμονεστάτης τῶν ταύτῃ sc. ὁ Ῥοδανός. Zwar meint Oud., auch der M. könne falschen Lesarten verderbter Codd. gefolgt seyn, und glaubt daher die Lesart aus MSS. also wieder hergestellt zu haben: *Mosa — — et parte quadam ex Rheno recepta, quae adpellatur Vahalis insulamque efficit Batavorum, in Oceanum influit neque longius ab Oceano milibus passuum LXXX in Rhenum transit.*, allein die Erklärung: „*Forsan ut uno cornu et suo nomine in Oceanum, altero cornu et Mosae nomine in Rhenum mutato, cum quo per Vahalim commiatus erat, juxta Brielam per latum Helium in Oceanum effundi dicat. Certe Tacitus Hist. 4, 12. et Plin. 4, 15. et reliqui veterum diserte scripserunt, Insulam Batavorum ab divortio Rheni*, usque ad Oceanum, *includi ab utroque latere a Rheno. Clare etiam testatur Tacit. Hist. 5, 23. Mosae fluminis amnem per Rhenum Oceano affundi, et Rhenum vocatum esse, non Mosam, certissimum est. Vel, ut apertius me explicem, pro accuratione, qua solet, simplicissima intelligit, Mosam variis scilicet ostiis in Oceanum influere, sed ita ut post receptum a se ad S. Andreae infra Thielam castellum Rhenum, sive ejus partem Vahalim, ipse rursus inferiore loco in Rhenum ejusve nomen uno cornu transeat, nempe non longius ab Oceano m. p. LXXX. Quo autem loco Caesar eum transitum intellexerit, pro certo adfirmare non ausim.*, scheint mir gesucht u. der Einfachheit der Schreibart Cäsar's, der diese Gegend aus eigener Erfahrung kannte, s. Mannert II, 1. p. 188., nicht entsprechend, zumal da es keineswegs ausgemacht ist, dafs die Maas nach ihrer Verbindung mit der Waal den Namen Rhein erhalten habe, indem die angeführte Stelle des Tacit. Hist. V, 23.: *Spatium velut aequoris electum, quo Mosae fluminis os amnem Rhenum Oceano adfundit*, Solches durchaus nicht aussagt, sondern lediglich bezeichnet, dafs die Mündung der Maas auch den Rhein, d. i.

LXXX in Oceanum transit. Rhenus autem oritur ex Lepontiis, qui Alpes incolunt, et longo spatio per fines Nan-

---

denjenigen Theil, welcher die Waal bildet, dem Ocean hinzugiefse. Eben so sind die Stellen Tacit. IV, 12. Plin. IV, 15. nicht so ganz buchstäblich zu nehmen, da die Brachylogie der Alten bei solchen geographischen Bezeichnungen gemeiniglich das Gröfsere und Vorzüglichere hervorhebt. Schon Mor. bemerkt: *posterior vero pars*, neque longius — transit, *haud dubie vitiosa est*, und Oberl. trat ihm mit vollem Rechte bei. Vgl. Tacit. Ann. II, 6. *Nam Rhenus uno alveo continuus aut modicas insulas circumveniens, apud principium agri Batavi velut in duos amnes dividitur, servatque nomen et violentiam cursus, qua Germaniam praevehitur, donec Oceano misceatur: ad Gallicam ripam latior et placidior et adfluens; verso cognomento Vahalem accolae dicunt; mox id quoque vocabulum mutat Mosa flumine, ejusque immenso ore eundem in Oceanum effunditur.*

ex Lepontiis] S. z. I, 1. Die Lepontier wohnten östlich in Graubünden, auf den hohen Alpenspitzen, unter welchen der St. Gotthard und die Gebirge, welche den südlichen Theil Rhätiens bilden, s. Mannert II, 1. p. 225. Cell. II, 9. p. 541. Strab. IV, p 204. nennt die Quellen des Rheins den Berg *Adula*. Die Vulgata *Nantuatium*, wofür in den Codd. *Matuantium*, *Natuantium*, *Vatuantium* verschrieben ist, macht hier nicht geringe Schwierigkeit, da die Nantuater, in deren Lande Strabo I. 1. den Rhein entspringen läfst, westlicher in den südlichen Theilen des Cantons Uri u. der östlichen Spitze des Walliserlandes wohnten. Vielleicht erstreckte sich ein Theil dieses Volkes östlich in das Gebiet der Lepontier hinein, oder die Alten vermengten zwei Quellen des Rheins, die östliche mit der westlichen, s. vorz. Glarean. p. 110. ed. Jungerm. Barth I, p. 346. „Die Nantuater wohnten an der Quelle des Vorderrheins, weit dem Strome entlang.“ Wenigstens scheint es mir sehr gewagt, mit Oberl. *Sarunetium* in den Text aufzunehmen, ungeachtet es recht passend in Bezug auf die geographische Lage dieses Volkes stehen würde. Plin. H. N. III, 24. *Sarunetes ortus Rheni accolunt.* Vgl. z. III, 1. u. Danvill. Not. de la Gaule p. 472. u. 583. *Helvetiorum*, s. I, 1. 4. 12. 26. 29. Sie wurden von den Römern besiegt, VII, 4. — *Sequanorum*, s. I, 9. 34. Ein damals sehr angesehenes Volk, welchem der Arar die Westgrenze u. der Rhodan die Südgrenze war, auf dessen Nordseite die Allobroger u. Segusianer noch Ländereien besafsen. Der Berg Jura trennte sie von den Helvetiern und der Rhein gegen Strasburg hin von den Germanen. Die *Franche-Comté*, das der Saone östlich liegende Land von *Bourgogne*, ein Theil des Ländchens *Bresse* und ein Stück vom südlichen *Elsafs* war der Bezirk ihrer Besitzungen, s. Mannert II, 1. p. 227. — *Mediomatricorum*. Sie wohnten an der Mosel, in dem gröfseren Theile von *Lothringen*, in einem Theile von der *Pfalz* am Rhein und in *Unterelsafs*, f. Ihr Hauptort *Divodurum* war das heutige *Metz*.. S. Cell. II, 3. p. 236. Mannert II, 1. p. 210. Nach Caes. u. Strab. IV, p. 295, der ihm nachschreibt, reichten sie östlich bis an den Rhein. — *Triboccorum*, s. z. I, 51. Dieser deutsche Völkerstamm hatte sich längs des Rheins festgesetzt, in dem untern Theile von Elsafs.

tuatium, Helvetiorum, Sequanorum, Mediomatricorum, Tribucorum, Trevirorum citatus fertur et, ubi Oceano ad-propinquat, in plures diffluit partes, multis ingentibusque insulis effectis, quarum pars magna a feris barbarisque nationibus incolitur, ex quibus sunt, qui piscibus atque ovis avium vivere existimantur, multisque capitibus in Oceanum influit.

Hauptort das heutige *Strafsburg*, s. Cell. II, 3. p. 239. Mannert II, 1. p. 226. Cluv. meinte, das Volk habe von einem Fleeken *try boken*, d. i. zu dreien Büchen, den Namen erhalten. *Trevirorum*, s. I, 37. II, 24. III, 11. V, 2. f. Sie bildeten eine höchst ansehnliche Völkerschaft vom Rhein bis an die Maas, dem Laufe der Mosel entlang, s. Mannert II, 1. p. 208. Ihr Hauptort *Augusta Trevirorum*, das heutige *Trier*.

citatus fertur] I. e. citato cursu defluit, *βιαίως φέρεται*, aber *ferri* wird überhaupt von einer schnellen, heftigen Bewegung, so wie *labi* mehr von einer sanften und gleichförmigen gesagt. VIII, 40. *Hoc flumen sic in imis radicibus montis ferebatur, ut nullam in partem depressis fossis derivari possit.* C. III, 78. *ad eum omni celeritate et studio incitatus ferebatur.*, f. S. Bremi z. Corn. Nep. Dat. IV, 5. Strab. IV, p. 206. *δι' ὧν (χωρίων) ὁ Ῥῆνος φέρεται. Appropinquat.* Zwei gute Membranen lesen *Oceanum appropinquat*, allein der Dat. ist dem Caes. gebräuchlicher. Mit dem Accus. findet sich diefs Verb. construirt Hisp. 5. *fluminis ripas adpropinquantes*, u. 3. *quum portam adpropinquassent*, wo jedoch die meisten Codd. *ad portam* lesen. Auch im B. G. VII, 82. lesen mehre Codd. und Edd. *munitiones* für *munitionibus*. S. Oud., der u. A. noch C. II, 44. *naves adnare* verglich.

ingentibusque insulis] I. e. Zelandiae et Hollandiae. *Ovis avium vivere*, s. z. K. 1. unter *maxim. partem.* Cäsar kannte aus eigener Erfahrung nur den Arm des Rheins (Waal), welcher mit der Maas vereinigt die Insel der Bataver (die Betuve, Betau) bilden hilft, die nördlichen Arme aber, die beträchtliche Inseln umschliefsen, kannte er nur blofs vom Hörensagen. Damals bildete der Rhein eine Menge Inseln in dem Zuyder See, welche später durch Ueberschwemmungen des Oceans verschwunden sind, wie jetzt noch die häufigen Sandbänke und Untiefen zeigen, s. Mannert II, 1. p. 189.

multisque capitibus in Oceanum influit] Bekanntlich nahmen auch die Alten nur drei Mündungen des Rheins an, a) diejenige, welche die Maas mit der verbundenen Waal bildete, *Helium ostium*, b) die nordwestlich von dieser durch den zweiten Arm, *medium ostium*, und c) die nördlich durch den dritten Arm des Rheins, *Flevum ostium* entstandene Mündung, der nach Plin. H. N. IV, 15. wiederum viele Seen bildete. Da nun Cäsar hier von mehren *ostiis* redet, so scheint mir Pontanus' Meinung *de Rheni divortiis Discept.* III, p. 14 : *Sane perquam simile vero videtur, Caesarem, in ostiorum Rheni descriptione, et elices* (Canäle) *et lacus aliasque ejusmodi spectasse*, höchst wahrscheinlich, einer Meinung, welcher Cell. II, 2. p. 307. und Mor. z. d. St. mit Recht beizutreten

XI. Caesar quum ab hoste non amplius passuum XII milibus abesset, ut erat constitutum, ad eum legati revertuntur: qui, in itinere congressi, magnopere, ne longius progrederetur, orabant. Quum id non impetrassent, petebant, uti ad eos equites, qui agmen antecessissent, praemitteret, eosque pugna prohiberet; sibique uti potestatem

---

scheinen. Vgl. Mannert II, 1. p. 191. f. Der M.: *πολλοῖς στόμασιν εἰςβάλλει εἰς Ὠκεανόν.* Nach Strab. IV, p. 193. sagte Asinius, der Rhein habe zwei Mündungen (er schliefst den Arm aus, welcher sich mit der Maas verbindet) *τὸν Ῥῆνον δίστομον εἶναι*, die tadelnd, welche mehre annähmen, *μεμψιμένους τοὺς πλείω λέγοντας.* Vielleicht könnte man hieraus schliefsen, dafs die Unbekanntschaft mit dem Norden verschiedene Meinungen und Urtheile über die Rheinmündungen erzeugt habe. *Caput*, in bildlicher Bedeutung das Haupt- oder Kopfende, daher, je nachdem man den Standpunct annimmt, Anfang, Ende, jedoch häufiger in ersterer Bedeutung, Quelle, als in letzterer Mündung, s. Voss z. Virg. Ldb. II, 355. IV, 319. *Tristis* (Aristaeus) *ad extremi sacrum caput adstitit amnis*, wo nach Voss' richtiger Bemerkung, der unter *caput* jedes Ende versteht, die Quelle zu verstehen ist. Vgl. Oud. z. Lucan. Phars. III, 201., Lamb. z. Horat. Od. I, 1, 22. und Davis. z. VIII, 41.

XI. Die Gesandten der Usipeter bitten um Verzug.

ut erat constitutum] Sc. a legatis. S. K. 9. Barth I, p. 530. Der Uebereinkunft gemäfs. *Congressi*, sc. cum Caesare. *Longius*, weiter, ist dem Caes. ein sehr häufiger Ausdruck von der Wegweite. S. Held z. C. II, 37. *viginti milibus longe ab Utica abesse.* Clarke u. Oud. verglichen z. V, 47. noch VII, 16. VIII, 29. 36. Alex. 36. Afric. 30. 34. 36. 67. 68. 77. 80. Vgl. I, 22. II, 4. u. Davis. z. C. II, 37. Für *longius progredi* findet sich öfter *longius producere* mit dem Accusat. des Objects, z. B. VIII, 48. C. III, 100. Alex. 138. f. Vgl. Oud. z. VII, 53. *Praemitteret*, sc. qui Caesaris mandata perferrent, eine sehr gewöhnliche Brachylogie, s. z. I, 34.

pugna prohiberet] *Prohibere* ist hier schlechtweg zurückhalten, Etwas verhindern oder nicht Statt haben lassen, in welcher Bedeutung Cäsar diefs Verbum gewöhnlicher ohne die Präposition *a* construirt. S. I, 1, 10. 16. 49. II, 9. IV, 1. VII, 8. 30. VIII, 7. C. I, 17. f. Ist aber *prohibere* so viel, als zurückhalten, um zu schützen, vor Etwas schützen, so wird der Objectsablativ durch die vorgesetzte Präposition stärker hervorgehoben, vgl. K. 34. II, 28. *ab injuria se prohibere*, s. die Anm. daselbst. V, 21. *Trinobantibus ab omni militum injuria prohibitis.* VI, 23., wos. Oud. Folgendes bemerkt: *Prohibemus* injuria, quem continemus, *ne eam facere possit, prohibemus* ab injuria, *quem, ne accipiat, defendimus*: bezeichnet *prohibere* aber Etwas abwehren, abhalten, so wird der Objectsaccusativ ausgesetzt. Merkwürdig ist es, dafs dieses Verb. mit *defendere* in der Bedeutung von schützen und abwehren dem Cäsar in gleicher Construction oft zur Abwechselung in der Rede dient, s. z. I, 41. *extr.* Vgl. Held z. C. I, 23. und Oud. z. I, 68. II, 35. Afric. *Aditum adversariis prohibebant. Potestatem*, s. z. I, 40.

statem faceret, in Ubios legatos mittendi: *quorum si principes ac senatus sibi iureiurando fidem fecissent, ea conditione, quae a Caesare ferretur, se usuros ostendebant:* ad has res conficiendas sibi tridui spatium daret. Haec omnia Caesar eodem illo pertinere arbitrabatur, ut, tridui mora interposita, equites eorum, qui abessent, reverterentur: tamen sese non longius milibus passuum quatuor aquationis caussa processurum eo die dixit: huc postero die quam frequentissimi convenirent, ut de eorum postu-

---

principes ac senatus fidem fecissent] Für den Plural. *fecissent* bieten die Codd. Leid. I, Egmund I, Duk. und Vossian. II *fecisset* dar, eine Lesart, die ich gern aufnehmen möchte, weil sie den besten Schriftstellern, um eine gewisse Abwechselung und Mannigfaltigkeit der Rede hervorzubringen, eigenthümlich ist. Vgl. IV, 12, wo die bessern MSS. *summa auctoritas magnaeque clientelae* darbieten. I, 26. *Orgetorigis filia atque unus e filiis captus est.* II, 26. III, 20. VI, 12. VII, 37. *quorum erat princeps Litavicus ejusque fratres.* 52. *non castrorum munitiones, non murus oppidi potuisset.* C. I, 2. *Intercedit Antonius, Q. Cassius, tribuni plebis non intercedunt* ff. Vgl. Oud. z. d. St. u. z. Al. 2., so wie Matthiä z. Cic. pro Muren. §. 15, Drak. z Liv. I. 31. u. Held z. C. I, 2. In Fällen der Art verbindet der Schriftsteller das Verb. mit dem zunächst stehenden oder vorzugsweise gedachten und hervorgehobenen Subjecte.

ea conditione se usuros] I. e. *eam conditionem se accepturos*, s. z. I, 3. *Ferretur*, im lebhaften Stile für *lata esset*, wobei der Erzählende das Gegenwärtige in der Vergangenheit mehr hervorhebt, als das Vergangene in der Vergangenheit darstellt, s. Goerenz z. Cic. de Legg. III, 13. p. 258., de Finibb. V, 3. p. 539., Bremi z. Corn. Nep. Dion. X, 3. und Krüger's Untersuchungen aus dem Gebiete der lat. Sprachlehre II, p. 212. ff.

Ad has res conficiendas] Scil., ut in Ubiorum finibus considere possint, s. z. I, 1. 19. 29. III, 12. *magno numero navium adpulso, cujus rei summam facultatem habebant.* IV, 2 *Vinum importari non sinunt, quod ea re*, i. e. vino ff. V, 26. VI, 30. VII, 13. C. I, 2. 26. 52. II, 25. III, 47. *Pecus vero, cujus rei copia*, ff. Ueber diesen beim Cäsar so vorzugweise gebräuchlichen Sprachgebrauch, das Subst. *res* auf vorhergehende Substantiva oder einzelne Sätze zu beziehen, vgl. besonders Oud. z. IV, 18. u. Corte z. Sallust. Jug. 84, 3.

eodem pertinere] I. e. eandem vim habere, eodem consilio fieri, s. Mor., bildlich, auf Etwas abzielen, hinzwecken, s. z. I, 1. C. I, 9. *in. Convenirent*, dieser Conjunct. hängt von einem aus *dixit* zu ergänzenden Verb. *optandi, hortandi* oder *jubendi* ab. So ganz Wir: er wolle an diesem Tage nicht vorwärts gehen; sie möchten an dem folgenden zahlreich hieher (huc, i. e. ad Caesarem) zusammenkommen. S. z. II, 10. unter *convenirent*, u. Grotef. lat. Gr. §. 240, 2. 3. f. *Cognosceret*, absolut, Erkenntnifs einziehen, um eine Entscheidung zu geben; hier das Antecedens pro Consequente. S. z. I, 6. 42. f.

latis cognosceret. Interim ad praefectos, qui cum omni equitatu antecesserant, mittit, qui nunciarent, ne hostes proelio lacesserent et, si ipsi lacesserentur, sustinerent, quoad ipse cum exercitu propius accessisset.

XII. At hostes, ubi primum nostros equites conspexerunt, quorum erat quinque milium numerus, quum ipsi non amplius DCCC equites haberent, quod ii, qui frumentandi caussa ierant trans Mosam, nondum redierant, nihil timentibus nostris, quod legati eorum paullo ante a Caesare discesserant, atque is dies induciis erat ab eis petitus, impetu facto, celeriter nostros perturbaverunt. Rursus resistentibus nostris, consuetudine sua ad pedes desiluerunt, subfossisque equis compluribusque nostris deiectis, reliquos in fugam coniecerunt atque ita perterritos egerunt, ut non prius fuga desisterent, quam

---

Mittit, das Praesens historic., daher das Imperf. Conj. darauf folgt, s. z. II, 3. *Sustinerent*, durarent, gleichfalls absolut, s. Oud. z. II, 25. und Held z. C. I, 64. *Accessisset*, eine scheinbare Enallage des Plusquamperfect. cum Imperf., indem Etwas in der Vergangenheit Zukünftiges als schon bedingt in Erfüllung gegangen gedacht wird. Vgl. Krüger's Unters. aus dem Gebiete der lat. Sprachlehre, p. 272. f., u. Held z. Civ. I, 10., so wie Seifert's grofse lat. Sprachl. III, 1843 p. 246.

XII. Der Usipeten Reiterei schlägt den Vortrab der römischen in die Flucht. Vgl. Plutarch. Caes. 22. Dio Cass. XXXIX, 47., der dieses Treffen blofs dem jugendlichen Uebermuthe der Germanen zuschreibt. Vgl. Barth I, p. 351.

trans Mosam] S. K. 9. Ungeachtet die Reiterei, die man zu den Ambivariten über die Maas auf Beute und Lebensmittel geschickt hatte, noch nicht zurückgekehrt war; hatten die Germanischen Reiter dennoch Muth genug, gegen die römische, ihnen an Zahl weit überlegene Reiterei zu kämpfen. Vielleicht gibt Caes. wenigstens einen Grund hiervon K. 2. selbst an: *Neque eorum moribus turpius quidquam aut inertius habetur, quam ephippiis uti; itaque ad quemvis numerum ephippiatorum equitum, quamvis pauci, adire audent.* Vgl. Davis. *Rursus*, vicissim, denuo.

subfossisque equis] Man ergänze aus dem folgenden Satze nostris. Nachdem sie die Pferde von unten durchbohrt und unsre Reiter gröfstentheils niedergeworfen. Mor.: „*subfodere equum*, equum alterius hasta aut stimulo pungere, ut ferociat et calcitret, sessoremque excutiat.“ *In conspectum venissent.* Mehre Codd. lesen *in conspectu*, u. bieten eine Construct. πρὸς τὸ σημαινόμενον dar, s. z. I, 2., i. e. in conspectum venissent et in conspectu constitissent. Nicht selten steht nach dem Verb. der Bewegung ein Ablat., indem die Alten den Erfolg der Handlung in ihrer Seele schon im Voraus verwirklicht auffafsten. S. die Ausl. z. II, 17. Liv. VIII, 2. Sallust. Cat. 46. Beck z. Cic. pro leg. Man. 13, 13., Goerenz z. Cic. de Legg. III, 27, 37. u. Matthiä's gr. gr. Gr. p. 876.

in conspectum agminis nostri venissent. In eo proelio ex equitibus nostris interficiuntur quatuor et septuaginta, in his vir fortissimus, Piso, Aquitanus, amplissimo genere natus, cuius avus in civitate sua regnum obtinuerat, amicus ab senatu nostro adpellatus. Hic quum fratri intercluso ab hostibus auxilium ferret, illum ex periculo eripuit: ipse equo vulnerato deiectus, quoad potuit, fortissime restitit. Quum circumventus, multis vulneribus acceptis cecidisset, atque id frater, qui iam proelio excesserat, procul animum advertisset, incitato equo se hostibus obtulit atque interfectus est.

XIII. Hoc facto proelio, Caesar neque iam sibi legatos audiendos, neque conditiones accipiendas arbitrabatur ab his, qui per dolum atque insidias, petita pace, ultro bellum intulissent: exspectare vero, dum hostium

---

amicus ab senatu nostro adpellatus] S. z. I, 35.

ex periculo eripuit] Die Vulgata läfst die Präposition *ex* weg, wider den Julischen Sprachgebrauch, der sie bei diesem Verb. auszusetzen pflegt, s. I, 53. *ereptum e manibus hostium.* VII, 46. *se ex manibus praedantium militum eriperet.* Cic. Or. in Cat. III, 1. *ex faucibus fati ereptam.* Oud. verglich noch V, 37. *ex proelio elabi.* S. Ruddim. Institt. Gr. lat. II. p. 173.

animum advertisset] S. z. I, 24.

XIII. Cäsar hält die Fürsten und Altermänner der Usipeten, die als Gesandte zu ihm gekommen waren, treuloser Weise fest, u. schlägt so das sorglose Volk durch einen unerwarteten Angriff. Plut. 22. läfs den Tanusius, einen um diese Zeit lebenden lateinischen Schriftsteller, s. Suet. Caes. 9., erzählen, Cato habe im Senate öffentlich erklärt, man müsse Cäsar'n den Barbaren ausliefern, um sich im Namen des Staats von dem Meineide loszusagen, und den Fluch auf denjenigen zu wälzen, der allein daran Schuld sey. Vgl. Plut. Cat. 51. Suet. Caes. 24. und die Anmerk. z. I, 35. Ein Gleiches erzählt App. de reb. Gall. XVIII, nämlich Cato habe die Meinung vorgetragen, *Κάτωνα — — γνώμην ἐσενεγκεῖν, ἐκδοῦναι τοῖς βαρβάροις τὸν Καίσαρα, ὡς ἐναγὲς ἔργον ἐς διαπρεσβευσαμένους ἐργασάμενον.* Nach Dio Cass. XXXIX, 48. lagen Männer, Weiber und Kinder sorglos in der Mittagsruhe, keinen Ueberfall ahnend, so lange ihre Vorstände selbst beim Cäsar waren: *ὁ δὲ (Καῖσαρ) τούτους μὲν (πρεσβύτερους), ὡς καὶ ἀπόκρισίν τινα αὐτοῖς οὐκ ἐς μακρὰν δώσων, κατέσχεν· ὁρμήσας δὲ ἐπὶ τοὺς ἄλλους ἐν ταῖς σκηναῖς ὄντας, ἐπέστη τε σφίσι μεσημβριάζουσι, καὶ μηδὲν πολέμιον, ἅτε ἐκείνων παρ' αὐτῷ ὄντων, ὑποτοπουμένοις· καὶ ἐσπηδήσας ἐς αὐτοὺς, παμπληθεῖς τῶν πεζῶν, οὐδὲ τὰ ὅπλα ἀνελέσθαι φθάσαντας, ἀλλὰ καίπερ ταῖς ἁμάξαις ὑπό τε τῶν γυναικῶν καὶ ὑπό τῶν παίδων ἀναμὶξ ὄντων ταραττομένους, κατεφόνευσε.* Cäsar gibt übrigens seinem Zwecke gemäfs das, was Folge des jugendlichen Uebermuthes war, für Treulosigkeit aus, um seine Handlung zu beschönigen. Vgl. Dio Cass. XXXIX, 47.

intulissent] S. z. II, 33. unter *jacerent.*

copiae augerentur equitatusque reverteretur, summae dementiae esse iudicabat et, cognita Gallorum infirmitate, quantum iam apud eos hostes uno proelio auctoritatis essent consecuti, sentiebat: quibus ad consilia capienda nihil spatii dandum existimabat. His constitutis rebus et consilio cum legatis et quaestore communicato, ne quem diem pugnae praetermitteret, opportunissima res accidit, quod postridie eius diei mane eadem et perfidia et simulatione usi Germani, frequentes, omnibus principibus maioribusque natu adhibitis, ad eum in castra venerunt; simul, ut dicebatur, sui purgandi caussa, quod contra, atque esset dictum et ipsi petissent, proelium pridie commisissent; simul ut, si quid possent, de induciis fallendo impetrarent. Quos sibi Caesar oblatos gavisus, illos retineri iussit; ipse omnes copias castris eduxit equitatumque,

---

summae dementiae] Plutarch, der dieser Stelle des Cäs. gefolgt ist, ob er gleich unrichtig *ἐν ταῖς ἐφημερίσι* statt *ὑπομνήμασι* übersetzte, denn Cäsar schrieb sowohl Tagebücher, worin er die ihn täglich betreffenden merkwürdigen Vorfälle niederschrieb, als auch diese Commentarios, *Memoires* vom gallischen Kriege, gebrauchte dafür einen gelinderen Ausdruck, *τὴν πρὸς οὕτως ἀπίστους καὶ παρασπόνδους πίστιν εὐήθειαν ἡγούμενος*. *Infirmitate*, mobilitate, s. K. 5. *Eos*, i. e. Gallos. *Hostes*, sc. Caesaris oder Romanorum, i. e. Germani. *Spatii*, temporis.

His constitutis rebus] I. e. quum hostibus nihil spatii dandum constituisset, s. z. I, 19. u. z. IV, 11.

Intermitteret] I. e. interponeret. So lesen mehre gute Codd. und alte Edd. Ich habe daher dieses Wort statt der Vulgata *praetermitteret* aufgenommen. S. z. I, 27. V, 7. *intermissa profectione*, i. e. praetermissa 8. VII, 9. f. So Cic. Att. I, 16. Keinen Tag, der zum Kampfe paſslich, vorbeigehen lassen.

eadem et perfidia et simulatione usi] S. z. I, 3. Dieser Tadel trifft die Germanen nicht. Dio Cass. XXXIX, 47. 48. sagt aus, daſs bloſs aus jugendlichem Uebermuthe ein Reitertreffen von den Germanen versucht sey; daſs hernach die Altermänner zum Cäsar gekommen, um Sühne zu erlangen und einen Vertrag zu schlieſsen. Cäsar beschönigt hier seinen hinterlistigen und treulosen Ueberfall. S. z. K. 12. *Adhibitis*. Man bemerke, daſs Caes. *adhibere* häufig gebraucht, wenn es Einen zu einem Geschäfte hinzuziehen f. bezeichnet, und also mehr als eine bloſse Verbindung und Begleitung ausgedrückt werden soll, s. z. I, 20. C. III, 33. *adhibitis compluribus senatorii ordinis*. — *Purgandi caussa*, s. z. I, 28. *Simul — simul*, *ἅμα μὲν, ἅμα δέ*. Vellej. II, 4. *simul exitiali hausto spiritu, simul incluso suo*. Quint. Proem. *simul ut pleniori obsequio demererer amantissimos mei, simul ne vulgarem viam ingressus, alienis demum vestigiis insisterem*.

quos oblatos gavisus, illos retineri jussit] Die Handschriften u. alten Ausgaben lesen fast einstimmig *gravius* für die Vulgata gavisus, welches auch der M. wieder gab: *τούτοις δὲ παρόντιν ὁ Καῖσαρ ἡσθεὶς, ἐκείνους μὲν κατέσχεν*. Oud. vermuthete *gratulatus*,

quod recenti proelio perterritum esse existimabat, agmen subsequi iussit.

XIV. Acie triplici instituta et celeriter VIII milium itinere confecto, prius ad hostium castra pervenit, quam, quid ageretur, Germani sentire possent. Qui, omnibus rebus subito perterriti et celeritate adventus nostri et discessu suorum, neque consilii habendi, neque arma ca-

---

Allein ich möchte, ob ich gleich die Vulgäta nicht zu verwerfen wage, das Ansehen der Codd. beachtend, *gravius* beibehalten und mit *retineri* verbinden: *severius retineri ac custodiri.* Ueberdem liebte Caesar diese Art der Verbindung, III, 16. f. Vgl. Cic. Coel. 14, 33. *Sed tamen ex ipsa quaeram prius, utrum me secum severe et graviter, et prisce agere malit, an remisse ac leniter et urbane* f. Hierzu kommt noch, dafs sich Caes. den Schein des Rechts und einer gerechten Strenge geben will. Vielleicht hat der Verfasser der „deutschen Volksgeschichten, Heidelb. 1821.," diefs geahnet, dem zufolge Cäsar die Gesandten niederwerfen und binden liefs. Wenigstens spricht sein Zusatz für die Pafslichkeit meiner Vermuthung. Der pleonastische Gebrauch von *ille*, in Bezug auf ein vorhergehendes Pronomen relativum, u. im umgekehrten Falle, der Gebrauch von *is* in Bezug auf das Pron. *ille*, welche der Rede eine gewisse Fülle und Klarheit gibt, ist vorzüglich auch dem Cic eigenthümlich. Vgl. Beck und Garatoni z. Cic. Or. Cat. III, 12, 27. *Nunc illos — monitos eos etiam atque etiam volo.* Fr. Heusinger z. Cic. Off. I, 38, 5. und Goerenz z. Cic. Acadd. I, 1, 2. So steht auch im Gr. ἐκεῖνος und οὗτος nicht selten pleonastisch. Xenoph. Cyrop. VI, 1, 12. ὁ γὰρ λόγχην ἀκονῶν, ἐκεῖνος καὶ τὴν ψυχήν τι παρακονᾷ. Herodot. IV, 44. Ἰνδὸν ποταμὸν, ὃς κροκοδείλους δεύτερος οὗτος ποταμῶν πάντων παρέχεται. S. Fisch. Animadv. ad Welleri Gram. gr. II. p. 242. und Matthiä's gr. gr. Gr. 468. 3.

XIV. Der Usipeten Bestürzung und Flucht.

instituta] I. e. instructa, s. z. III, 24.

discessu suorum] I. e. quia sui, i. e. principes majoresque natu ad impetrandas inducias discesserant, ab iis digressi et apud Caesarem detenti nondum redierant. Es steht aber hier eigentlich, wie sonst öfters, das Antecedens für das Consequens. Man bemerke noch die Abwechselung in der Construction, indem Caesar von *neque* bis *dato* leicht *et consilii habendi et arma capiendi spatio privati* hätte setzen können, um die Gleichmäfsigkeit der Rede zu erhalten, die er nach Sitte der griechischen Historiker, vorzüglich des Thucydides, zu verlassen strebt. Vgl. Poppo Prolegg. z. Thucyd. de elocutione Thuc. XXI, p. 263. ff. Matthiä's gr. gr. Gr. 561. *Not.* Der M. hat *discessu suorum* auf die über die Maas ausgeschickte Reiterei bezogen, K. 9., τῇ τῶν σφῶν ἱππέων ἀπουσίᾳ. — *Consilii*, s. z. III, 3. Oud. wollte mit Gronov. z. Liv. XLIV, 2. *concilii* lesen, „quia agitur de toto populi vel exercitus conventu, non de paucis consiliariis." K. 19. von den Sueven, *more suo concilio habito.* VII, 64. *convocatisque ad concilium praefectis equitum Vercingetorix* etc., allein Cäsar will ja blofs sagen,

piendi spatio dato, perturbantur, copiasne adversus hostem educere, an castra defendere, an fuga salutem petere, praestaret. Quorum timor quum fremitu et concursu significaretur, milites nostri, pristini diei perfidia incitati, in castra irruperunt. Quorum qui celeriter arma capere potuerunt, paullisper nostris restiterunt atque inter carros impedimentaque proelium commiserunt: at reliqua multitudo puerorum mulierumque (nam cum omnibus suis domo excesserant Rhenumque transierant)

---

dafs ihnen nicht Zeit zu gemeinschaftlichem Rath gegeben wäre, wegen der Eile, mit welcher die Römer sie angriffen. Eine wirkliche Versammlung, worin Einer als der Wortführer und Entscheider, was man thun solle, aufgetreten seyn würde, kann defshalb nicht gut gemeint seyn, weil die Fürsten und Altermänner insgesammt in dem Lager des Caesar waren. *Perturbantur*, das Praes. historic. für *perturbabantur*. Einige alte Edd. setzen nach diesem Verb. *ut nescirent* hinzu, allein es ist der Brachylogie beider Sprachen angemessen, aus dem Zusammenhange ein Verbum, welches die Rede erfordert, zu ergänzen. Vgl. VII, 35. *erat in magnis Caesari difficultatibus res* (scil. timenti), *ne majorem aestatis partem flumine impediretur*. S. Corte z. Sallust. Cat. 46. Wyttenb. z. Plat. Phaed. p. 296.

pristini diei] I. e. pridiani. Das Adj. *pristinus* wird nicht ganz selten von der zunächst verflossenen Zeit gebraucht, s. C. I, 74. *magnumque fructum suae pristinae lenitatis*, i. e. suae pristini diei lenitatis, *omnium judicio Caesar ferebat*. Cic. de Orat. I, 8, 29. *Ibi ut ex pristino sermone relaxarentur animi omnium, solebat Cotta narrare* etc. Curt. VIII, 4. *primus dies quietum iter praebuit, proximus ei nondum quidem procellosus et tristis, obscurior tamen pristino*. A. Gell X, 24. *die pristini quoque eodem modo dicebatur, quod significabat die pristino, id est priore; quod vulgo pridie dicebatur, converso compositionis ordine, quasi pristino die*, vgl. mit Macrob. Sat. I, 4., welcher den Gellius nach Davis. Urtheile ausgeschrieben hat. *Fremitu*, χινῳ, dumpfes Geschrei, Getöse.

quorum qui] I. e. quorum castrorum homines, qui etc., wofür alte Edd. *quo in loco* lasen, da hingegen die meisten Handschriften die schwerere Lesart mit Recht vorziehen. Stöphas. vermifste den gehörigen Gegensatz u. vermuthete *at reliqui ac multitudo*. Allein in der raschen und forteilenden Rede des Cäs. durfte diese Wortverbindung nicht auffallen. Er wollte blofs sagen, die zu ihren Waffen greifen konnten, hätten widerstanden, Weiber u. Kinder nur seyen geflohen. Die Waffenfähigen aber flohen nicht, sondern nahmen ohne Zweifel erst die Gelegenheit wahr, ihren Waffenbrüdern beistehen zu können. Dio Cass. XXXIX, 48. sagt lediglich, dafs diejenigen, welche die Waffen zu ergreifen verhindert worden, bei der Wagenburg, s. die Einleitung zu diesem Kapitel, getödtet worden seyen. Erst als die Grausamkeit des Feindes sie erschütterte, verloren die Germanen ihren Muth und flohen. S. K. 15. VII, 28. *Sic et Genabensi caede, et labore operis incitati, non aetate confectis, non mulieribus, non infantibus pepercerunt.*

passim fugere coepit; ad quos consectandos Caesar equitatum misit.

XV. Germani, post tergum clamore audito, quum suos interfici viderent, armis abiectis signisque militaribus relictis, sa ex castris eiecerunt: et, quum ad confluentem Mosae et Rheni pervenissent, reliqua fuga desperata, magno numero interfecto, reliqui se in flumen praecipitaverunt atque ibi timore, lassitudine, vi fluminis oppressi perierunt. Nostri ad unum omnes incolumes, perpaucis vulneratis, ex tanti belli timore, quum hostium numerus capitum CDXXX milium fuisset, se in castra

---

XV. Viele der Usipeten, die sich durch die Flucht gerettet, kommen von Furcht, Ermattung und der Fluten Gewalt überwältigt, in dem Zusammenfluſs der Maas und des Rheins um. Andere ergeben sich dem Sieger und bleiben.

ad confluentem Mosae et Rheni] Wofür Liv. IV, 17. *dictator R. haud procul inde ad confluentes consedit, in utriusque ripis amnis*, weil vielleicht der Singular. dann vorgezogen ward, wenn die Namen der Flüsse ausdrücklich im Genitivverhältniſs beigefügt, der Plural. aber mehr, wenn dieſs Wort absolut gebraucht wurde. Justin. XXXII, 3. *in confluente Danubii et Savi.* Plin. H. N. VI, 26. *in confluente Euphratis et Tigris.* Vgl. K. 28. Dagegen K. 26 *est etiam oppidum Mesopotamiae in ripa Tigris circa confluentes.* Suet. Calig. 8. *supra confluentes.* Jedoch finden sich beim Plin., s. III, 26 f., u. anderen Auctoren Ausnahmen. Cluv. Germ ant. II, 14. u. nach ihm Haus. wollten *Mosellae* lesen, s. z. K. 9., weil der Zusammenfluſs der Maas u des Rheins zu weit entfernt gewesen sey; allein gerade diese Entfernung war den Germanen zum Vortheil, denn da Cäsar an einem Tage drei Stunden zum Kampfplatz vorgerückt war und wiederum in sein Lager zurückging, so fehlte den Römern die Zeit zu einer anhaltenden und nachdrücklicheren Verfolgung, s. Barth I. p. 353. Freilich hatte die Schlacht, die Caes. den Germanen lieferte, s. Dio Cass. XXXIX, 47., in dem Lande der Trevirer Statt, allein die Verfolgung der Römer erstreckte sich nicht bis zu dem Zusammenfluſs des Rheins und der Maas. Mannert II, 1. p. 193.: „die Muthmaſsung des Cluver., daſs Caes. *Mosella* statt *Mosa* gesagt habe, ist unglücklich. Was sollten die Deutschen auf ihrer Flucht hier thun, da sie auf der andern Seite des Rheins Deutsche finden muſsten, die der Römer Freunde waren, und zu denen sie eben Caes. wider ihren Willen schicken wollte? S. K. 8. Sie flohen des Wegs wieder zurück, den sie gekommen waren, wuſsten auch als Fremde in Gallien gar keinen andern. Freilich ist dann die Stelle der Hypothese zuwider, daſs die Vereinigung der Vahalis und Mosa erst viel weiter westlich geschah, als man sie heutzutage findet.“ Vgl. z. K. 10.

fuga desperata] S. z. II, 24. *Vi fluminis* statt der Vulgata *et vi fluminis*, nach Codd. Caes. liebt die durch Asyndeta nachdrücklichere Rede, s. K. 16. *qui legatos miserant, amicitiam fecerant, obsides dederant.* K. 20. *loca, portus, aditus cognovisset.* Vgl. K. 25. 38. V, 33. VI, 2. 12. VIII, 51. Civ. I, 84. III, 55. ff.

receperunt. Caesar his, quos in castris retinuerat, discedendi potestatem fecit: illi supplicia cruciatusque Gallorum veriti, quorum agros vexaverant, remanere se apud eum velle dixerunt. His Caesar libertatem concessit.

XVI. Germanico bello confecto, multis de caussis Caesar statuit, sibi Rhenum esse transeundum: quarum illa fuit iustissima, quod, quum videret, Germanos tam facile impelli, ut in Galliam venirent, suis quoque rebus eos timere voluit, quum intelligerent, et posse et audere populi Romani exercitum Rhenum transire. Accessit etiam, quod illa pars equitatus Usipetum et Tenchtherorum, quam supra commemoravi praedandi frumentandique caussa Mosam transisse, neque proelio interfuisse, post fugam suorum se trans Rhenum in fines Sigambrorum receperat seque cum iis coniunxerat. Ad quos quum Caesar nuncios misisset, qui postularent, eos, qui sibi Galliaeque bellum intulissent, sibi dederent, responderunt: *populi*

---

in castris retinuerat] S. K. 13. *Libertatem*, scil. remanendi. Diejenigen, welche sich durch die Flucht gerettet, fanden bei den Sigambrern am rechten Rheinufer in Cleve u. Berg Aufnahme und Schutz; dahin kehrte auch ihre Reiterei zurück. S. K. 16. und Dio Cass. XXXIX, 48. nebst Plut. Caes. 22.

XVI. Caesar beschliefst über den Rhein zu gehen.

quarum illa fuit justissima] Freilich fand Caesar eine gerechte Veranlassung in dem Herüberkommen der Deutschen und in der Aufnahme der geflüchteten Usipeten und Tenchtherer, allein Plut. 22. bezeugt, dafs Caesar aus Ruhmbegierde, weil er habe der Erste seyn wollen, der über den Rhein gegangen sey, diesen Vorwand gebraucht habe: *ταύτην λαβὼν αἰτίαν ἐπ' αὐτοὺς ὁ Καῖσαρ, ἄλλως δὲ δόξης ἐφιέμενος καὶ τοῦ πρώτος ἀνθρώπων στρατῷ διαβῆναι τὸν Ῥῆνον* f. Nach Dio Cass. XXXIX, 48. that Caesar diese Anforderungen an die Sigambrer, nicht weil er erwartete, dafs ihm dieselben Folge leisten würden, sondern lediglich, um einen Vorwand zu haben, wenn er den Rhein überschreite, *ὅπως ἐπὶ τῇ προφάσει ταύτῃ καὶ ἐκεῖνον διαβαίῃ.* Flor. III, 10. *Nec Rhenus ergo immunis, nec enim fas erat, ut liber receptator hostium atque defensor.* — *Suis quoque rebus*, i. e. suae quoque civitati.

quam supra memoravi] S. K. 12.

sibi dederent] Scil. *uti*, welche Partik. oft ausgelassen wird; denn nach den Verb., die ein Verlangen, Bitten, Begehren, Fodern, Ermahnen f. bezeichnen, wenn auch dieser Begriff den Verbis nicht zum Grunde liegt, sondern aus demselben ergänzt werden mufs, pflegt der Lateiner, und vorzüglich Caesar, gern den Conjunctiv ohne die Conjunction zu setzen. S. I, 4. IV, 6. 21. V, 58. VI, 10. 23. VII, 38. 63. 85. ff. Eben so mufs man die folgenden Accusatt. cum Infinitt von einem in *postularet* liegenden Verb. *dicendi* abhängen lassen. Ueber *dedere se*, i. e. „se, res suas ac vitam plane permittere arbitrio et clementiae victoris," Mor., s. z. I, 27 II, 15.

Romani imperium Rhenum finire: si, se invito Germanos in Galliam transire, non aequum existimaret, cur sui quidquam esse imperii aut potestatis trans Rhenum postularet? Ubii autem, qui uni ex transrhenanis ad Caesarem legatos miserant, amicitiam fecerant, obsides dederant, magnopere orabant, *ut sibi auxilium ferret, quod graviter ab Suevis premerentur; vel, si id facere occupationibus reipublicae prohiberetur, exercitum modo Rhenum transportaret: id sibi ad auxilium spemque reliqui temporis satis futurum: tantum esse nomen atque opinionem eius exercitus, Ariovisto pulso et hoc novissimo proelio facto, etiam ad ultimas Germanorum nationes, uti opinione et amicitia populi Romani tuti esse possint. Navium magnam copiam ad transportandum exercitum pollicebantur.*

XVII. Caesar his de caussis, quas commemoravi, Rhenum transire decreverat; sed navibus transire, neque satis tutum esse arbitrabatur, neque suae neque populi

---

existimaret] S. z. II, 17. *extr. Cur postularet.* Dieser fragende Ausdruck schliefst zugleich die Bewunderung und den Unwillen des Antwortenden in sich. Sonst steht in diesem Falle auch schlechtweg nach griechischem Sprachgebrauche der Infinitiv, s. I, 14. Tacit. Ann XIII, 43. XIV, 1. Suet. Calig. 34. — *Uni*, soli, s. z. II, 33. *Legatos miserant*, s. z. I, 34. Zwei Codd. erkennen *legatos* nicht an.

ejus exercitus] I. e. Caesaris. Die Lesart *Romani* ist einer Glosse sehr ähnlich. Mehr könnte noch die Lesart mehrer guter Codd. und alter Edd. *exercitu Ariovisti pulso* gefallen. Vgl. Oud. *Ad*, apud, s. z. I, 1. extr. 31. III, 9.

XVII. Beschreibung der merkwürdigen Pfahlbrücke, die Cäsar über den Rhein schlagen liefs. Aus VI, 35. meint Mannert II, 1. p. 256. beweisen zu können, dafs diese Brücke über den Rhein in der Gegend von Coblenz oder Andernach geschlagen worden sey. Wenigstens glaubt er, dafs weder Cäsar's Erzählung seines Marsches, K. 16 bis 19., verglichen mit VI, 9., noch der Ubier u. Sigambrer Lage es erlauben, Bingen oder Mainz als Uebergangsorte über den Rhein anzunehmen, dafs der schnelle Zug gegen die Eburonen bei der Rückkehr vom Rhein dieser Annahme Schwierigkeiten darbiete, weil die dazwischen strömende Mosel den Marsch gehindert haben würde, die Cäsar doch wenigstens hätte nennen müssen, wenn er sie in ihren breiten Gegenden übergangen hätte. Wenn Flor. III, 10. nur nicht widerspräche, woselbst man die Lesart *Mosellam* nicht anfechten kann: *Iterum de Germano Tencteri querebantur. Hic vero jam Caesar ultro Moselliam navali ponte transgreditur, ipsumque Rhenum: et Hercyniis hostem quaerit in silvis; sed in saltus et paludes genus omne diffugerat. Tantum pavoris incussit intra ripam subito Romana vis.* Strab. IV. p. 194. erwähnt blofs dieser Pfahlbrücke, dafs sie im Lande der Trevirer über den Rhein geschlagen sey, wodurch nichts bestimmt wird, denn südlich zog sich das Land am Rhein hinab bis zur Aar, und nördlich bis zur Maas.

Romani dignitatis esse statuebat. Itaque, etsi summa difficultas faciundi pontis proponebatur propter latitudinem, rapiditatem altitudinemque fluminis, tamen id sibi contendendum, aut aliter non transducendum exercitum existimabat. Rationem pontis hanc instituit. *Tigna bina sesquipedalia, paullum ab imo praeacuta, dimensa ad altitudinem fluminis, intervallo pedum duorum inter se iungebat. Haec quum machinationibus immissa in flumen de-*

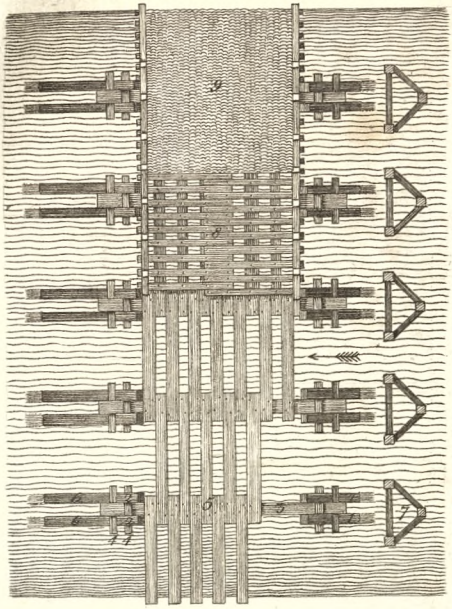
---

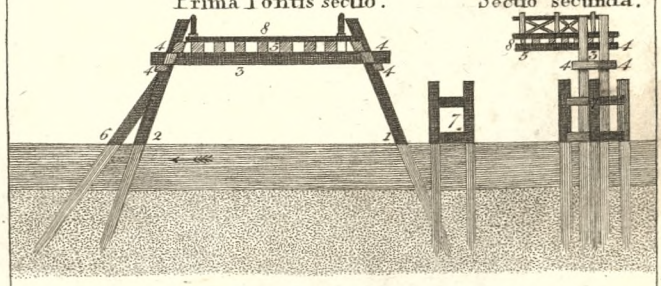
sibi contendendum] I. e. summa opera efficiendum, s. z. I, 1. 31. *non minus se id contendere et laborare.* Der M. ὅμως ἢ τοῦτ' ἐαυτῷ ἐπιχειρητέον, ἢ ἄλλως οὐ διαβατέον εἶναι ἐδόκει. *Rationem pontis*, scil. faciundi, s. z. III, 6.

tigna sesquipedalia] I. e. crassitudine sesquipedali. *Dimensa ad altitudinem*, i. e. fundam, „ita tamen, ut haberetur ratio partis tigni cujusque, quae in alveum adigeretur, et auctus fluminis, si pluviis fortasse excrevisset.“ Magius. „Ego vero quinos vel quaternos pedes eminuisse nihil dubito.“ Lips. „Illud autem in primis attendi opportet, Caesarem unius duntaxat arcus aut jugi figuram exponere, quum amplius viginti fuisse constet.“ Hottom. *Intervallo pedum duorum*, „transversariis (Queerbalken) scilicet, aut fibulis (Klammern), ut divelli nequirent, tanto intervallo relicto, quantum ad bipedales trabes excipiendas satis esset.“ Mag. Der M.: πρῶτον μὲν δύο σταυροὺς τὸ πάχος τριημιποδιαίους μικρὸν κάτωθεν ἀπωξυμμένους, δύο πόδας μεταξὺ αὐτῶν διαλιπὼν συνήρμοσε. Er verband zwei anderthalb Fuſs dicke Pfähle, von unten ein wenig zugespitzt, im Zwischenraume von zwei Fuſs zusammen.

machinationibus] S. z. II, 31. *Fistucis*, „machinis s. instrumentis ligneis in imo ferratis et utrimque in medio ansatis, quo vulgo pavitores, aut qui palos in terram defigunt, utuntur. Interdum vero (fistuca dicitur) instrumentum, quo tigillum ferratum et fune suspensum („trochleis levatum,“ Winden, Mor.) atque ab aliquot operariis in sublime tractum, in caput infixi tigni demittitur. ut crebris ictibus impulsum adigatur.“ Hottom. Vgl. Mor. u. Gesner in Thes L. L. — *Directa*, i. e. linea perpendiculari extenta; *prona ac fastigata*, „ita prona, ut fastigio similia essent. Fastigium autem tectum est templorum, figura plani inclinati decurrens: unde pronum et fastigatum est inclinatum.“ Mor. Der M.: τούτους δὲ οὐκ ὀρθοὺς, ὡς σκόλοπας, ἀλλὰ πρανεῖς, καὶ κατὰ τὸν τοῦ ποταμοῦ ῥοῦν προνεύοντας, μηχαναῖς εἰς τὸν ποταμὸν καθεὶς, σφυραῖς τισι ἔπειτα κατήνεγκε. Als er diese, durch Maschinen in den Fluſs gesenkt, hatte einschlagen und durch Schläge in den Grund einrammen lassen, nicht nach der Art, wie man einen Pfahl einsenkt (wie man den Stützgrund zu einer Pfahlbrücke legt), senkrecht, sondern schräg und abwärts hangend (liegend), so daſs sie dem Strome nach (*secundum nat. flum.*, i. e cursum naturalem fluminis, *selon le fil de l'eau*) vorwärts lagen (sich niederwärts senkten); so lieſs er demselben gegenüber auf gleiche Weise zwei eben so verbundene, in dem

RHENANI PONTIS ICHNOGRAPHIA.





1 *Bina tigna prona ac fastigata secundum fluminis naturam.*
2 *Alia bina ex adverso defixa.*
3 *Trabes bipedales.*
4 *Binae fibulae.*
5 *Materia directa.*
6 *Sublicae obliquae.*
7 *Defensores.*
8 *Longuri.*
9 *Crates*

fixerat fistucisque adegerat, non sublicae modo derecta ad perpendiculum, sed prona ac fastigata, ut secundum naturam fluminis procumberent: iis item contraria bina, ad eumdem modum iuncta, intervallo pedum quadragenum, ab inferiore parte, contra vim atque impetum fluminis conversa statuebat. Haec utraque insuper bipedalibus trabibus immissis, quantum eorum tignorum iunctura distabat, binis utrimque fibulis ab extrema parte, distinebantur: quibus disclusis atque in contrariam partem revinctis, tanta erat operis firmitudo atque ea rerum natura, ut, quo maior vis aquae se incitavisset, hoc artius illigata tenerentur. Haec

---

Zwischenraume von vierzig Fuſs an dem untern Theile des Stroms, gegen die Gewalt und den Andrang desselben gewandte, Pfähle errichten.

Haec utraque] I. e. „tigna illa prona in superiore et inferiore fluminis parte defixa," Mor. *Iunctura*, „spatium ab una serie tignorum ad alteram, quod spatium nunc tegendum erat, ut transiri posset: nam hoc est iungere res distantes, efficere, ut ab una ad aliam una serie veniri possit, quasi cohaererent," Mor. Diese beiden Pfähle wurden durch zwei Fuſs dicke, von oben her eingesenkte Queerbalken, nach Maſsgabe des Zwischenraumes jener eingerammten Pfähle (wie weit die Verbindung jener Pfähle sich öffnete), an dem äuſsersten Ende von beiden Seiten durch Klammern auseinander gehalten. *Revinctis*, adligatis, „*additis utrimque copulis s. fibulis*," Mor., s. z. III, 13. unter *armataeque*. VII, 23. Dadurch, daſs diese getrennt und an dem entgegenliegenden Theile verklammert waren, ward die Befestigung des Werkes so stark und die Beschaffenheit des Ganzen von der Art, daſs sie, je gröſser die Gewalt des Wassers heranstürmte, desto enger verbunden und zusammengehalten wurden.

Haec] I. e. „hoc totum opus," Mor., *materia*, lignis, cratibus injectis, s. C. II, 10. *materia bipedalis*, i. q. tigna bipedalia. — *His defensoribus*, sublicae, veluti paries contra vim fluminis adactae, infixae, *προβόλοι ξύλων μεγάλων*, nach Plut. 22. Durch diese Angabe wird die Lesart *pro pariete* statt der Vulg. *ariete* geschützt, welche auch der M.: *δίκην κριοῦ*, wiedergegeben, wenn man etwa dieſs Wort nicht lieber durch Balken, die zur Stütze der Brücke dienten, erklären wollte. Vgl. Ern. Cl. Cic. z. Cic. Top. 17. *ex quo* aries *ille subjicitur in vestris actionibus: Gesn. ad Varron. R. R. p.* 329. *putat ductam metaphoram e re rustica, ubi arietes capreolos fulciunt: cui etiam verbum subjiciendi favet, ut de ea interpretatione dubitari non possit.* Hottom. meinte, daſs *aries* gleich durch *defensor* erklärt werde, und vermuthete, daſs er nicht die Figur eines Dreiecks, sondern vielmehr eines Halbzirkels gehabt und zur Trennung des andrängenden Wassers gedient habe. Mir wenigstens scheint Oud. mit Recht zu bemerken, daſs hier *pro pariete*, wie II, 17. *instar muri* gesagt sey. *Dejiciendi operis*, scil. caussa. S. z. IV, 1. *Earum rerum.* Das Substant. *res* bezieht sich

derecta materie iniecta contexebantur et longuriis cratibusque consternebantur: ac nihilo secius sublicae et ad inferiorem partem fluminis oblique agebantur, quae, pro pariete subiectae et cum omni opere coniunctae, vim fluminis excíperent: et aliae item supra pontem mediocri spatio, ut, si arborum trunci sive naves deiiciendi operis essent a barbaris missae, his defensoribus earum rerum vis minueretur, neu ponti nocerent.

XVIII. Diebus decem, quibus materia coepta erat comportari, omni opere effecto, exercitus transducitur. Caesar, ad utramque partem pontis firmo praesidio re-

---

nicht selten auf ein vorhergehendes, bestimmt ausgesetztes Subst., und steht also pleonastisch. S. z. K. 1. u. I, 19. Dieses ganze Werk nun wurde mit senkrecht aufgeworfenem Bauholz bedeckt und mit langen Stangen und Flechtwerk überstreut (überworfen); und nicht desto weniger wurden Pfähle, sowohl an dem untern Theile des Stromes, welche statt einer Wand daruntergefügt, und mit dem ganzen Werk verbunden, die Gewalt des Stromes aufnehmen (abhalten) sollten, als auch an dem oberen Theile in mäfsigem Zwischenraume schräg eingetrieben (*agebantur*, i. q. adigebantur, das Verb. simpl. pro Compos., vgl. Vellej. Pat. II, 80. Ovid. Met. X, 179. u. Oud. z. d. St.), dafs, wenn Baumstämme oder Schiffe, um das Werk zu zerstören, von dem Feinde abgeschickt wären, durch diese Schutzpfähle die Gewalt derselben vermindert würde und sie der Brücke nicht schaden könnten. Wie vermochte aber Cäsar dieses grofse Werk in so kurzer Zeit zu vollenden? Hottom. bemerkt Folgendes: *a*) geschah diefs im Sommer, wo der Rhein enger, schmaler ist; *b*) wurden ohne Zweifel Dämme und Ufer durchschnitten und grofse Gräben gemacht, um das Wasser abzuleiten; *c*) ward eine grofse Anzahl von Pfählen queerdurch in dem Flufsbette eingeschlagen, wodurch der Lauf des Wassers gehemmt und dasselbe in die gemachten Gräben eingedrängt austrat; *d*) war eine unglaubliche Menge von Zimmerleuten in der römischen Armee, die unter genauer Aufsicht stehend (fabrorum praefecti) arbeiteten. Vgl. Lips. u. z. V, 2. *extr.*

XVIII. Cäsar geht über den Rhein in das Land der Ubier, und von da gegen die Sigambrer, die sich in die Waldungen zurückgezogen hatten.

materia] S. z. III, 29.

Coepta erat] S. z. II, 6.

omni opere effecto] I. e. toto opere (h. e. pontis aedificatione) absoluto, ad finem perducto, s. z. I, 1.

firmo praesidio] Der M. ἱκανὴν καταλιπὼν φρουράν, eine starke Besatzung. Die Methapher ist von festen Körpern entlehnt, VII, 60. *cohortes firmae ad dimicandum.* C. III, 8. *has* (cohortes) *firmissimas se habere*, f.

licto, in fines Sigambrorum contendit. Interim a compluribus civitatibus ad eum legati veniunt, quibus pacem atque amicitiam petentibus liberaliter respondit obsidesque ad se adduci iubet. At Sigambri ex eo tempore, quo pons institui coeptus est, fuga comparata, hortantibus iis, quos ex Tenchtheris atque Usipetibus apud se habebant, finibus suis excesserant, suaque omnia exportaverant, seque in solitudinem ac silvas abdiderant.

XIX. Caesar, paucos dies in eorum finibus moratus, monibus vicis aedificiisque incensis frumentisque succisis, se in fines Ubiorum recepit, atque iis auxilium suum pollicitus, si ab Suevis premerentur, haec ab iis cognovit: Suevos, posteaquam per exploratores pontem fieri

---

Sigambrorum] Die Sigambrer, ein ansehnliches, wahrscheinlich von dem Flusse Sieg benanntes germanisches Volk, wohnten am Rheine, ungefähr von Emmerich an bis südwärts an und über die Sieg und gegen Osten bis zur Lippe. Ihre Wohnsitze umfafsten also einen Theil des Herzogthums Cleve, des Herzogthums Berg, die Grafschaft Recklinghausen, die Abtei Essen u. ein nordwestliches Stück der Grafschaft Mark. S. Mannert III, p. 164. f. Cell. II, 52. p. 378. Horat. nennt sie Od. IV, 2, 35. *feroces Sigambros*. In ihren äufsersten Grenzen an der Lippe lag die berühmt gewordene Festung Aliso (Ἀλισών, nach Dio Cass. LIV, 33. Elsen), und Ptolem. kannte an dem Ufer derselben schon die von dem Flusse benannte Stadt Λουππία, das heutige Lippstadt. Vgl. Mannert III, p. 460. und Krause z. Vellej. Pat. II, 120, 3.

liberaliter] S. z. II, 5. unter *cohortatus*. *Comparata*, parata, adparata. Gebräuchlicher ist zwar in diesem Sinne das einfache Verbum, allein das Compositum hebt mehr die Emsigkeit u. Sorgfalt hervor, mit welcher man den Gegenstand, von dem die Rede ist, betreibt, vgl. Bremi z. Corn. Nep. Alcib. X, 3. Statt dieser Brachylogie sollte es eigentlich *omnibus ad fugam comparatis* heifsen, wenn man nicht annehmen will, dafs diese Phrase für *se ad fugam comparare* stehe, wie sich Liv. XXVIII, 33. ausdrückt.

ex Tenchtheris atque Usipetibus] S. z. K. 1.

seque in solitudinem abdiderant] S. z. I, 12. So sagte Caes. K. 19. *in silvas deponerent* für in silvas deportarent in iisque deponerent. Vgl. V, 3. *iisque in silvam Arduennam abditis*, zu welcher Stelle Oud. bemerkte, dafs *in* für *intra* stehe. Vgl. K. 38. und V, 9. f.

XIX. Caesar, der alle Zwecke seines Rheinüberganges erreicht, kehrt zurück und bricht die Brücke ab.

vicis aedificiisque] S. z. I, 5.

succisis] Dieses Verb. ist der eigentliche Ausdruck vom Abmähen des Getreides, welches von unten auf Statt fand. S. K. 38. *agris vastatis, frumentis succisis, aedificiis incensis*. Virg. Georg. 297. *At rubicunda Ceres medio succiditur aestu*. Vgl. V, 9. *crebris arboribus succisis*. — *Se in fin. Ubiorum recepit*, s. K. 16. Die Ubier hatten Cäsar'n um Freundschaft und Hülfe gegen die Sueven gebeten. *Premerentur*, s. z. I, 52.

derecta materie iniecta contexebantur et longuriis cratibusque consternebantur: ac nihilo secius sublicae et ad inferiorem partem fluminis oblique agebantur, quae, pro pariete subiectae et cum omni opere coniunctae, vim fluminis excipierent: et aliae item supra pontem mediocri spatio, ut, si arborum trunci sive naves deiiciendi operis essent a barbaris missae, his defensoribus earum rerum vis minueretur, neu ponti nocerent.

XVIII. Diebus decem, quibus materia coepta erat comportari, omni opere effecto, exercitus transducitur. Caesar, ad utramque partem pontis firmo praesidio re-

---

nicht selten auf ein vorhergehendes, bestimmt ausgesetztes Subst., und steht also pleonastisch. S. z. K. 1. u. I, 19. Dieses ganze Werk nun wurde mit senkrecht aufgeworfenem Bauholz bedeckt und mit langen Stangen und Flechtwerk überstreut (überworfen); und nicht desto weniger wurden Pfähle, sowohl an dem untern Theile des Stromes, welche statt einer Wand daruntergefügt, und mit dem ganzen Werk verbunden, die Gewalt des Stromes aufnehmen (abhalten) sollten, als auch an dem oberen Theile in mäfsigem Zwischenraume schräg eingetrieben (*agebantur*, i. q. adigebantur, das Verb. simpl. pro Compos., vgl. Vellej. Pat. II, 80. Ovid. Met. X, 179. u. Oud. z. d. St.), dafs, wenn Baumstämme oder Schiffe, um das Werk zu zerstören, von dem Feinde abgeschickt wären, durch diese Schutzpfähle die Gewalt derselben vermindert würde und sie der Brücke nicht schaden könnten. Wie vermochte aber Cäsar dieses grofse Werk in so kurzer Zeit zu vollenden? Hottom. bemerkt Folgendes: *a*) geschah diefs im Sommer, wo der Rhein enger, schmaler ist; *b*) wurden ohne Zweifel Dämme und Ufer durchschnitten und grofse Gräben gemacht, um das Wasser abzuleiten; *c*) ward eine grofse Anzahl von Pfählen queerdurch in dem Flufsbette eingeschlagen, wodurch der Lauf des Wassers gehemmt und dasselbe in die gemachten Gräben eingedrängt austrat; *d*) war eine unglaubliche Menge von Zimmerleuten in der römischen Armee, die unter genauer Aufsicht stehend (fabrorum praefecti) arbeiteten. Vgl. Lips. u. z. V, 2. *extr.*

XVIII. Cäsar geht über den Rhein in das Land der Ubier, und von da gegen die Sigambrer, die sich in die Waldungen zurückgezogen hatten.

materia] S. z. III, 29.

Coepta erat] S. z. II, 6.

omni opere effecto] I. e. toto opere (h. e. pontis aedificatione) absoluto, ad finem perducto, s. z. I, 1.

firmo praesidio] Der M. *ἰσχυρὴν κατάληψιν φρουρᾶς*, eine starke Besatzung. Die Methapher ist von festen Körpern entlehnt, VII, 60. *cohortes firmae ad dimicandum.* C. III, 8. *has* (cohortes) *firmissimas se habere*, f.

licto, in fines Sigambrorum contendit. Interim a compluribus civitatibus ad eum legati veniunt, quibus pacem atque amicitiam petentibus liberaliter respondit obsidesque ad se adduci iubet. At Sigambri ex eo tempore, quo pons institui coeptus est, fuga comparata, hortantibus iis, quos ex Tenchtheris atque Usipetibus apud se habebant, finibus suis excesserant, suaque omnia exportaverant, seque in solitudinem ac silvas abdiderant.

XIX. Caesar, paucos dies in eorum finibus moratus, monibus vicis aedificiisque incensis frumentisque succisis, se in fines Ubiorum recepit, atque iis auxilium suum pollicitus, si ab Suevis premerentur, haec ab iis cognovit: Suevos, posteaquam per exploratores pontem fieri

---

Sigambrorum] Die Sigambrer, ein ansehnliches, wahrscheinlich von dem Flusse Sieg benanntes germanisches Volk, wohnten am Rheine, ungefähr von Emmerich an bis südwärts an und über die Sieg und gegen Osten bis zur Lippe. Ihre Wohnsitze umfafsten also einen Theil des Herzogthums Cleve, des Herzogthums Berg, die Grafschaft Recklinghausen, die Abtei Essen u. ein nordwestliches Stück der Grafschaft Mark. S. Mannert III, p. 164. f. Cell. II, 52. p. 378. Horat. nennt sie Od. IV, 2, 35. *feroces Sigambros*. In ihren äufsersten Grenzen an der Lippe lag die berühmt gewordene Festung Aliso (Ἀλισών, nach Dio Cass. LIV, 33. Elsen), und Ptolem. kannte an dem Ufer derselben schon die von dem Flusse benannte Stadt Λουππία, das heutige Lippstadt. Vgl. Mannert III, p. 460. und Krause z. Vellej. Pat. II, 120, 3.

liberaliter] S. z. II, 5. unter *cohortatus*. *Comparata*, parata, adparata. Gebräuchlicher ist zwar in diesem Sinne das einfache Verbum, allein das Compositum hebt mehr die Emsigkeit u. Sorgfalt hervor, mit welcher man den Gegenstand, von dem die Rede ist, betreibt, vgl. Bremi z. Corn. Nep. Alcib. X, 3. Statt dieser Brachylogie sollte es eigentlich *omnibus ad fugam comparatis* heifsen, wenn man nicht annehmen will, dafs diese Phrase für *se ad fugam comparare* stehe, wie sich Liv. XXVIII, 33. ausdrückt.

ex Tenchtheris atque Usipetibus] S. z. K. 1.

seque in solitudinem abdiderant] S. z. I, 12. So sagte Caes. K. 19. *in silvas deponerent* für in silvas deportarent in iisque deponerent. Vgl. V, 3. *iisque in silvam Arduennam abditis*, zu welcher Stelle Oud. bemerkte, dafs *in* für *intra* stehe. Vgl. K. 38. und V, 9. f.

XIX. Caesar, der alle Zwecke seines Rheinüberganges erreicht, kehrt zurück und bricht die Brücke ab.

vicis aedificiisque] S. z. I, 5.

succisis] Dieses Verb. ist der eigentliche Ausdruck vom Abmähen des Getreides, welches von unten auf Statt fand. S. K. 38. *agris vastatis, frumentis succisis, aedificiis incensis*. Virg. Georg. 297. *At rubicunda Ceres medio succiditur aestu*. Vgl. V, 9. *crebris arboribus succisis*. — *Se in fin. Ubiorum recepit*, s. K. 16. Die Ubier hatten Cäsar'n um Freundschaft und Hülfe gegen die Sueven gebeten. *Premerentur*, s. z. I, 52.

derecta materie iniecta contexebantur et longuriis cratibusque consternebantur: ac nihilo secius sublicae et ad inferiorem partem fluminis oblique agebantur, quae, pro pariete subiectae et cum omni opere coniunctae, vim fluminis excíperent: et aliae item supra pontem mediocri spatio, ut, si arborum trunci sive naves deiiciendi operis essent a barbaris missae, his defensoribus earum rerum vis minueretur, neu ponti nocerent.

XVIII. Diebus decem, quibus materia coepta erat comportari, omni opere effecto, exercitus transducitur. Caesar, ad utramque partem pontis firmo praesidio re-

---

nicht selten auf ein vorhergehendes, bestimmt ausgesetztes Subst., und steht also pleonastisch. S. z. K. 1. u. I, 19. Dieses ganze Werk nun wurde mit senkrecht aufgeworfenem Bauholz bedeckt und mit langen Stangen und Flechtwerk überstreut (überworfen); und nicht desto weniger wurden Pfähle, sowohl an dem untern Theile des Stromes, welche statt einer Wand daruntergefügt, und mit dem ganzen Werk verbunden, die Gewalt des Stromes aufnehmen (abhalten) sollten, als auch an dem oberen Theile in mäfsigem Zwischenraume schräg eingetrieben (*agebantur*, i. q. adigebantur, das Verb. simpl. pro Compos., vgl. Vellej. Pat. II, 80. Ovid. Met. X, 179. u. Oud. z. d. St.), dafs, wenn Baumstämme oder Schiffe, um das Werk zu zerstören, von dem Feinde abgeschickt wären, durch diese Schutzpfähle die Gewalt derselben vermindert würde und sie der Brücke nicht schaden könnten. Wie vermochte aber Cäsar dieses grofse Werk in so kurzer Zeit zu vollenden? Hottom. bemerkt Folgendes: *a)* geschah diefs im Sommer, wo der Rhein enger, schmaler ist; *b)* wurden ohne Zweifel Dämme und Ufer durchschnitten und grofse Gräben gemacht, um das Wasser abzuleiten; *c)* ward eine grofse Anzahl von Pfählen queerdurch in dem Flufsbette eingeschlagen, wodurch der Lauf des Wassers gehemmt und dasselbe in die gemachten Gräben eingedrängt austrat; *d)* war eine unglaubliche Menge von Zimmerleuten in der römischen Armee, die unter genauer Aufsicht stehend (fabrorum praefecti) arbeiteten. Vgl. Lips. u. z. V, 2. *extr.*

XVIII. Cäsar geht über den Rhein in das Land der Ubier, und von da gegen die Sigambrer, die sich in die Waldungen zurückgezogen hatten.

materia] S. z. III, 29.

Coepta erat] S. z. II, 6.

omni opere effecto] I. e. toto opere (h. e. pontis aedificatione) absoluto, ad finem perducto, s. z. I, 1.

firmo praesidio] Der M. ἱκανὴν καταλιπὼν φρουράν, eine starke Besatzung. Die Methapher ist von festen Körpern entlehnt, VII, 60. *cohortes firmae ad dimicandum.* C. III, 8. *has* (cohortes) *firmissimas se habere*, f.

licto, in fines Sigambrorum contendit. Interim a compluribus civitatibus ad eum legati veniunt, quibus pacem atque amicitiam petentibus liberaliter respondit obsidesque ad se adduci iubet. At Sigambri ex eo tempore, quo pons institui coeptus est, fuga comparata, hortantibus iis, quos ex Tenchtheris atque Usipetibus apud se habebant, finibus suis excesserant, suaque omnia exportaverant, seque in solitudinem ac silvas abdiderant.

XIX. Caesar, paucos dies in eorum finibus moratus, monibus vicis aedificiisque incensis frumentisque succisis, se in fines Ubiorum recepit, atque iis auxilium suum pollicitus, si ab Suevis premerentur, haec ab iis cognovit: Suevos, posteaquam per exploratores pontem fieri

---

Sigambrorum] Die Sigambrer, ein ansehnliches, wahrscheinlich von dem Flusse Sieg benanntes germanisches Volk, wohnten am Rheine, ungefähr von Emmerich an bis südwärts an und über die Sieg und gegen Osten bis zur Lippe. Ihre Wohnsitze umfafsten also einen Theil des Herzogthums Cleve, des Herzogthums Berg, die Grafschaft Recklinghausen, die Abtei Essen u. ein nordwestliches Stück der Grafschaft Mark. S. Mannert III, p. 164. f. Cell. II, 52. p. 378. Horat. nennt sie Od. IV, 2, 35. *feroces Sigambros.* In ihren äufsersten Grenzen an der Lippe lag die berühmt gewordene Festung Aliso (Ἄλισων, nach Dio Cass. LIV, 33. Elsen), und Ptolem. kannte an dem Ufer derselben schon die von dem Flusse benannte Stadt Λουππία, das heutige Lippstadt. Vgl. Mannert III, p. 460. und Krause z. Vellej. Pat. II, 120, 3.

liberaliter] S. z. II, 5. unter *cohortatus. Comparata*, parata, adparata. Gebräuchlicher ist zwar in diesem Sinne das einfache Verbum, allein das Compositum hebt mehr die Emsigkeit u. Sorgfalt hervor, mit welcher man den Gegenstand, von dem die Rede ist, betreibt, vgl. Bremi z. Corn. Nep. Alcib. X, 3. Statt dieser Brachylogie sollte es eigentlich *omnibus ad fugam comparatis* heifsen, wenn man nicht annehmen will, dafs diese Phrase für *se ad fugam comparare* stehe, wie sich Liv. XXVIII, 33. ausdrückt.

ex Tenchtheris atque Usipetibus] S. z. K. 1.

seque in solitudinem abdiderant] S. z. I, 12. So sagte Caes. K. 19. *in silvas deponerent* für in silvas deportarent in iisque deponerent. Vgl. V, 3. *iisque in silvam Arduennam abditis*, zu welcher Stelle Oud. bemerkte, dafs *in* für *intra* stehe. Vgl. K. 38. und V, 9. f.

XIX. Caesar, der alle Zwecke seines Rheinüberganges erreicht, kehrt zurück und bricht die Brücke ab.

vicis aedificiisque] S. z. I, 5.

succisis] Dieses Verb. ist der eigentliche Ausdruck vom Abmähen des Getreides, welches von unten auf Statt fand. S. K. 38. *agris vastatis, frumentis succisis, aedificiis incensis.* Virg. Georg. 297. *At rubicunda Ceres medio succiditur aestu.* Vgl. V, 9. *crebris arboribus succisis. — Se in fin. Ubiorum recepit*, s. K. 16. Die Ubier hatten Cäsar'n um Freundschaft und Hülfe gegen die Sueven gebeten. *Premerentur*, s. z. I, 52.

comperissent, more suo concilio habito, nuncios in omnes partes dimisisse, uti de oppidis demigrarent, liberos, uxores suaque omnia in silvas deponerent atque omnes, qui arma ferre possent, unum in locum convenirent: hunc esse delectum medium fere regionum earum, quas Suevi obtinerent: hic Romanorum adventum exspectare atque ibi decertare constituisse. Quod ubi Caesar comperit, omnibus his rebus confectis, quarum rerum caussa transducere exercitum constituerat, ut Germanis metum iniiceret, ut Sigambros ulcisceretur, ut Ubios obsidione liberaret, diebus omnino X et VIII trans Rhenum consumtis, satis et ad laudem et ad utilitatem profectum arbitratus, se in Galliam recepit pontemque rescidit.

XX. Exigua parte aestatis reliqua, Caesar etsi in

---

concilio habito] S. z. III, 3.

dimisisse] I. e. in diversas partes misisse, scil. qui dicerent, s. z. I, 34. II, 3, 6. Der in *dis*, i. e. diversim, liegende Begriff der verschiedenen und entgegengesetzten räumlichen Entfernung wird noch durch den Beisatz *in omnes partes* hervorgehoben und gesteigert, s. K. 34. *nuncios in omnes partes dimiserunt.* V, 49. *speculatoribus in omnes partes dimissis.* V, 53, VI, 43. VIII, 5. f. *In silvas*, nicht so wohl für intra silvas, als vielmehr brachylogisch, s. z. K. 18. *extr.*

decertare] S. z. I, 44. unter *dependerint*

omnibus his rebus confectis] S. z. K. 17. Nachdem er seine Absichten, Zwecke erreicht hatte, näml., den Germanen Furcht einzujagen, die Sigambrer heimgesucht und die Ubier von der nahen Belagerung befreit zu haben, s. z. I, 16. *init.* — *Profectum*, i. e. perfectum, gefördert, gewonnen, weſshalb die Lesart *perfectum* als Glosse verwerflich scheint. VII, 66. *Ad reliqui temporis pacem atque otium parum profici.* Auch C. I, 24. ist *perfici* mit *proficí*, wie häufig verwechselt. Vgl. C. III, 15. 55. 59. Al. 3. u. Drak. z. Liv. III, 61, 12. Glandorp meint, Cäsar sey aus Furcht vor den Sueven zurückgegangen. Dio Cass. XXXIX, 48. läſst dieſs wenigstens schlieſsen: *εὑρὼν δὲ τούς τε Συγάμβρους ἐς τὰ ἐρημικὰ ἀναχεκομισμένους καὶ τοὺς Σουήβους συστρεφομένους, ὡς καὶ βοηθήσοντας σφίσιν, ἀνεχώρησεν ἐντὸς ἡμερῶν εἴκοσιν.* Vgl. Suet. Caes. 25. *Germanos, qui trans Rhenum incolunt, primus Romanorum ponte fabricato adgressus, maximis affecit cladibus.* Liv. CL. Sext. Ruf. 6.

XX. Caesar beschlieſst nach Britannien überzusetzen. Dieser Feldzug brachte nach Dio Cass. XXXIX, 53. u. Plut. 23. weder dem Caesar noch dem Staate einigen Nutzen. Suet. Jul. 47. *Britanniam petisse* (scil. multi prodiderunt) *spe margaritarum, quarum amplitudinem conferentem interdum sua manu exegisse* (i. e. exegerit) *pondus.* Plin. IX, 57. erzählt ausdrücklich, Caesar habe der Venus Genitrix einen mit Britannischen Edelsteinen besetzten Panzer geweiht. Früher hatte man sich vielleicht geschmeichelt, groſse Schätze in Britannien zu finden, aber vergebens, denn Plut. 23. sagt ausdrück-

his locis, quod omnis Gallia ad septemtriones vergit, maturae sunt hiemes, tamen in Britanniam proficisci contendit, quod omnibus fere Gallicis bellis hostibus nostris inde subministrata auxilia intelligebat: et, si tempus anni ad bellum gerendum deficeret, tamen magno sibi usui fore arbitrabatur, si modo insulam adisset, genus hominum perspexisset, loca, portus, aditus cognovisset: quae omnia fere Gallis erant incognita. Neque enim temere praeter mercatores illo adit quisquam, neque iis ipsis quidquam, praeter oram maritumam atque eas regiones,

---

lich, dafs bei diesem armseligen und dürftigen Volke fast gar nichts zu finden war: *οὐδὲν γὰρ, ὅ, τι καὶ λαβεῖν ἦν ἄξιον ἀπ' ἀνθρώπων κακοβίων καὶ πενήτων.* Cic. ad Fam. VII, 7. *In Britannia nihil esse audio, neque auri, neque argenti*, f.

reliqua] I. e. relicta, s. z. II, 26.

ad septemtriones vergit] S. z. I, 1. V, 13. *Maturae*, metaphorisch, zeitig, d. i. bald. So Wir: der Winter kommt zeitig. Ovid. Met. XIII, 300. *Ego sum maturior illo*, ich bin zeitiger, d. i. früher gekommen. Auct. ad Herenn. IV, 17. f. *Contendit*, i. e. apud animum suum constituit. Nicht selten steht *contendere* von dem festen, ernsten Entschlusse, den man mit allen Kräften auszuführen strebt, s. z. I, 1. 10. 23. f. *Omnibus bellis*, i. e. in omnibus bellis. Cäsar läfst eben so oft die Präposition *in* weg, als er sie wiederum aussetzt.

intelligebat] Für intellexerat, i. e. sibi persuasum habebat, certo sciebat, eine Enallage Imperfecti pro Plusquamp., wodurch der Act des Einsehens erst als in der Gegenwart entstehend oder hervortretend dargestellt wird. Vgl. Dio Cass. XXXIX, 50. 51. *Magno usui*, i. e. magno commodo et utilitati. So häufig, z. B. Civ. II, 8. *inventum est, magno esse usui posse, si haec esset in altitudinem turris data*, f. — *Insulam.* Caesar nennt hier dem Gerücht und einer richtigen Vermuthung zufolge Britannien eine Insel, welches erst später nach Caesar's Zeitalter erkannt ward, s. Davis. z. V, 13. Erst unter Claudius, Regierung überzeugte man sich, dafs dieses Land eine Insel bildete, vgl. Dio Cass. XXXIX, 50. *καὶ τοῖς μὲν πάνυ πρώτοις καὶ Ἑλλήνων καὶ Ῥωμαίων οὐδ' ὅτι ἐστὶν ἐγιγνώσκετο· τοῖς δὲ ἔπειτα, ἐς ἀμφισβήτησιν, εἴ τε ἤπειρός, εἴ τε καὶ νῆσος εἴη, ἀφίκετο· καὶ πολλοῖς ἐφ' ἑκάτερον, εἰδόσι μὲν οὐδὲν (ἅτε μήτ' αὐτόπταις μήτ' αὐτηκόοις τῶν ἐπιχωρίων γενομένοις), τεκμαιρομένοις δὲ, ὡς ἕκαστοι σχολῆς ἢ καὶ φιλολογίας εἶχον, συγγέγραπται. Προϊόντος δὲ δὴ τοῦ χρόνου, πρότερόν τε ἐπ' Ἀγρικόλου ἀντιστρατήγου, καὶ νῦν ἐπὶ Σεβήρου αὐτοκράτορος, νῆσος οὖσα σαφῶς ἐλήλεγκται.* S. Tacit. Agric. 10.

neque temere] I. e. nec facile, eine Bedeutung, die überaus oft in einem negativen Satze Statt findet. Der M. *οὐ ῥᾳδίως. Mercatores*, s. z. I, 1. — *Illo*, in Britanniam, oder ad illos, welches einige Codd. darbieten, s. z. I, 46. — *Contra Gallias*, i. e. e regione oppositas. Der Plural. steht aber, weil Callien in mehre Theile zerfiel, s. I, 1. Vgl. VIII, 49. Suet. Caes. 12.

quae sunt contra Gallias, notum est. Itaque, evocatis ad se undique mercatoribus, neque quanta esset insulae magnitudo, neque quae aut quantae nationes incolerent, neque quem usum belli haberent, aut quibus institutis uterentur, neque qui essent ad maiorum navium multitudinem idonei portus, reperire poterat.

XXI. Ad haec cognoscenda, priusquam periculum faceret, idoneum esse arbitratus C. Volusenum, cum navi longa praemittit. Huic mandat, ut, exploratis omnibus rebus, ad se quam primum revertatur: ipse cum omnibus copiis in Morinos proficiscitur, quod inde erat brevissimus in Britanniam transiectus. Huc naves undique ex

---

evocatis] I. e. convocatis, welches einige Codd. darbieten, allein *evocare* ist eigentlich das Verbum proprium von obrigkeitlichen oder Militairpersonen, die in Staatsangelegenheiten oder unter dem Vorwande derselben Personen zu sich rufen oder vorladen lassen. Nicht selten bezeichnet es von einem fremden Orte, oder einem solchen, wo man sich selbst nicht befindet, herbeirufen oder herbeirufen lassen, *ex loco quodam ad se convocare*. Vgl. z. K. 6. Ern. Cl. Cic. u. Bremi z. Corn. Nep. Con. V, 3. Vgl. V, 4. *Quos nominatim evocaverat*, und gleich nachher *principibus Trevirorum ad se convocatis*, wofür K. 53. *principibus ad se evocatis*. So K. 57. VI, 34. C. I, 3. III, 105. f. *Incolerent*, s. z. I, 1. *Usum*, exercitationem, experientiam, der M. ἐμπειρίαν, s. z. I, 31. VI, 40. C. III, 84.

institutis] S. z. I, 1. *Ad multitudinem*, scil. recipiendam. Der M. *ναυλοχώτατοι λιμένες* scheint der Lesart *majorem* gefolgt zu seyn; allein *majorum* haben die meisten Codd. u. K. 24., wo Caes. von der Gröfse der Schiffe redet, spricht für die Richtigkeit der Lesart, ungeachtet auch K. 22. die Zahl derselben in Betracht gezogen wird. Es scheint Caesar hier lange oder Kriegsschiffe zu meinen, im Gegensatze der Kauffarteischiffe, die rund waren und in geringer Anzahl einzulaufen pflegten. — *Reperire*, comperire, s. I, 18. II, 14.

XXI. Volusenus wird voraufgeschickt, um dem Caesar von dem Kunde zu bringen, was die befragten Kaufleute nicht wufsten.

priusquam periculum faceret] Scil. insulam adeundi. Da Caesar nach seiner eigenen Aufserung selbst nicht zuerst die Insel besuchte, so haben die Ausleger z. Suet. Jul. 58. die Stelle: *neque in Britanniam transvexit* (sc. exercitum), *nisi ante per se* (i. e. ipse) *portus et navigationem et accessum ad insulam explorasset*, für verderbt gehalten. Allein es ist wol keinem Zweifel ausgesetzt, dafs sich der von der Vorsicht des Caesar, welche derselbe ausgeübt, redende Sueton hier geirrt habe. Vgl. Bremi u. Baumgarten-Crus. z. d. St. *Morinos*, s. z. II, 4. III, 9. 28.

brevissimus in Brit. transjectus] Die Meerenge war hier nur 56,000 Schritte breit und gewährte die kürzeste Ueberfahrt, s. Dio Cass. XXXIX, 50. ἡ δὲ δὴ χώρα (scil. Βρεττανίας) αὕτη ἀπέχει μὲν τῆς ἠπείρου

ex finitumis regionibus et, quam superiore aestate ad Veneticum bellum effecerat, classem iubet convenire. Interim, consilio eius cognito et per mercatores perlato ad Britannos, a compluribus eius insulae civitatibus ad eum legati veniunt, qui polliceantur obsides dare atque imperio populi Romani obtemperare. Quibus auditis liberaliter pollicitus hortatusque, ut in ea sententia permanerent, eos domum remittit et cum his una Commium, quem ipse, Atrebatibus superatis, regem ibi constituerat, cuius et virtutem et consilium probabat et quem sibi fidelem arbitrabatur, cuiusque auctoritas in iis regionibus magni habebatur, mittit. Huic imperat, quas possit, adeat civitates horteturque, ut populi Romani fidem sequantur; seque celeriter eo venturum nunciet. Volusenus, perspectis regionibus, quantum ei facultatis dari potuit, qui navi egredi ac se barbaris committere non auderet, quinto die ad Caesarem revertitur; quaeque ibi perspexisset, renunciat.

XXII. Dum in his locis Caesar navium parandarum caussa moratur, ex magna parte Morinorum ad eum le-

---

ἠπείρου τῆς Κελτικῆς κατὰ Μορίνους σταδίους πεντήκοντα καὶ τετρακοσίους, τὸ συντομώτατον· παρήκει δὲ παρά τε τὴν λοιπὴν Γαλατίαν, καὶ παρὰ τὴν Ἰβηρίαν ὀλίγου πᾶσαν, ἔς τε τὸ πέλαγος ἀνατείνουσα.

ad Veneticum bellum] S. z. III, 9 bis 16. Effecerat, nach den meisten Codd. und alten Edd. für die Vulgata *fecerat*, dem Julischen Sprachgebrauche gemäfs, s. z. I, 36. *Quibus effectis armatisque.* IV, 18. VI, 9. VII, 35. VIII, 35. III, 39. f.

qui polliceantur] Der Conjunctiv, weil ein Zweck, eine Absicht ausgedrückt wird. *Obsides dare — obtemperare*, i. e. se obsides daturos — obtemperaturos, s. z. II, 32. Vgl. Davis. z. d. St. und Clarke z. VII, 36. Cort. z. Sallust Jug. 14. *si ita fecissem - - - exercitum, divitias, munimenta regni habere.*

liberaliter] S. z. II, 5. unter *cohortatus.*

Atrebatibus] S. z. II, 4. *Consilium*, prudentiam. *Magni*, scil. pretii, für die Vulgata *magna*, nach dem Ansehen der Codd. Bekannt ist die Regel, dafs bei den Verb. schätzen, hoch oder gering achten, der allgemeine Ausdruck des Werthes, wenn er durch Adjectiva ausgedrückt wird, im Genitiv, aber in Verbindung mit einem Substant. im Ablativ gesetzt werde.

fidem sequantur] I. e. fidei se tradant, permittant, s. V, 20. *Mandubratius juvenis, Caesaris fidem secutus.* So oft. Der M. αὐτὰς (sc. τὰς πόλεις) φίλας τοῖς Ῥωμαίοις γενέσθαι παρακελεῖν.

quantum facultatis] S. z. I, 38. *Se barbaris committere*, i. e. cum barbaris armis confligere, decernere. Liv. III, 42. *hostibus numquam se aequo loco committendos.* V, 18. *Titinius aciem restituit, nec se tamen aequo loco commisit.* — *Perspexisset*, s. z. II, 34.

XXII. Cäsar empfängt Geifseln und rüstet sich zur Ueberfahrt nach Britannien.

Morinorum] S. z. II, 4. III, 9. *Nostrae consuetudinis imperiti.*

gati venerunt, qui se de superioris temporis consilio excusarent, quod homines barbari et nostrae consuetudinis imperiti bellum populo Romano fecissent, seque ea, quae imperasset, facturos pollicerentur. Hoc sibi satis opportune Caesar accidisse arbitratus, quod neque post tergum hostem relinquere volebat, neque belli gerendi propter anni tempus facultatem habebat, neque has tantularum rerum occupationes sibi Britanniae anteponendas iudicabat, magnum his obsidum numerum imperat. Quibus adductis, eos in fidem recepit. Navibus circiter LXXX onerariis coactis contractisque, quot satis esse ad duas transportandas legiones existimabat, quidquid praeterea navium longarum habebat, quaestori, legatis praefectisque distribuit. Huc accedebant XVIII onerariae naves, quae ex eo loco ab milibus passuum VIII vento tenebantur,

---

Cäsar scheint die Milde und Schonung zu verstehen, die seine Soldaten nach seinem Beispiel gegen diejenigen übten, die sich ihnen ergeben hatten, u. sie selbst vor fremden Beleidigungen schützten. S. Davis. *Bellum fecissent*, s. z. III, 29. *extr.*

belli gerendi] Scil. cum Morinis. *Tantularum rerum occupationes*, i. e. tam parvi belli cura et administratio, Beschäftigungen mit so kleinen, unbedeutenden Dingen, ein allgemeiner Ausdruck für den speciellen, die Uebernahme oder Führung eines minder bedeutenden Krieges. Caes. liebt die Verbindung mit *res* in Bezug auf ein vorhergehendes Substantivum, s. z. K. 11. unter *ea conditione*. Vgl. IV, 16. *si reipublicae occupationibus, prohiberetur*. C. III, 22. *occupatione magistratuum et temporum*. 108. f. *Britanniae*, brachylogisch, sc. adeundae, occupandae.

Navibus onerariis] S. z. III, 9. *Coactis*, congregatis, s. z. II, 5.; *contractisque*, collectis, electis ex numero earum, quas in unum locum congregaverat. Richtig der M. *ναῦς δὲ ὡς ὀγδοήκοντα φορτικὰς συναλίσας, καὶ ἐξ αὐτῶν, ὡς πρὸς δύο τάγματα διαβιβάζειν, ἐκλεξάμενος, τὰς λοιπὰς τῷ ὑπάρχῳ, καὶ τοῖς ὑποστρατήγοις, τοῖς τε χιλιάρχοις διέδωκε. Nav. longarum*, s. z. III, 9.

ab milibus passuum] I. e. intervallo milium passuum remotae; denn nicht selten steht die Präposition *ab* ausdrücklich gesetzt, wenn die Entfernung nach dem Raume hervorgehoben werden soll, daher sie Oud. und Mor. mit Recht, dem Ansehen der Codd. folgend, aufgenommen haben. Vgl. V, 32. VI, 7. Der Beisatz *ex eo loco* macht dies *ab* keineswegs unnöthig, sondern er gehört dem vollen Julischen Kanzleistyle an. S. z. II, 30. *Tenebantur*, i. e. retinebantur, distinebantur, also das Simpl. für das Compositum, wie nicht selten. Liv. XLI, 10. *ne quid se Roma teneret, quo minus ab urbe exiret*. K. 27. *tenente ad Enipeum Perseo Romanos, ne urbibus sociis opitulari possent*. Der M. *αἳ (νῆες) ἀπὸ τούτου τόπου — —, ὥστε εἰς τὸν αὐτὸν μὴ δύνασθαι λιμένα ὁρμίζειν, τῷ ἀνέμῳ κατείχοντο*, (wofür auch das einfache *εἶχοντο* stehen könnte. Vgl. Fisch. Animadvv. z. Weller. Gram. gr. III, 6. 64. 65. u. Drak. z. Sil. Ital. II, 450.

quo minus in eumdem portum pervenire possent. Has equitibus distribuit; reliquum exercitum Q. Titurio Sabino et L. Aurunculeio Cottae, legatis, in Menapios atque in eos pagos Morinorum, a quibus ad eum legati non venerant, deducendum dedit. P. Sulpitium Rufum, legatum, cum eo praesidio, quod satis esse arbitrabatur, portum tenere iussit.

XXIII. His constitutis rebus, nactus idoneam ad navigandum tempestatem, tertia fere vigilia solvit equites-

---

Menapios] S. z. II, 4. III, 9. 10. *Morinorum*, s. z. II, 4. III, 9. 28. *Deducendum*, s. z. II, 33.

XXIII. Caesar landet an einem unbequemen Orte, und sucht einen bessern Landungsplatz.

tertia fere vigilia] S. z. I, 12. 26. *Idoneam ad navigandum tempestatem*, i. e. ventos ad navigandum secundos, günstigen Fahrwind, εὐπλοίας τυχών, der M. Cic. ad Fam. XIV, 4. *tempestatem praetermittere noluerunt.* — *Solvit*, absolut, scil naves. S. V, 23. *secunda quum solvisset vigilia.* S. z. I, 40., u Oud. z. VII, 85. Die volle Redeweise findet sich z. B. C. I, 28. III, 6. 14. 26. f. Caesar stellte aus dem portus Itius oder Iccius seine Ueberfahrt nach Britannien an, s. V, 2. *Omnis ad portum Itium convenire jubet, quo ex portu commodissimum in Britanniam transmissum esse cognoverat, circiter milium passuum XXX a continenti.* Strab. IV, p. 199. παρ' οἷς (Μορινοῖς) ἐστὶ καὶ τὸ Ἴτιον, ᾧ ἐχρήσατο ναυστάθμῳ Καῖσαρ ὁ θεὸς, διαίρων εἰς νῆσον· νύκτωρ δ' ἀνήχθη, καὶ τῇ ὑστεραίᾳ κατῆρε περὶ τετάρτην ὥραν, τ' καὶ εἴκοσι σταδίους τοῦ διάπλου τελέσας. Da die Entfernung des benannten Hafens von 30,000 Schritten nach Caes. und 320 Stadien nach Strabo auf den kleinen Hafen *Witsand* (Vissan) so ziemlich pafst, und dieser Hafen in den spätern Zeiten zur Ueberfahrt gebraucht wurde; so haben verschiedene Gelehrte, unter denen Danville Not. de la Gaule, p. 389., sich für denselben erklärt. Andere vermutheten *Etaples*, wiederum andere *Calais* oder *Boulogne* u. s. w. Nimmt man aber an, dafs bei der damaligen Unkunde im Schiffswesen die Entfernung so genau nicht angegeben werden konnte, u. dafs man diese Entfernung nicht bis zur nächsten brittischen Landspitze, sondern bis zum Hafen *Rutupiae* rechnen müsse; so ist diese Annahme bei weitem die wahrscheinlichste, welcher auch Mannert II, 2. p. 41. in Bezug auf Cäsar's zweite Ueberfahrt nach Britannien gefolgt ist. Was aber diese oder die erste Ueberfahrt belangt, so meint derselbe II, 2. p. 37., dafs alsdann die Zeit der Fahrt zu kurz gewesen und der nämliche Wind (Nordost) die um acht Millien, nicht volle zwei geographische Meilen, südlich liegende kleine Flotte, die erst vier Tage später absegeln konnte, mit nach der Insel hätte führen müssen. Er setzt daher fest, die für die Reiterei bestimmten Fahrzeuge hätten bei *Ambleteuse* gelegen und das *Cap Grinep* nicht umsegeln können; die übrigen aber, acht Millien nördlicher, den noch unbewohnten Hafen der Moriner, ungefähr bei *Ecale*, Britannien am nächsten gegenüber, inne gehabt. Die erstere Meinung in Bezug auf die Entfernung aber widerlegt sich durch die oben mitgetheilte Annahme,

que in ulteriorem portum progredi et naves conscendere et se sequi iussit: a quibus quum id paullo tardius esset administratum, ipse hora diei circiter quarta cum primis navibus Britanniam attigit atque ibi in omnibus collibus expositas hostium copias armatas conspexit. Cuius loci

---

und was die Abfahrt der Flotte betrifft, so sagt ja Caesar lediglich, dafs die Schiffe derselben wegen widriger Winde nicht in denselben Hafen haben einlaufen können, K. 22. Er spricht also von einem früheren Zeitpuncte, ehe die Vertheilung dieser Proviantschiffe unter die Reiterei Statt hatte: *huc accedebant XVIII onerariae naves, quae ex eo loco ab milibus passuum VIII vento tenebantur, quo minus in eumdem pervenire possent. Has equitibus distribuit* ff. Als er aber beschlossen hatte nach Britannien abzusegeln, so befahl er der Reiterei in einen weiter gelegenen Hafen, als er selbst eingenommen hatte, zu segeln und ihm nachzufolgen. Allein da dieſs von der Reiterei etwas zu langsam ins Werk gesetzt wurde, „a quibus quum id paullo tardius esset administratum," so segelte Caesar in der dritten Nachtwache ab, und die Reiterei kam erst nach vier Tagen dem Anführer nach, K. 28.: *post diem IV, quam est in Britanniam ventum, naves XVIII, de quibus supra demonstratum est, quae equites sustulerant, ex superiore portu leni vento solverunt.* Die Gründe dieses späteren Aufbruchs hat Caes. selbst nicht angegeben, und man braucht daher nicht mit Mannert blofs einen conträren Fahrwind als Ursache der Verspätung anzunehmen, indem nur die späte Landung an der Insel der ungünstigen Schifffahrt beigelegt wird. K. 26. *Neque longius prosequi potuerunt, quod equites cursum tenere atque insulam capere non potuerant.* Mir wenigstens scheint auch hier der Hafen von Boulogne gemeint zu seyn, da Strabo, wo er die Zeit und Stunde der Abfahrt Cäsar's, mit dieser Stelle übereinstimmend, angibt, ausdrücklich den Hafen *Itius* genannt hat. Vgl. Cell. Not. orb. ant. I. p. 301., der aus der oben angeführten Stelle des Strabo für den Hafen Gessoriacum, d. i. das heutige Boulogne, entscheidet. Auch scheint V, 2. *quo ex portu commodissimum in Britanniam transjectum esse cognoverat*, für dieselbe zu sprechen. Hiezu kommt noch, dafs des Ptolem. II, 9. *Ἰκιον ἄκρον, promontorium Icium*, gleichfalls für *Boulogne* spricht, dafs die Maafse aus Boulogne nach dem Hafen *Rutupiae* in der Gegend von *Richborrough* ziemlich genau stimmen, u. endlich, dafs von Plin. IV, 16. Ammian. XX, 9. ff., *Gessoriacum* als der gewöhnliche Ueberfahrtsplatz der Römer, *portus Morinorum Britannicus*, Plin. IV, 23., genannt wird. Nach Mannert's Hypothese erreichte Caes. das gesuchte Land bei der äustersten Landspitze *South Foreland*, nordöstlich von *Dover*. — *Ulteriorem portum.* „Hic paulo post c. 28. *superior* vocatur, in ortum et ad dextram ab Itio recedens: cui opponitur inferior, ab Itio recedens in occasum, c. 36. Cf. c. 28., *ubi superior portus* memoratur, *et inferior pars insulae, quae est propius solis occasum.* Sic ergo plagae discernuntur in hoc litore." Cell.

administratum] S. z. II, 22.

hora quarta] D. i. ungefähr um die zehnte Vormittagsstunde, s. z. I, 26. III, 15.

haec erat natura: adeo montibus angustis mare continebatur, uti ex locis superioribus in litus telum adiici posset. Hunc ad egrediendum nequaquam idoneum arbitratus locum, dum reliquae naves eo convenirent, ad horam nonam in ancoris exspectavit. Interim legatis tribunisque militum convocatis, et quae ex Voluseno cognosset, et quae fieri vellet, ostendit monuitque, ut rei mi-

---

adeo montibus angustis mare continebatur] I. e. adeo nimirum, scilicet (welche Partikel jedoch bei classischen Schriftstellern wegen ihrer ironischen Bedeutung gewöhnlich weggelassen wird) montibus angustis mare includebatur, cingebatur, h. e. montes adeo ad mare circumcirca extendebantur f. Der M. hat *angustis* nicht ausgedrückt: *οὕτως ὑπ' ὀρέων πάντοθεν ἐνταῦθα ἡ θάλασσα περιείχετο.* Jul. Celsus verstand unter *montib. angustis* „praeruptas rupes, pelago impendentes," und Glandorp verglich schon Cic. Attic. IV, 16. extr. *Britannici belli exitus exspectatus; constat enim, aditus Britanniae esse munitos mirificis molibus. Etiam illud jam cognitum est, neque argenti scripulum esse ullum in illa insula, neque ullam spem praedae, nisi ex mancipiis.* Gegen Ciaccon. Vermuthung *montium angustiis* streitet der Zusammenhang, da Cäsar lediglich sagen wollte, dafs das Meer mit weithin sich erstreckenden schmalen Bergen umgeben sey. Davis. verglich Tacit. IV, 47. *Mox valida manu montem occupat, angustum et aequali dorso continuum usque ad proximum vallum.* — *Adjici*, s. z. II, 21. — *Dum*, mit dem Conjunctiv, weil ein Zweck, eine Absicht ausgedrückt u. die Möglichkeit der Ankunft der Schiffe noch vorausgesetzt wird. — *Ad horam nonam*, d. i. gegen die dritte Nachmittagstunde, s. z. I, 26. III, 15.

quae ex Voluseno cognosset] S. z. II, 33. unter *jacerent*. Cäsar könnte auch geschrieben haben: *et quae ex Voluseno cognoverat, et quae fieri vellet*, denn in dem ersten Gliede wird etwas wirklich Geschehenes, in dem zweiten aber blofs eine Absicht angedeutet. — *Monuitque, ut r. m. r., m. ut m. r. p, ut quae* (i. e. quippe quae) *c. a. i. m. haberent*, (i. e. facillime mutabiles essent, facillime mutari possent) *ad n. e. adit. a r. ab iis administrarentur*, so dafs der Conj. *adm.* von der ausgelassenen Conjunction abhängt. Diese von Oud. und Mor. aufgenommene Lesart bietet aber noch Schwierigkeit dar, indem die Codd. nicht ganz mit derselben übereinstimmen. Giani hat die Vulgata, nach welcher der M. übersetzte: *παρήγγειλεν αὐτοῖς (ὡς τὰ στρατιώτικα καὶ μάλιστα τὰ ναυτικὰ ἦτει) πάντα ἑτοίμως, ὡς καὶ τοῖς πλοίοις εὐκινήτοις χρωμένοις, καὶ ἐπιτηδείως κατὰ τὰ παραγγελθησόμενα πράττειν*, beibehalten, indem er also interpungirt: monuitque (ut rei militaris ratio, maximeque ut res maritimae postularent) ut quae c. a. inst. m. haberent, ad nut. etc., so dafs man also construiren müfste, monuitque ut omnes res, quae celerem atque instabilem motum haberent, ad nutum et ad tempus ab iis administrarentur. Allein die meisten Codd. lesen *quam* statt *quae*, welches vielleicht aus *quae quam*, das der Cod. Leidens. aufbewahrt, verschrieben ist. Oud. vermuthete daher *monuitque* (*ut r. m. ratio, maxime* oder *maximeque, ut res maritimae*

litaris ratio, maxime ut maritumae res postularent, ut quae celerem atque instabilem motum haberent, ad nutum et ad tempus omnes res ab iis administrarentur. His dimissis et ventum et aestum uno tempore nactus secundum, dato signo et sublatis ancoris, circiter milia passuum VII ab eo loco progressus, aperto ac plano litore naves constituit.

XXIV. At barbari, consilio Romanorum cognito, praemisso equitatu et essedariis, quo plerumque genere

---

ostulant, quae quam celerem ff., und glaubt, seine Vermuthung dadurch, dafs mehre MSS. *ratio est* lesen, bestätigt. Aber alsdann müfste man ja eher *ut rei mil. ratio est* lesen, um dadurch *postulant* geschützt zu sehen. Ich wenigstens glaube, dafs der Deutlichkeit wegen der Indicativ vorzuziehen und zu lesen sey: *monuitque* (ut rei militaris ratio est maximeque ut res maritimae postulant) *uti quae* oder schlechtweg *quae quam celerem atque i. m. haberent, ad nutum* f. Im zweiten Falle wäre *ut* nach dem Verb. monendi ausgelassen und *quam* mit dem Positiv verbunden, s. Caes. VI, 25. *Ab ejus summo, sicut palmae, rami quam late diffunduntur.* Vgl. Rudd. Instit. Gr. lat. II p. 308. Vielleicht könnte man, da der Cod. Petavian. nach *postularent* ein *adhiberetur* einschiebt, welches ohne Zweifel hier an seiner unrechten Stelle gesetzt zu seyn scheint, und der Cod. Oxonien. das dem Caes. so gebräuchliche *uti* statt *ut* vorzieht, also lesen: *monuitque, uti rei militaris ratio adhiberetur maximeque (ut maritumae res postularent, quae quam celerem atque instabilem motum haberent) ad nutum et ad tempus omnes res ab iis administrarentur.* Wohl zu kühn Oud., wenn er meint, man könne nach Ausstofsung von *postularent ut* und *omnes res, uti rei m. ratio maximeque uti res maritumae, quae c. a. i. m. h., ad n. et ad t. ab iis adm.* lesen. Uebrigens bemerke man noch die gräcisirende Wortstellung *celerem et instabilem motum habere* für celeriter et instabiliter moveri, mutari. So Herodot. IX, 78. ἐπαινον ἔχειν für ἐπαινεῖσθαι. Vgl. Fisch. z. Well. Gr. gr. III, p. 446. — *Tempus*, scil. statutum, constitutum

aestum secundum] In Verbindung mit *ventus*, die günstige Flut der Wellen, welche, so wie der Fahrwind, die Schifffahrt förderte, s. z. I, 14 unter *secundiores*. — *Signum*, das Signal zum Aufbruch, oder zum Angriff. Dieſs geschah vorzüglich durch die aufgesteckte Fahne, daher auch der M. σημεῖον ἦρτο. Thucyd. I, 49. ἐπειδὴ τὰ σημεῖα ἑκατέροις ἤρθη κ. τ. λ. S. z. II, 20. — *Aperto*, i. e. nullis arboribus saxisve impedito, s. z. I, 41. II, 18. 19, woselbst die hier weggelassene Präposition ausgesetzt steht. Danville glaubte, hier sey der Hafen *Lemanis*, jetzt *Hyth*, zu verstehen. Mannert nimmt dagegen, seiner Hypothese gemäfs, als Landungsplatz die heutige Stadt *Dover* an.

XXIV. Die Britannier halten die Römer vom Landen ab.

essedariis] I. e. curribus bellicis. Die Britannier hatten, wie die Belgier und Gallier, in der Schlacht leichte Wagen (esseda), mit welchen sie, fast wie homerische Helden, unter die Feinde jagten, und bei Gelegenheit abspringend gegen sie kämpften.

in proeliis uti consuerunt, reliquis copiis subsecuti, nostros navibus egredi prohibebant. Erat ob has caussas summa difficultas, quod naves propter magnitudinem, nisi in alto, constitui non poterant; militibus autem ignotis locis, impeditis manibus, magno et gravi armorum

---

Wahrscheinlich enthielten sie nur einen auf zwei Rädern ruhenden Doppelsitz (*δίφρος*) für den Wagenlenker (*ἡνίοχος*) und den Kämpfer (*παραιβάτης*). Diodor. Sic. V, 21. *Ἅρμασι μὲν γὰρ κατὰ τοὺς πολέμους χρῶνται, καθάπερ οἱ παλαιοὶ τῶν Ἑλλήνων ἥρωες ἐν τῷ Τρωϊκῷ πολέμῳ κεχρῆσθαι παραδέδονται.* Die Römer hatten diese Art der Wagen nachgeahmt und gebrauchten sie als friedliche Prachtwagen auf Reisen u. in den Circensischen Spielen. Abram. z. Cic. Philipp. II, 24. meint, dafs diese Art Wagen erst durch die Gallischen Kriege in Rom bekannt geworden seyen. Vgl. Serv. z. Virg. Georg. III, 204., der diese Streitwagen für eine Britannische Erfindung hält. Auch der homerische Grieche gebrauchte diese zweisitzigen Streitwagen als Reisewagen. Hom. Od. III, 324. Vgl. K. 33., die Ausl. zu Suet Cal. 35. u. Lips Saturn. II, 12. Merkwürdig ist es, dafs hier Caes. nicht auch der Sichelwagen erwähnt. S. Front. Strateg. II, 3. *C. Caesar Gallorum falcatas quadrigas eadem ratione palis defixis excepit inhibuitque.* Mela III, 2. *Dimicant non equitatu modo aut pedite, verum et bigis et curribus Gallice armati. Covinos vocant, quorum falcatis axibus utuntur.* Vgl. Xenoph. Anab. I, 5.

reliquis copiis] Scil cum, s. z. II, 7. *extr.* Sehr häufig so auch die gr. Historiker, vgl. Thucyd. I, 48. *εὐώνυμον δὲ κέρας αὐτοὶ οἱ Κορίνθιοι ταῖς ἀρίστα τῶν νεῶν πλεούσαις εἶχον.* 102. *Ἀθηναῖοι ἦλθον πλήθει οὐκ ὀλίγῳ.* Diefs geschieht, wie im Gr. gewöhnlich, wenn von Truppen, besondern Arten der Truppen, von Flotten und selbst von einzelnen Schiffen geredet wird. V, 8. *Accessum est Britanniam omnibus navibus.* Vgl. Matthiä's gr. gr. Gr. §. 400. f. — *Prohibere*, arcere, abhalten, hindern, in welcher Bedeutung es beim Cäsar gewöhnlich mit dem blofsen Ablat. oder Infinitiv, seltner mit der Präposition *ab* verbunden steht. Vgl. Oud. z. I, 9. extr. und Held z. C. I, 23. In der Bedeutung defendere, schützen, wird die Präposition gewöhnlich ausgesetzt. V, 21. VI, 23. ff.

ignotis locis, impeditis manibus] Hier steht der Ablativ. loci und caussae zugleich verbunden, i. e. in locis ignotis, quum manus essent impeditae, denn Cäsar läfst nicht selten bei den Substantiv., die einen örtlichen Raum bezeichnen, die Präposition *in*, auf die Frage wo? aus, vgl. Held. z. C. I, 21. *Ipse iis operibus, quae facere instituerat, milites disponit.* Diefs geschieht alsdann gewöhnlich, wenn der Begriff der Ausdehnung, Verbreitung über den angegebenen Raum vorherrschend ist. Vgl Ochsener z. Cic. Eclog. von Olivet. p. 5. Beispiele finden sich hin und wieder. Indessen könnte *locis ignotis* auch durch *quum* aufgelöst werden, *quia loca erant ignota*. Alsdann müfste man gleich *notissimis locis* und bald nahher K. 26. *notis omnibus vadis* als Gegensatz denken. Unbekanntschaft mit Gegenden erregt Furcht und Bedenklichkeiten. Vgl. Ruddim. Inst. Gr. lat. II, 274, 75. und 252. f. Der

res legioni feliciter eveniret: *Desilite*, inquit, *commilitones, nisi vultis aquilam hostibus prodere: ego certe meum reipublicae atque imperatori officium praestitero.* Hoc quum magna voce dixisset, ex navi se proiecit atque in hostes aquilam ferre coepit. Tum nostri, cohortati inter se, ne tantum dedecus admitteretur, universi ex navi desilverunt: hos item alii ex proximis navibus quum conspexissent, subsecuti hostibus adpropinquarunt.

XXVI. Pugnatum est ab utrisque acriter; nostri tamen, quod neque ordines servare, neque firmiter insistere, neque signa subsequi poterant, atque alius alia ex navi, quibuscumque signis occurrerat, se adgregabat, magno opere perturbabantur. Hostes vero, notis omnibus vadis, ubi ex litore aliquos singulares ex navi egre-

---

cohortati inter se] Statt se cohortati inter se, oder se mutuo cohortati, eine nicht seltene Ellipse des Pronom., wenn dasselbe Pronom. erfolgen sollte, welches die Präposition *inter* regiert. S. Plaut. Mil. glor. V, 40. *Osculari atque amplexari inter se.* Cic. Cat. III, 5. extr. *sic terram intuebantur, sic furtim nonnumquam inter se adspiciebant* etc. de Nat. Deorr. I, 44. *Qui* (dii) *nulla re egentes et inter se diligunt, et hominibus consulunt.* — *Tantum dedecus*, tantam ignominiam, ut aquilam hostibus proderent, s. z. II, 25. III, 9. *Universi*, alle zugleich, daher richtig der M. *πάντες ἅμα*, denn *universus* bezeichnet den Totalbegriff einzelner Objecte u. schliefst das Zugleich derselben in sich, da *cunctus* gewöhnlich diesen letzteren Begriff ausschliefst, z. B. *universi clamare coeperunt*, alle Mitglieder einer Versammlung schrieen zugleich, *cuncti clamare coeperunt*, alle Mitglieder schrieen, aber sie schrieen nicht zugleich, in demselben Momente, vgl. Ernest. Synonymik. III, p. 42. Es liegt überhaupt in dem ersteren Worte ein gröfserer Eifer, eine gröfsere Bereitwilligkeit. — *Ex proximis* [*primis*] *navibus.* Diefs ist die Lesart alter Codd. und Edd., welche man mit Clarke durch: „*ex navibus, quae proximae erant primis*," und Oud.: „*ex iis navibus, quae in primo navium ordine erant proximae illi navi, de qua praecessit*," erklären hönnte. Eine ähnliche Stellung der Worte findet sich II, 9. *secundiore proelio nostris* f. Es könnte daher *primis* der vollen Schreibart Cäsar's recht gut gestattet werden, ungeachtet es der M., der oft nur den Sinn wiedergibt, nicht übersetzt: *οἱ ἐκ τῶν ἐγγὺς νεῶν καταυοήσαντες αὐτοὶ ἐξεπήδησαν.*

XXVI. Kampf der Britannier und Römer. Flucht der ersteren. *occurrerat*] I. e. casu inciderat, s. z. II, 27. III, 6. *Perturbabantur*, s. z. II, 19. unter *proturbatis.*

notis omnibus vadis] S. z. K. 24. unter *ignotis locis.* Der M. *οἱ δὲ πολέμιοι πάντων τῶν ψάμμων ἔμπειροι — — ἀνειμένους τοὺς ἵππους ἐπ' αὐτοὺς ἀσχολουμένους ἤλαυνον. Incitatos*, s. IV, 12. — *Impeditos*, in flumine trajiciendo occupatos, ad proelium committendum nondum paratos, s. z. I, 12. II, 23. *In universos*, der M. *εἰς σύμπαντας*, omnes hoc loco simul congregatos, confertos ac con-

dientes conspexerant, incitatis equis impeditos adoriebantur: plures paucos circumsistebant: alii ab latere aperto in universos tela coniiciebant. Quod quum animum advertisset Caesar, scaphas longarum navium, item speculatoria navigia militibus compleri iussit et, quos laborantes conspexerat, iis subsidia submittebat. Nostri, simul in arido constiterunt, suis omnibus consecutis, in hostes impetum fecerunt atque eos in fugam dederunt, neque longius prosequi potuerunt, quod equites cursum tenere atque insulam capere non potuerant. Hoc unum ad pristinam fortunam Caesari defuit.

XXVII. Hostes proelio superati, simul atque se ex

---

globatos, im Gegensatz von *singulares* und *paucos*. S. K. 25. unter *cohortati*.

speculatoria navigia] Catascopi, κατάσκοποι, Wacht- und Spähschiffe, die leicht und ohne Schnäbel waren. Liv. XXXVI, 42. extr. *Livius una et octoginta rostratis navibus, multis praeterea minoribus, quae aut apertae rostratae, aut sine rostris speculatoriae erant, Delum trajecit.* Vgl. Scheffer de Milit. Nav. II, 2. — *Subsidia submittebat*, s. z. II, 6. unter *mittit*.

in arido] I. e. in littore. S. z. K. 24. *Simul*, für *simulatque*, welches sich fälschlich und wider das Ansehen der MSS. schon in einigen alten Edd. findet. Vgl. C. I, 30. *Caralitani, simul ad se Valerium mitti audierant, sua sponte ex oppido Cottam ejiciunt.* Afr. 35. *Qui simul ad eum sunt deducti, petierunt, ut sibi liceret sine periculo verba proloqui.* Vielleicht fehlt auch richtig nach Codd. diefs *atque*. C. III, 26. Zu Anfange des folgenden Kap und V, 3. f. ist es ausgesetzt. Vgl. Goerenz z. Cic. de Finibb. III, 6, 21. „Scribae consulto mutarunt, cum *simul* pro *simul atque* poni nescirent.“ Gewöhnlich aber pflegen die Lateiner in der geraden Rede *simul, simul ac, simulatque, simul ut* f. mit dem Perf. Indicat. auch da zu verbinden, wo nach der sonstigen Genauigkeit des lat. Ausdrucks das Plusq. stehen sollte. Vgl. Rudd. Institt. Gr. lat. II, p. 312. u. besonders Grotef. lat. Gr. I. §. 245, 2. *In fugam dederunt*, s. z. II, 23. — *Prosequi*, i. e. persequi, wie V, 9. C. I, 69. Afr. 25. S. z. K. 25. unter *propelli*.

quod equitus cursum tenere non potuerant] S. K. 23. und 28. Diese Redensart wird übrigens von denen gebraucht, welche mit günstigem Winde absegeln, und auf dem kürzesten Wege zu dem Orte ihrer Bestimmung gelangen, vgl. K. 28. Cic. de Nat. Deorr. III, 34. *quum secundissimo vento cursum teneret.* Der M. αὐτοὺς γὰρ τρεψάμενοι, προσωτέρω διώκειν οὐκ ἠδυνήθησαν, ὅτι οἱ σφῶν ἱππεῖς οὐκ εὐθυδρομήκεσαν, καὶ πρὸς τὴν Βρεταννίαν οὐκ ἐξώκειλαν. *Insulam capere*, ad eam appellere, in eam venire, s. K. 36. *sed ex his* (navibus) *onerariae duae portus capere non potuerant.* V, 8. *remis contendit, ut eam partem insulae caperet.* Civ. II, 28. f.

XXVII. Die Britannier bitten durch Gesandte um Frieden, welchen ihnen Cäsar bewilligt. Diese Gesandten bestanden nach Dio Cass. XXXIX, 51. aus Morinern: πέμπουσι πρὸς τὸν Καίσαρα τῶν Μωρίνων τινὰς, φίλων σφίσιν ὄντων, ἐπικηρυκευόμενοι.

fuga receperunt, statim ad Caesarem legatos de pace miserunt: obsides daturos, quaeque imperasset, sese facturos, polliciti sunt. Una cum his legatis Commius Atrebas venit, quem supra demonstraveram a Caesare in Britanniam praemissum. Hunc illi e navi egressum, quum ad eos oratoris modo imperatoris mandata perferret, comprehenderant atque in vincula coniecerant: tum, proelio facto, remiserunt et in petenda pace eius rei culpam in multitudinem contulerunt et, propter imprudentiam ut ignosceretur, petiverunt. Caesar questus, quod, quum ultro in

---

de pace] Sc. petenda. *Sese facturos.* Das Pronom. *sese*, wofür sich in den ersten Ausgaben gleich gut *esse* befindet, bieten die Codd. Cujac., Scal., Leid. und Oxon. dar. Alle übrigen Codd. aber lassen es weg, eine den besten Lateinern, nach Griechensitte sehr gebräuchliche Ellipse. Vgl. II, 3. IV, 7. VII, 36. *Sperare, ab eo de sua ac militum salute impetrare posse*, ff. Derselbe Sprachgebrauch bietet sich K. 21. u. gleich nachher im gegenwärtigen Kap. dar, *ignoscere imprudentiae dixit.* So häufig im Cic. S. Goerenz z. Cic. de Finibb. II, 15, 50., Matthiä z. Cic. pro Rosc. A. §. 61., u. Held z. Civ. I, 2. u. II, 16.

supra] S. K. 21.

quum ad eos oratoris modo C. mand. perferret] So lesen die meisten MSS. und alten Edd. vor Manut. Nur der Cod. Andin. und Oxon. lassen die Worte *oratoris modo* weg, welche Oud. mit Recht nicht gerade zu für verwerflich hält: „*Oratoris modo* addere potuit Caesar, ut eo clarius pateret, jus gentium a Britannis in eo vincendo violatum fuisse; quod nefas et in Ariovisto reprehendit auctor I, 43.“ Auch der M. hat diesen in den Ausgaben seit Manut. fehlenden Beisatz wiedergegeben: ὃν (*Κόμιον*) *αὐτοὶ μὲν εἰς τὴν Βρεττανγίαν, ὡς ἤδη ἐῤῥέθη, ὑπὸ τοῦ Καίσαρος πεμφθέντα, ἐκ τῆς νεὼς ἐκβαίνοντα καὶ τὰ τοῦ Καίσαρος ἐντάλματα ὡς πρέσβυν ἀπαγγέλλοντα συλλαβόντες, εἰς φυλακὴν ἔβαλον.* Auch Mor. und Oberl. entscheiden für diese Lesart. *Orator* ist hier i. q. legatus, allein in untergeordneter Bedeutung, indem Commius nur gewisse und bestimmte Aufträge des Feldherrn zu besorgen hatte, Parlamentär. Cic. Brut. 14. *Fabricius ad Pyrrhum de captivis missus orator* ff. *Perferre* ist an den Ort der Bestimmung bringen, überbringen. S. C. II, 40. *Mittuntur a Cicerone litterae, magnis propositis praemiis, si pertulissent.* Nep. Paus. IV, 1. *Argilius vincula epistolae laxavit signoque detracto cognovit, si pertulisset, sibi esse pereundum.*

propter imprudentiam] Die Britannier hatten ohne Ueberlegung gehandelt, weil sie wider das Völkerrecht einen Abgesandten des römischen Feldherrn zurückbehalten und in Fesseln gelegt hatten. *Legatis missis*, s. z. K. 21. *Interim, consilio ejus* (Caesaris) *cognito et per mercatores perlato ad Britannos, a compluribus ejus insulae civitatibus ad eum legati veniunt, qui pollicentur obsides dare atque imperio populi Romani obtemperare*, wo wiederum der Subjectsaccusativ *se*, wie hier: *ignoscere imprudentiae dixit*, ausgelassen ist, s. die Anmerk. z. K. 21. *Continentem*, i. e. Galliam, eamque illius partem, quam Morini incolebant.

continentem legatis missis pacem ab se petissent, bellum sine caussa intulissent, ignoscere imprudentiae dixit obsidesque imperavit: quorum illi partem statim dederunt, partem, ex longinquioribus locis arcessitam, paucis diebus sese daturos dixerunt. Interea suos remigrare in agros iusserunt principesque undique convenere et se civitatesque suas Caesari commendare coeperunt.

XXVIII. His rebus pace confirmata, post diem IV, quam est in Britanniam ventum, naves XVIII, de quibus supra demonstratum est, quae equites sustulerant, ex superiore portu leni vento solverunt. Quae quum adpropinquarent Britanniae et ex castris viderentur, tanta tempestas subito coorta est, ut nulla earum cursum tenere posset, sed aliae eodem, unde erant profectae, referrentur; aliae ad inferiorem partem insulae, quae est propius solis occasum, magno sui cum periculo deiicerentur: quae

---

convenere] Der historischen und Julischen Abwechselung der Rede gemäfs; daher *convenire* verwerflich scheint. Ond.: „*Convenere* cum multis retinuerim, aptissimo, ni fallor, sensu.“ Vgl. V, 3. *Principes ex ea civitate ad Caesarem venerunt et de suis privatim rebus ab eo petere coeperunt.*

XXVIII. Die Schiffe der römischen Reiterei durch den Sturm verschlagen.

supra] S. K. 23. *Sustulerant*, exceperant, s. C. III, 28. *harum altera navis ducentes viginti ex legione tironum sustulerat.* — *Ex superiori*, i. e. respectu portus Itii habito, s. z. K. 23. *Solverunt*, ein Schifferausdruck und das Antecedens pro Consequente, weil, wenn man absegelte, die an dem Lande mit Seilen befestigten Schiffe losgebunden wurden, daher der M. ἀνάγεσθαι. Weil öfters *naves* als regierter Casus oder als Objectsaccusativ dabeisteht, so hat man auch in der absoluten Stellung dieses Substantiv. ergänzt; allein da hier *naves* der Subjectsnominativ ist, so scheint eine solche Ergänzung nicht einmal nothwendig, wenn man nicht auch hier *retinacula*, *vincula* f. ergänzen will; denn *nautae* oder *equites* zu ergänzen und *naves* als Objectsaccusativ zu nehmen, möchte wohl nicht statthaft seyn. Vgl. K. 23. und 36. C. I, 28. f. Cic. Off. III, 12, 50. *si idem sciat, compluris mercatores Alexandria solvisse, navisque in cursu, frumento onustas, petentes Rhodum viderit* f. — *Leni vento*, quum lenis flaret ventus.

sui cum periculo] I. q. suo cum periculo, eine nicht seltene Vertauschung des persönlichen Pronom. statt des Pron. possessiv. Vgl. Ruddim. Institt. Gr. lat. II, p. 65. So steht eben so häufig das Pron. poss. für das persönliche, z. B. Cic. ad Fam. XVI, 21. *tuus* (st. tui) *jucundissimus* adspectus. Vgl. Heumann z. Cic. pro leg. Man. I, 1. So auch der Gr. Für den letztern Gebrauch ist recht bezeichnend Hom. Od. XI, 202 und 203. σός τε πόθος, σάτε μήδεα, das Verlangen nach dir und die Sorge um dich, worauf gleich σή τ' ἀγανοφροσύνη, dein freundlicher Sinn. *Dejicerentur*, i. e. deorsum ferrentur, impellerentur. Vgl. K. 36.

tamen, ancoris iactis quum fluctibus complerentur, necessario adversa nocte in altum provectae continentem petierunt.

XXIX. Eadem nocte accidit, ut esset luna plena, qui dies maritimos aestus maximos in Oceano efficere consuevit: nostrisque id erat incognitum. Ita uno tempore et longas naves, quibus Caesar exercitum transportandum curaverat, quasque in aridum subduxerat, aestus complebat; et onerarias, quae ad ancoras erant deligatae, tempestas adflictabat; neque ulla nostris facultas aut administrandi aut auxiliandi dabatur. Compluribus navibus fractis, reliquae quum essent, funibus, ancoris reliquisque armamentis amissis, ad navigandum inutiles, magna, id quod necesse erat accidere, totius exercitus perturbatio facta est: neque enim naves erant aliae, quibus reportari possent; et omnia deerant, quae ad reficiendas eas usui sunt et, quod omnibus constabat, hiemari in Gallia oportere, frumentum his in locis in hiemem provisum non erat.

XXX. Quibus rebus cognitis, principes Britanniae, qui post proelium factum ad ea, quae iusserat Caesar, facienda convenerant, inter se collocuti, quum equites

---

V, 8. *Necessario*, ne fluctibus obruerentur, s. z. I, 17. *extr.* — *Nocte adversa*, i. e. inimica, inceptis contraria. Der M. hat sich hier wohl fälschlich den Schrecken, den die Nacht einflößt, gedacht: *αἳ καίπερ τὰς ἀγκύρας βάλλουσαι, ὅμως, ὅτι ὑπὸ τοῦ φοβοῦ ἐπληροῦντο, ἀναγκαίως, καὶ ὑπὸ τῆς νυκτὸς ταραττόμενοι, ἐπὶ τὴν ἤπειρον ἔπλεον.*

XXIX. Die beim Neumonde eintretende Brandung beschädigt der unkundigen Römer Schiffe.

subduxerat] I e. sursum duxerat, s. I, 22. 23. V, 1. 11. etc. — *Complebat*, nach der Auct. der MSS. Cuj., And., Scal., Oxon. und Leid. I. Alle übrigen MSS. und alten Edd. lesen *compleverat*, welches ich vorgezogen haben würde, wenn nicht das im Gegensatz stehende *adflictabat*, also die Gleichzeitigkeit des Seesturmes für *complebat* zu entscheiden schiene. Der M. *καὶ αἱ φορτικαὶ ταῖς ἀγκύραις δεδεμέναι ὑπὸ τοῦ χειμῶνος ἐκακοῦντο.* *Administrandi*, gubernandi, remigandi.

neque — et — et] S. z. III, 14. unter *tribunis militum*. — *Usui*, i. q. opus. S. z. I, 38. *Hiemari*, nach dem Cod. Scal. und Leid. I. für die Vulgata *hiemare*, *διαχειμάζειν*, der M., wobei man *se* ergänzen müfste, s. z. K. 27. Vgl. Oud., der gleichfalls den Inf. Pass. billiget, und Cels., welcher dafür *hibernari* setzte, so wie K. 31. *navigari*, VI, 85. *contendi* vergleicht.

XXX. Grund eines Aufstandes der Britannier.

post proelium factum — faciendа] Eine dem Cäsar sehr gewöhnliche Wiederholung desselben Verb., s. z. I, 3. und 44. *Collocuti*, der M. *πρὸς ἀλλήλους διαλεχθέντες*, das Antec. pro Consequente, sich verabredend. *Frumento prohibere*, impedire, ne

et naves et frumentum Romanis deesse intelligerent et paucitatem militum ex castrorum exiguitate cognoscerent, quae hoc erant etiam angustiora, quod sine impedimentis Caesar legiones transportaverat, optimum factu esse duxerunt, rebellione facta, frumento commeatuque nostros prohibere et rem in hiemem producere, quod, iis superatis, aut reditu interclusis, neminem postea belli inferendi caussa in Britanniam transiturum confidebant.

XXXI. Itaque rursus coniuratione facta, paullatim ex castris discedere ac suos clam ex agris deducere coeperunt. At Caesar, etsi nondum eorum consilia cognoverat, tamen et ex eventu navium suarum et ex eo, quod obsides dare intermiserant, fore id, quod accidit, suspicabatur. Itaque ad omnes casus subsidia comparabat: nam et frumentum ex agris quotidie in castra conferebat et, quae gravissime adflictae erant naves, earum materia atque aere ad reliquas reficiendas utebatur et, quae ad eas res erant usui, ex continenti comportari iubebat. Itaque, quum id summo studio a militibus administraretur, duodecim navibus amissis, reliquis ut navigari commode posset, effecit.

XXXII. Dum ea geruntur, legione ex consuetudine una frumentatum missa, quae adpellabatur septima, ne-

---

frumentum in castra importarent, conferrent, s. I, 49. f. *Reditu*, sc. in Galliam. S. I, 23. und 48. unter *frumento commeatuque*. — *Confidebant*, certo sperabant.

XXXI. Cäsar sorgt für Zufuhr an Getreide und Ausbesserung der beschädigten Schiffe.

deducere] S. z. II, 33. — *Ex agris*, in quos, tamquam bello finito remigraverant. S. z. I, 2.

ex eventu navium suarum] I. e. ex eo, quod evenerat, acciderat navibus suis. So C. II, 5. *suarum omnium fortunarum eventu*. Vgl. VII, 77. *de exitu fortunarum suarum consultabant*. VIII, 23. *Concurrunt reliquarum civitatium legati, quae Bellovacorum speculabantur eventum*, i. e. fortunam. Vellej. Paterc. II, 70. *Cassius ex sua fortuna eventum collegae aestimans.*, und das. Krause. Der M. ἐκ τῶν ταῖς ναυσὶ συμβάντων. *Ad omnes casus*, für alle möglichen Fälle. *Subsidia*, Hülfsmittel.

materia atque aere] I. e. ligno atque aeneis clavis ac rostris, quibus naves erant compactae. So steht nicht selten der Stoff für das aus demselben Gefertigte. Vielleicht waren diese Schiffe auch mit Blech bedeckt. C. II, 3. Veget. V, 4. *utilius confinguntur* (navigia Liburna) *clavis aereis, quam ferreis*. So Hom. Il. II, 457. ἀπὸ χαλκοῦ θεσπεσίοιο, von den erznen Waffen, f. S. meine Anm. z. Cic. pro Roscio A. 41, 120. *Usui erant*, τὰ τοῖς τοιούτοις χρήσιμα, der M.

XXXII. Die Britannier bringen die Getreide einsammelnden Römer durch einen plötzlichen Ueberfall in Verwirrung.

quae adpellabatur septima] I. e. quae erat septima. Sehr häufig

que ulla ad id tempus belli suspicione interposita, quum pars hominum in agris remaneret, pars etiam in castra ventitaret, ii, qui pro portis castrorum in statione erant, Caesari renunciarunt, pulverem maiorem, quam consuetudo ferret, in ea parte videri, quam in partem legio iter fecisset. Caesar id, quod erat, suspicatus, aliquid novi a barbaris initum consilii, cohortes, quae in stationibus erant, secum in eam partem proficisci, duas ex reliquis in stationem succedere, reliquas armari et confestim sese subsequi iussit. Quum paullo longius a castris processisset, suos ab hostibus premi atque aegre sustinere et conferta legione ex omnibus partibus tela coniici, animum advertit. Nam quod, omni ex reliquis partibus demesso frumento, pars una erat reliqua, suspicati hostes, huc nostros esse venturos, noctu in silvis delituerant: tum dispersos, depositis armis, in metendo occupatos, subito adorti, paucis interfectis, reliquos incertis ordinibus

---

ist bei den Griechen genannt seyn so viel als seyn, weil man nach dem, was man ist, auch genannt wird. Vgl. Hom. Od. VII, 313. Jl. IV, 61. f. S. Herm. z. Vig. Idiot. §. 180. p. 739. ed. I. — *Neque ulla belli suspicione interposita*, etc. et quum nulla a Britannis excitata, injecta esset belli suspicio. Der M. *καὶ οὐδεμιῶν ἔτι πολέμου ὑποψιῶν οὐσῶν.*

pars hominum] Sc. Britannorum, nondum a ducibus suis ex agris deductorum, s. K. 31. Nach Kap. 27. hatten die einzelnen Vorsteher des Landes (principes Britanniae, *οἱ τῆς Βρεττανν[illegible]ας ἄρχοντες*, der M.) den Ihrigen befohlen, sich auf ihre Länder zurückzubegeben. Der M. hat die Stelle richtig gefafst: *μέρους μὲν τῶν Βρεττανῶν ἔτι ἐν τοῖς ἀγροῖς μενόντων, μέρους δὲ καὶ ἐν τῷ τῶν Ῥωμαίων στρατοπέδῳ θαμιζόντων, οἱ προφύλακες τῷ Καίσαρι ἀπαγγέλλουσι*, f. Man bemerke die viermalige Wiederholung des Wortes *pars* in derselben Periode. S. Oud. z. II, 18.

aliquid novi consilii] I. e. aliquam rem novam, s. z. I, 9. extr. Daher richtig der M. *ὁ δὲ Καῖσαρ νεωτερίσαι τοὺς βαρβάρους ὑπωπτεύων.* Vgl. Liv. VII, 41. *quod semper adversatus novis consiliis fuisset.* VIII, 16. *turbari novis consiliis suspectum erat.* f. *Stationibus*, Posten.

Premi atque aegre sustinere] S. z. I, 52. Ueber den absoluten Sprachgebrauch des Verb. *sustinere*, wobei man impetum hostium ergänzen könnte nach I, 24., vgl. z. II, 6. IV, 11. Liv. XXIX, 6. *Ipse postremo veniebat Hannibal, nec sustinuissent Romani.* — *Et conferta legione — tela conjici*, i. e. et quum conferta (geschlossen) esset legio, in eam tela conjici, für das Gewöhnlichere *in confertam legionem*, welches J. C. Haus. ohne Noth vermuthete. Cäsar wechselt absichtlich, von der gemeinen Art zu reden abweichend, in der Construction. Der M. *εἰς τὸ τάγμα συσπειραθέν.*

paucis interfectis] Dion weicht XXXIX, 52. von dieser Angabe ab: *ἐκ μὲν τοῦ προφανοῦς οὐκ ἐπέστεντο αὐτοῖς (Ῥωμαίοις)· δεξάμενοι δέ τινας, ὡς καὶ ἐς φιλίαν τὴν χώραν σφῶν πρὸς κομιδὴν τῶν ἐπιτηδείων πεμφθέν-*

nibus perturbaverant, simul equitatu atque essedis circumdederant.

XXXIII. *Genus hoc est ex essedis pugnae: primo per omnes partes perequitant et tela coniiciunt, atque ipso terrore equorum et strepitu rotarum ordines plerumque perturbant et, quum se inter equitum turmas insinuaverint, ex essedis desiliunt et pedibus proeliantur. Aurigae interim paullatim ex proelio excedunt atque ita currus collocant, ut, si illi a multitudine hostium premantur, expeditum ad suos receptum habeant. Ita mobilitatem equitum, stabilitatem peditum in proeliis praestant ac tantum usu quotidiano et exercitatione efficiunt, uti in declivi ac praecipiti loco incitatos equos sustinere et brevi moderari ac flectere et per temonem percurrere et in iugo insistere et inde se in currus citissime recipere consuerint.*

πεμφθέντας, τούς τε πλὴν ὀλίγων ἔφθειραν —, καὶ μετὰ τοῦτο καὶ πρὸς αὐτὸ τὸ ἔρυμα αὐτῶν προσέβαλον, κ. τ. λ. *Incertis ordinibus*, i. e. propter incertos ordines, quippe quos servare non potuerant.

XXXIII. Was die Britannischen Streitwagen in der Schlacht leisten.

essedis] S. z. K. 23.

terrore equitum] In activer Bedeutung, i. e. terrore, quem excitant equi, der M. τῇ ἀπὸ ἵππων φορᾷ. *Insinuaverint*, quacunque intervallo dato immiserint, irruperint. Ueber die Bedeutung des Conjunct., der zugleich die Möglichkeit oder Zufälligkeit der Handlung in sich schliefst u. mehre einzelne Fälle zusammenfafst, welche in der Vorstellung liegen, also nicht real gesetzt sind, s. z. K. 1. C. I, 87. *Quascunque postea controversias inter se milites habuerint, sua sponte ad Caesarem in jus adierunt.* Vgl. Held. z. III, 47. So gebraucht der Grieche nach den Zeitpartikeln ἐπεί, ἐπειδή, ὅτε, ὁπότε f. den Optativ, s. Matthiä's gr. gr. Gr. §. 521.

ita currus collocant] Nach Codd. mit Mor. und Oberl. Nur der Andin. und Oxon., welche nach Oud. „hic tantae non sunt auctoritatis," haben *se*, woher defs ungeachtet Oud. *curru se in* collectiver Bedeutung für *curribus se*, vgl. V, 8. Al. 20. *expeditas ad anchoram naves* in den Text aufgenommen hat. Auch der M. hat die richtige Lesart befolgt: οἱ δὲ ἡνίοχοι — οὕτως τὰ ἅρματα διατάττουσιν, ὥστε εἰ ἀπὸ τοῦ τῶν πολεμίων πλήθους οἱ μαχόμενοι πιέζοιντο, ταχέως πάλιν ἐπὶ τὰ ἅρματα ἀναχωρεῖν δύνασθαι. *Expeditum*, facillimum, nullis impedimentis obnoxium, s. z. I, 6.

mobilitatem eq., stabilitatem ped. praestant] I. e. Ita celeriter moventur et stabiliter uno in loco pugnant, ut, quod in equitibus ac peditibus praestantissimum habetur, simul conjungant. Der M.: οὕτω τό, τε ἱππέων εὐκίνητον, καὶ τὸ πεζῶν στάσιμον ἐν ταῖς μάχαις, ὅταν θέλωσιν, ἔχουσι. *Declivi*, s. z. II, 18. *Praecipiti*, abschüssig. *Sustinere* ist hier continere, hemmen, die angetriebenen Pferde zurückhalten. Diefs lehrt der Gegensatz *brevi moderari*, i. e. exiguo flexu regere, equis arcto et angusto gyro flexis, circumductis. Unrichtig, wie es scheint, der M. τὴν τῶν ἵππων ὁρμὴν ἀνέχεσθαι.

XXXIV. Quibus rebus, perturbatis nostris novitate pugnae, tempore opportunissimo Caesar auxilium tulit: namque eius adventu hostes constiterunt, nostri se ex timore receperunt. Quo facto, ad lacessendum et ad committendum proelium alienum esse tempus arbitratus, suo se loco continuit et, brevi tempore intermisso, in castra legiones reduxit. Dum haec geruntur, nostris omnibus occupatis, qui erant in agris reliqui, discesserunt. Secutae sunt continuos complures dies tempestates, quae et nostros in castris continerent et hostem a pugna prohiberent. Interim barbari nuncios in omnes partes dimiserunt paucitatemque nostrorum militum suis praedicaverunt et, quanta praedae faciendae atque in perpetuum sui liberandi facultas daretur, si Romanos castris expulissent, demonstraverunt. His rebus celeriter magna multitudine peditatus equitatusque coacta, ad castra venerunt.

XXXIV. Cäsar kommt den Seinen zu Hülfe.

Quibus rebus] I. e. Quas propter res, caussas, quum res sic se haberent. So gebraucht auch der Gr. den Dativ für *διὰ* mit dem Accusativ. *Constiterunt*, vgl. K. 25. *Nostri*, im Gegensatz von *hostes*, in welchem Falle die Conjunct. *et, vero* ausgelassen zu werden pflegt. *Ex timore receperunt*, s. z. II, 12.

ad lacessendum] Eine Brachylogie für *hostes ad proelium lacessendos*, wofür Cäs. sonst auch schlechtweg *commovere proelium* sagt, s. z. I, 23. Aber *lacessere proelium* von der ersten Anregung, Auffoderung zur Schlacht. Liv. XXXIII, 7. *Principio a paucis procurrentibus lacessita pugna est.* Vgl. Oud. z. Lucan. III, 553. Sil. Ital. I, 680. *lacessere Martem*, i. e. bellum commovere. So der Gr. *προκαλεῖσθαι πόλεμον* für *προκαλεῖν εἰς πόλεμον*. Neuere Edd. haben wider das Ansehen der Codd. und alten Edd. noch *hostem* aufgenommen. Die Wiederholung der Präposition *ad* ist dem Julischen Stile angemessen, s. z II, 10. unter *in suis*.

qui erant in agris reliqui] Cäsar meint die auf den Aeckern zurückgelassenen Britannier, von denen er K. 32. redete. Diese gingen, während die Römer mit dem Rückmarsch beschäftigt waren, aus einander, wahrscheinlich um sich mit ihren Anführern wieder zu vereinigen. *Reliqui*, i. e. relicti, *ὑπολειφθέντες*, der M. *Geruntur*, s. z. I, 46. *Continerent*. Der Conjunct. steht hier, weil nach *quae* der Begriff der Beschaffenheit, der im vorhergehenden Satze liegt, ausgedrückt ist. Man ergänze nach *tempestates* nur *tales* oder *tantae*. *Praedicaverunt*, narrando asseveraverunt. *Venerunt*, scil. Barbari. Man bemerke übrigens, dafs der Ablat. Cons. *magna multit. coacta* der nach Griechensitte gewöhnlichen Abwechselung in der Rede zufolge für *cum m. m*, oder *quum magnam m. coegissent* gesetzt stehe. S. Popp. Prol. z. Thucyd. I, p. 121. S. K. 32. unter *paucis interfectis*. Der M. richtig: *πάμπολυ εὐδὺς πλῆθος πεζῶν ὁμοῦ καὶ ἱππέων συνήθροισαν, καὶ πρὸς τὸ τῶν Ῥωμαίων στρατόπεδον ὥρμησαν.*

XXXV. Caesar, etsi idem, quod superioribus diebus acciderat, fore videbat, ut, si essent hostes pulsi, celeritate periculum effugerent; tamen nactus equites circiter triginta, quos Commius Atrebas, de quo ante dictum est, secum transportaverat, legiones in acie pro castris constituit. Commisso proelio, diutius nostrorum militum impetum hostes ferre non potuerunt ac terga verterunt. Quos tanto spatio secuti, quantum cursu et viribus efficere potuerunt, complures ex iis occiderunt; deinde, omnibus longe lateque adflictis incensisque, se in castra receperunt.

XXXVI. Eodem die legati, ab hostibus missi ad Caesarem de pace, venerunt. His Caesar numerum obsidum, quem antea imperaverat, duplicavit eosque in continentem adduci iussit, quod, propinqua die aequinoctii, in-

---

XXXV. Cäsar treibt die Britannier zurück.

videbat] I. e. intelligebat. In beiden Sprachen werden häufig die Verb., welche von dem äufsern Sinne des Auges gebraucht stehen, auf das Auge der Seele übertragen. Vgl. Heinrich z. Mus. p. 40. Für *ut si* lesen einige Codd. *et si*, welches ich hier nicht mit Oud. billigen würde. S. z. II, 10. unter *et convenirent*. *Celeritate*. Diefs war um so eher möglich, da Cäsar selbst keine Reiterei bei sich hatte. — *Equites circiter* XXX. Dieser merkwürdige und seltene Vorfall wird durch ein ähnliches Beispiel bestätigt, Afr. 6. *Accidit res incredibilis, ut equites minus triginta Galli Maurorum equitum duo milia loco pellerent urgerentque in oppidum.*

ante] S. K. 21 u. 27.

efficere] Das verstärkte Verb. simpl., s. meine Anm. z. K. 1, und Oud. z. K. 21. Vgl. V, 19. *relinquebatur, ut tantum hostibus noceretur, quantum labare atque itinere legionarii milites efficere poterant.* C. III, 102. *quantumcumque itineris equitatu efficere poterat, quotidie progrediebatur.* Der M. ἐφ' ὅσον ἐγένετο σφίσι δύναμις. *Afflictis incensisque* statt der Vulg. *aedificiis incensis*, welche auch der M.: καὶ πόλλα οἰκοδομήματα καταλαύσαντες, bewahrt. Allein da der Cod. Andin. und Oxon. die schon von Oud. aufgenommene Lesart schützt, vgl. Gronov. Observv. IV, 8. p. 110. f., so habe ich sie mit Cell., Mor. und Oberl. erhalten. J. C. H. vermuthete ohne Noth *hominibus longe lateque adflictis incensisque aedificiis*, der Stelle V. 19. *in agris vastandis incendiisque faciendis* entsprechend. Allein dann würde ja ein zu dem *incensisque* angefügtes *aedificiis* schon genügen. *Adfligere* ist zu Boden schlagen, vom Grund aus verderben, vernichten. Vgl. Drak. z. Sil. Ital. I, 674.

XXXVI. Cäsar schliefst Frieden mit den Britanniern, und kehrt nach Gallien zurück.

continentem] I. e. Galliam. *Propinqua die aequinoctii, i. e. tempore aeq.*, s. z. I, 4. unter *die constituta*. Die Herbstgleiche (24. Sept.), da die Sonne in der Wage, gleich weit von beiden Polen entfernt, Tag und Nacht in zwölf gleich lange Stunden

firmis navibus, hiemi navigationem subiiciendam non existimabat. Ipse, idoneam tempestatem nactus, paullo post mediam noctem naves solvit, quae omnes incolumes ad continentem pervenerunt; sed ex his onerariae duae eosdem, quos reliquae, portus capere non potuerunt, sed paullo infra delatae sunt.

XXXVII. Quibus ex navibus quum essent expositi milites circiter CCC, atque in castra contenderent, Morini, quos Caesar, in Britanniam proficiscens, pacatos reliquerat, spe praedae adducti, primo non ita magno suorum numero circumsteterunt ac, si sese interfici nollent, arma ponere iusserunt. Quum illi orbe facto sese defenderent, celeriter ad clamorem hominum circiter

---

theilt, brachte Stürme mit sich und diese Zeit war daher den Schiffern gefährlich. S. z. III, 15. *Infirmis navibus*, propter infirmas (i. e. adflictas) naves. So VI, 27. *infirma arbor* für arbor accisa. *Subjiciendam*, objiciendam, exponendam. *Existimabat*, s. z. II, 17. *extr.*

idoneam tempestatem] I. e. secundam temp., s. z. I, 14. Der M. *εὐπλοίας τυχών*. S. z. K. 23. *in. Portus capere*, s. z. K. 26. *extr.*

XXXVII. Die Moriner greifen die Fufstruppen Cäsar's an, und werden von der Reiterei in die Flucht geschlagen

pacatos reliquerat] S. z. I, 6. IV, 22. Man bemerke, dafs der von *circumsteterunt* abhängige Acc. des Pron. Demonstr. *eos*, der, wie so häufig im Griechischen, wenn der Context nicht gestört wird, und, wie hier, ein Subjectsnominativ im Vordersatze diese Ergänzung erleichtert, ausgelassen wird, hier zu ergänzen sey. Vgl. V, 1. *Ad celeritatem onerandi subductionesque paulo facit humiliores*, sc. *eas*. Goerenz z. Cic. Acadd. I, 10, 38. II, 35, 112. *Non ita magno*, *δειτικῶς*, i. q. non permagno, eine den Historikern sehr gebräuchliche Ausdrucksweise.

orbe facto] Wenn die Römer von dem Feinde umzingelt wurden, so bildeten sie eine kreisförmige Stellung, so dafs sie überall gegen den Feind eine Fronte machten, und von allen Seiten kämpfen konnten. Im Falle der Noth lief auch wohl die eine oder die andere Cohorte vor, V, 34., oder trat aus dem Kreise, V, 35. Vgl. Mor. z. d. St. und Döring z. Liv. IV, 28. Daher die Redensarten in *orbem consistere*, *orbem volvere*, *in orbem se tutari*, *conglobare*, *pugnare*, f. J. C. Meyer meint, s. Adam's röm. Alterth. II, p. 111. 3te Aufl., dafs der *orbis* mit dem *agmen quadratum*, als ein Viereck von vier Fronten übereinkomme, doch so, dafs jener gewöhnlich ein volles, dieses aber ein hohles Viereck gebildet habe. Al. 40. *Ita victrices Regis copiae — converterunt se ad tricesimam sextam legionem; quae tamen fortiter vincentium impetum sustinuit: magnis copiis hostium circumdata, praesentissimo animo pugnans in orbem, se recepit ad radices montium.* Richtig der M. *εἰς περιφερὲς σχῆμα ταχθέντες*. Vgl. Sallust. Jug. 97. *Denique Romani —, si quos locus aut casus conjunxerat, orbes facere, atque ita ab omnibus partibus simul tecti et instructi hostium vim sustentabant.*

milia VI convenerunt. Qua re nunciata, Caesar omnem ex castris equitatum suis auxilio misit. Interim nostri milites impetum hostium sustinuerunt atque amplius horis quatuor fortissime pugnaverunt et, paucis vulneribus acceptis, complures ex iis occiderunt. Postea vero quam equitatus noster in conspectum venit, hostes abiectis armis terga verterunt magnusque eorum numerus est occisus.

XXXVIII. Caesar postero die T. Labienum legatum cum iis legionibus, quas ex Britannia reduxerat, in Morinos, qui rebellionem fecerant, misit. Qui quum propter siccitates paludum, quo se reciperent, non haberent, quo perfugio superiore anno fuerant usi, omnes fere in potestatem Labieni venerunt. At Q. Titurius et L. Cotta, legati, qui in Menapiorum fines legiones duxerant, omnibus eorum agris vastatis, frumentis succisis, aedificiis incensis, quod Menapii se omnes in densissimas silvas abdiderant, se ad Caesarem receperunt. Caesar in Belgis omnium legionum hiberna constituit. Eo duae omnino civitates ex Britannia obsides miserunt, reliquae neglexerunt. His rebus gestis, ex literis Caesaris dierum XX supplicatio a senatu decreta est.

---

amplius horis quatuor] S. I, 38. III, 6.

XXXVIII. Moriner besiegt. Die Ländereien der Menapier verheert.

quo perfugio s. a. fuerant usi] Der M. *ταύτῃ γὰρ τῇ ἀποχώρησει τῷ πρόσθεν ἔτει ἐκέχρηντο.* Diese Stelle ist in den Codd. sehr verdorben. Oud. vermuthete *per superiorem annum fuerant usi* (VI, 36. *per omnes superiores dies*) oder *quo perfugerant*, welches das wahrscheinlichste ist, indem einige Codd. *superfuerant* lesen, welches öfter mit dem genannten Verb. verwechselt oder von den Abschreibern verschrieben wurde. Da wegen der Verwirrung dieser St. in den Codd. schwerlich etwas Sicheres entschieden werden kann; so ist es ohne Zweifel am gerathensten, dem M. zu folgen, so wie auch die Worte *omnes fere*, die in mehren Codd. u. alten Edd. fehlen, mit dem M.: *πάντες σχεδόν*, beizubehalten.

duxerant] S. K. 22.

succisis] S. K. 19.

abdiderant] S. z. I, 12. und IV, 18.

in Belgis] S. z. I, 1. Der M. *ἐν τῇ τῶν Βελγῶν χώρᾳ.* Vgl. K. 27. 36.

supplicatio] S. z. II, 35. Nach Dion XXXIX, 53. waren die Römer über diesen Feldzug Cäsar's, der es zuerst versucht hatte, die Herrschaft der Römer über die Grenzen des bekannten Erdkreises auszudehnen, sehr erfreut, und beschlossen ihm deſshalb die Feier eines Dank- u. Freudenfestes: *καὶ οἱ μὲν διὰ ταῦτα ἱερομηνίας ἐπὶ εἴκοσιν ἡμέρας ἀγαγεῖν ἐψηφίσαντο.* Vgl. Suet. Caes. 24. 25.

C. IULII CAESARIS COMMENTARII DE BELLO GALLICO.

LIBER QUINTUS.

Lucio Domitio, Appio Claudio, consulibus, discedens ab hibernis Caesar in Italiam, ut quotannis facere consuerat, legatis imperat, quos legionibus praefecerat, uti, quamplurimas possent, hieme naves aedificandas veteresque reficiendas curarent. Earum modum formamque demonstrat. Ad celeritatem onerandi subductionesque paullo facit humiliores, quam quibus in nostro mari uti consue-

---

I. Cäsar läfst Schiffe bauen und die beschädigten ausbessern, und zieht, nachdem er den Landtag in Oberitalien gehalten, gegen die Piruster, die in das römische Illyrien eingefallen waren. So bald diefs die Piruster gehört, versprechen sie jegliche Art der Genugthuung und stellen die verlangten Geifseln. Diefs geschah im J. R. 700, vor Chr. 53. Vgl. Strab. VII, p 314.

consuerat] Nach dem Ansehen der meisten Codd. für die Vulgata *instituerat*. Alsdann müfste man aber *quotannis* wol besser auf *facere* beziehen. Voss. verglich VI, 44. *ut instituerat* (i. e. solebat), *in Italiam ad conventus agendos profectus est*. Der M. ὡς κατ' ἔτος εἰώθει. Nach Plut. 21. hielt sich Cäsar im Winter gern in Oberitalien auf, um seine geheimen Intriguen desto besser in Rom zu spielen. *Italiam*, i. e. Galliam provinciam s. citeriorem, s. z. I, 1.

subductionesque] Eine Hendiadys für subductionumque, s. z. III, 3. *in*. Daher hat man nicht nöthig, mit Ciaccon. u. A. *subductionisque* vorzuziehen. S. K. 11. Dieses Ziehen der Schiffe aus dem Meere an das Land geschah durch Seile und Winden. Vitruv. X, 5. extr. *funibus et trochleis subductiones navium efficiuntur*. Man pflegte aber die Schiffe am Gestade zu wenden und die Hintertheile zuerst auf das Land zu ziehen u. zu befestigen. Vgl. die Ausl. z. Hom. Il. I, 409. und Adam's röm. Alterth. II, p. 159. *Humiliores*, sc. eas, i. e. naves, s. z. IV, 37. Ueber den Bau dieser Schiffe vgl. noch Dio Cass. XL, 1.

nostro mari] I. e. mediterraneo. Aber die Römer nannten das mittelländische Meer κατ' ἐξοχήν *mare nostrum*. Pomp. Mel. I, 1. sagt, nachdem er dieses Meer beschrieben: *Id omne, qua venit, quaque dispergitur, uno vocabulo nostrum mare dicitur*. III, 1. f. *Crebras commutationes aestuum*; denn Ebbe und Flut ereignet sich

vimus; atque id eo magis, quod propter crebras commutationes aestuum minus magnos ibi fluctus fieri cognoverat: ad onera et ad multitudinem iumentorum transportandam paullo latiores, quam quibus in reliquis utimur maribus. Has omnes actuarias imperat fieri, quam ad rem multum humilitas adiuvat. Ea, quae sunt usui ad armandas naves, ex Hispania adportari iubet. Ipse, conventibus Galliae citerioris peractis, in Illyricum proficiscitur, quod a Pirustis finitumam partem provinciae incursionibus vastari audiebat. Eo quum venisset, civitatibus milites imperat certumque in locum convenire iubet. Qua re nunciata, Pirustae legatos ad eum mittunt, qui doceant, nihil earum rerum publico factum consilio, seseque paratos esse demonstrant, omnibus rationibus de in-

---

immer jedesmal abwechselnd in sechs Stunden, s. z. III, 12. Plin. H N. II, 97. *aestus maris senis semper horis reciproci. Quam quibus*, für quam eas, quibus.

actuarias] Treibschiffe, d. i. Schiffe, die zur Schnelligkeit der Meerfahrt eingerichtet, entweder nur mit einer Reihe von Rudern auf jeder Seite, s. Tacit. H. V, 23., oder höchstens auch mit zweien versehen und durch Ruder und Segel zugleich getrieben wurden, s. Scheffer de mil. nav. II, 2. p. 87. und Adam's röm. Alterth. II, p. 145.

quae sunt usui ad armandas naves] I. e. „funibus reliquoque adparatu instruendas," Davis. Hier meint Cäs. vorzüglich Spart, das spanische Pfriemenkraut, woraus man sehr dauerhafte, im Wasser schwimmende, Seile machte, und woran Spanien sehr ergiebig war. Vgl. Strab. III, p. 160. Plin. H. N. XIX, 7. *Herba* (spartum) *et haec sponte nascens, et quae non queat seri, juncusque proprie aridi soli, uni terrae dato vitio. — — Carthaginiensis Hispaniae* (Carthagena) *citerioris portio, nec haec tota, sed quatenus parit, montes quoque sparto operit.*

conventibus peractis] S. z. I, 53. *extr.*

a Pirustis] Die Piruster wohnten den Thälern entlang, welche die Flüsse *Rienz* und *Drau* bildeten, in dem heutigen Tiroler Pusterthal, nach Kärnthen hinzu. Diese waren in Illyricum, um Beute zu holen, eingefallen; allein auf Cäsar's Drohung erbieten sie sich zum Schadenersatze, und dadurch wird die ganze Sache beruhigt. Vgl. Barth I, p. 357. Mannert III. p. 547. Cäsar hatte nämlich die Verwaltung des cisalpinischen Galliens und der illyrischen Provinz erhalten, s. z. I, 1. u. Suet. Jul. 22.

doceant — demonstrant] Eine den Historikern und vorzüglich auch dem Cäsar nicht seltene Abwechselung in der Rede, die sie den Griechen entnommen zu haben scheinen. S. z. IV, 1. unter *lavantur*. Daher ist schon darum Ciaccon. Vermuthung *demonstrent* verwerflich. Vgl. V, 9. C. I, 80. *pugnatur acriter, adeo, ut paene terga convertant, complurescque milites, etiam nonnulli centuriones interficiuntur. Earum rerum*, i. e. incursionum, s. z. IV, 1. *Publico*, i. e. populi.

iniuriis satisfacere. Accepta oratione eorum, Caesar obsides imperat eosque ad certam diem adduci iubet: nisi ita fecerint, sese bello civitatem persecuturum demonstrat. His ad diem adductis, ut imperaverat, arbitros inter civitates dat, qui litem aestiment poenamque constituant.

II. His confectis rebus conventibusque peractis, in citeriorem Galliam revertitur atque inde ad exercitum proficiscitur. Eo quum venisset, circuitis omnibus hibernis, singulari militum studio, in summa omnium rerum inopia, circiter DC eius generis, cuius supra demonstravimus, naves et longas XXVIII invenit instructas, neque

---

Accepta oratione] I. e. „audita oratione, qua contentus fuit et adquievit ob rationes in ea expositas," Oud., denn es liegt in dieser Wendung nicht selten zugleich der Begriff der Zufriedenheit, der Billigung. *Ad certam diem*, s. z. I, 4. II, 5.

arbitros] Schiedsrichter. Diese erkannten über solche Fälle (actiones arbitrariae, bonae fidei), deren Entscheidung nach den Grundsätzen der natürlichen Billigkeit (ex aequo et bono) Statt hatte, da hingegen die Richter (judices) nach dem Vortrage der Parteien, nach einem ausdrücklichen Gesetze in Bezug auf die streitige Sache und nach der vom Prätor vorgeschriebenen Formel entschieden. Ern. Cl. Cic. „*Arbiter est in sensu forensi, qui aut honoris causa deligitur ab his, qui controversiam habent, aut a praetore datur, ut, non quemadmodum judex e certa formula, quae definiat, quid et quomodo sit judicandum, a qua ei discedere non licet, sed ex fide bona, ex aequo et bono, controversiam dirimat.* *Lis* ist hier der verletzte Gegenstand, worüber der Prozefs geführt wird, in sofern derselbe einer Ersatzstrafe ausgesetzt ist; daher ist *litem aestimare* i. q. constituere, quanti sit damnum ab altero datum, ut tanti, qui dederit, damnetur. Vorzüglich wird *lis* aber von einer Geldstrafe, die der Schuldige leiden mufs, gesetzt. S. Ern. Cl. Cic. und meine Anm. z. Cic. pro Mur. 20, 42. Barth: Sie liefsen Schiedsrichter bestellen, den Schaden zu erheben, die Rüge zu bestimmen.

II. Cäsar geht nach Gallien zurück und führt vier Legionen mit achthundert Reitern hinein.

cujus] Sc. generis naves, oder vielmehr schlechtweg *fuisse*, s. K. I. Der M.: *αὐτοῖς ναῦς ὡς ἐξακοσίας τοῦ προειρημένου τρόπου — εὖρε ναυπηγηθείσας. Instructas*, armamentis iisque, quibus opus est, ornatas, denn diefs Verb. ist das Verb. propr. nicht allein von der Ausrüstung der Schiffe, sondern auch von der ganzen inneren Einrichtung derselben, vgl. K. 5. *Reliquas paratas ad navigandum atque omnibus rebus instructas invenit.* Die Worte *neque multum abesse* hängen von der in *invenit* liegenden Bedeutung *cognovit* ab. So Wir: Er fand die Schiffe ausgerüstet, und dafs nicht viel zu ihrer Abführung mangelte. *Deducere*, s. z. II, 33. Hier, vom Lande in das Meer, als den Ort ihrer Bestimmung, s. K. 1. unter *subduction*. So der Gr. *καταγειν, καθελκειν*. Virg. Aen. III, *deducunt socii naves et litora complent*, f.

multum abesse ab eo, quin paucis diebus deduci possent. Collaudatis militibus atque iis, qui negotio praefuerant, quid fieri velit, ostendit atque omnis ad portum Itium convenire iubet, quo ex portu commodissimum in Britanniam transmissum esse cognoverat, circiter milium passuum XXX a continenti. Huic rei quod satis esse visum est militum, reliquit: ipse cum legionibus expeditis IV et equitibus DCCC in finis Trevirorum proficiscitur, quod hi neque ad concilia veniebant, neque imperio parebant, Germanosque transrhenanos sollicitare dicebantur.

III. Haec civitas longe plurimum totius Galliae equitatu valet magnasque habet copias peditum, Rhenumque, ut supra demonstravimus, tangit. In ea civitate duo de principatu inter se contendebant, Indutiomarus et Cinge-

---

collaudatis] I. e. simul et valde laudatis. S. z. I, 47. unter *conclamavit*. Hottom.: „Notandum, Caesarianos milites fabriles artes, quum usus poscebat, exercuisse et naves aedificasse. C. I, 54. *imperat militibus Caesar, ut naves faciant, cujus generis eum superioribus annis usus Britanniae docuerat.* — *Ad portum Itium*, s. z. IV, 23. *Huic rei*, transmissui, s. z. IV, 1. *Quod*, i. q. quantum, daher der Genit. *militum* davon abhängig. Der M. ἱκανὸν αὐτῷ δόξαν στρατιωτῶν πλῆθος καταλιπών. *Reliquit — proficiscitur*, eine dem lebendigen Geiste der Erzählenden sehr gewöhnliche Abwechselung, K. 11. *delegit — jubet. Concilia*, conventus, zu den ihnen gebotenen Landtagen, s. z. I, 53. extr. Sie wollten sich also dem römischen Gerichtssprengel nicht unterwerfen.

III. Streit zweier Fürsten der Trevirer über die Oberherrschaft.

equitatu valet] S. II, 24. *Equites Treviri, quorum inter Gallos virtutis opinio est singularis. — Ut supra demonstravimus*, s. III, 11. *T. Labienum in Treviros, qui proximi Rheno flumini sunt, cum equitatu mittit.*

Indutiomarus] Vgl. K. 55. *tantam sibi jam iis rebus in Gallia auctoritatem comparaverat, ut undique ad eum legationes concurrerent, gratiam atque amicitiam publice privatimque peterent.* Barth II, p. 442. glaubt, dafs *Indutiom.*, ein Häuptling der Trierer durch seiner Mannen Zahl und seiner Tapferkeit Ruhm, Ansehen und Fürstenachtung erlangt habe. Cic. pro Fontej. 8, 17. erwähnt seiner, indem auf dessen Rath die Gallier den Fontej. angeklagt hatten: *An, si homines spectare convenit —, non modo cum summis civitatis nostrae viris, sed cum infimo cive Romano quisquam amplissimus Galliae comparandus est? scit Indutiomarus, quid sit testimonium dicere? movetur eodem timore, quo nostrum unusquisque* etc.? O des schnöden Römerstolzes! Die Nachwelt urtheilt würdiger über diesen tapfern Fürsten. Da die Sylbe *mar* in den Eigennamen einen Vorsteher bezeichnet, s. Barth II, p. 366., so möchte *Indutiom.* vielleicht einen kriegerischen Fürsten, einen Vorsteher tapferer Dienstmannen, die sich aus den besten Familien um solch' einen Helden versammelten, bezeichnen. Vgl. Eckhel d. N. V. I, p. 78.

torix: ex quibus alter, simul atque de Caesaris legionumque adventu cognitum est, ad eum venit; se suosque omnes in officio futuros, neque ab amicitia populi Romani defecturos confirmavit; quaeque in Treviris gererentur, ostendit. At Indutiomarus equitatum peditatumque cogere, iisque, qui per aetatem in armis esse non poterant, in silvam Arduennam abditis, quae ingenti magnitudine per medios fines Trevirorum a flumine Rheno ad initium Remorum pertinet, bellum parare instituit. Sed postea quam nonnulli principes ex ea civitate, et familiaritate

---

Cingetorix] Barth II, p. 369. leitet diesen Namen von *kunn*, angelsächsich *cynne*, das Geschlecht, und rick, d. i. rich, reich, den Römern rix, vermögend, mächtig ab, — aus reichem, hohem Geschlechte. Dagegen leitete Oubrien, vgl. Oberl. z. I, 16. und z. d. St., dieses Wort von *Cin-go-toir*, caput expeditionis, le chef de l'expédition, so wie VII, 7. *Vercingetorix*, von *Ver*, i. e. *Fear*, *vir*, und den angegebenen Wörtern, d. i. vir, qui est caput expeditionis, ab. *In officio futuros*, wofür K. 4. *in officio permanere*, i. e. ab amicitia p. R. non deficere, wie sich Cäsar gleich selbst erklärt. Vgl. III, 12.

in silvam Arduennam abditis] S. z. I, 12. Der Arduennawald erstreckte sich von den westlichen Ufern des Rheins über hundert Meilen weit durch das Land der Trevirer bis zu den Remern und Nerviern, hinab zu den Eburonen, Menapiern, Morinern, Atrebaten, an die Mündung der Maas und Schelde. Vgl. mit dieser Stelle VI, 29. *quae est totius Galliae maxima atque ab ripis Rheni finibusque Trevirorum ad Nervios pertinet milibusque amplius D in longitudinem patet.* K. 33. *ipse cum reliquis tribus ad flumen Scaldim, quod influit Mosam, exiremasque Arduennae partes ire constituit.* Strab. IV, p. 190. Ἐμφερὴς δ' ἐστὶ τῇ τῶν Μεναπίων ἥ τε τῶν Μορινῶν, καὶ ἡ τῶν Ἀτρεβατίων, καὶ Ἐβουρώνων· ὕλη γάρ ἐστιν οὐχ ὑψηλῶν δένδρων, πολλὴ μέν, οὐ τοσαύτη δέ, ὅσην οἱ συγγραφεῖς εἰρήκασι, τετρακισχιλίων σταδίων· καλοῦσι δ' αὐτὴν Ἀρδουέννην. Diesen Namen aber führten viele Waldungen gemeinschaftlich, wovon die heutigen Ardennen nur einen kleinen Theil ausmachen. Tacit. Annal III, 42. *Saltus, quibus nomen Arduenna.* Cluver. p. 575. *Reliquiae ejus hodieque ingentes passim dicto terrarum tractu manent: maxime vero in Westravia, in Trevirico Leodiacensique episcopatibus, in ducatu Luceburgiensi et cis Mosam. Nomen quin etiam antiquum in parte obtinet, longe lateque ad utramque Mosae ripam dispersum: vocaturque Picardis et Wallonibus vulgo l'Ardenne.* Nach Barth III, p. 24. zeigt sich in diesem Worte das deutsche Hard und ven, venne, d. i. im Belgischen eine Waide, so dafs *Arduenna* so viel als Hochberg-Waide bezeichnete.

familiaritate] I. e. usu et amicitiae consuetudine. Mehre Codd. lesen *auctoritate*, welches der M. durch ἀξιώματι wiedergegeben hat. Wahrscheinlich hat sich aber diese Lesart aus I, 3. hier eingeschlichen: *His rebus adducti et auctoritate Orgetorigis permoti. — Ab eo petere coeperunt*, s. z. IV, 29. unter *convenere*. Hottom.: „quoniam in commune consulere non poterant, suis quisque privatim

Cingetorigis adducti et adventu nostri exercitus perterriti, ad Caesarem venerunt et de suis privatim rebus ab eo petere coeperunt, quoniam civitati consulere non possent: Indutiomarus veritus, ne ab omnibus desereretur, legatos ad Caesarem mittit; sese idcirco ab suis discedere atque ad eum venire noluisse, quo facilius civitatem in officio contineret, ne omnis nobilitatis discessu plebs propter imprudentiam laberetur. Itaque esse civitatem in sua potestate, seque, si Caesar permitteret, ad eum in castra venturum et suas civitatisque fortunas eius fidei permissurum.

IV. Caesar, etsi intelligebat, qua de caussa ea dicerentur, quaeque eum res ab instituto consilio deterreret, tamen, ne aestatem in Treviris consumere cogeretur, omnibus ad Britannicum bellum rebus comparatis, Indutiomarum ad se cum ducentis obsidibus venire iussit. His adductis, in iis filio propinquisque eius omnibus, quos nominatim evocaverat, consolatus Indutiomarum hortatusque est, uti in officio permaneret: nihilo tamen secius principibus Trevirorum ad se convocatis, hos singillatim Cingetorigi conciliavit: quod quum merito eius ab se fieri intelligebat, tum magni interesse arbitrabatur, eius auctoritatem inter suos quamplurimum valere, cuius tam egregiam in se voluntatem perspexisset. Id factum

---

rationibus consulebat; et a Caesare, ut suis agris et aedificiis parceret, petebant.“ *Quoniam possent*, s. z. IV, 23. unter *terrore equit. Mittit*, scil. qui dicerent, s z. II, 3. *Labi*, tropisch, von der Bahn, der Pflicht ausgleiten; daher fehlen, zu unrechten Handlungen verleitet werden. S. z. Cic. pro Ligar. 10, 29. *Ignoscite, judices, erravit, lapsus est* f. *Permiserunt*, nachdrücklicher als das in einigen Codd. befindliche *commiserunt*, vgl. K. 11. C. 1, 9. f. Oud. verglich Cic. Verr. I. 32. *Incommoda sua nostris committere legibus, quam dolori suo permittere maluerunt.*

IV. Cäsar legt die Angelegenheiten der Trevirer bei.

evocaverat] S. z. IV, 20.

consolatus] Mit Recht bemerkt Davis.: „Eo certiore facto, filium propinquosque ejus nihil detrimenti capturos, licet secum in Britanniam obsidum loco ducerentur.“ Vgl. K. 5. u. 6. *Singillatim*, s. z. III, 2. *Hos concil.*, i. e. horum favorem conciliavit. So oft. So der M.: τῷ Κιγγετόριγι αὐτοὺς περιεποιήσατο. — *Quum — tum*, s. z. III, 16. *Merito ejus*, quia Cingetorix ad Caesarem venerat; se suosque omnes in officio futuros neque ab amicitia populi R. defecturos confirmaverat, quaeque in Treviris gererentur, ostenderat.

Id factum] Mehre Codd. haben *factum* verschrieben, u. das Ansehen dreier u. einer alten Ed. Inc. verwerfen dieſs Wort gänzlich; daher es Oud. schon eine Glosse schien. Auch der M. hat es nicht übersetzt: τοῦτο δὲ βαρέως ἤνεγκεν Ἰνδουκιόμαρος. Der Cod. Carrar.

graviter tulit Indutiomarus, suam gratiam inter suos minui, et, qui iam ante inimico in nos animo fuisset, multo gravius hoc dolore exarsit.

V. His rebus constitutis, Caesar ad portum Itium cum legionibus pervenit. Ibi cognoscit, XL naves, quae in Meldis factae erant, tempestate reiectas, cursum tenere non potuisse atque eodem, unde erant profectae, revertisse: reliquas paratas ad navigandum atque omnibus rebus instructas invenit. Eodem totius Galliae equitatus convenit, numero milium quatuor, principesque omnibus

---

bietet *id in se factum* dar. Vielleicht ist dieses Wort aus K. 5. eingeflossen. *Gratiam*, Einflufs. Der M. ἀξιώματι ὑπερβάλλεσθαι, mit welchem Subst. er sonst auch *auctoritas* zu übertragen pflegt. Mit Recht mufste übrigens Indutiom. über dieses unrechtliche, heimliche Treiben der Römer von gerechtem Zorne erglühen. *Qui — fuisset*, s. z. IV, 23.

V. Cäsar rüstet sich zur zweiten Ueberfahrt nach Britannien. *ad portum Itium*] S. z. IV, 23. unter *vigilia*, und Mannert II, 1. p. 184. ff., so wie II, 2. p. 40 bis 49.

cursum tenere] S. z. IV, 26. *In Meldis.* So lesen die meisten und ältesten Codd. Und ist es wol wahrscheinlich, dafs ein minder bekanntes Volk mit dem allgemein bekannten *Belgis* verwechselt worden sey. Auch der M. hat *Meldis* gelesen: νῆας ὑπὸ τῶν Μέλδων ναυπηγηθείσας. Freilich ergibt sich aus Strab. IV, p. 194. εἰσὶ καὶ οἱ Παρίσιοι —, καὶ οἱ Μέλδοι καὶ Λιξούιοι, παρωκεανῖται ὄντοι, wie Casaub. meinte, nicht, dafs ein Theil der Melder in den mittägigen Gegenden Galliens, ein anderer an dem Oceanus gewohnt habe. Allein so viel ist doch gewifs, dafs diese Völkerschaft unterhalb den Parisiern zwischen der Seine und Marne wohnte. Zwar ist hier die Seine noch nicht ganz schiffbar, allein konnten hier nicht die unbeladenen Fahrzeuge Cäsar's den Flufs passiren, zumal wenn man ihnen von den Ufern aus durch fortziehende Seile zu Hülfe kam? Mufste nicht der Feldherr diejenigen Gegenden wählen, die ihm wegen ihrer Waldungen gehöriges Schiffsbauholz lieferten? Und darf man den widrigen Wind, von dem hier Cäsar redet, recht passend auf solche Schiffe beziehen, welche nordöstlich schiffend, die Spitze der heutigen Picardie erreichen sollten? Derselbe Wind aber wehte den Schiffen günstig, welche von der Rheinmündung zu ihm stiefsen. Auch Haus. meinte, dafs die im Lande der Melder erbauten Schiffe durch die Marne und Seine in den Ocean geführt werden konnten. Ich habe daher, wie ich glaube, mit Recht die alte Lesart zurückgerufen. Mannert II, 1. p. 173. bemerkt: „Die Schiffe, welche Cäsar in den nördlichen Seegegenden hatte verfertigen lassen, kamen glücklich in der Gegend von Calais an; die aber bei den Melden verfertigt waren, warf der Sturm in die Gegend ihrer Abfahrt, also nach der Mündung der Seine zurück. — Sehr natürlich; der nämliche Nordwind, welcher die Fahrt der Schiffe aus den Flandrischen Küsten beförderte, war denen hinderlich, welche von der Seine herkamen.“

ex civitatibus: ex quibus perpaucos, quorum in se fidem perspexerat, relinquere in Gallia, reliquos obsidum loco secum ducere decreverat; quod, quum ipse abesset, motum Galliae verebatur.

VI. Erat una cum ceteris Dumnorix Aeduus, de quo a nobis antea dictum est. Hunc secum habere in primis constituerat, quod eum cupidum rerum novarum, cupidum imperii, magni animi, magnae inter Gallos auctoritatis cognoverat. Accedebat huc, quod iam in concilio Aeduorum Dumnorix dixerat, sibi a Caesare regnum civitatis deferri: quod dictum Aedui graviter ferebant, neque recusandi aut deprecandi caussa legatos ad Caesarem mittere audebant. Id factum ex suis hospitibus Caesar cognoverat. Ille omnibus primo precibus petere contendit, ut in Gallia relinqueretur; partim, quod insuetus navigandi mare timeret; partim, quod religionibus sese di-

---

VI. Dumnorix, der unter den Geiſseln mit nach Britannien abgeführt werden sollte, sucht einen Aufstand zu erregen.

antea dictum est] S. z. I, 3.

cupidum rerum novarum] S. z. I, 9. Die Genitiv. *magni animi, magnae auctoritatis*, hängen von einem zu ergänzenden *esse* ab, s. z. IV, 1. *Deferri*, i. e. ultro offerri. Der M. *βασιλέα ἑαυτὸν ὑπ' αὐτοῦ τοῦ Καίσαρος ἀποδεδεῖχθαι.*

aut deprecandi] Nach MSS. u. alten Edd. Mit Recht Clarke: „Quod (scil. aut) rectius, non enim bimembris, sed simplex est sententia.“ S. z. III, 14. *Deprecari* ist als Synon. von *recusare*, i. q. precando recusare, vehementer rogare et orare, ne regnum Dumnorigi a Caesare deferatur. S. z. I, 40. u. II, 31. Die Aeduer wagten es nicht, sich an Cäsar'n zu wenden, weil sie die Rache des Dumnorix fürchteten.

religionibus] I. e. ominibus, auspiciis, s. VI, 37. *plerique novas sibi ex loco religiones fingunt.* Alex. 74. *auspiciis et religionibus inductus — descendere praerupta valle coepit.* Diese Erklärung erscheint um so wahrscheinlicher, weil es auch bei den Galliern Seher gab, die aus der Vogelschau und den Opferthieren die Zukunft weissagten. Vgl. Diodor. Sicul. V, 31. *Χρῶνται δὲ καὶ μάντεσιν, ἀποδοχῆς μεγάλης ἀξιοῦντες αὐτούς. Οὗτοι δὲ διά τε τῆς οἰωνοσκοπίας καὶ διὰ τῆς τῶν ἱερείων θυσίας τὰ μέλλοντα προλέγουσι, καὶ πᾶν τὸ πλῆθος ἔχουσιν ὑπήκοον.* Ohne Zweifel gebrauchten die Gallier solchen Vorwand, um die Römer mit gleichen Waffen der Hinterlist zu täuschen, wie auch aus VI, 37. zu erhellen scheint. Wahr und mit Recht Mor.: „Dicuntur autem numero plurali religiones, quia omnes omnino caerimoniae et modi colendorum deorum, quos pagana religio habuit, simul intelliguntur, suntque adeo *religiones* omnes partes *religionis*.“ S. z. III, 28. Nicht selten werden in dieser distributiven Bedeutung manche sonst gewöhnlich nur im Singular gewöhnliche Substantiva gebraucht. S. meine Anm. z. Cic. pro Roscio A. §. 67. pro Mil. 8, 22. Vgl. K. 59. *Ne religione quidem ulla a quoquam incepto absterritus.* Ern. Cl. Cic.

praesentis imperium neglexisset. Ille enim revocatus resistere ac se manu defendere suorumque fidem implorare coepit, saepe clamitans, liberum se liberaeque civitatis esse. Illi, ut erat imperatum, circumsistunt hominem atque interficiunt; at Aedui equites ad Caesarem omnes revertuntur.

VIII. His rebus gestis, Labieno in continente cum tribus legionibus et equitum milibus duobus relicto, ut portus tueretur et rem frumentariam provideret, quaeque in Gallia gererentur, cognosceret consiliumque pro tempore et pro re caperet, ipse cum quinque legionibus et pari numero equitum, quem in continenti relinquebat, solis occasu naves solvit; et leni Africo provectus, media circiter nocte vento intermisso, cursum non tenuit; et longius delatus aestu, orta luce, sub sinistra Britanniam relictam conspexit. Tum rursus aestus commutationem secutus remis contendit, ut eam partem insulae caperet, qua optimum esse egressum superiore aestate cognoverat. Qua in re admodum fuit militum virtus laudanda, qui vectoriis gravibusque navigiis, non intermisso remigandi labore, longarum navium cursum adaequarunt. Accessum est

---

Ille enim] I. e. ille autem, ille vero, vgl. Goerenz z. Cic. de Legg. I, 16, 45. de Finibb. IV, 14, 37. Civ. I, 81. *Illi enim adverso vitio castrorum tota nocte munitiones proferunt.* Vgl. Ramshorn's lat. Gr. §. 187. *Hominem* statt *eum*, wie häufig im Cic. und in den besten Schriftstellern. S. z. Cic. pro Marc. V, 14.

VIII. Cäsar schifft mit Sonnenuntergang ab, und landet gegen Mittag in Britannien.

provideret] I. e. ut adesset, curaret, s. II, 2. VI, 10. C. I, 49. Cäsar wechselt mit dem Accus. und Dativ. ab, daher auch hier einige Codd. denselben wider das Ansehen der besten MSS. u. Edd. darbieten. *Pro tempore et pro re*, i. e. ut tempus et res postularet, den Zeitumständen und der Sache, der Lage gemäfs. S. z. II, 10. *Cursum non tenuit*, s. z. IV, 26. — *Longius delatus aestu*, s. z. IV, 36. *paulo infra delatae sunt*, u. K. 28., wo Cäsar mit *dejici* wechselt. *Aestu*, s. z. IV, 23. Der M.: περαιτέρω τῆς νήσου ὑπὸ τοῦ χειμῶνος παρηνέχθη. *Sub sinistra* für das gewöhnlichere ad sinistram, d. i. gerade links hin; *sub sinistram* würde gegen die linke Hand zu bezeichnen. Vellej. Pat. II, 94. *quae sub orientem sunt provinciae*, s. Ramsh. lat. Gr. §. 150. Der M.: καταλελειμένην κατεῖδεν ἐν ἀριστερᾷ τὴν Βρεττανίαν.

aestus commutationem secutus] I. e. aestu commutato iter marinum persecutus; der M. μεταβάλλοντος τοῦ χειμῶνος. IV, 23. setzte Cäsar dafür *ventum et aestum nactus secundum. Eam partem insulae*, s. z. IV, 23. *Virtus*, constantia non intermisso remigandi labore praestita. *Vectoriis navibus*, i. e. oneribus vehendis destinatis, Transportschiffe. Wie diese beschaffen waren, dieſs zeigt Cäs. K. 1. *Longarum navium*, s. z. III, 9.

est ad Britanniam omnibus navibus meridiano fere tempore: neque in eo loco hostis est visus, sed, ut postea Caesar ex captivis comperit, quum magnae manus eo convenissent, multitudine navium perterritae, (quae cum annotinis privatisque, quas sui quisque commodi fecerat, amplius DCCC uno erant visae tempore) a litore discesserant ac se in superiora loca abdiderant.

IX. Caesar, exposito exercitu et loco castris idoneo capto, ubi ex captivis cognovit, quo in loco hostium copiae consedissent, cohortibus X ad mare relictis et equitibus CCC, qui praesidio navibus essent, de tertia vigilia ad hostes contendit, eo minus veritus navibus, quod in litore molli atque aperto deligatas ad ancoram relinquebat; et praesidio navibus Q. Atrium praefecit. Ipse, noctu progressus milia passuum circiter XII, hostium copias conspicatus est. Illi, equitatu atque essedis ad flumen progressi, ex loco superiore nostros prohibere et proelium committere coeperunt. Repulsi ab equitatu, se in silvas abdiderunt, locum nacti, egregie et natura et opere munitum, quem domestici belli, ut videbatur, caussa iam ante praeparaverant: nam crebris arboribus succisis omnes introitus erant praeclusi. Ipsi ex silvis

---

omnibus navibus] S. z. II, 7. *extr.* und z. IV, 24. unter *copiis*. *Annotinis*, superiore anno aedificatis, structis. Der M. *σὺν ταῖς τοῦ πρόσθεν ἔτους*. *Sui commodi*, scil. caussa, s. z. IV, 1. 17. *Superiora*, i. e. altiora, colles, s. I, 10. 23. II, 23. III, 2. 3. IV, 23. C. I, 65. f.

IX. Cäsar schlägt die Britannier in die Flucht und vertreibt sie aus ihren Waldungen.

consedissent] I. e. castra posuissent, s. I, 48. III, 17. f. *Qui — essent*, s. z. IV, 21. unter *polliceantur*. *De tertia vigilia*, s. z. I, 12. *Veritus navibus*, seltnere Wortfügung, s. Ramshorn's lat. Gr. §. 123. So Cic. Acadd. IV, 45. *Vos mihi veremini*.

in litore molli] I. e. molliter declivi, nullis collibus et scopulis invio, sanft gesenkt. *Atque aperto*, gr. *πεπταμένῳ*, i. e. nullis rupibus prominentiisque impedito, s. z. II, 18. Der M. *ἐν λείῳ τε καὶ ὁμαλῷ λιμένι αὐτὰς δεδεμένας κατέλιπε*. Hom. Od. V, 445. *χῶρος λεῖος πετράων*.

equitatu atque essedis] S. z. II, 7. u. z. IV, 24.

domestici belli] I. e. belli intestini, civilis, *τοῦ ἐπιχωρίου ἕνεκα πολέμου*. Vgl. Cic. Cat. II, 1, 1. *hujus belli domestici ducem*. *Praeparaverant*, i. e. antea paraverant, *προπαρεσκεύασαν*. Es war übrigens eine den Alten sehr gewöhnliche Sitte, Verhaeke zu machen s. z. II, 17. Corn. Nep. Milt. V, 3. Der M. erweitert die Periode: *πολλῶν μὲν γὰρ κοφθέντων δένδρων καὶ συντεθέντων, πᾶσαι αἱ εἰς τὸν τόπον τοῦτον εἴσοδοι ἐφράττοντο*. *Rari*, i. e. non conferti, huc illuc dispersi, vgl. K. 16. *Accedebat huc, ut numquam conferti, sed rari magnisque intervallis proeliarentur*. Der M. *οἱ δὲ πολέμιοι ἐκ τῆς ὕλης ὀλίγοι ἀπεμάχοντο*.

rari propugnabant, nostrosque intra munitiones ingredi prohibebant. At milites legionis VII, testudine facta et aggere ad munitiones adiecto, locum ceperunt eosque ex silvis expulerunt, paucis vulneribus acceptis. Sed eos fugientes longius Caesar prosequi vetuit, et quod loci naturam ignorabat, et quod, magna parte diei consumta, munitioni castrorum tempus relinqui volebat.

X. Postridie eius diei mane tripartito milites equitesque in expeditionem misit, ut eos, qui fugerant, persequerentur. His aliquantum itineris progressis, quum iam extremi essent in prospectu, equites a Q. Atrio ad

---

testudine facta] S. z. II, 6.

aggere ad munitiones adjecto] I. e. terra in aggerem congesta atque exstructa, ut tela inde in hostium munitiones conjici possent. S. z. II, 12. *Prosequi*, i. q. persequi, welches hier fälschlich mit ersterem Verb. verwechselt worden ist, ein Schicksal, das häufig den mit den Präposit. *pro* und *per* zusammengesetzten Verben begegnete. S. z. III, 26. unter *prorutis*. Vgl. z. IV, 25. 26. *Atque eos in fugam dederunt, neque longius prosequi potuerunt.* C. II, 8. *Hinc ad repellendum et prosequendum hostem procurrebant.* Mehre Beispiele hat Oud. bei d. St. gesammelt.

X. Cäsar, im Begriff die Feinde zu verfolgen, erhält Nachricht über die beschädigten Schiffe.

milites equitesque] I. e. pedites equitesque, denn nicht selten steht im Gegensatz von *eques*, oder wenn dasselbe beigefügt ist, *milites* für Füsser, ein vorzüglich beim Cäsar und Livius vorkommender Sprachgebrauch. In der römischen Armee waren die Fufsgänger die Hauptstreiter, der Kern der Truppen, und daher diese Vertauschung beider Wörter. Vgl. C. I, 54. *Quum — omnes viae ab Afranianis militibus equitibusque obsiderentur.* II, 41. *ne militibus quidem, ut defessis, neque equitibus, ut paucis et labore confectis, studium ad pugnandum virtusque deerat.* III, 47. Ja Cäs. geht noch weiter, indem er *exercitus* in Verbindung mit *equitatus* für *peditatus*, und selbst *homines* im Gegensatze von equites für pedites gebrauchte. Vgl. II, 11. *exercitum equitatumque castris continuit.* VII, 61. C. III, 38. f. Defsgl. C. II, 39. *capti homines equitesque producebantur.* Anderwärts findet sich *viri* so gebraucht, z. B. Liv. V, 37. XXI, 27. *equites virique.* Sil. Ital. IX, 559. *trahens equitemque virosque* etc. *In expeditionem*, zu einem Unternehmen, denn sehr gewöhnlich wird dieses Wort von jedem Zuge gegen den Feind gesetzt, er mag sich nun in entfernte Gegenden erstrecken, oder auch in der Nähe Statt finden; daher bei Vellej. Pat. II, 31, 3. *expeditiones furtivae.* 78, 2. *crebris expeditionibus durabat exercitum* f. Der M. τριχῇ τό, τε πεζικὸν ἅμα καὶ τὸ ἱππικὸν ἐπὶ τοὺς πολεμίους φυγόντας ἐπέμψατο.

extremi] Scil. eorum, qui fugiebant. *Adflictas*, i. e. collisas et diffractas, s. C. III, 27. *tempestas adflixit naves*, wo von der gänzlichen Zerstörung, Vernichtung der Schiffe durch den Sturm geredet wird. S. Oud. z. IV, 36. *In litore ejectis*, i. e. in litore, ubi erant ad ancoram deligatae, s. K. 9., dissipatis, wofür eigent-

Caesarem venerunt, qui nunciarent, superiori nocte, maxima coorta tempestate, prope omnes naves adflictas atque in litore eiectas esse; quod neque ancorae funesque subsisterent, neque nautae gubernatoresque vim pati tempestatis possent: itaque ex eo concursu navium magnum esse incommodum acceptum.

XI. His rebus cognitis, Caesar legiones equitatumque revocari atque itinere desistere iubet; ipse ad naves revertitur: eadem fere, quae ex nunciis literisque cogno-

---

lich *in litus ejectis* stehen sollte; allein es scheinen hier zwei Constructionen *in litus ejectis et in litore dissipatis* vermengt zu seyn, denn in letzterer Construct. liegt die Ruhe und Dauer, s. Ramshorn's lat. Gr. §. 150. Not. 2.

subsisterent] Eine sogenannte Enallage Imperfecti pro plusquamp. *substitissent*, i. e. sustinuissent, resistere et vim pati temp. potuissent, allein Cäsar wollte die Lage, den Zustand der vom Windsturme gefafsten und herumgeschleuderten Schiffe vergegenwärtigen, s. z. I, 40. unter *sublevarent*. Vgl. Goerenz z. Cic. de Legg. III, 13. p. 258. u. z. de Finibb. V, 3. p. 539. Zumpt's lat. Gr. §. 78. Anm. 2. Ramshorn's lat. Gr. §. 190. Not. 1. Ueber die hier Statt habende Bedeutung dieses Verb. s. Gronov. und Drak. z. Liv. XXVII, 7., woselbst mit Recht die Lesarten *obsistentem*, *resistentem*, als Erklärung von *subsist.* verworfen werden. So der Gr. ὑφίστασθαι.

XI. Cäsar zieht seine Soldaten zurück, befestigt das Lager, bessert die Kiele aus und zieht vom Neuen gegen den Feind.

itinere desistere] Gewöhnlich construirt Cäsar dieses Verb., welches nach Broukh. z. Tibull. I, 8, 67. eine gewisse Sinnesveränderung, eine gewisse plötzliche Abänderung des Planes, vermöge der eingetretenen unvorhergesehenen Umstände bezeichnet, mit dem blofsen Ablative des Objects, s. I, 8. *hoc conatu destiterunt*. 42. *ut Ariovistus pertinacia desisteret*. IV. 12. *ut non prius fuga desisterent*, f., seltner mit einer ausgesetzten Präposition, wie C. II, 12. *a defensione desistere* f., wo jedoch die Bedeutung des Verb. durch die Präposition verstärkt erscheint, so dafs ein gänzliches Aufgeben des Planes ausgedrückt ist, ungeachtet gleich K. 13. diese Präposition dem Julischen Sprachgebrauche gemäfs fehlt, wie VI, 40. VII, 11., wo jedoch einige Codd. auch die Präposition *ab* darbieten. Vgl. Oud. z. VI, 40. p. 337.

ex nunciis litterisque] S. z. I, 26. *Magno negotio*, i. e. magna cum difficultate, s. z. II, 17. *Tamen* steht übrigens nicht selten nach Participien oder Ablat. consequentiae, bei denen ein *quidem*, *licet* f. ausgelassen scheint. S. z. Cic. pro Mil. 3, 7. *qui* (Horatius), *nondum libera civitate, tamen populi Romani comitiis liberatus est*. Philipp. II, 26. *Miserum me! consumtis enim lacrimis, tamen infixus animo haeret dolor*. Vgl. Horat. Tursell. und Ramsh. lat. Gr. §. 205, 6, k. *Delegit — jubet*, eine sehr gebräuchliche, von den griech. Historikern entlehnte, Abwechselung in den Zeitsphären, welche gleich noch stärker hervortritt, indem Caesar nach dem

verat, coram perspicit, sic ut, amissis circiter XL navibus, reliquae tamen refici posse magno negotio viderentur. Itaque ex legionibus fabros delegit et ex continenti alios arcessiri iubet; Labieno scribit, ut, quam plurimas posset, iis legionibus, quae sint apud eum, naves instituat. Ipse, etsi res erat multae operae ac laboris, tamen commodissimum esse statuit, omnes naves subduci et cum castris una munitione coniungi. In his rebus circiter dies decem consumit, ne nocturnis quidem temporibus ad laborem militum intermissis. Subductis navibus castrisque egregie munitis, easdem copias, quas ante, praesidio navibus reliquit: ipse eodem, unde redierat, proficiscitur. Eo quum venisset, maiores iam undique in eum locum copiae Britannorum convenerant, summa imperii bellique administrandi communi consilio permissa Cassivellauno, cuius fines a maritimis civitatibus flumen dividit, quod adpellatur Tamesis, a mari circiter milia pas-

---

Präsens historic. *scribit* einmal *posset* und einmal *instituat* folgen läfst. So K. 8. *reliquit — proficiscitur.* K. 49 *consedit et castra communit.* S. z. I, 46. Oud. verglich hier noch IV, 14. VI, 4. 9. VII, 4. 12. VIII, 1. 19. 45. f. *Fabros*, s. z IV, 27. *extr.*

subduci] S. z. K. 2. und z. IV, 29. Die Schiffe und Zelte der Soldaten waren mit einem Wall und Graben umgeben, s. K. 22. So bildeten den Griechen vor Troja die Schiffe auch zugleich das Lager, vor welchem ihre Gezelte an dem Gestade aufgeschlagen waren, s. die Ausleger z. Hom. Il. I, 12. und XIV, 30 — 36. *Ne nocturnis quidem temporibus ad lab. mil. intermissis*, i. e. ne nocturnis quidem temporis momentis, quin laborarent, etiamsi nox impediret, relictis. Die Soldaten waren auch die Nacht mit der Verschanzung des Lagers beschäftigt und liefsen nicht nach, diese Arbeit zu vollenden. Vgl. K. 40. *nulla pars nocturni temporis ad laborem intermittitur.* Sonst verbindet Cäs. gewöhnlich mit diesem Lieblingsausdrucke die Präpos. *ab*, ohne den Zweck, weshalb man die Arbeit nicht unterläfst, auszudrücken. Vgl. Oud., der hier mehre Beispiele gesammelt hat. Der M. hat blofs den Sinn ausgedrückt: ἐν αἷς (ἡμέραις) οὐδ' αὐτὰς ἐπαύσαντο πονούμενοι τὰς νυκτὰς οἱ στρατιῶται. Uebrigens bemerke man hier, dafs im Lateinischen sehr häufig der Plural von abstracten Begriffen vorkommt, wenn die Theile oder Momente eines im Raume oder in der Zeitlinie als fortgehend, während gedachten Ganzen bezeichnet werden sollen. S. z. III, 28. unter *silvas.*

summa imperii bellique administrandi] Der Oberbefehl u. die ganze Verwaltung des Krieges. Cäsar erklärt gleich seine Worte selbst durch *hunc toti bello imperioque praefecerant.* S. z. II, 4. C. I, 36. *summa ei belli administrandi permittitur.* Vgl. z. II, 22. Richtig der M.: ὧν (Βρεττανῶν) στρατηγός τε καὶ πολέμαρχος ὑπὸ πάντων αὐτῶν ὁμολογουμένως ἀπεδείχθη ὁ Κασιβέλαυνος. *Tamesis*, Themse. *Continentia*, continua, s. z. III, 28. Vgl. VI, 31. VIII, 38. f.

suum LXXX. Huic superiore tempore cum reliquis civitatibus continentia bella intercesserant: sed nostro adventu permoti Britanni hunc toti bello imperioque praefecerant.

XII. *Britanniae pars interior ab iis incolitur, quos natos in insula ipsa memoria proditum dicunt: maritima pars ab iis, qui praedae ac belli inferendi caussa ex Belgis transierant; qui omnes fere iis nominibus civitatum adpellantur, quibus orti ex civitatibus eo pervenerunt et bello illato ibi remanserunt atque agros colere coeperunt. Hominum est infinita multitudo creberrimaque aedificia, fere Gallicis consimilia: pecorum magnus numerus. Utuntur aut aere, aut talis ferreis, ad certum pondus examinatis,*

XII. Schilderung der Einwohner Britanniens.

natos in insula] I. e. Aborigenes, Indigenas, αὐτόχθονας, Ureinwohner, s. z. VI, 18. Diodor. Sicul. V, 21., der Cäsar's Beschreibung vor Augen gehabt zu haben scheint, erzählt ein Gleiches: *Κατοικεῖν δὲ φασι τὴν Βρεττανικὴν αὐτόχθονα γένη, καὶ τὸν παλαιὸν βίον ταῖς ἀγωγαῖς διατηροῦντα. Memoria proditum est*, i. e. traditum est, eine seltnere Wendung für die gewöhnliche Redensart *memoriae prod. est*, aber nicht ohne Beispiele, s. Drak. z. Liv. III, 54. IX, 27. Cäsar I, 13. *extr.* Corn. Nep. Hannib. VIII, 2. sagte sogar *memoria prodita est.*

aere] I. e. nummo aereo, s. z. IV, 30. *extr. Talis ferreis*, i. e. „ferri frustis in talorum figuram formatis, ut nostra sunt pondera," wie Döring lat. Elementarb. III, p. 166. aufgenommen hat. Schon Mor. billigte diese Vermuthung: *Perplacet Vossii conjectura* talis, *quae videtur cuivis in mentem venire debere: et facile potuissent tali ferrei pro numis esse.* Da der Consonant *t* wegen der mit demselben endenden Partikel *aut* in den MSS. verschlungen worden war; so haben die Abschreiber das verderbte *aliis* in die Codd. gebracht, zumal da die Glosse *nummo aereo* dazu verleiten konnte, indem man nun nach *aliis* wiederum *nummis* ergänzte. Wie Oud. *taleis* für *laminis*, ἐλάσμασι (Strab. III, p. 233.?!) vom Eisen verstehen konnte, dieſs ist mir wenigstens unerreichbar. Ganz anders verhält sichs mit VII, 73. *taleae ferreis hamis infixis in terram infodiebantur*, wo hölzerne, mit eisernen Haken versehene Stöcke, um die feindlichen Reiter festzuhalten, gemeint sind, denn *talea* stammt ohne Zweifel von θάλει, θάλεα, und bezeichnet daher ursprünglich einen Sprölsling, Zweig, auch ein abgeschnittenes Stück Holz, aber gewifs nicht ein abgeschnittenes Stück Eisen, eine Bedeutung, die in der That der Analogie geradezu widerstreiten würde. Auch in dieser Stelle war in den MSS. *et aliae*, *taliae*, verschrieben. *Annulis* findet sich nur in neueren Codd., wornach der M. δακτυλίοις übersetzte, welches ich dem *taleis* hier lieber vorziehen würde, wenn nicht *talis* vorzüglicher und *aliis* aus *anulis* für annulis nicht so leicht verderbt schiene. *Examinatis*, πρός τι βάρος ἐσταθμωμένοις, der M. Dieses Geld wurde also, wie bei den Römern bis auf die Zeiten der Decemvirn, nicht gezählt, sondern zugewogen. Forcellini: „Quas *Caesar* taleas ferreas

pro nummo. Nascitur ibi plumbum album in mediterraneis regionibus, in maritumis ferrum; sed eius exigua est copia: aere utuntur importato. Materia cuiusque generis, ut in Gallia, est, praeter fagum atque abietem. Leporem et gallinam et anserem gustare, fas non putant; haec tamen alunt animi voluptatisque caussa. Loca sunt temperatiora, quam in Gallia, remissioribus frigoribus.

XIII. *Insula natura triquetra, cuius unum latus est contra Galliam. Huius lateris alter angulus, qui est ad*

---

nominat, iisque pro nummo usos esse Britannos dicit, intelligit breves regulas, aut lamellas quadratas et oblongas ex ferro: cujusmodi hodieque apud Indos alicubi ex aere et argento pro pecunia in usu esse accepimus," eine Anmerkung, die mehr für das vermuthete *talis* zu sprechen scheint.

plumbum album] I. e. stannum, κασσίτερος. Zinn zählte der Britannier unter die gröfsten Reichthümer seines Landes, mit welchem es schon lange vor Ankunft der Römer einen starken Handel trieb. Vgl. Mannert II, 2. p. 104. Plin. XXXIV, 16. (30.) gibt von der Gewinnung des Zinns in den südwestlichen Theilen Britanniens Nachricht und bemerkt, dafs schon die Oberfläche der Erde in einigen Gegenden dieses Metall darbiete. Vgl. Diod. Sic. Bibl. hist. V, 22. *Materia*, arbores in silvis, ligna ad domos navesque aedificandas, s. z. III, 29.

animi voluptatisque caussa] Die volle Redeweise, wofür sonst schlechtweg *animi caussa*, ψυχῆς χάριν, gesetzt wird, denn *anim.* steht in dieser Verbindung gewöhnlich von der Ergötzlichkeit des Gemüths, weil die Seele eher nach dem strebt, was sie ergötzt, als nach dem, was sie verabscheuet. Vgl. Goerenz z. Cic. de Finn II, 17, 56. und meine Anmerk. z. Cic. pro Roscio A. §. 134. *animi et aurium caussa tot homines habet, ut quotidiano cantu tota vicinitas personet.* So steht überhaupt ψυχὴ für τὸ ἐπιθυμητικὸν, vgl. Xenoph. Memorabb. I, 2, 23. αἱ τῇ ψυχῇ συμπεφυτευμέναι ἡδοναί. Theages Stobaei p. 11. ἃ μὲν ἡδονὰ ἐν τῷ ἐπιθυμητικῷ. Der M. hat den griech. Sprachgebrauch nicht genau beobachtet: λαγὼ δὲ καὶ ὄρνιθος καὶ χηνὸς οὐκ ἔξεστι γεύεσθαι παρ' αὐτοῖς· ἐπὶ τέρψει δ' ὅμως τρέφουσι. *Loca temperatiora.* Die beständig wehenden Meerlüfte mildern auch jetzt noch die Wärme der Sommer und erquicken die Fluren und Geschöpfe, so wie die häufigen Winterregen die Kälte des Landes, welches ohnehin das umfliefsende Meer durch gemäfsigte Wärme mindert, so auflösen, dafs in Britannien die Kälte weniger fühlbar ist als in einigen Gegenden Galliens und Italiens. Vgl. Camden.

XIII. Lage Britanniens und der anderen Inseln.

natura] I. e. naturali situ, s. z. I, 2. Vgl. Diod. Sic. Bibl. hist. V, 21. Αὕτη γὰρ τῷ σχήματι τρίγωνος οὖσα παραπλησίως τῇ Σικελίᾳ. τὰς πλευρὰς οὐκ ἰσοκώλους ἔχει. Παρεκτεινούσης δὲ αὐτῆς παρὰ τὴν Εὐρώπην λοξῆς, τὸ μὲν ἐλάχιστον ἀπὸ τῆς ἠπείρου διεστηκὸς ἀκρωτήριον, ὃ καλοῦσι Κάντιον, [ὃ] φασὶν ἀπέχειν ἀπὸ τῆς γῆς σταδίους ὡς ἑκατόν, καθ' ὃν τόπον ἡ Θάλασσα ποιεῖται τὸν ἔκρουν· τὸ δ' ἕτερον ἀκρωτήριον, τὸ καλούμενον Βελέριον, ἀπέχειν λέγεται τῆς

Cantium, quo fere omnes ex Gallia naves adpelluntur, ad orientem solem; inferior ad meridiem spectat. Hoc latus tenet circiter milia passuum D. Alterum vergit ad Hispaniam atque occidentem solem, qua ex parte est Hibernia, dimidio minor, ut aestimatur, quam Britannia; sed pari spatio transmissus, atque ex Gallia, est in Britanniam. In hoc medio cursu est insula, quae adpellatur Mona; complures praeterea minores obiectae insulae existimantur; de quibus insulis nonnulli scripserunt, dies continuos XXX sub bruma esse noctem. Nos nihil de eo percontationibus

---

ἠπείρου πλοῦν ἡμερῶν τεσσάρων· τὸ δ' ὑπολειπόμενον ἀνήκειν μὲν ἱστοροῦσαν εἰς τὸ πέλαγος, ὀνομάζεσθαι δὲ Ὄρκαν. Τῶν δὲ πλευρῶν τὴν μὲν ἐλαχίστην εἶναι σταδίων ἑπτακισχιλίων πεντακοσίων, παρήκουσαν παρὰ τὴν Εὐρώπην· τὴν δὲ δευτέραν τὴν ἀπὸ τοῦ πορθμοῦ πρὸς τὴν κορυφὴν ἀνήκουσαν, σταδίων μυρίων πεντακισχιλίων· τὴν δὲ λοιπήν, σταδίων δισμυρίων· ὥστε τὴν πᾶσαν εἶναι τῆς νήσου περιφορὰν σταδίων τετρακισμυρίων δισχιλίων πεντακοσίων. Daher Camden.: *Potest vero etiam aliquo modo triquetra dici, quia tria in diversa promontoria habet: Belerium nempe, quod solem occidentem, Cantium, quod Orientem, Tarvisium sive Orcas quod septentrionem prospectat.* Vgl. Strab. IV, p. 199. *Ἡ δὲ Βρεττανικὴ τρίγωνος μέν ἐστι τῷ σχήματι,* ff. Cäsar folgt hier sicheren Nachrichten, indem es erst unter Claudius als gewifs angenommen ward, dafs Britannien eine Insel wäre, s. Dio Cass. XXXIX, 50. und z. IV, 20. unter *intelligebat.* Pompon. Mel. III, 6. Mannert II, 2. p. 66. So ward auch Sicilien wegen seiner drei Vorgebirge *triquetra* genannt, Plin. H. N. III, 8. *in.*

Cantium] Kent. Nach Camden hat es seinen Namen erhalten, weil Kent in einen mächtigen Winkel ausläuft. *Alterum latus*, i. e. latus, ubi est Belerium promontorium. *Vergit*, s. z. I, 1. Cäsar, der fremden Erzählungen folgte, hat sich hier minder genau ausgedrückt, wenn er dieses Verb. in der gewöhnlichen Bedeutung von einer nach Hispanien sich hinneigenden Seite verstand. Richtiger hätte er sich ausgedrückt: *alterum vergit uti Hispania ad occidentem solem.* Vielleicht wollte er dieses auch sagen, aber in der Lebendigkeit und Kürze des Vortrages vermengte er seine Rede. *Aestimatur*, s. z. II, 17. Oud.: „Spatii *aestimatio* proprie dicitur, uti ponderis." Vgl. VI, 19. C. I, 87. f. Es ward hier also die Vulgata *existimatur* mit Recht von Oud. verworfen. *Mona*, Man. Ueber ihre Eroberung durch Suetonius Paullinus s. Tacit. Ann. XIV, 29 Agric. 14. 18.

de quibus insulis nonnulli scrips., dies continuos XXX sub bruma esse noctem] Eigentlich hätte Cäsar nach der gewöhnlichen Redeweise *ubi nonn. scrips.* f., schreiben sollen; allein diese deutsche Construction findet sich der Deutlichkeit wegen auch im Lateinischen, jedoch mit dem Unterschiede, dafs alsdann das bei dem Infinitiv zu ergänzende *Demonstrativ.*, wie hier *ibi* vor *dies* f., weggelassen zu werden pflegt. Cic. Brut. 15. *De quo sit memoriae proditum*, (eum) *eloquentem fuisse* f., vgl. Ramshorn's lat. Gr. §. 188. Not. 2. *Certis ex aqua mensuris*, scil. clepsydrarum ope,

reperiebamus, nisi certis ex aqua mensuris breviores esse, quam in continente, noctes videbamus. Huius est longitudo lateris, ut fert illorum opinio, DCC milium. Tertium est contra septemtriones, cui parti nulla est obiecta terra; sed eius angulus lateris maxime ad Germaniam spectat: huic milia passuum DCCC in longitudinem esse, existimatur. Ita omnis insula est in circuitu vicies centum milium passuum.

XIV. *Ex his omnibus longe sunt humanissimi, qui Cantium incolunt, quae regio est marituma omnis, neque multum a Gallica differunt consuetudine. Interiores plerique frumenta non serunt, sed lacte et carne vivunt pellibusque sunt vestiti. Omnes vero se Britanni vitro infi-*

---

quibus ut horologiis utebantur. Es ist übrigens bekannt, dafs die Sonne, wann sie in die nördlichen Bilder der Ekliptik getreten ist, um so längere Tage und kürzere Nächte hervorbringe, je näher ein Land dem Pole liegt; daher hat z. B. Gallien längere Nächte, als England, und dieses wiederum längere, als Schottland u. s. w. Man vergesse hier nicht, dafs Cäsar im Sommer in Britannien war. *Nisi*, i. q. sed tantum, s. Terent. Eun. III, 4, 10. Phorm. V, 8, 60. f. Cic. Fam. XIII, 73. f. Drak. z. Liv. XXIV, 20. *Continente*, i. e. Gallia.

milium] Scil. passuum, s. z. I, 15. *extr. Septemtriones*, s. z. I, 1. *Vicies centum milium*, i. q. vicies centena milia, wie in den schlechteren Edd. gelesen wird. Ueber die minder richtigen Angaben, welche der sich von dieser grofsen Insel kein wahres Bild entworfen habende, in der Eilfertigkeit seiner Schilderung, zu Schulden kommen läfst, vgl. vorzüglich Mannert II, 2. p. 14. ff. Er gibt ohne Zweifel das Maafs der ganzen Insel zu klein an. Was Strabo und Plin. hierüber sagen, diefs hat Mannert I, 1. geprüft. Jetzt wird die Gröfse derselben auf 4516 Quadratmeilen berechnet.

XIV. Sitten der Britannier.

humanissimi] I. e. cultissimi, die gebildetsten. Der M. φιλανθρωπότατοι. S. z. I, 1. unter *cultu*. *A Gallica consuetudine*, i. e. a consueto Gallorum cultu et humanitate, s. VI, 21. VIII, 25. *Vivunt*, s. z. IV, 1.

vitro] Die Britannier mahlten sich mit Waid, *isatis*, s. Voss z. Virg. Ldb. IV, 334., dessen Farbe meergrün oder blau war, den Körper bunt, woher auch Britannien, von dem alten *brit*, bunt, seinen Namen erhalten haben soll. Plin. H. N. XXII, 1. *glastum . ., quo Britannorum conjuges nurusque toto corpore oblitae — incedunt, Aethiopum colorem imitantes.* Diefs thaten ja aber alle Britannier, und es scheint daher Plin. ein μνημονικὸν ἀμάρτημα nach Davis. begangen zu haben. Sie pflegten nämlich die Haut aufzuritzen und alsdann die aufgeritzte Haut des Vorderleibes, den sie blofs trugen, indem die Thierfelle zumeist nur den Hintertheil des Körpers bedeckten, mit dieser blaufärbenden Farbe zu bezeichnen. Solin. K. 25. *Regionem partim tenent barbari, quibus per artifices plagarum figuras, jam inde a pueris variae animalium effigies incorporantur, inscriptisque visceribus hominis incremento pigmenti notae*

ciunt, quod caeruleum efficit colorem; atque hoc horridiore sunt in pugna adspectu: capilloque sunt promisso atque omni parte corporis rasa, praeter caput et labrum superius. Uxores habent deni duodenique inter se communes, et maxime fratres cum fratribus, parentesque cum liberis; sed si qui sunt ex his nati, eorum habentur liberi, quo primum virgo quaeque deducta est.

XV. Equites hostium essedariique acriter proelio cum equitatu nostro in itinere conflixerunt, tamen ut nostri omnibus partibus superiores fuerint atque eos in silvas collesque compulerint: sed compluribus interfectis, cupidius insecuti, nonnullos ex suis amiserunt. At illi, intermisso spatio, imprudentibus nostris atque occupatis

---

crescunt. Neque quidquam magis patientiae loco ferae nationes ducunt, quam ut per memores cicatrices plurimum fuci artus bibant. Herodian. III, 47. sagt ausdrücklich: τὰ δὲ σώματα στίζονται γραφαῖς ποικίλων ζώων παντοδαπῶν εἰκόσιν· ὅθεν οὐδ' ἀμφιέννυνται, ἵνα μὴ σκέπωσι τοῦ σώματος τὰς γραφάς. Pomp. Mel. III, 6. *vitro corpora infecti Britanni.* Vgl. Tacit. Agric. 11. über die Silurer, einem Britannischen Volksstamm. Isidor. XIX, 23. Ein Gleiches thaten die Illyrier, Thracier, f., s. Strab. VII, p. 218., und ein Gleiches ist jetzt noch von vielen Inselbewohnern bekannt. Die Lesart *vitro* ist übrigens die lat. Uebersetzung von dem germanischen *glas*, woher des Plin. *glastum*, welches bei den Britten meergrün, bläulich bezeichnete, und auch auf die aus dem Waid bereiteten Färbestoffe übertragen ward. Vgl. Vitruv. VII, 14. *Vitro, quod Graeci Isatin adpellant.* Marcell. Empir. 23. *Herba, quam nos vitrum, Graeci isatida vocant.* Vgl. Oud., Mor. u. Oberl.

hoc horridiore] S. z. I, 33.

quo virgo deducta est] I. e. in cujus domum virgo deducta est, s. z. I, 42. unter *eo leg. milites.* Uebrigens ist *deducere*, da es an einen bestimmten Ort hinführen bedeutet, s. z. II, 33., auch von dem Heimführen der Braut zu dem Hause des Mannes der terminus proprius, s. Bach z Tibull. III, 4, 31. *Ut juveni primum virgo deducta marito* f., und Perlet. z. Terent. Hec. I, 2, 60. *Uxorem deducit domum.* So der Gr. γυναῖκα πρὸς οἶκον ἄγεσθαι.

XV. Die Britannier, nach einem hitzigen Treffen, in die Flucht getrieben. Vgl. Dio Cass. XL, 2.

tamen ut] Verbinde und ergänze die Worte also: *acriter quidem, ita tamen ut* etc. So z. III, 14. unter *tamen has*, u. z. I, 11. unter *meritos esse. Intermisso spatio*, s. z. I, 27. Man ergänze hier *temporis.* Gleich nachher, wo vom Raume die Rede ist, hat der volle Stil Cäsar's *loci* ausgesetzt, vgl. z. III, 4. Der M. ὀλίγον τινα χρόνον διαλιπόντες.

imprudentibus] S. z. III, 29. *in. Se ex silvis ejecerunt*, s. K. 21. und IV, 15. *Atque his primis*, i. e. iisque primis, et iis quidem primis. Die ersten Cohorten der Legionen, welche damals gewöhnlich stärker waren, als die übrigen, bestanden aus den tapfersten Streitern. *Per medios*, i. e. per idem illud, quod inter cohortes perexiguum intermissum erat, spatium. *Perruperunt.* Mit

flumen uno omnino loco pedibus, atque hoc aegre, transiri potest. Eo quum venisset, animum advertit, ad alteram fluminis ripam magnas esse copias hostium instructas: ripa autem erat acutis sudibus praefixis munita; eiusdemque generis sub aqua defixae sudes flumine tegebantur. His rebus cognitis a captivis perfugisque, Caesar, praemisso equitatu, confestim legiones subsequi iussit. Sed ea celeritate atque eo impetu milites ierunt, quum capite solo ex aqua exstarent, ut hostes impetum legionum atque equitum sustinere non possent ripasque dimitterent ac se fugae mandarent.

XIX. Cassivellaunus, ut supra demonstravimus, omni deposita spe contentionis, dimissis amplioribus copiis,

---

Meinung scheint mir wenigstens nicht so ganz verwerflich, wenn er aus *Σούελλαν*, welches Wort Dion für *Καασουελλαύνου* darbietet, schliefst, dafs man unter *Cassivellaunus* einen Fürsten der Cassier vermuthen und hier eine ähnliche Zusammenziehung und Wortverbindung, wie in *Cattimarus* (Fürst der Katten), *Teutomarus* (Fürst der Teutonen) u. s. w. ahnen könne. Das Wort *Mar* bezeichnete einen Herrn, Vorsteher f. Barth II, p. 366. Der Uebergang über die Themse aber geschah nach Mannert II, 2. p. 46. da, wo die Themse zwischen *Kingston* und *Brentford* ihren Lauf von Süden nach Norden dreht. Camden vermuthete, dafs dieser Uebergang da Statt gefunden habe, wo das Flüfschen Wey sich mit doppelter Mündung in die Themse ergiefst, woselbst der Flufs kaum sechs Fufs hoch sey. *Atque hoc*, i. e. et quidem.

animum advertit] S. z. I, 24.

praefixis] Scil. ripae, quibus ea muniretur hostiumque escensus arceretur. *Flumine*, i. e. aqua fluente. Die Flut bedeckte diese eingeschlagenen Pfähle, so dafs sie der den Flufs durchwatende Feind nicht sehen konnte. Polyaen. Strateg. VIII, 23. bemerkt, Cäsar habe vorzüglich durch einen mit einem Thurme versehenen Elephanten die den Flufs bewachenden Feinde in die Flucht geschreckt. Da Cäsars Tagebücher verloren gegangen sind, so läfst sich die Wahrheit dieser Angabe nicht ausmitteln. *Ea celeritate atque eo impetu*, s. z. II, 20. *sucessus et incursus. Dimitterent*, relinquerent, a ripis discederent. Durch die Flucht schien ihnen das Ufer gleichsam zurückzuweichen, s. Oud. z. VIII, 5. *devicti plura oppida dimiserant.*

XIX. Cassivellaunus, in den Wäldern versteckt, beunruhigt die Römer.

ut supra demonstravimus] Man verbinde diese Worte mit *omni deposita spe contentionis*, und beziehe sie auf K. 17. *extr.*: *neque post id tempus unquam summis nobiscum copiis hostes contenderunt. Relictis*, reliquis, s. K. 52. *non esse relictum militem sine vulnere.* VII, 70. C. I, 41. 80. III, 74. f. Cäsar sagt sogar *relinquebatur* für reliquum erat, s. C. I, 29. 79. III, 44. 109 f. Vgl. Oud. *Servat*, das Simpl. für das Comp. observat., s. Terent. And. I, 3, 7. *me infensus servat.* Virg. Aen. VI, 338. *dum sidera servat, Exciderat puppi*, scil. Palinurus.

milibus circiter quatuor essedariorum relictis, itinera nostra servabat, paullulumque ex via excedebat, locisque impeditis ac silvestribus sese occultabat, atque iis regionibus, quibus nos iter facturos cognoverat, pecora atque homines ex agris in silvas compellebat: et, quum equitatus noster liberius praedandi vastandique caussa se in agros effunderet, omnibus viis notis semitisque essedarios ex silvis emittebat et magno cum periculo nostrorum equitum cum iis confligebat, atque hoc metu latius vagari prohibebat. Relinquebatur, ut neque longius ab agmine legionum discedi Caesar pateretur et tantum in agris vastandis incendiisque faciendis hostibus noceretur, quantum labore atque itinere legionarii milites efficere poterant.

XX. Interim Trinobantes, prope firmissima earum regionum civitas, ex qua Mandubratius adolescens, Caesaris fidem secutus, ad eum in continentem Galliam venerat, (cuius pater Imanuentius in ea civitate regnum obtinuerat interfectusque erat a Cassivellauno; ipse fuga mortem vitaverat) legatos ad Caesarem mittunt pollicenturque, sese ei dedituros atque imperata facturos: petunt,

---

locisque impeditis - - atque iis regionibus] S. z. I, 10. IV, 24. *Effunderet*, irrumperet, vagaretur, das Verb. propr. von den aus Reihe und Glied getretenen und umherschwärmenden, oder auch einen plötzlichen feindlichen Anfall ausführenden, Soldaten, vgl. Oud., der bemerkte, dafs Cäs. gewöhnlich *se effundere in locum*, nicht *e loco*, dagegen *se ejicere ex loco*, nicht *in locum* sage, weshalb schon die Lesart *ejiceret* oder *ejecerat* verwerflich sey. „Praeterea ejicere rectum esset, si e castris vel oppido se in agros effudisse dixisset, sed hic notat modo liberiorem per agros discursum a palantibus praedatoribus factum.“ *Se ad cognoscendum effudit.* B. C. II, 7.“ *Hoc metu*, i. e. propter hunc periculi metum, s. z. I, 46. II, 1. unter *mobilitate*. *Discedi*, a populatoribus.

XX. Die Trinobanter ergeben sich dem Cäsar.

firmissima civitas] S. z. I, 3. Die Trinobanter wohnten in der heutigen Grafschaft Essex und in den angrenzenden westlicheren Strichen. Ihre Hauptstadt (*Καμουδόλανον*) war das jetzige Colchester, am schiffbaren Coln, mit 40,000 Einwohnern. S. Mannert II, 2. p. 191. und 47. *Fidem secutus*, s. z. IV, 21. *Continentem Galliam*. Cäsar setzt sonst gewöhnlich *continentem*, wenn er von Gallien im Gegensatze von Britannien redet, vgl. K. 8. 11. 22. 23. IV, 38. f., und auch der M. hat *Galliam* nicht ausgedrückt. Scaliger, Hottom. und Ciaccon. hielten daher dieses Wort für verdächtig. Dagegen glaubt Oberl. mit Davis. und Oud. es dem vollen Stile Cäsar's erhalten zu müssen. Liv. XXXI, 45. *continentem Atticam*. Allein Cäsar zieht ja hierin sonst nirgends diese volle Schreibart vor. Würden aufser dem Cod. Lovaniens, wo der Zusatz *Galliam* fehlt, mehre demselben beistimmen, so würde ich es allerdings verwerfen.

ut Mandubratium ab iniuria Cassivellauni defendat atque in civitatem mittat, qui praesit imperiumque obtineat. His Caesar imperat obsides XL, frumentumque exercitui, Mandubratiumque ad eos mittit. Illi imperata celeriter fecerunt, obsides ad numerum frumentaqne miserunt.

XXI. Trinobantibus defensis atque ab omni militum iniuria prohibitis, Cenimagni, Segontiaci, Ancalites, Bi-

---

qui praesit] I. e. ut is praesit civitati. Dieser absolute Sprachgebrauch des Cäsar, den er sonst bei anderen Verben, wie schon vielfach bemerkt worden ist, vorzieht, findet sich C. III, 28. *Qui Lissi praeerat.* Afr. 33. *Adrumeti praeerat* f. Vgl. Oud. z. VIII, 24. und Drak. z. Liv. II, 6. *Ad numerum*, i. e. ad eum numerum, quem imperaverat Caesar, h. e. totidem obsides, quot imperaverat. Döring verglich Cic. V. Verr. 73. *in eorum locum, et ad eorum numerum* (totidem, quot illi fuerant) *cives Romani hostilem in modum cruciati et necati.* — *Frumentaque* statt der Vulgata *frumentumque*, vgl. Oud.: „Quo ostendat, non tantum *celeriter* et *ad numerum*, sed et copiosius imperata submiuistrasse. Sic. IV, 19. et alibi, *frumentis succisis.* I, 16. *frumenta in agris matura non erant.* Adde VI, 43. C. II, 37. MS. Petav. B. C. III, 50. et passim: quare reponere id (frumentumque) non sum veritus."

XXI. Anderer Staaten Uebergabe. Eroberung der Stadt des Cassivellaunus.

ab omni militum injuria prohibitis] I. e. ab omni militum injuria inferenda prohibitis atque defensis, s. z. IV, 11. *Cenigmani* etc. Diese Völker sind nach Cäsar's Beschreibung in den Gegenden, wo die Atrebates f. wohnten, also südwestlich von den Trinobantern, aufzusuchen. Vielleicht gehörten sie alle zu dem Völkerstamme der Atrebaten f. S. Mannert II, 2. p. 191. Camden suchte ihnen bestimmtere Wohnsitze anzuweisen. Er glaubt, dafs ich seiner Worte im Auszuge erwähne, Folgendes: „Regionem Trinobantibus proximam, quae postea *East — Anglia* dicta, et Suffolciam, Norfolciam, Cantabrigiensemque agrum cum Huntingdonensi complectitur, occuparunt olim *Iceni.*" (Er hält nämlich *Iceni* und die *Cenimagni* nicht für ein verschiedenes Volk, u. meint, die letztere Lesart sey aus *Oceni*, *Regni*, verderbt, indem in einem MS. *Ceni Agni* gelesen werde. Ich wenigstens möchte am liebsten mit Lips. z. Tacit. Ann. XII, 32. *Iceni*, *Cangi* lesen, worauf Tacit. durch diese Worte: *Ceterum clade Icenorum compositi, qui bellum inter et pacem dubitabant; et ductus inde in Cangos exercitus*, so sicher hinleiten.) „*Segontiaci* fuerunt populi Britanniae apud Belgas, in tractu *Holeshot* nunc dicto. *Ancalites* tenuerunt regionem *de Henley*, quam collibus surgentem et silvis densam Tamisis magno circumducto ambitu et in se reflectens amplectitur. *Bibroci.* Nominis huius reliquiae clarissimae supersunt in oppido *Bray*: a quo haud procul Caesar Tamisim cum suis transmisit. *Cassi.* Nominis reliquiae etiamnum *Caeshovi* manent." Vielleicht wohnten sie mit andern von Camd. angebenen Völkern in dem jetzigen *Buckinghamshire*, *Bedfordshire* und *Hartfordshire.* Allein diese Vermuthungen führen zu keinem historischen Resul-

broci, Cassi, legationibus missis sese Caesari dedunt. Ab his cognoscit, non longe ex eo loco oppidum Cassivellauni abesse, silvis paludibusque munitum, quo satis magnus hominum pecorisque numerus convenerit. (Oppidum autem Britanni vocant, quum silvas impeditas vallo atque fossa munierunt, quo incursionis hostium vitandae caussa convenire consuerunt.) Eo proficiscitur cum legionibus: locum reperit egregie natura atque opere munitum; tamen hunc duabus ex partibus oppugnare contendit. Hostes, paullisper morati, militum nostrorum impetum non tulerunt seseque alia ex parte oppidi eiecerunt. Magnus ibi numerus pecoris repertus multique in fuga sunt comprehensi atque interfecti.

XXII. Dum haec in his locis geruntur, Cassivellaunus ad Cantium, quod esse ad mare supra demonstravimus, quibus regionibus quatuor reges praeerant, Cingetorix, Carvilius, Taximagulus, Segonax, nuncios mittit atque his imperat, uti, coactis omnibus copiis, castra navalia de improviso adoriantur atque oppugnent. Ii quum ad castra venissent, nostri, eruptione facta, multis eorum interfectis, capto etiam nobile duce Lugotorige, suos incolumes reduxerunt. Cassivellaunus, hoc proelio nunciato, tot detrimentis acceptis, vastatis finibus, maxime etiam permotus defectione civitatum, legatos per Atrebatem Commium de deditione ad Caesarem mittit. Caesar, quum statuisset, hiemem in continente propter repentinos

---

tate. Jedoch ist es nicht unangenehm, einem ungewissen Gegenstande selbst durch Hypothesen das Interesse der Wahrscheinlichkeit zu ertheilen. Vgl. Cell. I, 2. p. 328.

Oppidum autem Britanni vocant] S. z. I, 5. Strabo IV, p. 200, scheint diese Stelle vor Augen gehabt zu haben: *Πόλεις Βρεττανῶν εἰσὶν οἱ δρυμοί· περιφράξαντες γὰρ δένδρεσι καταβεβλημένοις εὐρύχωρῃ κύκλον, καὶ ἐνταῦθα καλυβοποιοῦνται, καὶ τὰ βοσκήματα κατασταθμεύουσιν, οὐ πρὸς πολὺν χρόνον. Ejecerunt*, s. z. IV, 15.

XXII. Cassivellaunus ergibt sich.

supra demonstravimus] S. K. 13. *Imperat.* Dem Cassivellaunus war die ganze Verwaltung des Krieges übergeben, s. K. 11.

per Atrebatem Commium] S. z. IV, 21. Ihn hatte Cassivellaunus zuerst aufgefordert, seine Thätigkeit in dieser Sache beim Cäsar zu verwenden.

in continente] Scil. Gallia, s. z. K. 20. *Id extrahi*, scil. ut hiemem in continente ageret. Dieses Verb. wird nicht selten alsdann gebraucht, wenn man eine nutzlose Verzögerung, ein unthätiges oder zweckloses Verschieben eines auszuführenden Vorhabens ausdrücken will. Liv. XLIV, 37. *ibi, quod rei gerendae tempus esset, loquendo et intempestive consultando videbatur quibusdam extrahere*, f. *Interdicit atque imperat.* Die volle Rede des Cäsar verbindet oft zwei Zeitwörter, eines negirend und das

Galliae motus agere, neque multum aestatis superesset, atque id facile extrahi posse intelligeret, obsides imperat et, quid in annos singulos vectigalis populo Romano Britannia penderet, constituit: interdicit atque imperat Cassivellauno, ne Mandubratio, neu Trinobantibus bellum faciat.

XXIII. Obsidibus acceptis, exercitum reducit ad mare, naves invenit refectas. His deductis, quod et captivorum magnum numerum habebat et nonnullae tempestate deperierant naves, duobus commeatibus exercitum reportare instituit. Ac sic accidit, uti ex tanto navium numero, tot navigationibus, neque hoc, neque superiore anno, ulla omnino navis, quae milites portaret, desideraretur: at ex iis, quae inanes ex continenti ad eum mitterentur, prioris commeatus expositis militibus, et quas postea Labienus faciendas curaverat numero LX, perpaucae locum caperent;

---

andere bejahend, oder umgekehrt, wo sich alsdann die Construction oft nach dem zuletzt stehenden Verb. richtet, vgl. K. 58. *praecipit atque interdicit, proterritis hostibus atque in fugam conjectis, unum omnes petant Indutiomarum.* etc. — *Bellum faciat*, s. z. III, 39. *extr.* Oud. verglich K. 8. VII, 2. Afr. 88. Ovid. Met. VIII, 58 Val. Max. V, 4, 3. Cort. z. Sallust. Cat. 26. Liv. I, 38. Cic. pro Fontej. 12., welche Stellen leicht noch durch andere, vorzüglich aus Cic. z. B. pro Milon. 28. f., könnten vermehrt werden. Vorzüglich häufig braucht Thucyd. *πόλεμον ποιεῖν* und *ποιεῖσθαι*, vgl. Popp. Prolegg. z. Thucyd. I, p. 189.

XXIII. Cäsar's Rückkehr nach Gallien.

His deductis] Scil. e litore in mare, s. z. K. 2. *Duobus commeatibus, ἐν δύο πορευτικοῖς στολοῖς*, der M. *ἐν δύο μέρεσιν*, in zwei Transporten. Vgl. Casaub. z. Suet. Aug. 98. Suet. Nero 20. *Alexandrinorum, qui de novo commeatu Neapolin confluxerant.* Oud. vergleicht Afr. 31. 37. 44. *Instituit*, s. z. II, 30. III, 23. *commeatibus nostros intercludere instituunt*, f. *Neque — ulla.* Drei vortreffliche Codd. lesen *nulla* für *ulla*, eine Lesart, die aber durchaus verwerflich ist, da *neque nullus* in einem Satze immer die Verneinung aufhebt. Nur alsdann verneint die doppelte Negation stärker, wenn ein Satz durch *nullus* oder überhaupt durch irgend eine Negation den fraglichen Gegenstand verneint und durch die Partikeln *nec — nec*, *neque — neque* wieder besonders in seinen Theilen negirt, z. B. Nemesian. II, 46. *Nullos nec myrtus nec laurus spirat odores.* Cic. de Legg. I, 8, 24. *ipsisque in hominibus nulla gens est, neque tam mansueta, neque tam fera, quae non, etiamsi ignoret, qualem habere deum deceat, tamen habendum sciat.* Vgl. Bremi z. Corn. Nep. Attic. 11, 5. Held z. C. II, 17. Gewöhnlich liegt in der Phrase *neque ullus* ein gröfserer Nachdruck, den hier Cäs. durch *omnino* erhöht. Vgl. Goerenz z. Cic. de Finibb. III, 15, 49. *Ex continenti*, i. e. Gallia. *Labienus*, s. K. 11. *Locum caperent*, „ad locum destinatum pervenirent," Davis. S. z. IV, 26. *Rejicerentur.* Vollständiger drückt sich Caes. K. 5. durch *tempestate rejectas* aus. Vgl. z. K. 14. Der M. *ὑπο τοῦ ἀνέμου ἀπεώσθησαν.*

caperent; reliquae fere omnes reiicerentur. Quas quum aliquamdiu Caesar frustra exspectasset, ne anni tempore a navigatione excluderetur, quod aequinoctium suberat, necessario angustius milites collocavit ac, summa tranquillitate consecuta, secunda inita quum solvisset vigilia, prima luce terram attigit omnesque incolumes naves perduxit.

XXIV. Subductis navibus, concilioque Gallorum Samarobrivae peracto, quod eo anno frumentum in Gallia propter siccitates angustius provenerat, coactus est aliter,

---

ne a navigatione excluderetur] I. e. ne a navigatione prohiberetur, h. e. ne impediretur, quo minus navigaret. Dieses Verb. wird schlechtweg mit dem Ablat., oder auch ausdrücklich mit einer Präposit. verbunden, die den Gegenstand, wovon die Rede ist, ausschliefst, um eine stärkere Bezeichnung dieses ausgeschlossenen Gegenstandes auszudrücken, s. z. IV, 11. unter *pugna prohiberet*, u. Oud. z. VII. 55. *Suberat*, propinquum erat, K. 29 C. I, 65. f. — *Inita vigilia*, s. z. I, 12. II, 2.

XXIV. Cäsar vertheilt seine Soldaten in Gallien in die Winterquartiere.

Subductis navibus] S. z. IV, 29. V, 2. *Concilioque*, s. z. III, 3. *Samarobrivae*. Unstreitig das heutige *Amiens* (aus dem spätern Namen Ambiani) an der Somme, keltisch *Samara*, wie der Name der Stadt zeigt, denn *Samaro-Briva* bezeichnete soviel als Samaro-Brücke, Samarbrück; aber weder Cäsar noch sonst ein Schriftsteller nannte den Namen des Flusses besonders, obgleich diese Stadt sehr ansehnlich war, indem hier Cäsar einen Reichstag der Gallier veranstaltet hatte, s. Ammian. XV, 11. und Mannert II, 1. p. 169. Cell. II, 3. p. 216. u. 308. „Nomen urbis a *Samara* amne est, medio aevo *Somena* vel *Sumina*, nunc *Somme* dicto; et *briva* seu *briga*, quod pontem Celtis significabat. Cäsar erwähnt dieser Stadt noch K. 45. und 51. *Ipse cum tribus legionibus circum Samarobrivam trinis hibernis hiemare constituit.* Cic. an Trebatius, der mit Cäsar in Gallien war, Epp. VII, 11. *Una me hercule collocutio nostra pluris erit, quam omnes Samarobrivae*, und 12. *Indicavit mihi Pansa meus, Epicureum te esse factum. O castra praeclara! quid tu fecisses, si te Tarentum, et non Samarobrivam misissem*, u. endlich 16. *extr.: Constat inter omnes, neminem te uno Samarobrivae juris peritiorem esse.*

angustius provenerat] I. e. parcius provenerat. C. III, 16. *ad rem frumentariam expediendam, qua angustе utebatur*, i. e. cujus penuria laborabat. Man bemerke die Verschiedenheit der Bedeutung K. 23. *angustius collocavit*, i. e. plures in eadem navi, quam pro capacitate navis fieri potuit, collocavit. Cäsar liebte die Wortverbindung mit *anguste* und einem Verb., wie C. I, 59. *angustius pabulari*, i. e. minore circuitu pabulari, wie gleich der Gegensatz lehrt, *alias longiore circuitu.* III, 2. *sed tantum navium reperit, ut anguste* XV *milia legionariorum militum* etc. *transportare possent. Legiones in plures civitt. distribuere*, i. e. in plures civitt. dimittere et in iis distribuere.

ac superioribus annis, exercitum in hibernis collocare legionesque in plures civitates distribuere: ex quibus unam in Morinos ducendam C. Fabio legato dedit; alteram in Nervios Q. Ciceroni; tertiam in Essuos L. Roscio; quartam in Remis cum T. Labieno in confinio Trevirorum hiemare iussit; tris in Belgio collocavit: his M. Crassum quaestorem, et L. Munatium Plancum et C. Trebonium, legatos, praefecit. Unam legionem, quam proxime trans Padum conscripserat, et cohortes quinque in Eburones, quorum pars maxima est inter Mosam ac Rhenum, qui sub imperio Ambiorigis et Cativolci erant, misit. His militibus Q. Titurium Sabinum et L. Aurunculeium Cottam, legatos, praeesse iussit. Ad hunc modum distributis legionibus, facillime inopiae frumentariae sese mederi posse existimavit: atque harum tamen omnium legionum hiberna (praeter eam, quam L. Roscio in pacatissimam et quietissimam partem ducendam dederat) milibus passuum centum continebantur. Ipse interea, quoad

---

in Morinos] S. z. II, 4.

in Nervios] S. z. II, 4. 17.

in Essuos] Da Cäsar die Essuer mitten unter die Völkerschaften setzt, welche dem Niederrhein zunächst wohnten, an welchem er seinen Legionen die Winterquartiere angewiesen hatte; so glaubt Mannert, die Essuer seyen eine kleine Völkerschaft gewesen, deren Namen sich in den Namen ihrer Nachbaren verloren habe. Dafs sie in politischer Hinsicht wenig vermochten, scheint mir aus Cäs. Bemerkung *in pacatissimam et quietissimam partem* hervorzugehen. Denn dafs hier *Aedui* mit *Essui*, ein sehr bekanntes Volk mit einem unbekannten verwechselt sey, daran darf man mit älteren Auslegern nicht denken. Eher noch würde ich mit Ciaccon. und Oud. das von Plin. IV, 18. erwähnte celtische Volk *Itesuos* vermuthen, da die Abschreiber nicht selten die Anfangssylben unbekannter Wörter wegliefsen. Allein die Codd. bieten einhellig *Essuos* dar. S. Mannert II, 1. p. 178.

in Remis] S. z. II, 3. *in. Trevirorum*, s. II, 14. V, 3.

in Belgio] Da die meisten Legionen, von denen Cäsar vorher redete, in dem belgischen Gallien verlegt waren, so meint Cluv. Germ. II, 2., *Belgium* sey vorzüglich der Theil des belgischen Galliens gewesen, den die Bellovaker bewohnten, s. K. 12. und VIII, 46. *quatuor legiones in Belgio collocavit.* Es umfafste aber dieser Theil Belgiens die Bellovaker, Atrebaten und Ambianer, s. K. 46. II, 4. Cell. II, 3. p. 307. f. *M. Crassum*, einen Sohn des im Kriege gegen die Parther mit seinem Sohne Publ. gebliebenen M. Crassus, der im Bürgerkriege sein Leben verlor. Vgl K. 46.

Proxime] I. e. nuperrime. *Eburones*, s. z. II, 4. *extr.* IV, 6. f. *Ambiorigis et Cativolci*, s. VI, 31. Beide Könige besafsen, ein jeder die Hälfte des Eburonenlandes.

milibus passuum centum] Nach Cäsar lagen also die Legionen ungefähr in dem Bereiche von zehen Meilen. Davis. meint mit

legiones collocasset munitaque hiberna cognovisset, in Gallia morari constituit.

XXV. Erat in Carnutibus summo loco natus Tasgetius, cuius maiores in sua civitate regnum obtinuerant. Huic Caesar, pro eius virtute atque in se benivolentia, quod in omnibus bellis singulari eius opera fuerat usus, maiorum locum restituerat. Tertium iam hunc annum regnantem inimici palam, multis etiam ex civitate auctoribus, eum interfecerunt. Defertur ea res ad Caesarem. Ille veritus, quod ad plures pertinebat, ne civitas eorum im-

---

Cluv. II, 2., Cäsar habe sich geirrt, oder es sey ein Zahlzeichen aus dem Texte gefallen, denn von Aduatuca (hernach Tungri, jetzt Tongeren), dem Castell der Eburonen, wo die Winterquartiere des Sabinus und Cotta waren, bis zur Stadt Creveceur, um welche sich des M. Crassus Winterquartiere, 25,000 Schritte von Samarobriga entfernt, befanden, zähle man ungefähr 180,000 Schritte. Mir scheint Cäsar, wie diefs nach Cluv. nicht selten bei Angabe gröfserer Raumentfernungen war, auch hier nicht so genau berechnet zu haben. Vielleicht rechnete er nach den Schnellmärschen seiner Unterfeldherren und der Truppenabtheilungen. Der M. fehlte bei Uebertreibung der Angabe des Raummafses, wie diefs gewöhnlich bei ihm der Fall ist, indem er ἐν ὀγδοήκοντα σταδίων μυριάσι übertrug, da doch 10,000 Schritte nur 800 Stadien ausmachen. — *Collocasset*, i. e. collocare jussisset; daher richtig Oud.: „scilicet jussu suo, praesentia et cura." Vgl. K. 23. *angustius milites collocavit*, u. in diesem Kap. *coactus est aliter exercitum in hibernis collocare.* Daher ich die Vulgata *collocatas* nach dem Ansehen der Codd. Andin., Oxoniens., *Leidens.* I. und älterer Edd. des Beroald. verlassen habe, welche Oud. blofs der Neuerung wegen nicht aufgeben wollte.

XXV. Der Tod des Tasgetius gerächt.

Tertium jam hunc annum regnantem inimici eum interfecerunt] Man bemerke hier die Zusammenstellung der Pronom. *hunc* und *eum*, von welchen das eine, wenn man beide auf Tasgetius beziehen wollte, mit Nachdruck pleonastisch ausgesetzt erscheinen würde, s. Oud. z. VIII, 3. *namque etiam illud vulgare incursionis signum hostium, Caesaris id erat interdicto sublatum.* Oud. zieht aber wol mit Recht *hunc* auf *annum*, denn dieses Pronom. auf die Zeit bezogen, drückt oft die kurz vorhergehende und zugleich die noch forlaufende Zeit, also hier das dritte Jahr der Regierung des Tasgetius, aus, eine Regel, welche sich vorzüglich darauf stützt, weil dieses Pronom. häufig von Dingen gebraucht steht, welche den Redenden am nächsten liegen, s. Zumpt's lat. Gr. §. 34. p. 110. ed. III. So gebraucht der Gr. sein οὗτος. *Auctoribus*, scil. necis.

ad plures pertinebat] I. e. quod plures ejus necis erant adfines, participes. Der M. πρὸς γὰρ πολλοὺς ἦν οὗτος ὁ φόνος. *Eorum impulsu*, i. e. cohortatione, Antrieb. Schon Oud. hat bemerkt, dafs Cäs. die volltönenden Ablativ. des Singul. der vierten Declination vorzüglich liebe. K. 27. *missu, coactu.* Vgl. Brant. *Cum*

pulsu deficeret, L. Plancum cum legione ex Belgio celeriter in Carnutes proficisci iubet ibique hiemare; quorumque opera cognoverit Tasgetium interfectum, hos comprehensos ad se mittere. Interim ab omnibus legatis quaestoribusque, quibus legiones transdiderat, certior factus est, in hiberna perventum locumque hibernis esse munitum.

XXVI. Diebus circiter XV, quibus in hiberna ventum est, initium repentini tumultus ac defectionis ortum

---

legione. Welche Legion diese gewesen sey, setzt Cäs. auch K. 24. nicht hinzu.

quaestoribusque] Bei der Armee Cäsar's war nur ein Quästor, M. Crassus; allein Cäsar redet hier in der Eile und in dem drängenden Flufs der Rede nach Sitte der Dichter und Redner unbestimmt und im Allgemeinen. S. Matthiä z. Cic. pro leg. Man. 12, 33. *liberos a praedonibus esse sublatos*, i. e. ejus filiam a pr. esse sublatam, und Ramshorn's lat. Gr. §. 203, a, 7. Vorzüglich ist diese Sitte den gr. Tragikern gemein. S. Matth. gr. gr. Gr. §. 292. Cäsar sagte dagegen I, 51. *singulis legionibus singulos legatos et quaestorem praefecit.* IV, 31. *Consilio cum legatis et quaestore communicato.* Jedoch lesen IV, 22. zwei gute Codd. *quaestoribus* für *quaestori*, welches vorangesetzt minder Beachtung verdient, indem es alsdann nicht mit dem Flufs der Rede entschuldigt werden könnte. Weniger wahrscheinlich ist Oud. Meinung, nach welcher vielleicht auch ein Proquästor zu verstehen sey, weil derselbe öfter noch aufser dem Quästor zugleich in der Provinz zugegen war, s. Sigonius de ant. Jure Provinc. II, 3. Eben so wenig ist K. 53. aus den Lesarten mehrer Codd. und alter Edd., die dort *quaestori* statt *legato* darbieten, zu schliefsen, dafs auch Roscius die Quästorwürde bekleidet habe, denn sonst würde Cäs. ihm hier gewifs den ihm gehörigen Amtstitel, den er ja dem Crassus gab, ertheilt haben. *In hiberna perventum*, zur Kürze u. Abwechselung in der Rede, man sey in der Provinz angekommen. Cäsar liebte auch diesen inpersonellen Gebrauch der Rede, s. K. 26. *quibus — ventum est.* 31. *maneatur.* 33. *nocitum iri*, ff.

XXVI. Des Ambiorix und Cativolcus Abfall.

tumultus] S. z. I, 40. *Sabino Cottaeque*, s. K. 24. Beide Legaten hatten mit einer erst vor Kurzem angeworbenen Legion und fünf Cohorten ihre Winterquartiere an der Ostseite der Maas, in der Gegend von Lüttich und Aachen. Von diesen Truppen retteten sich nur wenige in das Standquartier des Labienus bei Rheims. Plutarch erwähnt dieses Aufstandes im Leben Cäs. K. 24., und Dion XL, 4—11., der jedoch über das traurige Ende beider Legaten mit Cäs., K. 36. 37., nicht übereinstimmt, s. K. 6.: ὅ, τε Κόττας παραχρῆμα μετὰ πολλῶν ἀπώλετο, καὶ τὸν Σαβῖνον ὁ Ἀμβιόριξ μετεπέμψατο μὲν ὡς καὶ σώσων· (οὔτε γὰρ τοῖς γιγνομένοις παρῆν, καὶ πιστὸς αὐτῷ καὶ τότε ἔτ' ἐδόκει εἶναι·) συλλαβὼν δὲ δὴ, καὶ ἀποδύσας καὶ τὰ ὅπλα καὶ τὴν ἐσθῆτα, κατηκόντισεν, ἐπιλέγων ἄλλα τε, καὶ ὅτι, „Τοιοῖδε μέντοι ὄντες πῶς τηλικούτων ἡμῶν ὄντων ἄρχειν

est ab Ambiorige et Cativolco: qui quum ad fines regni sui Sabino Cottaeque praesto fuisseut frumentumque in hiberna comportavissent, Indutiomari Treviri nunciis impulsi, suos concitaverunt, subitoque oppressis lignatoribus, magna manu castra oppugnatum venerunt. Quum celeriter nostri arma cepissent vallumque adscendissent atque, una ex parte Hispanis equitibus emissis, equestri proelio superiores fuissent, desperata re, hostes suos ab oppugnatione reduxerunt. Tum suo more conclamaverunt, uti aliqui ex nostris ad colloquium prodirent; habere sese, quae de re communi dicere vellent, quibus rebus controversias minui posse sperarent.

XXVII. Mittitur ad eos colloquendi caussa C. Arpineius, eques Romanus, familiaris Q. Titurii, et Q. Iunius ex Hispania quidam, qui iam ante missu Caesaris ad Ambiorigem ventitare consueverat: apud quos Ambiorix ad hunc modum locutus est: *Sese pro Caesaris in se beneficiis plurimum ei confiteri debere, quod eius opera stipendio liberatus esset, quod Aduatucis finitumis suis pendere consuesset: quodque ei et filius et fratris filius ab Caesare remissi essent, quos Aduatuci, obsidum numero missos, apud se in servitute et catenis tenuissent: neque id, quod fecerit de oppugnatione castrorum, aut iudicio aut voluntate sua fecisse, sed coactu civitatis; suaque esse eiusmodi imperia, ut non minus haberet iuris in se multitudo, quam ipse in*

ἐθέλετε;" οὗτοι μὲν δὴ ταῦτα ἔπαθον· οἱ δὲ λοιποὶ διέπεσον μὲν ἐς τὸ τάφρευμα, ὅθεν ἀπανεστήκεσαν· ἐπεὶ δὲ οἵ τε βάρβαροι καὶ ἐκεῖ προσέμιξαν, καὶ οὔτ' ἀμύνασθαι αὐτούς, οὔτε διαφυγεῖν ἠδυνήθησαν, ἀλλήλους ἀπέκτειναν.

Indutiomari] S. z. K. 3. 4. *Magna manu*, scil. cum, s. z. II, 7. *extr.*

desperata re] S. z. III, 3. 26.

XXVII. Des Ambiorix Rede an die römischen Abgesandten.

missu Caesaris] I. e. mittente Caesare, quum Caesar mitteret, VI, 7. *quum duas venisse legiones missu Caesaris cognoscunt.* Der M. hat mit Cels. diese Lesart für das sich in mehren Codd. findende *jussu* ausgedrückt: ὃς καὶ πρόσθεν ὑπὸ τοῦ Καίσαρος πεμπόμενος, πρὸς] τὸν Ἀμβιόριγα φοιτᾶν εἰώθει. *Ad hunc modum*, s. II, 31. C. III, 88.

fecerit] Nach den besten Codd. für die Vulgata *fecerat*, wodurch der Zwischensatz der Rede als eigne Rede Cäsar's zu betrachten wäre, welches hier minder schicklich scheinen würde. Oud. verglich K. 28. *quae audierint.* 38. *quas acceperint.* 58. *viderit* und *occiderint.* VI, 10. *postquam venerint.* 42. VII, 1. C. I, 66. 87. f., welche Perf. vorzüglich dem lebendigen Stile des Cäsar eigenthümlich sind. *Haberet.* Oud. billigte die Lesart des Cod. Vossian. I. *haberent*, durch III, 17. *magnaque multitudo convenerant.*

multitudinem. Civitati porro hanc fuisse belli caussam, quod repentinae Gallorum coniurationi resistere non potuerit: id se facile ex humilitate sua probare posse, quod non adeo sit imperitus rerum, ut suis copiis populum Romanum se superare posse confidat: sed esse Galliae commune consilium, omnibus hibernis Caesaris oppugnandis hunc esse dictum diem, ne qua legio alteri legioni subsidio venire posset: non facile Gallos Gallis negare potuisse, praesertim quum de recuperanda communi libertate consilium initum videretur. Quibus quoniam pro pietate satisfecerit, habere nunc se rationem officii pro beneficiis Caesaris; monere, orare Titurium pro hospitio, ut suae ac militum saluti consulat, magnam manum Germanorum conductam Rhenum transisse; hanc adfore biduo. Ipsorum esse consilium, ve-

---

ex humilitate sua] I. e. propter humilitatem suam, denn nicht selten wird die Präposit. *ex* von einem unmittelbaren Grunde gesagt, oder doch wenigstens alsdann gebraucht, wenn ein solcher stärker hervorgehoben werden soll, Cic. ad Fam. III, 22. *quae omnia fiunt ex varietate coeli* etc. de Finibb. II, 26, 83. *amicitiam ex se et propter se expetendam*, etc. *Humilitas*, ταπεινότης, steht hier von der Niedrigkeit in Ansehung der Macht, der Stärke, wodurch Jemand vor dem Anderen zurücksteht, daher gleich K. 28. *civitatem ignobilem atque humilem Eburonum*, vgl. VI, 22. *ne potentiores humiliores possessionibus expellant.* VII, 54. *quos et quam humiles accepisset* etc., im Gegensatz von *quam in fortunam quamque in amplitudinem deduxisset*, f. Afr. 97. *Fisdritanos propter humilitatem civitatis certo numero frumenti multat.* Mor. verglich Isocrat. Paneg. 26. πόλις ταπεινή. *Alterae*, für alteri, gegen die Regel der besten Schriftsteller, jedoch nicht so selten, dafs man einen Irrthum der Abschreiber vermuthen darf, s. Bremi z. Corn. Nep. Eum. I, 7. Vgl. VII, 25. *exanimato altero successit tertius*, f. Ohne Zweifel ist diese alterthümliche Abwandlung absichtlich vorgezogen, vgl. Oud. z. d. St. So Terent. Eun. V, 6, 3. *mihi solae ridiculo fuit*, wos. Donat.: „*soli* regulariter dicitur, *solae* non recte, sed antique.“ So Terent. Heaut. II, 3, 30. *alterae dum narrat, audivi*, f. *Gallos Gallis*, eine dem Lateiner gewöhnliche Zusammenstellung, um das gegenseitige Verhältnifs möglichst hervorzuheben, s. Ramshorn's lat. Gr. §. 197, 4, a. Tacit. Ann. XI, 6. *Suilio Silius acriter incubuit.*

pro pietate] I. e. amore patriae, denn *pietas* begreift die Erfüllung der Pflichten in sich, welche dem Menschen als solchem gegen Gott, gegen Verwandte, gegen Vaterland u. s. w. obliegen. Jedoch steht es seltener in der letzteren Bedeutung, wofür häufiger *caritas* gebraucht ward, Cic. de Invent. II, 22. *Pietas erga patriam officium conservare monet. Hospitio*, sanctitate hospitii. *Conductam*, congregatam, s. I, 4. II, 1. 2, f. Da Cäsar abwesend und in Italien war, so richtete Ambiorix seine Bitten an Titurius.

Ipsorum] I. e. „licere illis consilium capere et deliberare, utrum malint.“ Hottom. Cic. ad Fam. XIV, 14. 18. *Velintne.*

lintne prius, quam finitumi sentiant, eductos ex hibernis milites aut ad Ciceronem aut ad Labienum deducere, quorum alter milia passuum circiter L, alter paullo amplius ab his absit. Illud se polliceri et iureiurando confirmare, tutum iter per fines suos daturum; quod quum faciat, et civitati sese consulere, quod hibernis levetur, et Caesari pro eius meritis gratiam referre. Hac oratione habita, discedit Ambiorix.

XXVIII. Arpineius et Iunius, quae audierint, ad legatos deferunt. Illi, repentina re perturbati, etsi ab hoste ea dicebantur, non tamen negligenda existimabant: maximeque hac re permovebantur, quod, civitatem ignobilem atque humilem Eburonum sua sponte populo Romano bellum facere ausam, vix erat credendum. Itaque ad consilium rem deferunt magnaque inter eos exsistit controversia. L. Aurunculeius compluresque tribuni militum et primorum ordinum centuriones, *nihil temere agendum, neque ex hibernis iniussu Caesaris discedendum*, existimabant: *quantasvis magnas etiam copias Germanorum susti-*

Nicht selten liegt in *ne* als Fragewort eine versteckte Aufforderung zu einer Handlung, wie hier, u. steht also in dem lebendigen Stile für das in diesem Falle gebräuchlichere *ut*. Der M.: ὥστ' ἐγὼ ἐπαινοῖμι ἂν αὐτὸν, τὸ πάγμα ἐνθένδε, πρὶν ἢ τοὺς ὁμούρους αἰσθάνεσθαι, ἢ πρὸς τὸν Κικέρωνα, ἢ πρὸς τὸν Λαβιηνὸν ἄγειν. *Deducere*, s. z. II, 31. 33. *Gratiam referre*, s. z. I, 35.

XXVIII. Die Römer schwanken, welchen Entschluſs sie fassen sollen.

quae audierint] Der Conjunct., den Cäsar in dieser Verbindung so häufig gebraucht, erhebt den Zwischensatz aus der Sphäre der Wirklichkeit in die des Gedachten, und der Vorstellung des Allgemeinen, s. z. II, 33. III, 8. IV, 23. f., und Held z. C. II, 18. III, 47. *Bellum facere*, s. z. III, 29. und V, 22. *extr.*

ad consilium] S. z. III, 3. Oud. verglich noch III, 23. VI, 7. VII, 60. C. I, 67. *disputatur in consilio.* II, 3. III, 86. 87. und Al. 57. *Consilium* ward öfters mit *concilium*, und umgekehrt, von den Abschreibern verwechselt. *Exsistit*, oritur, excitatur. Denn *exsistere* ist zum Vorschein kommen, sich erheben, s. meine Anmerk. z. Cic. pro Rosc. A. 2, 5. Man kann daher nicht sagen *deus exsistit*, sondern *deus est*, wie man eben so wenig sagen kann *credo in deum*, sondern credo deum, oder credo esse deum f. Vgl. VI, 5. *ne quis motus exsistat.* C. I, 20. *inter eos dissensio exsistit.*, f. Der M.: πολλὰ ἀλλήλοις συνέβη διάφορα.

existimabant] S. z. II, 17. *extr. Quantasvis magnas etiam*, eine pleonastische Redeform, welche einigen Auslegern die Vermuthung erweckte, *magnas etiam* könne sich als Glosse von *quantasvis* in den Text geschlichen haben; allein der volle Stil Cäsar's und der lateinische Sprachgebrauch schützen dieselbe vollkommen. Vgl. Davis. und Oud. z. d. St., so wie Perizon. z. Sanct. Min. III, 14.

ut magna pars militum exaudiret: *neque is sum*, inquit, *qui gravissime ex vobis mortis periculo terrear: hi sapient, et si gravius quid acciderit, abs te rationem reposcent: qui, si per te liceat, perendino die cum proximis hibernis coniuncti, communem cum reliquis belli casum sustineant, nec reiecti et relegati longe ab ceteris aut ferro aut fame intereant.*

XXXI. Consurgitur ex consilio; comprehendunt utrumque et orant, *ne sua dissensione et pertinacia rem in summum periculum deducant: facilem esse rem, seu maneant, seu proficiscantur, si modo unum omnes sentiant ac probent; contra in dissensione nullam se salutem perspicere.* Res disputatione ad mediam noctem perducitur. Tandem dat Cotta permotus manus; superat sententia Sabini:

---

que id exoro. Der M.: *Ἀλλὰ γὰρ νικᾶτε, ἔφη, ὑμεῖς, ἐπεὶ βούλεσθε· καὶ ταῦτα μεγάλῃ τῇ φωνῇ ἐβόα, ὥστε τοὺς πλείστους τῶν στρατιωτῶν ἐξακοῦσαι.*

neque is sum, qui] I. e. neque talis, tam abjecti animi sum, qui f., s. Ramsh. lat. Gr. 184, 4. *Poenas reposcent*, i. e. repetent. Man bemerke die Kraft u. Kürze des Ausdrucks: die werden (mögen) weise seyn und, wenn sich ein Unglück (denn *gravius quid acciderit*, euphemisch, i. q. aliquid calamitatis sit accepta, s. K. 29.) ereignet, von dir Rechenschaft verlangen, die u. s. w. *Perendino die*, tertio, übermorgen, s. Cic. pro Mur. 12, 27. *utrum diem tertium an perendinum* f., vgl. Gell. N. A. VII, 1. und Heinecc. Antiq. R. IV, 6. 20. *Belli casum*, i. e. belli eventum, welches sonst auch Caes. setzte, s. z. III, 3., den gemeinschaftlichen Ausfall des Krieges, d. i. das für die übrigen mit ihnen gemeinschaftliche Kriegsglück über sich nehmen, d. i. ertragen. *Rejecti* wird gleich vermöge der vollen Schreibart Cäs., der hier eine Metapher von den Meereswogen entlehnt zu haben scheint, durch *relegati* erklärt. S. z. III, 13. *extr.* Der M.: *οὗτοι δὲ φρονούντων οἱ στρατιῶται, καὶ εὐθύνας ἀπὸ σοῦ, εἴτι δεινὸν ἐκείνοις συμβῇ, ἀπαιτούντων· οἳ, εἰ σὺ νῦν συγχωρεῖς, πρὸς τὰ πλησίον χειμάδια ἄψιον παραγενόμενοι, κοινὴν μετὰ τῶν ἄλλων τοῦ πολέμου ὑπομενοῦσι τύχην· ἀλλ' οὐ τῶν, ὡς σὺ κελεύεις, ἀποχωρισθέντων, ἢ μαχαίρᾳ, ἢ λιμῷ αἰσχρῶς ἀποθανοῦσι.*

XXXI. Des Sabinus Plan angenommen. Abzug der Römer.

comprehendunt] I. e. prensant, amplectuntur. Mor.: „eorum manus prehendunt, rogandi caussa.“ Der M. *ἀμφοτέρους συλλαβόντες*. *Deducant*, s. z. II, 31. *extr.*

dat Cotta manus] I. e. victum se confitetur, daher der M. *τέλος δὲ ὁ Κόττας ἡττᾶσθαι ὁμολογεῖται.* Voller sagt Ovid. Heroid. IV, 14. *victas dare manus.* Die Metapher ist von Besiegten, die sich ergebend auf ihre Unabhängigkeit verzichten, entlehnt. Corn. Nep. Hamilc. I, 4. *donicum aut certe vicissent, aut victi manus dedissent.* Cic. de Amic. 26. *quippe qui etiam adversando saepe blandiatur, atque ad extremum det manus vincique se patiatur. Superat*, vincit, probat.

Pronunciatur, prima luce ituros: consumitur vigiliis reliqua pars noctis, quum sua quisque miles circumspiceret, quid secum portare posset, quid ex instrumento hibernorum relinquere cogeretur. Omnia excogitantur, quare nec sine periculo maneatur et languore militum et vigiliis periculum augeatur. Prima luce sic ex castris proficiscuntur, ut quibus esset persuasum, non ab hoste, sed ab homine amicissimo Ambiorige consilium datum, longissimo agmine maximisque impedimentis.

XXXII. At hostes, posteaquam ex nocturno fremitu vigiliisque de profectione eorum senserunt, collocatis insidiis bipartito in silvis opportuno atque occulto loco, a milibus passuum circiter duobus, Romanorum adventum exspectabant: et, quum se maior pars agminis in magnam

---

prima luce ituros] Man ergänze das Pronom. reciproc. *se*, weil in *pronunciatur* der Begriff *ab iis* zu Grunde liegend gedacht ward. S. z. I, 14. 27. *extr. Ex instrumento*, i. e. supellectili, vasis. Der M. ἐκ τῶν σκευῶν.

Omnia excogitantur] Mor.: „quilibet militum, ut fit in dissensu et perturbatione, excogitat et comminiscitur speciosas causas, cur hoc aut alio modo agat agendumque putet. Alius ergo putat, festinandum esse iter, et totam noctem adparandum; nam, si cunctentur et maneant, non sine periculo maneri: alius contra negat festinandum iter; nam adparatu ejus vigiliisque in languorem conjici posse milites et hoc languore periculum augeri.“ Man überdenkt Alles, wie man eines Theils nicht ohne (nec sine) Gefahr bleiben, andern Theils (et) aber durch die Erschlaffung und die Nachtwachen der Soldaten sich die Gefahr vermehren würde (könnte). S. z. III, 14. unter *tribunis militum*. *Ut quibus*, quippe quibus, utpote quibus, als welchen, d. i. gleichsam als wäre ihnen überzeugt. S. Ramshorn's lat. Gr. 194, 1.

longissimo agmine maximisque impedimentis] S. z. II, 7. *extr.*

XXXII. Der Feind erwartet die abziehenden Römer im Hinterhalte.

senserunt] Absolut, s. z. I, 6. unter *prohibere*. *Opportuno atque occulto loco*, s. z. I, 10. So der M. ἐν πάσει, ἐπιτηδείῳ καὶ κρυπτῷ χωρίῳ, und die älteren Codd. Aufmerksamkeit verdient jedoch die Lesart des Cod. Dukerian., Leid. II. und einiger alter Edd. *opportuno consilio atque occulto loco*; „quae habet suas satis Veneres,“ wie Oud. z. d. St. bemerkt. *A milibus passuum circiter duobus*, i. e. intervallo duorum milium passuum remoti, in einer Entfernung von 2000 Schritten, s. I, 43. II, 7. 30. VI, 7. f. *Convallis* ist eigentlich ein Thal zwischen zwei Bergen, *vallis* aber die untere Gegend am Fuſse eines Berges, daher hier auch der Beisatz *ex utraque parte ejus vallis*, für ex hac convalle, indem der abwechselnde Schriftsteller sich die Theile, die zwei Berge bildeten, besonders dachte. Jedoch wird *vallis* zuweilen auch für *convallis* gesetzt, s. III, 1.

convallem demisisset, ex utraque parte eius vallis subito se ostenderunt, novissimosque premere et primos prohibere adscensu atque iniquissimo nostris loco proelium committere coeperunt.

XXXIII. Tum demum Titurius, ut qui nihil ante providisset, trepidare, concursare cohortesque disponere; haec tamen ipsa timide, atque ut eum omnia deficere viderentur: quod plerumque iis accidere consuevit, qui in ipso negotio consilium capere coguntur. At Cotta, qui cogitasset, haec posse in itinere accidere, atque ob eam caussam profectionis auctor non fuisset, nulla in re communi saluti deerat, et in adpellandis cohortandisque militibus imperatoris et in pugna militis officia praestabat. Quumque propter longitudinem agminis minus facile per se omnia obire et, quid quoque loco faciendum esset, providere possent; iusserunt pronunciare, ut impedimenta relinquerent atque in orbem consisterent. Quod consilium etsi in eiusmodi casu reprehendendum non est, tamen incommode accidit: nam et nostris militibus spem minuit et hostes ad pugnandum alacriores effecit, quod

---

novissimosque premere] S. z. I, 15. 25. und 52.

XXXIII. Bewegung und Bestürzung in dem römischen Heereszuge.

ut qui nihil providisset] I. e. qui nullas insidias timuisset, s. z. K. 32. *sub fin.* Der M. *οὐδὲν τούτων πρόσθεν προϊδών. Trepidare* f., s. z. K. 6. unter *territare. Deficere*, s. z. III, 5. *in.*

in ipso negotio] Scil. exsequendo, bei der Ausführung eines Geschäftes, einer Sache. S. z. II, 17. Der M. *ὃ τοῖς ἐν αὐτῷ τῷ πράγματι ἀρχομένοις βουλεύεσθαι, φιλεῖ συμβαίνειν. Auctor*, suasor, s. K. 25.

nulla in re communi saluti deerat] D. i. er liefs es an nichts fehlen, was zur gemeinschaftlichen Rettung diente, dieselbe beförderte. So häufig, s. z. B. C. II, 41. *Non deest negotio Curio suosque hortatur, ut spem omnem in virtute reponant.* III, 79. 93. f. *Adpellandis cohortandisque*, i. q. adpellando cohortandis, s. z. II, 5. in. *Adpellare aliquem* aber ist, Einen um Etwas angehen, bitten, wofür sonst häufiger *compellare* gebraucht wird. Cic. ad Fam. III, 25. *Senatus adpellaretur*, i. e. Senatum rogarem, cohortarer, s. Ern. Cl. Cic. und Bremi z. Corn. Nep. Attic. VIII, 3. Der M. *παρακαλεῖν καὶ παροτρύνειν.* Xenoph. Cyrop. III, 3, 44. *παρέταττε δὲ αὐτοὺς ὁ βασιλεὺς —, καὶ τοιάδε παρεκελεύετο.*

propter longitudinem agminis] S. K. 31. *proficiscuntur longissimo agmine maximisque impedimentis.* Der M. *τὸ τῆς φάλαγγος μῆκος.* — *Iusserunt pronunciare*, s. z. II, 5. *extr.* K. 34. verbindet Cäsar *pronunciare* und *pronunciari* mit diesem Verbum. *In orbem consisterent*, scil. se, s. z. I, 1. unter *vergit.*, und z. IV, 37. Der M. *εἰς κυκλοτερὲς σχῆμα τάττεσθαι.*

ad pugnam alacriores effecit] S. z. III, 24. *extr.* Diese Lesart

non sine summo timore et desperatione id factum videbatur. Praeterea accidit, quod fieri necesse erat, ut vulgo milites ab signis discederent, quae quisque eorum carissima haberet, ab impedimentis petere atque abripere properaret, clamore ac fletu omnia complerentur.

XXXIV. At barbaris consilium non defuit: nam duces eorum tota acie pronunciare iusserunt, *ne quis ab loco discederet: illorum esse praedam, atque illis reservari, quaecumque Romani reliquissent: proinde omnia in victoria posita existimarent.* Erant et virtute et numero pugnando pares: nostri tamen etsi ab duce et a fortuna deserebantur, tamen omnem spem salutis in virtute ponebant et, quoties quaeque cohors procurrerat, ab ea parte

---

statt der Vulgata *pugnandum* wird durch vier gute Codd. und den M., εἰς τὴν μάχην, geschützt. Oud. verglich II, 16. *ad pugnam inutiles.* C. III, 25. *Alacriores ad custodiam*, f. *Vulgo*, ubique, s. I, 39. *Clamore — complerentur*, ein Asyndeton statt et cl. compl., welches et gewöhnlich in den alten Edd. wider den Stil des Cäsar eingeschoben ward, s. z. IV, 15. *sub finib.*, u. in Hinsicht der Sache z. I, 39. unter *vultum fingere.*

XXXIV. Klugheitsmafsregel der kämpfenden Feinde.

Erant et virtute et numero pugnando pares] I. e. erant hostes propter virtutem et numerum, quippe qui essent numero superiores (K. 35. *neque a tanta multitudine conjecta tela conferti vitare poterant*), pugnando (i. e. pugnae, aber nachdrücklich, indem die Handlung für den blofsen Begriff hervorgehoben ist) pares, d. i. der Feind war den unsrigen gewachsen, konnte es mit denselben aufnehmen, s. z. II, 1. unter *mobilitate.* Diese Lesart und Erklärung Oud., welchem Oberl. mit Recht beistimmt, verdient unstreitig den Vorzug. Mor. bezog *nostri* zu *pares* und erklärte also: „Erant quidem nostri, etsi a fortuna et duce destituti, nihilo minus aliis *duabus de caussis*, et virtute et numero, pares pugnando, h. e. satis validi ad pugnandum (nam hoc est, pugnando par); tamen spem salutis in virtute, *in una tantum re*, non simul in numero, ponebant." So der M.: „ἦσαν δ' οἱ Ῥωμαῖοι καὶ ἀλκῇ καὶ πλήθει ἀνδρῶν τοῖς πολεμίοις ἴσοι, καίπερ ὑπὸ τῆς τύχης ἐναντιούμενοι, καὶ οὐκ ὄντος αὐτοῖς ἡγεμόνος· ὅμως πᾶσαν ἐλπίδα σωτηρίας τὴν ἀλκὴν μόνην ἐποίουν κ. τ. λ. *Tamen etsi*, tametsi, i. e. quamvis, s. z. I, 30. *Ab duce et a fortuna.* Cäsar, der im zweiten Gliede die Präposit. gern wiederholt, s. z. II, 10., wechselt gern mit *ab* und *a*, oder umgekehrt. I, 37. *ab Aeduis et a Treviris.* II, 23. *a fronte et ab sinistra parte.* C. III, 10. *ab senatu et a populo* f. So liest Oud. VII, 32. *a bello atque ab hoste*, wie C. III, 3,

procurrerat] So lesen mehre gute Codd., wofür sich auch in einigen alten Edd. *procucurrerat* findet, s. z. II, 19. unter *proturbatis.* Davis. zog aus dem Cod. Norvic. *procurreret* (s. z. II, 33. unter *jacerent*) vor, denn Cäsar nehme auf das Rücksicht, was geschehen sey, nachdem die Römer in einen Kreis zusammengetreten, als ob *procurrerat* anders verstanden werden müsse. Der Cod. Carrar. bietet *procurrebat* dar. *Recipientes*, sc. Romanos.

magnus hostium numerus cadebat. Qua re animadversa, Ambiorix pronunciari iubet, ut procul tela coniiciant, neu propius accedant, et quam in partem Romani impetum fecerint, cedant: levitate armorum et quotidiana exercitatione nihil iis noceri posse: rursus se ad signa recipientes insequantur.

XXXV. Quo praecepto ab iis diligentissimo observato, quum quaepiam cohors ex orbe excesserat atque impetum fecerat, hostes velocissime refugiebant. Interim eam partem nudari necesse erat et ab latere aperto tela recipi. Rursus, quum in eum locum, unde erant progressi, reverti coeperant, et ab iis, qui cesserant, et ab iis, qui proximi steterant, circumveniebantur; sin autem locum tenere vellent, nec virtuti locus relinquebatur, neque ab tanta multitudine coniecta tela conferti vitare poterant. Tamen tot incommodis conflictati, multis vulneribus acceptis, resistebant et, magna parte diei consumta, quum a prima luce ad horam octavam pugnaretur, nihil, quod ipsis esset indignum, committebant. Tum T. Balventio, qui superiore anno primum pilum duxerat, viro forti et magnae auctoritatis, utrumque femur tragula transiicitur: Q. Lucanius, eiusdem ordinis, fortissime pugnans, dum circumvento filio subvenit, interficitur: L. Cotta, legatus, omnes cohortes ordinesque adhortans, in adversum os funda vulneratur.

XXXVI. His rebus permotus Q. Titurius, quum procul Ambiorigem suos cohortantem conspexisset, interpretem suum, Cn. Pompeium, ad eum mittit, rogatum, ut sibi militibusque parcat. Ille adpellatus respon-

---

XXXV. Der Römer unglücklicher Kampf.

eam partem] Scil. agminis oder militum, s. z. II, 6. unter *coepti sunt*.

tot incommodis conflictati] Mit so vielen Nachtheilen, Widerwärtigkeiten, kämpfend. Cäsar und Cicero lassen gewöhnlich die Präposition *cum* bei diesem Verb. weg. C. I, 52. *magna inopia conflictari*. II, 22. *gravi pestilentia conflictati*., f. *Ad horam octavam*, s. z. I, 26. III, 15.

primum pilum] S. z. II, 25. *Utrumque femur*. Der Accusativ hängt von der mit dem Verb. verbundenen Präposition *trans* ab, s. Ramsh. lat. Gr. 128. 129. *Adversum os*, s. z. II, 8. Cäsar dachte sich hier ohne Zweifel bei *vulneratur* ein Verbum der Bewegung, z. B. conjicitur et vulneratur. C. III, 99. *gladio in os adversum conjecto*. Ovid. Met. III, 384. *Inque cor hamata percussit arundine Ditem*.

XXXVI. Titurius bittet Ambiorix für sich und die Seinen um Schonung.

adpellatus] I. e. rogatus, angesprochen, s. z. K. 33. *Fidem interponere*, „fidem facere jurando, obtestando," Mor. S. K.

dit: *si velit secum colloqui, licere; sperare, a multitudine impetrari posse, quod ad militum salutem pertineat; ipsi vero nihil nocitum iri, inque eam rem se suam fidem interponere.* Ille cum Cotta saucio communicat, si videatur, pugna ut excedant et cum Ambiorige una colloquantur: sperare, ab eo de sua ac militum salute inpetrare posse. Cotta se ad armatum hostem iturum negat atque in eo constitit.

XXXVII. Sabinus, quos in praesentia tribunos militum circum se habebat et primorum ordinum centuriones, se sequi iubet et, quum propius Ambiorigem accessisset, iussus arma abiicere, imperatum facit, suisque, ut idem faciant, imperat. Interim, dum de conditionibus inter se agunt longiorque consulto ab Ambiorige instituitur sermo, paullatim circumventus interficitur. Tum vero suo more victoriam conclamant atque ululatum tollunt, impetuque in nostros facto ordines perturbant. Ibi L. Cotta pugnans interficitur cum maxima parte militum; reliqui se in castra recipiunt, unde erant egressi: ex quibus L. Petrosidius aquilifer, quum magna multitudine hostium premeretur, aquilam intra vallum proiecit, ipse pro castris fortissime pugnans occiditur. Illi aegre ad

---

6. 36. Al. 63., sein Versprechen dazwischen legen, d. i. hinzufügen, geben.

cum Cotta saucio] Dio Cass. XL, 6. ist aus dieser Stelle zu berichtigen. Vgl. Liv. LVI. Suet. Jul. 25. Flor. III, 10. Appian. b. c. II, 150. Eutrop. VI, 14. *Sperare*, scil. se, s. z. I, 3. *extr.* und 14. unter *gravius ferre*. *Impetrare*, absolut, s. z. I, 6. unter *prohibere*, und Oud. z. d. St. *Constitit*, i. e. perstitit in sententia, in ea permansit. C. I, 85. *in misericordia constitisse.* Afr. 31. *in opere consistere.* S. z. II, 33. unter *jacerent.*

XXXVII. Sabinus mit den Seinigen umzingelt. Das römische Lager erobert.

primorum ordinum centuriones] S. z. I, 40.

longiorque consulto] Absichtlich eine etwas lange Unterredung, s. Ramsh. lat. Gr. 155, A, a.

victoriam conclamant] Brachylogisch für conclamant, victoriam partam esse, sie rufen, dafs sie obgesiegt, machen den Sieg bekannt. So z. B. C. I, 66. *vasa conclamari*, i. e. conclamare, *ut vasa colligantur.*, f. *Ululatum tollunt.* Vgl. Liv. V, 39. *Mox ululatus cantusque dissonos, vagantibus circa moenia turmatim barbaris, audiebant. Perturbant*, s. z. II, 19. unter *proturbatis.*

premeretur] S. z. I, 52.

Illi] Scil. qui in castra se receperant. *Desperata salute*, s. z. III, 3. *Se ipsi interficiunt*, s. z. II, 25. unter *signis collatis. Incertis itineribus*, s. z. I, 10. unter *locis.* Der M. ὀλίγοι δὲ ἐκ τῆς μάχης διαφυγόντες, πρὸς τὸν Λαβιηνὸν διὰ ναπῶν καὶ ἀδήλων ὁδῶν διεσώθησαν.

noctem oppugnationem sustinent: noctu ad unum omnes, desperata salute, se ipsi interficiunt. Pauci ex proelio elapsi, incertis itineribus per silvas ad T. Labienum legatum in hiberna perveniunt atque eum de rebus gestis certiorem faciunt.

XXXVIII. Hac victoria sublatus Ambiorix, statim cum equitatu in Aduatucos, qui erant eius regno finitumi, proficiscitur; neque noctem neque diem intermittit peditatumque se subsequi iubet. Re demonstrata, Aduatucisque concitatis, postero die in Nervios pervenit hortaturque, *ne sui in perpetuum liberandi atque ulciscendi Romanos, pro iis, quas acceperint, iniuriis, occasionem dimittant: interfectos esse legatos duo magnamque partem exercitus interisse* demonstrat; *nihil esse negotii, subito oppressam legionem, quae cum Cicerone hiemet, interfici; se ad eam rem profitetur adiutorem.* Facile hac oratione Nerviis persuadet.

XXXIX. Itaque, confestim dimissis nunciis ad Centrones, Grudios, Levacos, Pleumoxios, Geidunos, qui omnes sub eorum imperio sunt, quam maximas manus possunt, cogunt et de improviso ad Ciceronis hiberna advolant, nondum ad eum fama de Titurii morte perlata. Huic

---

XXXVIII. Ambiorix, stolz durch den Sieg, wiegelt die Aduatuker und Nervier auf.

Aduatucos] S. z. II, 4.

Re demonstrata] Mor.: „postquam suam victoriam narraverat et, quid in animo haberet, exposuerat.“ *Nervios*, s. z. II, 4.

demonstrat] Pluribus verbis narrat, docet, mit Nachdruck ausgesetzt, denn es könnte auch recht gut fehlen, indem man es aus *hortaturque* ergänzen kann, s. I, 3. unter *conaretur*. *Nihil esse negotii*, s. z. II, 17. IV, 14. unter *discessu eorum*.

XXXIX. Das Lager Cicero's von dem Feinde umzingelt.

Centrones] Diese und die folgenden Völkernamen kommen nicht bei andern Schriftstellern vor, und da in dieser Hinsicht Nichts festes und sicheres ausgemittelt werden kann; so müssen die Lesarten der Codd. unverändert beibehalten werden. Da sie kleine unter der Clientel der Nervier stehende Völkerschaften bildeten; so verloren sich ihre Namen ohne Zweifel in die Namen anderer Völker. Cell. Geog. ant. II, 3, p. 293. „Nec vero apud alium scriptorem ignobilia haec nomina reperiuntur. Unde facile ad credendum erit, vel in aliud nomen transiisse, vel generali *Neviorum* adpellatione comprehensos fuisse ab aliis.“ Nach Mann. II, 1. p. 202. erstreckten sich diese Völker durch das heutige Hennegau, Namur, vielleicht auch auf die Westseite der Schelde, und jenseits der Maas in einen Theil vom jetzigen Luxemburg, da sie auf dieser Seite die Grenzen der Trevirer erreichten. Ihre Hauptsitze aber befanden sich an beiden Seiten der Sambre. *Advolant*, ausdrucksvoll mit dem Begriff der schnellen u. leichten Bewegung.

Huic quoque accidit, quod fuit necesse, ut nonnulli milites, qui lignationis munitionisque caussa in silvas discessissent, repentino equitum adventu interciperentur. His circumventis, magna manu Eburones, Nervii, Aduatuci atque horum omnium socii et clientes, legionem oppugnare incipiunt: nostri celeriter ad arma concurrunt, vallum conscendunt. Aegre is dies sustentatur, quod omnem spem hostes in celeritate ponebant, atque hanc adepti victoriam in perpetuum se fore victores confidebant.

XL. Mittuntur ad Caesarem confestim ab Cicerone litterae, magnis propositis praemiis, si pertulissent. Obsessis omnibus viis, missi intercipiuntur. Noctu ex ea materia, quam munitionis caussa comportaverant, turres admodum CXX excitantur incredibili celeritate: quae deesse operi videbantur, perficiuntur. Hostes postero die, multo maioribus copiis coactis, castra oppugnant, fossam complent. Ab nostris eadem ratione, qua pridie, resistitur: hoc idem deinceps reliquis fit diebus. Nulla pars nocturni temporis ad laborem intermittitur: non aegris,

---

Huic quoque accidit] Scil. idem, quod nuper Sabino et Cottae accidit, ut opprimerentur lignatores, s. K. 26. *Munitionis caussa*, „ut colligerent materiam muniendi, h. e. vallos s. palos, cf. c. 40.“ Mor. — *Discessissent*, s. z. II, 33. unter *prohiberent*.

Eburones] S. z. II, 4.

XL. Treffliche Vorbereitungsmafsregeln in dem Lager Cicero's.

si pertulissent] S. z. IV, 27.

ex ea materia] S. z. III, 29. *Admodum*, ad, *circiter*, bei Zahlverhältnissen, Liv. XXVII, 30. in. *mille admodum*. Liv. XLIV, 43. Curt. IV, 9. *mille admodum equites*, f. *Excitantur*, eriguntur, s. z. III, 14. unter *insisterent*. — *Incredibili celeritate*, der Ablativus modi, welcher alsdann nicht selten ohne die Präposition *cum* gesetzt wird, wenn eine nähere Bestimmung vermittelst eines mit einem Adjectiv. oder Pronom. Adjectiv. verbundenen Substantivs ausgedrückt werden soll. Vgl. Zumpt's lat. Gr. 74. p. 345. *Ad — oppugnationem*, i. q. propter, eigentlich in Bezug auf Etwas, s. VII, 85. *exiguum loci ad declivitatem fastigium*. VIII, 50. C. II, 32. III, 11. 84. Al. 16.

intermittitur] I. e. praetermittitur, vacuum relinquitur, s. z. K. 11. VII, 24. *ne quod omnino tempus ab opere intermitteretur*. C. I, 32. S. z. I, 26. — *Muralium pilorum*, i. e. de muro, ad hostes adscendentes deturbandos, dejiciendorum, s. VII, 82. *Galli — ex vallo ac turribus transjecti pilis muralibus interibant*. Nach Veget. II. 15. war der Schaft des Wurfspiefses fünf und einen halben Fufs lang, und das Eisen daran dreieckig u. einen Fufs lang. Polyb. VI, 21. aber meldet, der hölzerne Schaft sey drei Ellen lang mit Eisen von gleicher Länge beschlagen gewesen, so dafs schon mitten am Schafte das Eisen begann. Wenn man diese Wurfspiefse bei Be-

non vulneratis facultas quietis datur: quaecumque ad proximi diei oppugnationem opus sunt, noctu comparantur: multae praeustae sudes, magnus muralium pilorum numerus instituitur; turres contabulantur, pinnae loricaeque ex cratibus adtexuntur. Ipse Cicero, quum tenuissima valetudine esset, ne nocturnum quidem sibi tempus ad quietem relinquebat, ut ultro militum concursu ac vocibus sibi parcere cogeretur.

XLI. Tunc duces principesque Nerviorum, qui aliquem sermonis aditum caussamque amicitiae cum Cicerone habebant, colloqui sese velle dicunt. Facta potestate, eadem, quae Ambiorix cum Titurio egerat,

---

lagerungen gebrauchte, so waren sie vielleicht dicker und schwerer, s. Rader. z. Curt. VIII, 10. *Instituitur*, s. z. II, 30.

turres contabulantur] I. e. „struuntur tabulata (Boden von Bretern, *des planchers de différents étages*) in summa turri, ex quibus tabulatis milites pugnant," Mor. Mit Bretern überdecken, durchschichten. Vgl. z. VII, 22. *Pinnae* (Zinnen), „quadrata lapidea aut lignea, eaque derecta, i. e. posita ad perpendiculum, in summo ambitu murorum aut turrium ita disposita, ut inter pinnas singulas relicta sint intervalla singula (Schiefsscharten). Post pinnam stat miles, tectus pinnae altitudine, et ita tutus mittit lapides aut alia tela per illa intervalla relicta. Exempla sunt castella prisca Gothicae structurae passim obvia." Mor. *Loricae ex cratibus*, „crates (sive opus plexile e viminibus), quibus summus turrium ambitus praesepitur circumcirca, ein geflochtenes Gelender um den Thurm." Mor., welcher Curt. IX, 4, 30. verglich: *admoveri jubet scalas, cunctantibusque ceteris evadit in murum* scil. arcis, urbs enim jam capta erat. *Angusta muri corona erat*, i. e. summus muri ambitus non latus erat: *non pinnae, sicut alibi, fastigium ejus distinxerant*, i. e. non pinnae, sicut fieri solet alibi, in hoc muri fastigio sive summo ambitu per intervalla erant dispositae; *sed perpetua lorica obducta, transitum obsepserat*, i. e. lorica una serie procurrens circumcirca, quominus posset transiri, nam inter has pinnas transitus patebat. Vgl. Schmieder z. d. St. *Adtexuntur*, mehr in Bezug auf *loricae* gesagt, also gewissermafsen ein Zeugma, i. q. adjiciuntur, adduntur. — *Tenuissima*, i. e. infirmissima, bei sehr schwächlicher Gesundheit. *Valetudo* ist ein sogenanntes Vocabulum medium. Der M. τῷ σώματι ἀσθενῶν.

XLI. Der Nervier Antrag und Cicero's Erwiederung.

sermonis aditum] I. e. „veniam et consuetudinem adeundi, et cum eo colloquendi," Mor. S. z. I, 43. *Caussam amicitiae*, i. e. quibus erat caussa, propter quam amicitia iis cum Cicerone intercedebat, οἷς πρὸς τὸν Κικέρωνα φιλία τις διειλήφει, Grund zur Freundschaft.

Ambiorix cum Titurio] S. K. 24. *Omnem esse in armis Galliam*, s. z. I, 1. und z. III, 23. *Oppugnari*, oppugnatum iri, s. z. II, 32. extr. u. z. IV, 21. unter *polliceantur*.

commemorant, *omnem esse in armis Galliam, Germanos Rhenum transisse, Caesaris reliquorumque hiberna oppugnari.* Addunt etiam *de Sabini morte. Ambiorigem* ostentant *fidei faciundae caussa: errare eos* dicunt, *si quidquam ab his praesidii sperent, qui suis rebus diffidant; sese tamen hoc esse in Ciceronem populumque Romanum animo, ut nihil nisi hiberna recusent atque hanc inveterascere consuetudinem nolint: licere illis incolumibus per se ex hibernis discedere, et, quascumque in partes velint, sine metu proficisci.* Cicero ad haec unum modo respondit: *Non esse consuetudinem populi Romani, ullam accipere ab hoste armato conditionem: si ab armis discedere velint, se adiutore utantur legatosque ad Caesarem mittant: sperare, pro eius iustitia, quae petierint, impetraturos.*

XLII. Ab hac spe repulsi Nervii, vallo pedum XI et fossa pedum XV hiberna cingunt. Haec et superiorum annorum consuetudine a nostris cognoverant et, quosdam de exercitu nacti captivos, ab his docebantur: sed, nulla ferramentorum copia, quae sunt ad hunc usum ido-

---

Addunt de Sabini morte] Absolut, sie fügen Nachricht über Sabinus Tod hinzu, s. z. I, 6. unter *prohibere. Ostentant*, Ambiorigem adesse laetabundi atque jactabundi dicunt, significant, ad Ciceronem eo magis perterrefaciendum, s. K. 38.

illis incolumibus] Ein bekannter in die römische Sprache übergegangener Gräcismus, für *illis incolumes*, s. Heind. z. Horat. Sat. I, 1, 19. und Duk. z. Liv. XLII, 36. Jedoch ist hier zu bemerken, dafs der Appositionsdativ eine vorhandene Eigenschaft, der Appositionsaccusativ aber eine noch abwesende ursprünglich bezeichnet habe, wovon jedoch hier und an andern St. oft wegen rhetorischer Zwecke Ausnahmen gemacht werden. Man kann hier also construiren: *licere illis incolumibus incolumes per se*, i. e. ipsos, sua sponte, *ex hibernis discedere.* Der M. ἔξεσται δ' ὑμῖν, εἰ βούλεσθε, σώους ἐκ τῶν χειμαδίων (συγχωρουμένων ἡμῶν) ἐξελθόντας, ἀφόβως, ὅπου ἂν θέλοιτε, ἀπιέναι. Vgl. Ramsh. lat. Gr. §. 168. p. 424.

sperare] Scil. se, s. z. K. 36. *Justitia*, i. e. aequitate, clementia, Billigkeitsgefühl, s. Cic. pro Marc. 4. *haec tua justitia et lenitas animi.* Terent. Heaut. I, 1, 33. *Meae stultitiae in tua sit aliquid praesidii.* Vgl. Davis.

XLII. Die Nervier umgeben das römische Lager mit einem Walle.

Ab hac spe] Scil. Romanos, ut castris exirent, commovendi. Der M. ταύτης τῆς ἐλπίδος σφαλέντες. *Consuetudine*, scil. cum Romanis, Umgang. Der M. ἐκ τῆς τοῦ πρόσθεν ἔτους τῶν Ῥωμαίων συνηθείας.

nulla ferramentorum copia] I. e. propter nullam ferramentorum copiam, s. z. I, 3. 46. und II, 1. Die Vulgata *manibus sagulisque* würde den Sinn geben, als hätten die Gallier wegen Mangels an eisernen Geräthschaften den mit ihren Schwertern ringsum ausge-

nea, gladiis cespitem circumcidere, manibus sagulisque terram exhaurire cogebantur. Qua quidem ex re hominum multitudo cognosci potuit: nam minus horis tribus milium decem passuum in circuitu munitionem perfecerunt: reliquisque diebus turres ad altitudinem valli, falces testudinesque, quas iidem captivi docuerant, parare ac facere coeperunt.

XLIII. Septimo oppugnationis die, maximo coorto vento, ferventes fusili ex argilla glandes fundis et ferve-

---

schnittenen Rasen mit Händen und Gewanden aufgenommen. Auch der M. las *sagŭlis*, indem er: *ταῖς τε χερσὶ, καὶ ταῖς χιτῶσιν αὐτὴν ἐξαντλεῖν*, übersetzte, für welches Zeugma auch Orosius' Erklärung IV, 10.: *gladiis concidendo terram et sagulis exportando* zu sprechen scheint. Allein schon Oud. meinte „*sagulis terram exhaurire*, ut mira res, sic singularis est locutio." Ich möchte daher die schon von Mor. und Oberl. gebilligte Vermuthung Markland's z. Eurip. Suppl. p. 271. aufnehmen: „Legendum erat, *manibus TRAGULISque terram exhaurire cogebantur*. Gallis in usu fuisse *tragulas* (teli genus est, Gellius X, 25.) patet ex cap. 35. 48. et lib. I, 26. *Exhaurire terram tragulis*, id est, *effodere*, ut *exhaurire terram ligonibus*, Horatio Epod. V. vers. 30. — Adhaesit ultima litera vocis praecedentis, *manibus stragulisque*; inde istud *sagulisque*." *Cogebantur*, scil. necessitate coacti, s. z. VI, 5.

minus horis tribus] S. z. I, 16. III, 6. *Milium decem*, scil. passuum, s. z. I, 15. II, 30. *Falces*, s. z. III, 14. *Testudines*, s. z. II, 6.

XLIII. Die Nervier werfen Kugeln in das römische Lager, fallen dasselbe an und werden zurückgeworfen.

ferventes fusili ex argilla glandes] Glühende, aus Thon gegossene oder gebildete Kugeln. Mor., der dem Oros. VI, 10.: *testas fundis ferventes intorsere*, gefolgt ist, hält *glandes ex argilla fusili* für gleichbedeutend mit *testas*, Folgendes bemerkend: „In quo primo faventem sibi habet usum loquendi (scil. Orosius), nam quidquid funda mittitur, id glans adpellatur, etsi non est globulus aut lapis: deinde natura rei fert; nam vas argillaceum potest candefieri, uti solent chemicorum concipere tantam ignearum particularum copiam, ut candeant ferri more: tertio argilla, in vasis formam ficta, necessario est fusilis." Alsdann kann man annehmen, dafs der Boden dieser Gefäfse mit Eisenblech versehen war, damit die ledernen Riemen dieser Schleudern nicht anbrannten. Lips. Poliorc. V, 2. versteht aber vielleicht nicht minder wahrscheinlich thönerne, mit brennenden Stoffen angefüllte Gefäfse, welche wegen der Aehnlichkeit *glandes* genannt seyen. Diese Gefäfse aber wurden auf Schleudern gestellt, um den brennenden Stoff (glandem ferventem) vermittelst derselben aus diesen Gefäfsen abzuschleudern. Voss. verstand eine Thonart, woraus man noch heut zu Tage Statüen gieſst, u. stimmt in dieser Hinsicht vielleicht mit dem M.: *σφαίρας διαπύρους, ἐξ ἀργίλλης τετηγμένης κατασκευασμένας*, zusammen, wie Mor. meint. *vix enim potest argilla τετηγμένη aliter intelligi, quam quae quadam*

facta iacula in casas, quae more Gallico stramentis erant tectae, iacere coeperunt. Hae celeriter ignem comprehenderunt et venti magnitudine in omnem castrorum locum distulerunt. Hostes, maximo clamore insecuti, quasi parta iam atque explorata victoria, turres testudinesque agere et scalis vallum adscendere coeperunt. At tanta militum virtus atque ea praesentia animi fuit, ut, quum undique flamma torrerentur maximaque telorum multitudine premerentur suaque omnia impedimenta atque omnes fortunas conflagrare intelligerent, non modo demigrandi caussa de vallo decederet nemo, sed paene ne respiceret quidem quisquam; ac tum omnes acerrime fortissimeque pugnarent. Hic dies nostris longe gravissimus fuit; sed tamen hunc habuit eventum, ut eo die maximus hostium

---

arte ita tractabilis (fusilis) *reddita est, ut in omnes formas fingi possit.*

fervefacta iacula] Glühende Geschosse, διάπυρα βέλη, der M., wie die Brandpfeile (malleoli) oder die mit Werg umwundenen und mit Pech umgebenen Wurfspiefse (falaricae) beschaffen waren. S. meine Anmerk. z. Cic. Cat. I, 13. fin. Mor. z. Al. 14. *„malleoli ignesque* sunt malleoli igniti, genus telorum ignitorum. Erat autem omnino ignitum telum lignum teres (hastile, sagitta, iaculum), circumdatum repletumque pice, stuppa, aliaque ignem concipiente materia, quod, antequam mittebatur, incendi solebat: ignis ergo inter volandum augetur et, cuicumque telum adhaeserit, id incendit. Unum genus, falaricam, Liv. XXI, 8. descripsit; aliud malleolum Ammianus Marcellinus XXIII, 4.“ Vgl. Veget. IV. 18. u. Lips. Poliorc. V, 5.

casas] I. e. „tabernacula in hibernis Romanorum,“ Mor. Die Britannier, Gallier und Germanen bedeckten ihre Hütten mit Stroh. VIII, 5. *Caesar in oppido Carnutum Genabo castra ponit atque in tecta partim Gallorum, partim quae, conjectis celeriter stramentis tentoriorum integendorum gratia, erant inaedificata, milites contegit.* Hisp. 16. *ad casas, quae stramentitiae ab nostris hibernorum caussa aedificatae erant, diruendas.* Vgl. Voss z. Virg. Id. I, 68.

maximo clamore insecuti] Der Ablativ. modi, unter grofsem Geschrei, s. Zumpt's lat. Gr. 74. p. 346. Statt *quasi* lesen viele Codd. mit den alten Ausgaben *sicuti*, i. e. „ut fit, ubi jam parta est victoria,“ Mor. Der M. folgt zwar der Vulgata: οἱ δὲ πολλῇ βοῇ καὶ ἀραυγῇ ἐπακολουθήσαντες, ὡς ἤδη σφίσι τῆς νίκης φαινομένης, allein Cäsar will ohne Zweifel nur die Sitte der Barbaren hier hervorheben, und nicht von dem Freudengeschrei der siegreichen Streiter im Allgemeinen reden. Ich habe daher die auch von Mor. gebilligte Lesart vorgezogen. *Turres testudinesque agere*, s. z. II, 12. unter *aggere jacto*, und z. II, 6. unter *testudine facta.* — *Demigrandi*, loci sui relinquendi. Oud. verglich Plaut. Amphit. I, 1, 85. *Animam omittunt, priusquam loco demigrent.* — *Respiceret*, „desiderio commotus earum rerum, quas erat perditurus,“ Davis. Cels. p. 96. *oculum reflecteret.*

numerus vulneraretur atque interficeretur, ut se sub ipso vallo constipaverant recessumque primis ultimi non dabant. Paullum quidem intermissa flamma, et quodam loco turri adacta et contingente vallum, tertiae cohortis centuriones ex eo, quo stabant, loco recesserunt suosque omnes removerunt; nutu vocibusque hostes, si introire vellent, vocare coeperunt, quorum progredi ausus est nemo. Tum ex omni parte lapidibus coniectis deturbati turrisque succensa est.

XLIV. Erant in ea legione fortissimi viri centuriones, qui iam primis ordinibus adpropinquarent, T. Pulfio et L. Varenus. Hi perpetuas inter se controversias habebant, quinam anteferretur, omnibusque annis de loco summis simultatibus contendebant. Ex iis Pulfio, quum acerrime ad munitiones pugnaretur, *Quid dubitas*, inquit, *Varene? aut quem locum probandae virtutis tuae spectas? hic, hic dies de nostris controversiis iudicabit.* Haec quum dixisset, procedit extra munitiones, quaque pars hostium confertissima visa est, in eam irrumpit. Ne Varenus quidem tum vallo sese continet, sed omnium veritus existimationem subsequitur. Mediocri spatio relicto, Pulfio pilum in hostes mittit atque unum ex multitudine procurrentem transiicit, quo percusso et exanimato, hunc scutis protegunt hostes, in illum tela universi con-

---

XLIV. Wettstreit des Pulfio u. Varenus über ihre Tapferkeit.

qui jam primis ordinibus adpropinquarent] S. z. I, 41. u. V, 30., so wie zu II, 33. unter *jacerent*. *Pulfio*. Vielleicht derselbe, dessen C. III, 67. Erwähnung geschieht, wos. aus *Pulfio* von Einigen Pultio, welches leicht in Pulcio übergehen konnte, von Andern *Pulejo* verschrieben ward. Vgl. Wiggert in Stoeph. Edit. p. 448. *Quinam anteferretur*. Hier steht *qui* statt *uter*, indem Cäsar im Allgemeinen redet und das Beiderseitige der genannten Personen nicht berücksichtigt ist, s. Ramsh. lat. Gr. §. 160. p. 367. Daher ist die Lesart *uter alteri* als Interpretam. der obigen Lesart verwerflich. — *De loco*, dignitatis, um den Platz, Rang, wer von Beiden dem Anderen in der Hauptmannsstelle vorgezogen werden sollte. Nicht selten steht summus, major, prior, f. beigefügt.

Quid dubitas?] Scil. virtutem tuam mihi probare, was zauderst du, was bedenkst du dich noch, τί νῦν μέλλεις, der M., s. Liv. XXI, 44. *Si fortuna dubitabit*, i. e. incerta erit. *Spectas*, „quaeris, circumspicis," Oud. — *Veritus existimationem*, τὴν πάντων αἰδούμενος δόκησιν, der M., s. z. I, 20. unter *existimatione vulgi*.

quo percusso et exanimato hunc] Mit Nachdruck für quem percussum et exanimatum, um einen stärkeren Gegensatz in Bezug auf *illum* zu bilden und zugleich in der Construction abzuwechseln. Vgl. VI, 15. VI, 43. in. *Circumventi flamma exanimantur*, i. e. mo-

iiciunt neque dant regrediundi facultatem. Transfigitur scutum Pulfioni et verutum in balteo defigitur. Avertit hic casus vaginam et gladium educere conanti dextram moratur manum: impeditum hostes circumsistunt. Succurrit inimicus illi Varenus et laboranti subvenit. Ad hunc se confestim a Pulfione omnis multitudo convertit; illum veruto transfixum arbitrantur. Occursat ocius gladio cominusque rem gerit Varenus atque, uno interfecto, reliquos paullum propellit, dum cupidius instat, in locum inferiorem deiectus concidit. Huic rursus circumvento fert subsidium Pulfio atque ambo incolumes, compluribus interfectis, summa cum laude sese intra munitiones recipiunt. Sic fortuna in contentione et certamine utrumque versavit, ut alter alteri inimicus auxilio salutique esset, neque diiudicari posset, uter utri virtute anteferendus videretur.

XLV. Quanto erat in dies gravior atque asperior oppugnatio, et maxime quod, magna parte militum confecta vulneribus, res ad paucitatem defensorum pervenerat, tanto crebriores litterae nunciique ad Caesarem mit-

---

riuntur *homines*. VII, 25. f. Der M. *οἱ πολέμιοι ταῖς ἀσπίσι τὸν νεκρὸν ἐκάλυψαν*. Es war also auch bei den Galliern Sitte, die Gefallenen mit den Schildern zu bedecken.

Occursat ocius gladio] Die Codd. haben diese Stelle verschrieben, und es läfst sich bei dieser Verwirrung des Textes der wahren Lesart schwerlich ein genügendes Heilmittel finden. Mehre lesen *Illum vero obscurantur occisum. Gladio cominus rem* f. Andere bieten dagegen *Illic vero occursat gladio cominusque* f. dar. Gruter verbesserte daher nach zwei Handschriften, dem Cod. Bongars. und Petav., *Illum veruto arbitrantur transfixum; gladio comminus rem gerit Var.*, und Oud. bemerkt: „Mihi quidem non dubium est, quin illa verba, *illic vero occursat*, sint a mala manu: nam jam ante dictum *succurrit* etc. et nata esse ex *vero obscuratur*. Quare omnino legendum suspicor: *Illum veruto rentur transfixum. Ocius gladio Varenus comminus rem gerit*, vel *com. rem g. Varenus*. Facillima est mutatio ex *veruto rentur* (cujus glossa est *arbitrantur*) in *vero obscurentur* et *vero occursat*. Ex *ocius* fecere *occisum*, quod est in aliis. Quidquid sit, saltem ista *illic vero*, ut spuria ejeci.“ Allein dann würde ich doch vielmehr *Illum veruto obscure rentur transfixum. Ocius gladio* etc. lesen, sie meinten, er sey an einer unbemerkten Stelle mit dem Spiefse durchbohrt. Cic. Quint. 15. med. *huic ne perire quidem tacite obscureque conceditur*. VIII, 34. *neque obscure hae duae legiones uni Caesari detrahuntur*. — *Dejectus*, detrusus, der M. *εἰς τόπον καταπραγῆ ὠσθείς*.

XLV. Häufige Boten, mit Briefen an Cäsar'n abgesandt, werden aufgefangen und getödtet. Endlich wird Cäsar von Cicero's Gefahr benachrichtigt.

crebriores litterae nunciique] S. z. I, 26. *Necabantur*, nach

tebantur: quorum pars deprehensa in conspectu nostrorum militum cum cruciatu necabantur. Erat unus intus Nervius, nomine Vertico, loco natus honesto, qui a prima obsidione ad Ciceronem perfugerat suamque ei fidem praestiterat. Hic servo spe libertatis magnisque persuadet praemiis, ut litteras ad Caesarem deferat. Has ille in iaculo illigatas effert et, Gallus inter Gallos sine ulla suspicione versatus, ad Caesarem pervenit. Ab eo de periculis Ciceronis legionisque cognoscitur.

XLVI. Caesar, acceptis litteris hora circiter undecima diei, statim nuncium in Bellovacos ad M. Crassum quaestorem mittit, cuius hiberna aberant ab eo milia passuum XXV. Iubet media nocte legionem proficisci celeriterque ad se venire. Exiit cum nuncio Crassus. Alterum ad C. Fabium legatum mittit, ut in Atrebatium fines legionem adducat, qua sibi iter faciundum sciebat. Scribit Labieno, si reipublicae commodo facere posset, cum legione ad fines Nerviorum veniat: reliquam partem exercitus, quod paullo aberat longius, non putat exspectandam; equites circiter quadringentos ex proximis hibernis cogit.

XLVII. Hora circiter tertia ab antecursoribus de Crassi adventu certior factus, eo die milia passuum viginti

---

einigen guten Codd. statt der Vulgata *necabatur*, s. Oud. z. II, 23. Dio Cass. XL, 8. οἱ *βάρβαροι, τὰς ὁδοὺς ἀκριβῶς φυλάσσοντες, πάντας τοὺς ἐκπεμπομένους σφῶν συνελάμβανον, κἂν τοῖς ὀφθαλμοῖς αὐτῶν ἐφόρνυον. Cum cruciatu*, i. e. tormentis, VI, 17. 19.

unus intus Nervius] I. q. quidam in castris Nervius, s. II, 25. C. II, 34. So gebraucht der Gr. εἷς häufig für *τίς*. *Perfugerat.* Dieser Nervier also war ein Ueberläufer, C. II, 27. Afr. 35. 51. *si qui perfugere vellent. Profugerat* ist daher mit Recht schon von Oud. verworfen. S. z. II, 19. unter *proturbatis.*

effert] Scil. ex castris, der M. ἐξήνεγκεν, s. I, 5. C. I, 78. f. Die Lesart *adfert* würde in Bezug auf Vertico und Cicero gesetzt stehen, vgl. Oud. — *De periculis cognoscitur*, s. z. I, 6. unter *prohibere.*

XLVI. Cäsar zieht Truppen an sich, um den Feind anzugreifen.

hora circiter undecima] I. e. hora circiter quinta pomeridiana, s. z. I, 26. III, 15.

ad M. Crassum] S. K. 24. *Scribit — veniat*, s. z. IV, 16. unter *dederent. Cogit*, colligit, Oud.: „Nihil frequentius est Livio, Caesari ceterisque historicis aliisque, quam *cogere copias, exercitum, milites* etc. pro *colligere*, in unum locum redigere. V, 6. 9.“

XLVII. Crassus über Samarobrivae gesetzt. Fabius begegnet dem Cäsar mit seiner Legion auf dem Marsche. Labienus' Bedenklichkeiten.

hora tertia] „Est fere octava matutina,“ Mor. *Ab antecurso-*

progreditur. Crassum Samarobrivae praeficit legionemque ei attribuit, quod ibi impedimenta exercitus, obsides civitatum, litteras publicas frumentumque omne, quod eo tolerandae hiemis caussa devexerat, relinquebat. Fabius, ut imperatum erat, non ita multum moratus, in itinere cum legione occurrit. Labienus, interitu Sabini et caede cohortium cognita, quum omnes ad eum Trevirorum copiae venissent, veritus, ne, si ex hibernis fugae similem profectionem fecisset, hostium impetum sustinere non posset, praesertim quos recenti victoria efferri sciret, litteras Caesari remittit, quanto cum periculo legionem ex hibernis educturus esset: rem gestam in Eburonibus perscribit: docet, omnes equitatus peditatusque copias Trevirorum tria milia passuum longe ab suis castris consedisse.

XLVIII. Caesar, consilio eius probato, etsi, opinione

---

ribus, i. q. antecessoribus, „i. e. parte exercitus praemissa, ad curanda et prospicienda, quae secuturo exercitui erant necessaria," Mor. S. C. I, 16. 36. Afr. 12.

Samarobrivae] S. K. 24. *Tolerandae hiemis*, brachylogisch für tolerandae per hiemem vitae, s. VII, 77. VIII, 5. Cic. III, 49. Cic. Cat. II, 10. *Devexerat*, s. z. I, 43.

veritus, ne hostium impetum sustinere non posset] So hat Oud. nach Codd. drucken lassen. Die Vulgata, welche Giani noch beibehalten hat, *veritus, si fecisset, ut host. imp. sustinere non posset*, ist, wie schon Mor. bemerkt hat, nicht einmal lateinisch. Denn die von Voss. *de Art. Gram.* I, 7. oder *de sermonis Construct.* p. 267. und von Forcell. im Lexic. totius Latinit. unter *ne* aufgeführten Stellen sind verderbt und zum Theil schon von den Herausgebern verbessert. Selbst die Stelle im Horat. Sat. I, 3, 120. *Nam ut ferula caedas meritum majora subire Verbera, non vereor*, hat Lambin. dahin emendirt, dafs er *ut*, wie er sagt nach Codd., gestrichen, und ihm ist Doering und Bothe in der Gesnerschen verbesserten Ed. des Horat. mit Recht gefolgt, ungeachtet Heindorf eine Anakoluthie ahnete: „Horat. wollte nach *ut* fortfahren, *id fieri posse non puto* oder *verisimile non est*; dafür tritt, als ginge ne vorher, *non vereor* ein." Horatz hätte also hier zwei Constructionsarten vermengt! *Quos*, quum eos.

remittit] Nach mehren guten Codd., ungeachtet die meisten MSS. *dimittit*, i. e. „litteras variis exemplis per varios et diversa itinera ad Caesarem misit in responsum ejus litterarum," Oud., darbieten; allein Labienus schickte ohne Zweifel durch den an ihn geschickten Boten dem Cäsar seine Antwort zu, vgl. K. 46. Auch Cels. gibt durch sein *rescripsit*, u. der M. durch sein *ἀνεπίστειλεν* diese Lesart wieder. *Rem gestam in Eburonibus*, „cladem Sabini et Cottae, qui in Eburonibus hiemarant," Mor. Vgl. K. 24. f. *Consedisse*, i. e. castra posuisse, s. I, 48. III, 17. V, 9.

XLVIII. Cicero von Cäsar's Ankunft durch einen Brief benachrichtiget.

opinione trium legionum dejectus] I. e. spe trium legionum col-

trium legionum deiectus, ad duas redierat, tamen unum communis salutis auxilium in celeritate ponebat. Venit magnis itineribus in Nerviorum fines. Ibi ex captivis cognoscit, quae apud Ciceronem gerantur quantoque in periculo res sit. Tum cuidam ex equitibus Gallis magnis praemiis persuadet, uti ad Ciceronem epistolam deferat. Hanc Graecis conscriptam litteris mittit, ne, intercepta epistola, nostra ab hostibus consilia cognoscantur. Si adire non possit, monet, ut tragulam cum epistola, ad amentum deligata, intra munitiones castrorum abiiciat. In litteris scribit, se cum legionibus profectum celeriter adfore: hortatur, ut pristinam virtutem retineat. Gallus, periculum veritus, ut erat praeceptum, tragulam mittit. Haec casu ad turrim adhaesit, neque ab nostris biduo animadversa, tertio die a quodam milite conspicitur; demta ad Ciceronem defertur. Ille perlectam in conventu militum recitat maximaque omnes laetitia adficit. Tum fumi incendiorum procul videbantur, quae res omnem dubitationem adventus legionum expulit.

---

ligendarum destitus, privatus, s. z. I, 8. *Redierat*, redactus erat, auf zwei Legionen zurückgekommen, beschränkt seyn.

magnis itineribus] Der Ablat. caussae, in Eilmärschen, s. z. I, 7. *Nerviorum*. „Hi enim concitarant Eburones," Mor. Vgl. K. 26. *Gerantur*, s. z. I, 17. und 46. *Res*, im Allgemeinen statt *castra*, wie oft. *Graecis conscriptam litteris*, s. z. I, 29. in. Vgl. Polyaen. Strateg. VIII, 23, 6., der ausdrücklich bezeugt, dafs Cäsar dem Cicero in griechischer Sprache, nicht Lateinisch mit griechischen Lettern schrieb: *Καῖσαρ Κικέρωνι θαῤῥεῖν. Προσδέχου βοήθειαν.* S. VI, 14. Vgl. Dio Cass. XL, 9.

abjiciat] I. e. „ab se projiciat ita, ut cadat intra castra," Oud., C. III, 56. *telis vallo abjectis*. Hisp. 18. *litteras oppidanis abjecit*, welches Verb. Oud. dort dem *objecit* vorzog, wie auch hier der Cod. Leid. pr. darbietet. Die Lesart *adjiciat*, i. e. „eo jaciat, ut destinatum tangat scopum," Oud., ist gewifs verwerflich. Nach Dio Cass. XL, 9. *ὥσας αὐτὸ (ἀκόντιον) ἐς τοὺς πολεμίους, πρὸς πύργον ἐξεπίτηδες προσέπηξε*, warf der Gallier den Wurfspiefs absichtlich nach dem Thurme. Die Römer werden aber dort Feinde genannt, in Hinsicht des Galliers, daher Davis. Vermuthung *ὡς ἐς πολεμίους* verwerflich scheint.

in conventu militum] Fälschlich meinte Hottom., Cicero habe diesen Brief nur seinen Freunden, die der griechischen Sprache kundig waren, vorgelesen, allein Cäsar sagt ja ausdrücklich *perlectam recitat*. Er theilte also den Inhalt in lat. Sprache mit, denn *conventus* ist jede an einem Orte Statt habende Versammlung, Cic. Verr. IV, 48. fin. *celeberrimo virorum mulierumque conventu*; *concio*, eine Versammlung der Soldaten, worin eine Rede gehalten. u. *consilium*, eine Versammlung, wo ein Plan gefafst wird, f. Vgl. Ern. lat. Synonym. I. p. 231.

fumi incendiorum] „Significat Caesaris consuetudinem: ut, qua

XLIX. Galli, re cognita per exploratores, obsidionem relinquunt, ad Caesarem omnibus copiis contendunt: eae erant armatorum circiter milia LX. Cicero, data facultate, Gallum ab eodem Verticone, quem supra demonstravimus, repetit, qui litteras ad Caesarem referat: hunc admonet, iter caute diligenterque faciat: perscribit in litteris, hostes ab se discessisse omnemque ad eum multitudinem convertisse. Quibus litteris circiter media nocte Caesar adlatis suos facit certiores eosque ad dimicandum animo confirmat: postero die luce prima movet castra et, circiter milia passuum quatuor progressus, trans vallem magnam et rivum multitudinem hostium conspicatur. Erat magni periculi res, cum tantis copiis iniquo loco dimicare. Tum, quoniam liberatum obsidione Ciceronem sciebat eoque omnino remittendum de celeritate

---

exercitum duceret, aedificia omnia incenderet: quae tamen hostium essent," Hottom.

XLIX. Die Gallier geben bei Cäsar's Ankunft die Belagerung auf.

omnibus copiis] Scil. cum. Ueber diesen bei militärischen Marschausdrücken so gebräuchlichen Ablat. s. die Anmerk. z. II, 7. IV, 24. Vorzüglich ist die Auslassung der Präposition auch bei den Griechen dem Thucydides und Xenophon eigen. Drak. hat z. Liv. I, 14, 7. eine ganze Wolke von Beispielen gesammelt.

data facultate] Bei dargebotener Gelegenheit. „Quia erat facultas nanciscendi hominem, quem commode mittere posset, quem Galli non agnoscerent," Mor. — *Supra*, K. 45.

repetit] Iterum petit. *Referat*, iterum ferat. Oud. verglich Hor. Od. I, 14, 1. *O navis, referent in mare te novi Fluctus.* — *Convertisse*, scil. se, s z, I, 1. unter *vergit*. Jedoch könnte man, wie Oud. richtig bemerkt, *multitudinem* als Objectsaccusativ von *hostes convertisse* betrachten.

Caesar adlatis] Mit Recht vertheidigte Clarke diese Wortstellung als ächt Julisch, vgl. z. B. II, 11. *hac re statim Caesar per speculatores cognita.* VI, 9. *cognita Caesar caussa reperit.* VII, 1. *Indictis inter se principes Galliae conciliis.* 16. 77. 80. VIII, 3. 15. C. III, 11. 39. 52. 63. f.

movet castra] S. z. I, 15. 40. unter *vigilia*.

cum tantis copiis] Scil. hostium. Mehre Codd. und Edd. bieten *tantulis copiis* ohne die Präposition *cum* dar. Alsdann müfste man *copiis* auf die Truppen Cäsar's beziehen, s. z. II, 7. Vgl. VI, 8. *tantis copiis tam exiguam manum adoriri.* Der M. las *cum t. cop.*: τοσούτῳ πολεμίων πλήθει ἄλλως τε καὶ ἐν δυσχωρίᾳ μάχην συνάπτειν. *Tantulus* gebrauchte Caes. IV, 22. VII, 19. So K. 50. *parvulis proeliis.* 52. *parvulo detrimento. Iniquo loco*, „quippe quum hostes valli magnae propinqui essent et trans rivum versarentur, qui Romanis transeundus; praeterea paucis Caesarianis cum multis hostibus pugnandum erat," Rhellic.

Tum] „Ergo tum quidem," Mor., „tum porro," Clark., der

existimabat, consedit et, quam aequissimo loco potest, castra communit. Atque haec, etsi erant exigua per se, vix hominum milium VII, praesertim nullis cum impedimentis, tamen angustiis viarum, quam maxime potest, contrahit, eo consilio, ut in summam contemtionem hostibus veniat. Interim, speculatoribus in omnes partes dimissis, explorat, quo commodissime itinere vallem transire possit.

L. Eo die, parvulis equestribus proeliis ad aquam factis, utrique sese suo loco continent; Galli, quod ampliores copias, quae nondum convenerant, exspectabant; Caesar, si forte timoris simulatione hostes in suum locum elicere posset, ut citra vallem pro castris proelio contenderet; si id efficere non posset, ut, exploratis itineribus, minore cum periculo vallem rivumque transiret. Prima luce hostium equitatus ad castra accedit proeliumque cum nostris equitibus committit. Caesar consulto equites cedere seque in castra recipere iubet; simul ex omnibus partibus castra altiore vallo muniri portasque obstrui atque in his administrandis rebus quam maxime concursari et cum simulatione timoris agi iubet.

LI. Quibus omnibus rebus hostes invitati copias transducunt aciemque iniquo loco constituunt; nostris vero etiam de vallo deductis, propius accedunt et tela intra munitionem ex omnibus partibus coniiciunt; praeconibusque circummissis pronunciari iubent, *seu quis Gal-*

M. τότε μὲν οὖν, da nun. — *Angustiis viarum*, „Viae castrenses octo erant: quinque directae et in longum: tres transversae. Omnes autem L aut C pedum," etc. Lips. Vgl. Adam's röm. Alterth. II, p. 92. ed. Meyer. Cäsar gibt übrigens selbst den Grund an, weshalb er die Gassen des Lagers zusammenzieht und beengt.

L. Kleine Treffen mit dem Feinde.

ad aquam] I. e. ad rivum. *Suo loco continent*, s. z. I, 40. unter *castris se tenuisset*. — *Timoris simulatione*, der M. φόβου δόξαν παρέχων, indem er sich furchtsam stellte. Bekannt ja ist der versus memorialis: Quae non sunt, simulo, quae sunt, ea dissimulantur. Vgl. Front. III, 17, 6. *C. Caesar in Gallia deletis ab Ambiorige Titurii Sabini et Cottae copiis, quum a Q. Cicerone, qui et ipse oppugnabatur, certior factus, cum duabus legionibus adventaret, conversis hostibus metum simulavit militesque in castris, quae ampliora solito industria fecerat, tenuit: Galli praesumta jam victoria, velut ad praedam castrorum tendentes, fossas implere et vallum detrahere coeperunt: qua re proelio aptatos, Caesar remisso repente undique milite trucidavit.* Liv. CVI.

exploratis] I. e. explorando cognitis, der M. τὰς ὁδοὺς γνούς. Die Wege auskundschaften.

LI. Cäsar schlägt die Feinde vor seinem Lager in die Flucht.

lus, seu Romanus velit ante horam tertiam ad se transire, sine periculo licere; post id tempus non fore potestatem: ac sic nostros contemserunt, ut, obstructis in speciem portis singulis ordinibus cespitum, quod ea non posse introrumpere videbantur, alii vallum manu scindere, alii fossas complere inciperent. Tum Caesar, omnibus portis eruption facta equitatuque emisso, celeriter hostes dat in fugam, sic, uti omnino pugnandi caussa resisteret nemo; magnumque ex eis numerum occidit atque omnes armis exuit.

LII. Longius prosequi veritus, quod silvae paludesque intercedebant, neque etiam parvulo detrimento illorum locum relinqui videbat, omnibus suis incolumibus copiis, eodem die ad Ciceronem pervenit. Institutas tur-

---

ante horam tertiam] S. z. K. 47, in. *Potestatem*, scil. ad se transeundi, s. z. I, 40. 48. 50. *Ordinibus cespitum.* „In singulis portis castrorum positi erant ordines (strata plura) cespitum alii super aliis.“ Mor. — *Ea*, scil. parte. So der M. *ἐπειδὴ ταύτῃ εἰσπηδᾶν οὐκ ἠδύναντο.* Vgl. VIII, 10. *eadem transgressi.* C. I, 64. *ea transire flumen, qua transductus esset equitatus.* S. z. I, 6. unter *vix qua singuli carri ducerentur.*

vallum manu scindere] I. e. „vallos aggeri s. vallo infixos revellere, ut via pateat,“ Mor. S. z. III, 5. Der M. *τὸ ἔρυμα τῇ χειρὶ περιτέμνειν.* Vgl. Plut. Caes. 24. und Dio Cass. XL, 10.

dat in fugam] S. z. I, 23. *Exuit*, s. z. III, 6.

LII. Cäsar bezeigt dem Cicero und seinen Mitstreitern das verdiente Lob.

neque etiam parvulo detrimento illorum locum relinqui videbat] I. e. atque etiam videbat, h. e. intelligebat, non parvulo detrimento hostium locum illorum i. e. locum, in quo hactenus fuerant, ab iis relictum iri, h. e. hostes ex eo loco non fugituros sine magno detrimento suo, h. e. antequam multi in silvis et paludibus perissent, quod Romani efficere non potuissent, nisi magno quoque accepto detrimento. So der M.: *ἔτι δὲ ἐπὶ ὀλίγῃ βλάβῃ τὸν τόπον τοῦτον ἐκείνους μὴ καταλείψεσθαι ὁρῶν.* Vgl. IV, 19. *Polliceantur obsides dare*, i. e. daturos. VII, 34. f. Dieſs ist die Lesart der meisten u. besten Codd. Jedoch lesen auch drei Codd. *enim*, welches Mor. billigte, u. die alten Edd. nebst mehren Codd. *illum*, woraus Lambin. *ullum* machte: *neque et. p. d.* (suorum) *ullum l. relinqui volebat*, i. e. nullo suos detrimento afficere volebat, lesend. Vgl. VI, 39. *ne minimo quidem casui locum relinqui debuisse.* Die Vulgata der alten Edd. *illum* erklärte Wasse durch *parvo detr. suorum illum locum ab hoste rel.* ff. Uebrigens hat Oud. den Sinn richtig aufgefaſst: „Caesaris mens est: se revertisse, quia verebatur insidias in silvis; quia eum silvestrem locum ab iis non relinqui videbat, parvo accepto detrimento,“ allein seine Conjectur: *detrimento* (sc. suorum vel suo) *illorum loca* oder auch *illum locum a se irrumpi*, erscheint, wie Oberl. richtig bemerkt, unnöthig und gewagt. *Institutas*, exstructas, s. z. II, 30.

res, testudines munitionesque hostium admiratur: producta legione cognoscit, non decimum quemque esse relictum militem sine vulnere. Ex his omnibus iudicat rebus, quanto cum periculo et quanta cum virtute sint res administratae: Ciceronem pro eius merito legionemque collaudat: centuriones singillatim tribunosque militum adpellat, quorum egregiam fuisse virtutem testimonio Ciceronis cognoverat: de casu Sabini et Cottae certius ex captivis cognoscit. Postero die concione habita rem gestam proponit, milites consolatur et confirmat: quod detrimentum culpa et temeritate legati sit acceptum, hoc aequiore animo ferundum docet, quod, beneficio deorum immortalium et virtute eorum expiato incommodo, neque hostibus diutina laetatio, neque ipsis longior dolor relinquatur.

LIII. Interim ad Labienum per Remos incredibili celeritate de victoria Caesaris fama perfertur, ut, quum ab hibernis Ciceronis abesset milia passuum circiter LX, eoque post horam nonam diei Caesar pervenisset, ante mediam noctem ad portas castrorum clamor oriretur, quo clamore significatio victoriae gratulatioque ab Remis Labieno fieret. Hac fama ad Treviros perlata, Indutiomarus, qui postero die castra Labieni oppugnare decreverat, noctu profugit copiasque omnes in Treviros reducit. Caesar Fabium cum legione in sua remittit hiberna, ipse cum tribus legionibus circum Samarobrivam trinis hibernis hiemare constituit et, quod tanti motus Galliae exstiterant, totam hiemem ipse ad exercitum manere decrevit. Nam illo incommodo de Sabini morte perlato, omnes fere Galliae civitates de bello consultabant, nuncios legationesque in omnes partes dimittebant et, quid

---

Producta legione] Scil. uti lustraret, recenseret, in ipsius conspectum ducta. — *Quanta cum virtute*, s. z. III, 1. unter *iter*. — *Singillatim*, s. z. III, 2. *Adpellat*, ut eos collaudet atque cohortetur, der M. ἐνομαστὶ παρεκάλεσεν.

hoc aequiore animo] S. z. I, 32. unter *hoc esse miseriorem*.

incommodo] Euphemisch für clade, wie oben *casus*. *Laetatio*, ein ἅπαξ λεγόμενον, stärker als laetitia, Frohlocken. Cäsar war übrigens durch die Niederlage des Titurius sehr betrübt. Suet. Jul. 67. *Diligebat quoque usque adeo, ut audita clade Tituriana barbam capillumque summiserit, nec ante dempserit, quam vindicasset.*

LIII. Cäsar bleibt den Winter hindurch in Gallien.

post horam nonam] I. e. circiter tertiam pomeridianam. *Fieret*, der Conj., weil ein Grund angegeben ist. Indessen könnte der Conj. auch im erzählenden Stile nach dem Julischen Sprachgebrauche überhaupt stehen, s. z. II, 33. unter *tenerent*.

ad Treviros] S. K. 24. und 47.

ad exercitum] S. z. I, 31. *in*.

reliqui consilii caperent atque unde initium belli fieret, explorabant nocturnaque in locis desertis concilia habebant. Neque ullum fere totius hiemis tempus sine sollicitudine Caesaris intercessit, quin aliquem de conciliis ac motu Gallorum nuncium acciperet. In his ab L. Roscio legato, quem legioni XIII praefecerat, certior est factus, magnas Gallorum copias earum civitatum, quae Armoricae adpellantur, oppugnandi sui caussa convenisse: neque longius milia passuum VIII ab hibernis suis afuisse; sed nuncio adlato de victoria Caesaris, discessisse, adeo, ut fugae similis discessus videretur.

LIV. At Caesar, principibus cuiusque civitatis ad se evocatis, alios territando, quum se scire, quae fierent, denunciaret, alios cohortando, magnam partem Galliae in officio tenuit. Tamen Senones, quae est civitas in primis firma et magnae inter Gallos auctoritatis, Cavarinum, quem Caesar apud eos regem constituerat, (cuius frater Moritasgus, adventu in Galliam Caesaris, cuiusque maiores regnum obtinuerant,) interficere publico consilio conati, quum ille praesensisset ac profugisset, usque ad

---

conciliis] Wenn diese Lesart ächt ist, so steht dieses Wort von den aufrührischen Versammlungen und Umtrieben, wie kurz vorher. Allein alle Codd., ausgenommen der Cod. Scal., Oxon., Leid. I. u. And., und alle alten Edd. bieten *consiliis*, welches der M.: *τινὰ ἐπιχείρησιν, ἢ καὶ νεωτέρησιν τῶν Γάλλων ἀκούων*, auch gelesen hat, dar, „ut non coetus intelligat, sed ipsas consultationes. Talia sunt militum consilia B. Civ. II, 30.“ Oud. — *Armoricae*, s. z. II, 34. u. VII, 75, wo die einzelnen Völker aufgezählt werden, aus welcher Stelle, so wie aus VII, 75. auch erhellt, dafs sie am Meere gewohnt haben. Vgl. III, 7. 9. 17. 29. Cell. Geogr. ant. II, 2. p. 167. leitet diefs Wort aus dem Keltischen *ar moer*, am Meere, ab. Ritter dagegen leitet es von dem Kelt. *ar:* „solum pingue, pratis et pascuis laetissimum, aut omnino arvum, atque adeo annonam omnemque terrae proventum.“ nach Mor., her. Demnach wären Armorici Bewohner einer fruchtbaren Meergegend, unter welchen Ritter beim Cäsar vorzüglich die Bewohner der fruchtbaren Halbinsel zwischen der Sequana u. dem Ligeris bis zum britischen Ocean versteht. La Tour d'Auvergne in Origin. gaulois. p. 184. meinte, es stamme von dem Celtischen *oar armoric*, d. i. am kleinen Meere, worunter er die grofse Meerenge von Calais u. Dover bis zu den westlichen Spitzen Frankreichs versteht, in deren Nähe die besagten Völker wohnten. *Videretur*, visus esset, s. z. I, 40. unter *sublevarent*.

LIV. Der Senonen Widersetzlichkeit u. Streben nach Staatsveränderung.

evocatis] S. z. IV, 20.

Senones] S. z. II, 2. *Adventu Caesaris*, quum Caesar advenisset, s. z. III, 23. *Domoque*, patria, als Zusatz zu *regno*, zur Amplification des Ausdrucks. *Satisfaciundi*, se excusandi, s. z. I, 41.

fines insecuti, regno domoque expulerunt: et missis ad Caesarem satisfaciundi caussa legatis, quum is omnem ad se senatum venire iussisset, dicto audientes non fuerunt. Tantum apud homines barbaros valuit, esse repertos aliquos principes belli inferendi, tantamque omnibus voluntatum commutationem attulit, ut, praeter Aeduos et Remos, quos praecipuo semper honore Caesar habuit, alteros pro vetere ac perpetua erga populum Romanum fide, alteros pro recentibus Gallici belli officiis, nulla fere civitas fuerit non suspecta nobis. Idque adeo haud scio mirandumne sit, cum compluribus aliis de caussis, tum maxime, quod, qui virtute belli omnibus gentibus praeferebantur, tantum se eius opinionis deperdidisse, ut a populo Romano imperia perferrent, gravissime dolebant.

LV. Treviri vero atque Indutiomarus totius hiemis nullum tempus intermiserunt, quin trans Rhenum legatos mitterent, civitates sollicitarent, pecunias pollicerentur, magna parte exercitus nostri interfecta, multo minorem superesse dicerent partem. Neque tamen ulli civitati Germanorum persuaderi potuit, ut Rhenum transiret, quum *se bis expertos* dicerent, *Ariovisti bello et Tenchtherorum transitu, non esse amplius fortunam tentandam.* Hac

---

principes belli inferendi] I. e. auctores belli inferendi, s. qui initium facerent b. inf., s. z. II, 14. *Voluntatum commutationem*, der Plural., wofür sonst gewöhnlich der Singul., in Bezug auf die Mehrzahl der Staaten. C. I, 20. *Ne qua commutatio fieret voluntatis.* Die verschiedenen Gesinnungen der Gallier vereinigten sich nun dahin, die Römer feindlich zu behandeln. Vgl. Ramsh. lat. Gr. §. 34. p. 56. *Aeduos*, s. z. I, 33. 43. *Remos*, s. z. II, 3. Vgl. VI, 4. VII, 63. VIII, 12. *Praecipuo honore habuit*, i. e. praecipue honoravit, s. z. VI, 6. Nicht sowohl der Ablativ. pretii, als von dem ausgelassenen *in* abhängig.

haud scio mirandumne sit] I. e. revera, mirandum omnino videtur, ein rhetorischer Gebrauch der Rede, wenn man vorgibt, Etwas nicht zu wissen, was man doch weifs, um dem auszusprechenden Urtheile das Gepräge unentschiedener Gewifsheit aufzudrücken. Vgl. Gernhard über *nescio, an*, u. *haud scio, an*, in Seebode's Archiv für Philologie und Pädagogik, I, 1. p. 104—110. *Cum — tum*, s. z. III, 16. *Ejus opinionis*, scil. virtute belli praeferri. — *A populo Romano*, i. e. populi Romani, oder a p. R. data, imperata. Denn die Präposition drückt, wie das gr. *ἀπὸ*, schärfer das Ausgehen, Herkommen f. von irgend einem Gegenstande aus. VI, 54. *Nulla tamen vox est ab iis* (eorum) *audita.* S. Oud. und Held z. C. I, 1.

LV. Die Trevirer rüsten sich zum Kriege unter Anführung des Indutiomarus. Man bemerke die Asyndeta in der ersten und letzten Periode dieses Kapitels.

Ariovisti bello] S. I, 31—52. *Tenchtherorum transitu*, s. IV, 1.

Hac spe lapsus Indutiomarus, nihilo minus copias cogere, exercere, a finitumis equos parare, exsules damnatosque tota Gallia magnis praemiis ad se allicere coepit. Ac tantam sibi iam iis rebus in Gallia auctoritatem comparaverat, ut undique ad eum legationes concurrerent, gratiam atque amicitiam publice privatimque peterent.

LVI. Ubi intellexit ultro ad se veniri, altera ex parte Senones Carnutesque conscientia facinoris instigari, altera Nervios Aduatucosque bellum Romanis parare, neque sibi voluntariorum copias defore, si ex finibus suis progredi coepisset: armatum concilium indicit, (hoc more Gallorum est initium belli,) quo lege communi omnes puberes armati convenire consuerunt; qui ex iis novissimus venit, in conspectu multitudinis omnibus cruciatibus adfectus necatur. In eo concilio Cingetorigem, alterius principem factionis, generum suum, (quem supra demonstravimus, Caesaris secutum fidem, ab eo non discessisse,) hostem iudicat bonaque eius publicat. His rebus confectis, in concilio pronunciat, arcessitum se a Senonibus et Carnutibus aliisque compluribus Galliae civitatibus, huc iter facturum per fines Remorum eorumque agros populaturum ac prius, quam id faciat, Labieni castra oppugnaturum: quae fieri velit, praecipit.

LVII. Labienus, quum et loci natura et manu munitissimis castris sese teneret, de suo ac legionis periculo nihil timebat; ne quam occasionem rei bene gerendae dimitteret, cogitabat. Itaque a Cingetorige atque eius propinquis oratione Indutiomari cognita, quam in concilio habuerat, nuncios mittit ad finitumas civitates equitesque

---

spe lapsus] I. e. spe frustratus, in seiner Hoffnung getäuscht. — *Tota Gallia*, scil. *in* oder *per* mit dem Accus. In der Regel wird aber die Präpos. bei *totus* im Ablat. weggelassen. VII, 24. *toto muro*. 66. *equites, qui tota Gallia erant imperati*. 72. C. I, 26. f. S. Zumpt's lat. Gr. §. 74. p. 350.

LVI. Indutiomarus verbindet sich andere Völker durch Gewalt und erklärt den Cingetorix für einen Vaterlandsfeind, dessen Güter er einzieht.

conscientia facinoris] S. z. K. 25 und 54.

armatum concilium] Ein bewaffneter Landtag, wo sich das ganze Volk versammelte. Liv. XXI, 20. *Novissimus*, ultimus, s. z. I, 15.

supra] S. K. 3.

LVII. Labienus hält sich ruhig im Lager.

teneret] S. z. I, 40. *Plerumque*, s. z. II, 30. unter *institueretur*.

undique evocat: iis certum diem conveniendi dicit. Interim prope quotidie cum omni equitatu Indutiomarus sub castris eius vagabatur, alias ut situm castrorum cognosceret, alias colloquendi aut territandi caussa: equites plerumque omnes tela intra vallum coniiciebant. Labienus suos intra munitiones continebat timorisque opinionem, quibuscumque poterat rebus, augebat.

LVIII. Quum maiore in dies contemtione Indutiomarus ad castra accederet, nocte una, intromissis equitibus omnium finitumarum civitatum, quos arcessendos curaverat, tanta diligentia omnes suos custodiis intra castra continuit, ut nulla ratione ea res enunciari aut ad Treviros perferri posset. Interim ex consuetudine quotidiana Indutiomarus ad castra accedit atque ibi magnam partem diei consumit; equites tela coniiciunt et magna cum contumelia verborum nostros ad pugnam evocant. Nullo ab nostris dato responso, ubi visum est, sub vesperum dispersi ac dissipati discedunt. Subito Labienus duabus portis omnem equitatum emittit; praecipit atque interdicit, pro-

---

evocat] S. z. IV, 20.

LVIII. Gallier nach Ermordung des Indutiomarus beruhiget.

intromissis] I. e. „in castra Labieni receptis," Mor. — *Enunciari*, s. z. I, 4.

magna cum contumelia] Der volle Stil Cäsar's pflegt auch da, wo die Bestimmung zu einem Verb. durch ein Substantiv. mit seinem Adjectiv. ausgedrückt wird, Ablativ. modi, die Präposition *cum* auszusetzen. Vgl. VII. 52. *obsidibus summa cum contumelia extortis*. C. II, 14. Alex. 60. f. *Evocant*, scil. ex castris.

praecipit atque interdicit] Scil. ut. Vielleicht ist hier *interdicere*, bei Androhung der Strafe gebieten, dafs Etwas geschehe. Mor.: „Potest *praecipit* referri eo, quod omnes unum petere jubet; et *interdicit* eo, quod prohibet, ne quem prius Indutiomaro vulnerent. Fortasse tamen *interdicere* omnino est edicere, pronunciare, interponere suam sententiam jubendi prohibendique caussa: saltem *interdictum* in iure nonnumquam est idem, quod edictum simpliciter." Wahrscheinlich aber sind hier zwei Wortverbindungen vermengt, und Cäsar hielt vorzüglich den in *praecipit* liegenden Begriff fest. Der M.: εὖ ἐπιτείλας καὶ ἀπαγορεύσας· πάντας ἅμα πρὸς μόνον τὸν Ἰνδουκιόμαρον τρέπεσθαι, καὶ μηδένα πρόσθεν βάλλειν ἢ τιτρώσκειν, πρὶν ἢ πεφονευμένον τὸν Ἰνδουκιόμαρον ἴδοιεν. *Proterritis*, „terrore incusso in fugam conjectis," Oberl. S. z. II, 19. und Oud. z. Apul. Met. III, 46. *Quis quem*, i. e. quis aliquem, allein das vor *neu* ausgeworfene *ali* zog auch diese Abwerfung bei dem folgenden Worte nach sich, daher die Vulgata verwerflich, zumal da die Codd. für obige Lesart entscheiden. Ueberdem ist zugleich durch diese Wegwerfung der Satz unbestimmter und allgemeiner ausgedrückt.

territis hostibus atque in fugam coniectis, (quod fore, sicut accidit, videbat,) unum omnes petant Indutiomarum; neu quis quem prius vulneret, quam illum interfectum viderit, quod mora reliquorum spatium nactum illum effugere nolebat: magna proponit iis, qui occiderint, praemia: submittit cohortes equitibus subsidio. Comprobat hominis consilium fortuna et, quum unum omnes peterent, in ipso fluminis vado deprehensus Indutiomarus interficitur caputque eius refertur in castra: redeuntes equites, quos possunt, consectantur atque occidunt. Hac re cognita, omnes Eburonum et Nerviorum, quae convenerant, copiae discedunt; paulloque habuit post id factum Caesar quietiorem Galliam.

---

submittit subsidio] S. z. II, 6. unter *mittit*. *Hominis*, i. e. ejus, Labieni. *In ipso fluminis vado*, scil. Mosae, „quae Remos a Treviris dividebat," Cluver. II, 14. Vgl. Flor. III, 10, 8. *Sed ille* (Indutiomarus) *fortiter a Tito Labieno summotus est, relatumque regis caput.* Front. Strategemat. III, 17.

C. IULII CAESARIS COMMENTARII DE BELLO GALLICO.

LIBER SEXTUS.

Multis de caussis Caesar, maiorem Galliae motum exspectans, per M. Silanum, C. Antistium Reginum, T. Sextium, legatos, dilectum habere instituit: simul a Cn. Pompeio proconsule petit, quoniam ipse ad urbem cum

---

I. Cäsar, einen gröfsern Aufstand Galliens voraussehend, vermehrt seine Truppen. Jahr nach Er. R. 701., nach Chr. 52.

dilectum] Die Aushebung zum Kriegsdienste geschah insgemein alle Jahre auf dem Capitol, nachdem alle waffenfähige Jugend durch Herolde zusammengerufen war (militia legitima). Sodann wurden auch die waffenfähigen Jünglinge in den italienischen Ländereien und Colonien durch Aufsucher (conquisitores), oder auch durch eine Aushebung der Unterfeldherren (legati), wie hier, zusammengebracht u. durch einen Eidschwur verpflichtet (evocatio). *Instituit*, s. z. II, 30.

Cn. Pompejo] Im J. R. 699. war dem Pompejus die Provinz Hispanien auf fünf Jahre übergeben und dem Proconsul gestattet, überall, wie viel und wo er wollte, Truppen auszuheben, s. Dio Cass. XXXIX, 33. ὥστε τὴν ἡγεμονίαν καὶ ἐκείνῳ τρία ἔτη πλείω μηκύναι. Dem zufolge hatte Pompejus auch in dem Cisalpinischen Gallien Legionen ausgehoben, wie hier Cäsar ausdrücklich meldet. Während aber Pompejus sich in die Provinz zu gehen rüstet, widersetzten sich ihm die Volkstribunen und bewirkten, dafs die Legaten Petrejus und Afranius in die Provinz gesendet wurden und Pompejus in Italien blieb, unter dem Vorwande, dafs er des Getreidewesens halber, worüber ihm die Fürsorge auf fünf Jahre mit proconsularischer Gewalt übertragen ward, zurückbleibe, Dio Cass. XXXIX, 9. ἔπεισε (Κικέρων) σφᾶς ἐπιμελητὴν τοῦ σίτου τὸν Πομπήϊον προχειρίσασθαι, καὶ διὰ τοῦτο καὶ ἀρχὴν αὐτῷ ἀνθυπάτου καὶ ἐν τῇ Ἰταλίᾳ καὶ ἔξω ἐπὶ πέντε ἔτη δοῦναι. Pompejus schickte dem Cäsar die verlangten Truppen, allein beim Ausbruch des bürgerlichen Krieges foderte er sie wieder zurück, welche ihm Cäsar ohne Weigerung sandte, VIII, 54. Plut. Caes 29. Appian. B. C. II, 29. Wahrscheinlich gab dieses Zurückfodern keinen geringen Anschlag zum Ausbruch des bürgerlichen Krieges, wie Mor. richtig bemerkt. Die dem Caesar geliehenen Truppen bestanden nach Plut. Caes. 25. aus zwei Legionen, allein nach Dio Cass. XL, 65. hatte Pompejus dem Cäsar nur eine Legion geliehen, welche er jetzt zurückverlangte, aber zugleich auch eine Verordnung bewirkte,

imperio reipublicae caussa remaneret, quos ex Cisalpina Gallia consulis sacramento rogavisset, ad signa convenire et ad se proficisci iuberet: magni interesse etiam in reliquum tempus ad opinionem Galliae existimans, tantas vi-

---

dafs beide, er und Cäsar, dem Bibulus eine Legion zum Parthischen Kriege abgeben sollten, vgl. VIII, 54. Auf diese Art verlor Cäsar zugleich zwei Legionen, die hernach Pompejus erhielt, um sie gegen ihn zu gebrauchen.

ad urbem] S. z. I, 1. extr. Keinem römischen Feldherrn, dem eine Provinz zugetheilt und der im Besitze einer Militärgewalt war (qui erat cum imperio), wurde es gestattet, in die Stadt zu gehen oder sich darin aufzuhalten, ausgenommen, wenn er einen Triumph hielt, oder seine Herrschaft niederlegte. S. Ascon. z. Cic. Verr. II, 6. *Omnis enim magistratus, qui intramuranus non est, nec urbanus, etiamsi administrator ejus Romae est, ad urbem dicitur.* Hottom.: „Qui cum imperio erant, si quid publice aut privatim agere vellent, extra urbem manebant: ingredi in urbem iis non licebat.“ Vgl. Manut. z. Cic. ad Famil. III, 8. *Reipublicae caussa*, i. e. quia cura rei frumentariae ei fuerat demandata, s. die vorhergehende Anmerkung. *Consulis sacramento*, i. e. „sacramento, quo consul adigebat milites atque obstringebat.“ Mor. S. Tacit. Hist. I, 76. *adigi sacramento Caesarum* f. Vgl. II, 55. Recht sinnvoll ist Rubenius's Vermuthung *consul is*, aber durchaus unnöthig. Der M. übertrug lediglich nach dem Sinne *ἐν τῇ ὑπατείᾳ*. Uebrigens war *sacramentum* der Militäreid, welchen die Soldaten gleich nach ihrer Aushebung schwuren, nach Liv. XXII, 38.: *milites tunc jurejurando ab tribunis militum adacti, jussu consulum conventuros neque injussu abituros*, und gleich nachher: *sua voluntate ipsi inter se equites decuriati, centuriati pedites conjurabant, sese fugae atque formidinis ergo non abituros, neque ex ordine recessuros, nisi teli sumendi, aut petendi, et aut hostis feriendi, aut civis servandi caussa.* Den Inhalt dieses Eides sagte nach einer angegebenen Formel ein aus jeder Legion gewählter Soldat den Uebrigen vor. Daher die Redensart *milites rogare* oder nach Festus interrogare, „an veliat jurati nomen dare militiae,“ Mor. Vgl. C. I, 23. 86. und Brisson. de Formul. pag. 319 f. Gellius N. Att. XVI, 4. gibt die Ausnahmen an, welche den Soldaten bei Leistung des Eides nicht zu erscheinen gestatteten.

ad opinionem] I. e. quod sentiret Gallia et opinaretur de facultatibus Italiae. Die Präposition *ad*, „in Beziehung auf,“ dient dem Cäsar nicht selten, die erzielte Absicht einer Handlung oder Vorstellung, Meinung f. auszudrücken, u. steht in dieser Hinsicht gewissermafsen unabhängig von dem Verbum oder unverbunden mit solchen Zeitwörtern, die an und für sich eine Richtung, ein Hinneigen nach Etwas bezeichnen, s. II, 26. III, 25. IV, 19. V. 1. 40. *Nulla pars nocturni temporis ad laborem intermittitur.* Vgl. Held z. C. I, 29. *ad spem conficiendi negotii*, f. II, 28. *His pauca ad spem largitionis addidit.* II, 39. III, 11. 32. Sehr häufig ist im Cäs. die Verbindung *ad spem conficiendi negotii, reliqui temporis* f. Vgl. Oud. *Facultates*, s. z. II, 38., Hülfsmittel.

deri Italiae facultates, ut, si quid esset in bello detrimenti acceptum, non modo id brevi tempore sarciri, sed etiam maioribus adaugeri copiis posset. Quod quum Pompeius et reipublicae et amicitiae tribuisset, celeriter confecto per suos dilectu, tribus ante exactam hiemem et constitutis et adductis legionibus duplicatoque earum cohortium numero, quas cum Q. Titurio amiserat, et celeritate et copiis docuit, quid populi Romani disciplina atque opes possent.

II. Interfecto Indutiomaro, ut docuimus, ad eius propinquos a Treviris imperium defertur. Illi finitumos Germanos sollicitare et pecuniam polliceri non desistunt: quum ab proximis impetrare non possent, ulteriores tentant. Inventis nonnullis civitatibus, iureiurando inter se confirmant obsidibusque de pecunia cavent: Ambiorigem

---

brevi tempore sarciri] I. e. integrum praestari, reddi, reparari, ἐπανορθοῦσθαι, der M. So C. III, 71. *ut acceptum incommodum virtute sarciretur.* 68. *cupiens ejus diei detrimentum sarcire.* 83. *extr.* Cic. Fam. I, 9. wo *sarcire* für *resarcire* gebraucht steht, f., vgl. Forcellini's Lex. tot. Latin. IV, p, 35. Da aber die meisten Codd. *resarciri* darbieten, das Verb. composit. beim Terent. Adelph. I, 2, 40. und Suet. Claud. 6. *damnum liberalitate sua resarturum,* vgl. Plin. XVII, 20., vorkommt, so meint Oud., dafs man diese Lesart aufnehmen könne, indem diefs *re* wegen des vorhergehenden Homoeoteleutons in *tempore* ausgefallen scheine. Allein konnte nicht eben so gut die letzte Silbe in *tempore* Veranlassung zu der Lesart *resarciri* geben, und spricht nicht der Julische Sprachgebrauch für das Verb. simpl.? Donat. z. Terent. I, 1. sagt ausdrücklich, dafs *re* in diesem Verb. pleonastisch stehe. Mir scheint das goldene Zeitalter der röm. Lit. das Comp. *resarciri* verschmäht zu haben. Die Metapher ist übrigens von zerrissenen Gewanden entlehnt, Terent. l. l. *Discidit vestem. Resarcietur.*

II. Während ganz Gallien im Aufstande, gedenkt Cäsar, sich schnell zum Kriege zu rüsten.

ut docuimus] S. V, 58.

non desistunt] S. V, 55.

impetrare] Absolut, s. z. I, 6. unter *prohibere.*

inter se confirmant] Scil. se, animos suos. Ueber diesen Sprachgebrauch, das Pron. reciproc. nach *inter se* wegzulassen, s. die Anmerk. z. V, 24. unter *inter se cohortati.* Vgl. K. 8. *cohortati inter se.* — *De pecunia cavent*, i. e. per obsides datos s. obsidibus in pignus datis veluti securum faciunt et adpromittunt, sese civitatibus pecuniam promissam soluturos. VII, 2. schlechtweg *obsidibus cavere.* Cic Verr. III. 54. *praedibus et praediis populo cautum est.* So steht dieses Verb. von Gesetzen und Verträgen gebraucht für Sicherheit leisten, Caution stellen. Vgl. Ern. Cl. Cic. *De pecunia*, i. e. stipendio numerando. Der M. hat entweder für *de* ein sich in mehren Codd. findendes *et* gelesen,

sibi societate et foedere adiungunt. Quibus rebus cognitis, Caesar, quum undique bellum parari videret, Nervios, Aduatucos, Menapios, adiunctis cisrhenanis omnibus Germanis, esse in armis, Senones ad imperatum non venire et cum Carnutibus finitumisque civitatibus consilia communicare, a Treviris Germanos crebris legationibus sollicitari; maturius sibi de bello cogitandum putavit.

III. Itaque nondum hieme confecta, proximis quatuor coactis legionibus, de improviso in fines Nerviorum contendit et prius, quam illi aut convenire aut profugere possent, magno pecoris atque hominum numero capto atque ea praeda militibus concessa vastatisque agris, in deditionem venire atque obsides sibi dare coegit. Eo celeriter confecto negotio, rursus in hiberna legiones reduxit. Concilio Galliae primo vere, uti instituerat, indicto, quum reliqui, praeter Senones, Carnutes Trevirosque, venissent, initium belli ac defectionis hoc esse arbitratus, ut omnia postponere videretur, concilium Lutetiam Parisiorum transfert. Confines erant hi Senonibus

---

oder die Stelle unrichtig verstanden: ὁμήροις τε καὶ χρήμασιν ἀλλήλων ἐπιστώσαντο.

cisrhenanis omnibus Germanis] S. z. II, 4. und Cell. Geogr. ant. II, 3. p. 189. f. *Senones*, s. V, 54. — *Ad imperatum*, i. e. ut facerent, quae essent imperata, s. z. K. 1. unter *ad opinionem*. Der M. οἱ Σενόνες πρὸς αὐτὸν, κατὰ τὸ ἐκείνοις παραγγελθὲν, οὐκ ἦσαν. Die Senonen, welche, wegen der Vertreibung ihres von Cäsar eingesetzten Königs, Gesandte, um sich zu entschuldigen, an denselben geschickt hatten, wollten den von Cäsar vorgefoderten Senat nicht vor demselben erscheinen lassen. *Consilia communicare*, i. e. non solum suorum consiliorum participes facere, sed etiam socios in communi belli fortuna sumere, s. Ern. Cl. Cic., gemeinschaftliche Verabredungen eingehen, treffen.

III. Cäsar unterwirft sich die Nervier, hält Landtag in Gallien und zieht gegen die Senonen.

praeda militibus concessa] Cäsar war bekanntlich sehr freigebig gegen seine Soldaten. Er vermehrte auch den täglichen Sold von fünf auf zehen As, welche Belohnung bis auf Domitian's Zeitalter blieb, Mont. — *Concilio*, conventu, s. z. I, 54.

uti instituerat] Diefs pflegte Cäsar jährlich zu thun, s. K. 44. *Lutetiam Parisiorum*, die Hauptstadt des Volkes der Pariser in Gallia Lugdunensi, die, ob sie gleich damals noch sehr klein und auf einer Insel der Sequaner lag, doch eben wegen ihrer Lage von Wichtigkeit war, aber erst eine bedeutende Ausdehnung und ein hohes Ansehen unter den fränkischen Königen erlangte, s. Mannert II, 1. p. 169. Vgl. VII, 57. Strab. IV, p. 134. Ammian. XV, 27., welcher *Lutetiam*, *Parisiorum castellum* nannte. Cell. II, 2. p. 166. Nach Merula schien Einigen der Name *Lutetia*, von *lutus*, wegen der nahen Sümpfe, oder von den nahen Gypsgruben, gleichsam λευκοτειχία, benannt zu seyn.

civitatemque patrum memoria coniunxerant; sed ab hoc consilio afuisse existimabantur. Hac re pro suggestu pronunciata, eodem die cum legionibus in Senones proficiscitur magnisque itineribus eo pervenit.

IV. Cognito eius adventu, Acco, qui princeps eius consilii fuerat, iubet in oppida multitudinem convenire; conantibus, prius quam id effici posset, adesse Romanos nunciatur; necessario sententia desistunt legatosque deprecandi caussa ad Caesarem mittunt; adeunt per Aeduos, quorum antiquitus erat in fide civitas. Libenter Caesar petentibus Aeduis dat veniam excusationemque accipit;

---

civitatemque conjunxerant] Scil. suam cum civitate Parisiorum, s. z. II, 2. und Mannert II, 2, p. 172. Der M. τὰς σφῶν πόλεις ἐπὶ τῶν πατέρων ἡμῶν συνῆψαν. *Ab hoc consilio*, i. e. „conjuratione et conspiratione," Hottom.

IV. Die Senonen und Carnuten ergeben sich dem Cäsar.

princeps ejus consilii] S. z. II, 14.

conantibus] Scil. convenire; denn *conari* bezeichnet nicht selten den Begriff des ersten Versuchs, des ersten Schrittes zu einer Ausführung, *operam dare*, *aggredi*, *moliri*, *cogitare*, *sibi proponere*, s. Forcell. Daher richtig der M. τοῦτο δ' αὐτοὺς ποιεῖν (scil. εἰς τὰς πόλεις συνιέναι) ἐπιχειροῦντες προέφθασεν ἡ τοῦ Καίσαρος ἀγγελία.

deprecandi caussa] I. e. „coepta sua excusandi," Davis., wie gleich der Ausdruck *Caesar excusationem accipit* lehrt, sich zu entschuldigen. So absolut Cic. Att. XI, 6. extr. *Quintum fratrem audio profectum in Asiam, ut deprecaretur*, i. e. veniam petitum a Caesare, quod a Pompejo stetisset. Gell. N. Att. VI, 16. *significat* (scil. deprecor) *abigo et amolior, vel prece adhibita, vel quo alio modo.* Die Senonen entschuldigten sich, um den Zorn u. die Bestrafung Cäsar's von sich abzuwenden. Der M. συγγνώμην αἰτοῦντες πρέσβεις ἔπεμψαν.

adeunt per Aeduos] I. e. negotium adeundi et deprecandi Aedui suscipiunt So ist nicht selten *adire quem per nuntios, per epistolam*, i. e. alloqui per n., per ep. f. Die Senonen waren die Verbündeten und Schützlinge der Aeduer, s. z. I, 4. 31. und *esse in fide* ist synonym mit *esse in clientela, sub imperio*, s. Hottom. z. K. 10. Cluver.: „Sed inter Celtas duo fuerunt foederum genera, alterum aequum, alterum iniquum. Aequo foedere juncti *vere* socii et amici dicebantur, et erant: quia utrorumque manebat aequa majestas et libertas. Iniquo foedere conciliati sunt clientes, ut hoc loco Carnutes Aeduorum; hi autem ea gratia inter se junguntur, uti inferiores certis conditionibus pareant superioribus; majestatem atque imperium eorum agnoscant, certaque tributa pendant vel officia quaedem praestent: superiores vero e reciproco inferiores resque eorum summa fide contra hostes defendant. Hoc foederum genus non modo in Germanis, Gallis reliquisque Celtis, sed in aliis etiam per orbem gentibus, origine antiquissimum est." S. Mor. z. K. 15.

petentibus Aeduis] Ablat. conseq., quum peterent Aedui, ve-

quod aestivum tempus instantis belli, non quaestionis, esse arbitrabatur. Obsidibus imperatis centum, hos Aeduis custodiendos tradit. Eodem Carnutes legatos obsidesque mittunt, usi deprecatoribus Remis, quorum erant in clientela: eadem ferunt responsa. Peragit concilium Caesar equitesque imperat civitatibus.

V. Hac parte Galliae pacata, totus et mente et animo in bellum Trevirorum et Ambiorigis insistit. Cavarinum cum equitatu Senonum secum proficisci iubet, ne quis aut ex huius iracundia, aut ex eo, quod meruerat, odio civitatis, motus exsistat. His rebus constitutis, quod

---

niam dat Senonibus f., daher der M. *τῶν μὲν γὰρ Ἐδουέων, ὁ Καῖσαρ, δεομένων, ἤδεως ἐκείνοις συνέγνω* f. *Instantis belli, non quaestionis esse.* Entweder lasse man diese Genitiv. von einem ergänzten *tempus*, oder noch besser blofs von dem Verb. subst. *esse* abhangen, indem dieses Verb. mit dem Genit. eines Substant. verbunden, oft schlechtweg die Eigenthümlichkeit, die Zukommlichkeit dieses Subst. ausdrückt, es sey die Sommerzeit mehr für den bevorstehenden Krieg, als für Untersuchungen geeignet. S. Ramsh. lat. Gr. §. 108. 3. p. 183. und meine Anm. z. IV, 2. unter *summi sint laboris.*

deprecatoribus] S. z. I, 9. *Remis*, s. z. II, 3. *Carnutes*, s. z, II, 35.

V. Cäsar beschliefst, vor dem Kriege mit den Trierern, die Menapier anzugreifen.

pacata] S. z. I, 6. *Totus et mente et animo in bellum insistit*, s. z. III, 14. u. 19. unter *mollis ac minime resistens.* Es steht aber hier *animo* nachdrucksvoll, wie in der angezogenen Stelle, *mente* treffend nachgesetzt. So sagte der Grieche: *εἶναι ὅλον*, oder *ὅλον καὶ πάντα πρός τι* oder *πρός* und *ἔν τινι*, s. Heindorf z. Horat. Sat. I, 9, 2, Der M.: *καὶ τοῦτο τῆς Γαλατίας κατασιήσας τὸ μέρος, πρὸς τὸν κατά τε τῶν Τρευίρων καὶ τοῦ Ἀμβιόρογος πόλεμον ὅλην εἶχε τὴν γνώμην.*

Cavarinum] S. V, 54. *Odio civitatis.* „Quia Caesar eum regem constituerat, incurrit Cavarinus odium suorum.“ Mor. *Existat*, „subito oriatur,“ Oud., denn dieses Verb. wird gewöhnlich von dem gesagt, was plötzlich, unerwartet hervorbricht oder entsteht, III, 15. *tanta subito tranquillitas exstitit.* V, 28. *inter eos exsistit controversia.* VII, 84. C. III, 3. f. *Concertaturum*, wofür sonst Cäsar lieber die Zeitwörter *decertare* oder *contendere* gebraucht, s. z. I, 50. Daher schützte Scaliger *certaturum* wider das Ansehen der Codd. und alten Edd., und Oud. hielt, da der Cod. Andin. und Oxon. *contenturum* lesen, und in einigen Codd. die obige Lesart verschrieben und verfälscht ist, sogar *contenturum* für die richtigere Lesart. Wenigstens könnte der M. für ein Verb. composit. zu sprechen scheinen: *τὸν δὲ Ἀμβιόρυγα μάχην ἐκ παρατάξεως οὐ συνάψειν σαφῶς γινώσκων, τὰ λοιπὰ ἐκείνου βουλεύματα ἐτεκμαίρετο.*, wenn derselbe *συνάπτειν μάχην* oder schlechtweg *συνάπτειν* nicht überall bei den Verben, die einen Streit, Kampf bezeichnen, gebrauchte.

pro explorato habebat, Ambiorigem proelio non esse concertaturum, reliqua eius consilia animo circumspiciebat. Erant Menapii propinqui Eburonum finibus, perpetuis paludibus silvisque muniti, qui uni ex Gallia de pace ad Caesarem legatos numquam miserant. Cum iis esse hospitium Ambiorigi sciebat: item per Treviros venisse Germanis in amicitiam, cognoverat. Haec prius illi detrahenda auxilia existimabat, quam ipsum bello lacesseret; ne, desperata salute, aut se in Menapios abderet, aut cum transrhenanis congredi cogeretur. Hoc inito consilio, totius exercitus impedimenta ad Labienum in Treviros mittit duasque legiones ad eum proficisci iubet: ipse cum legionibus expeditis quinque in Menapios proficiscitur. Illi, nulla coacta manu, loci praesidio freti, in silvas paludesque confugiunt suaque eodem conferunt.

Menapii] S. z. II, 4. *Uni*, i. e. soli, s. z. I, 32. III, 13.

quam bello lacesseret] S. z. IV, 34. Mor.: „sagittis jaculisque conjiciendis aut adequitando irritare hostem et cogere, ut se defendat," s. I, 15. 23. C. I, 42. f. Die Lesart *lacessendum* entstand ohne Zweifel, indem man *prius* zu *quam* aus dem vorhergehenden Satze herunterzuziehen vergafs, s. z. I, 53. unter *Neque prius — quam*. — *Desperata salute*, in transitiver Bedeutung, s. z. III, 3.

cum transrhenanis congredi cogeretur] I. e. transrhenanorum fines adire et sese cum iis conjungere necessitate coactus conaretur, vgl. Oud. und Mor., denn *congredi cum aliquo* wird nicht allein von feindschaftlichen, z. B. vom Streit und Krieg, sondern auch von freundschaftlichen Verhältnissen, z. B. von der Vereinigung zu einem gemeinschaftlichen Bunde, wie hier, von Ambiorix und den Trierern, gesagt, daher richtig der M.: *μετὰ τῶν πέραν τοῦ Ῥήνου Γερμανῶν συμμαχίαν ποιεῖσθαι ἀναγκάζοιτο*. S. z. I, 39. und V, 42. *manibus sagulisque terram exhaurire coegebantur*, denn *cogi* ist nicht selten sich wegen des Dranges der Umstände, durch die Nothwendigkeit der Lage, wozu gezwungen fühlen, wie Held z. C. I, 22. *ut suae vitae durius consulere cogantur* nach Oud. z. d. St. richtig bemerkt.

in Treviros] Da Labienus nach V, 56. f. sein Lager in dem Lande der Remer hatte, so meinte Cluver. II, p. 67., dafs man hier *Remos* statt *Treviros*, und K. 7. *in Remorum finibus* statt *in eorum finibus* lesen müsse; allein Oud. scheint mit Recht zu bemerken, dafs er nach des Indutiomarus' Niederlage wahrscheinlich den Standpunct seines Lagers verändert habe und den Trierern näher gerückt sey, weshalb diese ihn anzugreifen versuchten, ein Umstand, den Cäsar in der Eile, mit welcher er die Darstellung der Kriegsthaten verfolgt, unbeachtet übergangen zu haben scheint, Vgl. Barth I, p. 371. f. Die Cass. XL, 31. widerspricht ja ausdrücklich: *βουληθεὶς οὖν ὁ Λαβιῆνος — συμμεῖξαι σφίσι (τοῖς Τριουήροις) προσιέναι ἐς τὴν τῶν Τριουήρων χώραν κ. τ. λ.* *Expeditis*, s. z. I, 49.

VI. Caesar, partitis copiis cum C. Fabio legato et M. Crasso quaestore, celeriterque effectis pontibus, adit tripartito, aedificia vicosque incendit, magno pecoris atque hominum numero potitur. Quibus rebus coacti Menapii, legatos ad eum pacis petendae caussa mittunt. Ille, obsidibus acceptis, hostium se habiturum numero confirmat, si aut Ambiorigem, aut eius legatos, finibus suis recepissent. His confirmatis rebus, Commium Atrebatem cum equitatu custodis loco in Menapiis relinquit; ipse in Treviros proficiscitur.

VII. Dum haec a Caesare geruntur, Treviri, magnis coactis peditatus equitatusque copiis, Labienum cum una legione, quae in eorum finibus hiemabat, adoriri parabant: iamque ab eo non longius bidui via aberant, quum duas venisse legiones missu Caesaris cognoscunt. Positis castris a milibus passuum XV auxilia Germanorum ex-

---

VI. Nach Unterjochung der Menapier zieht Cäsar gegen die Trierer.

effectis] I. e. confectis, exstructis, s. z. III, 24. *extr. Tripartito*, in drei Heersäulen, Barth I, p. 372. *Vicosque*, s. z. I, 5. Weiler. — *Potitur*, s. z. I, 2. unter *imperio*.

hostium numero] I. e. hostium loco, im allgemeinen Sinne, s. V, 27. *obsidum numero missos*. VI, 13. *numero impiorum habentur*. 21. *deorum numero ducunt*. C. II, 44. III, 82. 110. f. Cic. Caecil. 19. *parentis numero praetor esse quaestori debet*. Nicht selten setzt der volle Stil Cäsar's die Präposition *in* in dieser Verbindung aus, K. 23. 32. C. III, 57. f., so wie dieselbe mit *hostis loco* und *in hostis loco*, C. I, 33. II, 20. III, 21. f. und mit *honore* und *in honore habere*, s. Oud. z. C. I, 77., wechselt. So auch Cicero, s. ad Fam. XIII, 6. f., und die besten Schriftsteller. *Finibus suis*, s. z. I, 10. unter *locis*.

confirmatis rebus] I. e. „constitutis, ut omnia recte haberent," Mor. *Commium Atrebatem*, s. IV, 21. *Custodis*, i. e. „observatoris, speculatoris," Hottom.

VII. Labienus bricht sein Lager zum Scheine der Furcht ab und zieht weiter.

bidui via] Cäsar setzt das Substantiv. *via* in dieser Wortverbindung gewöhnlich aus, s. I, 38., wos. sich *tridui viam* zweimal findet, IV, 4. *tridui viam*, da es bei andern Schriftstellern nicht selten fehlt, Cic. Att. V, 16. *quae aberant bidui*, und 17. *a quibus aberam bidui*, allein der volle Stil Cäsar's vermied häufig die gewöhnlichen und herkommlichen Ellipsen, wie Davis. z. d. St. bemerkt. Der M. ἤδη τὲ οὐ πλεῖον δυοῖν ἡμερῶν ὁδὸν ἀπ' αὐτοῦ ἀπεῖχον, ἡνίκα δύο τάγματα ὑπὸ τοῦ Καίσαρος πεμφθέντα τῷ Λαβιηνῷ προσγενέσθαι ἔγνωσαν. *Missu Caesaris*, s. z. V, 27.

a milibus passuum XV] I. e. intervallo XV milium p. remoti, s. z. V, 31. *Dimicandi facultatem*, s. z. I, 38. *Magnoque*, i. e. multoque, numerosoque; denn nicht selten steht *magnus* von der Zahl, indem der Lateiner den Umfang im Raume hervorhob.

spectare constituunt. Labienus, hostium cognito consilio, sperans, temeritate eorum fore aliquam dimicandi facultatem, praesidio cohortium quinque impedimentis relicto, cum XXV cohortibus magnoque equitatu contra hostem proficiscitur et, M passuum intermisso spatio, castra communit. Erat inter Labienum atque hostem difficili transitu flumen ripisque praeruptis: hoc neque ipse transire in animo habebat, neque hostes transituros existimabat. Augebatur auxiliorum quotidie spes. Loquitur in concilio palam, *quoniam Germani adpropinquare dicantur, sese suas exercitusque fortunas in dubium non devocaturum et postero die prima luce castra moturum.* Celeriter haec ad hostes deferuntur, ut ex magno Gallorum equitatus numero non nullos Gallicis rebus favere natura cogebat. Labienus noctu, tribunis militum primisque ordinibus coactis, quid sui sit consilii, proponit et, quo facilius hostibus timoris det suspicionem, majore strepitu et tumultu, quam populi Romani fert consuetudo, castra moveri jubet. His rebus fugae similem profectionem efficit. Haec quoque per exploratores ante lucem, in tanta propinquitate castrorum, ad hostes deferuntur.

---

difficili transitu flumen] Da die Trevirer zwischen Rhein und Maas wohnten, Labienus schon in dem Lande derselben ein Lager aufgeschlagen und Cäsar ihm dahin zwei Legionen und das Gepäck geschickt hatte; so kann der hier angedeutete Fluſs kein anderer seyn, als die Mosel, welche Cäsar nirgends nannte, vergl. z. IV, 17. u. Mannert II, 1. p. 193. *In consilio*, s. z. III, 3. V, 27. f.

sese suas exercitusque fortunas in dubium non devocaturum] I. e. sese suam exercitusque fortunam in discrimen non vocaturum, adducturum, allein *devocaturum* ist stärker gesagt, indem es den glücklichen Standpunct, worin sich die Armee des Labienus noch befand, mehr hervorhebt. Vgl. Hisp. 24. Cic. pro lege Man. 14, 40. Phaedr. Fab. I, 20, 2. Nicht selten steht der Plural. *fortunae* von dem Schicksal gebraucht, indem der Lateiner auf die verschiedenen Arten, den Wechsel und die Mannichfaltigkeit desselben bei verschiedenen Objecten hinzudeuten scheint; sein und der Soldaten Schicksal nicht auf das Spiel setzen. S. z. III, 28. unter *silvas*.

natura cogebat] I. e. insitus natura patriae amor, nam „plerisque populis urbibusque natura consensus quidam est protegendi amandique mutuo, ut in suam quisque nationem sit propensior,“ Brant. Vgl. V, 27. *non facile Gallos Gallis negare potuisse.*

primisque ordinibus] S. z. V, 30. und Lips. de Mil. Rom. II, 8. p. 91. *Coactis*, convocatis, welches eine Glosse von *coactis* zu seyn scheint. Der M. übertrug nach dem Sinne: *νυκτὸς — ὁ Λαβιηνὸς τούς τε χιλιάρχους καὶ τοὺς πρώτους ταξιάρχους συγκαλέσας, τὴν ἑαυτοῦ ἐκείνοις ἀπέφηνε γνώμην.*

majore strepitu et tumultu] Ablativi modi, bei welchen auch *cum* öfters ausgesetzt zu werden pflegt, s. Zumpt's lat. Gr. 74. p. 385.

VIII. Vix agmen novissimum extra munitiones processerat, quum Galli, cohortati inter se, *ne speratam praedam ex manibus dimitterent; longum esse, perterritis Romanis, Germanorum auxilium exspectare; neque suam pati dignitatem, ut tantis copiis tam exiguam manum, praesertim fugientem atque impeditam, adoriri non audeant;* flumen transire et iniquo loco proelium committere non dubitant. Quae fore suspicatus Labienus, ut omnes citra flumen eliceret, eadem usus simulatione itineris, placide progrediebatur. Tum, praemissis paullum impedimentis atque in tumulo quodam collocatis, *Habetis*, inquit, *milites, quam petistis, facultatem: hostem impedito atque iniquo loco tenetis: praestate eamdem nobis ducibus virtutem,*

VIII. Labienus lockt den Feind über den Flufs und schlägt ihn in die Flucht. Vgl. Dio Cass. XL, 31.

novissimum] S. z. I, 15, 25. *Cohortati*, scil. se, s. z. K. 2. unter *confirmant*. *Quum*, in der lebhaft vorschreitenden Rede, indem, während, s. Heind. z. Horat. Sat. I, 5, 20., wo mehre Beispiele gesammelt sind, so wie Zumpt's lat. Gram. §. 78. 12. u. Ramsh. lat. Gr. §. 194. N. 2, pag. 611.

longum esse] Es würde zu lange währen, denn die Adject., die eine Dauer, eine Gröfse oder Kleinheit im Raume oder in der Zeit ausdrücken, schliefsen oft den deutschen Comparat. in sich ein, s. Heind. zu Horat. Sat. I, 3, 137. *Non dubitant*, in der Bedeutung Bedenken tragen gewöhnlich mit dem Infinit. verbunden, s. Zumpt's latein. Gram. §. 78. 6. p. 384.

eadem usus simulatione itineris] S. z. I, 5. *sub fin.*, und 40. unter *conferrent*. Labienus täuschte den Feind, als wolle er abziehen, s. K. 7. *fugae similem profectionem efficit*. Daher auch gleich *quos fugere credebant* f. Frontin. Stratag. II, 5, 20. erwähnt dieser Kriegslist. *T. Labienus, Caesaris legatus, adversus Gallos ante adventum Germanorum, quos auxilio his venturos sciebat, confligere cupiens, diffidentiam simulavit, positisque in diversa ripa castris, profectionem edixit in posterum diem. Galli credentes eum fugere, flumen, quod medium erat, instituerunt transmittere. Labienus circumacto exercitu, inter ipsas superandi amnis difficultates eos cecidit.* Dio Cass. XL, 31. *καὶ (οἱ βάρβαροι) τὸν ποταμὸν σπουδῇ διαβάντες, θυμῷ ἐπ' αὐτοὺς (Ῥωμαίους) ἐχώρουν, ὡς τάχους ἕκαστος εἶχε· καὶ οὕτως ὁ Λαβιῆνος ὑπέστη τε σφᾶς ἐσκεδασμένους, καὶ τοὺς πρώτους ἐκπλήξας, ῥᾳδίως καὶ τοὺς λοιποὺς δι' αὐτῶν ἐκείνων ἐτρέψατο· κἀκ τούτου φεύγοντάς τε σφῶν τεταραγμένων, καὶ ἀλλήλοις ἐμπιπτόντων, καὶ πρὸς τὸν ποταμὸν ὠθουμένων, πολλοὺς ἀπέκτεινε.*

impedito atque iniquo loco] I. e. loco silvis paludibusque pleno atque igitur ad dimicandum parum apto, incommodo, s. III. 28. C. III, 75. f. *Dimissis* „quo impedimenta praemiserat et collocaverat" Oud. Sonst sagt zwar Caes. gewöhnlicher *relictis*, welches auch das MS. Reg. darbietet, s. Oud. z. I, 51. u. VIII, 2., allein gerade dieser Umstand u. K. 7., woselbst *praesidio ad impedimenta relicto*. konnte gerade Veranlassung zu dieser Lesart geben, welcher der M. (κατέ-

quam saepenumero imperatori praestitistis: adesse eum et haec coram cernere, existimate. Simul signa ad hostem converti aciemque dirigi jubet et, paucis turmis praesidio ad impedimenta dimissis, reliquos equites ad latera disponit. Celeriter nostri clamore sublato pila in hostes immittunt. Illi, ubi praeter spem, quos fugere credebant, infestis signis ad se ire viderunt, impetum modo ferre non potuerunt ac, primo concursu in fugam conjecti, proximas silvas petiverunt: quos Labienus equitatu consectatus, magno numero interfecto, compluribus captis, paucis post diebus civitatem recepit: nam Germani, qui auxilio veniebant, percepta Trevirorum fuga, sese domum contulerunt. Cum iis propinqui Indutiomari, qui defectionis auctores fuerant, comitati eos, ex civitate excessere. Cingetorigi, quem ab initio permansisse in officio demonstravimus, principatus atque imperium est traditum.

IX. Caesar, postquam ex Menapiis in Treviros venit, duabus de caussis Rhenum transire constituit: quarum erat altera, quod auxilia contra se Treviris miserant; altera, ne Ambiorix ad eos receptum haberet. His constitutis rebus, paullum supra eum locum, quo ante

---

λιπε) gefolgt ist. Auch lehrt der Zusammenhang, dafs Cäsar das Gepäcke allein voraufsandte, und nun bei Anordnung der Schlacht für dessen Bedeckung sorgte. *Impetum modo.* In dieser Partik. liegt die schwächere Bezeichnung eines Verhältnisses in Bezug auf das fragliche Subj., so eben nur, und vertritt oft das stärkere *vix*, f. *Recepit*, „ex rebellione et defectione recuperat," Hottom.

domum contulerunt] Mehre Codd. und alte Edd. bieten *receperunt* dar, eine Wiederholung desselben Verb., die beim Cäsar gar nicht ungewöhnlich ist; allein ich ziehe *contulerunt* mit Oud. vor, indem diese Hülfstruppen, die noch keine Niederlage erlitten hatten, gewifs zugleich und geordnet unter ihren Fahnen heimkehrten. Oud.: „Fuitne olim, *domum denuo contulerunt?* Gr. ἐπανεκεχωρήκεσαν. Vide ad I, 29. An *domum retulerunt*, vel domos? Certe in verbis *referre* et *recipere* inest etiam timoris significatio." *Proquinqui Indutiomari*, s. K. 2. *Cingetorigi*, s. V, 3. 56.

IX. Cäsar geht über den Rhein und erfährt, dafs Hülfstruppen von den Sueven geschickt seyen. Dio Cass. XL, 32.

in Treviros] „Redit narratio ad c. 6. extr." Mor. — *Miserant*, scil. Germani, welches der M. der Deutlichkeit wegen wiedergab. So ergänzte er auch IV, 32. zu *pars hominum* noch *Britannorum*, indem er μέρους τῶν Βρεττανῶν übertrug. Hottom. vermuthete ohne Noth *contra se Suevi Treviris.* — *Ambiorix*, s. K. 5.

supra eum locum] S. z. IV, 17. Mannert II, 1. p. 255. f. Cell. z. IV, 19. meinte, diese zweite Brücke sey an den Grenzen der Ubier über den Rhein geschlagen worden. Mor.: „Non constat, quo potissimum loco (nuperus pons) factus sit. Quoniam autem pons, qui nunc fit, in Trevirorum partibus factus est;

exercitum transduxerat, facere pontem instituit. Nota atque instituta ratione, magno militum studio, paucis diebus opus efficitur. Firmo in Treviris praesidio ad pontem relicto, ne quis ab iis subito motus oriretur, reliquas copias equitatumque transducit. Ubii, qui ante obsides dederant atque in deditionem venerant, purgandi sui caussa ad eum legatos mittunt, qui doceant, *neque ex sua civitate auxilia in Treviros missa, neque ab se fidem laesam:* petunt atque orant, *ut sibi parcat, ne communi odio Germanorum innocentes pro nocentibus poenas pendant: si amplius obsidum velit, dare* pollicentur. Cognita Caesar caussa reperit, ab Suevis auxilia missa esse, Ubiorum satisfactionem accipit, aditus viasque in Suevos perquirit.

X. Interim paucis post diebus fit ab Ubiis certior, Suevos omnes unum in locum copias cogere atque iis nationibus, quae sub eorum sint imperio, denunciare, uti auxilia peditatus equitatusque mittant. His cognitis rebus, rem frumentariam providet, castris idoneum locum deligit, Ubiis imperat, ut pecora deducant suaque

---

nam in Treviris praesidium ad pontem relictum esse mox dicitur; videtur colligi posse, nuperum pontem paulo supra Trevirorum agrum structum esse." Nach Minola, Beiträge zur Uebersicht der römisch-deutschen Gesch. Cöln. 1818., ging Cäsar beide Male zwischen Coblenz und Andernach über den Rhein. *Ratione*, scil. pontis faciundi. *Ne — quis*, für *ne — aliquis*, im unbestimmteren und allgemeineren Sinne, s. Zumpt's latein. Gram. §. 34. 2., und Ramsh. lat. Gram. §. 160. p. 372.

in deditionem venerant] S. z. II, 34. *Purgandi.* S. z. I, 28. Nach IV, 16. hatten die Ubier Schutz vom Cäsar gegen die Sueven erfleht und Geisseln wegen eines Bundes gestellt. *Communi odio*, propter commune odium, s. z. I, 46. II, 1. Der M. *διὰ τὸ αὐτοῦ πρὸς πάντας τοὺς Γερμανοὺς μῖσος. Satisfactionem*, s. z. I, 41. Der M. *τὴν — αὐτῶν ἀποδεξάμενος ἀπολογίαν. Accepit — perquirit*, s. z. V, 11.

X. Die Sueven erwarten Cäsar'n am Vorsaume des Waldes Bacenis.

unum in locum copias cogere] S. z. II, 5. *Iis nationibus*, in Bezug auf die verschiedenen Völkerschaften, die zu einem Volksstamme (gens) gezählt wurden, ohne Hinsicht auf die bürgerliche Verfassung oder den Verein eines Volks (populus) zu nehmen. S. z. K. 22. *Denunciare*, scil. ex sua terra, denn nicht selten zeigt die Präposition *de* an, Jemanden von dem Ort aus, wo man sich befindet, melden, s. z. K. 4. unter *devocaturum*. Jedoch entspricht es auch zugleich dem Deutschen erklären, ernstlich und unter Drohungen ansagen, vgl. die Ausleger z. Liv. Epit. XLVIII. und Bremi z. Corn. Nep. Chabr. III, 1. *Providet*, s. II, 2. und V, 8.

deligit] S. z. II, 29. extr. *Deducunt*, s. z. II, 33.

omnia ex agris in oppida conferant, sperans, barbaros atque imperitos homines, inopia cibariorum adductos, ad iniquam pugnandi conditionem posse deduci: mandat, ut crebros exploratores in Suevos mittant, quaeque apud eos gerantur, cognoscant. Illi imperata faciunt et paucis diebus intermissis referunt: *Suevos omnes, posteaquam certiores nuncii de exercitu Romanorum venerint, cum omnibus suis sociorumque copiis, quas coegissent, penitus ad extremos fines sese recepisse: silvam esse ibi infinita magnitudine, quae adpellatur Bacenis, hanc longe introrsus pertinere et, pro nativo muro objectam, Cheruscos ab Suevis, Suevosque ab Cheruscis, injuriis incursionibusque prohibere: ad ejus initium silvae Suevos adventum Romanorum exspectare constituisse.*

XI.

---

adductos] I. e. commotos. Die Lesart eines Cod. Leid. *adflictos*, i. e. „perturbatos, ad incitas redactos atque adeo *coactos*, ut ajunt Met. et Celsus," zu Boden geschlagen, bekümmert, s. IV, 37. *omnibus longe lateque adflictis*, VIII, 21. Diefs billigte Oud., indem Cäsar nicht selten *adfligi*, *adflictari*, *conflictari aliqua re*, f. sage, nach dessen Meinung man auch *adfectos* vermuthen könnte, s. VII, 17. Der M. τῇ τῶν ἐπιτηδείων ἐνδείᾳ ἀναγκασθέντας. Allein die Vulgata der alten Edd. *adductos*, welche aus den Edd. Gryph. stammt, scheint mir dennoch dem freiern Entschlusse der Ubier und der allgemeinen Einfachheit des Gedankens weit angemessener, zumal da Cäsar sehr häufig das Verb. *adducere* zu gebrauchen pflegt. Oud. vergleicht IV, 6. *Qua spe adducti*. VII, 20. *fame atque inopia adductos*. 55. C. I, 81. II, 22. III, 38. So gleich K. 12. *Qua necessitate adductus*, und in vielen andern Stellen. Oberl. hat gar zu bereitwillig Oud. Ansehen folgend, *adflictos* aufgenommen.

infinita magnitudine] S. z. IV, 1. unter *immani corporum magnitudine*. — *Quae adpellatur Bacenis*. Man betrachte diesen Satz als einen erklärenden Zusatz des Schreibenden, um die Gewifsheit der Aussage zu bekräftigen, denn sonst, wenn er einen Theil der indirecten Rede ausmachte, würde der Conjunct. stehen müssen. So oft. Vgl. z. B. C. I, 18. 51. f. Bremi z. Corn. Nep. Milt. III, 3. u. Ramsh. lat. Gram. §. 195, b. Da der Bacenische Wald nach Cäsar's Angabe eine Art Vormauer der Cherusker gegen die Sueven, d. i. Catten, und wiederum eine Vormauer dieser letzteren gegen die ersten bildete; so hält man ihn wol mit Recht für einen Theil des Hercynischen Waldes, der damals Thüringen, Hessen und die Wetterau von einander trennte. Barth II, p. 22. „Der Bakenis ist für den Harz gehalten worden, wahrscheinlicher der Thüringer Wald, vielleicht der Buchonia, der in spätern Zeiten genannt wird (eine Meinung, die Name und Lage begünstigen), jetzt Buchau, Buchenau, Landstrich zwischen Hessen und Franken, worin Fulda liegt, u. der sich dann an Thüringen und die Werra hinabgezogen hätte." Die meisten älteren Geographen hielten den Bacenis für denjenigen Theil des Hercynischen Waldes, der jetzt

der

XI. Quoniam ad hunc locum perventum est, non alienum esse videtur, de Galliae Germaniaeque moribus, et quo differant hae nationes inter sese, proponere. *In Gallia non solum in omnibus civitatibus atque in omnibus pagis partibusque, sed paene etiam in singulis domibus factiones sunt: earumque factionum principes sunt, qui summam auctoritatem eorum iudicio habere existimantur, quorum ad arbitrium iudiciumque summa omnium rerum consiliorumque redeat. Idque eius rei caussa antiquitus institutum videtur, ne quis ex plebe contra potentiorem auxilii*

---

der Harz genannt wird, vgl. Cluver. Germ. ant. p. 524., so wie Cell. u. Mor. z. d. St. Ueber die Ausdehnung des Hercynischen Waldes aber vgl. K. 25. u. Dilthey z. Tacit. Germ. 28. p. 170., und über den westlichen Theil des Thüringerwaldes, in den mittleren Zeiten die Buchonia, Buchenwald, genannt, Mannert III, p. 183. u. 417., und Barth II, p. 200.: *boc*, Buche; angels. *bocce, bece*; platt und schwedisch *b'ock*, Baki heifst angels. auch der Hügel, in Franken: ein Buk." *Ab Suevis, ab Cheruscis*, i. e. ab ea parte, qua Suevi, qua Cherusci sunt, incolunt, ad fines Suevorum, Cheruscorum; denn die Präposition *ab* dient, wie das Gr. ἀπὸ, nicht selten zur Angabe bestimmter Endpuncte der Gegenden und Orte, s. I, 1. *a Sequanis*; ff. *Prohibere*, s. z. IV, 11.

XI. Vergleichung der Sitten Galliens und Germaniens.

in omnibus civitatibus atque in omnibus pagis partibusque] Die Wiederholung der Präposition *in* und des Adjectivs *omnibus* ist dem Julischen Stile ganz eigenthümlich, s. z. II, 10. III, 1. *Magno cum periculo magnisque cum portoriis.* IV, 41. VII, 54. f. Clarke ergänzt mit Recht *pagorum* nach *partibusque*, welches man auch blofs als Zusatz der vollen Schreibart Cäsar's betrachten könnte, s. K. 43. *alias regiones partesque peteret.* Alex. 42. *Omnem illam partem regionemque*, f. So scheint d. St. der M. genommen zu haben, ἐν πάσαις ταῖς πόλεσι, καὶ ἐν πάσαις ταῖς φυλαῖς. S. z. I, 12. Mor.: „Partes est commune, quo regiones alicujus terrae insigniuntur, ut cum partes Italiae, Macedoniae, Achajae dicuntur: Pagi est nomen proprium, quo regiones sive partes Gallicarum civitatium insigniuntur, cf. I, 37. Ergo re ipsa non differunt, ut c. 23. et 43. *regiones* et *pagi* non differunt, nisi *quod regiones* communi nomine, *pagi* proprio dicuntur." Hottom.: „Civitates vocat respublicas, quae vel liberae vel sui juris, vel in alterius potentioris fide et clientela erant. Pagos vero earum rerumpublicarum fines sive territoria."

factiones] I. e. ἑταιρείαι, Parteien, „ita ut in iisdem domibus propinqui a propinquis diffiderent," Voss. So herrschte z.B. Parteiung zwischen Divitiacus und Dumnorix, zwischen Vercingetorix und Gobanitio, f., s. Tacit. Agric. 12. *Quorum ad arbitrium — redeat*, i. e. „ut ad horum arbitrium — — redire jure possit et debeat," Mor. Der M. übertrug zu frei: τούτων δ' ἄρχοντες εἰσὶ τῶν ἑταιριῶν, οἳ ὑπ' ἐκείνων δυνατώτατοι νομιζόμενοι· οὗτοι δ', ὡς σφίσι δοκεῖ, πάντα διακοσμοῦσι.

ne quis — auxilii egeret] Voss. verglich nicht unpassend So-

egeret: suos enim quisque opprimi et circumveniri non patitur, neque, aliter si faciant, ullam inter suos habent auctoritatem. Haec eadem ratio est in summa totius Galliae: namque omnes civitates in partes divisae sunt duas.

XII. Quum Caesar in Galliam venit, alterius factionis principes erant Aedui, alterius Sequani. Hi quum

---

phocl. Aj. 158. f. *καίτοι σμικροὶ μεγάλων χωρὶς, Σφαλερὸν πύργου ῥῦμα* (s, Eurip. Phoeniss. 1174.) *πέλονται. Μετὰ γὰρ μεγάλων βαιὸς ἀρισθ' ἂν, Καὶ μέγας ὀρθοῖθ'* (statum suum tueatur) *ὑπὸ μικρῶν.* Vgl. Lobeck. — *Circumveniri*, als Synon. von *opprimi*, i. q. capi, decipi. Forcell.: „Eleganter ad alia transfertur et significat opprimere, capere, diciturque de iis, qui, cum re aliqua potiores sint, per injuriam obruunt infirmiores; quemadmodum in bello, qui multitudine superant, circumveniunt pauciores.“ Der M. *τοὺς μὲν γὰρ ἑαυτοῦ ὑπηκόους ἕκαστος τῶν ἀρχόντων θλίβεσθαί τε καὶ πιέζεσθαι οὐκ ἐᾷ. Faciant — habent*, eine zur Abwechselung in der Rede dienende Syllepsis, da *quisque — patitur* vorherging, denn der Gedanke ist dadurch so gewendet, dafs der Begriff ein Jeder in den Begriff Alle überhaupt übergegangen zu seyn scheint, s. C. I, 69. *nemo erat tam tardus, quin putarent.* Al. 30. 71. f., vgl. Cort. z. Sallust. Cat. 23., Drak. z. Liv. IV, 16. und Oud. z. d. St. Ueberdem steht bei *quisque*, wie bei ἕκαστος, wegen der collectiven Bedeutung das Zeitwort häufig im Plural. Vgl. z. I, 39. III, 17. IV, 12. unter *delectatur*. Ramsh. lat. Gr. §. 206. p. 706. f. u. Ruddim. Institt. Gr. lat. II, p. 365. f. —

in summa totius Galliae] I. e. „in summa rerum publicarum, sive in administratione et forma universae civitatis Gallicae,“ Mor., in dem Gallischen Staate oder der Staatsverwaltung überhaupt. Ern. Cl. Cic. „*Item* summa reip. *dicitur* pro *republica universa*. So steht häufig *summa*, das Ganze im Gegensatze des Einzelnen, s. z. B. VI, 34. C. I, 67. III, 3. f. Daher der M. *ταῦτα δ' οὕτως ἀνὰ πᾶσαν ποιεῖται τὴν Γαλατίαν. Haec eadem*, i. e. haec ejusdem generis ratio, ganz dieselbe Verfassung, Einrichtung, denn nicht selten werden zwei Pronomina zusammengefügt, wo das eine das andere hervorhebt, oder näher erklärt, s. z. IV, 15. extr. Vgl. IV, 11. *eodem illo pertinere*, ff.

XII. Vergleichung der Gallischen und Germanischen Sitten.

Aedui — Sequani] S. z. I, 31. *Erant.* Da dieses Verb. in mehren guten Codd. und in der Ed. R. Steph. fehlt, so habe ich dasselbe eingeklammert, s. z. IV, 2. Hottom.: „Superius (I, 31.) scribit, Sequanos in Arvernorum fide et clientela fuisse. Sed quod Sequani suis sumptibus bellum illud proximum gesserant, suaque pecunia Germanos conduxerant et eorum auxiliis Aeduos vicerant, ita loquitur.“ *Jacturis*, d. i. durch Geschenke, welche insgemein dem Geber einen Verlust zuziehen, daher dieſs Wort vorzüglich von wichtigen, grofsen Geschenken, Spenden gebraucht steht. Ern. Cl. Cic.: „*jactura, pecunia, inprimis magna; largitione, mercede, aut alia ratione consumta.* C. III, 12. *magnis enim jacturis sibi quisque eorum animos conciliabat.* S. Cell. z. Al. 49. *qui modo aliquam jacturam facere posset*, i. e. qui sumtus expendere posset, und Matthiae z. Cic. pro I. Man. 23, 67.

per se minus valerent, quod summa auctoritas antiquitus erat in Aeduis, magnaeque eorum [erant] clientelae, Germanos atque Ariovistum sibi adiunxerant eosque ad se magnis iacturis pollicitationibusque perduxerant. Proeliis vero compluribus factis secundis, atque omni nobilitate Aeduorum interfecta, tantum potentia antecesserant, ut magnam partem clientium ab Aeduis ad se transducerent obsidesque ab iis principum filios acciperent et publice iurare cogerent, nihil se contra Sequanos consilii inituros; et partem finitumi agri, per vim occupatam, possiderent Galliaeque totius principatum obtinerent. Qua necessitate adductus Divitiacus, auxilii petendi caussa Romam ad senatum profectus, infecta re redierat. Adventu Caesaris facta commutatione rerum, obsidibus Aeduis redditis, veteribus clientelis restitutis, novis per Caesarem comparatis, (quod hi, qui se ad eorum amicitiam adgregaverant, meliore conditione atque aequiore imperio se uti videbant) reliquis rebus eorum, gratia, dignitate amplificata, Sequani principatum dimiserant. In eorum locum Remi successerant; quos quod adaequare apud Caesarem gratia intelligebatur, ii, qui propter veteres inimicitias nullo modo cum Aeduis coniungi poterant, se Remis in clientelam dicabant. Hos illi diligenter tuebantur. Ita et novam et repente collectam auctoritatem tenebant. Eo tum statu res erat, ut longe principes haberentur Aedui, secundum locum dignitatis Remi obtinerent.

XIII. *In omni Gallia eorum hominum, qui aliquo sunt*

---

antecesserant] S. z. I, 1. unter *praecedunt.*

clientium] S. z. I, 4. 31. und meine Anmerk. z. Cic. pro Rosc. A. 7, 19. *Publice*, nomine civitatis, *κοινῇ*, der M. *Agri*, s. z. I, 2. und 12. unter *possessionesque.*

adductus] S. z. K. 10. unter *adflictos.*

Adventu Caesaris] Quum Caesar advenisset, anno u. c. DCXCV, „quo tempore pulsis Germanis eorumque rege Ariovisto, Aeduorum dignitas restituta et aucta est," Montan. Vgl. I, 35. ff. *Adaequare gratia*, „Remos aeque ac Aeduos in gratia esse," Mor. „Neque moveat, quod mox dicat, longe principes tum Aeduos fuisse. Nam potentia et opibus et dignitate antecellebant; gratia pares erant." Hottom.

XIII. Schilderung der Gallischen Sitten. Druiden. Cäsar begreift unter dem Namen Druiden zugleich die heiligen Seher und Barden der Gallier, wenigstens legt er den Druiden Einiges bei, was er entweder den Sehern oder den Barden hätte zuschreiben sollen. Vgl. Strab. IV, p. 197., der die Barden *ὑμνητὰς* u. *ποιητάς*, die Seher *ἱεροποιοὺς* u. *φυσιολόγους* nennt, u. den Druiden die Lehre der Philosophie und Moral beilegt: *Παρ' ἅπασι δ' ὡς ἐπίπαν τρία φῦλα τῶν τιμωμένων διαφερόντως ἐστὶ, Βάρδοι τε, καὶ Οὐάτεις, καὶ Δρυΐδαι. — — Δρυΐδαι δὲ πρὸς τῇ φυσιολογίᾳ καὶ τὴν ἠθικὴν φιλοσοφίαν*

numero atque honore, genera sunt duo: nam plebes paene servorum habetur loco, quae per se nihil audet et nullo adhibetur consilio. Plerique, quum aut aere alieno, aut magnitudine tributorum, aut iniuria potentiorum premuntur, sese in servitutem dicant nobilibus: in hos eadem omnia sunt iura, quae dominis in servos. Sed de his duobus generibus alterum est Druidum, alterum equitum. Illi rebus

---

ἀσκοῦσι· δικαιότατοι δὲ νομίζονται, καὶ διὰ τοῦτο πιστεύονται τὰς τε ἰδιωτικὰς κρίσεις καὶ τὰς κοινάς. - - τὰς δὲ φονικὰς δίκας μάλιστα τούτοις ἐπετέτραπτο δικάζειν. - - Ἀφθάρτους δὲ λέγουσι καὶ οὗτοι καὶ ἄλλοι, τὰς ψυχὰς καὶ τὸν κόσμον ἐπικρατήσειν δὲ ποτὲ καὶ πῦρ καὶ ὕδωρ. S. vorzüglich Diodor. Bibl. Hist. V, 31., woselbst die Weissagung aus den geopferten Thieren und Menschen vorzugsweise den Sehern, den Druiden und Barden aber das höchste Uebergewicht und Ansehen nicht allein bei den Opfern und heiligen Gebräuchen, sondern auch in den Schlachten beigelegt wird. In Betreff der Gallischen Opfergebräuche aber hat schon Wesseling den Widerspruch Strabo's und Diodor's bemerkt, s. Mone z. Creuzer's Symbol. VI, p. 409.

qui aliquo sunt numero atque honore] S. z. K. 6. Der Gr. ἐν λόγῳ καὶ ἀριθμῷ εἶναι, in die Rede und Zählung oder Berücksichtigung kommen, in Achtung stehen. Es ist aber in dieser Wortverbindung *numerus* schlechtweg vorzugsweise von denen gesagt, die eine höhere Stelle behaupten, und deſshalb in höherer Achtung stehen. Forcell.: „Hoc sensu eandem vim habet atque elegantiam, quam *locus*: et aestimationem significat.“ Vgl. Cic. Philipp. III, 6. *tuae conjugis — Bambalio quidam pater, nullo numero*, f. Fam. I, 10. *Ubi aliquo numero sis*, f. *Plebes*, alt für plebs, s. Alex. 5. plebes ac multitudo. Vgl. Cort. z. Sallust. Cat. 37. *Nullo*, alt für nulli, s. C. II, 7. *Nullo usui fuere*, f. Der M. ἐν οὐδεμίᾳ παρακαλεῖται βουλῇ. *In servitutem*, wodurch die mächtigeren Gläubiger u. Feinde kein Recht mehr auf sie hatten.

Sed de his f.] Diese Partikel knüpft den unterbrochenen Faden der Erzählung wieder an, und geht zurück auf das Vorgesetzte, s. Goer. z. Cic. Finn. IV, 16, 45.

Druidum] Nach Wilhelm Owen, einem der gelehrtesten Alterthumskenner von Wales, hieſs *Dryw* (oder *Derwydd*, walisisch), in der Mehrzahl *Dryodd* (oder auch *Derwyddon*), ein Druide, von *Rhy*, vorwärts, ansehnlich und der Wurzel *Rhy*, Zustand des Uebermaſses und der Ueberschwänglichkeit. Druiden wären also die durch göttlichen Einfluſs Begeisterten und Erleuchteten und eben dadurch die Vornehmsten des Volkes, welches uns der Namen σεμνόθεοι bezeichnet, den ihnen Diogen. Laërt. prooem. u. Suidas unter Δρυΐδαι beilegen. Vgl. Creuzer's Symbolik und Mythologie der alten Völker, fortgesetzt von Fr. Mone, VI, p. 387. ff. Auſser dieser und andern bei Mone aus dem Celtischen angeführten Erklärungen verdient noch die Erklärung aus dem Celtischen *Derwydden*, Herr der Eiche, oder *Druthin*, *Drottin*, Herr, oder vielmehr *Derwyddyn*, nämlich der Eiche, *wydd*, Mistel, *dyn*, *den*, Mann, s. La Tour d'Auvergne Origines Gauloises, p. 157., ange-

divinis intersunt, sacrificia publica ac privata procurant, religiones interpretantur. Ad hos magnus adolescentium numerus disciplinae caussa concurrit magnoque ii sunt apud

---

führt zu werden, weil sich das Gallische Heidenthum vorzüglich in Baum- und Pflanzendienst äufserte, worin die Eichel und ihre Mistel vorzüglich characteristisch waren. Plin. H. N. XVI, 44. *Nihil habent Druidae visco et arbore, in qua gignatur, si modo sit robur, sacratius. Jam per se roborum eligunt lucos, nec ulla sacra sine ea conficiunt*, f. Mone l. l. p. 401. „Ohne Eichenlaub verrichteten die Druiden keinen Gottesdienst, Eichenwälder waren ihre Wohnungen, Eichen ihre Gerichtsstätten. Sie war der heilige Baum, was aus ihr wuchs und hervorkam, galt für Zeichen göttlicher Gnade und Wohlgefallens. Die Mistel der Eichen ward mit grofser Feierlichkeit abgenommen. — — Der Druide bestieg weifs gekleidet den Baum, schnitt mit goldener Sichel die Mistel ab, die mit einem weifsen Kleide aufgenommen ward. Dann wurden Opfer geschlachtet, und zu Gott geflehet, dafs er seine Gabe denen, so er sie ertheilt, zum Heile gedeihen lasse. Diese Mistel wurde in einen Trank verwandelt, welcher nach dem Volksglauben jedem lebendigen Geschöpfe Fruchtbarkeit verlieh und gegen alle Gifte ein Mittel war." Mit Recht bemerken Mor. u. Mone, dafs bei diesem celtischen Worte durch etymologische Deutungen aus dem hebräischen oder dem classischen Alterthume Nichts gewonnen werde; daher ich alle Ableitungen der Art hier übergehe. Aufser Joh. Georg Frick, Commentatio de Druidis, ed. Albert. Frick, Ulm 1744. ist vorzüglich empfehlungswerth Ritter's Gesch. Gall. p. 267., so wie Duclos Mém. sur les Druides, in den Mém. de l'Acad. des Inscript. T. XIX., Cambry, des Druides, in dessen *Monuments* p. 50—75., W. Owen's Welsh dictionary, unter Dryw, und A.

intersunt rebus divinis] „Non ut ceteri Galli, sed ita (id enim sequitur), ut et publica et privata sacrificia ipsi Druidae administrent. Sunt ergo sacerdotes." Mor. Zuweilen wird *interesse*, wie adesse, παρεῖναι von dem thätigen Antheil, welchen der Gegenwärtige woran nimmt, gebraucht. K. 16. steht ja ausdrücklich: *administrisque ad ea sacrificia Druidibus utuntur.* Vgl. VII, 87. *Accelerat Caesar, ut proelio intersit.* Daher richtig der M. τούτων οἱ μὲν Δρυΐδαι τὰ θεῖα διαχειρίζουσι. Vgl. Diodor. Sic. Bibl. V, 31. Φιλόσοφοί τέ τινές εἰσι καὶ θεολόγοι περιττῶς τιμώμενοι, οὓς Δρυΐδας ὀνομάζουσι. — — Ἔθος δ' αὐτοῖς ἐστι, μηδένα θυσίαν ποιεῖν ἄνευ φιλοσόφου· διὰ γὰρ τῶν ἐμπείρων τῆς θείας φύσεως, ὥσπερεί τινων ὁμοφώνων, τὰ χαριστήρια τοῖς θεοῖς φασὶ δεῖν ἀγαθὰ αἰτεῖσθαι. Strab. IV, p. 198. θύεται δὲ οὐκ ἄνευ Δρυΐδων. Diese über den Adel (equites) stehende Priesterschaft war theokratisch-monarchisch eingerichtet, s. Mone l. l. VI, p. 389. *Religiones*, varia genera religionis, s. z. V, 6. VI, 37. und meine Anmerk. z Cic. pro Rosc. A. 24, 67. Mor.: „de deo ejusque colendi modo, de caussis et vi rituum, de ominibus, deque omnibus religionis partibus exponunt, suntque adeo Gallorum theologi." Der M. τὴν θρησκείαν ἑρμηνεύουσι. Doering: „indicant, quid religionis causa in quaque re faciendum sit." *Facinus admissum*, s. z. III, 9.

disciplinae caussa] Τῆς παιδείας χάριν, i. e. ut ab illis discant,

eos honore. Nam fere de omnibus controversiis publicis privatisque constituunt; et, si quod est admissum facinus, si caedes facta, si de haereditate, si de finibus controversia est, iidem decernunt; praemia poenasque constituunt: si qui aut privatus aut publicus eorum decreto non stetit, sacrificiis interdicunt. Haec poena apud eos est gravissima. Quibus ita est interdictum, ii numero impiorum ac sceleratorum habentur; iis omnes decedunt, aditum eorum

---

ut illorum institutione ac doctrina fruantur. Der M. τοῦ διδάσκεσθαι ἕνεκα. Man wählte für den Unterricht Jünglinge aus dem Adel, des Ansehens und der Würde wegen. Pomp. Mel. III, 11. *Docent multa nobilissimos gentis clam et diu vicenis annis. Si qui*, alt statt si quis. *Publicus* ist hier im Gegensatz von *privatus* eine Person, die ein öffentliches Amt bekleidet, eine Bedeutung, welche sonst nicht vorkommt. Die Lesart vieler alter Codd. und Edd. *populus* ist, wie Oud. zeigt, ohne Zweifel verschrieben. Alsdann aber müfste man *si qui privati* lesen und *stetit* als die Veranlassung der Corruptel betrachten, s. z. IV, 11. unter *principes ac senatus fid. fecissent.* J. C. H. las *si qui aut privatim aut publice. — Interdicunt*, scil. ei, absolut, denn man construirt entweder *interdicere alicui aliquid*, oder *interdicere alicui aliqua re*, oder *alicui ab aliqua re*, oder auch endlich *interdicere aliquem aliqua re.* Vgl. Zumpt's lat. Gr. §. 71, 9, 1. Diese Art von Kirchenbann, welche in dem Ausschlufs von Opfern bestand, wurde vielleicht in der jährlichen allgemeinen Versammlung der Gallier, von der Cäsar hernach redet, ausgesprochen. S. Mone l. l. p. 391.

decedunt] Non honoris testificandi caussa, cf. Cic. Cat. maj. 18. Plaut. Trin. II, 4, 8. Suet. Tib. 31. extr., sed ne eorum contagione, contactu polluantur, inquinentur. Es liegt aber hier in dem Verb. *decedere* zugleich der Begriff eines stillen, unvermerkten Entziehens oder Weggehens, so dafs man einem Anderen Platz macht, da die falsche Lesart *discedunt*, i. e. diversim cedunt, hier minder zu passen scheint; ein Begriff, der auch in *defugere*, sich schnell, unvermerkt entziehen, wiederkehrt. *Communicatur*, absolut, denn eine Wortverbindung *iis — communicatur* ist nicht gut anzunehmen, da dieses Zeitalter *cum iis communicare* durchweg vorzieht, und der Dativ gerade hier als fehlerhaft anerkannt zu werden pflegt. Indessen findet sich in den meisten Codd. der Dativ, auch C. III, 18., wo jedoch mit Recht aus einem Cod. *quibuscum* aufgenommen steht, da in dieser Stelle und K. 23. *iis omnium domus patent victusque communicatur* nur durch die zunächst auf ihn folgenden Verben veranlafst erscheint, eine Art von Zeugma, die auch sonst bei andern Verb. wiederkehrt. Vgl. Cic. de Senect. 18, 63. *Haec enim ipsa sunt honorabilia, quae videntur levia atque communia, salutari, appeti, decedi, assurgi, deduci, reduci, consuli* f., woselbst Gernhard bemerkte: „Notandum tamen, ad hoc verbum (decedi) et seq. *assurgi* intelligendum esse dativum, cum reliqui transitivorum infinitivi pass. nullam requirant casus notationem.“ Sonst könnte man *comm.* auch absolut nehmen und *cum iis* ergänzen, s. C. II, 4.

sermonemque defugiunt, ne quid ex contagione incommodi accipiant: neque iis petentibus ius redditur, neque honos ullus communicatur. His autem omnibus Druidibus praeest unus, qui summam inter eos habet auctoritatem. Hoc mortuo, si qui ex reliquis excellit dignitate, succedit: at, si sunt plures pares, suffragio Druidum adlegitur, nonnumquam etiam armis de principatu contendunt. Hi certo anni tempore in finibus Carnutum, quae regio totius Galliae media habetur, considunt in loco consecrato. Huc omnes undique, qui controversias habent, conveniunt, eorumque decretis iudiciisque parent. Disciplina in Britannia reperta

---

adlegitur] I. e. a collegio Druidum suffragiis in defuncti locum sufficitur collegioque ipsi praeficitur. Oud. erregte Zweifel gegen diese Lesart der Codd.: „Hoc enim verbum adhibent auctores, quando unus cetero caetui additur vel in collegium quoddam adsciscitur pari auctoritate et dignitate; hoc vero loco intelligitur unus ex coetu et ex omnibus electus, ut ceteris praesit, quocirca suspectum est vehementer de glossemate, nisi *eligitur* supponere velles, vel *deligitur* potius, seu *delegitur*," u. Oberl., Stöphas. und Tranér haben willig *deligitur* aufgenommen. Zwar haben Oud. und Mor. Recht, dafs *adlegere* eigentlich durch Stimmen, durch Wahl einer Gesellschaft (collegium), woran er noch keinen Theil hat, Jemand einverleiben, bezeichne; allein kann man die Stelle nicht so fassen, dafs Cäsar blofs sagen wollte, *suffragio Druidum* collegio, in quo jam ante fuerat, tamquam princeps, praeses vel ut praesit, *adlegitur*? *Deligitur*, s. z. II, 29. extr., würde ja hier seiner Bedeutung gemäfs minder richtig gewählt scheinen, indem die Wahl lediglich auf Stimmen der Willkühr beruhte. Döring hat daher ganz Recht: „Hoc loco, ubi is, qui iam pars est collegii, non primum recipitur, sed in principem locum extollitur, nihil hoc verbo spectatur nisi collegarum suffragia." Vgl. Suet. Aug. 49. *Certum numerum* (copiarum) *partim in urbis, partim in sui custodiam adlegit.*

quae regio totius Galliae media habetur] „Hoc non nimis urgendum esse, sed laxius dici mediam regionem, monuit Cellarius." Mor. „Hic situs in caussa erat, cur concilium eo in loco cogeretur. Nullus enim alius Druidibus ex omni Galliae confluentibus aeque fuit commodus." Davis. So hielten auch die Israeliten Jerusalem und die Griechen Delphi für den Mittelpunct (ὀμφαλός, umbilīcus) ihres Landes, und ein Gleiches sagt Diod. Sic. V, 4. von Enna in Sicilien. Dieser Reichstag aber versammelte sich bei der Stadt *Dreux* (Eure u. Loire), in deren Umgegend noch deutliche Spuren von der alten Heiligkeit des Orts zeugen, s. Mone in Creuz. Symbol. VI, p. 384. Die Vermuthung Oud. *luco* wäre sehr treffend, indem die Priester in heiligen Hainen die Gottheiten verehrten, s. Lucan. Phars. I, 453. III, 399—425. f., wenn sie nur durch einen oder den andern Cod. bestätigt und dann das beigefügte *consecrato* nicht überflüssig würde. Vgl. Mone l. l. p. 401.

disciplina] I. e. totum hoc institutum et doctrina, ἡ διδασκαλία, der M. *Illo*, i. e. in Britanniam, s. z. IV, 21. Dafs dieses hie-

atque inde in Galliam translata esse existimatur: et nunc, qui diligentius eam rem cognoscere volunt, plerumque illo discendi caussa proficiscuntur.

XIV. *Druides a bello abesse consuerunt, neque tributa una cum reliquis pendunt; militiae vacationem omniumque rerum habent immunitatem. Tantis excitati praemiis, et sua sponte multi in disciplinam conveniunt, et a parentibus propinquisque mittuntur. Magnum ibi numerum versuum ediscere dicuntur: itaque annos nonnulli vicenos in disciplina permanent. Neque fas esse existimant, ea litteris mandare, quum in reliquis fere rebus, publicis privatisque rationibus, Graecis utantur litteris. Id mihi duabus de caussis instituisse videntur; quod neque in vulgum disciplinam efferri velint, neque eos, qui discant, litteris con-*

---

rarchische System des Priesterthums aus Aegypten, oder überhaupt aus dem Orient durch die Phönicier zuerst verbreitet sey, schlofs Sprengel in der Geschich. von Brit., s. d. allg. Weltg. T. 47. Sehr auffallend ist wenigstens der Bericht Cäsar's hierüber. *Diligentius*, accuratius.

XIV. Einrichtung, Bildung und Lehre der Druiden.

multi in disciplinam conveniunt] Dasselbe hatte Cäsar schon K. 13. gesagt: *ad hos magnus adolescentium numerus disciplinae caussa concurrit.* Wahrscheinlich wurden alle Lehrgegenstände in Versen vorgetragen, um das Erlernen derselben zu erleichtern. Da der Unterricht im Geheimen, in abgelegenen Wäldern und Höhlen ertheilt ward und die Schüler die empfangenen Lehren vor dem Volke verschweigen mufsten, so schliefst Mone mit Recht, dafs er Mysterien enthalten habe. Ueber eine ähnliche Sitte des Erlernens der Gesetze bei den Kretern u. Germanen s Kühn. z. Ael. V. H. II, 39. Vgl. Pomp. Mel. III, 2, 3. *Ea*, i. e. quae illis versibus sunt contenta

publicis privatisque rationibus] I. e. in tabulis publicarum privatarumque rationum conficiendis, s. z. I, 1. unter *provinciae*, und z. I, 29. Oud. vergleicht Just. XX, 5. *Ne quis Carthaginiensis aut literis graecis aut sermoni studeret, ne aut loqui cum hoste aut scribere sine interprete posset.* Tacit. Germ. 3. *Monumenta et tumulos quosdam exstare graecis literis inscriptis in confinio Germaniae Rhaetiaeque*, und daselbst Dilthey. Der M. übertrug blofs *ἐν ἅλλοις ἅπασι δημοσίοις τε καὶ ἰδίοις πράγμασι.* Sollte er vielleicht *rationibus* für synonym mit *rebus*, wie Angelegenheiten und Verhältnisse, gehalten haben? S. z. K. 11. unter *in omnibus pagis partibusque*, denn der M. pflegt gewöhnlich die volle Rede des Cäs. zu vereinfachen. Mor.: „*Rationes* autem publicae privataeque quaenam sunt? An tabulae rationum conficiendarum intelliguntur, ut pecuniariae, catalogorum tabulae, quae supra (I, 29.) dicuntur, et similes aliae? Fortasse quod illa *συμβόλαια* intelligat, de quibus e Strabone ibidem dixi."

neque in vulgus disciplinam efferri] Es war überhaupt Sitte, das Geheimnifsvolle der Priesterschaften bei der Verehrung der Götter zu verschweigen, bis endlich bei den Griechen gewandte

fisos, minus memoriae studere: quod fere plerisque accidit, ut praesidio litterarum diligentiam in perdiscendo ac memoriam remittant. In primis hoc volunt persuadere, non interire animas, sed ab aliis post mortem transire ad alios:

Denker, besonders die Philosophen der Pythagoreischen und Platonischen Schule die Geheimlehre der griechischen Mysterien bekannt zu machen suchten, s. Creuzer's Symbolik IV, p. 554. f. Der fromme Herodot scheute sich II, 65. sogar die Geheimlehre der aegyptischen Priester bekannt zu machen: *τῶν δὲ εἵνεκεν ἀνεῖται τὰ ἱρά, εἰ λέγοιμι, καταβαίην ἂν τῷ λόγῳ ἐς τὰ θεῖα πρήγματα, τὰ ἐγὼ φεύγω μάλιστα ἀπηγέεσθαι· τὰ δὲ καὶ εἰρηκα αὐτῶν ἐπιψαύσας, ἀναγκαίῃ καταλαμβανόμενος εἶπον.* Vgl. Creuz. Commentatt. Herodot. p. 140.

praesidio literarum] I. e. „litteris s. scriptura, quae memoriae est adjumento, ne omnia ediscenda sint," Mor. Döring verglich Quint. Institt. XI, 2, 9. *Quamquam invenio apud Platonem, obstare memoriae usum literarum: videlicet quod illa, quae scriptis reposuimus, velut custodine desinimus et ipsa securitate dimittimus.* „Caussis a Caesare allatis addenda videtur etiam haec: literarum usus apud Gallos erat recentior, consuetudo autem sacros illos versus praeeunte magistro ediscendi antiquissimus. Jam se ab ejus rei auctoritate multum detracturos esse putassent, si, prisca illa consuetudine relicta, literis doctrinam illam mandassent." Vgl. Platon. Phaedr. p. 274. u. 75. ed. Steph. *τοῦτο γὰρ (μνήμης τε καὶ σοφίας φάρμακον) τῶν μαθόντων λήθην μὲν ἐν ψυχαῖς παρέξει μνήμης ἀμελετησίᾳ, ἅτε διὰ πίστιν γραφῆς ἔξωθεν ὑπ' ἀλλοτρίων τύπων, οὐκ ἔνδοθεν αὐτοὺς ὑφ' αὑτῶν ἀναμιμνησκομένους· οὐκουν μνήμης, ἀλλ' ὑπομνήσεως φάρμακον εὗρες, κ. τ. λ.* Plin. Epist. IX, 18, 2. *Ne memoriam cogam — posterioribus priora dimittere.*

non interire animas] Man darf hier nicht an die Pythagoräische Metempsychose, s. Carus' Ideen zur Geschichte der Philosophie, und Wyttenbach's Abhandl. de animi simplicitate, natura et immortalitate p. IL ff. vor dessen Ed. des Plat. Phaedon, denken, welche auch eine Wanderung der menschlichen Seelen in Thiere und Pflanzen statuirte, sondern annehmen, dafs hier eine Wanderung derselben in andere Menschenkörper gemeint sey, wie die Worte *ab aliis ad alios* lehren und Diodor. V, 28. ausdrücklich sagt: *Ἐνισχύει γὰρ παρ' αὐτοῖς ὁ Πυθαγόρου* (sic?) *λόγος, ὅτι τὰς ψυχὰς τῶν ἀνθρώπων ἀθανάτους εἶναι συμβέβηκε, καὶ δι' ἐτῶν ὡρισμένων* (nach einer bestimmten Frist von Jahren) *πάλιν βιοῦν, εἰς ἕτερον σῶμα τῆς ψυχῆς εἰσδυομένης.* Vgl. Strab. IV, p. 181. Ja sogar Clemens Alexandr. Stromm. I, p. 223. ed. Lugd., meinte, Pythagoras habe seine Lehre von den Galliern (?) und Origin. Philos. II, p. 46., dafs Zamolxis bei den Kelten den Druiden *φιλοσοφεῖν τὴν Πυθαγόρειον φιλοσοφίαν*, f. beilege. Wie wahr dagegen Mor.: „Nonne potuit *eadem sententia pluribus in mentem venire?* Qui enim, cetera indocti, credunt, animas non interire, hi, quippe sensibus et adspectabili mundo adsueti, quam proclives erunt ad comminiscendum aliquod superstitis animae habitaculum, quam corpore sejunctam vivere vix videntur intelligere posse." Diese Unsterblichkeitslehre der Druiden aber hatte besonders richtige Folgerungen

atque hoc maxime ad virtutem excitari putant, metu mortis neglecto. Multa praeterea de sideribus atque eorum motu, de mundi ac terrarum magnitudine, de rerum natura, de deorum immortalium vi ac potestate disputant et iuventuti transdunt.

XV. *Alterum genus est Equitum. Hi, quum est usus atque aliquod bellum incidit, (quod ante Caesaris adventum fere quotannis accidere solebat, uti aut ipsi iniurias inferrent, aut illatas propulsarent,) omnes in bello versantur:*

---

für das praktische Leben, wie Mone l. l. p. 409. bemerkt. Sie bestanden a) in Todesverachtung und Tapferkeit, wie Diodor. ausdrücklich sagt, b) im Zusammenhange der Lebendigen und Verstorbenen, und c) endlich in der Wahrhaftigkeit und Wirklichkeit des jenseitigen Lebens; darum Lohn und Strafe. Vgl. die Literatur hierüb. bei Davis., Mor. und vorzüglich Mone. Lucan. Phars. I, 460. *Felices errore suo, quos ille timorum Maximus haud urget, leti metus. Inde ruendi in ferrum mens prona viris animaeque capaces mortis, et ignavum redituraе parcere vitae*, f.

de sideribus atque eorum motu] Die Weltlehre der Druiden umfafste also 1) die Bewegung der Planeten, 2) die Gröfse der Erde und Welt, 3) die Natur der Dinge. Nach Pomp. Mela's III, 2. Angabe a) Gröfse, b) Gestalt der Erde und Welt, c) Bewegung des Himmels und der Planeten: *Habent tamen et facundiam suam magistrosqae sapientiae Druidas. Hi terrae mundique magnitudinem et formam, motus coeli ac siderum scire profitentur.* Nach Ammian. Marc. XV, 9, 8. a) Erforschung der Ordnung und Tiefe der Natur (was er den Sehern, Cäsar den Druiden zutheilt. b) Erhebung des Menschen durch Ergründung tiefer, verborgener Dinge, dadurch erworbene Geringschätzung des Menschlichen und Irdischen.

de deorum immortalium vi ac potestate] Mone z. Creuz. Symbol. f. VI, p. 410. bemerkt, dafs auch hier in der Gotteslehre, wie in der Seelen- und Weltlehre die Eintheilung dieser Lehre in der Dreiheit (Triade) stehen bleibe, die der Römer, unbekümmert um die Form, blofs dem Inhalte nach wieder gab. Demnach handelt sie 1) von der Götter Unsterblichkeit, 2) Kraft (vis), 3) Gewalt (potestas, d. h. rechtmäfsige oder Amtsgewalt). Auch glaubt Mone, dafs sich das Dunkle und Räthselhafte, was Diogenes Laërt. prooem. p. 45. Casaub.: *Δρυΐδας αἰνιγματωδῶς ἀποφθεγγομένους φιλοσοφῆσαι*, a) *σέβειν θεούς*, b) *καὶ μηδὲν κακὸν δρᾶν*, c) *καὶ ἀνδρείαν ἀσκεῖν*, an der Lehrart der Druiden bemerkte, in ihren Triaden oder Tripletten finde, wovon hier eine aus der praktischen Theologie derselben aufbewahrt ist. Vgl. Davis. Mythology of the Druids p. 75. und dessen Celtic researches p. 151. *Disputant*, *διαλέγονται*, disserendo tractant, explicant ac docent.

XV. Stand der Ritter oder des Adels in Gallien, zum Kriege bestimmt, und vorzüglich durch Abkunft und Macht, durch die Zahl der Dienstmannen und Klienten geehrt.

est usus] I. q. usui est, opus est, s. z. IV, 2. V, 1. f. *Quod*, idque, wozu als Epexegese die Worte *uti* bis *propulsarent* hinzugefügt sind.

atque eorum ut quisque est genere copiisque amplissimus, ita plurimos circum se ambactos clientesque habent. Hanc unam gratiam potentiamque noverunt.

XVI. *Natio est omnium Gallorum admodum dedita religionibus; atque ob eam caussam, qui sunt adfecti gravioribus morbis, quique in proeliis periculisque versantur,*

---

ambactos clientesque] Für ambactos, i. e. clientes, denn Cäsar hat das Celtische Wort *ambaht* durch ein bekannteres Lateinisches erklärt, und die Partikel *que* dient nicht selten zur Erklärung eines vorhergehenden Substantivs, s. Goerenz z. Cic. de Finibb. I, 10, 32. Döring meint, dafs *ambacti* dasselbe bezeichnete, was bei Diodor. Sic. V, 29. die θεράποντες ἐλεύθεροι, die aus der ärmern Classe ausgewählt wurden, bezeichneten. Vgl. z. III, 22. Mor.: „reperi verbum *Andbaths* (minister) in versione Gothica epistolae Pauli ad Romanos, ubi Rom. XIII, 3. 4. bis legitur, *waldusni ist andbaths goths*, h. e. *potestas est minister dei*. Rursus Rom. XV, 8. διάκονος vertitur *andbaht*.“ Vgl. Ritter's Gesch. Gall. p. 221. u. 222. u. Oud. z. d. St.

gratiam] I. e. „documentum gratiae, qua inter suos florent.“ Doering. S. IV, 7. Es ist also *gratia* hier in passiver Bedeutung zu nehmen.

XVI. Das ganze Gallische Volk dem Opferdienst ergeben.

omnium Gallorum] I. e. totius Galliae s. omnium Galliae partium, s. omnium illorum, de quibus agitur, Gallorum. K. 18. *Galli se omnes ferunt* f. VI, 4. *Procumbunt omnibus Gallis ad pedes, non totius Galliae urbem* f., vgl. K. 15. Hottom. u. Oud., der ohne hinreichenden Grund hominum Gallorum, s. z. II, 33., lesen wollte, haben *omnis Gallorum* wider das Ansehen der Codd. beibehalten. *Religionibus*, variis superstitionis generibus, s. z. K. 13. So Cic. Fam. II, 54. *religiones suscipere* und *deponere*. pro Dom. 49. *homo religionibus deditus*. Mor. „ritibus sacris, iisque superstitiosis.“ Der M. ἔθνος περὶ την θρησκείαν μάλιστα σπουδάζον. Vgl. Ritter's Gesch. Gall. p. 198.

gravioribus morbis] Es war allgemeiner Volksglaube des Alterthums, schwere Krankheiten als Strafe und Vergeltung zürnender Gottheiten zu betrachten, s. Voss z. Virg. Georg. III, 550. Doering verglich Cels. praefat. §. 2. *Homero auctore disci potest, morbos tum ad iram deorum immortalium relatos esse et ab iisdem opem posci solitam*. Vgl. Hom. Il. I, 10. ff. *Homines immolant*. Menschenopfer brachten nicht nur Privatpersonen dar, sondern es gab auch Staatsopfer, welche Menschenopfer erheischten. Ueberhaupt kannten die meisten alten Völker, wenigstens in dem minder cultivirten Zustande, solche. Schon der Homerische Grieche brachte Opfer von Kriegsgefangenen zur Rächung eines erschlagenen Feindes, oder sogenannte Todtenopfer, wie auch überhaupt Menschenopfer zur Versöhnung der Gottheit dar, und diese Sitte dauerte bis auf die Perserkriege, und vielleicht noch später hinab, s. die Heraclid. des Euripid. Ja bei den Römern mufsten Menschenopfer erst durch ein Verbot abgeschafft werden. Vgl. Plin. H. N. XXX, 3. Riihs und Dilthey z. Tacit. Germ. 9. f. *Non aliter — nisi*,

aut pro victimis homines immolant, aut se immolaturos vovent, administrisque ad ea sacrificia Druidibus utuntur; quod, pro vita hominis nisi hominis vita reddatur, non posse aliter deorum immortalium numen placari arbitrantur: publiceque eiusdem generis habent instituta sacrificia. Alii immani magnitudine simulacra habent, quorum contexta viminibus membra vivis hominibus complent, quibus

---

eine pleonastische Art der Wortverbindung des Nachdrucks der Rede wegen, s. ad Fam. VIII, 14. *Pompejus constituit, non pati Caesarem consulem aliter fieri, nisi exercitum tradiderit.* Liv. XLV, 11. *Non aliter neque classem revocaturum, neque exercitum reducturum, nisi sibi et tota Cypro* etc. *cederet.* — Zu den Staats- oder Gemeindeopfern gehörten nicht allein Menschen u. Thiere, so im Kriege erbeutet waren, sondern vorzüglich auch Verbrecher u. nur im äufsersten Nothfall unschuldige Menschen. Nach Diodor. Sic. V, 31. hieb man denselben mit einem Schwerte in die Herzgrube, und schlofs aus dem krampfhaften Zucken der Glieder und dem Verbluten des Gefallenen auf die Ereignisse der Zukunft: „Ἄνθρωπον γὰρ κατασπείσαντες, τύπτουσι μαχαίρᾳ κατὰ τὸν ὑπὲρ τὸ διάφραγμα τόπον· καὶ πεσόντος τοῦ πληγέντος, ἐκ τῆς πτώσεως καὶ τοῦ σπαραγμοῦ τῶν μελῶν, ἔτι δὲ τῆς τοῦ ῥύσεως, τὸ μέλλον νοοῦσι, παλαιᾷ τινὶ καὶ πολιχρονίῳ παρατηρήσει περὶ τούτων πεπιστευκότες. Strabo IV, p. 198. erzählt dagegen, dafs sie den Geopferten mit dem Schwerte in den Rücken hauten und aus den Zuckungen der noch einigen Lebensreiz enthaltenen Fibern und Nerven die Zukunft weissagten: ἄνθρωπον γὰρ κατεσπεισμένον παίσαντες εἰς νῶτον μαχαίρᾳ, ἐμαντεύοντο ἐκ τοῦ σφαδασμοῦ. Was Mor. über die Verschiedenheit der Angaben beider Schriftsteller sagt, ist theils ohne Grund, theils aus der Verschiedenheit der Opfergebräuche mehrer gallischer Völker herzuleiten. Vgl. Mone zu Creuz. Symbol. VI, p. 409. Die Schriftsteller über die Sitte der Anthropothysie bei verschiedenen Völkern hat Fabric. in Bibl. antiq. p. 349. gesammelt.

simulacra] „Videntur fuisse portentosae et monstrosae machinae vimineae, utcumque referentes formam corporis humani, ut ruricolae e stramine plectunt simulacra hominum ad feras et aves abigendas (Strohbilder, Strohmänner)." Mor. Diese Bilder, deren Glieder aus lebendigen Weiden geflochten waren, um darin Menschen zu tödten, waren, wie Cäsar ausdrücklich sagt, nicht bei allen Galliern im Gebrauche. Daher mögen auch Strab. IV, p. 198., der statt der Bilder aus Weidengeflecht, Heuhaufen annimmt, worunter Menschen und Thiere verbrannt wurden, und Diod. Sic. V, 32., der statt der Heuhaufen von grofsen Scheiterhaufen spricht, Recht haben, indem sie verschiedener gallischer Völkerschaften Gebräuche angaben; denn es würde doch zu gewagt scheinen, mit Mor. aus Cäsar den Strabo, oder gar aus Cäsar und Strabo den Diodor. berichtigen zu wollen; vielmehr mufs man annehmen, dafs die Sitte des Verbrennens bei verschiedenen Völkerstämmen ihrer Lage, ihren Umständen gemäfs auf verschiedene Weise vollzogen sey.

succensis, circumventi flamma exanimantur homines. Supplicia eorum, qui in furto, aut in latrocinio, aut aliqua noxia sint comprehensi, gratiora diis immortalibus esse arbitrantur: sed, quum eius generis copia deficit, etiam ad innocentium supplicia descendunt.

XVII. *Deum maxime Mercurium colunt: huius sunt plurima simulacra, hunc omnium inventorem artium ferunt,*

---

supplicia] Hier victimae, immolationes, quae suppliciorum loco instituuntur, sonst auch schlechtweg Opfer, Sallust. Catil. 9. *in suppliciis deorum magnifici.* Verbrecher, die fünf Jahre gefangen gesessen hatten, wurden an Pfählen den Göttern aufgehängt und auf einem grofsen Scheiterhaufen mit andern Gaben verbrannt. Diodor. Sic. V, 32. *Τοὺς κακούργους κατὰ πενταετηρίδα φυλάξαντες, ἀνασκολοπίζουσι τοῖς θεοῖς καὶ μετ' ἄλλων πολλῶν ἀπαρχῶν καθαγίζουσι, πυρὰς παμμεγέθεις κατασκευάζοντες.* Wahrscheinlich thaten sie diefs, um immer Schlachtopfer vorräthig zu haben, und nicht Schuldlose den Göttern als Opfer darbringen zu müssen. Die Gallier betrachteten aber die bürgerliche Strafe des Todes zugleich als Religionssache, und brachten Menschen, die doch den Tod verdient haben würden, als Opfer dar. Diese Menschenopfer können aber nicht als Beweis der Roheit gelten, indem bei allen alten Völkern der Grundsatz herrschte, das, was ihnen das Liebste, das Vorzüglichste und Theuerste war, selbst den Göttern nicht vorenthalten zu müssen. Es waren daher diese Menschenopfer allen german. Stämmen gemein, s. Rühs u. Diltheyz. Tacit. Germ. 9. *Noxia*, sc. re, i. e. culpa, peccato, daher ich die Lesart noxa, i. e. culpae poena, die Oud. und Oberl. beibehalten haben, verworfen habe, s. Drak. z. Liv. II, 54., Matthiä z. Cic. pro Rosc. A. §. 62., und Bremi z. Suet. Caes. 81. *Descendere*, ist eigentlich sich von einem höheren Orte zu einem niederen begeben; bildlich aber sich wozu erniedrigen, zu einem geringeren Gegenstande übergehen, und man könnte glauben, dafs Cäsar diesen Ausdruck in Bezug auf den vorhergehenden Satz, nach welchem die Opfer der Verbrecher den Göttern für angenehm gehalten wurden, gebraucht habe, zumal wenn man mit Cluver. unter *innocentium* vorzüglich Kinder verstehen wollte. Allein das menschliche Gefühl der Gallier wird mehr hervorgehoben, wenn man *descendere* von Handlungen, die man ungern und in der äufsersten Noth thut, verstehet, s. Ern. Cl. Cic.: „descendere aliquo *dicuntur etiam, qui statuunt ea facere, quae inviti faciunt, ad extrema veniunt, ad quae demum venitur, cum leniora non sufficiunt aut valent.*

XVII. Haupt-Gottheiten der alten Gallier.

Mercurium] Höchst wahrscheinlich ist unter dieser, von dem Römer wegen einer Aehnlichkeit der Verehrung oder des Amtes, dem sie vorstand, oder auch aus einem Mifsverständnisse, Mercurius genannten Gottheit, Odin oder Wodan, der oberste Gott Allfader aus der nordischen Götterlehre zu verstehen, indem auch er, wie der Ἑρμῆς ψυχοπόμπος die Seelen der Tapfern im Valhalla versammelt und als Führer auf Wegen und Strafsen,

nem; Apollinem morbos depellere, Minervam operum atque artificiorum initia transdere; Jovem imperium coelestium tenere; Martem bella regere. Huic, quum proelio dimicare constituerunt, ea, quae bello ceperint, plerumque devovent; quae superaverint, animalia capta immolant; reliquas res in unum locum conferunt. Multis in civitatibus harum rerum exstructos tumulos locis consecratis conspicari licet: neque saepe

---

Wallos vocant, tonitru dici Taran. Vgl. Voss. z. d. St. und Dilthey z. Tacit. Germ. 9. unter *Martem*.

Minervam] Welche Gallische Gottheit unter diesem Römischen Namen gemeint sey, läfst sich nicht bestimmen. Schon der Umstand, dafs man auf so verschiedene Gottheiten verfiel, die hier verstanden werden könnten, zeigt die Unsicherheit der Vermuthungen. Schedius, s. p. 137., 200. und 201., verwirrt Alles, so dafs endlich Minerva, Venus, Vesta ganz für eine und dieselbe Gottheit gehalten werden. Sollte vielleicht hier die Aegyptische Isis gemeint seyn, die als Erfinderin nützlicher Künste verehrt war? Tacit. Germ. 9. *Operum atque artificiorum*, „lanificii, artis textoriae aliorumque huius generis, ob quae apud Graecos Ἐργάνης cognomen habebat," Doering. Ob nun gleich bei den Galliern die Rede überhaupt nur seyn kann von dem weiblichen Kunstfleifse, und insbesondere von der Zubereitung der Wolle, wodurch man sich gegen die Kälte schützte; so empfand man doch den Werth dieser wohlthätigen Bekleidung so tief, dafs man die Erfindung derselben auf eine Gottheit übertrug. Vielleicht hat auch Cäsar die Ideen der Griechischen und Römischen Mythologie hier mehr eingeflochten. Der M. τὴν δ' Ἀθηνᾶν τὰς πάντων ἔργων καὶ τεχνῶν ἀρχὰς παραδοῦναι, scil. γινώσκουσι.

quae bello ceperint] I. e. capturi sint, τὰ ληφθησόμενα, der M. S. z. II, 33. unter *jacerent*. Voss verglich Athenäus IX, 16. p. 160. Τοὺς Γαλάτας, παρ' οἷς ἔθος ἐστὶν, ἡνίκ' ἂν προτέρημά τι ἐν τοῖς πολέμοις λάβωσι, θύειν τοῖς θεοῖς τοὺς αἰχμαλώτους. S. unter *Mart.*, und Tacit. XIII, 56. extr. *Quae superaverint*, i. e. superfuerint, scil. ex clade, proelio facto. Diese Lesart hat auch der M. ausgedrückt; καὶ αἰχμάλωτα πάντα ζῶα θύουσι. Mor. billigte Clarke's Vermuthung *Quum superaverunt*, i. e. „quum victoriam deportarunt. Ergo ante proelium devovent Marti praedam futuram; post proelium, parta victoria, immolant partem praedae, animalia; partem reliquam reponunt in perpetuam memoriam." Doering zog *quum superaverint*, i. e. victoria parta, vor. *Tumulos*, wofür Glandorp. nach Liv. V, 39. *Galli caesorum spolia legere armorumque cumulos, ut mos eis est, coacervare.*, vgl. Duk. z. Flor. II, 4, 5., *cumulos* wider das Ansehen aller Codd. lesen wollte. Aber mit Recht Oud.: „*Tumuli* sunt facti, qui remanent ex conjectis olim cumulis *harum rerum*. *Tumuli harum rerum* distincti a *tumulis terrenis*, ut loquitur B. G. I, 43. Beide Wörter wurden öfter in den Codd. verschrieben und verwechselt. Vgl. Burm. z. Ovid. Trist. I, 10, 20.

locis consecratis] S. z. I, 10. *Aut capta occultare, aut posita tollere,*

saepe accidit, ut, neglecta quispiam religione, aut capta apud se occultare, aut posita tollere auderet; gravissimumque ei rei supplicium cum cruciatu constitutum est.

XVIII. *Galli se omnes ab Dite patre prognatos praedicant, idque ab Druidibus proditum dicunt. Ob eam caussam spatia omnis temporis non numero dierum, sed noctium*

---

tollere, ein ὕστερον πρότερον. Von heiligen, geweihten Plätzen durfte überhaupt nichts weggenommen werden, daher legten die Gallier oft ihr Geld in Tempeln nieder, oder versenkten es in Flüsse u. Seen, s. Strab. IV, p. 188. Diodor. Sic. V, 27. ἐν γὰρ τοῖς ἱεροῖς καὶ τεμένεσιν ἐπὶ τῆς χώρας ἀνειμένοις ἔῤῥιπται πολὺς χρυσὸς ἀνατεθειμένος τοῖς θεοῖς· καὶ τῶν ἐγχωρίων οὐδεὶς ἅπτεται τούτου, διὰ τὴν δεισιδαιμονίαν· καίπερ ὄντων τῶν Κελτῶν φιλαργύρων καθ' ὑπερβολήν.

XVIII. Abstammung und Erziehung der Gallier.

ab Dite patre prognatos] I. e. a Plutone progn., h. e. Aborigines, indigenas esse, αὐτόχθονας εἶναι, ἐκ τῆς γῆς φῦναι f., denn *Dis* steht nicht selten statt Unterwelt, χθών, loca inferna, s. Herm. z. Eurip. Hecub. 70. p. 80., und dieses statt des Inneren der Erde überhaupt, daher schon beim Hom. der Asphodelos ramosus Lin., weil seine Frucht unter der Erde verborgen lag, dem Pluto geheiligt war, s. Kurt Sprengel's Antiq. botan. I, §. 111. f. Vgl. Cic. de Nat. D. I, 26. *Terrena* autem vis omnis atque natura Diti patri dedicata est: qui *Dives*, *ut apud Graecos Πλούτων*, *quia et recidant omnia in terras et oriantur e terris.* Man sagte aber von einem Volke, es sey aus derselben Erde oder auf demselben Boden entsprossen, wenn seine Abstammung von einem anderen Volke nicht bekannt und es durch fremde Einwanderungen mit andern Völkern nicht vermischt war. Ja manche Völker des Alterthums, z. B. die Athenäer, (s. Thucydid. I, 6. Isocrat. Panathenaic. p. 505. ed. Wolf.: ὄντας γὰρ μήτε μιγάδας, μήτ' ἐπήλυδας, ἀλλὰ μόνους αὐτόχθονας Ἑλλήνων, f. Diodor. Sic. I, 10. Justin. XLIII, 1, 3. vgl. mit II, 1, 5. u. 6, 4. f. Dasselbe erzählt Diod. Sic. II, 38. von den Indern f.) waren darauf sehr stolz, vgl. z. V, 12. Auch von den alten Germanen glaubte Tacit. Germ. 2., sie seyen αὐτόχθονες, αὐθιγενεῖς, ungeachtet ihr Stammvolk ein Persischer Völkerstamm war, s. Dilthey l. l., und die dort angeführten Werke, Wahl's Geschichte der morgenländischen Sprache und Literatur p. 309. ff. nebst Othmar Frank de Persidis lingua et genio. Vgl. Davis. „Cum Pluto locis inferis praeesse crederetur, putarim, Gallos hunc generis sui auctorem fecisse, quia Druidae memorarunt, *revera fuisse populi partem indigenam*, ut tradit *Amm. Marcellinus* XV, 9, adeoque e locis subterraneis prorepsisse." Allein als derselbe gesagt, *Aborigines primos in his regionibus* (Gallicis) *visos esse, quidam firmarunt.*, fügt er auch gleich hinzu, die Druiden hätten jedoch auch bekannt, dafs aufser diesen Aboriginern noch andere *ab insulis extimis* et tractibus transrhenanis zusammengeströmt seyen.

Ob eam caussam] Wäre diese Meinung die Schlufsfolge Cäsar's aus dem Vorhergehenden, so hätte Davis. wohl Recht, sie abgeschmackt zu nennen, hat er sie aber aus der Geheimlehre der Druiden geschöpft, so verdient er, wie Mor. schon bemerkt

finiunt; dies natales et mensium et annorum initia sic observant, ut noctem diessubsequatur. In reliquis vitae institutis hoc fere ab reliquis differunt, quod suos liberos, nisi quum adoleverint, ut munus militiae sustinere possint, palam ad se adire non patiuntur; filiumque puerili aetate in publico, in conspectu patris, adsistere, turpe ducunt.

---

hat, keinen Tadel, und der Gedanke ist: die Gallier, die zuerst aus der Finsternifs der Erde an das Tageslicht hervortraten, rechneten zuerst von Nächten auf die Tage, deren Licht sie später erblickten. Ohne Zweifel hielten sie die Nacht, wie die alten Germanen, für die Mutter aller Dinge, indem sie die Welt und den Tag geboren, s. Mone z. Creuz. Symb. VI, p. 108. Vgl. Mor. und Doering z. d. St. Diese Art der Berechnung eines Zeitraums von vierundzwanzig Stunden nach Nächten, war bei den Israeliten, bei den Athenäern, s. Lindenbrog. z. Censorin. de Die Nat. p. 23., Arabern, Germanen, Sachsen, Dänen, Anglen, Böhmen, Pohlen f., s. Dithmar z. Tacit. Germ. 11., gebräuchlich. Ja Gebauer hat in einer besondern Schrift darzuthun gesucht, dafs diese Sitte bis z. J. 1566. in Deutschland geherrscht habe, vgl. das Nibelungenlied V. 5813. und Scherz im Glossar. unter Nacht. Man sagte also z. B. vierzehn Nächte statt vierzehn Tage, wie jetzt noch der Engländer *fortnight*. S. die Ausleger z. Tacit. Germ. 11. *Nec dierum numerum, ut nos, sed noctium computant. Finiunt*, definiunt, ἀριθμοῦσι, der M.

noctem dies subsequatur] Mor.: „initium metiendi spatii viginti quatuor horarum, quem κατ' ἐξοχὴν *diem* dicimus, faciunt a nocte, ut Judaei ab una vespera ad alteram vesperam dierum spatio numerarunt, et ut olim νυχθήμερον (nox priore, dies posteriore loco) dictum est.“ Da der bürgerliche Tag vom Untergang der Sonne begann, so rechnete man auch besonders bei Bestimmungen des bürgerlichen Rechts nach Nächten, s. Dilthey z. Tacit. Germ. 11.

institutis] S. z. I, 1.

nisi adoleverint] Wahrscheinlich im zwanzigsten Jahre, wie vielleicht auch bei den Germanen und ihren Stammvätern, den Persern, s. Strab. XV, p. 505. Casaub. Στρατεύουσι δὲ καὶ ἄρχουσιν ἀπὸ εἴκοσιν ἐτῶν ἕως πεντήκοντα, πεζοίτε, καὶ ἱππεῖς. So lange sie also das Alter noch nicht hatten, worin sie wehrhaft gemacht wurden, durften sie nicht in öffentlicher Begleitung des Vaters erscheinen, vgl. Dilthey z. Tacit. Germ. 13, 1., und waren sie einmal erst bewaffnet worden, so erschienen sie selbst, wie die Deutschen und Parther, und nach Thucyd. I, 6. die älteren Griechen, bei ihren Versammlungen unter den Waffen, s. V, 56. VII, 21. Man trat also den Kriegsdienst mit dem vollen Alter der Mannbarkeit an, ein Gesetz, das sich auch bei den Israeliten findet, s. III. Mos. I, 3. Dilthey sucht in dieser Art der Bewaffnung die erste Entstehung des Ritterschlages im Mittelalter, und Cluver. leitet aus der Sitte, vor dem männlichen Alter die Kinder nicht öffentlich in Gegenwart der Eltern erscheinen zu lassen, die Gewohnheit unserer Voreltern her, dieselben vor diesem Alter von öffentlichen Feierlichkeiten abzuhalten und zu entfernen.

XIX. *Viri, quantas pecunias ab uxoribus dotis nomine acceperunt, tantas ex suis bonis, aestimatione facta, cum dotibus communicant. Huius omnis pecuniae coniunctim ratio habetur, fructusque servantur: uter eorum vita superarit, ad eum pars utriusque cum fructibus superiorum temporum pervenit. Viri in uxores, sicut in liberos, vitae necisque habent potestatem: et quum pater familiae, illustriore loco natus, decessit, eius propinqui conveniunt et, de morte si res in suspicionem venit, de uxoribus in servilem modum quaestionem habent et, si compertum est, igni atque omnibus tormentis excruciatas interficiunt. Funera sunt pro cultu Gallorum magnifica et sumtuosa; omniaque,*

XIX. Gegenseitige Mitgift bei Verheirathungen; Gewalt der Männer über Weiber und Kinder, — und Kostbarkeit der Leichenbegängnisse.

ex suis bonis] „Ex agris, puta, et gregibus," Doering. Die Gallier vereinigten also römische und deutsche Sitte mit einander, denn bei den Germanen gab der Bräutigam der Braut Geschenke zu ihrer Ausstattung, und bei den Römern erhielt der Bräutigam von den Eltern der Braut die Mitgift, s. Heinecc. Antiq. Rom. II, 8. ed. Haub., eine Sitte, die von den Griechen zu den Römern übergegangen zu seyn scheint, s. Passow z. Tacit. Germ. 18., und Müller z. Cic. de Orat. I, 56, 237. *Communicant*, i. e. ad usum communem conjungunt. Döring verglich Cic. Acadd. II, 1, 3. *ita privabo potius illum debito testimonio, quam id cum mea laude communicem.*, wos. Goerenz: „*communicem*, cum optativi vi positum, plane ex graeci verbi κοινωνεῖν usu dicitur. Ceterum similis locus comparari meretur XII Div. ep. 2. *quod ego periculum non extimesco, modo vestri facti gloriam cum mea laude communicet.*

pecuniae] I. e. bonorum, facultatum, daher richtig der M. τὰ χρήματα, denn nicht selten ist *pecunia*, von *pecus*, πέκος, wie opes von ὄϊς, worin in den ältesten Zeiten das Vermögen vorzüglich bestand, weil man nach aufgehobenem Tauschhandel ein Stück Vieh, dessen Werth es simbildlich darstellte, darauf prägte, schlechtweg Habe, Vermögen, s. meine Anm. z. Cic. pro Rosc. A. 2, 6. Voss' mythol. Briefe I, p. 105. und z. Virg. Ecl. X, 19., so wie Gesenius' hebr. Wörterb. unter מקנה Sallust. Catil. 51. *publicandas eorum pecunias*, f. *Superare*, superstitem esse, προσβιῶναι, überleben.

pater familiae] S. z. I, 50. *Decessit*, sc. de vita, euphemisch, wie ἀπῆλθεν. Der M. ἐπειδὰν δὲ τὶς ἀνὴρ τῶν δυνατῶν μεταλλάττῃ, scil. τὸν βίον. *Si res in suspicionem venit*, i. e. si qua suspicio orta est. *Omnibus tormentis*, scil. aliis, denn das Feuer gehörte ja auch zu den Torturen, die man zur Erpressung der Wahrheit anwandte. Cäsar redet übrigens hier nach Römersitte, welche gegen Freigeborne keine Tortur gestattete. Vgl. K. 24. *Eratosheni et quibusdam Graecis*, scil. aliis. Döring verglich Sallust. Jug. 85. *nam ex parente meo et ex sanctis viris ita accepi.*

pro cultu] I. e. „si reliquam vitae cultum apud Gallos re-

quae vivis cordi fuisse arbitrantur, in ignem inferunt, etiam animalia: ac paullo supra hanc memoriam servi et clientes, quos ab iis dilectos esse constabat, iustis funeribus confectis, una cremabantur.

XX. *Quae civitates commodius suam rem publicam administrare existimantur, habent legibus sanctum, si quis quid de re publica a finitumis rumore ac fama acceperit, uti ad magistratum deferat, neve cum quo alio communicet: quod saepe homines temerarios atque imperitos falsis rumoribus terreri et ad facinus impelli et de summis rebus consilium capere cognitum est. Magistratus, quae visa sunt, occultant; quaeque esse ex usu iudicaverint, multitudini produnt. De re publica nisi per concilium loqui non conceditur.*

---

putaveris," Doering) oder reliqui vitae cultus Gallorum ratione habita, s. z. I, 1. Mehre Codd. bieten *captu*, s. z. IV, 3., dar, allein Oud. schützt mit Recht die aufgenommene Lesart: „*Cultu* non mutandum. Rationem vitae et educationis earumque rerum, quae eo pertinent, notat." *Supra hanc memoriam*, i. e. ante haec tempora, quae memoria complectimur, s. I, 12. II, 4. *patrum memoria*, f. *Justis funeribus confectis*, i. e. „peractis iis, quae in funeribus justa sunt, i. e. ex more et consuetudine fieri debent." Doer., denn der Ablat. *funeribus* hängt von *confectis* ab, und *justa* (scil. officia) *facere*, *conficere*, *reddere*, *solvere* ist, wie im Gr. τὰ δίκαια, νομιζόμενα ποιεῖν, f. die vorgeschriebenen Feierlichkeiten bei der Bestattung, die Todtenfeier vollenden. Jedoch kann man *justis* auch mit *funeribus* verbinden, s. Plin. H. N. X, 2. f.

XX. Einiges aus der Gallischen Staatseinrichtung.

commodius] I. e. accommodatius ad probationem, h. e. melius, s. rectius, quam aliae s. ceterae civitates. Vgl. Cic. ad Fam. XI, 20. *dum ne interpellent, quo minus res publica a me commode administrari possit.* — *Habent sanctum*, periphrastisch für sanxerunt oder sanciverunt, denn *habere* mit dem Particip. perf. pass. steht im Lat. hauptsächlich bei den Ausdrücken, welche sinnverwandt mit wissen und bestimmen sind, und heben eine Handlung oder etwas Geschehenes mehr in ihrer für die Gegenwart dauernden Folge hervor, indem es ein Besitzthum, ein in seiner vollen Kraft Seyn von Etwas in sich schliefst und ausdrückt, vgl. Held z. C. I, 40. und Zumpt's lat. Gr. §. 81. p. 433. S. I, 15. *ad numerum, quem coactum habebat.* 19. *vectigalia redemta habere*, f. *Acceperit*, sc. auribus, i. e. audiverit. *Quo alio*, i. e. quodam alio, So sagte man auch *alius quis* für alius quidam, oder aliquis, s. Goerenz z. Cic. Acadd. II, 10, 30.

de summis rebus] I. e. a quibus reipublicae salus pendet, s. z. I, 34. *Imperitos*, ἀπείρους πραγμάτων, der M. Vgl. C. I, 85. *Homines imperitos at per colloquium deceptos. Facinus*, scil. temerarium, unüberlegte, unbesonnene Handlung, wie der Context lehrt. *Quae visa sunt*, scil. debere occultari. *Ex usu*, i. q. usui, utilitati, f. *Per concilium*, per populum convocatum

XXI. *Germani multum ab hac consuetudine differunt: nam neque Druides habent, qui rebus divinis praesint,*

---

oder „tempore concilii, dum concilium celebratur," Davis. Der M. ἐν τῇ πολιτείᾳ.

XXI. Verschiedenheit der Germanischen von den Gallischen Sitten. Ihre Hauptgottheiten, — Keuschheit, Kleidung.

neque Druides habent] Die alten Deutschen hatten zwar keine Druiden, d. i. gerade keine solche Ordensgeistlichkeit oder Priesterschaft, die in allen ihren Einrichtungen mit den Druiden übereinstimmte, aber sie hatten ihre Priester und Priesterinnen, s. Tacit. Germ. 7. 11., in welcher letztern Stelle den Priestern das jus coercendi beigelegt wird. Vgl. Mone z. Creuz. Symbol. VI, p. 12. ff. „Die Deutschen hatten Priester und Priesterinnen, öffentlichen und Hausgottesdienst. Einen besondern Priesterstand, Abgeschlossenheit der Priestergeschlechter und Vorzüge derselben gab es nicht, mithin keine Priesterkaste, keine Hierarchie, keine Theokratie und also auch deren Folgen nicht, nämlich Vereinigung des Gottesdienstes in eine Hauptstadt, grofse religiöse Anstalten, Unterdrückung der gemeinen Freiheit und dadurch Bürgerkriege gegen Priesterschaft. Alle Würde und aller Vorzug des Priesters beruhte auf seinem Amte, nicht auf seiner Person, eine solche Priesterschaft war allein mit der Verfassung verträglich. Der Hausvater war Priester für seine Familie, nach demselben Verhältnisse scheinen die ältesten Adlichen oder Freien Priester des Gaues oder Bezirkes gewesen zu seyn, denn bei den Burgundern heifsen späterhin die Priester Aelteste," f. S. 14. Tacit. (Germ. 7.) führt einen Zug des deutschen Kriegsrechts an, wonach Niemand als der Priester einen Freien schelten (allein im Tacit. steht *animadvertere*, mit dem Tode bestrafen, wie die folgenden *vincire, verberare* lehren), binden oder schlagen durfte, und zwar nicht, als geschehe es zur Strafe oder auf Befehl des Herzogs, sondern durch Gottes Gebot, von dem sie glaubten, dafs er bei den Kriegsleuten zugegen sey. Dieser Gott war höchst wahrscheinlich Wodan, der also nur in Kriegszeiten, wo Ordnung und Gehorsam durchaus nöthig war, die gemeine Freiheit zum Wohle des Ganzen beschränkte. Aus dieser Stelle geht ein grofser, religiös-politischer Glaubenssatz der alten Deutschen hervor, nämlich die Unterthänigkeit vor Gott und die Freiheit vor den Menschen. Aehnliche aber geringere Gewalt hatten die Priester bei den Volksversammlungen, die schon durch ihre Gegenwart und noch mehr durch den Umstand, dafs man sich auf Neulicht und Vollschein versammelte, also wahrscheinlich auf Ansage der Priester, sich als religiöse Zusammenkünfte ausgeben. Die Priester hatten das Recht, das Gauthing zu eröffnen, sie geboten Stillschweigen und hielten die Widerspenstigen im Zaum, was bei einem bewaffneten Landtag adelicher und freier Männer nichts Kleines war. Auf die Berathschlagungen selbst hatte der Priester keinen unmittelbaren Einfluss, nur bei Befragung des Looses die Auslegung desselben, konnte also blofs dadurch einwirken." Die amtlichen Einkünfte bestanden lediglich aus einem Theile der Kriegsbeute, s. Mone p. 17. Die Priesterinnen scheinen keine Opfer verrichtet, sondern sich blofs

neque sacrificiis student. Deorum numero eos solos ducunt, quos cernunt et quorum aperte opibus iuvantur, Solem et Vulcanum et Lunam: reliquos ne fama quidem ac-

---

der Weissage gewidmet zu haben. Ja zu Menschenopfern scheint man blofs Gefangene oder widrigenfalls nur Verbrecher gewählt zu haben, s. Barth II, p. 426. Das weibliche Priesterthum ging vorzüglich aus der Verehrung und der tiefen Bedeutung der Frauen, in denen man etwas Heiliges u. Vorahnendes erblickte, hervor, s. z. I, 40. u. Mone p. 15. ff. *Rebus divinis*, i. e. sacrificiis, wegen des Folgenden, oder publicis auspiciis, s. Tacit. Germ. 10., ritibusque ad cultum deorum pertinentibus, daher der M. τοῖς θείοις ἐπιστατοῦντες. *Neque sacrificiis student*, i. e. neque magnopere dediti sunt, multum ac saepe sacrificant, denn *studere alicui rei* ist nicht selten studiose aliquam rem facere, tractare, s. K. 22. *agriculturae non student*, denn die alten Germanen brachten ihren Göttern auch Menschenopfer, wie die Druiden, dar und trieben auch Landbau, vgl. IV, 1—3. VI, 22. s. Dilthey Tacit. Germ. 9. 15. 39. und Mor. z. dieser Stelle.

Deorum numero] S. z. K. 13. Dafs die alten Germanen auf Sonne und Mond religiöse Rücksichten genommen, diefs steht nicht zu bezweifeln; dafs sie aber dieselben ausschliefsend als Götter verehrt, daran zweifelt Rühs mit Recht z. Tacit. Germ. p. 234. Die Angabe Cäsar's, dafs die Germanen nur diejenigen Gottheiten verehrt, durch deren Macht und Einfluss ihnen sichtbar Hülfe angedeihe, und dafs sie die andern auch kaum dem Namen nach kannten, ist, wie Mone p. 29. bemerkt, nach dem Volksglauben u. dem Gottesdienst, den Cäsar kennen lernte, ganz richtig. und der Nachricht des Tacit. Germ. 9. 39. f. gar nicht widerstreitend, denn die Götterreihe Cäsar's sey aus dem Volksglauben entlehnt, die des Tacit. aber enthalte mehr den tiefern Sinn und die innere Bedeutung dieser Wesen. Vielleicht beziehen sich Cäsar's Götter mehr auf die fränkischen, des Tacit. mehr auf die suevischen Völkerschaften. Cäsar führe drei Lichtgötter auf; nenne man den Sol Othin, den Vulcanus Thor und die Luna Frigg, so habe man eine Dreiheit der Lichtgötter, wie sie in Schweden vorkomme, s. T. V, S. 251., und übersetze man den Mercurius des Tacitus durch Wodan, den Hercules durch Thor, den Mars durch Othin, so habe man wieder eine fränkische Götterdreiheit" u. s. w. Dilthey fand dagegen z. Tacit. Germ. 9. in Cäsar's Aeufserungen höchstens nur Grundzüge einer den Deutschen und Persern nur ursprünglich gemeinschaftlichen Religion, die sich im Verlauf der Zeiten auf ganz verschiedene Art bei beiden modificirt habe. S. Herodot. I, 131. f. Hiezu kommt noch, dafs oft einzelne Völkerschaften, getrennt von den andern, wiederum besondere Götter verehrten. Vgl. Dör., Mor. u. Rüh's l. l. *Vulcanum*, entstanden aus *Φόλκανος*, von ἕλκω, s. Herm. und Creuz. Briefe über Homer und Hesiod. p. 204. wegen der Kraft des Feuers, oder des Erzschmiedens, oder weil er nach der gr. Mythe hinkt, dessen Gemahlin Frigga oder Frea war. Vgl. Sprengel z. Tacit. Germ. p. 106. A. W. von Schlegel leitet in der Indischen Bibliothek I, p. 320. Vulcan. von dem sanskritischen *ulka*, Feuer, Flamme, Feuerbrand, feuriges Meteor, ab.

ceperunt. Vita omnis in venationibus atque in studiis rei militaris consistit: ab parvulis labori ac duritiae student. Qui diutissime impuberes permanserunt, maximam inter suos ferunt laudem: hoc ali staturam, ali hoc vires nervosque confirmari, putant. Intra annum vero vicesimum feminae notitiam habuisse, in turpissimis habent rebus: cuius rei nulla est occultatio, quod et promiscue in fluminibus perluuntur et pellibus aut parvis rhenonum tegimentis utuntur, magna corporis parte nuda.

---

in venationibus atque in studiis rei militaris] S. z. IV, 1—3.

impuberes permanserunt] I. e. cum mulieribus non consueverunt, s. a concubitu abstinuerunt, denn mit Recht Davis.: „ab hominis enim arbitrio non pendet, ut pubes serius aut ocius compareat, nec eius defectus vires auget vel minuit. Simili fere modo hanc Germanorum a Venere abstinentiam *longissimam pueritiam* vocavit Pomp. Mela III, 3. Honesto vocabulo idem hic loci significavit graecus interpres: " τοὺς ἐξ αὐτῶν ὅτι πλεῖστον χρόνον ἀγάμους διαμένοντας μάλιστα ἐπαινοῦσι. Mor. verglich Tacit. Germ. 20. *Sera juvenum Venus, eoque inexhausta pubertas, eine unerschöpfte Mannbarkeit.*

ali hoc vires nervosque confirmari] I. e. augeri hac re vires vimque nervorum corroborari, s. z. I, 20. Der M.: τούτῳ μὲν τὸ τοῦ σώματος μέγεθος, τούτῳ δὲ τὴν ῥώμην τρέφεσθαι καὶ τὰ νεῦρα βεβαιοῦσθαι νομίζοντες. *Intra annum vicesimum* etc. Der weibliche Geschlechts-Umgang trat also erst rechtmäfsig mit der Waffenfähigkeit der Jünglinge ein, s. K. 18. unt. *adoleverint*. Die Enthaltsamkeit der Art bis zum zwanzigsten Jahre empfahlen schon die Pythagoreer. Davis. verglich den Ocell. Lucan. περὶ τῆς τοῦ πάντος φύσεως, oder de Univer. 4. πρὸς τὴν τῶν ἀφροδισίων χρῆσιν οὕτως ἄγεσθαι χρὴ τὸν παῖδα, ὡς μηδὲ ἐπιζητεῖν πρὸ τῶν εἴκοσιν ἐτῶν τὴν τοιαύτην χρῆσιν, und den Jamblich. vit. Pythag. 31. δεῖ τὸν παῖδα οὕτως ἄγεσθαι, ὥστε μὴ ζητεῖν ἔντος τῶν εἴκοσιν ἐτῶν τὴν τοιαύτην συνουσίαν. *Cujus rei*, i. e. notitiae feminae, quippe quod non occultetur sexus. *Perluuntur*, s. z. IV, 1., wos. Cäsar *lavari* gebrauchte. Die Präposition *per* drückt das Waschen und Baden des ganzen Körpers aus.

pellibus aut parvis rhenonum tegimentis] I. e. parvis tegimentis, quae rhenones sunt, adpellantur. Nach Dilthey z. Tacit. Germ. 17. sind unter *pellibus* vielleicht Pelze von Wölfen und Bären, und nach Isidor. Orig. XIX, 23. unter *rhen. tegim.* Bedeckungen der sogenannten Rhenonen, die nur den obern Theil des Körpers beschützten, gemeint: *rhenones sunt velamina humerorum et pectoris usque ad umbilicum, atque intortis villis adeo hispida, ut imbres respuant, de quibus Sallustius: Germani intectum rhenonibus corpus tegunt.* Vgl. Serv. z. Virg. Georg. III, 383. Barth II, p. 245. Beckmann leitete in der Schrift über die Thiere des alten Deutschlands p. 63. 64., vgl. dessen Vorrath kleiner Anmerkungen I, 87., *rheno* von dem altdeutschen *Rhen* ab, welches Wort in dem Schwedischen noch ein Rennthier bezeichne. Allein ob man Rennthierfelle, die doch den ganzen Körper bedeckt haben

XXII. *Agriculturae non student; maiorque pars victus eorum in lacte, caseo, carne consistit: neque quisquam agri modum certum aut fines habet proprios; sed magistratus ac principes in annos singulos gentibus cognationibusque hominum, qui una coierint, quantum, et quo loco visum est,*

---

würden, dazu gewählt habe, scheint noch ungewifs. Vielleicht hiefsen die Rhenonen wegen der Dichtigkeit der Zotten oder Haare so. Der M. *ῥήνων καλουμένων ζώων δέρμασιν ἐνδύνονται.* Vgl. z. K. 26. und die Ausleger zu dieser Stelle. Auch Forcell. verstand Kleidungsstücke unter Rhenonen, leitet das Wort aber fälschlich vom Rhein ab.

XXII. Mehr Eifer für Krieg und Jagd, als den Ackerbau. Abhärtungen gegen Hitze und Kälte. Vgl. vorzüglich Barth II, p. 237. ff.

Agriculturae non student] I. e. ei non magnopere operam dant, s. z. K. 21. unter *rebus divinis.* Vgl. K. 29. *minime omnes Germani agriculturae student.*, und IV, 1. über die Sueven: *agricultura non intermittitur ab iis, non multum frumento, sed maximam partem lacte atque pecore vivunt.* Obgleich die alten Germanen den Ackerbau nicht mit Eifer betrieben, so wurde er doch in manchen Gegenden nicht vernachlässiget, s. K. 24. und Barth II, p. 5. ff., allein die Sorge dafür war nach Tacit. Germ. 15. den Greisen, Weibern und Schwächlichen überlassen: *delegata domus et penatium et agrorum cura feminis senibusque et infirmissimo cuique ex familia.* Strab. VII, p. 291. sagt von den Sueven und ihren vom Rhein bis zur Elbe wohnenden Stammverwandten: *Κοινὸν δ' ἐστὶν ἅπασι τοῖς ταύτῃ, τὸ περὶ τὰς μεταναστάσεις εὐμαρὲς, διὰ τὴν λιτότητα τοῦ βίου, καὶ διὰ τὸ μὴ γεωργεῖν, μηδὲ θησαυρίζειν, ἀλλ' ἐν καλυβίοις οἰκεῖν ἐφήμερον ἔχουσι παρασκενήν· τροφὴ δ' ἀπὸ τῶν θρεμμάτων ἡ πλείστη, καθάπου τοῖς Νομάσιν κ. τ. λ.* Pomp. Mel. III, 3. *nam ne illa quidem* (quae possident) *enixe colunt.* Die kriegerischen Deutschen waren, wie die alten Perser und andere kriegrischen Völker des Alterthums, im Frieden dem Müssiggang hingegeben, vgl. Dilthey z. Tacit. Germ. 14. 15., welcher Plut. Lycurg. 24., *καὶ γὰρ ἓν τι τοῦτο τῶν καλῶν ἦν καὶ μακάριων ἅπαρεσκεύασε τοῖς ἑαυτοῦ πολίταις ὁ Λυκούργος, ἀφθονίαν σχολῆς,* und Aelian. V. H. X, 14. verglich, wo Sokrates von der Unthätigkeit der Perser auf die Behauptung übergeht: *ὅτι ἡ ἀργία ἀδελφὴ τῆς ἐλευθερίας ἐστί.*

gentibus cognationibusque, qui una coierint] I. e. partibus populorum eorumque hominum, qui sanguine aut connubiis inter se juncti, partem harum gentium s. populi partium constituunt, denn *gens* ist ein ganzer Volksstamm, ein Volksgeschlecht in Bezug auf die Abstammung, und begreift das Wort *natio* unter sich. So sind z. B. die Westphalen eine *natio* in Bezug auf die Deutschen (gens), aber auch zugleich eine *gens* in Bezug auf die einzelnen Staaten, die nicht unter einerlei Herrschaft (populus) stehen, und so sind hier *gentes* als Theile eines Volks in politischer Hinsicht gemeint, die aber in diesem *populus* zu einem Stamme gehören, und wiederum ihre Stammverwandtschaften (cognationes) haben. Ueber den Conjunct. *coierint* s. z. II, 33. Der Genitiv

agri attribuunt atque anno post alio transire cogunt. Eius rei multas adferunt caussas: ne, adsidua consuetudine capti, studium belli gerundi agricultura commutent; ne latos fines parare studeant potentioresque humiliores possessionibus expellant; ne adcuratius ad frigora atque aestus vitandos aedificent; ne qua oriatur pecuniae cupiditas, qua ex re factiones dissensionesque nascuntur; ut animi aequitate plebem contineant, quum suas quisque opes cum potentissimis aequari videat.

---

ager hängt von einem ausgelassenen Adv. *tantum* ab, welches man aus dem vorhergehenden *quantum* ergänzen mufs. *Alio*, alium in locum, aliam in partem. Da die Deutschen kein Nomadenleben führten, welches ihnen Strab. IV, p. 291. noch zum Theil fälschlich beilegt, sondern schon an feste Wohnsitze gekettet waren, s. Tacit. Germ. 16., so scheint eine solche abwechselnde Vertheilung der Aecker nur zwischen einigen Gauen, die unter einer Herrschaft standen, und Gemeinen oder Dorfschaften Statt gefunden zu haben. Dilthey z. Tacit. Germ. 26. verglich Horat. z. Od. III, 24, 12—16. u. Strab. VII, p. 315. *Ἴδιον δὲ τῶν Δαλματέων, τὸ διὰ ὀκταετηρίδος χώρας ἀναδασμὸν ποιεῖσθαι.* S. vorzüglich Barth II, p. 257. f.

latos fines] „Latifundia. Has caussas Caesar Germanis suppeditasse videri potest, dum de Romanorum latifundiis injuriisque potentiorum *in tenuiores exercitis* cogitabat. Horat. Od. II, 18, 23—28. Sallust. Jug. 41. *parentes aut parvi liberi militum, ut quisque potentiori confinis erat, sedibus pellebantur.*“ Doering. Ich glaube, dafs Cäsar die Gründe in der That von den Germanen gehört, aber bei deren Darstellung überhaupt auch in dem Folgenden, unwillkührlich an den röm. Staat gedacht habe, indem die von den Germanen vermiedenen Fehler alle in dem röm. Staate herrschten. Vgl. Voss. — *Aedificent*, absolut, i. q. aedificia exstruant. Ueber die schlechten Hütten der Germanen s. V, 2. Strab. IV, p. 291., Dilth. z. Tacit. Germ. 16. u. Barth II, p. 248. „Jedes Haus umgab der Hof, wie es heutiges Tages noch ländliche Sitte ist. Man baute, wo eine Quelle, Flur und Hain gefiel, ohne, oder doch nur selten mit Mauerwerk und Ziegel, aus rohen Baumstämmen, welcher ein farbiger Leimen verband und dem Ganzen ein buntes Ansehen gab, aus dichtem Flechtwerk, mehr ein Zelt, als ein Gebäude. Unter dem Hause war der Keller, als Vorrathsort für Früchte, im Winter mit Mist bedeckt, das Dach von Stroh oder Gesträuch, der leichte Bau kaum schützend gegen die Kälte des Winters.“ Vgl. Herodian. VII, 2.

animi aequitate] I. e. moderatione animi, denn *aequitas* ist bildlich derjenige Zustand der Seele, wo dieselbe in ihrer gleichförmigen Stimmung verbleibt und durch keine Leidenschaft aus dem Zustande der Ruhe, Gelassenheit und Mäfsigung entrückt wird; daher verband Cic. de Senect. 1. *moderatio animi* und *aequitas*. Forcell.: „Saepe sumitur pro animi moderatione, qua quis libenter se aequat aliis, nec supra se effert.“ *Cum poten-*

XXIII. *Civitatibus maxima laus est, quam latissimas circum se vastatis finibus solitudines habere. Hoc proprium virtutis existimant, expulsos agris finitumos cedere, neque quemquam prope audere consistere: simul hoc se fore tutiores arbitrantur, repentinae incursionis timore sublato. Quum bellum civitas aut illatum defendit, aut infert: magistratus, qui ei bello praesint, ut vitae necisque habeant potestatem, deliguntur. In pace nullus est communis magistratus, sed principes regionum atque pagorum inter*

---

tissimis, brachylogisch für opibus potentissimorum, s. z. III, 14. unter *non absimili forma*. *Aequari*, aequales fieri, aestimari, gleich gestellt seyn. S. Zumpt's lat. Gr. §. 72, 3, 1. extr. Der M. *καὶ ἵνα πρὸς τούτοις τὸν ὄχλον (τὴν ἑαυτοῦ ὑπαρξιν τῇ τῶν δυνατωτάτων ἑκάστου ἴσην εἶναι ὁρῶντες) ἐν ἰσότητι κατέχωσί τινι.*

XXIII. Verödung der Grenzgegenden. — Im Kriege hat die Obrigkeit Recht über Leben und Tod (wahrscheinlich gegen Feige, Ueberläufer, Verräther), im Frieden sprechen die Fürsten und Vorsteher der Gauen Recht. Streifereien aufserhalb der Grenzen ihres Staates erlaubt. Im Kriege versammeln sich die Wehrbaren um den, der sich zu ihrem Anführer in der bewaffneten Versammlung mit ihrer Billigung aufwirft. Heiligkeit der Gastfreundschaft. Vgl. Rühs z. Tacit. Germ. p. 244.

latissimas solitudines habere] Vgl. VI, 1. *Maximam putant esse laudem, quam latissime a suis finibus vacare agros.* Pomp. Mel. III, 3. *Bella cum finitimis gerunt, caussas eorum ex libidine arcessunt, neque imperitandi prolatandique, quae possident (nam ne illa quidem enixe colunt), sed ut, circa ipsos, quae jacent, vasta sint.* — *Proprium virt:* Es ist ihrer Tapferkeit ganz eigenthümlich, wirklich als Statt findend gedacht. *Consistere*, morari, ut peregrinum, s. VII, 3., sich niederlassen.

defendit] I. e. arcet, propulsat, s. z. I, 44., und Held z. C. I, 7. *Deliguntur*, s. z. K. 13. unter *allegitur*. Mor.: „Supplicia vero, a magistratu decreta, sacerdotes manu sua a condemnatis sumserunt (Tacit. Germ. 7.), id quod tum nullam contumeliae opinionem habuit.“ *Minuunt*, dirimunt, s. Hottom. z. V, 26., wo *minuere* durch *tollere* und *disceptare* in Bezug auf Tacit. Germ. 12. *Eliguntur in iisdem conciliis et principes, qui jura per pagos vicosque reddant*, erklärt wird. Mir scheint das Consequens pro Antecedente zu stehen, indem durch das Schlichten der Streitigkeiten dieselben natürlicher Weise vermindert werden, und in eben dieser Bedeutung scheint mir das gleich folgende *desidiae minuendae caussa* gesagt zu seyn. Aus gleichem Grunde scheinen nach Nic. Cragius de Rep. Laced. III, p. 181. die Lacedämonier das Rauben gestattet zu haben. Davis. Brant. vergl. A. Gell. XI, 18. *Apud Lacedaemonios quoque — — jus atque usum fuisse furandi dicunt, idque a juventute eorum, non ob turpia lucra, neque ad sumtum libidini praebendum comparandamve opulentiam, sed pro exercitio disciplinaque rei bellicae factitatum: quod et furandi sollertia et assuetudo acueret firmaretque animos adolescentium, et ad insidiarum astus, et ad vigilandi tolerantiam et ad obrependi celeritatem.* Allein hier sind

suos ius dicunt, controversiasque minuunt. Latrocinia nullam habent infamiam, quae extra fines cuiusque civitatis fiunt; atque ea iuventutis exercendae ac desidiae minuendae caussa fieri praedicant. Atque ubi quis ex principibus in concilio dixit, se ducem fore, qui sequi velint, profiteantur; consurgunt ii, qui et caussam et hominem probant suumque auxilium pollicentur atque ab multitudine collaudantur: qui ex iis secuti non sunt, in desertorum ac proditorum numero ducuntur omniumque iis rerum postea fides derogatur. Hospites violare, fas non putant; qui quacunque de caussa ad eos venerint, ab iniuria prohibent sanctosque habent; iis omnium domus patent victusque communicatur.

XXIV. Ac fuit antea tempus, quum Germanos Galli

---

ohne Zweifel Streifzüge gemeint, um die Jugend in der Uebung für den Vaterlandskrieg zu erhalten, welches auch bei den celtischen Völkern Sitte war. S. Barth II, p. 437. *Caussam*, scil. latrociniorum faciendorum, den Grund, die Ursache zu Streifereien. *Atque*, i. e. atque ita, tum, bei Folgerungen, s. Goerenz z. Cic. de Finibb. I, 18, 58. f.

Hospites violare fas non putant] Das graue Alterthum umfafste die Gastfreundschaften mit hoher Achtung und Liebe, und trug deren Ursprung selbst auf die Gottheit zurück, s. Köppen z. Hom. Il. IX, 636., aber bei den Germanen blieb diese Sitte am längsten unverletzt, indem sie gerade an den angeerbten Gebräuchen ihrer Altvoderen mit Reinheit und unverbrüchlicher Treue festhielten, s. Dilthey z. Tacit. Germ. 19. *Convictibus et hospitiis non alia gens effusius indulget. Quemcunque mortalium arcere tecto, nefas habetur: pro fortuna quisque apparatis epulis excipit. Quum defecerit, qui modo hospes fuerat, monstrator hospitii et comes. Proximum domum non invitati adeunt, nec interest. Pari humanitate accipiuntur, notum ignotumque, quantum ad jus hospitii, nemo discernit*, ff. Vgl. Pomp. Mel. III, 3. u. Davis z. d. St., welcher aus Nicol. Damasc. de Mor. Gent. p. 8. diese Sitte der Celten, vgl. Stob. I, 42., worunter er die Germanen begreift, anführt: *μείζω ἐστὶν ἐπιτίμια κατὰ τοῦ ξένον ἀνελόντος, ἢ πολίτην. Ὑπὲρ τοῦ μὲν γὰρ θάνατος ἢ ζημία, ὑπὲρ τοῦ δὲ πολίτου φυγή. Ab injuria prohibent*, nach dem Ansehen der bessern Codd. u. nach der Grundbedeutung der Wortverbindung, worüber Oud: „Aliud est *prohibere injuria*, aliud *ab injuria*. *Prohibemus injuria*, quem continemus, ne eam facere possit; *prohibemus ab injuria*, quem, ne accipiat, defendimus. V, 21. *populum ab injuria militum prohibere*. B. C. I, 23. *Hos omnes a contumeliis militum conviciisque prohibet* (s. z. I, 5. u. Held z. C. I, 23.). Cic. pro l. Man. 7. *a quo periculo prohibete Remp.* Quamquam non perpetuo *ab* omittitur, si priore sumatur significatione. Vide ad I, 10.“ *Communicatur*, s. z. K. 13. unter *decedunt*.

XXIV. Früherhin übertrafen die Germanen die Gallier an Tapferkeit.

Ac fuit antea tempus] Die Partikel *ac* drückt beim Uebergange

virtute superarent, ultro bella inferrent, propter hominum multitudinem agrique inopiam trans Rhenum colonias mitterent. Itaque ea, quae fertilissima sunt, Germaniae loca circum Hercyniam silvam, (quam Eratostheni et quibusdam Graecis fama notam esse video, quam illi Orcyniam adpellant,) Volcae Tectosages occupaverunt atque ibi consederunt. Quae gens ad hoc tempus iis sedibus sese continet summamque habet iustitiae et bellicae laudis opinionem: nunc quoque in eadem inopia, egestate, patientia, qua Germani, permanent, eodem victu

---

der Rede zu einem andern Gegenstande oft die Bejahung dessen, was gesagt wird, aus, und steht für *ac sane*, *vero*, s. Görenz z. Cic. de Finibb. II, 35, 118. Die Volcae Tectosages, ein tapferes Gallisches Volk unter den Pyrenäen, hatten ohne Zweifel sich zum Theil bei ihren früheren Auswanderungen in der Gegend des Hercynischen Waldes festgesetzt, woher sie Cäsar kennt, vgl. Mannert II, 1. p. 56. u. III, p. 474. ff., welcher mit Cluver. Germ. antiq. III, p. 30. glaubt, dafs derselbe sie mit den Bojern verwechselt habe. Konnte aber nicht der Name dieses Volkes auf die übrigen Bewohner der fruchtreichen Landstriche des Hercynischen Waldes übergegangen seyn? Vgl. Barth II, p. 5. f. Ob übrigens die Zeit der Auswanderung dieses Celtenvolkes in die Zeit der berühmten Auswanderung der Gallier, deren Liv. V, 34. f. erwähnt, falle, wer mag diefs bestimmen? Der Ausdruck *Volcae Tectosages*, d. i. gens s. pars nationis Volcarum, wird übrigens durch Strab. IV, p. 187. τῶν Οὐολκῶν οἱ Τεκτοσάγες καλούμενοι, der ihnen häufige Auswanderungen zuschreibt, bestätigt. Vgl. Mor., Oberl. und vorzügl. Dilthey z. Tacit. Germ. 26.

Eratostheni] Einem Dichter und Grammatiker aus Cyrene, der geboren Ol. 126, 1. (272.), Aufseher über die Alexandrinische Bibl. seit Ol. 138, 1. (226.) unter Ptolem. Euergeta, gest. Ol. 146, 1. (192.), sich in allen Fächern des menschlichen Wissens, besonders in der Geographie, Mathematik und Astronomie auszeichnete, s. Fabric. Bibl. Gr. T. IV. p. 117., und auf dessen geographische Untersuchungeu vorzüglich Strabo bauete. *Quibusdam Graecis*, sc. aliis, s. z. K. 19. unter *igni*. Vgl. Gronov. und Drak. z. Liv. III, 25.

Orcyniam] Die gewöhnliche Benennung des Hercynischen Waldes bei den Griechen, deren etymologische Erklärung zweifelhaft ist. Der Name, den schon Eratosthenes kannte, findet sich selbst beim Aristot. Meteor. I, 13. ἐκ τῶν ὀρῶν Ἀρκυνίων, und beim Apollon. Rhod. IV. 640. u. Ptolem. II, 11. unter dem Namen des orkynischen Waldes. *Opinionem*, famam, opinione et judicio hominum propagatam. Es ist ein Vocab. medium, und hier der vortheilhafte Ruf, Meinung, worin man bei Andern steht, s. Bremi z. Corn. Nep. Alcib. VII, 3.

qua Germani] Scil. in qua Germani permanent; denn die Lateiner pflegen bei dem Pronom. relativ. die Präposition wegzulassen, wenn dieselbe schon bei dem unmittelbar vorhergehenden Pronom. demonstrat. stand, und bei beiden Pronomin. das näm-

et cultu corporis utuntur; Gallis autem provinciae propinquitas, et transmarinarum rerum notitia, multa ad copiam atque usus largitur. Paullatim adsuefacti superari, multisque victi proeliis, ne se quidem ipsi cum illis virtute comparant.

XXV. Huius Hercyniae silvae, quae supra demonstrata

---

liche Verb. Statt hat, oder auch einmal ergänzt wird. S. Bremi z. Corn. Nep. Cim. III, 1. *incidit in eandem invidiam, quam pater suus* f. Attic. XXII, 1. Vgl. Ramsh. lat. Gr. §. 205, 6, a. p. 688., und Zumpt's lat. Gr. §. 86. p. 495.

Gallis autem] S. z. I, 1. Mor.: „qui in Gallia remanserunt, non migrarunt." Allein Cäsar zählte diese eingebürgerten Gallier nun schon zu den Germanen. *Transmarinarum rerum*, s. z. I, 1. unter *Provincia* und *effeminandos animos*. Cäsar zeigt auch hier, dafs durch Ueberfluſs und Ueppigkeit die angestammte Tapferkeit nach und nach verloren gehe. *Usus*, varios vitae usus, s. z. III, 28. unter *silvas*.

adsuefacti superari] So verbindet Cäsar auch IV, 2. mit *adsuefacere* den Infinitiv. Häufiger steht in dieser Verbindung im Lat. *adsuetus*. Vgl. die Lexicc. *Ne se quidem ipsi*. S. z. II, 25. unter *signis collatis*. Doering: „ipsi se illis virtute inferiores esse fatentur." Eigentl. ist *se comparare*, sich gleich stellen, nach Ern. Cl. Cic. eine aus der Fechterschule entlehnte Metapher, indem man gleiche Kämpfer zusammenstellt oder zum Kampfe auswählt.

XXV. Beschreibung des Hercynischen Waldes.

Hercyniae silvae] Diese Benennung war der allgemeine Name der Gebirgskette, welche von den Grenzen Helvetiens fast ununterbrochen das südliche und mittlere Deutschland bis nach Ungarn durchzog, vgl. Strab. VII, p. 290. Ἐντανῦθα δὲ ἐστὶν καὶ ὁ Ἑρκύνιος δρυμὸς, καὶ τὰ τῶν Σοήβων ἔθνη; τὰ μὲν οἰκοῦντα ἔντος τοῦ δρυμοῦ κ. τ. λ., und p. 292. §. 5. ὁ δὲ Ἑρκύνιος δρυμὸς πυκνότερός τε ἐστὶ, καὶ μεγαλόδενδρος ἐν χωρίοις ἐρυμνοῖς, κύκλον περιλαμβάνων μέγαν· ἐν μέσῳ δὲ ἵδρυται χώρα καλῶς οἰκεῖσθαι δυναμένη, περὶ ἧς εἰρήκαμεν. Diodor. Sic. Bibl. hist. V, 21. κατὰ γὰρ τὴν Γαλατίαν τὴν παρωκεανῖτιν, καταντικρὺ τῶν Ἑρκυνίων ὀνομαζομένων δρυμῶν, οὓς μεγίστους ὑπάρχειν παρειλήφαμεν τῶν κατὰ τὴν Εὐρώπην, νῆσοι πολλαὶ κατὰ τὸν ὠκεανὸν ὑπάρχουσι κ. τ. λ. Eine schöne Beschreibung dieses Waldgebirges, das vielleicht bei den Griechen seinen Namen von den Eichen (δρυμός, Eichenwald), die es in Menge hervorbrachte, erhalten haben mag, giebt Tacit. Ann. II, 41. *In septentrionali plaga Hercyniae silvae roborum vastitas intacta aevis, et congenita mundo, prope immortali sorte miracula excedit. Ut alia omittantur, fide carentia, constat atolli colles occursantium inter se radicum repercussu; aut ubi secuta tellus non sit, arcus ad ramos usque, et ipsos inter se rixantes, curvari portarum patentium modo, ut turmas equitum transmittant; glandiferi maxime generis omnes, quibus honos apud Romanos perpetuus.* Pomp. Mel. III, 3. *Hercynia dierum sexaginta iter occupans, ut major aliis silvis, ita et notior.* Plin. H. N. IV, 9. *Introrsus vero, nullo inferius nobilitate Hercynium jugum praetenditur.* Späterhin verlor diese

est, latitudo novem dierum iter expedito patet: non enim aliter finiri potest, neque mensuras itinerum noverunt. Oritur ab Helvetiorum et Nemetum et Rauracorum finibus, rectaque fluminis Danubii regione pertinet ad fines Dacorum et Anartium: hinc se flectit sinistrorsus, diver-

---

Benennung an ihrer Ausdehnung und beschränkte sich mehr auf die Bergreihe, die sich von Thüringen bis Ungarn erstreckte, indem mehre Gebirgsstriche ihre eigenen, besondern Namen erhielten. Offenbar liegt dieser Allgemeinname noch in unserm Harz verborgen. Vgl. Cluv. Germ. ant. p. 312. f., welcher meinte, der Römer habe das deutsche Harzwald in *Hercyniam silvam* verdollmetscht, Cell. Geogr. ant. II, 5. p. 371. Mannert III, p. 6. f. Barth II, 15. 16. und 19., Dilthey z. Tacit. Germ. 28 und 30. *Demonstrata*, dicta, indicata, so oft, s. I, 11. V, 38. ff. *Supra*, s. K. 24.

expedito] I. e. nullis impedimentis viae sarcinisque instructo, denn *expeditus* ist hier, dem Nichts an der freien und raschen Bewegung im Gehen hinderlich, nachtheilig ist, „qui sine impedimentis iter facit," Mor. Vgl. VIII, 14. C. III, 6. Der M. ἀνὴρ εὔζωνος, discinctus, rüstig zum Lauf, flink. *Finiri*, das Simpl. für das Composit. definiri, „dimetiri, spatium a finibus ad fines cognoscere," Voss. Vgl. K. 18. *spatia temporis numero noctium finiunt.*, und die Ausleger z. Liv. XXXV, 7. und Vellej. I, 10. Döring meinte, Cäsar's Hercynischer Wald habe eine noch grö-fsere Breite in sich geschlossen, da er nach demselben fast die ganze Breite des alten Germaniens eingenommen habe.

Helvetiorum] S. I, 3.

Nemetum] S. z. I, 51.

Rauracorum] S. z. I, 5.

rectaque fluminis regione] I. e. recto ac perpetuo in longitudinem fluminis tractu; denn *regio* ist nicht selten die Reihe, Linie, wonach sich Etwas richtet oder hindehnt, s. VII, 46. *oppidi murus recta regione MCC. passus aberat.* Liv. XXXI, 31. *non recta regione iter instituit.* Cic. Verr. V, 176. *si quis tantulum de recta regione deflexerit.* Cäsar meint aber das nördliche Ufer der Donau, indem das südliche als Grenze Germaniens, s. Tacit. Germ. 1. galt, allein das Unbestimmte und Allgemeine seiner Darstellung giebt dem Lesenden kein deutliches Bild.

Dacorum] Die Dacier wohnten nach Ptolem. II, 2. vom Carpathischen bis an das Scodrusgebirge, und von der nördlichen Krümmung der Donau bis an den Pontus Euxinus. Späterhin wurden die Grenzen derselben enger, indem sie sich von dem Carpathischen Gebirge bis an den Ister, und vom Tibiscus (Teis) bis an den Tyras (Dniester) erstreckten. Es begriff das Land der Dacier, also einen Theil von Ungarn, ganz Siebenbürgen, die Wallachei, die Moldau und Bessarabien. Vgl. Barth II, p. 18.

Anartium] Ein Dacisches Volk nach Ptolem. II, 2., mitternächtlich von den Daciern, in der Gegend der Teis, bis wohin sich nach Cäsar der Hercynische Wald erstreckte. *Hujus Germaniae*, „partis hujus Germaniae, de qua Caesar proxime locutus erat." Davis. „*Hujus* hoc dicit: incolas orientalis partis illius

sis ab flumine regionibus, multarumque gentium fines propter magnitudinem attingit: neque quisquam est huius Germaniae, qui se aut adisse ad initium eius silvae dicat, quum dierum iter LX processerit, aut quo ex loco oriatur, acceperit. Multa in ea genera ferarum nasci constat, quae reliquis in locis visa non sint: ex quibus, quae maxime differant ab ceteris et memoriae prodenda videantur, haec sunt.

XXVI. *Est bos cervi figura, cuius a media fronte inter aures unum cornu exsistit, excelsius magisque directum*

---

silvae nunquam occidentales ejus partes, tam longe dissitas, adire, quin ne nomine quidem tenus cognoscere.“ Doering. — Dicat, dicere possit. *Visa non sint*, aoristisch, scil. et non videantur. *Memoriae prodenda*, wofür einige Codd. *memoria prod.* darbieten. S. z. V, 12.

XXVI. Das Rennthier.

bos cervi figura] I. e. cervus tarandus, cervus rangifer Lin., Rennthier, nach Beckmann, s. z. K. 21. unter *rhenonum tegimentis*, und Buffon Histoire naturelle XII, p. 82. Beckm. vermuthet mit Recht, dafs dieses Thier, nachdem die Waldungen ausgehauen und die Länder bebaut, wegen des sanfteren Clima's nicht mehr in Deutschland gefunden würde. Uebrigens benannte der Römer alle wilden unbekannten, mit gespaltenen Klauen und von Gräsern lebenden Thiere, von einer gröfseren und höheren Gestalt, *boves*, wie diefs schon der Ausdruck *Lucae boves*, d. i. Elephanten, lehrt, s. Varro L. L. VI. 3. Vgl. Plin. H. N. VIII, 15. *Paucissima animalia Scythia gignit, inopia fruticum: pauca contermina illi Germania; insignita boum ferorum genera, jubatos bisontes excellentique vi et velocitate uros* f. Vgl. über das Thier selbst Plin. H. N. VIII, 52. *Tarando magnitudo, quae bovi: caput majus cervino, nec absimile: cornua ramosa, ungulae bifidae, villus magnitudine ursorum. Sed quum libuit sui coloris esse, asini similis est. Tergori tanta duritia, ut thoraces ex eo faciant. Colorem omnium arborum, fruticum, florum, locorumque reddit, in quibus latet, metuens, ideoque raro capitur. Mirum esset habitum corpori tam multiplicem dari, mirabilius et villo.* Aelian. Nat. Animall. II, 16. *Τάραντος δε τὸ ζῶον, ἀλλ' οὐτος δὲ θηρίων αὐταῖς τρέπει ἑαυτὸν καὶ πολύχροιαν ἐρχάζεται μυρίαν, ὡς ἐπληττειν τὴν ὄψιν. Ἔστι δὲ Σκύθης καὶ τὰ νῶτα παραπλήσιος ταύρῳ καὶ τὸ μέγεθος κ. τ. λ.* Büffon X. S. 185. meint, Cäsar habe vielleicht hörnerlose Rennthiere gesehen, die, wie alles Hirschgeschlecht, das Geweih abgelegt hatten. Allein wer bürgt uns überhaupt, ob nicht Cäsar auch das Fabelhafte mit dem Wahren vermengte und die Merkmale verschiedener ähnlicher Thierarten durcheinander warf? Scheint nicht das mitten auf der Stirn befindliche einstämmige Horn eben so gut der Fabel, wie das Schlafen der Elennthiere an Baumstämmen, anzugehören? Das Geweih des Rennthiers ist an den Spitzen schaufelförmig. Vgl. Barth II, p. 78. Krüger's Gesch. der Urwelt II, p. 776. f. *Directum*, linea recta procurrens, gerade auslaufend, im Gegensatz der krummen Hörner. Der M.

his, quae nobis nota sunt, cornibus. Ab eius summo, sicut palmae, rami quam late diffunduntur. Eadem est feminae marisque natura, eadem forma magnitudoque cornuum.

XXVII. *Sunt item, quae adpellantur Alces. Harum est consimilis capreis figura et varietas pellium; sed magnitudine paullo antecedunt mutilaeque sunt cornibus et crura sine*

πρῶτον μὲν βοὺς καλούμενος ἔνεστιν, ἐλάφῳ τῷ παρ' ἡμῖν τὴν μορφὴν ὅμοιος, οὗ ἐν μέσῳ τῷ μετώπῳ μεταξὺ τῶν ὠτῶν φύεται κέρας ὑψηλότερόν τε, καὶ τῶν παρ' ἡμῖν ὁρωμένων κεράτων πάντων ὀρθιώτερον.

sicut palmae] Gewöhnlich verstand man unter *palmae*, scil. rami, die Zweige und Blätter des Dattel- oder Palmbaums, vgl. Barth II, p. 75. f., der Plin. VIII, 52. und Ael. H. N. II, 16. verglich; allein Beckmann versteht *palmae* wol mit Recht von den untersten breiten Enden der Ruder, und alsdann wäre dieses Wort als Nominat. Plural. zu nehmen. Der M. τοῦτο δὲ τὸ κέρας κατ' ἄκρον σχεδὸν εἰς πολλοὺς, ὡς δάφνη, διασχίζεται κλάδους. ?! R. Stephan.: *se, ut palmae, rami diffundunt.* Auch bietet der Cod. Scalig. u. der Leid. I. *diffundunt* dar. Der Sinn ist derselbe, und daher durch diese Lesart Nichts gewonnen.

XXVII. Das Elennthier.

Alces] I. e. cervi alces Linnaei, Elennthiere, vgl. Beckm. l. l. u. Buffon XII, p. 83. Man leitete den Namen dieses Thieres von dem Celtischen Elch, Ely, Elk, Aely und Oely ab, ein Wort, welches noch in den mitternächtlichen Gegenden Europa's vorkomme, vgl. Mor. und Oberl. zu dieser Stelle. Nach Barth II, p. 77. stammt diese Benennung von *Ell*, stark, *Ellen*, *Ellend*, die Kraft, die Stärke, her, eine Bedeutung, die auch dem Worte *Tar*, woraus Tarand entstanden, zukomme. Vgl. Oberl. und Wiggert. Krüger's Gesch. der Urwelt II, p. 774.

capreis] So emendirte schon Salmas. in den Exercitatt. Plin. p. 164., da die Vulgata *capris*, die sogar Giani beibehalten hat, durchaus unrichtig war. Seine Vermuthung, welche der treffliche Cod. Oxon. bestätigt, haben nach Clark. schon Oud. und Mor. aufgenommen; denn *caprea* ist *capreolus* Linn., das Reh, wie schon Buffon und Beckmann bestätigen. Oud. z. Suet. Tib. 45.: „*capreae* sunt *ferae*, graece ζόρκες, vel δόρκες, seu δορκάδες. *Caprae*, quae Graecis simpliciter αἶγες." — Varietas *pellium*, denn nach der Jahreszeit verändert sich die Farbe der Felle. Mor.: „Haec autem varietas non est pars similitudinis cum capreis; sed est περίστασις per se, a scriptore addita illi alteri, sive similitudini cum capreis." Aber selbst die Rehe wechseln ihre Farbe, s. Oken's Lehrb. der Zoolog. p. 760.

mutilae cornibus] Nach Pausan. Graec. descript. V, 12. haben die Männchen der Elennthiere allerdings Hörner: ἄλκαι μὲν γὰρ καὶ κέρατα ἐπὶ ταῖς ὀφρύσιν οἱ ἄρρενες, τὸ δὲ θῆλυ οὐ φύει τὸ παράπαν. Da nun dieſs sowohl Buffon als Beckmann bestätigt fanden, so schlossen sie, Cäsar habe bloſs weibliche Elennthiere gesehen, die erst Anfänge der Hörner hatten, d. i. bloſse Stumpfe, deren Aeste und Verzierungen gleichsam abgehauen zu seyn schienen. Vielleicht

sine nodis articulisque habent; neque quietis caussa procumbunt, neque, si quo adflictae casu conciderint, erigere sese aut sublevare possunt. His sunt arbores pro cubilibus: ad eas se adplicant, atque ita, paullum modo reclinatae, quietem capiunt: quarum ex vestigiis quum est animadversum a venatoribus, quo se recipere consuerint, omnes eo loco aut a radicibus subruunt, aut accidunt arbores tantum, ut summa species earum stantium relinquatur. Huc quum se consuetudine reclinaverint, infirmas arbores pondere adfligunt atque una ipsae concidunt.

XXVIII. *Tertium est genus eorum, qui uri adpellantur. Hi sunt magnitudine paullo infra elephantos; specie et*

Vielleicht sah Cäsar auch männliche Elennthiere, die an dem einen oder anderen Horne verstümmelt waren, oder er vermengte die Hörner anderer Thiere mit denen des Elennthiers, vgl. Mor. u. Barth II, p. 78. Vielleicht wollte Cäsar blofs sagen, das kurze schaufelförmige Geweih des Elennthiers habe keine solche Zacken und Aeste, wie die Geweihe der Hirsche. *Sine nodis articulisque.* Die starken Knoten der Gelenke gaben Cäsar'n zu diesem falschen Urtheile Anlafs. Mor. verglich Buff. XII, p. 83.: *L'élan a les jambes fort roides, c'est-à-dire, les articulations très fermes: et comme les anciens étoient persuadés qu'il y avoit des animaux, tels que l'éléphant, qui ne pouvoient ni plier les jambes, ni se coucher; il n'est pas étonnant qu'ils aient attribué à l'élan cette partie de la fable de l'éléphant.*

reclinatae] I. e. tergo in arbores inclinatae, rückwärts gelehnt. Senec. Ep. 36. post med. *Solet obrepere somnus in aliquod adminiculum reclinatis. A radicibus*, i. e. ab ea parte, qua radices incipiunt, terram scilicet radicibus subruentes, von den Wurzeln aus. *Summa species*, i. e. ut in universum maximopere species s. adspectus, quasi adhuc firmiter starent hae arbores, praebeatur, der äufserste Anblick, als ständen diese Bäume, d. i. als wären sie nicht behauen, und dadurch zum Umsturz geneigt, das Consequens pro Antecedente. *Adfligere*, i. e. „gravi quodam ictu et impetu ad humum dejicere, προσουδίζειν," nach Brant. Uebrigens gab die Unbeholfenheit dieses Thieres zu dieser Fabel Veranlassung.

XXVIII. Der Ur- oder Auerochs, oder wilde Waldochs. Barth II, p. 72. „Auch aus der Bedeutung von Ur, grofs, kann Urochs kommen, wie Urgaul, ein grofses Pferd, Ritter's Gesch. der Germ. S. 343. Die angegebene Gröfse dieses Thieres erinnert an den Indischen Büffel, im Gebirg ober Indostan, der bis 40 Fufs hoch und 30 Ctr. schwer werden soll. Buffon XXII, p. 118. Vorzüglich verdient über den Urstier, der vierzehn Paar Rippen hat, da der zahme Ochs und die meisten Wiederkäuer nur dreizehn Paar haben, von welchem also der gemeine Stier nicht abstammen kann, s. Krüger's Gesch. der Urwelt II, p. 764.

genus eorum] Periphrastisch für genus urorum. *Species* bezieht sich auf das Ansehen und die Beschaffenheit des Körpers

colore et figura tauri. Magna vis est eorum et magna velocitas: neque homini, neque ferae, quam conspexerint, parcunt. Hos studiose foveis captos interficiunt. Hoc se labore durant homines adolescentes atque hoc genere venationis exercent; et, qui plurimos ex his interfecerunt, relatis in publicum cornibus, quae sint testimonio, magnam ferunt laudem. Sed adsuescere ad homines et mansuefieri, ne parvuli quidem excepti, possunt. Amplitudo cornuum et figura et species multum a nostrorum boum cornibus differt. Haec, studiose conquisita, ab labris argento circumcludunt atque in amplissimis epulis pro poculis utuntur.

überhaupt, σχῆμα, *figura*, auf das Verhältniſs und die Bildung der Glieder, μορφή, Gestalt. *Quam conspexerint.* S. z. II, 33. unter *jacerent.*

homines adolescentes] Eine den Griechen vorzüglich gebräuchliche und den Lateinern nicht seltene Wortverbindung, s. z. II, 50. Vgl. Liv. II, 18. *veniam erroris hominibus adolescentibus darent.* XXVIII, 39. Cic. Fam. II, 14. f. *Ferunt*, referunt, davontragen. So φέρεσθαι κῦδος, ἔπαινον, f. statt ἐπαινεῖσθαι.

multum a nostrorum boum cornibus] Brachylogisch für ab ea (scil. amplitudine, figura et specie) nostrorum boum cornuum für das gewöhnlichere cornua amplitudine, figura et specie a nostrorum boum cornibus differunt, s. z. III, 4. unter *non absimili forma.* Döring verglich V, 14. Cic. Orat. I, 44. *quum hominum nostrorum prudentiam ceteris hominibus et maxime graecis antepono.*, f. *Ab labris*, ea parte, qua labra incipiunt, s. VII, 73. *ab ramis* f. Gewöhnlich trank der alte Deutsche aus irdenen, pokalähnlichen Gefäſsen, allein bei festlichen und prachtvollen Gelagen nahm man Auerochsenhörner, deren Mundrand mit Silber eingefaſst war, und deren Höhlung oft zwei Kannen faſste, Plin. H. N. XI, 45. *Urorum cornibus barbari septentrionales potant urnisque bina capitis unius cornua implent.* Solin. 20. *Istis porro, quos uros dicimus, taurina cornua in tantum modum protenduntur, ut demta, ob insignem capacitatem, inter regias mensas potuum gerula fiant.* Vgl. Barth. II, p. 319. Die Sitte, aus Hörnern zu trinken, herrschte schon bei den Thrakiern, s. Xenoph. Anabas. VII, 3, 16. f., und über Andere vgl. Athen. XI, 51. ed. Schweigh., woselbst in Metall gefaſste Trinkhörner zu Bechern, und auch ganz aus Metall gearbeitete erwähnt werden. S. über die nordischen Völker Oberl. z. d. St. Noch älter aber war die Sitte, die Hörner am Rande mit Silber oder Gold zu beschlagen, welches im Alterthume sonst vorzüglich bei Opferthieren geschah, wie aus Homer's Odyss. III, 425. f. bekannt ist. Das gewöhnliche Getränk aus diesen Hörnern war der Gerstenwein, s. Dilthey z. Tacit. German. 23. Jedoch tranken die am Rheinufer Wohnenden auch schon Wein, vorzüglich bei festlichen Gelagen, Athen. IV, 13. ἐπιπίνουσι γάλα καὶ οἶνον ἄκρατον, welchen sie, die an den starken, berauschenden Gerstenwein gewöhnt, s. Xenoph. Anab. IV, 5, 27. καὶ πάνυ ἄκρατος ἦν, scil. ὁ οἶνος κρίθινος, unvermischt tranken.

XXIX. Caesar, postquam per Ubios exploratores comperit, Suevos sese in silvas recepisse, inopiam frumenti veritus, quod, ut supra demonstravimus, minime omnes Germani agriculturae student, constituit, non progredi longius: sed, ne omnino metum reditus sui barbaris tolleret, atque ut eorum auxilia tardaret, reducto exercitu, partem ultimam pontis, quae ripas Ubiorum contingebat, in longitudinem pedum CC rescindit; atque in extremo ponte turrim tabulatorum quatuor constituit, praesidiumque cohortium XII pontis tuendi caussa ponit magnisque eum locum munitionibus firmat. Ei loco praesidioque C. Volcatium Tullum adolescentem praefecit: ipse, quum maturescere frumenta inciperent, ad bellum Ambiorigis profectus, (per Arduennam silvam, quae est totius Galliae maxima, atque ab ripis Rheni finibusque Trevirorum

---

XXIX. Cäsar zieht, nachdem sich die Sueven in die Wälder zurückgezogen, gegen die Eburonen.

Ubios] S. z. I, 54.

Suevos] S. z. IV, 1.

inopiam frumenti veritus] Vielleicht gibt Dio Cassius in XL, 32. einen noch wichtigeren Grund an: ἐπὶ δὲ δὴ τοὺς Κελτοὺς ὡς καὶ τοῖς Τριονήροις βοηθῆσαι ἐθελήσαντας, ἐστράτευσε· καὶ ἔπραξε μὲν οὐδὲ τότε οὐδέν, ἀλλὰ καὶ διὰ ταχέων φόβῳ τῶν Σουήβων ἐπανεχώρησεν. *Supra*, K. 22. *Metum reditus*, i. e. metum, ne rediret.

partem ultimam pontis rescindit] Mit Recht bemerkt Bremi z. Corn. Nep. Milt. III, 4. nach *Oud.* z. dieser Stelle, dafs *rescindere* Etwas ganz und mit Gewalt zernichten, *recidere* aber *theilweise* zerstören bezeichne, und dafs *pontem rescindere* eine Brücke ganz abwerfen, *recidere* aber einen Theil der Brücke abwerfen bedeute, s. I, 7. *pontem jubet rescindi.* IV, 37. *pontemque rescidit.* VII, 35. *pontium, quos rescindendos curaverat.* 58. *pontes ejus oppidi rescindi jubent.*, allein wenn *Oud.* hier bemerkt, „verum recte animadvertendum, Caesarem hic non dicere, *pontem rescindit*, sed *partem pontis rescindit*; quod idem, ac si dixisset *pontem rescidit*; so hat er aufser Acht gelassen, dafs Cäsar *partem ultimam pontis*, wofür nicht selten *pontem ultimum* s. z. I, 15. unter *novissimum agmen.*, gebraucht steht, sagte, und das folgende *in extremo ponte* für extrema pontis parte gar keine Undeutlichkeit übrig liefs. *Turrim tabulatorum quatuor*, s. z. II, 13. unter *aggere jacto.*

ad bellum Ambiorigis] S. K. 5. Die Lesart *profectus* hat Scalig. getilgt, aber schon Davis. geschützt: „Sed nulla opus est emendatione. *Pomp. Mel.* I, 13. de specu Corycio: *Ubi contemplati duravere, hoc est contemplantes* etc.," oder vielmehr aoristisch contemplati et adhuc contemplantes. *Oud.* „Cum toto exercitu peditum equitumque *profectus in via Minucium cum equitatu praemisit.* Ad verba, *cum equitatu*, non satis attendisse videntur interpretes."

per Arduennam silvam etc.] Diese Worte scheinen gegen das,

colore et figura tauri. Magna vis est eorum et magna velocitas: neque homini, neque ferae, quam conspexerint, parcunt. Hos studiose foveis captos interficiunt. Hoc se labore durant homines adolescentes atque hoc genere venationis exercent; et, qui plurimos ex his interfecerunt, relatis in publicum cornibus, quae sint testimonio, magnam ferunt laudem. Sed adsuescere ad homines et mansuefieri, ne parvuli quidem excepti, possunt. Amplitudo cornuum et figura et species multum a nostrorum boum cornibus differt. Haec, studiose conquisita, ab labris argento circumcludunt atque in amplissimis epulis pro poculis utuntur.

überhaupt, σχῆμα, *figura*, auf das Verhältnifs und die Bildung der Glieder, μορφή, Gestalt. *Quam conspexerint.* S. z. II, 33. unter *jacerent.*

homines adolescentes] Eine den Griechen vorzüglich gebräuchliche und den Lateinern nicht seltene Wortverbindung, s. z. II, 30. Vgl. Liv. II, 18. *veniam erroris hominibus adolescentibus darent.* XXVIII, 39. Cic. Fam. II, 14. f. *Ferunt*, referunt, davontragen. So φέρεσθαι κῦδος, ἔπαινον, f. statt ἐπαινεῖσθαι.

multum a nostrorum boum cornibus] Brachylogisch für ab ea (scil. amplitudine, figura et specie) nostrorum boum cornuum für das gewöhnlichere cornua amplitudine, figura et specie a nostrorum boum cornibus differunt, s. z. III, 4. unter *non absimili forma.* Döring verglich V, 14. Cic. Orat. I, 44. *quum hominum nostrorum prudentiam ceteris hominibus et maxime graecis antepono.*, f. *Ab labris*, ea parte, qua labra incipiunt, s. VII, 73. *ab ramis* f. Gewöhnlich trank der alte Deutsche aus irdenen, pokalähnlichen Gefäfsen, allein bei festlichen und prachtvollen Gelagen nahm man Auerochsenhörner, deren Mundrand mit Silber eingefafst war, und deren Höhlung oft zwei Kannen fafste, Plin. H. N. XI, 45. *Urorum cornibus barbari septentrionales potant urnisque bina capitis unius cornua implent.* Solin. 20. *Istis porro, quos uros dicimus, taurina cornua in tantum modum protenduntur, ut demta, ob insignem capacitatem, inter regias mensas potuum gerula fiant.* Vgl. Barth. II, p. 319. Die Sitte, aus Hörnern zu trinken, herrschte schon bei den Thrakiern, s. Xenoph. Anabas. VII, 3, 16. f., und über Andere vgl. Athen. XI, 51. ed. Schweigh., woselbst in Metall gefafste Trinkhörner zu Bechern, und auch ganz aus Metall gearbeitete erwähnt werden. S. über die nordischen Völker Oberl. z. d. St. Noch älter aber war die Sitte, die Hörner am Rande mit Silber oder Gold zu beschlagen, welches im Alterthume sonst vorzüglich bei Opferthieren geschah, wie aus Homer's Odyss. III, 425. f. bekannt ist. Das gewöhnliche Getränk aus diesen Hörnern war der Gerstenwein, s. Dilthey z. Tacit. German. 23. Jedoch tranken die am Rheinufer Wohnenden auch schon Wein, vorzüglich bei festlichen Gelagen, Athen. IV, 13. ἐπιπίνουσι γάλα καὶ οἶνον ἄκρατον, welchen sie, die an den starken, berauschenden Gerstenwein gewöhnt, s. Xenoph. Anab. IV, 5, 27. καὶ πάνυ ἄκρατος ἦν, scil. ὁ οἶνος κριθῖνος, unvermischt tranken.

XXIX. Caesar, postquam per Ubios exploratores comperit, Suevos sese in silvas recepisse, inopiam frumenti veritus, quod, ut supra demonstravimus, minime omnes Germani agriculturae student, constituit, non progredi longius: sed, ne omnino metum reditus sui barbaris tolleret, atque ut eorum auxilia tardaret, reducto exercitu, partem ultimam pontis, quae ripas Ubiorum contingebat, in longitudinem pedum CC rescindit; atque in extremo ponte turrim tabulatorum quatuor constituit, praesidiumque cohortium XII pontis tuendi caussa ponit magnisque eum locum munitionibus firmat. Ei loco praesidioque C. Volcatium Tullum adolescentem praefecit: ipse, quum maturescere frumenta inciperent, ad bellum Ambiorigis profectus, (per Arduennam silvam, quae est totius Galliae maxima, atque ab ripis Rheni finibusque Trevirorum

---

XXIX. Cäsar zieht, nachdem sich die Sueven in die Wälder zurückgezogen, gegen die Eburonen.

Ubios] S. z. I, 54.

Suevos] S. z. IV, 1.

inopiam frumenti veritus] Vielleicht gibt Dio Cassius in XL, 32. einen noch wichtigeren Grund an: *ἐπὶ δὲ δὴ τοὺς Κελτοὺς ὡς καὶ τοῖς Τριονήροις βοηθήσαι ἐθελήσαντας, ἐστράτευσε· καὶ ἔπραξε μὲν οὐδὲ τότε οὐδέν, ἀλλὰ καὶ διὰ ταχέων φόβῳ τῶν Σουήβων ἐπανεώχρησεν.* *Supra*, K. 22. *Metum reditus*, i. e. metum, ne rediret.

partem ultimam pontis rescindit] Mit Recht bemerkt Bremi z. Corn. Nep. Milt. III, 4. nach *Oud.* z. dieser Stelle, dafs *rescindere* Etwas ganz und mit Gewalt zernichten, *recidere* aber *theilweise* zerstören bezeichne, und dafs *pontem rescindere* eine Brücke ganz abwerfen, *recidere* aber einen Theil der Brücke abwerfen bedeute, s. I, 7. *pontem jubet rescindi.* IV, 37. *pontemque rescidit.* VII, 35. *pontium, quos rescindendos curaverat.* 58. *pontes ejus oppidi rescindi jubent.*, allein wenn *Oud.* hier bemerkt, „verum recte animadvertendum, Caesarem hic non dicere, *pontem rescindit*, sed *partem pontis rescindit*; quod idem, ac si dixisset *pontem rescidit*; so hat er aufser Acht gelassen, dafs Cäsar *partem ultimam pontis*, wofür nicht selten *pontem ultimum* s. z. I, 15. unter *novissimum agmen.*, gebraucht steht, sagte, und das folgende *in extremo ponte* für extrema pontis parte gar keine Undeutlichkeit übrig liefs. *Turrim tabulatorum quatuor*, s. z. II, 13. unter *aggere jacto.*

ad bellum Ambiorigis] S. K. 5. Die Lesart *profectus* hat Scalig. getilgt, aber schon Davis. geschützt: „Sed nulla opus est emendatione. *Pomp. Mel.* I, 13. de specu Corycio: *Ubi contemplati duravere, hoc est contemplantes* etc.," oder vielmehr aoristisch contemplati et adhuc contemplantes. *Oud.* „Cum toto exercitu peditum equitumque *profectus in via Minucium cum equitatu praemisit.* Ad verba, *cum equitatu*, non satis attendisse videntur interpretes."

per Arduennam silvam etc.] Diese Worte scheinen gegen das,

ad Nervios pertinet, millibusque amplius L in longitudinem patet,) L. Minucium Basilum cum omni equitatu praemittit, si quid celeritate itineris atque opportunitate temporis proficere possit; monet, ut ignes fieri in castris prohibeat, ne qua eius adventus procul significatio fiat: sese confestim subsequi dicit.

XXX. Basilus, ut imperatum est, facit; celeriter contraque omnium opinionem confecto itinere, multos in agris inopinantes deprehendit; eorum indicio ad ipsum Ambiorigem contendit, quo in loco cum paucis equitibus esse dicebatur. Multum cum in omnibus rebus, tum in

---

was Cäs. V, 3. überliefert, zu streiten: „*Arduennam, quae ingenti magnitudine per medios fines Trevirorum a flumine Rheno ad initium Remorum pertinet*;“ und man hat daher diese Stelle für untergeschoben gehalten, ungeachtet sie sich in den ältesten und besten Codd. findet. *Cell.* II, 3, 32. suchte dieselbe und *VI*, 33., wo dieser Wald bis an die Schelde reicht, also mit der angezogenen Stelle zu vereinigen, dafs er glaubte: „Arduennam silvam a Rheno Trevirorum ad *Scaldim* et *Nervios*, inferius vero ad *Rhemos* usque pertinuisse aliasque multas gentes complexam esse.“ So meint nun Cellar. die angeführten Stellen zu vereinigen, allein die Zahl *milibus amplius D.*; wofür *Danv.* Not. de la Gaule CL. lesen wollte, scheint ihm mit Recht zu grofs, zu übertrieben. Mannert II, p. 203.: „Wenn Cäsar die Länge desselben (des Arduennawaldes) auf 500 Mill. angibt, so übertreibt er freilich um Vieles; aber weder 50 M. P., noch 150 M. P., die man als die Lesart beim Cäsar annehmen will, reichen zum geraden Durchschnitt zwischen der Sambre und den Rhein aus. Cäsar ging den Krümmungen nach, und da kommt ein sehr grofses Maafs, obgleich nicht soviel heraus, als er ansetzt. Gemessen hat er den Wald natürlich nicht; er nahm eine runde Zahl, die aber zu grofs ausgefallen ist.“ Der M. hat diese ganze Stelle unübersetzt gelassen. Vielleicht fand er sie in seinem Exemplare nicht! Jedoch läfst sich bei seinen vielfachen Auslassungen nicht wohl darauf der Schlufs machen. Strab. IV, p. 194. Ἐμφερὴς δ' ἐστὶ τῇ τῶν Μεναπίων ἡ τε τῶν Μορινῶν καὶ ἡ τῶν Ἀτρεβατίων καὶ Ἐβουρώνων· ὕλη γάρ ἐστιν οὐχ ὑψηλῶν δένδρων, πολλὴ μέν, οὐ τοσαύτη δέ, ὅσην δι συγγραφεῖς εἰρήκασι, τετρακισχιλίων σταδίων. *Si quid*, gräcisirend, εἴ τι, ob etwa, s. Drak. z. Liv. IV, 20, 3. Vgl. z. II, 9.

XXX. Basilus greift den Feind unerwartet mit der Reiterei an.

deprehendit] Der Begriff des Plötzlichen, unerwartet Ueberraschenden, der in diesem Verb. liegt, wird noch durch den Beisatz *inopinantes* hervorgehoben, Cic. Orat. I, 42, 202. *deprehensum equidem me plane video atque sentio*, f. der M. πολλοὺς ἀνθρώπους ἔτι ἐν τοῖς ἀγροῖς κατέλαβε. *Cum — tum*, s. z. III, 16. Zumpt's lat. Gr. §. 67. p. 262. u. Ramsh. lat. Gr. §. 178. p. 512 f., so wie §. 15. p. 16.

re militari potest fortuna. Nam sicut magno accidit casu, ut in ipsum incautum atque etiam imparatum incideret, priusque eius adventus ab hominibus videretur, quam fama ac nuncius adventus adferretur: sic magnae fuit fortunae, omni militari instrumento, quod circum se habebat, erepto, rhedis equisque comprehensis, ipsum effugere mortem. Sed hoc eo factum est, quod, aedificio circumdato silva, (ut sunt fere domicilia Gallorum, qui,

---

priusquam ejus adventus ab hominibus videretur, quam fama ac nunciis adferretur) Diese ganze Stelle, welche der sorglose M. unübersetzt gelassen, wird in den Codd. sehr verschieden gelesen, denn statt *hominibus* findet sich fast durchaus *omnibus*, eine sehr häufige Verwechselung, welche hier keine Schwierigkeit der Entscheidung übrig läfst, statt der angeführten von Oud. dagegen in sehr vielen Codd. die von Oberl. aufgenommene *priusquam — videretur, quam fama ac nuncius adventus adferretur*, welche auch ich vorgezogen habe. Mit Recht Oud.: „*Famam ac nuncium adventus adferre* videtur rectius dictum, (sic c. 36. et VII, 55.) quam *adferre adventum fama ac nunciis*: de cujus locutionis sinceritate vehementer dubito; licet invenias, *adventus nunciatur* et similia, aut *adferre aliquid nunciis* pro annunciare ponatur, ut patet ad VII, 9. *Haec fama ac nunciis perferuntur*. Puto, *adventus ejus* non post *priusque*, sed post *nuncius*, esse ponendum, vel, ibi iis vocibus manentibus, tamen *nuncius* cum iterata voce *adventus* legendum esse, ut repetat suo more vocem adventus. Vide cap. praec. et notata ad I, 44. *Si iterum experiri velit, iterum paratum esse decertare.*“ — *Magno accidit casu* wird gleich vom Cäs. selbst durch *magnae fuit fortunae* erklärt; denn *magnus casus* ist im guten Sinne gebraucht, ein wichtiger, von Ohngefähr herbeigeführter Glücksfall, vgl. C. III, 14. *Ita exiguo tempore magnoque casu totius exercitus salus constitit.* Cic. Fam. VII, 5. *Casus vero mirificus quidam intervenit, quasi vel testis opinionis meae, vel sponsor humanitatis tuae.* Der M. οὕτως ἐκ μεγίστης τοῦτο συντυχίας ἐγένετο.

Omni militari instrumento] I. e. copia et apparatu earum rerum, sine quibus hostis arceri bellumque geri nequit, alle Kriegsgeräthschaften, πολεμηστήρια, oder, was überhaupt zum Kriege nöthig ist, *bagaglio, equipaggio*, Forcell. S. V, 31. *instrumentum hibernorum.* Cic. erklärt dieses Wort selbst durch *apparatus*, Acadd. II, I, 3. *totius belli instrumento et apparatu* f. *Rhedis*, s. z. I, 51. *Aedificio circumdato silva*, s. z. K. 22, unter unter *latos fines.*

ut sunt fere domicilia Gallorum] S. z. I, 31. Da der Cod. And., Leid. I., Oxon., Scal. und die Ed. R. Steph. *aedificia* für *domicilia* lesen, so hält Oud. jene Lesart für die wahrere, s. IV, 4. *ad utramque ripam fluminis agros, aedificia vicosque habebant; sed - - ex his aedificiis, quae trans flumen habuerunt, demigraverant.* VII, 71. *copias, quas pro oppido collocaverant, in oppidum recipit*, f. Vgl. über diese dem Cäsar so gebräuchliche Wiederholung z. I, 6. in u. 44. unter *si iterum experiri velint*.. ff. Auch der

vitandi aestus caussa, plerumque silvarum ac fluminum petunt propinquitates,) comites familiaresque eius angusto in loco paullisper equitum nostrorum vim sustinuerunt. His pugnantibus, illum in equum quidam ex suis intulit: fugientem silvae texerunt. Sic et ad subeundum periculum et ad vitandum multum fortuna valuit.

XXXI. Ambiorix copias suas iudicione non conduxerit, quod proelio dimicandum non existimarit, an tempore exclusus et repentino equitum adventu prohibitus, quum reliquum exercitum subsequi crederet, dubium est: sed certe, [clam] dimissis per agros nunciis, sibi quemque consulere iussit: quorum pars in Arduennam silvam, pars in continentes paludes profugit; qui proximi Oceanum fuerunt, hi insulis sese occultaverunt, quas aestus efficere consuerunt: multi, ex suis finibus egressi, se suaque omnia

---

M. spricht für *aedificia*, indem er οἰκοδομήματα übersetzte, s. z. I, 5.; allein sollte Cäsar hier nicht Wohnplätze überhaupt verstanden haben, indem es bei den Galliern und Germanen Sitte war, nicht blofs die Wohngebäude, sondern überhaupt die Stätten oder die Orte, wo man sich häuslich niederliefs, mit Waldung zu umziehen? S. *Dilthey* z. Tacit. Germ. 16. *suam quisque domum spatio circumdat* f. u. Barth II, p. 247. ff. *Ad subeundum*, in Bezug auf Basilus und die Römer, ut in Ambiorigem incautum atque etiam imparatum inciderent; *ad vitandum*, in Bezug auf Ambiorix, aus demselben Grunde. Daher Barth I, p. 376. „Doch was den Ueberfall begünstiget, war auch Ambiorix Rettung.“

XXXI. Ambiorix in der gröfsten Bedrängnifs. Vgl. Dio Cass. XL, 32.

judicione] Cäsar läfst es dem Zweifel unterworfen, ob Ambiorix nach einem festen Kriegsplane gehandelt habe, und dennoch meint Barth I, p. 376., er habe planmäfsig seine Leute nicht zusammengezogen, sondern ihnen befohlen, sich einzeln zu rotten. *Tempore exclusus*, opportuna propter breve temporis spatium occasione dimicandi privatus, der M. τῇ τοῦ χρόνου βραχύτητι ἀπεκέκλειστο. Vgl. V, 23. VII, 11. So Herodot. I, 31. ἐκκληϊόμενοι τῇ ὥρῃ οἱ νεανίαι f. K. 38. ἀμφοτέρων με τούτων ἀποκληΐσας ἔχεις. *Sed certe*, i. e. „sed hoc non est dubium, quod dimissis“ etc. Oud. Da *clam* in den meisten Codd. und alten Edd. nicht steht, und es weder der M., noch Celsus darbieten, auch, wie Oud. bemerkt, die Sache selbst nicht heimlich geschehen konnte, ungeachtet der Sinn clam Romanis recht treffend hervorgehoben scheint, denn die Römer durften ja die Absichten des Feindes nicht kennen; so habe ich diese Partikel eingeklammert, denn ausgeworfen zu werden verdient sie noch nicht.

in Arduennam silvam] S. z. K. 29. *Continentes*, i. e. continuas, s. z. III, 28. *Proxime Oceanum*, s. z. III, 7. *Quas aestus* etc. Inseln, welche die Flut angespült hatte f. Der M. εἰς τὰς νησίδας, ἃς φιλεῖ πλημμυρῶν ὁ Ὠκεανὸς ἀπεργάζεσθαι, διεσώθησαν.

alienissimis crediderunt. Cativolcus, rex dimidiae partis Eburonum, qui una cum Ambiorige consilium inierat, aetate iam confectus, quum laborem aut belli aut fugae ferre non posset, omnibus precibus detestatus Ambiorigem, qui eius consilii auctor fuisset, taxo, cuius magna in Gallia Germaniaque copia est, se exanimavit.

XXXII. Segni Condrusique, ex gente et numero Germanorum, qui sunt inter Eburones Trevirosque, legatos ad Caesarem miserunt, oratum, ne se in hostium numero duceret, neve omnium Germanorum, qui essent citra Rhenum, unam esse caussam iudicaret: nihil se de bello cogitasse, nulla Ambiorigi auxilia misisse. Caesar, explorata re quaestione captivorum, si qui ad eos Eburones ex fuga convenissent, ad se ut reducerentur, imperavit: si ita fecissent, fines eorum se violaturum negavit. Tum copiis in tris partes distributis, impedimenta omnium legionum Aduatucam contulit. Id castelli nomen est. Hoc fere est in mediis Eburonum finibus, ubi Titurius atque Aurunculeius hiemandi caussa consederant. Hunc cum reliquis rebus locum probabat, tum quod superioris anni munitiones integrae manebant, ut militum laborem sublevaret. Praesidio impedimentis legionem XIV reliquit, unam ex iis tribus, quas proxime conscriptas ex Italia transduxerat. Ei legioni castrisque Q. Tullium Ciceronem praeficit ducentosque equites attribuit.

XXXIII. Partito exercitu, T. Labienum cum legioni-

---

precibus] Imprecationibus, exsecrationibus, Verwünschungen, „nam et hae sunt preces, quibus petitur a deo, ut aliquem male perdat.“ Mor. Der M. κατάρας καταράσασθαι. Vgl. Horat. Epod. V, 86. *misit Thyesteas preces*, und das. Mitsch. *Taxo.* Die herben Beeren des Eibenbaums (taxus baccata) enthalten einen tödtlichen Saft. Plin. H. N. XVI, 20.

XXXII. Cäsar schickt das Gepäcke nach Aduatuca, legt eine Legion unter Cicero als Besatzung dabei und theilt das Heer zur Verwüstung des Landes.

Segni Condrusique] S. z. II, 4. extr. *Inter Eburones Trevirosque*, s. z. II, 4. *Aduatuca*, ein fester Platz, Castell zwischen Maas und Rhein, s. z. II, 4. Es gehörte nach Cäsar den Eburonen in dem Belgischen Gallien. Man unterscheide die Stadt *Atuacutum* von diesem dem Rhein näher gelegenen Castell, s. Mannert II, 1. p. 200. *Cum — tum*, s. z. 2. K. 30.

Titurius atque Aurunculejus] S. V, 24—38. *Munitiones*, 1. e. hiberna munita, s. z. V, 24—38., und K. 37. *plerique Cottae et Titurii calamitatem, qui in eodem occiderint castello, ante oculos ponunt.* — *Integrae*, s. z. III, 4. *Proxime*, nuperrime, s. K. 1. Der M. ὀλίγον πρότερον.

XXXIII. Labienus zieht gegen den Ocean und der Menapier Grenze, Trebonius in das an die Aduatuker grenzende Land, und Cäsar selbst an die Vereinigung der Maas und Schelde.

bus tribus ad Oceanum versus in eas partes, quae Menapios adtingunt, proficisci iubet: C. Trebonium cum pari legionum numero ad eam regionem, quae Aduatucis adiacet, depopulandam mittit: ipse cum reliquis tribus ad flumen Scaldem, quod influit in Mosam, extremasque Arduennae partes ire constituit, quo cum paucis equiti-

---

ad Oceanum versus] Eigentlich steht *versus* adverbialisch und wenn die Präposition. *ad, in* f. dabei fehlen; so ist diese Auslassung daher zu erklären, dafs, da *versus* die Richtung nach einem Orte hin bezeichnet, die Verben der Bewegung von einem Objecte zu dem andern nach griechischem Sprachgebrauche um so leichter die Präpositionen weglassen können, eine Sitte, die sich bei den Namen der Städte und Inseln, bei den Subst. *domus, rus.* f., und bei den Dichtern im Allgemeinen, vgl. z. B. Virg. Aen. I, 2. *Lavinaque venit littora*, u. s. w., erhalten hat. Der volle Stil Cäsar's setzt die Präpositionen aus. Oud. verglich Afr. 8. 23. 62. *ad Thapsum versus.* f. und Burer. z. Vellej. Paterc. I, 15. ed. *Ruhnk.*

ad flumen Scaldem] Also fiel die Schelde bei ihrer Mündung in die Maas, welches ohne Zweifel von der östlichen Schelde zu verstehen ist. Cell. II, 3. p. 216. „Oritur in Veromanduis et per Nervios aliosque populos delapsus, quum Oceano adpropinquavit, in plures difluit partes: Ejus rivus qui Bergam attingit, olim Mosae adjungebatur. Hinc est, quod apud Caesarem VI, 33. legitur: *ad flumen Scaldim, quod influit in Mosam, ire constituit.* Cetera ostia in Oceanum ferebantur, sed incertum quo modo et ordine, quum vis Oceani et casus et ipsa natura hujus fluvii, etiam in Mosae et Rheni exitu, multum immutaverint." Dagegen glaubt Mannert II, 1. p. 187., dafs sich Cäsar verschrieben habe: „Cäsar steht in der Gegend von Jülich, geht von da mit einem Theil des Heers auf Streifereien aus und verspricht, nach sieben Tagen wieder zu kommen, welches er auch hält. Man betrachte die Entfernung bis an die Schelde, und urtheile, ob dies möglich war." Allein schon Davis., Oud. und Ritter G. G. p. 86. haben die Lesart aller Codd. zu schützen, und die Vermuthung *Sabim*, (der M. *Σάβιν*, la Sambre) wofür auch Mannert l. l. stimmte, zu wiederlegen gesucht. Ich meines Theils halte Scaldem für ächt, zumal da man gar nicht bestimmen kann, ob Cäsar zur äufsersten Nähe des Flusses, wo er sich in die Maas ergiefst, habe ziehen wollen, und überdem vielleicht ein Theil Landes, wo die Schelde in die Maas fliefst, vom Wasser verschlungen ist. Oberl.: „Ante submersam Scaldiae antiquae partem Scaldim brachium dextrorsum Tolenum versus emisisse probabile videtur D'Anvillio." Hierzu kommt noch, dafs der Zusatz *quod influit in Mosam* blofs als historischer Zusatz betrachtet werden kann, und defshalb gar nicht aussagt, dafs Cäsar zu diesem Endpuncte des Ausflusses habe kommen wollen. Vgl. Cuvier's Ansichten der Urwelt, von Nöggerath, p. 113.

Extremasque, i. e. hoc est, nempe, nimirum. Auch das erklärende *que* gibt Cäsar's Entfernung an und läfst die gegebene Erklärung unzweifelhaft.

bus profectum Ambiorigem audiebat. Discedens, post diem septimum sese reversurum, confirmat: quam ad diem ei legioni, quae in praesidio relinquebatur, frumentum deberi sciebat. Labienum Treboniumque hortatur, si reipublicae commodo facere possint, ad eam diem revertantur; ut, rursus communicato consilio, exploratisque hostium rationibus, aliud belli initium capere possent.

XXXIV. Erat, ut supra demonstravimus, manus certa nulla, non oppidum, non praesidium, quod se armis defenderet; sed in omnes partes dispersa multitudo. Ubi cuique aut vallis abdita, aut locis silve-

---

post diem septimum] Scil. inchoatum, oder nach Cels. *ad diem VII.*, i. e. ante diem septimum, scil. finitum, s. K. 35. Cäsar sagt ja ausdrücklich, dafs dieser Tag der Termin, s. z. I, 4. unter *die constituta*, gewesen sey, wo den Soldaten, s. z. I, 16., ihr bestimmtes Getreide zugemessen werden sollte. Vgl. K. 35. *diesque adpetebat septimus, quem ad diem Caesar ad impedimenta legionemque reverti constituerat.* Man dachte sich nämlich den Endpunct der Zeit noch nicht erreicht, sondern noch in der letzten Zeitsphäre eingeschlossen, s. Zumpt's lat. Gr. §. 74, 12. *Confirmat*, adfirmat, persuadet, s. I, 3. *In praesidio*, i. e. in loco, ubi erat praesidium, h. e. in castello Aduatucae, daher K. 38 *in praesidio aeger erat relictus.* K. 42. *quod cohortes ex statione et praesidio essent emissae.* C. I, 15. III, 28. Al. 23. f. Daher III, 45. *in occupandis praesidiis* f. von den Orten gesagt steht, die mit Soldaten besetzt werden sollten, vgl. Oud. z. dieser Stelle. So erklärt sich auch die Redensart *milites ex praesidiis deducere*, s. K. 42. f., und *in praesidiis disponere*, VII, 34. f. Der Dativ *praesidio* steht daher blofs, weil ein Zweck, eine Absicht ausgedrückt wird, s. K. 32. *praesidio impedimentis legionem reliquit*, f. Der M. *ἀπιὼν δὲ μεθ' ἑβδομον ἡμέραν, ἐν ᾗ τῷ φυλακῇ τοῖς σκευοφόροις καταλελειμμένῳ τάγματι σῖτος ὀφείλετο μισθὸς, τῷ Κικέρωνι ἐπανελεύσεσθαι ὑπισχνήσατο.*

XXXIV. Cäsar ruft die Nachbarnvölker zur allgemeinen Zerstörung Eburoniens auf.

ut supra demonstravimus] S. z. K. 31. *Manus certa*, i. e. multitudo militum in unum locum congregata, wie der Gegensatz in *omnes in partes dispersa multitudo* lehrt, denn *certus* ist in dieser Verbindung bestimmt, festgesetzt, also wenn von der Vertheidigung eines Orts f. die Rede ist, vereinigt, verbunden. So ist Afr. 2. *certus ventus*, ein Wind, der eine bestimmte Richtung nimmt, der sich nicht augenblicklich verändert, „ex eadem plaga spirans, qui non mutatur in horas," Mor. *Oppidum*, s. z. I, 5. *Praesidium*, „locus munitus et firmatus operibus militibusque," Oud. Vgl. C. III, 43. Der M. *εἶχον δ' οἱ πολέμιοι οὐδεμίαν χεῖρα στρατοῦ εἰς ἕνα συνηθροισμένην, οὔτε φρούριον, οὔτε γε πόλιν ἱκανήν, ὥσ' ἀπ' αὐτῆς ἀπομάχεσθαι*, f. Die Lesart *non praesidium, non oppidum*, welcher der M. gefolgt zu seyn scheint, hat Oud. aus Codd. verbessert.

locus silvestris] Mor. billigte mit Hottom. die Lesart des

stris, aut palus impedita, spem praesidii aut salutis aliquam offerebat, consederat. Haec loca vicinitatibus erant nota, magnamque res diligentiam requirebat, non in summa exercitus tuenda, (nullum enim poterat universis ab perterritis ac dispersis periculum accidere) sed in singulis militibus conservandis; quae tamen ex parte res ad salutem exercitus pertinebat. Nam et praedae cupiditas multos longius evocabat et silvae incertis occultisque itineribus confertos adire prohibebant. Si negotium confici stirpemque hominum sceleratorum interfici vellet, dimittendae plures manus diducendique erant milites: si continere ad signa manipulos vellet, ut instituta ratio et consuetudo exercitus Romani postulabat, locus ipse erat praesidio barbaris, neque ex occulto insidiandi et dispersos circumveniendi singulis deerat audacia. At in ejusmodi difficultatibus, quantum diligentia provideri poterat, providebatur; ut potius in nocendo aliquid omitteretur, etsi omnium ani-

---

Codd. Ursin. u. Andin. *aut locis silvestribus palus impedita*, weil er glaubte, Cäsar habe *silvestris* nicht im Mascul. für *silvester* gebraucht, allein dem widerstreitet Liv. XXVII, 26. *tumulus silvestris*. Hierzu kommt noch, dafs Cäsar *impeditus*, s. K. 8. III, 28. V, 21. VIII, 7. f., absolut zu gebrauchen pflegt. Oud. „Praeterea *palus impedita* notat locum paludibus impeditum, palustrem, quo ob loci inscientiam adire Caesar non poterat. Hinc saepe ait, *in paludes se receperunt*, et paullo ante, *in continentes paludes profugit*, hoc est, in loca paludibus impedita. Alioquin submersi fuissent."

vicinitatibus] I. e. vicinis, das Abstractum für das Concretum, der Begriff der Sache, d. i. hier des Orts für den Begriff der Person. Cic. Verr. II, 4, 44. *signum, quod erat notum vicinitati, buccina datur*, welche Stelle Bremi z. Corn. Nep. Alcib. X, 4. anführte. Sallust. Catil. 36. *Vicinitatem antea sollicitam armis exornat*. Vgl. Bremi z. Suet. Aug. 6. *Magnamque*, i. e. et praeterea magnam, denn nicht selten dient die Copula *que*, wie das Gr. τέ, als Mitverbindung zwischen *et* und *praeterea*, vgl. Bremi z. Corn. Nep. Dion. III, 2. u. Suet. Oct. 84., und überhaupt. Daher hat diese Stelle nicht die von Mor. vermeinten Schwierigkeiten. Oberl.: „Quia ea loca vicinitatibus erant nota, in quae se recipere possent, ubi Romani confertim accederent, contra singuli ab hostibus facile occidi poterant, hinc magnam diligentiam res requirebat." — *In summa exercitus tuenda*, in der Erhaltung des Heers im Ganzen, überhaupt, s. C. I, 67. *Accidere* offerri, s. VIII, 8. *Tamen*, mit Nachdruck, certe, allerdings, s. Goerenz z. Cic. de Legg. I, 2, 7. f.

evocabat] E locis, ubi consederant, advocabat, s. z. IV, 20. V, 53. VII, 24. 33. C. I, 34. *Evocat ad se Massiliensium primos. Incertis occultisque itine.ribus*, s. z. IV, 24. unter *ignotis locis*.

ut potius in nocendo aliquid omitteretur] i. e. ut potius una alteraque nocendi occasio oblata praetermitteretur, i. e. non tantum et toties noceretur, quantum et quoties noceri posset vel po-

mi ad ulciscendum ardebant, quam cum aliquo militum detrimento noceretur. Caesar ad finitumas civitates nuncios dimittit, omnes ad se evocat spe praedae, ad diripiendos Eburones, ut potius in silvis Gallorum vita, quam legionarius miles, periclitetur; simul ut, magna multitudine circumfusa, pro tali facinore, stirps ac nomen civitatis tollatur. Magnus undique numerus celeriter convenit.

XXXV. Haec in omnibus Eburonum partibus gerebantur, diesque adpetebat septimus, quem ad diem Caesar ad impedimenta legionemque reverti constituerat. Hic, quantum in bello fortuna possit et quantos adferat casus, cognosci potuit. Dissipatis ac perterritis hostibus, ut demonstravimus, manus erat nulla, quae parvam modo caussam timoris adferret. Trans Rhenum ad Germanos pervenit fama, diripi Eburones atque ultro omnes ad praedam evocari. Cogunt equitum duo milia Sigambri, qui sunt proximi Rheno, a quibus receptos ex fuga Tenchtheros atque Usipetes supra docuimus: transeunt Rhenum navibus ratibusque, XXX milibus passuum infra eum lo-

---

tuisset. Vgl. Mor. *Legionarius miles*, Brachylogisch und zur Abwechselung in der Rede statt vita legionarii militis. Der Name der übrig gebliebenen Eburonen ging in den Namen der Tungrer, zu denen sie sich gerettet hatten, über, vgl. Ritter's Gesch. Gall. p. 107. und Mannert II, 1. p. 199.

XXXV. Die Sigambrer ziehen aus Beutereiz gegen die Eburonen.

adpetebat] I. e. appropinquabat, in neutraler Bedeutung. *Reverti constituerat*, Vgl. K. 33.

diripi Eburones] Das Land der Eburonen würde verheert, s. z. I, 1. unter *attingit*. Sehr wahr und trefflich Ern. im Cl. Cic.: „*Diripere compilare bona alterius. In quo animadvertant tirones, tum demum dici, cum a pluribus fit ista compilatio, tanquam in expugnationibus urbium, aut cum res ad plures pervenit: cum autem unus compilat aut aufert, aut pro detrahere et auferre simpliciter dicitur*, deripere *dicendum esse, non diripere.*"

supra docuimus] S. IV, 16.

navibus ratibusque] S. z. II, 7. extr. und IV, 24. unter *reliquis copiis*. *Perfectus*, i. e. factus, exstructus, eine Lesart, die mehre gute Codd. und der Zusammenhang schützen. Die Vulgata *imperfectus* erklärte Mor. durch „non amplius perfectus, qui nunc imperfectus erat, parte aliqua rescissa," allein schon Oud. zweifelte mit Recht, ob *imperfectus*, i. e. nondum effectus, plane absolutus, eine solche Bedeutung haben könne. Eher müfste man annehmen, Cäsar habe *imperf.*, unvollendet, euphemisch genommen, um hier nicht weiter zu berühren, dafs er einen Theil der Brücke, s. K. 29., zur Deckung seines Rückzuges abzubrechen für nöthig erachtet habe, vgl. VII, 56. *si esset in perficiendis pontibus periclitandum.*, f. Ohne Zweifel entstand die Lesart *imperfectus*, weil

cum, ubi pons erat perfectus praesidiumque ab Caesare relictum: primos Eburonum fines adeunt, multos ex fuga dispersos excipiunt, magno pecoris numero, cuius sunt cupidissimi barbari, potiuntur. Invitati praeda longius procedunt: non hos palus, in bello latrociniisque natos, non silvae morantur: quibus in locis sit Caesar, ex captivis quaerunt; profectum longius reperiunt omnemque exercitum discessisse cognoscunt. Atque unus ex captivis, *Quid vos*, inquit, *hanc miseram ac tenuem sectamini praedam, quibus licet iam esse fortunatissimis? Tribus horis Aduatucam venire potestis: huc omnes suas fortunas exercitus Romanorum contulit: praesidii tantum est, ut ne murus quidem cingi possit, neque quisquam egredi extra*

---

man den Buchstaben *t* in *erat* für ein *i* mit einem Horizontalstriche, dem Zeichen einer Auslassung, betrachtete. Der M. übertrug blofs den Sinn: *κατωτέρω τῆς τοῦ Καίσαρος γεφύρας.*, und Oud. vermuthete *praefractus*, i. e. „in parte superiore abruptus, sive praesectus aut praescissus.“ Vgl. C. II, 6. *Reperiunt*, comperiunt, s. I, 18. II, 14. f.

fortunatissimis] Die gebräuchlichere Construction für *fortunatissimos*, welches auch mehre Codd. und alte Edd. darbieten; denn nach *licet*, verbunden mit dem Infinit. *esse* und einem Adjectiv., wird gewöhnlich von dem Dativ der Person bei *licet* auch das Adjectiv. angezogen (Attraction) und im Dativ. gesetzt, s. Zumpts lat. Gr. §. 80. Anm. 3. p. 417. Eigentl. bezeichnete der Appositionsdativ eine schon vorhandene Eigenschaft, und ward daher in der Lebendigkeit der Rede oft dem Appositionsaccusat., der eigentlich eine noch abwesende Eigenschaft bezeichnete, oratorisch vorgezogen, s. Ramsh. lat. Gr. §. 168. Not. 2. p. 424.

Aduatucam venire potestis] Für diese Vulgata lesen einige gute Codd. *Aduatucam veniri potest*, welche Lesart mir mit Oud. und Gronov. z. Liv. VIII, 34. sehr beifallswerth scheint, indem Cäsar die unpersönliche Art des Ausdruckes liebt, s. z. IV, 29. unter *hiemari*, und gerne nach Griechensitte in der Construction wechselt; allein ich wage hier Nichts zu neueren, ungeachtet ich wohl weifs, dafs des M. Uebertragung: *πρὸς τὴν Βαρούτιαν ἐν τριῶν ὥραις δυνασθῆς ἀφικνεῖσθαι*, nicht entscheidet, indem derselbe sowohl die unpersönliche als abhängige Rede gewöhnlich in die persönliche und bestimmte umwandelt, und überdem noch oft den schlechteren Lesarten folgt. *Fortunas contulit*, s. K. 32.

tantum est] I. e. tam parum, *δεικτικῶς*, so wenig Besatzung, denn nicht selten wird mit *tantum* und dem dabeistehenden Genitiv die geringe Anzahl eines namhaft gemachten Gegenstandes bezeichnet, vgl. II, 8. C. III, 2. *sed tantum navium reperit, ut* f. 78. 92. f. Für *oblata spe* haben mehre Codd. u. Edd. *objecta spe*, eine Lesart, der Oud. seinen Beifall gab. „Eleganter sane. De re improvisa passim hoc verbum adhibent, inprimis ad aliquem alliciendum.“ Vgl. Tacit. Ann. IV, 60. *Drusum traxit in partes spe objecta principis loci.*, f. Die Uncial-Buchstaben *l.* und *j.* konn-

munitiones audeat. Oblata spe, Germani, quam nacti erant praedam, in occulto relinquunt; ipsi Aduatucam contendunt, usi eodem duce, cuius haec indicio cognoverant.

XXXVI. Cicero, qui per omnes superiores dies praeceptis Caesaris summa diligentia milites in castris continuisset, ac ne calonem quidem quemquam extra munitionem egredi passus esset, septimo die diffidens, de numero dierum Caesarem fidem servaturum, quod longius [eum] progressum audiebat, neque ulla de eius reditu fama adferebatur; simul eorum permotus vocibus, qui illius patientiam paene obsessionem adpellabant, si quidem ex castris egredi non liceret; nullum eiusmodi casum exspectans, quo, novem oppositis legionibus maximoque equitatu, dispersis ac paene deletis hostibus, in milibus passuum III offendi posset; quinque cohortes frumentatum in proximas segetes misit, quas inter et castra unus omnino collis intererat. Complures erant in castris ex legionibus aegri re-

---

ten leicht verwechselt werden. *In occulto*, i. e. in silvis, s. K. 41. *Germani cum ea praeda, quam in silvis deposuerant, trans Rhenum sese receperunt. Cujus haec judicio*, eine ächt römische Wortstellung, ein Pron. oder Substantiv. zwischen ein Pron. oder Adj. und Substant. einzuschieben. Vgl. K. 41. *adesse cum incolumi Caesarem exercitu.*

XXXVI. Cicero schickt in der Meinung, Cäsar werde zur bestimmten Zeit nicht zurückkehren, fünf Cohorten zum Fouragiren aus. Vgl. Dio Cass. XL, 30.

qui continuisset] S. z. II, 33. *Summa diligentia*, der Ablativ. modi, s. z. V, 58. *Adpellabant*, „dicebant, eum ita patienter intra castra se continere, ut hoc nihil differret ab obsidione.“ Mor.

maximoque equitatu] I. e. numerosissimo eq., s. z. K. 2. quum novem legiones variis in locis cum m. eq. oppositae essent hostibus. *In milibus passuum*, i. e. intra tria milia passuum, Vgl. Mor., denn nicht ganz selten steht die Präpos. *in* von dem Zeit- und Raummafse mit dem Ablativ. ausgesetzt, wenn der Begriff, dafs *innerhalb* dieses Mafses Etwas geschehen sey oder Statt finde, ausgedrückt werden soll. Vgl. Bremi z. Suet. Octav. 22. *in multo breviore temporis spatio* für intra multo brevius temporis spatium, f. *Offendi*, i. e. in periculum, in calamitatem incurri, denn *offendere*, eigentl. woran anstofsen, wird nicht selten von unglücklichen Ereignissen gebraucht, s. C. *III*, 72. *sin aliquid esset offensum*, f. So der Gr. πταίειν, προσπταίειν, s. Herodot. IX, 101. ἦν δὲ ἀρρωδίη σφι, μὴ περὶ Μαρδονίῳ πταίσῃ Ἑλλάς. I, 16. ἀπὸ μέν νυν τούτων οὐκ ὡς ἤθελεν ἀπῆλλαξεν ἀλλὰ προσπταίσας μεγάλως. Man bemerke übrigens, dafs hier Cäs. den impersonellen Sprachgebrauch vorzog, s. z. K. 35. unter *Aduatucam* f. *Segetes*, Saatfelder, s. Virg. Georg. I, 1. Cic. Senect. 15. *Nec vero segetibus solum et pratis et vineis et arbustis res rusticae laetae sunt, sed etiam hortis et pomariis.*

licti; ex quibus qui hoc spatio dierum convaluerant, circiter CCC sub vexillo una mittuntur: magna praeterea multitudo calonum, magna vis iumentorum, quae in castris subsederat, facta potestate, sequitur.

XXXVII. Hoc ipso tempore et casu Germani equites interveniunt, protinusque eodem illo, quo venerant, cursu ab decumana porta in castra irrumpere conantur: nec prius sunt visi, obiectis ab ea parte silvis, quam castris adpropinquarent, usque eo, ut, qui sub vallo tenderent mercatores, recipiendi sui facultatem non haberent. Inopinantes nostri re nova perturbantur, ac vix primum impetum cohors in statione sustinet. Circumfunduntur ex reliquis hostes partibus, si quem aditum reperire possent. Aegre portas nostri tuentur, reliquos aditus locus ipse per se munitioque defendit. Totis trepidatur castris atque alius ex alio caussam tumultus quaerit; neque quo signa ferantur, neque quam in partem quisque conveniat, provident. Alius capta iam castra pronunciat; alius, deleto exercitu atque imperatore, victores barbaros venisse contendit; plerique novas sibi ex loco religiones fingunt,

---

sub vexillo] S. z. IV, 25. unter *aquilam f.* Diese Genesenen sollten also gleichsam eine Cohorte bilden. „Praefertur vexillum militibus in expeditionem proficiscentibus, unde *sub vexillo mitti.*“ Mor. *Magna vis*, copia, multitudo, s. meine Anm. z. Cic. pro Mil. I, 2. *Subsederat*, i. e. remanserat, restiterat.

XXXVII. Die Sigambrer greifen das römische Lager an.

ab decumana porta] S. z. II, 24. III, 25. *Nec priusquam*, s. z. I, 53. unter *milia passuum*, f. *Tenderent*, absolut, nicht sowohl für *tentoria figerent*, als vielmehr das Antecedens pro Consequente *in tentoriis essent*, zelten, σκηνοῦν. *Mercatores*, s. z. I, 1., nicht so wohl Marketender, als vielmehr Kaufleute, welche der Armee folgten, und gegen ihre Waaren und Artikel des Luxus, z. B. Wein, der den römischen Soldaten gewissermafsen zum Bedürfnifs geworden war, die gemachte Beute u. s. w. austauschten, oder sie an die damit im Kleinen handelnden *lixae* verkauften. Afr. 75. *Lixarum mercatorumque, qui plostris portabant, interceptis sarcinis.* Sallust. Jug. 44. extr. *Lixae permixti cum militibus die noctuque vagabantur, et palantes agros vastari, villas expugnare, pecoris et mancipiorum praedas certantes agere, eaque mutare cum mercatoribus vino advectitio et aliis talibus.* Diese Kaufleute hatten ihre Zelte aufserhalb des Lagers.

re nova] I. e. impetu haud exspectato. Vgl. K. 39. *rei novitate.* *Circumfunduntur*, in reflexiver Bedeutung, s. z. IV, 1. unter *lavantur*, und als praesens historicum, daher gleich das Imperfectum *possent.*

novas religiones fingunt] Sie machten sich neue Bedenklichkeiten, Unruhen des Gewissens; denn sie dachten jetzt, woran sie vorher nicht gedacht hatten, dafs sie unrecht, gewissenlos gehandelt, weil sie sich an einem durch die

Cottaeque et Titurii calamitatem, qui in eodem occiderint castello, ante oculos ponunt. Tali timore omnibus perterritis, confirmatur opinio barbaris, ut ex captivo audierant, nullum esse intus praesidium. Perrumpere nituntur seque ipsi adhortantur, ne tantam fortunam ex manibus dimittant.

XXXVIII. Erat aeger in praesidio relictus P. Sextius Baculus, qui primum pilum ad Caesarem duxerat, cuius mentionem superioribus proeliis fecimus, ac diem iam quintum cibo caruerat. Hic, diffisus suae atque omnium saluti, inermis ex tabernaculo prodit: videt imminere hostes atque in summo esse rem discrimine: capit arma a proximis atque in porta consistit. Consequuntur hunc centuriones eius cohortis, quae in statione erat: paullisper una proelium sustinent. Relinquit animus Sextium,

---

Niederlage des Titurius entweihetem Orte niedergelassen hätten. Solche Orte erregten dem abergläubischen Soldaten Furcht und Unruhe, ja die Tage selbst, wo ein Unglück sie betroffen hatte, waren ihnen religiös, d. i. von übler Vorbedeutung, daher verglich mit Recht Voss. Gell. N. A. IV, 9. *religiosi dies dicuntur tristi omine infames impeditique, in quibus et res divinas facere, et rem quampiam novam exordiri temperandum est. Quos multitudo imperitorum prave et perperam nefastos appellant.* Vgl. Liv. XXX, 2. *novas religiones excitabant in animis hominum prodigia ex pluribus locis nunciata.*, wos. *Doering:* „novum deorum ira, per prodigia patefacta, timorem." Vgl. z. VI, 13. *Cottae et Titurii*, s. K. 32. und V, 28. ff. *Nullum praesidium*, nicht ganz sorgfältig, denn K. 35. sagt Cäs. *praesidii tantum.* i. e. perexiguum. Man rechne diese Ungenauigkeit der Eile des Schreibenden zu.

XXXVIII. Das römische Lager kaum vertheidigt.

in praesidio] S. z. K. 23. *Baculus*, s. II, 25. III, 5. *Ad*, apud, s. z. I, 31. III, 9. f., eine Bedeutung, die darin ihren Grund hat, dafs *ad* oft den allernächsten Standpunct bezeichnet, ungeachtet der Grundbegriff der Bewegung in dieser Präposition ursprünglich lag. Vgl. z. I, 1. extr.

Relinquit animus Sextium] I. e. animi deliquium patitur, ohnmächtig werden, denn *animus* ist die Lebenskraft, deren man sich bewufst ist, die Seele, insofern sie denkt, überlegt und von der Sinnenwelt angeregt wird, da *anima* den physischen Lebenshauch nur bezeichnen würde; daher hat *Davis.* Unrecht, wenn er Hom. Od. XIV, 426. τὸν δ' ἔλιπε ψυχή verglich. Die folgenden Abl. Conseq. löse man durch *quia, propter* auf, denn sie geben den Grund der Ohnmacht an. *Confirmant*, sibi animum addunt, sich ermuthigen. Der M. τέλος ὁ Σέξτιος - - ἐλιποψύχησε καὶ ὑπ' αὐτοῦ ἑταίρων μόλις ἐκ τῶν χειρῶν τῶν πολεμίων ἀνεσπάσθη (?). Τούτων μὲν μαχομένων, οἱ ἐν τῷ χαρακώματι λοιποὶ ἑαυτοὺς ὀλίγον ἀνέλαβον, καὶ τοσοῦτο ἀνεθάρρησαν, ὥστε τοὺς πολεμίους τολμᾶν δέχεσθαι, f. *Speciem defensorum praebebant*, d. i. sie boten den (äufsern) Schein dar, als wollten sie den Feind ab-

gravibus acceptis vulneribus: aegre per manus tractus servatur. Hoc spatio interposito, reliqui sese confirmant tantum, ut in munitionibus consistere audeant speciemque defensorum praebeant.

XXXIX. Interim confecta frumentatione, milites nostri clamorem exaudiunt; praecurrunt equites, quanto res sit in periculo, cognoscunt. Hic vero nulla munitio est, quae perterritos recipiat: modo conscripti atque usus militaris imperiti ad tribunum militum centurionesque ora convertunt: quid ab his praecipiatur, exspectant. Nemo est tam fortis, quin rei novitate perturbetur. Barbari, signa procul conspicati, oppugnatione desistunt: redisse primo legiones credunt, quas longius discessisse ex captivis cognoverant: postea, despecta paucitate, ex omnibus partibus inpetum faciunt.

XL. Calones in proximum tumulum procurrunt: hinc celeriter deiecti se in signa manipulosque coniiciunt: eo ma-

---

halten, ohne vielleicht, wenn der Feind ihnen stärker zugesetzt hätte, den gehörigen Widerstand zu leisten.

XXXIX. Die Cohorten kehren vom Fouragiren zurück.

exaudiunt] S. z. V, 30.

oppugnatione desistunt] S. z. V, 11. in.

despecta paucitate] I. e. despecto pauco militum numero, s. Afr. 67. Vgl. VII, 26. S. z. K. 36. unter *maximo equitatu*.

XL. Die vom Fouragiren zurückkehrenden Soldaten durchbrechen den Feind und gelangen unversehrt ins römische Lager. Andere jedoch, die sich auf einer Anhöhe postirt hatten, leiden Verlust.

calones] Bagageknechte, oder Knechte der Officiere, die bei der Bagage angestellt waren. Nach Festus erhielten sie den Namen von *κάλα*, Keule, weil sie damit bewaffnet waren. Vgl. Bremi z. Suet. Calig. 51. und Heind. z. Horat. Sat. I, 2, 44. *Se conjiciunt*, i. e. se eo salutis suae caussa recipiunt, s. z. II, 16. und III, 24. *Cuneo facto*. Der *cuneus* war bald ein dichtgedrängter Phalanx, bald eine keilförmige Stellung oder ein längliches Viereck, und diente alsdann die feindliche Stellung zu durchbrechen. Veget. III, 19. *cuneus multitudo peditum, quae juncta acie primo angustior, deinde latior procedit et adversariorum ordines rumpit. Quam rem milites vocant caput porcinum.* Vgl. VIII, 14. *Lips.*: „Erat anterior pars, qua in acutum desinebat, recta et densa, quia scutis undique muniebatur. Crura autem utrimque secundum ordines et cohortes in profundum composita; et pleraque parte in obliquum etxensa, deibant paulatim et disjungebantur, donec in maximam longitudinem progressa desinerent, ita ut medius locus vacuus relinqueretur, et terga militum nuda per ordinem conspicerentur.“ *Censent*, i. e. quae ipsis visa essent, dicunt, h. e. opinantur, seine Meinung nach gegebener Veranlassung mit-

magis timidos perterrent milites. Alii, cuneo facto ut celeriter perrumpant, censent, quoniam tam propinqua sint castra; et, si pars aliqua circumventa ceciderit, at reliquos servari posse confidunt: alii, ut in iugo consistant atque eumdem omnes ferant casum. Hoc veteres non probant milites, quos sub vexillo una profectos docuimus. Itaque inter se cohortati, duce C. Trebonio, equite Romano, qui eis erat praepositus, per medios hostes perrumpunt incolumesque ad unum omnes in castra perveniunt. Hos subsecuti calones equitesque eodem impetu militum virtute servantur. At ii, qui in iugo constiterant, nullo etiam nunc usu rei militaris percepto, neque in eo, quod probaverant, consilio permanere, ut se loco superiore defenderent, neque eam, quam profuisse aliis vim celeritatemque viderant, imitari potuerunt; sed, se in castra recipere conati, iniquum in locum demiserant. Centuriones, quorum nonnulli ex inferioribus ordinibus reliquarum legionum virtutis caussa in superiores erant ordines huius legionis transducti, ne ante partam rei militaris laudem amitterent, fortissime pugnantes conciderunt. Militum pars, horum virtute submotis hostibus, praeter spem incolumis in castra pervenit; pars a barbaris circumventa periit.

---

mittheilen, s. VII, 77. *At reliquos*, i. e. at reliquos tamen, profecto, denn nicht selten dient diese Partikel zur Hervorhebung des zweiten Gliedes, s. Bremi z. Suet. Oct. 46, Gernh. z. Cic. Senect. 11, 35. u. Drak. z. Liv. V, 42.

sub vexillo una profectos] S. K. 36. extr. *Inter se cohortati*, s. z. IV, 26.

nullo usu rei militaris percepto] I. e. nulla experientia rei militaris adepta. C. III, 84. *Qui quotidiana consuetudine usum quoque ejus generis proeliorum perciperent. Etiam nunc*, mit Lebhaftigkeit gesetzt, noch jetzt, noch immer, indem es den Sprechenden in die Gegenwart versetzt. *Etiam tum*, womit es so oft verwechselt wird, würde den Redenden in der Vergangenheit sprechen lassen, vgl. Bremi z. Corn. Nep. Hannib. IV, 3. und Zumpt's lat. Gr. §. 63. p. 224. *Vim*, impetum, welches Wort Cäsar kurz vorher brauchte. *Demiserant*, scil. se, allein, da *se* in dem Nebensatz schon voraufsteht, so ward es hier ausgelassen, vgl. Held z. C. II, 16. Denn diese Auslassung des Pronom. reflex. gründet sich eben darauf, dafs weder, wenn dasselbe vorhergegangen, s. z. IV, 26., noch wenn der Accusat. des Subjects ausgelassen wird, irgend eine Undeutlichkeit der Beziehung entstehen kann. Vgl, Oud. z. IV, 21. Zumpt's lat. Gr. §. 80. p. 420. und vorz. Ramsh. lat. Gr. §. 168. p. 433.

XLI. Germani, desperata expugnatione castrorum, quod nostros iam constitisse in munitionibus videbant, cum ea praeda, quam in silvis deposuerant, trans Rhenum sese receperunt. Ac tantus fuit etiam post discessum hostium terror, ut ea nocte, quum C. Volusenus missus cum equitatu ad castra venisset, fidem non faceret, adesse cum incolumi Caesarem exercitu. Sic omnium animos timor praeoccupaverat, ut, paene alienata mente, deletis omnibus copiis equitatum [tantum] se ex fuga recepisse, dicerent, neque, incolumi exercitu, Germanos castra oppugnaturos fuisse contenderent. Quem timorem Caesaris adventus sustulit.

XLII. Reversus ille, eventus belli non ignorans, unum,

XLI. Die Sigambrer ziehen mit ihrer Beute über den Rhein zurück.

desperata expugnatione] S. z. III, 3.

Ac tantus fuit] I. e. Et sane fuit f., denn *ac* als Uebergangspartikel bildet einen leiseren und gefälligeren Gegensatz, als das oft damit verwechselte *at*, vgl. Oud. z. dieser Stelle u. z. V, 56., so wie Goerenz z. Cic. de Finibb. II, 35, 118. u. Acadd. II, 5. *Terror* ist ein plötzlicher, von Aufsen her eingejagter Schrecken, *metus concutiens* nach Cic. Tusc. IV, 8., alinde illatus, Serv. z. Virg. Aen. XI, 357.; *timor* aber Folge desselben, Furcht, Besorgnifs vor einem bevorstehenden Unglück, *metus mali appropinquantis*, Tusc. IV, 8. Cäsar läfst daher recht passend *timor* auf *terror* folgen. *Fidem non faceret*, i. e. persuaderet, denn die Lesart *haberet* würde i. q. *crederet* bezeichnen, und ist daher falsch. Der M. ὥστε Βολουσήνος – – οὐκ ἐδυνήθη πεῖθειν. *Incolumi Caesarem exercitu*, s. z. K. 35. extr.

alienata mente] I. e. „adeo commota, ut vix compotes sui essent.“ *Voss.*, des Verstandes beraubt, denn *alienare* ist bildlich von der Seele gebraucht, sich die Seele entfremden, d. i. dieselbe in einen solchen Zustand der Leidenschaften, der Angst, der Verzweiflung u. s. w. versetzen, dafs sie sich gleichsam selbst entfremdet, sich unbewufst geworden und ihrer nicht mehr mächtig ist, und also das Wahre von dem Falschen, das Sichere von dem Unsicheren, das Ersprieſsliche von dem Nachtheiligen f. nicht mehr zu unterscheiden vermag. Vgl. Liv. XLII, 28. *Erat opinio*, Q. Fulvium *post praeturam minus compotem fuisse sui; vulgo Junonis iram ob spoliatum templum alienasse mentem ferebant*, f. S. *Forcell.* u. Doer. z. Hor. Ep. III, 455. Der M. σχεδὸν παραφρονοῦντες. *Tantum* findet sich in den Codd. Urs., Scal., Cujac. und im Petav. von zweiter Hand. In allen übrigen Codd. und alten Edd. fehlt es und könnte auch wohl entbehrt werden. Ich habe es daher eingeklammert, um die Unsicherheit dieser Lesart anzudeuten.

XLII. Cäsar's Urtheil über den Feldzug der Sigambrer.

eventus belli] I. e. varios et incertos belli eventus, variam et

quod cohortes ex statione et praesidio essent emissae, quaestus, ne minimo quidem casu locum relinqui debuisse, multum fortunam in repentino hostium adventu potuisse indicavit; multo etiam amplius, quod paene ab ipso vallo portisque castrorum barbaros avertisset. Quarum omnium rerum maxime admirandum videbatur, quod Germani, qui eo consilio Rhenum transierant, ut Ambiorigis fines depopularentur, ad castra Romanorum delati, optatissimum Ambiorigi beneficium obtulerint.

---

incertam belli fortunam, welche Bedeutung dem Plural. hier zu Grunde liegt. Cäsar entschuldigt seine Soldaten mit weiser Mässigung, vgl. Mor. *Ex statione et praesidio*, umschreibend für *castris*, wo der Truppen Stand- und Schutzquartier war, s. z. K. 34. *Casu*, casui, s. z. I, 16. Cäsar äufsert mit Recht, dafs man Nichts dem Zufalle, auch dem unbedeutendsten, habe anheimstellen dürfen, aber er beruhigt auch zugleich die Gemüther, indem er das Kriegsglück in Anspruch, und am Ende auch in dieser Hinsicht seinen Soldaten den Muth nicht nimmt. Daher die Lesart der besten Codd. und alten Ed. *avertisset* der Vulgata *avertissent* vorgezogen zu werden verdiente. Auch der M. erkennt diese Lesart, bezieht sie aber auf Cäsar'n: πολὺ δὲ ἐν τῇ τῶν πολεμίων ταχίστῃ ἐφόδῳ, καὶ μάλιστα ἐν τῇ ἐκείνων ἀποχωρήσει (τοὺς μὲν γὰρ πολεμίους αὐτὸς ἀπὸ τῶν τοῦ στρατοπέδου πυλῶν σχεδὸν ἀπετρόπει) τὴν τύχην δυνηθῆναι ἔγνω. Daher verglich Oud., der dieses Verb. schon auf *fortunam* bezog: „quia barbari pabulatores conspicati, et signa legionum credentes, easque redire, eo se converterunt, atque ab oppugnatione destiterunt," mit Recht K. 39. und C. III, 79. *Caesarem Appollonia a directo itinere averterat*, i. e. fecerat, ut a recto itinere se versus viam flecteret. Uebrigens ist die Lesart *indicavit*, i. e. ostendit, alloquio declaravit, ohne Zweifel die richtigere, indem Cäsar „eventus belli non ignorans," seine Klagen über die erlittenen Unfälle äufsernd, gewifs nicht erst jetzt ein Urtheil fällte, sondern nur dasselbe bei der Anrede an seine Soldaten aussprach. Zwar könnte auch die Lesart *judicavit*, wofür der M. spricht, dasselbe bezeichnen und sich auf ein laut ausgesprochenes Urtheil beziehen; allein *indicavit* ist ohne Zweifel viel zarter und einem zurückkehrenden Feldherrn, dem eine Anrede an seine Soldaten oblag, weit angemessener, zumal da Cäsar gewifs gleich bei der ersten Nachricht über diesen Unfall sein Urtheil nicht vorenthalten konnte.

Quarum omnium rerum] S. z. I, 29. IV, 11. unter *res confidendas*. *Admirandum*, s. z. I, 14. Die Präposition *ad* verstärkt hier blofs die Bedeutung des Verb. simpl. *Delati*, scil, casu, denn in diesem Verb. liegt zugleich das Zufällige, die durch die Aussage eines Gefangenen, s. K. 35., veranlafste, vorher unbeabsichtigte Annäherung zum römischen Lager. *Obtulerint*, mit Oud., der Julischen Ausdrucksweise gemäfs, zumal da *videbatur* vorher-

XLIII. Caesar, rursus ad vexandos hostes profectus, magno coacto numero ex finitumis civitatibus, in omnes partes dimittit. Omnes vici atque omnia aedificia, quae quisque conspexerat, incendebantur: praeda ex omnibus locis agebatur: frumenta non solum a tanta multitudine iumentorum atque hominum consumebantur, sed etiam anni tempore atque imbribus procubuerant; ut, si qui etiam in praesentia se occultassent, tamen iis, deducto exercitu, rerum omnium inopia pereundum videretur. Ac saepe in eum locum ventum est, tanto in omnes partes diviso equitatu, ut modo visum ab se Ambiorigem in fuga captivi, nec plane etiam abisse ex conspectu conten-

---

geht, s. z. I, 32. II, 33. IV, 1. f. Die Lesarten *obtulerunt, obtulerant* verdienen daher weniger Beachtung. Der M. in directer Rede τῷ Ἀμβιόρυγι ἰσχυρῶς ἐχαρίσαντο.

XLIII. Cäsar verheert von Neuem die Marken der Eburonen. Ambiorix verbirgt sich in den Waldungen.

magno coacto numero] Man bemerke hier die beabsichtigte Abwechselung in der Construction, welche Cäsar vorzog, indem er *magnum coactum numerum* setzen konnte; allein dann hätte er den Wechsel der Rede und den absoluten Sprachgebrauch von *dimittit* unbeachtet gelassen, s. z. I, 6. unter *prohibere*. K. 4. *Obsidibus imperatis, hos Aeduis custodiendos tradit.* VII, 4. *convocatis suis clientibus facile incendit, sc. eos. Vici atque aedificia*, s. z. I, 5. *Praeda agebatur*, ἠλίσκετο λεία der M., das Conseq. pro Antecedente, Beute machen, wegtreiben, vorzüglich von lebendigen Gegenständen, Vieh und Menschen gesagt, da, wenn von jedem beweglichen Eigenthum die Rede ist, der Lateiner, wie der Grieche schlechtweg ἄγειν καὶ φέρειν, also auch *agere et ferre* sagte, s. Liv. XXII, 3. *postquam res sociorum ante oculos prope suos ferri agique vidit*, f. wos. Doering: „Graecorum locutio est, a Latinis recepta etc. Ejusdem libri III, 31. proprie notat derìpere, ita ut *agere* ad pecudes, *ferre* vero ad res inanimatas referatur.“

sed etiam] I. e. sed adeo, denn wenn nach *sed* die Partik. *etiam* ausgesetzt steht, so wird dieser Satztheil vorzüglich hervorgehoben, s. z. I, 18. und Bremi z. Suet. Caes. 14. *Anni tempore atque imbribus.* Das *atque* dient gleichsam zur Erklärung von *anni tempore*, denn der Herbst war in diesen Gegenden von häufigen Regengüssen begleitet, wodurch die Halme zerknickt wurden und die Aehren sich legten. *Se occultassent*, scil. ut mortem effugerent, oder euphemisch geradeweg für non perissent. Richtig der M. εἴ τινες τῶν πολεμίων κρυβέντες τότε τὸν θάνατον ἀπέφυγον. *Iis* beziehe zu *pereundum. Deducto*, s. z. II, 33.

in eum locum] Periphrastisch und bildlich für *eo*, oft war man so weit gekommen. Daher der M. πολλάκις δὲ τότε συνέβη. *Modo*, paullo ante, ἄρτι.

derent, ut, spe consequendi illata atque infinito labore suscepto, qui se summam ab Caesare gratiam inituros putarent, paene naturam studio vincerent semperque paullum ad summam felicitatem defuisse videretur, atque ille latebris [ac silvis] aut saltibus se eriperet et noctu occultatus alias regiones partesque peteret, non maiore equitum praesidio, quam quatuor, quibus solis vitam suam committere audebat.

XLIV. Tali modo vastatis regionibus, exercitum Caesar duarum cohortium damno Durocortorum Remorum reducit, concilioque in eum locum Galliae indicto, de coniuratione Senonum et Carnutum quaestionem habere instituit; et de Accone, qui princeps eius consilii fuerat,

---

Ut spe] Ita, adeo ut spe f. *Consequendi*, absolut, scil. eum, Ambiorigem. *Ab Caesare*, i. q. Caesaris, allein durch diese Umschreibung wird das Entstehen, das Ausgehen der Gunst von Cäsar, stärker hervorgehoben, ein Sprachgebrauch, der vorzüglich häufig bei den Griechen hervortritt, s. Matthiä's gr. gr. Gr. §. 573. p. 836. Fisch. z. Weller. Gr. gr. III, V. 115. ff. Zumpt's lat. Gr. §. 65. p. 240. *Naturam*, vires a natura datas, die von der Natur verliehenen Kräfte. Da übrigens die Worte *ac silvis* in mehren Codd. fehlen, so habe ich sie eingeklammert, ungeachtet sie einen guten Sinn darbieten, indem *silvis*, das allgemeine Wort für jegliche Waldung, gewissermafsen durch *saltibus*, das speziellere, dahin berichtiget wird, dafs zum Theil in diesen waldichten Gegenden sich aufstufendes und windendes Dickicht befand, s. Voss z. Virg. Georg. I, 16. f.

XLIV. Cäsar schreibt eine Volks-Versammlung in Gallien wegen der Verschwörung der Senonen und Carnuten aus, und eilt zu dem Landtage in Italien.

duarum cohortium damno] I. e. cum damno, oder damno accepto, der Ablativ. modi et conditionis, s. Zumpt's lat. Gr. §. 74. *Durocortorum Remorum*, scil. urbem, eine bekannte, vom griechischen Sprachgebrauche entlehnte, Ellipse. Diese Stadt aber war die Hauptstadt der Remer und aller Belgen und späterhin der Sitz des Proconsuls in dem belgischen Gallien. *Concilio*, conventu, s. z. III, 3.

de Accone] S. z. K. 4. *More majorum*, scil. Romanorum. Nach der Sitte der Vorfahren aber wurden die Verbrecher an einen Pfahl gebunden, ihr Kopf in ein gabelähnliches Instrument (furca) gesteckt, und sie selber mit Ruthen zu Tode gepeitscht. S. Suet. Claud. 34. und Nero 49. *interrogavitque, quale id genus esset poenae*, scil. ut puniatur more majorum. *Et quum comperisset, nudi hominis cervicem inseri furcae, corpus virgis ad necem caedi* f. Dieser Todesstrafe gedenkt Hirtius VIII, 38. *adeo ut verberibus exanimatum corpus securi ferirctur.* Die Todesstrafe aber vollzogen die Lic-

graviore sententia pronunciata, more maiorum supplicium sumsit. Nonnulli iudicium veriti profugerunt; quibus quum aqua atque igni interdixisset, duas legiones ad fines Trevirorum, duas in Lingonibus, sex reliquas in Senonum finibus Agendici in hibernis collocavit; frumentoque exercitu proviso, ut instituerat, in Italiam ad conventus agendos profectus est.

---

toren nach der gegebenen Formel, *ut reum nudarent et spoliarent, virgas et secures expedirent*, s. Brisson. de formul. p. 457.

aqua et igni interdixisset] Eine bekannte symbolische Strafformel, welche man gewöhnlich gegen diejenigen, die man mit dem Exil, dem Verlust bürgerlicher Rechte (*capitis diminutio*) bestrafte, aussprach, s. Brisson. p. 460., und der Ablativ. steht hier und sonst gröfstentheils, weil der Begriff von *prohibere* in *interd.* liegt, s. Zumpt's lat. Gr. §. 74. und vorz. *Perizon.* z. Sanct. Min. p. 345. f. Vgl. Festus: *damnatis aqua et igni interdicebatur, quod hae duae res vitam humanam maxime continent. Agendici*, der Hauptstadt der Senonen in Gall. Lugdunensi, jetzt *Sens.*

ad conventus agendos] S. z. I, 53. extr. *Instituerat*, V, 1. *ut quotannis facere instituerat*, i. e. solebat, vgl. *Voſs.*

C. IULII CAESARIS COMMENTARII DE BELLO GALLICO.

LIBER SEPTIMUS.

Quieta Gallia, Caesar, ut constituerat, in Italiam ad conventus agendos proficiscitur. Ibi cognoscit de Clodii caede: de senatusque consulto certior factus, ut omnes iuniores Italiae coniurarent, dilectum tota provincia habere instituit. Eae res in Galliam Transalpinam celeriter perferuntur. Addunt ipsi et adfingunt rumoribus Galli, quod res poscere videbatur, retineri urbano motu Caesarem,

---

I. Verschwörung der Fürsten Galliens, im J. R. 702 und vor Chr. 51.

quieta Gallia] Ablat. conseq. wegen eines vor dem Verb. subst. *esse* fehlenden Particips. quum quieta Gallia esset et, dum Caesar adversus Germanos bellum gerebat, non more suo inter sese conjurassent rebellionemque fecissent. Der M. ἠρεμούσης τῆς Γαλατίας. *De Clodii caede.* Dieser wurde durch die Sclaven Milo's und auf Anstiften desselben auf der via Appia ermordet. Cicero hat ihn in der noch vorhandenen trefflichen Rede pro Milone vertheidigt. Vgl. über diesen Mord Appian. de B. C. II, 16. Dio Cass. XL, 48. ὃ γοῦν Μίλων ὑπατείαν αἰτῶν, τὸν Κλώδιον ἐν τῇ Ἀππίᾳ ὁδῷ συντυχόντα οἱ, τὸ μὲν πρῶτον ἁπλῶς πως ἔτρωσεν· ἔπειτα δὲ φοβηθείς, μὴ ἐξέλθῃ τῷ γεγονότι, κατέσφαξεν κ. τ. λ. *Cognoscit*, absolut, Erfahrung einziehen, s. z. I, 6. unter *prohibere*.

de senatus consulto] Nach einem Senatsbeschlusse ward dem grofsen Pompejus aufgetragen, *ut videret, ne quid respublica detrimenti caperet*, s. meine Anmerk. z. pro Milone 26. p 340. Dio Cass. XL, 49. f. Appian. II, 23. *Juniores*, der Comparat. bei einer relativischen Verschweigung in Bezug auf *seniores* für juvenes, und weil dieses Wort oft auch in einer weiteren Bedeutung gebraucht steht, als die Zeit der Dienstjahre, vom 17ten bis zum 46sten Jahre, umfafste. *Conjurarent*, simul jurarent, s. Cell.: „Cum propter periculi vicinitatem non liceret, singulos sacramento rogare: omnes, edicto in unum locum convocati, *simul jurabant*, quae dicta est *conjuratio*. V. Serv. ad Virg. Aen. VIII, 5." So der Gr. συνομνύειν. Vgl. C. III, 102. *Erat edictum Pompeji nomine Amphipoli propositum, uti omnes ejus provinciae juniores, Graeci civesque Romani, jurandi caussa convenirent. Tota provincia*, scil. *in*, welche Präposition bei dem Ablat. von *totus* in der Regel ausgelassen wird, s. Zumpt's lat. Gr. §. 74. p. 350.

neque in tantis dissensionibus ad exercitum venire posse. Hac impulsi occasione, qui iam ante se populi Romani imperio subiectos dolerent, liberius atque audacius de bello consilia inire incipiunt. Indictis inter se principes Galliae conciliis silvestribus ac remotis locis, queruntur de Acconis morte; hunc casum ad ipsos recidere posse demonstrant; miserantur communem Galliae fortunam; omnibus pollicitationibus ac praemiis deposcunt, qui belli initium faciant et sui capitis periculo Galliam in libertatem vindicent. Eius in primis rationem habendam dicunt, priusquam eorum clandestina consilia efferantur, ut Cae-

---

dissensionibus] Euphemisch von bürgerlichen Unruhen, Aufruhr, daher der M. τοσούτων οὐσῶν ἐκεῖ στάσεων. VII, 34. verband der volle Stil Cäsars *controversiae* und *dissensiones*., u. Al. 62 findet sich *in civilibus dissensionibus*. Cels. p. 116. *Ejus rei causa* (i. e. caedis Clodii caussa) *magni Romae motus fuerunt; nec fama finibus Italis contineri potuit Alpesque transcenderat. Hinc rebellantibus occasio data erat, historias novas in Caesarem fingendi. Dicebant vulgoque percrebuerat, urbanis detentum simultatibus non posse deinceps in provinciam reverti.*

silvestribus ac remotis locis] Scil. *in*, aber bei allgemeinen Ortsbezeichnungen wird die Präposition gewöhnlich nicht gesetzt, s. Zumpt's lat. Gr. §. 74, 13. *De Acconis morte*, s. VI, 44. *Hunc casum*, in übler Bedeutung, ein solches Unglück könne auf sie zurückfallen, sie zunächst betreffen, eine Metapher, die von dem Rückfall eines zurückgestossenen festen Körpers entlehnt scheint. *Deposcere*, als ein Recht, mit Nachdruck, Ungestüm fodern, denn die Präposition *de* verstärkt die ursprüngliche Bedeutung des Verbums, s. Bremi z. Suet. Octav. 26. Man ergänze nach diesen Verb. den Objectsaccusativ *eum, talem*, woher nach *qui* der Conj. folgt, weil ein möglicher Fall, und ein Zweck, der denselben herbeiführen kann, ausgedrückt wird. *Capitis*, vitae et salutis; denn *caput* ist nicht selten Leben, bürgerliche Wohlfahrt, s. Ern. Cl. Cic. „Sed inprimis haec significatio et obvia et notanda est, cum caput dicitur de hominis statu, libertatis et civitatis jure, atque adeo vita." *Vindicent*, i. e. jure ulciscendo restituant, denn dieser Nebenbegriff liegt ursprünglich in dieser aus der römischen Gerichtssprache übertragenen Metapher, s. Heinrich z. Cic. pro Tullio p. 71., und vorzüglich Ballhorn-Rosen über *Dominium* p. 187. f.

eorum] Man sollte eigentlich *sua* oder *ipsorum* hier erwarten, indem dieses Pronom. sich auf das in *dicunt* liegende Subject Galli bezieht; allein eine solche Vertauschung der Pronom. ist nichts Seltenes, wenn daraus keine Undeutlichkeit der Rede entsteht und der Schreibende aus der allgemeinen Rede gleichsam als Erzählender zu seiner eigenen Person übergeht, s. z. I, 5. f. und Held z. C. I, 35. *quorum alter agros Volcarum Arecomicorum et Helviorum publice iis*, i. e. sibi, *concesserit*. Vgl. Zumpt's lat. Gr. §. 78, 1., Ramsh. lat. Gr. §. 158. p. 351. *efferantur*, nuncientur, palam dicantur, wozu sonst auch der volle Stil Cäsar's

sar ab exercitu intercludatur. Id esse facile, quod neque legiones, absente imperatore, audeant ex hibernis egredi; neque imperator sine praesidio ad legiones pervenire possit: postremo in acie praestare interfici, quam non veterem belli gloriam libertatemque, quam a majoribus acceperint, recuperare.

II. His rebus agitatis, profitentur Carnutes, *se nullum periculum communis salutis caussa recusare, principesque* [*se*] *ex omnibus bellum facturos* pollicentur, *et quoniam in praesentia de obsidibus inter se cavere non*

---

noch *in vulgus* hinzufügte, s. I, 46. VI. 13. f. Diese Abwechselung der Rede ist schon oft bemerkt. So Herodot. I, 34. τῶν οὔτερος μὲν διέφθαρτο, u. K. 38. extr. διεφθαρμένον τὴν ἀκοήν. *Audeant*, ausuri sint. Cäsar's Heer lag in dem Lande der Senonen, Lingonen und Trierer in den Winterquartieren. Cäsar konnte sich aber nicht leicht mit demselben vereinigen, zumal da die Jahreszeit und die mit Schnee bedeckten Cebennen ihm hinderlich waren, s. K. 8. und Plutarch. Caes. K. 25. *Sine praesidio*, i. e. exercitu, qui sibi esse possit praesidio.

II. Die Carnuten versprechen ihren Beistand.

His rebus agitatis] I. e. multum diuque tractatis, adeoque in concione quasi deliberatis, s. Gernh. und Beier z. Cic. de Off. I, 24, 82., denn *jactare* schlechtweg ist häufig vorbringen, besprechen, wie schon Gernh. richtig bemerkte, daher auch der M. τούτων λεχθέντων. *Profitentur*, coram omnibus fatentur, pronuntiant, freimüthig und laut äufsern. S. Bremi z. Corn. Nep. Themist. VII, 4. *Accusare*, das Präsens, um die schon vorhandene Bereitwilligkeit des Entschlusses lebhaft auszudrücken und zu vergegenwärtigen, im Gegensatze von *bellum facturos*, s. z. III, 29. V, 28., welches erst in der Folge, Zukunft möglich war. Das eingeklammerte *se* fehlt in den besten Codd. s. z. II, 31. *Principes*, primi, s. z. I, 12. f. Man vergleiche mit dieser Erzählung Plut. Caes. 25 f. Dio Cass. XL, 33. Oros. VI, 11. u. Strab. IV, p. 191., wo derselbe bemerkt, dafs die Gallier mit 400,000 Mann unter Vercingetorix gegen den göttlichen Cäsar gekämpft hätten.

obsidibus inter se cavere] I. e. „obsides dare in cautionem sui invicem;" Oud., s. z. VI, 2. — *Collatis militaribus signis*, denn die Gallier hielten ihre Volksversammlungen unter den Waffen, s. V, 56. VII, 21. Der Eidschwur bei den Fahnen wurde für heilig und unverbrüchlich gehalten. Daher gleich *gravissimae cerimoniae*, die wichtigsten, ehrwürdigsten heiligen Gebräuche, die die gröfste, feierlichste Verbindlichkeit und Unverbrüchlichkeit auflegen, denn *cerimoniae* sind die verschiedenen Arten, wodurch ein Gegenstand, hier der Eidschwur, Heiligkeit f. erlangt, daher Cels.: *quam religiosissimo se vicissim sacramento obligant, ne quis Gallus belli duces metu, aut spe, aut quacumque causa deserat.* Vgl. Mor.: „*gr. caer.*, ritus, qui magnam auctoritatem et vim ad obstringendos religioneque implendos animos habent, ritus sacro-

possint, ne res efferatur, ut iureiurando ac fide sanciatur, petunt, *collatis militaribus signis, (quo more eorum gravissimae cerimoniae continentur,) ne, facto initio belli, ab reliquis deserantur.* Tum, collaudatis Carnutibus, dato iureiurando ab omnibus, qui aderant, tempore eius rei constituto, ab concilio discediturr.

III. Ubi ea dies venit, Carnutes, Cotuato et Conetoduno ducibus, desperatis hominibus, Genabum dato signo concurrunt civesque Romanos, qui negotiandi caussa ibi constiterant, in his C. Fusium Citam, honestum equitem Romanum, qui rei frumentariae iussu Caesaris praeerat, interficiunt bonaque eorum diripiunt. Celeriter ad om-

---

sancti et inviolabiles, constant hac re, signorum comportatione, more Gallis usitato. Ergo, si quid volunt inviolabili cerimonia sancire et ratum facere, more majorum utuntur hac comportatione signorum, per quae jurant seque obstringunt."

collaudatis] I. e. simul et valde laudatis, s. z. I, 47. unter *conclamavit. Ejus rei*, i. e. belli, daher der M. *καιροῦ ἐπὶ τῷ τοῦ πολέμου ἄρχεσθαι ὁρισθέντος, διελύθη ἡ σύνοδος.*

III. Die Carnuten fallen über die römischen Kaufleute her.

ea dies] I. e. tempus ejus rei constitutum, wie Cäsar K. 2. extr. selbst sagte, s. z. I, 4. unter *die constituta.* Vgl. VI, 33. *Discedens* (Caesar) *post diem septimum sese reversurum confirmat; quam ad diem ei legioni, quae in praesidio relinquebatur, frumentum deberi sciebat. Labienum Treboniumque hortatur, si reipublicae commodo facere possint, ad eam diem revertantur. Desperatis*, entweder in passiver Bedeutung, de quibus desperabatur, im moralischen Sinne, heillos, ruchlos, „perditus, pessimus," Mor., oder in reflexiver Bedeutung, a quibus de semet ipsis desperabatur, die alle Hoffnung ihres Glückes, ihrer Rettung selbst aufgegeben hatten, s. Zumpt's lat. Gr. §. 37. Anm. 3. Ramsh. lat. Gr. §. 163, c. Jedoch spricht der Context für die erste Erklärung.

negotiandi caussa] I. e. negotia exercendi caussa, der Handelsgeschäfte wegen, denn in diesem Zeitalter wurden vorzüglich die römischen Ritter *negotiatores* genannt, die sich entweder mit Geldverleihen und Geldwechseln, oder mit dem Aufkaufe von Getreide oder ähnlichen Unternehmungen beschäftigten und Wucher trieben. Das erstere Geschäft war um so einträglicher, je weniger ein Gesetz gegen den Wucher in den neu eroberten Provinzen galt. Ern. Cl. Cic. „*Quae ratio eo fructuosior erat, quod nulla lege in provinciis foenoris magnitudo definiebatur. Itaque ibi saepe binis, ternis, quaternis centesimis pecunia collocata reperitur.*" Vorzüglich lesenswerth ist Ern. Abhandlung *de negotiatoribus Rom.* in dessen Opusc. philoll. et critt., wovon der Clav. Cic. einen Auszug enthält. Hier und K. 42. ist im Allgemeinen von den Wucher treibenden Rittern die Rede, aber K. 38. extr. sind vorzüglich die Frucht- und Getreidehändler gemeint, vgl. Bremi z. Suet. Octav. 42. *Constiterant*, morabantur, vgl. K. 42. *Honestum*, summe honoratum, eine ehrenvolle Bezeichnung des Ritterstandes, s. meine Anm. z. Cic. pro Rosc. A. 1, 2.

nes Galliae civitates fama perfertur: *nam, ubi maior atque illustrior incidit res, clamore per agros regionesque significant; hunc alii deinceps excipiunt et proximis tra-*

---

ubi major atque illustrior incidit res] Wenn sich eine etwas wichtige und merkwürdige Sache ereignet, denn die lateinischen Comparat. drücken oft nur den verstärkten Positiv aus, aber es liegt ihnen gewissermafsen eine versteckte Vergleichung in Bezug auf den dabei gedachten Posit. zu Grunde. Man bemerke die metaphorische Bedeutung von *illustris*, eigentl. was sich im Lichte befindet, oder an dasselbe tritt, sodann merkwürdig, auffallend, von Dingen, die an das Licht gebracht zu werden verdienen oder schon als solche betrachtet werden, denn unbedeutende Gegenstände werden nicht an dasselbe gezogen, sind nicht glanzvoll, und die Abwechselung mit *incidit* und *accidit*, welche hier vollkommen gleichbedeutend sind, indem die Präpos. *ad* auch in der Composition den nächsten *terminus* bezeichnet und für *in* in dieser Bedeutung gesetzt steht, s. z. II, 21. unter *adjici*, so wie in *cadere* überhaupt das Zufällige, Unerwartete begriffen liegt, aus welcher Bedeutung auch die Vorstellung eines unglücklichen Ereignisses hervorgegangen zu seyn scheint. S. Bremi z. Corn. Nep. Milt. I, 1. und meine Anm. z. Cic. pro Rosc. A. 15, 42. *Significant*, absolut, Anzeige thun, s. K. 26. *significare de fuga*. Suet. Jul. 9. So oft, s. z. I, 6. unter *prohibere*. So auch der Gr., wovon schon Hom. Od. I, 91. ὄφρα οἱ μένος ἐν φρεσὶ θείῃ πᾶσι μνηστήρεσσιν ἀπειπέμεν, οἵτε οἱ αἰεὶ μῆλ' ἀδινὰ σφάζουσι f. ein treffendes Beispiel gibt.

deinceps excipiunt] I. e. ordine, quo alter alterum excipit, ultro et libenter arripiunt, secum communicari patiuntur, denn *deinceps*, ἑξείης, nach Festus von *deinde* und *capio*, bezeichnet die ununterbrochene Folge, und in *excipere* liegt zugleich die entgegenkommende Bereitwilligkeit, der innere Eifer, mit welchem man das Signal auffafst. Der M. καὶ τὴν κραυγὴν ταύτην ἄλλοι καὶ ἄλλοι διαδεχόμενοι, τοῖς πλησίον ἀεὶ ὁμοίως σημαίνουσιν. Telegraphische Nachrichten theilten sich die Griechen schon durch angezündete Feuer nach gegenseitiger Verabredung mit, s. Schütz z. Aeschyl. Agamemn. p. 233. ed. maj. II. Aber zur schnelleren und sicheren Bekanntmachung einer Sache diente die hier angegebene Einrichtung, die in der Staatenverfassung und dem neugierigen Character der Nation ihren Grund hat. Vielleicht ist diese Sitte von den Persen entnommen, denn diese pflegten Warten auf Anhöhen zu unterhalten, worauf starkstimmige Wächter den zunächst ausgestellten nach der Folge die Nachrichten bis zu den äufsersten Grenzen des Reiches zuriefen. Diodor. Sic. XIX, 17. berichtet Folgendes über die Schnellboten: ἀπέχοντες δ' ἕνιοι τῶν Περσῶν ὁδὸν ἡμερῶν τριάκοντα, τὸ παραγγελθὲν αὐθημερὸν ἤκουσι, διὰ τὸ φιλοτεχνηθὲν περὶ τὰς φυλακάς· ὅπερ οὐ καλῶς ἔχει παραδραμεῖν. Τῆς γὰρ Περσίδος οὔσης αὐλωνοειδοῦς, καὶ ακοπὰς ἐχούσης ὑψηλὰς καὶ πυκνάς, ἐπὶ τούτων ἐφεστήκεισαν οἱ μέγιστον φθεγγόμενοι τῶν ἐγχωρίων· διηρημένων γὰρ τῶν τόπων εἰς ἀκοὴν φωνὴν, οἱ παραλαμβάνοντες (excipientes) τὸ παραγγελθὲν ὁμοίως ἑτέροις παρεδίδοσαν· εἶτ' ἐκεῖνοι πάλιν ἄλλοις, ἕως εἰς τὸ τέρμα τῆς σατραπείας τὸ δοθὲν πά-

dunt; ut tum accidit: nam, quae Genabi oriente sole gesta essent, ante primam confectam vigiliam in finibus Arvernorum audita sunt; quod spatium est milium circiter CLX.

IV. Simili ratione ibi Vercingetorix, Celtilli filius, Arvernus, summae potentiae adolescens, (cuius pater principatum Galliae totius obtinuerat, et ob eam caussam, quod regnum adpetebat, ab civitate erat interfectus,) convocatis suis clientibus, facile incendit. Cognito eius consilio, ad arma concurritur: ab Gobanitione, patruo suo, reliquisque principibus, qui hanc tentandam fortu-

---

ραδοθῆ. Ja Glandorp berichtet aus des Astronomen Cleomedes κυκλικῇ θεωρίᾳ μετεώρων, i. e. *de circulari s. sphaerica inspectione coelestium, sive de contemplatione orbium coelestium*, dafs Xerxes, als er Griechenland mit den Waffen durchzog, solche Wächter oder Schnellboten von Susa bis nach Athen angeordnet und innerhalb acht und vierzig Stunden Nachrichten von Athen bis Susa verbreitet habe. Selbst die Incas in Peru unterhielten in besonderen Hütten auf den Strafsen in Zwischenräumen von einer halben Meile Schnellläufer, welche die ihnen mitgetheilten Nachrichten durch den Zuruf mit einer Schnelligkeit, die selbst den Lauf der spanischen Pferde übertraf, mittheilten. Vgl. Lips.

Genabi] D. i. der Hauptstadt der Carnuten in Gallia Lugdunens., und wegen ihrer Lage an der Loire (Liger) eine der ansehnlichsten Handelsstädte, die an der Stelle des heutigen Orleans lag, s. VII, 11. *oppidum Genabum pons fluminis Ligeris continebat.* — *Confectam*, finitam, s. z. I, 12. Vgl. Af. 83. *dies confectus*, i. e. finitus. Die Metapher scheint von Gegenständen, die gleichsam zur Ruhe gebracht ihren Einflufs nicht mehr äufsern, entlehnt zu seyn. S. die Ausl. z. Afr. 47. *Arvernorum*, s. z. I, 45. *Milium*, scil. passuum, s. z. I, 15.

IV. Vercingetorix, Anführer der Aduatuker. Vgl. z. V, 3.

Galliae totius] Hier ist schlechtweg das Celtische Gallien (Gallia proprie sic dicta) gemeint. *Ab civitate*, das Abstractum pro Concreto, s. z. I, 2. unter *conjurationem fecit. Convocatis clientibus incendit*, scil. eos, s. z. I, 31. f., und über die Construction z. VI, 43. *in.* Denn nicht selten wird nach vorhergehendem Ablativ. der Folge ein dadurch verstandener Accusativ. des Objects weggelassen. S. C. III, 21. *Eo in Italiam vocato, sibi conjunxit* f. Mehre Stellen hat hier Oud. gesammelt. Vgl. K. 29. 60. f.

qui hanc fortunam tentandam non existimabant] I. e. qui tali modo fortunam incerto eventui permittere non putabant, denn *hic* steht nicht selten δειχτιχῶς für *talis, ejusmodi*, f. So verwechselt der Gr nicht selten ὅδε mit οὗτος, s. Goerenz z. Cic. de Finn. I, 6, 19. f. *Corte* z. Cic. Fam. II, 5, 1. Die Phrase *belli fortunam tentare* findet sich I, 36. S. z. II, 17. extr. Gergovia, einer überaus festen Stadt, in Aquitanien und dem Lande der Arverner. Die ehemalige Lage der Stadt ist unsicher. Gewöhnlich nimmt man einen Berg, südöstlich von Clermont (Namen der Stadt von dem Bergschlosse der Stadt clarus mons) am Flusse Allier dafür an. Vielleicht ist aus dem ältern Gergovia das spätere Augusto-

nam non existimabant, expellitur ex oppido Gergovia: non destitit tamen atque in agris habet dilectum egentium ac perditorum. Hac coacta manu, quoscumque adit ex civitate, ad suam sententiam perducit: hortatur, ut communis libertatis caussa arma capiant: magnisque coactis copiis, adversarios suos, a quibus paullo ante erat electus, expellit ex civitate. Rex ab suis adpellatur; dimittit quoquoversus legationes; obtestatur, ut in fide mancant. Celeriter sibi Senones, Parisios, Pictones, Cadurcos, Turones, Aulercos, Lemovices, Andes reliquosque omnes, qui Oceanum attingunt, adiungit: omnium consensu ad eum defertur imperium. Qua oblata potestate, omnibus his civitatibus obsides imperat, certum numerum militum ad se celeriter adduci iubet, armorum quantum quaeque civitas domi, quodque ante tempus efficiat, constituit: in

---

netum entsprungen, s. Mannert II, 1. p. 132. *Cell.* II, 2, 1. *Egentium*, absolut i. q. egenorum, wie nicht selten *habentes* οἱ ἔχοντες, i. q. divites, f. Diese Armuth, d. i. Mangel an allem Nothdürftigen ist dem Cäs. hier auch der Grund der moralischen Verderbtheit, Verworfenheit; denn *perditus* im moralischen Sinne ist vom Grund aus verderbt, oder so verderbt, dafs Jemand schon so gut, wie verloren scheint. Man bemerke übrigens die Abwechselung in der Construction *expellitur*, *destitit*, *habet*, f. S. z. V, 2. unter *collaudatis*.

ex civitate] I. e. ex tota Arvernorum regione, nicht ex urbe, oppido, denn *civitas* ist der Staat, das Land, welches einen Staat bildet, s. z. I, 2. Bremi zu Corn. Nep. Hannib. III, 2. Vellej. Pat. I, 3. *Eam regionem armis occupavit, quae nunc ab ejus nomine Thessalia adpellatur, antea Myrmidonum vocitata civitas.* So steht im Gr. πόλις nicht selten für χώρα, s. Heinrich z. Hesiod. Scut. Herc. 380. Daher der M. ἐκ τῆς πόλεως ἐκβάλλειν. *Adpellatur*, nomine et titulo regis honoratur, s. I, 4. 35. 44. f.

Senones] S. z. II, 2. *Parisios*, s. z. VI, 3. *Pictones*, s. z. III, 11. *Cadurcos*, im heutigen Quercy, nach Plin. IV, 19. Nachbarn der narbonensischen Gallier, s. Mannert II, 1. p. 127. Vgl. K. 75. Strab. IV, p. 191. *Turones*, s. z. II, 35. *Aulercos*, s. z. II, 34. *Lemovices*, ein Volk in dem Aquitanischen Gallien, die Bewohner des heutigen *Limosin*, vgl. K. 75. Strab. IV, p. 290. Mannert, II, 1. p. 126. *Andes*, s. z. II, 35. *Oceanum attingunt*, s. z. I. 1. Cäsar meint hier die Aremorischen Staaten, s. z. II, 34. und V, 53.

certum numerum militum] Nach Strab. IV, p. 191. 400,000 Mann, allein derselbe schreibt die ganze unter Vercingetorix versammelte Macht den Arvernern allein zu. *Efficiat*, efficere debeat, wofür sonst Cäsar in dieser Verbindung *conficere* setzt, s. z. II, 4. VIII, 23. C. I, 24, 25. f. Jedoch findet sich C. I, 15. auch XIII *cohortes efficit*, zu Stande bringen, vollzählig machen. Uebrigens ist *efficere* beim Cäsar und Cicero sehr gebräuchlich, s. z. III, 24. extr.

primis equitatui studet. Summae diligentiae summam imperii severitatem addit: magnitudine supplicii dubitantes cogit: nam, maiore commisso delicto, igni atque omnibus tormentis necat: leviore de caussa, auribus desectis, aut singulis effossis oculis, domum remittit, ut sint reliquis documento et magnitudine poenae perterreant alios.

V. His suppliciis celeriter coacto exercitu, Lucterium Cadurcum, summae hominem audaciae, cum parte copiarum in Rutenos mittit: ipse in Bituriges proficiscitur. Eius adventu Bituriges ad Aeduos, quorum erant in fide, legatos mittunt subsidium rogatum, quo facilius hostium copias sustinere possint. Aedui de consilio legatorum, quos Caesar ad exercitum reliquerat, copias

---

summae diligentiae] I. e. summae providentiae, er verband mit der gröfsten Strenge die gröfste Vorsicht, Umsicht. *Ern.* Cl. Cic. „*Nempe* diligentia *est*, *quae Graecis ἀκρίβεια*, *cura*, *providentia*. *Dubitantes*, absolut i. q. dubios et cunctantes, daher richtig der M. *καὶ τῇ βαρύτητι τῆς τιμωρίας τοὺς ὀκνοῦντας ἠνάγκασεν*. *Majore delicto commisso*, d. i. wenn er ein gröfseres Verbrechen, ein Verbrechen gegen den Staat, gegen die bestehende bürgerliche Einrichtung, begangen hatte, denn *delictum* von *delinquere* ist eigentlich das Abweichen von der Richtschnur des Gesetzes, die Uebertretung desselben, und das beigefügte *majore* deutet auf Hochverrath hin, worauf bei den Galliern die Strafe des Verbrennens gesetzt war, s. z. I, 4. *Atque omnibus tormentis*, scil. *aliis*, s. z. IV, 2, daher der M. richtig *πυρὶ καὶ πάσαις ταῖς ἄλλαις βασάνοις ἐσχάτως αὐτοὺς βασανίσας ἀπέκτεινε*. Das Abschneiden der Ohren und Ausgraben der Augen war übrigens vorzüglich eine grausame Sitte bei den Persen, wie aus Xenoph. Cyropädie und der Anabasis sattsam erhellt. Ueber die Grausamkeit der Bestrafungen bei den Alten vgl. z. 8. Aeschyl. Eumenidd. 180 bis 185. *Documento*, exemplo.

V. Die Vereinigung der Bituriger mit den Aeduern vereitelt.

His suppliciis] I. e. propter haec supplicia, s. z. II, 1. unter *mobilitate*. *Rutenos*, s. z. I, 45. *Bituriges*, ein Volk in dem Aquitanischen Gallien, längs der Loire und durch dieselbe blofs von den Aeduern getrennt, in dem heutigen Berry, Bourbonnois und einem Stücke von Tourraine, s. K. 15. u. VIII, 3. Mannert II, 1. p. 128. Ihr Land besafs treffliche Eisenwerke, s. K. 22. und Strab. IV, p. 290. *In fide*, clientela, s. z. VI, 3. unter *adeunt*. — *Quo facilius*, ut eo facilius. *Sustinere*, *ἀντέχειν*, s. z. II, 6. extr.

de consilio] Der Absicht gemäfs, eine Bedeutung, die in den Redensarten *de consilio*, *de more*, *de sententia* f. sehr gewöhnlich ist, vgl. Zumpt's lat. Gr. §. 65. p. 241. extr. *Ad*, apud, s. z. I, 1. III, 5. 9. f. *Revertisse*, gebräuchlicher als reversos esse, wie denn dieses Zeitalter im Präteritum das Activ., in den übrigen Zeitformen aber das *Deponens* vorzuziehen scheint, vgl. Oud., weshalb derselbe kurz vorher *revertuntur* der Lesart *revertunt* mit Recht vorzog.

equitatus peditatusque subsidio Biturigibus mittunt. Qui quum ad flumen Ligerim venissent, quod Bituriges ab Aeduis dividit, paucos dies ibi morati, neque flumen transire ausi, domum revertuntur legatisque nostris renunciant, se Biturigum perfidiam veritos revertisse, quibus id consilii fuisse cognoverint, ut, si flumen transissent, una ex parte ipsi, altera Arverni se circumsisterent. Id ea[ne] de caussa, quam legatis pronunciarunt, an perfidia adducti fecerint, quod nihil nobis constat, non videtur pro certo esse ponendum. Bituriges eorum discessu statim se cum Arvernis coniungunt.

VI. His rebus in Italiam Caesari nunciatis, quum iam ille urbanas res virtute Cn. Pompeii commodiorem in statum pervenisse intelligeret, in Transalpinam Galliam profectus est. Eo quum venisset, magna difficultate adficiebatur, qua ratione ad exercitum pervenire posset. Nam, si legiones in provinciam arcesseret, se absente in itinere

---

ea[ne] de caussa] Die Partikel *ne* fehlt in dem Mss. Dorvill. und in mehren alten Ausgaben, daher ich dieselbe eingeklammert habe, denn es ist Nichts gewöhnlicher, als bei disjunctiven Fragesätzen im ersten Gliede die Fragepartikel wegzulassen, vgl. K. 15. *incendi placeret, an defendi*, f. S. Drak. z. Liv. II, 8. IV. 55. V, 28. u. Ramsh. lat. Gr. §. 174, 3, a. *Ponendum*, statuendum, eine von dem Legen der Rechensteine, wodurch man Etwas berechnete, festsetzte, oder auch vom Stimmengeben entlehnte Metapher. So das gr. τιθέναι, s. Fischer z. Anacreont. Carm. XXXII, 8. Viger. Idiotism. V, 11. p. 295. ed. Herm. u. Bremi z. Corn. Praef. 5. *Discessu*, postquam discesserant.

VI. Gefahrvolle Reise Cäsar's nach Gallien.

virtute Cn. Pompeji] Scil. bellica, fortitudine, daher der M. τῇ ἑαυτοῦ δυνάμει, s. die K. 1. angeführten Schriftsteller. Dem Pompejus war das Consulat ohne einen Collegen von dem Senate übertragen worden, damit er die Angelegenheiten des durch die Ermordung des Clodius und andere bürgerlichen Unruhen erschütterten Staates ordne und aufrecht halte. Dieſs that nun überhaupt Pompejus durch vorgeschlagene Gesetze, als auch besonders dadurch, daſs er in der bekannten Sache des Milo das Gericht durch angeordnete Wachen um die Rednerbühne und in der Stadt leitete und das ausbrechende Gewitter der Staatsunruhen und Parteiungen dämpfte, daher gleich recht passend in *commodiorem statum*, i. e. mitiorem st., in milderem Tone gesagt wird, wofür der M. ἐπειδὴ τὴν — στάσιν ὁ Γναῖος Πομπήιος — καθεστάκει. *Eo*, in eam, s. z. I, 42. V, 14. f.

magna difficultate afficiebatur] I. e. in magna difficultate haerebat, haesitabat, er befand sich in einer sehr schwierigen, zweifelhaften Lage; denn *difficultas* ist im Gegensatz von *facultas*, s. z. I, 38., die Schwierigkeit, mit welcher man kämpft, um Etwas zu erreichen oder zu bewirken, und ein dem Cäsar sehr geläufiger Ausdruck, s. VII, 10. 17. 35. C. I, 18. III, 15. f. *Pacati*, s. z. I, 6.

proelio dimicaturas intelligebat: si ipse ad exercitum contenderet, ne iis quidem, qui eo tempore pacati viderentur, suam salutem recte committi videbat.

VII. Interim Lucterius Cadurcus, in Rutenos missus, eam civitatem Arvernis conciliat. Progressus in Nitiobriges et Gabalos, ab utrisque obsides accipit et, magna coacta manu, in provinciam Narbonem versus eruptionem facere contendit. Qua re nunciata, Caesar omnibus consiliis antevertendum existimavit, ut Narbonem proficisceretur

---

VII. Cäsar geht nach Narbo.

Rutenos] S. z. I, 45. *Arvernis*, s. z. I, 45.

Nitiobriges] Die Bewohner der Landschaft *Agenois*, nördlich noch bis zur Dordonne und östlich bis zum Tarnis (le Tarn) reichend, mit der Hauptstadt Aginnum, jetzt *Agen* an der Garonne, s. Mannert II, 1. p. 128. *Gabalos*, die Einwohner vom jetzigem *Gevaudon*, in den Sevennen, mit guten Silberbergwerken, unter der Clientel der Arverner, s. Mannert II, 1. p. 132. *Narbonem*, scil. Martium, (Narbonne) seitdem eine römische Colonie dahin verpflanzt war, nach Strabo IV, p. 275 die wichtigste Handelsstadt der umliegenden Gegend, s. Pomp. Mel. II, 5, 15. u. Mannert II, 1. p. 65. *Provinciam*, schlechtweg so genannt, s. z. I, 1., statt Galliam braccatam oder Narbonensem, seitdem eine Colonie und die Hauptstadt Narbo angelegt war, s. Mannert II, 1. p. 59. *Eruptionem*, das Antecedens pro Consequente, irruptionem, Einfall.

omnibus consiliis antevertendum] I. e. omnibus consiliis capiendis atque ineundis anteponendum, praeferendum. So Pacat. in Paneg. ad Theodos. Aug. 6. *Quod ego tuum otium aliorum negotiis anteverto.* Diese metaphorische Bedeutung haben Gesner im Thesaur. und Scheller im lat. Lexic. vorgezogen, und der M. scheint diese Erklärung zu bestätigen: ὃ μαθὼν ὁ Καῖσαρ, πᾶι τοῖς ἄλλοις πράγμασι τὸ εἰς τὴν ἐπαρχίαν πορεύεσθαι πρόσθεν ἐποίησατο. Eigentlich aber ist *antevertere*, s. z. I. 1. unter *vergit*, sich vorher, zuvor auf Etwas hinrichten, hinwenden, zuvorkommen; sodann in bildlichem Sinne, seine Aufmerksamkeit auf einen Gegenstand hinrichten, um durch Ueberlegung und Wahl zur Entscheidung zu gelangen, daher vorwählen, vorziehen, das Consequens pro Antecedente, eine Erklärung, welche dem Zusammenhange und vorzüglich den Worten *ut Narbonem proficisceretur* zu entsprechen scheint. Indessen könnte man mit *Forcell.* Lexic. tot. Lat. diefs Verb. auch in eigentlicher Bedeutung nehmen, vorzüglich wenn man *omnibus consiliis*, i. e. quovis consilio inito, quavis ratione, als Ablat. betrachten wollte. Vgl. *Ruddim.* Institt. Gr. Lat. II. p. 137., woselbst Plaut. Bacch. III, 5, 1. *Rebus aliis antevortar, Bacchis, quae mandas mihi*, i. e. relictis aliis rebus omnibus, curabo, quae mandas minder richtig durch die bildliche Bedeutung erklärt wird. Vielleicht könnte man auch die Worte *ut proficisceretur* durch *profectionem, iter*, als periphrastisch gesetzt nehmen, und *aliis* nach *consiliis* ergänzen, s. z. V, extr. Alsdann wäre diese Stelle der Plautinischen gemäfs zu erklären. *Timentes*, absolut, wie *dubitantes* K. 4.

retur. Eo quum venisset, timentes confirmat, praesidia in Rutenis provincialibus, Volcis Arecomicis, Tolosatibus, circumque Narbonem, quae loca hostibus erant finituma, constituit: partem copiarum ex provincia supplementumque, quod ex Italia adduxerat, in Helvios, qui fines Arvernorum contingunt, convenire iubet.

VIII. His rebus comparatis, represso iam Lucterio et remoto, quod intrare intra praesidia periculosum putabat, in Helvios proficiscitur: etsi mons Cevenna, qui Arvernos ab Helviis discludit, durissimo tempore anni, altissima nive iter impediebat: tamen discussa nive sex in

---

in Rutenis provincialibus] Die Bewohner des heutigen *Rovergue*, s. z. I, 45. Ein Theil derselben grenzte nördlich an die Provinz, und ein Theil gehörte zu derselben, indem der Flufs Tarnis (le Tarn) wahrscheinlich die nördliche Grenze der Provinz bildete, s. Mannert II, 1. p. 133. Cäsar meinte hier diesen letzteren, daher der Beisatz *provincialibus*. So nehme man auch *Volcis Arecomicis*, um dieses in dem Narbonensischen Gallien wohnende Volk von dem *Volc. Tectosag*, s. z. VI, 24., zu unterscheiden, s. Casaub. z. Strab. IV, p. 186. Vgl. Mannert II, 1. p. 70. Die Arekomiker bewohnten, was zwischen dem Arauris und dem Rhodan von der See an bis an den Cemmenus und tief in das Gebirg hinein lag, und besafsen das *jus Latii*. Vgl. K. 46. C. I, 35. *Tolosatibus*, die Einwohner von *Tolosa*, dem jetzigen *Toulouse*, s. z. III, 20.

Helvios] Ein kleines Volk in den Cevennen, nahe dem Rhodan, zu Cäsars Zeit noch zur Provinz gehörig, aber unter Augustus zu Aquitanien, s. z. I, 1., geschlagen, wie die übrigen in den Cevennen wohnenden Völkerschaften. Nach Mannert II, 1. p. 72. wohnten sie in dem heutigen Vivarez an der Rhone. S. K. 75. C. I, 35.

VIII. Die durch den unerwarteten Einfall Cäsar's bestürzten Arverner suchen Hülfe bei Vercingetorix.

putabat] Scil. Lucterius, so wie man zu *proficiscitur* das Subject Cäsar ergänzen mufs, welches der von sich Redende nicht selten ausläfst. *Cevenna* oder Gebenna nach Plin., die Sevennen, das nach den Pyrenäen berühmteste Gebirge, welches zwischen Narbonitis und den Völkerschaften, die Aquitanien zugetheilt wurden, seine gröfste Höhe erreichte, s. Mannert II, 1. p. 116.

discussa nive] I. e. excussa, disjecta, in varias partes jacta, denn *discutere*, von dis und quatere, ist eigentlich gewaltsam zerschlagen, aus einander schlagen oder trennen, und drückt hier die Anstrengung der Arbeit, um die vielleicht zusammengefrorenen oder gehärteten Schneemassen wegzuräumen, *quatiendo disjicere*, aus. So sagt Virg. Ldb. III, 357. von der raschen und gleichsam gewaltsamen Verscheuchung der Schatten *sol discutit umbras*, f. Vorzüglich zeigt sich diese Bedeutung in dem metaphorischen Gebrauche dieses Verb., s. *Forcell.* Lexic. tot. Lat. Cels. bietet das schwächere *dimota* dar, aber der M. scheint

altitudinem pedum atque ita viis patefactis, summo
tum labore ad fines Arvernorum pervenit. Quibus o
sis inopinantibus, quod se Cevenna, ut muro, m
existimabant, ac ne singulari quidem umquam hom
tempore anni semitae patuerant, equitibus imperat
quam latissime possint, vagentur et quam maximum
bus terrorem inferant. Celeriter haec fama ac nunc
Vercingetorigem perferuntur: quem perterriti omn
verni circumsistunt atque obsecrant, ut suis fortuni
sulat, neu se ab hostibus diripi patiatur; praesertim
videat, omne ad se bellum translatum. Quorum ill
cibus permotus, castra ex Biturigibus movet in Arv
versus.

IX. At Caesar, biduum in iis locis moratus,
haec de Vercingetorige usu ventura opinione prae

---

discussa vor Augen gehabt zu haben, indem er *τὴν χιόνα δ* übertrug. Die Lesart *discissa*, wofür der Cod. Cujac. *discisa* notetur, nivem securibus ac dolabris diffractam fuisse," darbietet, welches Oberl. allzurasch aufnahm, hat zu wenig rität der Codd. für sich, ungeachtet sie auch einen schicl Sinn giebt, aber nicht so mahlerisch die rasche, von der noch mehr beschleunigte, Thätigkeit der Arbeiten darstellt. *mo militum labore*, der Ablat. caussae. Mehre gute Codd hier *sudore*, welches allerdings sehr bezeichnend seyn würd mal wenn man mit Oud. vermuthete, der so häufig sich Synonym. erklärende Cäsar habe summo militum sudore ac geschrieben, für welche Redeweise sich vorzüglich zwei sch weise darbieten, Vellej. Pat. II, 128. *Quod nobilissimis summ sudore consequendum est.* Cic. pro Fontej. 1. *Qui cum i Fontejo ferrum ac manus contulerunt multoque ejus sudore ac sub p. R. imperium ditionemque ceciderunt.* Des M. lediglic allgemeinen Sinn angebende *σὺν μεγάλῃ σπουδῇ* und des Cels. *multo labore* entscheiden hier wenig oder vielmehr nicl

terrorem inferant] I. e. incutiant, allein Cäsar liebt vor die Verbindung dieses Verb. mit Substantiven, s. I, 2. II, 2 38. VII, 54. VIII, 16. C. II, 6. III, 68. f. *Fortunis*, s. z. *Diripi*, s. z. VI, 35. *Ex Biturigibus*, i. e. ex terra Biturigum, s

IX. Vercingetorix belagert die Stadt der Bojer.

usu ventura] I. e. „usui et experientiae Cäsaris oblatu Gernhard z. Cic. de Senect. 3, 7. Denn *usu venire* ste gemein von Thatsachen gebraucht, die man selbst erfährt, nem im Leben selbst vorkommen, s. Bremi z. Corn. Nep. XII, 3., und zwar sowohl in guter als böser Bedeutung. gens sagte man sowohl *usu venit*, als *usus venit* in der alten che. Gernh. verglich Ter. Heaut. III, 2, 46. Adelph. V Phorm. I, 2, 23. Opinione praeceperat, i. e. prius, quam us nerat, opinatus erat. Eigentlich steht *praecipere* in primitiv deutung von einem subjectiven Vorausnehmen, metaph

rat, per caussam supplementi equitatusque cogendi ab exercitu discedit; Brutum adolescentem iis copiis praeficit; hunc monet, ut in omnis partes equites quam latissime pervagentur: daturum se operam, ne longius triduo ab castris absit. His constitutis rebus, suis inopinantibus, quam maximis potest itineribus, Viennam pervenit. Ibi nactus recentem equitatum, quem multis ante diebus eo praemiserat, neque diurno neque nocturno itinere intermisso, per fines Aeduorum in Lingones contendit, ubi duae legiones hiemabant, ut, si quid etiam de sua salute ab Aeduis iniretur consilii, celeritate praecurreret. Eo quum pervenisset, ad reliquas legiones mittit, priusque omnes in unum locum cogit, quam de ejus adventu Arvernis nunciari posset. Hac re cognita, Vercingetorix rursus in Bituriges exercitum reducit atque

---

Vorausempfinden, Vorausglauben f. gebraucht, s. C. III, 87. *victoriam animo praecipere*, und Held z. III, 1. extr.

per caussam supplementi] Verstärkt und periphrastisch für das einfachere *supplementi caussa*, um Ergänzungstruppen an sich zu ziehen, vgl. C. III, 24. 76. 87., welche Stellen schon Held z. C. II, 35. verglich. Ueberaus oft gebraucht übrigens Cäsar die Präposition *per* mit dem Accusat. der Substantiv. verbunden statt der bloſsen Ablat. So z. B. *per vim*, s. III, 11. C. I, 8. f., *per simulationem*, VIII, 23., wofür C. II, 40. *simulatione*, f. So steht im Gr. nicht selten die Präpos. διά mit dem Genitiv. für den Dativ., wenn von einem Mittel, Grunde f. die Rede ist, s. Matthiä's gr. gr. Gr. §. 401. f. Fisch z. Weller. Gr. gr. III, 171 f. *Viger.* Idiotism. p. 587. u. Zumpt's lat. Gr. §. 65. p. 237. *Cogendi*, colligendi, s. z. V, 46. *Monet*, hortatur, suadet, eigentlich in Erinnerung bringen, worauf Eines Aufmerksamkeit rege machen, sehr häufig im warnenden Tone, wie z. B. I, 20. VI, 29. f. Uebrigens ergänze man aus diesem Verb. bei *daturum* ein Verb. declarandi, von welchem der Accus. cum Inf. abhängig ist.

Viennam] Im Lande der Allobroger, unter Augustus stark bevölkert und endlich Hauptstadt des ganzen Volks, die den Titel einer römischen Colonie erhielt und in den folgenden Jahrhunderten fast die vorzüglichste Stadt von ganz Gallien war, das heutige Viénne, s. Mannert II, 1. p. 91. *Si quid — consilii* f. Man bemerke die beim Cicero und Cäsar vorzüglich häufige Wortstellung, wonach der Genitiv zur Erhaltung und Spannung der Aufmerksamkeit des Lesenden so weit als möglich von dem regierenden Worte entfernt gesetzt wird, vgl. Matthiä z. Cic. IV. Cat. §. 16. Mur. §. 16. *Praecurreret*, praeveniret, superaret, eine vom Wettrennen entlehnte Metapher, s. Bremi z. Corn. Nep. I, 3.

rursus reducit] S. z. IV, 1. unter *rursus invicem*, u. 5. unter *rursus reverterunt*. Gergoviam, ein von der festen Stadt der Arverner, s. z. K. 4., verschiedener Ort, woher der Beisatz *Bojorum oppidum*, s. I, 5. 25. 28. Indeſs ist diese Lesart höchst

inde profectus Gergoviam, Boiorum oppidum, quos ibi Helvetico proelio victos Caesar collocaverat Aeduisque attribuerat, oppugnare instituit.

X. Magnam haec res Caesari difficultatem ad consilium capiendum adferebat: si reliquam partem hiemis uno in loco legiones contineret, ne, stipendiariis Aeduorum expugnatis, cuncta Gallia deficeret, quod nullum amicis in eo praesidium videret positum esse: sin maturius ex hibernis educeret, ne ab re frumentaria duris subvectionibus laboraret. Praestare visum est tamen, omnes difficultates perpeti, quam, tanta contumelia accepta, omnium suorum voluntates alienare. Itaque cohortatus Ae-

---

zweifelhaft, indem die Codd. noch *Gergonia*, *Gortona*, *Gorgobia*, *Gorbolia* und der M. *Γεργοβίννα* darbieten und die alten Geographen keine sichere Veranlassung zu Emendationen geben. *Collocaverat*, s. z. I, 28. *Aeduis attribuerat*, „ut iis stipendia et tributa solverent, cf. c. 10.“ Mor.

X. Cäsar zieht gegen die Bojer.

difficultatem ad consilium capiendum adferebat] Eine dem Cicero und Cäsar sehr gebräuchliche Redeweise, s. z. K. 6. extr. Vgl. K. 56. C. I, 48. f. Da dieser Wortverbindung der Begriff des Verhinderns überhaupt und im Allgemeinen zu Grunde liegt, so wechselte Cäsar K. 35. die Constructionsart, indem er *ne* mit dem Conjunctiv darauf folgen liefs, und K. 26. sagte er schlechtweg *palus Romanos ad insequendum tardabat*, so wie C. I, 62. *ut pedites ad transeundum impedirentur*, f. Uebrigens bemerke man mit Held l. l., dafs bei diesem Verb., so wie bei den Verben, die eine Verhinderung bezeichnen, die Präposit. *ad* dazu diene, den Begriff dieser Verhinderung auf den Gegenstand, der als Ziel unseres Bestrebens gesetzt oder gedacht ist, in eine bestimmte Beziehung zu setzen, vgl. C. II, 39. III, 46. 51. 76. f. *Si*, ob wohl, ob etwa, nach Griechensitte, s. z. I, 8. unter *si perrumpere possent*. — *Positum*, constitutum, collocatum. Die Lesart *videret* statt *videretur* schützen endlich gute Codd. u. der M.: *ἐδεδίει, μὴ πάντων τῶν τοῖς Ἐδουενσιν συμμάχων ἀνῃρημένων, πᾶσα ἡ Γαλατία (αὐτὸν τοῖς φίλοις κινδυνεύουσι μὴ βοηθοῦντα ὁρῶσα) ἀπ' αὐτοῦ ἀποστῇ.*

ne ab re frumentaria laboraret] Periphrastisch, i. q. ne frumenti inopia laboraret, denn *res frumentaria* steht häufig schlechtweg für *frumentum*, s. z. I, 16. *in.*, im allgemeineren, umfassenderen Sinne, und die Praeposit. *ab*, i. e. quod attinet, von Seiten im bildlichen Sinne, s. Zumpt's lat. Gr. §. 65., hebt nicht selten den fraglichen Gegenstand bezeichnender hervor. Turscllin.: „Praepositio *a* eleganter ponitur pro, quod attinet.“ Vgl. Goerenz z. Cic. de Finibb. I, 5, 14., der mehre Beispiele gesammelt hat, u. Bremi z. Suet. Caes. 65. Oct. 4. Tib. 68. *Duris subvectionibus*, i. e. per duras subvectiones, wegen der schwierigen Zufuhr, s. z. III, 28. unter *continuas silvas*, s. Cic. de Legg. I, 15. fin. Matthiä's gr. gr. Gr. §. 403.

omnium suorum voluntates] I. e. omne omnium suorum volun-

duos de supportando commeatu, praemittit ad Boios, qui de suo adventu doceant hortenturque, ut in fide maneant atque hostium impetum magno animo sustineant. Duabus Agendici legionibus atque impedimentis totius exercitus relictis, ad Boios proficiscitur.

XI. Altero die quum ad oppidum Senonum Vellaunodunum venisset, ne quem post se hostem relinqueret, quo expeditiore re frumentaria uteretur, oppugnare instituit idque biduo circumvallavit: tertio die missis ex oppido legatis de deditione, arma proferri, iumenta produci, DC obsides dari iubet. Ea qui conficeret, C. Trebonium legatum relinquit: ipse, ut quam primum iter faceret Genabum Carnutum, proficiscitur, qui, tum primum adlato nuncio de oppugnatione Vellaunoduni, quum longius eam rem ductum iri existimarent, praesidium Genabi tuendi caussa, quod eo mitterent, comparabant. Huc biduo pervenit; castris ante oppidum positis, diei tempore exclusus, in posterum oppugnationem differt,

---

tatis genus, jegliche Zuneigung der Seinigen, s. z. V, 28. unter *religiones*. Der M. τὰς πάντων τῶν συμμάχων γνώμας ἀφ' ἑαυτοῦ ἀποτρέψασθαι. *Agendici*, s. z. VI, 44.

XI. Vellaunodunum ergibt sich dem Cäsar. Genabum erobert. *Vellaunodunum*] Eine kleinere, blofs durch Cäsar's Krieg bekannte Stadt der Senonen, auf der Strafse von Agendicum (Sens) bis nach Genabum (*Orleans*), in dem untern Theile des Ländchens *Gatinois*. s. Mannert II, 1. p. 173. *Expeditiore*, i. e. paratiore. Da mehre alte Codd. *conferri* statt *proferri* lesen, so möchte Oud. wegen des gleich darauf folgenden *produci* diese Lesart vorziehen: „In unum acervum deditii arma conferre solebant, quando ea proferre cogebantur." Allein K. 12. folgen ja sogar drei mit der Präposit. *con* verbundene Verben kurz auf einander. Daher Oud. aus diesem Grunde auch hier keine Bedenklichkeiten erheben durfte.

ut quam primum iter faceret] Scil. „Gergoviam adversus Vercingetorigem." Klarke. Diese selbst von Oud. gebilligte Erklärung der Vulgata verdient ohne Zweifel den Vorzug, welcher auch der M. folgte: αὐτὸς δὲ ὅτι τάχιστα πορεύεσθαι βουλόμενος, ἐπὶ τὴν Γέναβον, πόλιν τῶν Καρνούτων, ὥρμησεν. Die Lesart eines Cod. *conficeret* ward, weil sie Oud. gebilliget, zu übereilt von Oberl. in den Text aufgenommen. *Genabum*, s. z. K. 3. *Eam rem*, oppugnationem, s. z. I, 19. IV, 1.

exclusus] S. z. VI, 31. *Continebat*, conjungit, complectitur, d. i., wie der M. richtig verstand, ὅτι δὲ ἐν τῇ Γενάβῳ ἐπὶ τῷ Λίγηρι ποταμῷ γέφυρα ἔπην f., denn Cäs. will nichts mehr sagen, als dafs eine Brücke über den Liger die Stadt mit dem entgegengesetzten Uferlande in Verbindung erhalten, d. i. dafs der Liger, bei der Stadt vorbei fliefsend, mit einer Brücke versehen, die gegensei-

quaeque ad eam rem usui sint, militibus imperat; et,quod oppidum Genabum pons fluminis Ligeris continebat, veritus, ne noctu ex oppido profugerent, duas legiones in armis excubare iubet. Genabenses, paullo ante mediam noctem silentio ex oppido egressi, flumen transire coeperunt. Qua re per exploratores nunciata, Caesar legiones, quas expeditas esse iusserat, portis incensis, intromittit atque oppido potitur, perpaucis ex hostium numero desideratis, quin cuncti vivi caperentur, quod pontis atque itinerum angustiae multitudini fugam intercluserant. Oppidum diripit atque incendit, praedam militibus donat, exercitum Ligerim transducit atque in Biturigum fines pervenit.

XII. Vercingetorix, ubi de Caesaris adventu cognovit, oppugnatione destitit, atque obviam Caesari profiiciscitur. Ille oppidum [Biturigum, positum in via,] No-

---

tige Communication der Einwohner mit diesen entgegengesetzten Ufergegenden erhalten habe. Mit Recht verglich Hottom. Cic. Verr. VI, 52. extr. *Pars oppidi mari disjuncta angusto, ponte rursus adjungitur et continetur*, scil. alia cum urbis parte. Oud., der nach einigen Codd. u. Edd. *contingebat* zu lesen vorschlug, hat daher, wie billig, *continebat* im Texte erhalten. *Expeditas*, paratas, schlagfertig, s. z. I, 49.

quin cuncti vivi caperentur] I. e. quin s. qui non omnes totius oppidi cives conjuncti etc., s. z. IV, 26. unter *cohortati*. S. Zumpt's lat. Gr. §. 382. Ramsh. lat. Gr. §. 185, 2. Uebrigens ist die Redensart *vivus capi* den Historikern sehr gebräuchlich, vgl. K. 88. VIII, 35. Al. 76. Af. 95. Hisp. 23. 41. f. Vgl. Oud. Diripit, s. z. VI, 35. *Biturigum*, s. z. K. 5. in.

XII. Cäsar belagert die Stadt Noviodunum.

destitit atque proficiscitur] Eine nicht seltene Abwechselung in den Zeitsphären, die schon mehrmals bemerkt worden ist, vgl. z. B. K. 4. *Non tamen destitit atque in agris habet dilectum.* Vgl. V, 11. VI, 10. f. *Oppugnatione*, scil. Gergoviae, s. K. 9.

Biturigum, positum in via] Cäsar erwähnt überhaupt zweier Städte dieses Namens, der einen im Lande der Suessionen II, 12, der andern im Lande der Aeduer, deren Lage er K. 55. beschrieb: *Noviodunum erat oppidum Aeduorum ad ripas Ligeris opportuno loco positum.* Da nun Noviodunum am Liger, an der Grenze der Bituriger im Lande der Aeduer lag, wie Cäsar K. 55. ausdrücklich bemerkte; so scheint es unwahrscheinlich, dafs dieser Zusatz von Cäsar herrührt. Ich habe ihn daher eingeklammert. Mit Recht Oud.: „Non erat oppidum Biturigum, sed Aeduorum, in finibus Biturigum. Nam, hoc occupato, dein ad Biturigas ulterius profectus est, et Avaricum cap. sequenti etiamnum in finibus Biturigum oppugnatum ivit.“ Vgl. K. 14. Dem ungeachtet meint Mannert II, 1. p. 129., dafs diese Stadt den Biturigern gehört u. wahrscheinlich östlich von Bourges, beim heutigen Rouan, wie es *Danville* angibt, gelegen habe. *Simul ac*, s. z. IV, 26. unter *in*

viodunum oppugnare instituerat. Quo ex oppido quum legati ad eum venissent, oratum, ut sibi ignosceret suaeque vitae consuleret; ut celeritate reliquas res conficeret, qua pleraque erat consecutus, arma proferri, equos produci, obsides dari iubet. Parte iam obsidum transdita, quum reliqua administrarentur, centurionibus et paucis militibus intromissis, qui arma iumentaque conquirerent, equitatus hostium procul visus est, qui agmen Vercingetorigis antecesserat. Quem simulatque oppidani conspexerunt atque in spem auxilii venerunt; clamore sublato arma capere, portas claudere, murum complere coeperunt. Centuriones in oppido quum ex significatione Gallorum novi aliquid ab his iniri consilii intellexissent, gladiis destrictis portas occupaverunt, suosque omnes incolumes receperunt.

XIII. Caesar ex castris equitatum educi iubet proeliumque equestre committit: laborantibus iam suis Germanos equites circiter CD submittit, quos ab initio secum habere instituerat. Eorum impetum Galli sustinere non potuerunt atque in fugam coniecti, multis amissis, se ad agmen receperunt: quibus profligatis, rursus oppidani perterriti comprehensos eos, quorum opera plebem concitatam existimabant, ad Caesarem perduxerunt seseque ei dediderunt. Quibus rebus confectis, Caesar ad oppidum Avaricum, quod erat maximum munitissimumque in finibus Biturigum atque agri fertilissima regione, profectus est; quod, eo oppido recepto, civitatem Biturigum se in potestatem redacturum confidebat.

XIV. Vercingetorix, tot continuis incommodis Vellaunoduni, Genabi, Novioduni acceptis, suos ad concilium convocat. Docet, *longe alia ratione esse bellum gerendum, atque antea sit gestum: omnibus modis huic rei studendum, ut pabulatione et commeatu Romani prohibeantur:*

---

arido, Zumpt's lat. Gr. §. 78, 13., u. Ramsh. lat. Gr. §. 179. f. *Consilii*, s. z. K. 9. unter *Viennam*.

XIII. Noviodunum ergibt sich. Hierauf zieht Cäsar gegen Avaricum.

submittit] Scil. subsidio, s. z. II, 6. unter *mittit*.

Avaricum] Die gröfste, festeste und schönste Stadt der Biturigen (Bituriges Cubi) in dem Aquitanischen Gallien, am Flusse Avera (jetzt *Euvre*), von demselben und von Sümpfen gänzlich umgeben, deren Einwohner sich auf die Zahl von 30-40,000 Köpfen beliefen. Später nahm sie den Namen der Nation (Biturigae) an, woher der jetzige Namen *Bourges*. S. Mannert II, 1. p. 129. *Agri*, s. z. I, 2.

XIV. Vercingetorix fafst einen andern Plan, den Krieg zu führen.

id esse facile, quod equitatu ipsi abundent, et quod anni tempore subleventur: pabulum secari non posse, necessario dispersos hostes ex aedificiis petere, hos omnes quotidie ab equitibus deleri posse. Praeterea salutis caussa rei familiaris commoda negligenda, vicos atque aedificia incendi oportere hoc spatio, a Boia quoquo versus, quo pabulandi caussa adire posse videantur. Harum ipsis rerum copiam suppetere, quod, quorum in finibus bellum geratur, eorum opibus subleventur: Romanos aut inopiam non laturos, aut magno cum periculo longius ab castris progressuros: neque interesse, ipsosne interficiant impedimentisne exuant, quibus amissis bellum geri non possit. Praeterea oppida incendi oportere, quae non munitione et loci natura ab omni sint periculo tuta; neu suis sint ad detractandam militiam receptacula, neu Romanis proposita ad copiam commeatus praedamque tollendam. Haec si gravia aut acerba videantur, multo illa gravius aestimare debere, li-

---

anni tempore] Vgl. K. 8. *durissimo tempore anni. Secari*, desecari, *τέμνεσθαι*, abgemäht werden. *Necessario*, s. z. I, 17. extr. *Petere*, petituros esse, s. z. II, 32. u. IV, 21. unter *polliceantur.*

hoc spatio] Scil. quo debeant incendi, inde *a Boja quoquo versus*, denn dieser Zusatz dient zur Erklärung von *spatio*, und *Boja* scheint, wie III, 9. *Venetia* für terra Venetorum, auch hier für die Landschaft der Bojer gesetzt zu seyn, wie *Davis.* zuerst bemerkt hat. Der M. *τὰς κώμας τε πάσας καὶ οἰκοδομήματα πάντα τοσοῦτον ἀπὸ τῆς Βοΐας κάειν, ὅσον τοὺς Ῥωμαίους τοῦ προνομεύειν ἕνεκα ἀπὸ τοῦ στρατοπέδου δυνήσεσθαι προιέναι* f. Ueber *quoquo versus* vgl. z. III, 23. *Harum rerum*, „vicorum, aedificiorum, pabulationis et commeatus," *Rhellic. Ipsis*, „Gallis cum Vercingetorige militantibus," *Rhellic.*

ipsosne - impedimentisne] Eine seltene Wortfügung der lebendigen Rede für *utrum ipsos - an impedimentis* f. Vgl. Ramshorn's Lat. Gr. §. 174, 2. p. 503. *Exuant*, s. z. III, 6. Richtig der M. *ἢ αὐτοὺς ἀποκτείνειν ἢ σκευοφόρων ἀποστερεῖν.* Cels. *an hostes occidamus, an bello necessariis spoliemus*, vgl. Oud.: „per *impedimenta* enim jumenta, et id genus instrumenta bellica intelligit; de quibus plura c. 45." *Detractandam*, ältere Form für detrectandam, i. e. *subterfugiendam*, s. *Drak.* u. *Gronov.* z. Liv. III, 60., *Corte* z. Sallust. Jug. 53. extr., sich dem Kriegsdienste entziehen. *Proposita*, „parata, et veluti ad manum, ad deportandam inde copiam." Mor.

acerba videantur] Scil. ipsis, eine Prolepsis, indem das Ganze nicht besonders und vollständig angegeben war, s. Ramsh. lat. Gr. §. 206. Daher auch zu *aestimare* ein ausgelassenes *se* zu ergänzen ist, s. z. I, 14. unter *gravius ferre*, denn die Lesart *aestimari* ist nach den besten Codd. und dem Sinne nach verwerflich, indem alsdann der Gedanke im Allgemeinen ohne eine besondere Beziehung auf die Landsleute des Vercingetorix ausgedrückt wäre.

beros, coniuges in servitutem abstrahi, ipsos interfici; quae sit necesse accidere victis.

XV. Omnium consensu hac sententia probata, uno die amplius XX urbes Biturigum incenduntur. Hoc idem fit in reliquis civitatibus. In omnibus partibus incendia conspiciuntur; quae etsi magno cum dolore omnes ferebant, tamen hoc sibi solatii proponebant, quod se, prope explorata victoria, celeriter amissa recuperaturos confidebant. Deliberatur de Avarico in communi concilio, incendi placeret, an defendi. Procumbunt omnibus Gallis ad pedes Bituriges, *ne pulcherrimam prope totius Galliae urbem, quae et praesidio et ornamento sit civitati, suis manibus succendere cogerentur; facile se loci natura defensuros* dicunt, *quod, prope ex omnibus partibus flumine et palude circumdata unum habeat et perangustum aditum,* Datur petentibus venia, dissuadente primo Vercingetorige, post concedente et precibus ipsorum et misericordia vulgi. Defensores oppido idonei deliguntur.

Zwar könnte alsdann die Stelle als oratorische Wendung recht gut geschützt werden, allein *aestimare* ist die schwerere und, wie Oud. bemerkt, elegantere Lesart. Man bemerke übrigens, dafs hier *gravius* statt *graviora* stehe. So Sallust Jug. 87. extr. *Romanos, remoto metu, laxius licentiusque futuros*, und 94. *uti prospectus nisusque per saxa facilius* (i. e. faciliore modo oder facilior) *fieret.* Vgl. Matthiä z. Cic. pro Rosc. A. 5, 11.

XV. Die minder festen Städte der Bituriger von den Galliern angezündet.

Hoc idem] Mit Nachdruck in der lebendigen Darstellung, eben dasselbe, eine sehr gewöhnliche Pronominalverbindung der Lateiner, so gleich K. 17. *Haec eadem - mandabant*, und an unzähligen anderen Stellen, wie auch umgekehrt, je nachdem die Kraft der Rede das Eine oder das Andere hervorhebt, z. B. C. I, 74. *Idem hoc fit a principibus Hispaniae*, f. *Quod se - - confidebant*, nach Oud., denn die Einklammerung von Mor. der Worte *quod se prope* und *confidebant*, erscheint unkritisch, indem diese in den Codd. verschriebene Stelle gerade defshalb kein Criterium der Unächtheit darbietet. Celsus sowohl, als der M. sprechen für die Beibehaltung der Vulgata, die auch Giani, freilich wol durch Zufall, beibehalten hat. Der M. ὅμως τοῦτο παρεμυθοῦντο, ὅτι νικήσαντες εὐθὺς, ἃ ἀπέβαλον, ἀπολήψεσθαι ἤλπιζον. Oud. vermuthete, weil einige Codd. *sperabant* statt *confidebant* darbieten, ohne Noth *proponebant, explorata victoria, celeriter amissa reciperaturos.*

incendi placeret] Scil. utrum, eine sehr gewöhnliche Auslassung in dem ersten Gliede der Doppelfrage, worüber jegliche Gr. Auskunft gibt. Eben so bekannt ist der Sprachgebrauch, dafs *placere* von den Beschlüssen einzelner Personen oder auch einer ganzen Versammlung gebraucht stehe, und dem Gr. δοκεῖν in dieser Hinsicht entspreche. *Omnibus Gallis*, apud omnes Gallos. So wie: Allen zu Füfsen fallen. *Precibus*, propter preces.

XVI. Vercingetorix minoribus Caesarem itineribus subsequitur et locum castris deligit, paludibus silvisque munitum, ab Avarico longe millia passuum XVI. Ibi per certos exploratores in singula diei tempora, quae ad Avaricum agerentur, cognoscebat et, quid fieri vellet, imperabat: omnes nostras pabulationes frumentationesque observabat, dispersosque, quum longius necessario procederent, adoriebatur magnoque incommodo adficiebat: etsi, quantum ratione provideri poterat, ab nostris occurrebatur, ut incertis temporibus diversisque itineribus iretur.

XVII. Castris ad eam partem oppidi positis, Caesar, quae intermissa a flumine et a palude aditum, ut supra diximus, angustum habebat, aggerem adparare, vineas agere, turres duas constituere coepit: nam circumvallare

---

XVI. Vercingetorix beunruhigt die Römer.

in singula diei tempora] I. e. in singula diei momenta, denn Cäsar zählt entweder nach der Eintheilung des bürgerlichen Tages in sechszehn Zeitabschnitte, s. Adam's röm. Alterth. II, 8. ed. Meyer, u. Heindorf z. Horat. Sat. I, 5, 25., oder nach natürlichen Tagen, s. z I, 26., wo alsdann kürzere Zeitabschnitte oder Stunden gemeint seyn können, nach Cels. *per singulas horas*, dem M. *κατ' ἑκάστην ὥραν*. Cäsar drückte sich übrigens bei Zeitbestimmungen gern im Allgemeinen aus, so z. B. *diei tempus* K. 35. 68. f., *anni tempus* C. I, 48. f. Vgl. Oud. z. dieser Stelle und z. Al. 3.

occurrebatur] I. e. praeveniebatur, denn nicht selten wird dieses Verb., s. z. II, 27., metaphorisch gebraucht, wenn man irgend einer Sache, z. B. einer drohenden Gefahr, einem Unglück f. zuvorkommt, es durch ergriffene Mafsregeln abzuwenden, zu entkräften sucht, s. K. 22. in. Val. Max. VIII, s. 5. 1. *Ne potentia inimicorum oppressisse videretur, occursum est.* Corn. Nep. Pelop. I, 2. *Utrique rei occurram, quantum potero, et medebor cum satietati, tum ignorantiae lectorum.* — *Ut*, i. q. sic ut, ita ut, s. Goerenz z. Cic. de Finibb. I, 17, 56. und z. Acadd. II, 4, 10.

XVII. Die Römer ertragen muthvoll den Mangel an Getreide.

pars intermissa a flumine et a palude] I. e. „non obducta flumine et palude, ubi non erat flumen et palus. Cf. c. 15." Mor., denn *intermittere*, ein dem Cäs. sehr gebräuchliches Verb., ist entweder innerhalb oder aufserhalb zweier Grenzlinien oder Puncte die Leere ausfüllen, daher die Bedeutung dazwischen liegen, s. K. 70. f., oder noch häufiger dazwischen unausgefüllt, leer lassen, so wohl in eigenthümlicher als bildlicher Bedeutung, vom Raume oder von der Zeit gebraucht; denn das Raummafs wird bei den Alten gewöhnlich auch auf die Zeitlinien übertragen, s. z. I, 27. IV, 31. f. *A flumine* f., i. e. ab ea parte, qua flumen erat f., ein sehr gewöhnlicher Sprachgebrauch, s. z. II, 24. III, 14, 25., und über die Wiederholung der Präposition z. II, 10.

aggerem adparare, vineas agere f.] S. z. II, 12. *Non magnis faculiatibus*, ist entweder der Ablativus causae, propter non magnas

loci natura prohibebat. De re frumentaria Boios atque Aeduos adhortari non destitit, quorum alteri, quod nullo studio agebant, non multum adiuvabant, alteri non magnis facultatibus, quod civitas erat exigua et infirma, celeriter, quod habuerunt, consumserunt. Summa difficultate rei frumentariae adfecto exercitu, tenuitate Boiorum, indiligentia Aeduorum, incendiis aedificiorum, usque eo, ut complures dies milites frumento caruerint et, pecore e longinquioribus vicis adacto, extremam famem sustentarent, nulla tamen vox est ab iis audita, populi Romani maiestate et superioribus victoriis indigna. Quin etiam Caesar quum in opere singulas legiones adpellaret et, si

---

facultates, i. e. opes, s. z. I, 47. II, 1., oder vielmehr der Ablativus absolutus, der einen dauernden Zustand, eine Lage ausdrückt, bei ihrer geringen Habe, da hingegen die folgenden Ablativen *tenuitate*, i. e. paupertate, in metaphorischer Bedeutung, *indiligentia* und *incendiis* nur den Abl. caussae bezeichnen können, s. Ramshorn's lat. Gr. §. 142. *Adfecto*, s. z, K. 6. extr. Man bemerke übrigens den Unterschied der durch *et* verbundenen Zeitformen *caruerint* und *sustentarent*, indem das Perf. *caruerint* in Bezug des Statt gehabten Entbehrens und das Imperf. *sustentarent* als Folge und Dauer dieses Entbehrens betrachtet ist, s. z. I, 11. unter *meritos esse*.

pecore e longioribus vicis adacto] I. e. pecore e longioribus vicis abacto et intra castra coacto, compulso, eine nicht seltene Brachylogie, indem die Präposit. *ad* sehr häufig den äufsersten Standpunct, bis zu welchem Etwas gelangt, ausdrückt, s. z. II, 21. unter *adjici.*, daher die Vermuthung einiger Ausleger *abacto* verwerflich scheint. *Extremam*, miserrimam, maximam, denn *extremus* ist ganz, wie das Gr. ἔσχατος, oft das, was dem Grade nach das Höchste, das Aeufserste, und in schlimmer Bedeutung das Schlimmste f. ist, vgl. Sophocl. Philoct. 65. ἔσχατ' ἐσχάτων κακά. Bekannt sind die Redensarten ἐπ' ἔσχατα βαίνειν, τὰ ἔσχατα παθεῖν, ἐσχάτως διακεῖσθαι, ἔχειν f. Vgl. Lobeck z. Phrynich. p. 389. *Vox*, s. z. I, 32. *Ab iis*, s. z. IV, 7. unter *ab his.*, und Held z. C. I, 1.

adpellat] S. z. V, 33. *Universi*, omnes simul, s. z. IV, 24. unter *cohortati*. *Meruisse*, absolut, scil. stipendia, i. q. fecisse stipendia, so oft. So wir dienen. *Ignominiae loco*, periphrastisch, s. z. VI. 21. und Ramsh. lat. Gr. §, 130. N. I. Vgl. III, 2. *obsidum nomine*. V, 27. *Obsidum numero*. f. — *Acerbitates*, s. z. V, 28. unter *religiones*. — *Quam non*, scil. ut, s. z. II, 10. unter *convenirent*. *Genabi*, s. K. 3. *Parentarent*, mortem civium Romanorum ulciscerentur, so Cic. pro Flacc. 38., eine ironische u. emphatische Metapher, denn *parentare* ist eigentlich nach Ern. Cl. Cic. *inferias facere in memoriam, honorem mortui*. Diese Todtenopfer (inferiae, parentalia, χοαί) bestanden gewöhnlich aus Milch, Honig, Wasser, Wein, wohlriechendem Oele, Kränzen von Laub und Blumen f. Vgl. Voss z. Virg. Ldb. IV, 545. u. Adam's röm. Alterth. II, p. 316. ed. Meyer.

acerbius inopiam ferrent, se dimissurum oppugnationem diceret; universi ab eo, *ne id faceret*, petebant: *sic se compluris annos illo imperante meruisse, ut nullam ignominiam acciperent, numquam infecta re discederent: hoc ignominiae laturos loco, si inceptam oppugnationem reliquissent: praestare, omnes perferre acerbitates, quam non civibus Romanis, qui Genabi perfidia Gallorum interissent, parentarent.* Haec eadem centurionibus tribunisque militum mandabant, ut per eos ad Caesarem deferrentur.

XVIII. Quum iam muro turres adpropinquassent, ex captivis Caesar cognovit, Vercingetorigem consumto pabulo castra movisse propius Avaricum, atque ipsum cum equitatu expeditisque, qui inter equites proeliari consuessent, insidiarum caussa eo profectum, quo nostros postero die pabulatum venturos arbitraretur. Quibus rebus cognitis, media nocte silentio profectus, ad hostium castra mane pervenit. Illi, celeriter per exploratores adventu Caesaris cognito, carros impedimentaque sua in artiores silvas abdiderunt, copias omnis in loco aperto atque edito instruxerunt. Qua re nunciata, Caesar celeriter sarcinas conferri, arma expediri iussit.

XVIII. Vercingetorix lagert sich bei Avaricum. Cäsar zieht ihm entgegen.

Avaricum] S. K. 13. *Propius*, mit dem Accusativ, weil in *castra movisse* der Begriff der Annäherung und Bewegung liegt, s. z. III, 7. unter *proximus*. IV, 9. f. *Expeditisque*, s. z. I, 40., mit den leichten Truppen, worüber man das z. I, 48. Gesagte vergleichen möge! *Consuessent*, s. z. II, 33. unter *jacerent*.

media nocte] Man rechne nach bürgerlichen Tagen, oder nach natürlichen, so ist immer die Mitternacht gemeint. Ohne Zweifel aber rechnete man in dieser Hinsicht nach der bürgerlichen Tageintheilung, s. Heindorf z. Horat. Sat. I, 5, 23. Adam's röm. Alterth. II, p. 8. Vgl. Macrob. I, 3. So verstehe man auch *mane*, der Morgen, welcher auf das *diluculum* erfolgte. *Arctiores*, densiores, „quia crebris arboribus *arcebatur* hominum aditus," *Davis*. Richtig der M. *διασύρατα δρυμά*, dichte Waldungen, die das Eindringen verhinderten (arcebant) denn *arctus* st. arcitus, wie *altus* statt alitus f. ist eigentlich das Part. praet. von dem genannten Verb. *In silvas abdiderunt*, brachylogisch für in silvas abduxerunt in iisque abdiderunt, s. z. V, 3. Aber in dieser Brachylogie liegt auch zugleich der Begriff eines vorübergehenden Verbergens, s. Ramshorn's lat. Gr. §. 150. Not. 2. *Sarcinas conferri, arma expediri*, das Antecedens für das Consequens, d. i. zum Angriff aufbrechen. Der M. τοῦτο δ'ἀκούσας ὁ Καῖσαρ, τὰ μὲν σκευοφόρα εἰς ἕνα τόπον συνήθροισε, τοῖς δὲ στρατιώταις τὰ ὅπλα λαμβάνειν παρήγγειλε.

XIX. Collis erat, leniter ab infimo adclivis: hunc ex omnibus fere partibus palus difficilis atque impedita cingebat, non latior pedibus L. Hoc se colle, interruptis pontibus, Galli fiducia loci continebant, generatimque distributi in civitates, omnia vada ac saltus eius paludis certis custodiis obtinebant, sic animo parati, ut, si eam paludem Romani perrumpere conarentur, haesitantes premerent ex loco superiore: ut, qui propinquitatem loci videret, paratos prope aequo Marte ad dimicandum existimaret; qui iniquitatem conditionis perspiceret, inani simulatione sese ostentare cognosceret. Indignantes milites Caesar, quod conspectum suum hostes ferre possent, tantulo spatio interiecto, et signum proelii exposcentes, edocet, *quanto detrimento et quot virorum*

XIX. Der Feind behauptet sich auf der eingenommenen Anhöhe. Die Römer brennen vor Kampfbegier.

difficilis] Scil. aditu, daher der M. *καὶ κύκλῳ τινὶ δυσβάτῳ*, scil. *ἦν τὸ ὄρος*. *Impedita* dient als Synonym. von *difficilis* zur Erklärung dieses Wortes, s. K. 15. und z. III, 3. 28. V, 21. f. *Continebant*, s. I, 40. unter *tenuisset*. *Generatimque*, s. z. I, 51. Die Truppen des Vercingetorix waren nach Völkerschaften ihrer Staaten, aus welchen diese bestanden, gemäfs abgetheilt, daher *civitates* mit Recht seine Stelle behauptet, vgl. C. II, 21. III, 32. Richtig der M. *οἱ Γάλλοι τὰς γεφύρας διαλύσαντες — κατ' ἔθνος τε καὶ κατὰ πόλεις μερισθέντες, πάσας τὰς τούτου τοῦ ὄρους κορυφὰς ἐφρούρουν κ. τ. λ. Saltus ejus paludis*, i. e. aditum silvis impeditum, s. K. 15., denn *saltus* steht nicht blofs von waldigen Bergreihen, sondern häufig auch von waldigen Schluchten, Engpässen, wie z. B. von den Thermopylen Liv. XXXVI, 15., von dem Teutoburger Walde, Tacit. Ann. I, 60. *haud procul Teutoburgiensi saltu f.*, oder von Waldtriften u. verschlungenen Bergthälern, vgl. Voss z. Virg. Id. X, 57. Ldb. I, 16. f. *Certis custodiis*, das Abstr. pro Concret. für custodibus, quibus fides haberi, salus civitatis recte committi poterat, s. Ern. Cl. Cic. *Haesitantes premerent*, i. e. in palude haerentes et silvis impeditos urgerent, iis instarent, f., s. z. I, 52.

videret — existimaret — perspiceret — cognosceret] Der Singular statt des Plurals, nach der Auctorit. der Codd., im collectiven Sinne, zur Abwechselung in der Rede und des Nachdrucks wegen. *Aequo Marte*, pari proelio, eine metonymische und sprichwörtliche Redensart, die eben daher ihre ursprüngliche Kraft verloren hat, denn sonst drücken die Götternamen einen höheren und stärkeren Begriff der dadurch bezeichneten Gegenstände aus, wie z. B. bei Virg. Ldb. I, 296. *Volcanus* ein mächtiges Feuer, II, 37. *Bacchus* edeler Wein, IV, 29. *Neptunus* ein grofses Wasser, f. S. Voss z. Virg. Ldb. I, 295. p. 142. *Tantulo*, tam parvo, s. II, 30. *homines tantulae staturae*. Vgl. IV, 12.

signum proelii exposcentes] I. e. suo jure et fiducia quadam, ut signum proelii daretur, postulantes, denn *exposcere*, das verstärkte *poscere*, ist Etwas mit Zuverläfsigkeit, als Recht auf die

fortium morte necesse sit constare victoriam: quos quum sic animo paratos videat, ut nullum pro sua salute periculum recusent, summae se iniquitatis condemnari debere, nisi eorum vitam sua salute habeat cariorem. Sic milites consolatus, eodem die reducit in castra, reliquaque, quae ad oppugnationem oppidi pertinebant, administrare instituit.

XX. Vercingetorix, quum ad suos redisset, proditionis insimulatus, quod castra propius Romanos movisset,

---

Gültigkeit der Forderung verlangen, vgl. Ern. Synon. III, p. 93. C. II, 5. (ut) *victoriam ab diis exposcerent* III, 9. f. Condemnari, i. e. accusari, das Conseq. pro Antecedente, beschuldigen, s. Cic. Orat. I, 38, 176. *ceteros vero non dubitabo primum inertiae condemnare —, post etiam impudentiae.* Caes. an Cic. in dessen Epp. ad Att. X, 8. *Sua salute*, i. e. sua vita, denn *salus* ist nicht selten die bürgerliche Existenz, das Leben, in sofern es mit dem Genufs der bürgerlichen Wohlfahrt und Ehre verbunden ist; daher es eben nicht nöthig scheint, mit Oud. *vita* zu lesen, oder mit Davis. u. Clarke das vorhergehende *laude* auch hier zu vermuthen, indem mit einer Niederlage seiner Soldaten ja auch die Ehre im Staate u. bei der Niederlage selbst das Leben des Feldherrn gefährdet war. Der M. scheint sich lediglich nach dem Sinne gerichtet zu haben: ὁρῶν δ' αὐτοὺς τῆς ἑαυτοῦ δόξης ἕνεκα οὐδένα βουλομένους κίνδυνον ἀναδύεσθαι, ἄξιος εἶναι ἔφη τοῦ ἀδικώτατος κρίνεσθαι, ἢν μὴ τοῦ ἑαυτοῦ ἐπαίνου τὴν αὐτῶν ζωὴν περὶ πλείονος ποιήσῃ.

XX. Vercingetorix reinigt sich bei seinen Soldaten von der beschuldigten Verrätherei.

insimulatus] Dieses Verb. wird weiter unten durch die Epanalepsis *tali modo accusatus* erklärt, allein es findet sich doch zwischen *insimulare* und *accusare* ein Unterschied, indem ersteres Verb. (von *in* u. *similis*) überhaupt beschuldigen, es sey mit Wahrheit oder fälschlich, letzteres aber (von *ad* und *causa*) zur gerichtlichen Verantwortung ziehen, anklagen, bezeichnet, vgl. Ern. Synonymik I, p. 16. Man bemerke übrigens die Anaphora in dem viermal nach einander stehenden *quod*, worauf der Conjunct. im relativen und unbestimmten Stile folgt, weil der Erzählende lediglich die Anklage der Gallier, gleich viel ob sie gegründet oder ungegründet war, anführen wollte, s. Zumpt's lat. Gr. §. 78, 7. Ramshorn's lat. Gr. §. 184, 2. N. 1. *Tanta opportunitate*, der Ablat. modi, s. z. VI, 7. extr. *Fortuito*, welches Oud. beim Cäsar vorzieht, ungeachtet einige Codd. fortuitu, von ungefähr, durch die Wirkung eines blinden Zufalls beim Cic. Off. I, 29, 100., lesen, die Heusinger vertheidigte, s. Gernhard u. Beier z. d. St., u. Martyni — aber Laguna Epist. V, 8, 6., so wie Bremi z. Suet. Tib. 39. aufnahmen. So schützte dagegen aber auch Drak. beim Liv. II, 28, 1. *fortuito* wegen der sonst bei diesem Schriftsteller gleichmäfsigen Schreibart. Ochsn. z. *Olivet's* Ecl. Cic. p. 219. bemerkt, dafs Horat. Od. II, 15, 17. zufolge die vorletzte Silbe richtiger lang ausgesprochen werde.

Quod castra] I. e. quod ad id attinet, quod c. f. *Mollitiem animi*, bildlich, Weichlichkeit der Seele, d. i. Mangel an

quod cum omni equitatu discessisset, quod sine imperio tantas copias reliquisset, quod eius discessu Romani tanta opportunitate et celeritate venissent; non haec omnia fortuito aut sine consilio accidere potuisse; regnum illum Galliae malle Caesaris concessu, quam ipsorum habere beneficio: tali modo accusatus ad haec respondit: *Quod castra movisset, factum inopia pabuli, etiam ipsis hortantibus: quod propius Romanos accessisset, persuasum loci opportunitate, qui se ipsum munitione defenderet: equitum vero operam neque in loco palustri desiderari debuisse, et illic fuisse utilem, quo sint profecti: summam imperii se consulto nulli discedentem tradidisse, ne is multitudinis studio ad dimicandum impelleretur; cui rei propter animi mollitiem studere omnes videret, quod diutius laborem ferre non possent. Romani si casu intervenerint, fortunae; si alicuius indicio vocati, huic habendam gratiam, quod et paucitatem eorum ex loco superiore cognoscere, et virtutem despicere potuerint; qui, dimicare non ausi, turpiter se in castra receperint. Imperium se ab Caesare per proditionem nullum desiderare, quod habere victoria posset, quae iam esset sibi atque omnibus Gallis explorata: quin etiam ipsis remittere, si sibi magis honorem tribuere, quam ab se salutem accipere videantur. Haec ut intelligatis,* in-

---

Muth und Kraft, eine Unternehmung durchzusetzen. Cic. de Finibb. I, 10, 33. *similique sunt in culpa, qui officia deserunt mollitia animi*, i. e. *laborum et dolorum fuga. Ern.* in dessen Synonym. I, p. 335.: „Desidiosus cessat; ignavus nihil exequitur; laborem metuit piger; imperite agit iners; segnis non agit; non considerat socors; secum est otiosus, secumque, ut dicitur, vivit; mollis officia deserit.“ *Neque - et*, s. z. III, 14. unter *tribunis militum.*

habendam gratiam] S. z. I, 35. in. *Nullum*, nachdrucksvoll und stärker und allgemeiner verneinend für das einfache *non* seinem Substantiv. nachgesetzt und auf das Verb. bezogen, s. Ramshorn's lat. Gr. §. 203. II, c. Vgl. I, 7. *propterea quod aliud iter haberent nullum*, f. *Victoria explorata*, s. z. III, 18. extr. *Ipsis remittere*, scil, „imperium, quod in Vercingetorigem contulerant,“ Clarke. Diese Erklärung verdient ohne Zweifel den Vorzug, denn *remittere* ist zuweilen i. q. reddere, restituere, für welche Bedeutung *Forcellini* im Lexic. tot. Lat. C. II, 32. extr. *Vestrum vobis beneficium remitto; mihi meum restituite nomen. Cic. pro Sulla* 30. *non modo mihi assumo, in quo quispiam repugnet, sed etiam si quid ab omnibus conceditur, id reddo ac remitto.* Plaut. Most. III, 2, 110. verglich. Mor. folgte, der Widerlegung Clarke's ungeachtet, der Erklärung des M. συγγινώσκειν, condonare, concedere, nachlassen, gestatten, „se non urgere et instare, ut hoc vel illud credant, se pati eos uti sua opinione.“ *Si - videantur*, „si id ad suum unius honorem potius, quam ad ipsorum omnium salutem, pertinere arbitrarentur.“

quit, *a me sincere pronunciari, audite Romanos milites.* Producit servos, quos in pabulatione paucis ante diebus exceperat et fame vinculisque excruciaverat. Hi, iam ante edocti, quae interrogati pronunciarent, *milites se esse legionarios* dicunt: *fame et inopia adductos clam ex castris exisse, si quid frumenti aut pecoris in agris reperire possent: simili omnem exercitum inopia premi, nec iam vires sufficere cuiquam, nec ferre operis laborem posse: itaque statuisse imperatorem, si nihil in oppugnatione oppidi profecisset, triduo exercitum deducere. Haec,* inquit, *a me,* Vercingetorix, *beneficia habetis, quem proditionis insimulatis, cuius opera sine vestro sanguine tantum exercitum victorem fame paene consumtum videtis; quem, turpiter se ex hac fuga recipientem, ne qua civitas suis finibus recipiat, a me provisum est.*

XXI. Conclamat omnis multitudo et suo more armis con-

---

adductos exisse] S. z. VI, 10. und z. I, 31. unter *transisse. Si*, wie das gr. εἰ, εἴπως, ob, ob etwa, wenn nämlich der Hauptsatz die Folge enthält, die in dem bedingten Fragsatze vorausgesetzt wird. Man sagt auch *si forte*, aber niemals *si fortasse, forsitan* f. S. z. I, 9. unter *si perrumpere possent*, und Ramshorn's lat. Gr. 174, 2. Not. 1. *Operis laborem*, „eundi, muniendi, oppugnandi molestiam, cf. c. 28.“ Mor. *deducere*, s. z. II. 33.

habetis] Stärker und die Dauer bezeichnender als *accepistis.* Die vollere Redeweise ist *accepta habetis. Exercitum victorem* f. Die Subst. verbal. auf *tor*, fem. *trix*, mit einem Subject verbunden, von dem eine Handlung als gewöhnlich und dauernd ausgesagt wird, stehen als Appositionen zur stärkeren Bezeichnung für die schwächeren Adject. und Participien, anderen Subst. angereiht, s. Ramshorn's lat. Gr. §. 203, d. So häufiger nach der Gr. Sitte. S. Matthiä's gr. gr. Gr. §. 429. u. Fisch. Animadvv. z. Weller's Gr. gr. III, p. 292. 59. *Se recipientem*, redeuntem, revertentem, ein militärischer Ausdruck von dem Rückzuge, der Retirade einer Armee, s. IV, 27. VI, 41. VIII, 20. C. III, 45. extr. 95. 102. f. Vgl. z. II, 12. Uebrigens bemerke man die dem Cäsar so gebräuchliche Wiederkehr desselben Verb., s. z. I, 3. unter *conficiendas*, K. 43. wo *docebat* zweimal vorkommt, und die Anm. z. K. 44. unter *velint. — Suis finibus*, scil. *in*, allein Cäsar verband dieses Verb. gewöhnlich mit dem bloſsen Ablativ. des Orts, vgl. Held z. C. I, 35. extr. Jedoch verbindet er es zuweilen auch mit der Präposit. *in*, z. B. K. 71. *in oppidum recipit.*, C. 95. 102, f. oder *intra*, C. III, 58, 65. f. Ueberhaupt aber ist bei *recipere* der Ablat. mit der ausgesetzten Präposition selten, s. Oud. z. Hisp. 4. *in equis recipiuntur. A me provisum*, scil. „per vicorum et oppidorum incendia.“ Mont.

XXI. Beifallsgeschrei unter Waffengeklirr. Neuer Beschluſs der Gallier.

Conclamat] I. e. simul et alta voce clamat, s. z. I, 47. Es war

concrepat; quod facere in eo consuerunt, cuius orationem adprobant; summum esse Vercingetorigem ducem, nec de eius fide dubitandum; nec maiore ratione bellum administrari posse. Statuunt, ut decem milia hominum delecta ex omnibus copiis in oppidum submittantur, nec solis Biturigibus communem salutem committendam censent; quod penes eos, si id oppidum retinuissent, summam victoriae constare intelligebant.

---

war übrigens bei den Galliern und Germanen Sitte, durch wildes Geschrei und Zusammenschlagen der Waffen seinen Beifall zu erkennen zu geben. Tacit. Germ. 11. extr. *Frameas concutiunt. Honoratissimum assensus genus est, armis laudare.* Dilthey verglich Tacit. Hist. V, 17. *Sono armorum tripudiisque — ita illis mos — adprobata sunt dicta.* Auch der römische Soldat gab seinen Beifall durch Geschrei zu erkennen, Liv. VII, 41. *Adprobantibus clamore cunctis* f., u. K. 37. *omniaque ea ingenti alacritate per clamorem militarem, indicem omnium adsensus, gerebantur. In eo*, s. z. II, 33. unter *armis traditis. Ratione*, prudentia, consilio. *Administrari*, nicht blofs statt *geri*, *agi*; sondern in allgemeinerer und umfassenderer Bedeutung, zugleich von der verwaltenden Anordnung, die dem Oberbefehl im Kriege untergeordnet ist, ausgesagt, s. z. II, 22. unter *interjectis.*

Statuunt] I. e. decernunt, constituunt. Man bemerke hier die Construction *ut* mit dem *Conj.* statt des Accussat. cum Infin., allein es scheint die Conjunction *ut* nach dem absolut gebrauchten *statuunt* die Art und Weise auszudrücken, wie man diese zehentausend Mann in die Stadt zur Hülfe schicken (*submittantur*, submitti possint, debeant.) könne. *Forcellini* verglich Ovid. Met. IV, 84. *statuunt, ut custodes fallere tentent.* Vgl. Ramshorn's lat. Gr. §. 182. Anders verhält es sich aber mit den adjectivischen Redensarten, *aequum, rectum, verum, utile, verisimile* est, welche ein *ut* statt des Acc. c. Inf. gestatten, s. *Heusing.* z. Cic. de Off. II, 22. extr., Matthiä z. Cic. pro Rosc. A. §. 121. u. Zumpt's lat. Gr. §. 80, 12, 2. *Submittantur*, s. z. II, 6. unter *mittit.*

penes eos] Mit Oud. u. A., eine Lesart, welche die besten Codd. u. Edd. nebst Celsus schützen: „*eo consilio, ne vel solis Biturigibus salus publica crederetur, vel servati oppidi gloria solorum esset Biturigum, sed Gallorum omnium.* Die Lesart *paene in eo*, die zwar einen guten Sinn gibt, aber nicht so den ehrgeitzigen und eifersüchtigen Character der Gallier hervorhebt, und von Clarke gebilliget ward, hat allerdings der M. vor Augen gehabt: ἐν τούτῳ γὰρ σχεδὸν, εἰ ταύτην διαφυλάξειεν τὴν πόλιν, τὴν νίκην πᾶσαν κεῖσθαι, sc. λέγοντες. *Summam victoriae*, den Sieg im Ganzen, überhaupt, C. I, 82. *hoc etiam magis — non multum ad summam victoriae juvare poterat.* Sinn: weil sie einsahen, dafs alsdann der Sieg im Allgemeinen auf ihnen beruhe, d. i. ihnen zugehöre und zugeschrieben werde. Der Infinit. praes. steht nämlich für den Infin. fut. S. z. II, 32.

XXII. Singulari militum nostrorum virtuti consilia cuiusque modi Gallorum occurrebant, *ut est summae genus solertiae atque ad omnia imitanda atque efficienda, quae ab quoque tradantur, aptissimum.* Nam et laqueis falces avertebant, quas quum destinaverant, tormentis in-

---

XXII. Grofse Anstrengung der Römer bei der Belagerung von Avaricum.

occurrebant] S. z. K. 16. *Genus*, gens, s. z. IV, 3. Eigentlich stammen beide Wörter von dem gr. γένος, so dafs der Ovokal in dem Uvokal überging oder, wie z. B. in *mens* von μένος, *mors* von μόρος f. ausgeworfen ward, und bedeuteten zuerst im Allgemeinen Zeugung oder Geschlecht, s. Voss z. Virg. Idyll. IV, 9. p. 189. *Solertiae* (gleichsam von *solus* und *ars*), i. e. summae peritiae artium, von einem grofsen Kunstfleifse, von grofser Gewandtheit, f. *Ut*, nach Mafsgabe, wie es zu seyn pflegt, s. Ramshorn's lat. Gr. §. 205, 3. Not. In Betreff der Sache vergleiche man K. 17 und 19. extr.

laqueis falces avertebant] „Falces murales laqueis capiebant (Veget. de re mil. IV, 23.) et sic avertebant a muro, ne ei infigerentur." *Mor.* Vgl. z. III, 14. V, 42. Diese Schlingen nämlich dienten dazu, die nach Veget. mit einem spitzigen Krummeisen versehenen Balken oder Sturmböcke (*falces*, quod incurvae sunt, ut de muro extrahant lapides,) aufzufangen und dadurch den Stofs von der Mauer abzulenken. Vgl. K. 84. 87. *Destinaverant*, „laqueo prehensas figebant, immotas tenebant, ne possent muro inmitti," *Mor.* S. z. III, 14. unter *His.* - *Tormentis.* „Dicitur et de intento fune aut vinculo, quia intorquendo fit," *Forcell.* Ohne Zweifel sind hier auch die Seile die an Maschinen befestigt und mit spitzen Zähnen eiserner Zangen (lupi) versehen waren, zu verstehen, wodurch man diese Sturmböcke in die Festung hinaufwand. Veget. IV, 23. *Alii laqueis captos arietes per multitudinem hominum de muro in obliquum trahunt, et cum ipsis testudinibus evertunt. Plures in modum forficis dentatum funibus illigant ferrum, quem lupum vocant, apprehensumque arietem aut avertunt, aut ita suspendunt, ut impetum non habeat feriendi.* Schon *Mor.* verglich C. III, 3. *praesectis mulierum crinibus tormenta fecerunt.* Flor. II, 15, 10. *mulieres crines suos in tormentorum vincula contulerunt.* Jacobs: „vulgo sunt machinae funibus instructae, h. l. ipsi funes." *Reducebant*, retrahebant. Der M. verstand vielleicht nicht mit Unrecht *tormentis* von den Maschinen selbst, durch welche die Stricke jene Sturmhacken heraufwanden; ἁρπαγῶσι γὰρ τὰ ἐκείνων ἀπέτρεπον δρέπανα, ἃ κατασχόντες μηχαναῖς τισιν εἴσω τοῦ τείχους ἀνείλκον. *Lips.* Poliorc. V, 8. „Cum falces illaqueassent captasque tenerent, tum *machinis* quibusdam, quibus funes illigati vertebantur torquebanturque, in urbem vi trahebant." Die Römer hatten diese Kunst, die Mauerbrecher und Sturmböcke abzuhalten, vor andern Völkern kennen gelernt. Diefs geschah z. B. bei der Belagerung von Plataeae, wo die Belagerten die Sturmbalken mit Stricken umschlangen, in die Höhe zogen u. so herumwarfen, Thucyd. II, 76. extr. Ἅμα δὲ τῇ χώσει καὶ μηχανὰς προσῆγον τῇ πόλει

trorsus reducebant; et aggerem cuniculis subtrahebant, eo scientius, quod apud eos magnae sunt ferrariae, atque omne genus cuniculorum notum atque usitatum est. Totum autem murum ex omni parte turribus contabulaverant atque has coriis intexerant. Tum crebris diurnis nocturnisque eruptionibus aut aggeri ignem inferebant, aut mili-

---

δὶ Πελοποννήσιοι· μίαν μέν, ἣ τοῦ μεγάλου οἰκοδομήματος, κατὰ τὸ χῶμα προσαχθεῖσα, ἐπὶ μέγα τε κατέσεισε, καὶ τοὺς Πλαταιέας ἐφόβησεν· ἄλλας δὲ ἄλλη τοῦ τείχους, ἃς, βρόχους τε περιβάλλοντες, ἀνέκλων οἱ Πλαταιεῖς κ. τ. λ. Ein Gleiches thaten die Cyzicener im Mithridatischen Kriege nach Appian. 74. *τοὺς μὲν οὖν κριοὺς λίθοις ἀπεκαύλιζον, ἢ βρόχοις ἀνέκλων, ἢ φορμοῖς ἐρίων τῆς βίας ἐξέλυον.*

aggerem cuniculis subtrahebant] „Cuniculis ductis efficiebant, ut agger, basis turrium, subsideret turribusque impositis subtraheretur," Mor. Durch unterirdische Gänge (*cuniculi*, meatus subterranei, suffossi, Fest.), s. z. II, 13., untergruben die Gallier den Damm, worauf die Römer die Thürme errichtet hatten, wodurch die aufgeschüttete Erde zusammenrollte, und den Umsturz der Belagerungsthürme und der darin befindlichen Kriegswerkzeuge nach sich zog. Vgl. z. III, 21. Veget. IV, 24. Mont. u. Jacobs in verglichen Thucyd. II, 76. *ὑπόνομον ἐκ τῆς πόλεως ὑπορύξαντες καὶ ξυντεκμηράμενοι ὑπὸ τὸ χῶμα, ὑφεῖλκον αὖθις παρὰ σφᾶς τὸν χοῦν.* Nach Veget. IV, 20. wurde dieses auch bei der Belagerung von Rhodus angewendet: *Quum Rhodiorum civitas oppugnaretur ab hostibus, et turris ambulatoria super murorum altitudinem ac turrium omnium pararetur: Mechanici ingenio inventum est tale remedium. Per noctem sub fundamento muri cuniculum fodit, et illum, ad quem die postero turris fuerat promovenda, nullo hostium sentiente, egesta terra cavavit intrinsecus, et quum rotis suis moles impulsa fuisset, tanto pondere solo cedente subsedit, ut nec jungi muris, nec moveri ulterius potuerit.* Vgl. Diodor. Sic. B. hist. XX, 93. f.

ferrariae] Fodinae. Dasselbe wird III, 21. erzählt.

totum murum turribus contabulaverant] In prägnanntem Sinne i. q. „murum contabulatis turribus cinxerant," Mor., oder „instruxerant, muniverant," Jac., denn eigentlich sagte man *turres contabulare*, Thürme auf Bretern nach Stockwerken zusammenfügen, s. z. V, 40. Der M. *πύργοις ἐπύργωσαν πᾶν τὸ τεῖχος.* So Suet. Calig. 9. *Hellespontum contabulare.* Curt. V, 7. *mare molibus contabulare.* Mor. bemerkt zu dieser Stelle überhaupt und mit Recht: „fortasse significat, aliam pone aliam turrim ponere circa murum, ut ex unius tabulato transiri possit in alterius tabulatum, sitque circa murum totum propemodum continuum tabulatum." *Coriis intexerant*, s. z. II, 13. extr.

aggeri] Scil. quia constabat ex arboribus terraque ingesta. *Quantum has quotidianus agger expresserat*, i. e. quantum has turres agger quotidiano opere adgestus elevarat, in altum eduxerat; denn *quotidianus* ist brachylogisch i. q. quotidie factus, s. I, 1. *quotidianis proeliis*, III, 17. *quotidiano labore* f, und *exprimere* recht bezeichnungsvoll in Bezug auf die gewaltsame Anstrengung gesagt, aufwärts drücken, zur Höhe empordrängen, erhö-

tes occupatos in opere adoriebantur; et nostrarum turrium alitudinem, quantum has quotidianus agger expresserat, commissis suarum turrium malis, adaequabant; et apertos cuniculos praeusta ac praeacuta materia et pice fervefacta et maximi ponderis saxis morabantur, moenibusque adpropinquare prohibebant.

XXIII. *Muris autem omnibus Gallicis haec fere for-*

---

hen. So Vitruv. VIII, 7. med. *expressus*, i. e. adscensus, *aquarum per fistulas violentus.* Al. 6. *aquae magnam vim ex mari rotis ac machinationibus exprimere contendit.* Die Thürme wurden durch die Anstrengung und Arbeit der Soldaten, mit Walzen u. s. w. auf den erhöheten Damm, worauf sie ruhten, empor geschoben und erlangten eine gröfsere Höhe, s. z. II, 13. extr. *Commissis suarum turrium malis*, i. e. „trabibus longioribus connexis et conjunctis, ita ut alias semper contignationes imponerent," *Jacobs*, denn *mali* stehen hier metaphorisch für senkrecht stehende lange Balken, indem der Mastbaum nicht horizontal liegt, sondern senkrecht steht, der diese Metapher veranlafst hat. Schon Rhellic. hat den richtigen Sinn aufgefafst: „Quum modo dixerit Caesar, Avarici moenia ab oppidanis turribus undique contabulata, et superius duas turres ambulatorias a se contra illos excitatas scribat; dubio procul nihil aliud hic significare vult, quam quod Avaricenses Romanorum turres ad muri altitudinem ductas suis turribus ita adaequaverint, ut *malos*, i. e. trabes instar mali muro *committerent*, hoc est insererent. Etenim ejusmodi turres, Vegetio auctore, non nisi ex tabulis et trabibus fiebant." Der M. τὸ τῶν πυργῶν τῶν Ῥωμαίων ὕψος, ὅσον χώματι καθ' ἑκάστην οἱ Ῥωμαῖοι ἠδύναντο ἀνυψοῦν, ταῖς τῶν σφῶν πύργων κορυφαῖς ἀνίσουν.

apertos cuniculos morabantur] I. c. apertos Romanorum cuniculos, ut inde exirent ad urbem oppugnandam, implebant et obstruebant ejusmodi rebus, quae irruentes hostes morarentur, ne possent escendere. „Ut si dicam, *hiatum antri moror*, in hiatu antri pono aliquid, quod ingredi volentes moratur et impedit." Mor. „Est igitur *morari* cuniculos, implere eos et impedimentis obstruere. „ *Jac.* Es sind nämlich *aperti cuniculi* die bis zur Mauer geführten und geöffneten Minen, deren oberer Rasen ausgestochen ward, damit der Soldat hervortreten könne, s. Clarke. Vgl. Veget. IV, 24. Der M. hat diese Stelle unübersetzt gelassen, und Voss. Erklärung: „cuniculos more solito a Romanis actos, sed ab oppidanis saxorum jactu humum, sub quam agebantur, perfractam esse, ita ut, cum viderent, quo loco hostes moenibus appropinquarent, tali arte eorum opera morarentur," scheint unstatthaft. *Materia*, arboribus, arborum truncis, s. z. III, 29. *Appropinquare*, absolut, s. z. I, 6 unter *prohibere*.

XXIII. Beschreibung des Baues der Gallischen Mauern.

fere] I. e. plerumque, zumeist, insgemein, s. Horat. Tursell. Daher richtig der M. ὡς ἐπὶ τὸ πολύ. *Directae*, linea recta procurrentes, in gerader Richtung oder horizontal liegende Balken, wofür gleich nachher *rectis lineis*, s. IV, 17. *directa materia*, C. II, 9. *supraque ea tigna directo transversas trabes*

ma est. Trabes directae, perpetuae in longitudinem, paribus intervallis distantes inter se binos pedes, in solo collocantur: hae revinciuntur introrsus et multo aggere vestiuntur. Ea autem, quae diximus, intervalla grandibus in fronte saxis effarciuntur. His collocatis et coagmentatis, alius insuper ordo adiicitur, ut idem illud intervallum ser-

---

injecerunt., f. *Perpetuae*, continuae, solidae, non ex pluribus partibus compositae, ununterbrochen fortlaufend, zusammenhängend, *διηνεκεῖς, προσεχεῖς· In longitudinem*, „continuata serie nexae, h. e. sic, ut extrema extremis coeant vel extremitas unius extremitati alterius inligata infixaque sit, et quidem in longitudinem.“ Mor. Vgl. Joseph b. Jud. VII, 8, 5. ed. *Havercamp.*, woselbst. die Juden durch unterirdische Gänge, die sie durch mit Schwefel und Pech bestrichenes Holzwerk unterstützten, die Werke der Römer plötzlich in Brand steckten, und *Lips.* Poliorcet. III, 3. extr. *Distantes*, „quoad altitudinem,“ Mor. *Collocantur*, ponuntur, porriguntur, denn aus den Worten *perpetuae in longitudinem* geht, wie schon *Lips.* bemerkte, von selbst einleuchtend hervor, dafs von horizontalliegenden Balken, nicht von eingeschlagenen Pfählen, die Rede sey. „*Hae revinciuntur introrsus*, i. e. copulantur per alias trabes oblique, decussatim positas. Es lagen also diese Balken in Form einer römischen X im Verband, so dafs sie sich, wie zwei Linien, überzwerch oder über's Kreuz, oder, wie die Unsrigen sagen, nach dem Krähenfufs, en échiquier, in der Breite gleichsam zerschnitten. S. Voss z. *Virg.* Ldb. II, 277. f. u. *Hottom.* z. d. St. *Aggere vestiuntur*, terra egesta obteguntur, obruuntur,“ Mor., denn *vestire*, von vestis, ἐσθής, von ἕω ἕσθην, dem Aor. I. von ἔννυμι, ist schlechtweg überziehen, bedecken. So wir bekleiden von der an Wänden oder Mauern aufgetragenen Tünche, u. s. w. Der M. *πρῶτον μὲν δοκὰς ἐπ' εὐθείας ἀλλήλαις οὔσας, καὶ συνεχεῖς, τὸ μῆκος δύο πόδας ἐν μέσῳ αὐτῶν διαλείποντες, ἐν τῷ γηπέδῳ τιθέασι· αὐτὰι δὲ ἔσω δέδενται τῆς πόλεως καὶ πολλὴ ἐκείναις γῆ ἐπιφορεῖται.*

ea intervalla] I. e. „intervalla binorum pedum inter trabes singulas,“ *Lips. Grandibus in fronte saxis*, i. e. saxorum stratis, a muri fronte, denn Cäsar wollte lediglich sagen, dafs diese Zwischenräume von vorne mit grofsen Steinen ausgefüllt wurden, indem zur Ausfüllung des Inneren Erde oder Schutt genügte. Daher richtig der M. *τὰ δὲ προειρηθέντα διαστήματα μεγάλοις κατὰ τοὔμπροσθεν λίθοις στορεννύουσι.*

alius insuper ordo adjicitur] Scil. „trabium saxorumque alternorum, ita inferiori ordini superpositus, ut trabes singulae saxis incumberent, saxa trabibus:“ Jac. Der M. *τούτων δ' οὕτως ταχθέντων καὶ συναθροισθέντων, ἄλλην ἐπὶ ταύτῃ τάξιν, κατὰ τὴν πρότερον, ἐπιβάλλουσιν κ. τ. λ.* — *Idem illud*, nachdrücklicher als idem hoc, eben jener (besagte) Zwischenraum, s. z. K. 15. in. *Inter se contingant*, scil. se, s. z. IV, 24. unter *cohortati inter se.* — *Intermissae spatiis*, i. e. sejunctae, distantes, s. z. K. 17. in. und K. 70. *planities intermissa collibus. Singulis saxis*, „singulis saxorum stratis s. ordinibus,“ Mor.

vetur, neque inter se contingant trabes, sed paribus intermissae spatiis, singulae singulis saxis interiectis, arte contineantur. Sic deinceps omne opus contexitur, dum iusta muri altitudo expleatur. Hoc cum in speciem varietatemque opus deforme non est, alternis trabibus ac saxis, quae rectis lineis suos ordines servant; tum ad utilitatem et defensionem urbium summam habet opportunitatem; quod et ab incendio lapis, et ab ariete materia defendit, quae, perpetuis trabibus pedes quadragenos plerumque introrsus revincta, neque perrumpi, neque distrahi potest.

XXIV. Iis tot rebus impedita oppugnatione, milites, quum toto tempore [luto,] frigore et adsiduis imbribus

---

deinceps] S. z. K. 3. *Omne*, totum, s. z. I, 1. *Contexitur*, connectitur, conjungitur, s. IV, 17. *Dum*, so lange bis, mit dem Conjunct., indem erst die zu erwartende Höhe der Mauer bezeichnet wird, s. Ramshorn's lat. Gr. §. 189, I, 3. *Cum — tum*, s. z. III, 16. *In speciem varietatemque*, eine so genannte Hendiadys, i. q. in speciei varietatem, für die Abwechselung des (äuſseren) Anblicks, s. z. III, 3. in., und im Gegensatze von *ad utilitatem Deforme non est*, eine Art von Litotes, wobei jedoch die Negation zu dem Verb. gezogen ist. *Alternis trabibus* f., propter alternas trabes, wegen der abwechselnden Balken und Steine, s. z. I, 47. und II, 1. unter *mobilitate*. *Opportunitatem*, aptam et commodam muri structuram. Der M. τοῦτο δὲ τὸ ἔργον διὰ τὴν τῶν δοκῶν καὶ τῶν λίθων ποικιλότητα, κατ' εὐθεῖαν ἀεὶ τὴν αὐτὴν τάξιν ἀκριβούντων, ἄτερπνον πρὸς τὴν ὄψιν οὐκ ἔστι, καὶ πρὸς τὴν τῆς πόλεως ἀσφάλειαν ἅμα μέγα συμβάλλεται.

materia] I. e. „humus et saxa trabibus interjecta," Jac. *defendit*, s. z. IV, 11. unter *pugna prohibere*. — *Pedes quadragenos*. Dieser von *revincta* abhängige Accusativ. des Raummaſses: durch fortlaufende Balken fast immer auf vierzig Fuſs nach innen zu befestigt, zeigt ohne Zweifel zugleich auch die Länge der einzelnen Balken an, die nach innen zu, also der Breite nach angebunden waren, s. III, 13. Die Bänder, wodurch dieselben festgehalten wurden, waren ohne Zweifel von Holz, s. Lips. Poliorc. II. 3. u. III, 5. *Perrumpi*, „ob crassitudinem;" *distrahi*, „ob firmam omnium partium juncturam," Jac. Der M. hat die Stelle richtig gefaſst, nur daſs er *introrsus*, i. e. in interiore muri parte, minder genau durch ἔσω τῆς πόλεως übersetzte: ἀπὸ μὲν γὰρ τοῦ πυρὸς ὁ λίθος, ἀπὸ δὲ τῶν μηχανῶν ἡ ὕλη ἀμύνει· ἢ τεσσαράκοντα πόδας πολλάκις ἔσωθεν τῆς πόλεως τείνουσα, οὔτε μὲν ῥήγνυται, οὔτέ γε διασπᾶται.

XXIV. Der Feind zündet den aufgehäuften Damm an.

luto] Nur fünf Codd. bei Oud. bieten dieses Wort am Rande dar, in den übrigen und den alten Ausgaben, so wie in dem M., fehlt es gänzlich. Ich habe es daher als verdächtig eingeklammert. Wahrscheinlich hat ein aufmerksamer Leser, da bei Frost und immerwährendem Regen sich das Erdreich auch in Koth oder Lehmen auflöſst, dieſs einzuschalten für gut erachtet. *Continenti*, continuo, s. IV, 38. V. 20 f.

tardarentur, tamen continenti labore omnia haec superaverunt, et diebus XXV aggerem, latum pedes CCCXXX, altum pedes LXXX, exstruxerunt. Quum is murum hostium paene contingeret, et Caesar ad opus consuetudine excubaret militesque cohortaretur, ne quod omnino tempus ab opere intermitteretur: paullo ante tertiam vigiliam est animadversum, fumare aggerem, quem cuniculo hostes succenderant: eodemque tempore toto muro clamore sublato, duabus portis ab utroque latere turrium eruptio fiebat. Alii faces atque aridam materiem de muro in agge-

---

consuetudine] I. e. ex, pro consuetudine, seiner Gewohnheit gemäfs, allein Cäsar setzt zuweilen den in dem Handelnden selbst liegenden oder subjectiven Grund der Handlung in dem blofsen Ablativ., s. z. II, 1, unter *mobilitate*, und Held z. C. I, 32. Also steht dieser Ablat. caussae vorzüglich bei den Verben; die eine Thätigkeit, einen Zustand, der in dem Subjecte selbst liegt, (verb. intransitiva) ausdrücken. Ist aber die bewegende Ursache eine Gemüthsbestimmung, so wird dieselbe durch die Particip. Perf. Pass. mehr hervorgehoben, z. B. amore ductus, adductus, inflammatus, incitatus, motus, permotus f. S. Zumpt's lat. Gr. §. 74, 1. Anm. Ramshorn's lat. Gr. §. 142, III. *Excubabat*, vigilabat, intentus erat, denn *excubare* ist eigentlich foris cubare, und weil im Kriegsdienste die Soldaten aufser dem Lager oder den Zelten, ihren Wohnungen, Wache hielten, so wird dieses Verb. nicht selten sowohl statt *custodias agere*, als auch überhaupt statt *vigilare* gesagt. C. III, 8. *Ipse gravissima hieme in navibus excubabat, neque ullum laborem aut munus despiciens, neque subsidium exspectans* f. — *Intermitteretur*, s. z. V, 40. u. vorzüglich z. VII, 17. *Ante tertiam vigiliam*, circa horam noctis duodecimam, s. z. I, 12. „Tertia vigilia iniquissima, utpote quae ab hora duodecima usque ad tertiam noctis durabat et totam quietem turbabat.“ — *Mont. Cuniculo*, der Ablat. modi, per cunic., die Dämme wurden entweder durch Minen, wodurch man die darauf ruhenden Thürme zum Sturz brachte, oder auch durch Feuer, welches man in den Minen mit trocknem Holze anlegte, zerstört, s. z. K. 22 und 23. in. Der Abl. *duabus portis* hängt von *eruptio* ab.

facem atque aridam materiam] Der M. λάμπαδας ἡμμένας καὶ ξηρὰν ὕλην. So wie die Belagerten durch angezündete Minen die Dämme der Belagerer vernichteten, so trugen oder warfen sie auch trockenes Holz, brennende Fackeln, Brandpfeile mit Knöpfen (malleoli, sagittae capitatae), die mit Pech, Werg und andern brennbaren Materien umwunden und angezündet waren, s. meine Anm. z. Cic. I. Cat. 13, 32. und Mor. z. Afr. 14., u. s. w., auf die feindlichen Dämme und Werke. Ja man pflegte auch glühendes Pech und andere brennbare Stoffe in hohlen Gefäfsen, die lange Handgriffe hatten, vermöge derselben zu schleudern. Unter *reliquae res* verstehe man z. B. Erdpech, Oel, Schwefel, mit Feuer angefüllte Gefäfse, glühende Kugeln, f. S. z. V, 43. in. Uebri-

rem eminus iaciebant, picem reliquasque res, quibus ignis excitari potest, fundebant; ut, quo primum occurreretur, aut cui rei ferretur auxilium, vix ratio iniri posset. Tamen, quod instituto Caesaris duae semper legiones pro castris excubabant, pluresque partitis temporibus erant in opere, celeriter factum est, ut alii eruptionibus resisterent, alii turres reducerent aggeremque interscinderent, omnis vero ex castris multitudo ad restinguendum concurreret.

XXV. Quum in omnibus locis, consumta iam reliqua parte noctis, pugnaretur, semperque hostibus spes victoriae redintegraretur, eo magis, quod deustos pluteos turrium videbant, nec facile adire apertos ad auxiliandum animum advertebant, semperque ipsi recentes defessis succederent omnemque Galliae salutem in illo vestigio temporis positam arbitrarentur; accidit, inspectantibus

---

gens ergänze man *alii* vor *picem*, denn bei Eintheilungssätzen fehlt zuweilen das erste, zuweilen auch das zweite Eintheilungswort, s. z. I, 8. III, 21. f. Vgl. Gr. n. u. Ern. z. Tacit. Ann. I, 63. *ut opus, et alii proelium inciperent.* Ramsh. lat. Gr. §. 205. p. 689. *Occurreretur*, s. z. K. 16. *Ratio iniri*, i. e. consilium inveniri, „modus excogitari," Mor. S. z. K. 71.

factum est ut] Periphrastisch, s. z. I, 5. in. *Turres reducerent*, s. z. II, 12. Die Thürme konnten nämlich auf Rädern oder Walzen den Mauern der feindlichen Stadt näher gebracht, aber auch wiederum zurückgeschoben werden. *Interscinderent*, i. e. partem ejus diruerent, „ut ignem intus latentem exstinguerent," Jac. *Concurreret*, simul et celeriter curreret, s. z. III, 2. unter *conjicerent.*

XXV. Heftiger Kampf mit dem Feinde.

consumta jam reliqua parte noctis] Da die Belagerten schon vor der dritten Nachtwache, also gegen zwölf Uhr einen Ausfall gemacht, und zugleich mit demselben der Kampf begonnen hatte; so mochte derselbe ungefähr sechs Stunden gedauert haben, s. z. I, 26. III, 15. Man bemerke, dafs die Belagerung von Avaricum in die Herbstzeit fiel. *Deustos pluteos turrium*, i. e. deustas „tabulas, asseres, quibus turrium contignationes tectae erant," Jac., Schutzdächer, Schutzbretter. Der M. τὰ τῶν πύργων τῶν Ῥωμαίων στέγη. *Apertos*, pluteis non tectos, defensos, s. z. IV, 25., scil. „vineis pluteisque, quibus oppugnatores teguntur, igne absumtis." Jac. *Animum advertebant*, s. z. I, 24.

vestigio temporis] I. e. articulo temporis, denn *vestigium* eigentlich der Fufstritt, eine kleine Spur in dem Aufser- und Nebeneinander des Raums, ist bildlich auf die Zeit übergetragen, ein kleiner Punct der Zeit, ein Augenblick. S. C. II, 7. *tantus luctus excepit* (sc. multitudinem), *ut urbs ab hostibus capta eodem vestigio videretur.* Zuweilen steht der Genit. der Zeitlinie dabei, wie C. II, 26 *vestigio temporis primum agmen erat in conspectu*, f., und zuweilen wechselt Cäsar mit *punctum temporis*, wie

nobis, quod, dignum memoria visum, praetermittendum non existimavimus. Quidam ante portam oppidi Gallus, qui per manus sevi ac picis transditas glebas in ignem e regione turris proiiciebat, scorpione ab latere dextro transiectus exanimatusque concidit. Hunc ex proximis unus iacentem transgressus, eodem illo munere fungebatur: eadem ratione ictu scorpionis exanimato altero, successit tertius et tertio quartus; nec prius ille est a propugnatoribus vacuus relictus locus, quam, restincto aggere atque omni parte submotis hostibus, finis est pugnandi factus.

---

z. B. C. II, 14. 25. f. *Inspectantibus nobis*, *ἡμῶν κατανοούντων*, aber in dem Frequentativ. liegt ein mit Eifer und Aufmerksamkeit verbundenes Hinschauen. C. II, 20. *adstante et inspectante ipso.*, f. Cic. pro Mil. 37, 101. 103.

per manus transditas] I. e. ab oppidanis adlatas eorumque, utpote certo quodam ordine sese excipientium, manibus a quovis antecedente cuivis subsequenti traditas, *διὰ χειρῶν παραδιδομένας* (sc. *σφαίρας*). Die Belagerten standen nach der Reihe und Einer reichte aus der Hand des Andern dem Folgenden diese Talg- und Pechkugeln zu, damit sie der Zuletztstehende gegen den feindlichen Thurm, wo das Feuer ausgebrochen war, zur Nahrung und Vermehrung desselben werfe. *Scorpione*, machina belli, qua obsidentes utebantur. Die Scorpione waren eine kleinere Art von Balisten, wodurch man kleinere und spitzere Pfeile abwarf, deren Wunden tief eindrangen und tödtlicher waren, woher auch die Benennung entstanden scheint. Vgl. Ammian. Marcell. XXIII, 4. u. Gesn. z. d. St. im Thesaur. ling. Latin. Derselbe Am. Marc. bemerkt XIX, 7., dafs durch der Scorpione eiserne Schleudern auch kleine Steinchen seyen abgeschossen worden. S. Adam's röm. Alterth. II, p. 134. *Eodem illo*, s. z. K. 23. unter *Idem illud.* Jac. „in prioris illius locum succedens glebas et ipse iaciebat.“ *Exanimato altero*, entweder Ablat. conseq., so dafs man *ei* nach *succedit* ergänzt, s. z. VI, 4, oder der alte Dativ für *alteri*, s. z. V, 27. *Prius - quam*, s. z. I, 53. *Finis pugnandi*, finis pugnae, aber lebendiger und die Handlung des Kampfs veranschaulichend. Für den Genitiv wird auch nicht selten der Dativ gesetzt, und zwar ohne den ursprünglichen Unterschied, der in dieser Redensart zu liegen scheint. Denn der Genitiv *pugnandi* hängt von *finis* ab, aber der Dativ *pugnando* würde von *facere* abhängen, und als Object der Handlung zu betrachten seyn. Die erstere Phrase verbindet blofs zwei Begriffe, die des Kämpfens, und der Beendichung desselben und drückt die Raschheit der Handlung stärker aus, die letztere aber schliefst mehr die Vorbereitung und den Zweck in sich, der die Handlung herbeiführt; ein Unterschied, den die lebendige Rede, die so oft das Antecedens mit dem Conseq., und umgekehrt, zu vermengen pflegt, nicht mehr beachtete. Einfacher der M. *ἡ μάχη ἔληξεν.* —

XXVI. Omnia experti Galli, quod res nulla succesſerat, postero die consilium ceperunt ex oppido profugere, hortante et iubente Vercingetorige. Id, silentio noctis conati, non magna iactura suorum sese effecturos sperabant, propterea quod neque longe ab oppido castra Vercingetorigis aberant, et palus perpetua, quae intercedebat, Romanos ad insequendum tardabat. Iamque hoc facere noctu adparabant, quum matresfamiliae repente in publicum procurrerunt flentesque, proiectae ad pedes suorum, omnibus precibus petierunt, ne se et communes liberos hostibus ad supplicium dederent, quos ad capiendam fugam naturae et virium infirmitas impediret. Ubi eos in sententia perstare viderunt, quod plerumque in summo

---

XXVI. Der Feind von den Haus- und Familienmüttern verhindert, aus der Stadt zu fliehen.

successerat] I. e. bene, prospere processerat, denn *succedere* ist dem Ziele nahe gehen, und *procedere* zum Ziele vorwärts gehen, daher in bildlicher Bedeutung gelingen; allein da man diese Grundbedeutung festhielt, so sieht man, wie der volle Stil auch *bene*, *recte*, *prospere* hinzufügen konnte, u. man braucht daher keinen überflüſsigen Zusatz der schon im Verb. liegenden Bedeutung anzunehmen, vgl. Bremi z. Corn. Nep. Datam. VI, 1. *Profugere*, für profugiendi, ein den Dichtern und Historikern vorzüglich gebräuchlicher Hellenismus. Selbst Cicero gebraucht diesen Inf. statt des Gerundiums auf *di*, s. Goerenz z. Cic. Acadd. II, 6, 17., Beier z. de Off. I, 12, 37. und Grotef. lat. Gr. §. 225. II, 1 — 3. Vgl. K. 71. VIII, 44. C. I, 83. Afr. 78. f.

non magna iactura] Scil. cum, der Ablat. modi, *οὐ σὺν πολλῇ βλάβῃ*, der M. *Sperabant*, s. z. I, 3. extr. *Neque - et*, s. z. III, 14. unter *tribunis militum*, und IV, 29. extr. *Ad insequendum tardabat*, mit dem Gerund., wofür sonst Cäsar gewöhnlich den bloſsen Infinitiv setzt. Jedoch findet sich diese Constr, auch Civ. III, 10. *equites ad insequendum tardabantur*.

matres familiae] S. z. I, 50. *Omnibus precibus*, eine nicht ungewöhnliche Wortverbindung, um anzudeuten, daſs der Bittende sich in der äuſsersten Noth, Verzweiflung befinde und daher Alles verspreche und gelobe, s. V, 6. *omnibus precibus petere contendit*. VI, 30. f. Herzog verglich Cic. Att. IX, 11, med. *Quam ob rem a te peto vel potius omnibus precibus oro et obtestor*, f. Uebrigens war es Sitte der Schutzflehenden, sich zur Erde zu werfen und die Kniee derer, zu denen man flehete, zu berühren, wie schon aus dem Homer bekannt ist. Man wollte nämlich durch diese Handlung symbolisch andeuten, daſs der Angeflehte die Kraft oder die Mittel zu helfen habe. *Dederent*, scil. sine praesidiis in oppido relictos. *Naturae et virium infirmitas*, eine so genannte Hendiadys, s. z. III, 3. *in*. Der M. *ἀμύνειν καὶ τέκνοις καὶ ἑαυταῖς, διὰ τὴν ἀσθένειαν τῆς φυσεως φευγειν μὴ δυναμένους*, scil. *ἱκετεύουσαι*. *Quos*, quum eos.

periculo timor misericordiam non recipit, conclamare et significare de fuga Romanis coeperunt. Quo timore perterriti Galli, ne ab equitatu Romanorum viae praeoccuparentur, consilio destiterun.

XXVII Postero die Caesar, promota turri directisque operibus, quae facere instituerat, magno coorto imbri, non inutilem hanc ad capiendum consilium tempestatem arbitratus, quod paullo incautius custodias in muro dispositas videbat, suos quoque languidius in opere versari iussit, et quid fieri vellet, ostendit. Legiones intra vineas in occulto expeditas cohortatur, ut aliquando pro

---

non recipit] I. e. admittit, capit, denn nicht selten stehen die mit der Präposition *re* zusammengesetzten Verb. statt der Verbb. simplic., s. Wolf z. Suet. Octav. 42. Eigentlich die Furcht nimmt in der gröfsten Gefahr kein Mitleid bei sich auf, d. i. die Seele öffnet sich in der Furcht dem Mitleid nicht, s. C. I, 45. III, 51. *Conclamare*, simul clamare, s. z. I, 47. *Significare*, absolut, daher *de fuga* statt *fugam*, s. z. I, 8. unter *prohibere*. Vgl. Sallust. Cat. 48. *se indicaturum de conjuratione*, f. Der M. ἐπειδὴ δὲ οὐδὲν ἧττον ἐν τῇ σφῶν προτέρᾳ γνώμῃ ἐμμένειν αὐτοὺς ὁρῶσαι (πολλάκις μὲν γὰρ ἐν μεγάλῳ κινδύνῳ τὸ ἔλεος ἀπείργει) βοᾶν τε καὶ σημαίνειν τοῖς Ῥωμαίοις τὸ πραττόμενον ἤρξαντο· κ. τ. λ. *Quo timore*, brachylogisch für quo clamore, qui timorem matrumfamiliae indicabat, quique ipsis timorem injiciebat. *Perterriti*, s. z. K. 24. unter *consuetudine*.

XXVII. Die feindlichen Mauern erstiegen.

promota turri] S. z. II, 12. *Directis operibus*, i. e. tormentis aliisque machinis oppugnationi destinatis in eas partes moenium directis et dispositis, ubi plurimum eas urbi nocituras esse putabat, s. K. 19. extr., denn *dirigere* ist synonym mit *promovere*, und bezeichnet die fortschreitende Richtung nach einem gewissen Puncte oder Ziele, vgl. Oud. u. Jak. Der M. hat die Lesart *perfectis* wiedergegeben: πάσας, ἃς διετενόητοῐδη μηχανὰς, συντελέσας κ. τ. λ. *Non inutilem*, eine Litot., i. q. satis opportunam.

intra vineas in occulto] Da Cäsar innerhalb der Schutzdächer seine zum Kampf fertigen Legionen ermunterte, so geschah dieſs natürlich schon *in occulto*, im Verborgenen, d. i. so daſs es der Feind nicht wahrnahm. Man betrachte daher diesen Zusatz als Erklärung von *intra vineas*, s. z. I, 31. unter *secreto et occulto*. Der volle Julische Stiel liebt, wie schon mehrmals bemerkt ist, sich selbst oft durch solche Zusätze näher zu erklären, die der lediglich oft nur den Sinn wiedergebende M. gewöhnlich unübersetzt gelassen hat. Die Lesart einiger Codd. *Legionibus intra vineas in occulto expeditis, cohortatur*, scil. eas oder milites, oder auch das vorhergehende suos, gefällt mir mit Oud. und Mor., indem sie eine nicht seltene Abwechselung und unerwartete Mannigfaltigkeit in der Rede hervorbringt und gewöhnlich nach den Ablativ. consequentiae der Objectsaccusativ. weggelassen wird, s. z. K. 4. in., zu welcher Stelle Oud. mehre Beispiele gesammelt hat.

tantis laboribus fructum victoriae perciperent: his, qui primi murum adscendissent, praemia proposuit militibusque signum dedit. Illi subito ex omnibus partibus evolaverunt murumque celeriter compleverunt.

XXVIII. Hostes, re nova perterriti, muro turribusque deiecti, in foro ac locis patentioribus cuneatim constiterunt, hoc animo, ut, si qua ex parte obviam contra

---

Adscendissent, der terminus proprius von denen, welche eine Mauer, ein Schiff besteigen, und deſshalb scheint *escendissent* hier minder passend, indem es mehr ein stufenmäſsiges Besteigen aus einer niedern Gegend, ein ruhiges Emporsteigen der Reihenfolge nach zu bezeichnen scheint, s. die von *Drak.* gesammelten Beispiele z. Liv. II, 28, 5. *Praemia*, pecuniam, s. Hisp. 26. Wer aber zuerst eine feindliche Mauer bestieg, erhielt von dem Feldherrn eine Mauerkrone (corona muralis), die gewöhnlich aus Gold war, s. über die verschiedenen Auszeichnungen durch Kronen A. Gell. N. Att. V, 6. *Signum*, sc. moenia adscendendi. *Evolaverunt*, sursum volaverunt, seil. scalis admotis, zugleich mit dem Nebenbegriff der Bereitwilligkeit.

XXVIII. Die Stadt eingenommen. Viele getödtet, viele fliehen zum Vercingetorix.

re nova] I. e. re inopinata, insolita, s. C. III, 63, *novusque eorum adventus exstitit.* Cic. pro Arch. p. §. 3. *novo quodam et inusitato genere dicendi.*, f. So das Gr. *καινός*. Vgl. meine Anmerk. z. Cic. pro Rosc. A. I, 1. *Cuneatim*, s. z. VI, 40. *Constiterunt*, in seiner eigentlichen Bedeutung sich zusammenstellen, s. Bremi z. Corn. Nep. Iphicrat. II, 1. Der M. *κατὰ συλλόγους ταχθέντες ἐν τάξει ἔστησαν. Hoc animo*, hac mente, hoc consilio, in der Absicht. Der M. *ἐν νῷ ἔχοντες. Obviam contra veniretur*, impersonell und pleonastisch zur näheren Verdeutlichung, indem durch *contra* dem *obviam* eine genauere Bestimmung gegeben wird. Vgl. Oud. z. C. III, 61. *Vulgo vero universi*, u. z. II, 30. *plerumque hominibus Gallis.* V, 57. *equites plerumque omnes.* V, 40. *paullatim spatio temporis.* Al. 5. *hercule certe* f. Vgl. Bremi z. Corn. Nep. Iphicr. III, 3. u. Drak. z. Liv. III, 41. *Depugnarent*, stärker als das einfache pugnarent, ordnungsmäſsig und gänzlich den Streit zu Ende bringen. So sagte man *debellare, decertare, depopulare, devincere*, f., in durch die Präposition verstärkter Bedeutung des einfachen Verb. Vgl. z. II, 15. So der Gr. *διαμάχεσθαι*.

in aequum locum] I. q. planum locum, die Ebene, s. C. III, 73. *locum aequum ad dimicandum* f. *Toto muro*, vgl. über diesen Sprachgebrauch, nach welchem bei dem Ablat. mit *totus* die Präposition weggelassen wird, Zumpt's lat. Gr. §. 74, 13. Anm. Circumfundi, s. z. IV, 1. unter *lavantur*. Man ergänze aber aus dem negirenden Accusativ. *neminem* einen bejahenden *militem* in collectiver Bedeutung, wie der Zusatz *toto muro* lehrt. — *Continenti*, continuo, s. K. 4., i. e. cursu citato, non intermisso. *Angusto exitu*, i. e. propter angustum exitum, s. z. II, 1. unter *mobilitate*. *Se ipsi premerent*, für se ipsa premeret, i. e. magnis mole-

veniretur, acie instructa depugnarent. Ubi neminem in aequum locum sese demittere, sed toto undique muro circumfundi viderunt, veriti, ne omnino spes fugae tolleretur, abiectis armis, ultimas oppidi partes continenti impetu petiverunt: parsque ibi, quum angusto portarum exitu se ipsi premerent, a militibus; pars, iam egressa portis, ab equitibus est interfecta: nec fuit quisquam, qui praedae studeret. Sic et Genabensi caede et labore operis incitati, non aetate confectis, non mulieribus, non infantibus pepercerunt. Denique ex omni eo numero, qui fuit circiter XXXX milium, vix DCCC, qui primo clamore audito se ex oppido eiecerant, incolumes ad Vercingetorigem pervenerunt. Quos ille, multa iam nocte, silentio ex fuga excepit, (veritus, ne qua in ca-

---

stiis adficeret, sich drängen. Nach *pars* wird häufig das genus grammaticum unbeachtet gelassen, und es tritt dafür die Constr. ad sensum, das *σχῆμα κατὰ τὸ σημαινόμενον*, ein. So sagt man z. B. pars interfecta est und interfecti sunt, f. Hier dient diese Construction zugleich zur Abwechselung der Rede. Ueber *se ipsi* vergleiche z. II, 25. unter *signis collatis. Praedae.* Mit Recht Jac.: „de captivis accipe, qui pro servis venderentur.“ Diefs lehrt gleich der folgende Satz.

Sic] I. e. adeo, so sehr, wie das Gr. *οὕτως*. Vgl. Cic. nat. Deorr. II, 23. *Equidem arbitror, multas esse gentes sic immanitate efferatas, ut apud eos nulla suspicio deorum sit. Genabensi caede*, i. e. caede civium Romanorum Genabi perpetrata, wie der M. richtig umschrieb, *τῷ τε τῶν ἐν τῇ Γενάβῳ πόλει Ῥωμαίων ὑπὸ τῶν Γάλλων γεγενημένῳ φόνῳ*. Die Carnuten hatten beim Ausbruch des Kriegs die römischen Kaufleute zu Genabum ermordet und ihre Güter geplündert, s. K. 3. *Labore operis*, in oppugnatione urbis exhausto, vgl. K. 20. *Aetate confectis*, debilitatis, i. e. senibus, s. K. 58. Uebrigens scheint in der Anaphora *non - non - non* die Heftigkeit und Wuth der unbarmherzig Mordenden von dem Schreibenden bezeichnet zu seyn, dessen Gefühl bei der Darstellung selbst ergriffen ward.

Denique] In der lebhaften Rede für ut uno verbo dicam, ut in unum contraham, kurz, mit einem Worte. So gebraucht der Römer sein *denique*, *postremo, tandem*, wie der Fr. sein *enfin*, wenn er von dem bereits Gesagten, wovon er noch weiter reden könnte, abbricht und es in einem einzigen Satze zusammenfafst. Vgl. Bremi z. Corn. Nep. Pelop. IV, 3. *Ex omni eo numero*, eine dem Julischen Stile nicht seltene Verbindung, die zugleich zur Deutlichkeit und Eleganz desselben dient, s. II, 34. *omnes eas civitates.* V, 57. *illum omnem locum.* 79. *omnem eam planitiem.* VIII, 46. *omnem illam regionem.*, f. *Ejecerunt*, s. z. V, 19. extr.

multa jam nocte] S. z. I, 22. unter *multo die. Silentio*, der Ablativ. modi, scil. cum, *λάθρα*, der M., silenter. Wenn durch die Substantiv. die Bestimmung zu einem Verb. ausgedrückt wird, wie und auf welche Art Etwas geschehen sey, so wird bei

stris ex eorum concursu et misericordia vulgi seditio oriretur,) ut, procul in via dispositis familiaribus suis principibusque civitatum, disparandos deducendosque ad suos curaret, quae cuique civitati pars castrorum ab initio obvenerat.

XXIX. Postero die concilio convocato, consolatus cohortatusque est, *ne se admodum animo demitterent, neve*

---

einzelnen Substantiv. die Präposit. *cum* gewöhnlich ausgesetzt, in Verbindung aber mit einem Adject. zu dem Substant. bald beigefügt, bald weggelassen. Jedoch machen einzelne Substant., wie hier *silent.*, davon öfter eine Ausnahme, vgl. Zumpt's lat. Gr. §. 74. p. 346. *Ex fuga recepit* i. e. „in ipsa via intercepit," *Hottom.* Die Präposition *ex* stellt die unmittelbare Unterbrechung der Handlung im Raume von der Flucht aus, auf der Flucht, dar, s. z. I, 25. *ex itinere*, vom Marsche aus, unterwegs. Vgl. II, 6. 12. III, 21. f. Oud. verglich VI, 35. *Multos ex fuga dispersos excipiunt.* C. I, 24. *Reducitur ad eum deprehensus ex itinere.* Sallust. Catil. 34. *Ex itinere litteras mittit.*, f. *Ut*, ita ut, s. z. III, 14. unter *tamen has.* V, 15. in. *Dispositis*, diversis iisque certis locis positis, collocatis. *Disparandos*, diversis locis sejungendos, separandos, eine den Schriftstellern des goldnen Zeitalters der römischen Literatur seltnere Form. Plaut. Rud. Prol. *Is nos per gentis alium alia disparat.* Cic. de Invent. I, 28., wo dieses Verb. durch *separare* erklärt wird. Gell. N. Att. XI, 11. *Varie mehercle et lepide Nigidius tot sententias in eandem rem, quasi aliud atque aliud diceret, disparavit. Deducendos*, s. z. II, 33., scil. eam partem castrorum, quae f., i. e. cives, populares ejus partis castrorum f., daher auch *ad suos* für in eam partem castrorum, ubi sui erant, gesetzt steht. Man bemerke übrigens die Brachylogie und Abwechselung in der Rede. Da die Gallische Armee aus den Bewohnern verschiedener Staaten zusammengesetzt war, so hatten die Bewohner der einzelnen Staaten besondere Theile oder Plätze des Lagers eingenommen. Die nun, so auf der Flucht aufgegriffen, wurden in den Theil des Lagers gebracht, wo ihre Landsleute einen besonderen Platz behauptet hatten, oder zum Theil wieder behaupteten. S. K. 19. 36., und z. I, 51.

XXIX. Vercingetorix ermahnt und tröstet die der Niederlage Entronnenen.

concilio convocato] S. z. III, 3. *Ne se animo demitterent*, ne animum abjicerent, demitterent, welche Redensarten gebräuchlicher sind, den Muth sinken lassen. Eigentlich aber ist *se demittere animo* eine recht bezeichnungsvolle Metapher, indem gewöhnlich die Muthlosigkeit der Seele sich auch durch einen gebeugten, gedrückten Körper darstellt. So sagt Cäsar dejici animo, spe, opinione, f. Dieser Ablativ. steht aber zur näheren Bestimmung oder Beschränkung des Verb., wie im Gr. der Dativ. oder Accus. mit und ohne κατά, s. Matthiä's gr. gr. Gr. §. 404, 6. f. und Ramshorn's lat. Gr. §. 143, b. *Incommodo*, euphemisch für clade. *In acie*, nachdrücklich, in Bezug auf die Dauer des Kampfes; *acie* allein, welches sich in einigen Codd. findet, würde

perturbarentur incommodo: non virtute, neque in acie vicisse Romanos, sed artificio quodam et scientia oppugnationis, cuius rei fuerint ipsi imperiti: errare, si qui in bello omnes secundos rerum proventus exspectent: sibi numquam placuisse, Avaricum defendi, cuius rei testes ipsos haberet; sed factum imprudentia Biturigum, et nimia obsequentia reliquorum, uti hoc incommodum acciperetur: id tamen se celeriter maioribus commodis sanaturum. Nam quae ab reliquis Gallis civitates dissentirent, has sua diligentia adiuncturum atque unum consilium totius Galliae effecturum, cuius consensu ne orbis quidem terrarum possit obsistere: idque se prope iam effectum habere. Interea aequum esse, ab iis communis salutis caussa impetrari, ut castra munire instituerent, quo facilius repentinos hostium impetus sustinere possent.

XXX. Fuit haec oratio non ingrata Gallis, maxime,

---

blofs den Grund, das Mittel bezeichnen. Der Lateiner pflegte überhaupt in diesen Verb. die Präposition *in* auszusetzen, vgl. K. 74. Al. 56. Af. 42. 80. Sallust. Jug. 54, 5. Val. Max. I, 5, 6. III, 2, 4. f. Oud. *Artificio*, peritia et calliditate, *τινὶ τέχνῃ τε καὶ ἐμπειρίᾳ*, der M. So setzte Cäsar auch C. I, 58. dieses Wort der Tapferkeit entgegen: *ab scientia gubernatorum atque artificiis montanorum confugiebant.* — *Secundos proventus*, s. z. I, 14., glückliche Ereignisse, sonst auch schlechtweg *proventus i. q. successus*, z. B. C. II, 38. *superioris temporis proventus*, i. e. „quae ei antea feliciter evenerant," Mor. So sagte man auch schlechtweg *res provenit*, i. e. prospere cessit, vgl. z. K. 26. unter *successerat*. Man bemerke die periphrastische und impersonelle Schreibart in *factum esse, ut perciperetur*, s. z. I, 5. in. und z. VI, 43., welche letztere in diesem K. auch in *defendi* und *impetrari* wiederkehrt. In Betreff der Sache vergleiche K. 15. *Sanaturum*, compensaturum, expleturum, s. K. 30. Die Metapher ist von krankhaften Körpern entlehnt. So der Gr. *θεραπεύειν*.

unum consilium totius Galliae effecturum] I. e. effecturum, ut tota Gallia unum idemque consilium sequatur, *ὁμογνώμονα τὴν Γαλατίαν πᾶσαν ποιεῖσθαι*, der M. *Cujus consensu*, i. e. consensui, s. z. I, 16. *Effectum habere*, effecisse, periphrastisch, jedoch mit dem Nebenbegriffe der Fortdauer des Geschehenen, s. Zumpt't lat. Gr. §. 81, 5. Ramsh. lat. Gr. §. 171, 2. So Herodot. II, 52. *θέντες εἶχον* statt *ἔθεσαν*. *Quo facilius*, ut eo facilius.

XXX. Neues Ansehen des Vercingetorix bei den Seinen.

non ingrata] S. z. K. 27. unter *non inutilem*. *Animo defecerat*, s. z. 29. in. *In occultum abdiderat*, der Accus., weil von einem vorübergehenden Verbergen, auf eine Zeit lang, geredet wird, s. V, 5. f. und Ramsh. lat. Gr. §. 150, 2. Not. 2. *Et conspectum multitudinis*, statt der falschen Lesart *neque* o. m. f., denn mit Recht bemerkt *Davis.*, dafs man die Negation *non* aus dem

quod ipse animo non defecerat, tanto accepto incommodo, neque se in occultum abdiderat et conspectum multitudinis fugerat: plusque animo providere et praesentire existimabatur, quod, re integra, primo incendendum Avaricum, post deserendum censuerat. Itaque, ut reliquorum imperatorum res adversae auctoritatem minuunt, sic huius ex contrario dignitas, incommodo accepto, in dies augebatur: simul in spem veniebant eius adfirmatione de reliquis adiungendis civitatibus, primumque eo tempore Galli castra munire instituerunt, et sic sunt animo consternati, homines insueti laboris, ut omnia, quae imperarentur, sibi patienda et perferenda existimarent.

XXXI.

Zusammenhange ergänzen müsse. Ein zweites *neque* würde beide Satzglieder als coordinirte opponiren, s. z. III, 14. unter *tribunis militum*. *Providere*, von dem Auge der Seele, *praesentire*, von den Empfindungen und Ahnungen derselben; so wir voraussehen und vorahnen. *Re integra*, Avarico nondum contra Romanos defenso nulloque incommodo accepto, s. z. III, 4. und in Betreff der Sache VII, 14. Der M. ἀκεραίου ἔτι ὄντος τοῦ πράγματος.

in spem veniebant] I. e. spem concipiebant, s. z. III, 6. Gewöhnlicher ist der Genitiv. mit dieser Redensart verbunden, also *in spem reliquarum adjungendarum civitatum veniebant*, f., allein *in sp. v.* steht hier absolut, und der Ablat. mit der Präposit. *de* hängt von *adfirmatione* i. e. propter adfirmationem, s. z. K. 24. unter *consuetudine*, ab. Der M. beschränkte sich lediglich auf die Wiedergabe des Sinnes: ἅμα μὲν γὰρ, αὐτοῦ ταῦτα βεβαιοῦντος, ἐλπίδα τοῦ τὰς ἄλλας πόλεις συμμαχίδας ποιεῖσθαι εἶχον. *Primumque eo tempore G. c. m. inst.* f. Hier läfst sich der zu der Erzählung seiner Thaten forteilende Cäsar einen kleinen Widerspruch zu Schulden kommen; denn schon V, 42. erzählte er von den Nerviern, dafs sie nach Sitte der Römer ihr Lager mit einem Graben und Wall umgeben hätten. Vielleicht wollte er hier lediglich sagen, dafs diese Befestigung der Lager von den versammelten Galliern jetzt erst gemeinschaftlich und nach den Regeln der römischen Lager-Befestigung Statt gefunden habe. Die Gallischen und Germanischen Völker befestigten ihre Lager ursprünglich durch Wagenburgen. *Insueti*, mit dem Genitiv, wie es Cäsar gewöhnlich construirt, III, 49. V, 6. VII, 30. C. I, 44. f. Jedoch findet sich bei ihm *insuetus* auch mit dem Accus. C. I, 78., wofür hier das MS. *Norvic.* den Dativ *laboribus* darbietet. *Patienda et perferenda*, „omnia onera subeunda," Oud. Cäsar liebt die Verbindung synonymer Verben, s. z. II, 20. unter *successus*, IV, 22. *navibus coactis contractisque*, und kurz vorher *providere et praesentire* f. Ueberdem ist die hier angeführte Wortverbindung den besten Schriftstellern sehr gebräuchlich, s. z. B. Terent. Andr. I, 35. Horat. Epod. I, 15, 17. *Rure meo possum quidvis perferre patique.*

XXXI.

XXXI. Nec minus, quam est pollicitus, Vercingetorix animo laborabat, ut reliquas civitates adiungeret, atque earum principes donis pollicitationibusque adliciebat. Huic rei idoneos homines deligebat, quorum quisque aut oratione subdola, aut amicitia facillime capi posset. Qui Avarico expugnato refugerant, armandos vestiendosque curat. Simul ut deminutae copiae redintegrarentur, imperat certum numerum militum civitatibus, quem, et quam ante diem in castra adduci velit; sagittariosque omnes, quorum erat permagnus in Gallia numerus, conquiri et ad se mitti jubet. His rebus celeriter id, quod Avarici deperierat, expletur. Interim Teuto-

---

XXXI. Vercingetorix erwirbt sich ein neues Heer und neue Macht.

animo laborabat] I. e. „quovis modo curabat et cogitabat," Mor. *Deligebat*, s. z. II, 29. extr. *Quorum* verbinde mit *orat.* f. *Capi*, propitius reddi, gewonnen werden. Die Metapher scheint von gewonnenem Eigenthum übertragen zu seyn. Richtig der M.: πρὸς τὸ ταῦτα διαπράξασθαι ἄνδρας εἶχεν ἐπιεικεῖς, ὧν ἢ λόγοις ἐξαπατηλοῖς, ἢ τινι φιλίᾳ εἷς ἕκαστος πεισθῆναι μάλιστα ἂν δύναιτο.

quem et quam ante diem] Man verbinde und ordne quem adduci velit et ante quam diem adduci velit, constituit, welcher Begriff des Verb. in *imperat* zu liegen scheint. Der M.: τινὰ ἑκάστῃ πόλει στρατιωτῶν ἀριθμὸν ἐπήγγειλεν, ἐντός τινος ὁρητῆς ἡμέρας ἐκείνους παρεῖναι κελεύων. Dies als foemin. ist Termin, bestimmter Zeitraum, s. z. I, 4. *Sagittarios*, s. z. II, 7.

Avarici] Da mehre Codd. und alte Edd. *Avarico*, jedoch wider das Ansehen der besten Codd., darbieten, so bemerkt Oud. z. d. St. die Sitte späterer Schriftsteller, bei der ersten und zweiten Declination auf die Frage wo, auch den Ablat. zu setzen. Ob nun zwar hier und K. 32. *Avarici commoratus* für *Avarico c.* vorzuziehen ist, I, 34. *Corfinio captum dimiserat*. C. III, 35. *Praesidiis adversariorum Calydone et Naupacto rejectis*, K. 105. *Epheso pecunias ex fano Dianae tolli*, hier nicht als Beispiel gelten kann, indem eine Bewegung, Entfernung von einem Orte angezeigt wird; so ist doch C. II, 28. *Corfinio receperat* die Lesart aller Codd. und III, 5. *hiemare Dyrrchachio Apolloniaque* die unbezweifelt wahre, und man muſs daher annehmen, daſs auch schon Cäsar von der gewöhnlichen Redeweise abweichend nach griechischer Sitte, die den Dativ mit und ohne Präposition setzte, s. Matthiä's gr. gr. Gr. §. 105, b., zu dieser Stellung der Spätern eine Hauptveranlassung gegeben habe. Vgl. *Ruddim.* Institt. Gr. II, p. 274. Anders verhält es sich, wenn die Präpos. *in* ausgesetzt dabei steht, wo alsdann ein Theil der Stadt oder des Ortes gemeint ist, wie z. B. C. II, 18. *in Hispali*, f. S. Ramshorn's lat. Gr. §. 148, d, 3. Eine gleiche Bewandtniſs hat es mit dem beigefügten *ad*, *ex* f. *Deperierat*, s. z. K. 28. *Expletus*, wofür VI, 1. *detrimentum acceptum sarcire*, f. *Teutomarus*, d. i. Teutonenherr, denn Mar bezeichnete einen Vorsteher, s. Barth II, p. 366. *Nitiobrigum*, s. z. K. 7. *Amicus*, s. z. I, 3. *Et quos*, i. e. et cum iis, quos.

matus, Olloviconis filius, rex Nitiobrigum, cuius pater ab senatu nostro amicus erat adpellatus, cum magno equitum suorum numero, et quos ex Aquitania conduxerat, ad eum pervenit.

XXXII. Caesar, Avarici complures dies commoratus, summamque ibi copiam frumenti et reliqui commeatus nactus, exercitum ex labore atque inopia refecit. Iam prope hieme confecta, quum ipso anni tempore ad gerendum bellum vocaretur et ad hostem proficisci constituisset, sive eum ex paludibus silvisque elicere, sive obsidione premere posset; legati ad eum principes Aeduorum veniunt, oratum, *ut maxime necessario tempore civitati subveniat: summo esse in periculo rem; quod, quum singuli magistratus antiquitus creari, atque regiam potestatem annuam obtinere consuessent, duo magistratum gerant, et se uterque eorum legibus creatum esse dicat. Horum esse alterum Convictolitanem, florentem et illustrem*

XXXII. Cäsar erhält zu Avaricum Nachricht über die Uneinigkeiten der Aeduer.

copiam] S. z. I, 3. *Nactus*, vom glücklichen Zufalle, vgl. IV, 37. V, 9. 39. C. II, 2. f. S. Held z. C. I, 61. *Refecit*, s. z. II, 12. in.

ad bellum gerendum] I. e. ad bellum inchoandum, denn *gerere*, nach Voss z. Virg. Ldb. II, 332. ursprünglich zeugen, wird sowohl vom Anfange, als von der Fortdauer des begonnenen Kriegs gesagt. *Vocaretur*, incitaretur, invitaretur, aber mit gröfserer Lebhaftigkeit der Rede. Der M. πρὸς τὸν πόλεμον παρακαλεῖσθαι. *Ex paludibus silvisque.* Die Gallier vertheidigten sich, wie die Germanen, durch Seen und Wälder, wie diefs schon mehrfach im Cäsar vorgekommen ist. Vgl. Tacit. Ann. II, 5. *Germanos juvari silvis, paludibus, brevi aestate et praematura hieme.* Zu Mont. Zeit wurden die alten Mauern von Avaric. fast noch unversehrt gesehen, und diese ganze Gegend (Duché de Berry) war mit Viehweiden, Waldungen und Rebenpflanzungen bedeckt. Vgl. K. 55. Strab. IV, p. 293. Amm. Marc. XI, 11., der die alte Gröfse der Mauern zu *Augustodunum* bewundert.

regiam potestatem] I. e. Vergobretum. s. z. I, 16. Nach Montan. wurde zu Autun (Augustodunum) noch zu seiner Zeit die erste obrigkeitliche Person *Vuerg* genannt. Er wurde durch die Priester zu gewisser Zeit an einem gewissen Orte und aus einer gewissen Familie gewählt, und durfte nicht aufserhalb der Grenzen seines Gebiets gehen. S. K. 33.

florentem et illustrem] Cäsar erklärt hier das absolut gebrauchte *florentem* durch *illustrem*, i. e. nobilem, clarum selbst, einen blühenden und glanzvollen Jüngling, denn *florere* steht sehr gewöhnlich mit dem Objectsablativ der Eigenschaft, womit Jemand begabt oder ausgezeichnet ist. Der Zusammenhang läfst hier *nobilitate, dignitate et gloriae* ergänzen. So bildlich der Gr.

adolescentem; alterum Cotum, antiquissima familia natum, atque ipsum hominem summae potentiae et magnae cognationis; cuius frater Valetiacus proximo anno eumdem magistratum gesserit: civitatem omnem esse in armis, divisum senatum, divisum populum, [in] suas cuiusque eorum clientelas. Quod si diutius alatur controversia, fore, uti pars cum parte civitatis confligat; id ne accidat, positum in eius diligentia atque auctoritate.

XXXIII. Caesar, etsi a bello atque hoste discedere detrimentosum esse existimabat, tamen, non ignorans, quanta ex dissensionibus incommoda oriri consuessent, ne tanta et tam coniuncta populo Romano civitas, quam ipse semper aluisset omnibusque rebus ornasset, ad vim atque ad arma descenderet, atque ea pars, quae minus sibi confideret, auxilia a Vercingetorige arcesseret, huic rei praevertendum existimavit; et quod legibus Aeduorum iis, qui summum magistratum obtinerent, excedere ex finibus non liceret, ne quid de iure aut de legibus eorum deminuisse videretur, ipse in Aeduos proficisci statuit, senatumque omnem et, quos inter controversia

---

ἀνθεῖν, ἀκμάζειν. Magnae cognationis, multorum cognatorum, das Abstractum für das Concret. S. z. IV, 2. unter *summi laboris*. — *Esse in armis*, s. z. III, 28. *Clientelas*, clientes, ambactos, s. z. IV, 15. *Alatur*, metaphorisch, wie das gr. *τρέφεσθαι*, unterhalten, s. K. 33. *Civitatis*, „gentis, quae eadem lingua, eodem jure iisdemque legibus utitur, et unum imperium unumque magistratum agnoscit," *Mont. diligentia*, cura et opera, vigilantia. *Forcell.* „Differt ab *opera* et *cura*, quia diligentia ad corpus et ad animum refertur, *cura* ad animum tantum, *opera* ad corpus."

XXXIII. Cäsar reist zu den Aeduern und beruhiget ihren Staat.

detrimentosum] Ein *ἅπαξ λεγόμενον*, wofür ein MS. *detrimento suo*, allein auch Oud., der *detrimento sibi*, *detrimento summae rei* vorschlug, hielt dennoch die Vulgata für richtig. Der M. *ἐπικίνδυνον ἡγούμενος. Aluisset*, „fovisset, tuitus esset," *Forc.*, „humaniter sustentasset et adjuvisset," Mor., denn *foveo*, vom alten *foo*, *fuo*, *φύω*, ist eigentlich ich nähre, erquicke, pflege, nach Voss z. Virg. Ldb. II, 135. *Descenderet*, s. z. VI, 16. extr. Der M.: *μὴ - τοσαύτη, οὕτω τε τοῖς Ῥωμαίοις σπουδάζουσα πόλις, ἣν αὐτὸς ἀεὶ ἐθεράπευε, καὶ ὡς ἠδύνατο μάλιστα ἐκόσμει, πρὸς βίαν τε καὶ ὅπλα τράπεσθαι, κ. τ. λ. Praevertendum*, occurrendum, cavendum, ne fieret, „Mor. *Quos inter*, eine Anastrophe oder Versetzung der Präposition nach ihrem Casus, s. Matthiä's gr. gr. Gr. §. 595, 3. u. Ramsh. lat. Gr. §. 161. p. 179. 80. *Decetiam*, das heutige *Decise*, in einer Insel der Loire, s. Mannert II, 1. p. 179. *Evocavit*, s. z. IV, 20.

esset, ad se Decetiam evocavit. Quum prope omnis civitas eo convenisset, docereturque, paucis clam convocatis, alio loco, alio tempore, atque oportuerit, fratrem a fratre renunciatum, quum leges duo ex una familia, vivo utroque, non solum magistratus creari vetarent, sed etiam in senatu esse prohiberent: Cotum imperium deponere coegit; Convictolitanem, qui per sacerdotes more civitatis, intermissis magistratibus, esset creatus, potestatem obtinere iussit.

---

renunciatum] I. e. electum, creatum, das Consequens für das Antecedens, weil nach Römersitte der Namen einer gewählten obrigkeitlichen Person von dem Herolde ausgerufen und bekannt gemacht wurde, s. meine Anmerk. z. Cic. pro Mur. §. 1. *Duo magistratus*, i. e. membra magistratuum, wie der archaische Beisatz *duo*, s. V, 38. und *Gronov.* z. Liv. XXXV, 21., lehrt, denn *magistratus* steht im Sing. auch von einem einzelnen Magistratsgliede. *Magistrat.* aber bezieht sich auf die richterliche, vollziehende Gewalt im Staate, *senatus* dagegen auf die ganze Sitzung, Versammlung der beschliefsenden oder beistimmenden Obrigkeit. *Potestas* endlich steht zur Abwechselung der Rede für *magistrat.* und drückt mehr im Allgemeinen die Eigenschaft oder Ausübung der gegebenen Macht, als das Amt selbst, welches die Macht verleiht, aus. *Intermissis magistratibus*, brachylogisch für consilio magistratuum intermisso, i. e. magistratibus ad consilium non admissis, adhibitis, s. z. K. 17., denn es steht zu bezweifeln, ob in dieser Zusammenstellung *intermissis* für *admissis*, „ut intelligat, *interfuisse* ei rei magistratus," gebraucht werden könne. Die Priester leiteten also die Wahlen zu den höchsten Staatsämtern, und die Theilnahme der Staatsbeamten ward hiebei ausgeschlossen, s. VI, 13. Dahin führt auch Clarke's Erklärung „quo tempore vacabat magistratus." die freilich Mor. mifsbilligte, indem er ausruft: „Sed nonne haec esset περίστασις plane supervacua." Auch Hottom. u. Joh. Goduin. legten diesem Verb. einen negirenden Sinn unter, indem sie meinten, Cäsar habe sagen wollen, dafs diese Staatswürde in dieser Familie ausgesetzt gewesen sey, „non continuatis in eadem aut persona, aut familia, ut in Coto acciderat," eine Erklärung, welche den Worten *quum leges duo ex una familia, vivo utroque - magistratus creari vetarent* f., entsprechen könnte, und mir daher nicht so geradezu verwerflich scheint. Vielleicht hat die Abbreviatur *itmissis* oder intrmissis und intrmiss. zu einer Corruptel Anlafs gegeben. Wenigstens ist *Davis.* Vermuthung *intromissis*, wenn auch kein Versammlungsort genannt ist, im Gegensatze von *paucis clam convocatis*, durch welche Worte ein solcher angedeutet wird, nicht unwahrscheinlich, und daher schon von Clark. u. Mor. gebilligt: „Accedere mihi videtur haec causa, quod Caesar singula singulis opponit, et Cotum *a fratre*, Convictolitanem a *sacerdotibus*, illum, *paucis clam convocatis*, hunc *intromissis magistratibus* creatum dicit." Der M. παρόντων τῶν ἀρχόντων. Lamb. Bos. Vermuthung *intermixtis* ist wenigstens viel unwahrscheinlicher.

XXXIV. Hoc decreto interposito, cohortatus Aeduos, ut controversiarum ac dissensionum obliviscerentur atque, omnibus omissis his rebus, huic bello servirent, eaque, quae meruissent, praemia ab se, devicta Gallia, exspectarent equitatumque omnem et peditum milia X sibi celeriter mitterent, quae in praesidiis rei frumentariae caussa disponeret, exercitum in duas partes divisit; IV legiones in Senones Parisiosque Labieno ducendas dedit; VI ipse in Arvernos, ad oppidum Gergoviam secundum flumen Elaver duxit: equitatus partem illi attribuit, partem sibi reliquit. Qua re cognita, Vercingetorix, omnibus interruptis eius fluminis pontibus, ab altera Elaveris parte iter facere coepit.

XXXV. Quum uterque utrique esset exercitus in conspectu fereque e regione castris castra poneret, disposi-

---

XXXIV. Cäsar setzt über den einen Theil der zwiefach getheilten Armee den Labienus, und führt den anderen Theil zum Flufs Elaver.

decreto interposito] I. e. prolato, edicto, denn *interponere* steht nicht selten von den Verfügungen eines Schiedsrichters oder Befehlshabers, dazwischenfügen, d. i. dabei verfügen, verordnen s. *His rebus*, his dissensionibus, s. z. IV, 11. u. I, 29. unter *quarum rerum*. R. Stephan. u. A. interpungirten *omnibus omissis, his rebus, h. b. servirent*, „quasi dicere voluisset, *hoc agite.*“ *Oud. Servirent*, operam darent, incumberent ac studerent. *In praesidiis*, eine sehr gewöhnliche Wendung für tamquam praesidia, zur Bedeckung des Getreidewesens, Proviantes.

Senones] S. z. II, 2. *Parisios*, s. z. VI, 3. *Arvernos*, s. z. I, 45. *Gergoviam*, s. K. 7. *Secundum flumen Elaver*, i. e. ad ripam fl. El., κατὰ τὸν Ἔλαβρον ποταμόν, dem Flusse entlang, an dem Ufer hin, s. II, 18. C. III, 65. f. Der Elaver, jetzt *Allier*, ein Flufs Aquitaniens, entspringt mit dem *Liger* (*Loire*) auf den Sevennen, hält seinen Lauf westlich und wird bei *Nevers* von der *Loire* aufgenommen. *Ab altera Elaveris parte*, nach dem Ansehen mehrer Codd. und alten Edd. Dess ungeachtet hielten Oud. u. Mor. *Elaveris* für eine Glosse, und letzterer wollte blofs *ab altera parte* lesen. Ich meines Theils halte diesen Beisatz für nicht dafür, sondern schreibe ihn dem vollen und deutlichen Curialstile Cäsar's zu.

XXXV. Cäsar geht über den Flufs.

uterque utrique exercitus] Diese Vulgata bieten fünf gute Codd. bei Oud. dar, die übrigen aber haben *utrimque exisset*, eine nicht verwerfliche Lesart. Sinn: Als beide Heere auf beiden Seiten aufgebrochen waren und ihren Marsch begonnen hatten f., denn der Ortsablativ. wird nicht selten weggelassen. Vgl. C. I, 64. extr. *At tantum fuit in militibus studii, ut - - - eos, qui de tertia vigilia exissent, ante horam diei nonam consequerentur.* Da die Entscheidung der richtigen Lesart schwierig und unsicher ist und auch der M.: τῶν δὲ δύο στρατῶν ἀλλήλοις

tis exploratoribus, necubi effecto ponte Romani copias transducerent, erat in magnis Caesari difficultatibus res, ne maiorem aestatis partem flumine impediretur; quod non fere ante autumnum Elaver vado transiri solet. Itaque, ne id accideret, silvestri loco castris positis, e regione unius eorum pontium, quos Vercingetorix rescindendos curaverat, postero die cum duabus legionibus in occulto restitit; reliquas copias cum omnibus impedimentis, ut consueverat, misit, captis quartis quibusque cohortibus, uti numerus legionum constare videretur. His,

---

καταφανῶν ὄντων, nach der beibehaltenen Lesart übersetzt zu haben scheint; so habe auch ich keine Neuerung getroffen. Vielleicht könnte man *uterque utrique isset exercitus* f. vermuthen, denn so absolut gebraucht auch Cäsar dieses Verb. schlechtweg von dem Marsche, I, 26. *ea celeritate atque impetu milites ierunt.*, f. Oud. Vermuthung *utrique exstitissent*, i. e. subito adparuissent scheint überhaupt eben so gewagt, und den Worten des vorhergehenden Kapitels *secundum flumen Elaver duxit; — ab altera Elaveris parte iter facere coepit* nicht ganz entsprechend. Und wozu sollte bei einem blofsen Marsche an beiden Ufern des Flusses ein so plötzliches Hervorbrechen? Eben so wenig gefällt mir Mor. Conjectur: *Quum utrimque essent in conspectu, fere castris castra opponebant. Dispositis* etc. Eine nicht geringere Schwierigkeit veranlafst ferner die Lesart der meisten Codd. u. alten Edd. *ponebant*, wofür Oud. mit Aufnahme von *utrique extitissent* nach der Ed. Venet. *ponebat* vorschlug: „videtur auctor per numeri modique variationem significare voluisse, ad Vercingetorigem se respicere" cet. Allein dieſs ist ja nicht einmal nöthig, indem *ponebant* auf *uterque exercitus* bezogen zur Abwechselung der Rede dient, und die Ablat. conseq. *dispositis exploratoribus* durch die Ergänzung *a Vercingetorige* volle Klarheit erhalten. Vgl. IV, 2. *Gallia delectatur et impenso parant pretio*, und für die Abwechselung der Mod. V, 1. *legatos mittunt, qui doceant* etc., *seseque demonstrant.* Der M. *καὶ κατάντικρυς σχεδὸν ἀλλήλοις στρατοπεδευσαμένων, ὃ μὲν Βερκιγγέτορυξ σκόπους πανταχόσε διατεμπόμενος, ὅπως μήπου οἱ Ῥωμαῖοι δύναιντο διαβαίνειν, ἰσχυρῶς ἐπεμελεῖτο. Necubi*, i. e. ne alicubi, ne ullo loco. *Effecto*, s. z. IV, 21. *Non fere ante*, wofür der Cod. Leid. *non fere nisi ante* darbietet, welches die Ausnahme stärker hervorheben würde. Der M *οὐ πρόσθεν τοῦ φθινοπώρου.* Der Grund des Anschwellens dieses Flusses lag in dem Gebirgsschnee, der nach und nach schmelzend sich in die Flüsse ergiefst. So erzählt Cäsar K. 55. *Ligerim ex nivibus crevisse, ut omnino vado transiri non posse videatur.* Ein Gleiches bemerkt *Davis.* über dem Rhodan. und lac. Lemannus, und Köler über den Nil und Kayster f. zu Senec. Nat. Q. IV, 19. Vgl Strab. XV, p. 1012. mit XIII, p. 922.

captis quartis quibusque cohortibus] Eine schwierige Stelle! Die Codd. bieten einstimmig *captis*, i. e delectis und *quartis* die Codd. Andin, Oxon., Leid. II. und der Rand der Ed. Vascosana dar. Alle übrigen aber lesen blofs *captis quibusdam cohortibus*, eine Lesart, die Mor. billigte. Freilich hat nur ein Cod. *quibusque*,

quam longissime possent, progredi iussis, quum iam ex diei tempore coniecturam caperet, in castra perventum, iisdem sublicis, quarum pars inferior integra remanebat, pontem reficere coepit. Celeriter effecto opere legionibusque transductis, et loco castris idoneo delecto, reliquas copias revocavit. Vercingetorix, re cognita, ne contra suam voluntatem dimicare cogeretur, magnis itineribus antecessit.

---

und in einem anderen ist dieſs Wort verschrieben. Allein wenn man annehmen muſs, daſs diese Lesart die leichtere sey, vgl. Celsus, die Genauigkeit der Angaben Cäsar's bei ähnlichen Fällen und die Unbestimmtheit dieser letztern Schreibart beachtet; so scheint es keinem Zweifel unterworfen, daſs die aufgenommene Lesart die einzig wahre sey, weſshalb ich auch *quartis* von den aus der Ed. Oud. fortgeschlagenen Klammern befreit habe. Ohne Zweifel gab die Julische Schweigsamkeit und rednerische Kürze seiner Gedankenfülle zu Miſsdeutungen Anlaſs. Mir wenigstens stellt sich der Sinn klar vor die Augen. Cäsar hatte sechs Legionen, eine jede Legion bestand aus zehen Cohorten. Von der Totalsumme der Cohorten nun nahm er immer die vierte Cohorte, und so erhielt er funfzehn Cohorten, welche zwei unvollständige Legionen bildeten, die er zur Wiederherstellung der abgebrochenen Brücke im Verborgenen zurückbehielt. Hätte sich Cäsar ungefähr: *postero die, captis quartis quibusque totius agminis cohortibus, cum duabus fere legionibus in occulto restitit* etc. oder: *captis, quibus duas eas legiones componeret, quartis quibusque cohortibus* etc. ausgedrückt, so würden die Ausleger eher den wahren Sinn dieser Stelle erfaſst haben. Der Zusammenhang aber läſst meines Bedünkens keinen gegründeten Zweifel der gegebenen Erklärung übrig. Daher ich die verschiedenen Erklärungen bei Oud. u. Mor. f. hier übergehe. *Demptis* ist ohne Zweifel ein miſsgedeutetes Glossem von *captis*. Der M.: τινὰς σπείρας καταοχὼν αὐτῶν, ἵνα ὁ, ὧν εἶχε, δύο ταγμάτων ἀριθμὸς γένοιτο πλήρης, scheint die von Mor. gebilligte Lesart vor Augen gehabt zu haben; allein er bezog *numerus legionum* fälschlich auf die beiden Legionen, welche Cäsar im Verborgenen zurückbehielt. Auch Celsus p. 130. folgte derselben, und bezog *captis quibusdam cohort.* auf *duabus legion.*, unter dieser Voraussetzung richtig deutend: *additis cohortibus aliquot, ut constare numerus videretur omnium legionum. His,* quatuor legionibus.

in castra perventum] Für eas in castra pervenisse, welcher Ausdrucksweise Cäsar und die späteren Historiker häufig die unpersönliche und absolute vorzuziehen pflegen, s. V, 29. VII, 28. 29. 36. 70. C. I, 67. 84. ff *Integra*, intacta, haud rescissa, s. z. III, 4. *Remanebat*, relicta erat, denn *remanere* ist schlechtweg zurück- oder übrigbleiben, in Bezug auf einen Gegenstand gesagt, der auf irgend eine Art entfernt, also nicht mehr vorhanden ist. *Effecto*, s. zu Anf. d. K. *Delecto*, s. z. II, 29. extr. und VI, 14.

XXXVI. Caesar ex eo loco quintis castris Gergoviam pervenit, equestrique proelio eo die levi facto, perspecto urbis situ, quae, posita in altissimo monte, omnis aditus difficiles habebat, de expugnatione desperavit; de obsessione non prius agendum constituit, quam rem frumentariam expedisset. At Vercingetorix, castris prope oppidum in monte positis, mediocribus circum se intervallis separatim singularum civitatium copias collocaverat;

XXXVI. Cäsar und Vercingetorix stellen ihre Truppen bei Gergovia auf.

quintis castris] I. e. castris quinquies metatis, motis, h. e. quintis itineribus, nach fünf Tagemärschen, ein gewöhnlicher Ausdruck der Historiker, weil man nach jedem Marsche ein Lager aufschlug, s. z. I, 15. in. Da Decetia an der Loire von Gergovia, jenseits des Elaver, d. i. am rechten Ufer desselben, höchstens gegen 15 deutsche oder geographische Meilen entfernt lag, s. den von Reichard auf seiner Karte Galliens verzeichneten Marsch Cäsar's; so scheint hier Cäsar nach mäfsigen Tagmärschen gerechnet zu haben. Vielleicht hatte er mit mancherlei Schwierigkeiten, die er hier in der Eile der Darstellung übergeht, zu kämpfen. *De expugnatione*, scil. subita, per vim et ex itinere, s. z. II, 12., daher richtig der M. τοῦ μὲν αὐτὴν ἀπὸ κράτος αἱρεῖν ἀνήλπισε κ. τ. λ. Vgl. Oud. Nach Mor. sollte der Sinn folgender seyn: „vidit, non posse urbem capi, etsi obsideretur; voluit tamen eam obsidione aliquamdiu premere, sed commeatu antea proviso.“ Allein es steht von Cäsar wohl nicht zu erwarten, dafs er vergeblich und ohne Hoffnung des Erfolges eine Handlung unternommen haben würde. *Agendum*, deliberandum, cogitandum; denn dieses Verb. wird nicht selten von der geistigen Thätigkeit gebraucht, oder hebt neben der körperlichen dieselbe doch vorzugsweise hervor, Vgl. C. I, 26. *Ita saepius rem frustra tentatam Caesar aliquando dimittendam sibi judicat et de bello agendum.* Daher der M.: πρότερον δὲ οὐ δεῖν αὐτὴν πολιορκεῖν ἡγήσατο, πρὶν ἢ τοῖς στρατιώταις παρέσχε τὰ ἐπιτήδεια. Die Spuren der alten Gergovia, jetzt Gergoie, waren nach Mont. noch vorhanden.

separatim singularum civitatium] I. e. „in omnibus jugi collibus Senones, Parisios, Pictones, Cadurcos, Turones, Aulercos, Lemovices, Bituriges, Arvernos, Andes, discretos inter se et non mixtos, disposuerat.“ Mont. Vgl. K. 4. und 28. Nach Strab. IV, p. 191. hatten 40000 Mann die Anhöhen besetzt, eine Anzahl muthvoller Feinde, die leicht den Römern einen furchtbaren Anblick gewähren konnte. *Qua despici poterat*, scil. in castra Romana, vgl. K. 45. *Communicandum*, absolut, scil. cum iis, vgl. z. VI, 13. 23. *Interjectis*, intermixtis, s. II, 17. *Periclitaretur*, s. z. II, 8. Uebrigens bemerke man, wie zur Spannung der Aufmerksamkeit das von *quoque* abhängige *suorum* ans Ende des Satzes gestellt sey, vgl. K. 36. *quid iniquitas loci habeat incommodi.* K. 38. *si quid est in nobis animi*, ff., u. Matthiä z. Cic. Cat. IV, §. 16. Mur. §. 16. So der Gr. Hom. Od. I, 401. ὅστις ἐν ἀμφιάλῳ Ἰθάκῃ βασιλεύσει Ἀχαιῶν. Herodot. I, 82. ἦν δὲ καὶ ἡ μέχρι Μαλεών ἡ πρὸς ἑσπέρην Ἀργείων· 91. Καὶ

atque omnibus eius iugi collibus occupatis, qua despici poterat, horribilem speciem praebebat: principesque earum civitatium, quos sibi ad consilium capiendum delegerat, prima luce quotidie ad se iubebat convenire, seu quid communicandum, seu quid administrandum videretur: neque ullum fere diem intermittebat, quin equestri proelio, interiectis sagittariis, quid in quoque esset animi ac virtutis suorum, periclitaretur. Erat e regione oppidi collis sub ipsis radicibus montis, egregie munitus atque ex omni parte circumcisus: (quem si tenerent nostri, et aquae magna parte et pabulatione libera prohibituri hostes videbantur; sed is locus praesidio ab iis non nimis firmo tenebatur:) tamen silentio noctis Caesar, ex castris egressus, prius quam subsidio ex oppido veniri posset, deiecto praesidio potitus loco, duas ibi legiones collocavit fossamque duplicem duodenum pedum a maioribus castris ad minora perduxit, ut tuto ab repentino hostium incursu etiam singuli commeare possent.

XXXVII. Dum haec ad Gergoviam geruntur, Convictolitanis Aeduus, cui magistratum adiudicatum a Cae-

---

τοῦτο ἐπιστάσθω Κροῖσος, ὡς ὕστερον τοῖσι ἔτεσι τούτοισι ὅλους τῆς περιωμένης. Vgl. z. K. 9. extr. 12. extr.

prohibituri] S. z. IV, 11. Nach der Eigenthümlichkeit der Julischen Schreibart würde es, wie Clarke richtig bemerkt, hier besser *aqua magnam partem* oder *magna parte et pabulatione* f. heifsen. Vielleicht wollte der Schreibende die Worte *magna parte* blofs auf *aquae* beschränken und durch diese Construction der Beziehung auf den ganzen Satz vorbauen. Der Cod. Reg. bietet *prohiberi*, i. e. „videbatur fore, ut prohiberentur," Clark., eine Lesart, welche den Beifall von Clark. u. Oud. erhielt: „non male, si MSS. vetustiores addicerent, praesens pro futuro poni, vel verbum *posse* omitti, aliquoties supra jam diximus," Vgl. z. II, 32. und z. IV, 21. unter *obsides dare*. *Praesidio*, i. e. militibus, qui praesidio huic loco erant, vel in hoc loco erant dispositi. Die Lesart *non nimis firmo*, i. e. parum firmo schützt der Zusammenhang, denn wäre der Hügel mit einer starken Besatzung versehen gewesen, wie war es denn möglich denselben sogleich einzunehmen, ehe die Stadt Hülfe schicken konnte, zumal da er so gut befestigt und ringsum abgeschnitten, schroff war? Cels. *Is collis, quod ceteris omnibus difficilior atque praeruptior, negligentius servabatur.* Der M. ὁρῶν οὖν τοῦτον (sc. τόπον) ὀλιγώρως — φρουρούμενον, κ. τ. λ. *Tamen* bildet den Gegensatz von *egregie munitus atque ex omni parte circumcisus*, und es darf daher keinesweges mit *tum* vertauscht werden, welches die Ed. R. Steph. darbietet. *Commeare*, „ire et redire," Mor., s. z. I, 1.

XXXVII. Neue Unruhen unter den Aeduern.

adjudicatum] I. e. judicio suo adsignatum, denn Cäsar trat nach K. 33. als Schiedsrichter auf, daher die Lesart *adsignatum*,

sare demonstravimus, sollicitatus ab Arvernis pecunia, cum quibusdam adolescentibus colloquitur, quorum erat princeps Litavicus atque eius fratres, amplissima familia nati adolescentes. Cum iis praemium communicat hortaturque, *ut se liberos et imperio natos meminerint: unam esse Aeduorum civitatem, quae certissimam Galliae victoriam distineat; eius auctoritate reliquas contineri; qua*

---

welche fünf Codd. bei Oud. darbieten, minder beachtungswerth scheint. Wahrscheinlich hatte der M. dieselbe vor Augen, indem er also übertrug: *ἄρχων τῆς αὐτοῦ πόλεως ἀπεδείχθη.* Vgl. K. 33. und Dio Cass. XL, 37., nach welchem Cäsar die gereizten Aeduer bald beruhigte: *καὶ τότε μὲν (ὁ γὰρ Καῖσαρ, ὡς τάχιστα, τοῦτ' ἤσθετο, τούς τε Ἀιδούους, οὓς εἶχε καὶ ἐδόκει πεφονευκέναι, ἔπεμψεν αὐτοῖς. ὥστε φανεροὺς πᾶσι ζῶντας γενέσθαι, καὶ τῷ ἱππικῷ ἐφέπετο) μετενόησαν καὶ συνηλλάγησαν.* Sollte der Name *Litavicus*, nach Montan. in den Annalen *Leudevicus*, woher *Lodovicus*, *Ludovicus*, i. e. „refugium et asylum populi," wirklich von *Leodes*, Leute, und dem Altdeutschen Wick, s. z. I, 5., abstammen?

praemium communicat] I. e. „pecuniam, qua sollicitatus fuerat," *Hottom.* Vgl. VI, 19. in. *Hortaturque*, absolut, wie gewöhnlich, gebraucht, daher Oud. mit Recht *eos* nach dem Ansehen der Codd. getilgt hat. *Imperio*, ad imperium tenendum, der sogenannte Dativ. commodi. *Distineat*, stärker als *detineat*, i. e. moretur, retardet, s. z. II, 5., denn *distinere aliquid* ist eigentlich Etwas so auseinander halten, dafs es nicht zusammentreten oder sich vereinigen könne, daher Oud.: „Elegantissime *civitas distinere victoriam* dicitur, quae ejus perpetuum tenorem interrumpit, et objice suo non patitur eam esse continuam et solidam." Cic. Philipp. XII, 12. *per me pacem distineri*, i. e. „me pacis moram esse, qua interrumpatur," Oud. Vgl. Drak. z. Liv. II, 15. „*Distinere pacem* est eam impedire, efficere, ne firmiter coire possit." Sehr häufig werden *distinere* und *detinere* in den Codd. verwechselt. Vgl. *Staveren* z. Corn. Nep. Attic. IX, 4.

contineri] I. e. coerceri, eine Bedeutung, die unmittelbar aus dem Begriffe des Zusammenhaltens hervorgeht, s. Held z. C. I, 51. Man könnte hier füglich *a bello* ergänzen, indem sonst der Objectsablativ ausgesetzt zu werden pflegt, wie I, 15, *continere milites a proelio.*, f. *Qua*, scil. civitate; *transducta*, ad Vercingetorigem. Der M. gab lediglich den Sinn: *τῇ μὲν γὰρ ἐκείνης μόνης* (scil. *τῶν Ἐδουέων πόλεως*) *δυνάμει ἄλλας πολλὰς κατέχεσθαι. Ἂν δὲ αὕτη, ἔφη, ἅπαξ πρὸς τὸν Βερκιγγετόρυγα ἀποστῇ, οὐκ ἔτι ποι οἱ Ῥωμαῖοι ἐν τῇ Γαλατίᾳ δυνήσονται ἐγκαταμένειν. Sic tamen*, mit dem Ausdruck der Nichtachtung und Beschränkung, wie das gr. *αὔτως*, er habe zwar einige Wohlthat vom Cäsar empfangen, jedoch nur so, dafs er seine gerechte Sache bei ihm behauptet, erlangt habe. Die Präposition *ob* verstärkt die Bedeutung des Verb. simpl. so wohl extensiv, s. *Davis.* z. I, 17., als auch intensiv, wie hier u. in ähnlichen Stellen. *Plus communi libertati tribuere*, scil. quam benivolentiae et amicitiae Caesaris, i. e. sese majoris aestimare communem libertatem etc. *Disceptatorem*,

transducta, locum consistendi Romanis in Gallia non fore: esse nonnullo se Caesaris beneficio adfectum, sic tamen, ut iustissimam apud eum caussam obtinuerit; sed plus communi libertati tribuere: cur enim potius Aedui de suo iure et de legibus ad Caesarem disceptatorem, quam Romani ad Aeduos, veniant? Celeriter adolescentibus et oratione magistratus et praemio deductis, quum se vel principes eius consilii fore profiterentur, ratio perficiendi quaerebatur, quod civitatem temere ad suscipiendum bellum adduci posse non confidebant. Placuit, uti Litavicus decem illis milibus, quae Caesari ad bellum mitterentur, praeficeretur atque ea ducenda curaret, fratresque eius ad Caesarem praecurrerent. Reliqua, qua ratione agi placeat, constituunt.

XXXVIII. Litavicus, accepto exercitu, quum milia passuum circiter XXX ab Gergovia abesset, convocatis subito militibus, lacrimans: *Quo proficiscimur*, inquit, *milites? Omnis noster equitatus, omnis nobilitas interiit:*

---

arbitrum, qui litem dirimit, Schiedsrichter. Cic. Part. 3. *disceptator est rei sententiaeque moderator. Aeduos*, scil. disceptatores. Die indirecte, von einem in *hortaturque* liegenden Verb. dicendi abhängige, Frage *cur-veniant* drückt die Verwunderung und den Unwillen des Redenden aus. Oft wechseln die Alten mit dem Conj. auch den Infinitiv ab, vgl. z. I, 14. unter *num-posse*. Der M. in directer Rede: τί δήποτε μὲν γὰρ μᾶλλον παρὰ τῷ Καίσαρι οἱ Ἑδουεῖς, ἢ παρὰ τοῖς Ἑδουεῦσιν οἱ Ῥωμαῖοι ἀποδικοῦσιν; —

deductis] I. e. „a recta in pravam sententiam perductis;“ *Forcell.*, verleitet, denn *deducere* ist metaphorisch, Einen zu seinem Nachtheil zu Etwas bewegen, so dafs er dadurch eher verliert als gewinnt, und sich gleichsam mehr durch den Zwang der Umstände, als durch freien Willen leiten läfst, vgl. Oud. z. VI, 10., daher Voss. Vermuthung *spe ductis* überflüfsig, und Mor. Erklärung: „a societate Romana ad Gallos, ut antea Aedui *transducti* a Romanis ad Gallos. Manet verbo sua vis, deduci ab sociis,“ obgleich sonst sehr wahr, s. z. II, 31. extr., und dem Julischen Sprachgebrauche, der sich sogern absolut ausdrückt, wie gleich vorher *qua transducta*, s. z. I, 6. unter *prohibere*, gemäfs, dennoch hier minder beifallswürdig scheint. *Principes ejus consilii*, sc. exsequendi, perficiendi, s. z. II, 14. *Temere*, facile, eine Bedeutung, die in negativen Sätzen häufig hervortritt. Der M. οὗτοι δὲ δὴ οἱ νεανίσκοι, τῇ τε τοῦ ἄρχοντος δημηγορίᾳ, καὶ χρημάτων ἐλπίδι εὐθὺς ἀναπεισθέντες, ἄρξειν τε σφᾶς τοῦ πράγματος τούτου ὑφισάμενοι, πῶς μὲν τοῦτο δύναιντο ἀποτελέσαι, ἐσκόπουν, κ. τ. λ. *Placuit.* s. z. K. 15. *Decem illis milibus*, s. K. 34 *Reliqua constituunt* f., gräcisirend für *constituunt, qua ratione reliqua* f.

XXXVIII, Litavicus reizt die Aeduer gegen die Römer auf.

omnis noster equitatus, omnis nobilitas] Das Abstractum für das Concretum *omnes equites, omnes nobiles*, womit Cäsar am Ende

principes civitatis, Eporedirix et Viridomarus, insimulati proditionis, ab Romanis indicta caussa interfecti sunt. Haec ab iis cognoscite, qui ex ipsa caede fugerunt: nam ego, fratribus atque omnibus propinquis meis interfectis, dolore prohibeor, quae gesta sunt, pronunciare. Producuntur ii, quos ille edocuerat, quae dici vellet, atque eadem, quae Litavicus pronunciaverat, multitudini exponunt: *omnes equites Aeduorum interfectos, quod collocuti cum Arvernis dicerentur; ipsos se inter multitudinem militum occultasse atque ex media caede profugisse.* Conclamant Aedui et Litavicum, ut sibi consulat, obsecrant. *Quasi vero*, inquit ille, *consilii sit res ac non necesse sit nobis Gergoviam contendere et cum Arvernis nosmet conjungere. An dubitamus, quin, nefario facinore admisso, Romani iam ad*

---

dieses Kapitels wechselt. Für die Wiederholung desselben Wortes an der ersten Stelle des Satzes verglich Oud. C. I, 53. 54. 56. II, 6. 13. III, 3. Beispiele bieten sich hin und wieder dar. Glandorp bemerkte in dem abgebrochenen und fragenden Eingange der Rede den Schmerz und den Unwillen des Sprechenden. *Eporedirix et Virdumarus.* Diese waren nach K. 39. zum Cäsar mit der Reiterei voraufgeeilt. Da die Silbe *rix* aus rick, rich, reich, s. Barth II, p. 366. entstanden ist, so möchte Cluver. vielleicht das Wahre getroffen haben, wenn er dieses Wort aus Pherderich, Pferderich, d. i. ein Mann, der über viele Pferde d. i. Reiter gebietet, ableitete. *Virdumarus*, von Wirde, der Werth, d. i. der Hochwürdige, oder vielmehr Wer, Waffe, d. i. der Waffenberühmte, Waffenlenker, s. Barth II, 370. Das Wort Mar bezeichnet einen Herrn, einen Vorsteher, s. Barth II, p. 366.

exponunt] I. e. pluribus verbis dicunt, narrant. So der Gr. ἐκτιθέναι. Vergl. Polyb. X, 9. σαφῶς ἐκτιθέναι. Excerpt. L. 114. γνώμην ἐκτίθεσθαι, patefacere mentem, f. Act. Apost. XI, 4. ἀρξάμενος δὲ ὁ Πέτρος ἐξετίθετο αὐτοῖς καθεξῆς. *Sibi*, Litavico et Aeduis. *Quasi vero*, — *ac non*, oder auch *et non*, eine ironische Redensart, wobei *vero* den Einwurf mehr hervorhebt, gleichsam als ob, gerade als ob, vgl. Horat. Tursell. u. das. Schwarz, Beier z. Cic. Off. IV, 9, 39. f. So der Gr. ὡς ἄρα, f. S. *Vig.* Idiotism. p. 561. ed. Herm. *Proinde*, s. z. K. 66. *Persequamur*, ulciscamur. *Praesidii* (sc. Aeduorum) *fiducia una erant*, „commeatumque in Caesaris castra deportabant," *Hottom.* Der M. Ταῦτα δ' ἅμα εἰπὼν, πολίτας τινὰς Ῥωμαίους, φυλακὴ τῆς στρατιᾶς ταύτης ὄντας, ἔδειξε, καὶ τούτους μὲν πάντα τὰ χρήματα ἀφελὼν, καὶ ἐχάτως βασανίσας, ἀπέκτεινεν. Da Cäsar K. 34. ausdrücklich sagt, dafs das Hülfscorps der Aeduer zur Deckung des Getreides gebraucht worden; so vermuthet Rhellic., dafs eben dieses Getreide von dem Heer des Litavik. geplündert sey. *Tota civitate*, scil. *in* oder *per* totam civ., s. z. V, 55. extr. *Hortatur*, absolut, s. z. K. 37. So *orat* K. 39. f. *Suas injurias*, passivisch für injurias sibi illatas, s. z. I, 30. Vgl. Gell. N. Att. IX, 12.

nos interficiendos concurrant? Proinde, si quid est in nobis animi, persequamur eorum mortem, qui indignissime interierunt atque hos latrones interficiamus. Ostendit cives Romanos, qui eius praesidii fiducia una erant. Continuo magnum numerum frumenti commeatusque diripit, ipsos crudeliter excruciatos interficit: nuncios tota civitate Aeduorum dimittit, eodem mendacio de caede equitum et principum permovet: hortatur, ut simili ratione, atque ipse fecerit, suas iniurias persequantur.

XXXIX. Eporedirix Aeduus, summo loco natus adolescens et summae domi potentiae, et una Virdumarus, pari aetate et gratia, sed genere dispari, quem Caesar, sibi ab Divitiaco transditum, ex humili loco ad summam dignitatem perduxerat, in equitum numero convenerant, nominatim ab eo evocati. His erat inter se de principatu contentio, et in illa magistratuum controversia alter pro Convictolitane, alter pro Coto summis opibus pugnaverant. Ex iis Eporedirix, cognito Litavici consilio, media fere nocte rem ad Caesarem defert; orat, *ne patiatur, civitatem pravis adolescentium consiliis ab amicitia populi Romani deficere, quod futurum provideat, si se tot hominum milia cum hostibus coniunxerint, quorum salutem*

XXXIX. Exporedirix hinterbringt Litavicus' Plan dem Cäsar.

gratia] I. e. auctoritate et favore in Bezug auf *summae potentiae*, Einfluſs. *Perduxerat*, i. e. quasi per alias dignitates ad summam usque duxerat. Das von Oud. ohne Noth vermuthete *produxerat*, i. e. porro duxerat würde bloſs den *terminus ad quem* hervorheben. Vgl. Corn. Nep. Phoc. I, extr. *agellus, qui me ad hanc dignitatem perduxit. In Aeduorum numero*, scil. qui Caesari ab Aeduis auxilio fuerant missi. *Evocati*, s. z. IV, 20. Vielleicht hatte Cäsar die Absicht, beide zur Eintracht und Ruhe zu bringen. Vgl. Rhellic. *Summis opibus*, i. e. summo labore, opera, ἰσχυρῶς, der M. *Ern.* Cl. Cic.: *Opes proprie sunt auxilia: unde, posito genere pro specie, opes dicuntur omnes eae res, quarum auxilio aliquid efficimus, consequimur.* Nicht selten steht *summae opes* zugleich auch von dem groſsen Anhange und der dadurch erzielten Kraft und Stärke, wodurch man eine That ausführt.

quorum salutem] I. e. incolumitatem, vitam et dignitatem civilem, σωτηρίαν, Heil, Erhaltung. Eporedirix gibt also zu erkennen, daſs die Aeduer nicht leicht die Ihrigen zu Gunsten der Römer aufgeben würden. *Levi momento aestimare*, i. e. „parvi facere, quasi nihil pertineat ad salutem et opes civitatis," Mor. Momentum, aus movimentum, ῥοπή, ist eigentlich der Ausschlag der herabgedrückten Waagschale, daher tropisch Einfluſs, Gewicht, Werth. „Quidquid efficit et confert, ut aliquid fiat, cujus est magna vis et dignitas, magnum item pretium," Mor. Daher K. 85. *magnum habet momentum.* C. I. 51. *hoc pugnae tempus magnum attulit nostris ad salutem momentum.* C. III, 70. f., und umgekehrt, z. B. C. I, 21. *quod saepe in bello parvis momentis magni casus in-*

neque propinqui negligere, neque civitas levi momento aestimare posset.

XL. Magna adfectus sollicitudine hoc nuncio Caesar, quod semper Aeduorum civitati praecipue indulserat, nulla interposita dubitatione legiones expeditas quatuor equitatumque omnem ex castris educit: nec fuit spatium tali tempore ad contrahenda castra, quod res posita in celeritate videbatur. C. Fabium legatum cum legionibus II castris praesidio relinquit. Fratres Litavici quum comprehendi iussisset, paullo ante reperit ad hostes profu-

---

tercederent, f. Uebrigens steht hier der Preis, Werth im Ablat. ausgesetzt, weil er bestimmt durch ein Substantiv. ausgedrückt ist, s. Zumpt's lat. Gr. §. 74, 10. Ramsh. lat. Gr. §. 143, 3.

XL. Die Aeduer ergeben sich. Litavicus flieht mit seinen Clienten nach Gergovia.

indulserat] I. e. favore gratificatus erat, denn *indulgere* steht hier in bonam partem von der Gunst, Liebe, die aus liebreicher Nachsicht den Wünschen, dem Willen Anderer willfahrt, und sie begünstiget; vgl. Bremi z. Corn. Nep. Att. I, 2. Der M. τῇ τῶν Ἐδουέων πόλει εὐμενέστατα προσεφέρετο. *Nulla interposita dubitatione*, das Anteced. für das Conseq. *mora*, s. z. IV, 9. Die Bedenklichkeit erregt Verzug. Der M. οὐδὲν ἀναμείνας, Nichts verschiebend. Man bemerke die Schnelligkeit Cäsar's, der nach Mitternacht auf die erhaltene Nachricht von dem Abfall der Aeduer mit vier schlagfertigen Legionen aufbricht, 25000 Schritte marschirt und, nachdem er das Heer der Aeduer zur Uebergabe gebracht und seinen Soldaten eine dreistündige nächtliche Ruhe verliehen, vor Sonnenaufgang wiederum in das Lager zurückkehrt, also einen Marsch von 50000 Schritten ungefähr in drei Stunden zurücklegt. *Ad contrahenda castra*, „angustioribus finibus circumvallanda. Nam quod pauci relicti fuerant, contractior esse circummunitio debebat. Cujus rei praetermissio magnum, ut postea intelligitur, castris periculum attulit.“ *Hottom.* Vgl. K. 41. u. z. V, 49. extr.

paullo ante] In Beziehung auf profugisse gesagt. Cäsar erfuhr, dafs die Brüder des Litavicus kurz vorher, bevor er den Befehl zu ihrer Ergreifung gegeben hatte, geflohen seyen. *Permoveantur*, commoveantur, tristitia afficiantur, der M. λυπεῖσθαι, verdrieſslich werden, so häufig, vorzüglich beim Cicero u. Cäsar. *Cupidissimis*, scil. itineris, der M. προθύμως συμπορευόμενοι. *Impedit*, ita moratur, ut agmen in itinere haereat, denn *morari* drückt schlechtweg den Verzug, *impedire* aber auch zugleich die Schwierigkeiten, die Verwickelung, welche der Verzug mit herbeiführt, aus. *Ne quemquam interf.*, scil. Aeduorum. Da der Cod. Oxon. *ne quis quem interficiat* darbot; so billigte Oud. nach Wasse's Urtheil diese Lesart, zumal da V, 58. *neu quis quem vulneret* die meisten Codd. schützen. Allein auch der M. hat die Vulgata vor Augen gehabt; πᾶσι δὲ, μή τινα τῶν Ἐδουέων φονεύοιεν, ἀπειπών f. *Adpellare*, παραθαρρύνειν, der M., vgl. z. V, 33.

gisse. Adhortatus milites, *ne necessario tempore itineris labore permoveantur*, cupidissimis omnibus, progressus milia passuum XXV, agmen Aeduorum conspicatus, immisso equitatu, iter eorum moratur atque impedit interdicitque omnibus, ne quemquam interficiant. Eporedirigem et Virdumarum, quos illi interfectos existimabant, inter equites versari suosque adpellare iubet. Iis cognitis et Litavici fraude perspecta, Aedui manus tendere, deditionem significare et proiectis armis mortem deprecari incipiunt. Litavicus cum suis clientibus, *quibus more Gallorum nefas est, etiam in extrema fortuna deserere patronos*, Gergoviam profugit.

XLI. Caesar, nunciis ad civitatem Aeduorum missis, qui suo beneficio conservatos docerent, quos iure belli interficere potuisset, tribusque horis noctis exercitui ad quietem datis, castra ad Gergoviam movit. Medio fere itinere equites, ab Fabio missi, quanto res in periculo fuerit, exponunt; summis copiis castra oppugnata demonstrant; quum crebro integri defessis succederent nostrosque assiduo labore defatigarent, quibus propter magnitudinem castrorum perpetuo esset eisdem in vallo permanendum; multitudine sagittarum atque omnis generis te-

---

manus tendere] Das Ausstrecken der Hände war das Zeichen der Ergebung und des Schutzflehens, s. II, 13. VII, 47. 48. C. III, 98. f. Vgl. z. V, 31. *Projectis*, porro jactis, i. e. abjectis; *mortem deprecari*, in negativer Bedeutung, wofür in bejahender sonst auch vitam deprecari gesagt wird. *Extrema fortuna*, summo vitae periculo, discrimine, in dem äufsersten Unglücke, s. z. III, 5. VII, 17., und in Betreff der Sache z. III, 6. 22. VI, 15.

XLI. Das römische Lager heftig angegriffen.

suo] I. e. ipsius, Caesaris. *Docerent*, exponerent, pluribus dicerent, s. I, 43., f. *Castra movit*, cum exercitu profectus est, s. z. I, 15. in. *Fuerit*, „quando hic equites dimissi a Fabio proficiscebantur," Oud. oder „tum, quum equites dimissi" Oberl. Die Lesart des Cod. Reg. *esset* würde die Fortdauer der Gefahr in der Zeitlinie darstellen. *Summis copiis*, s. z. II, 7. VI, 8. Der M. σὺν πολλῇ στρατιᾷ, und V, 17. σὺν πολλῇ δυνάμει. *Integri*, s. z. III, 4. *Quibus - eisdem*, „hoc sensu dixit, eum propter paucitatem semper iidem pugnarent, neque defessis integri submitti possent." *Hottom.*, denn *eisdem* ist ein erklärender Zusatz von *quibus* und dient insbesondere zur Verstärkung und Erhöhung des Ausdrucks, vgl. Goerenz z. Cic. Acadd. II, 36, 114. Zumpt's lat. Gr. §. 84, 5. f. So der Gr. ὁ αὐτός, vgl. Matth. gr. gr. Gr. §. 464. u. *Fisch.* z. Weller's Gr. gr. II, p. 234. f. Daher hat der M. den Gräcism. nicht nachgeahmt: ὅτι (besser οὗς) διὰ τὸ τοῦ στρατοπέδου μέγεθος ἔδει ἀεὶ τοὺς αὐτοὺς ἐν τῷ αὐτῷ τόπῳ καταμένειν.

lorum multos vulneratos: ad haec sustinenda magno usui fuisse tormenta: Fabium discessu eorum, duabus relictis portis, obstruere ceteras pluteosque vallo addere et se in posterum diem similem ad casum parare. His rebus cognitis, Caesar summo studio militum ante ortum solis in castra pervenit.

XLII. Dum haec ad Gergoviam geruntur, Aedui, primis nunciis ab Litavico acceptis, nullum sibi ad cognoscendum spatium relinquunt. Impellit alios avaritia, alios

---

ad haec sustinenda] I. e. ad has sagittas et haec tela sustinenda, defendenda, h. e. vitanda vel ad se tuendos ab his sagittis et telis adjectis, auf sich nehmen, ohne dafs ein Nachtheil dadurch erwachse, abhalten, f. Das gegen die feindlichen Pfeile und Geschosse gerichtete Geschütz liefs die Römer den Angriff aushalten. Vielleicht war überdiefs auch der Wall so durch Rasen und Pfähle verschanzt, dafs nicht leicht die Geschosse durchdrangen. Daher *Hottom.* fälschlich *tomenta* vermuthete, und C. III, 44. extr. verglich. Richtig der M. *καὶ τὰς μηχανὰς πρὸς τὴν τῶν πολεμίων ἀπείργειν ὁρμὴν μέγα ταύτῃ τῇ ἡμέρᾳ συμβαλέσθαι*, scil. *λέγοντες*.

discessu eorum] Sc. hostium, i. e. post dicessum host., denn vorher konnten die Römer diese Arbeit nicht unternehmen, vgl. K. 20. in. *Duabus relictis portis, i. e. ab destructione integris*, übrig lassen, s. z. II, 24. *Pluteos*, i. e. „munitiones vallo praefixas, ad vim et ignem hostilem arcendum," *Forcell.*, Brustwehren. Diese *plutei* bestanden gewöhnlich aus einem mit Leder überzogenen Flechtwerke, oder auch aus blofsen Bretern (Schutzbreter, mantelets), s. z. K. 25. Fest.: *Plutei crates corio crudo intentae, quae solebant opponi militibus opus facientibus, et appellabantur militares. Nunc etiam tabulae, quibus quid praesepitur, eodem nomine dicuntur.* Man unterscheide sie von den mit Rädern versehenen Schirmdächern der Belagernden, Veget. IV, 15. Lips. Poliorc. I, 7. Vgl. C. I, 25. *a fronte atque ab utroque latere cratibus ac pluteis protegebat*, scil. molem. So steht K. 72. *lorica* metaphorisch von einer starken Breterwand gebraucht, „lorica enim est, quidquid rem praesepit," Mor., vgl. z. V, 40. Hinter dem Flecht- und Breterwerk blieben entweder die Geschosse hangen, oder wurden wenigstens geschwächt. *Summo studio*, s. K. 39., der M. *σὺν πολλῇ προθυμίᾳ τῶν στρατιωτῶν*. Vgl. z. I, 47. und II, 1. unter *mobilitate*.

XLII. Zunahme der Unruhen unter den Aeduern.

nunciis acceptis] S. K. 38. extr. *Ad cognoscendum*, i. e. experiendo atque examinando intelligendum, denn cognoscere ist hier durch Erfahrung, Prüfung kennen lernen, s. Goerenz z. Cic. Acadd. II, 1, 1., wozu sich die Hitze der Gallier keine Zeit nahm. Vgl. K. 40. *nulla interposita dubitatione.* Der M. *οἱ Ἐδουεῖς τῆς πρώτης τοῦ Λιταβίκου ἀγγελίας ἀκουσαντες, ἕως οὗ τὴν τοῦ πράγματος ἀλήθειαν γινώσκειν δύναιντο, οὐκ ἀνέμειναν.*

illi

alios iracundia et temeritas, quae maxime illi hominum generi est innata, ut levem auditionem habeant pro re comperta. Bona civium Romanorum diripiunt, caedes faciunt, in servitutem abstrahunt. Adjuvat rem proclinatam Convictolitanis plebemque ad furorem impellit, ut, facinore admisso, ad sanitatem pudeat reverti. M. Aristium tribunum militum, iter ad legionem facientem, data fide ex oppido Cabillono educunt: idem facere cogunt eos, qui negotiandi caussa ibi constiterant. Hos continuo in itinere adorti, omnibus impedimentis exuunt; repugnantes diem noctemque obsident; multis utrimque interfectis, maiorem multitudinem ad arma concitant.

XLIII. Interim nuncio adlato, omnes eorum milites in potestate Caesaris teneri, concurrunt ad Aristium; nihil publico factum consilio demonstrant; quaestionem de

---

illi hominum generi] I. e. Gallis omnibus, daher der M. τοῖς Γάλλοις ἐμφύεται f. Vgl. IV, 5. *Auditionem*, famam, rumorem. Cic. de Nat. Deor. II, 37. verband *accipere fama et auditione*, παραδέχεσθαι φήμῃ τε καὶ ἀκοῇ. Vgl. IV, 5. wo *rumoribus atque auditionibus* verbunden steht. So wir: Hörensagen. „*Comperta*, cognita, et adeo vera. *Rem proclinatam*, inclinatam, vergentem ad interitum," Mor., vgl. Cic. Attic. X, 8. *proclinata jam re.*, die sich zum Ausgange neigende, d. i die schlecht stehende Sache, Lage. Man bemerke noch, dafs *adjuvare* für augere hier in malam partem aber doch so stehe, dafs es die Absicht, den Zweck des Verschlimmerns hervorhebt. *Ut*, ita ut. *Sanitatem*, sanam mentem, vgl. I, 42.

ex oppido Cabillono] Einer beträchtlichen Stadt an dem Arar, schon zu Cäsar's Zeit als Handelsstadt bekannt, jetzt *Chalons sur Saone*. Vgl. Mannert II, 1. p. 178 f. Auf dem hier schon schiffbaren Arar konnte leichter Getreide für die römische Armee herbeigeschafft werden, vgl. K. 92. *Educunt*, adducunt, commovent, ut exeat, daher gleich *idem facere* für exire gesetzt steht, indem der Schreibende den in *educunt* liegenden Begriff hervorhebt. Es liegt aber hier zugleich der in dem Gr. ἐξάγειν liegende Begriff der Ermunterung zu einer Sache, des Verleitens zu Grunde. Der Gr. ἐξάγειν τινά, τι und τί ἔκ τινος, commovere aliquem, elicere aliquid et aliquid ex aliquo. *Exuunt*, privant, s. z. III, 6. u. Zumpt's lat. Gr. §. 72, 5. *diem noctemque*, s. Goer. z. Cic. Fin. I, 16, 51.

XLIII. Die Aeduer entschuldigen sich. Cäsar's schonende Behandlung.

publico] I. e. civitatis, durch einen Staatsbeschluſs. *Quaestionem decernunt*, i. e. constituunt. Nach Hottom. ist *quaestio* nicht allein das Urtheil und die Erkenntniſs der Richter, sondern zugleich auch die gerichtliche Untersuchung selbst, welche dem Richterspruche voraufgeht. *Decernere* ist übrigens der terminus proprius von obrigkeitlichen Beschlüssen, vgl. Ern. Cl. Cic. Der M. zu frei καὶ συλλαμβάνεσθαι πάντας τοὺς τὰ χρήματα ἁρπάσαντας ἐψηφίσαντο.

bonis direptis decernunt; Litavici fratrumque bona publicant; legatos ad Caesarem sui purgandi gratia mittunt. Haec faciunt recuperandorum suorum caussa: sed contaminati facinore et capti compendio ex direptis bonis, quod ea res ad multos pertinebat, et timore poenae exterriti, consilia clam de bello inire incipiunt civitatesque reliquas legationibus sollicitant. Quae tametsi Caesar intelligebat, tamen, quam mitissime potest, legatos adpellat: *nihil se propter inscientiam levitatemque vulgi gravius de civitate iudicare, neque de sua in Aeduos benevolentia deminuere.* Ipse, maiorem Galliae motum exspectans, ne ab omnibus

---

capti compendio] I. e. adducti, instigati quaestu direptorum bonorum, durch den Gewinn der entrissenen Güter bewogen, verleitet. Der M. τῷ τῶν ἁρπασθέντων χρημάτων κέρδει παρομιηθέντες. *Compendium* ist eigentlich ein Gewinn, ein Vortheil, welchen der Käufer über das bestimmte Gewicht (von cum und pendere) zugewogen empfängt, oder den sich Jemand überhaupt durch Ersparung gleichsam zuwägt oder erwirbt, im Gegensatze von *dispendium*; sodann überhaupt Vortheil, Gewinn. Verr. II. 3. *cives, qui merces suppeditant cum quaestu compendioque.* Vgl. C. III, 32. u. Ern. Synonymik II, p. 267. *Ex direptis bonis*, umschreibend u. den unmittelbaren Grund hervorhebend für *dirept. bonorum*, s. Fisch. z. Well. Gr. gr. III, b. p. 120. und Cort. z. Cic. Ep. XVI, 21, 5. *Quod ea res ad multos pertinebat*, im Allgemeinen und metaphorisch für quod multi hujus rei, i. e. bonorum direptorum, participes erant.

Quae tametsi-tamen] S. z. I, 30. u. Oud. z. V, 35. *Adpellat*, adloquitur, der M. εὐμενέστατα τοῖς ἐκείνων πρεσβεῦσι προσηνέχθη, vgl. z. K. 40. in. *Inscientiam*, s. z. III, 9. *Levitatemque*, s. z. II, 1. f. *Nihil gravius judicare*, i. e. non gravius ferre, nulla graviore ira incensum esse, kein allzuhartes Urtheil fällen. Der M. οὐκ ἐχθρῶς πρὸς τὴν πόλιν διακεῖσθαι. Vgl. C. II, 32. Cäsar liebt die Ausdrücke *graviter decernere* oder *statuere*, *graviter in aliquid judicare*, *aliquem animadvertere*, *vindicare* f. *Deminuere*, entweder absolut, s. z. I, 6. unter *prohibere*, oder man ergänze aus dem negativen *nihil* den Begriff *aliquid* oder *quidquam*. Etwas oder einen Theil vom Ganzen wegnehmen, vermindern, vgl. I, 53. *neque de tanta voluptate et gratulatione quidquam fortuna deminuerat.* C. III, 2. *longumque iter ex Hispania magnum numerum deminuerat.*

exspectans] I. e. metuens, denn *exspectare*, mit Neugierde aufsehen, erwarten, s. Goerenz z. Cic. de Finibb. IV, 19, 52., ist wie *sperare*, s. z. I, 3. extr., ein Vocab. medium, d. i. wird sowohl in guter als schlimmer Bedeutung gebraucht, und involvirt in letzterer nicht selten den Begriff der Furcht, so wie in der ersteren den Begriff des Verlangens, der Sehnsucht. *Forcell.*: „Aliquando timorem includit.“ Terent. Phorm. I, 4, 16. *Nescio quod magnum hoc nuncio exspecto malum. Circumsisteretur*, circumdaretur, circumveniretur. *Omnem exercitum*, i. e. „suas et Labieni copias,“ *Rhellic.* Vgl. K. 34.

civitatibus circumsisteretur, consilia inibat, quemadmodum ab Gergovia discederet, ac rursus omnem exercitum contraheret; ne profectio, nata ab timore defectionis, similis fugae videretur.

XLIV. Haec cogitanti accidere visa est facultas bene gerendae rei. Nam quum minora in castra operis perspiciendi caussa venisset, animadvertit collem, qui ab hostibus tenebatur, nudatum hominibus, qui superioribus diebus vix prae multitudine cerni poterat. Admiratus quaerit ex perfugis caussam, quorum magnus ad eum quotidie numerus confluebat. Constabat inter omnes, quod iam ipse Caesar per exploratores cognoverat, dorsum esse eius iugi prope aequum, sed hoc silvestre et angustum, qua

---

XLIV. Cäsar bemerkt einen von dem Feinde minder besetzten Hügel.

accidere] I. e. casu sese offerre, s. VIII, 8. *ne majoris multitudinis species accidere hostibus posset, quam ipsi depoposcissent.* — *Facultas*, s. z. I, 38. Der M. πολλή τις τοῦ κράτιστόν τι (für τὸ πρᾶγμα oder πρᾶγμά τι) διαπράττειν ἐφάνη ἀφορμή. *Minora in castra*, s. K. 36. extr. *Operis*, munitionis castrorum, s. I, 49. *Nudatum hominibus*, γυμνωθέντα ἀνθρώπων, s. z. II, 6. Der M. κατενόησε τὸ ὑπὸ τῶν πολεμίων κατεχόμενον ὄρος τότε παντελῶς κενὸν καταλειφθῆναι.

sed hoc silvestre et angustum] Nach dem MS. Eliens., i. e. et hoc oder id quidem, und zwar, aber zugleich, denn dieses Pronom. wird nicht selten nach der verstärkenden Partic. *sed* st. et, atque f. ausgesetzt, wenn ein vorhergehendes Substant. einen neuen bestimmenden Zusatz oder eine Beschränkung dadurch erlangen soll, s. Ramsh. lat. Gr. §. 158, h. Vgl. VIII, 20. *Bellovaci repente ex fuga paucis, atque his vulneratis, receptis, conclamant* etc. Man bedarf daher weder des von *Davis.* vorgeschlagenen *hac* i. e. hac parte, noch des von Oud. vermutheten *hinc* i. e. ex hac parte, ein Begriff, der ja schon hinlänglich durch *qua esset aditus* angedeutet ist. Das aufgenommene *hoc* wird durch die Lesart mehrer Codd. *hunc silvestrem et angustum* geschützt, wobei man sich ohne Zweifel *aditum* gedacht hat, oder eine Construct. πρὸς τὸ σημαινόμενον annehmen müfste, indem man den Schreibenden das im Sinne liegende *collem* vor Augen haben läfst, welches auf gleiche Weise hier sehr hart wäre; denn *dorsus* als Masc. dem Cäsar beizulegen, dazu berechtiget keinesweges die bekannte Stelle im Plaut. Mil. glor. II, 4, 14. *Timeo, quid rerum gesserim; ita dorsus totus prurit.* Der M. τοῦτον μὲν τὸν λόφον εἶναι σχεδὸν ὁμαλόν, ἀλλὰ λάσιόν τε καὶ στενόν κ. τ. λ., scil. ἀπήγγειλαν. *Uno colle occupato*, s K. 36. extr. *Nec aliter sentire — quin i. e.* neque abesse suspicionem, oder neque dubitare, quin f., denn es scheint hier der Begriff der Furcht, der bösen Vermuthung, der in dem vorhergehenden Verb. liegt, auch auf *sentire* übergetragen, und daher *quin* blofs dem Sinne gemäfs, Constr. ad sensum, πρὸς τὸ σημαινόμενον gesetzt zu seyn, vgl. z. K. 43, extr. Zugleich bemerke man, dafs die Griechen und Römer oft gleiche Gedanken

esset aditus ad alteram oppidi partem: huic loco vehementer illos timere, nec iam aliter sentire, uno colle ab Romanis occupato, si alterum amisissent, quin paene circumvallati atque omni exitu et pabulatione interclusi viderentur: ad hunc muniendum locum omnes a Vercingetorige evocatos.

XLV. Hac re cognita, Caesar mittit complures equitum turmas eo de media nocte: iis imperat, ut paullo tumultuosius omnibus in locis pervagarentur. Prima luce magnum numerum impedimentorum ex castris mulorum-

---

zugleich positiv und negativ, oder auch umgekehrt ausdrücken, vgl. z. III, 25. in. und die Ausl. z. Sophocl. Oed. T. 58. 63. Hom. Od. II, 61. Cic. pro Mil. 35, 98. *de me omnes gentes loquentur, nulla umquam obmutescet vetustas*, f. *Interclusi*, exclusi, abgeschnitten, s. I, 23. VII, 11. f.

XLV. Cäsar zieht die Soldaten aus dem gröfseren in das kleinere Lager.

de media nocte] I. e. paullo post initium mediae noctis, s. z. I, 12. unter *de tertia vigilia.*

magnum numerum impedimentorum mulorumque ex castris produci, eque iis stramenta detrahi] Da mehre Codd. u. alte Edd. die Worte *mulorumque ex castris produci eque iis stramenta* gänzlich weglassen und ihnen auch der M., der jedoch bei Auslassungen, die er sich so oft erlaubte, indem er sich häufig nur auf den Sinn überhaupt beschränkte, Nichts zu entscheiden vermag, beistimmt; so haben sie einige Ausleger für unächt gehalten, vgl. Oud. u. Mor. Allein wenn es auch scheinen könnte, dafs *mulorumque* ein Interpretament von *impedimentorum* sey, wenn auch die Phrase *numerum impedimentorum ex castris detrahi* ganz dem Genius der lateinischen Sprache entspricht; so kann ich mich doch nicht überzeugen, dafs diese ächte Wendung und Redeweise, eben darum weil sie seltener vorkommt, von einem Abschreiber herrühre, zumal da sie der vollen Schreibart Cäsar's vollkommen entspricht. Ich habe es daher nicht gewagt, Etwas in dem angenommenen Texte zu ändern. Vgl. K. 12. *arma proferri, equos produci, obsides dari jubet.*, f. *Impedimentorum*, i. e. jumentorum, Packvieh, welches vorzüglich aus Mauleseln bestand, und man kann daher die Partikel *que* als Erklärung von *mulorum* betrachten. *Stramenta*, „sarcinae mulis impositae, clitellae, ea, quibus muli insternuntur." Mor. Für die von Voss. für unlateinisch gehaltene Redensart verglich Oud. Suet. Vitell. 7. *ex aure unionem detractum.* Val. Max. III, 5, 1. *e manu ejus annulum detraxerunt.* V, 4, 6. *e curru violenta manu detrahi.* VII, 6, 2. *eque scutis detractas pelles.* Suet. Domit. 10. *detractum e spectaculis.* Die Präposition *e*, von einem Orte heraus, hebt stärker als *de*, von einem Orte herab, welches man hier vermuthete, das Entreifsen des Gepäckes hervor, indem dieselbe zugleich auf das zusammengestellte Lastvieh hindeutet, aus deren Mitte das Gepäcke von den dasselbe Umgebenden hinweggenommen war. Der M. *πάμπολυ δὲ καὶ σκευοφόρων πλῆθος ἅμα τῇ ἡμέρᾳ*

que produci, eque iis stramenta detrahi mulionesque cum cassidibus, equitum specie ac simulatione, collibus circumvehi iubet. His paucos addit equites, qui latius ostentationis caussa vagarentur. Longo circuitu easdem omnes iubet petere regiones. Haec procul ex oppido videbantur, ut erat a Gergovia despectus in castra; neque tanto spatio, certi quid esset, explorari poterat. Legionem unam eodem iugo mittit et paullo progressam inferiore constituit loco silvisque occultat. Augetur Gallis suspicio atque omnes illo ad munitionem copiae transducuntur. Vacua castra hostium Caesar conspicatus, tectis insignibus suorum, occultatisque signis militaribus, raros milites, ne ex oppido animadverterentur, ex maioribus castris in minora transducit legatisque, quos singulis legionibus praefecerat, quid fieri vellet, ostendit: in primis monet, ut contineant milites, ne studio pugnandi aut spe praedae longius progrediantur: quid iniquitas loci habeat incommodi, proponit: hoc una celeritate posse vitari: occasionis esse rem, non proelii. His rebus expositis, signum dat et ab dextera parte alio adscensu eodem tempore Aeduos mittit.

XLVI. Oppidi murus ab planitie atque initio adscensus, recta regione, si nullus amfractus intercederet,

---

ἐκ τοῦ στρατοπέδου ἐξαγαγών, - - - - κατὰ τοὺς τοῦ ὄρους λόφους περιέναι παρήγγειλε. *Collibus, circum colles.*

ut erat despectus in castra] I. e. quatenus a Gergovia despici in castra poterat, oder III, 14. quatenus Gergovia despectum in castra habebat, denn *ut* drückt hier nach Maſsgabe, wie das griechische ὡς aus, s. z. IV, 3. Vgl. Heindorf z. Horat. Sat. I, 6, 79. Horat. Tursell. p. 1362. ed. Schw. u. in Betreff der Sache K. 80. *Tanto spatio*, der Ablat. causae, propter tantum spatium, oder quia tantum spatium erat. *Eodem jugo*, der Dativ., ad idem jugum. Mor. „versus eumdem collem.“

tectis insignibus] S. z. I, 22. II, 21. So waren z. B. die Auszeichnungen der römischen Hauptleute ein mit Silber durchwirkter Federbusch, und ein Stock aus einer Weinrebe, und der gemeinen Soldaten ein Federbusch, der jedoch nur, aus drei Ellen hoch emporstehenden, rothen oder schwarzen Federn bestand. So hatte auch der spätere Grieche einen Federbusch, λόφος (*crista*), der bei den Homerischen Griechen aus Pferdehaaren bestand. Vgl. Ruperti's Grundriſs der Alterthumskunde, f. p. 690. *Contineant*, i. e. coerceant. *Quid - commodi*, s. z. K. 36. *Una*, i. e. sola, tantum. *Occasionis esse rem* etc., i. e. collem occasione oblata, non proelio commisso capi posse. Für *occasio* sagte Caes. K. 44. *facultas bene gerendae rei*, eine günstige Gelegenheit.

XLVI. Die Römer erobern drei feindliche Lager.

initio adscensus] S. z. K. 27. unter *adscendissent*, vgl. K. 72. 85. VIII, 14. f. *Recta regione*, in gerader Richtung, der

MCC passus aberat: quidquid huic circuitus ad molliendum clivum accesserat, id spatium itineris augebat. A medio fere colle in longitudinem, ut natura montis ferebat, ex grandibus saxis sex pedum murum, qui nostrorum impetum tardaret, praeduxerant Galli atque, inferiore omni spatio vacuo relicto, superiorem partem collis usque ad murum oppidi densissimis castris compleverant. Milites, dato signo, celeriter ad munitionem perveniunt, eamque transgressi, trinis castris potiuntur. Ac tanta fuit in castris capiendis celeritas, ut Teutomatus,

---

M. *κατ' εὐθεῖαν γραμμήν. Intercederet*, der Conj., wie der griechische Optativ, insofern überhaupt das Gedachte, ein reines Beschäftigen mit der Vorstellung, falls keine Krümmung vorhanden gewesen sey, ausgedrückt wird, s. z. II, 33. unter *jacerent*. Die Worte *recta regione*, wovon dieser Satz gewissermafsen als Erklärung zu betrachten ist, sind kein überflüfsiges Interpret. von *si nullus amfractus intercederet*, wie Mor. glaubte, sondern gehören der vollen Schreibart des Caes. und der Sitte der Alten an, denselben Gedanken, s. z. K. 44. extr., einmal positiv, und das andere Mal negativ, oder im umgekehrten Verhältnisse auszudrücken, an. *Amfractus*, eigentl. die Stelle, wo sich ein Weg spaltet, und seine Breite gleichsam verdoppelt von *ἀμφὶ* und *ῥήσσω* mit dem Dig. aeol., alt *ῥήγω*, *Fρήγω* f., oder nach Ballhorn-Rosen über Domin. p. 229. von *ἀναῤῥήσσω*, *ἀναῤῥήγω*; daher überhaupt Wegkrümmungen. Der M. *εἰ οὐδεμίαι σκολιότητες προσείησαν. quidquid huic*] I. e. „adscensui, qui fit recta regione," Mor. *Ad molliendum clivum*, metaphorisch für „ad clivi arduitatem minuendam, oblique adscendendo," *Forcell.*, oder „ad efficiendum, ut per minus ardua clivi loca adscendatur," Mor. Der M. *αἱ δὲ πρὸς τὸ ῥᾴδιαν τὴν τοῦ ὄρους ἀπεργάζεσθαι ἀνάβασιν οὖσαι σκολιότητες τὸ διάστημα τῆς ὁδοῦ ἠύξανον*. Für die Stellung *quidquid huic circuitus* f. pflegte sonst Cäsar auch *quidquid huic ad molliendum clivum accesserat circuitus* zu setzen, s. z K. 32. *Praeduxerant*, praetenderant, praetexuerant, s. K. 69. *maceriam VI in altitudinem pedum praeduxerant*. C. I, 17. *fossas transversas praeducit*, f. *Densissimis*, i. e. pluribus exiguo spatio positis ac tentoriis et tabernaculis confertissimis. Daher der M. *πᾶσαν δὲ τὴν τοῦ ὄρους πέζαν κενὴν καταλιπόντες, τὴν κορυφὴν ἕως τοῦ τῆς πόλεως τείχους πολλοῖς στρατοπέδοις ἀναπεπληρώκασιν*. Vgl. K. 36. und Polynaen. Strateg. VIII. 23.

dato signo] Sc. proelii committendi, s. z. II, 20. *Munitionem*, i. e. murum, quo hic collis erat munitus, ne iter Romanis pateret, s. I, 8. II, 20. f. *Trinis castris*. Nach K. 36. waren die Truppen einzelner Staaten besonders gestellt und von den übrigen geschieden. Es hatte demnach die feindliche Armee mehre und verschiedene Lager, von welchen jetzt Cäsar drei erobert. Vielleicht hatten die sämmtlichen Truppen auch nur drei Lager, und waren nur in denselben nach ihren Staaten geschieden. *Teutomatus*, s. K. 31. *Superioris corporis parte nudata*, „thorace deposito," *Hottom.* Man betrachte diese Worte als Erklärung von dem vorhergehenden Satze *ut meridie conquieverat*.

rex Nitiobrigum, subito in tabernaculo oppressus, ut meridie conquieverat, superiore corporis parte nudata, vulnerato equo, vix se ex manibus praedantium militum eriperet.

XLVII. Consecutus id, quod animo proposuerat, Caesar receptui cani iussit legionisque decimae, quacum erat concionatus, signa constitere. At reliquarum milites legionum, non exaudito tubae sono, quod satis magna valles intercedebat, tamen ab tribunis militum legatisque,

---

XLVII. Angriff der Stadt wider den Willen Cäsar's.

receptui cani jussit] Sc. tuba, zum Rückmarsche blasen lassen, denn *canere* ist überhaupt Töne in melodischem Tactmafs hervorbringen, daher sowohl von Menschen als Instrumenten, ja selbst von Prophezeiungen gebraucht, weil diese in rhythmischem Ton- und Tactmafse vorgetragen wurden. Die Römer hatten übrigens blofs Blasinstrumente bei der Armee. Beim Abmarsche wurde das Zeichen zum Aufbruche mit dem Horne (cornu), beim Ablösen der Wachen mit der Posaune (buccina) u. beim Angriff oder Rückzug entweder mit der Trompete, wie hier, oder mit dem Horne und der Trompete (cornu et tuba) zugleich gegeben. Tacit. Ann. II, 81. *Tum Sentius occanere cornua tubasque jussit.* Vgl. Adam's röm. Alterth. II, p. 95. *Quacum erat concionatus*, i. e. apud quam erat concionatus, verba fecerat. Da die Präposition *cum* nicht allein eine Verbindung und Begleitung, sondern auch eine Vereinigung, ein Beisammenseyn zu einem Zwecke im allgemeineren Sinne, sowohl in guter als böser Bedeutung anzeigt; so ersieht man, wie dieselbe eines Theils bei, vor, wie hier, andern Theils gegen, wider, wie z. B. in den Redensarten, bellum *cum aliquo gerere*, *cum aliquo queri*, bei Einem, d. i. gegen Einen Beschwerde führen, f. bezeichnen könne, ohne gerade eine Wechselwirkung auf den Handelnden zu bezeichnen, welche ursprünglich in dieser Wortverbindung zu liegen scheint, wie z. B. C. I, 22. *cum eo orat*, per preces cum eo agit, eum precatur. Terent. Hec. IV, 4, 64. *egi atque oravi tecum*, f., vgl. *Perl.*, die aber auch hier nicht berücksichtigt zu werden braucht, wie z. B. im Sallust. Jug. 9. extr. *dicitur hujuscemodi verba cum Jugurtha habuisse*, i. e. „ad Jugurtham" nach Oud., oder vielmehr auch Jugurtha praesente, eine Bedeutung, die der absolute Sprachgebrauch, den die Alten so sehr lieben, auch dieser Stelle zu begünstigen scheint. Der M. ἐνταῦθα δὲ τὸ μὲν οὖν δέκατον τάγμα, πρὸς ὃ αὐτὸς ἐδημηγορήκει, ἔμενεν. Die von Oberl. aufgenommene Lesart *qua tum erat comitatus* ist daher, wie eine jede andere Vermuthung, verwerflich, indem das Ansehen der Codd. und innere Gründe für diese seltnere Wortfügung sprechen. Sonst zieht Cäsar *loqui*, *concionari*, *concionem habere apud aliquem* vor. Vgl. C. I, 7. in. 23. III, 54. 73. f. *Signa constitere*, i. e. legio constitit, s. z. II, 25. unter *signis collatis*.

valles] Alt für vallis, vgl. Al. 73. intercisa valles. So sagte man z. B. *aedes* für *aedis*, *canes* für *canis*, *puppes* für *puppis* ff. Vgl. Serv. z. Virg. Aen. XI, 522. u. Oud. z. d. St. *Quam — adpro-*

ut erat a Caesare praeceptum, retinebantur: sed, elati spe celeris victoriae et hostium fuga superiorumque temporum secundis proeliis, nihil adeo arduum sibi existimabant, quod non virtute consequi possent; neque prius finem sequendi fecerunt, quam muro oppidi portisque adpropinquarunt. Tum vero ex omnibus urbis partibus orto clamore, qui longius aberant, repentino tumultu perterriti, quum hostem intra portas esse existimarent, sese ex oppido eiecerunt. Matres familiae de muro vestem ar-

---

pinquarunt, d. i. die Verfolgenden hörten nicht eher auf, ihrer Hitze nachzugeben, bis sie durch die Annäherung zum Stadtthore, zu welchem Endpuncte sie ihr blinder Eifer getrieben hatte, zurückgehalten wurden. Daher habe ich die Vulgata der älteren Edd. vorgezogen. Der Conjunct. *adpropinquarent* würde einen Zweck, also entweder ein noch nicht Erfolgtes oder auch überhaupt etwas Ungewisses darstellen. Vgl. Ramsh. lat. Gr. §. 189, V. *Ejecerunt*, sc. ut aufugerent, daher für diefs letztere Verb. selbst, das Antecedens für das Consequens. S. z. V, 19.

vestem] I. e. vestimenta cujusque generis, also, wie *argentum*, im collectiven Sinne, denn *vestis*, ἐσθής, ist überhaupt jegliche Bedeckung des Körpers, oder auch andere, Gegenstände, „est generale nomen, quodvis significans vestimentum tam virile, quam muliebre, laneum, lineum, sericum etc., item pannum, telam, ex qua fit indumentum, aut stragulum, velum." *Forc.* Vgl. Ulp. Dig. XXXVIII. Tit. *de auro et argento legato*, woselbst unter diesem Worte, aufser den Kleidungen aller Art auch Felle, Polsterdecken, Tapeten, Matratzen, Kopfkissen verstanden werden. *Argentum*, vasa argentea, Silberwerk, vgl. meine Anm. z. Cic. pro Rosc. A. 46, 133. So steht häufig der Stoff für das aus demselben Bereitete, materies pro materiato. *Pectoris fine*, i. e. pectore tenus. Afr. 85. *umbilici fine*, vgl. Oud. und Herz. z. d. St. Die Lesart *pectore nudo* scheint ein Interpretament von dem schwerern pectoris fine zu seyn, wobei der Erklärende zugleich auf die Verzweiflung der Bittenden hindeuten wollte. Der M. αἱ δὲ γυναῖκες ἐσθῆτάς τε καὶ ἀργύριον τοῖς Ῥωμαίοις ἐκ τοῦ τείχους βάλλουσαι γυμνῷ τε τῷ στήθει προνεύόμεναι, τάς τε χεῖρας ὀρέγουσαι, τοὺς Ῥωμαίους σφῶν φείδεσθαι ἱκέτευον. Vgl. I, 51. extr. *Neu ne mulieribus quidem et infantibus abstinerent*, i. e. et (sc. ut), sicut Avarici non fecissent, muliebribus saltem et infantibus abstinerent, aber die Alten drücken oft einen positiven Satz durch einen negativen aus, um dadurch der Rede eine überraschendere Lebendigkeit und Mannigfaltigkeit, eine höhere Feinheit und Bedeutsamkeit zu ertheilen. Vgl. II, 21. *Caesar milites non longiore oratione cohortatus, quam uti suae pristinae virtutis memoriam retinerent, neu perturbarentur animo, — proelii committendi signum dedit.* C. III, 92. *Pompejus suis praedixerat, ut Caesaris impetum exciperent, neve se loco moverent*, f. Horat. Od. I, 31, 16—20. *Frui paratis - dones, nec turpem senectam degere*, f. Vgl. Zumpt's lat. Gr. §. 78, 6, 1. Aus demselben Grunde wird auch die Verbindung *et - neque* und

gentumque iactabant et, pectoris fine prominentes, passis manibus obtestabantur Romanos, ut sibi parcerent, neu, sicut Avarici fecissent, ne mulieribus quidem atque infantibus abstinerent. Nonnullae, de muris per manus demissae, sese militibus transdebant. L. Fabius, centurio legionis VIII, quem inter suos eo die dixisse constabat, excitari se Avaricensibus praemiis, neque commissurum, ut prius quisquam murum adscenderet, tres suos nactus manipulares atque ab iis sublevatus murum adscendit. Eos ipse rursus singulos exceptans in murum extulit.

XLVIII. Interim ii, qui ad alteram partem oppidi, ut supra demonstravimus, munitionis caussa convenerant, primo exaudito clamore, inde etiam crebris nunciis incitati, oppidum ab Romanis teneri, praemissis equitibus, magno concursu eo contenderunt. Eorum ut quisque primus venerat, sub muro consistebat suorumque pugnantium numerum augebat. Quorum quum magna multitudo convenisset, matres familiae, quae paullo ante Romanis de muro manus tendebant, suos obtestari et more Gallico passum capillum ostentare liberosque in conspectum proferre coeperunt. Erat Romanis nec loco, nec numero, aequa contentio: simul et cursu et spatio pugnae defatigati, non facile recentes atque integros sustinebant.

XLIX. Caesar, quum iniquo loco pugnari hostiumque augeri copias videret, praemetuens suis, ad T. Sex-

---

neque et f. der gleichmäfsigen Rede so oft vorgezogen. *Avarici.* S. K. 28. *Sic et Genabensi caede et labore operis incitati, non aetate confectis, non mulieribus, non infantibus pepercerunt.*

demissae] In reflexiver Bedeutung, s. z. IV, 1. extr. *Avaricensibus praemiis*, sc. a Caesare propositis, s. z. K. 27. extr.

XLVIII. Ungleicher Kampf der Römer.

munitionis caussa convenerant] S. K. 44. extr.

Suos obtestari] „Ut se strenue gererent, ne in hostium potestatem venirent.“ *Rhellic.*

passum capillum] Vgl. z. I, 51. extr. *In conspectum*, wofür ein Paar Codd. *in conspectu* darbieten, s. z. IV, 12. *Spatio pugnae*, sc. longo temporis, *τῇ μακροχρονίῳ μάχῃ ἀπειρηκότες. Non facile*, aegre, *οὐ ῥᾳδίως*, s. z. K. 25.

XLIX. Cäsar erwartet nach ergriffenen Mafsregeln den Ausgang des Kampfes.

praemetuens suis] I. e. ante metuens suis, denn die Präposition *prae* drückt in der Zusammensetzung mit Verb. einen Zustand oder eine Handlung, die den in dem jedesmaligen Verb. liegenden Begriff der Zeit und dem Raume nach anticipirt oder im Voraus erfafst, aus, daher hier der M. für *περὶ τοῖς ἑαυτοῦ δεδιώς* lieber *προδεδιώς* sollte übersetzt haben. Uebrigens liebt Cäsar die mit dieser Präposition verbundenen Verben in der lebendig vergegenwär-

tium legatum, quem minoribus castris praesidio reliquerat, mittit, ut cohortes ex castris celeriter educeret et sub infimo colle ab dextro latere hostium constitueret: ut, si nostros loco depulsos vidisset, quo minus libere hostes insequerentur, terreret. Ipse paullum ex eo loco cum legione progressus, ubi constiterat, eventum pugnae exspectabat.

L. Quum acerrime cominus pugnaretur, hostes loco et numero, nostri virtute confiderent, subito sunt Aedui visi, ab latere nostris aperto, quos Caesar ab dextra parte alio adscensu, manus distinendae caussa, miserat. Hi similitudine armorum vehementer nostros perterruerunt,

---

tigenden Darstellung, vgl. I, 25. *praeoptare.* 34. *praecavere.* VI, 40. *praeoccupare.* VII, 33. *praevertere.* 46. *praeducere.* 77. *praesepire.* C. II. 6. *praefringere.* III, 12. *praecludere.* 15. *praemunire*, ff. *Sub infimo colle*, i. e. infima collis parte, s. z. I, 15. unter *novissimum agmen.* „De eodem colle loquitur, quem hostes conferti insederant, et ex superiore loco pugnabant," *Rhellic.* Vgl. K. 46. *Terreret*, absolut, s. z. I, 6. unter *prohibere.*

L. Grofser Verlust der Römer.

ab latere nostris aperto] „Ubi ad nostros adiri poterat," Mor., auf der offenen Flanke; vgl. K. 45. extr.

similitudine armorum] Die Aehnlichkeit der Waffen der Aeduer mit denen der übrigen Gallier liefs die Römer Feinde vermuthen, indem sie glaubten, dafs diefs hier angegebene Merkmal friedlicher Völker blofs zur Täuschung nachgeahmt sey. *Humeris exsertis*, i. e. humeris veste non tectis, nudatis, mit entblöfsten Schultern, vgl Ovid. Met. II, 270. *Ter Neptunus aquis cum torvo brachia vultu Exserere ausus erat.* IX, 57. Aen. I, 492, f. Ursprünglich trugen die Gallier die Brust blofs, Liv. XXII, 46. *Galli super umbilicum erant nudi*, allein späterhin eine Art bunten gestreiften Oberkleides, Diod. Sic. V, 30. *ἐσθῆσι δὲ χρῶνται καταπληκτικαῖς, χιτῶσι μὲν βαπτοῖς, χρώμασι παντοδαποῖς διηνθισμένοις καὶ ἀναξυρίσιν, ἃς ἐκεῖνοι βράκας* (braccas, von dem altdeutschen *braec*; woher *breeches* u. *brook*, nach *Voss* z. Virg. Ldb. III, 383.) *προσαγορεύουσιν.* Strab. IV, p. 198. *χρυσοφυροῦσί τε γὰρ περὶ μὲν τοῖς τραχήλοις στρεπτὰ ἔχοντες· περὶ δὲ τοῖς βραχίοσι καὶ τοῖς καρποῖς ψέλια καὶ τὰς ἐσθῆτας βαπτὰς φοροῦσι καὶ χρυσοπάστους, οἱ ἐν ἀξιώματι.*, und p. 196. *Σαγηφοροῦσι δὲ καὶ κομοτροφοῦσι, καὶ ἀναξυρίσι χρῶνται περιτεταμέναις· ἀντὶ δὲ χιτώνων σχιστοὺς χειριδωτοὺς φέρουσι, μέχρι αἰδοίων καὶ γλουτῶν· ἡ δ' ἐρέα τραχεῖα μέν, ἀκρόμαλλος δὲ· ἀφ' ἧς τοὺς δασεῖς σάγους ἐξυφαίνουσιν, οὓς λαίνας καλοῦσιν.* Vgl. Herodian. IV, 7. u. Barth II, p. 244. Mannert II, 1, p. 50. Warum trugen aber die friedlich gesinnten, d. i. befreundeten Aeduer, als Bundesgenossen der Römer zur Auszeichnung die rechte Schulter unbekleidet? Vielleicht wollte man dadurch die Ehre dieser Bundesgenossenschaft hervorheben, indem eben dadurch die Tracht der römischen Togen, welche den rechten Arm frei hervorhängen liefsen, sinnbildlich bezeichnen und andeuten wollte, dafs diese Verbündeten eben so geehrt, eben so geachtet und gehalten würden,

ac tametsi dextris humeris exsertis animadvertebantur, quod insigne pacatis esse consuerat, tamen id ipsum sui fallendi caussa milites ab hostibus factum existimabant. Eodem tempore L. Fabius centurio, quique una murum adscenderant, circumventi atque interfecti de muro praecipitantur. M. Petreius, eiusdem legionis centurio, quum portas excidere conatus esset, a multitudine oppressus ac sibi desperans, multis iam vulneribus acceptis, manipularibus suis, qui illum secuti erant: *Quoniam*, inquit, *me una vobiscum servare non possum, vestrae quidem certe vitae prospiciam, quos cupiditate gloriae adductus in periculum deduxi. Vos, data facultate, vobis consulite.* Simul in medios hostes irrupit, duobusque interfectis, reliquos a porta paullum submovit. Conantibus auxiliari suis: *Frustra*, inquit, *meae vitae subvenire conamini, quem iam sanguis viresque deficiunt: proinde hinc abite, dum est facultas, vosque ad legionem recipite.* Ita pugnans post paullum concidit ac suis saluti fuit.

---

als wären sie wirklich und in der That Römer. Die Aeduer heifsen ja schon geradehin *amici et consanguinei Romanorum*, s. z. I, 44. Die Römer beschwigtigten durch ehrenvolle Benennungen und Auszeichnungen die gereizten Gemüther besiegter Völker, s. z. I, 43. *Insigne*, signum. Der M. ὃ σημεῖον ἦν φίλων. Die Lesart *insigne pacatum*, h. e. insigne pacis et amicitiae, würde, wie Mor. bemerkt, eher einem Dichter zustehen, s. z. I, 6.; allein da man *civitas pacata* u. s. w. sagte, so konnte die Kürze des Ausdrucks und das Schmeichelhafte der Metonymie selber diesen Ausdruck veranlassen. Wenigstens wäre es wohl nicht ganz unstatthaft mit Oud. anzunehmen, dafs hier *pacatum* für *pacatorum* gesagt seyn könne.

excidere] I. e. perfringere, perrumpere, denn *excidere* ist von Grund aus ausschneiden, aus- oder einhauen, vgl. Gernhard z. Cic. Sen. 6, 18. u. Beier z. Off. I, 22, 76., daher die Lesart *exscindere* verwerflich scheint. S. Drak. z. Liv. V, 15, 9., welcher *excidium* von *excidere* für *exscidium* von *exscindere* aufnahm, weil *excidere aliq. rem* den besten Schriftstellern sehr gebräuchlich war. *Quidem certe*, saltem, zum wenigsten, bei einer vorhergehenden zweifelhaften oder verneinenden Rede. *Quidem* dient zum Gegensatz des Verb. *servare*, und *certe* zur Verstärkung der Rede, *si me servare non possum*, vgl. Horat. Tursell. p. 1123 ed. Schw. u. Gernhard z. Cic. Sen. 2, 6. *Adductus — deduxi*, s. z. VI, 10. und z. II, 31. 33. V, 2. *Conantibus — conamini.* Dieses Verb. steht gewöhnlich von dem Anfange, dem ersten Schritte zu einer Handlung u. Unternehmung gesetzt, vgl. Bremi z. Corn. Nep. Dat. VII, 1. *Quem*, in Bezug auf den in *meae* liegenden Begriff des Subjects, s. z. II, 31. unter *divina*. *Concidit*, mit dem Nebenbegriffe des plötzlichen und gänzlichen Niederstürzes. So wir zusammenfallen.

LI. Nostri, quum undique premerentur, XLVI centurionibus amissis, deiecti sunt loco: sed intolerantius Gallos insequentes legio X tardavit, quae pro subsidio paullo aequiore loco constiterat. Hanc rursus XIII legionis cohortes exceperunt, quae, ex castris minoribus eductae, cum T. Sextio legato ceperant locum superiorem. Legiones, ubi primum planitiem attigerunt, infestis contra hostes signis constiterunt. Vercingetorix ab radicibus collis suos intra munitiones reduxit. Eo die milites sunt paullo minus DCC desiderati.

LII. Postero die Caesar, concione advocata, *temeritatem cupiditatemque militum reprehendit, quod sibi ipsi iudicavissent, quo procedendum, aut quid agendum videretur, neque signo recipiendi dato constitissent, neque a tribunis militum legatisque retineri potuissent: exposito,*

LI. Niederlage der Römer.

intolerantius] I. e. cupidius, acrius, von dem Handelnden, dem die Hitze kein Maafs und Ziel läfst; *pro subsidio*, i. e. tamquam subsidium, s. 2, V, 7. Der M. ὃ (sc. *τάγμα*) *ἐπικουρίας ἕνεκα ἐν ἐπιτηδειοτέρῳ ἐτέταχτο τόπῳ.*

infestis signis] Sc. ad impetum hostilem excipiendum, daher der M. *τὰ μὲν — ἐναντία τοῖς πολεμίοις ἔστησαν* (*ἔστη*). Vgl. z. II, 25. unter *signis collatis*. *Desiderati*. Sueton erwähnt dieser Niederlage Jul. 25. *Per tot successus ter, nec amplius, adversum casum expertus, in Britannia, classe vi tempestatis prope absumta; et in Gallia, ad Gergoviam legione fusa; et in Germanorum finibus, Titurio et Aurunculejo legatis per insidias caesis.*

LII. Cäsar hält eine tadelnde Rede an seine Soldaten.

cupiditatemque] Sc. insequendi. *Quod sibi ipsi judicavissent*, i. q. *quod sibi ipsi judicium sumsissent*, nach C. III, 12., sich ein Urtheil erlauben, anmafsen, denn nach I, 40. steht dem Soldaten kein Urtheil über die Angelegenheiten des Krieges und die Handlungen des Feldherrn zu. *Sibi ipsi*, weil der Begriff des Subjects, nicht der des Objects, hervorgehoben ist, vgl, z. II, 25. unter *signis collatis*., Gernh. z. Cic. Off. I, 38, 137., und Wagner Disp. de pronomine. *Ipse* im Archiv für Philol. u. Pädag. IV, p. 648. f. *Recipiendi*, absolut statt sui recipiendi, des Rückzugs.

exposito] Sc. illo, oder vielmehr quum expositum esset, ein wahrer Ablat. absolut., indem der folgende Satz als Nom. generis neutrius für das Subject des Particips betrachtet werden kann. Diefs geschieht vorzüglich bei Verben, die eine Erkenntnifs, Anschauung durch die Sinne des Gehöres oder Sehens andeuten, z. B. *audito, nunciato, cognito, comperto, explorato* f. Vgl. Ramsh. lat. Gr. §. 172, 3. Zumpt's lat. Gr. §. 81, 8. Oud. verglich C, I, 30. *simul ad se mitti audierunt, nondum profecto*, sc. Valerio, wo man den Namen des Subjects leicht aus dem Vorhergehenden hinzudenken kann, eine sonst dem Cäsar ungewöhnliche Ellipse, welche

quid iniquitas loci posset, quid ipse ad Avaricum sensisset, quum, sine duce et sine equitatu deprehensis hostibus, exploratam victoriam dimisisset, ne parvum modo detrimentum in contentione propter iniquitatem loci accideret. Quanto opere eorum animi magnitudinem admiraretur, quos non castrorum munitiones, non altitudo montis, non murus oppidi tardare potuisset; tanto opere licentiam arrogantiamque reprehendere, quod plus se, quam imperatorem, de victoria atque exitu rerum sentire existimarent: nec minus se in milite modestiam et continentiam, quam virtutem atque animi magnitudinem desiderare.

LIII. Hac habita concione, et ad extremum oratione confirmatis militibus, *ne ob hanc caussam animo permoverentur, neu, quod iniquitas loci attulisset, id virtuti hostium tribuerent*; eadem de profectione cogitans, quae ante senserat, legiones ex castris eduxit aciemque idoneo loco constituit. Quum Vercingetorix nihilo magis in ae-

---

von dem angegebenen, dem Cäsar gebräuchlicheren, Ablat. absol. wesentlich verschieden ist. *Sensisset*, judicasset, statuisset, s. K. 18. 19. *Accideret*, acciperet, welches Wort mehre Codd. darbieten, allein calamitatem, detrimentum accipere ist die häufigere, aber *detrimentum, incommodum* f. *accidit* die seltnere und gewähltere Wortverbindung, vgl. VIII, 24. C. I, 48. f. Der M. in directer Rede und umschreibend: *ἦ οὐκ οἴδατε, ἔφη, ὡς ἐγώ ποτε ἄνευ ἱππικοῦ τε καὶ ἄρχοντος ὄντας τοὺς πολεμίους καταλαβὼν, καὶ σαφὴν σχεδὸν οὖσαν τὴν νίκην ἡμῶν ὁρῶν, ὅμως μή τινα βλάβην διὰ τὴν δυσχωρίαν ἔχοιμι, τοὺς πολεμίους καταλιπὼν, ὑμᾶς εἰς τὸ στρατόπεδον ἀνήγαγον.*

magnitudinem animi] I. e. vim, fortitudinem animi, die Seelengröfse, in sofern sich dieselbe bei Ertragung der Mühseligkeiten und Gefahren zeigt. *Licentiam adrogantiamque*, im Gegensatze von *modestiam et continentiam* gesagt. *Plus sentire*, i. e. intelligere, videre et scire, eine höhere umfassendere Einsicht besitzen. *Desiderare*, cupere, optare.

LIII. Cäsar hebt die Belagerung auf, und zieht zu dem Lande der Aeduer.

permoverentur] S. z. K. 40. *Quae ante senserat.* „Cf. cap. 43. extr. Nolebat ita discedere, ut fugere videretur.“ Mor.

nihilo magis] „Non magis tunc descendebat, quam antea descenderat: haerebant enim Galli in montis superiore parte, vid. c. 46., et quamquam Romanos insecuti descenderant, cap. 51., tamen in munitiones fuerant reducti. ibid.“ Mor., welcher mit Oud. die Lesart der meisten Codd. *nihilo minus* verwarf, weil es offenbar sey, dafs die Gallier einen Kampf haben vermeiden wollen. Allein konnten die Gallier, wie K. 51., nicht auch einmal den Muth gefafst haben und Gelegenheit zu einem Kampfe geben, den Cäsar wieder abbrach, nachdem er der Gallier Prahlsucht geschwächt zu haben glaubte? Jedoch herrscht V, 1. auch dieselbe Verwir-

quum locum descenderet, levi facto equestri proelio atque eo secundo, in castra exercitum reduxit. Quum hoc idem postero die fecisset, satis ad Gallicam ostentationem minuendam militumque animos confirmandos factum existimans, in Aeduos castra movit. Ne tum quidem insecutis hostibus, tertio die ad flumen Elaver pontem refecit atque exercitum transduxit.

LIV. Ibi a Virdumaro atque Eporedirige Aeduis adpellatus, discit, cum omni equitatu Litavicum ad sollicitandos Aeduos profectum esse: opus esse, et ipsos praecedere ad confirmandam civitatem. Etsi multis iam rebus perfidiam Aeduorum perspectam habebat, atque horum discessu admaturari defectionem civitatis existimabat: tamen eos retinendos non censuit, ne aut inferre iniuriam videretur, aut dare timoris aliquam suspicionem. Discedentibus his breviter sua in Aeduos merita exponit: *quos et quam humiles accepisset, compulsos in oppida, multatos agris, omnibus ereptis copiis, imposito stipendio, obsidibus summa cum contumelia extortis; et quam in fortunam, quamque in amplitudinem deduxisset, ut non solum in pristinum statum redissent, sed omnium temporum dignitatem et gratiam antecessisse viderentur.* His datis mandatis, eos ab se dimisit.

LV. Noviodunum erat oppidum Aeduorum, ad ripas Ligeris opportuno loco positum. Huc Caesar omnes obsides Galliae, frumentum, pecuniam publicam, suorum

---

rung beider Wörter. Für die Vulgata stimmt endlich noch der M.: ἐπειδὴ δὲ οἱ πολέμιοι οὐκ ἀντεξῆσαν. *Atque eo*, et quidem, s. z. I, 14. *Reduxit*, sc. Caesar.

Elaver] S. z. K. 34.

LIV. Cäsar schickt Gesandte an die Aeduer voraus.

Eporedirige] S. K. 39. *Perspectam habebat*, s. z. VI, 20. *Admaturari*, i. e. admodum maturari, denn durch die Präposition *ad* wird der Begriff des Verb. simpl. noch mehr verstärkt und hervorgehoben.

quos et quam humiles] S. VI, 12. *Gratiam*, in activer Bedeutung, Einfluſs. Wie frei der M. ἐκείνους μὲν γὰρ ταπεινοὺς, καὶ εἰς τὰς πόλεις εἰρχθέντας, τῶν τε ἀγρῶν ἐστηρεμένους, δασμοφόρους τ' ὄντας, καὶ ὁμήρους αἰσχρῶς τοῖς πολεμίοις δόντας, αὐτὸν παραλαβόντα, πλουσιωτάτους ποιῆσαι, καὶ οὐ μόνον τὴν προτέραν ἀρχὴν ἐκείνοις ἀποδοῦναι, ἀλλὰ καὶ εὐδαιμονεστέρους τοῦ πρόσθεν παντὸς χρόνου πεποιηκέναι, sc. ἐξηγήσατο.

LV. Die Aeduer abtrünnig.

Noviodunum] Das heutige Nevers an der Loire. Vgl. Mannert II, 1. p. 179. *Cognovissent*, absolut, Nachricht einziehen, s. z. I, 6. unter *prohibere*. *Bibracte*, s. I, 23. V, 63. Vgl. Mannert II, 1. p. 178, Jetzt *Autun*.

atque exercitus impedimentorum magnam partem contulerat: huc magnum numerum equorum, huius belli caussa in Italia atque Hispania coemtum, miserat. Eo quum Eporedirix Virdumarusque venissent et de statu civitatis cognovissent, Litavicum Bibracte ab Aeduis receptum, quod est oppidum apud eos maximae auctoritatis, Convictolitanem magistratum magnamque partem senatus ad eum convenisse, legatos ad Vercingetorigem de pace et amicitia concilianda publice missos: non praetermittendum tantum commodum existimaverunt. Itaque, interfectis Novioduni custodibus, quique eo negotiandi aut itineris caussa convenerant, pecuniam atque equos inter se partiti sunt; obsides civitatum Bibracte ad magistratum deducendos curaverunt; oppidum, quod ab se teneri non posse iudicabant, ne cui esset usui Romanis, incenderunt; frumenti quod subito potuerunt, navibus avexerunt, reliquum flumine atque incendio corruperunt; ipsi ex finitumis regionibus copias cogere, praesidia custodiasque ad ripas Ligeris disponere, equitatumque omnibus locis, iniiciendi timoris caussa, ostentare coeperunt, si ab re frumentaria Romanos excludere, aut adductos inopia ex provincia excludere possent. Quam ad spem multum eos adiuvabat, quod Liger ex nivibus creverat, ut omnino vado non posse transiri videretur.

LVI. Quibus rebus cognitis, Caesar maturandum sibi censuit, si esset in perficiendis pontibus periclitandum, ut

---

frumenti quod subito potuerunt] I. e. tantum frumenti, quantum subito potuerunt avehere. *Aut adductos inopia ex provincia excludere possent*, i. e. reditu in provinciam prohibere possent, wie K. 59. lehrt: *Galli in colloquiis interclusum itinere et Ligere Caesarem, inopia frumenti coactum, in provinciam contendisse confirmabant.* Diese Stelle läfst also keinen Zweifel über die Wünsche und Absichten der Gallier, und dient zur richtigen Aufhellung der gegenwärtigen; daher ich die derselben geschlagenen Klammern nicht fortgepflanzt habe. Der M. *ἵνα ἢ τοὺς Ῥωμαίους τῶν ἐπιτηδείων ἀποκλύσειαν, ἢ καὶ ἐκείνους ἀπορίᾳ πεισθέντας* (vielleicht *πεισθέντας*) *ἐκ τῆς ἐπαρχίας ἀπελάσειαν.* Da *provincia* schlechtweg gesetzt immer Gallia Narbonensis ausdrückt, so kann dieses Wort nicht *ex finibus Aeduorum, in quibus tunc Caesar erat* erklären, wie Herzog richtig bemerkt hat. Die Wiederholung des Verb. *excludere* stört im Cäsar keinesweges, da er gerade solche Wiederholungen liebt. S. z. I, 44. Die Feinde gedachten Cäsar'n von aller Zufuhr abzuschneiden, und ihm dadurch den Rückzug in die Provinz unmöglich zu machen, vgl. z. V, 23. extr.

ex nivibus creverat] S. z. K. 35.

LVI. Cäsar, zu den Aeduern eilend, überschreitet den Ligerstrom.

prius, quam essent maiores eo coactae copiae, dimicaret. Nam ut commutato consilio iter in provinciam converteret, ut nemo non tum quidem necessario faciundum existimabat, cum infamia atque indignitas rei et oppositus mons Cevenna viarumque difficultas impediebat, tum maxime, quod abiuncto Labieno atque iis legionibus, quas una miserat, vehementer timebat. Itaque, admodum magnis diurnis atque nocturnis itineribus confectis, contra omnium opinionem ad Ligerim pervenit; vadoque per equites invento, pro rei necessitate opportuno, ut brachia modo atque humeri ad sustinenda arma liberi ab aqua esse possent, disposito equitatu, qui vim fluminis refringeret, atque hostibus primo adspectu perturbatis,

---

ut nemo tum quidem necessario faciendum existimabat] Die Lesart der Codd. *id* oder *ut nemo tum quidem* scheint den Anlafs zu der Lesart *id* oder *ut ne metu quidem* f. gegeben zu haben, woraus wiederum eine andere *ne tum quidem* f. hervorgegangen zu seyn scheint, welche auch der M. τοῦ μὴ ποιεῖν ἀναγκαῖον ἡγήσατο εἶναι, wahrscheinlich beachtet hat. Oud. vermuthete mit *Ciaconn.* entweder *ut non nemo* oder *nemo non tum quidem*, oder *ut metu quidem n. f. existimabant.* Allein warum will man die Codd. ohne Noth verlassen? Man construire: *Nam ut — — — — converteret, quum infamia impediebat* etc. Daher man nicht mit Mor. noch R. Stephan. wider das Ansehen der Codd. *quum quod infamia* zu lesen braucht. *Cevenna*, s. K. 8. *Abjuncto*, a sese remoto, separato, ἀποχωρισθέντι. Der M. περὶ ἀπόντι τῷ Λαβιηνῷ καὶ τοῖς σὺν ἐκείνῳ τάγμασι ἰσχυρῶς δεδιώς. Oud. hat *quod Agendico*, *Labieno* i. e. et Labieno, ein Asyndet., weil der Cod. Leid. III. *Agendicum* darbot, „quia is ibi erat, ut patet cap. sequenti, et ex praecedentibus" wider das Ansehen der Codd. aufgenommen. Aber Mor. bemerkte z. K. 57. *supplemento relicto Agendici* mit Recht: „Ergo Caesar, ad Ligerim versans, nesciebat, Labienum, ab eo remotum, reliquisse Agendici copiarum partem; neque adeo potuit Agendico timere, ut Ciaccon. c. 56. legi voluit." *Atque iis legionibus*, vgl. K. 34. *quatuor legionibus in Senones Labieno ducendas dedit.*

vim fluminis refringeret] I. e. debilitaret. Die Metapher ist von dem Zerbrechen und Auflösen härter Gegenstände auf die Schwächung und Bezähmung des Andranges einer äufseren Kraft übergetragen. So oft Vgl. Bremi z. Corn. Nep. Lys. I, 4. Nach Hottom. bediente sich Cäsar derselben Mittel, den Sicoris C. I, 63. zu überschreiten, und nach Hisp. 5. liefs er mit Steinen angefüllte Körbe in den Baetis, über welche eine Brücke erbaut wurde. Den Grund des hier erwähnten Verfahrens gibt Veget. III, 7. an: *Explorato vado, duo acies equitum ordinantur, intervallis competentibus separatae, ut per medium pedites et impedimenta transeant; nam acies superior aquarum impetum frangit; inferior, qui rapti submersique fuerint, colligit atque transponit.*

tis, incolumem exercitum transduxit: frumentumque in agris et pecoris copiam nactus, repleto iis rebus exercitu, iter in Senonas facere instituit.

LVII. Dum haec apud Caesarem geruntur, Labienus eo supplemento, quod nuper ex Italia venerat, relicto Agendici, ut esset impedimentis praesidio, cum quatuor legionibus Lutetiam proficiscitur. Id est oppidum Parisiorum, positum in insula fluminis Sequanae. Cuius adventu ab hostibus cognito, magnae ex finitumiis civitatibus copiae convenerunt. Summa imperii transditur Camulogeno Aulerco, qui, prope confectus aetate, tamen propter singularem scientiam rei militaris ad eum est honorem evocatus. Is quum animum advertisset, perpetuam esse paludem, quae influeret in Sequanam atque illum omnem locum magnopere impediret, hic consedit nostrosque transitu prohibere instituit.

LVIII. Labienus primo vineas agere, cratibus atque aggere paludem explere atque iter munire conabatur. Postquam id difficilius confieri animadvertit, silentio e castris tertia vigilia egressus, eodem, quo venerat, itinere Melodunum pervenit. Id est oppidum Senonum, in insula Sequanae positum, ut paullo ante Lutetiam diximus. Deprehensis navibus circiter L celeriterque coniunctis, atque eo militibus impositis, et rei novitate perterritis

---

LVII. Labienus zieht nach Lutetia.

Agendici] S. z. VI, 44. *Lutetiam*, s. z. VI, 3.

prope confectus aetate, tamen] I. e. licet prope debilitatus aetate esset, tamen, denn nicht selten wird *tamen* nach Participien gesetzt, welche für ein Tempus finit. mit *licet, quamvis* f. gebraucht stehen, s. meine Anm. z. Cic. III, Cat. 5, 12. Horat. Tursell. p. 1275. ed. Schw. *Evocatus*, s. z. IV, 20.

animum advertisset] S. z. I, 24.

LVIII. Der Feind verbrennt bei Labienus, Annäherung Lutetia.

vineas agere] S. z. II, 12. *Confieri*, i. e. confici, perfici, eine seltnere Form, wodurch die Vollendung der Handlung, der Beschluſs der unternommenen Sache hervorgehoben wird. So Cic. Att. IX, 8. *Quo facilius per te res tota confieret*, i. e. absolveretur. *Tertia vigilia*, s. z. I, 12. *Melodunum*, südlich von Paris an der Seine, *Melun*, s. Mannert II, 1. p. 169. *Diximus*, sc. positam esse.

eo] Statt iis, s. I, 41. V, 14. extr. *quo primum virgo quaeque deducta est*, in Bezug auf den vorhergehenden Plural. *eorum. Deprehensis*, i. e. captis, inopinanter correptis; denn in diesem Verb. liegt oft der Nebenbegriff, daſs man Etwas unerwartet, oder auf der Stelle, wo es Statt hat, ergreift oder in seine Gewalt bekommt. Uebrigens lesen für das vom Einschiffen gebrauchte und gewöhnlichere *impositis* mehre Codd. *injectis*, welches nach Oud. die Schnelligkeit, mit welcher das Einschiffen geschah, hervorheben würde. Allein dieses Wort verschmähte derselbe: „exemplum

oppidanis, quorum magna pars erat ad bellum evocata, sine contentione oppido potitur. Refecto ponte, quem superioribus diebus hostes resciderant, exercitum transducit et secundo flumine ad Lutetiam iter facere coepit. Hostes, re cognita ab iis, qui a Meloduno profugerant, Lutetiam incendiunt pontesque eius oppidi rescindi iubent: ipsi profecti a palude, in ripis Sequanae, e regione Lutetiae, contra Labieni castra considunt.

LIX. Iam Caesar a Gergovia discessisse audiebatur: iam de Aeduorum defectione et secundo Galliae motu rumores adferebantur, Gallique in colloquiis, interclusum itinere et Ligeri Caesarem, inopia frumenti coactum, in provinciam contendisse confirmabant. Bellovaci autem, defectione Aeduorum cognita, qui ante erant per se infideles, manus cogere atque aperte bellum parare coeperunt. Tum Labienus, tanta rerum commutatione, longe aliud sibi capiendum consilium, atque antea senserat, intelligebat: neque iam, ut aliquid adquireret proelioque hostes lacesseret; sed ut incolumem exercitum Agendicum reduceret, cogitabat. Namque altera ex parte Bellovaci, quae civitas in Gallia maximam habet opinionem

---

tamen hujus locutionis quaero. Nescio, an non praestaret invectis. " Sollte aber das in dieser Wendung gebräuchliche *impositis* mit dem seltneren und minder gebräuchlichen *injectis* vertauscht worden seyn? Und ist die Phrase etwa sonst nicht gebräuchlich und ächt? Vgl. z. B. Liv. XXXVII, 32. *Raptus ab suis atque alteri equo injectus fugit*, f. Die Lesart des Cod. Ursin. *invectis* scheint, ungeachtet sie einen guten Sinn darbietet, verschrieben. Herzog verglich Tacit. Ann. II, 23. *plures* (legiones) *Caesar classi impositas per flumen Amisiam Oceano invexit.*

secundo flumine] I. e. „ad ripam fluvii, juxta ejus decursum," *Davis.* z. K. 60., stromabwärts, s. z. I, 14. *Ad Lutetiam*, nach Lutetia zu, s. I, 7. C. II, 18. *Caesar pontem, qui erat ad Genevam, jubet rescindi*, vgl. Ramsh. lat. Gr. §. 148, 3. *Considunt*, castra ponunt.

LIX. Labienus beschliefst, seine Truppen nach Agendicum zurückzuführen.

motu secundo] I. e. „qui prospere cesserat," *Hottom. Itinere et Ligeri*, i. e. „transitu Ligeris," Mor.

altera ex parte] Die Bellovaker, die Schutzverwandten der Aeduer, hatten, als sie den Abfall der Aeduer gehört, sich gegen die Römer zu rüsten begonnen, und bedroheten sie daher von Norden aus, während sie die Gallier unter Camulogenus von Osten her bedrängten, und beide also den Labienus in die Flanke zu nehmen scheinen konnten. Ueber den Ruf der Tapferkeit, in welchem die Bellovaker standen, vergleiche man II, 4.

maximum flumen] I. e. Sequana, denn die Seine bildete zwei Inseln, auf deren einer Lutetia, auf der andern aber Melodunum

virtutis, instabant; alteram Camulogenus parato atque instructo exercitu tenebat: tum legiones, a praesidio atque impedimentis interclusas, maximum flumen distinebat. Tantis subito difficultatibus obiectis, ab animi virtute auxilium petendum videbat.

LX. Itaque sub vesperum consilio convocato, cohortatus, ut ea, quae imperasset, diligenter industrieque administrarent, naves, quas a Meloduno deduxerat, singulas equitibus Romanis attribuit et, prima confecta vigilia, quatuor milia passuum secundo flumine progredi silentio ibique se exspectari iubet. Quinque cohortes, quas minime firmas ad dimicandum esse existimabat, castris praesidio relinquit: quinque eiusdem legionis reliquas de media nocte cum omnibus impedimentis adverso flumine magno tumultu proficisci imperat. Conquirit etiam lin-

---

lag, und war durch den Zuwachs mehrer Flüsse, der Matrona (Marne), Isara (Oise) und Axona (Aisne) sehr angeschwollen und reifsend. Vgl. Mannert II, 1. p. 161. *Videbat*, intelligebat.

LX. Labienus rüstet sich, über die Sequana zu gehen.

consilio] Sc. militari, s. z. III, 3. V, 28. *Confecta*, finita, s. K. 3. *Exspectari*, das Passiv., weil Cäsar im Allgemeinen redet, und ohne Hinweisung auf einen Objectsaccusativ, ein schon oft bemerkter Sprachgebrauch, wodurch eine Handlung in einem allgemeinen grofsen Umrisse gleichsam vor die Seele gestellt wird. Oud. verglich C. I, 32. *omnia permisceri mallent, quam imperia dimittere.* Vgl. Held u. meine Anm. z. II, 5. extr. Clarke vermuthete *exspectare*, „tum quod Caesar ita loqui soleat; tum, uti cum praecedente (*progredi*) aptius cohaereat;" allein das erstere ist ja nicht immer der Fall, und bei *progredi* braucht man ja auch keinen Objectscas. zu ergänzen, wofür selbst die folgenden Worte *reliquas proficisci imperat*, wo Cäs. den Dativ der Pers. verschmähte, zu sprechen scheinen. Ja wenn derselbe selbst dabei stünde, so folgte doch nicht, dafs man ihn bei *exspectare* hinzuziehe, da man vielmehr die darauf folgende unpersönliche Rede als Abwechselung im Vortrage gewählt und vorgezogen denken müfste. Vgl. C. I, 61. II, 31., eine Sitte, wodurch vorzüglich die Griechen, besonders Thucydides, und die sie zumeist nachahmenden römischen Historiker ihrer Rede Abwechselung und Leben geben. Vgl. z. B. Herodot. I, 99. *μήτε ἐριέναι παρὰ βασιλέα μηδένα, δι' ἀγγέλων δὲ πάντα χρέεσθαι, ὁρᾶσθαι τέ βασιλέα ὑπὸμηδενός*, sc. *κόσμον καταστησάμενος*, f.

Firmas] validas, s. C. III, 88. *De media nocte*, s. z. I, 12. II, 7. *Adverso flumine*, i. e. ut aqua venientibus obviam deferatur, stromaufwärts, im Gegensatze von *secundo flumine*, i. e. in ea parte fluminis, qua aqua delabitur, s. z. K. 58. *Davis.* vergleicht Virg. Georg. III, 447. *missusque secundo defluit amne*, i. e. cum aqua, nach Serv., im tragenden Strome, Voss. — *Magno tumultu*, sc. cum, der Ablat. modi.

lintres] S. z. I, 12. *Post paullo* für das gewöhnlichere paullo

tres: has, magno sonitu remorum incitatas, in eamdem partem mittit. Ipse post paulo, silentio egressus, cum tribus legionibus eum locum petit, quo naves adpelli iusserat.

LXI. Eo quum esset ventum, exploratores hostium, ut omni fluminis parte erant dispositi, inopinantes, quod magna subito erat coorta tempestas, ab nostris opprimuntur: exercitus equitatusque, equitibus Romanis administrantibus, quos ei negotio praefecerat, celeriter transmittitur. Uno fere tempore sub lucem hostibus nunciatur, in castris Romanorum praeter consuetudinem tumultuari et magnum ire agmen adverso flumine, sonitumque remorum in eadem parte exaudiri et paullo infra milites navibus transportari. Quibus rebus auditis, quod existimabant tribus locis transire legiones atque omnes, perturbatos defectione Aeduorum, fugam parare, suas quoque copias in tris partes distribuerunt. Nam, et praesidio e regione castrorum relicto, et parva manu Metiosedum versus missa, quae tantum progrederetur, quantum

---

post, denn der Lateiner setzt das durch *paullo* nach Zeit oder Maafs beschränkt Gedachte gewöhnlich voraus. Jedoch findet sich diese Stellung bei den Historikern Liv. XXII, 60. Sallust. Cat. 48. f. Im Cäsar erscheint sie nur C. I, 20. wieder. *Adpelli*, remis incitatis admoveri, ein nautischer Ausdruck.

LXI. Cäsar setzt in der Nacht seine Truppen über.

ut erant dispositi] I. e. sicut, ein Lieblingsausdruck des Cäsar, wenn er Umstände anführt, nach welchen oder denen gemäfs Etwas geschah oder Statt fand. Oud. verglich z. V, 43. noch VI, 7. VII, 43. 46. 48. 68. VIII, 14. Vgl. Held z. C. III, 49. *Exercitus*, peditatus, pedites, das Fufsvolk, s. z. V, 10. *Administrantibus*, absolut, sc. imperia, i. e. omnia jubentibus et constituentibus, s. z. II, 22.

tumultuari] Passivisch, wie mehre andere Deponent., von den besten Schriftstellern, welche den impersonellen Gebrauch der Verben vorziehen, gesetzt. So Terent. Hec. III, 2. 1. *Nescio quid jam dudum audio hic tumultuari misera*, f. Vgl. Perizon. z. Sanct. Min. III, 11. p. 318., u. Ramsh. lat. Gr. §. 48. 13. Not. Die von Oud. verglichene Stelle Vellej. II, 79, 5. steht nicht passivisch. Vgl. Ruhnk. *Exaudire*, „sonum procul audire," Mor., denn *exaudire* steht von demjenigen ausgesagt, zu dem von einem entfernten Standpuncte aus ein vernehmlicher Ton oder Schall stark herandringt, s. z. V, 30 und Held z. C. III, 87.

Metiosedum versus] Welch' ein Ort hier gemeint sey, darüber sind die Geographen uneinig. Mannert setzt ihn südlich von Paris, und ihm treten Mehre bei, die den heutigen Flecken *Meudon* darunter verstehen. Dasselbe vermuthete Cell. II, 2, 74. p. 167., welcher diese Stadt 4000 Schritte unterhalb Paris versetzt, und das heutige Corbeil annahm: „Fuit et aliud oppidum Parisiorum qua-

naves processissent, reliquas copias contra Labienum duxerunt.

LXII. Prima luce et nostri omnes erant transportati et hostium acies cernebatur. Labienus, milites cohortatus, *ut suae pristinae virtutis et tot secundissimorum proeliorum memoriam retinerent, atque ipsum Caesarem, cuius ductu saepenumero hostes superassent, praesentem adesse existimarent,* dat signum proelii. Primo concursu ab dextro cornu, ubi septima legio constiterat, hostes pelluntur atque in fugam coniiciuntur: ab sinistro, quem lo-

---

tuor milibus passuum infra Lutetiam, ad id flumen positum, *Metiosedum*, a solo Caesare lib. VII. C. 61. memoratum. Labienus enim in Parisios, oppugnaturus Lutetiam, profectus, quum nihil propter paludem proficeret eodem, quo venerat, itinere, (venerat autem Agendico) ad Melodunum rediit. Inde rursus secundo flumine Lutetiam iter facere instituit, c. 58. Quo cum pervenit, ut hostem deciperet, *naves, quas a Melodunо deduxerat, singulas equitibus Romanis attribuit, et prima confecta vigilia, IV milia passuum secundo flumine progredi silentio ibique se exspectari jubet. Ipse post paulo* silentio *egressus cum III. legionibus eum locum petit, quo naves adpelli jusserat.* Jussi interea alii cum sonitu adverso flumine Melodunum versus referri, quibus hostes auditis praesidio e regione castrorum, quae ad Lutetiam erant, relicto, *parva manu* etc. (es folgen hiervon die Worte dieses Kapitels bis zu Ende.) Quo ergo naves a Labieno IV. M. P. a Lutetia praemissae secundo flumine fuerant, eum locum appellat *Metiosedum.*" Ich trete mit *Davis.* und Oberl. diesem Urtheile des *Cell.* bei, indem ich mich nicht überzeugen kann, dafs nach Cäsar's Angabe Metiosedum oberhalb der Stadt Paris gelegen habe. *Quae progrederetur*, i. e. progredi deberet oder ut progrederetur.

LXII. Labienus schlägt die Parisier und kehrt mit seinem Korps zum Cäsar zurück.

cernebatur] Statt des Singul. bieten einige Codd. und alte Edd. den Plur. cernebantur dar, welchen jedoch Oud. verwarf, weil acies, metaphorisch gesetzt, mehr als ein Ganzes, Ungetheiltes, als ein Collectivwort zu betrachten ist, und daher Cäsar das Verb. stets in Singul. beifüge. Anders freilich verhält sich die Sache, wenn von zwei Schlachtordnungen geredet wird, wie z. B. K. 67. *duae se acies ostendunt.* C. I, 82. *Hinc duas partes acies occupabant*, sc. utraeque. 83. f. *Cernere* (durch Buchstabenumstellung von κρίνειν) aber ist deutlich sehen, so dafs man die Gegenstände unterscheidet und gleichsam mit dem Auge der Seele betrachtet, vgl. Cic. Tusc. I, 20. *Nos enim ne nunc quidem cernimus ea, quae videmus.*

praesentem adesse] Nachdrucksvoll, wie VI, 8. *eum adesse et haec coram cernere*, f. Ueberhaupt verbinden die Lateiner oft mit *adesse* und *abesse* häufig noch ein verstärkendes Adjectiv. oder Adverb., z. B. *praesentem, coram adesse, longe, prope, propius abesse*, f. *Signum proelii*, sc. committendi, s. z. II, 20.

cum duodecima legio tenebat, quum primi ordines hostium transfixi pilis concidissent, tamen acerrime reliqui resistebant, nec dabat suspicionem fugae quisquam. Ipse dux hostium Camulogenus suis aderat atque eos cohortabatur. At, incerto etiam nunc exitu victoriae, quum septimae legionis tribunis esset nunciatum, quae in sinistro cornu gererentur, post tergum hostium legionem ostenderunt signaque intulerunt. Ne eo quidem tempore quisquam loco cessit, sed circumventi omnes interfectique sunt. Eamdem fortunam tulit Camulogenus. At ii, qui praesidio contra castra Labieni erant relicti, quum proelium commissum audissent, subsidio suis ierunt collemque ceperunt, neque nostrorum militum victorum impetum sustinere potuerunt. Sic, cum suis fugientibus permixti, quos non silvae montesque texerunt, ab equitatu sunt interfecti. Hoc negotio confecto, Labienus revertitur Agendicum, ubi impedimenta totius exercitus relicta erant: inde cum omnibus copiis ad Caesarem pervenit.

LXIII. Defectione Aeduorum cognita, bellum augetur. Legationes in omnes partes circummittuntur: quan-

---

aderat] I. e. non solum praesentia, sed opera etiam et consilio praesto erat. So der Gr. παρεῖναι. Vgl. I, 36. u. z. VI, 13. unter *intersunt*. — *Signa intulerunt*, s. z. II, 25. unter *signis collatis*.

contra castra Labieni] I. e. ex adverso, e regione castrorum Labieni. Vgl. K. 61. extr. C. I, 56. Hisp. 27. *Neque*, i. e. neque vero, sed non, vgl. Horat. Tursell. p. 682. ed. Schw. *Nostrorum militum* f., wofür der Cod. Voss. III. *Nostrorum vultum victorumque impetum*, welcher Lesart Oud. Beifall gibt: „Quod si etiam in antiquiore Cod. reperiatur, placeret maxime, licet sciam, saepissime *nostros milites* dicere Caesarem. V. ad V, 45. Crebro acrem Romani militis vultum et oculorum aciem ab hostibus ferri non potuisse, in historiis obvium esse sciunt omnes.“ Vgl. K. 76. Allein das Einfachere gab auch der M.: ἀλλ' οὐδ' ὅμως τοῖς Ῥωμαίοις ἀντέχειν ἠδυνήθησαν, wieder.

LXIII. Die Gallier wählen in einer Versammlung den Vercingetorix zu ihrem Feldherrn.

bellum augetur] I. e. crescit, amplificatur, insofern mehre Völker durch den Abfall der Aeduer Theil an demselben nahmen, und er daher gröfsere Ausdehnung und Kraft gewann. So das gr. αὐξάνειν, αὔξειν. Daher der M. ὁ πόλεμος ηὐξήθη. *Deposuerat*, iis servandos commiserat, das Verb. proprium von denen, welche Etwas in Verwahrung geben, es mag nun auf einen persönlichen oder sächlichen Gegenstand bezogen werden. So der Gr. κατατίθεσθαι. Herodot. VI, 73. extr., ἀγαγόντες δὲ σφεας ἐς γῆν τὴν Ἀττικὴν, παραθήκην παρατίθενται ἐς τοὺς ἐχθίστους Αἰγινήτησι Ἀθηναίους. Vgl. Bremi z. Corn. Nep. Hannib. IX, 2. *Dubitantes*, haesitantes. Vgl. K. 55. Cels. p. 160. *Novioduni inventi erant omnium fere obsides populorum, quos ibidem Caesar sub Aeduorum fide reliquerat. — Horum ergo suppliciis terrebant.*

tum gratia, auctoritate, pecunia valent, ad sollicitandas civitates nituntur. Nacti obsides, quos Caesar apud eos deposuerat, horum supplicio dubitantes territant. Petunt a Vercingetorige Aedui, ad se veniat rationesque belli gerendi communicet. Re impetrata contendunt, ut ipsis summa imperii transdatur; et re in controversiam deducta, totius Galliae concilium Bibracte indicitur. Eodem conveniunt undique frequentes. Multitudinis suffragiis res permittitur: ad unum omnes Vercingetorigem probant imperatorem. Ab hoc concilio Remi, Lingones, Treviri afuerunt: illi, quod amicitiam Romanorum sequebantur; Treviri, quod aberant longius et ab Germanis premebantur: quae fuit caussa, quare toto abessent bello et neutris auxilia mitterent. Magno dolore Aedui ferunt, se deiectos principatu; queruntur fortunae commutationem et Caesaris indulgentiam in se requirunt; neque tamen, suscepto bello, suum consilium ab reliquis separare audent. Inviti, summae spei adolescentes, Eporedirix et Virdumarus, Vercingetorigi parent.

LXIV. Ille imperat reliquis civitatibus obsides: denique ei rei constituit diem: huc omnes equites, XV

---

communicet] Absolut, s. z. VI, 13. VII, 37. *Deducta*, s. z. II, 31. *Remi*] S. z. II, 3. *Lingones*, s. z. IV, 10. in. *Trevíri*, s. z. V, 3. 11. f. *Afuerunt*, s. z. I, 36.

requirunt] I. e. „desiderant, amissam sentiunt," Clarke. Vgl. Afric. 10. *Omnibus inscils et requirentibus imperatoris consilium*, f. Der M. οἱ δὲ δὴ Ἑδουσίς τοῦτο βαρέως φέροντες, ὅτι προστάται τοῦ πολέμου οὐκ ἀπεδείχθησαν, τήν τε τῆς τύχης μεταβολὴν αἰτιῶντες, καὶ τῆς τοῦ Καίσαρος πρὸς αὐτοὺς εὐνοίας ἰσχυρᾶς ἐπιθυμοῦντες, ὅμως τοῦ πολέμου ἀρξάμενοι, χωρὶς τῶν ἄλλων βουλεύεσθαι οὐκ ἐτόλμων.

LXIV. Vercingetorix beschliefst, die Römer von der Zufuhr abzuhalten, und führt überhaupt unbeschränkt und nach Willkühr als Oberfeldherr seine Pläne und Absichten aus.

denique] I. e. in summa, uno verbo, s. z. K. 28. *Huc*, i. e. ad hoc, ad hanc rem, in Bezug auf *ei rei* gesetzt, denn Cäsar redet oft in allgemeineren Umrissen, wodurch die Rede ein gewisses frisches Colorit und höhere Anmuth empfängt. Man ergänze nach *huc* die unmittelbar im Satze liegende Bestimmung *dicto die*. Der M. gab blofs den Sinn wieder: καὶ ῥητήν τινα ἡμέραν προλέξας, ἐν ταύτῃ πάντας τοὺς ἱππέας πεντεκαιδεκακισχιλίους ὄντας πρὸς ἑαυτὸν συνιέναι ἐκέλευε. Diese Allgemeinheit der Ausdrucksweise, die schon in dem Gebrauche des Wortes *res* in Bezug auf ein vorhergehendes Substant. liegt, s. z. I, 29. III, 12. f. Oud. z. IV, 18. Held z. C. I, 52., wird auch in der Partik. *huc* für ad haec recht sichtbar, wie gleich weiter unter *huc addit equites* DCCC, i. e. ad haec decem milia peditum für ad hos addit f. Gewöhnlich aber steht es nur in Verbindung mit Verben der Annäherung od. des Hinzufügens, z. B. *addere*, *adjicere*, *accedere*, *convenire*, s. Held z. C. I, 39. Vgl.

milia nūmero, celeriter convēnire iubet: peditatu, quem ante habuerit, se fore contentum dicit, neque fortunam tentaturum, aut in acie dimicaturum; sed, quoniam abundet equitatu, perfacile esse factu, frumentationibus pabulationibusque Romanos prohibere: aequo modo animo sua ipsi frumenta corrumpant aedificiaque incendant, qua rei familiaris iactura perpetuum imperium libertatemque [se] consequi videant. His constitutis rebus, Aeduis Segusianisque, qui sunt finitumi provinciae, X milia peditum imperat: huc addit equites DCCC. His praeficit fratrem Eporedirigis bellumque inferre Allobrogibus iubet. Altera ex parte Gabalos proximosque pagos Arvernorum in Helvios,

---

C. 56. *Massilienses naves longas expediunt numero decem et septem. Multa huc minora navigia addunt.* C. III, 4. 15. 16.

XV milia] Eine Epexegese von der allgemeinen Angabe *omnes equites*, s. z. I, 49. in. *Neque-aut*, i. e. neque etiam, et nonaut, denn es ist hier kein disjunctiver Doppelsatz, sondern der allgemeinere blofs durch einen specielleren verwandten unterschieden, s. z. III, 14. unter *tribunis militum*. *In acie*, s. z. K. 62. *Perfacile esse* f. Man bemerke die überraschende Abwechselung und Entfaltung der Rede, wo der Lesende einen in derselben Construction folgenden Satz *sed, quoniam abundet equitatu, frum. pabulationibusque Romanos prohibiturum*, erwarten sollte, die sodann wiederum abgebrochen verlebendigt wird durch die eingreifenden Conjunct. *corrumpant, incendant, videant* i. e. cernant et intelligant. *Jactura*, in vermindernden Sinne, ein Verlust, den man sich selbst zuzieht, indem man Etwas gleichsam von sich wirft. *Consequi*, in der lebendigen Darstellung für consequuturos esse, s. z. II, 32. extr. Zuweilen wird bei diesen auf etwas Künftiges gerichteten Infin. praes. nach Griechensitte das Pron. reflex. *se* eben wegen dieser Lebendigkeit des Stils weggelassen, s. IV, 21. *qui pollicentur obsides dare.* VI, 9. f. Vgl. Held z. C. III, 8. Daher auch in mehren Codd. *se* mit Recht zu fehlen scheint, ungeachtet es iOud. nach einigen Codd. beizubehalten wünschte, „ne *libertas* videatur *consequi*, quomodo non solet loqui Caesar, licet bene Latinum esse non negem.“ Allein hier kann ja durch diese Auslassung nicht die mindeste Undeutlichkeit entstehen, indem ein gleich passender Sinn hervorgeht, man mag *imperium libertatemque* als Subjects- oder Objectsaccus. betrachten. Daher die Einklammerung.

Segusianis] Den Clienten der Aeduer, zwischen der Loire und Rhone, im heutigen *Lionnois* u. Forez, u. an der Ostseite des Arar, längs des Rhodan, s. Mannert II, 1. p. 175. Vgl. I, 10. Da die Allobroger, s. z. I, 6., zu Cäsar's Zeiten unter römischer Herrschaft standen, und leicht von den Aeduern und Segusianern durch den Uebergang über den Rhodan überrumpelt werden konnten; so beschlofs Vercinget. über sie herzufallen, um sie desto eher zum Abfall zu zwingen, den er schon durch andere Mittel zu bewerkstelligen suchte. Vgl. Mannert II, 1. p. 91.

Gabalos] Einwohner des heutigen *Gevaudon*, in den Sevennen,

item Rutenos Cadurcosque ad fines Volcarum Arecomicorum depopulandos mittit. Nihilo minus clandestinis nunciis legationibusque Allobrogas sollicitat, quorum mentes nondum ab superiore bello resedisse sperabat. Horum principibus pecunias, civitati autem imperium totius provinciae pollicetur.

LXV. Ad hos omnes casus provisa erant praesidia cohortium duarum et viginti, quae ex ipsa coacta provincia ab L. Caesare legato ad omnes partes opponebantur. Helvii, sua sponte cum finitumis proelio congressi, pelluntur et, C. Valerio Donotauro, Caburi filio, principe civitatis compluribusque aliis interfectis, intra oppida murosque compelluntur. Allobroges, crebris ad Rhodanum dispositis praesidiis, magna cum cura et diligentia suos

---

unter dem Schutze der Arverner, s. z. I, 45. Vgl. Mannert II, p. 132. *Pagos*, s. z. I, 12. *Helvios*, s. z. K. 7. *Rutenos*, s. I, 45. 1. *Cadurcos*, s. K. 4. *Volcarum Arecomicorum*, s. z. VI, 24. VII, 7. Diese sollten als Verbündete der Römer, denn sie besafsen das jus Latii, angegriffen und besiegt werden. *Nihilo minus*, in Bezug auf *bellumque Allobrogibus inferre jubet*. *Ab superiore bello*, vgl. I, 6. Es waren erst eilf Jahre seit jenem früheren Kriege verflossen, und er war daher den Allobrogern noch im frischen Andenken, die ohnehin *nuper pacati*, nach I, 6. also noch nicht gut gesinnt gegen die Römer schienen. *Resedisse*, placatas esse, von residēre, denn dieses Verb. zeigt die Handlung, das erste Beginnen des in residēre liegenden Begriffes der Ruhe an. Die Metapher scheint von den Wellen des Meeres oder von den Niederzischen der gelöschten Flammen entlehnt. Vgl. Virg. Aen. VI, 407. *Tumida ex ira tum corda residunt* f. Liv. XXVI, 18 extr. *ut resederat impetus animorum ardorque* f. Anders verhält sichs K. 77. *quorum in consilio pristinae residēre virtutis memoria videtur*„ f., woselbst ein Zustand, eine Ruhe angedeutet wird.

LXV. Cäsar's Sorgfalt, die gehörigen Mafsregeln gegen den Feind zu treffen.

Ad] I. e. adversus, das gr. πρός, ἐπί, gegen alle diese (unvorhergesehenen) Fälle. Daher der M. πρὸς πάντα δὲ ταῦτα παρεσκευασμέναι μόνον ἦσαν σπεῖραι δύο καὶ εἴκοσι f. Vgl. Horat. Tursell. p, 42. ed. Schw. *L. Caesare*, „propinquo C. Caesaris Dictatoris, qui cum M. Figulo ão U. C. CDXL consulatum gessit, quique postea, orto bello civili, Pompeji partibus adhaesit, a quo una cum L. Roscio praetore legati munere ad C. Caesarem, pacis componendae caussa mediocribus conditionibus, missus est.“ *Mont.*

intra oppida murosque] Die Partikel *que* dient oft zur erklärenden Anreihung einzelner Wörter und Sätze an vorhergehende, i. q. *intra oppidorum muros*, denn *murus* ist eine Mauer, die eine Stadt, ein Stück Land u. s. w. einschliefst, s. z. I, 5. *Suos*. Einige Edd. bieten *fines* nach *suos* dar, denen der M. gefolgt ist: τὴν σφῶν χώραν διαφυλάττουσι.

tuentur. Caesar, quod hostes equitatu superiores esse intelligebat et, interclusis omnibus itineribus, nulla re ex provincia atque Italia sublevari poterat, trans Rhenum in Germaniam mittit ad eas civitates, quas superioribus annis pacaverat, equitesque ab his arcessit et levis armaturae pedites, qui inter eos proeliari consueverant. Eorum adventu, quod minus idoneis equis utebantur, a tribunis militum reliquisque, sed et equitibus Romanis atque evocatis, equos sumit Germanisque distribuit.

LXVI. Interea, dum haec geruntur, hostium copiae ex Arvernis equitesque, qui toti Galliae erant imperati,

---

pacaverat] Subegerat et ad pacem faciendam coegerat, s. z. I 6. C. I, 7. *Hortatur, cujus imperatoris ductu plurima proelia secunda fecerint, omnem Galliam Germaniamque pacaverint, ut ejus existimationem ab inimicis defendant*, f. *Pedites, qui - consueverant*, s. z. I, 48. *Eorum adventu*, quum advenissent. *Equitibus Romanis.* „Equites h. l. non sunt ii milites, qui peditibus opponi solent, sed cives ordinis equestris, quales c. 60. init. intelliguntur.“ Mor. — *Sed et*, i. e. imo adeo, vel, eine selbst dem Cic., vgl. Att. III, 15. med. IV, 16. X, 16. gewöhnliche Ausdrucksweise, wo kein negativer Satz vorhergeht, sondern nur der mit dieser Partikel beginnende mehr hervorgehoben wird. Columell. III, 2. *Id tamen incommodum repensant uvarum multitudine, quas et in jugo sed et in arbore melius exhibent.* Vgl. Goerenz z. Cic. Legg. III, 12, 27. *Evocatis*, i. e. denuo e locis suis ad militiam vocatis, denn so hiefsen schlechtweg die Soldaten, welche nach vollendeter Dienstzeit vom Neuen zum Kriegsdienste gerufen wurden. Vgl. Dio Cass. XLV, 12. οὓς Ἀνακλήτους ἄν τις ἑλληνίσας, ὅτι πεπαυμένοι τῆς στρατείας, ἐπ' αὐτὴν αὖθις ἀνεκλήθησαν, ὀνομάσειεν. *Lips.*: „Plerique e beneficiariis esse solebant, qui nimirum beneficio imperatoris ad gradus et commoda permoti, item agris et immunitate donati, ideoque magis obstricti. Horum propria quaedam et seorsim manus fuit, per cohortes quidem aut centurias disposita, sed tamen sub uno vexillo. Immunes erant evocati operum, ut ab excubiis, operibus valli et castrorum, quasi centuriones et principales milites. Saepe etiam ordines ducebant, ideoque singuli velut centuriones fuere, et hoc honore ac insignibus affecti. Hinc etiam vites gestabant, proprium centurionum gestamen. Et quia centurionibus comparati, interdum etiam miscebantur et cum iis confundebantur; quin et cum legatis, quasi honestissimi, jungebantur. Honestum itaque omnino genus evocatorum; plerique pedites, sed et equites; quemadmodum inter alia ex hoc Caesaris loco apparet.“ Vgl. C. I, 3. 17. 27. 85. III, 53. 88. 91. Afr. 76. Liv. XXXVII, 4. Cic. ad Fam. III, 7. Sallust. Jug. 84. Tacit. Ann. I, 36. f.

LXVI. Vercingetorix ermuntert seine Soldaten zur Tapferkeit. *toti Galliae*] Einige Codd. bieten *tota Gallia*, i. e. per totam Galliam dar, s. z. V, 55., eine Lesart, die, wie Oud. vermuthete, vielleicht aus dem alten Dativ. *totae* hervorgegangen ist, vgl. K. 89. Al. 67. *Lingonum*, s. z. V, 10. *Concilium*, s. z. III, 3. Ueber-

conveniunt. Magno horum coacto numero, quum Caesar in Sequanos per extremos Lingonum fines iter faceret, quo facilius subsidium provinciae ferri posset, circiter milia passuum X ab Romanis trinis castris Vercingetorix consedit: convocatisque ad concilium praefectis equitum, *venisse tempus victoriae* demonstrat: *fugere in provinciam Romanos, Galliaque excedere: id sibi ad praesentem obtinendam libertatem satis esse; ad reliqui temporis pacem atque otium parum profici: maioribus enim coactis copiis reversuros, neque finem bellandi facturos. Proinde agmine impeditos adoriantur. Si pedites suis auxilium ferant atque in eo morentur, iter confici non posse; si, id quod ma-*

---

haupt braucht Cäsar dieses Wort stets von den Versammlungen oder Zusammenkünften der Gallier, nach Oud.: „quia agitur de barbaris, et talem conventum quasi conspirantium coetum considerant Romani.“ Da hingegen *consilium* gewöhnlich von dem römischen Kriegsrathe gebraucht steht. Daher K. 75. *concilio principum indicto* von den Galliern, und dagegen K. 60. *consilio convocato* von den Römern. *Ad praesentem libertatem*, i. e. ad libertatem praesentis temporis. *Reliqui*, i. e. futuri.

Proinde adoriantur] Man ergänze aus dem Verb. *demonstrat.* ein Verb. suadendi, hortandi, von welchem der Conj. *adoriantur* abhängt. *Proinde*, i. e. igitur, demnach, eine Part. admonendi. Da *pro* und *per* in den Handschriften so oft verwechselt werden, so haben Einige geglaubt, dafs *perinde* überall statt *proinde* in der angegebenen Bedeutung stehen solle. Allein diese Redensart kommt oft vor, und der Gebrauch bei Dichtern, Aen. XI, 383. Lucret. III, 1066. IV, 652. 998., wo *proinde* zweisilbig gebraucht steht, läfst eine solche Annahme nicht Statt finden. Vgl. Horat. Tursell. p. 980. ed. Schw. Ruhnk. z. Rutil. Lup. p. 31. Bremi z. Corn. Nep. Lys. II, 2. Heindorf z. Cic. N. D. II, 38, 96. meinte, dafs *perinde* überall als Vergleichungspartikel, *proinde* als Ermunterungspartikel stehe. Vgl. K. 38. *Proinde, si quid est in nobis animi, persequamur eorum mostem* f.

si pedites suis auxilium ferant] I. e. si pedites suos in agmine impeditos contra adorientes defendant. Der Cod. Leid. pr. bietet *si impedimentis suis* dar, welcher Lesart der M.: *εἰ πεζοὶ τοῖς σφῶν ἁρμαμαξοφόροις βοηθοῦσιν*, gefolgt ist. Der Feind wollte also vorzüglich das Gepäck und den Train angreifen, und so die Infanterie entweder beschäftigen oder zur eigenen Rettung antreiben, weil er glaubte, dafs die Reiterei den Zug nicht verlassen und sich in einen Kampf einlassen würde. Daher möchte ich weder mit Oud., noch *Lemaire* hier *equitibus* ergänzen. *Confici*, perfici, finiri. Cäsar redet hier von dem beabsichtigten Zwecke der Römer, sich in die Provinz zurückzuziehen, um von da aus den Galliern vom Neuen Verderben zu drohen. Dieser sollte aber vereitelt werden. Daher ich die Lesart *iter confici* der von der Mehrzahl der Codd. dargebotenen *iter facere*, welche schlechtweg den Marsch fortsetzen bezeichnet, bei Weitem vorziehe. Vgl. K. 11. 58.

gis futurum confidat, relictis impedimentis, suae saluti consulant, et usu rerum necessariarum et dignitate spoliatum iri. Nam de equitibus hostium, quin nemo eorum progredi modo extra agmen audeat, ne ipsos quidem debere dubitare. Id quo maiore faciant animo, copias se omnes pro castris habiturum et terrori hostibus futurum. Conclamant equites, *sanctissimo iureiurando confirmari oportere, ne tecto recipiatur, ne ad liberos, ne ad parentes, ne ad uxorem aditum habeat, qui non bis per agmen hostium perequitarit.*

LXVII. Probata re atque omnibus ad iusiurandum adactis, postero die in tris partes distributo equitatu, duae se acies ab duobus lateribus ostendunt: una a primo agmine iter impedire coepit. Qua re nunciata, Caesar suum quoque equitatum, tripartito divisum, contra hostem ire iubet. Pugnatur una tunc omnibus in partibus: consistit agmen: impedimenta inter legiones recipiuntur. Si qua in parte nostri laborare aut gravius premi videbantur, eo signa inferri Caesar aciemque converti iube-

---

terrori hostibus futurum] I. e. terrorem hostibus injecturum oder hostes in terrorem injecturum, vgl. Sallust. Jug. 7. C. I, 32. Die von Oud. gebilligte Lesart *terrori hostium non defuturum* scheint mir defshalb unstatthaft, weil sie schon die subjective Furcht des Feindes voraussetzt und in *non deesse* mehr der Begriff der Theilnahme, Verpflichtung liegt, die auf das Object übergeht, vgl. Herzog. Der M. ἵνα μᾶλλον οἱ πολέμιοι ἐκφοβηθῶσιν. *Per agmen perequitarit.* Die Präposition *per* könnte fehlen, allein Cäsar setzte sie auch mit Nachdruck aus, vgl. IV, 33. in. C. I, 46. *inter duas acies perequitans.*

LXVII. Vercingetorix in einem Reitertreffen in die Flucht geschlagen.

ad jusjurandum adactis] Mehre Codd. lassen die Präpösit. *ad* weg, und wiederum andere bieten *jurejurando* dar. Daher, und weil in dieser Wortverbindung Cäsar die Präp. wegläfst, wollte sie Oud. auch hier tilgen. Vgl. C. I, 76. II, 18. Allein die besten Schriftsteller setzen sie auch in dieser Formel aus, vgl. *Corte* z. Sallust. Cat. 22. in., und heben dadurch den Nachdruck der Rede noch mehr hervor.

una] I. e. uno tempore. Plutarch 26. meldet, dafs Cäsar in dieser Schlacht seinen Degen verloren habe, welchen die Arverner in einem ihrer Tempel aufgehängt. Cäsar habe in der Folge diesen Degen dort hangen gesehn und seinen Freunden, die ihn wegnehmen wollten, es nicht erlaubt, indem er ihn als ein Heiligthum betrachtet habe. *Hottom. Impedimenta inter legiones recipiuntur.* Es war nämlich Cäsar's Gewohnheit, bei einem plötzlichen Angriffe das Gepäcke in die Mitte zu nehmen, und einen Theil der schlagfertigen Legionen vorausgehen und den andern folgen zu lassen, vgl. II, 19. *Aciem converti*, i. e. aliorsum verti, voller Stil und Erklärung von *signa inferri*, s. z. II, 19. 25. unter *signis collatis.*

bat: quae res et hostes ad insequendum tardabat et nostros spe auxilii confirmabat. Tandem Germani ab dextro latere, summum iugum nacti, hostes loco depellunt; fugientes usque ad flumen, ubi Vercingetorix cum pedestribus copiis consederat, persequuntur compluresque interficiunt. Qua re animadversa, reliqui, ne circumvenirentur, veriti, se fugae mandant. Omnibus locis fit caedes: tres nobilissimi Aedui capti ad Caesarem perducuntur: Cotus, praefectus equitum, qui controversiam cum Convictolitane proximis comitiis habuerat; et Cavarillus, qui post defectionem Litavici pedestribus copiis praefuerat; et Eporedirix, quo duce ante adventum Caesaris Aedui cum Sequanis bello contenderant.

LXVIII. Fugato omni equitatu, Vercingetorix copias suas, ut pro castris collocaverat, reduxit; protinusque Alesiam, quod est oppidum Mandubiorum, iter facere coepit; celeriterque impedimenta ex castris educi et se subsequi iussit. Caesar, impedimentis in proximum collem deductis, duabusque legionibus praesidio relictis, secutus, quantum diei tempus est passum, circiter tribus milibus hostium ex novissimo agmine interfectis, altero die ad Alesiam castra fecit. Perspecto urbis situ, perterritisque hostibus, quod equitatu, qua maxime parte

---

usque ad flumen] I. e. Ararim. Auch nach Dio Cass. XL, 39. trugen die Germanen nicht wenig zu diesem Siege bei, indem sie kühn die Reihen der sie umgebenden Feinde durchbrachen, und dieselben durch ihre körperliche Gröfse und Stärke in Schrecken setzten. *Cotus*, s. K. 33. *Eporedirix*, s. z. K. 39. und K. 54. Ob der hier Genannte ein Vater, oder Grofsvater, oder überhaupt ein naher Verwandter des oben Erwähnten war, wer mag diefs entscheiden? Vielleicht bezeichnete diefs Wort ursprünglich einen Heerführer tapferer Krieger oder Reiter, welche gewöhnlich aus den angesehensten Kriegsmannen bestanden. Vgl. K. 38.

LXVIII. Vercingetorix zieht nach Alesia, wo Cäsar ein Lager aufschlägt.

ut pro castris collocaverat] I. e. „eo ordine, quo pro castris collocaverat," Mor. Vgl. z. K. 61. in., gerade so, wie. *Mandubiorum*, der Nachbaren der Aeduer, deren nur Cäsar und Strabo IV, p. 291. Erwähnung thun, welcher sie neben die Arverner versetzt. Die Stadt Alesia, jetzt *Alise* in dem nördlichen Theile des vormaligem Bourgogne, nach Diodor. Sic. IV, 19. von Hercules auf seinem Rückzuge aus Hispanien nach Italien erbaut (?!), und ἀπὸ τῆς κατὰ τὴν στρατείαν ἄλης (?!) Alesia genannt, lag auf einem beträchtlichen auf zwei Seiten von zwei Flüssen umgebenen Hügel, s. K. 69.

qua maxime parte] So auch der M. ᾧ μέρει τῆς στρατιᾶς μάλιστα ἐθάῤῥουν. Die anderen verschiedenen Lesarten verdienen kaum einer Erwähnung, so wie auch Oud. Vermuthung *quo maximam*

exercitus confidebant, erant pulsi, adhortatus ad laborem milites, Alesiam circumvallare instituit.

LXIX. *Ipsum erat oppidum in colle summo, admodum edito loco, ut, nisi obsidione, expugnari non posse videretur. Cuius collis radices duo duabus ex partibus flumina subluebant. Ante id oppidum planities circiter milia passuum III in longitudinem patebat: reliquis ex omnibus partibus colles, mediocri interiecto spatio, pari altitudinis fastigio, oppidum cingebant.* Sub muro, quae pars collis ad orientem solem spectabat, hunc omnem locum copiae Gallorum compleverant fossamque et maceriam sex in altitudinem pedum praeduxerant. Eius munitionis, quae ab Romanis instituebatur, circuitus XI milium passuum tenebat. Castra opportunis locis erant posita ibique castella

---

partem (i. e. maxime) *confidebant*, s. z. IV, 1., von ihm selbst für unnöthig erachtet ward.

Alesiam circumvallare] Die Belagerung von Alesia, die Cäsar in J. 702. so geistvoll ausgeführt und beschrieben hat, ist von vielen Gelehrten und Militärpersonen, vorzüglich, daſs ich die älterern, z. B. *Lips.*, *Folard* f. übergehe, in den neuerern Zeiten von *Guischard* in den Mémoires militaires sur les Grecs et les Romains T. I. p. 282., so wie in den Mémoires sur plusieurs points d'antiquités militaires T. IV. p. 131., und zuletzt von Leopold Vacca *Berlinghieri*, Lieutenant-Colonel dans l'armée francaise etc. Lucca 1812. 8. 188. S. erläutert worden. Dieser ausgezeichnete Gelehrte, der sich besonders den Naturwissenschaften und der Medicin gewidmet hatte, aber in dem Strudel der franz. Revolution zum Kriegsstande fortgerissen wurde, starb, vorzüglich von den Mühseligkeiten des Feldzuges nach Portugall unter Dupont geschwächt, in der Blüthe seines Lebens. Dieses, nach seinem Tode erschienene, Guischard's Ansichten so oft berichtigende, Werk verdanken wir der Bekanntmachung eines seiner Freunde. Vgl. die Göttingsch. gelehrten Anzeigen vom Jahre 1813., 147 Stück, p. 1465 f.

LXIX. Beschreibung von Alesia.

duo flumina] I. e. Lutosa et Osera, *la Loze* et *le Lozerain*. *Subluebant*, „ima parte adluebant," Mor. Vgl. C. III, 97.

ad orientem solem] Voller Stil des Cäsar, nach Codd. Vgl. I, 1. *Spectant in Septemtriones et orientem solem.* V, 13. *Hujus lateris alter angulus ad orientem solem; inferior ad meridiem spectat*, f. Der M. Τὸ δὲ τὸ τεῖχος, τὸ τοῦ ὄρους μέρος πρὸς ἀνατολὴν κείμενον οἱ Γάλλοι τῇ σφῶν στρατιᾷ ἀνεπλήρωσαν. Die gemeinen Edd. lassen *solem* weg. Maceria, eine Mauer zur Beschützung und Befriedigung, aus Lehm u. Steinen, ohne Kalk und Mörtel, s. Varro de R. R. I, 14. *Praeduxerant*, s. z. K. 46.

castella XXIIII] Mit Recht widerlegt Berlinghieri Guischard's Ansicht, daſs diese drei und zwanzig, von Cäsar aufgeführten, Castelle nur Quartiere gewesen seyen: *César établit vingt et trois redoutes placées de distance en distance autour de la montagne que les troupes de Vercingetorix avoient occupée.* Berl. be-

Zu Pag. 462. Tom. I. des Caesar v. Moebius.

XXIII facta; quibus in castellis interdiu stationes disponebantur, ne qua subito eruptio fieret: haec eadem noctu excubitoribus ac firmis praesidiis tenebantur.

LXX. Opere instituto, fit equestre proelium in ea planitie, quam intermissam collibus III milia passuum in longitudinem patere, supra demonstravimus. Summa vi ab utrisque contenditur. Laborantibus nostris Caesar Germanos submittit legionesque pro castris constituit, ne qua subito irruptio ab hostium peditatu fiat. Praesidio legionum addito, nostris animus augetur: hostes, in fugam coniecti, se ipsi multitudine impediunt atque angustioribus portis relictis coartantur. Tum Germani acrius usque ad munitiones sequuntur. Fit magna caedes: nonnulli, relictis equis, fossam transire et maceriam transcendere conantur. Paullum legiones Caesar, quas pro vallo constituerat, promoveri iubet. Non minus, qui intra muni-

---

weifst, dafs diese *castella* Forts waren, und berichtigt Guischard's Meinung, dafs die Ebene vor der Stadt nördlich gelegen, dafs Cäsar's Linien nicht fortgeführt worden, wo die Stadt, umringende Höhen und Berge sie unterbrochen, dafs Cäsar Verhacke angelegt, u. s. w. Dagegen nimmt Guischard wiederum mit Recht an, dafs diese *castella* innerhalb dieser Linien waren, denn widrigenfalls wären sie gewifs von dem Feinde angegriffen worden, wovon doch keine Erwähnung irgendwo vorkommt. Eine jede dieser Linien aber hatte, wie Berl. darthut, zwei Gräben, und hinter denselben einen Wall von zwölf Fufs, mit Parapet und Pallisaden, Wolfsgruben und Fufsangeln. *Eruptio*, ἔξοδος, der M. Es war zu erwarten, dafs der Feind Ausfälle thun würde, indem die Römer einige Zeit mit den Einschliefsungswerken hinbringen mufsten.

LXX. Reitertreffen vor Alesia und Niederlage des Feindes.

opere instituto] I. e. circumvallatione incepta, sed nondum ad finem perducta, absoluta, s. z. II, 30. Der M. τούτου δὲ τελεσθέντος τοῦ ἔργου κ. τ. λ. ?! Vgl. K. 71. *Intermissam collibus*, „mediam inter colles, vacuam colle, non tectam colle aliquo," Mor. Vgl. z. K. 17. *Submittit*, auxilio mittit. S. z. V, 15. extr.

Se ipsi] I. e. se per se ipsos, s. z. II, 25. und VII, 52. *Relictis*, sc. per quas intrarent, indem man nur die engen Thore übrig (frei) gelassen hatte, s. z. V, 19. VII, 41. Oud.: „Videtur ea voce significare Caesar voluisse, tota castra non tantum, sed et majores portas fossa et maceria obductas fuisse, ita ut hae angustiores ad redeundum fuerint relictae: quare cum hic se coartabant, quidam fossam et maceriam transilire conati sunt. *Relictum* dicitur Caesari et alibi id, quod superest." Herzog meinte dagegen, dafs diese Thore in der Erdwand (maceria) gewesen seyen, „quum ipsis nulla nisi per angustiores portas se recipiendi data esset facultas" *Coartantur*, in reciproker Bedeutung für se coartant, wie gleich nachher *promoveri* für se promovere, s. z. IV, 1. extr.

XXIII facta; quibus in castellis interdiu stationes disponebantur, ne qua subito eruptio fieret: haec eadem noctu excubitoribus ac firmis praesidiis tenebantur.

LXX. Opere instituto, fit equestre proelium in ea planitie, quam intermissam collibus III milia passuum in longitudinem patere, supra demonstravimus. Summa vi ab utrisque contenditur. Laborantibus nostris Caesar Germanos submittit legionesque pro castris constituit, ne qua subito irruptio ab hostium peditatu fiat. Praesidio legionum addito, nostris animus augetur: hostes, in fugam coniecti, se ipsi multitudine impediunt atque angustioribus portis relictis coartantur. Tum Germani acrius usque ad munitiones sequuntur. Fit magna caedes: nonnulli, relictis equis, fossam transire et maceriam transcendere conantur. Paullum legiones Caesar, quas pro vallo constituerat, promoveri iubet. Non minus, qui intra muni-

---

weifst, dafs diese *castella* Forts waren, und berichtigt Guischard's Meinung, dafs die Ebene vor der Stadt nördlich gelegen, dafs Cäsar's Linien nicht fortgeführt worden, wo die Stadt, umringende Höhen und Berge sie unterbrochen, dafs Cäsar Verhacke angelegt, u. s. w. Dagegen nimmt Guischard wiederum mit Recht an, dafs diese *castella* innerhalb dieser Linien waren, denn widrigenfalls wären sie gewifs von dem Feinde angegriffen worden, wovon doch keine Erwähnung irgendwo vorkommt. Eine jede dieser Linien aber hatte, wie Berl. darthut, zwei Gräben, und hinter denselben einen Wall von zwölf Fufs, mit Parapet und Pallisaden, Wolfsgruben und Fufsangeln. *Eruptio*, ἔξοδος, der M. Es war zu erwarten, dafs der Feind Ausfälle thun würde, indem die Römer einige Zeit mit den Einschliefsungswerken hinbringen mufsten.

LXX. Reitertreffen vor Alesia und Niederlage des Feindes.

opere instituto] I. e. circumvallatione incepta, sed nondum ad finem perducta, absoluta, s. z. II, 30. Der M. τούτου δὲ τελεσθέντος τοῦ ἔργου κ. τ. λ.?! Vgl. K. 71. *Intermissam collibus*, „mediam inter colles, vacuam colle, non tectam colle aliquo," Mor. Vgl. z. K. 17. *Submittit*, auxilio mittit. S. z. V, 15. extr.

Se ipsi] I. e. se per se ipsos, s. z. II, 25. und VII, 52. *Relictis*, sc. per quas intrarent, indem man nur die engen Thore übrig (frei) gelassen hatte, s. z. V, 19. VII, 41. Oud.: „Videtur ea voce significare Caesar voluisse, tota castra non tantum, sed et majores portas fossa et maceria obductas fuisse, ita ut hae angustiores ad redeundum fuerint relictae: quare cum hic se coartabant, quidam fossam et maceriam transilire conati sunt. *Relictum* dicitur Caesari et alibi id, quod superest." Herzog meinte dagegen, dafs diese Thore in der Erdwand (maceria) gewesen seyen, „quum ipsis nulla nisi per angustiores portas se recipiendi data esset facultas" *Coartantur*, in reciproker Bedeutung für se coartant, wie gleich nachher *promoveri* für se promovere, s. z. IV, 1. extr.

tiones erant, Galli perturbantur; veniri ad se confestim existimantes, ad arma conclamant; nonnulli perterriti in oppidum irrumpunt. Vercingetorix portas iubet claudi, ne castra nudentur. Multis interfectis, compluribus equis captis, Germani sese recipiunt.

LXXI. Vercingetorix, priusquam munitiones ab Romanis perficiantur, consilium capit, omnem ab se equitatum noctu dimittere. Discedentibus mandat, *ut suam quisque eorum civitatem adeat, omnesque, qui per aetatem arma ferre possint, ad bellum cogant; sua in illos merita* proponit obtestaturque, *ut suae salutis rationem habeant, neu se, de communi libertate optime meritum, hostibus in cruciatum dedant: quod si indiligentiores fuerint, milia hominum delecta LXXX una secum interitura* demonstrat; *ratione inita, frumentum se exigue dierum XXX habere, sed*

---

veniri ad se] I. e. adversus se, ad impetum in se faciendum. Oud. verglich Burmann z. Phaedr. I, 27. *Aper fulmineis ad eum venit dentibus.* So gebraucht Cäsar nicht selten das sonst lediglich die Richtung nach einem Gegenstande oder Ziele bezeichnende *ad* da, wo von einer feindlichen Absicht oder Richtung gegen Jemand die Rede ist, vgl. C. II, 34. *Ad eos Curio equitatum et duas Marrucinorum cohortis mittit.* Held verglich das. C. III, 24. 36. Der M. *τοὺς μὲν γὰρ Ῥωμαίους σφίσιν ἄφνω ἐπιπεσεῖσθαι νομίζοντες* f. Ueber den unpersönlichen Gebrauch der Verb. s. z. K. 60. in. *Nudentur*, absolut, sc. defensoribus, s. z. II, 6. extr.

LXXI. Die gesammte feindliche Reiterei zieht des Nachts unbemerkt von Alesia ab und veranlafst, dafs sich ein Gallisches Entsatzheer bildet.

consilium capit dimittere] Der Infinitivus für das Gerundium in *di* findet sich nach Griechensitte häufig bei den Historikern, und ist selbst dem Cicero gebräuchlich, vgl. Goerenz z. Cic. Acadd. II, 6, 17. Man bemerke die Abwechselung in der Rede *ut quisque adeat omnesque ad bellum cogant*, s. z. II, 2. Vgl. K. 72. *ne multitudo advolaret aut — conjicere possent.*

ratione inita] Sc. quantum frumenti opus esset, nach geschehener Berechnung, Eintheilung für den dreifsigtägigen Bedarf. So sagte man auch *numerum inire*, K. 76. Vgl. K. 24. extr. *Exigue*, tenuiter, parum, i. e. vix, spärlich Oud. schlug *frumenti ratione inita, exigue* oder *exiguum se habere* vor, eine Vermuthung, für welche er keinen Grund hat, als dafs *frumentum* sich an einen fremden Platz eingeschlichen habe, und man sonst *pecuniae ratio, proeliorum ratio* f. u. selbst VII, 75. *frumenti ratio* stehe. Allein *frumentum* steht ja nachdrücklich als Hauptgedanke gleich eingreifend zu Anfange des Satzes, und in den angezogenen Stellen steht ja *ratio* theils blofs umschreibend, theils, wie K. 75., lediglich für respectus, Rücksicht. Endlich stimmen die Codd. und die Klarheit der Darstellung für die erhaltene Lesart. *Tolerare*, absolut, *ἀνέχεσθαι*, ausdauern, s. z. V,

sed paullo etiam longius tolerare posse parcendo. His datis mandatis, qua erat nostrum opus intermissum, secunda vigilia silentio equitatum dimittit; frumentum omne ad se referri iubet; capitis poenam iis, qui non paruerint, constituit: pecus, cuius magna erat ab Mandubiis compulsa copia, viritim distribuit; frumentum parce et paullatim metiri instituit; copias omnes, quas pro oppido collocaverat, in oppidum recipit. His rationibus auxilia Galliae exspectare et bellum administrare parat.

LXXII. Quibus rebus ex perfugis et captivis cognitis, Caesar haec genera munitionis instituit. *Fossam pedum XX directis lateribus duxit, ut eius fossae solum tantumdem pateret, quantum summa labra distabant. Reliquas omnes munitiones ab ea fossa passus CD reduxit: id hoc consilio, (quoniam tantum esset necessario spatium complexus; nec*

V, 45. Vgl. C. III, 49. *equos eorum vix tolerari, reliqua vero jumenta interisse.* 58. *Corcyra atque Acarnania — hordeo adaugere atque his rationibus equitatum tolerare.*

qua erat opus intermissum] „Ubi nondum erat aliqua munitio nostra: nondum enim eam perfecerant Romani," Mor. Man sieht daher, wie sich 10 bis 15000 Reiter unbemerkt durch Cäsar's Posten durchschleichen konnten, indem der Platz noch nicht besetzt war. Vercingetorix benutzte den gehörigen Zeitpunct. *Secunda vigilia*, s. z. I, 12. *Paullatim*, i. e. per temporis intervalla, nach und nach, also *exiguis partibus*, s. VIII, 5. *Metiri*, dispartiri, s. z. I, 16.

LXXII. Cäsar zieht gegen die Belagerten eine Contravallationslinie und gegen das Entsatzheer eine Circumvallationslinie (corona). Beschreibung der Werke der Contravallation.

directis] I. e. linea recta procurrentibus, in geraden Seiten, s. z. VI, 26. Mor. Vermuthung *derectis*, linea perpendiculari descendentibus, senkrecht, hier zu lesen, würde deſshalb unstatthaft seyn, weil Cäsar gleich selbst diesen Gedanken von *ut ejus fossae* bis *distabant* ausdrückt. *Summa labra*, metaphorisch, der oberste Rand, s. VI, 28. So der Gr. τὸ χεῖλος.

reduxit] I. e. retroduxit, „remotas esse, distare voluit, ita instituit, ut distarent," Mor. Reber die Zahl *pedes* CD machte Guischard p. 143. ff. mit Recht Bedenklichkeiten. Ihm folgte auch Berlinghieri, und ich habe daher *passus CD.* mit Oberl. aufgenommen, da *pedes* und *passus* vermöge der Schreibart so oft in den Codd. verwechselt wurden, s. z. I, 38. Die Angabe des M. τρία στάδια, die eine höhere Zahl, als die Vulgata, nämlich 375 Schritte darbietet, kann hier wenig oder Nichts entscheiden, zumal da der M. niemals in den Berechnungen mit Cäsar übereinstimmt. Nach Plut. 27. bot kein anderer Kampf, als vor Alesia, so viele herrliche Beweise von Kühnheit und Geistesgröfse dar, und nach Vellej. Pat. II, 47. gehörte die Belagerung von Alesia zu Cäsar's gröfsten Thaten: *Circa Alesiam vero tantae res gestae, quantas audere vix hominis, perficere paene nullius, nisi dei, fuerit.*

facile totum opus militum corona cingeretur,) ne de improviso aut noctu ad munitiones hostium multitudo advolaret, aut interdiu tela in nostros, operi destinatos, coniicere possent. Hoc intermisso spatio, duas fossas, XV pedes latas, eadem altitudine perduxit: quarum interiorem, campestribus ac demissis locis, aqua ex flumine derivata complevit. Post eas aggerem ac vallum XII pedum exstruxit;

---

corona cingeretur] „Quoniam necesse fuisset, tanti ambitus munitionem instituere, scilicet XI milium passuum (v. c. 69), nec posset tamen hoc totum opus, haec tota munitio, militum praesidiis ubique, circumcirca, obtineri.“ Mor. Die Lesart der meisten Codd. *corpus* wird von Oud. vertheidigt: „satis gnarus, *corpus* vocari posse omne id, quod ex plurimis membris in unum coaluit, unde *corpus* de Rep., exercitu, populo, libris conjunctis et aliis rebus dici saepissime monitum est a viris doctis.“ *Forcell.*: „Secundo corpus significat id, quod acervatione, vel nexu, seu quod ex contingentibus *se*, hoc est inter se cohaerentibus constat, συνημμένον etc. Tertio *corpus* dicuntur ea, quae ex distantibus constant, sed uni nomini subjectis, ut populus, legio etc.,“ denn corpus ist ursprünglich und zuerst jeglicher Gegenstand, der durch das Gesicht oder die Berührung wahrgenommen wird. Freilich ist nicht zu erwarten, dafs die Abschreiber das seltnere *corpus* in das von Cäsar so oft und gewöhnlich gebrauchte *opus* verschrieben haben. Allein könnte nicht der Anfang des folgenden Wortes *corona* zu der Lesart *corpus* Anlafs gegeben haben? Ich wenigstens würde, wenn die Auctorität der Codd. nicht dagegen wäre, mit *Hottom.*, Mor. u. Berlinghieri f. opus vorziehen, eine Lesart, die doch die Codd. Cujac., Leid. I., Scal., Oxon. u. Andin., so wie die ältesten Codd. des Beroald. und die Vascos. anerkennen. Oder wollte Cäsar die verschiedenen Befestigungen und Werke durch *corpus* mehr unter dem Totalbegriffe der Einheit hervorheben und darstellen?

intermisso spatio] I. e. intervallo, s. z. K. 17. 70. *Duas fossas.* Nach Guischard IV, p. 153. umgaben diese Gräben die Wälle beider Linien. Aber der eilfertige Stil Cäsar's gibt kein deutliches Bild, wo und von welcher Art dieselben gewesen seyen. *Demissis*, humilibus, vgl. C. III, 49. wo es dem *editus* entgegensteht. Al. 29. *demissiores ripae.*

aggerem ac vallum] I. e. terram egestam, der aus dem Graben aufgeworfene Erd- und Steinschutt, *vallum*, der durch Pallisaden, Pfähle und Flechten befestigte Wall, s. z. III, 5. *Loricam*, pluteum, eine mit eisernen oder hölzernen Spitzen versehene Bretterwand, s. z. K. 25. *Pinnasque*, s. z. V, 40. *Cervis*, stipitibus, truncis furcatis, s. *Doer.* z. Liv. XLIV, 11. „*Cervi* sunt trunci ramosi sive stipites furcati in cervinorum fere cornuum formam, qui ad obstruendum aditum ante fossam vallumque defigi solebant. His stipitibus sive ramosis sive furcatis, ad impediendum aggredientium impetum in terra defixis, similes fere sunt, qui in nostra militia dicuntur *equites Hispani.*“ Guisch.: „Une fraise de palissades avec leurs branches taillées en pointes

huic loricam pinnasque adiecit, grandibus cervis eminentibus ad commissuras pluteorum atque aggeris, qui adscensum hostium tardarent; et turres toto opere circumdedit, quae pedes LXXX inter se distarent.

LXXIII. Erat eodem tempore et materiari et frumentari et tantas munitiones fieri necesse, deminutis nostris copiis, quae longius ab castris progrediebantur: ac nonnumquam opera nostra Galli tentare atque eruptionem ex oppido pluribus portis summa vi facere conabantur. Quare ad haec rursus opera addendum Caesar putavit, quo minore numero militum munitiones defendi possent. *Itaque truncis arborum aut admodum firmis ramis abscisis, atque horum delibratis ac praeacutis cacuminibus, perpetuae fossae, quinos pedes altae, ducebantur. Huc illi stipites demissi et ab infimo revincti, ne revelli possent, ab*

---

semblables aux bois de cerf.“ Die *pinnae* standen in gerader Richtung auf der Breterwand, damit Niemand übersteigen konnte, die *cervi* aber darunter zwischen den Fugen der Breterwand, denn *plutei* sind nach Voss. „ipsa lorica ex asseribus constructa; nam pluteos dicit aggeri impositos, et idem statim dixit de lorica. Inter hanc loricam et aggerem infixi erant cervi.“ Vgl. z. K. 41.

LXXIII. Fortgesetzte Beschreibung der Werke der Contravallation.

materiari] I. e. ligna colligere, ξυλεύειν, der M. *Necesse* fehlt in einigen Codd., und Oud. wollte es daher tilgen, allein *erat* steht wol nicht beim Caes. und Cicero, wie das griechische ἔξην, *par erat*, und auch der M. gibt es ausdrücklich wieder, ἦν δ'ἐν τούτῳ ἀναγκαῖον τὴν τῶν Ῥωμαίων δύναμιν ἔν τε τῷ ξυλεύειν, καὶ προνομεύειν, τοσαῦτά τε ὀχυρώματα οἰκοδομεῖν, ἐλαττοῦσθαι., der aber jedoch auch nur, wie so oft, blofs den Sinn wiedergegeben zu haben scheinen könnte. *Deminutis*, propterea quod deminutae erant et deminuebantur. *Addendum*, absolut, s. z. I, 6. unter *prohibere*.

delibratis] I. e. cortice nudatis, abgeschält. *Fossae perpetuae*, nach Guischard Gräben, *qui regnent sur tout le front de la ligne*, aber das thaten ja alle Gräben, und so drückte sich der vorzüglich in dieser Belagerungsgeschichte so wortkarge und präcise Cäsar nicht aus. Daher zeigt Berlinghieri nach dem Urtheile des Göttinger Rec. sehr sinnreich, dafs die Wolfsgruben durch fortgehende Gräben mit einander verbunden waren, und übersetzt *des fossés longitudinaux, ou de la figure d'un parallélépipede.*

revincti] I. e. firmati, an - zusammengebunden. *Ab ramis eminebant*, „ea parte tenus, qua rami enati erant, tegebantur, ab ea inde parte eminebant,“ Mor. Es waren also die Enden der abgehauenen und scharf gespitzten Aeste, die aus der Erde hervorragten, während der übrige Theil des Schafts in der Erde befestigt war. Dieser Erklärung sind mit Guischard die Ausleger gefolgt. Allein Berlingh. folgt einer anderen von dem Götting.

ramis eminebant. Quini erant ordines, coniuncti inter se atque implicati; quo qui intraverant, se ipsi acutissimis vallis induebant. Hos cippos adpellabant. Ante hos, obliquis ordinibus in quincuncem dispositos, scrobes trium in altitudinem pedum fodiebantur, paullatim angustiore ad infimum fastigio. Huc teretes stipites, feminis crassitudine, ab summo praeacuti et praeusti, demittebantur ita, ut non amplius digitis quatuor ex terra eminerent: simul, confirmandi et stabiliendi caussa, singuli ab infimo solo pedes

---

Rec. gebilligten Ansicht. Er bezieht nämlich *quini ordines* auf die Gräben, nicht, wie seine Vergänger, auf die Reihen der Baumstämme, deren Sturzenden (troncs), nicht die Aeste und Zweige, hervorragten, indem diese eingegraben, und unten so verwickelt und verbunden waren, dafs sie nicht so leicht, wie die blofsen Stämme, herausgerissen werden konnten. Diese Pallisaden also ragten ohne die in der Erde steckenden Zweige hervor, *ab ramis eminebant.* Der Rec.: „Eine Ansicht, die durch den Angriff der Gallier Kap. 82. vielen Anschein erhält: denn da ist nicht von Hecken oder Verhacken die Rede, sondern blofs von den Wolfsgruben (scrobibus), die als das generische Wort die fossas perpetuas unter sich begreifen, deren Länge als das Wesentliche, nicht die Breite, vom Cäsar angegeben wird. B. stellt sich unter *quini ordines* fünf mit Pallisaden versehene Gräben vor, die als eben so viele Strahlen eines Kreises in dessen Mittelpunct sich vereinigen, und eine Art von Stern bilden.“ *Se ipsi*, s. z. K. 70. *Vallis induebant*, nach griechischer Art, i. e. truncis et ramis praeacutis irretiebantur, denn *vallis* ist der Dativ, i. q. in vallos, in die Pfähle stürzen, s. Voss z. Virg. Ldb. I, 188. Vgl. K. 82. *se ipsi* stimulis inopinantes induebant. Der M. ἑαυτοὺς εἰς τοὺς ὀξυτάτους ἐκείνους σταυροὺς ἐνέδυον.

cippos] Wahrscheinlich eine Anspielung auf die Spitzsäulen der Grabmähler. Unwahrscheinlich ist es, dafs der soldatische Witz, diese pallisadirten Gräben *cippos* nennend, darunter Gruppen oder Sterne verstand, worauf Berlinghieri durch das italienische *ceppata* oder *ceppaja* geführt ward. *In quincuncem*, i. e. formam quincuncis, in fünffacher Schicht, d. i. wie wir sagen, nach dem Krähenfufs, en quinconce, en échiquier, nämlich vier im Viereck und den fünften in der Mitte, so dafs sich überall die Gestalt V und X darbot, vgl. Voss z. Virg. Ldb. II, 277. *Fastigio*, extremitate scrobis infima, Höhe, für Tiefe, wie *altitudo.*

singuli ab infimo solo pedes terra exculcabantur] I. e. „in singulis scrobibus singuli pedes s. spatium unius pedis terra calcata replebatur. Ergo una pars scrobis terra plena erat, reliqua, ut sequitur, virgultis integebatur.“ So *Glarean.*, *Lips.*, (Poliorc. II, 2.) Oud. und Herzog. Die Gruben waren nämlich drei Fufs tief, und nur einen Fufs hoch mit Erde überschüttet, denn der übrige Raum sollte, gleich einer Wolfsgrube, dem Feinde zur Falle dienen, daher er auch mit Aesten und Zweigen bedeckt war. *Lilium*, in Bezug auf die Kelchgestalt der aufgeblüheten Lilie. *Lips.* Poliorc. IV, 2. p. 519. „Meo nunc sensu adspicit similitudo totam

terra exculcabantur: reliqua pars scrobis ad occultandas insidias viminibus ac virgultis integebatur. Huius generis octoni ordines ducti ternos inter se pedes distabant. Id ex similitudine floris lilium adpellabant. Ante haec taleae, pedem longae, ferreis hamis infixis, totae in terram infodiebantur, mediocribusque intermissis spatiis, omnibus locis disserebantur, quos stimulos nominabant.

LXXIV. His rebus perfectis, regiones secutus quam potuit aequissimas pro loci natura, XIV milia passuum complexus, pares eiusdem generis munitiones, diversas ab his, contra exteriorem hostem perfecit, ut ne magna quidem multitudine, si ita accidat eius discessu, munitionum praesidia circumfundi possent: neu cum periculo ex castris egredi cogantur, dierum XXX pabulum frumentisque habere omnes convectum iubet.

LXXV. Dum haec ad Alesiam geruntur, Galli, concilio principum indicto, non omnes, qui arma ferre possent, ut censuit Vercingetorix, convocandos statuunt, sed

---

foveam superne expansam jacentemque in orbem: cui medius deinde stipes inseritur, atque id est velut lilium patens, cum stamine suo et stilo. "

taleae] „Rami recisi, qui terra infodiuntur," Mor. s. z. V, 12. *Stimulos*, des chausse-trapes, Fufsangeln, Afr. 31. *stili caeci.*

LXXIV. Werke der Circumvallation.

pares ejusdem generis munitiones] Kein Pleonasmus, denn *pares* bezieht sich auf die Gröfse und Stärke der Befestigungswerke, und *ejusdem generis* auf die Beschaffenheit der Form, wie Herz. richtig bemerkt hat. *Diversas ab his*, scil. quas Caesar c. 69. descripsit, et undecim milium passuum circuitum sese complexum esse dixit. Die ersten Verschanzungen waren nämlich dem belagerten Feinde gegenüber, aber da sich nach K. 71. durch die von Vercingetorix abgesandte Reiterei ein Entsatzheer gebildet hatte, so war Cäsar genöthigt, durch die angegebenen Befestigungswerke einen feindlichen Ueberfall zu verhindern. So der M. ὁμοίας τοῦ αὐτοῦ εἴδους ὀχυρώσεις, κατ' ἐναντία ταῖς προτέραις κατὰ τοῦ ἔξωθεν πολεμίου ἐποιήσατο. *Lips.*: „Facies munitionis modo diversa fuit. Haec hostem spectavit, ut illa oppidanos."

exteriorem hostem] I. e. equitatum a Vercingetorige oppido dimissum, et copias ab illo equitatu vel collectas vel colligendas. Vgl. K. 71. *Ejus discessu*, „quia ille equitatus s. hostis discesserat (e castello)," Mor. nach Guischard T. IV, p. 167. u. in den Mémoires militaires I, 1. p. 299. Da der Cod. Leid. II. *cogantur* darbot, so haben es die Herausgeber nach Oud. aufgenommen. Die meisten Codd. lesen aber *cogatur*, wodurch Cäsar's Person mehr hervorgehoben wird.

LXXV. Beschlufs der Gallier, ein grofses Heer zu sammeln.

ut censuit Vercingetorix] S. K. 71. *Frumenti*, i. e. frumentandi, wie Oud. nach Scaliger aufgenommen hat, indem es die Codd. Andin. u. Oxon. darboten. Allein schon die verderbte Lesart *fru-*

certum numerum cuique civitati imperandum; ne, tanta multitudine confusa, nec moderari, nec discernere suos, nec frumenti rationem habere possent. Imperant Aeduis atque eorum clientibus, Segusianis, Ambivaretis, Aulercis Brannovicibus, [Brannoviis] milia XXXV; parem numerum Arvernis, adiunctis Eleutheris Cadurcis, Gabalis, Velaunis, qui sub imperio Arvernorum esse consuerunt; Senonibus, Sequanis, Biturigibus, Santonis, Rutenis, Carnutibus duodena milia; Bellovacis X; totidem Lemo-

---

mentationem, die aus *frumenti rationem* hervorging, scheint für die aufgenommene Lesart zu stimmen, s. z. K. 71. VIII, 34.

Aeduis - Segusianis] S. z. K. 64. *Ambivaretis*, s. z. IV, 9. *Aulercis, Brannovicibus*, s. z. II, 34. III, 17. Mannert II, 1. p. 165. *Brannoviis* entstand vielleicht aus dem vorhergehenden lautverwandten *Brannovicibus*, oder der Verschiedenheit der Lesart. Danville Not. de la Gaule p. 129. vermuthete, dafs es ein Volk an dem Liger in dem heutigen *Briennois* gewesen sey.

Arvernis] S. z. I, 45. *Eleutheris, Cadurcis*, s. z. K. 4. 64. Aber warum haben sie hier den Beinamen *Eleutheri?* Wird vielleicht ein Theil der *Cadurcer* dadurch bezeichnet, oder widrigenfalls, warum werden die *Cadurc.* sonst im Allgemeinen, ohne einen Beisatz, genannt? Oder bildeten die *Eleutheri* ein eigenes Volk, und müssen wir sie nach *Davis.* als ein solches betrachten? Fragen, die bei der gänzlichen Unbekanntschaft der Sache nicht können entschieden werden. Sollten sie wirklich, wie Ritter in der Gesch. Gall. p. 30. meinte, *Ἐλεύθεροι*, i. e. liberi *κατ' ἐξοχήν* geheifsen haben, da Plinius mehren alten Völkern den Beinamen *liberi* beilegt? So hiefsen nach ihm z. B. die *Suessiones* liberi, s. Mannert II, 1. p. 205. *Gabalis*, s. z. K. 64. *Velaunis*, einem kleinen Volke in dem heutigen Velay, gröfstentheils in den Sevennen, s. Mannert II, 1. p. 132.

Senonibus] S. z. II, 2. *Sequānis*, Bewohner der ehemal. Franche Comté, dem jetzigen Dép. du Jura und du Doubs, deren Hauptort Besançon, s. z. I, 38. *Biturigibus*, in dem heutigen *Duché du Berry*, Dép. du Cher et de l'Indre, s. VIII. 3. Ihre Hauptstadt war Avaricum, s. z. K. 13. *Santonis*, s. z. III, 11. extr. *Rutenis*, s. z. I, 45. *Carnutibus*, in dem ehemaligen pays du Chartrain, de l'Orléanois et du Blesois, jetzt Dép. d'Eure et Loir und du Loiret. Vgl. V, 25. 56. VI, 2. 4. VII, 2, f.

Bellovacis] S. z. II, 4. *Lemovicibus*, s. z. K. 4. *Pictonibus*, s. z. III, 11. extr. *Turonis*, s. z. K. 4. *Parisiis* et *Helviis*, s. z. K. 4. u. 7. *Suessionibus*, s. z. II, 3. *Ambianis*, s. z, II, 4. *Mediomatricis*, s. z. IV, 10. *Petrocoriis*. Einwohnern von Perigord, jetzt Dép. Dordogne, s. Mannert II, 1. p. 127. *Nerviis*, s. z. II, 4. *Morinis*, II, 4. *Nitiobrigibus*, s. z. K. 7. *Aulercis Cenomanis*, s. z. II, 34. *Atrebatibus*, s. z. II, 4. *Bellocassis*, wofür II, 4. Velocasses, in den östlichen Theilen der Normandie, s. Mannert II, 1. p. 168. *Lexoviis*, s. z. II, 34. *Aulercis Eburonibus*, s. z. II, 34. *Rauracis*, s. z. I, 5. *Bojis*, s. I, 5. *Armoricae*, V, 53. u. II, 34., woselbst unter Andern die Curiosoliten, Osismier, Veneter, Uneller und Rhedonen zu den

vicibus; octona Pictonibus et Turonis et Parisiis et Helviis; Suessionibus, Ambianis, Mediomatricis, Petrocoriis, Nerviis, Morinis, Nitiobrigibus quina milia; Aulercis Cenomanis totidem; Atrebatibus IV; Bellocassis, Lexoviis, Aulercis Eburonibus terna; Rauracis et Boiis XXX; universis civitatibus, quae Oceanum attingunt, quaeque eorum consuetudine Armoricae adpellantur, (quo sunt in numero Curiosolites, Rhedones, Ambibari, Caletes, Osismii, Lemovices, Veneti, Unelli) sex. Ex his Bellovaci suum numerum non contulerunt, quod se suo nomine atque arbitrio cum Romanis bellum gesturos dicerent, neque cuiusquam imperio obtemperaturos: rogati tamen ab Commio pro eius hospitio bina milia miserunt.

LXXVI. Huius opera Commii, ita ut antea demonstravimus, fideli atque utili superioribus annis erat usus in Britannia Caesar: quibus ille pro meritis civitatem eius immunem esse iusserat, iura legesque reddiderat atque ipsi Morinos attribuerat. Tanta tamen universae Galliae consensio fuit libertatis vindicandae et pristinae belli lau-

---

Armoricischen Völkerschaften gezählt werden. *Ambibari*, in Gallia Lugdunens., kommen sonst bei keinem andern Schriftsteller vor, *Ambiéres*. *Caletes*, s. z. II, 4. *Lemovices*. Da Codd. und der M. dieses Wort einstimmig darbieten, so scheinen es zwei Völkerschaften gleichen Namens, wie z. B. die Aulerker deren drei bildeten, gegeben zu haben. Cäsar unterscheidet hier also die Armoricischen von den früher genannten, s. K. 8. *Sex*, nicht *sena*, damit die Summe der Völkerschaften, s. K. 76., bestehe, wie schon Glarean. mit Recht verbessert hat. *Contulerunt*, i. e. praestiterunt, miserunt. Die Lesart *compleverunt* würde schon ein Vorhandenseyn einer noch vollzählig zu machenden Anzahl voraussetzen, vgl. C. I, 25. *legiones ex novis dilectibus confecerat, atque initinere compleverat.*

LXXVI. Alle diese Truppen eilen unter ihren Befehlshabern Commius, Virdumarus und Eporedirix nach Alesia.

demonstravimus] Vgl. IV, 21. *Numerusque inibatur*, voller Stil und zur Erklärung von *recensebantur*, indem mit der Musterung zugleich auch die Zählung des Heeres verbunden war, welches nach Glareanus sorgfältiger Vergleichung der Codd. und übereinstimmender Berechnung aus 249,000 Mann bestand. Vgl. z. K. 71, in. *Praefecti*, duces, s. K. 83. *Summa imperii*, s. z. I, 41. *Vergasillauno*. Nach O-Brien, vgl. Oberl. z. I, 16., bezeichnet dieſs Wort nach dem Celtischen eine Würde *fear-go-saighlean*, vir ad vexillum, *vexillarius*, banneret, Banner oder Bannerherr. *Bellum administraretur*, i. e. ea, quae ad bellum gerendum pertinent, disponerentur et curarentur. Nicht selten drückt diese Redensart zugleich die Verwaltung und Führung des Krieges aus, wie z. B. C. I, 25. 26. Cic. pro l. Man. 2, 5. Vgl. z. V, 50. f.

dis recuperandae, ut neque beneficiis, neque amicitiae memoria moverentur; omnesque et animo et opibus in id bellum incumberent, coactis equitum VIII milibus et peditum circiter CCXL. Haec in Aeduorum finibus recensebantur numerusque inibatur: praefecti constituebantur: Commio Atrebati, Virdumaro et Eporedirigi, Aeduis, Vergasillauno Arverno, consobrino Vercingetorigis, summa imperii transditur. His delecti ex civitatibus attribuuntur, quorum consilio bellum administraretur. Omnes alacres et fiduciae pleni ad Alesiam proficiscuntur: neque erat omnium quisquam, qui adspectum modo tantae multitudinis sustineri posse arbitraretur; praesertim ancipiti proelio, quum ex oppido eruptione pugnaretur, foris tantae copiae equitatus peditatusque cernerentur.

LXXVII. At ii, qui Alesiae obsidebantur, praeterita die, qua suorum auxilia exspectaverant, consumto omni frumento, inscii, quid in Aeduis gereretur, concilio coacto, de exitu fortunarum suarum consultabant. Apud quos variis dictis sententiis, quarum pars deditionem, pars, dum vires suppeterent, eruptionem censebant, non praetereunda videtur oratio Critognati, propter eius singularem ac nefariam crudelitatem. Hic, summo in Arvernis ortus loco et magnae habitus auctoritatis: *Nihil*, inquit, *de eorum sententia dicturus sum, qui turpissimam servitutem deditionis nomine adpellant; neque hos habendos civium loco, neque ad concilium adhibendos censeo. Cum iis mihi res sit, qui eruptionem probant: quorum in consi-*

---

omnium] Sc. Gallorum. *Ancipiti proelio*, i. e. a fronte et a tergo, s. z. I, 26. C. III, 72. Curt. III, 9, 7.

LXXVII. Des Critognatus Rede an die geängstigten Einwohner von Alesia.

praeterita die] S. z. I, 6. *Coacto*, congregato. S. z. K. 66. *Apud quos*, eine Construct. ad sensum, denn *quos* bezieht sich auf *concilium*, und zwar die verschiedenen Mitglieder dieser Versammlung. Vgl. z. I, 2. unter *conjurationem*. *Nefariam*, impiam, denn *nef.* ist, was den göttlichen- und menschlichen Gesetzen, also dem Natur- und positiven Rechte zuwider ist, ruchlos. *Magnae habitus auctoritatis*, der Genit., um den Begriff des Besitzes zu bezeichnen, ohne gerade ein Verb. subst. zu ergänzen, vgl. z. IV, 1. unter *immani magnitudine*.

Cum iis mihi res sit] Eine aus dem gemeinen Leben entlehnte Redensart, so wohl im guten, als bösen Sinne gebraucht, s. z. B. Cic. pro Roscio A. 30, 84. Terent. Phorm. I, 3, 19. f. So wir womit zu thun haben. Der M. ἐγὼ δὲ περὶ τούτων ἐθέλω διαλέγεσθαι, f. *Animi est ista mollities*, mit Nachdruck und Verächtlichkeit ausgesprochen, denn *iste*, der dort, involvirt leicht diesen Nebenbegriff, indem man von dem Begriffe eines Gegners

lio, omnium vestrum consensu, pristinae residere virtutis memoria videtur. Animi est ista mollities, non virtus, inopiam paullisper ferre non posse. Qui se ultro morti offerant, facilius reperiuntur, quam qui dolorem patienter ferant. Atque ego hanc sententiam probarem, (nam apud me tantum dignitas potest,) si nullam, praeterquam vitae nostrae, iacturam fieri viderem; sed in consilio capiendo omnem Galliam respiciamus, quam ad nostrum auxilium concitavimus. Quid, hominum milibus LXXX uno loco interfectis, propinquis consanguineisque nostris animi fore existimatis, si paene in ipsis cadaveribus proelio decertare cogentur? Nolite hos vestro auxilio exspoliare, qui vestrae salutis caussa suum periculum neglexerint: nec stultitia ac temeritate vestra, aut imbecillitate animi, omnem Galliam prosternere et perpetuae servituti addicere. An, quod ad diem non venerunt, de eorum fide constantiaque dubitatis? Quid ergo? Romanos in illis ulterioribus munitionibus ani-

---

ausgeht, vgl. Zumpt's lat. Gr. §. 34. Anm. 1. Der M.: τὸ μὲν γὰρ οὐ δύνασθαι ὀλίγον χρόνον ὑποφέρειν, τοῦτο ἀνυμοῦ ἐστι μαλακότητος, ἀλλ, οὐκ ἀλκῆ. *Dignitas*, honestas vitae, splendor honestatis, Lebenswürde, daher verband Cic. pro Mur. 9, 21. beide Wörter. *Summa in utroque est honestas, summa dignitas.*

Quid animi] S. z. K. 32. unter *periclitaretur* über die Wortstellung. *Milibus LXXX*, s. K. 71. *Decertare*, s. z. I, 50. *Exspoliare*, das verstärkte *spoliare*, s. z. V, 30. VII, 61. unter *exaudire*. — *Neglexerint*, s. z. II, 33. unter *iacerent*. *Nec stultitia*, entweder eine doppelte Verneinung nach Griechensitte, so dafs die Part. *nec* für das nicht wiederholte *nolite* steht, denn nicht selten stehen im Gr. Redetheilchen, deren Grundbegriff in den mit denselben zusammengesetzten Verben liegt, in abhängigen Sätzen statt dieser Verben selbst; oder man ergänze vielmehr aus dem negativen *nolite* ein entgegengesetztes bejahendes *velitis*, s. meine Anm. z. Cic. pro Mil. 4, 11. u. *Koeler* z. Senec. Nat. Quaest. IV, 3, 1. Ein solches Zeugma findet vorzüglich bei den Verb. *negare, nolle, vetare* Statt. Mit der von *Davis.* angeführten Stelle Terent. And. I, 2, 34. *ne temere facias, neque tu hoc dicas — cave*, hat es eine andere Bewandtnifs, indem *neque* nach dem voraufgegangenen *ne* für *et ne* gesetzt und kein negativ. Verb. zu ergänzen ist. *Prosternere*, evertere, eine von niedergeschmetterten Gegenständen, z. B. von dem Einsturze eines Hauses, Fall eines Baumes f. entlehnte Metapher. *Addicere*, tradere, überliefern, mit Bitterkeit gesprochen, indem dieſs Verb. ein freiwilliges Preisgeben bezeichnet und von öffentlich versteigerten Gegenständen, die dem Meistbietenden ausgehändigt werden, übertragen zu seyn scheint, vgl. Ern. Cl. Cic. *Ad diem*, scil. statutum.

Quid ergo] Ein fragender Uebergang, wozu man aus dem folgenden Satze *putatis* ergänzen kann, ungeachtet diese sonst elliptisch gebrauchte Redensart gewöhnlich ein *dicis, censes, dicitis, censetis* f. involvirt, vgl. Matthiä z. Cic. pro Rosc. A. 1, 2. u.

mi ad laetitiam excitantur. Itaque productis copiis ante oppidum considunt et proximam fossam cratibus integunt atque aggere explent seque ad eruptionem atque omnes casus comparant.

LXXX. Caesar, omni exercitu ad utramque partem munitionum disposito, ut, si usus veniat, suum quisque locum teneat et noverit, equitatum ex castris educi et proelium committi iubet. Erat ex omnibus castris, quae summum undique iugum tenebant, despectus; atque omnium militum intenti animi pugnae proventum exspectabant. Galli inter equites raros sagittarios expeditosque levis armaturae interiecerant, qui suis cedentibus auxilio succurrerent et nostrorum equitum impetus sustinerent. Ab his complures de improviso vulnerati, proelio excedebant. Quum suos pugna superiores esse Galli confiderent et nostros premi multitudine viderent, ex omnibus partibus et ii, qui munitionibus continebantur, et ii, qui ad auxilium convenerant, clamore et ululatu suorum animos confirmabant. Quod in conspectu omnium res gerebatur, neque recte ac turpiter factum celari poterat, utrosque et laudis cupiditas et timor ignominiae ad virtutem excitabant. Quum a meridie prope ad solis occasum dubia victoria pugnaretur, Germani una in parte confertis turmis in hostes impetum fecerunt eosque propulerunt: quibus in fugam coniectis, sagittarii circumventi interfectique sunt. Item ex reliquis partibus nostri, cedentes usque ad castra insecuti, sui colligendi facultatem non dederunt. At ii, qui ab Alesia processerant, moesti, prope victoria desperata, se in oppidum receperunt.

LXXXI. Uno die intermisso, Galli, atque hoc spatio magno cratium, scalarum, harpagonum numero effecto, me-

---

cratibus integunt] Die Gallier füllten den von den Römern ausgeworfenen Graben mit Flechtwerk und Erdschutt aus, um denselben zu ersteigen. *Se comparant*, i. e. adparant, praeparant, sich zu Etwas anschicken, s. z. IV, 18. Der M. ἑαυτοὺς πρὸς ἔξοδόν τε καὶ πᾶσαν τύχην παρεσκεύαζον.

LXXX. Die Gallier in dem ersten Treffen von den Römern geschlagen.

si usus veniat] I. e. si opus esse incipiat, εἰ ἀνάγκη ἐπιγένοιτο, der M. So sagt Cäsar *usus est*, IV, 2. VI, 15. f. *usus adest*, necessitas incidit, es ist nöthig, III, 84. extr. *Teneat et noverit*, ein ὕστερον πρότερον. So häufig. Vgl. Cic. de Legg. I, 22, 59. *Omnibus*, singulis. *Proventum*, eventum, s. z. K. 29.

interjecerant] Immiscuerant, s. z. II, 17. VII, 36.

LXXXI. Nächtlicher Ausfall der Gallier.

harpagonum] I. e. contorum unco ferreo praefixorum, nach

dia nocte silentio ex castris egressi, ad campestres munitiones accedunt. Subito clamore sublato, qua significatione, qui in oppido obsidebantur, de suo adventu cognoscere possent, crates proiicere, fundis, sagittis, lapidibus nostros de vallo deturbare reliquaque, quae ad oppugnationem pertinent, administrare. Eodem tempore, clamore exaudito, dat tuba signum suis Vercingetorix atque ex oppido educit. Nostri, ut superioribus diebus suus cuique erat locus definitus, ad munitiones accedunt: fundis, librilibus sudibusque, quas in opere disposuerant, ac glandibus Gallos perterrent. Prospectu tenebris adem-

---

Liv. XXX, 10. extr. *asseres ferreo unco praefixi, harpagones vocant*, f., Curt. IV, 2, 12. *ferreae manus, harpagonas vocunt*, f., grofse Stangen, mit eisernen, sichelförmigen Haken, die man durch Ketten oder Seile zog und damit die Mauern oder die obere Brustwehr derselben niederrifs. Ohne Zweifel waren *ferreae manus* und *asseres ferrei* die allgemeine Benennung der Form nach, und *harpagones* die speziellere in Hinsicht des Zweckes, Raubhaken. Vgl. C. I, 57. *manus ferreas atque harpagones*, wo jedoch *atque* zur Erklärung hinzugesetzt seyn kann, vgl. Goerenz z. Cic. de Finibb. I, 10, 34. Das Flechtwerk diente zur Bedeckung, zur Brustwehr oder auch zur Ausfüllung der Gräben oder sumpfigen Gegenden, so wie die Sturmleitern (scalae murales) zur Ersteigung der Mauern f. *Effecto*, facto, comparato, s. z. IV, 35. *Campestres munitiones*, „in aequiore loco factas," Mor. Vgl. K. 74.

de suo adventu cognoscere] I. e. sese advenisse cognoscere, allein Cäsar zog den absoluten Gebrauch dieses Verb. vor, s. z. I, 6. unter *prohibere*. Richtig der M. δι' ἧς (χαυγῆς) οἱ ἐν τῇ πόλει περὶ τῆς σφῶν ἀφίξεως γινώσκειν δύναιντο. *Projicere — deturbare*, Inf. historici, s. z. V, 6. C. II, 20. III, 12. Mehre Codd. u. alte Edd. bieten *parant* nach *administrare* dar, welches man jedoch nur auf dieses letztere Verb. beziehen könnte. Oud.: „Certe non potest referri ad praecedentia. Non enim parant Romanos deturbare, sed deturbant. Quod magno opere auget suspicionem interpolationis." Der M. τὰς ἐσχάρας ἐπὶ ταῖς ὀχυρώσεσιν ἐπιβάλλειν, σφενδόναις δὲ, καὶ βέλεσι λίθοις τε τοὺς Ῥωμαίους τοῦ ἐρύματος καταβάλλειν ἤρξαντο, τάτε πρὸς τὴν προσβολὴν λοιπὰ παρεσκεύαζον.

definitus] I. e. attributus, welche Glosse sich in mehre Edd. eingeschlichen hat, s. z. VI, 25. *Librilibus*, scil. saxis, Pfundsteine, nach Fest. sind *librilia* instrumenta bellica, saxa scilicet ad brachii crassitudinem in modum flagellorum loris revincta. *Cell.* bezog es auf *fundis*, durch welche pfundschwere Steine (lapides libriles) geschleudert wurden. *Glandibus*, globulis funda mitti solitis, s. z. V, 43. Zuweilen wurden sie mit Buchstaben bezeichnet, vgl. Hisp. 13. *idemque temporis glans missa est, inscripta, quo die ad oppidum capiendum accederent, sese scutum esse posturum. Perterrent*, valde terrent, denn die Lesart *proterrent*, terrore injecto fugant, ist, da die Gallier nicht flohen, sondern sogar näher rückend bis zum Morgen Stand hielten, verwerflich. Vgl. Oud. z. V, 58. *Submittebant*, s. z. II, 6. unter mittit.

to, multa utrimque vulnera accipiuntur; complura tormentis tela coniiciuntur. At M. Antonius et C. Trebonius, legati, quibus eae partes ad defendendum obvenerant, qua ex parte nostros premi intellexerant, iis auxilio ex ulterioribus castellis deductos submittebant.

LXXXII. Dum longius ab munitione aberant Galli, plus multitudine telorum proficiebant: posteaquam propius successerunt, aut se ipsi stimulis inopinantes induebant, aut in scrobes delapsi transfodiebantur, aut ex vallo et turribus transiecti pilis muralibus interibant. Multis undique vulneribus acceptis, nulla munitione perrupta, quum lux adpeteret, veriti, ne ab latere aperto ex superioribus castris eruptione circumvenirentur, se ad suos receperunt. At interiores, dum ea, quae a Vercingetorige ad eruptionem praeparata erant, proferunt, priores fossas explent; diutius in iis rebus administrandis morati, prius suos discessisse cognoverunt, quam munitionibus adpropinquarent. Ita, re infecta, in oppidum reverterunt.

LXXXIII. Bis magno cum detrimento repulsi Galli, quid agant, consulunt: locorum peritos adhibent: ab his superiorum castrorum situs munitionesque cognoscunt. Erat a septemtrionibus collis, quem propter magnitudinem circuitus opere circumplecti non potuerant nostri, necessarioque paene iniquo loco et leniter declivi castra fecerant. Haec C. Antistius Reginus et C. Caninius Rebilus, legati, cum duabus legionibus obtinebant. Cognitis per exploratores regionibus, duces hostium LX milia ex omni numero

---

LXXXII. Die Gallier zum zweiten Male zurückgeschlagen.

pilis muralibus] I. e. contis ferro praefixis, in falcis formam incurvatis, s. z. III, 14. *Lux adpeteret*, i. e. adpropinquaret, s. z. VI, 35.

interiores] „Oppido inclusi," Mor. *Priores fossas*, ein Asyndeton, wodurch die Farbe der Rede lebendiger, und der Affect des Erzählenden gesteigert wird. Herz. verglich K. 79. *concurritur — fit magna gratulatio.* K. 81. *crates projicere, fundis, sagittis, lapidibus nostros de valle deturbare.* K. 88. *Repente equitatus cernitur; cohortes adpropinquant; hostes terga vertunt; fugientibus occurrunt; fit magna caedes; Sedulius occiditur. Vergusillanus comprehenditur* ff. K. 90. C. I, 6. Oud. verglich IV, 15. VI, 22. 24.

LXXXIII. Die Gallier gehen zu Rathe, wie das römische Lager könne besiegt werden.

adhibent] S. z. I, 20. *Superiorum castrorum,*" quae in superiore s. edito loco erant," Mor., im Gegensatze von *munitiones campestres* K. 74. Der M. *καὶ πρῶτον μὲν ἄνδρας τούτων τῶν τόπων ἐμπείρους λαβόντες, ὑπὸ τούτων τήν τε τῶν ἐν τοῖς ἄκροις στρατοπέδων θέσιν καὶ τὰς ὀχυρώσεις ἔγνωσαν.*

deligunt earum civitatum, quae maximam virtutis opinionem habebant; quid quoque pacto agi placeat, occulte inter se constituunt; adeundi tempus definiunt, quum meridies esse videatur. Iis copiis Vergasillaunum Arvernum, unum ex quatuor ducibus, propinquum Vercingetorigis, praeficiunt. Ille ex castris prima vigilia egressus, prope confecto sub lucem itinere, post montem se occultavit militesque ex nocturno labore sese reficere iussit. Quum iam meridies adpropinquare videretur, ad ea castra, quae supra demonstravimus, contendit: eodemque tempore equitatus ad campestres munitiones accedere et reliquae copiae pro castris sese ostendere coeperunt.

LXXXIV. Vercingetorix ex arce Alesiae suos conspicatus, ex oppido egreditur; a castris longurios, musculos, falces reliquaque, quae eruptionis caussa paraverat, profert. Pugnatur uno tempore omnibus locis acriter atque omnia tentantur: qua minime visa pars firma est, huc

---

opinionem] In passiver Bedeutung von der Meinung, die Jemand für sich hat, worin er bei dem Anderen steht, s. VI, 24. VII, 59. extr. VIII, 8. f. *Quid quoque pacto*, quid et quomodo, eigentl. unter jeglicher Uebereinkunft, Verabredung, d. i. auf jeglichen Fall. Mor.: „quisquis modus administrandae rei necessarius fuerit, quicumque casus se obtulerit.“ *Adeundi*, sc. ad castra, i. e. adoriendi castra.

qua supra demonstravimus] I. e. ad superiora castra, s. K. 83. in.

LXXXIV. Gleichzeitiger Ausfall des Vercingetorix.

a castris] Vercingetorix hatte sein Lager vor der Stadt Alesia, s. K. 69. *Sub muro, quae pars collis ad orientem solem spectabat, hunc omnem locum copiae Gallorum compleverant fossamque et maceriam sex in altitudinem pedum praeduxerant.* K. 79. extr. *Vercingetorix portas jubet claudi, ne castra nudentur.* Die hier genannten Kriegswerkzeuge aber hatte Vercingetorix im Lager, wo sie bequemer aufbewahrt wurden, als zu Alesia selbst, wo so viele Menschen sich zusammengedrängt hatten. Vgl. Mor.: „Nec video, cur non potuerint longurii et musculi et reliqua in illa munitione s. castris esse fabricata et reposita: nec credo, etsi Vercingetorix cum suis in oppidum reversus est (c. 82. extr.), plane nullum praesidium horum castrorum relictum esse: immo re vera relictum fuit (c. 70. extr.). Quod si relictum est, potuerunt ibi istae res et confici et adservari.“ *Longurios*, contos longiores; *musculos*, machinas bellicas, quibus tecti milites muros aut vallum oppugnarunt, ein Schutzdach, eine Gallerie. C. II, 10. wird eine solche, ohne Zweifel aber künstlicher errichtete, als diese Gallische, erwähnt. Veget. IV, 16. bemerkt, dafs man unter deren Schutz vorzüglich die Graben ausgefüllt und die Erde verdichtet habe, damit die *turres ambulatoriae* sich hätten den Mauern nähern können.

to, multa utrimque vulnera accipiuntur; complura tormentis tela coniiciuntur. At M. Antonius et C. Trebonius, legati, quibus eae partes ad defendendum obvenerant, qua ex parte nostros premi intellexerant, iis auxilio ex ulterioribus castellis deductos submittebant.

LXXXII. Dum longius ab munitione aberant Galli, plus multitudine telorum proficiebant: posteaquam propius successerunt, aut se ipsi stimulis inopinantes induebant, aut in scrobes delapsi transfodiebantur, aut ex vallo et turribus transiecti pilis muralibus interibant. Multis undique vulneribus acceptis, nulla munitione perrupta, quum lux adpeteret, veriti, ne ab latere aperto ex superioribus castris eruptione circumvenirentur, se ad suos receperunt. At interiores, dum ea, quae a Vercingetorige ad eruptionem praeparata erant, proferunt, priores fossas explent; diutius in iis rebus administrandis morati, prius suos discessisse cognoverunt, quam munitionibus adpropinquarent. Ita, re infecta, in oppidum reverterunt.

LXXXIII. Bis magno cum detrimento repulsi Galli, quid agant, consulunt: locorum peritos adhibent: ab his superiorum castrorum situs munitionesque cognoscunt. Erat a septemtrionibus collis, quem propter magnitudinem circuitus opere circumplecti non potuerant nostri, necessarioque paene iniquo loco et leniter declivi castra fecerant. Haec C. Antistius Reginus et C. Caninius Rebilus, legati, cum duabus legionibus obtinebant. Cognitis per exploratores regionibus, duces hostium LX milia ex omni numero

---

LXXXII. Die Gallier zum zweiten Male zurückgeschlagen.

pilis muralibus] I. e. contis ferro praefixis, in falcis formam incurvatis, s. z. III, 14. *Lux adpeteret*, i. e. adpropinquaret, s. z. VI, 35.

interiores] „Oppido inclusi," Mor. *Priores fossas*, ein Asyndeton, wodurch die Farbe der Rede lebendiger, und der Affect des Erzählenden gesteigert wird. Herz. verglich K. 79. *concurritur — fit magna gratulatio.* K. 81. *crates projicere, fundis, sagittis, lapidibus nostros de valle deturbare.* K. 88. *Repente equitatus cernitur; cohortes adpropinquant; hostes terga vertunt; fugientibus occurrunt; fit magna caedes; Sedulius occiditur. Vergusillanus comprehenditur* ff. K. 90. C. I, 6. Oud. verglich IV, 15. VI, 22. 24.

LXXXIII. Die Gallier gehen zu Rathe, wie das römische Lager könne besiegt werden.

adhibent] S. z. I, 20. *Superiorum castrorum,* " quae in superiore s. edito loco erant," Mor., im Gegensatze von *munitiones campestres* K. 74. Der M. καὶ πρῶτον μὲν ἄνδρας τούτων τῶν τόπων ἐμπείρους λαβόντες, ὑπὸ τούτων τήν τε τῶν ἐν τοῖς ἄκροις στρατοπέδων θέσιν καὶ τὰς ὀχυρώσεις ἔγνωσαν.

deligunt earum civitatum, quae maximam virtutis opinionem habebant; quid quoque pacto agi placeat, occulte inter se constituunt; adeundi tempus definiunt, quum meridies esse videatur. Iis copiis Vergasillaunum Arvernum, unum ex quatuor ducibus, propinquum Vercingetorigis, praeficiunt. Ille ex castris prima vigilia egressus, prope confecto sub lucem itinere, post montem se occultavit militesque ex nocturno labore sese reficere iussit. Quum iam meridies adpropinquare videretur, ad ea castra, quae supra demonstravimus, contendit: eodemque tempore equitatus ad campestres munitiones accedere et reliquae copiae pro castris sese ostendere coeperunt.

LXXXIV. Vercingetorix ex arce Alesiae suos conspicatus, ex oppido egreditur; a castris longurios, musculos, falces reliquaque, quae eruptionis caussa paraverat, profert. Pugnatur uno tempore omnibus locis acriter atque omnia tentantur: qua minime visa pars firma est, huc

---

opinionem] In passiver Bedeutung von der Meinung, die Jemand für sich hat, worin er bei dem Anderen steht, s. VI, 24. VII, 59. extr. VIII, 8. f. *Quid quoque pacto*, quid et quomodo, eigentl. unter jeglicher Uebereinkunft, Verabredung, d. i. auf jeglichen Fall. Mor.: „quisquis modus administrandae rei necessarius fuerit, quicumque casus se obtulerit.“ *Adeundi*, sc. ad castra, i. e. adoriendi castra.

qua supra demonstravimus] I. e. ad superiora castra, s. K. 83. in.

LXXXIV. Gleichzeitiger Ausfall des Vercingetorix.

a castris] Vercingetorix hatte sein Lager vor der Stadt Alesia, s. K. 69. *Sub muro, quae pars collis ad orientem solem spectabat, hunc omnem locum copiae Gallorum compleverant fossamque et maceriam sex in altitudinem pedum praeduxerant.* K. 79. extr. *Vercingetorix portas jubet claudi, ne castra nudentur.* Die hier genannten Kriegswerkzeuge aber hatte Vercingetorix im Lager, wo sie bequemer aufbewahrt wurden, als zu Alesia selbst, wo so viele Menschen sich zusammengedrängt hatten. Vgl. Mor.: „Nec video, cur non potuerint longurii et musculi et reliqua in illa munitione s. castris esse fabricata et reposita: nec credo, etsi Vercingetorix cum suis in oppidum reversus est (c. 82. extr.), plane nullum praesidium horum castrorum relictum esse: immo re vera relictum fuit (c. 70. extr.). Quod si relictum est, potuerunt ibi istae res et confici et adservari.“ *Longurios*, contos longiores; *musculos*, machinas bellicas, quibus tecti milites muros aut vallum oppugnarunt, ein Schutzdach, eine Gallerie. C. II, 10. wird eine solche, ohne Zweifel aber künstlicher errichtete, als diese Gallische, erwähnt. Veget. IV, 16. bemerkt, dafs man unter deren Schutz vorzüglich die Graben ausgefüllt und die Erde verdichtet habe, damit die *turres ambulatoriae* sich hätten den Mauern nähern können.

concurritur. Romanorum manus tantis munitionibus distinetur, nec facile pluribus locis occurrit. Multum ad terrendos nostros valuit clamor, qui post tergum pugnantibus exstitit, quod suum periculum in aliena vident virtute consistere: omnia enim plerumque, quae absunt, vehementius hominum mentes perturbant.

LXXXV. Caesar idoneum locum nactus, quid quaque in parte geratur, cognoscit, laborantibus auxilium submittit. Utrisque ad animum occurrit, unum illud esse tempus, quo maxime contendi conveniat. Galli, nisi perfregerint munitiones, de omni salute desperant: Romani, si rem obtinuerint, finem omnium laborum exspectant. Maxime ad superiores munitiones laboratur, quo Vergasillaunum missum demonstravimus. Exiguum loci ad declivitatem fastigium magnum habet momentum. Alii tela coniiciunt; alii testudine facta subeunt; defatigatis in vicem inte-

---

distinetur] S. z. II, 5. *Occurrit*, adest, auxilio est, s. z. III, 4. VII, 24. *Post tergum pugnantibus*, der Dativ. versinnlichender und anschaulicher als der Genitiv pugnantium, der von tergum mehr das Objective, das Allgemeine, ausdrücken würde. Der von existit abhängige Dativ versetzt den Leser mehr in die Handlung, vgl. K. 50. *ab latere nostris aperto*, u. Held z. C. III, 80. *Quod suum periculum in aliena vident virtute consistere*, i. e. quod suum ipsorum, scil. Romanorum, periculum in hostium, i. e. Gallorum vident virtute esse positum. Das Geschrei der angreifenden Gallier setzte nämlich die Römer in Schrecken, weil sie einsahen, dafs ihre Gefahr von der Tapferkeit der Feinde, ihre Rettung von deren Feigheit, die ein solches Geschrei doch nicht erwarten liefs, abhängen werde. So richtig *Herz.*, wie es scheint. Der M. bezog *aliena virt.* auf die Tapferkeit der bei den Befestigungswerken besonders und theilweise angegriffenen Römer, *ἐν τῇ τῶν ἄλλων ἀλκῇ τὸν σφῶν αὐτῶν κίνδυνον κεῖσθαι.*, welchem Mor. folgt: „quia non possunt ipsi omnibus in locis adesse, non ipsi semet ipsos defendere, intelligunt, ab aliorum virtute pendere, utrum evasuri sint periculum, nec ne.“ Für die Lesart *consistere* bieten viele Codd. *constare* dar, welche Verb. gewöhnlich die Codd. verwechseln, vgl. z. II. 33. Uebrigens sagt Cäsar psychologisch wahr, dafs alles Entfernte das menschliche Gemüth stärker beunruhige, vgl. Tacit. Ann. II, 82. *Cunctaque* (postquam), *ut ex longinquo, aucta in deterius adferebantur, dolor, ira.*

LXXXV. Beider Völker heftiger Kampf.

ad animum occurrit] I. e. in mentem venit, cogitatio subiit eos, sc. Gallos et Romanos. *Contendi*, in unpersönlicher Objectivität oder Allgemeinheit, s. z. IV, 20. u. VII, 2. So sagte Cäs. *concurri, hiemari, pugnari, veniri*, ff. *Rem obtinuerint*, wieder allgemeine Ausdrucksweise für victoriam retulerint. So wir, die Sache behaupten, d. i. durchsetzen. Vgl. z. I, 29. III, 12. unter *utraque re* ff.

Exiguum loci ad declivitatem fastigium] I. e. loci fastigium, quam-

integri succedunt. Agger, ab universis in munitionem coniectus et adscensum dat Gallis et ea, quae in terram occultaverant Romani, contegit: nec iam arma nostris, nec vires suppetunt.

LXXXVI. His rebus cognitis, Caesar Labienum cum cohortibus sex subsidio laborantibus mittit: imperat, si sustinere non possit, deductis cohortibus eruptione pugnet; id, nisi necessario, ne faciat. Ipse adit reliquos; cohortatur, ne labori succumbant; omnium superiorum dimicationum fructum in eo die atque hora docet consistere. Interiores, desperatis campestribus locis propter magnitudinem munitionum, loca praerupta ex adscensu tentant: huc ea, quae paraverant, conferunt: multitudine telorum ex turribus propugnantes deturbant: aggere et cratibus fossas explent, aditus expediunt: falcibus vallum ac loricam rescindunt.

---

quamvis exiguum, tamen ob declivitatem magnum habet momentum, i. e. confert permultum, s. z. K. 39. Die Präposition *ad*, i. q. quod attinet, dient nicht selten zur Umschreibung, vgl. Matthiä z. Cic. pro Rosc. A. §. 85., und die Lesart entspricht ganz dem 83. Kap.: *Erat vallis quem — — opere circumplecti non poterant nostri, necessarioque paene iniquo loco et leniter declivi castra fecerant*, aus welcher Stelle die Lesart *iniquum loci fastigium* vielleicht zur Erklärung von exiguum übergetragen ist. Cäsar meint den von den Galliern bis zu den Befestigungswerken der Römer vollendeten Wall, vgl. Glandorp. Der M. δυσχωρία μὲν γὰρ καὶ ἀκρωνυχία εἰς τὸ κάταντες φέρουσα, ἰσχυρῶς πρὸς τοῦτο (sc. τοὺς Ῥωμαίους ποιῆσαι) συμβάλλει.

Agger] I. e. terra egesta, accumulata, Erdschutt, s. K. 57. und 86. Der zur Schutzwehr aufgeworfene Damm diente also den Galliern, die Werke der Römer zu überschütten, und diese den emporsteigenden Galliern unschädlich zu machen. *In terram occultaverant*, brachylogisch für in terram demiserant in eaque occultaverant, sc. lilia et stimulos, s. Vgl. K. 73. z. V, 3. u. Ramsh. Lat. Gr. §. 150. Not. 2. *Suppetunt*, supersunt, adsunt.

LXXXVI. Cäsar ermuntert seine Soldaten zum Kampfe. Feindlicher Anfall.

interiores] S. K. 82. Der M. οἱ ἐκ τῆς πόλεως. *Desperatis*, in transitiver Bedeutung, aufgeben. So oft, vgl. Zumpt's lat. Gr. §. 72. *Praerupta ex adscensu*, i. e. ibi, ubi adscenditur, praerupta, denn *ex* steht nicht selten von der Angabe einer plötzlichen Veränderung, eines rasch eingetretenen Zustandes oder Verhältnisses, vom Zugange an. Der M. πρὸς τοὺς τόπους ἀποτόμους ἐπειρῶντο ἀναβαίνειν.

quae paraverant] S. K. 82. extr. *Aditus expediunt*, parant, sich den Zugang bahnen. Oud. hat zuerst die Lesart der meisten Codd. *fossas explent* wieder hergestellt: „*Aditus* diversi sunt a fossis, quas Caesar praeduxerat, et post eas *reliquos aditus*, ad vallum usque, scrobibus, stimulis cet. impediverat. Hos jam

LXXXVII. Caesar mittit primo Brutum adolescentem cum cohortibus sex, post cum aliis septem C. Fabium legatum: postremo ipse, quum vehementius pugnarent, integros subsidio adducit. Restituto proelio ac repulsis hostibus, eo, quo Labienum miserat, contendit; cohortes quatuor ex proximo castello deducit; equitum se partem sequi, partem circumire exteriores munitiones et ab tergo hostes adoriri iubet. Labienus, postquam neque aggeres, neque fossae vim hostium sustinere poterant, coactis unde quadraginta cohortibus, quas ex proximis praesidiis deductas fors obtulit, Caesarem per nuncios facit certiorem, quid faciundum existimet. Accelerat Caesar, ut proelio intersit.

LXXXVIII. Eius adventu ex colore vestitus cognito, (quo insigni in proeliis uti consueverat,) turmisque equi-

---

fossis expletis etiam *expediunt*, et sic vallum tuto succedunt." Er verglich K. 72. 73. 85. und C. I, 27. *Fossas transversas praeducit, atque ibi sudes stipitesque praeacutos defigit. Haec levibus cratibus terraque inaequat. Aditus autem atque itinera maximis defixis trabibus, atque eis praeacutis, praesepit.* Der M. *χώματί τε καὶ ἐσχάραις τὰς τάφρους ἀνεπλήρωσαν. Loricam*, s. z. K. 72.

LXXXVII. Der Feinde Andrang. Cäsar's Mafsregeln.

Brutum adolescentem] Ob Decimus oder Marcus Brutus gemeint sey? Wahrscheinlich der erstere, der von Cäsar's Partei im bürgerlichen Kriege die Flotte gegen die Massilier befehligte, und sich hernach gegen seinen Wohlthäter mit M. Brutus u. Cassius verschwor. *Adolescens*, eigentl. Particip., daher *homo adolescens*, VI, 28., wenn man den Beisatz *ad.* nicht lieber, *qui est, erat ad.* f. auflösen will, noch von Männern gebraucht, welche das vierzigste Jahr zurückgelegt haben, s. Bremi z. Corn. Nep. Eum. I, 4. Attic. VIII, 2., heifst Brutus ohne Zweifel in Bezug auf sein Alter, nicht in Bezug auf den Vater, denn so nannte Cäsar seine Legaten Crassus und Cicero schlechtweg *adolescentes*, so wie Cic. an mehren Stellen, s. Cic. Orat. II, 2. Philipp. II, 46. f., ohne Zweifel in Bezug auf das Alter. Hätte er diesen Crassus von dem Vater unterscheiden wollen, so würde er vielmehr *filium* gesetzt haben. Vgl. Cic. Parad. I, 2, 12. *Quae* (vis) *patrem Decium, quae filium devotavit*, f. *deductos*, s. z. II, 33. *Intersit*, s. z. VI, 13.

LXXXVIII. Cäsar's Ankunft. Der Feind in die Flucht geschlagen.

ex colore vestitus] Die Farbe des Kriegskleides der Feldherren war von Scharlachfarbe, mit Purpur verbrämt, vgl. Adam's röm. Alterth. II, p. 86. Cäsar warf diesen Kriegsmantel (chlamys, paludamentum) in der Gefahr, deren Dio Cass. XLII, 40. erwähnt, ab, vgl. Flor. IV, 2, 59. *inde* (sc. ab peninsula Pharo) *depulsus in maria mira felicitate ad proximam classem enatavit, relicto quidem in fluctibus paludamento, seu fato, seu consilio, ut illud ingruentibus hostium telis saxisque peteretur*; mit dem jedoch Suet. Caes. 64. in Betreff des hier erwähnten Vorfalles nicht übereinstimmt. Da nun

tum et cohortibus visis, quas se sequi iusserat, ut de locis superioribus haec declivia et devexa cernebantur, hostes proelium committunt. Utrimque clamore sublato, excipit rursus ex vallo atque omnibus munitionibus clamor. Nostri, omissis pilis, gladiis rem gerunt. Repente post tergum equitatus cernitur: cohortes aliae adpropinquant: hostes terga vertunt: fugientibus equites occurrunt: fit magna caedes. Sedulius, dux et princeps Lemovicum, occiditur: Vergasillaunus Arvernus vivus in fuga comprehenditur: signa militaria LXXIV ad Caesarem referuntur: pauci ex tanto numero se incolumes in castra recipiunt. Conspicati ex oppido caedem et fugam suorum, desperata salute, copias a munitionibus reducunt. Fit protinus, hac re audita, ex castris Gallorum fuga. Quod nisi crebris subsidiis ac totius diei labore milites essent defessi, omnes hostium copiae deleri potuissent. De media nocte missus equitatus novissimum agmen consequitur: magnus numerus capitur atque interficitur, reliqui ex fuga in civitates discedunt.

LXXXIX. Postero die Vercingetorix, concilio con-

---

die Farbe der Kriegsmäntel allgemein bekannt war, s. Afr. 67. Liv. VII, 34. Plut. Brut. 53. f., wozu der Beisatz *quo insigni in proelio uti consueverat?* Cäsar wollte ohne Zweifel zu erkennen geben, dafs er, der Volksfreund, nur in dem Falle der Noth von dieser Auszeichnung Gebrauch gemacht habe, wie Herzog treffend zu dieser Stelle bemerkt; daher ich auch dieselbe keinesweges mit mehren Auslegern für eine Glosse halte, zumal da Cäsar öfters solche erklärende Beisätze einzuschalten pflegt, vgl. II, 20. IV, 24. VII, 30. Der M. ᾧ σημείῳ ἐν ταῖς μάχαις εἰώθει χρῆσθαι.

excipit] Sc. hunc clamorem, allein nach vorhergehenden Ablat. conseq. läfst Cäsar gewöhnlich das Pron. relat. weg, s. K. 4. *convocatis clientibus facile incendit*, f. *Omissis pilis*, i. e. rejectis, I, 52. ohne Zweifel die bessere Lesart. Oud.: „Si *emissis* scripsisset Caesar, nihil singulare adnotasset. Solitum enim Romano militi, pilis emissis, gladium stringere. Sed prae ardore pilis vel abjectis vel neglectis, statim ad gladios venerunt, et uno impetu ad manum, pede collato, pugnarunt.“ Der M. οἱ μὲν Ῥωμαῖοι τὰ παλτὰ ἀφιέντες, συστάδην τοῖς ξίφεσιν ἐμάχοντο. Vgl. *Cort.* z. Sallust. Catil. 60, 2. *Pila amittunt; gladiis res geritur. Lemovicum*, s. z. K. 4.

essent defessi] Eine so genannte Enalloge Imp. pro Plusq. *fuissent defatigati*, die hier in der Lebendigkeit des Stils ihren Grund hat, s. z. I, 50. unter *sublevarent*, u. Zumpt's lat. Gr. §. 78, 2. *De media nocte*, s. z. I, 12. unter *tertia vigilia.*

LXXXIX. Alesia und Vercingetorix ergeben sich. Nach Dio Cass. XL, 41. ergab sich Vercingetorix, im Vertrauen auf die alte Freundschaft dem auf dem Tribunal sitzenden Cäsar, um Verzeihung bittend, wurde aber dennoch in Fesseln gelegt, dann sieben Jahre später, im Triumphe aufgeführt, und zuletzt hingerich-

vocato, id se bellum succepisse non suarum necessitatum, sed communis libertatis caussa, demonstrat; et quoniam sit fortunae cedendum, ad utramque rem se illis offerre, seu morte sua Romanis satisfacere, seu vivum transdere velint. Mittuntur de his rebus ad Caesarem legati. Jubet arma transdi, principes produci. Ipse in munitione pro castris consedit: eo duces producuntur. Vercingetorix deditur, arma proiiciuntur. Reservatis Aeduis atque Arvernis, si per eos civitates recuperare posset, ex reliquis captivis toto exercitu capita singula praedae nomine distribuit.

XC. His rebus confectis, in Aeduos proficiscitur; civitatem recipit. Eo legati ab Arvernis missi, quae imperaret, se facturos pollicentur. Imperat magnum numerum obsidum. Legiones in hiberna mittit: captivorum circiter XX milia Aeduis Arvernisque reddit: T. Labienum duabus cum legionibus et equitatu in Sequanos proficisci iubet: huic M. Sempronium Rutilum attribuit: C.

---

tet, vgl. XLIII, 19. Nach Plut. 27. legte derselbe seine schönsten Waffen an, und sprengte auf einem schön geschmückten Rosse zum Thore hinaus. Als er um den Cäsar, der auf seinem Tribunal safs, im Kreise herumgeritten war, sprang er vom Pferde, warf die Rüstung ab und setzte sich zu Cäsar's Füssen, wo er ruhig blieb, bis man ihn in Verwahrung brachte, um zum Triumphe erhalten zu werden. Die zum Ziele forteilende Kürze Cäsar's übergeht alle Nebenumstände. Dem Plut. stimmt wenigstens Flor. III, 10. extr., der übrigens Alesia mit Gergovia verwechselte, bei: *Ipse ille rex, maximum victoriae decus, supplex quum in castra venisset, equum et phaleras et sua arma ante Caesaris genua projecit: Habe, inquit, fortem virum, vir fortissime, vicisti.*

suarum necessitatum] I. e. suarum sanguinis, officii et amoris conjunctionum, seiner persönlichen Verbindungen wegen, s. Ern. Cl. Cic., denn *necessitas* drückt auch, freilich nicht so häufig und in so enger Bedeutung das Verhältnifs der Blutsverwandtschaft, des Freundschaftsbundes f. aus, daher C. I, 8. die Lesart *semper se reipublicae commoda privatis necessitatibus habuisse potiora*, durch diese Stelle zu schützen ist.

civitates recuperare] „Aeduorum et Arvernorum rempublicam conciliare, in gratiam et amicitiam cum Caesare reducere. Nam reliquarum civitatum milites, praeter illas duas, in hostium numero habuit.“ *Hottom. Capita singula*, homines singulos, s. z. I, 29. II, 33. *Praedae nomine*, tamquam praedam. Der M. ἐν χώρᾳ λείας.

XC. Cäsar nimmt die Uebergabe der Aeduer und Arverner an, und verlegt seine Truppen in die Winterquartiere. Dankfest zu Rom.

attribuit] I. e. „adjutorem vel vicarium dat,“ *Davis*, denn *attribuere* ist hier beigesellen, so dafs der Beigesellte nicht als coordinirt, sondern als subordinirt erscheint, vgl. K. 76. *ipsi Morinos*

Fabium et L. Minucium Basilum cum duabus legionibus in Remis collocat, ne quam ab finitumis Bellovacis calamitatem accipiant. C. Antistium Reginum in Ambivaretos, T. Sextium in Bituriges, C. Caninium Rebilum in Rutenos cum singulis legionibus mittit. Q. Tullium Ciceronem et P. Sulpicium Cabilloni et Matiscone in Aeduis ad Ararim, rei frumentariae caussa, collocat. Ipse Bibracte hiemare constituit. His rebus literis Caesaris cognitis, Romae dierum XX supplicatio indicitur.

---

attribuerat. VIII, 6. *in fines Suessionum, qui Remis erant attributi,* sc. tamquam clientes. Alex. 66. *Ariarathen Ariobarzani attribuit, qui sub ejus imperio et ditione esset.* So Herodot. I, 125. ἑξῶν ὥλλοι πάντες ἀρτέαται Πέρσαι.

Cabilloni] S. z. K. 42. *Matiscone*, jetzt Maçon an der Saone, zwischen Lyon und Chalon. *Supplicatio indicitur*, eine feierliche Formel von denen, die im Namen des Staates Etwas ansagen oder bekannt machen. Serv. z. Virg. Aen. III, 264. *Supplicationes et dies festi indici dicebantur.* Vgl. K. 63. *Totius Galliae concilium Bibracte indicitur*, f., und über die Dank- und Freudenfeste, die ursprünglich nicht über fünf Tage dauerten, z. II, 35.

INCERTI AUCTORIS

AULI HIRTII, UT VIDETUR,

COMMENTARIORUM CAESARIS

DE BELLO GALLICO

LIBER OCTAVUS.

Auctore Suetonio (Jul. 56.) constat, hunc librum non esse a Caesare scriptum; sed Hirtio auctori tributum, quamquam cum aliqua dubitatione. Et est Hirtii nomen in quibusdam codicibus praescriptum. Sed qui librarii praescripserunt nomen Auli Hirtii Pansae, (praescripserunt autem plerique, teste Oudendorpio) hi manifeste errarunt, quoniam Hirtius et Pansa duo diversi viri fuerunt, qui A. V. 711 consulatu functi sunt. Cf. Sueton. Aug. 10. Nonnulli Oppium nominarunt. Igitur cum alius alium auctorem ediderit, est res incerta quidem, verisimillima tamen de Hirtio auctore sententia. Suetonius quidem aliquot verba epistolae, huic libro praemissae, repetit et Hirtii verba esse simpliciter dicit. Haec est summa eorum, quae interpretes de hac re disputarunt. Dodwelli dissertatio de auctore huius libri, quem Hirtio potius quam Oppio adtribuit, exstat etiam in editione Caesaris Oudendorpiana T. 2. p. 1007. Plutarchum in vita Caesaris res libri huius octavi plane praeteriisse, miror. Nec metaphrastes Graecus eum vertit.

Servatus Lupus, Ferrar. Abbas, ubi epist. 37. Hirtii, Caesaris commentariorum continuatoris, mentionem facit, huius istum temere notarium dicit.

Coactus adsiduis tuis vocibus, Balbe, quum quotidiana mea recusatio non difficultatis excusationem, sed inertiae videretur deprecationem habere, difficillimam rem suscepi. Caesaris nostri commentarios rerum gestarum Galliae, non

---

VIII. Vorrede und Zweck des Schreibenden.

Balbe] Es lebten damals zwei *Cornelii Balbi*, *major* und *minor*, beide aus Gades in Hispanien, wegen ihrer Verdienste im Sertorischen Kriege mit dem Bürgerrechte beschenkt, vgl. Cicero's Rede pro L. Cornelio Balbo 2. ff. Mont. verglich Plin. V, 5. *Clarissimum oppidum Garama, caput Garamantum: omnia armis Rom. superata, et a Cornelio Balbo triumphata, unius omnium curru externi et Quiritium jure donati: quippe Gadibus genito civitas Romana cum Balbo majore patruo data est.* VII, 43. *Fuit et Balbus Cornelius major Consul, et accusatus, atque de jure virgarum in eum judicum in consilium missus; primus externorum, atque etiam in Oceano genitorum usus illo honore, quem majores Latio quoque donaverunt*, s. Harduin. T. III. p. 180. ed. *Franz.*, nach welcher Stelle der ältere Balbus gemeint seyn würde, allein da der jüngere, s. Suet. Caes. 81. Cic. Attic. VIII, 9 und 11., ein vertrauter Freund Cäsar's war; so würde ich hier ohne Bedenken für diesen jüngeren Balbus stimmen, der in dem Bürgerkriege thätig für Cäsar wirkte, während der ältere, ruhig zu Rom bleibend, desselben Geschäfte verwaltete. Vgl. vorzüglich *Rhunken.* z. Vellej. Pat. II, 51. *Vocibus*, precibus et exhortationibus. *Difficultatis excusationem*, i. e. excusationem propter rei difficultatem. *Deprecationem*, als Synon. von *excusat.* wiederum der Objectsgenitiv. propter inertiam, i. e. propterea, quod arte (Geschicklichkeit), vel scientia careo, oder nach *Forcell.* in Lexic. Lat. *amolitionem ignaviae.* Vgl. Herz. u. Mor., der mit Forcell. übereinstimmt: „*deprecatio inertiae*, quae oritur ab inertia, cum quis rem declinat, quia ipse iners est."

rerum gestarum Galliae] Entweder für rerum gestarum gallicarum, oder für in Gallia, vgl. K. 48. *Nullas habet Galliae magnopere res gestas*; allein es vertritt hier dieser Objectsgenitiv die Stelle einer Präposition, um ein engeres, innigeres Verhältnifs auszudrücken, und ist mehr als adjectivischer Beisatz zu betrachten, wodurch der Begriff, bei welchem er steht, näher bestimmt und hervorgehoben wird. Vgl. Held z. C. II, 32. extr. *Italiae fugam* f. Ueber den Beisatz zweier Genitiv. in subjectiver und objectiver Bedeutung, vgl. z. I, 30. *Helvetiorum injuriis populi Romani.*, und Zumpt's lat. Gr. §. 73, 1. Man betrachte aber auch hier den Zusatz *Caesaris nostri* objectivisch und gleichsam wie einen adjectivischen Zusatz, Cäsarianische Commentare, oder Commentare, wie sie unser Cäsar geschrieben hat, und man braucht daher nicht mit Oud. im Dativ. *commentariis* zu verbessern: „*Contexui*, i. e. addidi, adjunxi et consui *Caesaris commentariis non comparandos*, sc. commentarios." Die Metapher des Verb. ist von der Zusammenfügung des abgerissenen und unterbrochenen Gewebes entlehnt. *Superioribus atque insequentibus*, i. e. septem libris de bello Gallico atque tribus de bello civili. *Novissimumque imperfectum*, i. e. „ultimum librum belli civilis, qui de-

comparandos superioribus atque insequentibus eius scriptis, contexui novissimumque imperfectum ab rebus gestis Alexandriae confeci usque ad exitum non quidem civilis dissensionis, cuius finem nullum videmus, sed vitae Caesaris. Quos utinam qui legent, scire possint, quam invitus susceperim scribendos, quo facilius caream stultitiae atque arrogantiae crimine, qui me mediis interposuerim Caesaris scriptis. Constat enim inter omnes, nihil tam operose ab aliis esse perfectum, quod non horum elegantia commentariorum superetur: qui sunt editi, ne scientia tantarum rerum scriptoribus deesset; adeoque probantur omnium iudicio, ut prae-

---

sinit in vocibus: *Haec initia belli Alexandrini fuerunt*, a quibus illum perfecit *Hirtius*, *usque ad exitum* etc." Oud., wenn anders diese Lesart der meisten Codd. nicht verderbt ist. Wenigstens nach Suet. Caes. 56. *qui* (sc. Hirtius) *etiam Gallici belli novissimum imperfectumque librum suppleverit.*, scheinen die Worte *novissimumque imperfectum* auf dieses gegenwärtige achte Buch bezogen werden zu müssen, daher Oud.: „*novissimumque imperfectum, ac de rebus* ff. vorschlug. Dagegen vermuthete Mor. aus den verschiedenen Lesarten, welche die Codd. in dieser Stelle darbieten, *Caesaris nostri commentariis comparentibus* (qui comparent, adsunt, non interciderunt) *superioribus* (qui hunc librum octavum antecedunt) *atque insequentibus* (qui hunc librum octavum sequuntur) *contexui novissimum* (ultimum adjeci librum libris septem de bello Gallico, ultimum item libris tribus de bello civili), *atque imperfectum* (eum librum, qui non absolutus erat: is est tertius de bello civili, vere abruptus, ut ejus caput ult.) *ab rebus gestis Alexandriae confeci* (scil. ut esset integer, perfeci) *usque ad exitum* etc., eine höchst unwahrscheinliche Conjectur, ungeachtet es scheinen könnte, dafs die Lesart mehrer Codd. *comparantibus* aus *comparentibus*, wie der Cod. Bongar. 2. wirklich liest, verderbt sey, und *novissimum commentarium* für novissimum librum recht gut gesagt werden kann, da Hirtius die einzelnen Bücher *singulos commentarios* nannte, s. 4. 48. f. Eher würde ich die Lesart des Cod. Oxon. *comparandis* vorziehen, und construiren commentarios rerum gestarum Galliae Caesaris nostri (sc. commentariis) non comparandis superioribus f. Allein ohne Zweifel hat das mifsverstandene *Caesaris nostri commentarios* Veranlassung zu der Corruptel dieser Stelle gegeben; denn, ungeachtet jetzt keine Schrift vorhanden ist, welche die Thatsachen Cäsar's bis zu dessen Lebensende verfolgt und darstellt, so spricht doch der mit *Quos utinam* beginnende Satz für die gegebene Lesart, indem er lehrt, dafs zwei verschiedene Bücher oder Comment, von unserm Verfasser fortgesetzt seyen. Vgl. Mor. *Nullum*, mit Nachdruck seinem Substant. nachgesetzt. *Crimine*, criminatione, Beschuldigung.

adeoque probantur] Sueton. Caes. 56., welcher diese Worte bis *scimus* anführt, theilt Cicero's Urtheil über Cäsar's Comment. im Brut. K. 75. mit. *De commentariis Caesaris Cicero in eodem libro sic refert: Commentarios scripsit, valde quidem probandos: nudi sunt, recti*

repta, non praebita, facultas scriptoribus videatur. Cuius tamen rei maior nostra, quam reliquorum, est admiratio: ceteri enim, quam bene atque emendate; nos etiam, quam facile atque celeriter eos perfecerit, scimus. Erat autem in Caesare cum facultas atque elegantia summa scribendi, tum verissima scientia suorum consiliorum explicandorum. Mihi ne illud quidem accidit, ut Alexandrino atque Africano bello interessem; quae bella quamquam ex parte nobis Caesaris sermone sunt nota, tamen aliter audimus ea, quae rerum novitate aut admiratione nos capiunt, aliter, quae pro testimonio sumus dicturi. Sed ego nimirum, dum omnes excusationis caussas colligo, ne cum Caesare conferar, hoc ipso crimen arrogantiae subeo, quod me iudicio cuiusquam existimem posse cum Caesare comparari. Vale.

Omni Gallia devicta, Caesar quum superiore aestate nullum bellandi tempus intermisisset, militesque hibernorum quiete reficere a tantis laboribus vellet; complures eodem tempore civitates renovare belli consilia nuncia-

---

et venusti, omni ornatu orationis tanquam veste detracta: sed, dum voluit alios habere parata, unde sumerent, qui vellent scribere historiam, ineptis gratum fortasse fecit, qui illa volent calamistris inurere, sanos quidem homines a scribendo deterruit. Nach *tantarum* bieten mehre Codd. noch *gestarum* dar, welches Oud., weil Hirtius den vollen Stil Cäsar's nachahme, billiget.

pro testimonio] „Quorum ipsi testes et spectatores fuimus," Mor. „Ut in historia scribenda; nam qui scribit historiam, quasi pro testimonio dicit ea, quae narrat, et quasi ex visu ea percepta habuerit." *Hottom.* — *Nimirum*, aus *ni* und *mirum*, in umgekehrter Ordnung, für *mirum ni*, s. Horat. Tursell. p. 733. ed. *Schw.*, haud dubie, absque dubio, vgl. Beier z. Cic. Off. II, 20, 71. *sed nimirum Themistocles est auctor adhibendus.* Allein gewöhnlich steht es ironisch, ich sollte mich wundern, wenn Diefs oder Jenes nicht wäre, d. i. ja freilich, also mit der Nebenbedeutung, dafs das Gegentheil von dem Statt finden werde, was man sucht oder erzielen will, eine Bedeutung, die auch hier zu Grunde zu liegen scheint. Vgl. Herz.

I. Die Gallier verschwören sich vom Neuen, im J. R. 703., vor Chr. 50.

a superiore aestate] D. i. von dem Sommer des vorigen Jahres, denn Hirtius beginnt von da an zu erzählen, wo das siebente Buch endigte, *Bibracte hiemare constituit.* Der Krieg des verflossenen Jahres hatte schon im Winter seinen Anfang genommen, s. VII, 8 — 10. *Conjurationes facere*, „initium belli inferendi totius Galliae consilio certam in diem conferre." *Hottom.* Die Gallier aber wollten den Krieg theilen, d. i. ihn in verschiedenen Orten, Ländern, aus den hier angegebenen Gründen, zugleich führen.

bantur coniurationesque facere. Cuius rei verisimilis caussa adferebatur, quod Gallis omnibus cognitum esset, neque ulla multitudine, in unum locum coacta, resisti posse Romanis; nec, si diversa bella complures eodem tempore inissent civitates, satis auxilii, aut spatii, aut copiarum habiturum exercitum populi Romani ad omnia persequenda: non esse autem alicui civitati sortem incommodi recusandam, si tali mora reliquae possent se vindicare in libertatem.

II. Quae ne opinio Gallorum confirmaretur, Caesar M. Antonium quaestorem suis praefecit hibernis: ipse cum equitatus praesidio pridie Kal. Ianuarias ab oppido Bibracte proficiscitur ad legionem XIII, quam non longe a finibus Aeduorum collocaverat in finibus Biturigum, eique adiungit legionem XI, quae proxima fuerat. Binis cohortibus ad impedimenta tuenda relictis, reliquum exercitum in copiosissimos agros Biturigum inducit: qui quum latos fines et complura oppida haberent, unius legionis hibernis non potuerant contineri, quin bellum pararent coniurationesque facerent.

III. Repentino adventu Caesaris accidit, quod imparatis disiectisque accidere fuit necesse, ut sine timore ullo

---

resisti posse Romanis] Man bemerke die unpersönlich-allgemeine Construction, wodurch der Schreibende seiner Rede Abwechselung und Lebendigkeit gibt. In der gewöhnlichen Wortverbindung würde es: *neque ullam multitudinem in unum locum coactam, resistere posse Romanis*, heifsen. Vgl. z. VII, 85. Diefs hatten die Gallier vorzüglich bei Alesia erfahren, wo 240,000 Mann Entsatz-Truppen und 80,000 Festungs-Truppen in die Flucht geschlagen worden waren. *Copiarum*, facultatum, Hülfsmittel, s. z. I, 31. II, 10. IV, 4. f. *Ad omnia persequenda*, i. e. gerenda atque administranda. *Sortem incommodi*, euphemisch, i. e. cladis, calamitatis. *Tali mora*, „exspectando, donec complures exercitus, diversis locis adversus Romanos bellantes, eos sensim debilitassent.“ Mor. *Vindicare in libertem*, s. z. VII, 1.

II. Cäsar setzt den M. Antonius dem Winterlager vor und zieht in das Land der Bituriger.

praefecit — proficiscitur] Eine schon oft bemerkte Abwechselung in den Zeitformen, s. V, 11. *delegit et jubet*. C. II, 26. *se in castra recepit, et imperator adpellatur*, f. *Legionem XIII*, für die Vulg. *leg.* XII, wie schon Glarean. emendirt und Clarke aufgenommen hat. Vgl. K. 11. mit V, 3. 51. Die zwölfte befehligte Labienus, s. K. 24., da hingegen die dreizehnte unter T. Sextius in dem Lande der Bituriger stand. *Contineri*, coerceri, im Zaum gehalten werden, s. K. 46. 54.

III. Cäsar nimmt die Bituriger und die benachbarten Staaten zur Treue auf.

accidit, quod accidere fuit necesse] Dasselbe Verb. absichtlich

rura colentes prius ab equitatu opprimerentur, quam confugere in oppida possent: namque etiam illud vulgare incursionis signum hostium, quod incendiis aedificiorum intelligi consuevit, Caesaris id erat interdicto sublatum: ne aut copia pabuli frumentique, si longius progredi vellet, deficeretur, aut hostes incendiis terrerentur. Multis hominum milibus captis, perterriti Bituriges, qui primum adventum effugere potuerant Romanorum, in finitumas civitates, aut privatis hospitiis confisi, aut societate consiliorum, confugerant. Frustra: nam Caesar magnis itineribus omnibus locis occurrit, nec dat ulli civitati spatium de aliena potius, quam de domestica salute, cogitandi: qua celeritate et fideles amicos retinebat et dubitantes terrore ad conditiones pacis adducebat. Tali conditione proposita, Bituriges, quum sibi viderent clementia Caesaris re-

---

wiederholt, nach Cäsar's Sitte, vgl. K. 10.: *Accidebat, id quod accidere erat necesse,* f. C. I, 85. und de B. G. I, 44. II, 19. f. *Disjectis,* sparsis, nondum collectis, s. z. K. 7. *Illud vulg. incursionis signum hostium, id erat* f. Man bemerke die Epanalepsis *illud - id,* s. z. IV, 13. extr., und den von *signum* abhängigen doppelten Genitiv, für signum incursionis, datum ab hostibus, s. z. I, 30. u. K. 1. Wollte man *hostium* von *incursionis* abhängen lassen, so würde es nach Mor. heifsen sign., „e quo intelligitur hostium incursio." *Intelligi,* wie das gr. τεκμαίρεσθαί τινι, woraus schliefsen, dafs diefs Zeichen gegeben sey. Vgl. Xenoph. Cyrop. I, 3, 5. καὶ τίνι δὴ σὺ τεκμαιρόμενος, ταῦτα λέγεις, f. S. Mor. und die Lexicc. unter τεκμαίρειν. *Deficeretur,* scil. Caesar, im Gegensatz der Feinde, *host. terrerentur,* vgl. C. III, 40. *defectis defensoribus.* 64. *Quum aquilifer a viribus deficeretur.* Cic. pro Cluent. 65. *Mulier abundat audacia, consilio et ratione deficitur.* Vgl. Zumpt's lat. Gr. §. 71. Anm. p. 295. Im B. G. II, 43. VII, 30. gebrauchte Cäsar die active Construction.

Romanorum] Mit Recht bemerkt Herz. die schon beim Cäsar nicht seltene Stellung der Genitiven oder überhaupt abhängiger Casus am Ende eines Satzes, wodurch die Aufmerksamkeit des Lesenden in Spannung erhalten und überhaupt dem Ganzen ein Gepräge der Eigenthümlichkeit aufgedrückt wird, s. z. VII, 36. unter *periclitaretur.* Vielleicht ahmte Hirtius diesen Sprachgebrauch zu häufig nach. Vgl. K. 18. *incursum sustinent insidiatorum.* 19. *instructa multitudo procedit peditum, quae nostros cogit cedere equites.* 21. *ea poena sit contentus hostium.* 23. *a familiaritatibus prohibitus Commii,* f. *Occurrit,* obviam it, advolat. *Fideles amicos,* i. e. amicos tamquam fideles, oder mit Oud.: „faciebat, ut amici manerent sibi fideles, et in fide constarent." Indessen verdient auch die Lesart einiger Codd. *facile* erwähnt zu werden, indem alsdann *amici* nachdrucksvoll den Schwankenden, auf deren Treue man nicht bauen konnte, indem sie nur einen günstigen Augenblick abzuwarten schienen, schlechtweg entgegengesetzt stehen, vgl. z. VII, 4. 7.

ditum patere in eius amicitiam, finitumasque civitates sine ulla poena dedisse obsides atque in fidem receptas esse, idem fecerunt.

IV. Caesar militibus pro tanto labore ac patientia, qui brumalibus diebus, itineribus difficillimis, frigoribus intolerandis, studiosissime permanserant in labore, ducenos sestertios, centurionibus II milia nummum praedae nomine condonanda pollicetur; legionibusque in hiberna remissis, ipse se recipit die XXXX Bibracte. Ibi quum ius diceret, Bituriges ad eum legatos mittunt, auxilium petitum contra Carnutes, quos intulisse bellum sibi querebantur. Qua re cognita, quum non amplius X et VIII dies in hibernis esset commoratus, legiones XIV et VI ex hibernis ab Arare educit; quas ibi collocatas, explicandae rei frumentariae caussa, superiore commentario demonstratum est. Ita cum duabus legionibus ad persequendos Carnutes proficiscitur.

V. Quum fama exercitus ad hostes esset perlata, ca-

IV. Cäsar belohnt seine Soldaten und zieht in das Land der Carnuten.

ducenos sestertios] I. e. singulis ducentos, d. i. ungefähr 8 Rthl. 8 Ggr., wenn man mit Bremi z. Corn. Nep. Att. IV, 4. den Sesterz zu einem guten Groschen, oder 9 Rthlr. 13 Ggr., wenn man mit Rosenheyn denselben zu einem guten Groschen, einen und $^3/_4$ Pfennige berechnen wollte. *Duo milia numum*, i. e. sestertiorum, entweder 83 Rthlr. 8 Ggr. oder 95 Rthlr. 10 Ggr. Nach Eisenschmidt, der den Sest. zu drei Kreuzern berechnet, würde die Belohnung, die ein Hauptmann erhalten hatte, 62 Rthlr. 6 Ggr. betragen. Uebrigens war Cäsar's Freigebigkeit gegen seine Soldaten allgemein gerühmt. Vgl. Appian. B. C. II, 29. extr. 30. Sueton. Caes. 26. *Praedae nomine*, s. z. VII, 89. extr. Vgl. Ramsh. lat. Gr. §. 157. p. 329.

ipse se] S. z. V, 1. und VII, 70. Auch Hirt. liebt diese Ausdrucksweise, wofür Herz. K, 2. 28. 36. extr. 38. in. 39. extr. 46. 52. verglich. *Educit*, wofür einige Codd. u. Edd. schlechtweg *ducit* darbieten. Ungeachtet aber beide Lesarten sehr häufig vorkommen und die Redensart *ex hibernis educere* sehr gebräuchlich war; so wollte Oud. dennoch lieber *reducit*, revocat, retrahit, weil durch die zweimal auf einander folgende Silbe *re* leicht die eine herausfallen konnte. „*Ducit* non improbarem, si ipse adfuisset Caesar, sed per nuncios ex hibernis evocavit.“ *Explicandae*, expediendae, „modum ejus comparandae faciliorem reddendi.“ Mor., denn *explicare*, von ex und plicare, eigentl. entfalten ist metaphorisch, in Ordnung bringen, in den Stand setzen, in welchem gleichsam alle Falten, Schwierigkeiten entschwinden. Vgl. C. I, 78. III, 76. Afr. 34. *Superiore commentario*, vgl. VII, 90.

V. Cäsar schlägt ein Lager zu Genabum auf, und zerstreut die Carnuten in die benachbarten Staaten.

fama exercitus] Der Objectsgenitiv, der Ruf von der Ar-

lamitate ceterorum ducti Carnutes, desertis vicis oppidisque, quae tolerandae hiemis caussa, constitutis repente exiguis ad necessitatem aedificiis, incolebant, (nuper enim devicti complura oppida dimiserant,) dispersi profugiunt. Caesar erumpentes eo maxime tempore acerrimas tempestates quum subire milites nollet, in oppido Carnutum Genabo castra ponit atque in tecta partim Gallorum, partim quae, coniectis celeriter stramentis tentoriorum integendorum gratia, erant inaedificata, milites contegit: equites tamen et auxiliarios pedites in omnes partes mittit, quascumque petisse dicebantur hostes: nec frustra, nam plerumque magna praeda potiti, nostri revertuntur. Oppressi Carnutes hiemis difficultate, terrore periculi, quum tectis expulsi nullo loco diutius consistere auderent, nec silvarum praesidio tempestatibus durissimis tegi possent, dispersi, magna parte amissa suorum, dissipantur in finitumas civitates.

---

mee, s. z. VII, 83. unter *opinionem*. *Tolerandae*, patienter ferendae, perferendae. *Dimiserant*, amiserant, allein *dimittere* zeigt eine gröfsere Bereitwilligkeit im Verzichtleisten auf ein Object an, fahren lassen, aufgeben. Die Besiegten hatten freiwillig ihre Städte aufgegeben, verlassen, um der Gewalt der Sieger zu entgehen. S. VI, 12. VII, 17. C. I, 73. III, 73. *dimittere ripas*, wos. das Conseq. pro Anteced., i. e. *ab iis decedere*, gebraucht steht. *Nuper*, i. e. in bello cum Vercingetorige gesto.

erumpentes tempestates] Ein starker Ausdruck von dem gewaltsamen Hervortreten, Ausbruche der Landstürme, wie überhaupt von den Erschütterungen der Elemente, z. B. Feuer, Wasser f. gebraucht, vgl. Cic. VI. Verr. 48. *ignes, qui ex Aetnae vertice erumpunt.* Plin. II, 52. *Fulmina terra erumpunt.* VI, 22. *ex stagno duos amnes erumpere*, f. Vgl. Ern. Cl. Cic. *Partim quae*, partim in ea tecta, quae f. Die Römer schützten sich gegen die Witterung zum Theil in Strohhütten oder Schoppen, (Baraques), deren Obdächer aufser den Fellen, womit man die Zelte bedeckte, noch mit Stroh bedeckt waren. Es waren aber diese *tecta*, die Zelte selbst nach Gallischer Sitte eingerichtet, s. Voss z. Virg. Id. I, 67. f. p. 41. Vgl. z. V, 45. *casas, quae more Gallico stramentis erant tectae.* Hisp. 6. *ad casas, quae stramentitiae ab nostris hibernorum caussa aedificatae erant. Inaedificata*, ibi, illo loco aedificata. *Contegit*, kurz und sinnvoll, für in tecta collegit in iisque collocavit ac stramentis quasi, ut tuti ab hieme essent, contectis abdidit, vgl. z. VII, 85. *ea, quae in terram occultaverant Romani, contegit.* Cäsar setzte II, 16. extr. *in locum* (tutum) *conjicere*, f. Der Ablat. aber steht, weil von einem vorübergehenden Stellen, Verlegen die Rede ist, vgl. Ramsh. lat. Gr. §. 150. p. 290. Not. 2. Vgl. unten *nec silvarum praesidio tegi possent. Lemaire:* il mit les soldats à l'abri des injures de la saison. Uebrigens darf bei dem Cäsar'n nachahmenden Hirt. die Redeweise *in tecta contegere* nicht auffallen.

VI. Caesar tempore anni difficillimo quum satis haberet convenientes manus dissipare, ne quod initium belli nasceretur; quantumque in ratione esset, exploratum haberet, sub tempus aestivorum nullum summum bellum posse conflari: C. Trebonium cum II legionibus, quas secum habebat, in hibernis Genabi collocavit; ipse, quum crebris legationibus Remorum certior fieret, Bellovacos, qui belli gloria Gallos omnes Belgasque praestabant, finitumasque his civitates, duce Correo Bellovaco et Commio Atrebate, exercitus comparare atque in unum locum cogere, ut omni multitudine in fines Suessionum, qui Remis erant attributi, facerent impressionem; pertinere autem non tantum ad dignitatem, sed etiam ad salutem suam iudicaret, nullam calamitatem socios optime de republica meritos accipere; legionem ex hibernis evocat rursus XI,

---

VI. Cäsar sendet die Truppen in das Land der Suessionen.

tempore anni difficillimo] I. e. hiberno, quo omnis generis enascuntur difficultates, zu einer sehr schwierigen Jahreszeit. K. 5. wechselt Hirt. mit *hiemis difficultate*, f. *Quantumque in ratione esset*, „Quantumque ratione provideri posset," *Rhellic.*, oder „quantumque in cogitatione, conjectura positum esset, i. e. cogitando conjectandoque intelligi posset," Mor. *Sub tempus aestivorum*, i. e. aestatem, im Gegensatz von hibernorum, sc. castrorum, vgl. K. 46. *superioribus aestivis*, und *extremum tempus aestivorum*. *Summum bellum*, „in quo summa rei vertitur, a quo maximum dependet discrimen" Oud., also zugleich b. gravissimum, difficillimum, auf dessen Ausgange die summa civitatis, die Existenz eines Staates beruht, vgl. *Gronov.* z. Liv. XXVI, 10. u. Bremi z. Suet. Tib. 21. extr. *Conflari*, excitari. Die Metapher ist von dem Schmelzen der Metalle entlehnt. Vellej. Paterc. II, 55. *quod* (sc. bellum) *Cn. Pompejus*, *Magni filius*, — *ingens ac terribile conflaverat*, f. *In unum locum cogere*, Nachahmung der vollen Julischen Redeweise, s. z. II, 5. *Attributi*, s. z. VII, 90. *Omni multitudine*, sc. cum, s. z. II, 7. IV, 24. *Impressionem*, impetum, s. Afr. 78. Cäsar gebraucht dieses den besten Schriftstellern gebräuchliche Wort nicht. *Impetus* bezeichnet den Angriff aus der Ferne, adgressio, qua hostis petitur, *impressio*, das Eindringen aus der Nähe. *Forcell.:* „Saepe dicitur de impetu atque aggressione militari, cum hostis in hostem incurrit, eumque aggreditur, premit instatque, ut loco pellat."

optime de republica meritos] S. z. II, 3. V, 54. VI, 4. *Rursus*, s. K. 2. Cäsar zieht beide Legionen des Fabius aus dem Lande der Remer, eines den Römern treuen Volkes, an sich, wohin sie zum Schutze gegen die benachbarten Bellovaker gelegt waren, nimmt dagegen aber von Labienus nur eine, weil dieser in dem Lande der Sequaner lag, die aus Furcht vor den Waffen noch in der Treue erhalten werden mufsten. *Opportunitas*, opportunus castrorum situs. *Perpetuo suo labore*, Ablat. absol., wie K. 5. *tempestatibus durissimis*, bei fortgesetzter Thätigkeit von ihm, oder während er

litteras autem ad C. Fabium mittit, ut in fines Suessionum legiones II, quas habebat, adduceret alteramque ex duabus ab T. Labieno arcessit. Ita, quantum hibernorum opportunitas bellique ratio postulabat, perpetuo suo labore, in vicem legionibus expeditionum onus iniungebat.

VII. His copiis coactis, ad Bellovacos proficiscitur, castrisque in eorum finibus positis, equitum turmas dimittit in omnes partes ad aliquos excipiendos, ex quibus hostium consilia cognosceret. Equites officio functi renunciant, paucos in aedificiis esse inventos atque hos, non qui agrorum colendorum caussa remansissent, (namque esse undique diligenter demigratum,) sed qui speculandi gratia essent remissi. A quibus quum quaereret Caesar, quo loco multitudo esset Bellovacorum, quodve esset consilium eorum, inveniebat, *Bellovacos omnes, qui arma ferre possent, in unum locum convenisse; itemque Ambianos, Aulercos, Caletos, Velliocasses, Atrebatas locum castris excelsum, in*

---

selbst fortwährend arbeitete f. Cäsar schonte also seine Soldaten, indem er ihnen abwechselnd die Last kleiner Heereszüge auferlegte. Die Metapher ist von dem Beladen der Lastthiere entlehnt.

VII. Cäsar wird benachrichtiget, dafs sich alle waffenfähige Mannschaft der Bellovaker auf einer Anhöhe zusammengezogen habe.

ad] I. e. adversus, contra, s. K. 26. Vgl. VII, 71. extr. *Colendorum*, nach den meisten Codd. Man hatte sogar keine Menschen zur Bebauung der Aecker zurückgelassen, s. K. 3. *rura colentes.* 5. *constitutis repente exiguis ad necessitatem aedificiis incolebant* f. Die Lesart *incolendorum* würde mehr ein stetiges Bleiben, Bewohnen anzeigen. Man bemerke noch die unpersönliche Redeweise *esse demigratum*, s. z. VII, 35. extr. *Diligenter*, studiose. Man war mit Eifer, also in ganzen Massen, ohne dafs welche aus Liebe zu ihrem Eigenthume zurückblieben, ausgewandert. Ohne Zweifel hatte man die Wohnungen gehörig ausgeräumt, allein *diligenter*, bedeutet defshalb nicht omni cura, ne quid in domibus relinqueretur, quod hosti usui esset, adhibita. *Inveniebat*, comperiebat, s. z. II, 16.

Velliocasses] Entweder einerlei mit *Velocasses*, s. z. II, 4., oder es ist auch hier der angegebene Name vorzuziehen. Alle diese Völker aber wohnten an der Nordküste Galliens, östlich von dem Ausflusse der Seine. *In silva, impedita circumdata palude*, nach Codd. und alten Edd., i. e. in silva, quae impedita palude erat circumdata i. e. cincta, aber *impedita palus* ist ein Sumpf, zu dem man nicht leicht hinzugehen kann, s. z. VII, 19. *palus difficilis atque impedita.* Diese Erklärung scheint, da Cäsar *impeditus* gewöhnlich absolut gebraucht, auch bei dem Cäsar'n nachahmenden Hirtius die vorzüglichere, vgl. I, 25. III, 28. V, 21. VI, 8. 10. 14. 18. Sonst könnte man auch circumdata palude verbinden und *impedita* auf silva beziehen, wodurch freilich *circumdata*, welches Mor., den Ablat. *palude* als Abl. caussae, i. e. propter paludem betrachtend, tilgen wollte, müssig stehen würde. Vulgo

silva, impedita circumdatum palude, delegisse; omnia impedimenta in ulteriores silvas contulisse; complures esse principes belli auctores, sed multitudinem maxime Correo obtemperare, quod ei summo esse odio nomen populi Romani intellexissent; paucis ante diebus ex his castris Atrebatem Commium discessisse ad auxilia Germanorum adducenda: quorum et vicinitas propinqua et multitudo esset infinita; constituisse autem Bellovacos, omnium principum consensu, summa plebis cupiditate, si (ut dicebatur) Caesar cum tribus legionibus veniret, offerre se ad dimicandum, ne miseriore ac duriore postea conditione cum toto exercitu decertare cogerentur: si maiores copias adduceret, in eo loco permanere, quem delegissent; pabulatione autem, quae propter anni tempus cum exigua tum disiecta esset, et frumentatione et reliquo commeatu ex insidiis prohibere Romanos.

VIII. Quae Caesar consentientibus pluribus quum cognovisset, atque ea, quae proponerentur, consilia plena prudentiae longeque a temeritate barbarorum remota esse iudicaret; omnibus rebus inserviendum statuit, quo celerius hostis, contemta suorum paucitate, prodiret in aciem: singularis enim virtutis veterrimas legiones VII, VIII et IX habebat; summae spei delectaeque iuventutis XI, quae, octavo iam stipendio functa, tamen collatione reliquarum non-

---

circumdatum. Oros. VI, 11: *Locum cinctum atque impeditum undique paludibus capiunt. Decertare*, s. z. I, 50.

pabulatio disjecta] I. e. disjectis locis conquirenda, vgl. K. 10. *Raris disjectisque ex aedificiis pabulum conquiritur.* Mor.: „cum disjecti, dispersi, alii aliis locis pabula colligunt.“ Ein ähnliches Oxymoron findet sich Cic. pro leg. Man. 11, 22. *ut eorum* (membrorum) *collectio dispersa celeritatem persequendi retardaret*, das Zusammenlesen an vielen zerstreuten Orten, nach *Gesner*, daher auch die Emendation *dispersorum* dort unnöthig scheint.

VIII. Cäsar führt sein Heer zu einem Treffen hervor.

octavo jam stipendio functa] Brachylogisch für octavo, quo stipendia meruerunt, jam anno elapso, denn so steht stipendium mit Zahlwörtern verbunden für Dienstjahr überhaupt. Die Dienstzeit dauerte seit Polybius Zeitalter bei der Reiterei zehen, und in den Fußheeren zwanzig Jahre. *Ceperat opinionem*, i. e. sibi comparaverat, assecuta erat, denn *capere* wird insgemein von erzielten oder erlangten Dingen gesagt, daher z. B. *benivolentiam, cognitionem, fructum, misericordiam, voluptatem capere*, s. Vgl. K. 5. in. *Collatione reliquarum*, i. e. comparatione rel. legionum habita, in Vergleichung mit den übrigen. *Agminis ordinem.* Es war die gewöhnliche Sitte Cäsar's den Marsch nach Legionen einzurichten, und das Gepäcke in die Mitte zu nehmen. Vgl. II, 19. VII, 67. *Expeditionibus*, sehr häufig, selbst von Cäsar, von den kleineren Heeres- oder Kriegszügen in Gallien gebraucht.

acci-

nondum eamdem vetustatis ac virtutis ceperat opinionem. Itaque consilio advocato, rebus iis, quae ad se essent delatae, omnibus expositis, animos multitudinis confirmat. Si forte hostes trium legionum numero posset elicere ad dimicandum, agminis ordinem ita constituit, ut legio VII, VIII, IX ante omnia irent impedimenta; deinde omnium impedimentorum agmen (quod tamen erat mediocre, ut in expeditionibus esse consuevit) cogeret undecima, ne maioris multitudinis species accidere hostibus posset, quam ipsi depoposcissent. Hac ratione paene quadrato agmine instructo, in conspectum hostium, celerius opinione eorum, exercitum adducit.

---

accidere hostibus] I. e. hostium oculis offerri, denn dieses Verb. steht, wie das griechiche *προσπίπτειν*, schon seiner ursprünglichen Bedeutung nach von einer zufälligen Anschauung, sie werde nun durch die äufseren Sinne oder auch durch den inneren Sinn der Seele hervorgebracht, daher z. B. *accidit ad aures, oculos, animum, mentem* f., *προσπίπτει τοῖς οὔασι, ὄμμασι, ὀφθαλμοῖς, θυμῷ, φρεσί*, f. Mor. „Notum est, rem dici accidere ad aures, animum, oculos, quae afficit oculos (agit in oculos). *Depoposcissent*, nach Cäsar's Sitte, welcher die Reduplication der Verb. simpl. auch in den Verb. compositis liebte, s. z. II, 19. und V, 34. extr. *Deposcere* aber ist Etwas gleichsam als Recht, oder als bestimmt, festgesetzt fodern, vgl. Ern. Synonym. III, p. 92. Mor.: „Dixerant hostes (v. c. 7.), se velle dimicare, si Caesar cum tribus legionibus veniret. Haec igitur promissio certaminis cum hostium numero certo nunc est illud, *deposcere* numerum certum."

quadrato agmine] I. e. agmine, „quod frontem habet recta linea exaequatam et ad extremitates angulos rectos," nach *Salmas.* de re milit. Rom. c. 19., ein im Viereck marschirendes Heer, das den Feind erwartend die völlige Stellung zum Fechten angenommen hat, und das Gepäcke in seiner Mitte führt, ein Marsch in gerader Fronte, *bataillon en ligne*, vgl. Nast's röm. Kriegs-Alterth. p. 235 f., und Guischard in Mémoires crit. et histor. sur les antiquités militaires T. I. p. 195.: „La figure ressembloit à un parallélogramme quelconque à angles droits." Ihm galt *quadr. agm.*, wie es Polyb. VI, 38. beschreibt. *Χρῶνται δὲ καὶ ἑτέρῳ γένει πορείας ἐν τοῖς ἐπισφαλέσι τῶν καιρῶν, ἐὰν ἀναπεπταμένους ἔχωσι τόπους· ἄγουσι γὰρ τριφαλαγγίαν παράλληλον τῶν Ἀστάτων καὶ Πρινκίπων καὶ Τριαρίων, τάττοντες τὰ τῶν ἡγουμένων σημαιῶν ὑποζύγια πρὸ πάντων, ἐπὶ δὲ ταῖς πρώταις σημαίαις τὰ τῶν δευτέρων, ἐπὶ δὲ ταῖς δευτέραις τὰ τῶν τρίτων, καὶ κατὰ λόγον οὕτως ἐναλλὰξ ἀεὶ τιθέντες τὰ ὑποζύγια ταῖς σημαίαις.* Polyb., dem auch hierin Guisch. folgt, zeigt ferner den Nutzen dieses Marsches, indem bei eintretender Gefahr leicht eine *acies quadrata*, ein Heer in Schlachtordnung gebildet werden konnte, weshalb nach Letzterem *quadrato agmine et acie triplici venire* gleichbedeutend ist, je nachdem das Antecedens oder das Consequens soll hervorgehoben werden, vgl. z, V, 69. Derselbe fügt über die Worte *paene q. agm.* l. l. p. 227. noch hinzu: „Comme la quatrieme légion marchoit séparée des autres et sur une seule colonne, la figure d'un quarré, que la mar-

IX. Quum repente instructas velut in acie certo gradu legiones accedere Galli viderent, quorum erant ad Caesarem plena fiduciae consilia perlata, sive certaminis periculo, sive subito adventu, seu exspectatione nostri consilii, copias instruunt pro castris nec loco superiore decedunt. Caesar, etsi dimicare optaverat, tamen, admiratus tantam multitudinem hostium, valle intermissa, magis in altitudinem depressa, quam late patente, castra castris hostium confert. Haec imperat vallo pedum XII muniri coronisque loriculam pro ratione eius altitudinis inaedificari; fossam duplicem pedum quinum denum lateribus directis deprimi; turris crebras excitari in altitudinem III

---

che paralléle des trois colonnes représente ordinairement, n'étoit pas parfaite." *In conspectum*, nach den meisten Codd. Die Lesart *in conspectu* würde anzeigen, dafs Cäsar im Anblick der Feinde die Legion herzugeführt, da Hirtius doch blofs zu sagen scheint, dafs er sie zum Anblick des Feindes, das ist gegen denselben herbeigeführt habe. Wie oft ist in den MSS. durch Verwischung oder Weglassung der Horizontallinie über dem *u* der Ablativ aus dem Accus. hervorgegangen! *Celerius opinione*, s. z. II, 3. in.

IX. Cäsar rückt dem ein Treffen vermeidenden Feinde näher. *certaminis periculo*] I. e. propter certaminis periculum, vel „quia periculum subeundi certaminis instabat," Mor., vgl. K. 38. *pericula belli*, ff. *Admiratus*, valde miratus, obstupefactus. *Valle intermissa*, i. e. in valle intermedia, s. z. VII, 17. in. *In altitudinem depressa*, i. e. profunda; denn da *altitudo* Höhe und Tiefe bezeichnet, so wird der Begriff dieses Worts durch *depressa*, i. e. deorsum pressa, demissa, bestimmt. So würde *vallis in altitudinem erecta* das Gegentheil bezeichnen, indem *erecta*, den Begriff von *altitudo* bestimmen würde, vgl. Mor. *Castra castris confert*, i. e. „castris hostium propinqua et e regione ponit," Mor. Vgl. C. III, 79. Al. 37. Hisp. 20. 23.

coronisque loriculam pro ratione ejus altitudinis inaedificari] I. e. „in summo rotundi valli fastigio aedificari loriculam," f. Oud., an den Zinnen eine Brustwehr nach Mafsgabe der Höhe dieses Walles erbauen, d. i. da, wo eine Brustwehr unterbrochen war, Zinnen errichten, vgl. Gesner's Thes. L. L. u. Mor. z. d. St.; denn *corona* ist, wie das gr. στεφάνη, στέφανος, der oberste Rand der Mauer, oder die daran angebrachten Zinnen, und der Plural. steht absichtlich, um die Unterbrechungen derselben anzuzeigen. Hirtius, der Cäsar'n, sein grofses Muster, zu erreichen strebt, verfällt nicht selten in den Fehler eines zu sehr gesuchten Ausdrucks; daher er auch hier das gewöhnliche *pinnae* verschmähte. *Oud.*, welcher *et loriculam pro coronis ac ratione ejus altitudinis* vermuthete, vergleicht C. II, 16. *inaedificata in muris moenia*, und Curt. IV, 4, 30. S. z. V, 40. VII, 72.

lateribus directis] S. z. VII, 72. *Deprimi*, fodendo profundam effici, fieri. So sagte Cäsar *deprimere navem*, i. e. efficere, ut navis mergatur. C. I, 58. II, 6., und Hirt. kurz vorher *vallis in altitudinem depressa*. *Excitare*, erigere, s. z. III, 14. *Transjectis con-*

tabulatorum, pontibus transiectis constratisque coniungi, quorum frontes viminea loricula munirentur, ut ab hostibus duplici fossa, duplici propugnatorum ordine defenderetur: quorum alter ex pontibus, quo tutior altitudine esset, hoc audacius longiusque tela permitteret; alter, qui propior hostem in ipso vallo collocatus esset, ponte ab incidentibus telis tegeretur. Portis fores altioresque turres imposuit.

X. Huius munitionis duplex erat consilium. Namque et operum magnitudinem et timorem suum sperabat fiduciam barbaris adlaturum; et, quum pabulatum frumentatumque longius esset proficiscendum, parvis copiis castra munitione ipsa videbat posse defendi. Interim, cre-

---

stratisque, i. e. „transversim stratis s. positis," Mor., denn *pontem transjicere* ist schlechtweg eine Brücke schlagen, *pontem consternere* aber diese Brücke mit Bretern oder Balken f. überdecken, vgl. K. 14. *Frontes*, pars anterior pontis, die Vorderseite, Fronte von Gebäuden, Heeren, Schiffsgeschwadern u. dgl. So das gr. μέτωπον, f. Diese aus zwei Balken bestehenden und mit einem Geländer von Flechtwerk versehenen Brücken wurden niedergelassen und dienten dazu, dafs von denselben die Vertheidiger den Feind, wenn er einen Theil der Mauer bestiegen hatte, durch Niederreissen des zusammengefügten Werkes, am Vordringen verhinderten. Vgl. Veget. I, 5. IV, 18.

viminea loricula turris] S. z. V, 40. Die von Oud. vertheidigte Lesart *ut hostis a duplici fossa, duplici p. o. defenderetur*, i. e. arceretur, s. z. I, 31. IV, 11. unter *prohibere*, VI, 23. f., empfiehlt sich wegen ihrer Leichtigkeit; allein wenn man bedenkt, dafs Hirt. die Eigenheiten Cäsar's gerne nachahmte, so wird man ohne Zweifel die schwerere Lesart der Codd. *ut ab hostibus duplici f.* f. vorziehen, und *defenderetur* impersonell, so wie zugleich ein Asyndeton vor dem zweiten *duplici* annehmen, damit man sich gegen die Feinde durch einen doppelten Graben und eine doppelte Reihe der Vertheidiger schützen möchte, vgl. z. B. K. 10. 12. 23. 36. 37. 40. u. vorz. Oud. z. II, 13. Die Lesart *defenderentur* scheint wegen des vorhergehenden *munirentur* entstanden zu seyn. *Duplici propugnatorum ordine*, „altero in pontibus, altero sub pontibus, in ipso vallo," Clarke. — *Permitteret*, usque ad metam mitteret, denn die Präposition *per* drückt in der Zusammensetzung mit einem Verb. eine Verstärkung des einfachen Verb. und bei denen Verben, die eine Bewegung im Raume oder in der Zeitlinie andeuten, die gänzliche Erreichung des Zieles aus, daher Oud.: „notatur talis jactus, ut pertingant tela ad hostes." Vgl. z. Lucan. IV, 651. *Imposuit*, auf *fores* bezogen einfügen, auf *turres* darüber fügen.

X. Leichte Treffen mit dem Feinde.

sperabat - videbat] Man bemerke die ächt Julische Abwechselung in der Rede, vgl. z. I, 3. unter *conaretur*, extr. *Procurrentibus*, ein rein militärischer Ausdruck von Soldaten gebraucht, die gegen den Feind, oder doch sonst zu einem Puncte im Geschwind-

bro paucis utrimque procurrentibus, inter bina castra palude interiecta, contendebatur: quam tamen paludem nonnumquam aut nostra auxilia Gallorum Germanorumque transibant acriusque hostes insequebantur; aut vicissim hostes, eamdem transgressi, nostros longius submovebant. Accidebat autem quotidianis pabulationibus, id quod accidere erat necesse, quum raris disiectisque ex aedificiis pabulum conquireretur, ut impeditis locis dispersi pabulatores circumvenirentur: quae res etsi mediocre detrimentum iumentorum ac servorum nostris adferebat, tamen stultas cogitationes incitabat barbarorum; atque eo magis, quod Commius, quem profectum ad auxilia Germanorum arcessenda docui, cum equitibus venerat: qui tamen etsi numero non amplius erant quingenti, tamen Germanorum adventu barbari inflabantur.

XI. Caesar, quum animum adverteret, hostem complures dies castris, palude et loci natura munitis, se tenere; neque oppugnari castra eorum sine dimicatione perniciosa, nec locum munitionibus claudi, nisi a maiore exercitu, posse; litteras ad Trebonium mittit, ut, quam celerrime posset, legionem XIII, quae cum T. Sextio legato in Biturigibus hiemabat, arcesseret atque ita cum III legionibus magnis itineribus ad se veniret: ipse equites in vicem Remorum ac Lingonum reliquarumque civitatum, quorum magnum numerum evocaverat, praesidio pabula-

---

schritt hineilen, während die übrige Schlachtordnung in ihrer ruhigen Stellung verbleibt, s. Held z. C. I, 43. Vgl. K. 44. II, 44. *Auxilia Gallorum*, i. e. „quae constabant militibus Gallicis," Mor.; „ qui erant in auxiliis, sive auxiliares Romanorum," Oud.

docui] S. K. 7.

amplius quingenti] Scil. quam, s. z. I, 38., denn die Vergleichungspartikel wird gewöhnlich ausgelassen bei *minus, plus, amplius* f., s. Zumpt's lat. Gr. §. 74. Anm. 2. Ramsh. lat. Gr. §. 155, 2. *Inflabantur*, sc. fastu, s. K. 12. Die Metapher ist von aufgeblasenen Gegenständen auf die Seele übergetragen.

XI. Cäsar erhält von Trebonius, den Remern und Lingonen Hülfe.

animum adverteret] Wiederum der Julischen Schreibart gemäfs, s. z. I, 24., vgl. K. 12. 14. 16. *Quam magnis*, i. e. perquam magnis, denn *quam* dient zur Verstärkung des Positivs, eigentl. in wie grofsen Eilmärschen, gleichsam δειχτιχῶς und als verändernder Ausruf mitten in dem Satze eingeschaltet, vgl. VI, 26. *rami quam late diffunduntur.*, Held z. C. I, 55. *Quam magnum numerum intereipiunt.* S. Ruddim. Institt. Gr. II, p. 307.

evocaverat] S. z. IV, 20. *Pabulationibus*, das Abstractum für das Concretum *pabulatoribus*. Vgl. K. 16 und 19. *impetus insidia-*

tionibus mittit, qui subitas hostium incursiones sustinerent.

XII. Quod quum quotidie fieret ac iam consuetudine diligentia minueretur, quod plerumque accidit diuturnitate, Bellovaci, delecta manu peditum, cognitis stationibus quotidianis equitum nostrorum, silvestribus locis insidias disponunt; eodemque equites postero die mittunt, qui primum elicerent nostros insidiis, deinde circumventos adgrederentur. Cuius mali sors incidit Remis, quibus ille dies fungendi muneris obvenerat. Namque ii, quum repente hostium equites animum advertissent ac numero superiores paucitatem contemsissent, cupidius insecuti, a peditibus undique sunt circumdati: quo facto perturbati, celerius, quam consuetudo fert equestris proelii, se receperunt, amisso Vertisco, principe civitatis,

---

rum. C. III, 32. Erat *plena lictorum et imperiorum provincia. Qui*, ut ii; daher der Conjunctiv.

XII. Die Remer von den Feinden umzingelt verlieren ihren Anführer Vertiscus.

disponunt] I. e. „diversis iisque certis locis ponunt," Mor. Vgl. I, 8. C. III, 102. *Qui elicerent nostros insidiis*, i. e. dolo, fraude evocarent et adducerent, durch Hinterlist hervorlocken, vgl. K. 16. *elicere nostros in locum iniquum.* Oud. hielt *insidiis* für den Dativ, i. e. „ad insidias, ad locum, ubi insidiae positae erant." Ob nun gleich der Dativ., wenn von einer Richtung nach einem Orte hin geredet wird, für den Accusativ. mit der Präposition *ad* gesetzt nach griechischer Sitte stehen kann, vgl. Voss z. Virg. Ldb. IV, 562. *viam adfectat Olympo.* Aen. XI, 191. *it clamor coelo.* Eclog. VIII, 181. *jace fluenti rivo.* Pervig. Ven. 28. *luco ire myrteo*, f., vgl. Ramsh. lat. Gr. §. 124. p. 220., oder der Dativ. *insidiis*, sc. faciendis, in Bezug auf die im Hinterhalt liegenden als Dativ. commodi, und in Bezug auf die Gegner zugleich als Dativ. incommodi betrachtet werden kann; so scheint es doch eben nicht nöthig, die gesuchtere Construction geradeweg vorzuziehen, da man sonst nur immer *elicere ad aliquid* zu sagen pflegte; daher auch hier die Vulgata *ad insidias* von Forcell. u. Scheller beibehalten ist. Vorzüglich findet sich aber die Construction bei den Verben, die ein Kommen, Herannähern, Hinzuführen geradezu oder auch versteckt, dem Gedanken nach, brachylogisch andeuten, vgl. C. II, 19. *deductis tribus cohortibus praesidio.* Cic. Fam. VIII, 4. *de pantheris cures, ut mihi vehantur*, f. Daher Oud. Erklärung keinesweges verwerflich scheint, zumal da Hirt. den Cäsar durch seltene Wahl des Ausdrucks zu erreichen sucht. *Cujus mali sors*, i. e. malum, quod accidit Remis, mali pars quasi destinata, μοῖρα, vgl. Mor. und K. 1. extr. eine sonst seltene Umschreibung. Herz. verglich Just. VI, 1. *pristina sors servitutis*, f. *Fungendi*, obeundi, denn dieses Particip. hat nicht selten nach altem lat. Sprachgebrauche den Accusat. nach sich, vergl. Grotef. lat. Gr. §. 221. Anm. 1. und Ruddim. Inst. gr. II, p. 195.

praefecto equitum: qui quum vix equo propter aetatem posset uti, tamen, consuetudine Gallorum, neque aetatis excusatione in suscipienda praefectura usus erat, neque dimicari sine se voluerat. Inflantur atque incitantur hostium animi secundo proelio, principe et praefecto Remorum interfecto, nostrique detrimento admonentur, diligentius exploratis locis stationes disponere ac moderatius cedentem insequi hostem.

XIII. Non intermittuntur interim quotidiana proelia in conspectu utrorumque castrorum, quae ad vada transitusque fiebant paludis. Qua contentione Germani, quos propterea Caesar transduxerat Rhenum, ut equitibus interpositi proeliarentur, quum constantius universi paludem transissent, paucisque resistentibus interfectis, pertinacius reliquam multitudinem essent insecuti; perterriti non solum ii, qui aut comminus opprimebantur, aut eminus vulnerabantur, sed etiam, qui longius subsidiari consueverant, turpiter fugerunt; nec prius finem fugae fecerunt, saepe amissis superioribus locis, quam se aut in castra suorum reciperent, aut nonnulli, pudore coacti, longius profugerent. Quorum periculo sic omnes copiae sunt perturbatae, ut vix iudicari posset, utrum secundis

---

praefectura] I. e. munere praefecti, denn praefectura absolut gesetzt bezeichnet schlechtweg die Befehlshaber- oder Oberstenstelle bei der Reiterei, vgl. die Lexicc. *Inflantur*, incitantur, s. z. K. 12., das Anteced. pro Consequente, vgl. C. III, 108. *Hunc incitatum suis et regis inflatum pollicitationibus, quae fieri vellet, literis edocuit*, f. Fast möchte ich die Lesart der meisten Codd. *inflammantur* für eine Glosse der aufgenommenen Lesart halten.

XIII. Tägliche Treffen. Die Germanen schimpflich in die Flucht getrieben.

equitibus interpositi] S. z. I, 48. *Subsidiari*, in subsidiis esse, subsidio ire, ein ἅπαξ λεγόμενον, welches Hirt., der nach dem Seltneren hascht, vorzog. Dafs man *longius* nicht von der Zeitlinie, sondern vom Raummaafse verstehen müsse, diefs lehren meines Bedünkens die Wörter *comminus, eminus*, und das bald folgende *longius profugerent*, so wie der Ausdruck *turpiter refugerunt*. Selbst die Germanen, welche in ziemlicher Entfernung, um ohne Gefahr den Zeitpunct ihres Beistandes abwarten zu können, zum Beistand der Uebrigen aufgestellt zu werden pflegten, flohen, ohne durch eine drohende Gefahr dazu bewogen zu werden. *Pudore coacti*. Aus Schaam und Ehrgefühl flohen Einige weiter, weil sie es nicht wagten, in das Lager zurückzukehren. Vulgo *pavore*.

secundis parvulis rebus] Allgemeiner Ausdruck für *sec. p. proeliis*, s. z. V, 48. unter *itineribus*, wie Oud. nach drei Codd. herausgegeben hat, weil der Gebrauch des Wortes *parvulus* zu den Lieblingsphrasen Cäsar's gehört, s. IV, 30. V, 50. 52. C. III, 72. 104. f. Hirt. Afr. 37. 54. 63. 87. f. Freilich scheint diefs der gewähltere

parvulis rebus insolentiores, an adversis mediocribus timidiores essent.

XIV. Compluribus diebus iisdem in castris consumtis, quum propius accessisse legiones et C. Trebonium legatum cognovissent; duces Bellovacorum, veriti similem obsessionem Alesiae, noctu dimittunt eos, quos aut aetate aut viribus inferiores, aut inermes habebant, unaque reliqua impedimenta. Quorum perturbatum et confusum dum explicant agmen, (magna enim multitudo carrorum etiam expeditos sequi Gallos consuevit) oppressi luce, copiis armatorum vias pro suis instruunt castris, ne prius Romani persequi se inciperent, quam longius agmen impedimentorum suorum processisset. At Caesar neque resistentes adgrediundos, neque cedentes tanto collis adscensu lacessendos iudicabat; neque non usque eo legiones admovendas, ut discedere ex eo loco sine periculo barbari,

---

Ausdruck des Cäsar'n nachahmenden Hirt. zu seyn; allein die Lesart der meisten Codd. *minimis* oder *minimisque*, d. i. iisque minimis, hebt den Gedanken stärker hervor, und erregt selbst gegen den Ausdruck *parvulis* einige Bedenklichkeit, während wieder der Posit. des Gegensatzes *mediocribus* für die aufgenommene Lesart zu sprechen scheint, welche eben jene drei Codd., die *parvulis* lesen, darbieten, indem die meisten Codd. *adverso mediocri casu*, dem Jul. Sprachgebrauche gemäfs, der *casus* so oft euphemisch für clades, calamitas setzte, lesen. Allein sollte die allgemeine Redeweise, die so oft in Beziehung auf einen besonderen Fall steht, auch nicht hier vorzuziehen seyn? Vgl. z. VI, 2. und Herodot. I, 112. καὶ οὔτω οὔτε σὺ ἂλώσεαι ἀδικέων τοὺς δεσπότεας (sc. Ἀστυάγεα), οὔτε ἡμῖν κακῶς βεβουλευμένα ἔσται.

XIV. Die Bellovaker entlassen die zum Kriege Untauglichen. Cäsar übersteigt eine Anhöhe und ordnet die Schlachtreihen.

carrorum] S. z. I, 3. Da der Zug ohnehin schon bestürzt und in Verwirrung, denn die Schlagfertigen hatten ohne Zweifel ihr Gepäcke auf die Karren gelegt, sich entfaltete, so besetzten die Abziehenden, vom anbrechenden Tageslichte überrascht, die Wege vor dem Lager, damit das Gepäck unangegriffen voraufeilen möchte. Das Wort *vias* hat Oud. ergänzt und aufgenommen, weil es in den Worten *prius persequi* f. liege: „*Instruunt vias copiis*, ne eas occupare possint (et sic prius persequi) Romani." Zwei gute Codd. bieten *copiis armatorum castrorum vias instruunt*, i. e. disponunt. Alsdann wäre *castrorum* der Objectsgenitiv, den Weg zu dem Lager. *Adgrediundos*, wiederum der Julischen Schreibart gemäfs, s. z. III, 6. in. *Tanto collis adscensu*, quum tantus sit collis adscensus, oder propter tantum colli adscensum, s. z. II, 1. unter *mobilitate* f. Auch hier verdiente Oud.'s Emendation den Vorzug: „*Aggredi* eos, dum resisterent et loco opportuno manerent, noluit Caesar, ut patet vel ex c. 9. *Cedentes* autem *lacessere* omnino studebat; at hoc non poterat fieri *tanto collis adscensu:* ideo celerrime copias admovit, et *jugum*, quod intercedebat, occupavit."

priores partes adverterent equorum; insidias veriti, liberam facultatem sui recipiendi Bellovacis dederunt. Ita fuga, timoris simul calliditatisque plena, sine ullo detrimento milia non amplius X progressi hostes, loco munitissimo castra posuerunt. Inde, quum saepe in insidiis equites peditesque disponerent, magna detrimenta Romanis in pabulationibus inferebant.

XVII. Quod quum crebrius accideret, ex captivo quodam comperit Caesar, Correum, Bellovacorum ducem, fortissimorum milia VI peditum delegisse, equitesque ex omni numero M, quos in insidiis eo loco collocarat, quem in locum, propter copiam frumenti ac pabuli, Romanos pabulatum missuros suspicaretur. Quo cognito consilio, Caesar legiones plures, quam solebat, educit; equitatumque, qua consuetudine pabulatoribus mittere praesidia consuerat, praemittit. Huic interponit auxilia levis armaturae: ipse cum legionibus, quam potest maxime, adpropinquat.

XVIII. Hostes in insidiis dispositi, quum sibi delegissent campum ad rem gerendam, non amplius patentem in omnes partes passibus M, silvis undique impeditissimis aut altissimo flumine munitum, velut indagine hunc insi-

---

Adverterent, cognoscerent, perspicerent. Daran verhinderte sie der dicke Rauch, vgl. Al. 30. 44. f. Es scheint bei dieser Redensart *animum* ausgelassen zu seyn, wie im Gr. bei *ἐπέχειν τινί*, sc. *τὸν νοῦν*, welches Wort auch ausgesetzt zu werden pflegt. Vgl. C. I, 81. *adverso vitio castrorum*, eine Ausdrucksweise, die der volle Stil Cäsar's verschmäht zu haben scheint, wenn man nicht mit Oud. auch VII, 45. *adverterentur* vermuthen will. Ueber die Verwechselung beider Redeweisen vergleiche man denselben z. IV, 16.

in insidiis] Brachylogisch für in locis, ubi insidias struerent, vgl. K. 17. 18. *Disponerent*, s. z. K. 12. in. Manche Ausdrucksweisen kommen im Hirt. wiederholt vor, z. B. *invicem* K. 6. 19. 29. Vgl. Herz.

XVII. Der Römer Nachtheile beim Fouragiren.

eo loco, quem in locum] Eine rein Julische Wiederholung, s. z. II, 19., wos. Oud. eine Wolke von Beispielen gesammelt hat. *Quam maxime potest*, wiederum nach Cäsar's Sitte der Ausdruck gewählt, s. Oud. z. I, 7. Vgl. VIII, 60.

XVIII. Beide Armeen beginnen das Treffen.

velut indagine] I, e. reti venatoria, in Bezug auf *insidiis* gesagt, indem durch diesen Hinterhalt alle Wege und Ausgänge dem Feinde versagt waren. Mir scheint diese Vergleichung recht zweckmäfsig und bezeichnend, vgl. Tacit. Agric. 37. *Quod ni frequens ubique Agricola validas et expeditas cohortes, indaginis modo et - - - simul rariores silvas equitem persultare jussisset*, etc. Liv. VII, 37. *quum praemissus eques velut indagine dissipatos Samnites ageret* f., u. das. Doering. „Apta similitudo et ad loci naturam et ad

diis' circumdederunt. Nostri, explorato hostium consilio, ad proeliandum animo atque armis parati, quum subsequentibus legionibus nullam dimicationem recusarent, turmatim in eum locum devenerunt. Quorum adventu quum sibi Correus oblatam occasionem rei gerendae existimaret, primum cum paucis se ostendit atque in proximas turmas impetum facit. Nostri constanter incursum sustinent insidiatorum; neque plures in unum locum conveniunt, quod plerumque equestribus proeliis cum propter aliquem timorem accidit, tum multitudine ipsorum detrimentum accipitur.

XIX. Quum dispositis turmis in vicem rari proeliarentur, neque ab lateribus circumveniri suos paterentur, erumpunt ceteri, Correo proeliante, ex silvis. Fit magna contentione diversum proelium. Quod quum diutius pari Marte iniretur, paullatim ex silvis instructa multitudo

---

hostium consilium, qui Romanis easdem insidias tendebant, qua venatores explicata indagine feris ponere consueverunt." Hottom. *Deveniunt*, καθήκουσι, deorsum veniunt, denn *devenire* ist nicht blofs von einem höheren Orte in einen niederen kommen, sondern drückt auch zugleich das Ziel, den Endpunct, zu welchem man gelangt, mit aus, vgl. II, 21. *Incursum*, i. q. impetum, s. II, 20. *successus et incursus* hostium. Vgl. C. I, 82. Afr. 51. *Quod cum accidit propter tim.*, s. z. III, 16. „Hirtius dicit, in equestribus proeliis tum detrimentum plerumque accipi multitudine, quum propter timorem aliquem plures in unum locum conveniunt." Oud.

XIX. Nach einem zweifelhaften Kampfe die Feinde geschlagen und in die Flucht getrieben.

rari] S. z. VII, 16. *Correo proeliante ex silvis*, „nam *ceteri erumpunt*, sc. equites nostri, dum primae, quae accesserant, turmae impetum Correi sustinent, *proeliantis ex silvis*. Unde sequitur, postquam equites Romanorum et Correi pari Marte contenderent, pedites Correi quoque surrexisse, et *ex silvis processisse* etc." Oud. Vgl. II, 23. *Legiones ex loco superiore, in ipsis fluminis ripis proeliabantur*. Al. 29. *ex ripis proelium inire*. *Diversum proelium*, brachylogisch, diversis in locis initum, vgl. z. K. 7. extr. unter *pabulatio disjecta*.

pari Marte] I. e. pari certamine, oder wie gleich folgt, *pari contentione*. *Docui*, s. K. 17. *Imprudentes*, s. z. III, 29. *Communicasse*, i. e. communem fecisse, s. z. VII, 37. *Concidunt animis*, animum abjiciunt, gräcisirend καταπίπτειν τῷ θυμῷ. Die Metapher ist von dem Einsturz geschwächter Körper auf die Seele übergegangen. *Difficultatibus locorum*, für difficili et impedito situ locorum, wie Cäsar sich gewöhnlich ausdrückt, vgl. VII, 19. *difficilis palus*. C. I, 68. *valles maximae ac difficillimae*. III, 37. *rivus difficilibus ripis*. So sagte Vellej. Pat. II, 115. *cum difficultate locorum, et cum vi hostium luctatus*, f. *Tenebantur*, ita impediebantur, ut se expedire non possent, also synonym mit *claudere*. Vgl. Ern. Cl. Cic. *Tamen*, als Adversativpartikel mit Nachdruck

procedit peditum, quae nostros cogit cedere equites: quibus celeriter subveniunt levis armaturae pedites, quos ante legiones missos docui, turmisque nostrorum interpositi constanter proeliantur. Pugnatur aliquamdiu pari contentione: deinde, ut ratio postulabat proelii, qui sustinuerant primos impetus insidiarum, hoc ipso fiunt superiores, quod nullum ab insidiantibus imprudentes acceperant detrimentum. Accedunt propius interim legiones crebrique eodem tempore et nostris et hostibus nuncii adferuntur, imperatorem instructis copiis adesse. Qua re cognita, praesidio cohortium confisi, nostri acerrime proeliantur, ne, si tardius rem gessissent, victoriae gloriam communicasse cum legionibus viderentur. Hostes concidunt animis atque itineribus diversis fugam quaerunt. Nequidquam: nam quibus difficultatibus locorum Romanos claudere voluerant, iis ipsi tenebantur: victi tamen perculsique, maiore parte amissa, quo fors tulerat, consternati profugiunt, partim silvis petitis, partim flumine; qui tamen in fuga a nostris acriter insequentibus conficiuntur: quum interim nulla calamitate victus Correus excedere proelio silvasque petere, aut, invitantibus nostris ad deditionem, potuit adduci, quin, fortissime proeliando compluresque vulnerando, cogeret elatos iracundia victores in se tela coniicere.

XX. Tali modo re gesta, recentibus proelii vestigiis ingressus Caesar, quum victos tanta calamitate existimaret

---

ausgesetzt, endlich doch, vgl. Bremi z. Suet. Octav. 91. Der Gedanke ist: Ungeachtet der Feind eingeschlossen war und zu fliehen verhindert wurde; so floh er besiegt endlich doch, wurde aber defsungeachtet (tamen) auf der Flucht durch die Verfolgenden aufgerieben, niedergemacht. So gebraucht der Gr. sein διαχράεσθαι. *Perculsi*, profligati, dejecti, fusi. Oud. verglich Cic. pro Marc. 6. *Quos cives amisimus, eos Martis perculit vis.* S. K. 48. C. III, 47.

quum interim nulla calamitate potuit adducicet.] Gräcisirend für quum interim non ulla calamitate victus, Correus, ut excederet proelio silvasque peteret, aut, invitantibus nostris, potuit f. *Nullus* hat den Ton und steht statt *non, neutiquam*, oder *non ulla*, vgl. Ern. Cl. Cic. Horat. Tursell. p. 795. ed. Schw. *Elatos iracundia*, i. e. abreptos, ablatos ira, ἐκφερομένους ὀργῇ, πρὸς ὀργήν. Nicht selten steht *iracundia*, eigentlich die natürliche Anlage zum Zorne, für den Ausbruch des Zornes selbst (ulciscendi libido), vgl. Ern. Synon. II, p. 206.

XX. Der Bellovaker Entschluſs, sich dem Cäsar zu übergeben.

recentibus proelii vestigiis ingressus] Cäsar ging über das Schlachtfeld, wo so eben die Schlacht geliefert war, verfolgte also die noch frischen Spuren des Kampfes. So bildlich

hostes, nuncio accepto, locum castrorum relicturos, quae non longius ab ea caede abesse plus minus octo milibus dicebantur, tametsi flumine impeditum transitum videbat, tamen exercitu transducto progreditur. At Bellovaci reliquaeque civitates, repente ex fuga paucis, atque his vulneratis, receptis, qui silvarum beneficio casum evitaverant, omnibus adversis, cognita calamitate, interfecto Correo, amisso equitatu et fortissimis peditibus, quum adventare Romanos existimarent, concilio repente cantu tubarum convocato, conclamant, *legati obsidesque ad Caesarem mittantur.*

XXI. Hoc omnibus probato consilio, Commius Atrebas ad eos profugit Germanos, a quibus ad id bellum auxilia mutuatus erat. Ceteri e vestigio mittunt ad Caesarem legatos petuntque, *ut ea poena sit contentus hostium, quam si sine dimicatione inferre integris posset, pro sua clementia atque humanitate numquam profecto esset illaturus: adflictas opes equestri proelio Bellovacorum esse; delectorum peditum multa milia interisse; vix refugisse nuncios caedis: tamen magnum, ut in tanta calamitate, Bellovacos eo proelio commodum esse consecutos, quod Correus,*

Cic. III. Verr. 34. f. Liv. IX, 17. extr. *vestigia recentia domesticae cladis. Plus minus*, circiter, aufserhalb der Construction, für das gebräuchlichere plus minusve, s. Horat. Turs. p. 883. ed. Schw., der Plin. XVI, 6. *Glandes continentur hispido calice, per genera plus minus cutem complectente* verglich, u. Lobeck z. Phrynich. p. 410. *Octo milibus*, i. e. quam octo milibus passuum, vgl. z. I, 15. 38. *Tametsi - tamen*, s. z. I, 30. in.

atque his] I. e. iisque oder et quidem iis, *Casum*, euphemisch für caedem, cladem. So gebraucht häufig Cäsar *casus, incommodum*, in diesem Sinne. *Omnibus adversis*, propterea, quod omnia erant adversa, i. e. contraria, s. z. IV, 28. Man bemerke hier wiederum die oratio ἀσύνδετος, die Hirt. dem Cäsar so häufig nachahmte, vgl. Oud. z. II, 13. S. VIII, 4. 22. 23. 29. 30. 38. f. *Conclamant*, sc. ut, s. z. IV, 16. unter *dederent*. Al. 56. *Edictum proposuerat, se adirent*, f.

XXI. Gesandtschaft der Bellovaker an Cäsar.

e vestigio] S. z. IV, 5. *Hostium*. Diese Nachstellung des regierten Casus am Ende des Satzes ist, wie schon bemerkt ward, beim Hirtius häufiger als beim Cäsar. Vgl. K. 23. *a familiaribus prohibitus Commii. Integris* (ἀκέραιος), i. e. iis, qui bellum non fecissent, nec bello essent petiti, s. z. III, 4. *Adflictas*, s. VI, 10. unter *adductos*. *Concitator multitudinis*, Aufwiegler des Volks, s. K. 38. *concitator belli*. Nicht selten fehlt, wie hier, das Bindewort zweier Sätze, wodurch der vorhergehende gleichsam als coordinirt mit dem folgenden, der als Erklärung desselben betrachtet werden kann, erscheint, vgl. K. 27. 31.

procedit peditum, quae nostros cogit cedere equites: quibus celeriter subveniunt levis armaturae pedites, quos ante legiones missos docui, turmisque nostrorum interpositi constanter proeliantur. Pugnatur aliquamdiu pari contentione: deinde, ut ratio postulabat proelii, qui sustinuerant primos impetus insidiarum, hoc ipso fiunt superiores, quod nullum ab insidiantibus imprudentes acceperant detrimentum. Accedunt propius interim legiones crebrique eodem tempore et nostris et hostibus nuncii adferuntur, imperatorem instructis copiis adesse. Qua re cognita, praesidio cohortium confisi, nostri acerrime proeliantur, ne, si tardius rem gessissent, victoriae gloriam communicasse cum legionibus viderentur. Hostes concidunt animis atque itineribus diversis fugam quaerunt. Nequidquam: nam quibus difficultatibus locorum Romanos claudere voluerant, iis ipsi tenebantur: victi tamen perculsique, maiore parte amissa, quo fors tulerat, consternati profugiunt, partim silvis petitis, partim flumine; qui tamen in fuga a nostris acriter insequentibus conficiuntur: quum interim nulla calamitate victus Correus excedere proelio silvasque petere, aut, invitantibus nostris ad deditionem, potuit adduci, quin, fortissime proeliando compluresque vulnerando, cogeret elatos iracundia victores in se tela coniicere.

XX. Tali modo re gesta, recentibus proelii vestigiis ingressus Caesar, quum victos tanta calamitate existimaret

---

ausgesetzt, endlich doch, vgl. Bremi z. Suet. Octav. 91. Der Gedanke ist: Ungeachtet der Feind eingeschlossen war und zu fliehen verhindert wurde; so floh er besiegt endlich doch, wurde aber defsungeachtet (tamen) auf der Flucht durch die Verfolgenden aufgerieben, niedergemacht. So gebraucht der Gr. sein διαχράεσθαι. *Perculsi*, profligati, dejecti, fusi. Oud. verglich Cic. pro Marc. 6. *Quos cives amisimus, eos Martis perculit vis.* S. K. 48. C. III, 47.

quum interim nulla calamitate potuit adducicet.] Gräcisirend für quum interim non ulla calamitate victus, Correus, ut excederet proelio silvasque peteret, aut, invitantibus nostris, potuit f. *Nullus* hat den Ton und steht statt *non, neutiquam*, oder *non ulla*, vgl. Ern. Cl. Cic. Horat. Tursell. p. 795. ed. Schw. *Elatos iracundia*, i. e. abreptos, ablatos ira, ἐκφερομένους ὀργῇ, πρὸς ὀργήν. Nicht selten steht *iracundia*, eigentlich die natürliche Anlage zum Zorne, für den Ausbruch des Zornes selbst (ulciscendi libido), vgl. Ern. Synon. II, p. 206.

XX. Der Bellovaker Entschluſs, sich dem Cäsar zu übergeben.

recentibus proelii vestigiis ingressus] Cäsar ging über das Schlachtfeld, wo so eben die Schlacht geliefert war, verfolgte also die noch frischen Spuren des Kampfes. So bildlich

hostes, nuncio accepto, locum castrorum relicturos, quae non longius ab ea caede abesse plus minus octo milibus dicebantur, tametsi flumine impeditum transitum videbat, tamen exercitu transducto progreditur. At Bellovaci reliquaeque civitates, repente ex fuga paucis, atque his vulneratis, receptis, qui silvarum beneficio casum evitaverant, omnibus adversis, cognita calamitate, interfecto Correo, amisso equitatu et fortissimis peditibus, quum adventare Romanos existimarent, concilio repente cantu tubarum convocato, conclamant, *legati obsidesque ad Caesarem mittantur.*

XXI. Hoc omnibus probato consilio, Commius Atrebas ad eos profugit Germanos, a quibus ad id bellum auxilia mutuatus erat. Ceteri e vestigio mittunt ad Caesarem legatos petuntque, *ut ea poena sit contentus hostium, quam si sine dimicatione inferre integris posset, pro sua clementia atque humanitate numquam profecto esset illaturus: adflictas opes equestri proelio Bellovacorum esse; delectorum peditum multa milia interisse; vix refugisse nuncios caedis: tamen magnum, ut in tanta calamitate, Bellovacos eo proelio commodum esse consecutos, quod Correus,*

Cic. III. Verr. 34. f. Liv. IX, 17. extr. *vestigia recentia domesticae cladis. Plus minus*, circiter, aufserhalb der Construction, für das gebräuchlichere plus minusve, s. Horat. Turs. p. 883. ed. Schw., der Plin. XVI, 6. *Glandes continentur hispido calice, per genera plus minus cutem complectente* verglich, u. Lobeck z. Phrynich. p. 410. *Octo milibus*, i. e. quam octo milibus passuum, vgl. z. I, 15. 38. *Tametsi - tamen*, s. z. I, 30. in.

atque his] I. e. iisque oder et quidem iis, *Casum*, euphemisch für caedem, cladem. So gebraucht häufig Cäsar *casus, incommodum*, in diesem Sinne. *Omnibus adversis*, propterea, quod omnia erant adversa, i. e. contraria, s. z. IV, 28. Man bemerke hier wiederum die oratio ἀσύνδετος, die Hirt. dem Cäsar so häufig nachahmte, vgl. Oud. z. II, 13. S. VIII, 4. 22. 23. 29. 30. 38. f. *Conclamant*, sc. ut, s. z. IV, 16. unter *dederent*. Al. 56. *Edictum proposuerat, se adirent*, f.

XXI. Gesandtschaft der Bellovaker an Cäsar.

e vestigio] S. z. IV, 5. *Hostium*. Diese Nachstellung des regierten Casus am Ende des Satzes ist, wie schon bemerkt ward, beim Hirtius häufiger als beim Cäsar. Vgl. K. 23. *a familiaribus prohibitus Commii. Integris* (ἀκέραιος), i. e. iis, qui bellum non fecissent, nec bello essent petiti, s. z. III, 4. *Adflictas*, s. VI, 10. unter *adductos*. *Concitator multitudinis*, Aufwiegler des Volks, s. K. 38. *concitator belli*. Nicht selten fehlt, wie hier, das Bindewort zweier Sätze, wodurch der vorhergehende gleichsam als coordinirt mit dem folgenden, der als Erklärung desselben betrachtet werden kann, erscheint, vgl. K. 27. 31.

auctor belli, concitator multitudinis, esset interfectus; numquam enim senatum tantum in civitate, illo vivo, quantum imperitam plebem, potuisse.

XXII. Haec orantibus legatis, commemorat Caesar, *eodem tempore superiore anno Bellovacos ceterasque Galliae civitates suscepisse bellum; pertinacissime hos ex omnibus in sententia permansisse, neque ad sanitatem reliquorum deditione esse perductos: scire atque intelligere se, causam peccati facillime mortuis delegari; neminem vero tantum pollere, ut, invitis principibus, resistente senatu, omnibus bonis repugnantibus, infirma manu plebis bellum concitare et gerere posset: sed tamen se contentum fore ea poena, quam sibi ipsi contraxissent.*

XXIII. Nocte insequenti legati responsa ad suos referunt, obsides conficiunt. Concurrunt reliquarum civitatum legati, quae Bellovacorum speculabantur eventum. Obsides dant, imperata faciunt, excepto Commio, quem timor prohibebat, cuiusquam fidei suam committere salutem. Nam superiore anno T. Labienus, Caesare in Gal-

---

XXII. Cäsar's Tadel und Verzeihung.

sanitatem] Sanam mentem, s. z. I, 42. *Mortuis delegari*, „i. e. tribuere, culpam in mortuos conjicere," *Mor.*, eine Metapher von denen entlehnt, die eine Zahlung selbst nicht leisten, sondern diese Leistung auf einen Andern übertragen, gleichsam eine Anweisung auf denselben geben. Vgl. Ern. Cl. Cic. z. Cic. Fontej. 4. *quid si hoc crimen optimis nominibus delegare possumus?* der treffend bemerkte: „*perquam eleganter hoc sensu: quid si hoc crimen ad eos transferamus, qui facile fateantur, se hoc, quod crimini Fontejo datur, fecisse, quia officii ratio postularet.*" Brant.: „*Delegare* juris verbum est et significat, alium pro se, qui solvat, substituere." *Forcell.*: „dar la colpa del disordine a'morti."

bonis] I. e. patriae amantibus, s. z. Cic. I. Cat. 1, 1. Ern. Cl. Cic. „*de optimatibus capiendum semper, cum de republica loquens* bonos viros *nominat.*" *Ea poena*, i. e. caede suorum, s. K 20.

XXIII. Alle Bellovaker ergeben sich, aufser Commius, der früher von Volusenus, einem zu seiner Ermordung vom Cäsar Abgesandten, war verwundet worden.

conficiunt] I. e. „comparant, colligunt, quos se daturos Caesari polliciti erant," Gronov. z. Liv. XXIX, 35., denn *conficere* steht von dem Sammeln oder Zusammenbringen, vorzüglich, wenn es mit Mühe und Schwierigkeit verbunden ist, vgl. Bremi z. Corn. Nep. Hannib. X, 5. S. C. I, B. 24. 25. III, 107. f., wofür Cäsar sonst auch *efficere* gebraucht, z. B. C. I, 15. 31. III, 1., f. *Eventum*, s. z. IV, 31. VI, 42. *eventus belli non ignorans.*

superiore anno] S. K. 4. Dio Cassius XL, 43. erzählt diesen Vorfall, als wäre er gleich nach der Schlacht geschehen: Ἐκ δὲ τούτου τῶν μὲν ἄλλων τινὲς ὑμολόγησαν· ὁ δὲ Ἀτρέβας διαφῶγὼν,

lia citeriore ius dicente, quum Commium comperisset sollicitare civitates et coniurationem contra Caesarem facere, infidelitatem eius sine ulla perfidia iudicavit comprimi posse. Quem quia non arbitrabatur vocatum in castra venturum, ne tentando cautiorem faceret, C. Volusenum Quadratum misit, qui eum per simulationem colloquii curaret interficiendum. Ad eam rem delectos ei tradit centuriones. Quum in colloquium ventum esset et, ut convenerat, manum Commii Volusenus adripuisset; centurio, vel ut insueta re permotus, vel celeriter a familiaribus prohibitus Commii, conficere hominem non potuit: graviter tamen primo ictu gladio caput percussit. Quum utrimque gladii destricti essent; non tam pugnandi, quam diffugiendi fuit utrorumque consilium: nostrorum, quod mortifero vulnere Commium credebant adfectum; Gallorum, quod, insidiis cognitis, plura, quam videbant, extimescebant. Quo facto statuisse Commius dicebatur, numquam in conspectum cuiusquam Romani venire.

οὐδ' ὡς ἡσύχασεν, ἀλλὰ καὶ τὸν Λαβιῆνον ἐπεχείρησεν ἐνεδρεῦσαι ποτέ· ἡττηθεὶς δὲ μάχῃ, ἀνεπείσθη μὲν ἐς λόγους αὐτῷ ἐλθεῖν· πρὶν δὲ ἢ ὁτιοῦν συμβῆναι, τρωθεὶς ὑπό τινος τῶν Ῥωμαίων, ἀπιστίᾳ τοῦ μὴ ἂν ἀκριβῶς εἰρηνῆσαι, διέφυγε καὶ χαλεπὸς αὖθις αὐτοῖς ἐγένετο. — — Αὐτὸς δὲ ἑαυτῷ (sc. *ἄδειαν ἔπραξεν*), *τὸ μὴ δέ ποτε, ὡς γέ τινες, ἐς ὄψιν μηδενός Ῥωμαίου ἐλθεῖν. Ut convenerat*, sc. cum eo, als er mit ihm einen Vergleich getroffen, übereingekommen war. Für diese absolut gebrauchte unpersönliche Redensart sagte man auch *res convenit cum aliquo*, oder *conveniunt inter se*, nicht *convenio cum aliquo*, vgl. Bremi z. *Corn.* Nep. Ages. II, 3. *Goerenz* z. Cic. de Legg. I, 20, 53. *Ern.* Cl. Cic. *res convenit, cum componitur pacificatione etc.*

vel ut insueta re permotus] Nach Clarke's trefflicher Verbesserung für die Vulgata *velut ins. re permotus*. Der römische Centurio war entweder erschüttert, wie dieſs bei einer so ungewöhnlichen Handlung, d. i. bei der Ermordung eines, mit dem man eine freundliche Uebereinkunft getroffen hat, Statt zu finden pflegt, oder von den Freunden des Commius an der That verhindert. Wie konnte Mor. nach Oud.'s Vorgange folgende Bemerkung: „simulabat, se permoveri re insueta; quasi Commius arripuisset Volusenum, vim ei inlaturus," mittheilen? War denn der Handschlag bei Verträgen etwas Ungewöhnliches? Alle alten Völker bekräftigten ja ihre Versprechungen damit, daher sogar in Homer Il. II, 341. *δεξιαί* für Verträge überhaupt gesetzt steht. Doch die Sache ist schon aus Xenophon's historischen Schriften dem Anfänger bekannt. *Conficere*, wie *διαχρᾶσθαι*, vom heimtükischen Morde gebraucht, der alle gewaltsamen Mittel zur Vollendung der That versucht. *Hominem*, i. e. eum, wie häufig, vorzüglich beim Cicero, und den Gr. *ἄνθρωπος*, eine elegante Wendung, die in der allgemeinen Ausdrucksweise der Alten ihren Grund hat.

XXIV. Bellicosissimis gentibus devictis, Caesar, quum videret, nullam iam esse civitatem, quae bellum pararet, quo sibi resisteret; sed nonnullos ex oppidis demigrare, ex agris diffugere, ad praesens imperium evitandum: plures in partes exercitum dimittere constituit; M. Antonium quaestorem cum legione XI sibi coniungit; C. Fabium legatum cum cohortibus XXV mittit in diversissimam Galliae partem; quod ibi quasdam civitates in armis esse audiebat, neque C. Caninium Rebilum, legatum, qui in illis regionibus praeerat, satis firmas II legiones habere existimabat. T. Labienum ad se evocat legionemque XII, quae cum eo fuerat in hibernis, in Togatam Galliam mittit, ad colonias civium Romanorum tuendas; ne quod simile incommodum accideret decursione barbarorum, ac superiore aestate Tergestinis accidisset, qui repen-

---

XXIV. Die römische Armee in verschiedene Theile Galliens vertheilt. Cäsar verheert das Grenzgebiet des Ambiorix.

quo] I. e. ut eo, sc. bello, quod parari potuisset. *In diversissimam Galliae partem*, i. e. Aquitaniam, denn Cäsar hatte den Krieg mit den Bellovakern, also in Belgium geführt. Dieses lag gegen Morgen und Mitternacht, Aquitanien aber gegen Mittag und Abend. *In armis esse*, ächt Julisch und gräcisirend, s. z. III, 28. *Praeerat*, absolut, wiederum dem Julischen Sprachgebrauche gemäfs, sc. legionibus, das Commando haben, C. III, 28. Afr. 33. u. *Drak.* z. Liv. II, 6, extr. Vgl. über des Rebilus' Winterquartiere VII, 90.

evocat] S. z. IV, 20. *Legionemque XII.* Man mufs annehmen, dafs Cäsar mehr als eine Legion in dem diesseitigen Gallien gehabt habe, da er K. 54. die funfzehnte Legion dem Pompejus übergab. Denn da die Codd. in der Zahl übereinstimmen, so darf man wol keine Conruptel des Textes voraussetzen. C. III, 88. werden die dem Pompejus übergebenen Legionen die erste und dritte genannt, nämlich in Bezug auf das Heer des Pompejus. *Togatam Galliam*, i. e. citeriorem, wie K. 23. 54. steht. Vgl. z. I, 1. *Colonias civ. R.*, i. e. Romanas, zum Unterschiede der *col. latin.*, *italic.* (juris italici) und *militar.*, vgl. Fuss Antiqq. Rom. p. 41. Alle Colonien standen unter römischen Gesetzen. *Decursione*, incursione hostili, s. Al. 42. ad *decursiones faciendas et bellum inferendum.* Vorzüglich steht dieses Wort, wie das gr. καταδρομή, von feindlichen Einfällen aus höheren Gegenden gebraucht, wie in der angezogenen Stelle, u. beim Cic. Fam. XI, 10. *Ut Alpibus se teneat et decursionibus per equites vastet ea loca, in quae incurrerit.*

Tergestinis] Den Einwohnern von Tergeste (Triest), einer Stadt der Karner, am Hadriatischen Meere, s. Strab. VII, 5, 2. Pomp. Mel. II, 3. extr. Vielleicht waren die hier genannten Barbaren auch dieselben Dalmater, welche nach Appian. Illyr. XII. p. 845. ed. Schweigh. Streifzüge gegen die Liburner unternahmen, deren Schutz der Dictator übernommen hatte. Wenigstens waren sie nach Flor. IV, 12, 10. sehr raubsüchtig: *Delmatae plerumque sub silvis agebant: inde in latrocinia promptissimi.*

repentino latrocinio atque impetu eorum erant oppressi. Ipse ad vastandos depopulandosque fines Ambiorigis proficiscitur, quem perterritum ac fugientem quum redigi [posse] in suam potestatem desperasset, proximum suae dignitatis esse ducebat, adeo fines eius vastare civibus, aedificiis, pecore, ut odio suorum Ambiorix, si quos fortuna fecisset reliquos, nullum reditum propter tantas calamitates haberet in civitatem.

XXV. Quum in omnis partes finium Ambiorigis aut legiones aut auxilia dimisisset, atque omnia caedibus, incendiis, rapinis vastasset, magno numero hominum interfecto aut capto: Labienum cum duabus legionibus in Treviros mittit, quorum civitas, propter Germaniae vicinitatem, quotidianis exercitata bellis, cultu et feritate, non multum a Germanis differebat, neque imperata umquam, nisi exercitu coacta, faciebat.

---

ad vastandos depopulandosque fines] Das erstere Verb. *vast.* (v. *vastus*), veröden, wüste machen, bezieht sich auf das Grenz-Gebiet des Ambiorix, das letztere aber *depop.* (von *de* u. *populus*), entvölkern, ausplündern (populatim diripere), vorzüglich auf die Einwohner desselben. *Perterritum*, vgl. K. 27. Oud.'s Vermuthung *proterritum* würde schon zum Theil den in *fugientem* liegenden Begriff anticipiren, vgl. z. V, 58. Da *posse* in fünf guten Codd. u. in den ersten Edd. fehlt, so habe ich es eingeklammert. Vgl. über diese dem Cäsar so gebräuchliche Ellipse z. II, 32.

proximum suae dignitatis] „Dignitatis Caesarianae erat, vivum capere Ambiorigem. At cun hoc non posset fieri, proximum ducebat, suae dignitatis esse, vastare fines ejus." Oud. *Vastare civibus* etc., i. e. spoliare, vacuefacere civibus, nach *Forc.* und Mor., vgl. Virg. Aen. VIII, 8. *latos vastant cultoribus agros*, i. e. abducendo cultores vastos et desertos efficiunt nach Serv. S. K. 25. Eigentlich aber kann man den Ablat. als nähere Bestimmung des Objects betrachten, in Ansehung, an, vgl. Zumpt's lat. Gr. §. 74, 4. Matthiä's gr. Gr. §. 404, 6.

XXV. Labienus in das Land der Trevirer geschickt.

in omnis partes finium] S. z. I, 1 unter tris, und z. IV, 19. VI, 11. int. *Caedibus, incendiis, rapinis*, ein Asyndet., „cives trucidasset, aedificia incendisset et pecora rapuisset," *Davis. Cultu et feritate non mult. a Germanis differebat*, Brachylogie statt *a cultu et feritate Germanorum differebat*, vgl. z. III, 14 unter *non absimili forma falcium.* So vorzüglich häufig der Grieche, vgl. Herodot. I, 116. in. καὶ οἱ ὅ, τε χαρακτὴρ τοῦ προσώπου προσφέρεσθαι ἐδόκεε ἐς ἐωϋτόν. Theocr. Id. II, 15. 16. *Φάρμακα ταῦθ' ἕρδοισα χερείονα μήτε τι Κίρκας κ. τ. λ.*, i. e. τῶν φαρμάκων Κίρκας, f. Id. XX, 15. „ὄμματά μοι γλαυκᾶς χαροπώτερα πολλὸν Ἀθάνας, für τῶν ὀμμάτων γλαυκᾶς Ἀθ., f. Der Begriff von *cultus* ist im relativen Sinne auf *feritas* zu erklären, vgl. z. I, 1. unter *cultu.*

XXVI. Interim C. Caninius, legatus, quum magnam multitudinem convenisse hostium in fines Pictonum litteris nunciisque Duratii cognosceret, qui perpetuo in amicitia Romanorum permanserat, quum pars quaedam civitatis eius defecisset; ad oppidum Lemonum contendit. Quo quum adventaret atque ex captivis certius cognosceret, multis hominum milibus a Dumnaco, duce Andium, Duratium clausum Lemoni oppugnari, neque infirmas legiones hostibus committere auderet; castra munito loco posuit. Dumnacus, quum adpropinquare Caninium cognovisset, copiis omnibus ad legiones conversis, castra Romanorum oppugnare instituit. Quum complures dies in oppugnatione consumsisset et, magno suorum detrimento, nullam partem munitionum convellere potuisset, rursus ad obsidendum Lemonum redit.

XXVII. Eodem tempore C. Fabius, legatus, complures civitates in fidem recipit, obsidibus firmat, litterisque C. Caninii fit certior, quae in Pictonibus gerantur. Quibus rebus cognitis, proficiscitur ad auxilium Duratio ferendum. At Dumnacus, adventu Fabii cognito, desperata salute, si eodem tempore coactus esset et Romanum externum sustinere hostem et respicere ac timere oppidanos, repente ex eo loco cum copiis recedit: nec se satis tutum fore arbitratur, nisi flumen Ligerim, quod erat ponte propter magnitudinem transeundum, copias

---

XXVI. Krieg von den Pictonen angeregt.

convenisse hostium in fines] Brachylogie für convenisse h. in fines, in iisque ad aliquod tempus commorari, vgl. z. K. 5. extr. *Litteris nunciisque*, s. z. I, 26. unter *literas*, f. *Lemonum* oder *Limonum*, nach den Zahlen des Itin. Anton. das heutige Poitiers, s. Mannert II, 1. p. 121. *Infirmas*, itinere defatigatas. *Committere hostibus*, i. q. committere in hostes, i. e. obviam eundo exponere hostibus, wie das gr. *συνάπτειν εἰς τινα*, mit Einem anbinden, sich an Einen wagen.

XXVII. Der Legat Fabius greift des Dumnacus' Heer auf dem Marsche an, tödtet Viele und bemächtigt sich einer grofsen Beute.

obsidibus firmat] „Ut in fide maneant, efficit," Mor. *Gerantur*, s. z. I, 46. *Desperata salute*, s. z. III, 3. *Externum hostem sustinere*, s. z. I, 52. IV, 32. Vgl. K. 37. *externo hoste deleto*. Für *externus* gebrauchte Cäsar VII, 74. *exterior*. *Respicere*, observare, s. VII, 74., das Antecedens pro Conseq., denn *respicere* ist eigentlich, wie das griechische *ἀποβλέπειν εἰς* oder *πρός τι*, auf Etwas zurück- oder hinblicken, um es zu beobachten; daher auch beobachten, berücksichtigen. Hirt. erklärt diefs Verb. gleich selbst durch das beigefügte *timere*. Gewöhnlich aber wird *respicere* in guter Bedeutung genommen. *Potissimum*, optimum, das Gerathenste. *In itinere*, s. z. I, 25. unter *aperto latere* extr., und Held z. C. I, 24.

transduxisset. Fabius, etsi nondum in conspectum venerat hostibus, neque se cum Caninio coniunxerat, tamen doctus ab iis, qui locorum noverant naturam, potissimum credidit, hostes perterritos eum locum, quem petebat, petituros. Itaque cum copiis ad eumdem pontem contendit equitatumque tantum procedere ante agmen imperat legionum, quantum quum processisset, sine defatigatione equorum in eadem se reciperet castra. Consequuntur equites nostri, ut erat praeceptum, invaduntque Dumnaci agmen et, fugientes perterritosque sub sarcinis in itinere adgressi, magna praeda, multis interfectis, potiuntur. Ita, re bene gesta, se recipiunt in castra.

XXVIII. Insequenti nocte Fabius equites praemittit, sic paratos, ut confligerent atque omne agmen morarentur, dum consequeretur ipse. Cuius praeceptis ut res gereretur, Q. Atius Varus, praefectus equitum, singularis et animi et prudentiae vir, suos hortatur agmenque hostium consecutus turmas partim idoneis locis disponit, partim equitum proelium committit. Consistit audacius equitatus hostium, succedentibus sibi peditibus, qui, toto agmine subsistentes, equitibus suis contra nostros ferunt auxilium. Fit proelium acri certamine: namque nostri, contemtis pridie superatis hostibus, quum subsequi legiones meminissent, et pudore cedendi et cupiditate per se conficiendi proelii, fortissime contra pedites proeliabantur; hostesque, nihil amplius copiarum accessurum credentes, ut pridie cognoverant, delendi equitatus nostri nacti occasionem videbantur.

XXIX. Quum aliquamdiu summa contentione dimicaretur, Dumnacus instruit aciem, quae suis esset equitibus in vicem praesidio. Tum repente confertae legiones in conspectum hostium veniunt. Quibus visis perculsae barbarorum turmae, perterritae acies hostium, perturbato impedimentorum agmine, magno clamore discursuque passim fugae se mandant. At nostri equites, qui paullo ante cum resistentibus fortissime conflixerant, laetitia victoriae elati, magno undique clamore sublato,

---

XXVIII. Hitziger Reiterkampf.

acri certamine] Dafür setzte Hirt. K. 29. summa contentione, vgl. K. 19. *Pudore cedendi*, der Abl. caussae, s. z. II, 1. unter *mobilitate*.

XXIX. Der Römer Sieg.

turmae] Sc. equitum. *Acies*, sc. peditum. *Magno clamore*, f., hier der Ablativus modi, s. Zumpt's lat. Gr. §. 714, 11. *Omnis multitudo capitur impedimentorum*, s. z. I, 1. in., und VIII, 21. in. Vgl. K. 31.

cedentibus circumfusi, quantum equorum vires ad persequendum dextraeque ad caedendum valent, tantum eo proelio interficiunt. Itaque amplius milibus XII aut armatorum, aut eorum, qui timore arma proiecerant, interfectis, omnis multitudo capitur impedimentorum.

XXX. Qua ex fuga, quum constaret, Drappetem Senonem, (qui, ut primum defecerat Gallia, collectis undique perditis hominibus, servis ad libertatem vocatis, exulibus omnium civitatum adscitis, receptis latronibus, impedimenta et commeatus Romanorum interceperat) non amplius hominum II milibus ex fuga collectis, provinciam petere, unaque consilium cum eo Lucterium Cadurcum cepisse, (quem superiore commentario, prima defectione Galliae, facere in provinciam impetum voluisse, cognitum est:) Caninius legatus cum legionibus II ad eos persequendos contendit, ne detrimento aut timore provinciae magna infamia, perditorum hominum latrociniis, caperetur.

XXXI. C. Fabius cum reliquo exercitu in Carnutes ceterasque proficiscitur civitates, quarum eo praelio, quod cum Dumnaco fecerat, copias esse accisas sciebat: non enim dubitabat, quin recenti calamitate submissiores essent futurae; dato vero spatio ac tempore, eodem in-

---

XXX. Verfolgung des Drappes und Lucterius durch den Legaten Caninius.

ut primum defecerat Gallia] S. z. VII, 1. *Perditis*, desperatis, denn *perditus* wird sowohl von denen gesagt, die an ihrer bürgerlichen Wohlfahrt verzweifeln, als auch von denen, die in moralischer Hinsicht vom Grund aus verdorben sind, also gar keine Hoffnung zur Besserung geben. Hier scheinen, wie öfter, beide Bedeutungen zusammenzufliefsen, vgl. III, 17. VII, 3. *Superiore commentario*, i. e. superiore commentarii parte, s. VII, 1. 7. *Prima defectione*, initio defectionis, s. z. I, 15. unter *novissimum agmen*. *De detrimento*, nach den Codd. Andin. und Oxon., der Julischen Schreibart gemäfs, die diese Präposition öfter zur Bestimmung eines allgemeinen Ausdrucks gebraucht, vgl. V, 32. *hostes ex fremitu senserunt de profectione*. Held z. C. I, 20. *De* scheint, weil es die schwerere Lesart ist, wegen der folgenden *De*-Silbe ausgefallen zu seyn. Selbst K. 24. lesen einige Codd. *incommodum accidit de incursione*.

XXXI. Fabius nimmt die Carnuten und benachbarten Staaten zur Treue auf, und vertreibt den Dumnacus aus seinem Gebiete.

accisas] I. e. imminutas, debilitatas. Die Metapher ist, wie in dem gr. περιϰοπὴς, von dem Behauen der Bäume auf die durch Niederlagen geschwächte Masse der Kämpfenden, als auf ein Ganzes, übergetragen. Vorzüglich gebraucht Liv. diesen Ausdruck. *Submissiores*, wiederum bildlich von der durch Unglück gebeugten, muthlos gewordenen, Seele. *Instante*, instigante.

stante Dumnaco, possent concitari. Qua in re summa felicitas celeritasque in recipiendis civitatibus Fabium consequitur. Nam Carnutes, qui saepe vexati numquam pacis fecerant mentionem, datis obsidibus, veniunt in deditionem; ceteraeque civitates, positae in ultimis Galliae finibus, Oceano coniunctae, quae Armoricae adpellantur, auctoritate adductae Carnutum, adventu Fabii legionumque imperata sine mora faciunt. Dumnacus, suis finibus expulsus, errans latitansque solus extremas Galliae regiones petere est coactus.

XXXII. At Drappes unaque Lucterius, quum legiones Caniniumque adesse cognoscerent, nec se sine certa pernicie, persequente exercitu, putarent provinciae fines intrare posse, nec iam liberam vagandi latrociniorumque faciendorum facultatem haberent, consistunt in agris Cadurcorum. Ibi, quum Lucterius apud suos cives quondam, integris rebus, multum potuisset, semperque auctor novorum consiliorum magnam apud barbaros auctoritatem haberet, oppidum Uxellodunum, quod in clientela fuerat eius, natura loci egregie munitum, occupat suis et Drappetis copiis oppidanosque sibi coniungit.

XXXIII. Quo quum confestim C. Caninius venisset animadverteretque, omnes oppidi partes praeruptissimis saxis esse munitas, quo, defendente nullo, tamen arma-

---

numquam pacis fecerant mentionem] Diese Worte beziehe man auf die letzte Verschwörung, VII, 1. f., denn VI, 4. hatten die Carnuten Gesandte und Geiseln geschickt, und durch die fürbittenden Remer Verzeihung vom Cäsar erhalten. *Conjunctae*, conterminae, finitumae, s. K. 46. *Armoricae*, s. z. V, 53.

XXXII. Drappes und Lucterius fliehen in die Stadt Uxellodunum, vielleicht das heutige *Pueche d'Ussolu* an der *Dordogne* nach *Danville*, oder *le Puy d'Issolu* in *Quercy*, jetzt Dép. *du Lot*, nach *Lemaire*. Vgl. Mannert II, 1. p. 127.

integris rebus] Wieder allgemeiner Ausdruck für integro civitatis statu, vgl. I, 30. unter *florentissimis rebus*. *Auctor novorum consiliorum*, s. z. I, 9. extr. *Natura loci munitum*, s. z. I, 2. Merkwürdig ist Merula's Anm.: „Vocatur vulgo *Ussoldun* et *la Pueched'Usoldun*, i. e. *Podium Uxelloduni*, quod in editissimo et valde praerupto loco situm. Horrendum est adspectu praecipitium. Multae sunt ibi reliquiae vetustatis venerandae. Quotidie numismata Romana effodiuntur. Vix reperias rusticum, qui de loco interrogatus non statim respondeat, castrum *Uxellodunum* illud a Caesare magnis operibus fuisse oppugnatum.“

XXXIII. Caninius schlägt bei der Stadt ein Lager auf und zieht einen Wall.

defendente nullo] Sc. etsi, licet nullus defenderet, eine dem Cicero und Cäsar vorzüglich gebräuchliche Redeweise bei Concessivsätzen, wenn nach einem Particip. *tamen* folgt, vgl. Horat. Tur-

tis adscendere esset difficile; magna autem impedimenta oppidanorum videret, quae si clandestina fuga subtrahere conarentur, effugere non modo equitatum, sed ne legiones quidem possent, tripartito cohortibus divisis, trina excelsissimo loco castra fecit, a quibus paullatim, quantum copiae patiebantur, vallum in oppidi circuitum ducere instituit.

XXXIV. Quod quum animum adverterent oppidani, miserrimaque Alesiae memoria solliciti similem casum obsessionis vererentur; maximeque ex omnibus Lucterius, qui fortunae illius periculum fecerat, moneret, fru-

---

sell. p. 1274. ed. Schw. Ramsh. lat. Gr. §. 205. p. 690. *Quae si clandestina f. s. conarentur* etc. Eigentlich sollte, wenn man *quae* durch *et ea* auflösen wollte, der Infinit. *posse* folgen, allein der Conjunctiv folgt hier, weil der Schreibende sich den Satz durch das Pron. *quae* motivirt dachte, eigentlich *quibus, si ea* f., i. e. propter quae, si f. Dieſs ist aber oft der Fall, daſs alsdann das Pron. relativ. sich nach dem Zwischensatze richtet. *Subtrahere*, evitare, eigentlich heimlich darunter wegnehmen, entziehen. *Non modo*, für non modo non, s. z. II, 17. III, 4.

trina castra] S. K. 36. *Quantum copiae patiebantur*, i. e. quantum numerus et firmitas copiarum ferebat, sustinere poterat. Die Truppen waren durch den Marsch, Lager- und Schanzarbeiten ermüdet.

XXXIV. Drappes und Lucterius verlassen die Stadt, um zu feuragiren

qui fortunae illius periculum fecerat] I. e. qui experiri voluerat, quod fortuna posset, si Uxellodunum occupasset, jenen Glücksfall versuchen, wofür sonst häufig schlechtweg *periclitari fortunam* gesezt steht, vgl. C. III, 10. A. 16. 43. f., und z. II, 8. *Ipsi*, mit Nachdruck, um einen stärkeren Gegensatz in Bezug auf *parte ibi relicta copiarum* zu bilden, denn sonst könnte es recht gut fehlen. Eigentl. hätte *ipsos* stehen sollen, indem *ipsi* auf *proficisci* bezogen werden muſs; allein die Lateiner setzen häufig nach griechischem Sprachgebrauche nach den Verb. wollen, wünschen, beschlieſsen f., wenn das Subject nicht verändert wird, den Nominat. statt des Accus., z. B. *volo, cupio esse, clemens*, für volo me esse clementem; *desidero, constituo proficisci.*, f. Vgl. meine Anm. z. Cic. I. Cat. 2, 4. *Heusing.* z. Cic. de Off. II, 22, 9. u. Heind. z. Horat. Sat. I, 2, 35. *Toto oppido*, alt für *toti oppido*, der Julischen Schreibart gemäſs. *Contatur*, i. q. cunctatur, i. e. haeret, dubitat, s. Gernh. z. Cic. de Senect. VII, 20. Daſs dieſs die einzig richtige Lesart sey, zeigt schon die Wortverbindung mit *ne*, in bejahender Bedeutung, indem in dem Begriff der Zögerung, der Bedenklichkeit der Begriff der Furcht liegt, welcher gewissermaſsen ein Particip. *metuens, timens* f. involvirt, vgl. Suet. Octav. 56. *Cunctari enim se, ne, si superesset, eriperet legibus reum: sin deesset, destituere ac praedamnare amicum existimaretur.* Caninius fürchtete, er werde ein errichtetes Werk der Befestigung entweder nicht

menti rationem esse habendam; constituunt omnium consensu, parte ibi relicta copiarum, ipsi cum expeditis ad importandum frumentum proficisci. Eo consilio probato, proxima nocte, duobus milibus armatorum relictis, reliquos ex oppido Drappes et Lucterius educunt: ii, paucos dies morati, ex finibus Cadurcorum, qui partim re frumentaria sublevare eos cupiebant, partim prohibere, quo minus sumerent, non poterant, magnum numerum frumenti comparant: nonnunquam autem expeditionibus nocturnis castella nostrorum adoriuntur. Quam ob caussam C. Caninius toto oppido munitiones circumdare contatur, ne aut opus effectum tueri non possit, aut plurimis locis infirma disponat praesidia.

XXXV. Magna copia frumenti comparata, considunt Drappes et Lucterius non longius ab oppido X milibus, unde paullatim frumentum in oppidum supportarent. Ipsi inter se provincias partiuntur: Drappes castris praesidio cum parte copiarum restitit; Lucterius agmen iumentorum ad oppidum adducit. Dispositis ibi praesidiis, hora noctis circiter X, silvestribus angustisque itineribus frumentum importare in oppidum instituit. Quorum strepitum vigiles castrorum quum sensissent exploratoresque missi, quae agerentur, renunciassent, Caninius celeriter cum cohortibus armatis ex proximis castellis in frumentarios sub ipsam lucem impetum fecit. Ii, repentino malo perterriti, diffugiunt ad sua praesidia: quae nostri ut viderunt, acrius contra armatos incitati, neminem ex eo numero vivum capi patiuntur. Effugit inde cum paucis Lucterius, nec se recipit in castra.

XXXVI. Re bene gesta, Caninius ex captivis comperit, partem copiarum cum Drappete esse in castris a milibus non amplius XII. Qua re ex compluribus co-

---

schützen können, oder an mehren Stellen eine zu schwache Besatzung aufstellen.

XXXV. Zurücktreibung der Getreide zur Stadt Bringenden durch Caninius.

provincias partiuntur] I. e. munera distribuunt.

silvestribus itineribus] S. z. I, 10. unter *locis patentibus*. *Vigiles castrorum*, excubitores, vgl. Hisp. 3. *tempestate impediti vigiles*. 35. *praesidium vigilesque jugulant*, f. *Frumentarios*, frumenta adportantes. *Sub lucem*, d. i. gegen Tagesanbruch, denn *lux* (altgr. λύξ) ist eigentl. das andämmernde Tageslicht. *Effugit*, *nec se recipit*, derselbe Gedanke nach Griechensitte einmal positiv, das anderemal negativ zur Verlebendigung der Rede ausgedrückt, vgl. z. III, 25. VI, 45. extr.

XXXVI. Caninius besiegt den Feind in einem Treffen. Drappes gefangen.

a milibus] I. e. intervallo mil. passum remotam, denn nicht

gnita, quum intelligeret, fugato duce altero, perterritos reliquos facile opprimi posse; magnae felicitatis esse arbitrabatur, neminem ex caede refugisse in castra, qui de accepta calamitate nuncium Drappeti perferret. Sed in experiundo quum periculum nullum videret, equitatum omnem Germanosque pedites, summae velocitatis homines, ad castra hostium praemittit: ipse legionem unam in trina castra distribuit, alteram secum expeditam ducit. Quum propius hostes accessisset, ab exploratoribus, quos praemiserat, cognoscit, castra eorum, ut barbarorum fert consuetudo, relictis locis superioribus, ad ripas fluminis esse demissa: at Germanos equitesque, imprudentibus omnibus, de improviso advolasse et proelium commisisse. Qua re cognita, legionem armatam instructamque adducit. Ita, repente omnibus ex partibus signo dato, loca superiora capiuntur. Quod ubi accidit, Germani equitesque, signis legionis visis, vehementissime proeliantur: confestim cohortes undique impetum faciunt, omnibusque aut interfectis, aut captis, magna praeda potiuntur: capitur ipse eo proelio Drappes.

XXXVII. Caninius, felicissime re gesta, sine ullo paene militis vulnere, ad obsidendos oppidanos revertitur; externoque hoste deleto, cuius timore antea augere praesidia et munitione oppidanos circumdare prohibitus erat, opera undique imperat administrari. Venit eodem cum suis copiis postero die C. Fabius partemque oppidi sumit ad obsidendum.

XXXVIII. Caesar interim M. Antonium quaestorem

---

selten steht die Präposition *a* bei Angabe bestimmter Ortsentfernungen, s. z. VI, 7. *Ut fert consuetudo*, s. VI, 6. extr., C. I, 51. *ut fert Gallica consuetudo*, wie es die Gewohnheit, Sitte mit sich bringt. *Demissa*, depressa, denn *demittere* ist, wie das gr. καθιέναι, in die Tiefe senken, sodann in der Tiefe befestigen, in Bezug auf einen höheren Platz gesagt. Af. 85. steht es in Verbindung mit *arma*, von den Strecken des Gewehres gesagt, *mettre bas les armes*. So auch der Gr. ὅπλα καθιέναι, und in ähnlichen Verbindungen.

XXXVII. Caninius kehrt mit Fabius zur Belagerung der Stadt zurück.

cujus timore] Der Objectsgenitiv. *Munitione oppidanos circumdare*, i. q. munitionem oppidanis circumdare, welche Construction Hirt. K. 34. extr. vorzog. *Opera imperat administrari*, i. e. opera munitionis effici, h. e. urbem circumvallari imperat. Man bemerke die allgemeine, unpersönliche Wortverbindung. *Sumit*, suscipit, s. z. III, 14. in.

XXXVIII. Der Carnuten Aufwiegler, Gutruatus, zur Bestrafung gefodert.

cum cohortibus XV in Bellovacis reliquit, ne qua rursus novorum consiliorum ad capiendum bellum facultas daretur: ipse reliquas civitates adit, obsides plures imperat, timentes omnium animos consolatione sanat. Quum in Carnutes venisset, quorum in civitate superiore commentario Caesar exposuit initium belli esse ortum, quod praecipue eos propter conscientiam facti timere animum advertebat, quo celerius civitatem metu liberaret, principem sceleris illius et concitatorem belli, Gutruatum, ad supplicium deposcit: qui, etsi ne civibus quidem suis se committebat, tamen celeriter, omnium cura quaesitus, in castra perducitur. Cogitur in eius supplicium Caesar contra naturam suam, maximo militum concursu, qui ei omnia pericula et detrimenta belli, a Gutruato accepta, referebant, adeo ut verberibus exanimatum corpus securi feriretur.

---

ad capiendum bellum] Periphrastisch statt *belli capiendi*, i. e. suscipiendi, sumendi, s. z. III, 14. Justin. XXIV, 1, 3. *et ne cum Antigono, sub cujus regno erant, bellum coepisse viderentur, socios ejus Aetolos adgrediuntur. Oud.:* „*Capere bellum* est, id capto tempore et occasione facere, suscipere, pro quo frequentius dixerunt, *sumere bellum.*“ *Consolatione sanat*, i. e. timoris levatione et adhortatione erigit et confirmat, beruhigen, vgl. Al. 8. *Caesar suorum timorem consolatione et ratione minuebat.* Gleich unten gebrauchte Cäsar *metu liberare* dafür. *Superiore commentario*, VII, 2. 3., wos. beide Anführer *Cotuatus* und *Conetodunus* heifsen. Sollte etwa hier *Cotuatus* in *Gutruatus* verschrieben seyn? Wenigstens wechseln die Codd. sehr in der Schreibart des Namens. *Deposcit*, das Verb. propr. von denen, die Einen zur Todesstrafe fodern, verlangen, weil sie gleichsam ein Recht dazu vermeinen, s. C. III, 110. Tacit. Ann. I, 23. *Contra naturam suam*, i. e. clementiam, lenitatem, K. 44. Da Cäsar selbst in dem Lande der Carnuten nicht gegenwärtig gewesen war, so verliefs er sich auf die Aussagen der Soldaten; allein diese durften ihn keinesweges zu einer so schändlichen Handlung bewegen, denn ein tapferer Feldherr mufs auch den tapferen Feind im Unglück ehren. Doch Cäsar's gerühmte Milde scheint mehr gegen Römer und aus politischen Gründeu vorgeherrscht zu haben. Vgl. IV, 13. Und wie kann die K. 44. mitgetheilte Behandlung der Gallier beschönigt werden? Oder glaubte sich der Römerstolz zu so schimpflichen Handlungen gegen die Barbarei überhaupt berechtiget? Die hier von Gutruatus erlittene Strafe ward auch an Acco, dem Anführer der Senonen, vollzogen, vgl. VI, 44. Aber wie weifs sie Cäsar, *de Accone more majorum supplicium sumsit*, zu beschönigen? Der Enthauptung mit dem Beile ging der römischen *mos majorum* zufolge die Geisselung mit den Stäben der Lictoren für Freigeborne, die erst nackt gepeitscht wurden, voraus. *Referebant*, exponebant, narrabant.

gnita, quum intelligeret, fugato duce altero, perterritos reliquos facile opprimi posse; magnae felicitatis esse arbitrabatur, neminem ex caede refugisse in castra, qui de accepta calamitate nuncium Drappeti perferret. Sed in experiundo quum periculum nullum videret, equitatum omnem Germanosque pedites, summae velocitatis homines, ad castra hostium praemittit: ipse legionem unam in trina castra distribuit, alteram secum expeditam ducit. Quum propius hostes accessisset, ab exploratoribus, quos praemiserat, cognoscit, castra eorum, ut barbarorum fert consuetudo, relictis locis superioribus, ad ripas fluminis esse demissa: at Germanos equitesque, imprudentibus omnibus, de improviso advolasse et proelium commisisse. Qua re cognita, legionem armatam instructamque adducit. Ita, repente omnibus ex partibus signo dato, loca superiora capiuntur. Quod ubi accidit, Germani equitesque, signis legionis visis, vehementissime proeliantur: confestim cohortes undique impetum faciunt, omnibusque aut interfectis, aut captis, magna praeda potiuntur: capitur ipse eo proelio Drappes.

XXXVII. Caninius, felicissime re gesta, sine ullo paene militis vulnere, ad obsidendos oppidanos revertitur; externoque hoste deleto, cuius timore antea augere praesidia et munitione oppidanos circumdare prohibitus erat, opera undique imperat administrari. Venit eodem cum suis copiis postero die C. Fabius partemque oppidi sumit ad obsidendum.

XXXVIII. Caesar interim M. Antonium quaestorem

---

selten steht die Präposition *a* bei Angabe bestimmter Ortsentfernungen, s. z. VI, 7. *Ut fert consuetudo*, s. VI, 6. extr., C. I, 51. *ut fert Gallica consuetudo*, wie es die Gewohnheit, Sitte mit sich bringt. *Demissa*, depressa, denn *demittere* ist, wie das gr. *καθιέναι*, in die Tiefe senken, sodann in der Tiefe befestigen, in Bezug auf einen höheren Platz gesagt. Af. 85. steht es in Verbindung mit *arma*, von den Strecken des Gewehres gesagt, *mettre bas les armes*. So auch der Gr. *ὅπλα καθιέναι*, und in ähnlichen Verbindungen.

XXXVII. Caninius kehrt mit Fabius zur Belagerung der Stadt zurück.

cujus timore] Der Objectsgenitiv. *Munitione oppidanos circumdare*, i. q. munitionem oppidanis circumdare, welche Construction Hirt. K. 34. extr. vorzog. *Opera imperat administrari*, i. e. opera munitionis effici, h. e. urbem circumvallari imperat. Man bemerke die allgemeine, unpersönliche Wortverbindung. *Sumit*, suscipit, s. z. III, 14. in.

XXXVIII. Der Carnuten Aufwiegler, Gutruatus, zur Bestrafung gefodert.

cum cohortibus XV in Bellovacis reliquit, ne qua rursus novorum consiliorum ad capiendum bellum facultas daretur: ipse reliquas civitates adit, obsides plures imperat, timentes omnium animos consolatione sanat. Quum in Carnutes venisset, quorum in civitate superiore commentario Caesar exposuit initium belli esse ortum, quod praecipue eos propter conscientiam facti timere animum advertebat, quo celerius civitatem metu liberaret, principem sceleris illius et concitatorem belli, Gutruatum, ad supplicium deposcit: qui, etsi ne civibus quidem suis se committebat, tamen celeriter, omnium cura quaesitus, in castra perducitur. Cogitur in eius supplicium Caesar contra naturam suam, maximo militum concursu, qui ei omnia pericula et detrimenta belli, a Gutruato accepta, referebant, adeo ut verberibus exanimatum corpus securi feriretur.

---

ad capiendum bellum] Periphrastisch statt *belli capiendi*, i. e. suscipiendi, sumendi, s. z. III, 14. Justin. XXIV, 1, 3. *et ne cum Antigono, sub cujus regno erant, bellum cepisse viderentur, socios ejus Aetolos adgrediuntur. Oud.:* „*Capere bellum* est, id capto tempore et occasione facere, suscipere, pro quo frequentius dixerunt, *sumere bellum.*“ *Consolatione sanat*, i. e. timoris levatione et adhortatione erigit et confirmat, beruhigen, vgl. Al. 8. *Caesar suorum timorem consolatione et ratione minuebat.* Gleich unten gebrauchte Cäsar *metu liberare* dafür. *Superiore commentario*, VII, 2. 3., wos. beide Anführer *Cotuatus* und *Conetodunus* heifsen. Sollte etwa hier *Cotuatus* in *Gutruatus* verschrieben seyn? Wenigstens wechseln die Codd. sehr in der Schreibart des Namens. *Deposcit*, das Verb. propr. von denen, die Einen zur Todesstrafe fodern, verlangen, weil sie gleichsam ein Recht dazu vermeinen, s. C. III, 110. Tacit. Ann. I, 23. *Contra naturam suam*, i. e. clementiam, lenitatem, K. 44. Da Cäsar selbst in dem Lande der Carnuten nicht gegenwärtig gewesen war, so verliefs er sich auf die Aussagen der Soldaten; allein diese durften ihn keinesweges zu einer so schändlichen Handlung bewegen, denn ein tapferer Feldherr mufs auch den tapferen Feind im Unglück ehren. Doch Cäsar's gerühmte Milde scheint mehr gegen Römer und aus politischen Gründen vorgeherrscht zu haben. Vgl. IV, 13. Und wie kann die K. 44. mitgetheilte Behandlung der Gallier beschönigt werden? Oder glaubte sich der Römerstolz zu so schimpflichen Handlungen gegen die Barbarei überhaupt berechtiget? Die hier von Gutruatus erlittene Strafe ward auch an Acco, dem Anführer der Senonen, vollzogen, vgl. VI, 44. Aber wie weifs sie Cäsar, *de Accone more majorum supplicium sumsit*, zu beschönigen? Der Enthauptung mit dem Beile ging der römischen *mos majorum* zufolge die Geisselung mit den Stäben der Lictoren für Freigeborne, die erst nackt gepeitscht wurden, voraus. *Referebant*, exponebant, narrabant.

gnita, quum intelligeret, fugato duce altero, perterritos reliquos facile opprimi posse; magnae felicitatis esse arbitrabatur, neminem ex caede refugisse in castra, qui de accepta calamitate nuncium Drappeti perferret. Sed in experiundo quum periculum nullum videret, equitatum omnem Germanosque pedites, summae velocitatis homines, ad castra hostium praemittit: ipse legionem unam in trina castra distribuit, alteram secum expeditam ducit. Quum propius hostes accessisset, ab exploratoribus, quos praemiserat, cognoscit, castra eorum, ut barbarorum fert consuetudo, relictis locis superioribus, ad ripas fluminis esse demissa: at Germanos equitesque, imprudentibus omnibus, de improviso advolasse et proelium commisisse. Qua re cognita, legionem armatam instructamque adducit. Ita, repente omnibus ex partibus signo dato, loca superiora capiuntur. Quod ubi accidit, Germani equitesque, signis legionis visis, vehementissime proeliantur: confestim cohortes undique impetum faciunt, omnibusque aut interfectis, aut captis, magna praeda potiuntur: capitur ipse eo proelio Drappes.

XXXVII. Caninius, felicissime re gesta, sine ullo paene militis vulnere, ad obsidendos oppidanos revertitur; externoque hoste deleto, cuius timore antea augere praesidia et munitione oppidanos circumdare prohibitus erat, opera undique imperat administrari. Venit eodem cum suis copiis postero die C. Fabius partemque oppidi sumit ad obsidendum.

XXXVIII. Caesar interim M. Antonium quaestorem

---

selten steht die Präposition *a* bei Angabe bestimmter Ortsentfernungen, s. z. VI, 7. *Ut fert consuetudo*, s. VI, 6. extr., C. I, 51. *ut fert Gallica consuetudo*, wie es die Gewohnheit, Sitte mit sich bringt. *Demissa*, depressa, denn *demittere* ist, wie das gr. καθιέναι, in die Tiefe senken, sodann in der Tiefe befestigen, in Bezug auf einen höheren Platz gesagt. Af. 85. steht es in Verbindung mit *arma*, von den Strecken des Gewehres gesagt, *mettre bas les armes*. So auch der Gr. ὅπλα καθιέναι, und in ähnlichen Verbindungen.

XXXVII. Caninius kehrt mit Fabius zur Belagerung der Stadt zurück.

cujus timore] Der Objectsgenitiv. *Munitione oppidanos circumdare*, i. q. munitionem oppidanis circumdare, welche Construction Hirt. K. 34. extr. vorzog. *Opera imperat administrari*, i. e. opera munitionis effici, h. e. urbem circumvallari imperat. Man bemerke die allgemeine, unpersönliche Wortverbindung. *Sumit*, suscipit, s. z. III, 14. in.

XXXVIII. Der Carnuten Aufwiegler, Gutruatus, zur Bestrafung gefodert.

cum cohortibus XV in Bellovacis reliquit, ne qua rursus novorum consiliorum ad capiendum bellum facultas daretur: ipse reliquas civitates adit, obsides plures imperat, timentes omnium animos consolatione sanat. Quum in Carnutes venisset, quorum in civitate superiore commentario Caesar exposuit initium belli esse ortum, quod praecipue eos propter conscientiam facti timere animum advertebat, quo celerius civitatem metu liberaret, principem sceleris illius et concitatorem belli, Gutruatum, ad supplicium deposcit: qui, etsi ne civibus quidem suis se committebat, tamen celeriter, omnium cura quaesitus, in castra perducitur. Cogitur in eius supplicium Caesar contra naturam suam, maximo militum concursu, qui ei omnia pericula et detrimenta belli, a Gutruato accepta, referebant, adeo ut verberibus exanimatum corpus securi feriretur.

---

ad capiendum bellum] Periphrastisch statt *belli capiendi*, i. e. suscipiendi, sumendi, s. z. III, 14. Justin. XXIV, 1, 3. *et ne cum Antigono, sub cujus regno erant, bellum coepisse viderentur, socios ejus Aetolos adgrediuntur. Oud.:* „*Capere bellum* est, id capto tempore et occasione facere, suscipere, pro quo frequentius dixerunt, *sumere bellum.*“ *Consolatione sanat*, i. e. timoris levatione et adhortatione erigit et confirmat, beruhigen, vgl. Al. 8. *Caesar suorum timorem consolatione et ratione minuebat.* Gleich unten gebrauchte Cäsar *metu liberare* dafür. *Superiore commentario*, VII, 2. 3., wos. beide Anführer *Cotuatus* und *Conetodunus* heifsen. Sollte etwa hier *Cotuatus* in *Gutruatus* verschrieben seyn? Wenigstens wechseln die Codd. sehr in der Schreibart des Namens. *Deposcit*, das Verb. propr. von denen, die Einen zur Todesstrafe fodern, verlangen, weil sie gleichsam ein Recht dazu vermeinen, s. C. III, 110. Tacit. Ann. I, 23. *Contra naturam suam*, i. e. clementiam, lenitatem, K. 44. Da Cäsar selbst in dem Lande der Carnuten nicht gegenwärtig gewesen war, so verliefs er sich auf die Aussagen der Soldaten; allein diese durften ihn keinesweges zu einer so schändlichen Handlung bewegen, denn ein tapferer Feldherr mufs auch den tapferen Feind im Unglück ehren. Doch Cäsar's gerühmte Milde scheint mehr gegen Römer und aus politischen Gründen vorgeherrscht zu haben. Vgl. IV, 13. Und wie kann die K. 44. mitgetheilte Behandlung der Gallier beschönigt werden? Oder glaubte sich der Römerstolz zu so schimpflichen Handlungen gegen die Barbarei überhaupt berechtiget? Die hier von Gutruatus erlittene Strafe ward auch an Acco, dem Anführer der Senonen, vollzogen, vgl. VI, 44. Aber wie weifs sie Cäsar, *de Accone more majorum supplicium sumsit*, zu beschönigen? Der Enthauptung mit dem Beile ging der römischen *mos majorum* zufolge die Geisselung mit den Stäben der Lictoren für Freigeborne, die erst nackt gepeitscht wurden, voraus. *Referebant*, exponebant, narrabant.

(id enim nullis operibus effici poterat) sed quae superaret fontis fastigium. Ex ea quum tela tormentis iacerentur ad fontis aditus, nec sine periculo possent adaquari oppidani; non tantum pecora atque iumenta, sed etiam magna hominum multitudo siti consumebatur.

XLII. Quo malo perterriti oppidani *cupas sevo, pice, scindulis complent: eas ardentes in opera provolvunt. Eodem tempore acerrime proeliantur, ut ab incendio restinguendo dimicatione et periculo deterreant Romanos. Magna repente in ipsis operibus flamma exstitit. Quaecumque enim per locum praecipitem missa erant, ea, vineis et aggere suppressa, comprehendebant id ipsum, quod morabatur.* Milites contra nostri, quamquam periculoso genere proelii locoque iniquo premebantur, tamen omnia paratissimo sustinebant animo: res enim gerebatur et excelso loco et in conspectu exercitus nostri; magnusque utrimque clamor oriebatur. Ita quam quisque poterat maxime insignis, quo notior testatiorque virtus eius esset, telis hostium flammaeque se obferebant.

---

montis, unde fons scaturiebat," Mor., denn *fons* ist nicht allein der Quell selbst, sondern auch der Ort, wo derselbe entspringt. *Adaquari*, ein seltneres Wort, vgl. I, 66. Af. 24., wofür K. 40. ext. das einfache Verb. ausgesetzt steht.

XLII. Anzündung der Circumvallationswerke, und heftiger Kampf der Belagerten.

cupas] Vgl. C. II, 11. *cupas taeda ac pice refertas incendunt easque de muro in musculum devolvunt.* In diese mit Talg u. Pech angefüllten Tonnen hatte man Schindeln gethan, damit sie das Feuer unterhalten, und wenn dieselben platzten, weiter verbreiten möchten. *Opera*, sc. vineas, crates, aggerem et turrem f. *Dimicatione et periculo*, dimicationis periculo, s. z. I, 31. *exempla cruciatusque*, u. vorz. III, 3. in. *Exstitit*, orta est, s. z. VI, 5. *Suppressa*, „impedita, quo minus procurrerent ulterius," Mor., denn *supprimere* ist hier i. q. reprimere, retinere, morari, wie Hirt. dieſs Wort gleich selbst erklärt, *id ipsum, quod morabatur*, sc. vineas et aggerem, eigentl. den Lauf hemmen, in welchem Sinne jedoch sonst *reprimere* gebräuchlicher ist, vgl. C. I, 45. 66. u. Bremi z. Corn. Nep. Timoth. III, 3.

quam quisque poterat] I. e. quantum quisque valebat, denn nicht selten steht *quam* in den Comparativsätzen, *quam volo, possum, valeo* f., wenn man damit einen gedenkbaren Grad der Kraft oder des Willens in Bezug auf den Handelnden bezeichnet, vgl. Ramsh. lat. Gr. §. 205. p. 686. *Quo testatior*, ut eo illustrior, denn *testari* wird nicht selten von Objecten gesagt, die so augenscheinlich, so hervorglänzend erscheinen, daſs sie gleichsam durch Zeugnisse dargethan zu seyn scheinen, vgl. Cic. ad Fam. XI, 27. med. *Haec testata sunt et illustria.* Ver. II, 16. *Ejusmodi res ita notas, ita testatas, ita magnas, ita manifestas proferam*, f. IV, 76. *ut res quam maxime clara ac testata esse posset.*

XLIII. Caesar quum complures suos vulnerari videret, ex omnibus oppidi partibus cohortes montem adscendere et, simulatione moenium occupandorum, clamorem undique iubet tollere. Quo facto perterriti oppidani, quum, quid ageretur in locis reliquis, essent ignari, suspensi revocant ab impugnandis operibus armatos murisque disponunt. Ita nostri fine proelii facto celeriter opera flamma comprehensa partim restinguunt, partim interscindunt. Quum pertinaciter resisterent oppidani, magna etiam parte suorum siti amissa, in sententia permanerent; ad postremum cuniculis venae fontis intercisae sunt atque aversae. Quo facto exhaustus repente perennis exaruit fons tantamque attulit oppidanis salutis desperationem, ut id non hominum consilio, sed deorum voluntate factum putarent. Itaque necessitate coacti se transdiderunt.

XLIV. Caesar, quum suam lenitatem cognitam omnibus sciret, neque vereretur, ne quid crudelitate naturae videretur asperius fecisse, neque exitum consiliorum suorum animum adverteret, si tali ratione diversis in locis

---

XLIII. Der Feind erschreckt, die Feuersbrunst gelöscht und der Quell durch Minen abgeschnitten.

ex omnibus oppidi partibus] Von der entgegengesetzten Entfernung der Stadt, i. q. ex omnibus, quae ad oppidum ducebant, partibus, d. i. „versus omnes *oppidi* partes," nach Mor., eigentl. von allen Theilen zur Stadt, vgl. z. Praef. unter *rerum gest. Galliae.* — *Suspensi*, „dubii, haesitantes," Mor. „Quum ignari essent, quid ageretur, ideo *suspensi*, solliciti etc. revocant armatos," Oud. Die Metapher ist von schwebenden, unsicher ruhenden und schwankenden Gegenständen auf das zweifelhafte Schwanken der ängstlichen Seele übergetragen. *Muris*, i. e. in muris.

interscindere] Dafür VII, 19. *interrumpere*, vgl. II, 9. VII, 24. Da in dem Cod. Petavian. das müssige *resisterent* fehlte, so schlug Oud. *quum pertinaciter oppidani, magna etiam parte suorum amissa siti, in s. permanerent*, vor. Allein ich wage nicht dieses Verb. zu tilgen, sondern nehme, indem ich die Lesart der meisten Codd. *magna etiam parte* für die von Oud. u. Mor. aufgenommene, *et, jam m. parte* beibehalte, auch hier ein Asyndeton an, vgl. z. K. 21. extr. *Venae*, wie φλεβές, φλέβια, Adern von Wasser, Metallgängen u. dgl. *Exaruit*, „fons alioquin perennis, sed hoc facto exhaustus, repente exaruit," f. Oud. *Deorum voluntate*, vgl. II, 31.

XLIV. Uxellodunum ergeben, Drappes' Hungertod, Lucterius gefangen.

exitum consiliorum suorum] Scil. ut totam Galliam in potestatem Romanorum redigeret. *Rebellare consilia inissent*, für *rebellandi* oder *ad rebellandum*, f., s. z. VII, 26. unter *profugere*. 71. in. Hirtius zieht diesen vorzüglich den Historikern gebräuchlichen Hellenismus vor, vgl. K. 19. C. I, 83. Afr. 78. f. *Manus*, sc. dextras. Glandorp verglich Flor. III, 4. *nihil barbaris* (Thracibus) *atrocius*

plures rebellare consilia inissent, exemplo supplicii deterrendos reliquos existimavit. Itaque omnibus, qui arma tulerant, manus praecidit; vitam concessit, quo testatior esset poena improborum. Drappes, quem captum esse a Caninio docui, sive indignatione et dolore vinculorum, sive timore gravioris supplicii, paucis diebus se cibo abstinuit atque ita interiit. Eodem tempore Lucterius, quem profugisse ex proelio scripsi, quum in potestatem venisset Epasnacti Arverni, (crebro enim mutandis locis, multorum fidei se committebat, quod nusquam diutius sine periculo commoraturus videbatur, quum sibi conscius esset, quam inimicum deberet Caesarem habere,) hunc Epasnactus Arvernus, amicissimus populi Romani, sine dubitatione ulla vinctum ad Caesarem deduxit.

XLV. Labienus interim in Treviris equestre proelium secundum facit; compluribusque Treviris interfectis et Germanis, qui nulli adversus Romanos auxilia denegabant, principes eorum vivos in suam redegit potestatem, atque in iis Surum Aeduum, qui et virtutis et generis summam nobilitatem habebat, solusque ex Aeduis ad id tempus permanserat in armis.

XLVI. Ea re cognita, Caesar, quum in omnibus Galliae partibus bene res gestas videret, iudicaretque, superioribus aestivis Galliam devictam et subactam esse, Aquitaniam numquam ipse adisset, sed per P. Crassum

---

visum, quam quod abscissis manibus relicti, vivere superstites poenae uae jubebantur. Hisp. 12. *tabellarii capti — praecisis manibus missi sunt facti.* Diese barbarische Sitte der Verstümmelung herrschte vorzüglich bei den Persern, wie schon aus Xenoph. Anabas. und Cyrop. hinlänglich bekannt ist. Curt. III, 8, 15. V, 5, 6. Diodor. Sic. XVII, 69. *ἀπῆντησαν γὰρ αὐτῷ μεθ' ἑκετηριῶν Ἕλληνες ὑπὸ τῶν πρότερον βασιλέων ἀνάστατοι γεγονότες, ὀκτακόσιοι μὲν σχεδὸν τὸν ἀριθμὸν ὄντες, ταῖς δ' ἡλικίαις οἱ πλεῖστοι μὲν γεγηρακότες, ἠκρωτηριασμένοι δὲ πάντες, οἱ μὲν χεῖρας, οἱ δὲ πόδας, οἱ δὲ ὦτα καὶ ῥῖνας, κ. τ. λ.*

se cibo abstinuit] Hier steht das Verb. neutr. als Verb. activum, wie das beigefügte *se* zeigt, vgl. Drak. z. Liv. II, 45, 10. und Bremi z. Corn. Nep. Attic. XXII, 2. *Paucis diebus*, unbestimmter Ausdruck, als von einer unbedeutenden Sache. Atticus, s. Corn. Nep. 21., starb nach fünf Tagen an dem Hungertode, und nach Plin. H. N. XI, 64. erfolgte gewöhnlich der Tod am siebenten Tage der Enthaltung vom Essen.

XLV. Des Labienus' glückliches Reitertreffen.

secundum] S. z. I, 14. *Redigit*, nach Codd., das Praesens historicum.

XLVI. Die Aquitanier zur Treue aufgenommen. Der römische Soldat in den Winterquartieren.

quadam ex parte devicisset; cum II legionibus in eam partem est profectus, ut ibi extremum tempus consumeret aestivorum. Quam rem, sicut cetera, celeriter feliciterque confecit: namque omnes Aquitaniae civitates legatos ad eum miserunt obsidesque ei dederunt. Quibus rebus gestis, ipse cum equitum praesidio Narbonem profectus est, exercitum per legatos in hiberna deduxit: quatuor legiones in Belgio collocavit cum M. Antonio et C. Trebonio et P. Vatinio et Q. Tullio, legatis: duas in Aeduos misit, quorum in omni Gallia summam esse auctoritatem sciebat: duas in Turonis ad fines Carnutum posuit, quae omnem regionem coniunctam Oceano continerent: duas reliquas in Lemovicum finis, non longe ab Arvernis, ne qua pars Galliae vacua ab exercitu esset. Paucos dies ipse in provincia moratus, quum celeriter omnes conventus percucurrisset, publicas controversias cognovisset, bene meritis praemia tribuisset, (cognoscendi

---

quadam ex parte] Nach II, 27. *magna ex parte. Narbonem*, s. z. III, 20. *In Turonis posuit*, mit dem Accusativ, weil von einem vorübergehenden Stellen, Verlegen, die Rede ist, vgl. Ramsh. lat. Gr. §. 150, 2. p. 290. C. III, 14. *Conjunctam*, conterminam, finitumam.

omnes conventus] Diese Stelle darf man nicht mit Einigen von den Städten verstehen, wo Cäsar Landtag hielt, sondern von den zu diesem Zwecke zu einer Versammlung zusammengetretenen Galliern, wie die folgenden Worte hinlänglich beweisen, vgl. z. I, 54. Die Proconsuln, Proprätoren und Feldherren widmeten den Sommer gewöhnlich dem Kriege, den Winter aber den Versammlungen der Landtage und der Gerichtspflege. Cäsar selbst that diefs jegliches Jahr, wenn seine Heere in die Winterquartiere geführt waren. Hier hatte er, wie es scheint, besondere Landtage und Versammlungen ausgeschrieben, um die Treue der Provincialen zu belohnen, denn die öffentlichen Streitigkeiten der einzelnen Staaten scheinen des flüchtig Eilenden; (*percucurrisset*, s. K. 52. u. z. II, 19. unter *proturbatis*) Sorgfalt minder erheischt zu haben. *Defectione*, s. z. II, 1. unter *mobilitate. Quam sustinuerat*, „cui non succubuerat, vires ad eam opprimendam habuerat," Mor. „Defectionem Galliae sustinuerat, nec tantum ei par fuerat, sed et illam represserat fidelitate et auxiliis provinciae, cujus civitatibus et principibus bene meritis ideo praemia distribuit," Oud., denn *sustinere aliquem* ist schlechtweg sich gegen Einen behaupten, so dafs man bestehet, f. „parem *esse alicui viribus* etc." Ern. Cl. Cic.; also hier von dem Siege ausgesagt, i. q. *reprimere, devincere. Illius*, mit Nachdruck gesetzt in Bezug auf das vorausgegangene *in provincia moratus*, also eben so viel als *provinciae jam dictae, laudatae.* Oud.: „Probabilis maxime emendatio Davisii: *provinciae*] *illis rebus confectis.* Nisi *illius* emphatice mecum capere malis sensu pron. *ipsius*." Vgl. Goerenz z. Cic. de Finibb. II, 21, 69. u. z. I, 3. *Nemetocennae*, vgl. K. 52. Diese Stadt hiefs

enim maximam facultatem habebat, quali quisque animo in rempublicam fuisset totius Galliae defectione, quam sustinuerat fidelitate atque auxiliis provinciae illius) his rebus confectis, ad legiones in Belgium se recipit hibernatque Nemetocennae.

XLVII. Ibi cognoscit, Commium Atrebatem proelio cum equitatu suo contendisse. Nam quum Antonius in hiberna venisset, civitasque Atrebatum in officio maneret; Commius, qui post illam vulnerationem, quam supra commemoravi, semper ad omnes motus paratus suis civibus esse consuesset, ne consilia belli quaerentibus auctor armorum duxque deesset, parente Romanis civitate, cum suis equitibus se suosque latrociniis alebat, infestisque itineribus commeatus complures, qui comportabantur in hiberna Romanorum, intercipiebat.

XLVIII. Erat attributus Antonio praefectus equitum, C. Volusenus Quadratus, qui cum eo hiemaret. Hunc Antonius ad persequendum equitatum hostium mittit. Volu-

---

vielleicht auch *Nemetacum*, gleich mit *Atrebates*, woraus *Arras*, in der ehemaligen Picardie, jetzt Dép. Pas de Calais.

XLVII. Verfolgung der Römer durch den Atrebaten Commius.

illam vulnerationem] Vgl. K. 23. *Consuesset*, s. z. II, 33. unter *jacerent*. *Auctor armorum*, metonymisch für *auctor belli*, vgl. K. 49.

XLVIII. Dem in einem Reitertreffen besiegten Commius verziehen.

attributus] S. z. VII, 90. in. *Qui*, ut is, daher der Conjunct. *Quo libentius*, „ut adeo tanto libentius," Mor. Vgl. K. 23. *Novissime*, postremo, s. z. I, 15. unter *novissimum agmen*. — *Produxisset*, als Verb. fraudis et insidiarum, i. q. „fraude allexisset, ut longius progrederetur," nach Mor., vorwärts locken, Einen zum Folgen verleiten, vgl. C. III, 104. *Ab his liberaliter ipse adpellatus et quadam notitia Septimii productus*, f. Al. 38. *Perfidia interposita*, i. e. propter perfidiam factam, admissam, s. z. I, 42., indem er der Römer Treulosigkeit angewendet, d. i. Treulosigkeit als Mittel zum Zwecke ausgeübt habe. Einige Codd., unter denen der Andin. u. Petavian., und alte Edd., denen Giani gefolgt ist, bieten *imposita*, i. e. perfidia inflicta, dar, eine Lesart, die mir wenigstens zusagen würde, wenn nicht die Autorit. und Mehrzahl der Codd., so wie der Jul. Stil und die kräftige Angabe des Grundes, vgl. K. 23., selbst für *interposita* zu entscheiden schiene, vgl. Cic. de Finibb. IV, 14, 66. *Quae hic Reip. vulnera imponebat, eadem ille sanabat*. Vgl. Ern. Cl. Cic. *Impunita* aber ist Glosse von inulta, und daher Oud.'s Vermuthung *ne sua vulnera, per fidem interpositam illata, paterentur impunita*, höchst unwahrscheinlich, zumal da die Lesart *per fidem inter-*

Volusenus autem ad eam virtutem, quae singularis in eo erat, magnum odium Commii adiungebat; quo libentius id faceret, quod imperabatur. Itaque dispositis insidiis, saepius eius equites adgressus, secunda proelia faciebat. Novissime, quum vehementius contenderetur, ac Volusenus ipsius intercipiendi Commii cupiditate pertinacius eum cum paucis insecutus esset, ille autem fuga vehementi Volusenum longius produxisset; repente omnium suorum invocat fidem atque auxilium, ne sua vulnera, perfidia interposita, paterentur inulta; conversoque equo, se a ceteris incautius permittit in praefectum. Faciunt idem omnes eius equites, paucosque nostros convertunt atque insequuntur. Commius incensum calcaribus equum iungit equo Quadrati, lanceaque infesta medium femur eius magnis viribus transiicit. Praefecto vulnerato, non dubitant nostri resistere et conversi hostem pellere. Quod ubi accidit, complures hostium, magno nostrorum impetu perculsi, vulnerantur et partim in fuga proteruntur, partim intercipiuntur. Quod ubi malum dux equi velocitate evitavit, graviter vulneratus praefectus, ut vitae periculum aditurus videretur, refertur in castra. Commius autem, sive expiato suo dolore, sive magna parte amissa suorum, legatos ad Antonium mittit seque et ibi futurum, ubi praescripserit, et ea facturum, quae imperarit, obsidibus datis firmat. Unum illud orat, ut timori suo concedatur, ne in conspectum veniat cuiusquam Romani. Quam postulationem Antonius quum iudicaret ab iusto nasci timore, veniam petenti dedit, obsides accepit.

---

interpositam aus dem Mifsverständnisse dieser Stelle hervorgegangen scheint. *Permisit*, immisit, irruit, denn die Präpos. *per* drückt in der Zusammensetzung die Erreichung des Zieles, zu welchem man zu gelangen strebt, vgl. K. 9., und *a*, wie das gr. ἀπό, die Entfernung von einem Orte oder Gegenstande aus. Nach Frontin. II, 13. entkam Commius nach Britannien.

lanceaque infesta] Ein ächt Julischer Ausdruck, vgl. VI, 8. C. III, 93. Afr. 84. u. Drak. z. Liv. II, 36. *Magnis*, multis, denn beide Adject. sind oft gleichbedeutend, wenn von einer intensiven Kraft, oder dem Umfange eines Ganzen, einer Masse die Rede ist; allein durch das erstere wird der Begriff verstärkt und erhöht. *Perculsi*, i. e. equis dejecti, s. K. 19. *victi tamen perculsique*. Die Lesart dreier guter Codd. *pulsi* würde wegen des folgenden *proteruntur*, i. e. pedibus equorum conculcantur, minder entsprechen, zumal da schon in dem vorhergehenden Satze dasselbe ausgesagt worden war, *Ut*, adeo, ita ut, s. z. III, 14. *Expiato suo dolore*, i. q. expleto, i. e. quia suo dolori satisfecerat, s. Ern. Cl. Cic.

Scio, Caesarem singulorum annorum singulos commentarios confecisse: quod ego non existimavi mihi esse faciendum, propterea quod insequens annus, L. Paullo C. Marcello Coss. nullas res Galliae habet magno opere gestas. Ne quis tamen ignoraret, quibus in locis Caesar exercitusque eo tempore fuissent, pauca scribenda coniungendaque huic commentario statui.

XLIX. Caesar, in Belgio quum hiemaret, unum illud propositum habebat, continere in amicitia civitates, nulli spem aut caussam dare armorum: nihil enim minus volebat, quam sub decessu suo necessitatem sibi aliquam imponi belli gerendi, ne, quum exercitum deducturus esset, bellum aliquod relinqueretur, quod omnis Gallia libenter sine praesenti periculo susciperet. Itaque, honorifice civitates adpellando, principes maximis praemiis adficiendo, nulla onera nova imponendo, defessam tot adversis proeliis Galliam, conditione parendi meliore, facile in pace continuit.

L. Ipse, hibernis peractis, contra consuetudinem in Italiam quam maximis itineribus est profectus, ut munici-

---

Erinnerung des Geschichtschreibers.

L. Paullo C. Marcello coss.] L. Aem. Paullus u. C. Claudius Marcellus bekleideten im J. R. 704. oder 49. vor Christ. das Consulat. *Nullas res magno opere gestas*, i. e. magnis viribus, magna virium contentione gestas, keine sehr erhebliche Thatsachen. *Nullas*, nachdrücklicher als *non*, s. Ramsh. lat. Gr. §. 203. II, c.

XLIX. Cäsar, der den Winter in Belgium hinbringt, sucht die Gallier durch Milde zu gewinnen.

spem aut caussam armorum] Cäsar wollte Keinem die Hoffnung oder auch nur den Grund, dafs ein Krieg entstehen könne, geben; daher ergänze man nach *armorum* entweder capiendorum, oder nehme *armorum* metonymisch für belli, s. z. K. 47. *Sub decessu*, d. i. bei seiner Abreise, zur Zeit der Abreise; denn *sub* mit dem Accusativ. bezeichnet, wie das gr. ὑπὸ mit dem Accusativ., nicht allein gegen, sondern auch um die Zeit, ja selbst unmittelbar darauf, vgl. Drak. z. Liv. II, 55. in. u. Heind. z. Horat. Sat. I, 1, 10. nebst Held z. C. I, 27. *sub ipsa profectione. Susciperet*, susceptura esset. *Adpellando*, hortando, confirmando, s. z. V, 33. *Conditione parendi meliore*, i. e. quum c. p. melior esset, vgl. z. II, 1. unter *mobilitate.*

L. Cäsar eilt zur Unterstützung des Antonius nach Italien.

contra consuetudinem] Cäsar war sonst gewohnt, gegen die Zeit des Winters nach Italien zu reisen, s. V, 1. VI, 44. extr.; allein hier reiste er gegen die Ankunft des Frühlings, und dieſs war also

pia et colonias adpellaret, quibus M. Antonii, quaestoris sui, commendaret sacerdotii petitionem. Contendebat enim gratia cum libenter pro homine sibi coniunctissimo, quem paullo ante praemiserat ad petitionem, tum acriter contra factionem et potentiam paucorum, qui M. Antonii repulsa Caesaris decedentis convellere gratiam cupiebant.

---

gegen seine Gewohnheit, vgl. Glarean. *Quam maximis itineribus*, s. z. V, 48. *Municipia et colonias.* Die Municipalstädte lebten unter selbstgewählten Obrigkeiten, entweder nach römischen oder eigenen Gesetzen; in ersterem Falle hatten sie das römische Bürgerrecht nach seinem ganzen Umfange (municipia cum suffragio), und im letzteren konnten sie nur zu militärischen Ehrenstellen gelangen (municipia sine suffragio). Die Colonien aber besafsen weder an dem Stimmrecht, noch an öffentlichen Würden Antheil, wählten sich zwar auch ihre eigenen Obrigkeiten, erhielten aber von Rom aus ihre Gesetze, f., vgl. Aul. Gell. XVI, 13., wos. der Unterschied zwischen Municipien und Colonien auseinander gesetzt ist. *Adpellaret*, rogaret ac cohortaretur, s. *Ern.* Cic. Cl. u. Bremi z. Corn. Nep. Attic. VIII, 3., Einen um Etwas angehen. — *Sacerdotii*, i. e. auguratus, welches als eine der ältesten und angesehensten Priesterwürden auch schlechtweg *sacerdotium* genannt wurde, vgl. Plin. Epp. IV, 8. In den ältesten Zeiten der Republik wurden die Augurn immer durch die Mitglieder des Collegiums (cooptare, inaugurare) gewählt; aber die lex Domitia vom J. R. 649. hatte die Wahl derselben den Comitien übergeben, damit diese Würde als Wohlthat des römischen Volkes betrachtet werde. Zwar war dieses Gesetz durch die *lex Cornelia de sacerdotiis* wiederum aufgehoben worden, allein im J. R. 691. hatte es der Volkstribun Labienus wieder hergestellt, vgl. *Ern.* Cl. Cic. im Ind. Legg., und *Fabric.* z. Dio Cass. XXXVII, 37. καὶ τὰς αἱρέσεις τῶν ἱερέων, γράψαντος μὲν τοῦ Λαβιηνοῦ, σπουδάσαντος δὲ τοῦ Καίσαρος, ἐς τὸν δῆμον αὖθις ὁ ὅμιλος, παρὰ τὸν τοῦ Σύλλου νόμον, ἐπανήγαγεν, ἀνανεωσάμενος τὸν τοῦ Δομιτίου. Antonius wurde in dieses Amt für den verstorbenen Redner Hortensius eingesezt.

contendebat gratia] S. z. I, 31. *Gratia* ist hier, wie so häufig, der politische Einfluſs, der vorzüglich auf der Volksgunst beruhte. *Decedentis*, scil. de provincia, das verb. proprium der aus der Provinz abgehenden Obrigkeiten, welche durch andere abgelöst wurden, vgl. *Ern.* Cl. Cic. u. *Drak.* z. Liv. XXVIII, 28, 7. *Convellere*, evertere, imminuere ac labefactare, eine von eingerissenen Gebäuden entlehnte Metapher, *abattere il favore* nach *Forcell.* — *Quod frequentiam atque officium suum Antonio praestitissent*, i. e. quod frequenter ad comitia convenissent, atque studiose suffragati essent; denn *praestare frequentiam* ist schlechtweg zahlreich zu Eines Gunsten zusammen kommen, sein zahlreiches Kommen aus Gunst und Beeiferung an den Tag legen, vgl. Cic. Pis. 13. *assiduam alicui frequentiam praestare. Officium*, d. i. Dienstfertigkeit, Dienstgefliſsenheit, vgl. *Ern.* Cl. Cic. u. Cic. pro Mur. 33.

Scio, Caesarem singulorum annorum singulos commentarios confecisse: quod ego non existimavi mihi esse faciendum, propterea quod insequens annus, L. Paullo C. Marcello Coss. nullas res Galliae habet magno opere gestas. Ne quis tamen ignoraret, quibus in locis Caesar exercitusque eo tempore fuissent, pauca scribenda coniungendaque huic commentario statui.

XLIX. Caesar, in Belgio quum hiemaret, unum illud propositum habebat, continere in amicitia civitates, nulli spem aut caussam dare armorum: nihil enim minus volebat, quam sub decessu suo necessitatem sibi aliquam imponi belli gerendi, ne, quum exercitum deducturus esset, bellum aliquod relinqueretur, quod omnis Gallia libenter sine praesenti periculo susciperet. Itaque, honorifice civitates adpellando, principes maximis praemiis adficiendo, nulla onera nova imponendo, defessam tot adversis proeliis Galliam, conditione parendi meliore, facile in pace continuit.

L. Ipse, hibernis peractis, contra consuetudinem in Italiam quam maximis itineribus est profectus, ut munici-

---

Erinnerung des Geschichtschreibers.

L. Paullo C. Marcello coss.] L. Aem. Paullus u. C. Claudius Marcellus bekleideten im J. R. 704. oder 49. vor Christ. das Consulat. *Nullas res magno opere gestas*, i. e. magnis viribus, magna virium contentione gestas, keine sehr erhebliche Thatsachen. *Nullas*, nachdrücklicher als *non*, s. Ramsh. lat. Gr. §. 203. II, c.

XLIX. Cäsar, der den Winter in Belgium hinbringt, sucht die Gallier durch Milde zu gewinnen.

spem aut caussam armorum] Cäsar wollte Keinem die Hoffnung oder auch nur den Grund, dafs ein Krieg entstehen könne, geben; daher ergänze man nach *armorum* entweder capiendorum, oder nehme *armorum* metonymisch für belli, s. z. K. 47. *Sub decessu*, d. i. bei seiner Abreise, zur Zeit der Abreise; denn *sub* mit dem Accusativ. bezeichnet, wie das gr. ὑπὸ mit dem Accusativ., nicht allein gegen, sondern auch um die Zeit, ja selbst unmittelbar darauf, vgl. Drak. z. Liv. II, 55. in. u. Heind. z. Horat. Sat. I, 1, 10. nebst Held z. C. I, 27. *sub ipsa profectione*. *Susciperet*, susceptura esset. *Adpellando*, hortando, confirmando, s. z. V, 33. *Conditione parendi meliore*, i. e. quum c. p. melior esset, vgl. z. II, 1. unter *mobilitate*.

L. Cäsar eilt zur Unterstützung des Antonius nach Italien.

contra consuetudinem] Cäsar war sonst gewohnt, gegen die Zeit des Winters nach Italien zu reisen, s. V, 1. VI, 44. extr.; allein hier reiste er gegen die Ankunft des Frühlings, und dieſs war also

pia et colonias adpellaret, quibus M. Antonii, quaestoris sui, commendaret sacerdotii petitionem. Contendebat enim gratia cum libenter pro homine sibi coniunctissimo, quem paullo ante praemiserat ad petitionem, tum acriter contra factionem et potentiam paucorum, qui M. Antonii repulsa Caesaris decedentis convellere gratiam cupiebant.

---

gegen seine Gewohnheit, vgl. Glarean. *Quam maximis itineribus*, s. z. V, 48. *Municipia et colonias.* Die Municipalstädte lebten unter selbstgewählten Obrigkeiten, entweder nach römischen oder eigenen Gesetzen; in ersterem Falle hatten sie das römische Bürgerrecht nach seinem ganzen Umfange (municipia cum suffragio), und im letzteren konnten sie nur zu militärischen Ehrenstellen gelangen (municipia sine suffragio). Die Colonien aber besafsen weder an dem Stimmrecht, noch an öffentlichen Würden Antheil, wählten sich zwar auch ihre eigenen Obrigkeiten, erhielten aber von Rom aus ihre Gesetze, f., vgl. Aul. Gell. XVI, 13., wos. der Unterschied zwischen Municipien und Colonien auseinander gesetzt ist. *Adpellaret*, rogaret ac cohortaretur, s. *Ern.* Cic. Cl. u. Bremi z. Corn. Nep. Attic. VIII, 3., Einen um Etwas angehen. — *Sacerdotii*, i. e. auguratus, welches als eine der ältesten und angesehensten Priesterwürden auch schlechtweg *sacerdotium* genannt wurde, vgl. Plin. Epp. IV, 8. In den ältesten Zeiten der Republik wurden die Augurn immer durch die Mitglieder des Collegiums (cooptare, inaugurare) gewählt; aber die lex Domitia vom J. R. 649. hatte die Wahl derselben den Comitien übergeben, damit diese Würde als Wohlthat des römischen Volkes betrachtet werde. Zwar war dieses Gesetz durch die *lex Cornelia de sacerdotiis* wiederum aufgehoben worden, allein im J. R. 691. hatte es der Volkstribun Labienus wieder hergestellt, vgl. *Ern.* Cl. Cic. im Ind. Legg., und *Fabric.* z. Dio Cass. XXXVII, 37. καὶ τὰς αἱρέσεις τῶν ἱερέων, γράψαντος μὲν τοῦ Λαβιηνοῦ, σπουδάσαντος δὲ τοῦ Καίσαρος, ἐς τὸν δῆμον αὖθις ὁ ὅμιλος, παρὰ τὸν τοῦ Σύλλου νόμον, ἐπανήγαγεν, ἀνανεωσάμενος τὸν τοῦ Δομιτίου. Antonius wurde in dieses Amt für den verstorbenen Redner Hortensius eingesezt.

contendebat gratia] S. z. I, 31. *Gratia* ist hier, wie so häufig, der politische Einflufs, der vorzüglich auf der Volksgunst beruhte. *Decedentis*, scil. de provincia, das verb. proprium der aus der Provinz abgehenden Obrigkeiten, welche durch andere abgelöst wurden, vgl. *Ern.* Cl. Cic. u. *Drak.* z. Liv. XXVIII, 28, 7. *Convellere*, evertere, imminuere ac labefactare, eine von eingerissenen Gebäuden entlehnte Metapher, *abattere il favore* nach *Forcell.* — *Quod frequentiam atque officium suum Antonio praestitissent*, i. e. quod frequenter ad comitia convenissent, atque studiose suffragati essent; denn *praestare frequentiam* ist schlechtweg zahlreich zu Eines Gunsten zusammen kommen, sein zahlreiches Kommen aus Gunst und Beeiferung an den Tag legen, vgl. Cic. Pis. 13. *assiduam alicui frequentiam praestare. Officium*, d. i. Dienstfertigkeit, Dienstgefälligkeit, vgl. *Ern.* Cl. Cic. u. Cic. pro Mur. 33.

Scio, Caesarem singulorum annorum singulos commentarios confecisse: quod ego non existimavi mihi esse faciendum, propterea quod insequens annus, L. Paullo C. Marcello Coss. nullas res Galliae habet magno opere gestas. Ne quis tamen ignoraret, quibus in locis Caesar exercitusque eo tempore fuissent, pauca scribenda coniungendaque huic commentario statui.

XLIX. Caesar, in Belgio quum hiemaret, unum illud propositum habebat, continere in amicitia civitates, nulli spem aut caussam dare armorum: nihil enim minus volebat, quam sub decessu suo necessitatem sibi aliquam imponi belli gerendi, ne, quum exercitum deducturus esset, bellum aliquod relinqueretur, quod omnis Gallia libenter sine praesenti periculo susciperet. Itaque, honorifice civitates adpellando, principes maximis praemiis adficiendo, nulla onera nova imponendo, defessam tot adversis proeliis Galliam, conditione parendi meliore, facile in pace continuit.

L. Ipse, hibernis peractis, contra consuetudinem in Italiam quam maximis itineribus est profectus, ut munici-

---

Erinnerung des Geschichtschreibers.

L. Paullo C. Marcello coss.] L. Aem. Paullus u. C. Claudius Marcellus bekleideten im J. R. 704. oder 49. vor Christ. das Consulat. *Nullas res magno opere gestas*, i. e. magnis viribus, magna virium contentione gestas, keine sehr erhebliche Thatsachen. *Nullas*, nachdrücklicher als *non*, s. Ramsh. lat. Gr. §. 203. II, c.

XLIX. Cäsar, der den Winter in Belgium hinbringt, sucht die Gallier durch Milde zu gewinnen.

spem aut caussam armorum] Cäsar wollte Keinem die Hoffnung oder auch nur den Grund, dafs ein Krieg entstehen könne, geben; daher ergänze man nach *armorum* entweder capiendorum, oder nehme *armorum* metonymisch für belli, s. z. K. 47. *Sub decessu*, d. i. bei seiner Abreise, zur Zeit der Abreise; denn *sub* mit dem Accusativ. bezeichnet, wie das gr. ὑπὸ mit dem Accusativ., nicht allein gegen, sondern auch um die Zeit, ja selbst unmittelbar darauf, vgl. Drak. z. Liv. II, 55. in. u. Heind. z. Horat. Sat. I, 1, 10. nebst Held z. C. I, 27. *sub ipsa profectione*. *Susciperet*, susceptura esset. *Adpellando*, hortando, confirmando, s. z. V, 33. *Conditione parendi meliore*, i. e. quum c. p. melior esset, vgl. z. II, 1. unter *mobilitate*.

L. Cäsar eilt zur Unterstützung des Antonius nach Italien.

contra consuetudinem] Cäsar war sonst gewohnt, gegen die Zeit des Winters nach Italien zu reisen, s. V, 1. VI, 44. extr.; allein hier reiste er gegen die Ankunft des Frühlings, und dieſs war also

pia et colonias adpellaret, quibus M. Antonii, quaestoris sui, commendaret sacerdotii petitionem. Contendebat enim gratia cum libenter pro homine sibi coniunctissimo, quem paullo ante praemiserat ad petitionem, tum acriter contra factionem et potentiam paucorum, qui M. Antonii repulsa Caesaris decedentis convellere gratiam cupiebant.

---

gegen seine Gewohnheit, vgl. Glarean. *Quam maximis itineribus*, s. z. V, 48. *Municipia et colonias.* Die Municipalstädte lebten unter selbstgewählten Obrigkeiten, entweder nach römischen oder eigenen Gesetzen; in ersterem Falle hatten sie das römische Bürgerrecht nach seinem ganzen Umfange (municipia cum suffragio), und im letzteren konnten sie nur zu militärischen Ehrenstellen gelangen (municipia sine suffragio). Die Colonien aber besafsen weder an dem Stimmrecht, noch an öffentlichen Würden Antheil, wählten sich zwar auch ihre eigenen Obrigkeiten, erhielten aber von Rom aus ihre Gesetze, f., vgl. Aul. Gell. XVI, 13., wos. der Unterschied zwischen Municipien und Colonien auseinander gesetzt ist. *Adpellaret*, rogaret ac cohortaretur, s. *Ern.* Cic. Cl. u. Bremi z. Corn. Nep. Attic. VIII, 3., Einen um Etwas angehen. — *Sacerdotii*, i. e. auguratus, welches als eine der ältesten und angesehensten Priesterwürden auch schlechtweg *sacerdotium* genannt wurde, vgl. Plin. Epp. IV, 8. In den ältesten Zeiten der Republik wurden die Augurn immer durch die Mitglieder des Collegiums (cooptare, inaugurare) gewählt; aber die lex Domitia vom J. R. 649. hatte die Wahl derselben den Comitien übergeben, damit diese Würde als Wohlthat des römischen Volkes betrachtet werde. Zwar war dieses Gesetz durch die *lex Cornelia de sacerdotiis* wiederum aufgehoben worden, allein im J. R. 691. hatte es der Volkstribun Labienus wieder hergestellt, vgl. *Ern.* Cl. Cic. im Ind. Legg., und *Fabric.* z. Dio Cass. XXXVII, 37. *καὶ τὰς αἱρέσεις τῶν ἱερέων, γραψάντος μὲν τοῦ Λαβιηνοῦ, σπουδάσαντος δὲ τοῦ Καίσαρος, ἐς τὸν δῆμον αὖθις ὁ ὅμιλος, παρὰ τὸν τοῦ Σύλλου νόμον, ἐπανήγαγεν, ἀνανεωσάμενος τὸν τοῦ Δομιτίου.* Antonius wurde in dieses Amt für den verstorbenen Redner Hortensius eingesezt.

contendebat gratia] S. z. I, 31. *Gratia* ist hier, wie so häufig, der politische Einfluſs, der vorzüglich auf der Volksgunst beruhte. *Decedentis*, scil. de provincia, das verb. proprium der aus der Provinz abgehenden Obrigkeiten, welche durch andere abgelöst wurden, vgl. *Ern.* Cl. Cic. u. *Drak.* z. Liv. XXVIII, 28, 7. *Convellere*, evertere, imminuere ac labefactare, eine von eingerissenen Gebäuden entlehnte Metapher, *abattere il favore* nach *Forcell.* — *Quod frequentiam atque officium suum Antonio praestitissent*, i. e. quod frequenter ad comitia convenissent, atque studiose suffragati essent; denn *praestare frequentiam* ist schlechtweg zahlreich zu Eines Gunsten zusammen kommen, sein zahlreiches Kommen aus Gunst und Beeiferung an den Tag legen, vgl. Cic. Pis. 13. *assiduam alicui frequentiam praestare. Officium*, d. i. Dienstfertigkeit, Dienstgeflissenheit, vgl. *Ern.* Cl. Cic. u. Cic. pro Mur. 33.

quo maiore commendatione conciliaretur ad consulatus petitionem. Ipse tantum itinerum faciebat, quantum satis esse ad mutationem locorum, propter salubritatem, existimabat. Ibi quamquam crebro audiebat, Labienum ab inimicis suis sollicitari; certiorque fiebat, id agi paucorum consiliis, ut, interposita senatus auctoritate, aliqua parte exercitus spoliaretur; tamen neque de Labieno credidit quidquam, neque, contra senatus auctoritatem ut aliquid faceret, potuit adduci: iudicabat enim, liberis sententiis patrum conscriptorum caussam suam facile obtineri. Nam C. Curio, tribunus plebis, quum Caesaris

---

quum Caesaris caussam defendendam uscepisset] Dieser Curio, dessen Character Vellej. Pat. II, 48. beschreibt, war vom Cäsar erkauft zu dessen Partei getreten, vgl. Suet. Caes. 29. 36. Appian. B. C. II, 26. Dio Cass. XL, 62. XLI, 3 Plut. Caes. 30. 31. Plut. Pompej. 58, f. *Erat pollicitus*, stärker al *promiserat*, denn ersteres Verb. steht vorzügl. alsdann, wenn man sich wozu anheischig macht oder Etwas aus freiem Entschlusse ohne fremde Einwirkung verspricht, vgl. *Ern.* Synonym. III, p. 103 Man bemerke, dafs nach diesem Verb. einmal der Conj. *discederet*, *dimitteret*, sc. ut, weil ein Gebot des Tribunen ausgedrückt wird, *discedere deberet* f., einmal aber der Acc. cum Infinit. steht, weil ein künftiger Zustand, angegeben ist. *Per se*, sua sponte. *discessionem.* In wichtigen und dringenden Fällen votirte man, um eine Sache bald zu entscheiden, durch Zusammentreten in zwei verschiedene Haufen (discessionem facere). Wenn nämlich diejenigen, so befragt waren, ihre Stimme gegeben hatten; so wiederholte der Vorsitzende kurz die verschiedenen Meinungen (pronunciare sententias) und sagte sodann: *Qui hoc censetis, illuc transite, qui alia omnia, in hanc partem*, nach Festus euphemisch. vgl. Jontan. z. K. 53., für *qui non censetis*, *in h. p.*, oder nach Plin. Epp. VIII, 14, 17. f. *Qui haec sentitis, in hanc partem*; *qui alia omnia, in illam partem ite, qua sentitis*, wos. wiederum der Satz nicht negativ ausgedrückt ist. Alsdann ging derjenige, der eine Meinung vorgetragen hatte (auctor sententiae) an einen besonderen Ort, und die ihm Beistimmenden folgten ihm (discedere oder pedibus ire oder schlechtweg ire in alicujus sententiam). Zuweilen gab der Consul nicht nur in feierlichen Worten, sondern auch mit der Hand und Geberden ein Zeichen, wo ein Jeder bleiben, oder hingehen solle. Wenn nun endlich die das Gegentheil Billigenden (discedentes in alia omnia) ihren Platz eingenommen hatten so entschied die Mehrzahl der gezählten Senatoren einer jeden Partei, wenn die Volkstribunen anders durch ihr *Veto* (intercedei) den Rathsschlufs nicht verhinderten. Vgl. *Ern.* Cl. Cic. über *Discessio* und *Pedarius.* Vgl. Appian. B. C. II, 27. med., wo Curio behauptete, der Staat werde keine Ruhe erlangen, wenn nicht beide, Pompejus und Cäsar, ihre Herrschaft niedergelegt haben würden, wohl wissend, dafs diefs Pompejus nicht thun werde. *Jussant ne*, i. e. κατὰ σύνεσιν oder ad sensum, wie Herzog richtig merkt, i. q. vetuerunt, obstiterunt,

caussam dignitatemque defendendam suscepisset, saepe erat senatui pollicitus, si quem timor armorum Caesaris laederet, et, quoniam Pompeii dominatio atque arma non minimum terrorem foro inferrent, discederet uterque ab armis exercitusque dimitteret, fore eo facto liberam et sui iuris civitatem. Neque hoc tantum pollicitus est; sed etiam per se discessionem facere coepit: (quod ne fieret, consules amicique Pompeii iusserunt,) atque ita rem moderando discesserunt.

LIII. Magnum hoc testimonium senatus erat universi conveniensque superiori facto. Nam Marcellus proximo anno, quum impugnaret Caesaris dignitatem, contra legem Pompeii et Crassi retulerat ante tempus ad senatum de Caesaris provinciis, sententiisque dictis, discessionem faciente Marcello, qui sibi omnem dignitatem ex Caesaris invidia quaerebat, senatus frequens in alia omnia

---

daher die Part. *ne*, vgl. z. K. 34. extr. *Moderando*, das Gerundium in passiver Bedeutung, für quum res moderata esset, oder quum rem moderati essent, denn dieses Verb. wird als Activ. und Depon. gebraucht, und der lebendige Stil der Alten verbindet zugleich mit dem Gerund. oder Partic. fut. pass. die Vergangenheit, daher diese Stelle keine Schwierigkeit darbietet. Ueber den passiven Gebrauch der Gerund. vergleiche man *Ruhnken.* z. Vellej. Pat. II, 15., Bremi z. Corn. Nep. Att. IX, 2. u. Zumpt's lat. Gr. §. 82. Anm. 2. Curio hatte darauf angetragen, dafs Pompejus u. Cäsar ihr Commando niederlegen sollten, allein die Freunde des Pompejus verlangten, dafs es allein Cäsar niederlegen solle und der Consul Marcellus bestand sogar darauf, Cäsar'n für einen Feind des Vaterlandes zu erklären. Indefs Curio drang mit seinem Antrage durch und brachte es dahin, dafs nur zwei und zwanzig Senatoren für Pompejus, alle übrigen aber für Cäsar'n stimmten, vgl. Plut. Pompej. 58. Ἐκέλευσε γὰρ (sc. *Κουρίων*) μεταστῆναι τοὺς Καίσαρα μόνον τὰ ὅπλα καταθέσθαι κελεύοντας, Πομπήϊον δ' ἄρχειν· καὶ μετέστησαν οἱ πλείους. Αὖθις δὲ μεταστῆναι κελεύσαντος, ὅσοις ἀμφοτέρους ἀρέσκει τὰ ὅπλα καταθέσθαι, καὶ μηδέτερον ἄρχειν, Πομπηΐῳ μὲν εἴκοσι καὶ δυό μόνον, Κουρίωνι δὲ πάντες οἱ λοιποὶ προσέθεντο. . . . . Ἐν δὲ τῇ βουλῇ Πομπηΐος οὐ παρῆν· οἱ γὰρ ἄρχοντες στρατοπέδων εἰς τὴν πόλιν οὐκ εἰσίασι. Appian. B. C. II, 30. καὶ ὁ Κλαύδιος πανούργως διῄρει, καὶ ἐπυνθάνετο αὐτῶν παρὰ μέρος· Εἰ δοκεῖ Καίσαρι πέμπειν διαδόχους· Καὶ, εἰ Πομπηΐον τὴν ἀρχὴν ἀφαιρεῖσθαι. Οἱ δὲ τοῦτο μὲν ἀνένευον οἷ πλείους, Καίσαρι δ' ἐπεψήφιζον τοὺς διαδόχους. Ἐπανερομένου δὲ τοῦ Κουρίωνος, εἰ ἀμφοτέρους δοκεῖ τὰ ἐν χερσὶν ἀποθέσθαι, δύο μὲν καὶ εἴκοσιν ἀνδράσιν ἀπῆρεσκε τριακόσιοι δὲ καὶ ἑβδομήκοντα ἐς τὸ συμφέρον ἀπὸ τῆς ἕδρας ἐπὶ τὴν τοῦ Κουρίωνος γνώμην ἀπέκλινον.

LIII. Absichten und Unternehmungen der Gegner Cäsar's.

magnum hoc testimonium senatus] Sc. ut in alia omnia transiret, denn *hoc* bezieht sich hier auf das Folgende, und *superiori facto* auf den Ausgang des vorhergehenden Kapitels. *Quum impu-*

Druckfehler im Texte.

Seite 18. Zeile 2. lies ab statt ut. S. 21. Z. 14. l. finitumos st. finitimos, und so in anderen Stellen. S. 37. Z. 6. l. Quodsi st. Quod si. S. 48. Z. 4. denke man sich von *nec eos* bis *habituros* Cursivschrift. S. 58. Z. 13. defsgleichen von *sibi* bis *facturum*. S. 127. Z. 6. l. nominavimus st. nominavi mus. S. 141. Z. 21. l. una reliquerunt st. reliquerunt. S. 148. Z. 3. l. maritu — st. mariti —. S. 150. Z. 2. l. easque st. eas. S. 173. Z. 6. l. paullo st. paullum. S. 176. Z. 15. l. milium st. milllium, und so in anderen Stellen. S. 221. Z. 10. l. omnibus st. monibus. S. 224. Z. 10. l. uti st. ut. S. 252. Z. 9. l. equitatus st. equitatatus. S. 265. Z. 7. l. perruperunt st. proruperunt. S. 273. Z. 8. l. concilioque st. concilio ue. S. 278. Z. 7. l. *alterae* st. *alteri*. S. 301. Z. 7. l. eruptione st. eruption. S. 338. Z. 2. l. *dies subsequatur* st. *diessubsequatur*. S. 411. Z. 4. l. destiterunt st. destiterun. S. 428. Z. 1. l. *Virdumarus* st. *Viridomarus*. S. 450. Z. 6. l. incendunt st. incendiunt. S. 482. Z. 10. l. dequadraginta st. de quadraginta. S. 523. Z. 22. l. adaequaret st. aequaret.

Druckfehler in den Anmerkungen.

S. 1. Z. 16. l. ἕτερος st. ἑτέρος. S. 2. Z. 2. l. lacus st. laeus. Z. 4. Pomp. st. Pamp. Z. 11. l. sonst mit st. mit. S. 3. Z. 22. l. majoribus st. majaribus. S. 5. Z. 38. Vergl. *Jacobs'* Klio p. 2. S. 7. Z. 20. l. Tac. st. Tao. S. 9. Z. 25. l. *is* st. *Si*. S. 11. Z. 16. l. δὲ οὐκ st. δεν οὐκ. Z. 20. l. *vincula* st. *vinculas*, und setze — nach conjectum. S. 13. Z. 9. l. οἰκοδομήματα st. οἰοκοδόμηματα. S. 16. Z. 16. l. ἀυλῶνας τοὺς st. τοὺς ἀυλῶνας. Z. 27. l. πράττοντος st. πραττοντος ὀυ. S. 17. Z. 20. l. Diction st. Dictior. S. 22. Z. 1. l. *proeliis* st. *proelius*. S. 23. Z. 15. l. *demonstrant* st. *demonstant*. Z. 23. l. *stanti* st. *santi*. S. 24. Z. 38. l. αὐτῶ τῷ πόρῳ st. αὐτω τῶ πόρω. S. 25. l. φυλή st. φυλή. Aehnliche Versehen werden in der Folge nicht mehr angezeigt, indem ein Jeder sie leicht selbst verbessert. Z. 10. füge noch: unbekannt, hinzu. Jedoch nennt man aus Plutarchs Marius und Eutrop. V, 1. noch den Ambronicischen. Z. 22. l. διδόναι, ἀποδιδόναι st. διδοναι, ἀποδιδοναι. S. 30. Z. 29. l. Zeitraumes st. Zutrauens. S. 31. Z. 15. l. linguae st. linquae. Z. 36. l. ὄντας st. οὔντας. S. 32. Z. 25. l. [illegible]nich. S. 41. Z. 22. l. Ἐλβητίους st. Ἑλβήτιους. S. 42. [illegible]ten. *Quibu*[illegible]wesen st. geweser. Z. 17. l. der bessere Codd. st. der Gallium Cisa7. l. *eo* st. *ea*. S. 45. Z. 19. l. propinquus st. pro[illegible]7. Z. 5. tilge „sonst." Z. 38. l. für unächt st. unächt.

S. 47. Z. 3. l. τῇ st. τῆ. S. 50. Z. 15. l. Γερμανοί st. Γερμανοὶ, und so in einigen anderen Stellen, z. B. S. 62. 85, f. S. 52. Z. 2. l. 80000 st. 8000. S. 53. Z. 10. l. τῇ st. τῆ. S. 56. Z. 33. l. *Nisi* st. *Nixi*. S. 57. Z. 21. l. Idyll. st. Idgll. S 58. Z. 29. l. *expellere* st. *expollere*. Z. 33. l. σύμμαχον st. συμμαχὸν. Z. 34. l. ἐκείνου st. ἐκείνων, und τὴν τε st. τὴν τε, so wie Z. 35. τούς τε st. τοὺς τε. S. 59. Z. 11. l. ἀδελφοί st. ἀδέλφοι. S. 60. Z. 36. τινὰ st. τινά. S. 61. Z. 1. l. τινὰ st. τινά. Z. 4. Interpreten st. Interpretan. S. 62. Z. 6. l. ἐιπεῖν st. ἔιπεῖν. Z. 24. ἀποδιδόναι st. ἀποδιδοναι. S. 63. Z. 5. l. *traduxit* st. *traduxi*. S. 64. Z. 2. l. δεινὰ st. δεινά. Z. 5. l. τινα st. τίνα. S. 68. Z. 6. l. „bezieht, indem“ st. und. S. 69. Z. 33. l. *laceratamque* st. *loceratamque*. S. 77. Z. 33. Metapher st. Metaphar. S. 78. Z. 4. l. *facete* st. *facere*. S. 84. Z. 42. l. Ausl. st. Ausg. S. 85. Z. 8. l. der Römer ist Cäsar. Z. 9. l. *Elatum* st. *Elatam*. S. 86. Z. 29. l. linguae st. linquae. S. 88. Z. 34. l. *Dilth.* st. *Dith.* S. 91. Z. 21. l. καθ' αὐτὸν st. καδ αὐτοὺν. S. 92. Z. 31. l. *inchoatur* st. *inchoetur*. S. 95. Z. 4. l. *Consilio* st. *Consilis*. S. 109. Z. 39. l. ἐγώ σοι st. ἐγὼ σοι. S. 111. Z. 4. l. von denselben Βαλεαρίδαι st. Βαλεαρίδαι von denselben. S. 116. Z. 9. l. ἀγωνισαμένους st. ἀγωνισάμενους. S. 122. Z. 15 u. 29. l. τε καὶ st. τέ καὶ und τε και. S. 124. Z. 34. l. collocasse st. colocassent, und Z. 35. l. suae caussae st. sua ecaussa. S. 126. Z. 31. l. εἰςελθεῖν st. εἰς ἐλθεῖν., und Z. 32. ἀλλὰ st. ἄλλα. S. 138. Z. 6. l. *timidius* st. *timidias*. S. 135. Z. 4. l. *occurrebant* st. *occurrerunt*. S. 40. Z. 29. l. dem Liger st. der Liger. S. 143. Z. 4. l. tauglichsten st. tauchlisten. S. 150. Z. 6. l. *aguntur* st. *aguntura*. Z. 21. füge nach „unterscheidet“ er zu. S. 151. Z. 15. l. 39 st. 38. S. 166. Z. 7. l. zweimal alle st. alle. Z. 21. l. non propter st. propter, und Z. 22. füge nach „perducti“ hinzu: sed plane devicti. S. 169. l. ἐπαφιέναι st. ἐπαφίεναι. S. 170. Z. 3. von unten l. τε st. τέ. S. 168. l. 168 st. 166. S. 182. Z. 16. l. Ἀθκαντοΰινος st. Ἀθκαντούινος. S. 184. Z. 14. l. “; diese st. “. Diese„. S. 218. Z. 6. l. fundum st. fundam. Z. 27. l. *Derecta* st. *Directa*. S. 215. Z. 5 von unten l. zum vorhergehenden st. zu diesem. S. 225. Z. 26. l. 33 st. 34. S. 230. Z. 1. l. *postulant* st. *ostulant*. S. 235. Z. 25. l. *equites* st. *equitus*. S. 223. Z. 38. l. Gallien st. Callien. S. 227. Z. 16. l. καὶ st. καῖ. S. 231. Z. 39. l. *Ochsner* st. *Ochsener*. S. 236. Z. 19. l. Κόμμιον st. Κόμιον. S. 245. Z. 4. l. ἀποχωρήσει st. ἀποχῶρησει. S. 152. Z. 2. l. K. 6. st. K. 5. S. 261. Z. 25. l. Θάλεια st. Θαλει. S. 265. Z. 17. l. quorum st. cujus. S. 275. Z. 30. l. fortlaufende st. forlaufende. S. 278. Z. 2. l. Praeposit. st. Fraeposit. S. 292. Z. 8. l. wenn sie nur das Ansehen einer oder der andern Handschrift schützte. S. 296. Z. 5. tilge „ 5. II, 25. C. II, 34. u. S. 329. Z. 14. l. *custodire* st. *custodine*. Z. 1. von unt. l. wichtige st. richtige. S. 331. Z. 1. v. u. l. Rühs st. Riihs. S. 342. Z. 31. l. Friga st. Frigg. S. 344. Z. 27. l. *enixe colunt* st. *enixe acolunt*. Z. 31. l. μακαρίων st. μακάριων. S. 353. Z. 35. tilge „s“ und füge hinzu: „noch“ gelesen zu werden. S. 361. Z. 20. l. καταλελειμμένῳ st. καταλελεμμένω. S. 367. Z. 33. l. δέχεσθαι st. δέχσθαι. S. 368. Z. 26. l. extensa st. etxensa. S. 374. Z. 5. l. *deminutio* st. *diminutio*. S. 382. Z. 18. l. B. st. 8. S. 384. Z. 21. l. πᾶσι st. πᾶι. S. 390. Z. 31. l. Rouen st. Rouan. S. 393. Z. 31. l. wir st. wie. S. 397. Z. 31. l. *staturae* st. *staeturae*. S. 402. Z. 37. l. τισιν st. τεισιν. S. 403. Z. 15.

Druckfehler im Texte.

Seite 18. Zeile 2. lies ab statt ut. S. 21. Z. 14. l. finitumos st. finitimos, und so in anderen Stellen. S. 37. Z. 6. l. Quodsi st. Quod si. S. 48. Z. 4. denke man sich von *nec eos* bis *habituros* Cursivschrift. S. 58. Z. 13. defsgleichen von *sibi* bis *facturum*. S. 127. Z. 6. l. nominavimus st. nominavi mus. S. 141. Z. 21. l. una reliquerunt st. reliquerunt. S. 148. Z. 3. l. maritu — st. mariti —. S. 150. Z. 2. l. easque st. eas. S. 173. Z. 6. l. paullo st. paullum. S. 176. Z. 15. l. milium st. millium, und so in anderen Stellen. S. 221. Z. 10. l. omnibus st. monibus. S. 224. Z. 10. l. uti st. ut. S. 252. Z. 9. l. equitatus st. equitatatus. S. 265. Z. 7. l. perruperunt st. proruperunt. S. 273. Z. 8. l. concilioque st. concilio ue. S. 278. Z. 7. l. *alterae* st. *alteri*. S. 301. Z. 7. l. eruptione st. eruption. S. 338. Z. 2. l. *dies subsequatur* st. *diessubsequatur*. S. 411. Z. 4. l. destiterunt st. destiterun. S. 428. Z. 1. l. *Virdumarus* st. *Viridomarus*. S. 450. Z. 6. l. incendunt st. incendiunt. S. 482. Z. 10. l. dequadraginta st. de quadraginta. S. 523. Z. 22. l. adaequaret st. ad aequaret.

Druckfehler in den Anmerkungen.

S. 1. Z. 16. l. ἕτερος st. ἑτέρος. S. 2. Z. 2. l. lacus st. laeus. Z. 4. Pomp. st. Pamp. Z. 11. l. sonst mit st. mit. S. 3. Z. 22. l. majoribus st. majaribus. S. 5. Z. 38. Vergl. *Jacobs'* Klio p. 2. S. 7. Z. 20. l. Tac. st. Tao. S. 9. Z. 25. l. *is* st. *Si*. S. 11. Z. 16. l. δὲ οὐκ st. δευ οὐκ. Z. 20. l. *vincula* st. *vinculas*, und setze — nach conjectum. S. 13. Z. 9. l. οἰκοδομήματα st. οἰκοδόμηματα. S. 16. Z. 16. l. ἀνλῶνας τοὺς st. τοὺς ἀνλῶνας. Z. 27. l. πράττοντος st. πραττοντος ὀν. S. 17. Z. 20. l. Diction st. Dictior. S. 22. Z. 1. l. *proeliis* st. *proelius*. S. 23. Z. 15. l. *demonstrant* st. *demonstant*. Z. 23. l. *stanti* st. *santi*. S. 24. Z. 38. l. αὐτῶ τῷ πόρῳ st. αὐτω τῶ πόρω. S. 25. l. φυλή st. φυλή. Aehnliche Versehen werden in der Folge nicht mehr angezeigt, indem ein Jeder sie leicht selbst verbessert. Z. 10. füge noch: unbekannt, hinzu. Jedoch nennt man aus Plutarchs Marius und Eutrop. V, 1. noch den Ambronicischen. Z. 22. l. διδόναι, ἀποδιδόναι st. διδοναι, ἀποδιδοναι. S. 30. Z. 29. l. Zeitraumes st. Zutrauens. S. 31. Z. 15. l. linguae st. linquae. Z. 36. l. ὄντας st. οὔντας. S. 32. Z. 25. l. τοὺς — nich. S. 41. Z. 22. l. Ἐλβητίους st. Ἐλβήτιους. S. 42. die Posten wesen st. geweser. Z. 17. l. der bessere Codd. st. der ten. *Quibus* 7. l. *eo* st. *ea*. S. 45. Z. 19. l. propinquus st. proGalliam Cisalp7. Z. 5. tilge „sonst.“ Z. 38. l. für unächt st. unächt.

S. 47. Z. 3. l. τῇ st. τῆ. S. 50. Z. 15. l. *Γερμανοί* st. *Ϝερμανοί*, und so in einigen anderen Stellen, z. B. S. 62. 85, f. S. 52. Z. 2. l. 80000 st. 8000. S. 53. Z. 10. l. τῇ st. τῆ. S. 56. Z. 33. l. *Nisi* st. *Nixi*. S. 57. Z. 21. l. Idyll. st. Idgll. S 58. Z. 29. l. *expellere* st. *expollere*. Z. 33. l. σύμμαχον st. συμμαχὸν. Z. 34. l. ἐκείνου st. ἐκείνων, und τήν τε st. τὴν τε, so wie Z. 35. τούς τε st. τοὺς τε. S. 59. Z. 11. l. ἀδελφοί st. ἀδέλφοι. S. 60. Z. 36. τινά st. τινά. S. 61. Z. 1. l. τινὰ st. τινά. Z. 4. Interpreten st. Interpretan. S. 62. Z. 6. l. ἐιπεῖν st. ἔιπεῖν. Z. 24. ἀποδιδόναι st. ἀποδιδοναι. S. 63. Z. 5. l. *traduxit* st. *traduxi*. S. 64. Z. 2. l. δεινὰ st. δεινά. Z. 5. l. τινα st. τίνα. S. 68. Z. 6. l. „bezieht, indem" st. und. S. 69. Z. 33. l. *laceratamque* st. *loceratamque*. S. 77. Z. 33. Metapher st. Metaphar. S. 78. Z. 4. l. *facete* st. *facere*. S. 84. Z. 42. l. Ausl. st. Ausg. S. 85. Z. 8. l. der Römer ist Cäsar. Z. 9. l. *Elatum* st. *Elatam*. S. 86. Z. 29. l. linguae st. linquae. S. 88. Z. 34. l. *Dilth.* st. *Dith.* S. 91. Z. 21. l. καθ' ἀυτὸν st. καθ ἀυτὸυν. S. 92. Z. 31. l. *inchoatur* st. *inchoetur*. S. 95. Z. 4. l. *Consilio* st. *Consilis*. S. 109. Z. 39. l. ἐγώ σοι st. ἐγὼ σοι. S. 111. Z. 4. l. von denselben *Βαλεαρίδαι* st. *Βαλεαρίδαι* von denselben. S. 116. Z. 9. l. ἀγωνισαμένους st. ἀγωνισάμενους. S. 122. Z. 15 u. 29. l. τε καὶ st. τὲ καὶ und τε και. S. 124. Z. 34. l. collocasse st. colocassent, und Z. 35. l. suae caussae st. sua ecaussa. S. 126. Z. 31. l. εἰςελθεῖν st. εἰς ἐλθεῖν., und Z. 32. ἀλλὰ st. ἄλλα. S. 138. Z. 6. l. *timidius* st. *timidias*. S. 135. Z. 4. l. *occurrebant* st. *occurrerunt*. S. 40. Z. 29. l. dem Liger st. der Liger. S. 143. Z. 4. l. tauglichsten st. tauchlisten. S. 150. Z. 6. l. *aguntur* st. *aguntura*. Z. 21. füge nach „unterscheidet" er zu. S. 151. Z. 15. l. 39 st. 38. S. 166. Z. 7. l. zweimal alle st. alle. Z. 21. l. non propter st. propter, und Z. 22. füge nach „perducti" hinzu: sed plane devicti. S. 169. l. ἐπαφιέναι st. ἐπαφίεναι. S. 170. Z. 3. von unten l. τε st. τὲ. S. 168. l. 168 st. 166. S. 182. Z. 16. l. Ἀδκαντούϊνος st. Ἀθκαντούϊνος. S. 184. Z. 14. l. "; diese st. ". Diese,,. S. 218. Z. 6. l. fundum st. fundam. Z. 27. l. *Derecta* st. *Directa*. S. 215. Z. 5 von unten l. zum vorhergehenden st. zu diesem. S. 225. Z. 26. l. 33 st. 34. S. 230. Z. 1. l. *postulant* st. *ostulant*. S. 235. Z. 25. l. *equites* st. *equitus*. S. 223. Z. 38. l. Gallien st. Callien. S. 227. Z. 16. l. καὶ st. καῖ. S. 231. Z. 39. l. *Ochsner* st. *Ochsener*. S. 236. Z. 19. l. Κόμμιον st. Κόμιον. S. 245. Z. 4. l. ἀποχωρήσει st. ἀποχῶρησει. S. 152. Z. 2. l. K. 6. st. K. 5. S. 261. Z. 25. l. θάλεια st. θαλει. S. 265. Z. 17. l. quorum st. cujus. S. 275. Z. 30. l. fortlaufende st. forlaufende. S. 278. Z. 2. l. Praeposit. st. Fraeposit. S. 292. Z. 8. l. wenn sie nur das Ansehen einer oder der andern Handschrift schützte. S. 296. Z. 5. tilge „ 5. II, 25. C. II, 34. u. S. 329. Z. 14. l. *custodire* st. *custodine*. Z. 1. von unt. l. wichtige st. richtige. S. 331. Z. 1. v. u. l. Rühs st. Riihs. S. 342. Z. 31. l. Friga st. Frigg. S. 344. Z. 27. l. *enixe colunt* st. *enixe acolunt*. Z. 31. l. μακαρίων st. μακάριων. S. 353. Z. 35. tilge „s" und füge hinzu: „noch" gelesen zu werden. S. 361. Z. 20. l. καταλελειμμένῳ st. καταλελεμμένω. S. 367. Z. 33. l. δέχεσθαι st. δέχσθαι. S. 368. Z. 26. l. extensa st. etxensa. S. 374. Z. 5. l. *deminutio* st. *diminutio*. S. 382. Z. 18. l. B. st. 8. S. 384. Z. 21. l. πᾶσι st. πᾶι. S. 390. Z. 31. l. Rouen st. Rouan. S. 393. Z. 31. l. wir st. wie. S. 397. Z. 31. l. *staturae* st. *staeturae*. S. 402. Z. 37. l. τισιν st. τεισιν. S. 403. Z. 15.

tilge: in. S. 409. Z. 31. l. Beendigung st. Beendichung. S. 411. Z. 21. l. *Jac.* st. *Jak.* S. 415. Z. 4. l. *τινὶ* st. *τινὰ*. S. 418. Z. 31. l. *gloria* st. *gloriae*. S. 421. Z. 23. tilge „für". S. 426. Z. 3. l. *δυνάμει* st. *δυνάμει*. S. 438. Z. 11. tilge „an". S. 440. Z. 12. l. anderer st. andere,. S. 448. Z. 1. l. *nemo non* st. *nemo*. Z. 10. l. cum st. quum. S. 449. Z. 9. l. Labienus' st. Labienus,. S. 451. Z. 24. l. *ἐμένει* st. *ἐμένει*. S. 456. Z. 19. l. Dieser st. dieser. Z. 22. l. Oud. st. iOud. S. 465. Z. 22. l. Ueber st. Reber. S. 477. Z. 3. l. *vocant* st. *vocunt*. S. 482. Z. 23. l. *deductas* st. *deductos*. S. 483. Z. 20. l. Enallage st. Enalloge. S. 503. Z. 24. l. i. e. copias in viis disponunt st. „i. e. disponunt." S. 508. Z. 8. l. *adduci* cet. st. *adducicet*. S. 510. Z. 29. l. *ὡμολόγησαν* st. *ὑμολόγησαν*. l. *διαφυγὼν* st. *διάφωγὼν*. S. 526. Z. 2. l. *suae* st. *uae*.

Andere kleine Fehler, vorzüglich in den griechischen Accenten, sind Jedem einleuchtend, und ich enthalte mich in dieser Hinsicht der fernern Anzeige. Vielleicht bedurfte ein Theil des Verbesserten nicht einmal der Verbesserung.

Nachträge und Berichtigungen,

gröfstentheils veranlafst durch die Ausgaben von Herzog und Held, deren Meinungen und Urtheile mit Beifügung ihrer Namen angeführt werden.

S. 8. Z. 14. Herzog hält Cäsars geographische Angaben jedoch in der Regel für unsicher, und vergleicht V, 13. VI, 26. f.

S. 9. Z. 24. Vergl. III, 26. *Illi — eductis quatuor cohortibus — et longiore itinere circumductis* f. VII, 55. *si ab re frumentaria Romanos excludere, aut adductos inopia ex provincia excludere possent.* Held vermuthete: *e lege confirmant. Orgetorix igitur ubi legationem ad civitates suscepit, in eo itinere* etc. Z. 29. *Legationem*, i. e. munus legati. Z. 34. Ueberdem kam es auch nur dem Senate in Rom zu, auswärtige Könige für Freunde des römischen Volkes zu erklären, wie Held richtig bemerkt. Herzog vergleicht über diese Sitte noch Liv. XXVII, 4. Cic. ad Fam. VII, 10, 7. XV, 2, 6. Vergl. z. K. 35.

S. 10. Z. 20. *Perfacile factu — perficere.* Ueber diese pleonastische Wendung und Construction vergleicht Held IV, 30. *optimum factu esse — prohibere.* VII, 64. *perfacile factu, frumentationibus Romanos prohibere.*

S. 11. Z. 3. Derselbe Ausdruck findet sich V, 20, 54. VII, 60. Cap. III, 88. S. Held. Z. 24. Oder man nehme die Präpos. *ex* mit Herz. metaphorisch in Bezug auf etwas Vorhergegangenes, dessen Folgen sich jetzt zeigten. Orgetorix hatte zugleich seinen Auftrag als Gesandter gemifsbraucht und Absichten auf die Herrschaft über sein Vaterland verrathen. Held. Z. 38. Daher wird Orgetorix K. 2. *ditissimus* genannt. Diese grofse Zahl der Leibeigenen ist aber keineswegs auffallend, vgl. K. 18. und Herz. z. d. St.

S. 12. Z. 24. Held vergleicht K. 13. *quum id, quod ipsi diebus XX aegerrime confecerant, ut flumen transirent.* K. 31. IV, 19. 35. S. 13, Z. 13. Held vergleicht Cic. Att. V, 3. *Nullas adhuc* (literas) *acceperam, praeter quae mihi binae in Trebulano redditae sunt.*

S. 15. Z. 34. Beier in der krit. Bibl. von 1825. S. 1218. vgl. K. 33. *praesertim quum Sequanos a provincia nostra Rhodanus divideret.*

S. 16. Z. 36. *Vado* steht nicht sowohl pleonastisch als vielmehr bezeichnend, dafs der Flufs durchwatet werden könne. Vgl. VII, 55. u. Herz., der Mel. 1, 7, 3. verglich, denn *vadum* ist *locus arenosus, non adeo altis aquis offusus.* Anders verhält sich's mit dem von Herz. verglichenen *igni cremaretur*, wenn nicht in dieser nachdrücklicheren Rede die Strafe des Verbrennens hervorgehoben werden soll. *Eos ire*, in der Vorstellung des Erzählenden, der sich als Hauptsubject der Darstellung dachte, für *se, ipsos ire*, vgl. K. 5. *Persuadent Rauracis, ut una cum iis proficiscantur.* K. 37. *Aedui* (veniebant) *questum, quod Harudes fines eorum popularentur.* Vgl. Held z. C. I, 35.

S. 17. Z. 4. *Quum id nunciatum esset, eos* f. vorbereitend auf das Folgende, denn Cäsar und die besten römischen Schriftsteller lassen nicht selten nach voraufgehenden Pronominen die ausdrückliche Angabe der damit angedeuteten Sache noch folgen. Held vergleicht treffend V, 4. *Id factum graviter tulit Induciomarus, suam gratiam inter suos minui.* IV, 32. f. Z. 26. *sperare*, sc. se, s. z. K. 11, in.

S. 20. Z. 37. Vergl. K. 35. VI, 2. f. S. 22. Z. 7. *Citerioris provinciae*, i. e. Galliae cisalpinae, im Gegensatze von *ulterioris provinc.* i. e. Galliae transalpinae. Beide Provinzen gehörten zu Cäs. Statthalterschaft. Z. 20. *Liberi eorum*, vgl. z. K. 6. *Eos ire.*

S. 23. Z. 19. Herz. macht auf die kräftige Diction *flumen est Arar* aufmerksam und vergleicht z. B. II, 9. *palus erat. VII*, 19. *collis erat* f., so wie Held für die Construct. II, 5. 9. 18. III, 9. VI, 33. VII, 5. Seltner ist z. B. *flumen Arar, qui.* Z. 36. Herz. vergl. Veget. III, 7. der *lintres* erklärte durch *monoxyli*, i. e. paulo latiores scaphulae, ex singulis trabibus excavatae.

S. 25. Z. 10. Jedoch nennt man aus Plutarch's Marius und Eutrop. V, 1. noch den Ambronicischen. Vgl. Nitzsch's Wörterbuch der alten Geographie, od. Höpfner, p. 308. Z. 23. *Ultus est*, nach Herz. in reflexiver Bedeutung des Med., wie τιμωρεῖσθαι, so bestrafen, dafs meinem Wunsche oder dem Rechtsgefühle Genüge geschieht.

S. 26. Z. 30. *Aut* wird zuweilen so gebraucht, dafs es zwischen fast gleichbedeutenden Wörtern eingefügt wird. Held vergleicht K. 31. *ad nutum aut ad voluntatem.*

S. 27. Z. 10. *Si alicujus injuriae*, mit Nachdruck gesprochen, irgend einer Beleidigung, da hingegen *si quis* eine blofse enclitische Redensart ist. Vgl. Held z. d. St. u. Zumpt's lat. Gr. §. 34. 2. Anm. 3. am Ende. Ramsh. lat. Gr. §. 160. 2. Frotsch. Observatt. crit. z. Xenoph. Memor. Lips. 1819. „Pronomen quis dictio est enclitica et eodem dicitur modo, quo Graecum τις, Einer; *aliquis*, vero est irgend Jemand, der oder Jener. — *Eo invito*, i. e. se, Caesare, invito, vgl. z. K. 6.

S. 27. Z. 24. Held: „Der Satz enthält nicht eine eigentliche

tilge: in. S. 409. Z. 31. l. Beendigung st. Beendichung. S. 411. Z. 21. l. *Jac.* st. *Jak.* S. 415. Z. 4. l. τινὶ st. τινὰ. S. 418. Z. 31. l. *gloria* st. *gloriae.* S. 421. Z. 23. tilge „für". S. 426. Z. 3. l. δυνάμει st. δἀνάμει. S. 438. Z. 11. tilge „an". S. 440. Z. 12. l. anderer st. andere,. S. 448. Z. 1. l. *nemo non* st. *nemo.* Z. 10. l. cum st. quum. S. 449. Z. 9. l. Labienus' st. Labienus,. S. 451. Z. 24. l. ἐμένει st. ἐμένει. S. 456. Z. 19. l. Dieser st. dieser. Z. 22. l. Oud. st. iOud. S. 465. Z. 22. l. Ueber st. Reber. S. 477. Z. 3. l. *vocant* st. *vocunt.* S. 482. Z. 23. l. *deductas* st. *deductos.* S. 483. Z. 20. l. Enallage st. Enalloge. S. 503. Z. 24. l. i. e. copias in viis disponunt st. „i. e. disponunt." S. 508. Z. 8. l. *adduci* cet. st. *adducicet.* S. 510. Z. 29. l. ὡμολόγησαν st. ὑμολόγηαν. l. διαφυγὼν st. διάφωγὼν. S. 526. Z. 2. l. *suae* st. *uae.*

Andere kleine Fehler, vorzüglich in den griechischen Accenten, sind Jedem einleuchtend, und ich enthalte mich in dieser Hinsicht der fernern Anzeige. Vielleicht bedurfte ein Theil des Verbesserten nicht einmal der Verbesserung.

Nachträge und Berichtigungen,

gröfstentheils veranlafst durch die Ausgaben von Herzog und Held, deren Meinungen und Urtheile mit Beifügung ihrer Namen angeführt werden.

S. 8. Z. 14. Herzog hält Cäsars geographische Angaben jedoch in der Regel für unsicher, und vergleicht V, 13. VI, 26. f.

S. 9. Z. 24. Vergl. III, 26. *Illi — eductis quatuor cohortibus — et longiore itinere circumductis* f. VII, 55. *si ab re frumentaria Romanos excludere, aut adductos inopia ex provincia excludere possent.* Held vermuthete: *e lege confirmant. Orgetorix igitur ubi legationem ad civitates suscepit, in eo itinere* etc. Z. 29. *Legationem*, i. e. munus legati. Z. 34. Ueberdem kam es auch nur dem Senate in Rom zu, auswärtige Könige für Freunde des römischen Volkes zu erklären, wie Held richtig bemerkt. Herzog vergleicht über diese Sitte noch Liv. XXVII, 4. Cic. ad Fam. VII, 10, 7. XV, 2, 6. Vergl. z. K. 35.

S. 10. Z. 20. *Perfacile factu — perficere.* Ueber diese pleonastische Wendung und Construction vergleicht Held IV, 30. *optimum factu esse — prohibere.* VII, 64. *perfacile factu, frumentationibus Romanos prohibere.*

S. 11. Z. 3. Derselbe Ausdruck findet sich V, 20, 54. VII, 60. Cap. III, 88. S. Held. Z. 24. Oder man nehme die Präpos. *ex* mit Herz. metaphorisch in Bezug auf etwas Vorhergegangenes, dessen Folgen sich jetzt zeigten. Orgetorix hatte zugleich seinen Auftrag als Gesandter gemifsbraucht und Absichten auf die Herrschaft über sein Vaterland verrathen. Held. Z. 38. Daher wird Orgetorix K. 2. *ditissimus* genannt. Diese grofse Zahl der Leibeigenen ist aber keinesweges auffallend, vgl. K. 18. und Herz. z. d. St.

S. 12. Z. 24. Held vergleicht K. 13. *quum id, quod ipsi diebus XX aegerrime confecerant, ut flumen transirent.* K. 31. IV, 19. 35. S. 13, Z. 13. Held vergleicht Cic. Att. V, 3. *Nullas adhuc* (literas) *acceperam, praeter quae mihi binae in Trebulano redditae sunt.*

S. 15. Z. 34. Beier in der krit. Bibl. von 1825. S. 1218. vgl. K. 33. *praesertim quum Sequanos a provincia nostra Rhodanus divideret.*

S. 16. Z. 36. *Vado* steht nicht sowohl pleonastisch als vielmehr bezeichnend, dafs der Flufs durchwatet werden könne. Vgl. VII, 55. u. Herz., der Mel. 1, 7, 3. verglich, denn *vadum* ist *locus arenosus, non adeo altis aquis offusus.* Anders verhält sich's mit dem von Herz. verglichenen *igni cremaretur*, wenn nicht in dieser nachdrücklicheren Rede die Strafe des Verbrennens hervorgehoben werden soll. *Eos ire*, in der Vorstellung des Erzählenden, der sich als Hauptsubject der Darstellung dachte, für *se, ipsos ire*, vgl. K. 5. *Persuadent Rauracis, ut una cum iis proficiscantur.* K. 37. *Aedui* (veniebant) *questum, quod Harudes fines eorum popularentur.* Vgl. Held z. C. I, 35.

S. 17. Z. 4. *Quum id nunciatum esset, eos* f. vorbereitend auf das Folgende, denn Cäsar und die besten römischen Schriftsteller lassen nicht selten nach voraufgehenden Pronominen die ausdrückliche Angabe der damit angedeuteten Sache noch folgen. Held vergleicht treffend V, 4. *Id factum graviter tulit Induciomarus, suam gratiam inter suos minui.* IV, 32. f. Z. 26. *sperare*, sc. se, s. z. K. 11, in.

S. 20. Z. 37. Vergl. K. 35. VI, 2. f. S. 22. Z. 7. *Citerioris provinciae*, i. e. Galliae cisalpinae, im Gegensatze von *ulterioris provinc.* i. e. Galliae transalpinae. Beide Provinzen gehörten zu Cäs. Statthalterschaft. Z. 20. *Liberi eorum*, vgl. z. K. 6. *Eos ire.*

S. 23. Z. 19. Herz. macht auf die kräftige Diction *flumen est Arar* aufmerksam und vergleicht z. B. II, 9. *palus erat.* VII, 19. *collis erat* f., so wie Held für die Construct. II, 5. 9. 18. III, 9. VI, 33. VII, 5. Seltner ist z. B. *flumen Arar, qui.* Z. 36. Herz. vergl. Veget. III, 7. der *lintres* erklärte durch *monoxyli*, i. e. paulo latiores scaphulae, ex singulis trabibus excavatae.

S. 25. Z. 10. Jedoch nennt man aus Plutarch's Marius und Eutrop. V, 1. noch den Ambronicischen. Vgl. Nitzsch's Wörterbuch der alten Geographie, od. Höpfner, p. 308. Z. 23. *Ultus est*, nach Herz. in reflexiver Bedeutung des Med., wie τιμωρεῖσθαι, so bestrafen, dafs meinem Wunsche oder dem Rechtsgefühle Genüge geschieht.

S. 26. Z. 30. *Aut* wird zuweilen so gebraucht, dafs es zwischen fast gleichbedeutenden Wörtern eingefügt wird. Held vergleicht K. 31. *ad nutum aut ad voluntatem.*

S. 27. Z. 10. *Si alicujus injuriae*, mit Nachdruck gesprochen, irgend einer Beleidigung, da hingegen *si quis* eine blofse enclitische Redensart ist. Vgl. Held z. d. St. u. Zumpt's lat. Gr. §. 34. 2. Anm. 3. am Ende. Ramsh. lat. Gr. §. 160. 2. Frotsch. Observatt. crit. z. Xenoph. Memor. Lips. 1819. „Pronomen quis dictio est enclitica et eodem dicitur modo, quo Graecum τις, Einer; *aliquis*, vero est irgend Jemand, der oder Jener. — *Eo invito*, i. e. se, Caesare, invito, vgl. z. K. 6.

S. 27. Z. 24. Held: „Der Satz enthält nicht eine eigentliche

Frage, auf welche eine Antwort zu erwarten wäre, sondern nur eine Behauptung, der nur die Form der Frage gegeben worden ist, so dafs er nur negativ gefafst zu werden braucht, um in die Form des einfachen Aussagesatzes zurück zu kehren."

S. 28. Z. 16. *Secundiores res* entspricht dem vorhergehenden *quod victoria — gloriarentur*, und *diuturniorem impunitatem*, dem *tam diu — injurias*, „dafs sie für ihr Unrecht so lange ungestraft geblieben seyen," Held. Z. 31. *Qui videant*, s. z. K. 2. unter *nobilitas*. Vgl. Held z. C. I, 36.

S. 30. Z. 32. Auch Held: „da nun ein Tag an sich nicht verlängert werden kann, so scheint der Redensart der Gedanke zu Grunde zu liegen, dafs ein ganzer Zeitraum, der durch die einzelnen Tage gebildet und ausgefüllt wird, durch Verzögerung von Tag zu Tag weiter ausgedehnt wird." Allein könnte nicht *dies* bildlich schlechtweg für tempus stehen? Vgl. z. K. 7. u. 40.

S. 31. Z. 9. Das Getreide aber lieferten die Einwohner der Provinzen. Herz. vergleicht Veget. III, 3. *pabula, frumentum ceterasque annonarias species a provincialibus consuetudo deposcit.* Z. 30. Vgl. K. 17. *necessario coactus*, u. Held z. C. I, 40. S. 32. Z. 31. Dähne in der krit. Bibl. vom J. 1821. S. 789. schlägt vor: „*quod praestare debeant. Si jam principatum Galliae obtinere non possint, Gallorum quam Romanorum imperia perferre: neque dubitare, quin* cet. Er ergänzt nämlich *potius* zu *praeferre* und vergleicht Staveren. u. Bremi z. Corn. Nep. Dat. VIII, 1. Sanct. Minerv. IV, 7. n. 4. p. 289. ed. Bauer, und Walch emend. Liv. p. 51.

S. 33. Z. 14. *Summa audacia*, s. z. II, 6. *Iccius Remus, summa auctoritate et gratia inter suos.*, und Held z. C. III, 4.

S. 34. Z. 24. Der Accusat. *in alias civitates* hat übrigens seinen Grund in der Ideenverbindung, indem *collocare* den Begriff des Entsendens, Entlassens involvirt, vgl. Herz.

S. 35. Z. 27. Held: „*Quod* steht hier, wie in der Stelle K. 13. *Quod improviso unum pagum adortus esset.*, und wie dort das folgende *ob eam rem* sich auf das Vorhergehende bezieht, so ist hier das *ejus fugae* nur eine bestimmtere Wiederholung des vorhergehenden *proel. adv. p. a. d. factum. Caussa cognita*, „nach geschehener richterlicher Untersuchung." vgl. Held, denn *cognosc. caussam* ist eine solenne Formel von den Richtern gebraucht.

S. 42. Z. 32. Vgl. Held z. C. I, 50. S. 45. Z. 3. Das *pilum*, nach Joh. v. Müller Gesch. I. S. 225., die Angriffswaffe der Hastaten, war ein sieben Fufs langer Spiefs mit krummer Spitze. Vgl. Herz. Z. 21. Auf ähnliche Weise steht II, 18. der blofse Accusativus *passus ducentos* ohne zugehöriges Verb., vgl. Held. Nach Herz. müfste man *spatio* ergänzen, welcher diesen Genitiv des Mafses als einen Genit. qualitatis betrachtet. Er vergleicht I, 38. *tridui via.* VII, 71. 74.. C. I, 78. Cic. ad Attic. V, 16. *castra, quae aberant tridui.* Vgl. Ramsh. lat. Gr. §. 157. Anm. 1. B. Held suchte seine Annahme, nach welcher *mile* Adjectiv. sey, durch Sallust. Fragm. lib. 9. *Insulae fortunatae, decem stadium procul a Gadibus sitae* zu schützen, vgl. die von ihm z. VII, 69. angeführten analogen Stellen, und verglich noch Liv. I, 14. *castra a Fidenis mille passuum locat*, und V, 26. *Mille fere passuum ab oppido castra locant*, scil. spatio.

S. 46. Z. 25. *Victis ac summotis*, sc. Helvetiis. *Venientes* sind

die von der Seite kommenden *Boji et Talingi*, Held. S. 47. Z. 17. Vgl. Voss z. Virg. Georg. III, 327. „Cäsar rechnet theils nach Nachtwachen, theils im Allgemeinen, *sub vesperum*, *sub lucem*, *prima nocte*, *luce*.“ Herz. S. 47. Z. 28. Die *tragula*, nach Fest. *teli genus*, *quod scuto infixum trahatur*, findet man bei den Galliern und Spaniern, Liv. XXVI, 5. extr., und wurde, nachdem sie abgeworfen war, durch einen Riemen (amentum) zurückgezogen, s. V, 46. Vgl. Herz.

S. 48. Z. 27. Vgl. Held z. C. I, 25. Cäsar läfst in dieser Redensart den Objectsaccusativ bald fehlen, bald setzt er ihn ausdrücklich hinzu, vgl. K. 44. *Qui nisi decedat*, *sese illum pro hoste habiturum*. VI, 6. Uebrigens gebraucht Cäsar diesen allgemeinen Ausdruck als Milderung härterer Worte, wie Herz. richtig bemerkt. Z. 37. Held verglich VII, 78. *Constituunt*, *ut*, *qui valetudine — inutiles sint bello*, *oppido excedant*, *atque omnia prius experitur*, *quam* cet. C. I, 9. *doluisse se*, *quod populi Romani beneficium sibi — extorqueretur*, *ereptoque imperio in urbem traheretur*.

S. 50. Z. 17. Held vergleicht V, 6. *quod eum magni animi*, *magnae inter Gallos auctoritatis cognoverat*, und die ähnliche Stelle VII, 50. *tametsi dextris humeris exsertis animadvertebantur*. S. 51. Z. 32. Beier in der krit. Bibl. No. 11. 1825. S. 1218. S. 52. Z. 4. Held verglich für den Ausdruck *summa fuerunt* Justin. IX, 5. *summa auxiliorum ducenta milia peditum fuere*.

S. 52. Z. 12. *Bello Helvetiorum*, i. e. cum Helvetiis, den Krieg gegen die Helvetier, so dafs *Helvet.* als Objectsgenit. zu betrachten ist, vgl. Held zum C. I, 64. Z. 28. Vgl. Held z. C. I, 7. und Herz. z. d. St. S. 54. Z. 19. Vgl. Beier l. l. und Held, welcher nach einigen alten Edd. wider das Ansehn der Codd. *secreto et in occulto* lesen möchte, indem Cäsar oft Ausdrücke verwandter Bedeutung auf solche Art verbinde. Vgl. K. 39. *mentem animosque*. V, 58. *proterritis hostibus atque in fugam conjectis*. V. 44. *in certamine et contentione*. V, 22. *Adoriantur atque oppugnent*. Dähne zieht gleichfalls diese Lesart aus demselben Grunde vor und vergleicht II, 18. 20. V, 44. VII, 30. C. I, 5. 28. III, 105. Xenoph. Anab. I, 8. 15. VI, 5, 2 et 8.

S. 56. Z. 33. Oud. wollte *exempla* für *gravissimas poenas* nehmen. Gell. N. A. VI, 4. *Poenitio propter exemplum est necessaria*; *idcirco veteres quoque nostri exempla pro maximis gravissimisque poenis dicebant*. Vgl. Held und Herz., in dessen Ausgabe Frotscher die Anmerkung Ruhnken. z. Terent. Eun. p. 250. vergleicht: „*facere* vel *edere exemplum in aliquem significat* grave supplicium de aliquo sumere, ut ejus poena aliis exemplum sit.“

S. 59. Z. 9. Der M. *χωρὶς δὲ τούτων*. Beier l. l. „Morus *secundum* accipit pro post: ego vero pro *praeter ea*, quae Divitiacus Aeduus in oratione sua commemoraverat. So auch Held. *Quare*, i. q. propter quas. Held vergleicht V, 31. *omnia excogitantur*, *quare nec sine periculo maneatur*. Z. 22. Held verglich noch Cic. Att. I, 19. *Aedui*, *fratres nostri*, *pugnant*.

S. 60. Z. 7. *Praesertim quum*, in beschränkendem Sinne, „zumal da nur der Rhodanus“ f. Held. Z. 18. „*Occurre* ist voc. med. entweder zu Hülfe kommen, oder entgegenarbeiten, zuvorkommen, *prohibendo cavere*“ f. Herz. Z. 42. Denn beide Feldherrn waren bei ihrem Heere, daher Ciaccon. ohne Noth *utrisque* ändern wollte. Cäsar hatte bei *utriusque* das Raum-

mafs im Sinne, daher diese Wortstellung. Sonst sagte er IV, 19. *locus medius earum regionum.* VI, 13. Demnach könnte man nach *utriusque* gewissermafsen *loci* ergänzen. Vgl. Herz. und vorzügl. Held.

S. 62. Z. 12. Herz. hält, da ihm *emoliri* ein sehr bezeichnendes classisches Wort ist, für viel nachdrücklicher, und besonders in dem Munde Ariovists charakteristisch. Auch Held billigte *emolimento.* S. 65. Z. 11. *Eodem tempore — et,* wie das gr. ἅμα — καί, wofür man *quo* st. *et* erwarten sollte, vgl. C. I, 62. Herm. Vig. p. 380. und Frotsch. z. Xenoph. Hier. VI, 14. *Fines eorum,* i. q. suos, s. Held zu C. I, 35. und die Anmerk. z. K. 6. S. 65. Z. 19. Herz.: „in sofern Ariovist. den Frieden giebt und gewährt." S. Held z. C. I, 64.

S. 66. Z. 17. *Muniebatur* statt munitus erat, eine veranschaulichende Redeweise, um die bleibende Beschaffenheit eines Objects auszudrücken, gleichsam als werde sie in unsrer Anschauung zur fortwährenden Dauer hervorgebracht, vgl. Held. und VIII, 14. S. 67. Z. 8. Vgl. z. III, 26. VII, 55. S. 68. Z. 33. *Necessariam,* vgl. z. K. 16. extr.

S. 70. Z. 5. *Res frumentaria* aber ist schlechtweg Getreide oder Getreidevorrath, eine dem Cäsar gewöhnliche Periphrasis. Held vergleicht II, 10. III, 24. V, 7. *Re frumentaria comparata.* Vgl. Herz. über diese Wortverbindung *rem frumentariam — timere.*

S. 70. Z. 10. *Convocato consilio — ad id consilium,* ausführliche Redeweise des Cäsar, vgl. II, 13. und Held. S. 71. Z. 37. Dagegen bemerkt Held: „das Imperf. Indic. steht nach *quum* ohngeachtet der *oratio indirecta* aus keinem andern Grunde, als damit recht sichtbar bleibe, dafs *quum* hier relatives Adverb. temporale ist (*tum — quum*) „zu welcher Zeit, bei welcher Gelegenheit."

S. 72. Z. 9. Allein da unter dem Sclavenkriege gewöhnlich der, welcher 73 (a. u. 683.) vor Chr. begann und 71 durch Pompejus endete, gemeint wird, so haben Held u. Herz. diese Stelle wol richtiger gedeutet, und also ist *nuper* i. q. ante hos tredecim annos, denn der jetzige Zeitpunct fällt in das Jahr 58 vor Christus. *Aliquid* steht absolut oder adverbialisch: „in einiger Hinsicht, einigermafsen," Held. Z. 36. Vgl. mit meiner Bemerkung, was Held über die Lesart *sublevarent* erinnert hat. Z. 39. Passend vergleicht Held III, 25. *quum ab hostibus constanter ac non timide pugnaretur.*

S. 74. Z. 5. *Praescribere,* absolut, Vorschriften machen, daher *ei* verwerflich, wegen der Julischen allgemeinen Ausdrucksweise, vgl. Herz. und Held. z. d. St. und z. C. I, 25. Z. 22. Held wünscht die in den Ausgaben aufgenommene Lesart convictam wieder herzustellen; sie bildet ihm den Gegensatz zu dem folgenden *perspectam.* Der triftigste Grund, den Herz. für die Lesart *convictam* anbringt, ist der, dafs auf den Grund, *aliquo facinore comperto,* eine andere Folge, als *conjunctus,* nothwendig scheinen könnte, denn der M.: ἄδικοι ἐλέγχθησαν entscheidet nicht. Uebrigens lehrt der Gegensatz *avaritia* von selbst, dafs unter *innocentia* Uneigennützigkeit zu verstehen sey. S. 75. Z. 3. Vgl. z. K. 7. Z. 9. Denn *repraesentare* ist Etwas gegenwärtig machen, gewähren, leisten, so dafs diese Leistung entweder zur bestimmten Zeit, oder vor derselben Statt findet; sodann beschleu-

schleunigen, früher ausführen, als es die Zeit erforderte; daher der bildliche Ausdruck vor die Seele stellen, darstellen f. Vgl. Herz. und Held, der Cic. Phil. II. ult. anführt: *quin etiam corpus libenter obtulerim, si repraesentari morte mea libertas civitatis potest.* S. 79. Z. 11. Gewöhnlicher ist sonst *transscribere.* Val. Max. II, 7. *decreverunt, ut, qui pedites fuerant, in funditorum auxilia transscriberentur.* Herz. vergleicht Liv. III, 61. wo die *equites* so angeredet werden: *praestate virtute peditem, ut honore atque ordine praestatis.* Z. 18. Vgl. Held. z. IV, 22. C. I, 62.

S. 80. Z. 3. Da jedoch die besten Codd. für *tam amplissima* stimmen, so vertheidigt diese Lesart Held durch Cic. Phil. XII, 5. *vestris tam gravissimis tamque multis indiciis.* Auch C. III, 2. bieten einige gute Codd. und alte Edd. *tam plenissimam* dar, wodurch diese Redeweise des Tacit. und der spätern Schriftsteller geschützt wird. Vgl. Held.

S. 80. Z. 24. *In eos*, i. e. in eorum favorem, laudem, vgl. Beier z. Cic. Off. I. 9, 28. und Held z. d. St. nebst Horat. Turs. p. 506. ed. Schw. Z. 34. *Quis pati posset?* in fragendem Unwillen statt *nemo ferre* poterat oder potest. So öfter. S. z. K. 44. *Quid sibi vellet?*

S. 81. Z. 7. *Non sine magna — praemiis.* Ich möchte hier keine Hendiadys *non sine magna spe magnorum praemiorum* annehmen. Ich vermuthe vielmehr ein ὕστερον πρότερον *non sine magnis praemiis magnaque spe* sc. aliorum praemiorum. S. 82. Z. 22. *Quod, nisi rogatus, non venerit*, weil er nicht gekommen seyn würde, wäre er nicht aufgefordert. Stände *non* vor *nisi*, so würde es heifsen, „weil er nur dann gekommen seyn würde, wenn er aufgefordert worden wäre," vgl. Herz. und Zumpt's lat. Gr. S. 502, 10., wos. Ausnahmen von diesem feinen Unterschiede angegeben sind. S. 83. Z. 22. Vgl. Herz. z. d. St.

S. 84. Z. 28. *Rutenos*, die Bewohner des heutigen Rovergue in Aquitanien. Nach Cäsar gehörte ein Theil von ihnen zur Narbonischen Provinz. Vgl. Cell. I, 47. p. 153. Wahrscheinlich machte der Fluſs Tarnis (Tarn) die nördliche Grenze der Provinz. Q. Fab. Max. schlug die Allobroger und den König der Arverner im J. R. 633. vor Chr. 121. Z. 42. *bello victam*, i. e. quamvis b. victam tamen f. Vgl. Herz. S. 85. Z. 10. Dieſs von Cäsar nur einmal gebrauchte Wort (denn Z. 8. lese man der Römer st. Cäsar) gehörte nach Herz. dem militairisch-technischen Sprachgebrauche an, und kam daher im bürgerlichen Leben selten vor. Vgl. Held. Z. 29. Held verglich VI, 14. *quod neque in vulgum disciplinam efferri velint. Qua arrogantia* bezieht Held mit Clarke nur auf Ariovist. und ergänzt aus dem *qua* des vorhergehenden Satzes vor *impetumque* ein *ut*, welches in dem dritten Satze wirklich steht, aber auch recht gut fehlen könne. Aber warum will man der Deutschen Cavallerie auch nicht *arrogantiam* beilegen, die sie ja auch sonst sich vertrauend bewiesen? Vgl. z. IV, 12. in. u. 2. unter *equestribus proeliis.*

S. 86. Z. 35. Dähne: „Similis temporum confusio in eadem re legitur apud Corn. Nep. Them. VIII, 3. ubi cfr. interpret." S. 87. Z. 4. Vgl. Herz. z. d. St. und Held z. C. I, 40. S. 88. Z. 15. *Exercitum*, i. e. pedites, vgl. z. VII, 61.

S. 90. Z. 18. Held hat mit Recht *castris* in den Text aufge-

dem Anfange des Winters bis zum Ausbruche des Kriegs bereits verflossen war, wie Held richtig erklärt.

S. 160. Z. 4. *omnis orae*] d. i. des ganzen Küstenstriches, da *litus* blofs das Meerufer, das Gestade bezeichnet. Herz. verglich z. B. Mel. I, 2. *oras omnium et litora.* Plin. Epp. VI, 6, 2. *Et sane gravis et pestilens ora Tuscorum, quae per litus extenditur.* ff. Der Genitiv aber hängt von *ampliss.* ab, vgl. I, 3. unter *totius Galliae.*

S. 166. Z. 8. füge nach „Stunden" zweimal hinzu. Z. 17. Herz. verglich IV, 29. *onerarias tempestas adflictabat.* Z. 21. lese man non propter st. propter und Z. 22. nach „perducti" sed plane devicti, denn *superat* bezieht sich auf ein aus dem vorhergehenden Worte *oppidorum* zu ergänzendes *oppidani*, wie schon der Zusammenhang lehrt. Der M. ἡττηθέντες. Die von Mor. angegebene Bedeutung kann nicht Statt haben. Vgl. Held u. Herz. Wollte man *superati* für den Genitiv halten, so könnte es höchstens so viel, als *transgressi ab obsidentibus* bezeichnen, welches ich gleichfalls nicht billigen möchte. Ohne Zweifel ward Mor. durch diese Bedeutung auf jene geführt, indem ein Etwas, worüber man steigt, vorhanden, also die *moles* errichtet seyn mufs. *Suis fortunis*, der Dativ., seltner als *de suis f.* oder *suas fort.* Vgl. Herz.

S. 167. Z. 7. *Planiores.* Die Schiffsboden waren flacher, weniger gehöhlt. S. 168. Z. 1. *Transtra* sind hier nicht sowohl die Ruderbänke, sedilia remigum, als vielmehr die Seitenwände der Schiffe überhaupt, wie Herz. bemerkte.

S. 169. Z. 27. Held verglich V, 30. *communem cum reliquis belli casum sustineant.* VIII, 34. *quum similem casum obsessionis vererentur.* C. I, 78. *res plures recipit casus.*

S. 171. Z. 20. Ein seltnerer Fall war es gewifs, dafs man auch Thürme auf Schiffen errichtete. Herz. verglich Liv. XXXVIII, 24., wo eine *turris praetoriae navis* erwähnt wird, und Flor. IV, 11, 6. *Naves turribus atque tabulatis allevatae et urbium specie non sine gemitu maris et labore ventorum ferebantur.*

S. 172. Z. 17. Vgl. z. VIII, 25. in.

S. 179. Z. 36. Vgl. über diese Epanalepsis Bremi z. Corn. Nep. Eumen. III, 3. u. Cort. z. Cic. ad Fam. XV, 10. 1. S. 181. Z. 10. Ohne Zweifel ist Sotiatium zu schreiben, vgl. K. 23. IV, 10. C. I, 23. Goer. z. Cic. de Legg. I, 1, 1. Heus. z. Cic. Off. I, 7, 4. und Dähne in der krit. Bibl. 1821. p. 1049., so wie Schneider's lat. Gr. I, p. 251.

S. 183. Z. 5. Ritter sagt in der Geschichte der Gallier S. 221. „Es sind die Ambahte oder Ambacti eben die Leute, welche Caes. III, 22. *soldurii*, Tacit. Germ. 13. 14. *comites* nennt, und die der Longobarden Vasallen waren," und in der Note: „bei dem Diodor. Sic. V, p. 306. heifsen sie θεράποντες ἐλεύθεροι, *ministri ingenuae conditionis, qui satellitum operam praestant.* Vgl. Herz. p. 191. Der Conjunct. *devoverint* steht in dem Relativsatze, weil eine allgemeine Bestimmung ausgedrückt ist, vgl. z. II, 33. und Held z. d. St. u. z. C. I, 87. *Per vim accidat — eundem casum*, euphemisch statt *per vim interficiatur — eandem caedem, stragem*, s. z. Cic. Cat. IV, 2, 3. *Consciscant*, s. z. I, 4. extr. *Mortem*, wofür mehre Codd. *mori*, allein der Accus. verdient den Vorzug, s. I, 44. V, 41. C. III, 48. f.

S. 185. Z. 20. *Quod ubi*, vorbereitend auf das Folgende; denn *quod* steht eigentlich nicht pleonastisch, sondern dient zugleich zur engern Verbindung zweier Sätze, vgl. Bremi z. Corn.

Nep. Hannib. I, 2. u. Held z. C. II, 16. Herzog verglich das Deutsche: „So wie er *das* bemerkte, *dafs*“ f. Mit Recht bemerkt derselbe, *deferre* bezeichne Etwas hinterbringen, um es dem Urtheile und der Entscheidung des Andern zu überlassen, *referre* aber, Etwas melden, vortragen, um durch Abstimmung darüber entscheiden zu lassen. *Deferre* sey ein Ausdruck des bürgerlichen Lebens, *referre* aber ein juristischer, diplomatischer. Vgl. Drak. z. Liv. XXI, 6. Brisson. de Form. §. 152.

S. 187. Z. 19. *Speciem atque op. pugnant*] Den Anblick und die Meinung erwecken, als wären sie Kämpfende, vgl. Held z. C. I, 47. Z. 35. *Intritus* aber steht, wie *indictus, infectus, invocatus* f. mit dem negirenden *in* verbunden, und ist als ein reines Adjectiv zu betrachten. Das Part. von *intero* würde *tritus in aliqua re, eique admixtus*, bezeichnen. Forcell. verglich Colum. XII, 49. *Deinde intrita* (i. e. integra) *oliva novo fisco includitur et prelo subjicitur.*

S. 189. Z. 12. *ultimae*] I. e. extremae, von dem Standpuncte des Sprechenden an gerechnet, die am entferntesten Wohnenden, i. e. montibus Pyrenaeis confines, nach Herz. Vgl. IV, 16. *etiam ad ultimas Germanorum nationes.* Held.

S. 193. Z. 30. So viel ihrer jedesmal zu Hause geblieben seyn mögen. Held verglich VI, 20. *quaeque esse ex usu judicaverint, multitudini produnt.* VI, 22. *cognationibus hominum, qui una coierint, quantum visum est, agri attribuunt.* VI, 23. *qui, quaque de caussa ad eos venerint, ab injuria prohibent.* VI, 17. *Huic ea, quae bello ceperint, plerumque devovent; quae superaverint, animalia capta immolant.* Barth II, pag. 444. „Wenn Cäsar von fortwährenden jährlichen Zügen der Sueven erzählt, so steht die innere Wahrheit dem entgegen, was übertrieben hinterbracht und wiedergegeben worden seyn mag; denn wohin, gegen wen hätten jährlich 100,000 Krieger sich wenden mögen, ohne die Welt zu erschüttern?“ Ohne Zweifel ist diese Stelle mit Held nur von der damaligen Zeit zu verstehen, wo die Sueven ihre Nachbarn mehre Jahre hindurch mit Krieg bedrängten. Vgl. Barth I, p. 306. „Vermuthlich waren sie (die Sueven) die Germanen, mit denen die Helvetier in beinahe täglichen Gefechten sich schlugen, bald die eigene Grenze am Rhein deckten, bald jenseits des Stromes den Kampfplatz suchten. B. G. I, 1. Cluv. p. 513.

S. 194. Z. 16. Held vertheidigt die Lesart einiger Codd. *colendi caussa*, „um das Feld zu bauen,“ denn nach *remanere uno in loco* sey der Zusatz *incolendi caussa*, „um dort zu wohnen,“ völlig matt und überflüssig. Sodann spreche Cäsar im zunächst Vorhergehenden vom Ackerbau, und eben so gebe er im gleich Folgenden: *Neque multum frumento* f. die Lebensmittel der Sueven auf eine Art an, in welcher wiederum die Beziehung auf das vorher vom Ackerbau Gesagte deutlich zu erkennen sey. Allein kurz vorher hatte ja auch der nicht selten volle und sich in erklärenden Zusätzen gefallende Schriftsteller *singula milia armatorum bellandi caussa* gesagt, und der Ausdruck *incolendi* schliefst den Begriff des Bebauens (colendi) gewissermafsen in sich. Ja selbst der Ausdruck *neque multum frumento, sed* f. scheint mir für die aufgenommene Lesart zu sprechen.

S. 196. Z. 42. Herz. verglich das gr. πολλὴ ἱππάρια bei

Xenoph. Cyrop. I, 4, 19. Auch schliefst die Lesart *parva* gewissermafsen schon den Begriff der Kleinheit mit ein. Z. 44. Es ist demnach hier unter *labor* eine Eigenschaft, die Ausdauer bei Beschwerden, gemeint. S. Held und Herz. Vgl. Dähne in der krit. Bibl. von 1821. p. 1050.: „*Jumenta quamquam parva, improcera et hanc ob caussam graviori labori minus apta; tamen quotidiana exercitatione efficitur, ut summum perferre possint laborem. Quare restituerim parva, quum prava ac deformia jumenta jam per se sine exercitatione summi esse possint laboris.*“

S. 198. Z. 7. Wahrscheinlich folgte hier Cäsar minder genauen Nachrichten, denn die Wahrheit der Angabe scheint wegen der Gröfse des Raums unzuverlässig. Vgl. Held.

S. 202. Z. 9. Uebrigens gebrauchte Cäsar nicht selten *hic* für *is*, wenn er nachdrücklich redet. Held verglich K. 8. *sibi nullam cum his amicitiam esse posse.* II, 1. *a potentioribus atque his, qui ad conducendos homines facultates habebant.* IV, 15.

S. 214. Z. 13. Held vergleicht für die den Begriff von *nesciunt, dubitant* in *perturbantur* enthaltene Construction, welche sich auf den im Vorhergehenden liegenden Sinn bezieht, C. I, 41. *per Afranium stare, quo minus proelio dimicaretur.* III, 70. *his tantis malis haec subsidia succurrebant, quo minus omnis deleretur exercitus.*

S. 215. Z. 13. Der Grund dieses Unterschiedes beruht wol darin, dafs bei *confluens* eigentlich *rivus* hinzugedacht und ergänzt wird.

S. 217. Z. 9. *Occupationibus reip.*, vgl. IV, 22. *has tantularum rerum occupationes.* C. III, 108. *propter publicas occupationes.* In dem Plur. liegt zugleich der Begriff der Wiederholung und der anhaltenden Folge, s. IV, 38. *siccitates paludum*, anhaltende Trockenheit. V, 24. *propter siccitates* f. Vgl. Herzog.

S. 218. Z. 18. Die Länge der eingerammten, die Joche bildenden Pfähle war nach der Tiefe des Flusses abgemessen, so dafs sie tief genug in dem Boden stehend über der Oberfläche des Wassers in der gehörigen Höhe hervorragten. S. 219. Z. 3. Die Breite der Brücke ward also zu vierzig Fufs bestimmt. S. 220. Z. 17. Ohne Zweifel dienten die am untern Theile der Brücke angebrachten Pfähle, dem Laufe des Wassers vom obern Theil an seine fernere getrennte Richtung ein wenig länger zu erhalten. Nach Herz. entspricht *paries* dem Deutschen Wehr und dem darauf folgenden *exciperent.*

S. 220. Z. 31. *quibus*, i. e. intra quos. Vgl. Zumpt's lat. Gr. §. 74, 12, 2. C. II, 32.

S. 221. Z. 14. Man bemerke übrigens den absoluten Sprachgebrauch von *polliceri*, Versprechungen machen. Held vergleicht Cic. Attic. V, 13. *etiamsi liberalissime erat pollicitus tuis omnibus.* ad Fam. IV, 13. *P. Nigidio ne benigne quidem polliceri possum.* S. 222. Z. 9. Mit Recht Dähne in der krit. Bibl. 1821. p. 1050: „Ubi res custodiae et securitatis caussa seponitur, ut suo tempore repetatur, tum optimi quique scriptores dicunt *deponere in locum.* So der Gr. *κατατιθέναι, παρακατατιθέναι.* Dähne verglich Valcken. z. Herodot. VI, 73. Xenoph. Cyrop. VII, 5, 12.

S. 225. Z. 16. *Auderet*, s. z. II, 33. unter *jacerent.* S. 226. Z. 9. Dähne zieht die Lesart *tantarum* vor: „nam *tantus* inservit et augendo et minuendo, vid. lib. V, 49, VI, 35, C. III, 2. Manut. ad. Cic. ep. ad. Div. I, 7, 7. Walch. emend. Liv. p. 207.“

S. 229. Z. 16. Herz. erklärt *montes ang.* durch *non adeo late inter se distantes*, d. i. Berge, die keine weiten Zwischenräume gestatteten, sich enge an einander schlossen, vgl. Held. Die Küste bildete nämlich eine Menge kleiner Buchten, die von schmalen hervorspringenden Bergen oder Anhöhen eingeschlossen waren.

S. 230. Z. 25. f. nach „constitutum" im Augenblicke des Befehls. Held. *Rebus maritumis*, allgemein für bello maritumo.

S. 236. Z. 1. von unten. *Receperunt*, s. z. II, 12. in. S. 238. Z. 9. *Qui dies*, nicht sowohl Zeitpunct, als vielmehr in Bezug auf die Ideenverbindung, welche das Ganze statt des Theiles vorzog, denn die Nacht ist ein Theil der bürgerlichen Tagrechnung, vgl. Herz. Vgl. K. 1. *hieme, qui fuit annus.* Im Mittelmeere war zur Zeit des Vollmonds die Ebbe und Flut weit schwächer.

S. 238. Z. 18. *Sunt* ist allgemeiner Ausdruck, welchen der Redende für *erant* vorzog, welches mehre Codd. u. alte Edd. darbieten. Vgl. Held. Z. 24. Held verwirft die Lesart 5 guter Codd., und zieht die Lesart der übrigen *ad Caesarem convenerant* vor, weil Cäsar Nichts befohlen habe, als die Auslieferung der Geifseln, s. K. 27., worauf der Ausdruck *ad ea facienda* nicht wohl bezogen werden könne. Alsdann beweise auch das am Ende des 27. Kap. folgende: *paullatim ex castris discedere*, dafs hier von denselben *principibus* die Rede sey, welche sich in dem Lager Cäsars eingefunden, um sich und ihre Staaten demselben zu empfehlen. Allein es kann ja recht gut diese Stelle so verstanden werden, dafs die versammelten *principes*, die sich in ihrem eignen Lager wegen der Befehle der Auslieferung, worauf der allgemeine Ausdruck der Julischen Redeweise sich bezieht, versammelt hatten, sich aus demselben heimlich entfernten, um desto sicherere verabredete Mafsregeln gegen Cäsar'n zu treffen. Ohne Zweifel waren diese *principes* K. 27. gleich nach ihren Versprechungen schon entlassen, und vielleicht hatte Cäsar noch andere Bedingungen ihnen noch später aufgetragen. Daher ich die Lesart der bessern Codd., ungeachtet dieser scharfsinnigen Vermuthung, nicht verlassen möchte. Der M. scheint diefs gefühlt zu haben: *οἱ πρόσθεν τὰ ὑπὸ τοῦ Καίσαρος προσταχθησόμενα ὀφίσι ποιήσειν ὁμολογήσαντες.* Die Meinung scheint auch K. 32. zu bestätigen.

S. 241. Z. 6. *Perequitant*, i. e. essedis, quibus equi sunt juncti, circumvehuntur, denn dieses Verb. steht hier, wie das gr. *διππάζεσθαι* von dem Lenken und Fahren gebraucht, vgl. Held.

S. 242. Z. 23. Denn die, welche auf den Ländereien noch übrig waren, sind ja eben die Zurückgelassenen, und die Bedeutung von *relictus* und *reliquus* fliefst nicht ganz selten in einander, s. z. II, 26., und Forcell. Lexic. tot. Lat. unter *reliquus*. S. V, 19. *milibus* IV. *essedariorum relictis*, und die Anm. z. I, 12. Daher ich nicht mit Held *relicti* vermuthen möchte. S. 243. Z. 12. *Tanto spatio*, i. e. per tantum spatium, so weit. S. 245. Z. 25. *Ex literis*, i. e. propter lit., gemäfs, denn *ex* bezieht sich nicht selten auf die bewirkende Ursache, vgl. Horat. Turs. p. 372. ed. Schw. Herz. verglich Suet. Caes. 56.: „*Epistolae quoque ejus ad Senatum exstant, quas primus videtur ad paginas et formam memorialis libelli convertisse, quum antea consules et duces nonnisi transversa charta scriptas mitterent.*

S. 248. Z. 34. *Ab eo.* Für diesen Zusatz, den Ciaccon. und Scalig. für unächt hielten, verglich Held Cic. Tuscul. I, 31.

Xenoph. Cyrop. I, 4, 19. Auch schliefst die Lesart *parva* gewissermafsen schon den Begriff der Kleinheit mit ein. Z. 44. Es ist demnach hier unter *labor* eine Eigenschaft, die Ausdauer bei Beschwerden, gemeint. S. Held und Herz. Vgl. Dähne in der krit. Bibl. von 1821. p. 1050.: „*Jumenta quamquam parva, improcera et hanc ob caussam graviori labori minus apta; tamen quotidiana exercitatione efficitur, ut summum perferre possint laborem. Quare restituerim parva, quum prava ac deformia jumenta jam per se sine exercitatione summi esse possint laboris.*“

S. 198. Z. 7. Wahrscheinlich folgte hier Cäsar minder genauen Nachrichten, denn die Wahrheit der Angabe scheint wegen der Gröfse des Raums unzuverlässig. Vgl. Held.

S. 202. Z. 9. Uebrigens gebrauchte Cäsar nicht selten *hic* für *is*, wenn er nachdrücklich redet. Held verglich K. 8. *sibi nullam cum his amicitiam esse posse.* II, 1. *a potentioribus atque his, qui ad conducendos homines facultates habebant.* IV, 15.

S. 214. Z. 13. Held vergleicht für die den Begriff von *nesciunt, dubitant* in *perturbantur* enthaltene Construction, welche sich auf den im Vorhergehenden liegenden Sinn bezieht, C. I, 41. *per Afranium stare, quo minus proelio dimicaretur.* III, 70. *his tantis malis haec subsidia succurrebant, quo minus omnis deleretur exercitus.*

S. 215. Z. 13. Der Grund dieses Unterschiedes beruht wol darin, dafs bei *confluens* eigentlich *rivus* hinzugedacht und ergänzt wird.

S. 217. Z. 9. *Occupationibus reip.*, vgl. IV, 22. *has tantularum rerum occupationes.* C. III, 108. *propter publicas occupationes.* In dem Plur. liegt zugleich der Begriff der Wiederholung und der anhaltenden Folge, s. IV, 38. *siccitates paludum*, anhaltende Trockenheit. V, 24. *propter siccitates* f. Vgl. Herzog.

S. 218. Z. 18. Die Länge der eingerammten, die Joche bildenden Pfähle war nach der Tiefe des Flusses abgemessen, so dafs sie tief genug in dem Boden stehend über der Oberfläche des Wassers in der gehörigen Höhe hervorragten. S. 219. Z. 3. Die Breite der Brücke ward also zu vierzig Fufs bestimmt. S. 220. Z. 17. Ohne Zweifel dienten die am untern Theile der Brücke angebrachten Pfähle, dem Laufe des Wassers vom obern Theil an seine fernere getrennte Richtung ein wenig länger zu erhalten. Nach Herz. entspricht *paries* dem Deutschen Wehr und dem darauf folgenden *exciperent.*

S. 220. Z. 31. *quibus*, i. e. intra quos. Vgl. Zumpt's lat. Gr. §. 74, 12, 2. C. II, 32.

S. 221. Z. 14. Man bemerke übrigens den absoluten Sprachgebrauch von *polliceri*, Versprechungen machen. Held vergleicht Cic. Attic. V, 13. *etiamsi liberalissime erat pollicitus tuis omnibus.* ad Fam. IV, 13. *P. Nigidio ne benigne quidem polliceri possum.* S. 222. Z. 9. Mit Recht Dähne in der krit. Bibl. 1821. p. 1050: „Ubi res custodiae et securitatis caussa seponitur, ut suo tempore repetatur, tum optimi quique scriptores dicunt *deponere in locum.* So der Gr. καταθέναι, παρακαταθέναι. Dähne verglich Valcken. z. Herodot. VI, 73. Xenoph. Cyrop. VII, 5, 12.

S. 225. Z. 16. *Auderet*, s. z. II, 33. unter *jacerent.* S. 226. Z. 9. Dähne zieht die Lesart *tantarum* vor: „nam *tantus* inservit et augendo et minuendo, vid. lib. V, 49, VI, 35, C. III, 2. Manut. ad. Cic. ep. ad. Div. I, 7, 7. Walch. emend. Liv. p. 207.“

S. 229. Z. 16. Herz. erklärt *montes ang.* durch *non adeo late inter se distantes*, d. i. Berge, die keine weiten Zwischenräume gestatteten, sich enge an einander schlossen, vgl. Held. Die Küste bildete nämlich eine Menge kleiner Buchten, die von schmalen hervorspringenden Bergen oder Anhöhen eingeschlossen waren.

S. 230. Z. 25. l. nach „constitutum" im Augenblicke des Befehls. Held. *Rebus maritumis*, allgemein für bello maritumo.

S. 236. Z. 1. von unten. *Receperunt*, s. z. II, 12. in. S. 238. Z. 9. *Qui dies*, nicht sowohl Zeitpunct, als vielmehr in Bezug auf die Ideenverbindung, welche das Ganze statt des Theiles vorzog, denn die Nacht ist ein Theil der bürgerlichen Tagrechnung, vgl. Herz. Vgl. K. 1. *hieme, qui fuit annus.* Im Mittelmeere war zur Zeit des Vollmonds die Ebbe und Flut weit schwächer.

S. 238. Z. 18. *Sunt* ist allgemeiner Ausdruck, welchen der Redende für *erant* vorzog, welches mehre Codd. u. alte Edd. darbieten. Vgl. Held. Z. 24. Held verwirft die Lesart 5 guter Codd., und zieht die Lesart der übrigen *ad Caesarem convenerant* vor, weil Cäsar Nichts befohlen habe, als die Auslieferung der Geifseln, s. K. 27., worauf der Ausdruck *ad ea facienda* nicht wohl bezogen werden könne. Alsdann beweise auch das am Ende des 27. Kap. folgende: *paullatim ex castris discedere*, dafs hier von denselben *principibus* die Rede sey, welche sich in dem Lager Cäsars eingefunden, um sich und ihre Staaten demselben zu empfehlen. Allein es kann ja recht gut diese Stelle so verstanden werden, dafs die versammelten *principes*, die sich in ihrem eignen Lager wegen der Befehle der Auslieferung, worauf der allgemeine Ausdruck der Julischen Redeweise sich bezieht, versammelt hatten, sich aus demselben heimlich entfernten, um desto sicherere verabredete Mafsregeln gegen Cäsar'n zu treffen. Ohne Zweifel waren diese *principes* K. 27. gleich nach ihren Versprechungen schon entlassen, und vielleicht hatte Cäsar noch andere Bedingungen ihnen noch später aufgetragen. Daher ich die Lesart der bessern Codd., ungeachtet dieser scharfsinnigen Vermuthung, nicht verlassen möchte. Der M. scheint diefs gefühlt zu haben: οἱ πρόσθεν τὰ ὑπὸ τοῦ Καίσαρος προσταχθησόμενα σφίσι ποιήσειν ὁμολογήσαντες. Die Meinung scheint auch K. 32. zu bestätigen.

S. 241. Z. 6. *Perequitant*, i. e. essedis, quibus equi sunt juncti, circumvehuntur, denn dieses Verb. steht hier, wie das gr. διππάζεσθαι von dem Lenken und Fahren gebraucht, vgl, Held.

S. 242. Z. 23. Denn die, welche auf den Ländereien noch übrig waren, sind ja eben die Zurückgelassenen, und die Bedeutung von *relictus* und *reliquus* fliefst nicht ganz selten in einander, s. z. II, 26., und Forcell. Lexic. tot. Lat. unter *reliquus*. S. V, 19. *milibus* IV. *essedariorum relictis*, und die Anm. z. I, 12. Daher ich nicht mit Held *relicti* vermuthen möchte. S. 243. Z. 12. *Tanto spatio*, i. e. per tantum spatium, so weit. S. 245. Z. 25. *Ex literis*, i. e. propter lit., gemäfs, denn *ex* bezieht sich nicht selten auf die bewirkende Ursache, vgl. Horat. Turs. p. 372. ed. Schw. Herz. verglich Suet. Caes. 56.: „*Epistolae quoque ejus ad Senatum exstant, quas primus videtur ad paginas et formam memorialis libelli convertisse, quum antea consules et duces nonnisi transversa charta scriptas mitterent.*

S. 248. Z. 34. *Ab eo.* Für diesen Zusatz, den Ciaccon. und Scalig. für unächt hielten, verglich Held Cic. Tuscul. I, 31.

Tantum autem abest ab eo, ut mors malum sit. Liv. XXV, 6. *Tamen tantum afuit ab eo, ut ulla ignominia iis exercitibus quaereretur, ut* cet.

S. 252. Z. 2. Held schützte jedoch *factum* durch IV, 32. *Caesar id, quod erat suspicatus, aliquid novi a barbaris initum consilii*, woselbst der im Acc. c. Inf. folgende Satz das *id quod erat suspicatus* erläutere. *Factum* aber sey um so weniger zu entbehren, als es die bestimmte Hinweisung auf dasjenige enthalte, was Indutiomarus übel aufnahm, dafs nämlich Cäsar die Fürsten der Trierer zusammenberufen und mit Cingetorix verbunden habe, während der folgende Zusatz nur näher bestimme, in welcher Beziehung ihm das, was Cäsar gethan, unlieb sey. Er verglich K. 6. *Quod dictum Aedui graviter ferebant* und *Id factum ex hostibus Caesar cognoverat*; wo freilich kein Acc. c. Inf. als erklärender Beisatz folgt.

S. 253. Z. 32. Vgl. Cic. de Finibb. II, 30, 97. *Praeclarae sunt mortes imperatoriae.* S. 254. Z. 30. Cäsar hatte auf den Staat der Aeduer einen so grofsen Werth gesetzt, dafs er seinetwegen mit Ariovist. Krieg begann. Vgl. Held. S. 255. Z. 22. Man sagte sowohl *conscendere navem*, als *conscendere in navem*, welche letztere Redensart nachdrücklicher und bestimmter scheint. Für dieselbe entscheidet das Ansehn der Codd., denen nach Oud. die besten neuesten Herausgeber gefolgt sind. Bei mir ist durch ein Versehen *in* aus dem Texte gefallen. S. 256. Z. 4. Nach Herz. wird die Richtigkeit der vorhergehenden Vermuthungen und Schlüsse durch *enim* motivirt. Der spätere, freilich nicht bestimmt vorauszusehende Erfolg wird als Grund des früheren Räsonnements per Anachronismum angeführt. An unsrer Stelle verband sich durch Association der Ideen die folgende Thatsache mit dem vorausgegangenen *nihil pro secio.* S. 157. Z. 2. Nach Herz. ist dieses Wort aus *anno tenus* entstanden.

S. 257. Z. 11. Herz. verglich C. III, 13. *Dyrrachio timens*, u. K. 27. B. G. IV, 16. *suis rebus timere.* Vgl. Matthiä's gr. gr. Gr. §. 387. *Ad ancoram* statt ad ancoras, im collectiven Sinne. Held vergleicht Al. 20. *expeditas ad ancoram naves*, und C. II, 34. *praeoccupatus animus. Praesidio navibus*, nicht gleich mit *praesidio navium*, denn der Dativ drückt die Beziehung auf einen Gegenstand aus. Vgl. Herz. z. d. St. Held z. C. I, 85. und Cort. z. Cic. ad Fam. II, 19, 5.

S. 260. Z. 4. *Quo sint ap. eum*, nach Mor., da in der Ed. Oud. und anderen *sunt* steht, welcher Indicat. allerdings auffallend ist, wie schon Held bemerkt hat, indem man diesen Zwischensatz nicht als Fingerzeig und Erklärung des Schreibenden betrachten kann. Vgl. III, 8., wo es jedoch mit dem Plusq. eine andere Bewandtnifs hat. S. 261. Z. 10. Mit Recht bemerkt Held, dafs hier um so mehr der Abl. *memoria* zulässig sey, indem hier geredet werde von „einer Nachricht, welche aus früherer Zeit im Gedächtnisse oder durch das Gedächtnifs bis an die Gegenwart sey überliefert worden." S. 263. Z. 15. Allein seine Beschreibung folgte der falschen Vorstellung, die man sich zu seiner Zeit von der gegenseitigen Lage Germaniens, Galliens und Hispaniens machte, wie schon Held bemerkt, der sich auf Mannert II, 2. p. 8. ff. bezieht.

S. 271. Z. 8. *Impeditas*, „ad quas propter paludes difficiliter adiri potest," Mor., schwer zugänglich, unzugänglich, s. III. 28. VI, 8. Vgl. C. I, 27. *locus expeditus*, im Gegen-

satze von *imped.* S. 272. Z. 33. Die von Oud. beibehaltene, ursprüngliche Lesart *et prioris comm. exp. mil.*. i. e. „et quibus prioris comm. milites reportati erant," wird sinnvoll von Held dadurch geschützt, dafs er *remitterentur* nicht buchstäblich auf die zuletzt genannten Schiffe, die nicht vorher schon beim Cäsar gewesen waren, und also nicht zurückgeschickt werden konnten, bezieht, sondern lediglich den Begriff *mitterentur* aus dem Verb. compos. hervorhebt, eine Art des Ausdrucks, die „veranlafst durch das ihm zunächst Stehende, auf das Folgende nur seinem allgemeinen Sinne nach zu beziehen sey. In dem Gedanken von *at ex iis* an liege der Hauptbegriff in *inanes*, zum Gegensatze gegen das obige *navis, quae milites portaret.* In Hinsicht auf dieses „Leerseyn" aber seyen die Schiffe, welche den ersten Truppentransport zurückgeführt und dann wieder nach Britannien zurückgesegelt, und die erst neu von Labienus ausgerüsteten sich gleich, und diese Gleicheit werde durch *et — et* ausdrücklich, wie es der Gedanke erfordere, bezeichnet, da hingegen, fehle das erste *et*, der Begriff *inanes* auf die Schiffe des Labienus in keiner nothwendigen Beziehung stehe." *Postea*, „später, als die erste Flotte ausgerüstet wurde, auf welcher Cäsar nach Britannien übersetzte. Denn es ist hier von denjenigen Schiffen die Rede, welche Labienus auf Befehl Cäsar's bauen liefs, nachdem von der ersten Flotte, bald nach ihrer Landung in Britannien, ein grofser Theil durch Sturm zu Grunde gegangen war. Vgl. K. 10 u. 11." Held.

S. 276. Z. 9. Selbst dem Historiker, wenn keine Ungewifsheit der Sache dadurch hervorging, war sie nicht fremd, vgl. z. B. Herodot I, 111. ἤκουσα, τὸ μήτε ἰδεῖν ὄφελον, μήτε κοτὲ γενέσθαι ἐς δεσπότεως (i. e. δεσπότην) τοὺς ἡμετέρους κτλ. Z. 28. *Diebus — quibus*, s. z. IV, 28. S. 279. Z. 6. *Ab his*, scil. hibernis. Held verglich V, 46. *Cujus hiberna aberant ab eo* (sc. Caesare) *milia passuum XXV.* und VI, 7. *jamque ab eo non longius bidui via aberant.* Mehre Beispiele bieten sich hin und wieder dar. S. 279. Z. 12. *Vix erat credendum*, „vix credi poterat, vix credibile erat," Held. Derselbe macht mit Recht darauf aufmerksam, dafs in der Regel das Partic. Fut. Pass. die Bedeutung der Nothwendigkeit, nicht der Möglichkeit habe. Vgl. Zumpt's lat. Gr. §. 81. 9. Anm. 1.

S. 280. Z. 6. *Ultro*, proprio impetu, nullo impellente, „indem sie noch überdiefs den Feinden viele Wunden beibrachten". Held. S. 281. Z. 19. Vergl. meine Anm. z. VI, 16. und Held z. d. St., der mit Recht *sina certa re* der Lesart *sine certa spe* vorzieht; „ohne sicher zu seyn, dafs sich Alles genau so verhalte, wie er es angegeben".

S. 282. Z. 19. Da nicht blofse Begriffe einander entgegengesetzt, sondern ganze Sätze mit einander verbunden sind, so billigte Held mit Recht *nec*, i. e. nec vero statt der Lesart *non.*

S. 284. Z. 5. *Concursare*, huc illuc cursare, „bald dahin, bald dorthin laufen". Held. So K. 50., jedoch von Mehren ausgesagt. Vgl. C. I, 40. *Tum* unterscheidet sich von *tunc*, dafs dieses mehr historisch von der Zeit, jenes aber als Uebergangspartikel steht, vgl. Herz., der das gr. ἐνταῦθα δή verglich. Vgl. Herm. z. Vig. p. 498. *Ut qui*, hervorhebend und einschränkend zugleich, inwiefern nämlich, nach Mafsgabe dafs nicht, i. q. *ut talis, qui*, vgl. Herz. z. d. St. und Heind. z. Horat. Sat. I, 6, 79. p. 153. S. 285. Z. 9. *Pronunciare*, s. z. K. 33. — Z. 37. *Levitate arm. et quot. exerc.*, sc. Eburonum. Jis, Romanis. Held

verglich C. I, 85. *humilitate.* S. 286. Z. 3. Der aus dem geschlossenen Kreise Heraustretende und gegen den Feind vorrückende Theil des Heeres war nun nicht mehr durch die Nebenmänner gedeckt (*nudabatur*) und auf der rechten, vom Schilde nicht geschützten Seite (*ab latere aperto*) den feindlichen Geschossen Preis gestellt. Vgl. Held. S. 289. Z. 5. *Aegre is dies sustentatur*, wofür II, 6. der impersonelle Sprachgebrauch vorgezogen ist, *aegre eo die sustentatum est.* Vgl. z. II, 14. und Zumpt §. 71, 1. S. 289. Z. 19. *Oppugnatio* steht aber von dem Angriffe der Feinde, gegen welche die Römer Vertheidigungsmafsregeln treffen, vgl. Held. S. 291. Z. 4. Diese Gegenwart des Ambiorix mit den Eburonen aber setzte voraus, dafs die in ihrem Gebiete liegenden Römer schon aufgerieben waren, wie Held richtig bemerkt. Dähne vergleicht l. l. III, 25. *cespites comportare*, und will, da einige Codd. und die meisten Edd. hier auch den Plural. darbieten, diese Lesart aufnehmen: „qui numerus praeferendus est, si plures et variae intelliguntur partes terrae accidendae; sin in universum dicta de terra ipsa herbis obducta, unde cespes erat petendus, rectius legitur *cespitem*, ut Tacit. An. I. 65. sub fin."

S. 293. Z. 36. *Ut se* f. ein dem Cäsar sehr gebräuchlicher Ausdruck, um die momentane und gleichzeitige Lage und Beschaffenheit, worin Jemand Etwas thut oder duldet, anzuzeigen. Held vergleicht VI, 7. VII, 45. 61. 68. f.

S. 294. Z. 11. Held verglich Liv. XXVII, 40. *duo celeberrimi nominis duces circumstare urbem Romanam. Qui eorum prior vicisset, castra cum altero juncturum. Spatio relicto*, sc. inter Varenum et Pulfionem. Dähne zieht die Lesart *immittit* vor. S. 295. Z. 20. *Verutum*, nach Nonius *telum breve et angustum*, war nach Veget. ein Geschofs mit einer fünf Zoll langen Spitze von Eisen, und einem drei und einen halben Fufs langen Schafte. Z. 28. *et maxime*, nachdrücklich i. q. et maxime quidem, wie auch einige Codd. lesen. S. 296. Z. 6. Allein *unus* hebt den Zahlbegriff mehr hervor, d. i. Einer unter den Vielen, der Mehrzahl. Man unterscheide auch die Stelle, wo *unus* der Einzige bezeichnet, wie C. II, 27. *una valle non magna interjecta.* Vgl. Herz. *A prima obsidione*, d. M. ἐξ ἀρχῆς τῆς πολιορκίας. *Cum nuncio*, simulac nuncius erat adlatus. Held vergleicht Afr. 12, *Et hercule cum eo nuncio pulvis ingens conspici coeptus est. Qua*, s. Z. 1, 6. C. 1, 49. *loca — quo.* S. 297. Z. 21. *Ad*, adversus, von der Richtung nach einem Ziele in guter und böser Bedeutung. Held verglich C. II, 34, III, 24. 36.

S. 323. Z. 12. Mit Recht verwirft Held die Conject. Hottom. *amplificatis*, denn *amplificata*, wenn auch der äufsern Form nach sich nach dem nächsten Subst. richtend, bezieht sich doch auch zugleich auf *reliquis rebus.*

S. 343. Z. 4. So der Gr., vgl. Matthiä's gr. gr. Gr. §. 395. S. 344. Z. 45. Der M. φυλαῖς, d. i. Gemeinden aus den, nahe bei einander wohnenden, Gliedern eines Familienstammes. Vgl. Held und Herz. der *cognation.* durch „Sippschaften" wiedergab.

S. 347. Z. 5. *Nullus est communis magistratus.* Mit Recht Held: „Um nicht einen Widerspruch des vorhergehenden Kapitels: *magistratus ac principes* etc. zu finden, darf nicht übersehen werden, dafs 1) durch das Beiwort *communis* Magistrate bezeichnet werden, welche, wie die für den Krieg gewählten, einem ganzen Staate, einem Volke gemeinschaftlich sind, and 2) dafs

im vorigen Kapitel *magistratus* erläutert wird durch das daneben stehende *principes*, „welches sind die Vornehmen im Volke, aus deren Mitte Einer oder Mehrere in ihrem Gau, in ihrer Gemeinde das Amt eines Richters, Vermittlers, Landvertheilers u. dgl. verwalten." *Regionum*, gröfsere Bezirke, Landstriche, die mehre *pagos*, Gauen, umfafsten.

S. 355. Z. 9. *Minime homines*, s. z. K. 22. unter *student. Oud. minime homines*, ohne Noth. Cäsar scheint hier die K. 22. angegebene Meinung noch genauer zu bestimmen und zu berichtigen. Vgl. Held.

S. 366. Z. 24. *Si — possent.* Held verglich C. II, 34. S. 376. Z. 9. *Qui — dolerent*, ein conjunctiv. Relativsatz, der als Grund für das im Hauptsatze Enthaltene zu betrachten ist, vgl. V, 4. *qui jam ante inimico in nos animo fuisset* f. C. III, 79. Vgl. Held. S. 393. Z. 31. Mit Recht Held: „Volgi giht der griechische Uebersetzer richtig durch *πάντων τῶν Γαλλων*. Denn es scheint nicht Objects-, sondern Subjects-Genitiv zu seyn, und die übrigen Gallier im Gegensatze gegen die Bituriger zu bedeuten." S. 397. Z. 31. Die Nähe der gegenüberstehenden Heere, denn der Sumpf, welcher den Hügel umgab, war nur 50 Fufs breit, veranlafste die Meinung, der Feind sey, ohne einen grofsen Vortheil voraus zu haben (aequo prope Marte), schlagfertig, allein die ungleiche Lage beider Heere (iniquitas conditionis) läfst die Zuversicht der Gallier als eitle Prahlerei (inanis simulatio) erscheinen, da sie in ihrer sichern Stellung leicht den Römern trotzen konnten. Held. Derselbe macht zugleich auf die Wortstellung aufmerksam, nach welcher Cäsar den Subjectnominativ (*Indign. mil. Cäsar*) durch die Wortstellung hervorzuheben pflegt, und vergleicht C. III, 12. 62. 76. S. dessen Anm. z. C. III, 39.

S. 399. Z. 7. *Persuasum*, i. e. invitatum, commotum. Held. ergänzte *id fecisse*. Richtig bemerkte derselbe zugleich, dafs eigentlich der Ort als Subject, nicht als Object, des Gegensatzes wegen, angegeben seyn sollte. „Der Ort vertheidigt sich selbst (als Nominativ), nicht Menschen brauchen ihn zu vertheidigen." Vgl. VII, 28. *Quum* (sc. hostes) *angusto portarum exitu se ipsi premerent.* 70. *Hostes se ipsi multitudine impediunt. Si alicujus*, mit Nachdruck im Gegensatze von *casu*, nach Held i. q. *nullius indicio vocati*, s. z. I, 14. und Zumpt's lat. Gr. §. 34. Anm. 3.

S. 400. Z. 19. *Ex hac fuga* f. Hier bedeutet *fuga* die Flucht von dem eigentlichen Orte der Gefahr, aus welcher man sich an einen Ort der Sicherheit zurückzieht, wie Held treffend bemerkt, denn *ex* steht nicht selten von einem unmittelbaren Grunde. S. 405. Z. 44. *Arte* i. q. arcte. Durch diese Abwechselung der Balken und Steine erhielt die Vorderseite der Mauer ein würfelförmiges Ansehen. Held. S. 406. Z. 22. Hierdurch aber war zugleich die Dicke der ganzen Mauer bestimmt.

S. 411. Z. 13. Held vergleicht z. C. II., 20. *hoc timore.* C. III, 60. *quo pudore.* B. G. IV, 6. *qua spe.* V, 19. *atque hoc metu.*

S. 415. Z. 27. Held vertheidigt die Lesart der meisten Codd. und alten Edd. *et maxime*, und vergleicht V, 45. *et maxime quod.* S. 417. Z. 38. Ueber diese Construction verglich Held z. C. II, 28. aufser dieser Stelle Al. 65. *indulgentia Tribunorum militum et qui legionibus praeerant.* Afr. 8. *Scipionis et qui bellum cum eo gerebant.*

S. 422. Z. 21. Wenn man die Lesart *ponebant*, welche mir allerdings den Vorzug zu behaupten verdient, aufnimmt, so braucht man kei-

nesweges das Wort *que* nach *fere* zu tilgen, und einen neuen Satz mit *erat* zu beginnen, wodurch die ganze zusammengehörende Folge der Gedanken aus einander gerissen würde. Und Herzog hat Recht, wenn ihm die variatio modorum *esset* und *ponebant* nicht anstöfsig ist. Vgl. Zumpt's lat. Gr. §. 78. 11. Anm. p. 405. Ueberdem braucht man ja nur den Satz *fereque — ponebant* als erklärenden Zwischensatz zu betrachten, so entschwindet jegliche Schwierigkeit. Man denke sich ihn nur in der Parenthese, unabhängig von dem vorhergehenden Satze, und erkläre sich die Partikel *que* durch *enim*, und man wird sich von der Aechtheit der Lesart der meisten Codd. und Edd. überzeugen. Wenn *que* in zwei Codd. fehlt, so rührt diese Auslassung von dem Mifsverständnisse der Abschreiber her. *E regione castris*, seltenere Construct., denn statt des Dativs gebraucht Cäsar sonst gewöhnlich den Genitiv., vgl. K. 35. 61. f. Jedoch gebraucht auch Cic. den Dativ., vgl. Acadd. II, 39, 123. *esse e regionis nobis.* S. Held.

S. 425. Z. 23. Held: „Vielleicht könnten auch durch *tamen* die Worte *silentio noctis* auf das *praesidium non nimis firmum* in Beziehung gesetzt seyn, in dem Sinne: „Obgleich der Hügel nur schwach von Feinden besetzt war, so unternahm doch Cäsar den Angriff auf denselben nicht bei Tage, sondern nur in der Stille der Nacht." S. 429. Z. 15. *Pugnaverant*, vgl. VIII, 54.

S. 433. Z. 25. *Negotiandi*, von denjenigen *negotiatoribus* gebraucht, welche in den Provinzen Getreide aufkauften, und es nach Rom zum Verkaufe schafften. Vgl. VII, 38. und Held z. d. Stelle.

S. 136. Z. 9. *Eo*, in Bezug auf *ad hunc locum* des vorhergehenden Kapitels. Held: „Cäsar wollte dadurch, dafs er viele von seinen Leuten nach dem Orte hinschickte, wo die Feinde eine neue Verschanzung anlegten, die ganze Aufmerksamkeit derselben auf diesen Ort lenken, und dadurch bewirken, dafs die feindlichen Lager auf den Hügeln vor der Stadt (vgl. K. 36.) von Mannschaft entblöfst würden." *Omnibus in locis*, überall umher, jedoch nur auf der Seite der neuen Verschanzung." Held. Die Lesart vieler Codd. *omnibus locis* ist i. q. per omnia loca, allein Cäsar setzt bei *locus* die Präpos. gewöhnlich aus, s. Held z. C. III, 36. Auch würde die Rede alsdann allgemeiner hervorgehoben.

S. 439. Z. 36. Held zieht die Lesart eines Cod. *qua tum erat comitatus* vor, weil der Augenblick zu dringend war, als dafs Cäsar zum Halten einer Rede hätte Zeit finden können. Allein es bedurfte ja nur einiger Worte. S. 444. Z. 3. Mit allzugrofser Heftigkeit. Vgl. Held, der Cic. Orat. II, 52. *intolerantius se jactare.* Vatin. 12. *intolerantissime jactari* verglich. S. 445. Z. 6. „Ein Verlust, und wenn es auch nur ein kleiner wäre." Held, welcher VI, 35. VII, 66. VII, 76. verglieh, und *modo* von *tantum* so unterschied, dafs das letztere bei objectiver Bestimmung einer Menge oder Grofse gebraucht werde, in dem Sinne: „so viel und nicht mehr"; das erstere aber gewöhnlich eine Beziehung auf die Vorstellung des Sprechenden enthalte und den Nebengedanken einschliefse, dafs Etwas das Wenigste, das Geringste f. sey, was man erwarten f. könne."

S. 449. Z. 3. Vgl. z. K. 86. extr. Vgl. Held z. d. St. und z. C. I, 42. S. 450. Z. 17. Held vergleicht II, 9. *secundiore equitum proelio.* VII, 53. *facto equestri proelio eoque secundo.* Z. 25. *Qui ante erant* f., in Beziehung auf die Bellovaker, nicht auf die Aeduer. *A praesidio*, scil. Agendici. S. C. III, 36. 45., wos. diefs Wort

gleichfalls von den Orten gebraucht wird, die durch Soldaten beschützt oder besetzt wurden.

S. 455. Z. 1. *Rationes b. gerendi*, d. i. die Gründe, Maßregeln, wie der Krieg geführt werden solle, vgl. Held. S. 462. Z. 2. *Pulsi* steht verbunden mit dem leidenden Ablat. caussae *equitatu*, denn durch die Niederlage der Reiterei war das ganze Heer geschlagen. Z. 30. *Passuum*, sc. spatium. Held verglich Cic. Att. V, 16. *Nos in castra properabamus, quae erant bidui*, f. — S. 464. Z. 10. *Portas*. sc. urbis. Vgl. Held.

S. 465. Z. 15. *XX pedum*, nach Held, sowohl in die Breite, als in die Tiefe, denn wäre nur eine dieser Dimensionen gemeint, so würde entweder *in latitudinem* oder *in altitudinem* dabeigesetzt seyn. Z. 22. Dieser Graben lief um den Hügel, worauf die Stadt Alesia lag, derselben zunächst herum, und heißt daher weiter unten *fossa interior*. Von diesem Graben bis zu den unten genannten beiden Gräben war ein Zwischenraum von 400 Schritten. Hinter dem äußern dieser Gräben wurde der Wall aufgeworfen. Der Schriftsteller rechnete von dem Standpuncte der Stadt Alesia an, von wo aus diese Beschreibung der Belagerungswerkzeuge betrachtet werden muß. Vgl. Held, der für die beiden den Wall bezeichnenden Wörter (*aggerem et vallum*) C. III, 63. anführte. *XII. pedum*, gleichfalls von gleicher Höhe und Breite gesagt, wie Held bemerkt.

S. 467. Z. 11. lies nach „Cicero" „ausgenommen in den Büchern de legibus". S. 469. Z. 4. *Totae-infodiebantur*, d. i. „so, daß nur die eisernen Haken hervorragten", Held. S. 469. Z. 22. Diese Reiterei hatte auch andere Truppen zusammengebracht, die zugleich hier mitgerechnet werden können, s. Held. S. 471. Z. 29. *attribuerat*, nämlich als unterwürfig und zinsbar. Held vergleicht VII, 9. VIII, 6. S. 474. Z. 2. In den gegen den äußern Feind angelegten Verschanzungen. Z. 22. Sinn: Ungeachtet jener Cimbrische mit den unsrigen gegen die Römer keine Aehnlichkeit hatte, so gaben uns doch unsre Vorfahren jenes Beispiel. Wir müssen es also in der gegenwärtigen schlimmern Lage befolgen. Vgl. Held.

S. 478. Z. 11. Da, wie Held richtig bemerkt, hier unter *fossas* kein anderer Graben gemeint seyn kann, als der oberste, den Cäsar zunächst um die Stadt Alesia hatte ziehen lassen; so erkläre ich den Plural durch *priores fossae partes*, und verweise auf meine Anmerkung z. III, 28. *continuas silvas*. S. 480. Z. 19. Die Lesart *salute*, die sich in mehren guten Codd. findet, scheint jedoch der letzteren Erklärung, welche auch Held vertheidigte, zu folgen. Alsdann müßte man *aliena* durch aliorum militum Rom. erklären.

S. 481. Z. 22. Held nimmt nach dieser Stelle an, „daß Cäsar's Werke nicht in gleicher Art um Alesia herumliefen, daß die cippi, lilia, stimuli nur auf der ebenen Seite vor der Stadt angebracht, auf den übrigen von Hügeln umgebenen Seiten aber (vgl. K. 69.) bloß Gräben, Wall und Thürme gewesen wären, indem Cäsar hier von der natürlichen Beschaffenheit der Gegend denselben Vortheil hoffte, welche dort ihm jene erwähnten Veranstaltungen gewähren sollten."

S. 486. Z. 23. Uebrigens ist die Erklärung von *comparentibus* zu gezwungen und ungebräuchlich. Held meint, daß es aus *comparantibus* verschrieben sey.

nesweges das Wort *que* nach *fere* zu tilgen, und einen neuen Satz mit *erat* zu beginnen, wodurch die ganze zusammengehörende Folge der Gedanken aus einander gerissen würde. Und Herzog hat Recht, wenn ihm die variatio modorum *esset* und *ponebant* nicht anstöfsig ist. Vgl. Zumpt's lat. Gr. §. 78. 11. Anm. p. 405. Ueberdem braucht man ja nur den Satz *fereque — ponebant* als erklärenden Zwischensatz zu betrachten, so entschwindet jegliche Schwierigkeit. Man denke sich ihn nur in der Parenthese, unabhängig von dem vorhergehenden Satze, und erkläre sich die Partikel *que* durch *enim*, und man wird sich von der Aechtheit der Lesart der meisten Codd. und Edd. überzeugen. Wenn *que* in zwei Codd. fehlt, so rührt diese Auslassung von dem Mifsverständnisse der Abschreiber her. *E regione castris*, seltenere Construct., denn statt des Dativs gebraucht Cäsar sonst gewöhnlich den Genitiv., vgl. K. 35. 61. f. Jedoch gebraucht auch Cic. den Dativ., vgl. Acadd. II, 39, 123. *esse e regionis nobis.* S. Held.

S. 425. Z. 23. Held: „Vielleicht könnten auch durch *tamen* die Worte *silentio noctis* auf das *praesidium non nimis firmum* in Beziehung gesetzt seyn, in dem Sinne: „Obgleich der Hügel nur schwach von Feinden besetzt war, so unternahm doch Cäsar den Angriff auf denselben nicht bei Tage, sondern nur in der Stille der Nacht." S. 429. Z. 15. *Pugnaverant*, vgl. VIII, 54.

S. 433. Z. 25. *Negotiandi*, von denjenigen *negotiatoribus* gebraucht, welche in den Provinzen Getreide aufkauften, und es nach Rom zum Verkaufe schafften. Vgl. VII, 38. und Held z. d. Stelle.

S. 136. Z. 9. *Eo*, in Bezug auf *ad hunc locum* des vorhergehenden Kapitels. Held: „Cäsar wollte dadurch, dafs er viele von seinen Leuten nach dem Orte hinschickte, wo die Feinde eine neue Verschanzung anlegten, die ganze Aufmerksamkeit derselben auf diesen Ort lenken, und dadurch bewirken, dafs die feindlichen Lager auf den Hügeln vor der Stadt (vgl. K. 36.) von Mannschaft entblöfst würden." *Omnibus in locis*, überall umher, jedoch nur auf der Seite der neuen Verschanzung." Held. Die Lesart vieler Codd. *omnibus locis* ist i. q. per omnia loca, allein Cäsar setzt bei *locus* die Präpos. gewöhnlich aus, s. Held z. C. III, 36. Auch würde die Rede alsdann allgemeiner hervorgehoben.

S. 439. Z. 36. Held zieht die Lesart eines Cod. *qua tum erat comitatus* vor, weil der Augenblick zu dringend war, als dafs Cäsar zum Halten einer Rede hätte Zeit finden können. Allein es bedurfte ja nur einiger Worte. S. 444. Z. 3. Mit allzugrofser Heftigkeit. Vgl. Held, der Cic. Orat. II, 52. *intolerantius se jactare.* Vatin. 12. *intolerantissime jactari* verglich. S. 445. Z. 6. „Ein Verlust, und wenn es auch nur ein kleiner wäre." Held, welcher VI, 35. VII, 66. VII, 76. verglieh, und *modo* von *tantum* so unterschied, dafs das letztere bei objectiver Bestimmung einer Menge oder Grofse gebraucht werde, in dem Sinne: „so viel und nicht mehr"; das erstere aber gewöhnlich eine Beziehung auf die Vorstellung des Sprechenden enthalte und den Nebengedanken einschliefse, dafs Etwas das Wenigste, das Geringste f. sey, was man erwarten f. könne."

S. 449. Z. 3. Vgl. z. K. 86. extr. Vgl. Held z. d. St. und z. C. I, 42. S. 450. Z. 17. Held vergleicht II, 9. *secundiore equitum proelio.* VII, 53. *facto equestri proelio eoque secundo.* Z. 25. *Qui ante erant* f., in Beziehung auf die Bellovaker, nicht auf die Aeduer. *A praesidio*, scil. Agendici. S. C. III, 36. 45., wos. diefs Wort

gleichfalls von den Orten gebraucht wird, die durch Soldaten beschützt oder besetzt wurden.

S. 455. Z. 1. *Rationes b. gerendi*, d. i. die Gründe, Mafsregeln, wie der Krieg geführt werden solle, vgl. Held. S. 462. Z. 2. *Pulsi* steht verbunden mit dem leidenden Ablat. caussae *equitatu*, denn durch die Niederlage der Reiterei war das ganze Heer geschlagen. Z. 30. *Passuum*, sc. spatium. Held verglich Cic. Att. V, 16. *Nos in castra properabamus, quae erant bidui*, f. — S. 464. Z. 10. *Portas.* sc. urbis. Vgl. Held.

S. 465. Z. 15. *XX pedum*, nach Held, sowohl in die Breite, als in die Tiefe, denn wäre nur eine dieser Dimensionen gemeint, so würde entweder *in latitudinem* oder *in altitudinem* dabeigesetzt seyn. Z. 22. Dieser Graben lief um den Hügel, worauf die Stadt Alesia lag, derselben zunächst herum, und heifst daher weiter unten *fossa interior*. Von diesem Graben bis zu den unten genannten beiden Gräben war ein Zwischenraum von 400 Schritten. Hinter dem äufsern dieser Gräben wurde der Wall aufgeworfen. Der Schriftsteller rechnete von dem Standpuncte der Stadt Alesia an, von wo aus diese Beschreibung der Belagerungswerkzeuge betrachtet werden mufs. Vgl. Held, der für die beiden den Wall bezeichnenden Wörter (*aggerem et vallum*) C. III, 63. anführte. *XII. pedum*, gleichfalls von gleicher Höhe und Breite gesagt, wie Held bemerkt.

S. 467. Z. 11. lies nach „Cicero" „ausgenommen in den Büchern de legibus". S. 469. Z. 4. *Totae-infodiebantur*, d. i. „so, dafs nur die eisernen Haken hervorragten", Held. S. 469. Z. 22. Diese Reiterei hatte auch andere Truppen zusammengebracht, die zugleich hier mitgerechnet werden können, s. Held. S. 471. Z. 29. *attribuerat*, nämlich als unterwürfig und zinsbar. Held vergleicht VII, 9. VIII, 6. S. 474. Z. 2. In den gegen den äufsern Feind angelegten Verschanzungen. Z. 22. Sinn: Ungeachtet jener Cimbrische mit den unsrigen gegen die Römer keine Aehnlichkeit hatte, so gaben uns doch unsre Vorfahren jenes Beispiel. Wir müssen es also in der gegenwärtigen schlimmern Lage befolgen. Vgl. Held.

S. 478. Z. 11. Da, wie Held richtig bemerkt, hier unter *fossas* kein anderer Graben gemeint seyn kann, als der oberste, den Cäsar zunächst um die Stadt Alesia hatte ziehen lassen; so erkläre ich den Plural durch *priores fossae partes*, und verweise auf meine Anmerkung z. III, 28. *continuas silvas*. S. 480. Z. 19. Die Lesart *salute*, die sich in mehren guten Codd. findet, scheint jedoch der letzteren Erklärung, welche auch Held vertheidigte, zu folgen. Alsdann müfste man *aliena* durch aliorum militum Rom. erklären.

S. 481. Z. 22. Held nimmt nach dieser Stelle an, „dafs Cäsar's Werke nicht in gleicher Art um Alesia herumliefen, dafs die cippi, lilia, stimuli nur auf der ebenen Seite vor der Stadt angebracht, auf den übrigen von Hügeln umgebenen Seiten aber (vgl. K. 69.) blofs Gräben, Wall und Thürme gewesen wären, indem Cäsar hier von der natürlichen Beschaffenheit der Gegend denselben Vortheil hoffte, welche dort ihm jene erwähnten Veranstaltungen gewähren sollten."

S. 486. Z. 23. Uebrigens ist die Erklärung von *comparentibus* zu gezwungen und ungebräuchlich. Held meint, dafs es aus *comparantibus* verschrieben sey.

nesweges das Wort *que* nach *fere* zu tilgen, und einen neuen Satz mit *erat* zu beginnen, wodurch die ganze zusammengehörende Folge der Gedanken aus einander gerissen würde. Und Herzog hat Recht, wenn ihm die variatio modorum *esset* und *ponebant* nicht anstöfsig ist. Vgl. Zumpt's lat. Gr. §. 78. 11. Anm. p. 405. Ueberdem braucht man ja nur den Satz *fereque — ponebant* als erklärenden Zwischensatz zu betrachten, so entschwindet jegliche Schwierigkeit. Man denke sich ihn nur in der Parenthese, unabhängig von dem vorhergehenden Satze, und erkläre sich die Partikel *que* durch *enim*, und man wird sich von der Aechtheit der Lesart der meisten Codd. und Edd. überzeugen. Wenn *que* in zwei Codd. fehlt, so rührt diese Auslassung von dem Mifsverständnisse der Abschreiber her. *E regione castris*, seltenere Construct., denn statt des Dativs gebraucht Cäsar sonst gewöhnlich den Genitiv., vgl. K. 35. 61. f. Jedoch gebraucht auch Cic. den Dativ., vgl. Acadd. II, 39, 123. *esse e regionis nobis.* S. Held.

S. 425. Z. 23. Held: „Vielleicht könnten auch durch *tamen* die Worte *silentio noctis* auf das *praesidium non nimis firmum* in Beziehung gesetzt seyn, in dem Sinne: „Obgleich der Hügel nur schwach von Feinden besetzt war, so unternahm doch Cäsar den Angriff auf denselben nicht bei Tage, sondern nur in der Stille der Nacht.“ S. 429. Z. 15. *Pugnaverant*, vgl. VIII, 54.

S. 433. Z. 25. *Negotiandi*, von denjenigen *negotiatoribus* gebraucht, welche in den Provinzen Getreide aufkauften, und es nach Rom zum Verkaufe schafften. Vgl. VII, 38. und Held z. d. Stelle.

S. 136. Z. 9. *Eo*, in Bezug auf *ad hunc locum* des vorhergehenden Kapitels. Held: „Cäsar wollte dadurch, dafs er viele von seinen Leuten nach dem Orte hinschickte, wo die Feinde eine neue Verschanzung anlegten, die ganze Aufmerksamkeit derselben auf diesen Ort lenken, und dadurch bewirken, dafs die feindlichen Lager auf den Hügeln vor der Stadt (vgl. K. 36.) von Mannschaft entblöfst würden.“ *Omnibus in locis*, überall umher, jedoch nur auf der Seite der neuen Verschanzung.“ Held. Die Lesart vieler Codd. *omnibus locis* ist i. q. per omnia loca, allein Cäsar setzt bei *locus* die Präpos. gewöhnlich aus, s. Held z. C. III, 36. Auch würde die Rede alsdann allgemeiner hervorgehoben.

S. 439. Z. 36. Held zieht die Lesart eines Cod. *qua tum erat comitatus* vor, weil der Augenblick zu dringend war, als dafs Cäsar zum Halten einer Rede hätte Zeit finden können. Allein es bedurfte ja nur einiger Worte. S. 444. Z. 3. Mit allzugrofser Heftigkeit. Vgl. Held, der Cic. Orat. II, 52. *intolerantius se jactare.* Vatin. 12. *intolerantissime jactari* verglich. S. 445. Z. 6. „Ein Verlust, und wenn es auch nur ein kleiner wäre.“ Held, welcher VI, 35. VII, 66. VII, 76. verglieh, und *modo* von *tantum* so unterschied, dafs das letztere bei objectiver Bestimmung einer Menge oder Grofse gebraucht werde, in dem Sinne: „so viel und nicht mehr“; das erstere aber gewöhnlich eine Beziehung auf die Vorstellung des Sprechenden enthalte und den Nebengedanken einschliefse, dafs Etwas das Wenigste, das Geringste f. sey, was man erwarten f. könne.“

S. 449. Z. 3. Vgl. z. K. 86. extr. Vgl. Held z. d. St. und z. C. I, 42. S. 450. Z. 17. Held vergleicht II, 9. *secundiore equitum proelio.* VII, 53. *facto equestri proelio eoque secundo.* Z. 25. *Qui ante erant* f., in Beziehung auf die Bellovaker, nicht auf die Aeduer. *A praesidio*, scil. Agendici. S. C. III, 36. 45., wos. diefs Wort

gleichfalls von den Orten gebraucht wird, die durch Soldaten beschützt oder besetzt wurden.

S. 455. Z. 1. *Rationes b. gerendi*, d. i. die Gründe, Maßregeln, wie der Krieg geführt werden solle, vgl. Held. S. 462. Z. 2. *Pulsi* steht verbunden mit dem leidenden Ablat. caussae *equitatu*, denn durch die Niederlage der Reiterei war das ganze Heer geschlagen. Z. 30. *Passuum*, sc. spatium. Held verglich Cic. Att. V, 16. *Nos in castra properabamus, quae erant bidui*, f. — S. 464. Z. 10. *Portas*. sc. urbis. Vgl. Held.

S. 465. Z. 15. *XX pedum*, nach Held, sowohl in die Breite, als in die Tiefe, denn wäre nur eine dieser Dimensionen gemeint, so würde entweder *in latitudinem* oder *in altitudinem* dabeigesetzt seyn. Z. 22. Dieser Graben lief um den Hügel, worauf die Stadt Alesia lag, derselben zunächst herum, und heißt daher weiter unten *fossa interior*. Von diesem Graben bis zu den unten genannten beiden Gräben war ein Zwischenraum von 400 Schritten. Hinter dem äußern dieser Gräben wurde der Wall aufgeworfen. Der Schriftsteller rechnete von dem Standpuncte der Stadt Alesia an, von wo aus diese Beschreibung der Belagerungswerkzeuge betrachtet werden muß. Vgl. Held, der für die beiden den Wall bezeichnenden Wörter (*aggerem et vallum*) C. III, 63. anführte. *XII. pedum*, gleichfalls von gleicher Höhe und Breite gesagt, wie Held bemerkt.

S. 467. Z. 11. lies nach „Cicero" „ausgenommen in den Büchern de legibus". S. 469. Z. 4. *Totae-infodiebantur*, d. i. „so, daß nur die eisernen Haken hervorragten", Held. S. 469. Z. 22. Diese Reiterei hatte auch andere Truppen zusammengebracht, die zugleich hier mitgerechnet werden können, s. Held. S. 471. Z. 29. *attribuerat*, nämlich als unterwürfig und zinsbar. Held vergleicht VII, 9. VIII, 6. S. 474. Z. 2. In den gegen den äußern Feind angelegten Verschanzungen. Z. 22. Sinn: Ungeachtet jener Cimbrische mit den unsrigen gegen die Römer keine Aehnlichkeit hatte, so gaben uns doch unsre Vorfahren jenes Beispiel. Wir müssen es also in der gegenwärtigen schlimmern Lage befolgen. Vgl. Held.

S. 478. Z. 11. Da, wie Held richtig bemerkt, hier unter *fossas* kein anderer Graben gemeint seyn kann, als der oberste, den Cäsar zunächst um die Stadt Alesia hatte ziehen lassen; so erkläre ich den Plural durch *priores fossae partes*, und verweise auf meine Anmerkung z. III, 28. *continuas silvas*. S. 480. Z. 19. Die Lesart *salute*, die sich in mehren guten Codd. findet, scheint jedoch der letzteren Erklärung, welche auch Held vertheidigte, zu folgen. Alsdann müßte man *aliena* durch aliorum militum Rom. erklären.

S. 481. Z. 22. Held nimmt nach dieser Stelle an, „daß Cäsar's Werke nicht in gleicher Art um Alesia herumliefen, daß die cippi, lilia, stimuli nur auf der ebenen Seite vor der Stadt angebracht, auf den übrigen von Hügeln umgebenen Seiten aber (vgl. K. 69.) bloß Gräben, Wall und Thürme gewesen wären, indem Cäsar hier von der natürlichen Beschaffenheit der Gegend denselben Vortheil hoffte, welche dort ihm jene erwähnten Veranstaltungen gewähren sollten."

S. 486. Z. 23. Uebrigens ist die Erklärung von *comparentibus* zu gezwungen und ungebräuchlich. Held meint, daß es aus *comparantibus* verschrieben sey.

nesweges das Wort *que* nach *fere* zu tilgen, und einen neuen Satz mit *erat* zu beginnen, wodurch die ganze zusammengehörende Folge der Gedanken aus einander gerissen würde. Und Herzog hat Recht, wenn ihm die variatio modorum *esset* und *ponebant* nicht anstöfsig ist. Vgl. Zumpt's lat. Gr. §. 78. 11. Anm. p. 405. Ueberdem braucht man ja nur den Satz *fereque — ponebant* als erklärenden Zwischensatz zu betrachten, so entschwindet jegliche Schwierigkeit. Man denke sich ihn nur in der Parenthese, unabhängig von dem vorhergehenden Satze, und erkläre sich die Partikel *que* durch *enim*, und man wird sich von der Aechtheit der Lesart der meisten Codd. und Edd. überzeugen. Wenn *que* in zwei Codd. fehlt, so rührt diese Auslassung von dem Mifsverständnisse der Abschreiber her. *E regione castris*, seltenere Construct., denn statt des Dativs gebraucht Cäsar sonst gewöhnlich den Genitiv., vgl. K. 35. 61. f. Jedoch gebraucht auch Cic. den Dativ., vgl. Acadd. II, 39, 123. *esse e regionis nobis.* S. Held.

S. 425. Z. 23. Held: „Vielleicht könnten auch durch *tamen* die Worte *silentio noctis* auf das *praesidium non nimis firmum* in Beziehung gesetzt seyn, in dem Sinne: „Obgleich der Hügel nur schwach von Feinden besetzt war, so unternahm doch Cäsar den Angriff auf denselben nicht bei Tage, sondern nur in der Stille der Nacht.“ S. 429. Z. 15. *Pugnaverant*, vgl. VIII, 54.

S. 433. Z. 25. *Negotiandi*, von denjenigen *negotiatoribus* gebraucht, welche in den Provinzen Getreide aufkauften, und es nach Rom zum Verkaufe schafften. Vgl. VII, 38. und Held z. d. Stelle.

S. 136. Z. 9. *Eo*, in Bezug auf *ad hunc locum* des vorhergehenden Kapitels. Held: „Cäsar wollte dadurch, dafs er viele von seinen Leuten nach dem Orte hinschickte, wo die Feinde eine neue Verschanzung anlegten, die ganze Aufmerksamkeit derselben auf diesen Ort lenken, und dadurch bewirken, dafs die feindlichen Lager auf den Hügeln vor der Stadt (vgl. K. 36.) von Mannschaft entblöfst würden.“ *Omnibus in locis*, überall umher, jedoch nur auf der Seite der neuen Verschanzung.“ Held. Die Lesart vieler Codd. *omnibus locis* ist i. q. per omnia loca, allein Cäsar setzt bei *locus* die Präpos. gewöhnlich aus, s. Held z. C. III, 36. Auch würde die Rede alsdann allgemeiner hervorgehoben.

S. 439. Z. 36. Held zieht die Lesart eines Cod. *qua tum erat comitatus* vor, weil der Augenblick zu dringend war, als dafs Cäsar zum Halten einer Rede hätte Zeit finden können. Allein es bedurfte ja nur einiger Worte. S. 444. Z. 3. Mit allzugrofser Heftigkeit. Vgl. Held, der Cic. Orat. II, 52. *intolerantius se jactare.* Vatin. 12. *intolerantissime jactari* verglich. S. 445. Z. 6. „Ein Verlust, und wenn es auch nur ein kleiner wäre.“ Held, welcher VI, 35. VII, 66. VII, 76. verglieh, und *modo* von *tantum* so unterschied, dafs das letztere bei objectiver Bestimmung einer Menge oder Grofse gebraucht werde, in dem Sinne: „so viel und nicht mehr“; das erstere aber gewöhnlich eine Beziehung auf die Vorstellung des Sprechenden enthalte und den Nebengedanken einschliefse, dafs Etwas das Wenigste, das Geringste f. sey, was man erwarten f. könne.“

S. 449. Z. 3. Vgl. z. K. 86. extr. Vgl. Held z. d. St. und z. C. I, 42. S. 450. Z. 17. Held vergleicht II, 9. *secundiore equitum proelio.* VII, 53. *facto equestri proelio eoque secundo.* Z. 25. *Qui ante erant* f., in Beziehung auf die Bellovaker, nicht auf die Aeduer. *A praesidio*, scil. Agendici. S. C. III, 36. 45., wos. diefs Wort

gleichfalls von den Orten gebraucht wird, die durch Soldaten beschützt oder besetzt wurden.

S. 455. Z. 1. *Rationes b. gerendi*, d. i. die Gründe, Maßregeln, wie der Krieg geführt werden solle, vgl. Held. S. 462. Z. 2. *Pulsi* steht verbunden mit dem leidenden Ablat. caussae *equitatu*, denn durch die Niederlage der Reiterei war das ganze Heer geschlagen. Z. 30. *Passuum*, sc. spatium. Held verglich Cic. Att. V, 16. *Nos in castra properabamus, quae erant bidui*, f. — S. 464. Z. 10. *Portas*. sc. urbis. Vgl. Held.

S. 465. Z. 15. *XX pedum*, nach Held, sowohl in die Breite, als in die Tiefe, denn wäre nur eine dieser Dimensionen gemeint, so würde entweder *in latitudinem* oder *in altitudinem* dabeigesetzt seyn. Z. 22. Dieser Graben lief um den Hügel, worauf die Stadt Alesia lag, derselben zunächst herum, und heißt daher weiter unten *fossa interior*. Von diesem Graben bis zu den unten genannten beiden Gräben war ein Zwischenraum von 400 Schritten. Hinter dem äußern dieser Gräben wurde der Wall aufgeworfen. Der Schriftsteller rechnete von dem Standpuncte der Stadt Alesia an, von wo aus diese Beschreibung der Belagerungswerkzeuge betrachtet werden muß. Vgl. Held, der für die beiden den Wall bezeichnenden Wörter (*aggerem et vallum*) C. III, 63. anführte. *XII. pedum*, gleichfalls von gleicher Höhe und Breite gesagt, wie Held bemerkt.

S. 467. Z. 11. lies nach „Cicero" „ausgenommen in den Büchern de legibus". S. 469. Z. 4. *Totae-infodiebantur*, d. i. „so, daß nur die eisernen Haken hervorragten", Held. S. 469. Z. 22. Diese Reiterei hatte auch andere Truppen zusammengebracht, die zugleich hier mitgerechnet werden können, s. Held. S. 471. Z. 29. *attribuerat*, nämlich als unterwürfig und zinsbar. Held vergleicht VII, 9. VIII, 6. S. 474. Z. 2. In den gegen den äußern Feind angelegten Verschanzungen. Z. 22. Sinn: Ungeachtet jener Cimbrische mit den unsrigen gegen die Römer keine Aehnlichkeit hatte, so gaben uns doch unsre Vorfahren jenes Beispiel. Wir müssen es also in der gegenwärtigen schlimmern Lage befolgen. Vgl. Held.

S. 478. Z. 11. Da, wie Held richtig bemerkt, hier unter *fossas* kein anderer Graben gemeint seyn kann, als der oberste, den Cäsar zunächst um die Stadt Alesia hatte ziehen lassen; so erkläre ich den Plural durch *priores fossae partes*, und verweise auf meine Anmerkung z. III, 28. *continuas silvas*. S. 480. Z. 19. Die Lesart *salute*, die sich in mehren guten Codd. findet, scheint jedoch der letzteren Erklärung, welche auch Held vertheidigte, zu folgen. Alsdann müßte man *aliena* durch aliorum militum Rom. erklären.

S. 481. Z. 22. Held nimmt nach dieser Stelle an, „daß Cäsar's Werke nicht in gleicher Art um Alesia herumliefen, daß die cippi, lilia, stimuli nur auf der ebenen Seite vor der Stadt angebracht, auf den übrigen von Hügeln umgebenen Seiten aber (vgl. K. 69.) bloß Gräben, Wall und Thürme gewesen wären, indem Cäsar hier von der natürlichen Beschaffenheit der Gegend denselben Vortheil hoffte, welche dort ihm jene erwähnten Veranstaltungen gewähren sollten."

S. 486. Z. 23. Uebrigens ist die Erklärung von *comparentibus* zu gezwungen und ungebräuchlich. Held meint, daß es aus *comparantibus* verschrieben sey.

S. 490. Z. 10. *Spatii* kann sowohl vom Raummafse, als von der Zeit verstanden werden. Vgl. Held: „Im ersten Falle ist der Sinn: das römische Heer werde nicht genug Raum haben, sich nicht weit genug verbreiten können. Im andern: das römische Heer werde nicht genug Zeit haben, d. i. nicht schnell genug von einem Orte zum andern gelangen können, um den an vielen, von einander entfernten, Orten zugleich ausgebrochenen Kriegen begegnen zu können.

S. 491. Z. 10. Held hat die Lesart einer Handschrift *incursionibus* aufgenommen, die *Oud.* billigte: „*Signum, quod in incursionibus hostium plerumque adhibere solet.*“ S. 492. Z. 13. Die Lesart *condonata* scheint aus der abgekürzten Schreibart *condonāda* entstanden zu seyn; daher ich Oud.'s Conjectur *condonatae* nicht billigen kann. Vgl. Held.

S. 494. Z. 7. „So viel vermuthet werden konnte.“ Held, dem ratio als Berechnung und darauf gegründete Vermuthung der wirklichen Erfahrung entgegensteht. — S. 497. Z. 24., „insofern sie von einem Standpuncte oder Standquartiere aus unternommen werden, vgl. Held. V, 10. *milites equitesque in expeditionem misit.* S. 500. Z. 4. Die Lesart *eadem transgressi* schützt Held mit Recht gegen Mor. und vergleicht C. I, 40. II, 3. III, 76. S. 501. Z. 25. Vgl. Held, der die angeführte Stelle C. II, 19. verwirft, da der Dat. *praesidio* nicht den Ort, sondern die Bestimmung anzeige, *ut essent praesidio* oder *praesidium*, wie im Liv. I, 34. *ministerio missa*, und andere Stellen aus Hisp. B. 16. *oppido revertissent* und *oppido represserunt* bei der schlechtern Schreibart jenes Buches ohne Gewicht seyen.

S. 502. Z. 8. *Admonentur — disponere.* Mit Recht verglich Held über die Construct. K. 19. *nulla calamitate victus Correus excedere proelio . . . potuit adduci.* Al. 21. *cohortando suos ad pontem et munitiones contendere.* Zumpt's lat. Gr. §. 80. 10. 6. Anm. 1.

S. 503. Z. 21. *Obpressi luce*, „vom Tagesanbruche überrascht,“ Held, welcher C. III, 67. Al. 45. verglich. *Lux* ist, wie schon mehrmals bemerkt wird, nicht blofs herandämmerndes Licht; sodann überhaupt Tageslicht. Z. 26. Jedoch lesen die meisten übrigen Codd. *copias arm. in suis instruunt castris*, und Einer *copias arm. pro suis instruunt castris*, welche Lesart Held vorzieht, indem sie vollkommen in den Zusammenhang passe. Ueberdem sey die Redensart *vias instr. copiis* statt *copias instruere in viis* befremdend. Z. 35. Oud. hat diese aufgenommene Lesart nach Handschriften zusammengesetzt, denn in dieser Vollständigkeit findet sich dieselbe nicht, da die meisten blofs *neque resist. aggrediundos tanto c. adsc. jud.*, vier sehr gute aber *neque resistere, neque cedentes tanto collis adsc. lacessendos jud.* darbieten.

S. 505. Z. 15. *A conspectu.* „Die Präposition *a* wird mit *tegere* auf ähnliche Weise verbunden, wie mit *defendere, tueri*“ f. Held. Vgl. z. IV, 11. unter *prohibere.* S. 508. Z. 12. Vgl. Held, der VII, 11. *perpaucis ex hostibus desideratis, quin cuncti vivi caperentur* verglich. S. 509. Z. 26. *ut in tanta calamitate*, wie weit es bei einem so grofsen Unglücke nur möglich war. Held vergleicht Cic. de Senect. 4. *ut in homine Romano.* Brut. *Clisthenem multum, ut temporibus illis, valuisse dicendo.*

S. 511. Z. 6. *Infidelitas* ist die in der That bewiesene Untreue; *perfidia*, Treulosigkeit als Charactereigenschaft. Vgl. Held.

S. 513. Z. 12. Drei der besten Handschriften bieten *dignitati*

statt *dignitatis* dar, welche Lesart Held billigt, weil die Ausnahme, nach welcher *proximus* mit dem Genitiv verbunden werde, wenig begründet sey, indem schon längst im Vell. Paterc. II, 114, 5. die Lesart der ältesten Ausgabe *vir nominis ac fortunae eorum proximus* durch *nomini* verbessert worden sey, vgl. Ruhnk. Auch ich stimme bei, wenn man hier nicht lieber *proximum* substantivisch st. *rem proximam* nehmen wollte. Vgl. Ramsh. lat. Gr. §. 116. 2. Not. 1.

S. 514. Z. 21. *Flumen Ligerim, quod*, „vgl. II, 5. 9. 18. VI, 23. VII, 5.“ Held, der gleich nachher zu *potissimum* noch bemerkt: „*Potiss.* ist entweder Adjectiv. in der Bedeutung, in welcher der Posit. *potis, pote* zu stehen pflegt, so dafs *pot. credidit* heifst: „er hielt es für das am meisten mögliche,“ d. i. für das wahrscheinlichste,“ — oder es ist Adverb. und bedeutet: „er glaubte am meisten, am liebsten,“ d. i. „er gab vor anderen Meinungen der Meinung den Vorzug, dafs etc.“ — Von ihm wird zugleich die Lesart der meisten Codd. *petebant* st. *petebat* vertheidigt: „er glaubte, die Feinde wären den Weg eingeschlagen, welchen sie auch wirklich einschlugen.“ *Tantum — quantum*, d. i. die Reiterei sollte nur so weit vorausgehen, dafs sie ohne Ermüdung der Pferde wiederum in das Lager zurückgehen könne.

S. 516. Z. 8. Da in zwei der besten Codd. *exsulibus omn. civ. omnibus adscitis*, und in zwei anderen vorzüglichen *exs. omnibus omnium civ. adsc.* gelesen wird; so möchte Held der Wortstellung wegen die letztere vorziehen. Allein mir scheint alsdann doch die erstere die nachdrücklichere, und vielleicht der Schlufs mit *omnibus* noch besser. Vgl. Held.

S. 118. Z. 19. Held mifsbilligte die Erklärung, nach der man *fortunae illius* auf die Bürger von Uxellodunum bezieht, und erklärt *fort. illius* von dem Schicksale der in Alesia Belagerten während der Belagerung, insbesondere von der Hungersnoth, die Lucterius aus eigner Erfahrung habe kennen lernen; denn ohne Zweifel sey er selbst mit den Cadurcern bei Alesia gewesen, vgl. VII, 75. — Z. 38. Held und Herz. billigen dagegen *moratur* als das seltenere Wort in dieser Verbindung, allein nach dem Ansehen der meisten Codd., die *conatur* darbieten, scheint die aufgenommene Lesart nicht verwerflich. Hiezu kommt noch, dafs in *cunctari* mehr der Begriff der ängstlichen Zögerung, in *morari* das des ruhigen Zauderns, und der Bedenklichkeit liegt. Herz. verglich Virg. Ecl. VIII, 106. „*dum ferre moror* (Anstand nehmen) nebst Grotef. lat. Gr. II, S. 144., und Held Cic. Phil. V, 12., wos. *mora* in der Bedeutung von *dubitatio, haesitatio* und die Redensart *cui bellum moremur inferre* gesetzt steht. *disponat*, i. q. disponere possit, oder „disponere necesse habeat“. Held.

S. 519. Z. 4. „More Romano locutus est, apud quos praetores et consules soliti provincias sortiri: hinc *provincia* pro quovis munere. Apud historicos tamen is mos loquendi oppido rarus est.“ *Voss. Praesidia*, Truppen zur Bedeckung.

S. 520. Z. 2. *Felicitatis*] So die Codd., nach welcher Lesart der Sinn dieser ist: Caninius hielt es für ein grofses Glück für die Römer, dafs Drappes keine Nachricht von der Niederlage seiner Landsleute empfangen habe; denn nun könnte er desto leichter in seinem Lager überrumpelt werden, ohne sich durch die Flucht zu retten. Diese Nachricht aber sollte durch die plötzliche Erschei-

S. 490. Z. 10. *Spatii* kann sowohl vom Raummafse, als von der Zeit verstanden werden. Vgl. Held: „Im ersten Falle ist der Sinn: das römische Heer werde nicht genug Raum haben, sich nicht weit genug verbreiten können. Im andern: das römische Heer werde nicht genug Zeit haben, d. i. nicht schnell genug von einem Orte zum andern gelangen können, um den an vielen, von einander entfernten, Orten zugleich ausgebrochenen Kriegen begegnen zu können.

S. 491. Z. 10. Held hat die Lesart einer Handschrift *incursionibus* aufgenommen, die *Oud.* billigte: „*Signum, quod in incursionibus hostium plerumque adhibere solet.*“ S. 492. Z. 13. Die Lesart *condonata* scheint aus der abgekürzten Schreibart *condonāda* entstanden zu seyn; daher ich Oud.'s Conjectur *condonatae* nicht billigen kann. Vgl. Held.

S. 494. Z. 7. „So viel vermuthet werden konnte.“ Held, dem ratio als Berechnung und darauf gegründete Vermuthung der wirklichen Erfahrung entgegensteht. — S. 497. Z. 24., „insofern sie von einem Standpuncte oder Standquartiere aus unternommen werden, vgl. Held. V, 10. *milites equitesque in expeditionem misit.* S. 500. Z. 4. Die Lesart *eadem transgressi* schützt Held mit Recht gegen Mor. und vergleicht C. I, 40. II, 3. III, 76. S. 501. Z. 25. Vgl. Held, der die angeführte Stelle C. II, 19. verwirft, da der Dat. *praesidio* nicht den Ort, sondern die Bestimmung anzeige, *ut essent praesidio* oder *praesidium*, wie im Liv. I, 34. *ministerio missa*, und andere Stellen aus Hisp. B. 16. *oppido revertissent* und *oppido represserunt* bei der schlechtern Schreibart jenes Buches ohne Gewicht seyen.

S. 502. Z. 8. *Admonentur — disponere.* Mit Recht verglich Held über die Construct. K. 19. *nulla calamitate victus Correus excedere proelio . . . potuit adduci.* Al. 21. *cohortando suos ad pontem et munitiones contendere.* Zumpt's lat. Gr. §. 80. 10. 6. Anm. 1.

S. 503. Z. 21. *Obpressi luce*, „vom Tagesanbruche überrascht,“ Held, welcher C. III, 67. Al. 45. verglich. *Lux* ist, wie schon mehrmals bemerkt wird, nicht blofs herandämmerndes Licht; sodann überhaupt Tageslicht. Z. 26. Jedoch lesen die meisten übrigen Codd. *copias arm. in suis instruunt castris*, und Einer *copias arm. pro suis instruunt castris*, welche Lesart Held vorzieht, indem sie vollkommen in den Zusammenhang passe. Ueberdem sey die Redensart *vias instr. copiis* statt *copias instruere in viis* befremdend. Z. 35. Oud. hat diese aufgenommene Lesart nach Handschriften zusammengesetzt, denn in dieser Vollständigkeit findet sich dieselbe nicht, da die meisten blofs *neque resist. aggrediundos tanto c. adsc. jud.*, vier sehr gute aber *neque resistere, neque cedentes tanto collis adsc. lacessendos jud.* darbieten.

S. 505. Z. 15. *A conspectu.* „Die Präposition *a* wird mit *tegere* auf ähnliche Weise verbunden, wie mit *defendere, tueri*“ f. Held. Vgl. z. IV, 11. unter *prohibere.* S. 508. Z. 12. Vgl. Held, der VII, 11. *perpaucis ex hostibus desideratis, quin cuncti vivi caperentur* verglich. S. 509. Z. 26. *ut in tanta calamitate*, wie weit es bei einem so grofsen Unglücke nur möglich war. Held vergleicht Cic. de Senect. 4. *ut in homine Romano.* Brut. *Clisthenem multum, ut temporibus illis, valuisse dicendo.*

S. 511. Z. 6. *Infidelitas* ist die in der That bewiesene Untreue; *perfidia*, Treulosigkeit als Charaktereigenschaft. Vgl. Held.

S. 513. Z. 12. Drei der besten Handschriften bieten *dignitati*

statt *dignitatis* dar, welche Lesart Held billigt, weil die Ausnahme, nach welcher *proximus* mit dem Genitiv verbunden werde, wenig begründet sey, indem schon längst im Vell. Paterc. II, 114, 5. die Lesart der ältesten Ausgabe *vir nominis ac fortunae eorum proximus* durch *nomini* verbessert worden sey, vgl. Ruhnk. Auch ich stimme bei, wenn man hier nicht lieber *proximum* substantivisch st. *rem proximam* nehmen wollte. Vgl. Ramsh. lat. Gr. §. 116. 2. Not. 1.

S. 514. Z. 21. *Flumen Ligerim, quod*, „vgl. II, 5. 9. 18. VI, 33. VII, 5.“ Held, der gleich nachher zu *potissimum* noch bemerkt: „*Potiss.* ist entweder Adjectiv, in der Bedeutung, in welcher der Posit. *potis*, *poté* zu stehen pflegt, so dafs *pot. credidit* heifst: „er hielt es für das am meisten mögliche,“ d. i. für das wahrscheinlichste,“ — oder es ist Adverb. und bedeutet: „er glaubte am meisten, am liebsten,“ d. i. „er gab vor anderen Meinungen der Meinung den Vorzug, dafs etc.“ — Von ihm wird zugleich die Lesart der meisten Codd. *petebant* st. *petebat* vertheidigt: „er glaubte, die Feinde wären den Weg eingeschlagen, welchen sie auch wirklich einschlugen.“ *Tantum — quantum*, d. i. die Reiterei sollte nur so weit vorausgehen, dafs sie ohne Ermüdung der Pferde wiederum in das Lager zurückgehen könne.

S. 516. Z. 8. Da in zwei der besten Codd. *exsulibus omn. civ. omnibus adscitis*, und in zwei anderen vorzüglichen *exs. omnibus omnium civ. adsc.* gelesen wird; so möchte Held der Wortstellung wegen die letztere vorziehen. Allein mir scheint alsdann doch die erstere die nachdrücklichere, und vielleicht der Schlufs mit *omnibus* noch besser. Vgl. Held.

S. 118. Z. 19. Held mifsbilligte die Erklärung, nach der man *fortunae illius* auf die Bürger von Uxellodunum bezieht, und erklärt *fort. illius* von dem Schicksale der in Alesia Belagerten während der Belagerung, insbesondere von der Hungersnoth, die Lucterius aus eigner Erfahrung habe kennen lernen; denn ohne Zweifel sey er selbst mit den Cadurcern bei Alesia gewesen, vgl. VII, 75. — Z. 38. Held und Herz. billigen dagegen *moratur* als das seltenere Wort in dieser Verbindung, allein nach dem Ansehen der meisten Codd., die *conatur* darbieten, scheint die aufgenommene Lesart nicht verwerflich. Hiezu kommt noch, dafs in *cunctari* mehr der Begriff der ängstlichen Zögerung, in *morari* das des ruhigen Zauderns, und der Bedenklichkeit liegt. Herz. verglich Virg. Ecl. VIII, 106. „*dum ferre moror* (Anstand nehmen) nebst Grotef. lat. Gr. II, S. 144., und Held Cic. Phil. V, 12., wos. *mora* in der Bedeutung von *dubitatio*, *haesitatio* und die Redensart *cui bellum moremur inferre* gesetzt steht. *disponat*, i. q. disponere possit, oder „disponere necesse habeat“. Held.

S. 519. Z. 4. „More Romano locutus est, apud quos praetores et consules soliti provincias sortiri: hinc *provincia* pro quovis munere. Apud historicos tamen is mos loquendi oppido rarus est.“ *Voss. Praesidia*, Truppen zur Bedeckung.

S. 520. Z. 2. *Felicitatis*] So die Codd., nach welcher Lesart der Sinn dieser ist: Caninius hielt es für ein grofses Glück für die Römer, dafs Drappes keine Nachricht von der Niederlage seiner Landsleute empfangen habe; denn nun könnte er desto leichter in seinem Lager überrumpelt werden, ohne sich durch die Flucht zu retten. Diese Nachricht aber sollte durch die plötzliche Erschei-

nung der Römer vor dem feindlichen Lager dem Feinde selber gebracht werden. Vgl. Oud., der Davis. *infelicitatis* widerlegte.

S. 520. Z. 17. *Ad obsidendum.* Vgl. VII, 81. *Legati, quibus eae partes ad defendendum obvenerant.* Vgl. Held z. C. III, 80.

S. 521. Z. 6. Statt *cap. bellum*, der Lesart dreier Codd. und einiger alten Edd., billigt Held die Lesart *capiendorum Belgis*, weil Cäsar hoffen konnte, den sämmtlichen Belgern die Gelegenheit zu neuen Kriegsplanen dadurch zu entziehen, dafs er bei demjenigen belgischen Volke (den Bellovakern), von welchem der Krieg ausgegangen war, eine Besatzung hinterliefs. Ueberdiefs stehe K. 32. *auctor novorum consiliorum* ohne weitern Zusatz in demselben Sinne, und *ad cap. bellum* sey allzusichtbar eine spätere Einschaltung, wodurch erklärt werden solle, worauf die *nova consilia* gerichtet seyen. Allein diese Lesart scheint wol mit Recht zu gelehrt, als dafs sie den Abschreiben beigelegt werden könne, vgl. Oud., und erklärende Beisätze der Art sind sonst dem vollen Julischen Stile und dem nachahmenden Hirtius nicht fremd. Eher würde ich beistimmen, *consilio* zu tilgen, welches schon Davis. verwarf, da es sich nur in zwei Codd. und in einigen alten Edd. findet, indem, vgl. VII, 1—3., der Krieg nicht auf den Rath, sondern im Staate der Carnuter ausgebrochen war, wie Held richtig bemerkte: „die sämmtlichen Gallier waren bereits zum Kriege entschlossen, nur wer den Anfang machen sollte, war noch unentschieden, und hierzu erklärten die Carnuter sich bereit.“ Indessen nimmt man *consilio* in der Bedeutung von Entschlufs, den Krieg zuerst zu beginnen, so wird die Wortstellung beim Hirt. minder auffallend; denn deutlicher würde er sich freilich durch *et in civ.* oder *quorum in civ. et consilio* f. ausgedrückt haben.

S. 523. Z. 7. *Ab vineis*, d. i. „von der Stelle an, wo sie die *vineas* errichtet hatten, denn den Eingang dieser Minen machten sie unter dem Schutze dieser Schirmdächer, f.“ Held. Z. 23. Nach Held wäre *adaequaretur* die richtige Lesart, aus welcher durch Abkürzungen die übrigen gebildet. Vgl. dessen Bemerk. z. C. II, 16.

S. 524. Z. 19. *Premebantur.* Vgl. z. I, 52. Held verglich III, 18. V, 43. C. I, 64. Z. 24. *Maxime insignis* steht als Umschreibung des Superlat. von *insignis*: „So sichtbar, so sehr in die Augen fallend, als nur immer möglich, ging Jeder den Geschossen etc. entgegen.“ Held, der I, 7. *quam maximis itineribus potest* f. u. VII, 43. verglich.

S. 525. Z. 7. Held verglich für diese häufige Wortverbindung mit *pars* V, 15. VII, 16. 25. Ebend. 19. 64. 81. VIII, 36. 46. f. S. 527. Z. 4. Der Accusat. auf *is* entspricht zwar hier nicht der Regel, s. z. I, 1. unter *tris*, allein *Turonis* für den Ablat. zu halten, scheint mir wegen des folgenden *in finis* nicht minder hart, wenn man gleich mit Held annehmen könnte, dafs von dem entferntern *posuit* nur der allgemeinere Begriff „des Hinbringens, Hinschickens“ (in das Gebiet der Lemov.) in dem Gedächtnisse des Schreibenden geblieben sey. Vgl. denselben z. I, 33. Uebrigens nennt Cäs. die Teutonen abwechselnd *Teutoni* und *Teutones*, so wie er auch *Santoni* sowohl sagt, als *Santones*. Vgl. K. IV, 11. II, 4.

ultimus ostatni to jest najd
dziej od dalony
proximus ostatni co dojdz
skończone
extremus najod

Hastati, Principes, Triarii,

Centuria I centurio hastatus
najstarszy
Principes principes, Princeps
ordinum
Centuria I centurio primi pili primus p
najlepsi najstarszy primus pilus

27
28 - 43

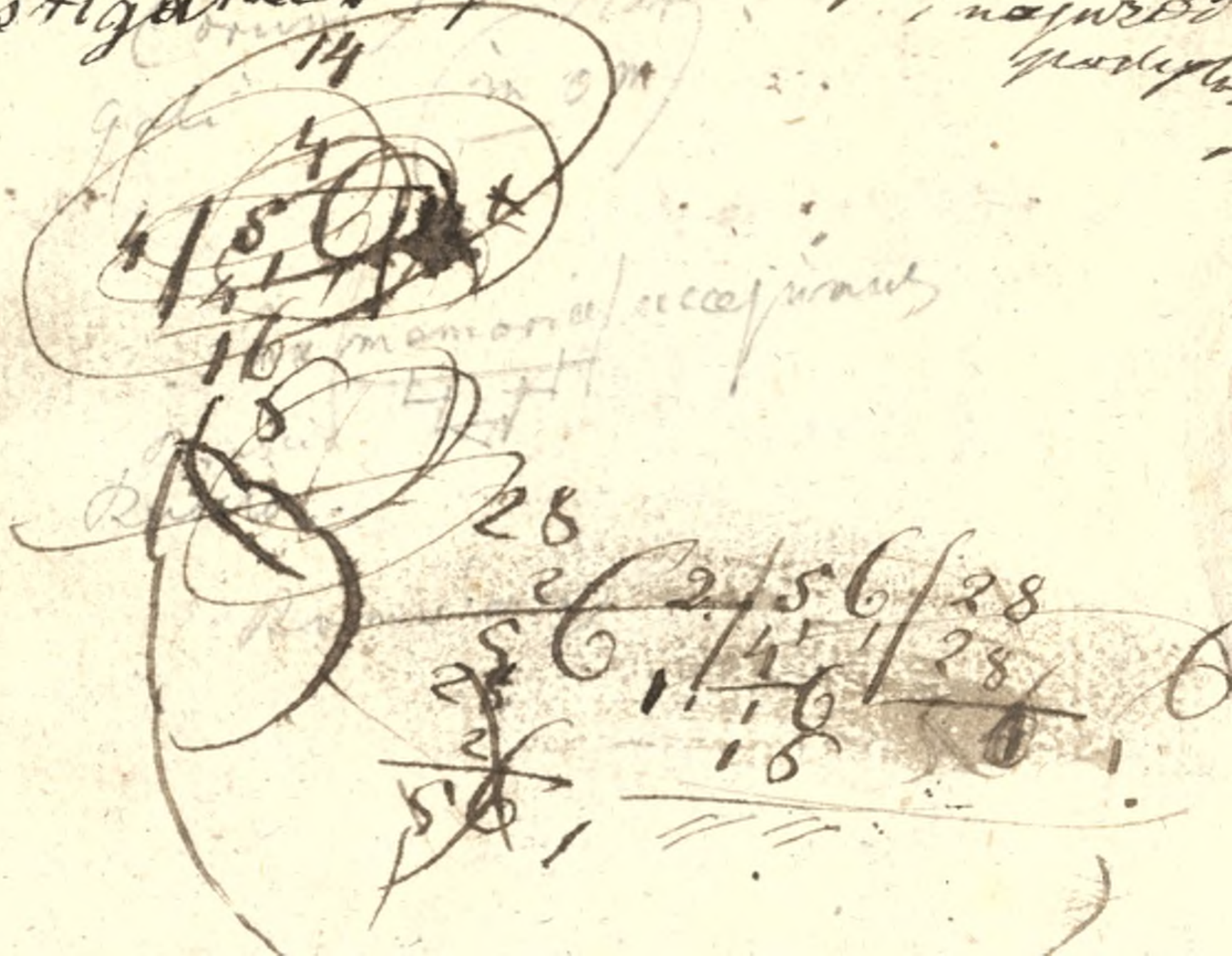
trignum belka

sequi sedalis

fistula naoredne de quadrocodum

publico Tep

pastigatus pronus produgatos



ἀγκάλη, ἡ, Umarmung

ἄγκιστρον, ου, τό Angel

ἄγκος, ους, τό Schlucht

ἄγκυρα, ας, ἡ Anker

ἄγος, ους, τό Verunreinigung

ἄγος, εος, τό Verunreinigung

[illegible] S. 363

[illegible] [illegible]

[illegible]

ὁ ἀγρός, οῦ Feld

ἀγχόνη Erwürgung

ἄγχω erwürgen

ἄγω führen führen

ὁ [illegible] ωνος Kampf

ὁ ἀδελφός, οῦ Bruder

ἀδέω ungastlich

ἀδημονέω [illegible]

ἄδικος, η, ον ungerecht

ἀδικέω, ἀδῶ ungerecht

ὁ ἀδικος, ου Unrecht

BIBLIOTEKA KÓRNICKA

114192/1